This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

BIBLIOTECA DELLA R. SCUOLA
D'APPLIC.ne DEGLI INGEGNERI
ROMA
Sezione
Formato
Scaffale
Palchetto
4939

Deutsches Akademisches Jahrbuch

1877

Leipzig, Verlag von J. J. Weber.

Digitized by Google

BIBLIOTECA CENTRALE
"G. BOAGA"
FACOLTA' INGEGNERIA
VET 4
C
2416/2
UNIV. "LA SAPIENZA"

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Deutsches

Akademisches Jahrbuch.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

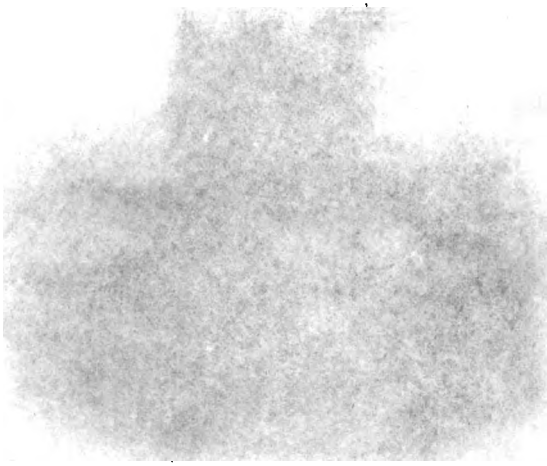
Nach einer Photographie

Stuhrs Druck v. Wagner Leipzig

Rector Magnificentissimus
der
Universität Königsberg.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

VETh C 2416/2
4939

Deutsches
Akademisches Jahrbuch.

Verfassung,
Verwaltung, Personalien, Geschichte und Statistik
der

Akademien der Wissenschaften, Universitäten und Technischen Hochschulen

des

Deutschen Reichs, der Deutschen Landesgebiete Oesterreichs
und der Schweiz mit Einschluß der deutsch-russischen
Universität Dorpat.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet.

RMS1027976

Zweiter Jahrgang

R. SCUOLA DEGLI INGEGNERI ROMA
BIBLIOTECA

RMS1073000

Mit dem
Stahlstich-Porträt des Rector Magnificentissimus der Universität Königsberg
und den xylographirten Siegeln sämmtlicher Hochschulen.

Leipzig
Verlag von J. J. Weber
1877

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Der zweite Jahrgang des „Deutschen Akademischen Jahrbuchs" erscheint seinem Inhalte nach in bedeutend vermehrter und verbesserter Ausgabe. Ich habe es mir angelegen sein lassen, mit dem vorliegenden neuen Jahrgang der Kritik, die sich sehr eingehend und anerkennend mit diesem Unternehmen beschäftigt hat, in der zuläßigsten Weise Rechnung zu tragen. Um dieser Aufgabe zu entsprechen, und um die hierzu erforderlichen Materialien zu erlangen, bedurfte es ungleich größerer Anstrengungen, die nur in wenigen Fällen als vergeblich sich erwiesen; in solchen Fällen aber scheiterten sie entweder an manchen eigenartig gestalteten amtlichen Verhältnissen bei einzelnen Hochschulen oder an einer gewissen Apathie von seiten der in Betracht kommenden Stellen. Wenn also bei einigen Hochschulen sich Lücken finden oder die bei den meisten angeführten historisch-statistischen Nachrichten ꝛc. an einzelnen Orten vermißt werden, so möge der Grund hierzu nicht etwa in mangelhaften Bemühungen oder unzureichender Sorgfalt meinerseits, sondern vielmehr in den eben erwähnten Umständen gesucht werden.

Die wesentlichste Bereicherung des Inhalts ist eingetreten durch die Erweiterung der bibliographischen Notizen über die historische Literatur der einzelnen Hochschulen, sodann durch die mehr oder minder eingehenden chronographischen und statistischen Nachrichten über das vergangene Studienjahr 1875/76 und durch die nothwendigsten Aufschlüsse über die Organisation und Verwaltung der Hochschulen, ferner in typographischer Hinsicht durch die getreue xylographische Wiedergabe der sämmtlichen Diplom-

Digitized by Google

siegel der Akademien und Hochschulen, die an sich eine höchst eigenartige und bis jetzt zum ersten mal veröffentlichte Sammlung darbietet.

Die Topographien, wie sie der erste Jahrgang enthält, sind als für das Jahrbuch unwesentlich nicht wieder aufgenommen worden, die Gesellschaften der Wissenschaften wurden in gekürzter Form in den Anhang verwiesen, welcher noch durch mehrere statistische Beiträge und durch ziemlich vollständige Verzeichnisse der wissenschaftlichen Vereine und Bibliotheken Deutschlands vermehrt worden ist. An Stelle der „Einleitung" des ersten Jahrgangs trat diesmal eine „Akademische Bibliographie", welche nur als ein Versuch betrachtet werden möge; inwieweit ich durch denselben dem akademischen Interesse nahegekommen bin, muß ich dem Urtheil billig denkender Freunde des Jahrbuchs überlassen; ich brachte hier nur das Wenige zum Abdruck, was mir innerhalb des kleinen Zeitraums von einem Jahre bekannt und erreichbar geworden ist.

Schließlich unterlasse ich nicht, für das freundliche Entgegenkommen der Mehrzahl der im Jahrbuch besprochenen akademischen Anstalten und deren Vertreter sowie insbesondere der Universitätsbibliothek zu Leipzig, die mir zur Bearbeitung der Bibliographie ihre Kataloge in zuvorkommendster Weise zur Verfügung stellte, meinen Dank zum Ausdruck zu bringen. Ich bitte zugleich, mir diese Unterstützung fernerhin angedeihen zu lassen und aus eigener Initiative beizutragen zu dem allmählichen Zustandekommen eines allen Anforderungen entsprechenden praktischen Jahrbuchs.

Leipzig, im März 1877.

Hans Adam Stoehr.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichniß.

Seite

Vorwort V

Bibliographie XVII

Die Akademien der Wissenschaften, Universitäten und Technischen Hochschulen des Deutschen Reichs, der Deutschen Lande Oesterreichs und der Schweiz (einschl. der deutsch-russischen Universität Dorpat) 1

Aachen: Kgl. Rheinisch-Westfälische Polytechnische Hochschule 3

Geschichtliches, Literatur S. 3. — Schulchronik und Statistik: Frequenz, Personalia, Etat S. 4—6. — Organisation: Zweck, Aufnahmebedingungen, Beginn der Vorlesungen, Unterrichtsgeld, Stipendien, Diplomprüfungen S. 6—7. — Verzeichniß des Lehrpersonals und der Behörden S. 7—9. — Lehrmittelsammlungen und deren Vorstände S. 9. — Akademische Verbindungen S. 10.

Basel: Universität 11

Literatur S. 11. — Zur Jahreschronik S. 12. — Statistische Uebersicht der Semestralfrequenz S. 12. — Organisation und Verwaltung: Universitätsleitung, Etat, Honorare, Matrikelgebühren, Promotionsgebühren, Stipendien, Preisaufgaben S. 12—14. — Verzeichniß der Behörden und des Personals S. 14—17. — Akademische Anstalten und Sammlungen S. 17—19. — Akademische Verbindungen S. 19.

Berlin: Kgl. Preußische Akademie der Wissenschaften 20

Chronik und Organisation S. 20—22. — Verzeichniß der Mitglieder S. 22—26. — Verstorbene Mitglieder S. 26—27.

Digitized by Google

Seite

Berlin: Kgl. Preußische Friedrich Wilhelms-Universität 28
Literatur S. 28. — Uebersicht der Frequenz S. 29. — Preisaufgaben S. 30. — Personalstand S. 31—38. — Wissenschaftliche Anstalten S. 39—41. — Akademische Verbindungen S. 41—42.

Bern: Hochschule 43
Literatur, Notizen S. 43. — Statistische Uebersicht der Semestralfrequenz S. 44. — Verzeichniß der Behörden und Lehrer S. 44—47. — Wissenschaftliche Institute S. 47—50. — Akademische Verbindungen S. 50.

Bonn: Kgl. Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität 51
Literatur S. 51. — Statistische Uebersicht der Semestralfrequenz S. 52. — Preisaufgaben S. 52. — Verzeichniß des Personals und der Behörden S. 53—57. — Wissenschaftliche Anstalten S. 57—60. — Akademische Verbindungen S. 60—61.

Braunschweig: Hzgl. Polytechnische Schule (Collegium Carolinum) 62
Geschichtliches S. 62. — Literatur S. 63. — Organisation: Eintheilung, Etat, Aufnahmebedingungen, Zeugnisse, Honorare, Stipendien, Preisaufgaben S. 63—66. — Frequenz S. 66. — Personalbestand S. 66—67. — Lehrmittelsammlungen S. 68. — Akademische Verbindungen S. 68.

Breslau: Kgl. Preußische Universität 69
Literatur S. 69. — Organisatorische und administrative Notizen: Personalveränderungen, Promotionen, Promotionsgebühren, Etat, Stipendien S. 70. — Statistische Frequenzübersicht S. 71. — Verzeichniß der Behörden, Lehrer ꝛc. S. 71—75. — Wissenschaftliche Anstalten S. 76—78. — Akademische Verbindungen S. 78—79.

Brünn: K. K. Technische Hochschule 80
Literatur S. 80. — Organisation: Eintheilung, Leitung, Etat, Aufnahme, Unterrichtsgebühren, Zeugnisse, Prüfungen, Stipendien, Personalnotizen S. 80—82. — Frequenzübersicht S. 82. — Personalstand S. 83—84. — Akademische Verbindungen S. 84.

Carlsruhe: Großhzgl. Badische Polytechnische Schule 85
Chronik und Organisation S. 85. — Literatur S. 86. — Aufnahme, Unterrichtsgebühren, Diplome, Stipendien, Ferien S. 86—87. —

Digitized by Google

Seite

Jahresfrequenz S. 88. — Personalverzeichniß S. 88—90. — Lehrmittelsammlungen, Akademische Verbindungen S. 90.

Czernowitz: K. K. Franz Josefs-Universität . . 91
Zur Geschichte der Gründung S. 91—99. — Literatur S. 99. — Organisatorisches: Etat, Stipendien, Honorare, Promotionsgebühren S. 99—100. — Notizen aus der Jahreschronik S. 100. — Statistische Tabellen über die Frequenz S. 101—102. — Behörden und Personalstand S. 102—104. — Wissenschaftliche Institute S. 104. — Akademische Verbindungen S. 105.

Darmstadt: Großhzgl. Hessische Polytechnische Schule 106
Literatur S. 106. — Organisation: Endzweck, Vermögensbestand, Fachschulen, Aufnahme, Zeugnisse, Prüfungen, Stiftungen, Stipendien, Unterrichtsgebühren S. 106—110. — Jahreschronik und Statistik S. 110—111. — Verzeichniß der Lehrer und Beamten S. 112. — Hilfsmittel S. 113. — Akademische Verbindungen S. 114.

Dorpat: Kaiserliche Universität 115
Chronik, Literatur S. 115. — Organisation: Facultäten, Etat, Aufnahme, Promotionen S. 116—118. — Uebersicht über die Frequenz S. 118. — Vorstände und Lehrpersonal S. 119—122. — Wissenschaftliche Anstalten S. 122—123. — Akademische Verbindungen S. 123.

Dresden: Kgl. Sächsisches Polytechnicum 124
Geschichtliches S. 124. — Literatur S. 125. — Chronik und Statistik: Einweihung, Organisatorisches, Feierlichkeiten, Personalveränderungen, Frequenz, Stipendien, Prüfungen, Preisaufgaben S. 125—131. — Organisation: Fachschulen, Leitung, Aufnahme, Honorare, Gebühren, Zeugnisse, Zuhörer, Stiftungen S. 131—135. — Personalstand S. 135—137. — Akademische Vereine S. 137.

Erlangen: Kgl. Bayerische Friedrich Alexander-Universität 138
Geschichtliches S. 138. — Literatur S. 139. — Personalveränderungen S. 139. — Frequenzübersicht S. 140. — Personalstand S. 140—144. — Wissenschaftliche Attribute der Universität S. 144—148. — Akademische Verbindungen S. 148.

Freiburg i. Br.: Großhzgl. Badische Albrecht Ludewigs-Universität 149
Literatur S. 149. — Chronik und Statistik: Frequenz, Examina, Promotionen, Personalveränderungen, Auszeichnungen, Verwaltung, Translocation, Preise, Stipendien, Jubiläen S. 150—153. — Sta-

Digitized by Google

Seite

tistische Uebersicht der Frequenz S. 154. — Notizen S. 154. — Verzeichniß des Personals S. 155—157. — Wissenschaftliche und Kunstanstalten S. 157—158. — Behörden und Beamte S. 159. — Akademische Verbindungen S. 160.

Gießen: Großhzgl. Hessische Ludwigs-Universität 161

Geschichtliches, Literatur S. 161. — Personalchronik S. 162. — Frequenzübersicht S. 163. — Organisatorisches: Vermögensbestand, Legate, Stipendien, Honorare, Promotionskosten, Preisaufgaben S. 163—164. — Verzeichniß der Behörden und des Personals S. 165—170. — Akademische Unterrichtsinstitute S. 170—172. — Akademische Verbindungen S. 172.

Göttingen: Kgl. Preuß. Georg August-Universität 173

Geschichtliches, Literatur S. 173—174. — Personalchronik S. 174. — Frequenzübersicht S. 175. — Organisatorisches: Etat, Ferien, Honorare, Promotionsgebühren, Habilitationsgebühren, Preisausschreiben S. 176—178. — Verzeichniß der Behörden und des Personals S. 178—184. — Institute, Seminarien ꝛc. S. 184—187. — Akademische Verbindungen S. 188.

Graz: K. K. Karl Franzens-Universität 189

Geschichtliches, Literatur S. 189. — Zur Jahreschronik S. 190. — Frequenzübersicht S. 190. — Notizen über Organisation und Verwaltung: Matrikelgebühren, Honorare, Promotionsbedingungen, Promotionsgebühren, Etat S. 191. — Personalbestand S. 191—196. — Wissenschaftliche Institute S. 196. — Akademische Verbindungen S. 197.

Graz: K. K. Technische Hochschule. 198

Geschichtliches S. 198. — Literatur S. 199. — Personalchronik 1875/76 S. 199. — Frequenzübersicht S. 199. — Organisation: Zweck, Eintheilung, Aufnahme, Unterrichtsgeld, Prüfungen, Zeugnisse S. 199—201. — Personalstand S. 202—203. — Wissenschaftliche Anstalten, Verbindungen S. 204.

Greifswald: Kgl. Preußische Universität. . . . 205

Geschichtliches, Literatur S. 205. — Organisatorisches: Honorarverhältnisse, Promotionsgebühren, Preisausschreiben S. 206—207. — Frequenzübersicht S. 208. — Personalstand S. 208—212. — Wissenschaftliche Anstalten S. 212. — Wohlthätigkeitsanstalten S. 213. — Akademische Verbindungen S. 214.

Digitized by Google

Seite

Halle: Kgl. vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg 215
Geschichtliches S. 215. — Literatur S. 216. — Chronik und Statistik: Allgemeines, Personalveränderungen, Institute und Sammlungen, Studirende, Stipendien, Feste und Festschriften, Promotionen S. 217—221. — Frequenzübersicht S. 222. — Notizen zur Verwaltung und Organisation: Etat, Stipendien, Benefizien, Promotionsbedingungen und -Gebühren, Preisausschreiben S. 222—228. — Behörden und Personal S. 228—232. — Wissenschaftliche Institute und Sammlungen S. 232—236. — Akademische Verbindungen S. 236.

Hannover: Kgl. Polytechnische Schule 237
Literatur, Chronik und Statistik S. 237—239. — Frequenzübersicht S. 240. — Organisatorisches: Etat, Stipendien, Unterrichtsgelder, Prüfungen S. 240—242. — Verzeichniß des Personals S. 242—244. Verbindungen S. 244.

Heidelberg: Großhzgl. Badische Ruprecht Karls-Universität 245
Literatur S. 245. — Zur Jahreschronik S. 246. — Frequenzübersicht S. 247. — Organisatorisches: Etat, Stiftungsfonds, Honorare, Promotionsgebühren, Preisaufgaben S. 247—248. — Personalstand S. 249. — Universitätsinstitute S. 253—255. — Akademische Verbindungen S. 256.

Jena: Großhzgl. und Hzgl. Sächsische Gesammt-Universität 257
Geschichtliches, Literatur S. 257—259. — Frequenzübersicht S. 259. — Preisarbeiten und Preisausschreiben S. 259—260. — Verzeichniß der Behörden, Lehrer und Beamten S. 261—265. — Akademische Institute S. 265—269. — Akademische Verbindungen S. 269—270.

Innsbruck: K. K. Leopold-Franzens Universität 271
Geschichtliches, Literatur S. 271. — Zur Jahreschronik S. 272. — Statistische Frequenzübersicht S. 272. — Zur Organisation: Etat, Stipendien, Honorare, Promotionsbedingungen und -Gebühren, Preisausschreiben S. 273. — Behörden und Personalstand S. 273—277. — Wissenschaftliche Institute S. 277—279. — Akademische Verbindungen S. 279.

Kiel: Kgl. Preußische Universität 280
Literatur S. 280. — Statistische Frequenzübersicht S. 281. — Zur Geschichte und Statistik S. 281—284. — Zur Organisation S. 284. —

Digitized by Google

Seite

Behörden und Personal S. 284—288. — Universitätsinstitute S. 289—290. — Wohlthätigkeitsanstalten S. 291. — Prüfungscommissionen S. 292. — Akademische Verbindungen S. 293.

Königsberg: Kgl. Preußische Albertus-Universität 294

Geschichtliches, Literatur S. 294—295. — Aus der Jahreschronik S. 295—296. — Frequenzübersicht S. 296. — Organisatorisches: Finanzielles, Honorare, Promotionsgebühren, Habilitations- und Nostrificationsgebühren, Stipendien, Preisaufgaben S. 296—298. — Personalstand S. 298—302. — Wissenschaftliche Anstalten S. 302—304. — Akademische Verbindungen S. 304.

Leipzig: Sächsische Landes-Universität. 305

Geschichtliches, Literatur S. 305—308. — Aus der Chronik und Statistik vom Jahr 1875/76: Beförderungen, Neuberufungen und Habilitationen, Abberufungen, Todesfälle, Promotionen, Akad. Institute, Publicationen, Wohlthätigkeitsanstalten, Besondere Festlichkeiten S. 308—310. — Frequenzübersicht S. 311. — Organisatorisches und Administratives: Finanzielles, Stipendien und Beneficien, Promotionsgebühren, Honorare S. 311—314. — Verzeichniß der Behörden u. des Personals S. 314—324. — Akademische Institute S. 324—328. — Akademische Verbindungen S. 328—329.

Marburg: Kgl. Preußische Universität 330

Geschichtliches, Literatur S. 330—332. — Uebersicht über die Frequenz S. 332. — Behörden und Lehrpersonal S. 333—337. — Wissenschaftliche Anstalten S. 337—338. — Akademische Verbindungen S. 339.

München: Kgl. Bayerische Akademie der Wissenschaften 340

Chronik und Organisation S. 340—342. — Specialcommissionen S. 343—344. — Generalconservatorium der wissenschaftl. Sammlungen des Staats S. 344—345. — Verzeichniß der Mitglieder S. 345—354. — In den Jahren 1875/76 verstorbene Mitglieder der Akademie S. 355.

München: Kgl. Bayer. Ludwig Maximilians-Universität. 356

Geschichtliches, Literatur S. 356—357. — Chronik und Statistik: Akad. Behörden, Personalveränderungen, Auszeichnungen, Frequenz, Promotionen, Sonstiges, Resultat der Preisbewerbung S. 357—361. — Preisaufgaben pro 1876/77 S. 361—362. — Statistische Frequenzübersicht S. 362. — Personalstand S. 363—369. — Institute, Sammlungen 2c. S. 370—373. — Akademische Verbindungen S. 373.

Digitized by Google

Seite

München: Kgl. Bayer. Polytechnische Schule. . . 374
Geschichtliches und Organisatorisches: Abtheilungen, Leitung, Etat, Aufnahme, Gebühren, Stipendien, Prüfungen, Literatur S. 374—378. — Chronik: Directorium, Veränderungen im Lehrkörper u. Verwaltungspersonal, Auszeichnungen, Frequenz, Resultate der Preisbewerbungen, Stipendien, Prüfungen S. 378—383. — Statistische Frequenzübersicht S. 384. — Personalstand S. 384—388. — Lehrmittel S. 388—390. — Akademische Verbindungen S. 390.

Prag: Kais. Königl. Universität 391
Geschichtliches S. 391. — Literatur S. 392. — Personal-Chronik S. 392—393. — Organisatorisches S. 393. — Frequenzübersicht S. 394. — Behörden und Personal S. 394—400. — Wissenschaftliche Anstalten S. 401—404. — Akademische Verbindungen S. 405.

Prag: Deutsches Polytechnisches Institut des Königreichs Böhmen 406
Bestimmungen über Aufnahme der Hörer 2c. S. 406—408. — Jahresfrequenz S. 409. — Personalstand S. 409—411. — Akademische Verbindungen S. 411.

Rostock: Großh. Mecklenburgische Universität. . 412
Geschichtliches S. 412. — Literatur S. 413. — Frequenzübersicht S. 413. — Personalchronik S. 414. — Organisatorische Notizen S. 414—415. — Personalstand S. 415—419. — Akademische Institute S. 419—420. — Akademische Verbindungen S. 420.

Straßburg: Kaiserl. Deutsche Reichsuniversität 421
Literatur S. 421. — Organisatorische und Administrative Notizen: Personalnachrichten 1875/76, Promotionen, Preisbewerbungen 1875/76, Stipendienangelegenheiten, Honorarverhältnisse, Promotionskosten, Preisaufgaben für 1876/77 S. 421—427. — Frequenzübersicht S. 427. — Uebersicht der ordentl. Einnahmen und Ausgaben auf das Jahr 1877 S. 428—432. — Personalstand S. 432—436. — Wissenschaftliche Anstalten und Commissionen S. 437—441. — Akademische Verbindungen S. 441.

Stuttgart: Kgl. Württemb. Polytechn. Schule . 442
Literatur S. 442. — Organisation: Etat, Fachgliederung der Schule, Eintheilung des Schuljahrs, Aufnahme, Hospitirende, Unterrichtsgeld, Prüfungskosten, Stipendien, Beneficien S. 443—446. — Chronik und Statistik 1875/76: Oeffentliche Handlungen, Reorganisations- und Unterrichtsfragen, Etat, Personalien, Prüfungen, Preisbewerbungen, Statistik der Studirenden S. 446—452. —

Digitized by Google

Seite

Vergleichende Uebersicht der Jahres-Frequenz S. 452. — Personalstand S. 452—456. — Lehrmittelsammlungen S. 456. — Verbindungen S. 457.

Tübingen: Kgl. Württembergische Landesuniversität 458

Geschichtliches, Literatur S. 458. — Organisatorisches: Finanzielles, Stiftungen, Honorare, Promotionskosten, Preisaufgaben S. 459—462. — Uebersicht der Frequenz S. 463. — Personalstand S. 464—467. — Universitätsinstitute S. 468—469. — Akademische Verbindungen S. 470.

Wien: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften . . 471

Literatur, Administrative Notizen, Preisausschreibungen S. 471—473. — Personalstand S. 474—480. — Verstorbene Mitglieder S. 480—481. — Specialcommissionen S. 481—482.

Wien: K. K. Universität 483

Geschichtliches S. 483. — Literatur S. 484. — Statistische Frequenzübersicht S. 484. — Behörden und Lehrpersonal S. 485—494. — Wissenschaftliche Institute und Sammlungen S. 494—497. — Akademische Verbindungen S. 497—98.

Wien: K. K. Technische Hochschule 499

Literatur S. 499. — Auszug aus dem organischen Statut S. 499—502. — Verzeichniß der Stipendien S. 502—503. — Chronik und Statistik: Frequenz, Personalien, Dotation S. 504—507. — Frequenzübersicht der letzten sechs Studienjahre S. 507. — Personalstand S. 508—511. — Lehrmittelsammlungen u. s. w. 511. — Technisch-akademische Verbindungen S. 512.

Würzburg: Kgl. Bayer. Julius Maximilians-Universität 513

Geschichtliches S. 513. — Literatur S. 514. — Chronik: Personalia, Auszeichnungen, Promotionen, Preisbewerbungen, Neue Aufgaben S. 515—517. — Statist. Uebersicht der Frequenz S. 517. — Behörden und Lehrpersonal S. 518—522. — Sammlungen und sonstige Institute S. 522—524. — Akademische Verbindungen S. 525.

Zürich: Hochschule 526

Literatur S. 526. — Notizen über organisatorische und administrative Verhältnisse S. 526—527. — Notizen zur Chronik und Statistik S. 527—528. — Frequenzübersicht S. 528. — Verzeichniß der Behörden u. Lehrer S. 528—532. — Anstalten und Sammlungen S. 532—534. — Verbindungen S. 534.

Digitized by Google

Seite

Zürich: Eidgenössisches Polytechnicum 535
Chronik u. Organisation: Abtheilungen, Unterrichtsgeld, Aufnahme von Damen, Organisation der Schulbehörden, Oekonomica S. 535—538. — Preisaufgaben S. 538—540. — Frequenzübersicht S. 540. — Aus der Chronik und Statistik d. J. 1875/76. S. 541—542. — Personalstand und Behörden S. 542—545. — Sammlungen und wissenschaftliche Anstalten S. 546—548.

Anhang.

Nachtrag zur Kais. Universität Dorpat 551

Auszug aus der Verordnung des K. K. österr. Ministeriums für Cultus und Unterricht v. 15. Apr. 1872 (Promotionen betr.). . . . 554

Vergleichende Frequenzstatistik sämmtlicher deutschen Universitäten 562

Desgl. sämmtlicher Technischen Hochschulen. . . 563

Isolirte Facultäten und Höhere Fachschulen . . 563

Gelehrte Gesellschaften (S. 564—569).

Dresden, Kais. Leop.-Carolin. Deutsche Akademie 564
Erfurt, Kgl. Preuß. Akademie Gemeinnütziger Wissenschaften . . . 565
Frankfurt a. M., Freies Deutsches Hochstift 566
Göttingen, Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften 567
Leipzig, Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften 567
—— Fürstl. Jablonowsky'sche Gesellschaft der Wissenschaften . . . 568
Prag, Kgl. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften 569
Wien, Kais. Kgl. Geologische Reichsanstalt 569

Andere akademische Anstalten 570

Zur preußischen Universitätsstatistik (S. 572—578).

I. Uebersicht über die Zahl der Studirenden auf den preußischen Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg 572
II. Ab- und Zugang der Studirenden auf den preußischen Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg 573
III. Zahl der Promotionen auf den preußischen Universitäten und der Akademie zu Münster von Michaelis 1874 bis dahin 1875 574
IV. Ergebnisse der von den Königlichen wissenschaftlichen Prüfungscommissionen im Jahre 1874 abgehaltenen Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen 575

Digitized by Google

Seite

V. Ueberſicht über die Zahl der Lehrer an den preuß. Univerſitäten, der Akademie zu Münſter und dem Lyceum zu Braunsberg . . 576

VI. Die Geſammteinnahmen und Ausgaben der preußiſchen Univerſitäten, der Akademie zu Münſter und des Lyceums zu Braunsberg nach dem Etat für 1876 577

VII. Ueberſicht der Einnahmen und Ausgaben der den preußiſchen Univerſitäten und der Akademie zu Münſter gewidmeten oder zur Verwaltung überwieſenen Stiftungen und Fonds nach den Etats für die Jahre 1875 und 1876 578

Die wiſſenſchaftlichen Geſellſchaften im Deutſchen Reich. 579

Die Bibliotheken Deutſchlands, Oeſterreichs und der Schweiz 591

Perſonen-Regiſter 600

Digitized by Google

Bibliographie.

I. Pädagogiſche Univerſitätsliteratur. — Akademiſches Leben und Studium. — Hodegetik und Methodik des akademiſchen Studiums. — Akademiſche Propädeutik.

Aretinius, Leon. Libellus de disputationum exercitationisque studiorum usu. — Denuo edit. c. ann. J. W. Feuerlini. Norimbergae 1734.

Bauer, K. Lbw. Beantwortung der Frage: Warum jetzt weniger gut vorbereitete junge Leute von Schulen auf die Akademie gehen? Eine Preisſchrift. Halle 1781.

Baumeister, Fr. Chr. De caussis nonnullis, cur tam pauci nostra aetate ad docendas in scholis gymnasiisve literas humaniores opti ex academiis redeant. Gorlicii. 1 Bgn. in Fol.

Barlaeus, Casp. Methodus studiorum. cont. Opuscc. de rat. studii 1786.

Becher, Fr. Liebeg. Ueber den Univerſitätsbeſuch. Lauban 1796.

Beck, Chr. Dan. Grundriß zu hodegetiſchen Vorleſungen. Leipzig 1808.

Beckers, Hubert. Ueber das Bedürfniß einer zeitgemäßen Regelung der allgemeinen Studien in Deutſchlands Hochſchulen. München 1862.

—— Ueber den wahren Geiſt des akademiſchen Lebens und Studiums. Rede gehalten den 23. Nov. 1861. München 1867.

—— Ueber das Bedürfniß einer zeitgemäßen Regelung der Allgemeinen Studien an Deutſchlands Hochſchulen. Feſtrede zur Jahresfeier der Ludwig Max.-Univ. am 26. Juni 1862. München 1862.

Behr, Jon. Hnr. Traug. Einige Gedanken über den Zudrang zum Studiren in unſern Tagen. Bern 1826.

Belehrung der Studirenden über die Nothwendigkeit und den Nutzen allgemeiner wiſſenſchaftlicher Bildung. Leipzig 1843.

Benndorff, J. Fr. Scylla Veneris academicae feliciter praeternovigandae. Weissenfels 1726.

Berufsarten, die, des akademiſchen Studiums. Hrgs. von Mentor. 2., verb. Aufl. Darmſtadt.

Bierling, Fr. Wilh. Dissertatio de eruditione politica, oder wie man cavaliérement ſtudiren ſolle? Rinteln 1708.

—— Diss. de erud. polit. etc. edit. nova. Halae 1744.

Billroth, Th. Ueber das Lehren und Lernen der mediciniſchen Wiſſenſchaften an den Univerſitäten der deutſchen Nation, nebſt allgemeinen Bemerkungen über Univerſitäten. Culturhiſtor. Studie. gr. 8°. Wien 1876.

Digitized by Google

Böttiger, C. A. Ueber die beſten Mittel, die Studirſucht derer, die zum Studium keinen Beruf haben, zu hemmen. Leipzig 1789.

Bose, E. elo. Paraenesis ad studiosos, studia litterarum cum assiduitate tractanda esse. Lipsiae 1787.

Braniß, Chr. J. Die wiſſenſchaftliche Aufgabe der Gegenwart als leitende Idee im akademiſchen Studium. Hodegetiſche Vorträge. Breslau 1848.

Brehm, Niklas. Akademiſche Propädeutik zu Vorleſungen. Leipzig 1799.
—— Einleitung in die geſammten akademiſchen Studien zu Vorleſungen für Ankommende auf die Akademie. Leipzig 1809.

Buchner, Andr. Ueber das Univerſitäts-Leben. Eine Rede an die Studirenden. München 1842.

Caesar, K. Adf. De academica, praecipue studiosorum libertate. Lipsiae 1792.
—— De optima ex academicis praelectionibus discendi ratione. Part. I. Lipsiae 1797.

Caesar, C. Ad. Qui ex philosophia in academiis tradi solita fructus hauriri possit. Lipsiae. 1778.

Christ, Jo. Fr. De moribus adolescentiae inter studia literarum regendis praecepta veterum salutaria. Lipsiae 1745.
—— De studiis literarum academica ratione moderandis. Lipsiae 1749.

Eckhardus, J. Fr. De linguarum praesidiis academiae candidato necessariis earumque mensura. Jenaci 1784.

Eichſtädt, Hnr. K. Abr. Einige Winke über Beförderung der humaniſtiſchen Studien auf Univerſitäten. Jena 1816.

Erasmus, Desid. De ratione studii tractatus cont. Opuscc. de rat. studii. 1786.

Erdmann, Joh. Eduard. Vorleſungen über akademiſches Leben und Studium. Leipzig 1858.

Friedemann, Fr. Traug. Paränesen für ſtudirende Jünglinge auf deutſchen Gymnaſien und Univerſitäten. Geſammelt und mit Anmerkungen begleitet. Braunſchweig 1827.

Fritsch, Ahasv. Scholaris peccans sive tractatus de vitiis et erroribus scholarium, cum appendice de vitiis et erroribus moderatorum juventutis scholasticae. Vratislaviae et Lipsiae 1679.

Fürstenau, Jo. Herm. De libertate academica. Rintelii 1753.

Gerike, Petr. Oratio de libertate academica. Helmstadii 1741.

Gernhard, Aug. Ghilf. Ueber die Reife ſtudirender Jünglinge für die Univerſität. Freyberg 1819.

Hartung, Gli. E. De praeceptis nonnullis iuveni literarum studioso nostra potissimum aetate magnopere commendandis. Prol. I. Budissae 1793.

Hauſer. Ueber Wahl eines Berufes, zunächſt in Beziehung auf ſolche, die ſich dem Studium widmen wollen. Erfurt 1827.

Heeglus, Fr. Bern. De immaturo e scholis inferioribus ad superiores discessu. Vitembergae 1775.

van Heusde, Phil. Wlh. Briefe über die Natur und den Zweck des höheren Unterrichts. — Aus dem Holländiſchen nach der zweiten Ausg. überſ. von Joh. Klein, — mit einer Vorrede von Fr. H. Chr. Schwarz. Heidelberg u. Leipzig 1830.

Heydenreich, Fr. Erdm. A. Ueber die zweckmäßige Anwendung der Univerſitätsjahre. Ein Handbuch für Akademiſten. Leipzig 1802.

Hitzig, Ferd. Ueber die Stellung der ſtudirenden Jugend zur Gegenwart. Heidelberg 1866.

Kieſewetter, J. G. Lehrbuch der Hodegetik, oder kurze Anweiſung zum Studiren. Berlin 1811.

Digitized by Google

Kirchner, C. Hodegetik oder Wegweiser zur Universität für Studirende, nebst einer syſtemat. Ueberſicht der Wiſſenſchaften und Künſte und den Studienplänen für die einzelnen Fächer des Gelehrtenberufs. Leipzig u. Göttingen 1852.

Klein, Jo. Val. De paedagogiis academicis. Gissae 1822.

Klotz, Chr. Ad. Oratio solemnis de dignitate, jucunditate et utilitate studiorum humanitatis Jenae die natali Societatis Latinae recitata. (1761.)

Koch, Erduin Julius. Hodegetik für das Univerſitätsſtudium in allen Facultäten. Berlin 1792.

Krebs, J. Tob. Quaestio publice nuper posita soluta: Quid causae sit, quod hac aetate nostra non tot juvenes bene praeparati literisque tam probe instructi in academias, ut olim, veniant? Lipsiae 1779.

Langen, F. Lor. Ueber die Einrichtung und Methode der praktiſchen Vorleſungen auf Univerſitäten und die zweckmäßige Zeitanwendung nach geendigten akademiſchen Studien, beſonders in den kurmainziſchen Staaten. Mainz 1784.

Lehmann, Jo. Jac. Commentatio mor. de mutatione studiorum oder von dem ſogenannten Umſatteln derer Studirenden. Jenae 1712.

—— libri edit. III. s. tit.: Commentatio praet. de mutatione studiorum juxta normam juris naturae et prudentiae examinata (vom Umſatteln). Ibid. 1715.

v. Linck, Ant. Arnold. Ueber das akademiſche Studium und ſeine Aufgabe, nach den Anforderungen der deutſchen Wiſſenſchaft und Nationalität. Würzburg 1841.

v. Loën, C. F. L. Ueber akademiſche Lehr- und Lernweiſe, mit vorzügl. Rückſicht auf die Rechtswiſſenſchaft. Heidelberg 1834.

Lübker, Friedrich. Vorhalle zum akademiſchen Studium. In Reden und Betrachtungen. Halle 1863.

Maius, J. Fr. De officiis eorum, qui studiorum causa beneficiis etc. Lipsiae 1752.

Martini, Geo. Heinr. Sollte es wohl beides, ſtudirenden Jünglingen und Wiſſenſchaften, vortheilhaft ſein, wenn jene ihre künftigen Bedienungen frühzeitig wiſſen? Regensburg 1765.

Meier, J. Chr. Wie muß der Jüngling beſchaffen ſein, welcher mit Nutzen die Schule mit der Univerſität vertauſchen will? Stade 1783.

Melanthon, Phil. De corrigendis adulescentiae studiis sermo habitus apud juventutem Academiae Wittenbergensis. Wittenburgii 1518.

Messerschmidt, J. Hnr. Praepoperam studiorum festinationem notat. Leucopetrae 1735.

Müller, Chr. Gfr. Causam, quare tam pauci juvenes litteris humanioribus satis instructi jam in academias proficiscantur, esse non tam hominum, quam temporum nostrorum. Gerae 1792.

Müller, Jo. Fr. An ſtudirende Jünglinge, welche die Univerſität beziehen wollen. Abth. 1. 2. Erfurt 1813.

Müller, K. F. De libertate academica. Vitembergae 1774.

Muretus, Marc. Ant. Consilium de via ac ratione tradendarum disciplinarum cont. Opuscc. de rat. studii. 1786.

Nienhoff, Bern. De ratione studii recte constituenda libellus singularis. Harderovici 1800.

Obernborfer, (J. A.?). Gegen welche Erſcheinungen der Zeit müſſen ſich die Studirenden vorzüglich verwahren, um ihrem Berufe getreu zu bleiben? Eine Inauguralrede. München 1832.

Opuscula de ratione studii. Cura Ever. **Scheidii.** Pars I. Harderovici Gebrorum. 1786. P. II. Traj. ad Rh. et Harderovici Gebrorum 1790. P. III. Lugduni Batavorum 1792.

Digitized by Google

Penzeldt, Thom. Modus studendi discipulis studiosis accommodatus. Lipsiae 1504.

Piderit, Joh. Rud. Ant. Kurzgefaßte Meinung über die heutige Art zu studiren. Marburg 1752.

Plaz, Ant. Wlh. De potioribus studiorum impedimentis. Lipsiae 1784.

Praetorius, Steph. Ordo studiorum, qualem sibi adolescentes, qui academias recens accesserunt, vel jam jam accessuri sunt, praescribi expetere soleant. Vitembergae 1580.

Ringeberg, Joach. Fortius. De ratione studii liber. (cum vita auctoris excerpta ex Melch. Adami vitis Germanicis philosophis) cont. Opuscc. de rat. studii. 1786.

Rohlfs, Heinr. Historisch-kritische Bemerkungen über Dr. Th. Billroth's „culturhistorische Studie": Das Lehren und Lernen der medicin. Wissenschaften an den Universitäten deutscher Nation ꝛc. Wien 1876.

Rose, C. A. Das Wichtigste, welches ein Jüngling zu prüfen hat, ehe er die Universität bezieht. Grimma 1834.

Scheidler, K. H. Grundlinien der Hodegetik oder Methodik des akademischen Studiums und Lebens. 2., verm. Ausg. Jena 1839.

Schelling, Fr. Mth. Jos. Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums. Tübingen 1803. 2. unveränderte Ausgabe. Stuttgardt und Tübingen. 1813. — 3., unveränderte Ausgabe. Ebendaselbst 1830.

Schmeißer, Friedrich. Betrachtung über den Abgang studirender Jünglinge von Gymnasien zu Universitäten. Frankfurt a/O. 1829.

Schoden, Emil Aug. v. Vorlesungen über akademisches Leben und Studium. Marburg und Leipzig 1845.

Spitzner, Frz. (Ueber die kluge Vermeidung der Gefahren des akademischen Lebens.) adh. eiusd. De periculis etc. Wittenbergae 1825.

Stadelmann, Chr. Fr. Einige Worte über den leichten Sinn, mit welchem Manche an das Studium denken und gehen. Dessau 1825.

Starke, Ghl. Wlh. Ch. Nachtrag zu den Schriften über die fernere Beschäftigung studirender Jünglinge mit den Sprachen und Schriften der Alten. Halle 1792.

Stemler, J. Chr. Expenditur Geo. Calixti consilium de temporum emendatione ab emendatione studiorum academicorum petenda. Lipsiae 1761.

Studenten-Bibliotheqen, curieuses, worinnen gezeiget wird, was ein Studiosus Theol., St. Juris, St. Medic. St. Philosophiae und Politicus entweder von Büchern sich anschaffen, oder von welchen er einige Nachricht haben solle ꝛc. Zum 3. Mal gedruckt. Leipzig 1711.

Thiersch, Fr. Ueber die Freiheit der Studien und die Selbstständigkeit des Lebens auf deutschen Hochschulen, nach Sinn und Geist unserer Satzungen. Eine Inauguralrede. München 1829.

Tractatus de modo studendi. Invectiva Enee Silvii in scholarum vagum. Lipsiae.

Unterricht, christlicher, vom Studiren aufgesetzt von einem Liebhaber der Wahrheit, anjetzo aber wiederum zum Druck befördert und mit einer Vorrede von dem Unterschied eines Welt- und christlichen Gelehrten, nebst einem Anhang zweyer des H. Dr. Aloys. Fritschii hieher gehörigen Kleinen Schriften, begleitet von D. J. Glo. Pfeiffern. Frankfurt und Leipzig 1735.

Vorrmann, Laur. Studiosus academicus dissertatione politica leviter delineatus. Holuriae 1682.

Vorübungen zur Akademie für Jünglinge. Herausgegeben von G. F. Palm und G. W. F. Beneken. Bd. 1. 3. Leipzig 1793.

Vossius, Gerard. J. De studiorum ratione dissertatio gemina cont. Opuscc. de rat. studii. 1786.

Digitized by Google

Walch, Albr. Geo. Ueber das frühe Eilen auf die Universität. Schleusingen 1788.

Walther, F. Rud. Ueber die eingebildete akademische Freiheit und ihren schädlichen Einfluß auf die Schulen. Stendal 1778.

Walther, Phil. Fr. Ueber den Geist des Universitätsstudiums. Landshut 1811.

Weise, Chr. Politischer Academicus nebst dessen väterlichem Testament. Amsterdam 1685.

Wernsdorf, Greg. Gl. Einige Gedanken über die Verpflichtung, die Aermeren unter den jungen Studirenden zu unterstützen. Naumburg 1817.

II. Ueber Begriff, Wesen, Werth, Einfluß, Zustände, Bedürfnisse, Aufgaben und Wirksamkeit der Hochschulen.

Alschefski, C. F. Ueber das angebliche Verderben auf den deutschen Universitäten. Berlin 1836.

Balthasar, Augustin. Die Mittel und Ursachen der Aufnahme und des Verfalls einer Akademie. Rede. Greifswald 1740.

Baldinger, C. Gfr. Ueber Universitätswesen und Unwesen, literarisch und statistisch betrachtet. Lf. I. (Vorrede und Verzeichniß der Bücher über Universitäten, welche der Verfasser eigen besitzt.) Marburg 1717.

Baur, Gust. Adlf. Ludw Ueber Bedeutung der historischen Continuität mit besonderer Rücksicht auf die deutschen Universitäten. Gießen 1857.

Berckheim, Franc. Charl. de. Observations sur l'esprit de parti et sur ses résultats dans les Académies Germaniques. S. l. e. a. 8°.

Bischoff, C. H. Ernst. Einiges was den deutschen Universitäten noth thut. Bonn 1842.

(Böll, F. P. K.) Das Universitätswesen in Briefen. T. 1. 1782.

Buddeus, Joh. Franc. Oratio de divinae providentiae circa scholas et academias documentis (v. ej. Miscell. sacr., P. I., p. 420).

Ten Brook, American State Universities. The Origin and Progress; and history of Congressional Land Grants; a particular account of the Rise and Development of the University of Michigan; and Hints towards the future of the American University System. 1876.

Clausen, H. N. Universitates optima ecclesiae evangelicae fulcra et prasidia. Haven. 1829.

Curtius, Geo. Rede (über den Beruf der Universitäten). Kiel 1857.

Dahlmann, F. C. Oratio natalitiis Friderici VI. habita. (Ueber das Verhältniß der Universität zum Staate.) Slesvici 1820.

Dilherr, Joh. Mich. Von dem hochverderblichen Zustand der hohen Schulen, welchem Fürsten, Herren und Stände des h. R. R. zu steuern genöthigt worden. Nürnberg.

Dillmann, Aug. Von der Hochschule und den Hochschulen. Festrede. Gießen 1869.

Döllinger, Ign. Betrachtungen über das Wesen der deutschen Universitäten. Würzburg 1819.

Eichstädt, Hnr. C. Alfr. De felicitate academiarum ex virtutibus principum oriunda. Oratio. Jenae 1822.

Erdmann, Joh. Ed. Ueber einige der vorgeschlagenen Universitätsreformen. Ein Votum. Leipzig 1848.

Fabritius, K. Mor. Ed. Ueber den herrschenden Unfug auf teutschen Universitäten, Gymnasien und Lyceen, oder Geschichte der akademischen Verschwörung gegen Königthum, Christenthum und Eigenthum. Mainz 1822.

Digitized by Google

Fama, die gelehrte, welche den gegenwärtigen Zustand der gelehrten Welt und sonderlich derer deutschen Universitäten entdecket. Th. 49—59. Leipzig 1716—17 (adh. Acta academiae Vitembergensis 1722 et 23).

Friebe, Mor. Quomodo universitates Germaniae literariae adversus concilium Basileense se gesserint. Pars I. Vratislaviae 1869.

Francke, Geo. Sam. Num felicitatis, qua olim usae sunt universitates litterariae Germaniae, aliquis resideat usus et fructus. Oratio. Kiliae 1815.

Gervinus, G. G. Plan zur Reform der deutschen Universitäten 1835. (S. dessen kleine historische Schriften S. 241.)

Grimm, Jac. Ueber schule, universität, akademie. (v. Abh. der Berliner Akademie 1849. Phil.-histor. Classe p. 783.)

Harnack, Theodosius. Das Gemeingewissen der deutschen Hochschulen. Erlangen 1863.

Hassenkamp, (Rinteln) Ein anderer mit kleinen Akademien sympathisirender Raisonneur, in einigen gegen das Raisonnement über die protestantischen Universitäten gerichteten Briefen. Frankfurt 1772. 8°. (Vgl. Raisonnemente.)

Henke, Henr. Phil. Conr. De Academiarum migrationibus ac translationibus recitatio. Helmstadii 1795.

Hoffer, J. Bernh. Oratio de politia urbana academiarum saluti convenienter instituenda. Altorfii 1773.

Hoffmann, Frz. Ueber die Idee der Universitäten. Rede. Würzburg 1845.

Huber, V. A. Die englischen Universitäten, eine Vorarbeit zur englischen Literaturgeschichte. Bd. I. II. Cassel 1839—40.

Jahn, O. Die Universität und die Wissenschaft. Rede ꝛc. Bonn 1862.

Jarke, Jo. Specimen historiae academiarum eruditorum Italiae, acced. index academia. Ital. omnium. Lipsiae 1725.

Ideen zur sittlichen Verbesserung der Universitäten mit besondrer Rücksicht auf die Universität Halle, von einem genauen Kenner des Studentenwesens. Berlin 1803.

Jörg, Joh. Gfr. Chr. Aphoristische Winke zur richtigen Beurtheilung teutscher Universitäten und zur Beherzigung bei jetzigen zeitgemäßen Verbesserungen derselben. Leipzig 1819.

Kappius, Io. Erh. De praerogativis academiarum protestantium prae Romano-Catholicis (v. Benzelii syntagma diss. praef.).

Koenig, Reinh. Orat. de Academiis Europaeis et earundem fundatoribus, deque Academiarum Germaniae calamitatibus, periculis, et annis quasi climactericis ac fatalibus. Rintelii 1642. 4°.

Köppen, Fr. Offene Rede über Universitäten. Landshut 1820.
—— Offene Rede über Universitäten, Bayern gewidmet. 2. Aufl. Leipzig 1820.

Krug, Wilh. Traug. Appellazion an den Richterstuhl der öffentlichen Meinung in Sachen des H. Stiftskapitulars Fabritius gegen die deutschen Gelehrten, betreff. deren angebl. Verschwörung. Leipzig 1822.
—— Ueber deutsches Universitätswesen mit Rücksicht auf Kotzebue's literarisches Wochenblatt und gewaltsamen Tod. (Aus d. 3. St. des Hermes.) 2. Aufl. Leipzig 1819.

Leporin, Chr. Polyc. Unmaßgeblicher Vorschlag, wie fast alle Städte gleichsam zu Akademien zu machen. Quedlinburg 1724.

Lindenkohl. Ueber die Universitäten in Sicilien. Cassel 1863.

Löwenthal, Eduard. Die Gebrechen unsrer Universitäten und die Bedeutung der Cogitanten-Akademie. Ein Vortrag gehalten zu Dresden. Dresden 1867.

Marbach, Gotthard Osw. Universitäten und Hochschulen im auf Intelligenz sich gründenden Staate. Leipzig 1834.

Digitized by Google

Maßmann, H. F. Die hohe Schule. Ein Traum. Berlin 1858.

Meiners, Chh. Kurze Darstellung der Entwickelung der hohen Schulen des protestantischen Deutschlands. Göttingen 1808.

Meyer, Lothar. Die Zukunft der deutschen Hochschulen und ihrer Vorbildungsanstalten. Breslau 1873.

Meyfartus, Joh. Matth. Christliche Erinnerung von den aus den evangelischen hohen Schulen in Teutschland an manchen Orten entliehenen Ordnungen und erbaren Sitten und bei diesen elenden Zeiten ungesetzlichen Barbareyen . . . aufgesetzt durch J. M. M. Schleißingen 1636.

Michaelis, Jo. Dav. Raisonnement über die protestantischen Universitäten in Deutschland. Th. 1—4. Frankfurt und Leipzig 1768—1776.

Muther, Theod. Aus dem Universitäts- und Gelehrtenleben im Zeitalter der Reformation. Erlangen 1866.

—— Theod. Zur Geschichte der Rechtswissenschaft und der Universitäten in Deutschland. Gesammelte Aufsätze. Jena 1876.

Niemeyer, A. H. Welchen Einfluß hat die Nähe der Akademie auf öffentliche Schulen? Halle 1790.

Nitzsch, Greg. Wilh. Oratio de universitatum literarum munere ac dignitate. Kiliae 1841.

Nothwendigkeit und Grundlagen einer Reform der Universitäten Deutschlands. Heidelberg 1848.

Quadius, Mich. Frid. De felici rei litterariae successu . . per academias et scholas illustres inde a. saec. XV. et XVI. per Europam imprimis Germaniam conditas. (Vergl. Gesch. d. Jubelfeier d. Akad. Greifswalde. S. 343.)

Raisonnement über die protestantischen Universitäten in Deutschland. Erster—Vierter Theil, 1768—76. s. l. gr. 8°. (Vgl. Hassenkamp.)

Raumer, K. v. Die deutschen Universitäten. Stuttgart 1854.

Ringseis, Nepom. Ueber den revolutionären Geist auf den deutschen Universitäten. Eine Antrittsrede. München 1833.

Robiano, Fr. Carl Maria de. De jure ecclesiae in universitates studiorum. Dissert. histor. canon. Lovanii 1864.

Savigny, F. K. Recension von Schleiermacher über Universitäten. 1808.

—— Wesen und Werth der deutschen Universitäten. 1832. (Vergl. S.'s Schriften. Bd. IV. 1850.)

Schleiermacher, Fr. Gelegentliche Gedanken über Universitäten im deutschen Sinne. Berlin 1808.

Schmidtlein, Ed. Joh. Ueber die Bedeutung der Universitäten für die Erhaltung eines gemeinsamen Rechtszustandes in Deutschland. Rede. Erlangen 1857.

Sinnhold, J. Jac. Fr. De ratione academiarum ad rem publicam. Erfordiae 1792.

v. Stein, Lor. Lernfreiheit, Wissenschaft und Collegiengeld. Wien 1875.

Stigelli, Jo. Oratio, de causis, quare constituantur academiae, habita Jenae d. 2. Febr. 1558. Jenae, 1558. 4°.

Stintzing, R. Die deutsche Hochschule in ihrem Verhältnisse zu der allgemeinen Bildung unserer Zeit. Erlangen 1864.

Stisser, Gfr. Frid. An numerus academiarum Germaniae nostra aetate sit nimius? 1756. (v. Gesch. d. Jubelfeier d. Akad. Greifswalde. S. 335.)

Strümpell, L. v. Die Universität und das Universitätsstudium. Mitau und Leipzig 1848.

v. Sybel, Hnr. Die deutschen Universitäten, ihre Leistungen und Bedürfnisse. Zugleich als 2., verb. und verm. Aufl. der Schrift „Die deutschen und auswärtigen Universitäten". Bonn 1874.

Digitized by Google

Tholuck, A. Das akademische Leben des 17. Jahrhunderts mit besonderer Beziehung auf die protestantisch-theologischen Facultäten Deutschlands. Abth. 1. 2 (oder Vorgesch. des Rationalismus Th. 7, 1. 2). Halle 1853—54.

Tittmann, J. A. Heinr. De rebus academicis epistola. Lipsiae 1808.

Tschirnerus, H. Theoph. Ecclesiae et academiae evangelicorum quid mutuo sibi debeant (c. ej. opusc. p. 170). Lipsiae 1817.

Ueber die protestantischen Universitäten in Deutschland. Neues Raisonnement von einigen Patrioten. Strasburg 1769.

Ueber das Verlegen der Universitäten in die Residenzen und das der Universität von Tübingen nach Stuttgart insbesondere, von D. A. Tübingen 1826.

Universitätswesen, das, in Briefen. 1782. 8. s. l.

Universités d'Allemagne, les. Extrait de la Revue d'Hydrologie française et etrangère du Dr. Robert (13 et 14 années, 1869 et 1870).

Verhandlungen deutscher Universitätslehrer über die Reform der deutschen Hochschulen in der Versammlung zu Jena vom 21. bis 24. Sept. 1848. Herausgegeben von dem Secretariat unter der Redaction von O. Domrich und H. Hayer. Jena 1848.

Villers, C. v. Ueber die Universitäten und öffentlichen Unterrichts-Anstalten im protestantischen Deutschland, insbesondere im Königreich Westphalen. Aus dem Französischen übersetzt von Frz. Heinr. Hagena. Lübeck 1808.

Volkmann, Alfr. Wilh. De secundis atque funestis mutationibus, quas literarum academiae Germanicae propediem subibunt. Lipsiae 1848.

Wachler, Ludw. Aphorismen über die Universitäten und über ihr Verhältniß zum Staate. Nebst Anhang über den gegenwärt. Zustand der Univ. Marburg. Marburg 1802.

Weißbrod, Joh. Bpt. Ueber die wissenschaftliche Bildung, als Aufgabe der Hochschule. München 1846.

Witte, Sam. Sim. Ueber den Begriff der Akademie und Universität. Rostock 1794.

Wrisberg, Hnr. Aug. Judiciorum de universitatibus litterariis recognitio. Gottingae 1792.

Zur Reform der deutschen Universitäten. Ansichten und Anträge des Reformvereins zu Jena. September 1848. Jena.

III. Encyklopädische Handbücher, Bibliographie, Akademische Handliteratur. — Verzeichniß der Universitäten. — Historisch-statistische Jahrbücher. Akademische Zeitschriften, Kalender u. s. w.

Academiarum, quae aliquando fuere et hodie sunt in Europa, Catalogus et enumeratio brevis. Londini 1590. 4°.

Abreßkalender, Akademischer, auf das Jahr 1754, darinnen nebst anderen wichtigen Nachrichten die Namen und Aemter aller itztlebenden Lehrer der Akademien in Teutschland und andern Ländern befindlich sind. Erlangen, gedruckt und verlegt bei J. D. M. Kammerer. I. Jahrgang 1754 (fortgesetzt bis 1770/71. Von 1760 an bis zum Jahre 1770/71 erschien der A. A. aller 2 Jahre, jedes Jahr abwechselnd mit dem „Scholastischen Adreßkalender" ebenda).

Akademische Nachrichten auf das Jahr 1773 und 1774, worinn nebst anderen wichtigen Nachrichten die Namen und Aemter aller jetztlebenden Lehrer auf

Digitized by Google

Akademien in und außerhalb Deutschland befindlich sind. (Bilden die Fortsetzung zum Akadem. Adreßkalender.) Erlangen.

„**Alma Mater.**“ Organ für Hochschulen. Redigirt von Max Breitenstein in Wien. I. Jahrg. 1876. II. Jahrg. 1877. Wien 1876|77. 4°.

Annalen der Teutschen Akademien, von Fr. Chr. Franz I. und E. K. v. Scheler. 2 Hefte. Stuttgart 1790—91.

Annalen der deutschen Universitäten. Herausgegeben von K. Wilh. Justi und F. Sam. Murfinna. Marburg 1798.

Brehm, Georg Nik. Alterthümer, Geschichte und neuere Statistik der hohen Schulen. I. Bd. gr. 8°. Leipzig 1783.

—— Alterthümer, Geschichte und neuere Statistik der hohen Schulen. Bd. I. Leipzig 1783.

Delalain, Paul und Henri. Annuaire de l'instruction publique pour l'année 1876. Paris (Delalain et Fils).

Dieterici, Wilh. Geschichtliche und statistische Nachrichten über die Universitäten im preußischen Staate. Berlin 1836.

Dürr, Franc. Ant. In quantum inserviant numismata ad probandas et illustrandas academiarum historias. (Actus promotionis.) Moguntiae 1784.

Ekkard, Fr. Litterarisches Handbuch der bekannten höhern Lehranstalten in und außerhalb Teutschland, in statistisch-chronologischer Ordnung, oder Fortsetzung der Akademischen Nachrichten (s. d.), umgearbeitet von F. E. Th. I. II. Erlangen 1780—1782.

Fromme's Oesterr. Studentenkalender. Hrsg. von D. Karl Czuberka. I—XIV. Jahrg. Wien 1862—1877.

Goez, Imm. Gfr. Geographia academica. Norimbergae 1789.

Hagelgans, Joh. Geo. Orbis literatus, Germanico-Europaeus in synopsi repraesentatus. 1737.

—— Catalogus univers. nomina et dignitates omnium et singulorum membrorum etc. in academiis Scientiarum praecipue Europae, praesertim Germaniae universitatibus viventium etc. exhibens ad a. 1737.

Hassel, G. Statistik der sämmtlichen Hochschulen der civilisirten Länder Europa's im Jahre 1825. (S. Neue Geogr. Ephem., Bd. 16. S. 193.)

Helicon, der Teutsche, auf welchem die auf denen teutschen Universitäten jetzt lebenden Professores nach ihren Namen und Professionen vorgestellet, auch zugleich die Fundationes und vornehmsten Fata jeder Universität kürzlich erzehlet werden. Leipzig 1712.

Heumann, Cph. Aug. Bibliotheca historica academica; inserta est Jo. Chr. Koecheri historia academiae Osnabrugensis. 1739.

Heun, Karl. Allgemeine Uebersicht sämmtlicher Universitäten Deutschlands. (2. Theil der „vertrauten Briefe“.) Leipzig 1792.

Jahrbuch, Allgemeines, der Universitäten, Gymnasien, Lyceen und andern gelehrten Bildungsanstalten in und außer Teutschland (von H. Schorch). Bd. I. 6 Hefte. Erfurt 1798—1802.

Jahrbuch, der kgl. preußischen Universitäten. 1. Jahrg. 1821—22. Berlin.

Jahrbuch, Deutsches Akademisches. Vollständiges Verzeichniß sämmtlicher in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und den deutschen Provinzen Rußlands befindlichen Akademien der Wissenschaften, Universitäten und technischen Hochschulen, ihrer Mitglieder, Lehrkräfte und Vorstände. Nebst einem Personen-Register. Nach amtlichen Quellen bearbeitet von Hans Adam Stöhr. I. Jahrg. Leipzig 1875. II. Jahrg. Leipzig 1877.

Justus, Wolfg. Academiarum et praestantium quarundam scholarum fundatarum catalogus, secund. aetat. ver. et success. collect. Francofurti ad Viadr. 1556.

Digitized by Google

Justus, Wolfg. Omnium academiarum et quarundam illustrium scholarum totius Europae erectiones, fundationes et confirmationes a pontificibus, imperatoribusque Romanis etc. Adjecti sunt et praecipui earundem rectores, authores, instauratores etc. Frankfurt a/O. 1554.

Kalender für die höheren Lehranstalten in Oesterreich-Ungarn auf das Jahr 1876—77. I.—III. Jahrg. Prag 1874—76.

Keuffel, Geo. Gfr. Historia originis ac progressus scholarum inter Christianos. Helmstadii 1743.

Lucae, Frid. Europäischer Helicon, auf welchem die Academien, oder hohe Schulen von Anfang der Welt bis jetzo aller Nationen, besonders Europae mit ihren Fundationen, Unglücksfällen, Restaurationen, Privilegiis, Jubiläis, Nothwendigkeiten und Hindernissen, Wachsthum und Abnahme, ihren vornehmsten Lehrern, den Verdiensten u. s. w. vorgestellt. Frankfurt a/M. 1721. 4°.

Meiners, Cph. Geschichte der Entstehung und Entwicklung der hohen Schulen unsers Erdtheils. Bd. 1—4. Göttingen 1802—1805.

—— Kurze Darstellung der Entwickelung der hohen Schulen des protestantischen Deutschlands. Göttingen 1808.

Middendorp, Jac. Academiarum celebrium universi terrarum orbis libri VIII. Coloniae Agripp. 1602.

Monatsschrift, akademische. Herausgegeben von Dr. J. J. Lang und Dr. H. Th. Schletter. (Der „Deutschen Universitäts-Zeitung" zweiter Jahrgang 1850.) Leipzig 1850.

—— (dritter Jahrgang 1851.) Ebendaselbst 1851.

—— (vierter Jahrgang 1852.) Ebendaselbst 1852.

—— (fünfter Jahrgang 1853.) Ebendaselbst 1853.

Müller, Alex. Grundriß zur Kenntniß der hohen und höhern Lehranstalten in Europa und Amerika mit besonderer Rücksicht auf die in Deutschland in Ansehung der Universitäten ergriffnen Maßregeln und eingeleiteten zeitgemäßen Verbesserungen. Frankfurt a/M. 1833.

Mursinna, Akademisches Taschenbuch f. das Jahr 1791, desgl. f. das Jahr 1792. Halle. 12°.

Mushacke, Eduard. Jahrbuch für Lehrer und Studirende an den Universitäten, Prediger-Seminarien, den Seminarien für gelehrte Schulen ꝛc. Deutschlands und der Schweiz. 1864: 2. Theil des Universitäts-Kalenders. Berlin.

—— Dr. Eduard. Deutscher Schulkalender für 1876. XXV. Jahrg. 1. u. 2. Thl. Mit Benutzung amtlicher Quellen. Hrsg. von Reinh. Jenne. Leipzig 1876.

Nachricht, kurtze, von denen Academien und Universitäten überhaupt. Halle.

Osse, Melch. von. Ein kleiner Versuch v. Annalibus von Anno 1409 bis 1629. Eine etwas genauere Einsicht in die Historie von Ursprung und Fortgang der Universitäten in Deutschland, sonderlich der Universität Leipzig und Wittenberg und der in denselben entstandenen Zänckereyen ꝛc. Halle 1707.

Passow, K. Beitrag zur Geschichte der deutschen Universitäten im 14. Jahrhundert. Berlin 1836.

a Plnis, Joseph, Catalogus Academiarum totius orbis Christiani. Wittebergae 1541. 8°.

Professoren- und Lehrkalender, österr., für das Studienjahr 1876. 8. Jahrg. des „Tassenbacher'schen Jahrbuchs". Rede v. Gymn.-Dir. J. E. Tassenbacher. 16°. Wien 1876.

Staib, Akademisches Taschenbuch und Stipendienwegweiser zu allen Stipendien Deutschlands. (I. Serie.) Sommersemester 1875. Stuttgart 1875.

Stoehr, Hans Adam; Deutsches Akademisches Jahrbuch (s. o. Jahrbuch).

—— Allgemeines Deutsches Vereinshandbuch. Statist. Repertorium der Gelehrten Gesellschaften etc. des deutschen Reiches. Frankfurt a M, 1873, Verlag des freien Deutschen Hochstifts.

Digitized by Google

Sweertius, Fcr. Academiae scholaeque orbis universi olim et nunc illustres (1628). (c. ejusd. „Athenae Belgicae".)

Thurmann, Casp. Bibliotheca academica, de rebus et juribus non furtum academiarum et academicorum sed etiam doctorum aliorumque eruditorum, extra academias viventium etc. Halae 1700.

Universitätskalender, deutscher. Hrsg. von Dr. F. Aschersон und Dr. W. Seelmann. (10. Ausgabe.) Wintersemester 1876/77. Berlin 1876.

Universitäts-Zeitschrift, allgemeine deutsche. Herausgegeben von Eduard Löwenthal. Jahrgang 1. Leipzig-Frankfurt a/M. 1860/61.

Universitäts-Zeitung, deutsche. Herausgegeben von Dr. J. J. Lang in Würzburg und Dr. Th. Schletter in Leipzig. Jahrgang I. (1848/49) II. (1850: u. d. Tit. Akademische Monatsschrift.) Ebenso: III.—V. (1851—53.) Leipzig 1849—53.

Verzeichniß der Universitäten, Akademien, gelehrten Gesellschaften ꝛc. in Spanien, Portugal, Italien, Großbrittanien, der Schweiz, Schweden, Dänemark, Preußen, Polen, Rußland und den vereinigten Niederlanden, nebst einer kurzen Uebersicht des Zustandes der Gelehrsamkeit in diesen Ländern. Von W. A. Wilmerding. Leipzig 1795.

Virville, Vallet de. Histoire de l'instruction publique en Europe et principalement en France depuis le Christianisme jusqu'à nos jours. (av. pll.) Paris 1849.

Wildberg, C. F. L. Jahrbuch der Universitäten Deutschlands. Jahrgang I. II. III. (Auch u. d. Tit.: Universitäten-Almanach für das Jahr 1810. 1811. 1812.) Neu-Strelitz 1810—12.

Wuttke, Heinr. Jahrbuch der deutschen Universitäten, 1. Bd. (Sommerhalbjahr 1842.) 2. Bd. (Winterhalbjahr 1842/43). Leipzig 1842—43.

Zarncke, Friedrich. Die deutschen Universitäten im Mittelalter. Bd. 1. Leipzig 1857.

Zeitschrift, akademische. Organ für die gesammten Interessen der deutschen Hochschulen, Nr. 1—50. Leipzig 1868—70.

Zeitschrift, allgemeine akademische, für das gesammte Leben auf den Hochschulen. In zwanglosen Heften. I. Heft. München 1829.

IV. Einrichtung der Universitäten. Verfassung, Verwaltung, Universitätsinstitute, Gesetze, Verordnungen. Akademische Würden und Aemter.

Beilage [D] der Disciplinar-Vorschriften für die Studirenden an den Hochschulen des Königr. Bayern (v. J. 1846).

Caesar, K. Ad. Gedanken über die Nothwendigkeit der akademischen Gerichtsbarkeit und über einige andere mit dieser Frage verwandte Gegenstände. Vorangesch. ist ein Sendschreiben an den ungenannten Verfasser der Schrift: Sollen die akademischen Gerichte noch ferner in der jetzigen Verfassung gelassen werden? Leipzig 1860.

De jurisdictionis academicae praestantia. Lipsiae 1799.

Danz, F. Traug. Celebris oratio de recta de legibus academicis judicandi ratione. Jenae 1826.

Du Bois-Reymond, Emil. Ueber Universitätseinrichtungen. Berlin 1864.

Dumreicher, Arm. Freih. v. Die Verwaltung der Universitäten seit dem letzten politischen Systemwechsel in Oesterreich. Wien 1873.

Digitized by Google

Entwurf eines allgemeinen Statuts für die Kaiserl. Russischen Universitäten. Nebst den dazu gehörigen Erläuterungen. Uebers. und herausg. unter der Redaction von S. v. Taneeff. Leipzig 1862.

Eschenbach, Joh. Chr. Gedanken über die Nominal-Professuren auf Academieen. Rostock 1788.

Estor, Jo. Geo. Von der ehemaligen Einrichtung der Juristen-Facultäten, dem Ursprung und Amte eines Ordinarius, sodann einem Vorschlag, wie die Beflissenen der Rechtsgelahrtheit zu einer gründl. Wissenschaft der Rechte und des Processes ohne Umschweif gelangen mögen. Marburg 1742.

Fichte, J. G. Deducirter Plan einer zu Berlin zu errichtenden höheren Lehranstalt. Geschr. im Jahre 1807. Stuttgart und Tübingen 1817.

Fontaine de Resbecq, A de. Notice sur le doctorat en droit avec un tableau de l'enseignement et des études dans les neuf facultés de droit etc. suivie de la liste générale des docteurs admis depuis 1856 jusqu'à 1857. Paris 1857.

Fritzsche, Frz. Volkm. De professoris academici partibus in civitate administranda (v. Rostock. Lectionskat. Sommer 1844).

Gartner, Corbin. De jure summi pontificis in erectione academiarum Germaniae catholicarum. Dissertatio. Salisburgi 1795.

Goldmeyer, Joh. Casp. Zur Feyer der Bekanntmachung der (bairischen) akademischen Gesetze Würzburg (1823).

Hassen, Mart. De juramento academico. Vitembergae 1721.

Hausen, K. Ren. Von den Prälaten Rechten, und Rang der Universitäten in Deutschland überhaupt und insbesondere der Königl. Preußischen. Frankfurt a. d. Oder 1788.

Hoffmann, Frz. Ueber die Bedeutung der Facultäten für die Entwickelung der Wissenschaft. Rede. Würzburg 1853.

Jörg, J. G. C. Ueber die vier Facultäten in den Universitäten Teutschlands [2. Theil der aphoristr. Winke]. Leipzig 1819.

Koch, Joh. F. Wilh. Die preußischen Universitäten. Eine Sammlung der Verordnungen, welche die Verfassung und Verwaltung dieser Anstalten betreffen. Bd. I. II. 1, 2. Berlin, Posen und Bromberg 1839—1840.

Meiners, Eph. Ueber die Verfassung und Verwaltung deutscher Universitäten. Bd. 1. 2. Göttingen 1801—1802.

Mellmann, Joh. Dict. Reliquiarum juris canonici in regimine scholastico excussio. Diss. Kiloniae 1784.

Mends, Andr. De jure academico, scil. quaest. de academiis, magistratibus, collegiis, professoribus, candidatis et scholasticis. Edit. II. Lugduni 1668.

Metz, Andr. Ueber das Verhältniß der königl. Baierischen Gesetze für die Studirenden zu der akadem. Bestimmung derselben. Würzburg 1824.

Moser, Joh. Jac. Freye, aber wohlgemeinte auf die Erfahrung gegründete Gedanken wie Universitäten besonders in der juridischen Facultät pp. nützlich und brauchbar zu machen sein möchten? Frankfurt a/O. 1736.

Peters, Adolf. Ueber die Nothwendigkeit der Einrichtung zweckmäßiger mathematisch-naturwissenschaftlicher Lehrerbildungsanstalten an deutschen Universitäten. Dresden 1854.

Röhrensee, Chr. De dignitatibus academicis. Dissertatio. Wittenbergae 1682.

Satzungen für die Studirenden an den Hochschulen des Königreichs Bayern. Würzburg 1827.

Sammlung der für die österreichischen Universitäten giltigen Gesetze und Verordnungen. Im Auftrag und mit Benutzung der amtl. Quellen v. K. K. Minist. für Cultus und Unterr. red. von Sectionsrath Dr. Georg v. Thaa. Hauptwerk und 1 Supplband. gr. 8°. Wien 1875.

Digitized by Google

Schunck, F. Cph. Quaestionum juris publici Bavarici de deputatis ad comitia regni e gremio academiarum eligendis syllabi I. II. Erlangae 1826—27.

Situation de l'Enseignement supérieur donné aux frais de l'État. Rapport triennal (1853, 54 et 55). Bruxell. 1858. (Fol.)

(**Stäudlin**, K. F.) De facultate theologica in universitatibus literariis. Gottingae 1809.

(**Stemler**, J. Chr.) Praedicatur cura stipendiorum literariorum sapienter imperata. Lipsiae 1767.

Thomasius, Chr. De ortu et progressu quatuor facultatum in academiis. Halae 1710.

Tittmann, Joh. Aug. Henr. De rebus academicis epistola. Lipsiae 1808.

Ulrici, Joh. Bodo. De nexu et ordine IV facultatum superiorum. Dissertatio. Gubenae 1736.

Verhandlungen der Conferenz zur Berathung von Reformen in der Verfassung und Verwaltung der Preußischen Universitäten. December 1849. Berlin.

Vorschriften für die Studirenden an den Hochschulen des Königreichs Bayern. München 1842.

Vorschriften über Studien und Disciplin für die Studirenden an den Hochschulen des Königreichs Bayern. München 1835.

Wideburg, Chr. Just. De origine juris praelaturae academiis Germaniae competentis. Jenae 1750.

Wurtz, Adolphe. Les hautes études pratiques dans les universités allemandes. Rapport présénté à son Exc. le ministre de l'instruction publique. Paris 1870.

Akademische Aemter und Würden.

Alberti, Val. Disputatio de honoribus academicis. Lipsiae 1697.

Ahlwardt, P. Die Magistertrommel, eine gargant. Erzählung. Greifswald 1762.

Beckhaus, F. W. K. Die Stellung des Privatdocenten. Leipzig 1838.

Degner, Henr. De gradu magistrorum (resp. Joh. Jac. Hoffmann). Regiomontani 1713.

Dithmer, Henr. Clem. De baccalaureis commentatio. Lipsiae 1738.

Ebert, Jo. Jac. De magisterii philosophici dignitate. Vitembergae 1779.

Eichstädt, C. Hnr. Abr. De dignitate rectoratus academici ipsius academiae dignitatem tuenti. Oratio. Jenae 1828.

—— De examinibus in academias revocandis. Diss. I. Jenae 1825. — Diss. II. Jenae 1825.

Epo, Boetius. De honorum academicorum titulis et insignibus eorumque origine, progressu et legitimo usu. (vid. Epo, orationes II.) Lipsiae 1727.

[**Ernesti**, Joh. Cph.] De gradibus academicis. Vitembg. 1710.

Gebhardi, Brard. Henr. (resp. Cph. Jungnickel.) De Magisterio. Gryphiswaldae 1695.

Glude, Sever. Petr. (Rsp. Jo. Alb. Syling.) Dissertatio de gradu magisterii philosophici. Hafniae 1695.

Goetz, Godofr. Christ. De sertis magistrorum vulgo Magister-Cräntzen. Lipsiae 1722.

—— Gev. Henr. Ritus solemnes magisteriales descripti. Wittebergae 1688.

Gottsched, Jo. Cph. Pauca de dignitate Baccalaureatus Lips. Progr. Lipsiae 1738.

Digitized by Google

Gotze, F. Lebr. Quod vulgus sit judex corruptissimus de titulis academicis. Dissertatio. Cygneae 1729.

Gumaelius, Laur. De pileo magisteriali libertatis indice. Gryphiswaldae 1748.

Hassen, Martin. Insignia ad creandos magistros adhiberi solita tanquam symbola moralia interpretatus. Vitembergae 1747.

(Heinrici, Dan.) De doctoribus et licentiatis S. theologiae maxime etiam Lipsiensibus. Lipsiae 1645.

Heumann, Geh. Aug. De prudentia petendi honores academicos salva humilitate Christiana. Gottingae 1738.

Horix, Jo. Oratio de causa contemtus doctorum. Moguntiae 1755.

Joecher, Chr. Gottl. S. P. D. Magisterii Candidatis (De Magistri titulo). Lipsiae 1735.

Itter, Jo. Chr. Diatr. de gradibus academicis. Giessae 1679.

Kapp, Jo. Erh. De origine doctorum theologiae et magistrorum artium horumque dignitate. Lipsiae 1735.

Kayser, J. Geo. De origine doctoratus theologici ac de primis nonnullarum academiarum theologiae doctoribus. Numburgi 1741.

Kirsten, J. F. Dissertatio de praestantia magistrorum eorumque dignitate, jure abusus et transmissionis in doctores devoluta. Goettingae 1785.

Lauterbach, Jo. Tractatus novus de armis et literis, quo de praecedentia militis et doctoris disseritur. Witebergae 1595.

Meibomius, Hnr., sen. De origine dignitate et officio Cancellariorum academicorum. Oratio. Helmstadii 1660.

—— Diss. Argent. 1715.

Otto, Joh. Carl Theod. De gradibus in theologia. Wien 1871.

Palthenius, Joh. Phil. Progr. (de Magisterii dignitate). Gryphiswaldae 1700.

Pertsch, Jo. Geo. Disputatio inauguralis theologica de inauguralium disputationum theologicarum origine atque jure (Altorfi 1697). Recusa 1700.

Reil, Jo. Chr. De honorum, quibus medici decorantur, academicorum origine. Halae 1803.

—— Medici unde dicantur gratiosi. Giessae 1824.

Rinck, Euch. Gli. De imperatoribus primis perpetuis ac solis Academiarum in Germania autoribus. (Recus.) Lipsiae 1737.

—— Imperatores primi perpetui ac soli academiarum in Germania autores. Disputatio. Altorfii 1723.

Sagittarius, Thom. Oratio de privilegiis magistrorum. Jenae 1615.

Schoenemann, F. Leber. Dissertatio de dignitate academica p. I. Lipsiae 1789.

Schultze, Christ. Dissertatio de baccalaureo. (resp. Joh. Dav. Güttner.) Lipsiae 1678.

Siber, Urb. Gfr. De antiquitate doctoratus theologiae. Oratio. Lipsiae 1734.

Trier, Jo. Wolfg. De officio ordinarii in academicis. Francofurti ad Viadr. 1743.

Titius, J. Dan. Academiae academicis labantibus gradibus labascentes. Witebergae 1771.

Weber, Mich. De nomine Magistri et Doctoris. (v. ej. Opuscc. acadd. p. 337.)

Weise, Chr. Herm. De jure doctoratus cerasorum, dissertatio humoristico-juridica. Lipsiae s. a.

Westphal, Andr. De Philosophorum honoribus. Gryphiswaldae 1737.

Digitized by Google

V. Miscellanea.

Autentica Friderici imp. (a. 1158) »habita C. ne fil. ps.« continens privilegia et libertates scholarium studiorum cuiuscunque professionis. [c. commentariis Lipsiae 1487.]

Beſchreibung, kurze und wahrhaftige, des großen Burſchenfeſtes, auf der Wartburg bei Eiſenach am 16. u. 19. des Siegsmonds 1817 (nebſt Reden und Liedern).

Belehrung, amtliche, über den Geiſt und das Weſen der Burſchenſchaft, aus den Unterſuchungsakten gezogen und zunächſt zur Verwarnung für alle Studirende auf den königl. preußiſchen Univerſitäten beſtimmt. S. l. 1824.

Burſchenſchaft cf. Catal. d. deutſchen Burſchenſchaft.

Brückner, Wilh. Hier. Disputatio de juramento studiosorum academico auspicali. Jenae 1735.

Chrysander, Wilh. Chr. De bursiis academicis gladiatis: Woher die Studenten auf Univerſitäten Burſen heißen. Ed. II. Rintelii 1751.

Crull, Corn. Collatio pristini et moderni academicorum status. Wittebergae 1640.

Danckert, Sam. Fr. De jubilaeis eorumque, sigillatim academicorum, moralitate. Neobrandenburgii 1756. (v. Geſch. der Jubelf. d. Akad. Greifswalde p. 370.)

Delitzſch, Franz. Die akademiſche Amtstracht und ihre Farben. Erlangen 1859.

Eichstädt, Henr. C. Abr. De instituto scriptionis academicae in academia Jenensi nuper in usum revocato. Jenae 1821.

—— Pro orationibus academicis oratio. Jenae 1826.

—— Pro solemnibus academicis oratio. Jenae 1836.

—— Subitaria quaedam de honorariis doctorum. Jenae 1838.

Florin, J. Matthi. Dissertatio etc de Germ. Vulpibus academicis (v. ej. Opus. T. I. No. 1).

Gassel, Joh. Mart. Disp. de eo quod justum est circa sigilla universitatum. Gissae 1711.

—— Idem lib. Lipsiae 1750.

Gymnasma de exercitiis academicorum (Scrips.: Gev. Gumpelzhaimer.) Argentorati 1621.

Hassen, Mart. De decoro disputantium in cathedra. Vitembergae 1749.

Heinrich, C. F. Praemonita nonnulla de ihstituto scriptionis publicae in academiis tuendo vel revocando. Kiliae 1809.

Hertel, Jo. F. De jure studiosorum, vom Studentenrechte. Dissertatio. Jenae 1735.

—— Studii juridici Phryges sero sapientes. Dissertatio. Jenae 1742.

—— De utriusque juris publici doctoribus. Dissertatio. Jenae 1739.

Heumann, Cph. Aug. Historia gladii academici. Gottingae 1734.

Kaestner, Abr. De Cathedratico. Progr. Lipsiae 1740.

Kellman, K. Joh. De orationibus academicis. Diss. Gryphiswaldae 1720.

Kieſer, D. G. Das Wartburgfeſt am 18. October 1817, in ſeiner Entſtehung, Ausführung und Folgen. Nach Actenſtücken und Augenzeugniſſen, nebſt einer Apologie der akadem. Freiheit u. 15 Beilagen. Jena 1818.

Kitzel, Joh. De privilegiis studiosorum ex Auth. Habita C. ne filius pro patre desumpt. Giessae 1606.

Klingner, Jo. Geo. De promotionibus studiosorum juris ad iter juridicum pertinentibus. Dissertatio. Lipsiae 1734.

Digitized by Google

Laspeyres, Etienne. Das Alter der deutschen Professoren. Ein Beitrag zur Universitätsstatistik und Universitätspolitik. (Hft. 74 der „Deutschen Zeit- und Streitfragen".) Berlin, S. W. C. Habel. 1876.

Leeuwen, Jo. Dider. van. De juris studiosis. P. I. II. (Oelrichs thes. nov. diss. jur. Belg. Vol. II. P. 1. p. 339.)

Leigh, Jo. Geo. De origine et causis disputationum academicarum. Dissertatio. Rintelii 1775.

Liebethal, Chr. De privilegiis studiosorum eorumque, qui studiosis adjumento sunt et inserviunt. Giessae 1620.

—— idem (Gies. 1667).

Orationes duae de ritu et modo depositionis beanorum. Argentorati 1680.

Rebuffus, Petr. Privilegia universitatum, collegiorum, bibliopolarum et omnium demum qui studiosis adjumento sint. Cum elucidatione. Authen. habita C. ne filius pro patre. Francofurti 1585.

Rede, gegen die auf Universitäten Statt findenden geheimen Verbindungen. Darmstadt 1828.

Reinwald, Geo. C. Akademien- und Studenten-Spiegel, in welchem das heutige Leben auf Universitäten gezeiget, geprüfet und beklaget wird. Berlin 1720.

Richter, Cph. Ph. Expositio auth. habita C. ne filius pro patre in qua de statu, jure atque privilegiis literatorum agitur. Dissertatio (Edit. nova). Wittenbergae 1679.

Ritus depositionis. Argentorati 1680.

Schmidt, Joh. Mordspiegel, oder Bericht von unschuldig Blutvergiessen u. s. w. auf hohen Schulen (nebst Mandat des Kayf. Matthias) und einer Vorrede wegen deß verfluchten Penalismi von Joach. Schroder. Rostock 1644.

Schönemann, F. Leber. Journal für Studirende auf Universitäten und in den obern Classen der Schulen, sofern letztere als Candidaten der Academie zur Universität vorbereitet werden müssen. Herausgegeben von F. L. S. St. Dessau 1783.

Schöttgen, Chr. Historia des ehedem auf Universitäten gebräuchlich gewesenen Pennal-Wesens. Dresden und Leipzig 1747.

Schreiben eines reisenden Studenten an seinen Freund über das Wort Pursche, durch welches seiner Meinung nach die Herren Studenten in Halle gar sehr erniedriget werden. Franckfurt und Leipzig 1759.

Schuppe, Geo. Ph. De vi atque utilitate, quam in rempublicam habent ludi literarii, inprimis academiae. Hanoviae 1827.

Seitz, Franz. Ueber die Pflege der Leibesübungen auf den deutschen Universitäten. Rede zum Stiftungstage der Ludwig-Maximiliansuniversität München am 26. Juni 1861. München 1861.

Thomasius, Jac. Discursus historico-philologicus de vagantibus scholasticis, s. von fahrenden Schülern. Lipsiae 1675.

Tönnies, Jul. Eine höchst nötige Antwort auf die höchst unnötige Frage: „Was ist studentische Reform? 8°. Jena 1875.

Unsre Ziele und unsre Gegner. Ein Wort zur Aufklärung und Abwehr. Leipzig 1870.

Was sind und wollen die Corps? Entwurf einer Zusammenstellung der allgemeinen deutschen Corpsprincipien. Göttingen 1869.

Wellendarffer, Virgil. Eleutherologium libertates studentum: nonnullas et clericorum immunitates explicat. Lipsiae, Wolfg. Monacensis 1516.

Digitized by Google

Die

Akademien der Wissenschaften,

Universitäten und Technischen Hochschulen

des

Deutschen Reichs,

der Deutschen Landesgebiete Oesterreichs und der Schweiz

mit Einschluß

der deutsch-russischen Universität Dorpat.

Digitized by Google

Digitized by Google

Aachen.

Königlich Rheinisch-Westfälische Polytechnische Hochschule.

Durch die Allerhöchste Cabinetsordre vom 14. November 1863 wurde die Stadt Aachen zum Sitz der in der Rheinprovinz zu begründenden Polytechnischen Schule bestimmt, und am 15. Mai 1865, als am fünfzigsten Gedenktage der Vereinigung der Rheinprovinz mit der Krone Preußen, wurde von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Wilhelm I. der Grundstein zum Gebäude der Anstalt gelegt*). Die speciellen Arbeiten für die Organisation nahmen im October 1869 ihren Anfang.

Literatur. Programm d. kgl. Rhein.-Westf. Polytechn. Schule zu Aachen f. d. Cursus 1870|71; — desgl. für 1871|72; 1872|73; 1873|74; 1874|75 nebst besonderm Specialprogramm der Vorträge und Uebungen; 1875|76. Lex.-8°. Selbstverlag des Polytechnicums**)

*) Die „Verfügung, betreffend die Eröffnung der Rheinisch-westfälischen Polytechnischen Schule zu Aachen und Verfassungsstatut dd. 20. April 1870" findet sich in dem jährlich zur Ausgabe gelangenden Programm des Polytechnicums abgedruckt. Ebenso an derselben Stelle ein „Regulativ für die Verwaltung" und „Bemerkungen, die Aufnahmeprüfung für das Polytechnicum zu Aachen zum Eintritt als Studirender betreffend".

**) Diese Programme können gegen Einsendung von 80 Pf. in Marken von der Direction bezogen werden.

Digitized by Google

Schulchronik und Statistik des Studienjahrs 1875/76.

Frequenzstatistik. — Im ersten Semester waren eingeschrieben: als Studirende 413, Zuhörer 39, Hospitanten 17, Summa 469.

Bei Beginn des zweiten Semesters wurden neu eingeschrieben: als Studirende 12, Zuhörer 26, Hospitanten 5, Summa 43; sodaß sich die Frequenz des ganzen Schuljahrs 1875/76 beläuft auf 425 Studirende, 65 Zuhörer, 22 Hospitanten, Summa 512 Personen.

Außerdem Hospitanten des Vortrags über Philosophie: 70.

Der Heimat nach vertheilen sich die 490 Studirenden und Zuhörer wie folgt:

auf Preußen	288	auf die Schweiz	4
„ die andern Länder d. D. R.	93	„ Oesterreich	3
„ Norwegen	25	„ Serbien	3
„ Luxemburg	16	„ Polen	3
„ Holland	14	„ Südamerika	3
„ Rußland	9	„ Nordamerika	2
„ Ungarn	7	„ Frankreich	2
„ Belgien	6	„ Schweden	1
„ Spanien	5	„ Finnland	1
„ England	4	„ Italien	1

Von diesen beabsichtigten 64 in den Staatsdienst zu treten.

In Bezug auf die Vorbildung, welche die Studirenden und Zuhörer genossen haben, ist Folgendes zu bemerken:

Aus den Vorjahren waren verblieben	283
ferner hatten besucht eine Provinzial-Gewerbeschule	57
eine Realschule	34
ein Gymnasium	49
das Athenäum in Luxemburg	4
durch Privatunterricht hatten sich vorbereitet	25

von andern technischen Hochschulen waren an die Anstalt gekommen, und zwar

von der Polytechnischen Schule in München	5
„ „ „ „ „ Carlsruhe	4
„ „ „ „ „ Hannover	6
„ „ „ „ „ Zürich	4
„ „ „ „ „ Stuttgart	2
„ „ „ „ „ Prag	1
„ „ Gewerbeakademie Berlin	2
„ „ Bauakademie „	1
„ „ Bergakademie Clausthal	1
„ verschiedenen Universitäten zusammen	12
Summa	490

Digitized by Google

Den verschiedenen Berufsarten nach vertheilen sich die Studirenden und Zuhörer wie folgt:

	Studirende	Zuhörer	Zusammen
Architekten	106	12	118
Ingenieure	101	10	111
Maschinentechniker	99	14	113
Chemiker	52	19	71
Hüttenleute	63	7	70
Geodäten	4	3	7
	425	65	490.

Zu der Bauführerprüfung im Frühjahr 1875 hatten sich 5 Candidaten gemeldet, von denen einer wegen ungenügender Zeichnungen zurückgewiesen wurde. Die übrigen 4 Candidaten (von denen zwei die Prüfung wiederholt machten) haben die Prüfung bestanden. Zur Bauführerprüfung im Herbst 1875 hatten sich 7 Candidaten gemeldet; zwei konnten nicht zugelassen werden, und von den übrigen 5 Candidaten bestand keiner die Prüfung.

Personalia. — Dr. C. Lemcke, Professor an der Kunstakademie zu Amsterdam, wurde als ordentlicher Lehrer für Aesthetik und allgemeine Kunstgeschichte berufen. Von den Assistenten verließen 1875/76 die Anstalt Chemiker Clören, um seiner Militärpflicht zu genügen, und wurden seine Functionen von den Chemikern Petrich und Schmitz getheilt übernommen. Für den ebenfalls abgegangenen Assist. Otto Gluge trat Chemiker Dr. Scheele ein. — Für den Telegr.-Insp. Wark übernahm Telegr.-Dir. Resener die Vorträge über praktische Telegraphie. Für Maschinenbau trat Ing. Hochgürtel als Assistent, und für Brückenbau Ing. Palme als Assist. ein. Prof. Herrmann wurde unter Genehmigung des Handelsministers von der Reichscommission für die Weltausstellung als Juror für textile Technik nach Philadelphia abgeordnet. Landolt, Wüllner, Helmert und Stahl wurden als Berichterstatter zu der im Januar 1876 in London stattgefundenen Ausstellung wissenschaftlicher Apparate gesandt, an der sich die Sammlungen des Polyt. mit Beiträgen betheiligten. Fechtmeister Meyenberg trat als Turn- und Fechtlehrer in Beziehung zu der Anstalt.

Etat. — Das Project des neuen Laboratoriums wurde vom Handelsministerium genehmigt und die Bausumme auf 664,000 M. festgesetzt. Mit den Bauarbeiten ist bereits begonnen.

Digitized by Google

Die Frequenz in den letzten sechs Betriebsjahren war die folgende:

Jahr.	Studirende.	Zuhörer.	Hospitanten.	Total.
$18^{70}/_{71}$	137	25	91	253
$18^{71}/_{72}$	260	41	46	347
$18^{72}/_{73}$	323	52	25	400
$18^{73}/_{74}$	375	63	29	467
$18^{74}/_{75}$	422	45	18	485
$18^{75}/_{76}$	425	65	22	512

Organisation.

Zweck. Die Polytechnische Schule zu Aachen ist technische Hochschule. Als Staatsanstalt wird ihre Einrichtung und Verwaltung von der Staatsregierung geregelt. Sie besteht aus einer allgemeinen Schule und aus Fachschulen für einzelne Zweige der Technik, von welchen bis jetzt eröffnet wurden: eine Fachschule für Bau- und Ingenieurwesen, eine Fachschule für chemische Technik und Hüttenkunde und eine Fachschule für Maschinenbau und mechanische Technik. Die Lehrgegenstände der allgemeinen Schule bilden die Naturwissenschaften und die Mathematik, so wie diejenigen Disciplinen, welche für die Fachstudien Voraussetzung sind*).

Bedingungen zur Aufnahme. Zur Aufnahme als Studirender berechtigt ein Reifezeugniß (Abiturientenzeugniß eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung oder das Abiturientenzeugniß einer Realschule zweiter Ordnung, oder einer reorganisirten Gewerbeschule. Wer nicht auf einer der bezeichneten Schulen vorgebildet ist, hat in anderer Weise seine ausreichende Vorbildung nachzuweisen. Studirende der Kgl. Gewerbe-Akademie, der Kgl. Bau-Akademie und der Kgl. Berg-Akademie in Berlin, so wie des Kgl. Polytechnikums zu Hannover, ferner Techniker, welche die Prüfung als Bauführer für den Staatsdienst bestanden haben, sind ohne weiteren Nachweis zum Eintritt in die Anstalt berechtigt. Die Berechtigung der Abiturienten von ältern Provinzialgewerbeschulen zum Eintritt als Studirende hört mit dem 1. October 1878 auf.

Beginn der Vorlesungen. Die Vorträge und Uebungen beginnen den 9. October 1876 und werden Ende Juli 1877 geschlossen. Zu Weih-

*) Die Anstalt bildet auch Bauführer und Baumeister für das Bau- und Maschinenfach für den preußischen Staatsdienst aus, und kann die Bauführerprüfung in Aachen abgelegt werden. Für die übrigen Studirenden bestehen Diplomprüfungen.

Digitized by Google

nachten findet eine vierzehntägige, zu Ostern eine dreiwöchentliche Unterbrechung statt.

Unterrichtsgeld. Die Aufnahmegebühr beträgt 1 Thaler. Das Honorar für den ordentlichen Unterricht wird halbjährlich im Voraus entrichtet und nach der Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden bestimmt*). Außerdem sind für die Theilnahme an den praktischen Uebungen im Laboratorium 45 Mark, für die Theilnahme an den physikalischen Uebungen 15 Mark jährlich zu entrichten. Die Höhe des Honorars für den außerordentlichen Unterricht ist dem Ermessen der Vortragenden überlassen.

Stipendien. Die an der Anstalt bestehenden Stipendien aus dem Fonds der Friedrich-Wilhelm-Stiftung, ebenso dasjenige der Meyer'schen Stiftung (deren Statuten sich im Programme 1871/72 abgedruckt finden) sind zur Zeit sämmtlich vergeben. Seit October 1875 ist die „Krankencasse für Studirende und Zuhörer" ins Leben getreten.

Diplomprüfungen. Die nähern Bestimmungen über die Prüfungen finden sich in der vom k. Handelsministerium zu Berlin erlassenen „Ordnung der Diplomprüfungen" dd. 20. Mai 1873, welche im Programm 1876/77 abgedruckt ist. Denjenigen Candidaten, welche die Diplomprüfung mit dem Prädicat „ausgezeichnet" bestehen, soll die von O. Erckens in Burtscheid bei Aachen gestiftete „Silberne Medaille" verliehen werden.

Verzeichniß des Personals und der Behörden im Jahre 1876/77.

Königl. Commissar für die Polytechnische Schule:

Regierungspräsident v. Leipziger.

Direction:

Aug. v. Kaven, Baurath und Geheimer Regierungs-Rath, Director (seit 1869).

Vorstände der Fachschulen:

Ingenieurwesen und Hochbau: A. v. Kaven.
Maschinenbau und mechanische Technik: H. v. Reiche.
Chemische Technik und Hüttenkunde: Hans Landolt.

*) Bei Studirenden ist die Stunde für die Vorträge mit 4 Mark, für die Uebungen mit 3 Mk., bei Zuhörern für Vorträge mit 6 Mk., für Uebungen mit 4 Mk. zu berechnen. Das Maximum der Stunden, welche ein Polytechniker zu belegen pflegt, ist pro Woche etwa 36, weshalb sich, so viel Uebungsstunden wie Vortragsstunden gerechnet, das Schulgeld für den Studirenden auf 126 Mk., für den Zuhörer auf 180 Mk. für den vollständigen Jahrescursus stellt.

Digitized by Google

Lehrerpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Damert, Heinr., Professor. — Architektur.
Dr. Dürre, Friedr., Professor. — Hüttenkunde.
Ewerbeck, Clem., Professor. — Architektur.
v. Gyzicki, Leop., Professor. — Maschinenlehre, Kinematik.
Dr. Hattendorf, Wilh., Professor. — Höh. Mathematik.
Dr. Heinzerling, Friedr., Prof. u. Baurath. — Brückenbau, Höh. Bauconstr.
Dr. Helmert, Rob., Professor. — Prakt. Geometrie u. Geodäsie.
Henrici, Architekt. — Architektur, Kunstgeschichte.
Herrmann, Gust., Prof. — Mech. Technol., Baumaschinen, Fabrikenlehre.
Intze, Adolph, Professor. — Bauconstruction, Wasserbau.
v. Kaven, A., Baurath. — Wege- u. Eisenbahnbau.
Dr. Landolt, Hans, Professor. — Reine Chemie.
Dr. Laspeyres, Hugo, Professor. — Mineralogie.
Dr. Lemcke, Karl, Professor. — Aesthetik.
Pinzger, Ludw., Professor. — Maschinenbau u. -lehre, Linearzeichnen.
v. Reiche, Hugo, Ingenieur. — Maschinenbau.
Reiff, Frz., Professor. — Figuren- u. Landschaftzeichnen.
Dr. Ritter, Aug., Professor. — Techn. und Ingenieurmechanik.
Dr. Stahl, Wilh., Ingenieur. — Darst. Geometrie u. Geom. der Lage.
Dr. Stahlschmidt, Frdr., Professor. — Techn. Chemie.
Dr. Wüllner, Ant., Professor. — Physik.

Der Lehrstuhl für Nationalökonomie und gewerbliche Betriebslehre war bei Beginn des Studienjahrs noch unbesetzt.

2. Außerordentliche Lehrer:

Bildhauer Blum, Christ. — Bossiren und Modelliren.
Telegraphen-Director Nesener. — Telegraphie.

3. Hilfslehrer oder Assistenten:

Dr. Brühl, Wilh., Chemiker. — Reine Chemie.
„ Classen, Mart. — Reine Chemie.
Clören, Heinr., Chemiker. — Reine Chemie.
Dr. Gerresheim, Hugo. — Techn. Chemie.
Hartmann, Max, Ingenieur. — Bauconstruction, Wasserbau.
Hochgürtel, Peter, Ingenieur. — Maschinenbau.
Krohn, Reinhold, Ingenieur. — Darst. Geometrie.
Maurmann, Aurel., Architekt. — Architektur.
Palme, Joseph, Ingenieur. — Brückenbau.

Digitized by Google

Dr. Chem. Scheele, Ewald. — Techn. Chemie.
Trostorff, Karl, Ingenieur. — Maschinenlehre.
Dr. Vogler, Aug. — Geodäsie.
„ Winkelmann, Adph. — Physik.

4. Privatdocenten:

Dr. Deußen, Paul. — Philosophie.
Franken, Karl, Lehrer. — Stenographie.

Verwaltungspersonal.

Kling, Rob. — Rendant.
Peppermüller, Herm. — Bibliothekssecretär.

Lehrmittelsammlungen und deren Vorstände.

1. Bibliothek (ca. 15,000 Bde.) mit Lesezimmer — Bibliothekar: Wilh. Hattendorff.
2. Geodätische Sammlung und Kartensammlung — Rob. Helmert.
3. Physikalische Sammlung mit dem Laboratorium — Ant. Wüllner.
4. Technologische Sammlung — Gust. Herrmann.
5. Mineralogische und paläontologische Sammlung und die Plansammlung — H. Laspeyres.
6. Baumaterialiensammlung — Adolph Intze.
7. Modell- und Plansammlung für Bauconstructionslehre — Ad. Intze.
8. Modell- und Plansammlung für Wege- und Eisenbahnbau — Aug. v. Kaven.
9. Modell- und Plansammlung für Wasserbau — Ad. Intze.
10. Modell- und Plansammlung für höhere Bauconstruction und Brückenbau — Frdr. Heinzerling.
11. Modell- und Plansammlung und die Gypse für Architektur — Cl. Ewerbeck und Hnr. Damert.
12. Modell- und Plansammlung für darstellende Geometrie — Wilh. Stahl.
13. Kinematische Sammlung und Sammlung für Maschinenlehre — L. v. Gyzicki.
14. Modellsammlung für Maschinenbaukunde, die Plansammlung und die Werkstätte — H. v. Reiche.
15. Plansammlung und die Gypse für Freihandzeichnen — Frdr. Reiff.

Digitized by Google

16. Sammlung und Werkstätte für Modelliren und Bossiren — Chr. Blum.
17. Laboratorium und Präparaten- und Apparatensammlung — Hans Landolt.
18. Laboratorium für technische Chemie — Frdr. Stahlschmidt.
19. Sammlung für chemische Technologie — Frdr. Stahlschmidt.
20. Sammlung für Hüttenkunde — Frdr. Dürre.
21. Technisch-hygiëinische und anthropologische Sammlung — F. Reiff.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Guestphalia und Rhenania, Cps. — Normania, Ldmschft. — Carolingia, Delta, Demokrit, akad. Vereine. — Allgem. Polytechniker-Verein, Architekten-Verein, Ausländer-Verein, Ingenieur-Verein, Maschinentechniker-Verein, Verein d. Chemiker u. Hüttenleute, Gesang-Verein, Quartett-Verein, Polytechniker-Turn-Verein, Schach-Verein, Polnischer Jugend-Verein, Polytechniker-Fecht-Verein.

Digitized by Google

Basel.

Universität.

Gestiftet im Jahr 1460 von Papst Pius II., erneuert 1532.

Literatur: Herzog, Jo. Wern., Athenae Rauricae, s. catalogus professorum academiae Basiliensis ab a. 1460 ad a. 1778 c. brevi Singulorum biographia. Adj. est recensio omnium ejusd. academiae rectorum. Basilieae, 1778. 8°. — Ejusd. Adumbratio eruditorum Basilieensium meritis apud exteros olim hodieq. celebrium. Basilieae 1780. 8°. — Hanhart, Rud., Basels Bildungsanstalten, literar. Hilfsmittel u. wissenschaftl. Vereine (enth. in d. wissenschaftl. Zeitschrift der Baseler Hochschule. 1823. I. Jahrg. 1. Heft 8°). — Hagenbach, K. R., Die theologische Schule Basels und ihre Lehrer 1460—1849. Basel 1860. — Die neue Hochschule der schweizerischen Eidgenossenschaft und die alte Universität Basel. Basel 1851. 8°. — Lutz, Mark., Die Universität Basel, eine histor. Skizze. (Schweiz. Geschichtsstud. Bd. I. S. 151.) — Miescher, Fr., Die medicinische Facultät in Basel und ihr Aufschwung unter Plater und C. Bauhein. Mit dem Lebensbild von Fel. Plater. Basel 1860. — Schnell, J. u. C. F. Schönbein, Die Universität von Basel, was sie fordert und was sie leistet. Basel 1851. 8°. — Schule und Universität in Basel. Aufklärungen. Basel 1851. 8°. — Vischer, Wilh., Geschichte der Universität Basel von der Gründung 1460 bis zur Reformation 1529. Basel 1860. 8°. — de Wette, W. M. Laber, Rede bei der Feier der Wiederherstellung der Universität (Basel) am 1. Octbr. 1835. Basel, s. a. 8°.

Administrations-Literatur: Universitäts-Gesetz d. d. 30. Januar 1866. 8°. — Ordnung für die Univ.-Bibliothek. — Ordnung über den Betrag und die Einrichtung der Collegiengelder d. d. 3. Nov. 1865. 8°. — Ordnung für die Studirenden d. d. 22. Dec. 1870. 8°. — Ordnung für Regenz und Rector d. d. 22. Dec. 1870. 8°. — Rechnung über das Vermögen der Univ. u. des Gymnasiums ꝛc. Erschienen über die Jahre 1865 bis 1874. 4°. — Verzeichniß der Vorlesungen an der Universität Basel. Erschienen von 1820 bis Winter 1876/77. 4°. — Personalverzeichniß der Universität Basel. Erschienen seit S. 1872 bis W. 1876/77. 8°.

Digitized by Google

Zur Jahreschronik 1875/76.

Anstellungen: Dr. Jules Cornu zum außerord. Prof. der roman. Sprachen.

Beförderungen: Dr. H. Schieß, außerord. Prof., zum ordentl. Prof. der Augenheilkunde; Antistes Dr. J. Stockmeyer zum ordentl. Prof. der Theologie.

Abgegangen sind im Frühjahr 1876: Prof. Dr. Alb. Socin nach Tübingen als ord. Prof. der oriental. Sprachen; Prof. Dr. A. v. Miaskowsky nach Hohenheim als Lehrer der Nationalökonomie.

Auszeichnungen: Am 17. Juli 1876 wurde Pfarrer E. Mörikofer zum Doctor der Theologie hon. causa promovirt.

Todesfälle: Dr. K. Fischer-Dietschy, Privatdocent der Medicin, † im Juli 1876. Prof. F. D. Gerlach † 1. Nov. 1876.

Besondere Festlichkeiten: Am 17. Juli 1876 die 25jähr. Doctorjubiläen der Proff. der Theologie Dr. J. J. Riggenbach und Dr. J. Stockmeyer.

Statistische Uebersicht der Semestralfrequenz.

Semester.	Theologen.		Juristen.		Mediciner.		Philosophen.		Gesammtzahl der Immatriculirten.	Nicht immatriculirte Zuhörer.	Gesammtsumme.
	Schw.	Ausl.	Schw.	Ausl.	Schw.	Ausl.	Schw.	Ausl.			
1872	28	15	13	1	59	8	34	3	161	—	161
1872/73	29	8	13	—	67	7	30	2	156	—	156
1873	29	9	19	—	57	8	27	1	150	—	150
1873/74	33	10	16	—	75	8	24	2	168	—	168
1874	38	13	19	—	64	5	19	4	162	—	162
1874/75	42	10	13	—	65	4	20	4	158	—	158
1875	46	8	25	—	67	6	29	6	187	45	232
1875/76	41	9	25	—	79	3	31	14	202	52	254
1876	41	9	24	—	71	5	36	13	199	40	239

Notizen über Organisation und Verwaltung.

Universitätsleitung: Die Universität steht unter Oberaufsicht des Kleinen Raths und der Leitung des Erziehungscollegiums. Die unmittelbare Aufsicht hat nach § 56 des Gesetzes vom 8. Juni 1863 über die Geschäftsordnung für den Kleinen Rath die Curatel. Die sämmtlichen ordent-

Digitized by Google

lichen Professoren bilden die akademische Regenz, aus deren Mitte durch geheimes absolutes Stimmenmehr der Rector gewählt wird. Die Stelle des Rectors kann nicht mehr als zweimal unmittelbar nacheinander ein und derselben Person übertragen werden.

Etat. Zusammenstellung des Vermögens der sämmtlichen von der Universität verwalteten Fonds nach ihrer Bestimmung.

A. Fonds für Universitätszwecke:	Bestand 31. Dec. 1874. Fr. Ct.	31. Dec. 1873. Fr. Ct.	Zunahme. Fr. Ct.
Zulagefonds	433547. 91	430054. 47	3493. 44
Akademischer Vermächtnißfonds	254695. 10	250415. 44	4279. 66
Medicinischer Vermächtnißfonds	14079. 56	13605. 58	473. 98
Heußler'scher Vermächtnißfonds	113495. 35	109615. 09	3880. 26
Bibliotheksfonds	89589. 04	88099. 67	1489. 37
Botanischer Fonds	11780. 93	11767. 74	13. 19
Naturhistorischer Fonds	42000. —	42000. —	—. —
Vermögen der Universität	959187. 89	945557. 99	13629. 90
B. Fonds für Schulzwecke:			
Schulstipendienfonds	195184. 41	191706. 83	3477. 58
Schülertuchfonds	23819. 65	23590. 86	228. 79
Vermögen des Gymnasiums	219004. 06	215297. 69	3706. 37
Vermögen der Universität	959187. 89	945557. 99	13629. 90
Gesammtvermögen d. Universität u. d. Gymnasiums	1178191. 95	1160855. 68	17336. 27

Beginn der Vorlesungen Mitte April und Mitte October.

Honorare, Matrikelgebühren. Die bei der Immatriculation zu entrichtenden Gebühren betragen 6 Frs. für die Immatriculation beim Rector, 6 Frs. für dieselbe beim Decan. 2 Frs. werden an den Pedell entrichtet. Das Collegiengeld beträgt in der theologischen Facultät 3 Frs., in den übrigen Facultäten 5 Frs. für die wöchentliche Stunde im Semester; darnach würde sich ein vierstündiges Collegium in der theolog. Facultät auf 12, in den andern auf 20 Frs. berechnen.

Promotionsgebühren. Für den theologischen Licentiatengrad 300 Frs.; für den Doctorgrad 500 Frs.; für den juristischen Doctorgrad 378 Frs. 70 Ct.; für den medicinischen Doctorgrad 350 Frs.; für den philosophischen Doctorgrad 300 Frs.

Stipendien. Die Regenz vergiebt Stipendien an die Studirenden sowohl an der Universität als an dem Pädagogium nach Inhalt der Stiftungen und Vermächtnisse und legt alljährlich ein Verzeichniß der vergebenen Stipendien der gedruckt zur Ausgabe gelangenden Vermögensrechnung der Universität bei. Die im Jahr 1874 abgegebenen Stipendien betrugen 5007 Frs.; 1875 5096 Frs.

Preisaufgaben. Die Facultäten haben die Ermächtigung, folgendermaßen Preisfragen zu stellen: Abwechslungsweise in dem einen Jahre die theologische Facultät, die juristische Facultät und die mathemat.-

Digitized by Google

naturw. Abth. der philosoph. Facultät; im andern Jahre die medicinische Facultät und die philolog.-histor. Abth. der philosoph. Facultät. Der volle Preis für die gekrönte Arbeit beträgt 150 Frs. Außerdem kann die Facultät für eine zweite Arbeit ein Accessit im Betrag bis auf 100 Frs. beschließen. Für 1877 sind folgende Aufgaben ausgeschrieben: I. Medicinische Facultät: Es werde auf Grund einer kritischen Benutzung des vorhandenen Materials eine Uebersicht über die Häufigkeit und die geographische Verbreitung der wichtigern menschlichen Entozoen innerhalb der Schweiz zu entwerfen gesucht. — II. Philosophische Facultät (philolog.-histor. Abth.): Describantur initium et incrementa regni Burgundiae superioris Rudolpho primo et Rudolpho secundo regibus. Die Bearbeitung kann sowohl in lateinischer wie auch in deutscher Sprache eingereicht werden. — Termin 30. Juni 1877.

Verzeichniß der Behörden und des Personals der Universität Basel im Jahr 1876/77.

I. Universitätsvorstände.

A. Curatel:

Reg.-Rath Dr. Karl Burckhardt, Präsident.
Dr. med. Frdr. Müller.
Antistes Dr. th. Jmm. Stockmeyer.
Reg.-Rath Dr. j. G. Bischoff.

Secretär: Dr. Zehntner, Reg.-Secr.

B. Regenz:

Rector: Prof. Dr. ph. u. th. Fr. Overbeck.
Prorector: Prof. Dr. med. C. E. E. Hoffmann.
Schreiber: Prof. Dr. ph. H. Siebeck.

(Mitglieder der Regenz sind sämmtliche ordentliche Professoren.)

Curator fiscorum:	Prof. Dr. ph Ed. Hagenbach-Bischoff.
Anlage-Commission:	Prof. Dr. th. Joh. Riggenbach, Präsident.
	Prof. Dr. ph. Ed. Hagenbach-Bischoff.
	Prof. Dr. j. J. Schnell.
	Prof. Dr med. J. J. Bischoff.
Archivar:	Prof. Dr. med. C. E. E. Hoffmann.

Digitized by Google

Commission für Erlaß der Collegiengelder: Der Rector, Präsident.
Prof. Dr. th. J. Riggenbach.
Prof. Dr. j. A. Heusler.
Prof. Dr. med. C. E. E. Hoffmann.
Prof. Dr. ph. K. Steffensen.

C. Decane der Facultäten:

Theol. Fac.: J. Riggenbach. — Juriſt. Fac.: F. Schulin. — Med. Fac.: Fr. Miescher (Sohn). — Philoſ. Fac.: W. Vischer. — Philoſ.-hiſt. Abth.: W. Vischer. — Mathem.-naturw. Abth.: H. Kinkelin.

II. Universitätslehrer.

A. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. th. Kautzsch, Emil. — Alttſt. Exegeſe.
„ ph. u. th. Overbeck, Frz. — Neutſt. Exegeſe u. Kirchengeſchichte.
„ Riggenbach, Joh. — Neutſt. Exegeſe u. Dogmatik.
„ Schmidt, Paul Wilh. — Kirchengeſchichte.
„ Stähelin, Rud. — Neutſt. Exegeſe u. Kirchengeſchichte.
„ th. Stockmeyer, Imm., Antiſtes. — Prakt. Theologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. ph. u. Lic. th. Kaftan, Jul. — Neutſt. Exegeſe u. Dogmatik.
„ ph. u. Lic. th. v. Orelli, Conr. — Alttſt. Exegeſe.

B. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Heusler, Andreas. — Deutſches Recht.
„ Schnell, Joh. — Schweizer. Recht.
„ Schulin, Fr. — Röm. Recht.
„ v. Wyß, Frdr. — Schweizer. Recht.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Teichmann, Alb. — Strafrecht u. Kirchenrecht.
„ Speiſer, Paul. — Handelsrecht.

C. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bischoff, J. J. — Gynäkologie.
„ Hoffmann, C. E. E. — Normale Anatomie.

Digitized by Google

Dr. Immermann, Herm. — Klinik u. Pathologie.
„ Miescher, Frdr., Vater. — Pathol. Anatomie.
„ Miescher, Frdr., Sohn. — Physiologie.
„ Roth, Mor. — Patholog. Anatomie.
„ Rütimeyer, Ludw. — Vergleichende Anatomie.
„ Socin, Aug. — Chirurgie.
„ Schieß, Hnr. — Augenheilkunde.
„ Wille, Ludw. — Psychiatrie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Hagenbach-Burckhardt, Ed. — Kinderkrankheiten.
„ Hoppe, Ign. — Arzneimittellehre u. Therapie.

Docenten:

Dr. Bulacher, Karl. — Chemie.
„ Burckhardt-Merian, Alb. — Pathologie.
„ Cartier, Osk., Prosector. — Anatomie.
„ Göttisheim, Fritz. — Oeffentl. Gesundheitspflege.
„ Massini, Rud. — Poliklinik und Arzneimittellehre.
„ de Wette, Ludw., Cantonsphysikus. — Gerichtl. Medicin.

D. Philosophische Facultät.

1. Philologisch - historische Abtheilung.

Ordentliche Professoren:

Dr. Burckhardt, Jac. — Geschichte.
„ Gerlach, Frz. Dorotheus. — Röm. Philologie.
„ Heyne, Mor. — Deutsche Philologie.
„ Mähly, Jak. Ach. — Philologie.
„ Nietzsche, Frdr. — Griechische Philologie.
„ Siebeck, Herm. — Philosophie.
„ Steffensen, Karl. — Philosophie.
„ Vischer, Wilh. — Geschichte.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Bernoulli, J. J. — Archäologie u. alte Kunst.
„ Merian, J. J. — Philologie.
„ Misteli, Frz. — Vergleich. Sprachforschung.
„ Cornu, Jul. — Romanische Philologie.

Docenten:

Dr. Boos, Heinr. — Geschichte.
„ Hagenbach, Fritz. — Classische Philologie.

Digitized by Google

Dr. Meyer, Karl Remig. — Philologie.
„ Von der Mühll, Wilh. — Philologie.
„ Wackernagel, Jak. — Philologie.

2. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung.

Ordentliche Professoren:

Dr. Hagenbach-Bischoff, Ed. — Physik.
„ Kinkelin, Herm. — Mathematik.
„ Merian, Pet. — Geologie u. Mineralogie.
„ Müller, Alb. — Geologie.
„ Piccard, Jul. — Chemie.
„ Schwendener, Sim. — Botanik.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Burckhardt, Fritz. — Physik.

Docenten:

Dr. Balmer, J. J. — Mathematik.
„ Krafft, Frdr. — Chemie.
„ Salomon, F.

Allg. Musiklehre: Bagge, Selmar.
Engl. Sprache: Morv, E. R.
Dirigent der Uebungen des akadem. Männerchors: Kahnt, Moritz.
Fechtmeister: Bauer, J.
Bereiter: v. Gillmann, E.

III. Commissionen und Vorstände akademischer Anstalten und Sammlungen.

1. Oeffentliche Bibliothek im Museum (täglich geöffnet von 2—4 Uhr).

Commission:

Prof. Pet. Merian, Präsident. — Mitglieder: die Proff. Frz. Overbeck, Andr. Heusler, Aug. Socin, Frdr. Nietzsche, Wilh. Vischer-Heusler.

Bibliothekar: Dr. Sieber. Unterbibliothekar Dr. Meyer.

2. Homilet.-katechet. Seminar. Dir.: Prof. J. Riggenbach, — Antistes Jmm. Stockmeyer.

3. Medicinische Klinik im städtischen Spital. Dir.: Prof. H. Immermann. — Assistenzärzte: R. Oezi, Concordatsarzt, und Dr. E. Buß. Assistenten: Cand. med. J. B. Keller und J. Tuzin.

Digitized by Google

4. Chirurgische Klinik. Director: Prof. Aug. Socin.

5. Geburtshilfliche Klinik. Director: Prof. J. J. Bischoff.

6. Psychiatrische Klinik. Director: Prof. L. Wille.

7. Poliklinik. Director: Immermann, Socin u. Bischoff.

8. Ophthalmolog. Klinik in der Augenheilanstalt. Director: Prof. H. Schieß.

9. Kinderklinik im Kinderspital. Director: Prof. Ed. Hagenbach.

10. Anatomische Anstalt im Universitätsgebäude (geöffnet im Sommer Sonntags $10^1/_2$—12 Uhr).

Prof. Frdr. Miescher, Vater, Präsident der Commission.
„ C. E. E. Hoffmann, Vorst. d. normal-anatom. Abth. Prosector: Dr. E. Hermann.
„ Frdr. Miescher, Sohn, Vorst. d. physiolog. Abth.
„ L. Rütimeyer, Vorst. d. vergl. anatom. Abth.
„ Mor. Roth, Vorst. d. patholog.-anatom. Abth.
„ A. Socin, Mitglied der Commission.

11. Philologisches Seminar. Directoren: Prof. Fr. D. Gerlach, Fr. Nietzsche u. J. Mähly.

12. Pädagogisches Seminar. Director: Prof. H. Siebeck.

13. Kunstsammlung im Museum (geöffnet Sonntags von $10^1/_4$—$12^1/_2$ Uhr Nachmittags).

Commission:

Dr. Ed. His-Heusler, Präsident und Vorsteher der Sammlung. — Mitglieder: Prof. Jak. Burckhardt. — Reg.-Rath Dr. Karl Burckhardt. — Prof. J. J. Bernoulli-Reber. — Altbürgermeister Dr. J. J. Burckhardt-Ryhiner. — Kupferstecher Frdr. Weber. — Stadtrath Wilh. Burckhardt-Sarasin. — Conservator: Jak. Falkeisen.

14. Antiquarische Sammlung im Museum (geöffnet Sonntags von $10^1/_4$—$12^1/_2$ Uhr).

Commission:

Prof. J. J. Bernoulli, Präsident und Vorsteher der Sammlung. — Mitglieder: Prof. Jak. Burckhardt. — Prof. Mor. Heyne. — Prof. J. J. Merian. — Dr. Achilles Burckhardt. — Dr. Theophil Burckhardt-Biedermann.

15. Mittelalterliche Sammlung im Münster (geöffnet Sonntags von $10^1/_2$—12 Uhr).

Commission:

Prof. Mor. Heyne, Präsident und Vorsteher der Sammlung. — Mitglieder: Dr. K. Rem. Meyer. — Sam. Merian-Bischoff. — Stadtrath Amad. Merian. — Dr. Gottfr. Wackernagel. — Dr. Ludw. Sieber.

Digitized by Google

16. Mathematisch-naturwissenschaftliches Seminar. Director: Prof. Herm. Kinkelin.

17. Naturhistorische Sammlung im Museum (geöffnet Sonntags von 10½—12½ und Mittwochs von 2—4 Uhr).

Commission:

Prof. Peter Merian, Präsident. — Mitglieder: Prof. Albr. Müller. — Prof. L. Rütimeyer. — Dr. Frdr. Müller.

18. Physikalisch-chemische Anstalt im Bernoullianum.

Commission:

Dr. Frdr. Müller, Präsident. — Mitglieder: Prof. E. Hagenbach-Bischoff, Vorst. d. physikal. Cabinets. — Prof. J. J. Piccard, Vorst. d. chem. Abth. Assistent: Dr. Frdr. Krafft. — Prof. Friedr. Burckhardt-Brenner. — Felix Cornu, Chemiker.

19. Botanische Anstalt im botanischen Garten.

Commission:

Prof. Pet. Merian, Präsident. — Prof. Sim. Schwendener, Director der Anstalt. — Mitglieder: Stadtrath Wilh. Burckhardt-Sarasin. — Dr. Ludw. de Wette. — Prof. Fritz Burckhardt-Brenner. — Dr. Herm. Christ.

20. Allgemeine Museumscommission.
Prof. Pet. Merian, Vorsitzender. — Mitglieder: Prof. J. J. Bernoulli. — Dr. Ed. His-Heusler. — Altbürgermeister J. J. Burckhardt-Rybiner. — Architekt Jak. Steblin. — Stadtrath Wilh. Burckhardt-Sarasin. — Adolph Burckhardt-Bischoff.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Alemania, Cps. Mitgl. d. Kösener S.-C. Grün-roth-gold. (1865.)
Helvetia, Vbdg. Roth-weiß-gold, rothe Mütze. (1858.)
Schwyzer-Hüsli-Vbdg. Mitgl. d. Wingolfsbundes. Grün-gold-schwarz. (1847.)
Zofingia, Vbdg. Roth-weiß-roth (gold), weiße Mütze. (1819.)

Akademischer Männerchor. — Schweizerischer Studentenverein. — Akademischer Turnverein.

Digitized by Google

Berlin.

Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften.

Chronik und Organisation. — Gegründet im Jahre 1700 als „Societät der Wissenschaften durch den Kurfürsten Friedrich III. (nachmaligen König Friedrich I.) unter Leibnitz' Mitwirkung. Diese Akademie bildet eine Gesellschaft von Gelehrten, welche zur Förderung und Erweiterung der allgemeinen Wissenschaften, ohne einen bestimmten Lehrzweck, eingesetzt ist. Die Oberaufsicht über dieselbe führt das Kgl. Ministerium für den öffentlichen Unterricht. Die Akademie im weiteren Sinne umfaßt alle Arten ihrer Mitglieder, im engeren Sinne aber wird sie von der Gesammtheit der activen ordentlichen Mitglieder gebildet, welche unter Leitung von vier Classen-Secretaren in Gesammtsitzungen über die Angelegenheiten der Akademie als ein Ganzes beschließen. Sie besitzt die Rechte einer privilegirten Corporation, führt ein eigenes Siegel und zerfällt in zwei Classen, in eine physikalisch-mathematische und eine philosophisch-historische Classe.

Beide Classen stehen sich ohne Rangunterschied in allen Beziehungen gleich. Jede derselben beschließt über diejenigen Angelegenheiten, welche sie allein betreffen, in besonderen Classensitzungen durch ihre activen ordentlichen Mitglieder unter dem Vorsitz ihrer Secretare, soweit es die statutarischen Vorschriften gestatten, unabhängig von der Gesammtakademie. Die Statuten der Akademie vom 24. Jan. 1812 erfuhren am 31. März 1838 durch Friedrich Wilhelm III. vielfache Verbesserungen und Aenderungen, aus welchen wir nachstehende Punkte über die innere Organisation der Akademie besonders hervorheben.

Mitglieder. Die Akademie besteht aus
1) ordentlichen Mitgliedern,
2) auswärtigen Mitgliedern,
3) Ehrenmitgliedern,
4) correspondirenden Mitgliedern.

Die Ehrenmitglieder gehören zu keiner bestimmten Classe; alle übrigen Mitglieder sind jedoch in eine der bestehenden Classen vertheilt. Zu ordentlichen Mitglie-

Digitized by Google

dern können nur jene Gelehrte ernannt werden, welche in Berlin selbst oder doch in einer solchen Nähe der Stadt wohnen, daß sie an der Erfüllung der akademischen Pflichten nicht durch die Entfernung gehindert werden. Die ordentlichen Mitglieder sind innerhalb des Zeitraumes von 25 Jahren, von dem Tage der Allerhöchsten Bestätigung an gerechnet, nothwendig active; nach Ablauf dieser Zeit steht es ihnen frei, sich für Veteranen zu erklären. Die höchste Anzahl der activen ordentlichen Mitglieder für jede Classe ist fünfundzwanzig; sie werden von der Akademie gleich den übrigen Mitgliedern durch Wahl ernannt. Die activen ordentlichen Mitglieder haben Sitz und entscheidende Stimme in der Gesammtakademie und ihrer Classe und sind verpflichtet, allen Versammlungen der Gesammtakademie und allen Sitzungen ihrer Classe beizuwohnen, ferner die in den Statuten bestimmten in der Regel wöchentlich stattfindenden wissenschaftlichen Vorträge in der festgesetzten Reihenfolge abzuhalten und bei Stellung der Preisaufgaben und Beurtheilung der Preisschriften thätig zu sein. Die Veteranen der Akademie sind dieser Verpflichtungen enthoben, können aber dessenungeachtet alle Rechte eines ordentlichen Mitgliedes ausüben.

Diese bestehen, außer den im Wesen ihrer akademischen Stellung liegenden Befugnissen, in der Berechtigung zur Benutzung aller öffentlichen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen und aller derartigen Staats-Institute, ferner in der Berechtigung, an den preußischen Universitäten Vorlesungen zu halten, und die Mitglieder der Akademie genießen in dieser Beziehung gleiche Rechte mit den Professoren nach Maßgabe der betreffenden Universitäts-Statuten. Jedes ordentliche Mitglied erhält durch seine Wahl und Bestätigung den Anspruch auf ein jährliches Gehalt von 900 Mark aus dem Einkommen der Akademie, welcher sich der Anciennetät nach verwirklicht, sobald eine solche Summe auf dem Etatstitel der Gehalte der ord. Mitglieder der Akademie disponibel wird (vgl. Statuten §§ 20—23). Außerdem wird eine Anzahl größerer Gehalte für einzelne Akademiker ausgeworfen. Die Veteranen behalten das akademische Gehalt von 900 Mark unverkürzt, d. h. solange sie nicht in fremde Dienste treten. Der Wittwe und den ehelichen Nachkommen eines verstorbenen ord. Mitgliedes wird für jedes akademische Gehalt ein volles Gnadenjahr bewilligt.

Zu auswärtigen Mitgliedern werden außerhalb Berlin wohnende Gelehrte von vorzüglicher Auszeichnung in irgend einem Fache beider Classen ernannt. Nimmt ein auswärtiges Mitglied später seinen Wohnsitz in Berlin, so tritt es sofort in alle Pflichten und Rechte der activen ordentlichen Mitglieder ein und zwar mit der Anciennetät seiner Ernennung zum auswärtigen Mitglied, wonach auch die fünfundzwanzigjährige Dienstzeit desselben berechnet wird. Wird von einem auswärtigen Mitgliede, nachdem es zu Berlin seinen Wohnsitz zu nehmen erklärt hat, die ordentliche Mitgliedschaft abgelehnt, so tritt es in die Reihe der Ehrenmitglieder.

Zu Ehrenmitgliedern werden anwesende und auswärtige Personen gewählt, welche bei einer ausgezeichneten Theilnahme an den Angelegenheiten der Wissenschaft, durch ihr Ansehen und ihren Einfluß den Bestrebungen der Akademie förderlich sein können oder welche bei anerkanntem wissenschaftlichen Verdienste deswegen nicht füglich zu ordentlichen Mitgliedern erwählt werden können, weil ihre Verhältnisse nicht die Erwartung erlauben, daß sie deren Pflichten werden erfüllen können. Die Zahl der Ehrenmitglieder ist unbestimmt. Für Vorschlag, Wahl und Bestätigung der Ehrenmitglieder gelten alle Bestimmungen, welche für die ordentlichen Mitglieder festgesetzt sind, mit einigen nur unwesentlichen Abänderungen.

Zu correspondirenden Mitgliedern werden außerhalb Berlin wohnende Gelehrte gewählt, mit welchen die Akademie in näherer wissenschaftlicher Verbindung und Mittheilung zu stehen wünscht. Die höchste Zahl der correspondirenden Mitglieder jeder der beiden Classen ist Hundert. Für Vorschlag und Wahl derselben gelten eben die Bestimmungen wie für die ordentlichen Mitglieder.

Secretare und Officianten der Akademie. Zur Leitung der Geschäfte der Akademie sind vier Secretare, zwei aus jeder Classe, bestellt. Sie sind auf Lebenszeit gewählt, genießen ein etatsmäßiges Gehalt und führen ein eigenes Amtssiegel. Der Vorsitz bei den Gesammtsitzungen wechselt unter den vier Secretaren nach einem

Digitized by Google

viermonatlichen Turnus. Die Akademie hat ferner noch einen etatsmäßig besoldeten, auf Lebenszeit ernannten Archivar, einen Canzlisten, eine Druckerei und einen Castellan.

Wissenschaftliche Arbeiten. Diese bestehen theils in Vorträgen, theils in besonderen wissenschaftlichen Unternehmungen, in der Aufstellung von Preisaufgaben und Zuertheilung der Preisschriften. Die Sitzungen der Akademie sind theils für die genannten Vorträge und andere wissenschaftliche Mittheilungen und für die übrigen wissenschaftlichen und Verwaltungsgeschäfte der Akademie, theils zu öffentlichen Feierlichkeiten bestimmt. Sie zerfallen in wöchentliche Gesammtsitzungen und monatliche Classensitzungen; während der Ferien bleiben dieselben sistirt. Außer diesen ordentlichen Sitzungen werden außerordentliche Sitzungen der Gesammt-Akademie oder des Secretariats, diese auf Beschluß der Classe oder auf Verlangen jedes der beiden Classensecretare, berufen. Die Gesammt-Akademie hat jährlich dreimal an ihrem gewöhnlichen Sitzungstage eine öffentliche Sitzung und zwar 1) zur Feier der Geburt Friedrich's II. als Erneuerer der Akademie, am 24. Januar; 2) zum Andenken an Leibnitz, als ersten Präsidenten der Societät der Wissenschaften, am 3. Juli; 3) am Geburtstage Sr. Majestät des regierenden Kaisers und Königs. An Publicationen veröffentlicht die Akademie der Wissenschaften zu Berlin

1) „Monatsberichte" über ihre Verhandlungen;

2) „Denkschriften" mit wissenschaftlichen Abhandlungen der Mitglieder, unter verantwortlicher Redaction des Secretariats.

Besondere wissenschaftliche Unternehmungen werden nach Maßgabe der zu Gebote stehenden Mittel unternommen. Jedes zweite Jahr wird von der Akademie eine Preisfrage gestellt, worin beide Classen abwechseln. Der Preis, für welchen eine Summe aus dem Einkommen der Akademie etatsmäßig festgesetzt ist, beträgt 100 Ducaten; doch steht es der Akademie frei, den Preis unter zwei Bewerber zu theilen.

Das Grund- und Capital-Vermögen der Akademie wird von dem vorgeordneten Ministerium in der Art verwaltet, daß über dasselbe nur auf Antrag der Akademie verfügt werden kann. Der Dotationsfond der Akademie betrug bisher gemäß Allerhöchster Cabinetsordre vom 16. August 1809 20,743 Thlr. Im J. 1874 ist der Etat der Akademie auf 60,828 Thlr. erhöht worden. [Confr. Statuten der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften. Berlin 1838.]

Verzeichniß der Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

I. Beständige Secretare.

Kummer, Ernst Eduard, Secretar der physikalisch-mathematischen Classe, seit 2. Dec. 1863.

Du Bois-Reymond, Emil Heinrich, Secretar der physikalisch-mathematischen Classe, seit 1. Juli 1867.

Curtius, Ernst, Secretar der philosophisch-historischen Classe, seit 23. Aug. 1871.

Mommsen, Theodor, Secretar der philosophisch-historischen Classe, seit 16. März 1874.

Digitized by Google

II. Ordentliche Mitglieder.

a. Physikalisch-mathematische Classe.

Auwers, Arth.
Beyrich, Heinr. Ernst.
Borchardt, Wilh.
Braun, Alex.
Du Bois-Reymond, Emil.
Ewald, Jul. Wilh.
Hagen, Gotthilf.
Helmholtz, Herm.
Hofmann, Aug. Wilh.
Kirchhoff, Gust. Rob.
Kronecker, Leop.
Kummer, Ernst Ed.
Peters, Wilh.
Poggendorff, Joh. Christ., Veteran.
Pringsheim, Nath.
Rammelsberg, Karl Friedr.
Reichert, Karl Bogisl.
Rieß, Pet. Theoph.
Roth, Justus.
Siemens, Werner.
Virchow, Rud.
Websky, Mart.
Weierstraß, Karl.

b. Philosophisch-historische Classe.

Bonitz, Herm.
Bruns, Karl Gg.
Buschmann, Joh. Karl Ed.
Curtius, Ernst.
Droysen, Joh. Gust.
Duncker, Max.
Harms, Friedr.
Hercher, Rud.
Kiepert, Heinr.
Kirchhoff, Adolph.
Kuhn, Adalb.
Lepsius, Rich.
Mommsen, Theod.
Müllenhoff, Karl Vict.
Olshausen, Justus.
v. Ranke, Leop., Veteran.
Schott, Wilh.
Schrader, Eberh.
v. Sybel, Heinr.
Vahlen, Joh.
Waitz, Gg.
Weber, Alb.
Zeller, Eduard.

III. Auswärtige Mitglieder.

a. Physikalisch-mathematische Classe.

Bunsen, Robert Wilhelm, Heidelberg. — Chasles, Michel, Paris. — Kopp, Hermann, Heidelberg. — Liouville, Joseph, Paris. — Neumann, Franz, Königsberg. — Regnault, Victor, Paris. — Weber, Ernst Heinrich, Leipzig. — Weber, Wilhelm, Göttingen. — Wöhler, Friedrich, Göttingen.

b. Philosophisch-historische Classe.

Fleischer, Hnr. Lebrecht, Leipzig. — v. Miklosich, Frz., Wien. — Rawlinson, Henry Croswick, London. — de Rossi, Giov. Batt., Rom.

Digitized by Google

IV. Ehren-Mitglieder

der Gesammt-Akademie. (Chronologisch.)

Peter Merian, Basel, seit 8. März 1845.
Peter v. Tschichatschef, Florenz, seit 22. Aug. 1853.
Graf Rud. v. Stillfried-Rattonitz, Berlin, seit 22. Juli 1854.
Sir Edward Sabine, London, seit 15. Aug. 1855.
Graf Helmuth v. Moltke, Berlin, seit 2. Juni 1860.
Baldassare Boncompagni, Rom, seit 21. Juli 1862.
Aug. v. Bethmann-Hollweg, Berlin, seit 21. Juli 1862.
Joh. Jakob Baeyer, Berlin, seit 27. Mai 1865.
Georg Hanssen, Göttingen, seit 1. April 1869.
Jul. Friedlaender, Berlin, seit 10. Febr. 1875.

V. Correspondirende Mitglieder.

(In alphabetischer Reihenfolge.)

a. Physikalisch-mathematische Classe.

Abich, Herm., Wien.
Airy, George, Greenwich.
Becquerel, Antoine César, Paris.
van Beneden, P. J., Löwen.
Bentham, George, Kew.
Bernard, Claude, Paris.
Bischoff, Th. Ludw., München.
Boussingault, Jean Bapt., Paris.
Brandt, Joh. Friedr., Petersburg.
Broch, Jacob, Christiania.
Brücke, Ernst, Wien.
Burmeister, Herm., Buenos-Aires.
Cahours, Aug., Paris.
Cayley, Arthur, Cambridge.
Chevreul, Michel Eugène, Paris.
Christoffel, Elvin Bruno, Straßburg.
Clausius, R., Bonn.
Dana, James, New-Haven.
Darwin, Charles, London.
De Candolle, Alph., Genf.
v. Dechen, Ernst Heinr. Karl, Bonn.
Donders, Frz. Corn., Utrecht.
Dumas, Jean Bapt., Paris.
Fechner, Gust. Theod., Leipzig.
Fizeau, Louis Hippolyte, Paris.
Frankland, Edw., London.
Fries, Elias, Upsala.
Göppert, Heinr. Rob., Breslau.
Gray, Asa, Cambridge, U. S.
Grisebach, Aug., Göttingen.
Heine, Heinr. Ed., Halle.
Henle, Frdr. Gust. Jak., Göttingen.
Hermite, Charles, Paris.
Hofmeister, Wilh., Tübingen.
Hooker, Jos. Dalton, Kew.
Hurley, Thomas, London.
Hyrtl, Jos., Wien.
Kekulé, Aug., Bonn.
Kölliker, Alb., Würzburg.
Leverrier, Urbain Jos., Paris.
Lipschitz, Rud., Bonn.
Lovén, Sven Ludvig, Stockholm.
Ludwig, Karl, Leipzig.
Marignac, Charles, Genf.
Miller, William, Cambridge.
Milne-Edwards, Henri, Paris.
Moser, Ludw., Königsberg.

Digitized by Google

Mulder, J. G., Bennekom bei Wageningen.
Nägeli, Karl, München.
Owen, Rich., London.
Peters, Christ. Aug. Friedr., Kiel.
Pflüger, Eduard, Bonn.
Plateau, Jos., Gent.
Quenstedt, Friedr. Aug., Tübingen.
vom Rath, Gerh., Bonn.
Römer, Ferd., Breslau.
Rosenhain, Gg., Königsberg.
Sainte-Claire-Deville, Henri, Paris.
Salmon, George, Dublin.
Scacchi, Archangelo, Neapel.
Schering, E. Chr. Jul., Göttingen.
Schläfli, Ludw., Bern.
Schlegel, Herm., Leyden.
Schwann, Theod., Lüttich.
Seidel, Phil. Ludw., München.
v. Siebold, Karl Theod. Ernst, München.
Steenstrup, Japetus, Kopenhagen.
Stokes, George Gabr., Cambridge.
Struve, Otto, Pulkowa.
Studer, Bernh., Bern.
Sylvester, James Jos., Woolwich.
Sir Thomson, Will., Glasgow.
Tschebyschew, Pafnutij, Petersburg.
Tulasne, Louis René, Paris.
Williamson, Alex. Wilh., London.
Würtz, Adolph, Paris.

b. Philosophisch-historische Classe.

Aufrecht, Theod., Bonn.
Bancroft, George, Washington.
Benfey, Theod., Göttingen.
Bergk, Theod., Bonn.
Bernays, Jac., Bonn.
Birch, Sam., London.
Boehtlingk, Otto, Jena.
Brosset, Marie Félicité, Petersburg.
Brugsch, Heinr., Cairo.
Brunn, Heinr., München.
Canale, Giuseppe, Genua.
Ceriani, Maria Antonio, Mailand.
Cooper, Charles Purton, London.
Cunningham, Alex., London.
Curtius, Gg., Leipzig.
Delisle, Léop., Paris.
Diefenbach, Lor., Darmstadt.
Dindorf, Wilh., Leipzig.
Dorn, Bernh., Petersburg.
Egger, Emile, Paris.
Eustratiades, Petros, Athen.
Fiorelli, Giuseppe, Rom.
Garcin de Tassy, Paris.
Gerhardt, Karl Imm., Eisleben.
v. Giesebrecht, Wilh., München.
Gislason, Konr., Kopenhagen.
Giuliari, Graf Giambattista Carlo, Verona.
Guerra y Orbe, Aurel. Fern., Madrid.
Halm, Karl, München.
Hegel, Fr. W. Karl, Erlangen.
Heitz, Emil, Straßburg.
Henzen, Wilhelm, Rom.
Hildebrand, Bror Emil, Stockholm.
Hoffmann, Joh. Jos., Leyden.
Hunfalvy, Paul, Pest.
Jonckbloet, Willem, im Haag.
Koehler, Ulrich, Athen.
Koelle, Sigism. Wilh., Konstantinopel.
Kumanudes, Stephanos, Athen.
Leemans, Konr., Leyden.
Lehrs, Karl, Königsberg.
de Longpérier, Adrien, Paris.
Lönnrot, Elias, Helsingfors.
Lotze, Hermann, Göttingen.

Digitized by Google

Lovén, Sven Ludwig, Stockholm.
Lumbroso, Giacomo, Turin.
Madvig, Joh. Nic., Kopenhagen.
Martin, Henri, Rennes.
Minervini, Giulio, Neapel.
Morbio, Carlo, Mailand.
Müller, Max, Oxford.
Müller, Ludw., Kopenhagen.
Muir, John, Edinburgh.
Nauck, Aug., Petersburg.
Newton, Charles, London.
Oppert, Jul., Paris.
Pott, Aug. Friedr., Halle.
v. Prantl, Karl, München.
Rangabé, Rizo, Berlin.
Ravaisson, Félix, Paris.
Regnier, Adolphe, Paris.
Renan, Ernest, Paris.
Renier, Léon, Paris.
v. Reumont, Alfred, Bonn.
Rosen, Gg., Detmold.
Roth, Rud., Tübingen.
Roulez, Jos., Gent.
de Rozière, Eugène, Paris.
Sauppe, Herm., Göttingen.
Schäfer, Arnold, Bonn.
Schaumann, Ad. Fr. Hnr., Hannover.
Scherer, Wilh., Straßburg.
Schiefner, Ant., Petersburg.
Schömann, Gg. Frdr., Greifswald.
Sickel, Theodor, Wien.
Spengel, Leonh., München.
Spiegel, Friedr., Erlangen.
Sprenger, Aloys, Bern.
Stenzler, Adolf Frdr., Breslau.
Stephani, Ludw., Petersburg.
Torstrik, Adolph, Bremen.
di Vesme, Carlo Baudi, Turin.
de la Villemarqué, Th. Hersart, Paris.
Vivien de St. Martin, Louis, Versailles.
de Vries, Matthias, Leyden.
Waddington, William, Paris.
de Wailly, Natalis, Paris.
Whitney, William Dwight, New Haven.
de Witte, Jean Jos. Marie Ant., Paris.
Wright, William, Cambridge.
Zachariae v. Lingenthal, K. E., Großkmehlen.

In den Jahren 1875 und 1876 verstorbene Mitglieder der Akademie.

(In chronologischer Reihenfolge.)

1875:

1. Karl Sundewall in Stockholm, corr. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 15. Februar.

2. Frdr. Wilh. Aug. Argelander in Bonn, ausw. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 17. Februar.

3. Sir Charles Lyell in London, corr. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 23. Februar.

Digitized by Google

4. Frdr. Julius Richelot in Königsberg, corr. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 2. April.

5. Gustav Thuret in Antibes, corr. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 20. Mai.

6. Gottfried Bernhardy in Halle, corr. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 24. Mai.

7. Hermann Ebel in Berlin, corr. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 29. Aug.

8. Sir Charles Wheatstone in London, corr. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 20. October.

9. Comte F. M. G. de Pambour in Paris, corr. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. October.

10. Karl Ernst von Baer in Dorpat, ausw. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 28. November.

1876:

1. Julius Mohl in Paris, corr. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 5. Januar.

2. A. Brongniart in Paris, corr. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 19. Feb.

3. Ch. Lassen in Bonn, ausw. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 9. Mai.

4. J. H. Petermann, Mitgl. d. phil.-hist. Classe in Berlin. 10. Mai.

5. Franz Palacky in Prag, corr. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 26. Mai.

6. Friedrich Diez in Bonn, ausw. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 29. Mai.

7. Ch. G. Ehrenberg in Berlin, ord. Mitgl. d. physikal.-math. Classe. 27. Juni.

8. G. H. Pertz in Berlin, ord. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 7. Oct.

9. Franz Anton v. Prokesch-Osten in Graz, Ehrenmitglied. 26. October.

10. Frdr. Wilh. Ritschl in Leipzig, corr. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 9. November.

11. H. Köchly in Heidelberg, corr. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 3. December.

12. Hermann Brockhaus in Leipzig, corr. Mitgl. d. phil.-hist. Classe. 5. Januar 1877.

Digitized by Google

Königlich Preußische Friedrich Wilhelms-Universität.

Gestiftet von König Friedrich Wilhelm III. durch Cabinetsordre d. d. Königsberg, 16. August 1809. Mit der Durchführung derselben waren der damalige Finanzminister v. Altenstein, der Minister des Innern Graf zu Dohna, der Großkanzler Beyme und der Geheime Staatsrath Wilhelm von Humboldt betraut. Die feierliche Eröffnung der Universität fand am 10. October 1810 statt.

Literatur: Humboldt, Karl Wilh. v., Antrag zur Gründung der Universität in Berlin (abgedr. in dess. ges. Werke Bd. 5, p. 325). 8°. — Eggers, Chr. Ulr. Detl. v., Keine Universität in Berlin. Schleswig u. Flensburg 1809. 8°. — Festordnung des Jubiläums der Univ. Berlin. Berlin 1860. 4°. — Verzeichniß der Personen, welche sich als Theilnehmer an der 50jährigen Jubelfeier eingezeichnet haben. a. M. gedr. — Märker, F. A., Prolog zur ersten 50jährigen Jubelfeier der Friedr. Wilh.-Univ. zu Berlin. Vorgetragen am 14. Oct. 1860. 4°. — Sacra Universitatis litterariae Frid. Guil. ante L annos institutae die XV mens. Oct. M.D.C.C.C.L.X. celebr. indicunt Rector et Senatus. Berolini. 4°. — Köpke, Rud., Gründung der Kgl. Friedr. Wilh.-Universität zu Berlin nebst einem Anhang über die Geschichte der Institute und den Personalbestand. Berlin 1860. 4°. — Urkunden zur Geschichte der Jubelfeier der Kgl. Friedr. Wilh.-Univ. zu Berlin im Oct. 1860. Im amtlichen Auftrag hrsg. von Ferd. Ascherson. Nebst einem Verz. der Lehrer der Univ. ꝛc. Berlin 1863. 8°.

Administerial-Literatur:
Nachricht von dem Zwecke u. d. Anordnung d. Vorträge des Dr. Joh. Gottfr. Hoffmann, ord. Prof. an d. Univ. zu Berlin. Berlin 1823. 8°.
Reibnitz, E. W. v., Ueb. m. Vorles. an d. hies. Univ. Berlin 1823. 8°.
Statuten der Univers. zu Berlin. 1816. 4°. *)

*) Abgedruckt im I. Jahrg. der „Deutschen Akadem. Jahrbuchs" pag. 34—54.

Digitized by Google

Statuten der Medicinischen Facultät der Kgl. pr. Fr. W.-Univ. zu Berlin. Berlin 1838. 4°.
—— des Vereins z. Pflege kranker Studirender auf d. Univ. zu Berl. s. a. 1/2 Bog. 4°.
—— Entwurf des Lesevereins der Berliner Univ. Berlin s. a. 4°.
Gesetze für die Studirenden auf d. Kgl. preuß. Univ. zu Berlin. Berlin 1827. 4°.
—— desgl. Berlin 1840(?) 4°.
Constitutiones academiae studiosis univ. Berolinensi inscriptis praefinitae. s. a. 1/2 Bog. Fol.
Reglement, vorläufiges, für die Univ. Berlin. 24. Nov. 1810. 2 Bog. Fol.
—— für das philolog. Seminarium b. d. Univ. Berlin (1812). 1 Bog. 4°.
—— üb. d. Meldung d. Studirenden zu d. Vorles. u. d. Bezahlung des Honorars auf d. Univ. zu Berlin v. 1. Apr. 1831. 4°.
Instruction über die Erhebung der gestundeten Honorare. Berlin 1832. 1/2 Bog. 4°.
Studienplan für Mediziner. Berlin 1827. 1/2 Bg. 4°.
Judicia de certamine litterario ab univ. Berolinensi renunciata. 1843—76. 4°.
Index Lectionum von S./S. 1811—W./S. 76/77. 4°.
Verzeichniß d. Vorles. W./S. 59/60(?)—W./S. 76/77. 4°.
Verzeichniß d. Studirenden ꝛc. W./S. 1821/22—W./S. 76/77. 4°.

Uebersicht der Frequenz an der Universität Berlin*).

Semester.	Theol. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Summa.	Nicht immatriculirte Zuhörer**).	Total.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870/71	242	45	503	117	347	90	619	192	2155	889	3044
1871	227	27	491	113	345	109	594	207	2113	845	2958
1871/72	239	41	676	161	391	112	728	255	2603	1578	4181
1872	220	49	456	96	337	113	549	190	1990	1307	3297
1872/73	202	25	484	90	303	101	507	206	1918	1796	3714
1873	157	13	403	62	247	93	403	150	1590	1461	3051
1873/74	152	21	481	79	231	102	519	172	1757	1816	3573
1874	126	13	413	60	207	92	541	157	1609	1371	2980
1874/75	119	15	547	77	182	94	609	181	1824	1890	3714
1875	115	7	520	47	171	88	619	157	1724	1574	3298
1875/76	137	25	706	101	174	89	705	206	2143	1962	4105
1876	122	15	611	73	173	87	704	192	1977	1689	3666
1876/77	129	10	869	134	196	85	845	222	2490	2107	4597

*) Eine vollständige Uebersicht der Zahl der Studirenden der Univ. Berlin seit Gründung im Jahre 1810 bis 1874 ist im I. Jahrg. des „Deutschen Akademischen Jahrbuchs" pag. 72—75 abgedruckt. An gleicher Stelle findet sich auch pag. 70—71 eine Uebersicht der Zahl der Lehrer der Universität über denselben Zeitraum und ein Verzeichniß der Rectoren und Decane seit 1810.

**) Hierunter sind außer den sog. Hospitanten mitinbegriffen die zum Hören der Vorlesungen berechtigten Eleven des Friedrich Wilhelms-Instituts, die Eleven der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär und bei derselben attachirte Unterärzte der Armee, die Studirenden der Berg-, der Bau- und der Gewerbeakademie, der Eleven des Landwirthschaftl. Lehrinstituts, sofern sie im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjähr. Freiwilligendienste sind, und dann die remunerirten Schüler der Akademie der Künste.

Digitized by Google

Preisaufgaben für 1876/77.

I. Theol.: 1. Veteris Testamenti de remissione peccatorum doctrina distincte exponatur et cum iis quae Christus et Apostoli eadem de re statuerunt comparetur. 2. Complures his nostris diebus emerserunt critici, qui Pentateuchi partem magnam maioremve non ante Esdrae tempora compositam esse censeant. Eorum argumenta examinentur et quibus premantur difficultatibus exponatur (städt.). 3. Quibus causis factum sit, ut opus sacrorum emendandorum a Luthero susceptum, postquam laetissima incrementa fecit diuque totam fere Germaniam occupare videbatur, post medium saeculum decimum sextum cessare, denique deficere coeperit. 4. Lutheri, Zwinglii, Calvini doctrina de praedestinatione e fontibus hausta adumbretur ita, ut patefiat, in quo consentiat, in quo differat et quibus principiis nitatur (städt.).

II. Jur.: 1. Explicetur actio aquae pluviae arcendae. 2. Ueber die Verträge zu Gunsten Dritter nach deutschem Rechte (städt.). 3. Die Fortbildung der römischen Verjährungs- und Ersitzungslehre durch das canonische Recht (städt.).

III. Med.: 1. De nervorum regeneratione experimenta tam anatomica et microscopica, quam electricitatis ope instituenda denuo suscipiantur. In animalibus calidi sanguinis potissimum investigandum est, an nervi dissecti fines, sutura filis organicis facta accuratissime iuncti, per primam, quae dicitur, reunionem coalescant, ita ut, quod ex nonnullis observationibus crederes, et motus et sensus brevi post restituantur. Deinde microscopii ope perscrutandum est, quo modo nervi in integrum restituti partes elementares, ea inprimis, quae cylindrus axis vocatur, sese habeant. 2. Illustrissimus Claude Bernard, cum cuniculos, quorum medullam spinalem inter vertebram cervicalem quintam et sextam dissecuerat, complures horas post operationem vivos servaret, notabilem in animalibus vivis temperaturae deminutionem, et in animalibus hoc tempore necatis musculorum et nervorum irritabilitatem tam diu durare observavit, ut animalia calidi in animalia frigidi sanguinis transmutasse sibi visus sit. Similia experimenta Clarissimus Schiff instituit, ab illis Illustrissimi Claude Bernard eo tamen discrepantia, quod in Clarissimi Schiff experimentis temperaturae deminutio non sectione medullae, sed ingestione alcoholis in organismum effecta est. Quae quidem experimenta non solum ipsa gravisima, sed etiam maximi momenti videntur propter id, quod in eruendis musculorum et nervorum in animalibus calidi sanguinis qualitatibus afferunt, auxilium. Neuter autem Clarissimorum virorum haec experimenta hactenus ulterius prosecutus est, aut condiciones, quibus irritabilitatis duratio in animalibus calidi sanguinis postmortalis iusto maior sit, accuratius definiit. Ordo medicorum igitur tironibus physiologiae experimentalis studio incumbentis hancce proponit quaestionem: Condiciones, quibus in animalibus calidi sanguinis irritabilitas post morten iusto diutius servari potest accuratius definiendae; optimus modus, quo temperaturae deminutio, quae in illis experimentis maximi momenti esse videtur, effici potest, indicandus; experimenta denique addenda sunt, ad qualitates nervorum et musculorum hoc modo iusto diutius vivorum servatorum et cum musculis et nervis animalium frigidi sanguinis comparatorum spectantia, (städt.). 3. Hängt die Stärke der Wirkung des Secale cornutum mit der Quantität der aus demselben und aus seinen Präparaten mittelst Alkalien zu entwickelnden Trimethylamins zusammen, und welche Substanz ist die Muttersubstanz des Trimethylamins? (städt.).

IV. Philos.: 1. histor. Pyrrhi res gestae in Italia Siciliaque ita digerantur, ut primum annalium Livianorum reliquiae ceterique auctores hodie primarii seorsum componantur et inter se conferantur contrariis si qua in relationibus eis inveniuntur demonstratis et elucidatis, deinde rerum gestarum accurata enarratio proponatur testimoniis quae extant singillatim adiectis omnibus et perscriptis et rerum ordine diligenter expenso. 2. botan. Die philosophische Facultät wünscht eine durch eigene Untersuchungen begründete und bereicherte übersichtliche Zusammenstellung der Resultate der bisherigen Arbeiten über die durch Gliederthiere (Insecten, Milben, Crustaceen, Würmer) hervorgebrachten Bildungsabweichungen

Digitized by Google

der Gewächse (Gallen im weitesten Sinne des Wortes) mit Berücksichtigung sowohl der zoologischen als der botanischen Seite der Aufgabe. Die betreffende Literatur ist in möglichstem Umfange zu benutzen und zu verzeichnen, neue Beobachtungen sind eingehend zu erörtern. 3. astronom. Die Mondtheorie des Ptolemaeus ist übersichtlich darzustellen und mit der gegenwärtigen Mondtheorie planmäßig zu vergleichen. 4. philolog. Merces ecclesiastica Athenis quibus de causis quove tempore instituta et qua ratione dispensari solita sit, inquiratur. 5. Quas rationes Notker Sangallensis monachus in Psalmis exponendis secutus sit et quibus ex fontibus hauserit variam doctrinam, qua in adornando hoc opere haud secus quam in aliis gaudet, accurate per singulas partes demonstretur (städt.). Die städtischen Preise betragen 225 Mark, die übrigen 25 Dukaten. Die medicinischen Aufgaben können lateinisch oder deutsch, die deutsche und kirchenrechtliche, botanische und astronomische müssen deutsch, die übrigen lateinisch bearbeitet werden. Schlußtermin 3. Mai 1877.

Personalstand der Königl. Preuß. Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin im Studienjahr 1876/77.

Universitäts-Curatorium.

Stellvertreter: Prof. Dr. Ad. Bardeleben u. Univ.-Richter C. M. Schulz.
Rector: Prof. Dr. Ad. Bardeleben.
Universitäts-Richter: C. M. Schulz, Kammergerichtsrath a. D.
Decane: Theologische Facultät: Prof. Dr. O. Pfleiderer.
Juristische „ Prof. Dr. A. F. Berner.
Medicinische „ Prof. Dr. R. L. K. Virchow.
Philosophische „ Prof. Dr. Adolph Tobler.

Der akademische Senat

besteht aus dem Rector, dem Universitäts-Richter, dem Prorector Prof. Dr. Dillmann, den Decanen der vier Facultäten und den Senatoren:

Proff. DDr. Weierstraß, Gust. Kirchhoff, Beseler, Kummer und Zeller.

Die Immatriculations-Commission

besteht aus dem jedesmaligen Rector, dem Universitäts-Richter und den vier Decanen.

Die Honorarien-Stundungs-Commission

besteht aus dem zeitigen Rector und dem Universitäts-Richter.

Die Unterstützungs-Commission

besteht aus dem zeitigen Rector, dem Universitäts-Richter und den vier Decanen.

Allgemeiner Krankenpflegeverein für Studirende der Universität.

Die Commission zur Beaufsichtigung dieses Vereins besteht aus dem zeitigen Rector, dem Universitäts-Richter und den vier Decanen.

Digitized by Google

Commission für die Angelegenheiten der Universitäts-Bibliothek.

Präses: Prof. Dr. E. Hübner.
Mitglieder: Prof. Dr. K. Semisch.
„ „ K. G. Bruns.
„ „ A. Hirsch.
„ „ A. Braun.

Professoren-Wittwen und -Waisen-Versorgungs-Anstalt.

Präses: der zeitige Rector der Universität.
Vorsteher: Prof. Dr. Ad. Wagner.
„ „ G. Beseler.
Syndicus: der Universitäts-Richter.
Rendant: Prof. Dr. W. Förster.

Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. Dillmann, Christ. Frdr. Aug. — Alttestamentl. Exegese.
„ Dorner, Isaak Aug., Ober-Consist.-R. — Neutestamentl. Exegese.
„ Pfleiderer, Otto. — Homiletik und Katechetik.
„ Semisch, Karl Gottlob, Consist.-R. — Kirchengeschichte u. Dogmatik.
„ Steinmeyer, Franz Ludw. — Prakt. Theologie.

Honorirte Professoren:

Dr. Brückner, Benno Bruno, Ober-Consist.-R., Gen.-Superint. u. Propst zu Berlin.
„ v. d. Goltz, Ober-Consist.-R. u. Propst von St. Petri. — Dogmatik.

Außerordentl. Professoren:

Dr. Benary, Frz. Simon Ferd. — Alttest. Exegese.
„ Kleinert, Hugo Wilh. Paul, Consist.-R. — Encyklop. u. Methodologie.
„ Meßner, Karl Ferd. Herm. — Neutest. Exegese.
„ Piper, Ferd. — Kirchengeschichte u. Dogmatik.
Lic. Vatke, Joh. Karl Wilh. — Alttest. Exegese.

Privatdocenten:

Dr. Lommatzsch, Siegfried. — Symbolik; System. Theologie.
„ Nowack, Wilh. Gust. — Alttest. Exegese (Psalmen).
Lic. Plath, Karl Hnr. Christian. — Apologetik.

Digitized by Google

2. Juristische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. Berner, Albert Frdr., Geh. Just.-R. — Criminalrecht.
„ Beseler, Karl Gg. Christoph, Geh. Just.-R. — Deutsches Privatrecht.
„ Brunner, Hnr. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte.
„ Bruns, Karl Gg., Geh. Just.-R. — Römisches Recht.
„ Dernburg, Hnr., Geh. Just.-R. — Römisches Recht. Preuß. Civilrecht.
„ Gneist, Hnr. Rud. Herm. Frdr., Ob.-Verw.-Ger.-R. — Deutsches Staats- recht u. deutscher Civilproceß.
„ Goldschmidt, Levin, Geh. Just.-R. — Handelsrecht
„ Heffter, Aug. Wilh., Geh. Ober-Trib.-R. a. D.
„ Hinschius, Paul. — Kirchenrecht.

Außerordentl. Professoren:

Dr. Baron, Jul. — Römisches Recht.
„ v. Cuny, Ludw., App.-Ger.-R. — Civilproceß.
„ Dambach, Otto, Geh. Ober-Post-R. — Völkerrecht.
„ Lewis, James Will. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte.
„ Rubo, Ernst Traug., Stadtgerichts-R. — Strafrecht u. -proceß.

Privatdocenten:

Dr. Franken, Alex. — Encyklop. der Rechtswissenschaft.
„ Ryck, Rich., Stadtrichter. —Civilproceß.
„ Schmidt, Friedr. Ed. Mart. — Encyklop. der Rechtswissenschaft.

Spruchcollegium der juristischen Facultät:

Ordinarius: Prof. Dr. K. G. Chr. Beseler.
Beisitzer: die ordentlichen Professoren der Facultät.
Actuarius: Geh. Kanzlei-Rath Laury.

3. Medicinische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. Bardeleben, Adolph, Geh. Med.-R., Generalarzt. — Chirurgie.
„ du Bois-Reymond, Emil Hnr., Geh. Med.-R. — Physiologie.
„ Frerichs, Frdr. Theod., Geh. Ob.-M.-R. — Spec. Pathologie und Therapie.
„ Hirsch, Aug., Geh. Med.-R. — Spec. Pathologie und Therapie.
„ v. Langenbeck, Bernh. Rud. Conr., Geh. Ob.-M.-R., Generalarzt. — Chirurgie.
„ Leyden, Ernst. — Pathologie und Therapie.
„ Liebreich, Math. Eug. Oscar. — Pharmakologie.

Digitized by Google

Dr. Reichert, Karl Bogislaw, Geh. Med.-R. — Anatomie des Menschen.
„ Schröder, Karl Ludw. Ernst. — Geburtshülfe und Gynäkologie.
„ Schweigger, Karl Ernst Theod. — Ophthalmologie.
„ Virchow, Rud. Ludw. Karl, Geh. Med.-R. — Allg. Pathologie und Therapie.
„ Westphal, Karl Frdr. Otto. — Psychiatrie.

Außerordentl. Professoren:

Dr. Albrecht, Hnr. Wilh. Ed. — Dentologie.
„ Busch, Frdr. — Chirurgie.
„ Fränkel, Osc. Max Victor, Oberstabsarzt.
„ Fritsch, Gust. — Vergl. Anatomie.
„ Gurlt, Ernst Jul. — Chirurgie.
„ Hartmann, Rob., Prosector.
„ Henoch, Ed. Hnr. — Kinderkrankheiten.
„ Jacobson, Hnr. — Pathologie und Therapie.
„ Lewin, Gg. Rich. — Syphilitische und Hautkrankheiten.
„ Liman, W. Chr. Lud. Leop. K., Geh. Med.-R., Gerichtl. Stadtphysicus. — Gerichtl. Medicin.
„ Lucae, Joh. Const. Aug. — Otiatrik.
„ Meyer, Joseph. — Pathologie und Therapie.
„ Munk, Herm. — Physiologie.
„ Salkowski, Ernst. — Medicinische Chemie.
„ Senator, Herm. — Kinderkrankheiten.
„ Skrzeczka, K. Fr., Geh. Med.-R. — Hygieine und Medicinalpolizei.
„ Waldenburg, Ludw. — Pathologie und Therapie.

Privatdocenten:

Dr. Bergson, Joseph. — Specielle Pathologie und Therapie.
„ Bernhardt, Martin. — Elektrotherapie.
„ Bose, Hnr. — Chirurgie.
„ Burchardt, M., Oberstabsarzt. — Syphilitische und Hautkrankheiten.
„ Cohnstein, Isidor. — Geburtshülfe und Gynäkologie.
„ Curschmann, Hnr. — Sexuelle Krankheiten.
„ Ewald, Karl Anton. — Allg. Pathologie.
„ Falk, Frdr., Kreisphysicus. — Geschichte und Encyklop. d. Heilkunde.
„ Fasbender, Hnr. — Geburtshülfe und Gynäkologie.
„ Fränkel, Bernh. — Spec. Pathologie und Therapie.
„ Güterbock, Paul. — Chirurgie.
„ Guttmann, Paul. — Spec. Pathologie und Therapie.
„ Guttstadt, Alb. — Medicinalstatistik.
„ Hirschberg, J. — Ophthalmologie.

Digitized by Google

Dr. Kristeller, Sam., Geh. San.-R. — Gynäkologie.
„ Krönlein, Rud. Ulrich. — Chirurgie.
„ Küster, Ernst Gg. Ferd., Sanitäts-R. — Chirurgie.
„ Landau, Leopold.
„ v. Lauer, Gust. Adolph, Geh. San.-R., Generalarzt, Prof. d. med.-chir. Militär-Akademie.
„ Litten, Moritz.
„ Löhlein, Christ. Adolf Herm. — Geburtshülfe und Gynäkologie.
„ Martin, August.
„ Mayer, Karl Emil Ludw., Sanitäts-R. — Gynäkologie.
„ Mendel, Eman. — Psychiatrie.
„ Mitscherlich, Gust. Alfr. — Chirurgie.
„ Perl, Mor. Leop. — Spec. Pathologie und Therapie.
„ Pincus, Joseph. — Spec. Pathologie.
„ Ravoth, Frdr. Wilh. Theod., Geh. San.-R. — Krankenpflege, Hygieine.
„ Rieß, Leop. Peter. — Spec. Pathologie und Therapie.
„ Sander, Wilh. — Psychiatrie.
„ Schelske, R. — Ophthalmologie.
„ Schiffer, Jul. — Allg. Pathologie und Therapie.
„ Schöler, Hnr. Leop. — Ophthalmologie.
„ Schöller, Jul. Victor, Prof. d. med.-chir. Militär-Akademie. — Theoret. und prakt. Geburtshülfe.
„ Simon, Oskar. — Syphilitische und Hautkrankheiten.
„ Steinauer, Eduard. — Pharmakologie.
„ Tobold, Adalb., San.-R. — Laryngoskopie.
„ Trautmann, Ferd., Ob.-Stabsarzt.
„ Weber-Liel, Frdr. Eugen. — Otiatrik.
„ Wagner, Georg.
„ Wernich, Agathon, derzeit in Jeddo.
„ Wernicke, Karl. — Psychiatrie.
„ Wolff, Jul. — Chirurgie.
„ Wolff, Max. — Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane.
„ Zülzer, Wilh., dirig. Arzt in der Charité.

4. Philosophische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. Beyrich, Hnr. Ernst, Geh. Bergrath. — Geognosie.
„ Braun, Alex., Geh. Reg.-R., Dir. d. bot. Gartens.
„ Curtius, Ernst. — Archäologie.
„ Dove, Hnr. Wilh., Geh. Reg.-R. — Physik in spec. Meteorologie.
„ Droysen, Joh. Gust. — Geschichte.
„ Förster, Wilh., Dir. d. Sternwarte.

Digitized by Google

Dr. Grimm, Frdr. Herm. — Kunst- und Culturgeschichte.
„ Harms, Frdr. — Philosophie.
„ Helmholtz, Herm. Ludw. Ferd., Geh. Reg.-R. — Physik.
„ Hofmann, Aug. Wilh., Geh. Reg.-R. — Chemie.
„ Hübner, Ernst Willibald Emil. — Class. Philologie.
„ Jagić, Watroslav. — Slavische Sprachen und Literaturen.
„ Kiepert, Hnr. — Länder- und Völkerkunde.
„ Kirchhoff, Joh. Wilh. Ad. — Class. Philologie.
„ Kirchhoff, Gust., Geh.-R. — Physik.
„ Kummer, Ernst Eduard, Geh. Reg.-R. — Mathematik.
„ Lepsius, Karl Rich., Geh. Reg.-R. — Aegyptologie.
„ Mommsen, Th. — Class. Philologie.
„ Müllenhoff, Karl Vict. — Deutsche Sprache und Literatur.
„ Nitzsch, Karl Wilh. — Geschichte.
„ Peters, Wilh. Karl Hartwig. — Zoologie.
„ Rammelsberg, Karl Frdr. — Allg. und anorgan. Chemie.
„ v. Ranke, Leop. Franz, Geh. Reg.-R., Historiograph des Preuß. Staats.
„ Sachau, Eduard. — Oriental. Sprachen und Literatur.
„ Schrader, Eberhard. — Oriental. Sprachen.
„ Schmidt, J. — Orientalia.
„ Tobler, Adolf. — Romanische Sprachen und Literatur.
„ v. Treitschke, Hnr. — Politik und Geschichte.
„ Vahlen, Joh., Hofrath. — Class. Philologie.
„ Wagner, Adolph. — Nationalökonomie.
„ Wattenbach, Wilh. — Geschichte.
„ Weber, Frdr. Albr. — Sanskrit und Indogerm. Sprachen.
„ Websky, Christian Frdr. Martin, Oberbergrath a. D. — Mineralogie.
„ Weierstraß, Karl Theod. — Mathematik.
„ Zeller, Eduard, Geh. Reg.-R.— Philosophie.
„ Zupitza, J. — Englische Sprache und Literatur.

Honorirter Professor:

Dr. Lazarus, Moritz. — Pädagogik und Philosophie.

Lesende Mitglieder der Akademie der Wissenschaften:

Dr. Kronecker, L. — Mathematik.
„ v. Sybel, H., Geh. Reg.-R., Director d. Staatsarchive.
„ Waitz, G., Prof., Geh. Reg.-R. — Histor. Uebungen.

Außerord. Professoren:

Dr. Althaus, Karl Hnr. — Philosophie.
„ Ascherson, Paul Frdr. Aug. — Botanik.

Digitized by Google

Dr. Bastian, Phil. Wilh. Adolph. — Anthropologie und Ethnologie.
„ Bellermann, Joh. Gottfr. Hnr. — Tonkunst, Musikgeschichte.
„ Berendt, H., Landesgeolog. — Mineralogie und Geologie.
„ Bruns, Heinrich. — Mathematik.
„ Dieterici, Frdr.
„ Erman, Gg. Adolph. — Physik.
„ Garcke, Aug. — Chemie und Pharmakognosie.
„ Geppert, Karl Ed. — Classl. Philologie.
„ Haarbrücker, Frdr. Theod. — Oriental. Sprachen.
„ Kny, Leopold. — Botanik.
„ Koch, Karl Hnr. Emil. — Botanik.
„ v. Martens, Ed. — Zoologie.
„ Meitzen, August, Geh. Reg.-R. — Nationalökonomie.
„ Michelet, Karl Ludw. — Philosophie.
„ Müller, Ferd. Hnr. — Geographie und Staatenkunde.
„ Mullach, Frdr. Wilh. Aug. — Classl. Philologie.
„ Oppenheim, Alph. — Chemie.
„ Orth, Albert. — Landwirthschaft.
„ Poggendorff, Joh. Christian. — Physik.
„ Prätorius, Franz. — Orientalia.
„ Roth, Justus Ludw. Adolph. — Geologie.
„ Schneider, E. Rob. — Chemie, Pharmacie.
„ Schott, Wilh. — Philologie.
„ Sell, Eugen. — Chemie.
„ Sonnenschein, Frz. Leop. — Chemie.
„ Spitta, Philipp, ständ. Secr. d. Akad. d. Künste. — Tonkunst, Musikgeschichte.
„ Steinthal, Hejim. — Philologie.
„ Tietjen, Frdr. — Mathematik und Astronomie.
„ Wangerin, Albert. — Mathematik.
„ Werder, Karl Frdr., Geh. Reg.-R. — Metaphysik, Dramat. Kunst.
„ Wichelhaus, Karl Herm. — Physik und Chemie.

Privatdocenten:

Dr. Aron, Hermann.
„ Barth, J. — Orientalia.
„ Brefeld, Oskar. — Botanik.
„ Breßlau, Harry. — Geschichte.
„ Dames, Wilh. — Paläontologie.
„ Dühring, Eugen Karl. — Cameralia.
„ Geiger, Ludw. — Deutsche Literaturgeschichte.
„ Glan, Paul. — Physik.
„ Hassel, Joh. Paul Otto, Geh. Archivrath. — Geschichte.

Digitized by Google

Dr. Hoppe, Ernst Reginald, Professor. — Mathematik.
„ Johaentgen, Franz.
„ Jordan, Max, Dir. d. Kgl. Nationalgallerie. — Kunstgeschichte.
„ Kayser, Frdr. Hnr. Im. — Geologie.
„ Liebermann, Karl, Professor. — Chemie.
„ Lossen, Karl Aug. — Petrographie.
„ Märcker, Frdr. Adolph, Professor. — Philosophie.
„ Magnus, Paul Wilh. — Botanik.
„ Neesen, Frdr. — Physik.
„ Paulsen, Frdr. — Philosophie.
„ Pinner, Adolf. — Chemie.
„ Prutz, Hans. — Geschichte.
„ Robert, Karl.
„ Schultz, Aug. Wilh. Ferd., Med.-R. — Klimatologie.
„ Treu, Georg. — Philologie.
„ Wittmack, Max Karl Ludw. — Landwirthschaft.

Lehrer.

Fabbrucci, Fabio, Prof., Lector der Italien. Sprache.
Dr. Michaelis, Gust., Prof., Lector der Stenographie.

Exercitien-Meister.

Freising, Univ.-Tanzlehrer.
Hildebrandt, Univ.-Stallmeister.
Neumann, Univ.-Fechtlehrer.

Bureau-Beamte der Universität.

1. Secretariat, Registratur und Canzlei.

Laury, Kanzl.-R., Univ.-Secretär.
Skopnik, Univ.-Registrator.
Grunow, Actuarius, zweiter Registrator.

2. Universitäts-Gericht.

Wetzel, Actuarius, Univ.-Ger.-Secretär.

3. Quästur.

Polenz, Geh. Rechn.-R. u. Univ.-Quästor.
Claus, Quästur-Assist. u. Cassen-Controleur.

4. Universitäts-Curatorium.

Schmidt, Actuarius, Curatorial-Secretär.

Genzel, Oberpedell.

Digitized by Google

Die Wissenschaftlichen Anstalten der Universität.

1. Theologisches Seminar. Die Direction führt der Decan der theologischen Facultät.

2. Juristisches Seminar. Proff. DDr. K. G. Bruns, P. Hinschius, H. Brunner.

3. Philologisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. J. W. A. Kirchhoff u. Prof. Dr. J. Vahlen.

4. Mathematisches Seminar. Unter Leitung der Professoren E. E. Kummer u. K. Th. Weierstraß.

5. Christlich-archäologische Kunst-Sammlung. Unter Aufsicht des Prof. Dr. F. Piper.

6. Archäologischer Apparat. Unter Aufsicht des Prof. Dr. E. Curtius.

7. Klinische Anstalten:

A. Klinische Institute, welche für sich bestehen:

a) Klinisches Institut für Chirurgie und Augenheilkunde.
(Ziegelstraße 5 u. 6.)

Director Prof. Dr. B. v. Langenbeck.
Erster Assistenz-Arzt Dr. Bose.

b) Poliklinik der Universität.
(Ziegelstraße 5 u. 6.)

Director Prof. Dr. Jos. Meyer.
Erster Assistenz-Arzt Dr. Wallmüller.

c) Poliklinik für Augenkranke.
(Marienstraße 23.)

Director Prof. Dr. Karl Schweigger.
Erster Assistent Dr. Horstmann.

d) Klinisches Institut für Geburtshilfe.
(Dorotheenstraße 5.)

Director Prof. Dr. C. Schröder.
Secundär-Arzt Dr. Beneke.
Erster Assistenz-Arzt Dr. Veit.

e) Poliklinik für Ohrenkrankheiten.
(Ziegelstraße 5 u. 6.)

Director Prof. Dr. J. C. A. Lucae.
Assistent Dr. Dennert.

Digitized by Google

B. Mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehende klinische Institute:

a) Medicinische Klinik.

Director Prof. Dr. F. Th. Frerichs.
Erster Assistent: Dr. Salomon.

b) Propädeutische Klinik.

Director Dr. Ernst Leiden.
Assistent: Dr. Fränkel.

c) Chirurgische Klinik.

Director Prof. Dr. A. Bardeleben.
Assistent: Dr. Köhler.

d) Augenärztliche Klinik.

Director Prof. Dr. Karl Schweigger.

e) Gynäkologische Klinik.

Director Prof. Dr. C. Schröder.

f) Geburtshilfliche Klinik.

Director ad. int. Prof. Dr. J. V. Schöller.

g) Klinik für syphilitische und Hautkrankheiten.

Director Prof. Dr. G. R. Lewin.

h) Klinik für Kinderkrankheiten.

Director Prof. Dr. E. H. Henoch.

i) Klinik für psychische und Nerven-Krankheiten.

Director Prof. Dr. Karl Westphal.

8. Anatomisches Theater. (Im Thierarzneischulgarten.) Director Prof. Dr. K. B. Reichert. — Prosector Prof. Dr. R. Hartmann. — Erster Custos u. Assistent Dr. Rabl-Rückhart, Stabsarzt. — Zweiter Assistent Dr. v. Hoffmann.

9. Anatomisch-zootomische Sammlung. (Im Universitäts-Gebäude.) Director Prof. Dr. K. B. Reichert. — Prosector Prof. Dr. R. Hartmann.

10. Pathologisches Institut. (Im Charité-Krankenhause.) Director Prof. Dr. Rud. Virchow. — Chemischer Assistent Prof. Dr. E. Salkowski. — Erster anatomischer Assistent Dr. Orth.

11. Physiol. Apparat und physiol. Laboratorium. Director Prof. Dr. E. H. du Bois-Reymond — Assistent: Dr. Gad.

Digitized by Google

12. Chemisches Laboratorium der Universität. (Georgenstraße 34.) Director Prof. Dr. A. W. Hofmann. — Erster Assistent Dr. Tiemann.

13. Chirurg.-geburtshilfl. Instrumenten- u. Bandagen-Sammlung. Ziegelstraße 5.) Vorsteher Prof. Dr. B. v. Langenbeck.

14. Prakt. Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde. (Im Anatomie-Gebäude.) Director: Prof. Dr. Karl Liman.

15. Zoologisches Museum. Director Prof. Dr. W. Peters. Custoden: Proff. DDr. K. Cabanis. E. v. Martens. Dr. Dewitz.

16. Physikalische Apparaten-Sammlung. Director Prof. Dr. H. Helmholtz. — Erster Assistent: Dr. Glan.

17. Mineralogisches Museum. Directoren: Prof. Dr. H. E. Beyrich. Prof. Dr. Ch. F. M. Websky u. Prof. Dr. J. L. A. Roth.

18. Pharmakologische Sammlung. Director Prof. Dr. O. Liebreich.

19. Pharmakologisches Laboratorium. (Luisenstr. 35.) Director Prof. Dr. O. Liebreich.

20. Universitäts-Garten. Director Prof. Dr. Alex. Braun.

21. Herbarium. (Friedrichsstraße 227.) Director Prof. Dr. Alex. Braun. — Erster Custos Prof. Dr. Aug. Garcke. — Assistent und Zweiter Custos Prof. Dr. Paul Ascherson.

22. Pflanzenphysiologisches Institut. Director Prof. Dr. Leop. Knv.

23. Universitäts-Bibliothek. (Dorotheenstraße 9.) Bibliothekar Prof. Dr. W. Koner. — Erster Custos Dr. F. Ascherson. — Zweiter Custos Dr. E. Wille. — Dritter Custos und Secretär Dr. W. Seelmann. — Assistenten Dr. Moritz Meyer u. Dr. Th. Gleininger.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Albertina, Ref. Vbdg. (früh. Freie Student. Vereinigung). Mitgl. d. Weim. C.-V.; gest. 1871.

Alemania, Cps. Grün-weiß-violett; gest. 1869. Im Cöf. S.-C.

Arminia (früh. Brandenburgia), Bschft. Schwarz-roth-gold, rothe Mütze; seit 1860. Im Eisenach. D.-C.

Franconia, Cps. Dunkelblau-silber-rosa; gest. 1863 (susp.).

Germania, Bschft. Schwarz-roth-silber, schwarze Mütze; gest. 1862. Mitgl. d. Eisenach. D.-C.

Digitized by Google

Gothia, Ldmschft. Blau-gold-roth. Renonc. b. Cob. L.-C.; gest. Juni 1874, susp. Oct. 1874.

Guestphalia, Cps. Grün-weiß-schwarz; gest. 1818, reorganisirt 1845 und 1876 (susp.).

Marchia, Cps. Orange-weiß-gold; gest. 1811, erneuert 1838 (susp.).

Neoborussia, Cps. Schwarz-weiß-rosa; gest. 1838 (susp.).

Neomarchia, Cps. Gest. 1812 (susp.).

Neopomerania, Cps. Gest. 1819 (susp.).

Normania, Cps. Dunkelblau-silber-schwarz; gest. 1855. Im Cös. S.-C.

Normania, Ldmschft. Hellblau-silber-schwarz; gest. 1855.

Pomerania, Cps. Blau-silber-blau; gest. 1811 (susp.).

Radavia, Vbdg. Grün-silber-blau; gest. 1873.

Rhenania, Cps. Blau-weiß-roth; gest. 1873. Im Cös. S.-C.

Teutonia, Vbdg. Roth-silber-schwarz; gest. 1866 als Burschenschaft, als Vbdg. 1868.

Vandalia, Cps. Roth-weiß-grün; gest. 1812, erneut 1851. Im Cös. S.-C.

Wingolf, Vbdg. Schwarz-weiß-gold; gest. 1843.

Akademischer Gesangverein (1869); Juristischer Verein; Katholischer Leseverein; Akademische Liedertafel (1856); Literarischer Verein; Mathematischer Verein; Akademischer Missionsverein (1839); Naturwissenschaftlicher Verein (1863); Pharmaceutischer Verein (1865); Philosophischer Verein (1862); Ver. f. classische Philologie (1864); Ver. f. moderne Philologie (1874); Schachclub (1871); Theologischer Verein; Akademischer Turnverein (1860); Wissenschaftlicher Verein; Chemiker-Verein (1872); Akademische Lesehalle; Literarischer Verein; Collegianer.

Digitized by Google

Hochschule Bern.

Gegründet im Jahre 1834 an Stelle der alten „Academia".

Literatur: Eröffnungsfeier, die der Hochschule Bern 1835. 1876 (3 Reden). — Immer, A. Haben wir eine eidgenössische Hochschule zu wünschen? Rectoratsrede. Bern 1852. 8°. — Studer, Bernh. Aus der Geschichte unserer höheren Lehranstalten in Beziehung auf die Naturwissenschaft. Rede. Bern 1843. 8°.

Administerialliteratur:

Reglement für die Bernische Akademie. Bern 1813. 4°.

Gesetz vom 14. März 1834 über das höhere Gymnasium und die Hochschule in Bern. Bern 1834. 8°.

Studienplan für die bernische Hochschule. Bern 1866. 8°.

Reglement über die Ertheilung der Doctorwürde durch die juriſt. Fac. zu Bern. Bern 1874. 8°.

Decret betr. die Errichtung und Organisation einer katholisch-theologischen Facultät. Bern 1871. 8°.

Reglement über die Disciplin an der Hochschule, d. d. 25. März 1868. 8°.

—— über die Bedingungen des Eintrittes in die Hochschule, d. d. 25. März 1868. 8°.

—— über die Bedingungen des Eintritts weiblicher Studirender in die bernische Hochschule. Bern 1874. 8°.

Index Lectionum in univ. lit. Bernens. W. 1839/40 bis W. 1876/77. 4°.

Verzeichniß der Vorlesungen an der Hochschule in Bern W. 1835/36 bis W. 1876/77. 4°.

—— der Behörden, Lehranstalten und Studirenden der Hochschule Bern. S. 1860 bis W. 1876/77. 4° u. 8°.

Notizen. Die Univ. Bern hat keine eigene Vermögensverwaltung. Stipendienfonds (sog. „Mushafenfonds") besteht gemeinschaftlich mit dem des Gymnasiums. Stipendien für alle Facultäten, durch die Erziehungs-Direction.

Etat à 220,000 Fr. jährlich.

Honorare: pro wöchentl. Stunde durchschnittl. 3 Fr.

Befreiungen vom Collegiengeld durch die Facultäten, auf Armuths-Atteste hin.

Digitized by Google

Promotionen: durch die Facultäten, nach deren Reglements; promot. in absentia finden nicht statt.

Promotionsgebühren in der evang.-theol. Facultät: honoris causa; in der kathol.-theol. Facultät: Lic. 300 Fr.; in der juristischen Facultät 300 Fr.; in der medicinischen Facultät: 300 Fr.; in der philosophischen Facultät: 290 Fr.

Statistische Uebersicht der Semestralfrequenz.

Semester.	Alt-Kathol. Theolog. Facult.		Evang.-Theolog. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medicin. Facultät.		Philosophische Facultät.		Veterinarschule.		Zahl d. immatrik. Studenten.	Auscultanten.	Gesammtsumme.	Unter d. Studir. sind weibliche.
	Schw.	Ausl.	Schw.	Ausl.	Schw.	Ausl.	Schw.	Ausl.	Schw.	Ausl.	Schw.	Ausl.				
1870/71	—	—	26	—	57	2	128	7	26	1	22	2	271	53	324	—
1871	—	—	30	—	58	1	119	8	28	2	22	2	270	51	321	—
1871/72	—	—	24	—	69	—	126	9	20	—	18	—	266	54	320	—
1872	—	—	23	1	60	—	129	9	26	1	17	1	267	43	310	—
1872/73	—	—	14	1	55	1	134	8	32	2	15	—	262	39	301	—
1873	—	—	21	1	51	2	142	12	27	—	16	—	272	43	315	—
1873/74	—	—	19	1	66	3	124	39	19	4	19	1	295	41	336	26
1874	—	—	20	1	51	3	126	45	17	4	19	—	286	55	341	34
1874/75	8	1	20	1	64	4	123	42	16	6	19	—	304	60	364	32
1875	9	1	25	2	81	4	126	37	20	6	22	1	334	52	386	27
1875/76	10	1	18	1	74	4	114	37	18	5	16	1	299	63	362	30
1876	10	1	25	1	69	3	110	37	25	5	17	2	305	66	371	27
1876/77	13	2	18	—	91	2	111	38	32	4	18	1	330	98	428	30

Verzeichniß der Behörden und Lehrer der Hochschule Bern im Studienjahre 1876/77.

A. Curatorium:

Erziehungsdirector: Regierungsrath Ritschard.
Secretär der Erziehungsdirection: Johann Rellstab.
Verwalter des Oekonomiewesens: Conrector Hegg.

B. Akademischer Senat:

Rector: E. Müller. — Decane: Evang.-theolog. Fac.: F. Langhans; kathol.-theol. Fac.: Frz. Herzog; jurist. Fac.: Samuely; medicin. Fac.: Quincke; philosoph. Fac.: A. Forster. Schriftführer Stern.

(Mitglieder sind die sämmtlichen Professoren und besoldeten Docenten.)

Akademische Quästur: Gorgé, Emil, Quästor.

Digitized by Google

C. Hochschullehrer:

Evangelisch-theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. theol. et phil. Immer, Alb. Heinr. — Neutestamentl. Exegese.
„ theol. Müller, Eduard. — Praktische Theologie u. Ethik.
„ theol. et phil. Nippold, Fr. — Kirchengeschiche u. Dogmengeschichte.
„ theol. et phil. Studer, Gottl. — Alttestamentl. Exegese.
Langhans, Friedr. — Dogmatik u. Religionsgeschichte.

Katholisch-theolog. Facultät.

Ordentliche Professoren:

Görgens, Wilh. — Alttestamentl. Exegese.
Dr. Herzog, Franz, Pfarrer u. Bischof. — Neutestamentl. Exegese.
Hirschwälder, Karl. — Systemat. Theologie.
Hurtault, Anatol Martin. — Pastoraltheologie.
Dr. Michaud, Eugen. — Kirchengeschichte und Dogmatik.
„ Woker, Philipp — Kirchengeschichte.

Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Hilty, C. — Bundes- und Cantonalstaatsrecht.
„ König, Gustav. — Bernisches Recht.
„ Pfotenhauer, Ed. — Criminal- und römisches Recht.
„ Samuely, Ad. — Allgem. Staatsrecht.
„ v. Scheel, Hans. — Nationalökonomie.
„ Vogt, Emil. — Römisches Recht.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Guillard, Edmund. — Französ. Recht.
„ Zorn, Philipp. — Deutsch. Privatrecht und Kirchenrecht.

Privatdocenten:

Hodler, J., Oberrichter. — Rechtsphilosophie.
Rott, Karl. — Röm. Recht.

Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Aeby, Christ. — Anatomie d. Menschen u. vergl. Anatomie.
„ Emmert, Karl. — Staatsmedicin.

Digitized by Google

Dr. Kocher, Theod. — Chirurgie.
„ Langhans, Theod. — Patholog. Anatomie.
„ Müller, Peter. — Geburtshilfe.
„ Quincke, Hnr. — Specielle Nosologie u. Therapie.
„ Valentin, Guſt. — Phyſiologie.

Außerordentliche Profeſſoren:

Dr. v. Nencki. — Med. Chemie.
„ Pflüger. — Augenheilkunde.
„ Schärer, Rud., Dir. d. Waldau. — Pſychiatrie.

Honorar-Profeſſoren:

Dr. Demme, Rud. — Phyſikal. Diagnoſtik u. Kinderkrankh.
„ Jonquière, Dan. — Materia medica.

Docenten:

Dr. Burckhardt, Gottl. — Pſychiatrie u. Nervenkrankh.
„ Conrad, F. — Geburtsh. u. Gynäkologie.
„ Dubois, Paul. — Phyſikal. Diagnoſtik.
„ Dutoit, Eugen. — Pathologiſche Anatomie.
„ Emmert, Emil. — Augenheilkunde.
„ Emmert, Wilh. — Verbandlehre.
„ v. Erlach, Karl. — Syphilitiſche und Hautkrankheiten.
„ Girard. — Chirurgie.
„ Hartmann, O. — Chirurgie.
„ Valentin, A. — Innere Medicin.
„ Weber, Hans. — Dermatologie.

Philoſophiſche Facultät.

I. Abtheilung: Philoſophie, Philologie und Geſchichte.

Ordentliche Profeſſoren:

Dr. Hebler, Karl. — Philoſophie.
„ Hidber, B. — Schweizergeſchichte.
„ Hirzel, Ludw. — Deutſche Literatur.
„ Rettig, G. — Philologie.
„ Ris, Sam. Friedr. — Philoſophie.

Außerordentliche Profeſſoren:

Dr. Hagen, Hermann. — Philologie.
„ Knaus, Joh. Melchior. — Philologie.
Rüegg, Hans, Seminardirector. — Pädagogik.
Dr. Stern, Alfr. — Allgem. Geſchichte.
„ Trächſel. — Philoſophie.
„ Vetter, Ferd. — German. Philologie.

Digitized by Google

Honorar-Professoren:

Dr. Sprenger, Alois. — Orientalische Sprachen und Literaturen.
„ Mendel, Joh. Jak. — Kirchenmusik.

Privatdocenten:

Dr. Düby, Hnr. — Philologie.
„ Favrot, Alex. — Roman. Sprachen.
„ v. Ganting. — Geschichte d. Musik.
„ Gisi, W. — Geschichte und Statistik.
„ Goldstein, Fr. — Talmud u. semit. Sprachen.
„ Jahn, Ludw. — Philologie.
„ Pfander, Ed. — Philologie.
„ Rohr, A. — Class. Philologie.
„ Volmar, Paul. — Zeichnen und Malen.

II. Abtheilung: Mathematik und Naturwissenschaften.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bachmann, Isid. — Geologie.
„ Fischer, Ludwig. — Botanik.
„ Forster, Aimé. — Physik.
„ Schläfli, Ludw. — Mathematik.
„ Schwarzenbach, Val. — Chemie u. Pharmacie.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Studer, Theophil. — Zoologie u. allgem. Naturgeschichte.

Honorarprofessor:

Dr. Sidler, Georg. — Mathematik u. Astronomie.

Privatdocenten:

Blaser, C. G. R. — Mathematik.
Benteli, Albert. — Descript. Geometrie.
Dr. Lang, Arnold. — Zoologie.
Walther, Rob. — Physik und Chemie.

Institute, welche mit der Hochschule in Verbindung stehen, oder deren Benutzung den Angehörigen derselben gestattet ist*).

1. Spruchcollegium. Besteht aus dem jeweiligen Decan und den Mitgliedern der juristischen Facultät.

*) Die hier aufgeführten städtischen Institute sind als solche bezeichnet.

Digitized by Google

2. Medicinisches Klinikum. Dir.: Dr. H. Quincke. — Assistenten: Georg Jonquière u. cand. med. Fritz Zbinden.

2a. Seminar für neutest. Exegese. Dir. Dr. A. Immer.

3. Chirurgisches Klinikum. Dir.: Dr. Th. Kocher. — Assistenten: Dr. Fritz Siebenmann u. st. med. Jules Jeanneret. — Inspector der Bandagensammlung: Dr. W. Emmert.

4. Entbindungsanstalt. Dir.: Dr. Peter Müller. — Assistenten: Dr. E. Vögtli, Dr. Rud. Dick.

5. Gynäkologische Klinik. Dir.: Dr. Pet. Müller. — Assistent: Dr. E. Vögtli.

6. Klinikum für syphilitische u. Hautkrankheiten. Dir.: Dr. E. v. Erlach. — Assistent: stud. med. Meyer.

7. Psychiatrische Klinik. Dir.: Dr. R. Schärer. — Assistent: cand. med. Gilliéron.

8. Poliklinik. Directoren: die Professoren der klinischen Abtheilungen. — Assistenten: Dr. Hartmann, Dr. Dubois.

9. Ophthalmologische Klinik. Dir.: Dr. — Assistenten: cand. med. Charl. Decker, cand. med. Rud. Godet.

10. Anatomisch-physiologisches Institut. 1) Anatomische Abtheilung. Dir.: Dr. Aeby. — Assist.: W. Ost, Frz. Minder u. stud. med. Gust. Wälchli. — 2) Physiologische Abtheilung. Dir.: Prof. Dr. Valentin. — Assist.: stud. med. Pinart.

11. Pathologisches Institut. Dir.: Dr. Langhans. — Chemischer Assistent: Dr. v. Nencki. — Assistent: stud. med. Hans Straßer.

12. Pharmakognostische Sammlung. Dir.: Staatsapoth. Perrenoud.

13. Thierarzneischule. Trachsel, Thierarzt und Großrath in Niederbütschel, Präsident der Aufsichtscommission.

Lehrerpersonal.

Prof. Dr. Pütz, Director. — Chirurgie und Geburtshülfe.
„ v. Niederhäusern. — Ambulatorische Klinik.
„ Guillebeau. — Patholog. Anatomie.
„ Dr. Bugnion. — Physiologie.
„ Hartmann. — Anatomie.

Mitglieder der Hochschule,
welche an der Thierarzneischule unterrichten:

Prof. Dr. Aeby. — Vergleichende Anatomie und Zoologie.
„ „ Schwarzenbach. — Chemie.
„ „ Fischer. — Botanik.

Digitized by Google

Prof. Dr. Forster. — Physik.
„ „ Bachmann. — Geologie und Mineralogie.

Anmerkung. Die Vorlesungen über Chemie, Botanik und Physik, Mineralogie und Geologie bei den Professoren Dr. Schwarzenbach, Dr. Fischer, Dr. Forster, Dr. Bachmann werden mit den Studenten der Hochschule gemeinschaftlich gehört.

Thierärztliches Klinikum.

a) Thierärztliche Klinik im Thierspitale. Dir.: Dr. Pütz. Erster Assistent: Prof. v. Niederhäusern.
b) Ambulatorische Klinik. Dir.: Prof. v. Niederhäusern.

14. Philologisch-pädagogisches Seminar. Directoren: Dr. Rettig und Dr. Hagen.

15. Historisches Seminar. Directoren: Dr. Hidber und Dr. Stern.

16. Physikalisches Cabinet. Dir.: Dr. Forster. Assistent: Frdr. Schaffer, stud. phil.

17. Sternwarte und meteorologische Centralstation. Dir.: Dr. Forster. — Assistent: Frl. Emma Wydler.

18. Chemisches Laboratorium. 1) Chemisches Laboratorium im Hochschulgebäude. Dir.: Dr. Schwarzenbach. — Assistenten: Dr. Paul Brousse, Frl. Isala van Diest, stud. med. — 2) Chemisches Laboratorium in der Staatsapotheke. Dir.: Staatsapotheker Perrenoud.

19. Zoologisches Cabinet. Dir.: Dr. Theophil Studer.
(Vgl. auch unten Städtisches Museum.)

20. Mineralogisches Cabinet. Dir.: Dr. Isidor Bachmann.
(Vgl. auch unten Städtisches Museum.)

21. Städtisches Museum (am Hochschulgebäude, enthaltend Sammlungen: 1) für Zoologie; 2) für Mineralogie und Geognosie; 3) für Ethnographie; 4) von römischen und helvetischen ꝛc. Alterthümern). — Apotheker B. Studer, Präsident der Museums-Commission. — Dr. Bachmann, Custos der mineralogischen Sammlung. — Dr. Studer, Custos der zoologischen Sammlung.

22. Botanischer Garten. Präsident der Commission: Der Erziehungsdirector von Amts wegen. Vicepräsident: Apoth. B. Studer. — Director: Dr. Ludw. Fischer. — Obergärtner: August Severin.

23. Kunstsaal (im Bundesrathhaus, enthaltend Gemälde, Kupferstiche und Antiken). Dr. Ed. Müller, Präsident. — Dr. Trächsel, Vicepräsident. — Bühler, Christian, Inspector.
(Vgl. auch noch Städtisches Museum [Alterthümer] u. Stadtbibliothek.)

24. Bibliotheken. 1) Stadtbibliothek, außer der Büchersammlung enthaltend:
a. Eine Sammlung von Handschriften vom 7. bis zum 17. Jahrh.
b. Eine Sammlung von Incunabeln.
c. Die Porträts der Schultheißen von Bern.

Digitized by Google

d. Eine Sammlung von römischen und schweizerischen Münzen.
e. Eine Sammlung von Siegeln (Kaisersiegeln und Siegeln der alten Landvogtfamilien von Bern) und Wappen (der bürgerlichen Geschlechter von Bern), sowie Wappen- und Siegelsammlungen der meisten schweizerischen Aemter, Klöster u. s. w.
f. Eine Sammlung von Antiquitäten, von der Steinzeit bis zum Mittelalter.

Ferner sind daselbst aufgestellt:

g. Die Bibliothek der Architekten.
h. Die geographische Bibliothek des Herrn v. Effinger.
i. Die Bibliothek der Hochschule.

Bibliotheks-Leitung: Präsident der Commission: Prof. Dr. G. Studer. — Oberbibliothekar: v. Steiger, zugleich Mitgl. d. Biblioth.-Comm. —Unterbibliothekar: Fetscherin. V. D. M.

Section für Archäologie: Präsident: Prof. Dr. Gottlieb Studer. — Director: v. Fellenberg-Bonstetten. — Custos: Ed. Jenner.

2) Studentenbibliothek*) im Hochschulgebäude. Präsident der Commission: Paul Jaeggi, stud. jur. — Bibliothekar: Ed. Riggeler, stud. jur. — Actuar: R. Luginbühl, st. jur.

3) Medicinische Bibliothek**), Herrengasse 311. Bibliothek-Commission: die medicinische Facultät. Oberbibliothekar: Prof. Aeby. — Unterbibliothekar: Vict. Surbeck, stud. med.

4) Bibliothek der Veterinärschule. Oberbibliothekar: Prof. Dr. Pütz. — Unterbibliothekar: Franz Pütz, stud. med.

5) Predigerbibliothek***), Herrengasse 311. Präsident: Prof. Dr. Immer. — Bibliothekar: Pfarrer Trechsel. — Actuar: Pfarrer Dr. Güder.

25. Studentenkrankencasse†). Vorsitzender: Conrector Hegg. — Mitglied: Fritz Zbinden, stud. med.

26. Akademische Turnanstalt. Vorstand: Turnlehrer Riggeler.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Helvetia, Bbdg. Roth-weiß-roth (silber); rothe Mütze, gest. 1859.
Rhenania, Cps. Im Köf. S.-C. Orange-schwarz-weiß; orange Mütze, gest. 1870.
Zofingia, Bbdg. Roth-weiß-roth (gold); weiße Mütze, gest. 1819.

Studentengesangverein (gest. 1859).

*) Die Benutzung ist jedem Studirenden gestattet gegen ein Eintrittsgeld von 1 Fr. und einen halbjährigen Beitrag von 2 Fr. 50 Cts.
**) Die Benutzung derselben ist unentgeltlich für die Angehörigen der Universität und die Mitglieder der Sanitätsbehörden.
***) Die Benutzung derselben ist den Studirenden der Theologie gegen einen jährlichen Beitrag von 2 Fr. 50 Cts. (die Hälfte des gewöhnlichen Beitrages) gestattet.
†) Jeder Student, welcher einem der behandelnden Aerzte sich in Behandlung giebt, hat sich durch seine Studentenkarte zu legitimiren.

Digitized by Google

Bonn.

Königlich Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität.

Gestiftet durch König Friedrich Wilhelm III., Markgraf zu Brandenburg, laut Cabinetsbefehl vom 18. Oct. 1818. Die frühere Akademie zu Bonn wurde von Kurfürst Max Friederich, Graf zu Königseck-Rothenfels, im Jahre 1774 gegründet und vier Jahre später, 1778, eröffnet.

Literatur: Entstehungs- und Einweihungsgeschichte der Kur-Cölnischen Universität zu Bonn. Fol. Cöln 1786 (Rommerskirchen); — Jahrbuch der preußischen RheinUniversität. I. Bd. 1.—3. Heft (herausgegeben v. E. M. Arndt und A. W. v. Schlegel), und 4. Heft (herausgegeben von H. v. Münchow und F. Fd. Delbrück). gr. 8. Bonn 1819—21 (Weber). — Bericht über das 50jährige Jubiläum der Rhein. Friedr. Wilh.-Univ. Bonn. Hrsg. von Rector und Senat. Bonn 1868. 8°. — Delbrück, J. Frdr. Ferd. Der Eintritt der Rhein. Friedr. Wilh.-Univ. in ihr zweites Vierteljahrhundert. Bonn 1843. 4°. — Dünkelberg, Frdr. Wilh., Denkschrift zur Feier des 25jähr. Bestehens der Kgl. landw. Akademie Poppelsdorf am 16. u. 17. Mai 1872. Bonn 1872. 4°. — Sacra semisaecularia universitatis Frid.-Guil.-Rhenanae, diebus II, III, IV. Augusti a. 1868, celebranda iudicunt rector et senatus. Bonnae 1868. 4°. — v. Sybel, Hnr., Die Gründung der Universität Bonn. — Barrentrapp, C., Beiträge zur Geschichte der kurkölnischen Universität Bonn. 1868. 4°.

Administerial-Literatur: Vorläufiges Reglement für die Universität Bonn bis nach Publication ihrer Statuten. 1818. 8°.

Reglement für die Univ. Bonn in Betreff der akademischen Gerichtsbarkeit und der akademischen Gesetze. s. a. 8°.

Auszug aus den von S. M. d. K. unterm 1. Sept. 1827 vollzogenen und vom 1. Jan. 1829 gültigen Statuten der Rhein. Friedr. Wilh.-Univ. zu Bonn. 8°.

Statuten der kgl. preuß. Rhein. Friedr. Wilh.-Univ. Offizieller Abdruck. Bonn 1828. 4°.

Digitized by Google

Statuten derselben. Neuer Abdruck. Bonn 1863. 4°.
—— f. d. katholisch-theologische Facultät. Bonn 1835. 4°.
—— f. d. evangelisch-theologische Facultät. ibid.
—— f. d. juristische Facultät. ibid.
—— f. d. medicinische Facultät. ibid.
Judicia quinque ordinum in reg. univ. Rhenana, de certaminis litterarii eventu. 1830—1874/75. 4°.
Index praelectionum in acad. Borussia Rhenana habendarum. W. 1818 bis W. 1876/77 4°.
Index scholarum quae in universitate Friderica Guilelma Rhenana publice privatimque habebuntur 1818/19—1876/77. 4°.
Verzeichniß der Vorlesungen, welche auf der Rhein. Friedr. Wilh.-Univ. zu Bonn gehalten werden. 1818/19—1876/77. 4°.
Amtliches Verzeichniß des Personals und der Studirenden. Erschienen von S. 1819 bis W. 1876/77. 8°.

Statistische Uebersicht der Semestral-Frequenz an der Universität Bonn.

pro Semester	Theologische Facultät				Juristische Facultät		Medicin. Facultät		Philosoph. Facultät		Gesammtzahl der Immatriculirten	Zum Besuche der Vorlesungen berechtigt	Gesammtsumme
	Evgl.		Kathol.										
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1871/72	45	6	128	—	163	29	165	10	155	46	747	58	805
1872	39	5	121	—	155	29	154	13	171	63	750	51	801
1872/73	38	8	114	—	176	26	157	7	178	48	752	63	815
1873	51	7	103	—	201	31	133	9	178	63	776	58	834
1873/74	53	4	105	5	221	22	128	9	209	57	813	35	848
1874	54	8	124	9	219	27	114	12	195	65	827	31	858
1874/75	48	8	95	6	177	24	110	9	189	55	724	32	756
1875	54	8	91	9	187	32	114	9	195	78	776	34	810
1875/76	48	3	70	8	173	13	112	11	193	78	707	29	736
1876	45	2	76	5	202	24	113	14	198	72	751	34	785
1876/77	40	5	114	4	178	22	112	6	238	74	793	36	829

Preisaufgaben.

I. Kath.-theol. Catholica de libero arbitrio doctrina explicetur ac comprobetur ita ut falsae adversariorum sententiae convincantur.

II. Ev.-theol. Doctrina ecclesiae evangelicae de legis usu triplici, in primis de usu tertio in disciplina ethica huius temporis nimis neglecto, secundum lineamenta in catechismo Palatino obvia exponatur.

III. Jur. Disseratur de iuris Romani actionibus rescissoriis.

IV. Med. Uteri in pelvi situs normalis cum scriptorum illustriorum sententiis recensitis et diiudicatis tum novis observationibus in cadavere institutis illustretur. Die Beschreibung der normalen Lage des Uterus im Becken gemäß kritischer Sichtung der besten Schriftsteller hierüber wie nach eignen an der Leiche angestellten neuen Beobachtungen.

V. Philos. 1. Exponatur et existimetur Aristotelis sententia de natura adpetitus eiusque ad cognitionem ratione. [Darlegung und kritische Beurtheilung der Aristotelischen Lehre vom Wesen des Wollens (der ὄρεξις im generellen Sinne) und von dessen Verhältniß zum Wissen. 2. De variis anni initiis quibus Moguntina

Digitized by Google

Treverensis Coloniensis ecclesiae metropolitanae usae sint, iustituatur quaestio, in primis enucleetur num metropolitanae consuetudinem ecclesiae suffraganeae et potestates saeculares et pagani secuti sint. Eine Untersuchung über die in dem Umfange der Erzdiöcesen Mainz, Trier und Köln üblichen Jahresanfänge, mit besonderer Berücksichtigung der Frage, ob und wie weit die Suffragankirchen, die weltlichen Gebiete und Private dem Brauche des Erzstiftes gefolgt sind. 3. Viri docti cum Râmâyanam ab Indis Graecarum litterarum auxilio compositum esse statuerint, haec opinio argumentis firmis aut probanda aut refellenda proponitur. Die mehrfach aufgestellte Ansicht, daß das Râmayana unter griechischen Einflüssen entstanden sei, ist eingehend zu erörtern. 4. Desideratur critica de scalenoëdris in crystallis spathi calcarii seu calcitis observatis quaestio. Kritische Untersuchung der bei dem Kalkspath vorkommenden Skalenoëder. 5. De opera pretiorum omnium causa et mensura quae recentioris aevi scriptores inprimis Ricardo et Marx docuerunt, enarrentur atque examinentur. Kritische Darstellung von der Arbeit als Werthmaaß in der neueren volkswirthschaftlichen Literatur mit besonderer Rücksicht auf Ricardo und Marx. 6. (Welckerpreis.) Fabula Hippolyti quo modo a poetis et ab artificibus antiquis tractata sit exponatur. 7. (Loebellpreis.) Postulatur historia legum et foederum quae ad stabiliendam pacem publicam imperante Rudolfo I. in regno Germanico facta sunt. Geschichte der Landfriedensgesetze und Landfriedensbündnisse in Deutschland unter Rudolf I. Die theologische, juristische und archäolog. Aufgabe müssen lateinisch, die anderen können deutsch bearbeitet werden. Ablieferungszeit für die mineralogische: 19. Juni, für die andern: 2. Mai.

Personalstand und Verzeichniß der Behörden der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Bonn 1876/77.

Curator der Universität: Geh. Ob.-Reg.-R. Dr. Beseler.

Rector: Prof. Dr. W. Mangold.

Universitäts-Richter: Oberbergrath Brockhoff.

Decane:

Katholisch-theologische Facultät: Dr. Joh. Langen.
Evangelisch-theologische Facultät: Dr. A. Kamphausen.
Juristische Facultät: Dr. J. J. Bauerband.
Medicinische Facultät: Dr. Karl Köster.
Philosophische Facultät: Dr. J. C. Meyer.

Der Akademische Senat besteht aus dem Rector, dem Prorector Prof. Dr. v. Stintzing, dem Universitäts-Richter, den Decanen der fünf Facultäten und den Senatoren: Dr. J. Hanstein, Dr. Frz. H. Reusch, Dr. H. Ph. Haelschner und Dr. A. Kekulé.

Die Immatriculations-Commission besteht aus dem Rector, dem Universitäts-Richter mit den fünf Decanen.

Die Honorarien-Stundungs-Commission besteht aus dem Rector, dem Univ.-Richter und den fünf Decanen.

Der Verwaltungsrath für die akad. Beneficien besteht aus dem Rector, dem Prorector, dem Univ.-Richter und den fünf Decanen.

Digitized by Google

Der Verwaltungsrath der akad. Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt besteht aus dem Rector, dem Univ.-Richter, den Prof. DDr. Ad. Held und F. Nasse und dem Univ.-Secretär Canzl.-R. Köbler.

Facultäten.

1. Katholisch-theologische Facultät.

a. Ord. Professoren.

Dr. Achterfeld, J. Hnr. liest nicht.
„ Floß, Hnr. Jos. — Kirchengeschichte.
„ Langen, Jos. — Neutestam. Exegese. Kirchengeschichte.
„ Menzel, Andr. — Theolog. Encyklopädie. Dogmatik.
„ Reusch, Frz. Hnr. — Alttestam. Exegese.

b. Außerord. Professoren.

Dr. Roth, Laur. Max. — Pastoraltheologie. Katechetik.
„ Simar, Hub. Theoph. — Dogmatik.

c. Privatdocent.

Dr. Kaulen, Frz. — Alttestam. Exegese.

2. Evangelisch-theologische Facultät.

a. Ord. Professoren.

Dr. Bender, Wilh. — Dogmatik.
„ Christlieb, Theod. — Pastoraltheologie.
„ Kamphausen, Adolph. — Alttest. Exegese.
„ Krafft, W. L., Consist.-R. — Kirchengeschichte. Dogmatik.
„ Lange, Joh. Pet., Consist.-R. — Hermeneutik und christl. Ethik.
„ Mangold, Wilh. — Neutestam. Exegese.

b. Außerord. Professor.

Dr. Sieffert, Frdr. Ant. Emil. — Neutestam. Exegese.

c. Privatdocenten.

Dr. Benrath, C. H. — Kirchengeschichte.
Lic. Budde, Karl F. R. — Hebräische Uebungen.

3. Juristische Facultät.

a. Ord. Professoren.

Dr. Bauerband, Joh. Jos., Geh. Just.-R., Kron-Syndicus und lebensl. Mitgl. des Herrenhauses. — Criminalproceß.

Digitized by Google

Dr. Endemann, Wilh. — Staatsrecht. Wechsel- und Handelsrecht.
„ Hälschner, H. Ph., Geh. Just.-R., lebensl. Mitgl. des Herrenhauses. — Strafrecht. Völkerrecht.
„ Hüffer, Herm. — Ehe- und Kirchenrecht.
„ Loersch, Hugo. — Deutsches Privat- und Lehnrecht.
„ Sell, Karl, Geh. Just.-R. — Pandekten.
„ v. Schulte, Joh. Frdr., Geh. Just.-R. — Deutsche Rechtsgeschichte.
„ v. Stintzing, Joh. Aug. Rod., Geh. Just.-R. — Röm. Recht und Rechtsgeschichte.
„ Walter, Ferd., Geh. Just.-R. — Röm. Recht. Deutsch. Civilproceß.

b. Außerord. Professoren.

Dr. Klostermann, Rud., Ober-Bergrath. — Civilrecht.
„ Nicolovius, Alfr. (liest nicht).
„ Schloßmann, Sigm. — Röm. Recht.

4. Medicinische Facultät.

a. Ord. Professoren.

Dr. Binz, Karl. — Pharmakologie.
„ Busch, Wilh., Geh. Med.-R. — Chirurgie.
„ Köster, Karl. — Pathol. Anat. und Physiologie.
„ v. Lavalette St. George, Adolph. — Spec. Anatomie.
„ v. Leydig, Frz. — Vergl. Anatomie.
„ Pflüger, Ed. Frdr. Wilh., Geh. Med.-R. — Physiologie.
„ Rühle, Hugo. — Spec. Pathologie und Therapie.
„ Sämisch, Theod. — Ophthalmologie.
„ Veit, Gust., Geh. Med.-R. — Geburtshilfe und Gynäkologie.

b. Außerord. Professoren.

Dr. Doutrelepont, Jos. — Syphilis und Hautkrankheiten.
„ v. Mosengeil, Karl. — Spec. chirurg. Pathologie und Therapie.
„ Obernier, Frz. — Kinderkrankheiten. Propädeut. Klinik.
„ Schaaffhausen, Herm., Geh. Med.-R. — Anthropologie. Med. Encyklopädie.
„ Zuntz, Nathan. — Topogr. Anatomie.

c. Privatdocenten.

Dr. Burger, Karl. — Kinderpoliklinik. Laryngoskopie.
„ Kocks, Jos. — Gynäkologie.
„ Madelung, Otto Wilh. — Chirurgie.
„ Dittmar, Karl. — Psychiatrie.
„ Walb, Hnr. — Ophthalmologie.
„ Wolffberg, Siegfried.

Digitized by Google

5. Philosophische Facultät.

a. Ord. Professoren.

Dr. Aufrecht, Theod. — Indogermanische Sprachen und Literatur.
„ Bergemann, K. (liest nicht).
„ Bücheler, Frz. — Classische Philologie.
„ Clausius, Rud., Geh. Reg.-R. — Physik.
„ Delius, Nicol. — Engl. Sprache und Literatur.
„ Förster, Wendelin. — Roman. Philologie.
„ Gildemeister, Joh. — Orientalia.
„ Hanstein, Joh. — Botanik.
„ Heimsoeth, Frdr. — Class. Philologie.
„ Held, Adolph. — Finanz- und Staatswissenschaft.
„ Justi, Karl. — Kunstgeschichte.
„ Kekulé, Aug., Geh. Reg.-R. — Chemie.
„ Kekulé, Reinhard. — Archäologie.
„ Knoodt, Peter. — Philosophie.
„ Lipschitz, Rud. — Mathematik.
„ Menzel, Karl. — Geschichte.
„ Meyer, Jürgen Bona. — Philosophie und Pädagogik.
„ Nasse, Erwin. — Nationalökonomie.
„ Neuhäuser, Jos. — Logik und Metaphysik.
„ Noeggerath, Jac., Berghptm.
„ v. Noorden, Karl *). — Geschichte.
„ vom Rath, Gerh. — Mineralogie.
„ Ritter, Mor. — Geschichte.
„ Schäfer, Arn. — Geschichte.
„ Schönfeld, Eduard. — Astronomie.
„ Troschel, F. H. — Zoologie.
„ Usener, Herm. — Class. Philologie.

b. Außerord. Professoren.

Dr. Andrä, Karl Just. — Paläontologie.
„ Andresen, Karl Gust. — Philologie.
„ Bernays, Jac., Ober-Bibliothekar. — Philologie.
„ Birlinger, Ant. — Deutsche Sprache und Literatur.
„ Bischoff, W. — Englische Sprache und Literatur.
„ Ketteler, Ed. — Physik.
„ Kortum, Herm. — Mathematik.
„ Mohr, Ferd., Med.-R. — Geologie.
„ Pfeffer, Wilh. — Botanik.

*) Tritt von Ostern 1877 an die durch den Tod des Prof. Dr. H. Wuttke erledigte Professur für Geschichte und histor. Hülfswissenschaften an der Univ. Leipzig.

Digitized by Google

Dr. Philippson, Mart. — Geschichte.
„ Prym, Hnr. Eug. — Orientalia.
„ Radicke, Gust. — Mathematik.
„ Schaarschmidt, Karl, Bibliothekar. — Philosophie.
„ Schlüter, Clem. — Geologie und Paläontologie.
„ Wallach, Otto. — Chemie.

c. Privatdocenten.

Dr. Bertkau, Phil. — Zoologie.
„ Cardauns, Herm. — Geschichte.
„ v. Hertling, Gg. — Philosophie.
„ Klein, Jos. — Philologie.
„ Reifferscheid, Alex. — Germanische Sprachen und Literatur.
„ Böchting, Herm. — Botanik.
„ Witte, Joh. Hnr. — Philosophie.

Exercitien-Meister.

Dr. Ehrich, Frdr. Wilh., Fechtmstr.

Beamte:

a. des Universitäts-Curatoriums.

Röhmer, Frdr. Wilh., Curat.-Secr.

b. der Universität.

Köhler, A., Canzlei-Rath, Univ.-Secr.
Hoffmann, Karl, Univ.-Ger.-Secr. u. Univ.-Canzlist.
Kirchner, L., Rechn.-R., Univ.-Cassen-Rendant u. Quästor.
Schubert, Gust., Univ.-Cassen-Controleur u. Cassenschreiber.
Neumann, J., Kgl. Bauinspector u. Universitäts-Architekt.

Opitz, F., erster Pedell und Castellan des Univ.-Gebäudes.

Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. **Katholisch-homiletisch-katechetisches Seminar.** Dr. Heinr. Jos. Floß, interim. Dir. d. homilet. Abtheil. — Dr. Laur. Max Roth, Dir. d. katechet. Abtheil.

2. **Evangelisch-theologisches Seminar.** Directoren: Dr. W. L. Krafft. — Dr. Wilh. Mangold. — Dr. Ad. Kamphausen. — Dr. Wilh. Bender.

Digitized by Google

3. Evangelisch-homiletisch-katechetisches Seminar. Dir. Dr. Theod. Christlieb.

4. Evangelisch-theologisches Stift. Dr. Frdr. Ant. Emil Siefert, Insp.

5. Juristisches Seminar. Dir. Dr. J. Bauerband.

6. Philologisches Seminar. Directoren: Dr. Frz. Bücheler. — Dr. Herm. Usener. — Dr. Frdr. Heimsoeth.

7. Seminar für die gesammten Naturwissenschaften. Dir. Dr. Rud. Clausius. — Vorsteher: Dr. F. H. Troschel. — Dr. Joh. Hanstein. — Dr. Aug. Kekulé. — Dr. Gerh. vom Rath.

8. Historisches Seminar. Directoren: Dr. K. v. Noorden. — Dr. Arn. Schaefer. — Dr. Mor. Ritter. — Dr. Karl Menzel.

9. Mathematisches Seminar. Directoren: Dr. Rud. Lipschitz. — Dr. Herm. Kortum.

10. Universitäts-Bibliothek, in Verbindung mit dem diplomatischen und heraldischen Apparat. (Zahl der Bände circa 200,000.) Dr. Jac. Bernays, Ober-Bibliothekar. — Dr. K. Schaarschmidt, Bibliothekar. — Dr. Herm. Rau, Bibliotheks-Secretär. — Karl Gerhard, Custos.

11. Klinische Anstalten. a) Medicinische Klinik und Poliklinik. Director: Dr. Hugo Rühle. — Assistenzarzt für die stationäre Klinik: Dr. Karl Burger. — Assistenzarzt für die Poliklinik: Dr. Emil Ungar.

b) Chirurgische Klinik und Poliklinik. Dir.: Dr. Wilh. Busch. — 1. Assistenzarzt: Dr. O. W. Madelung. — 2. Assistenzarzt: Dr. Rob. Hall. — 3. Assistenzarzt: Dr. Otto Gansen.

c) Augenklinik und Poliklinik. Dir.: Dr. Th. Saemisch. — Assistenzarzt: Dr. Max Knies.

d) Geburtshilfliche und gynäkologische Klinik und Poliklinik. Dir.: Dr. Gust. Veit. — 1. Assistenzarzt: Dr. Frdr. Peitzsch. — 2. Assistenzarzt: Dr. J. H. Vianden.

12. Anatomisches Institut. Dir. d. Abth. f. vgl. Anat.: Dr. Frz. v. Leydig. — Dir. d. Abth. f. descript. u. mikrosk. Anat.: Dr. Ad. v. La Valette St. George. — Prosector: Dr. N. Zuntz. — Ass.: Dr. Moritz Nußbaum.

13. Physiologisches Institut. Dir.: Dr. E. F. W. Pflüger. — Ass.: Dr. Dittmar Finkler u. Dr. Ernst Oertmann.

14. Pathologisches Institut. Dir.: Dr. Karl Köster. — Ass.: Dr. Otto v. Platen.

Digitized by Google

15. **Pharmakologisches Institut.** Dir.: Dr. Karl Binz. — Ass.: Dr. Hans Heubach.

16. **Cabinet von chirurgischen Instrumenten und Bandagen.** Dir.: Dr. Wilh. Busch.

17. **Naturhistorisches Museum.** Dir.: Dr. F. H. Troschel. — Mitdirector: Dr. G. vom Rath. — Custos d. paläontol. Samml.: Dr. C. J. Andrä. — Ass. d. zoolog. Abth.: Dr. Phil. Bertkau. — Assist. d. mineral. Abth.: H. Rauff. — Conservator: G. Fendler.

18. **Botanischer Garten.** Dir.: Dr. Joh. Hanstein. — Custos: Dr. Wilh. Pfeffer. — Ass.: Dr. H. Böchting.

19. **Botanisches Institut:** Verwaltung w. b. Botan. Garten.

20. **Physikalisches Cabinet:** Dir.: Dr. Rud. Clausius. — Assistent: Dr. Eduard Ketteler.

21. **Chemisches Institut.** Dir.: Dr. Aug. Kekulé. — Ober-Assist.: Dr. Otto Wallach. — 1. Unterrichts-Assist. (f. organ. Chemie): Dr. Ludw. Claisen. — 2. Unt.-Assist. (erster f. analyt. Chemie): Dr. Hnr. Klinger. — 3. Unt.-Ass. (zweiter f. analyt. Chem.): Dr. Aug. Bernthsen. — Vorles.-Ass.: Dr. Rich. Anschütz. — Assist.: Dr. Gust. Schultz.

22. **Pharmaceutisches Laboratorium.** Dir.: Dr. Frdr. Mohr.

23. **Antiken-Cabinet:** Dir.: Dr. R. Kekulé.

24. **Cabinet für neuere Kunst:** Dir.: Dr. Karl Justi.

25. **Museum rheinischer Alterthümer:** Dir.: Dr. Frz. Bücheler.

26. **Sternwarte:** Dir.: Dr. E. Schönfeld. — 1. Assist.: Dr. Hugo Seeliger. — 2. Assist.: Dr. F. Deichmüller.

Mit der Universität in Verbindung stehende Institute.

1. **Spruchcollegium der juristischen Facultät.** Ordinarius: Dr. J. A. R. v. Stintzing. — Mitglieder: DDr. H. Ph. Haelschner. — J. F. v. Schulte. — W. Endemann. — H. Loersch.

2. **Commission für das Tentamen physicum der Studirenden der Medicin:** Vorsitzender: Dr. Karl Köster. — Mitglieder: Dr. E. F. W. Pflüger. — Dr. R. Clausius. — Dr. Joh. Hanstein. — Dr. Aug. Kekulé. — Dr. v. Leydig. — Dr. v. La Valette-St. George.

3. **Delegirte medicinische Examinations-Commission.** Vorsitzender: Dr. E. F. W. Pflüger. — Mitglieder: Dr. Gust. Veit. — Dr. W. Busch. — Dr. H. Rühle. — Dr. K. Köster. — Dr. Th. Sämisch. — Dr. v. Leydig. — Dr. Binz. — Dr. v. La Valette-St. George. — Dr. Jos. Doutrelepont. — Sanit.-R. Kalt.

Digitized by Google

4. Delegirte zahnärztliche Examinations-Commission. Vorsitzender: Dr. E. F. W. Pflüger. — Mitglieder: Dr. C. Binz. — Dr. Zahnarzt Keller, technisches Mitglied.

5. Delegirte pharmaceutische Examinations-Commission. Director: Dr. J. Hanstein. — Mitglieder: Dr. R. Clausius. — Dr. A. Kekulé. — Dr. Fr. Mohr. — Apotheker Wachendorf.

6. Wissenschaftliche Prüfungs-Commission. Director: Dr. Schäfer. — Mitglieder: Dr. R. Lipschitz. — Dr. Usener. — Dr. W. L. Krafft. — Dr. Aug. Kekulé. — Dr. J. Hanstein. — Dr. J. B. Meyer. — Dr. J. Langen. — Dr. R. Clausius. — Dr. J. H. Troschel. — Dr. W. Bischoff. — Dr. A. Bierlinger.

7. Prüfungscommission für Candidaten des geistl. Amts kath. Confession. Vorsitzender: Dr. A. Schäfer. — Mitglieder: Dr. J. B. Meyer. — Dr. Reifferscheid.

8. Landwirthschaftliche Akademie und damit vereinigte landwirthschaftliche Versuchsstation Poppelsdorf. Dr. Dünkelberg, Prof., Director u. erster Lehrer d. Landwirthschaft. — Dr. Freitag, Prof., Lehrer der Chemie und Technologie. — Dr. Körnicke, Prof., Lehrer der Botanik. — Dr. Schubert, Baurath, Lehrer d. landw. Bauk. u. d. math. Wissensch. — Dr. Werner, Prof., zweiter Lehrer d. Landw. u. Guts-Administr. u. Dirigent d. Versuchsfelds. — Dr. H. Kreusler, Lehrer d. Agriculturchemie u. Dirigent d. Versuchsstation. — Gieseler, Ingenieur, Lehrer f. Physik und Maschinenwesen. — Havenstein, dritter Lehrer d. Landw. u. Assist. f. d. landw. Versuchswesen. — Schell, Departem.- u. Kreis-Thierarzt, Lehrer d. Thierheilkde. — Borggreve, Prof. u. Oberförster, Lehrer d. Forstwirthschaft. — Lindemuth, akad. Gärtner, Lehrer f. Obst- u. Gartenbau. — Dr. Troschel (s. phil. Fac.). — Dr. Ad. Held, Lehrer d. Volkswirthschaft. — Dr. Klostermann, ao. Prof., Geh. Bg.-R. (s. phil. Fac.). — Dr. Andrä, Prof. extraord. (s. phil. Fac.). — Dr. Zuntz, Prof. extraord. (s. phil. Fac.). — Dr. L. Richter, Bibliothekar. — Dumpelmann, Rechnungsrath, Rendant und Secretär.

Akademische Vereinigungen an der Universität Bonn.

Allemania, Bschft. Schwarz-roth-gold; gest. 1844.

Arminia, kath. Ver. Orange-weiß-blau; gest. 1863.

Bavaria, Bbdg. Dunkelblau-weiß-hellblau; gest. 1873.

Borussia, Cps. Schwarz-weiß-schwarz; gest. 1827. Im Cöl. S.-C.

Digitized by Google

Franconia, Bschft. Weiß-roth-gold; gest. 1845. Mitgl. d. Eisenach. D.-C.

Guestphalia, Cps. Hellgrün-schwarz-weiß Im Cös. S.-C. (susp.).

Hansea, Cps. Weiß-roth-weiß; gest. 1849. Im Cös. S.-C.

Palatia, Cps. Violett-weiß-roth; gest. 1838. Im Cös. S.-C.

Rhenania, Cps. Blau-weiß-roth; gest. 1829. Im Cös. S.-C. (susp.)

Saxonia, Cps. Blau-weiß-schwarz; gest. 1832. Im Cös. S.-C.

Teutonia, Cps. Grün-roth-gold; gest. 1844, als Cps. 1875. Im Cös. S.-C.

Wingolf, Verbdg. Schwarz-weiß-gold; gest. 1856.

Norddeutsche Verbindung. Schwarz-weiß-roth; gest. 1869.

Anatomischer Verein (Coetus anatomicus 1869); St. Bonifacius-Verein (1868); Gustav-Adolf-Verein (1862); Historischer Verein (1870); Juristen-Verein (1871); Mathematischer Verein; Medic.-naturw. Verein (1875); Missions-Verein, studentischer evang. (1870); Pharmaceutischer Verein (1861); Stenographen-Verein; Theologischer Verein, evang. (1870); Theologischer Verein, kathol., „Novesia" (1875); Kath. theol. homilet. Verein „Ripuaria" (1875); Altkath. Theolog.-Verein (1876); Kath. student. Gesangverein (1875); Verein für deutsche Philologie u. Literatur (1875); Akad. Landwirthschaftl. Verein in Poppelsdorf (1873); Unitas-Verein (1875); Walhalla-Verein.

Digitized by Google

Braunschweig.

Herzogliche Polytechnische Schule (Collegium Carolinum).

Geschichtliches. Das im Jahr 1745 vom Herzog Karl I. gegründete Collegium Carolinum verfolgte den doppelten Zweck: die damals zwischen Gymnasien und Universitäten bestehende Lücke auszufüllen und die höhere Ausbildung für praktische Berufskreise der gebildeten Classen, die nicht auf sogenannten Facultätsstudien fußten, zu vermitteln. Diese letztere Tendenz insbesondere ist es, welche der erste Leiter der Anstalt, Abt Jerusalem, grundsätzlich mit großer Bestimmtheit ausspricht, und damit steht das Herzogl. Collegium Carolinum als die älteste polytechnische Anstalt da. Weit später erst wurden andere polytechnische Anstalten ins Leben gerufen, im Jahr 1770 durch Maria Theresia die Realakademie in Wien, 1795 die École polytechnique in Paris, 1810 die damalige königl. polytechnische Landesanstalt in Prag, 1815 das polytechnische Institut in Wien u. s. w. Das Carolinum ist dieser ursprünglichen Aufgabe treu geblieben. Ohne den Namen einer polytechnischen Anstalt zu führen, bildete es zahlreiche Schüler für die technischen Berufsfächer aus. Im Jahr 1835 wurde dem gesteigerten Zeitbedürfnisse durch Gründung einer besondern technischen Abtheilung entsprochen, deren Organisation in den Schriften ihres damaligen Vorstandes, Prof. Dr. Uhde, „die höhere technische Lehranstalt des Herzogl. Collegii Carolini" vom Jahre

Digitized by Google

1836, und in dem „Lehrplan der höhern technischen Lehranstalt des Herzogl. Collegii Carolini" vom Jahr 1855 dargelegt ist. Im Jahr 1861 beschloß die braunschweigische Staatsregierung die technische Abtheilung des Carolinums, ohne die Möglichkeit einer allgemeineren Heranbildung der Studirenden aus den Augen zu verlieren, in eine polytechnische Lehranstalt zu erweitern, und den Unterricht in den classischen und orientalischen Sprachen den Gymnasien zu überlassen. Diese Erweiterung vollzog sich mit dem Jahre 1862. Im Jahre 1872 erfolgten durch neue Verwaltungsordnung einige unwesentliche Veränderungen in der Organisation.

Literatur: (Vgl. auch die oben angegebenen Werke.) Lehrplan des Herzogl. Collegii Carolini in Braunschweig nach seiner Erweiterung zur Polytechnischen Schule. Braunschweig 1862. 8°. — Verwaltungsordnung für das Herzogl. Coll. Carolinum d. d. 24. April 1872. — Anzeige der Vorlesungen und Uebungen an der Herzogl. Polytechnischen Schule zu Braunschweig für das Studienjahr 1870/71 bis 1876/77. — Programm der Herzogl. Polytechnischen Schule zu Braunschweig für die Studienjahre 1872/73 bis mit 1876/77. 5 Hefte.

Organisation.

Eintheilung. Die Polytechnische Schule umfaßt nach der Verwaltungs-Ordnung vom 24. April 1872 folgende sechs Abtheilungen:

1. die Schule für allgemein bildende Wissenschaften und Künste,
2. die Fachschule für das Bau- und Ingenieurwesen,
3. die Fachschule für Maschinenbau,
4. die Fachschule für chemische Technik,
5. die Fachschule für Pharmacie*),
6. die Fachschule für Forstwissenschaft.

Etat pro 1876.

I. Aufwendungen für Personen:

1.	Für ordentliche Lehrer	81960 M.
2.	Für außerordentliche Lehrer	3600 „
3.	Für Assistenten	6600 „
4.	Für Beamte u. Diener	9615 „
		101775 M.

*) Der Besuch der pharmaceutischen Fachschule wird gesetzlich dem Besuche einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleich geachtet. Bei der im Zusammenhange mit der Polytechnischen Schule stehenden Prüfungs-Commission für Apotheker können Candidaten der Pharmacie ihre Staatsprüfung ablegen, und das Herzoglich Braunschweigische Staatsministerium ist zur Ertheilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiete des Deutschen Reiches befugt.

Digitized by Google

II. Aufwendungen für Lehrmittel.	Ordinar.	Extraord.	
1. Allgem. bildende Wissenschaften u. Künste	690		101775 M.
2. Reine u. angewandte Mathemat., Physik	2100	250	
3. Beschreibende Naturlehre	2550	690	
4. Bau- u. Ingenieurwesen	2310	600	
5. Maschinenwesen	2100		
6. Chemische Technik	2430	300	
7. Allgemeine Chemie u. Pharmacie	3480		
8. Forstwissenschaft	1150		
9. Bibliothek	2400		
10. Excursionen	1200		
11. Stipendien, Stiftungen	1872		
	22282	1840	
	24122		24122 M.

III. Aufwendungen für Verwaltung.		
1. Heizung und Beleuchtung	5700 M.	
2. Reinigung	1050 „	
3. Bauliche Reparaturen	1200 „	
4. Drucksachen, Inserate, Bureau	1725 „	
5. Utensilien, Mobilien	600 „	
6. Wasserversorgung	90 „	
7. Sonstiges	300 „	
	10665 M.	10665 M.

Summa: 136562 M.

Beginn und Schluß des Studienjahres. Das Studienjahr fängt am 1. October an. Die Vorlesungen beginnen in der Regel mit der zweiten Octoberwoche und schließen am 31. Juli. Zu Weihnachten und Ostern finden Ferien von je vierzehn Tagen statt.

Aufnahmebedingungen. Die Aufnahme geschieht in der Regel bei Beginn des Studienjahrs, für 1876/77 am 3. oder 4. October, ausnahmsweise auch zu Ostern. Die Aufnahme-Prüfungen begannen 1876/77 am 5. October. Als allgemeine Aufnahmebedingungen sind 1) Vollendung des 16. Lebensjahrs, 2) Ausweis über ein gutes sittliches Verhalten, 3) Einwilligung der Eltern oder Fürsorger und 4) genügende Vorbildung vorgeschrieben.

Die speciellen Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung betreffen: Die allgemeine Bildung nach folgenden Bestimmungen:

Wer als Studirender der Polytechnischen Schule immatriculirt werden will, hat durch Zeugnisse einen Bildungsgrad nachzuweisen, der entweder 1. der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung, oder 2. der Absolvirung einer berechtigten Realschule zweiter Ordnung entspricht. Ausnahmsweise können auch solche als Studirende aufgenommen werden, welche den vorstehenden Anforderungen nicht vollständig genügen, dafür aber bereits einen praktischen Lehrcursus für den Beruf erledigt haben; als geringstes Maß der allgemeinen Bildung für solche Studirende gilt der Bildungsgrad, der auf einer höhern Bürgerschule er-

Digitized by Google

worben werden kann. Studirende der Pharmacie werden auf Grund ihrer Lehr- und Servirzeugnisse immatriculirt.

Für den Eintritt in die Fachschulen für chemische Technik und Forstwissenschaft, sowie in den einjährigen Vorcursus der Fachschulen für Bau- und Ingenieurwesen und für Maschinenbau ist immer der durch genügende Zeugnisse oder eine Prüfung zu leistende Nachweis mathematischer Kenntnisse erforderlich.

Als Zuhörer oder Theilnehmer an einzelnen Unterrichtsgegenständen kann der Director, insoweit es mit den Lehrzwecken der Anstalt vereinbar ist, Jeden zulassen, von dem anzunehmen ist, daß er an dem Unterrichte mit Erfolg werde theilnehmen können.

Zeugnisse. Mit dem Schlusse jedes Semesters werden Zeugnisse über den Fleiß und den Erfolg ausgestellt. Studirenden, welche ein Abgangszeugniß zu erhalten wünschen, wird ein solches ertheilt. Den Zuhörern kann die Theilnahme an dem Unterrichte bescheinigt werden.

Honorare. Die Studirenden haben bei der Aufnahme 8 M., die Zuhörer bei der Zulassung 1 M. zu entrichten. Die Studirenden zahlen für jedes Semester ein Honorar von 54 M., für die Theilnahme an den Arbeiten in einem der chemischen Laboratorien 18 M. und an den Famulus 2 M. — Zuhörer entrichten pro Semester für eine Vorlesung von wöchentlich drei Stunden 9 M., von vier bis fünf Stunden 18 M., für mehrere Vorlesungen höchstens die Summe von 54 M., für die Benutzung eines chemischen Laboratoriums 30 M. und an den Famulus 2 M. Für die tägliche Theilnahme am Unterrichte im Freihandzeichnen werden pro Semester 18 M., für die Benutzung an drei oder weniger Wochentagen 9 M. bezahlt. — Examinationskosten für Apotheker: Die Gesammtgebühren für sämmtliche Prüfungen betragen à Person 140 Mark.

Die Honorarzahlungen geschehen im Voraus an die Herzogliche Hauptfinanzcasse. Gänzlicher Erlaß des Honorars kann nur Studirenden, deren Unvermögen notorisch oder amtlich beglaubigt ist, ausnahmsweise bewilligt werden, wenn dieselben durch Talent, Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen. Eine Stundung des Honorars auf höchstens zwei Monate wird nur den inländischen Studirenden bewilligt, wenn deren Eltern oder Fürsorger zu Anfang des Semesters bei der Direction schriftlich darum nachsuchen.

Stipendien werden nur an inländische immatriculirte Studirende nach dem Grade ihrer Würdigkeit und Bedürftigkeit halbjährlich im Betrage von 54 M. verwilligt.

Vertheilte Stipendien.

Im Wintersemester 1874—75 erhielten
12 Studirende ein Stipendium von . . à 54 M. — 648 M.

Digitized by Google

Im Sommersemester 1875 erhielten
8 Studirende ein Stipendium von . . à 54 M. — 432 M.
Im Wintersemester 1875—76 erhielten
14 Studirende ein Stipendium von . . à 54 „ — 756 „

Preisaufgaben. Die am Schlusse des Studienjahres 1875 gestellten Preisaufgaben waren folgenden Disciplinen entnommen:

1.	eine Aufgabe aus der reinen Mathematik	Preis 45 M.
2.	„ „ „ „ allgem. Chemie	„ 45 „
3.	„ „ „ „ Geologie	„ 45 „
4.	„ „ „ „ Botanik resp. Zoologie	„ 45 „
5.	„ „ für das Freihandzeichnen	„ 45 „
6.	„ „ aus der darstellenden Geometrie	„ 45 „
7.	architektonische Aufgabe	„ 60 „
8.	eine Aufgabe aus dem Ingenieur-Baufache	„ 60 „
9.	„ „ für Maschinenzeichnen und Construiren .	„ 60 „

Frequenz.

1872—73:	Winter: 131;	Sommer: 136 Hörer.
1873—74:	Winter: 159;	Sommer: 153 „
1874—75:	Winter: 128;	Sommer: 106 „
1875—76:	Winter: 122;	Sommer: 116 „

Personalbestand im Studienjahre 1876/77.

Direction.

Director: Prof. Dr. Zincken-Sommer, Hans.
Vertreter: Prof. Dr. Weber, Heinrich.

Vorstände der Abtheilungen.

1.	Abthlg.:	Prof. Dr. Weber, H.;	Vertreter: Prof. Sy, L.
2.	„	„ Haeseler, Ernst;	Vertreter: Prof. Uhde, C.
3.	„	„ Scheffler, Ad.;	Vertreter: Prof. Querfurth, G.
4.	„	„ Knapp, Frdr.;	„ „ Körner, Karl.
5.	„	„ Otto, Rud.;	„ „ Weber, Hnr.
6.	„	Forstrath Hartig, Th.;	„ Oberförster Langerfeldt, Hnr.

Digitized by Google

Aufnahmeprüfungscommission.

Die Professoren: Sommer, Sy, Dedekind, Körner.

Bibliothekar.

Prof. Dr. Querfurth, Georg. — Assistent Brunner, Frdr.

Lehrer.

Prof. Dr. Blasius, Wilh. — Zoologie, Botanik.
„ „ Dedekind, Rich. — Mathematik.
Apotheker Dr. Grote, Karl. — Pharmakognosie.
Prof. Haeseler, Ernst. — Ingenieurbauwissenschaften.
Forstrath Prof. Dr. Hartig, Theod. — Forstwissenschaft.
Prof. Howaldt, Georg. — Bossiren.
Prof. Dr. Huisken, Athe Gerdes. — Praktische Geometrie.
„ „ Knapp, Frdr. — Technische Chemie.
„ Körner, Karl. — Bauconstructionslehre.
Oberförster Langerfeldt, Hnr. — Forstwissenschaft.
Baurath Lilly, Friedrich. — Landwirthsch. Baukunst.
Prof. Müller, Paul. — Nationalökonomie.
„ Nickol, Adolf. — Freihandzeichnen.
„ Dr. Orges, William. — Englische Sprache.
„ „ Ottmer, Jul. — Mineralogie, Geologie.
„ „ Otto, Rud. — Chemie, Pharmacie.
„ Querfurth, Georg. — Maschinenbau, Kinematik.
„ Dr. Riegel, Herm., Dir. d. Herzogl. Museums. — Geschichte der Baukunst.
„ Rincklake, August. — Mittelalterl. Baukunst, Gebäudelehre.
„ Scheffler, Adolf. — Mechanik, Maschinenlehre.
Ob.-Gerichtsrath Dr. Spies, Wilh. — Rechtswissenschaft.
Dr. ph. Sievers, Otto. — Literaturgeschichte.
Prof. Dr. Sy, Louis Philippe. — Französische Sprache.
Stadtbaurath Tappe, Karl. — Architektonische Entwürfe.
Prof. Uhde, Const. — Baukunst.
„ Dr. Weber, Hnr. — Physik.
„ „ Zincken-Sommer, Hans. — Mathematik.

Assistenten.

Assistent Brunner, für Projections- und Maschinenzeichnen.
„ Apotheker Kellner, } für das chemisch-pharmaceutische Labora-
„ Dr. Pauly, } torium.
„ Dr Ebell, für das chemisch-technische Laboratorium.

Digitized by Google

Lehrmittelsammlungen.

1. Bibliothek (10,000 Bände), verbunden mit einem Lesezimmer, Prof. Querfurth.
2. Sammlung von mathematischen Instrumenten und Modellen für praktische Geometrie und Astronomie: Prof. Huisken.
3. Physikalische Sammlung nebst dem physikalischen Laboratorium: Prof. Weber.
4. Zoologische Sammlung und Herbarium, vereinigt mit dem Herzogl. naturhistorischen Museum, und der botanische Garten: Prof. Blasius.
5. Mineralogische und geognostische Sammlung: Prof. Ottmer.
6. Sammlung für Maschinenbau und mechanische Technologie: Prof. Scheffler.
7. Bauconstructionssammlung: Prof. Körner.
8. Sammlung für das Bauingenieurwesen: Prof. Haeseler.
9. Architektonische Sammlung: Prof. Uhde und Rincklake.
10. Chemisch-pharmaceutisches Laboratorium mit der chemischen und pharmaceutischen Sammlung: Prof. Otto.
11. Droguen-Sammlung: Dr. Grote.
12. Chemisch-technisches Laboratorium mit der chemisch-technischen Sammlung: Prof. Knapp.
13. Forst-technologische Sammlung: Oberförster Langerfeldt.
14. Forstgarten bei Riddagshausen: Forstrath Hartig.
15. Sammlung von Zeichnungen und Modellen zum Bossiren, freien Handzeichnen, Ornamente und Landschaftszeichnen: Prof. Howaldt und Nickol.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Alemannia, Bschft. Schwarz-gold-roth, schwarze Mützen; gest. 10. Novbr. 1873.

Cheruskia, Bschft. Gold-roth-schwarz auf blauem Grunde, Mützen blau; gest. 22. März 1876.

Germania-Brunsviga, Cps. Hellblau-silber-schwarz, Mützen hellblau; gest. October 1876.

Akademischer Pharmaceuten-Verein »Utile cum dulce«. Grünweiß-braun, weiße Mützen; gest. 1866.

Architektenverein. Polytechnikerausschuß, Vertreter der Studirenden.

Digitized by Google

Breslau.

Königl. Preußische Universität.

Gestiftet mit Fundationsbrief vom 21. Oct. 1702. Reorganisirt und mit der Universität Frankfurt a. O. vereinigt durch Friedrich Wilhelm III. unterm 3. Aug. 1811 *).

Literatur. a) Zur Geschichte: Abt, Ephr. G. Ludw. († 3. Mai 1819). Zur Gesch. d. Univ. und der Jesuiten in Breslau. Brsl. 1802. 8°. — Gaupp, E. Th., Die Stiftungsurkunde d. Königs Wladislaus v. Böhmen und Ungarn v. 20. Juli 1505 für die in Breslau zu gründende Univ. M. Einl. u. Anm. s. a. 8°. — Movers, F. C., Denkschrift üb. d. Zustand d. kath.-theol. Facultät an d. Univ. zu Breslau seit der Vereinigung der Breslauer und Frankfurter Univ. bis auf die Gegenwart. Leipzig 1845. 8°. — Die kath.-theol. Facultät d. Univ. zu Breslau. Prüfung der über die Verhältnisse derselben von Prof. Movers veröffentl. Denkschrift. Lpzg. 1845. 8°. — Nadbyl, Bernh., Chronik und Statistik d. kgl. Univ. Breslau. Brsl. 1861. 4°.; Die Jubelfeier d. Univ. Breslau vom 1. bis 6. Aug. 1861. (Breslau, Trewendt.) — Reinkens, Jos., Die Univ. zu Breslau vor der Vereinigung der Frankfurter Viadrina mit der Leopoldina. Breslau 1861. — Röpell, Rich., Zur Geschichte d. Stiftung d. kgl. Univ. Breslau. Breslau 1861. 4°. — Wuttke, Hnr., Die Versuche d. Gründung einer Univ. in Schlesien. Breslau 1841. 8°

b) Administerial-Literatur:

Statut der kgl. Universität Breslau d. d. 21. Febr. 1816.

Reglements für jede einzelne der 5 bestehenden Facultäten, sämmtlich d. d. 13. September 1840. 5 Hefte. 4°.

Berichte üb. d. an d. kgl. Univ. Breslau gestellten Preisaufgaben. Erschienen von 1859 bis 1875. 4°.

Victores in certaminibus literariis praemiis ornatos renunciat universitas literarum Vratislaviensis. Vratisl. 1821—1858 4°. (?).

---

*) Ein kurzer historischer Abriß über die beiden Universitäten Breslau und Frankfurt a. O. findet sich im I. Jahrg. des „D. A. Z." pag. 107—115.

Digitized by Google

Verzeichniß der Vorles. f. Stud. d. jüd. Theologie, welche d. Univ. Breslau besuchen. Erschienen von W. 1871/72 bis 1876/77. 4°.
—— der auf d. Univ. Breslau zu haltenden Vorlesungen. Erschienen von S. 1821—W. 76/77. 4°.
Index Lectionum in univ. Vratisl. instituendarum. Erschienen von W. 1811/1 bis W. 1876/77. 4°.
Verzeichniß d. sämmtl. Professoren, Privatdocenten, Lectoren ꝛc. (u. d. Studirenden) b. d. Univ. Breslau. Nr. 1—49. Breslau 1829/30 bis 1854. 49 Hefte. 8°.
Personalbestand d. kgl. Univ. Breslau. Nr. 50—95. Breslau 1854 bis 1876. 45 Hefte. 8°.
Nadbyl, Bernh., Nachricht von den Freitischen u. Stipendien b. d. Univ. Breslau, nebst kurzen Mitth. über auswärtige Stipendien. Nach amtlichen Quellen bearbeitet. Breslau 1875. 8°.

Organisatorische und Administrative Notizen.

Personal-Veränderungen im Jahr 1875/76.

a) in der evangelisch-theologischen Facultät:
der Consist.-Rath Prof. Dr. H. F. Reuter ist an die Universität in Göttingen versetzt. An seine Stelle ist Prof. Dr. H. Weingarten in Marburg berufen.
Zugetreten ist der Privatdocent Lic. th. Lemme.

b) in der medicinischen Facultät sind die bisherigen Privatdocenten Dr. E. Richter und Dr. H. Maas zu außerordentlichen Professoren ernannt.
Zugetreten sind als Privatdocenten: Dr. Gabriel, Dr. Solger, Dr. Lichtheim.
Abgegangen Dr. Solger, welcher als Prorector an die Universität zu Halle berufen ist.

c) in der philosophischen Facultät:
Es starb der Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Joh. Ludw. Tellkampf, bisheriger Vertreter der Universität im Herrenhause. In letzter Eigenschaft ist an seine Stelle Prof. Dr. R. Röpell präsentirt und einberufen.
An Stelle des im Jahr 1874/75 verstorbenen Prof. Dr. Heinrich Rückert ist der ordentl. Prof. Dr. Karl Weinhold in Kiel berufen.
Zum ordentlichen Professor ist der bisherige hiesige außerordentliche Prof. Dr. Jak. Rosanes ernannt. Der außerord. Prof. Dr. Frdr. Pfeiffer ist als ordentl. Professor an die Universität Kiel versetzt und an die hiesige Universität der bisherige Lehrer am Friedrichs-Collegium in Königsberg i. Pr. Dr. Arthur Ludwich als außerordentl. Professor berufen. Der bisherige Prof. honor. Dr. Jak. Caro ist zum außerord. Professor ernannt.
Als Privatdocenten sind eingetreten: Dr. Freudenthal, Dr. Partsch, Dr. v. Richter, Dr. Krause und Dr. Pernet.

Digitized by Google

Promotionen fanden statt in der katholisch-theologischen Facultät: — in der evangelisch-theologischen Facultät: —, in der juristischen Facultät: 2, in der medicinischen Facultät: 20, in der philosophischen Facultät: 22 Personen.

Promotionsgebühren. Für den theologischen Licentiatengrad 50 Thlr. in Gold, für den Doctorgrad 46 Ducaten (§ 74 d. Regl.); für den juristischen Doctorgrad 130 Thlr. Courant (§ 109 d. Regl.); für den medicinischen Doctorgrad 120 Thlr. (§ 70 d. Regl.); für den philosophischen Doctorgrad 100 Thlr. (§ 97 d. Regl.).

Der **Etat** der Universität weist an Einnahmen nach: Allgemeine Verwaltung: 615,000 Mark; beim Stiftungsfonds: 5428 M. 80 Pf.; beim Stipendienfonds: 24,990 M. 42 Pf.

Stipendien. Nach dem von B. Nadbyl herausgegebenen Stipendienverzeichniß (s. Literatur) stellt sich die Zahl derselben gegenwärtig auf 92 Freitische und ca. 48 Stipendienstiftungen.

Statistische Uebersicht über die Frequenz an der Universität Breslau.

pro Semester	Theologische Facultät				Juristische Facultät		Medicin. Facultät		Philosoph. Facultät		Gesammtzahl der Immatriculirten	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigte	Gesammtsumme
	Evgel.		Kathol.										
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870/71	63	2	120	—	178	3	194	8	297	27	892	47	939
1871	66	1	114	—	184	3	200	5	287	19	879	40	919
1871/72	61	1	116	1	206	3	194	4	307	21	914	53	967
1872	51	1	111	1	210	2	200	4	299	18	897	41	938
1872/73	45	1	120	1	272	4	181	4	324	14	962	43	1005
1873	49	—	108	1	297	5	172	2	330	12	976	46	1022
1873/74	44	1	93	1	333	4	161	7	412	11	1067	19	1086
1874	41	—	87	—	332	3	164	6	367	16	1016	20	1036
1874/75	36	1	92	—	397	4	162	7	371	17	1087	25	1112
1875	43	1	88	—	382	3	161	10	368	12	1068	24	1092
1875/76	38	1	76	—	419	3	153	7	401	18	1116	25	1141
1876	49	1	57	—	374	3	161	4	439	19	1107	15	1122

Verzeichniß der Behörden, Lehrer, Beamten und Institute der Universität Breslau für das Jahr 1876/77.

Curator der Universität: Oberpräsident Graf v. Arnim-Boitzenburg.

Rector und Senat: Rector: Prof. Dr. Martin Hertz. — Exrector:

Digitized by Google

Prof. Dr. J. G. Galle. — Decane: kath.-theol. Fac.: Prof. Dr. K. Lämmer. — Evang.-theol. Fac.: Prof. Dr. G. L. Hahn. — Juristische Fac.: Prof. Dr. L. Gitzler. — Medicin. Fac.: Prof. Dr. H. Fischer. — Philos. Fac.: Prof. Dr. W. Dilthey.

Erwählte Senatoren:

Prof. Dr. Grube. — Prof. Dr. Friedlieb. — Prof. Dr. Schröter. — Prof. Dr. Gierke. — Prof. Dr. Cohnheim. — Prof. Dr. Förster.

Immatriculations-Commission:

Besteht aus dem Rector, dem Universitätsrichter und den fünf Decanen.

Universitätsgericht:

Universitätsrichter: Appell.-Ger.-R. Dames. — Secretär: Radbyl.

Evangelisch-theologische Facultät.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Erdmann, Christ. Frdr. Dav., Prof. ord. hon., Gen.-Superintend. v. Schlesien.
„ Geß, Wolfg. Frdr., Consist.-R.
„ Hahn, Gg. Ludw. — Pastoraltheologie. Praktische Theologie.
„ Meuß, Eduard. — Glaubenslehre.
„ Räbiger, Jul. Ferd. — Alttestamentl. Exegese.
„ Schultz, Frdr. Wilh. — Neutestamentl. Exegese.
„ Weingarten, H. — Kirchengeschichte.

b. Privatdocent:

Lic. th. und Dr. ph. Tschackert, Paul. — Kirchengeschichte.

Katholisch-theologische Facultät.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Bittner, Frz. Ant. — Neutestamentl. Exegese, Dogmatik.
„ Friedlieb, Jos. Hnr. — Neutestamentl. Exegese, Hermeneutik.
„ Lämmer, Hugo, Domherr. — Kirchengeschichte, Dogmatik.
„ Probst, Athanas. Ferd. — Pastoraltheologie, Liturgik.
„ Scholz, Paul Frz. — Alttestamentliche Exegese.

b. Privatdocent:

Dr. Krawutzky, Adam. — Kirchengeschichte.

Digitized by Google

Juristische Facultät.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. v. Bar, Karl Ludw. — Civil- u. Strafproceß, Rechtsphilosophie.
„ Gierke, Otto Frdr. — Deutsches Privatrecht.
„ Gitzler, Ludw., fürstbischöfl. Consist.-R. — Kirchen- u. Civilrecht.
„ Huschke, Phil. Eduard, Ordin. d. Spruchcolleg., Geh. Justiz-R. — Römisches Recht.
„ Schulze, Herm. Joh. Frdr. — Deutsches Staats- u. Privatrecht.
„ Schwanert, Herm. Aug. — Pandekten, Erb- u. Familienrecht.

b. Außerordentlicher Professor:

Dr. Fuchs, Karl Heinr. Armin., kgl. Staatsanw. — Strafrecht.

c. Privatdocent:

Dr. Bruck, Felix. — Strafproceß.

Medicinische Facultät.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Biermer, Anton, Geh. Med.-R. — Specielle Pathologie u. Therapie.
„ Cohnheim, Jul. — Patholog. Anatomie.
„ Fischer, Herm., Med.-R. — Chirurgie.
„ Förster, Rich. — Ophthalmologie.
„ Haeser, Hnr. — Encyklopädie der Medicin.
„ Hasse, Karl. — Vergleichende u. topographische Anatomie.
„ Heidenhain, Rud. Pet. Hnr. — Physiologie.
„ Spiegelberg, Otto, Med.-R. — Geburtshülfe.

b. Außerordentliche Professoren:

Dr. Auerbach, Leop. — Histologie.
„ Cohn, Herm. — Ophthalmologie.
„ Freund, Wilh. Alex. — Gynäkologie.
„ Friedberg, Herm., Kreisphysikus. — Psychiatrie.
„ Gscheidlein, Rich. — Physiologie.
„ Klopsch, Karl Imman., Med.-R. —
„ Köbner, Hnr. — Syphilis u. Hautkrankheiten.
„ Maas, Herm. — Osteologie.
„ Neumann, Hnr. — Psychiatrie.
„ Richter, Emil. — Chirurgie.
„ Voltolini, Rud., kgl. Kreisphysikus a. D. — Otiatrik.

c. Privatdocenten:

Dr. Berger, Oscar. — Krankh. d. Nervensystems.
„ Bruck, Jul. — Odontologie.

Digitized by Google

Dr. Fränkel, Ernst. — Krankh. d. weibl. Geschlechtsorgane.
„ Gabriel, Benno. — Zeugungs- u. Entwicklungsgeschichte.
„ Gottstein, Jak. — Rhinoskopische u. laryngoskop. Uebungen, Ariatrik.
„ Grützner, Paul. — Physiolog. Physik.
„ Hirt, Ludw. — Hygieine.
„ Joseph, Gust. — Osteologie, Syndesmologie, Anthropologie.
„ Lewald, Gg. — Repetitorium d. Arzneimittellehre.
„ Lichtheim. — Diagnostik.
„ Magnus, Hugo. — Opthalmologie.
„ Paul, Armin Jul., kgl. San.-R. — Chirurgie.
„ Sommerbrodt, Jul. Hnr. — Herzkrankheiten.
„ Weigert, Karl. — Spec. Patholog., Anatomie.

Philosophische Facultät.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Brentano, Ludw. Jos. — Staats- u. Cameralwissenschaften.
„ Cohn, Ferd. Jul. — Botanik.
„ Dilthey, Wilh. — Philosophie.
„ Elvenich, Pet. Jos., Geh. Reg.-R. — Psychologie.
„ Galle, Joh. Gottfr. — Mathematik.
„ Göppert, Hnr. Rob., Geh. Med.-R. — Botanik.
„ Gröber, Gust. — Neuere Sprachen u. Literatur.
„ Grube, Adolf Ed., kais. russ. St.- R. — Zoologie.
„ Hertz, Mart. — Philologie.
„ Junkmann, Wilh. — Geschichte.
„ Löwig, Karl Jak., Geh. Reg.- R. — Chemie.
„ Magnus, Eduard. — Orientalische Sprachen.
„ Meyer, Osc. Emil. — Physik.
„ Nehring, Wladisl. — Slawische Sprache u. Literatur.
„ Neumann, Karl, Geh. Reg.-Rath. — Geschichte, Geographie.
„ Poleck, Theod. — Chemie.
„ Reifferscheid, Aug. — Classische Philologie.
„ Römer, Ferd., Geh. Berg-R. — Geologie.
„ Röpell, Rich., Mitgl. des Herrenhauses als Vertreter der Universität. — Geschichte.
„ Rosanes, Jak. — Mathematik.
„ Roßbach, Aug. — Classische Philologie.
„ Schmölders, Aug. — Orientalia.
„ Schröter, Hnr. Ed. — Mathematik.
„ Stenzler, Adolf Frdr. — Sanskrit; indische Sprache u. Literatur.
„ Weinhold, Karl. — Deutsche Sprache u. Literatur.

Digitized by Google

b. Außerordentliche Professoren:

Dr. Caro, Jakob. — Geschichte.
„ Dorn, Frdr. Ernst. — Physik.
„ Dove, Alfr. — Geschichte.
„ Grünhagen, Rich. Colmar, Arch.-R. — Geschichte.
„ Körber, Gust. Wilh. — Entwicklungsgeschichte.
„ v. Lassaulx, Arnold. — Mineralogie.
„ Ludwich, Arthur. — Classische Philologie.
„ Schultz, Alw. — Kunstgeschichte.
„ Weber, Theod. — Philosophie.

Dr. Grätz, Hnr. — Prof. hon. — Orientalia.

c. Privatdocenten:

Dr. Bobertag, Felix. — Deutsche Sprache u. Literatur.
„ Freudenthal, Jak. — Philosophie.
„ Kölbing, Eug. — Englische Sprache u. Literatur.
„ Oginski, Eman., Professor. — Philosophie.
„ Partsch, Jos. — Geographie u. Geschichte.
„ v. Richter, Vict. — Chemie.

Sprach- und Kunstunterricht.

Lector der neugriechischen Sprache: Dr. Peucker, Aug. Theod.
Lector der französ. Sprache: Freymond, Karl Frz. Ludw. Dan.
Lector hon. der polnischen Sprache: Dr. jur. Krainski, Vinz.

Musiklehrer: Dr. Schäffer, Jul., kgl. Musikdir.
„ Brosig, Moritz, kgl. Musikdir. u. Domkapellmstr.

Zeichner: Aßmann.
Fecht- und Voltigirmeister: Pfeifer.

Universitäts-Secretariat.

Universitäts-Secretär: Radbyl, Bernh. — Kanzlist: Knauer, Bernhard

Universitäts-Casse und Quästur.

Rendant und Quästor: Klepper, Adalbert.
Cassen-Controleur: Krause, Joseph.

Digitized by Google

Wissenschaftliche Anstalten der Universität Breslau.

I. Seminarien.

1. Theologische Seminarien:

a) Die beiden wissenschaftlichen Seminarien der beiden theologischen Facultäten.

Die Direction haben die ordentlichen Professoren dieser Facultäten.

b) Homiletisches Seminar der evang.-theol. Facultät. Directoren: Dr. E. Meuß und Dr. W. F. Geß.

2. Juristisches Seminarium.

Unter Leitung der Ordinarien der Facultät in den einzelnen Abtheilungen.

3. Philologisches Seminarium.

Directoren: Dr. M. Hertz. — Dr. A. Roßbach. — Dr. A. Reifferscheid.

4. Historisches Seminarium.

Directoren: Dr. R. Röpell. — Dr. W. Junkmann. — Dr. K. Neumann.

5. Mathematisch-physikalisches Seminarium:

Directoren: Dr. H. E. Schröter und Dr. O. E. Meyer.

II. Bibliotheken.

1. Universitäts-Bibliothek.

Ober-Bibliothekar: Prof. Dr. Karl Dziatzko. — Custoden: Dr. Hermann Oesterley. — Dr. Rud. Prinz. — Dr. Frdr. Kolbe. — Dr. Rich. Pietschmann.

2. Studenten-Bibliothek.

Curator: Prof. Dr. A. Reifferscheid. — Cassenführer: Univ.-Cassen-Controleur Krause. — Amanuensen: St. phil. J. Fränzel, A. Kühn, L. Cohn.

III. Naturwissenschaftliche Institute.

1. Physikalisches Cabinet.

Dir.: Prof. Dr. O. Meyer. — Assistent: Dr. J. Pernet.

2. Chemisches Laboratorium.

Dir.: Prof. Dr. K. J. Löwig. — 1. Assist: Hamberger. — 2. Assist: Zehge.

3. Pharmaceutisches Institut.

Dir.: Prof. Dr. Th. Poleck. — Assist.: Dr. Gißmann.

4. Anatomisches Institut, nebst anatomischem und zootomischem Cabinet.

Dir.: Prof. Dr. Karl Hasse.

Assist. Dr. Born, Dr. Stöhr u. Dr. Straßer.

5. Physiologisches Institut.

Dir.: Prof. Dr. R. P. H. Heidenhain. — 1. Assist.: Prof. Dr. Gscheidlen. — 2. Assist.: Dr. Paul Grützner.

6. Pathologisches Institut.

Dir.: Prof. Dr. J. Cohnheim. — 1. Assist.: Dr. Weigert. —2. Assist.: Dr. Lassar.

Digitized by Google

7. Zoologisches Museum.
Dir.: Prof. Dr. A. E. Grube. — Conservator: Tiemann. — Assistent: Assmann.

8. Botanischer Garten und botanisches Garten-Museum.
Dir.: Prof. Dr. H. R. Göppert. — Garten-Inspector: Nees v. Esenbeck. — Assistent: Dr. Schumann.

9. Botanisches Museum und botanisch-physiologisches Institut.
Dir.: Prof. Dr. H. R. Göppert. a. Universitäts-Herbarium. Custos: Dr. Schumann. — b. Botanisches Museum nebst botanisch-physiologischem und pharmakologischem Institute nebst Bibliothek. Custos: Dr. Schumann. — Assist.: cand. pharm Gensert.

10. Pflanzen-physiologisches Institut.
Dir.: Prof. Dr. Ferd. Cohn. — Assist.: Dr. Eidam.

11. Mineralogisches Institut.
Dir.: Prof. Dr. F. Römer. — Assist.: Dr. Klien.

12. Sternwarte.
Dir.: Prof. Dr. J. G. Galle. — Wissenschaftl. Gehilfe: Dr. Paul Neugebauer.

IV. Klinische Anstalten.

1. Medicinische Klinik und Poliklinik.
Dir.: Prof. Dr. Anton Biermer. — Secundär-Arzt der stat. Klinik: Dr. Buchwald. — Secundär-Arzt der med. Poliklinik: Dr. Lichtheim und Dr. Hähndel.

2. Chirurgisch-augenärztliche Klinik und Poliklinik.
Dir.: Prof. Dr. H. Fischer. — Secundär-Aerzte: Dr. Viertel, Dr. Kolaczek u. Dr. Berndt.

3. Ophthalmiatrische Poliklinik.
Dir.: Prof. Dr. R. Förster. — Assistenten: Dr. Lasinski und Dr. Bär.

4. Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik und Poliklinik.
Dir.: Prof. Dr. O. Spiegelberg. — Secundär-Arzt der Poliklinik: Dr. Hempel. — Secundär-Arzt der stat. Klinik: Dr. Max Wiener.

V. Kunst-Institute.

1. Archäologisches Museum.
Dir.: Prof. Dr. Aug. Roßbach.

2. Kupferstich-Sammlung.
Steht unter der Aufsicht des Prof. Dr. F. W. Schultz.

3. Sammlung von Grabalterthümern, mittelalterlichen und neueren Münzen und Kunstdenkmälern.
Diese Sammlungen sind mit denen des Schlesischen Kunstvereins und des Schlesischen Altertumsvereins verbunden.

Digitized by Google

4. Institut für Kirchenmusik.
Dir.: Prof. Dr. H. Häser. — Musiklehrer: Dr. Schäffer und Brosig.

VI. Wohlthätigkeits-Anstalten.

1. Universitäts-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt.
Vorsitzender: der Rector Prof. Dr. M. Hertz. — Mitglieder: Prof. Dr. P. E. Huschke. — Prof. Dr. C. J. Löwig. — Prof. Dr. A. E. Grube. — Universitätsrichter: Appell.-Ger.-R. Dames. — Rendant: Cassen-Rendant Klepper. — Rechnungs-Revisoren: Prof. Dr. H. E. Schröter u. Prof. Dr. Bachmann.
2. Königliches Convictorium.
Inspectoren: Prof. Dr. P. F. Scholz u. Prof. Dr. W. F. Geß.
3. Studenten-Kranken-Casse.
Curator: Prof. Dr. H. R. Göppert. — Vorsteher: Carl Pohl, stud. med.
4. Studenten-Begräbniß-Casse.
Curator: der Rector Prof. Dr. J. G. Galle. — Cassen-Verwaltung: die Universitäts-Casse.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Breslau.

Arminia, Bschft. Schwarz-roth-gold, schwarze Mütze; Mitgl. d. Eisenacher D.-C.; gest. 1848.

Borussia, Cps. Schwarz-roth-weiß; seit 1829. Im Köf. S.-C.; gest. 1829.

Cheruscia*, Ldsmsch.

Germania, Bschft. Schwarz-roth-gold, weiße Mütze; Mitgl. d. Eisenacher D.-C.; gest. 1858.

Glacia*, Ldmsch.; gest. 1871/72.

Leobsitia*.

Liegnitzia*.

Macaria, Ldmsch. (früh. Bbdg. Marsia). Roth-weiß-grün. Im Cob. L. C.

Marcomania, Cps. Roth-weiß-schwarz; gest. 1864. Im Cöf. S.-C.

Nissia*, Ldmschft.; gest. 1862/63.

Ratiboria*, Ldsmsch.

Digitized by Google

Sagania*, Ldsmsch.

Silesia, Cps. Weiß-blau-roth; gest. 1837. Im Cös. S. C.

Viadrina*.

Vratislavia [Raczek], Bschft. Schwarz-roth-gold, rothe Mütze; gest. 1860.

Winfridia, kath. Vbdg. Grün-roth-gold, grüne Mütze; gest. 1856.

Wingolf, evang. Vbdg. Schwarz-weiß-gold, weiße Mütze; gest. 1871.

Anmerk. Die mit * bezeichneten Verbindungen sind im „Ständigen Ausschuß der Nichtfarbenstudenten" (gest. 1872) vertreten. Die Landsmannschaften stehen in Verbindung durch einen Breslauer L. S. C.

Bonifacius-Verein (1867); Akadem. Gustav-Adolfs-Verein; Historischer Verein (1864); Juristischer Verein (1868); Pharmaceutenverein; Turnverein; Freie Vereinigung katholischer Studirenden; Kólko towarzyskie akademikow wroclaw narodosei polskiej (gest. 1869); Unitas, katholischer Studenten-Verein (1871); Akadem. Gesangverein „Leopoldina" (1822); Mathematischer Verein; Medicinischer Verein (1873); Akad. naturwissenschaftl. Verein (gest. 1874); Philologischer Verein; Towarzystwo Literacko-Slowiaánskie, poln.-wissensch. Verein (gest. 1836); Verein für wissenschaftliche Theologie; Neuer evangelisch-theologischer Verein; Freie Vereinigung protest. Studirender.

Digitized by Google

Brünn.

Kaiserl. Königl. Technische Hochschule

(früher unter dem Namen k. k. Technisches Institut).

Gegründet als Technische Lehranstalt im Jahr 1850, reorganisirt im Jahr 1867, zur Technischen Hochschule erhoben im Jahr 1870.

Literatur. Die k. k. Technische Hochschule in Brünn. Geschichtlich-statistische Skizze. Hrsg. aus Anlaß des 25jähr. Bestehens der Lehranstalt. M. 2 Abbild. Brünn 1875. 4°. — Organisches Statut f. d. k. k. technische Institut in Brünn. Nebst Lehrplan. Nach den mit Allerh. Entschließung vom 20. Sept. 1868 u. 5. Januar 1869 nachträglich genehmigten Abänderungen. — Disciplinarordnung. Brünn 1868. 8°.
Programme d. k. k. Technischen Instituts bezw. d. k. k. Technischen Hochschule. Erschienen von 1867/68 bis mit 1876/77.

Organisation nach k. k. allerhöchster Entschließung d. d. 4. Mai 1873.

Eintheilung. Die Technische Hochschule zu Brünn besteht aus drei Fachschulen:

1. für Straßen- und Wasserbau (Ingenieurschule),
2. für Maschinenbau (Maschinenbauschule),
3. für technische Chemie (Chemische Schule).

Jene Lehrfächer, welche in keine dieser Fachschulen eingereiht sind, werden in einer vierten, allgemeinen Abtheilung vereinigt*).

*) Vor Einführung der neuen Verordnung war das Technische Institut in zwei Fachschulen (die Maschinenbauschule mit fünf Jahrgängen und die Chemisch-technische Schule mit vier Jahrgängen) und in drei Specialcurse (für Werk- und Baumeister, berg- und hüttenmännische Sachstudien und für kaufmännische Wissenschaften) eingetheilt.

Digitized by Google

Leitung der Hochschule. Diese ist einem aus den ordentlichen und außerordentlichen Professoren und zwei (bezw. einem) Vertretern der an der Hochschule lehrenden Privatdocenten bestehenden Professoren-Collegium übertragen, an dessen Spitze ein für die Dauer jedes Studienjahres aus der Zahl der ordentlichen Professoren gewählter Rector steht. Die einzelnen Abtheilungen (Fachschulen) werden zunächst durch die Abtheilungs-Collegien geleitet, deren Mitglieder einen der Professoren aus ihrer Mitte zum Vorsitzenden auf die Dauer von zwei Jahren wählen.

Etat. Ordentliche Ausgaben 75,000 fl. Außerordentl. Ausgaben 2,200 fl. = 77,200 fl.

Aufnahme und Unterrichtsgebühren. Hörer sind entweder ordentliche oder außerordentliche; erstere müssen ein staatsgiltiges Maturitätszeugniß erworben haben. Inwiefern dieses durch das Zeugniß einer ähnlich organisirten technischen Lehranstalt ersetzt werden könne, bestimmt der Unterrichtsminister. Als außerordentliche Hörer können jene aufgenommen werden, welche über 18 Jahre alt sind, die Qualification zum Eintritt als ordentliche Hörer nicht besitzen, oder welche nur einzelne Vorlesungen in der Eigenschaft als außerordentliche Hörer besuchen wollen; sie haben keinen Anspruch auf Absolutorien und auf den Genuß von Stipendien und werden auch nicht zu den strengen Prüfungen zugelassen. Die bei der Aufnahme an der Technischen Hochschule zu entrichtende Matrikelgebühr beträgt 5 fl., das jährliche Unterrichtsgeld für ordentliche Hörer 30 fl., für außerordentliche Hörer per Semester und Stunde 1 fl. 50 kr. Für event. Benützung des chemischen Laboratoriums ist eine Taxe von 5 fl. pro Semester zu erlegen. Befreiungsgesuche, welche nur in ganz besondern Fällen Berücksichtigung finden sollen, sind zu Beginn des Studienjahrs innerhalb des Aufnahmetermins an das Professoren-Collegium einzureichen. Die Aufnahme und Immatriculation sämmtlicher Hörer findet bei Beginn jedes Studienjahrs vom 1. bis 15. October statt.

Zeugnisse, Prüfungen. Die Hochschule ertheilt Fortgangszeugnisse aus den einzelnen Lehrgegenständen; ordentliche Hörer, welche sämmtliche Lehrgegenstände des Studienplanes einer Fachschule gehört haben, können ein Absolutorium beanspruchen, welches auch zur Zulassung zur strengen Prüfung berechtigt. Zur Vornahme der strengen Prüfungen für jede der drei Fachschulen ernennt der Unterrichtsminister eine besondere Prüfungscommission. Eine mit nicht genügendem Erfolg abgelegte Prüfung kann nur einmal wiederholt werden. Ueber die bestandene Prüfung wird ein Diplom ausgefertigt. Für die Ausfertigung von Duplicats-Zeugnissen (Besuchs- oder Fortgangs-, Einzeln- oder Gesammt-Zeugnisse) wird die Taxe von 1 fl., für Absolutorien von 5 fl. erhoben.

Stipendien. An der Hochschule bestehen folgende ausschließlich für Studirende dieser Hochschule bestimmte Stipendien:

a) drei Frhr. v. Rothschild'sche Stipendien à 210 fl. ö. W.

Digitized by Google

b) acht Landesstipendien à 105 fl. ö. W.
c) ein Frhr. v. Herring'sches Stipendium à 50 fl. ö. W.
d) zwei Brünner Gemeindestipendien à 105 fl.
e) drei Frhr. v. Rothschild'sche Prämien à 52 fl. 50 kr. ö. W.
f) zwei Staatsstipendien zur weitern Ausbildung auf dem Gebiete der allgem. Chemie u. chem. Technologie à 300 fl. ö. W.

Ueber die Fortdauer der für das Studienjahr 1875/76 bewilligten 5 Staatsstipendien à 200 fl. sind Verhandlungen im Zuge. — Außerdem ist den mit nachfolgenden Stipendien betheilten Studirenden die Betreibung ihrer Studien an der k. k. Technischen Hochschule in Brünn gestattet:

1. zwei Aerarialstipendien von je 210 fl. für Studirende aus Dalmatien,
2. zwei desgl. „ „ 210 fl. „ „ „ Istrien,
3. zwei desgl. „ „ 210 fl. „ „ „ Vorarlberg,
4. zwei tirolisch-landschaftl. Stip. von je 300 fl. für tirolische Jünglinge,
5. fünf kroatische Stipendien zu 500 fl.

Ferner besteht ein Techniker-Unterstützungs-Verein, welcher unbemittelten Studenten sowohl Geldunterstützungen als auch Freitische gewährt.

Personalnotizen (1875/76). Ingenieur Georg Wellner wurde bei Beginn des 2. Semesters zum honorirten Docenten für theoret. Maschinenlehre und Maschinenkunde bestellt u. am Schluß desselben zum außerord. Professor dieser Lehrfächer ernannt. — Dr. Joh. Helcelet, Professor der Landwirthschaftslehre u. Encyklopädie der Forstwissenschaft, ist am 19. Febr. 1876 gestorben.

Frequenz-Uebersicht der k. k. Technischen Hochschule zu Brünn.

Studirende.	1869/70.		1870/71.		1871/72.		1872/73. *)		1873/74.		1874/75.		1875/76.	
	Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende
Ordentliche Hörer	79	42	159	156	170	161	154	144	153	148	147	143	156	150
Außerordentl. Hörer	89	126	4	4	10	10	13	12	11	9	14	14	18	17
Gäste	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schüler des kaufmännischen Curses	—	—	20	18	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	169	169	184	178	193	181	167	156	164	157	161	157	174	167

*) Seit d. J. 1872—73 werden als ordentliche Hörer nur jene aufgenommen, welche ein staatsgiltiges Maturitäts-Zeugniß erworben haben; auch die Aufnahme als außerordentlicher Hörer unterliegt strengeren Bedingungen.
Ende des Studj. 1871/72 wurde der kaufmännische Curs aufgelassen.

Digitized by Google

Personalstand im Studienjahr 1876/77.

Rector: Prof. Brik, Joh. Em.
Prorector: Prof. v. Bleyleben, Alfr. R.

Abtheilungsvorstände:

Schön, Joh. Gg., Vorstand der Ingenieurschule.
Hellmer, C., Vorstand der Maschinenbauschule.
Zulkowsky, Karl, Vorstand der chemischen Schule.
Makowsky, Al., Vorstand der allgemeinen Abtheilung.

Professoren:

Beskiba, Georg, Prof. des Hochbaues, Prof. emerit. der darstellenden Geometrie und des technischen Zeichnens, Architekt.
v. Bleyleben, Alfr. Regner, Prof. d. Gewerbe-, Handels- u. Wechselrechts u. d. Nationalökon.
Prentner, Karl, Prof. d. Mathematik.
Dr. ph. Peschka, Gust., Prof. d. darstell. Geom. u. d. constructiven Zeichnens, Prof. emerit. d. Mechanik, Maschinenlehre u. d. Maschinenbaues.
Nießl v. Mayendorf, Gust., Prof. d. praktischen Geometrie u. d. Situationszeichnens, d. sphärischen Astronomie, höhern Geodäsie u. d. topographischen Zeichnens.
Dr. ph. Weiß, Theod., Prof. d. Maschinenbaues.
Arzberger, Frdr., Prof. d. mech. Technologie.
Dr. ph. Felgel, Rob., Prof. d. Physik.
Makowsky, Alex., Prof. d. Mineralogie u. Geologie.
Hellmer, Karl, Prof. d. Mechanik.
Zulkowsky, Karl, Prof. d. chem. Technologie.
Schön, Joh. Gg., Prof. d. Wasser-, Straßen- und Eisenbahnbaues.
Unferdinger, Frz., Prof. d. Mathematik.
Brik, Joh. Em., Prof. d. Brückenbaues u. d. Baumechanik.
Dr. Habermann, Jos., Prof. d. allg. u. analyt. Chemie.
Die Lehrkanzel für Landwirthschaftslehre und Forstwissenschaft ist erledigt.

Honorirte Docenten:

Tomaschek, Ant., für Botanik und technische Waarenkunde, Prof. am k. k. deutschen Ober-Gymnasium in Brünn.
Ruprich, Wenzel, für Buchhaltung, geprüfter Lehrer der Handelswissenschaften.
Wellner, Gg., Docent f. theoret. Maschinenlehre u. Maschinenkunde.

Privatdocenten:

Dr. ph. Kretschmeyer, Frz. Jos., für österr. Geschichte u. allgem. Weltgeschichte, Dir. d. städt. höhern Töchterschule in Brünn.

Digitized by Google

Exler, Herm., für Technik des Eisenbahnbetriebs; Ingenieur.
Dr. Wallentin, Ign., für mathem. Physik; Lehrer am k. k. Oberrealgymnasium.
Hönig, Max, Adjunct bei der Lehrkanzel für allgemeine Chemie.

Lehrer:

Schmidt, Karl, für engl. Sprache, Prof. an der deutschen Communal-Oberrealschule.
v. Arbter, Frdr., k. k. Ober-Staatsanwalts-Stellvertreter, für Stenographie.

Assistenten:

Obennauch, Ferd., Assistent für höhere Mathematik.
Rupp, Otto, für darstellende Geometrie.
Zahrada, Vict., für Physik.
Laumann, Joh., für Hochbau.
Piazza, Emil, für Wasser-, Straßen- und Eisenbahnbau.
Bartdorff, Gust., für Brückenbau und Baumechanik.
Michel, Adolf, für Maschinenbau.
Schneider, Emanuel, für allgemeine Chemie.
Christen, Aug., für praktische Geometrie.
Hoschek, Ernst, für chemische Technologie.

Rectorats-Secretär: Plch, Heinrich.
Bibliotheks-Scriptor: Jurmann, Georg.

Akademische Verbindungen an der Technischen Hochschule zu Brünn.

Austria, Vbdg. Blau-weiß-gold; gest. 1871.
Moravia, Ldsmschft. Blau-roth-gold; gest. 1874.
Arminia, Vbdg. Schwarz-gold-roth; gest. 1862.
Techniker-Club, wissenschaftl.-geselliger Verein; gest. 1873.
Zora, slav.-akadem. Leseverein; gest. 1871.

Digitized by Google

Carlsruhe.

Großherzoglich Badische Polytechnische Schule.

Chronik und Organisation.

Das Polytechnicum zu Carlsruhe ging aus drei Specialschulen hervor: der Bauschule Weinbrenner's in Carlsruhe, einer Gewerbeschule in Freiburg i. Br., welche unter Leitung eines Privatmannes stand, und der Lehranstalt des Obersten Tulla für Planzeichnen und einzelne Zweige des Ingenieurwesens. Im Jahr 1825 vereinigte man diese Bestandtheile zu einer Polytechnischen Schule mit vorläufigem Sitz im Gebäude des Lyceums zu Carlsruhe. 1832 verband man mit ihr eine Forstschule und eine Handelsschule und gab der Anstalt eine entsprechende Organisation. Nach dieser Organisation besaß sie eine Vorschule mit zwei Classen, eine Mathematische Schule mit zwei Abtheilungen, eine Ingenieurschule, Bauschule, Forstschule, höhere Gewerbeschule und Handelsschule und wurde im Ganzen von 276 Schülern besucht. 1842 wurde der Mathematischen Schule eine dritte Classe zugefügt, 1846 gestaltete sich die höhere Gewerbeschule in eine Mechanisch-technische Schule um (aus welcher sich die heutige Maschinenbauschule entwickelte) und eine Chemisch-technische Schule; 1847 erhielt die Anstalt eine Postschule, 1851

Digitized by Google

eine Landwirthschaftsschule, welche 1854 wieder aufgehoben, 1864 neu gegründet und schließlich 1872 an die Universität Heidelberg verlegt wurde. Den Bedürfnissen einer einheitlicheren Gestaltung entsprechend wurde 1863 der gesammte Elementarunterricht ausgeschieden und der neugegründeten höheren Bürgerschule, dem heutigen Realgymnasium, überwiesen; ebenso trennte man die Post- und Handelsschule ab, und wurde am 31. Januar 1865 die Anstalt zu einer Technischen Hochschule erhoben, deren Ziel die Ausbildung und Verbreitung technischer Wissenschaft und Kunst ist, und welche auf Grundlage gediegener mathematischer, naturwissenschaftlicher, wirthschaftlicher, historischer und künstlerischer Bildung die allgemeine und specielle Ausbildung giebt: für den Ingenieur, den Architekten, den Maschinentechniker, den Chemiker und den Forstmann; zugleich aber auch Cameralisten, Pharmaceuten, Geometer und Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften zu bilden geeignet ist. Diesen Bildungszielen entsprechend, gliedert sich das Polytechnicum in folgende Abtheilungen: 1) Die Mathematische Schule mit 2 Studienjahren; 2) die Ingenieurschule mit $2^1/_2$jähriger Studienzeit; 3) die Maschinenbauschule mit einem dreijährigen und, für weniger weit gehende Bedürfnisse, mit einem zweijährigen Curse; 4) die Bauschule mit 4 Jahrescursen; 5) die Chemische Schule mit dreijähriger Studienzeit und einem Specialcursus für Pharmaceuten und 6) die Forstschule mit vier Jahrescursen.

Literatur. Auszug aus der Ordnung für die Diplomprüfungen und die Ertheilung von Diplomen der Großh. Polytechn. Schule in Carlsruhe. — Vorschriften für die Studirenden der Großh. bad. Polyt. Schule. Carlsruhe 1869. — Ordnung für die Prüfung der Studirenden des Großh. Polytechnicums zu Carlsruhe behufs Erlangung eines Zeugnisses über die von ihnen erworbenen Kenntnisse. — Auszug aus der Bibliotheksordnung des Polytechnicums. Statuten für die Krankencasse des Polytechnicums d. d. 30. Jan. 1874. — Programm der Großh. bad. Polyt. Schule zu Carlsruhe für die Studienjahre 1868/69 bis 1876/77. gr. 8°. — Adreßbuch der Großh. bad. Polyt. Schule für die Studienjahre 1874/75 bis 1876/77.

Aufnahme. Zum unmittelbaren Eintritt berechtigen die Maturitäts-Zeugnisse eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, oder einer deutschen Realschule I. Ordnung. Jene, welche ein solches Zeugniß nicht beizubringen im Stande sind, haben den erforderlichen Grad allgemeiner Bildung durch anderweitige Zeugnisse nachzuweisen. Eine Aufnahmsprüfung zum Zwecke dieses Nachweises besteht nicht. Bei Ausländern nicht deutscher Sprache findet der Zustand der Schulen ihres Landes und das Maß der auf ihnen zu erwerbenden Schulbildung billige Berücksichtigung. Für Aspiranten des Staatsdienstes gelten besondere Bestimmungen, welche, nebst allen übrigen Erfordernissen zur Aufnahme, in dem Jahresprogramm der Anstalt enthalten sind. — Das Wintersemester beginnt mit dem 1. October und schließt mit dem 15. März; das Sommersemester beginnt mit dem 15. April und schließt mit dem 31. Juli. Die Anmeldungen zur Aufnahme werden auf dem Secretariate des Polytechnicums für das Wintersemester vom 30. Sept. an, für

Digitized by Google

das Sommersemester vom 13. April an angenommen. Einschreibung, Honorarzahlung, Aufnahme in die Fachschule und Einweisung in die Vorträge und Uebungen sollen längstens bis zum 15. Oct., bezw. 1. Mai vollzogen sein. Später Eintreffende können nur auf Grund erwiesener Verhinderung nachträgliche Aufnahme finden.

Unterrichtsgebühren. Honorar pränumerando für das Wintersemester 72 M., für das Sommersemester 60 M. Aufnahmetaxe für Neueintretende 10 M. Hospitanten zahlen für jede wöchentliche Unterrichtsstunde 4 M. — Honorar für die Uebungen im physikalischen Laboratorium pro Semester 15 M., im mineralogischen Laboratorium 15 M. und im physiologisch-chemischen (forstlichen) Laboratorium 12 M. — Honorar für die Uebungen im chemischen Laboratorium für Prakticanten einer Fachschule pro Semester 45 M. nebst 2 M. Beitrag zur chemischen Handbibliothek des Laboratoriums, für Hospitanten 60 M. pro Semester und 2 M. Beitrag zur chemischen Handbibliothek. — Honorar für die Uebungen im chemisch-technischen Laboratorium pro Semester 25 M. — Vorlesungen von Privatdocenten 4 M., mit Uebungen 6 M. für die Wochenstunde pro Semester.

Diplome. Auf Grund strenger Prüfungen werden Diplome ertheilt, welche den Inhaber als tüchtig für sein Fach ausgebildet empfehlen, und zwar solche für Ingenieure, für Maschinenbau und mechanische Technik, für Architekten, für Chemiker und Forstwirthe. Die Gebühren der Diplomprüfungen betragen incl. d. Expeditionsgebühren 86 M.; für die Zeugnißprüfungen 48 M.

Stipendien.

a) Von den Zinsen der „Weihnachtsstiftung" 2 Stipendien erster Classe zu 40 fl. und 3 Stipendien zweiter Classe zu 100 fl.;

b) Von den Zinsen der Vierordt'schen Stiftung ein Stipendium von ca. 94 fl.;

c) Von 200 fl. Zinsen der Winterstiftung Stipendien zu 50 fl. oder zu 100 fl.

d) Eisenlohr'sche Stiftung; alle zwei Jahre die Zinsen von 1000 fl.

Außerdem kann aus den Zinsen einer Stiftung zur Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Studirender eine Summe von ca 50 fl. vergeben werden.

Ferner besteht am Polytechnicum eine allgemeine Krankencasse, die jedem Studirenden excl. Hospitanten in Erkrankungsfällen zur Beihilfe offen steht.

Ferien. Weihnachten 8 Tage; Osterferien 4 Wochen; Pfingsten 8 Tage; Herbstferien August und September.

Digitized by Google

Jahres-Frequenz der Großherzogl. badischen Polytechnischen Hochschule zu Carlsruhe.

Studirende.	Studienjahr							
	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74	1874/75		1875/76.	
					Winter-Semester:	Sommer-Semester:	Winter-Semester:	Somm.-Semester:
				am 15. October 1873				
Mathematische Schule	73	127	125	149	147	133	139	120
Ingenieurschule	39	69	94	96	110	84	95	75
Maschinenbauschule	49	71	85	94	120	106	126	113
Bauschule	66	68	87	105	103	89	121	110
Chemische Schule	29	37	39	39	51	45	52	40
Forstschule	20	39	42	31	29	25	23	20
Landwirthschaftsschule	10	11	*)	*)	—	—	—	—
Studirende, welche keiner Fachschule angehören	25	36	52	31	29	37	39	51
Hospitanten	20	11	32	15	33	31	35	22
Zusammen:	331	469	556	570	622	550	630	551

Personalverzeichniß des Polytechnicums zu Carlsruhe 1876/77**).

1. Leitung und Verwaltung.

Director***): Prof. Dr. Lüroth, Jacob.
Der kleine Rath: Lüroth (Vors.), Sternberg, Birnbaum, Keller, Sohncke.
Der große Rath besteht aus sämmtlichen ord. Professoren.
Aufnahmscommission: Lüroth, Müller, Lang.
Rechtsverständiger Beirath im großen Rath: Karl Schenkel.
Respicient in Verwaltungs- und Rechtssachen: Prof. Dr. Jul. Lehr.
Bibliotheksverwaltung: Bibliothekar Hofr. Dr. W. Schell; Bibl.-Secr.: Jos. Neuburger.
Secretär, Verrechner u. Hausinspector: Rechnungsrath B. Meisinger.

*) im Jahre 1872 nach Heidelberg verlegt.
**) Im Studienjahr 1875/76 wurden neu angestellt: Prof. Dr. Engler, Prof. Richard und Prof. Dr. Schröder. — Professor Dr. Birnbaum wurde zum ordentl. Professor der Chemie, Assistent Warth zum Hülfslehrer der Architektur befördert. — Prof. Dr. Lothar Meyer wurde an die Univ. Tübingen berufen. — Habilitirt haben sich: Dr. Otto Bütschli als Privatdocent der Zoologie u. Dr. Ludwig Wedekind als Privatdocent der Mathematik. — Den Professor der Mathematik Dr. Karl Spitz hat das Polytechnicum durch den Tod verloren.
***) Wird alljährlich auf Grund der Wahl und des Vorschlags der Professoren vom Großherzog ernannt.

Digitized by Google

2. Professoren, Hilfslehrer, Privatdocenten und Assistenten.

Balbach, Othmar, Münzmedailleur, Lehrer d. Sculptur.
Baumeister, Reinhard, Prof. d. Ingenieurwissenschaft.
Dr. Birnbaum, Karl, Prof. d. Chemie, Vorst. d. Chem. Schule.
Dr. Blankenhorn, Alfr., Privatdocent d. Weinbaus.
Bütschli, Otto, Privatdocent der Botanik.
Dörr, Ed., Ass. d. Bauschule.
Doll, Max, Obergeometer, Lehrer d. prakt. Geometrie.
Durm, Jos., Prof. d. Architektur.
Dr. Engler, Karl, Prof. d. chem. Technol., Vorst. d. chem.-techn. Laboratoriums.
Dr. Grashof, Franz, Geh. Hofrath, Prof. d. angew. Mechanik u. d. Maschinenlehre, Vorst. d. Maschinenbauschule.
Hart, Jos., Prof. d. Maschinenbaus.
Hensgen, Karl, Ass. d. chem. Laborat.
Hochstetter, Jak., Baurath, Prof. d. Baukunst, Vorst. d. Bauschule.
Dr. Jordan, Wilh., Prof. d. Vermessungskunde.
Dr. Just, Leop., außerord. Prof. d. Botanik u. Agriculturchemie, Vorst. d. physiol.-chem. Laboratoriums.
Kachel, Gust., Prof., Lehrer f. Geschichte d. Kunsthandwerks.
Dr. Kelbe, Werner, Ass. d. chem. Laborat.
Keller, Karl, Prof. d. Maschinenbaus.
Dr. Knop, Adolph, Prof. d. Mineralogie.
Knorr, Hugo, Prof. d. Freihandzeichnens u. Aquarellirens.
Krabbes, Herm., Prof. d. Freihandzeichnens u. Aquarellirens.
Lang, Hnr., Baurath, Prof. d. Baukunst.
Dr. Lehr, Jul., Prof. d. Wirthschaftslehre.
Dr. Lüroth, Jak., Prof. d. höhern Analysis.
Maul, Alfr., Dir. d. Turnlehrerbildungsanstalt, Lehrer d. Turnens.
Dr. Meidinger, Hnr., Prof., Lehrer d. chem. Techn. u. techn. Physik.
Dr. Meyer, Bruno, Prof. d. Kunstgeschichte.
Dr. Michaelis, Aug., auß. Prof. d. analyt. u. pharm. Chemie, Ass. d. chem. Laboratoriums.
Minzinger, Phil., Lehrer d. Holzmodellirens.
Dr. Müller, Dav., Prof. d. Geschichte u. Literatur.
Dr. Nohl, Ludw., Prof., Privatdoc. d. Geschichte u. Aesthetik d. Tonkunst.
Richard, Joh. Hnr., außerord. Prof. d. mech. Techn. u. allg. Masch.-Lehre.
Dr. Riffel, Alex., pr. Arzt, Privatdoc. f. Gesundheitspflege.
Rupp, Aug., Lehrer d. Steinconstruction.
Ruppel, Oscar, Ass. d. Physik.
Schäfer, Frdr., Ass. d. darstell. Geom.
Dr. Schell, Wilh., Hofrath, Prof. d. analyt. Geom. u. theor. Mechanik, Vorst. d. Mathematischen Schule.

Digitized by Google

Dr. Schenkel, Karl, Minist.-Rath, Lehrer d. Rechtswissenschaft.
Dr. Schröder, Ernst, Prof. d. Mathematik.
Schuberg, Karl, Prof. d. Forstwissenschaft.
Dr. Seubert, Mor., Hofrath, Prof. d. Zoologie u. Botanik, Dir. d. großh. Naturaliencabinets.
Dr. Sohncke, Leonh., Prof. d. Physik.
Dr. Stengel, Adolph, ord. Prof. d. Landw. a. d. Univ. Heidelberg.
Sternberg, Herm., Oberbaurath, Prof. d. Wasser-, Straßen- u. Eisenbahnbaus, Vorst. d. Ingenieurschule.
Tegeler, Rich., Ass. d. Ingenieurschule.
Vischer, Aug., Hofmaler, Prof. d. Figurenzeichnens.
Dr. Vonhausen, Wilh., Forstrath, Prof. d. Forstwissenschaft, Vorst. d. Forstschule.
Wagner, Gust., Ass. d. Mineralogie.
Warth, Otto, Hilfslehrer an der Bauschule.
Dr. Wedekind, Ludw., Privatdoc. d. Mathem.
Dr. Wiener, Christian, Hofrath, Prof. d. darstell. Geom.

Lehrmittelsammlungen.

1. Physikalisches Cabinet. 2. Mineralogisch-geologische Sammlung. 3. Zoologisch-botanische Sammlung. 4. Modellsammlung der Ingenieurschule. 5. Modellsammlung für Maschinenbau. 6. Modellsammlung der Bauschule. 7. Technologische Sammlung. 8. Sammlung von geodätischen Instrumenten. 9. Modellsammlung für darstellende Geometrie. 10. Sammlung von Gypsabgüssen. 11. Die forstlichen Sammlungen. 12. Bibliothek und wissenschaftl. Lesezimmer. 13. Laboratorien für Chemie, Physik und Mineralogie. 14. Physiologisch-chemisches und Chemisch-technologisches Laboratorium. 15. Werkstätten für Thon-, Gyps- und Holzmodelliren.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Alemania, Corps. Weiß-blau-rosa; 1860. — Arminia, Gesellschaft. 1876. — Baltica, Ldsmschft. Blau-roth-weiß; 1864. — Bavaria, Corps. Blau-gold-roth; 1847. — Cheruscia, Gesellschaft. 1874. — Franconia, Corps. Grün-weiß-roth; 1839. — Frisia, Ldsmschft. Hellblau-weiß-schwarz; 1865. — Holsatia, Gesellschaft. 1862. — Hubertia, Forstverbdg. 1868. — Humpen, Gesellschaft. 1866. — Lätitia, Gesellschaft. 1869. — Libertas, Gesellschaft. 1874. — Palatia, Gesellschaft. 1871. — Rhenania, Ldsmschft. Blau-weiß-roth; 1865. — Saxonia, Corps. Grün-weiß-schwarz; 1856. — Silesia, Gesellschaft. 1871. — Sinapia, Gesellschaft. 1871. — Teutonia, Burschenschaft. Schwarz-roth-gold. — Polytechnischer Verein, 1864.

Digitized by Google

Czernowitz.

K. K. Franz Josefs-Universität.

Zur Geschichte der Gründung.

Seitdem die Bukowina im Jahre 1849 ihre provinzielle Selbständigkeit erlangte und das geistige Leben, insbesondere zu Beginn der Fünfzigerjahre, im Lande rascher zu pulsiren begann, wurde die Idee der Errichtung einer Hochschule an der äußersten Ostgrenze des Reiches als eine im Interesse des Landes wie nicht minder des Staates gelegene Nothwendigkeit erkannt. Die allgemeinen und speciell die politischen Verhältnisse Oesterreichs ließen aber diesen Gedanken nur als einen frommen Wunsch erscheinen, dessen Erfüllung, ja dessen concreter Ausdruck einer besseren Zukunft vorbehalten bleiben mußte. Mit dem Erstehen der neuen, der verfassungsmäßigen Aera in Oesterreich trat auch in der Bukowina, und vielleicht hier stärker denn irgendwo anders der Bildungsdrang und das Bildungsbedürfniß hervor, die sich vor Allem in der immer steigenden Frequenz der Mittelschulen und der daraus resultirenden Vermehrung der letzteren kundgaben. Als endlich die beiden der Bukowina zunächst gelegenen Universitäten Lemberg und Krakau, entschieden nur den provinziellen Ansprüchen Galiziens gemäß, in sprachlicher Beziehung eingerichtet wurden, und die zahlreiche Bukowiner Jugend, wegen Abgangs der Kenntniß der polnischen Sprache, vor die Alternative gestellt war, entweder die 130 Meilen entfernte Universität in Wien unter Darbringung der schwersten Opfer und Ueberwindung der größten Schwierigkeiten zu beziehen, oder aber auf die höchste wissenschaftliche Ausbildung ganz zu verzichten, wurde

Digitized by Google

aus dem Wunsche nach einer Hochschule ein dringend unabweisbares Bedürfniß, das sich immer lebhafter und in immer weiteren Kreisen fühlbar machte und nach Befriedigung rang. Im Jahre 1868 wurde im Bukowiner Landtag die Frage der Errichtung wenigstens einer Rechtsakademie in Czernowitz in Antrag gebracht; in den Jahren 1869 bis 1871 wurden Petitionen und zwar seitens der Gesellschaft zur Förderung und Verbreitung wissenschaftlicher Bildung in der Bukowina und seitens der Landeshauptstadt Czernowitz um Errichtung einer deutschen Hochschule in Czernowitz theils an die K. K. Regierung, theils an das Abgeordnetenhaus gerichtet. Eine der bedeutsamsten Emanationen in dieser Richtung erfolgte seitens des Bukowiner Landtags im Jahre 1872. Landtagsabgeordneter Dr. Constantin Tomaszczuk begründete nämlich in der Sitzung vom 28. November 1872 seinen Antrag auf Errichtung einer Universität in Czernowitz und der Landtag beschloß in der Sitzung vom 9. December 1872, die K. K. Regierung dringend anzugehen, in Berücksichtigung des nachgewiesenen lebhaften Bedürfnisses des Kronlands Bukowina, sowie im Interesse des Reichs mit möglichster Beschleunigung eine Universität in Czernowitz zu errichten, welcher Beschluß der K. K. Regierung sammt mehrern Petitionen um Errichtung der Hochschule communicirt wurde.

So weit waren die Bestrebungen der Bukowina um Errichtung einer Universität in Czernowitz gediehen, als in der am 26. März 1874 abgehaltenen 42. Sitzung der 8. Session des Abgeordnetenhauses des österr. Reichsrathes vom Finanzausschuß bei der Berichterstattung über das Budget des K. K. Unterrichtsministeriums der Antrag gestellt wurde, „die Regierung einzuladen, in der nächsten Session Vorschläge über die Gründung einer neuen Universität zu erstatten, bei welchem Anlasse der Reichsrathsabgeordnete aus der Bukowina Dr. Constantin Tomaszczuk der Regierung bei der Gründung der neuen Universität die Bukowina und namentlich Czernowitz der besonderen Berücksichtigung empfahl. Unterrichtsminister v. Stremayr gab die Versicherung, daß die Regierung sich eingehend mit dieser Frage befassen wird, und daß die Sache bald in einer spruchreifen Form der Beschlußfassung des Abgeordnetenhauses wird unterzogen werden können. An den Beschluß des Bukowiner Landtags vom 9. December 1872 anknüpfend, übersandte der Bukowiner Landesausschuß am 4. October 1874 ein neuerliches Memorandum in dieser Angelegenheit an den Unterrichtsminister Dr. v. Stremayr.

Früher, als man hoffen durfte, und in dem für die Bukowina günstigsten Sinne löste Minister Dr. v. Stremayr das gegebene Versprechen ein. In der 89. Sitzung der 8. Session des Abgeordnetenhauses am 9. December 1874 machte derselbe dem Hause die Eröffnung, daß Se. Maj. der Kaiser mit Allerh. Entschließung v. 7. December dem Ministerium die Ermächtigung zu unmittelbar einzuleitenden Schritten zur Gründung einer Universität in Czernowitz gegeben hat.

Dieser letztbezogenen k. Entschließung (v. 7. December) brachte die K. K. Regierung zwei auf die Errichtung und Dotirung der Hochschule in Czerno-

Digitized by Google

witz Bezug habende Gesetzentwürfe ein, und zwar: „den Entwurf eines Gesetzes, mit welchem die systemmäßige erste Gehaltsstufe der Professoren der zu errichtenden Universität in Czernowitz festgesetzt wird", und den Gesetzentwurf, „betreffend die Eröffnung eines Nachtragscredits für das Jahr 1875 für die zu errichtende Universität in Czernowitz", über welche der Budgetausschuß in der am 13. März 1875 abgehaltenen 129. Sitzung des h. Abgeordnetenhauses den nachfolgenden Bericht erstattete:

„Das hohe Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung vom 26. März 1874 eine Resolution gefaßt, in der die Regierung eingeladen wird, „in der nächsten Session Vorschläge über die Gründung einer neuen Universität zu erstatten". Die Regierung ist dieser Aufforderung nachgekommen und tritt mit zwei Gesetzesvorlagen heran, welche sich auf die Errichtung einer Universität in Czernowitz beziehen.

Bei Prüfung dieser Entwürfe kann für das hohe Haus nicht mehr die Nothwendigkeit einer neuen Universität überhaupt, sondern nur die Wahl ihres Standortes und die Zweckmäßigkeit des Vorgehens bei ihrer Errichtung Gegenstand der Frage sein.

Was die Wahl des Standortes betrifft, so werden dafür hauptsächlich zwei Momente, nämlich 1. das Maß des Bedürfnisses, welches für eine solche Hochstätte der Bildung spricht, und 2. das Maß des Aufwandes, der dazu erforderlich ist, entscheidend sein. Offenbar wird der Sitz der Universität dorthin zu verlegen sein, wo ihre Errichtung einerseits in einem weiten Umkreise dem größten Bedürfnisse abhilft, andererseits aber dem Staatsschatze die verhältnißmäßig geringste Belastung auferlegt. Beide Rücksichten scheinen sich zu vereinen, um überwiegend zunächst für die Gründung einer Universität in Czernowitz zu sprechen.

Seitdem die Universitäten Krakau und Lemberg durch Einführung der polnischen Sprache an Stelle der deutschen ihre universelle Bedeutung verloren und den Charakter von Particularanstalten angenommen haben, die nur dem Bedürfnisse eines Theiles der galizischen Bevölkerung entsprechen, entbehrt der ganze weitgedehnte Osten des Reiches einer allgemein zugänglichen, universellen Pflegestätte der Wissenschaft. Seine wissensdurstigen Söhne sind daher gezwungen, entweder eine Reise von 100 bis 160 Meilen zurückzulegen, um an die nächste deutsche Universität zu gelangen, oder, wenn ihnen die Mittel dazu fehlen, sich dem polnischen Elemente in Lemberg oder Krakau unterzuordnen, das ihrem Bildungsbedürfnisse keine so umfassende Befriedigung gewährt. Diese Schwierigkeit, zu den lebendigen Quellen höheren Wissens zu gelangen, übt natürlich auch eine hemmende Rückwirkung auf den Besuch der Gymnasien aus, da viele Familien mit Recht sich scheuen, ihre Söhne auf einen Weg zu leiten, den sie später nicht fortzusetzen vermögen. Erwartungsvoll blickt daher jener Osten dem Momente entgegen, wo das Reich dem Bildungsbedürfnisse der Bevölkerung eine nahe Stätte der Befriedigung schafft. Es sind höchst ansehnliche Theile der Bevölkerung des Ostens, welche dieses Bedürfniß geltend machen können. Es sind nämlich erstens die Bewohner der Bukowina, Deutsche, Ruthenen und Rumänen, die auf das entfernte Wien oder das ihnen weniger zusagende Lemberg angewiesen sind und daher nach einer heimischen Hochstätte der Bildung verlangen. In der gleichen Lage mit ihnen sind zweitens in Galizien die zwar zerstreuten, aber immerhin noch zahlreichen Angehörigen des deutschen Stammes, mit denen die Masse der jüdischen Bevölkerung dasselbe Bedürfniß deutschen Unterrichtes theilt. Für den gleichen Gedanken tritt endlich drittens mit Macht ein das Bedürfniß der ruthenischen Nationalität Galiziens, welche die Vermittlung des Wissens durch das Organ der deutschen Sprache und Literatur lebendig begehrt und freudig hinnimmt.

Dieses verbreitete Bedürfniß nach einer deutschen Universität im Osten findet auch heute schon in den einschlägigen Zahlen einen sprechenden Ausdruck. Die Bukowina hat (abgesehen von der deutschen Oberrealschule in Czernowitz, die nur insofern in Betracht kommt, als sie der neuen Universität manche außerordentliche Zuhörer liefern würde und als ihr zahlreicher Besuch ein beredtes Zeugniß des obwaltenden Culturbedürfnisses ist) zwei deutsche Obergymnasien, in Czernowitz und Suczawa, an denen beinahe 800 Schüler sich befinden und im Jahre 1873 mit Einschluß der Externisten

Digitized by Google

40 ein Zeugniß der Reife erlangten, so daß in vier Jahren die Zahl der für den Besuch der Universität reif befundenen Landessöhne 160 betragen würde. Die Deutschen in Galizien haben bis heute nur zwei Gymnasien, wovon jenes in Lemberg vollständig ist, durchschnittlich 350 Schüler zählt und 1873 16 Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife entließ, so daß in vier Universitätsjahren ungefähr 64 Zöglinge zu erwarten wären, denen der Eintritt in die Universität gesetzlich offen stünde. Das ruthenische Element Galiziens endlich stellte 1873 an die Universitäten Lemberg (383), Wien (91), Krakau (14) und Prag (1), ein Gesammtcontingent von 489, im Wintersemester 1873/4 von 494, im Sommersemester 1874 von 479 Studirenden.

In diesen Zahlen, wie sie sich schon heute unter einer großen Ungunst der Verhältnisse darstellen, scheint das Bedürfniß einer eigenen deutsch lehrenden Hochschule ausgesprochen; durch diese Zahlen scheint ein genügender Besuch und damit auch die Lebensfähigkeit der neuen Universität verbürgt. Wenn man nämlich die vorsichtigste Berechnung anstellt und mit Rücksicht auf die Erfahrung voraussetzt*), daß von den oben angeführten 56 Abiturienten der deutschen Gymnasien Galiziens und der Bukowina 10 Procent nicht auf die Universität übertreten, daß ferner 15 bis 18 Procent dieselbe vor Vollendung der akademischen Studien verlassen und daß endlich 27 Procent der medicinischen Facultät (welche vorerst in Czernowitz nicht errichtet werden soll) sich zuwenden; wenn man ferner voraussetzt, daß von den ruthenischen Studirenden nur der kleinere Theil, etwa zwei Fünftel, an die neue Universität übertreten, so ist derselben doch schon ein Besuch von mehr als 300 Hörern gesichert. Dieses Minimum der Frequenz scheint derart, daß es ihr auch unter den ungünstigsten Verhältnissen nicht entgehen kann.

Aber eine einfache Erwägung führt zur Ueberzeugung, daß die Berechnung allzu ängstlich angestellt ist. Denn es wurde dabei gar nicht in Anschlag gebracht, daß schon die Thatsache des Bestandes der neuen Universität genügen wird, um den Besuch der deutschen Gymnasien und die Lust zur Erlernung des Deutschen im Osten merklich zu steigern; es ist ferner nicht in Anschlag gebracht, daß jene vereinzelten Deutschen, die, etwa der Aneignung der Sprache wegen, an polnischen Gymnasien studiren, und deren Zahl 1873 sich auf 112 belief, zur Erlangung der höchsten Ausbildung sich mit Vorliebe der deutschen Universität zuwenden und daß derselben auch viele polnische Jünglinge den Vorzug geben werden, wie man aus der verhältnißmäßig bedeutenden Zahl polnischer Schüler an deutschen Mittelschulen schließen darf; es ist endlich jener Zuzug nicht in Rechnung gebracht, welchen die neue Universität aus Ungarn und Siebenbürgen, aus Rumänien und wahrscheinlich selbst aus Rußland erwarten darf. Man wird sich daher kaum einer Täuschung hingeben, wenn man mit dem neuesten Jahresberichte des K. K. Ministeriums für Cultus und Unterricht annimmt, daß durch das Zusammenwirken aller dieser Factoren der neuen Hochschule für ihre drei Facultäten ein Besuch von 400 bis 500 Studirenden gesichert werde. Diese Besuchziffer wäre so groß, daß die Czernowitzer Universität in dieser Beziehung würdig in die Reihe ihrer Schwestern eintreten könnte. Ihr Besuch würde dem mancher hochangesehenen vollständigen Universität (Erlangen mit 408, Jena mit 425, Straßburg mit 496 Studirenden) ungefähr gleichkommen und die Frequenz anderer vollständiger Hochschulen (Gießen mit 325, Bern mit 315, Freiburg mit 294, Kiel mit 174, Basel mit 150, Rostock mit 126 Studirenden), sowie auch die Hörerzahl der drei entsprechenden Facultäten der Krakauer Universität (360) übersteigen.

Ist die angenommene Besuchsziffer, wie man mit Grund hoffen kann, auch nur annähernd richtig, so spricht sich darin ein Bedürfniß aus, dem das Reich die Befriedigung nicht versagen darf. Es muß also eine neue Hochstätte des Wissens im Osten errichtet werden. Ihr Sitz kann dann nur in Czernowitz sein. Denn dort ist für eine deutsche Universität, die gewiß mit manchen nicht zu unterschätzenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird, der Boden verhältnißmäßig am besten vorbereitet. Insbesondere wird dort dem Staatsschatze ein beträchtlicher Theil der erforderlichen Kosten

*) Vergleiche den Jahresbericht des K. K. Ministeriums für Cultus und Unterricht für 1874, Anhang, S. XXV. (A. u. Vortrag, betreffend die Errichtung neuer Universitäten.)

Digitized by Google

abgenommen. Denn erstlich wird der Aufwand für die theologische Facultät von dem griechisch-orientalischen Religionsfond getragen werden und steht ihr das Gebäude der bisherigen theologischen Lehranstalt und des mit derselben verbundenen Seminars zu Gebote. Zweitens ist zur Unterbringung der rechts- und staatswissenschaftlichen und der philosophischen Facultät das sogenannte Priesterhaus zur Verfügung gestellt; doch muß bemerkt werden, daß nach den Erläuterungen, welche die Regierung ihrer Forderung eines „Nachtragscredites" beigegeben hat, über die Verwendung dieses Gebäudes noch nicht endgültig entschieden ist. Endlich drittens erklärt sich die Regierung „zu der Erwartung berechtigt, daß das Land die vorhandene über 12,000 Bände zählende Landesbibliothek der Universität überlassen wird". Erfüllt sich diese Erwartung, woran man nicht zweifeln darf, dann ist der künftigen Universitätsbibliothek ein höchst ansehnlicher Grundstock gegeben.

Die voraufgeführten Erwägungen über das obwaltende Bedürfniß einerseits, der Kostenpunkt andererseits lassen es als gerecht und zweckmäßig erscheinen, dem Gedanken der Errichtung einer Universität in Czernowitz beizutreten und die hierauf bezüglichen Vorlagen im Wesentlichen anzunehmen. Nur scheint es geboten, in der ersten Vorlage („Gesetz, mit welchem die systemmäßige erste Gehaltsstufe 2c. festgesetzt wird") eine Bestimmung voranzustellen, welche den Charakter der neuen Universität als einer Stätte deutscher Wissenschaft und Lehre unzweideutig ausspricht.

Die zweite Vorlage, nämlich der „Gesetzentwurf, betreffend die Eröffnung eines Nachtragscredites für das Jahr 1875 für die zu errichtende Universität in Czernowitz" drängt bei aufmerksamer Umsicht die unabweisbare Ueberzeugung auf, daß die Regierung bei den Erforderniß-Ansätzen in jeder Richtung wenigstens bis auf das Minimalerforderniß, in gar manchem Punkte sogar unter dasselbe herabgegangen ist, so daß die unmittelbare Nothwendigkeit vorliegt, eine Erhöhung des Credites vorzuschlagen, wenn der an sich so wohlberechtigte Gedanke einer Universität in Czernowitz nicht an der Kargheit der Ausführung Schaden leiden oder gar scheitern soll.

So müssen, um das Dringendste hervorzuheben, an der philosophischen Facultät wenigstens zwei ordentliche Professuren für Geographie und Geschichte systemisirt werden, da die ganze Summe hochwichtiger Aufgaben, welche nach unserem Studiensysteme dem Lehramte der Geschichte obliegen, unmöglich von einer Lehrkraft, wie die Vorlage will, besorgt werden kann. Vielmehr wird die philosophische Facultät, sobald sie ins Leben getreten sein wird, bedacht sein müssen, wo möglich auch noch einen eigenen Vertreter der wissenschaftlichen Geographie zu gewinnen. Ferner soll die Facultät nicht eröffnet werden, ohne daß im Sinne der unten vorgeschlagenen Resolution für die Vertretung der romanischen Philologie und speciell der rumänischen Sprache und Literatur Vorsorge getroffen ist. Demnach würde die Zahl der ordentlichen Professoren an der philosophischen Facultät (abgesehen von der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abtheilung) von 7 auf 9 und das ordentliche dreimonatliche Erforderniß für die Gehalte von 3150 auf 4050 fl., dagegen für die Activitätszulagen von 700 auf 900 fl. sich erhöhen.

Ferner müssen nicht blos sämmtliche Lehrstellen mit Männern von erprobter Lehrtüchtigkeit besetzt, sondern es muß auch der Versuch gemacht werden, für jede Facultät wenigstens einzelne Gelehrte von Rang zu gewinnen, welche die neue Schöpfung mit dem Glanze ihres wissenschaftlichen Namens zieren und sofort eine Schaar strebsamer Hörer um sich sammeln. Solche Kräfte werden aber ohne Geldopfer nicht zu gewinnen sein. Um daher der Unterrichtsverwaltung wenigstens die Möglichkeit zu eröffnen, werden die in Aussicht genommenen Gehaltsergänzungen an der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät von 1000 auf 2500, und an der philosophischen von 3000 auf 4500 fl. zu erhöhen sein.

Ebenso wird es nothwendig sein, der philosophischen Facultät Seminarstipendien, und zwar sechs für die Mitglieder des philologischen und sechs für die Mitglieder des historischen Seminars zu je 80 fl., d. i. für October—December je 20 fl., also zusammen 240 fl. zur Verfügung zu stellen.

Endlich muß es als ein Bedürfniß bezeichnet werden, daß die Unterrichtsverwaltung alle Vorkehrungen treffe, um womöglich noch im Jahr 1876 auch die mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung der philosophischen Facultät zu eröffnen. Denn wenn

Digitized by Google

es auch durch die Umstände gerechtfertigt werden mag, daß die medicinische Facultät vorläufig nicht errichtet wird, so scheint doch kein sachlicher Grund für einen Aufschub der Eröffnung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Curse zu sprechen, im Gegentheil machen sich Motive genug geltend, die in der modernen Cultur so bedeutsamen exacten Wissenschaften an der neuen Universität nicht lange ungepflegt zu lassen. Die philosophische Facultät hat zudem mit der Pflege der Wissenschaft zugleich auch die Heranbildung der Lehramtscandidaten zu besorgen, und es wäre daher ein großer Mangel, wenn sie nicht allen Zweigen des Gymnasialunterrichts gleichmäßig frische Lehrkräfte zuzuführen vermöchte. Die Unterrichtsverwaltung soll daher bald ihre Aufmerksamkeit darauf richten, tüchtige Vertreter der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zu gewinnen, umsomehr, als die Herstellung des großartigen Lehrapparates (der naturhistorischen Museen, des botanischen Gartens, des physikalischen Cabinets und des chemischen Laboratoriums) nur unter der Leitung der betreffenden Fachprofessoren zweckmäßig erfolgen kann. Es soll daher womöglich schon im nächsten Jahre mit der Ernennung der nöthigen Lehrkräfte vorgegangen und die Summe des einschlägigen Erfordernisses bereits in das Budget für 1876 aufgenommen werden.

Für das letzte Quartal des laufenden Budgetjahres aber würde sich durch die Einsetzung der obengenannten Posten für Gehalte, Gehaltsergänzungen, Activitätszulagen und Seminarstipendien das ordentliche Erforderniß von 16,803 fl. auf 21,143 fl. erhöhen, doch versteht es sich wohl von selbst, daß auch diese Ziffern nicht eine endgiltige Systemisirung bezeichnen, sondern nur den Charakter einer vorläufigen Festsetzung tragen, die nach Maßgabe der Erfahrung und der sich geltend machenden Bedürfnisse verbessert werden muß. Die gleiche Bemerkung gilt in noch höherem Grade von dem außerordentlichen Erforderniß, das mit einer sorgfältigen, ja geradezu ängstlichen Sparsamkeit entworfen ist. Doch kann man auf die Bewilligung der gestellten niederen Forderungen einrathen, in der gegründeten Voraussetzung, daß die verlangten Mittel wenigstens den ersten Beginn der Einrichtung ermöglichen, aber zugleich mit dem Vorbehalte, daß der wirkliche umfassendere Bedarf erst an dem Maßstabe der realen Verhältnisse geprüft und festgestellt werde.

Der Budgetausschuß stellt daher den Antrag:

„I. Das hohe Haus wolle beschließen:

den beiliegenden Gesetzentwürfen*) seine Zustimmung zu ertheilen.

II. Die K. K. Regierung wird aufgefordert, gleichzeitig mit den in den Erläuterungen bezeichneten Lehrkanzeln an der philosophischen Facultät,

1. anstatt der ordentlichen Lehrkanzel für orientalische Sprachen, welche der theologischen Facultät zu überlassen ist, eine Lehrkanzel für Philologie der romanischen Sprachen und

2. eine ordentliche Lehrkanzel für die rumänische Landessprache und Literatur zu errichten."

Wien, 16. Februar 1875. Dr. Herbst, Obmann Dr. T. Wildauer, Berichterstatter."

*) I. Gesetz vom N. N., mit welchem die Errichtung einer Universität in Czernowitz angeordnet und die systemmäßige erste Gehaltsstufe der Professoren an derselben festgesetzt wird. Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsraths finde Ich anzuordnen, wie folgt: § 1. Es wird eine Universität in Czernowitz errichtet, welche ihre Wirksamkeit mit dem Wintersemester 1875/6 zu beginnen hat. Die Unterrichts- und Geschäftssprache derselben ist die deutsche. § 2. Die systemmäßige erste Gehaltsstufe der ordentlichen Professoren derselben beträgt an der theologischen Facultät 1400, an den anderen Facultäten 1800 Gulden. § 3. Mit der Vollziehung dieses Gesetzes ist der Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.

II. Gesetz vom N. N. betreffend die Eröffnung eines Nachtragscredits für das Jahr 1875 für die Universität in Czernowitz. Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsraths finde ich anzuordnen wie folgt: Artikel I. Für die Universität in Czernowitz wird für das Jahr 1875 ein ordentlicher Credit von 21,143 fl., ferner ein außerordentlicher Credit von 55,000 fl. bewilligt. Artikel II. Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes sind die Minister der Finanzen und des Unterrichts beauftragt.

Digitized by Google

Beide Gesetze wurden in derselben Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 13. März 1875 in zweiter und dritter Lesung sammt folgenden Resolutionen angenommen: „Die K. K. Regierung wird aufgefordert, gleichzeitig mit den in den Erläuterungen bezeichneten Lehrkanzeln an der philosophischen Facultät: 1. Anstatt der ordentlichen Lehrkanzel für orientalische Sprachen, welche der theologischen Facultät zu überlassen ist, eine Lehrkanzel für Philologie der romanischen Sprache, 2. eine ordentliche Lehrkanzel für die rumänische Sprache und Literatur, 3. schon bei Errichtung der Universität in Czernowitz eine ordentliche Lehrkanzel für die ruthenische Landessprache und Literatur zu errichten. Nachdem diese Gesetze auch vom h. Herrenhause des österr. Reichsraths in der Sitzung vom 20. März 1875 in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung angenommen wurden, erhielten dieselben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. März 1875 die Allerhöchste Sanction.

Infolge einer von der Regierung in der Landtagssession 1875 eingebrachten, auf die Dotirung der Hochschule in Czernowitz Bezug habenden Vorlage beschloß der Bukowiner Landtag in der Sitzung vom 12. Mai 1875, die dem Lande gehörige Landesbibliothek mit ihrem dermaligen Bücherstande an die K. K. Universität in Czernowitz zu überlassen, sowie zur Erhöhung jener Summe von 150,000 fl., welche aus Staatsmitteln für die erste Einrichtung der Czernowitzer Universität entnommen werden soll, sowie zu den Kosten, welche der Bau eines neuen Universitätsgebäudes verursachen wird, den Betrag von 50,000 fl. aus Landesmitteln dem K. K. Unterrichtsministerium zur Verfügung zu stellen, und auch der Gemeinderath der Landeshauptstadt Czernowitz widmete für die Erbauung der Universität eine Summe von 50,000 fl. aus den Stadtmitteln.

Den Resolutionen, die das Abgeordnetenhaus wegen Errichtung der Lehrkanzeln für rumänische und ruthenische Sprache an der Czernowitzer Hochschule gefaßt hatte, wurde durch Systemisirung dieser beiden Lehrkanzeln Rechnung getragen (vorläufig supplirt durch Bibl.-Custos Sbiera und Secr. Dr. Hankiewicz) und was die gr.-or.-theologische Facultät anbelangt, so erfloß unterm 30. August 1875 nachstehende Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht, betreffend die Aufhebung der griechisch-orientalisch-theologischen Lehranstalt in Czernowitz und die Errichtung und Einrichtung der griechisch-orientalisch-theologischen Facultät an der Czernowitzer Franz Josefs-Universität.

Auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 29. August 1875 finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1. Die in Czernowitz bestehende griechisch-orientalisch-theologische Lehranstalt ist aufgehoben.

An ihre Stelle tritt die chriechisch-orientalisch-theologische Facultät der K. K. Czernowitzer Franz Josefs-Universität.

§ 2. Insoweit nicht nachstehend besondere Bestimmungen getroffen werden, gelten für die genannte theologische Facultät die allgemeinen akademischen Vorschriften und Einrichtungen.

Digitized by Google

Die besonderen Bestimmungen, welche für die katholisch-theologische Facultäten gelten, haben auf die Czernowitzer griechisch-orientalisch-theologische Facultät keine Anwendung.

§ 3. An der Czernowitzer griechisch-orientalisch-theologischen Facultät werden nachfolgende ordentliche Lehrkanzeln systemisirt:

a) Für das Bibelstudium und die Exegese des alten Bundes;
b) für das Bibelstudium und die Exegese des neuen Bundes;
c) für Dogmatik;
d) für Moraltheologie;
e) für Kirchengeschichte;
f) für Kirchenrecht;
g) für die praktische Theologie;
h) für orientalische Sprachen.

Die sonstigen Lehrgegenstände, deren Studium nach dem Lehrplane obligat ist, werden, soweit es die Qualification der einzelnen Persönlichkeiten zuläßt, mit je einer der systemisirten Kanzeln verbunden.

Nach derselben Maßgabe kann den Professoren auch auferlegt werden, über nicht obligate Lehrgegenstände zu lesen.

Nur insoweit das Eine oder Andere unthunlich erscheint, wird für die Vertretung der obligaten Nebenfächer, dann derjenigen Specialdisciplinen, deren Vertretung wünschenswerth erscheint, durch Bestellung von außerordentlichen Professoren oder Zulassung von Privatdocenten gesorgt.

§ 4. Ueber alle Vorschläge der Facultät wegen Ernennung von Professoren, sowie über die Anträge derselben auf Zulassung von Privatdocenten hat der Landespräsident vor der Vorlage an das Ministerium das Gutachten des Czernowitzer Erzbischofs einzuholen.

Das Gutachten des Erzbischofs wird auch seitens des Ministers für Cultus und Unterricht eingeholt, wenn derselbe eine von der Facultät nicht vorgeschlagene Persönlichkeit für eine Professur in Antrag bringen will.

§ 5. In Fällen, in denen die Besetzung einer Professur im Berufswege nicht möglich ist, kann mit Genehmigung des Ministers für Cultus und Unterricht ausnahmsweise eine schriftliche Concursprüfung ausgeschrieben werden.

Die Prüfungsfragen bestimmt die Facultät.

Die Ausschreibung des Concurses erfolgt durch das Ministerium für Cultus und Unterricht.

Die Elaborate sind an die Facultät einzusenden, welche dieselben beurtheilt und sohin die ihr geeignet erscheinenden Bewerber zu einem Colloquium und einer Probevorlesung beruft. Nach dem Ergebnisse dieser letzteren erstattet die Facultät ihren Besetzungsvorschlag. (§ 4.)

In besonderen Fällen kann das Colloquium und die Probevorlesung erlassen, oder zur Abhaltung derselben eine andere theologische Lehranstalt delegirt werden, doch bedarf es hiezu der Genehmigung des Ministers für Cultus und Unterricht, welcher auch hierüber das Gutachten des Erzbischofs abverlangt.

§ 6. Die Bestellung von Supplenten für erledigte Lehrkanzeln erfolgt durch die Facultät, doch ist hievon dem Erzbischofe Anzeige zu machen und die Bestätigung des Ministers für Cultus und Unterricht einzuholen.

§ 7. Die in Gemäßheit des Gesetzes vom 27. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 63, von der Facultät vorgenommenen Wahlen sind dem Erzbischofe anzuzeigen.

§ 8. Der Erzbischof ist berechtigt, sich von der Pflege der theologischen Wissenschaften an der Facultät und von dem Fortgange der Studien Kenntniß zu verschaffen und die ihm hienach erforderlich scheinenden Anträge an den Minister für Cultus und Unterricht zu richten.

§ 9. Für den Umfang der den ordentlichen und außerordentlichen Professoren obliegenden Verpflichtung, ihr Lehrfach ordnungsmäßig zu vertreten, sind die jeweiligen Studieneinrichtungen maßgebend.

Ein ordentlicher Professor muß mindestens neun, ein außerordentlicher mindestens sieben Stunden wöchentlich lesen.

Digitized by Google

§ 10. Der Umstand, daß ein Studirender der Facultät dem Diöcesan-Seminar angehört, kann seinen akademischen Rechten und Pflichten nicht Abbruch thun.

Doch ist die Anzeige an den Vorstand des Seminars zu erstatten, sobald einem Seminarzöglinge ein pflichtwidriges Benehmen zur Last fällt, oder gegen ihn eine Disciplinar-Untersuchung eingeleitet, oder eine Disciplinarstrafe verhängt wird.

Die gleiche Anzeige ist an die betreffende Diöcesanbehörde zu erstatten, wenn der gedachte Fall sonst hinsichtlich eines in den Clerus einer in- oder ausländischen Diöcese aufgenommenen Priesterstands-Candidaten eintritt.

§ 11. Der Lehrplan und die Prüfungsordnung für die theologische Facultät sind im Anhang A und B beigegeben*).

Dieselben gelten zunächst provisorisch für die nächsten drei Studienjahre.

§ 12. Die Geschäftsordnung für seine Verhandlungen entwirft das Professoren-Collegium selbst und legt dieselbe dem Minister für Cultus und Unterricht zur Bestätigung vor.

§ 13. Diese Verordnung tritt mit 1. September l. J. in Kraft.

Die Uebergangsbestimmungen enthält der Anhang C.

Da Se. K. K. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Juli 1875 anzuordnen geruht hatten, daß die deutsche Hochschule in Czernowitz den Namen „Franz Josefs-Universität" zu führen habe und am 4. October 1875 in feierlicher Weise zu eröffnen sei, so erfolgte dem kaiserlichen Willen gemäß am obgenannten Tage die feierliche Eröffnung der K. K. Franz Josefs-Universität in Czernowitz. (Vgl. Literatur: „Die Landesfeier der 100jähr. Vereinigung ꝛc.", davon vorstehender geschichtlicher Abriß entnommen wurde.)

Literatur. Gründungsfeier, die, der Czernowitzer Universität und die Säcularfeier der Bukowina (Beil. z. „Aerztl. Corr.-Bl."). Prag (1876). 8. (Dominicus.)

Organisatorische Notizen.

Etat. Das Finanzgesetz für die im Reichsrathe vertretenen Länder der Oesterr.-ung. Monarchie hat der Universität Czernowitz im Budget für das Jahr 1876 folgende Dotation zugewiesen:

Gesammtsumme der ordentlichen Ausgaben . . . . . 68,000 Gulden

Außerordentliche Ausgaben:

a) zur Erweiterung der Bibliothek . . 6,000 Gulden

b) für das naturhistorische Museum, chemisches Laboratorium, physikalisches Cabinet, botanischen Garten 15,000 „

21,000 Gulden 21,000 „

Zusammen: 89,000 Gulden.

Stipendien: 10 Stipendien für Ruthenen à 105 fl. ö. W. (a. h. Entschließung vom 23. September 1875);

6 kaiserliche Stipendien à 300 fl. (a. h. Entschließung vom 13. November 1875);

*) Von einem Abdruck der obenerwähnten Beilagen A, B u. C haben wir Umgang genommen. Interessenten können dieselben im Reichsgesetzblatt und im Verordnungsblatt des K. K. Ministeriums für Cultus und Unterricht finden.

Digitized by Google

5 Landesstipendien à 100 fl.;
1 Sophie Wedde'sche Stipendienstiftung mit einem Capital von 1150 fl. ö. W.;
3 Jonas Achner'sche Stipendienstiftungen mit einem Capital von 8000 fl.;
(Die beiden letztgenannten Stipendienstiftungen werden im Laufe dieses Studienjahres nach Bezahlung der Rechtsgebühren ihrer Bestimmung gemäß verwendet werden.)
1 Staatsstipendium im Betrage von 300 fl. für einen Universitätshörer zur praktischen Ausbildung in der Chemie (a. h. Entschließung vom 8. April 1876).

Honorare: Das Minimum des Collegiengeldes beträgt für jeden Docenten so viele Gulden per Semester, als wöchentliche Vortragsstunden von ihm gehalten werden.

Promotionsbedingungen und Prüfungsreglement sind durch das Gesetz vom 15. April 1872 Z. 4398 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. XXII. St. Nr. 57) bestimmt.

Eine Rigorosenordnung für die gr.-or. theologische Facultät wurde dem Ministerium zur Genehmigung vorgelegt.

Promotionskosten: An der juridischen Facultät beträgt die Taxe für jedes der drei Rigorosen 60 fl. ö. W.; die Promotionstaxe ebenfalls 60 fl.

An der philosophischen Facultät beträgt die Taxe für die Prüfung der vorgelegten schriftlichen Abhandlung 20 fl., für das zweistündige Rigorosum 40 fl., für das einstündige 20 fl.; die Promotionstaxe beträgt 30 fl.

Beginn des Winter-Semesters am 1. October, des Sommer-Semesters am 1. März.

Notizen aus der Chronik und Statistik des Studienjahrs 1875/76.

Diplomsertheilung: Im Studienjahre 1876 wurde Anton Kosiba, Gymnasial-Professor aus Kolomyja in Galizien, zum Doctor der Philosophie promovirt.

Anstellungen: Bei der Eröffnung der Universität wurden ernannt: an der theol. Facultät: 4 ord., 2 außerord. Professoren, an der juridischen Facultät: 4 ord., 3 außerord. Professoren, 1 Supplent, 2 Honorar-Docenten, an der philosoph. Facultät: 3 ord., 6 außerord. Professoren, 2 Supplenten.

Mit a. h. Entschließung vom 23. Juli 1876 hat der Kaiser die Systemisirung von 5 ordentlichen Lehrkanzeln für Zoologie, Botanik, Mineralogie, Chemie und Physik an der philosophischen Facultät der hiesigen Hochschule zu

Digitized by Google

genehmigen und demgemäß zu ernennen geruht: Dr. Alois Handl zum ord. Prof. der Physik, Dr. Vitus Graber zum ord. Prof. der Zoologie, Anton Waßmuth zum außerord. Professor der mathematischen Physik, Dr. Richard Přibram zum außerord. Professor der Chemie, Dr. Karl Vrba zum außerord. Prof. der Mineralogie, Dr. Eduard Tangl zum außerord. Prof. der Botanik.

Habilitationen: Dr. Richard Přibram hat sich als Privatdocent der Chemie habilitirt.

Auszeichnungen: Dem ord. öff. Universitäts-Prof. Friedrich Schuler von Liblov wurde der juridische Doctorsgrad **honoris causa** verliehen.

Besondere Festlichkeiten: Feierliche Eröffnung der Universität am 4. October 1875; am 4. October 1876 Stiftungsfest und Installation der neugewählten akademischen Würdenträger.

Vertheilte Stipendien: 5 Stipendien für Ruthenen (3 an Hörer der jurid., 2 an Hörer der philos. Facultät). 4 Landesstipendien (1 an einen Hörer der jurid., 3 an Hörer der philos. Facultät).

Von Stipendien, welche an keine bestimmte Universität gebunden sind, haben im Studienjahre 1876 an der Czernowitzer Universität bezogen:

1 Hörer der Rechte ein oberösterr. Akademiestipendium, jährlich 210 fl. ö. W.
1 Hörer der Rechte ein Kaiser Franz Josefs-Stipendium, jährl. 200 fl.
1 Hörer der Philosophie ein Stipendium der Stadt Seiatge, jährl. 84 fl.
1 Hörer der Philosophie ein siebenbürgisches Romantiani'sches Stipendium, jährl. 63 fl.
2 Hörer der Philosophie dauernde Unterstützungen à 200 fl. aus dem Bukowinaer gr.-or. Religionsfonds.

Statistische Tabelle über die Frequenz der K. K. Franz Josefs-Universität zu Czernowitz im Wintersemester 1875/76.

Studirende.	Nach der Nationalität.						Nach der Religion.						
	Deutsche	Rumänen	Ruthenen	Polen	Czechen	Zusammen	gr.-orient.	röm.-katholl.	gr.-katholl.	armen.-kath.	evangel. Augsb. Conf.	mosaisch	Zusammen
Ordentl. Hörer der Theologie	—	34	5	—	—	39	39	—	—	—	—	—	39
Außerordentl. Hörer der Theologie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ordentl. Rechtshörer	42	5	17	10	—	74	9	23	10	3	1	28	74
Außerordentl. Rechtshörer	10	5	6	7	2	30	7	11	6	—	1	5	30
Hospitanten a. d. jur. Facultät	10	1	1	3	1	16	1	4	1	—	—	10	16
Ordentl. Hörer a. d. phil. Facultät	9	6	8	3	—	26	9	7	4	—	—	6	26
Außerord. Hörer a. d. phil. Facultät	10	2	4	5	1	22	4	11	3	—	2	2	22
Hospitanten a. d. phil. Facultät	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Totale	82	53	41	28	4	208	69	57	24	3	4	51	208

Digitized by Google

Statistische Tabelle über die Frequenz im Sommersemester 1876.

Studirende.	Nach der Nationalität.							Nach der Religion.						
	Deutsche	Rumänen	Ruthenen	Polen	Czechen	Ungarn	Zusammen	gr.-orient	röm.-kath.	gr.-kath.	arm.-kath.	evangel. A. C.	mosaisch	Zusammen
Ordentliche Hörer der Theologie . . .	—	33	5	—	—	—	38	38	—	—	—	—	—	38
Ordentliche Rechtshörer	43	5	15	18	—	—	81	11	26	10	3	1	30	81
Außerordentliche Rechtshörer	12	2	1	3	1	1	20	2	10	3	—	1	4	20
Ordentl. Hörer a. d. philosoph. Fac..	12	7	9	1	—	—	29	9	6	8	—	—	6	29
Außerordentl. Hörer a. d. philos. Fac.	6	—	2	1	—	—	9	1	4	1	—	1	2	9
Totale	73	47	32	23	1	1	177	61	46	22	3	3	42	177

Behörden und Personalstand der K. K. Universität Czernowitz im Studienjahr 1876/77.

Akademischer Senat.

Rector magnificus: Prof. F. Zieglauer v. Blumenthal.
Prorector: Dr. Const. Tomaszczuk.
Decane: Griech.-orient.-theol. Facultät: Prof. J. v. Onciul.
Rechts- u. staatsw. Facultät: Dr. F. Kleinwächter.
Philosophische Facultät: Dr. A. Goldbacher.
Prodecane: Griech.-orient.-theol. Facultät: Prof. B. Mitrofanowicz.
Rechts- u. staatsw. Facultät: Dr. F. Schuler v. Libloy.
Philosoph. Facultät: Dr. J. Wrobel.
Senatoren: A. Komoroschen, Dr. Frhr. v. Canstein u. E. Kakuźniacki.
Secretär: Dr. Clemens v. Hankiewicz.

Professoren- und Lehrer-Collegien.

Griechisch-oriental.-theologische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Mitrofanowicz, Basil, Protopresbyter. — Praktische Theologie.
v. Onciul, Isidor, Protopresbyter, Consist.-R. — Bibelstudium. Exegese des alten Bundes.

Digitized by Google

Popowicz, Eusebius, Protopresbyter, Consist.-R. — Kirchengeschichte. Kirchenrecht.
v. Repta, Basil. — Bibelstudium. Exegese des neuen Bundes.

Außerordentl. Professoren:

Komoroschau, Alexius, Weltpriester. — Dogmatik.
Popowicz, Constantin, Weltpriester. — Griech.-orient. Kirchenrecht.

Docent.

Stefanelli, Johann, Protopresbyter. — Katechetik.

Anm. Die Lehrkanzeln für Moraltheologie u. für oriental. Sprachen sind erledigt und werden vorläufig (von Mitrofanowicz und v. Onciul) supplirt.

Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Ordentl. Professoren.

Dr. Kleinwächter, Frdr. — Politische Oekonomie.
„ Schuler v. Liblov, Frdr. — Deutsches Recht.
„ Tomaszczuk, Constantin. — Oesterr. Civilproceß, Handels- u. Wechselrecht. Rechtsphilosophie.
„ Vering, Frdr. H. — Römisches Recht. Kathol. u. oriental. Kirchenrecht.

Außerordentl. Professoren.

Dr. Frhr. v. Canstein, Raban. — Civilproceß. Handels- u. Wechselrecht.
„ Hiller, Karl. — Oesterr. Strafrecht.
„ Schiffner, Ludwig. — Oesterr. Civilrecht.

Honorirte Docenten.

Weißmann, Johann, K. K. Rechnungsrath. — Staatsrechnungswissenschaft.
Dr. med. Wolan, Basil, Landes-Sanit.-Rath. — Gerichtliche Medicin.

Philosophische Facultät.

Ordentl. Professoren.

Dr. Goldbacher, Alois. — Classische Philologie.
„ Graber, Vitus. — Zoologie.
„ Handl, Alois. — Physik.
„ Wrobel, Johann. — Classische Philologie.
Zieglauer v. Blumenthal, Frd. — Oesterr. Geschichte.

Digitized by Google

Außerordentl. Professoren.

Dr. Budinszky, Alexander. — Geschichtl. Hülfswissenschaften u. romanische Philologie.
Gegenbauer, Leopold. — Mathematik.
Kałużniacki, Emil. — Vergl. Philologie der slav. Sprachen.
Dr. Loserth, Johann. — Allgemeine Geschichte.
„ Marty, Anton. — Philosophie.
„ Přibram, Richard. — Chemie.
Strobl, Josef. — Deutsche Sprache u. Literatur.
Dr. Tangl, Eduard. — Botanik.
„ Vrba, Karl. — Mineralogie.
Waßmuth, Anton. — Physik.

Supplent.

Sbiera, Johann, K. K. Univ.-Bibl.-Custos. — Rumänische Sprache u. Literatur.

Oeffentliche Lehrer neuerer Sprachen u. Fertigkeiten.

Dr. Junowicz, Rudolf, K. K. Gymnasialprof. — Stenographie.
Grillitsch, Franz. — Turnkunst.
Marie, Arthur. — Akad. Fechtmeister.

K. K. Universitäts-Quästur.

Quästor: Alois Hofmann.

Wissenschaftliche Institute, Sammlungen und Hilfsmittel.

1. Kirchenhistorisches Seminar unter Leitung von Prof. E. Popowicz.

Anm. Die Statuten für die theologischen wissenschaftlichen Seminarien sind dem K. K. Cultus- u. Unterrichtsministerium zur Genehmigung vorgelegt. Inzwischen begann mit W. 1876/77 blos das kirchenhistorische Seminar seine Thätigkeit.

2. Rechtswissenschaftliches Seminar. Vorstand: Prof. Dr. F. H. Vering.

3. Staatswissenschaftliches Seminar. Vorstand: Prof. Dr. F. Kleinwächter.

Digitized by Google

4. Philologisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. J. Wrobel u. Prof. Dr. A. Goldbacher.

5. Historisches Seminar. Director der Section für österr. Geschichte: Prof. F. v. Zieglauer; Director der Section für allgemeine Geschichte: Prof. Dr. J. Loserth.

6. Germanistisches Seminar. Director: Prof. J. Strobl.

Anm. Die mit den naturwissenschaftlichen Lehrkanzeln in Verbindung stehenden Institute, Sammlungen und Hülfsmittel befinden sich in der Organisation, die im Laufe des Semesters ihren Abschluß finden wird.

7. K. K. Universitäts-Bibliothek. Vorstand: Dr. Karl Reisenkugel, Custos. — Scriptor: Johann Sbiera, Tit.-Custos. Amanuensis: Unbesetzt. — Ober-Pedell: Heinrich Lagler.

Anm. Eine abgesonderte theologische Facultätsbibliothek wird von Prof. Basil v. Repta geleitet.

Akademische Verbindungen.

Akademische Lesehalle.

Akademisches Corps „Austria".

Akademisches Corps „Gothia".

Deutsch-akademische Verbindung „Dacia".

Verein ruthenischer Universitäts-Studenten „Sojuz".

Akademischer Verein rumänischer Studenten „Arborosa".

Akademischer Gabelsberger-Stenographen-Verein.

Verein polnischer Universitäts-Studenten „Ognisko".

Digitized by Google

Darmstadt.

Großherzoglich Hessische Polytechnische Schule in Darmstadt.

Hervorgegangen aus der früheren unter dem Namen „Höhere Gewerbeschule", dann unter dem Namen „Technische Schule" bekannten höheren technischen Bildungsanstalt zu Darmstadt; zur Polytechnischen Hochschule erhoben auf Grund der Großherzoglichen Verordnung vom 3. October 1868.

Literatur. Provisorische Prüfungsordnung d. d. 25. Mai 1873. — Disciplinarbestimmungen für die Studirenden d. d. 28. Sept. 1869. — Instruction für das Verfahren bei der Aufnahme, der Immatriculation und dem Austritt der Studirenden u. s. w. d. d. 10. Sept. 1875. — Auszug aus der Bibliotheksordnung d. d. 12. u. 13. Febr. 1874. Programme der Großh. Hess. Polytechnischen Schule zu Darmstadt. Erschienen von 1869/70 bis 1876/77. 8°. — Katalog der allgemeinen Bibliothek.

Organisation.

Endzwecke. Die Polytechnische Schule zu Darmstadt ist dazu bestimmt, die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für den technischen Beruf zu gewähren. Insbesondere bezweckt die Anstalt die Ausbildung von Architekten, Ingenieuren, Maschinentechnikern und chemischen Technikern. Außerdem ist sie auch Andern, wie Fabrikanten, Gewerbtreibenden, Pharmaceuten und Geometern, zur Erwerbung der erforderlichen Kenntnisse behilflich.

Digitized by Google

Die Vorbereitung zum höheren Staatsdienst des Großherzogthums Hessen kann im Bau- und Ingenieurfach ganz, im Cameral- und Forstfach theilweise auf dem Polytechnicum erlangt werden (vgl. großherzogliche Verordnung vom 7. October 1869, welche in Betreff des Cameral- und Forstfaches den Besuch der Universität während dreier Semester vorschreibt). Für die Vorbereitung zum Gymnasial- und Realschul-Lehramt, insoweit diese Mathematik und Naturwissenschaften betrifft, ist das Polytechnicum der Universität gleichstehend. (Verordn. v. 14. März 1876, die Prüfung d. Aspiranten des Gymnasial- und Realschul-Lehramts betr.)

Vermögensbestand:

An Lehrmitteln	200,000 Mark.
An Mobiliar	42,089 Mark.
	242,089 Mark.

Das Hauptgebäude und das Gebäude des chemischen Laboratoriums sind Eigenthum der Stadt Darmstadt.

Etat: 162,074 Mark in Einnahme und Ausgabe.

Eintheilung: Die Anstalt zerfällt in folgende Abtheilungen: 1) die Bauschule, 2) die Ingenieurschule, 3) die Maschinenbauschule, 4) die Chemisch-technische Schule, 5) die Mathematisch-naturwissenschaftliche Schule.

Aufnahme: Hierfür gelten bis zu der definitiven Ordnung des höheren Realschulwesens im Großherzogthum Hessen folgende Bestimmungen:

Die Aufnahme der Studirenden setzt ein Alter von mindestens 17 Jahren und diejenigen Vorkenntnisse voraus, welche zum Verständniß der Lehrgegenstände nothwendig sind. Außer der jedenfalls erforderlichen allgemeinen Schulbildung, als deren geringstes Maß die für die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst geforderten Kenntnisse bezeichnet werden können, setzt a) der Eintritt in die Bau-, Ingenieur- und Maschinenbauschule noch voraus: Kenntniß der Algebra bis einschließlich der Gleichungen des dritten Grades und der wichtigeren Reihen, sowie Kenntniß der Planimetrie, der Stereometrie und der Trigonometrie, sowie Uebung im Linear- und Freihandzeichnen; b) der Eintritt in die Chemisch-technische und in die Mathem.-naturw. Schule: Kenntniß der Algebra bis einschließlich der Gleichungen zweiten Grades, der Planimetrie und der Elemente der Trigonometrie.

Das Vorhandensein der vorbezeichneten Kenntnisse wird durch eine Aufnahmeprüfung ermittelt, insofern nicht ein genügender Ausweis durch beigebrachte Zeugnisse vorliegt. Namentlich berechtigen zur Aufnahme in sämmtliche Abtheilungen: das Reifezeugniß Reifezeugniß eines Real- oder humanistischen Gymnasiums, einer Realschule erster Ordnung, bezw. einer Realschule mit Oberrealclassen oder einer diesen gleichgestellten Anstalt). Hospitanten sind zugelassen.

Beginn der Vorlesungen 16. Oct. 1876.

Digitized by Google

Zeugnisse, Prüfungen. Zeugnisse über Besuch der Vorlesungen bezw. über Fleiß werden halbjährlich ausgestellt.

Abgangszeugnisse, welche den Grad der erworbenen Kenntnisse ausdrücken, werden nach Absolvirung der Anstalt auf Grund einer eingehenden Prüfung ausgestellt und können mit dem Ausdruck ertheilt werden, daß der Studirende als zum Fach vollständig ausgebildet anzusehen ist. Diplom.

Näheres über die Abgangsprüfungen in der betreffenden Prüfungsordnung, welche vom Secretariate bezogen werden kann.

Diejenigen, welche die Prüfung für den Preußischen Staatsdienst im Bau- oder Maschinenfach (Bauführer- oder Maschinenbauführer-Prüfung) abzulegen beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß einer Verfügung des Königlich Preußischen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten das Studium an der Polytechnischen Schule zu Darmstadt zur Zulassung berechtigt, soweit die akademische Ausbildung in Frage kommt. In solchen Fällen ist für die Ausbildung im Hochbaufach der Lehrplan der Bauschule, im Bauingenieurfach der Lehrplan der Ingenieurschule, im Maschinenbaufach der Lehrplan der Maschinenbauschule (sämmtlich mit einigen Modificationen zu benutzen. Es ist dabei zu beachten, daß Aspiranten des Preußischen Staatsdienstes im Bau- und Maschinenbaufach ein Zeugniß der Reife von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung zu erbringen haben.

Prüfungsgebühren für eine Abgangs- oder Diplomprüfung von Studirenden der Polytechnischen Schule zu Darmstadt: a) Vorprüfung 15 M., b) Schlußprüfung 25 M., von Auswärtigen, welche ein Diplom erwerben wollen, 80 M.

Zeugnißgebühren für eine Inscriptionsbescheinigung 1 M., für ein Semestralzeugniß 1 M., für sonstige ausgestellte Zeugnisse 3 M.

Stiftungen und Stipendien. a) Stipendien-Stiftung der Bank für Handel und Industrie und der Bank für Süddeutschland in Darmstadt. Zur Erinnerung an das 25jährige Regierungs-Jubiläum des Großherzogs Ludwig III. von Hessen — 17. Juni 1873 — haben die zu Darmstadt domicilirenden Banken ein Capital von 17,142 Mark 86 Pfg. gewidmet, aus dessen Zinsen jeweilig am Jahrestag der Jubiläumsfeier einem Studirenden des Polytechnicums ein Stipendium verliehen werden soll. Die dritte Verleihung des Stipendiums im Betrage von 700 Mark ist am 17. Juni 1876 erfolgt. Seit Gründung der Stiftung sind nunmehr an drei Studirende zusammen 1742 Mark 86 Pfennige verliehen worden.

b) Stipendien-Stiftung des verst. Fräulein Jeanette Bergmann zu Zwingenberg. Besteht seit 1867, verfügt über ein

Digitized by Google

Capital von 18,514 Mark 28 Pfg. und bezweckt, aus dem Zinsenertrage befähigte Studirende der Anstalt durch Stipendien zu unterstützen. Dem Willen der verewigten Stifterin gemäß werden alljährlich mindestens 171 Mark 43 Pfg. dem Capitale so lange beigeschrieben, bis dasselbe den Betrag von 34,285 Mark 71 Pfg. erreicht hat.

Der Betrag eines Stipendiums ist auf jährlich 180 bis 250 Mark festgesetzt, und wird den Stipendiaten auf die Dauer des Lehrcurses, jedoch niemals über 3 Studienjahre, bewilligt.

An Stipendien sind seit Herbst 1869 an zehn verschiedene Studirende der Polytechnischen Schule zusammen 4769 Mark 98 Pfg. aus dieser Stiftung bewilligt worden.

c) Stipendien-Stiftung von Heinrich und Helene Keller in Darmstadt (vgl. Chronik). Das Stipendium, dessen Betrag vorläufig auf 400 Mark festgesetzt ist, wird in der Regel an einen Studirenden, geeigneten Falls auch an zwei Studirende von Jahr zu Jahr verliehen und zwar zum ersten mal am 1. Dec. 1876.

d) Die Fuhr'sche Stiftung. Der zu Darmstadt verstorbene Kaufmann Johann Heinrich Fuhr hat im Jahr 1840 der Anstalt ein Capital von 18,000 Mark gewidmet, aus dessen Zinsen zunächst einige Pensionen an Verwandte des Erblassers zu entrichten waren, während aus der übrigen Einnahme nach dem Willen des Stifters physikalische und mathematische Instrumente, Modelle, Bücher, Zeichnungen und dergleichen Gegenstände angeschafft und die Zinsen zu sonstigen nützlichen Zwecken verwendet werden konnten.

Seit dem Jahr 1869 sind 6409 Mark zur Anschaffung von Lehrmitteln in verschiedenen Gebieten des Unterrichts verwendet worden. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1875 war das Capital-Vermögen der Fuhr'schen Stiftung auf 21,728 Mark 57 Pfg. angewachsen.

e) Die Külp-Stiftung. Bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens der höhern Gewerbschule (am 12. Juli 1861) haben die ehemaligen Schüler dieser Anstalt aus freiwilligen Beiträgen in der Summe von 574 Mark 26 Pfg. eine Stiftung gegründet und derselben den Namen „Külp-Stiftung" beigelegt. Das Stiftungscapital belief sich Ende des Rechnungsjahrs 1875 auf 1600 Mark. Das Zinsenerträgniß ist bestimmt zur Prämiirung würdiger Studirenden nach dem Ermessen des Lehrercollegiums. Bis jetzt sind im Ganzen fünf Preise im Gesammtbetrage von 188 Mark 58 Pfg. verliehen worden.

f) Das Laubenheimer'sche Legat. Der zu Darmstadt verstorbene Großherzogliche Oberbaurath Laubenheimer hat der Anstalt im Jahr 1858 ein Legat von 857 Mark 14 Pfg. ausgesetzt, dessen Capitalbetrag nun auf 1715 Mark angewachsen ist, und dessen Zinsen nach dem Willen des Stifters zu Prämien für solche Studirende der Polytechnischen Schule ver-

Digitized by Google

wendet werden, welche in der reinen und angewandten Mathematik eine der Prämie würdige Arbeit einliefern.

Unterrichtsgebühren. Eintrittsgeld: von jedem Studirenden 10 M. Halbjährliches Unterrichtsgeld: 1) Allgemeines: a. von jedem Studirenden 60 M.; b. von Hospitanten für jede wöchentliche Vortragsstunde 4 M., für jede wöchentliche Uebungsstunde 3 M. mit Ausnahme der Uebungen im Chemischen Laboratorium, für welche pro Wochenstunde berechnet werden 2 M.; jedoch im Ganzen mindestens 10 M. 2) Besonderes für Uebungsstunden von Studirenden und Hospitanten: a. im Chemischen Laboratorium für jede wöchentliche Stunde 2 M., jedoch im Ganzen höchstens 48 M.; b. im Physikalischen Laboratorium 10 M.; c. für das Mikroskopische Praktikum 10 M.; d. für das Mineralogische Praktikum 10 M.; e. für die Uebungen im Eisenbahnbau 4 M.; f. für die Uebungen im Maschinenconstruiren und -Zeichnen 2 M.; in der Baukostenberechnung und Bauführung 2 M. — Erlaß des Unterrichtsgeldes mit je 120 Mark jährlich an 4% der Studirenden.

Chronik und Statistik über das Studienjahr 1875/76.

Das siebente Studienjahr des Bestehens der Polytechnischen Schule war von nicht geringer Bedeutung für deren Einrichtungen und deren Fortentwickelung. Es brachte derselben die gewünschte Vermehrung und Erweiterung ihrer Räumlichkeiten durch den provisorischen Neubau in der Heinrichstraße. Dieses unter der Leitung des Herrn Professor Marx ausgeführte Gebäude ist für die Zwecke der Anstalt auf eine längere Reihe von Jahren gemiethet. Mit Anfang November v. J. konnte der gesammte Unterricht im Freihandzeichnen (Professoren Kumpa und Noack) dahin verlegt werden. Seit Neujahr ist auch die Chemische Technologie, die Mineralogie und die Gesteinslehre (Professor Dr. Thiel) daselbst untergebracht. Im Hauptgebäude der Hochschule konnten alsdann weitere Constructionssäle, ferner einige Sammlungsräume und Lehrerzimmer beschafft werden.

Die Herstellung eines neuen Auditoriums und eines weitern Lehrerzimmers im Hauptgebäude wurde ermöglicht. Für die erweiterten Zwecke des chemischen Laboratoriums ist während der Herbstferien 1876 im Hofraume des Hauptgebäudes ein Barackenbau aufgeführt worden.

Mit dem Anfang des vergangenen Studienjahrs wurden die in Aussicht genommenen Vorträge über Grundzüge der Rechtswissenschaft und der Nationalökonomie eingeführt. Es gelang, in Herrn Hofgerichtsrath Heinzerling einen Docenten dafür zu gewinnen.

Die schon im Vorjahre begonnene Revision der „Organischen Bestimmungen" der Hochschule wurde nach Ablauf der Herbstferien fortgesetzt.

Digitized by Google

Die aus diesen Berathungen hervorgegangenen revidirten „Organischen Bestimmungen" liegen zur Zeit Großh. Ministerium vor, und ist deren Inslebentreten mit Beginn des Studienjahres 1876/77 mit Sicherheit zu erwarten.

Ebenso hat der Lehrkörper eine Revision der Ordnung für die Abgangs-Prüfungen in Angriff genommen und bei der Großh. Staatsregierung die Einführung von Staatsprüfungen für Maschinentechniker beantragt. Die Realisirung der letztern Angelegenheit steht in naher Aussicht.

Die im v. J. schon erwähnten Bestrebungen, welche dahin zielen, daß das erste Staatsexamen der Staatsbaubeamten durch die Abgangsprüfung an der Polytechnischen Schule ersetzt werde, fanden im vergangenen Studienjahr noch keine Erledigung.

Am Schlusse des Wintersemesters erhielt Professor Dr. Schröder, der erst im Herbst 1874 in die Hochschule eingetreten war, einen Ruf an die Polytechnische Schule zu Carlsruhe, dem er auch im Herbst 1876 Folge leistete. An dessen Stelle trat Professor Dr. Axel Harnack, vordem Privatdocent an der Universität Leipzig. — Der Privatdocent an der Univ. Heidelberg Dr. Rich. Lepsius wurde als Lehrer der Mineralogie u. Geologie hieher berufen.

Die Frequenz der Hochschule hat auch dieses Mal eine Steigerung erfahren. Die Gesammtzahl der Studirenden und Hospitanten im Studienjahr 1875/76 betrug 238 (gegen 212 im Vorjahre). Davon gehören 155 dem Großherzogthum Hessen, 42 dem Königreich Preußen, 15 andern deutschen Staaten und 26 dem Auslande an. Die Zahl der Nichthessen beträgt hiernach fast 35 Procent der Gesammtfrequenz.

Die Jahresfrequenz der letzten sechs Studienjahre gestaltet sich folgendermaßen:

$18^{70}/_{71}$	165	$18^{73}/_{74}$	208
$18^{71}/_{72}$	207	$18^{74}/_{75}$	217
$18^{72}/_{73}$	222	$18^{75}/_{76}$	238

Die Stiftungen haben sich um eine vermehrt. Commerzienrath Heinrich Keller aus Darmstadt hat aus Anlaß der Feier seiner 25jährigen Geschäftsführung unterm 1. December v. J. der Polytechnischen Schule seiner Vaterstadt Darmstadt die Summe von 10,000 Mark für Stipendien zugewendet (vergl. diese). Sie soll den Namen „Stipendien-Stiftung von Heinrich und Helene Keller zu Darmstadt" führen.

Durch Ableben des letzten Pensionärs der Fuhr'schen Stiftung wurde auch die Summe erhöht, welche aus dieser Stiftung der Hochschule zur Verfügung steht (vergl. Stipendien).

Im Ganzen wurden 1875/76 6512 M. 84 Pf. an Stipendien vertheilt.

Digitized by Google

Verzeichniß der Lehrer und Beamten der Hochschule.

Ordentliche und außerordentliche Lehrer, Hilfslehrer und Assistenten:

Prof. Dr. Büchner, Phil. — Chemie.
„ „ Dippel, Leop. — Botanik.
„ Eger, Gust. — Fremde Sprachen.
„ Dr. Fischer, Phil. — Physikal. Geographie.
Privatdocent Dr. Grotrian, Otto. — Physik. (Assist.)
Prof. Dr. Harnack, Arel. — Mathematik.
Heinzerling, Wilh., Hofgerichtsrath. — Rechtswissenschaft u. Nationalökon.
Prof. Dr. Herwig, Herm. — Physik.
Privatdocent Dr. Heumann, Karl. — Chemie. (Assist.)
Assist. Hug, Aug. — Bauconstruction.
Dr. v. Koch, Gottlieb. — Zoologie.
Prof. Kumpa, Jos. — Freihand- u. geometr. Zeichnen.
Dr. Lepsius, Rich. — Mineralogie und Geologie.
Prof. Lincke, Felix. — Maschinenbaukunde.
„ Marx, Erw. — Baukunde.
„ Dr. Nell, A. — Mechanik, niedere u. höhere Geodäsie.
„ Noack, Aug. — Figurenzeichnen u. Aquarelliren.
Pfannmüller, Gust., Oberbaurath. — Baumaterialienlehre.
Prof. Dr. Roquette, Otto. — Geschichte u. Literatur.
Lehrer „ Rößler, Karl. — Analyt. Chemie u. Stöchiometrie. (Assist.)
Prof. „ Schaefer, Gg. — Allgem. Kunstgeschichte.
„ „ Schäffer, Theod. — Ingenieurwissenschaften.
„ „ Schmitt, Eduard. — Ingenieurwissenschaften.
Seip, Gg., Buchhalter b. d. Hauptstempelverwaltung. — Planzeichnen.
Prof. Simons, Andr. — Baukunde.
„ Sonne, Eduard. — Ingenieurwissenschaften.
Stern, Eman. — Handelswissenschaften.
Prof. Dr. Sturm, Rud. — Darstell. Geom. u. graph. Statik.
„ „ Thiel, Karl. — Technische Chemie.
„ „ Voß, Aurel. — Mathematik.
„ Wagner, Hnr. — Baukunde.
„ Waibler, Phil. — Maschinenkunde.
„ Werner, Rud. — Maschinenbaukunde.

Directorium.

Director: Prof. Dr. Ed. Schmitt. — Stellv.: Baurath Prof. Ed. Sonne. — Abtheilungsvorst. d. Bauschule: Prof. H. Wagner. — Stellv.: Prof. E. Marx.

Digitized by Google

Abtheilungsvorst. d. Ingenieurschule: Prof. Dr. Th. Schäffer. — Stellv.: Baurath E. Sonne.
„ d. Maschinenbauschule: Prof. R. Werner. — Stellv.: Prof. F. Lincke. —
„ d. Chemisch-techn. Schule: Prof. Dr. Ph. Büchner. — Stellv.: Prof. Dr. K. Thiel.
„ d. Mathem.-naturw. Schule: Prof. Dr. R. Sturm. — Stellv.: Prof. Dr. H. Herwig.

Lehrerrath.

Den Lehrerrath bilden die ord. und außerord. Professoren. Die übrigen Docenten werden bei Verhandlungen über die von ihnen vertretenen Lehrgegenstände zugezogen.

Secretariat.

Wilh. Koch, Secretär.

Casse.

Karl Schwarz, Rechner.

Bibliothek.

1. Prof. Ph. Waibler, Bibliothekar. — 2. Joh. Göttmann, Bibliothekgehilfe.

Hilfsmittel.

1. Physikalisches Cabinet.
2. Physikalisches Laboratorium.
3. Chemisches Laboratorium.
4. Mineralogische und Geologische Sammlung.
5. Technologisches Laboratorium.
6. Botanische Sammlung.
7. Modell-Sammlung des Mathematischen Cabinets.
8. Modell-Sammlung für darstellende Geometrie.
9. Sammlung der geodätischen Instrumente.
10. Modell-Sammlung für Architektur.
11. Modell-Sammlung für Constructionen des Hochbaues.
12. Modell-Sammlung der Ingenieurschule.
13. Modell-Sammlung der Maschinenbauschule.
14. Technologische Sammlungen.
15. Baumaterialien-Sammlung.
16. Sammlung von Zeichnungen, Plänen und Photographien für Elemente der Bauconstruction.
17. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für die Constructionen des Hochbaues.

Digitized by Google

18. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für Bauzeichnen u. Baustyle.
19. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für malerische Perspective.
20. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für Architektur.
21. Sammlung von Zeichnungen, Plänen und Photographien für Straßen- und Eisenbahnbau, sowie Eisenbahn-Hochbau.
22. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für Grundbau, Brückenbau I und II.
23. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für Brückenbau III.
24. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für Wasserbau I.
25. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für Wasserbau II.
26. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für Erd- und Tunnelbau.
27. Sammlung von Zeichnungen, Plänen und Photographien für Allgemeine Maschinenlehre und Mechanische Technologie.
28. Sammlung von Zeichnungen für Maschinenbaukunde.
29. Sammlung von Zeichnungen ꝛc. für Kraft- und Arbeitsmaschinen.
30. Sammlung von Zeichnungen, Plänen, Kupferstichen, Gypsabgüssen und Photographien für Allgemeine Kunstgeschichte.
31. Sammlung von Plänen und Vorlagen für Planzeichnen.
32. Sammlung von Modellen und Vorlagen für Freihandzeichnen.
33. Sammlung von Modellen und Vorlagen für Figurenzeichnen und Aquarelliren.
34. Sammlung von Modellen, Zeichnungen ꝛc. für Ornamentik.
35. Allgemeine Bibliothek und die Bibliotheken der einzelnen Docenten.
36. Lesezimmer.

Von den weiteren Einrichtungen des Staates sind zur Benutzung durch die Anstalt bestimmt:

a) der Botanische Garten (Director: Prof. Dr. Dippel).
b) die Sammlung und Bibliothek der Centralstelle für die Gewerbe und den Landesgewerbverein.
c) das Großherzogliche Museum, insbesondere die Hofbibliothek (aus 380,000 Bänden, 75,000 Dissertationen, 3000 Handschriften, 13,000 Karten bestehend), die Gemäldegalerie und die übrigen Kunstsammlungen, sowie das Naturaliencabinet.
d) endlich bieten die bedeutenden älteren und neueren Bauwerke der Umgebung, sowie technische Etablissements reiche Gelegenheit zu instructiven kleineren und größeren Excursionen.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Hassia, Cps. — Palatia, Cps. — Teutonia, Bschft. — Polytechniker-Ausschuß. — Akademischer Verein. — Akademischer Musikverein.

Digitized by Google

Dorpat.

Kaiserliche Universität.

Chronik. — Dorpat erhielt 1630 durch Gustav Adolf von Schweden sein erstes Gymnasium, eröffnet am 13. October 1630; diese Anstalt wurde 1632 zur Universität erhoben und am 15. October 1632 eröffnet. Im Jahre 1699 wurde wegen des nordischen Krieges die Universität nach Pernau verlegt, wo sie bis 1710 existirte. Im genannten Jahre ging sie ein. Kaiser Paul I. beabsichtigte in den Jahren 1798 und 1799 die Neugründung der Universität, diese wurde aber erst unter Alexander I. im Jahre 1802 ausgeführt. (Den 21. und 22. April 1802 geschah die feierliche Eröffnung; die eigentliche Stiftungsurkunde ist vom 12. December 1802 datirt.) Das erste Statut ist vom 21. März 1804, das zweite vom 4. Juli 1820. An Stelle des letzteren trat ein am 9. Januar 1865 bestätigtes und gegenwärtig noch in Kraft stehendes neues Statut.

Literatur. „Album academicum d. kaiserl. Univ. Dorpat." Dorpat 1852. 4°t 1867. 8°. — Bacmeister, H. L. Ch., „Nachrichten v. d. ehem. Universitäten Dorpa. und Pernau". Petersburg 1764. 8°. — Busch, F., „Der Fürst Karl Lieven u. d. kaiserl. Univ. Dorpat unter seiner Oberleitung". Mit 3 Tafeln. Dorpat u. Lpzg. 1846. Fol. — Cammerer, Adelb. Phil., „Vergangenheit und Gegenwart, auf einem Spaziergange durch Dorpat's botanischen Garten". Dorpat 1810. 4°. — Sommelius, Gust. († 19. Juni 1800), »Regiae academiae Gustavo Carolinae s. Dorpato-Pernavienis historiae academiensis, quae in unum collectae sunt, disputationibus editae«. Vol. I. Lund. 1796.

Jubiläumsschriften. Jäsche, Gli. Benj. „Geschichte und Beschreibung der Feierlichkeiten bei Eröffnung der neuen Universität zu Dorpat in Liefland den 21. April 1802". (Leipzig, Kummer.) — „Nachricht von der feierlichen Bekanntmachung d. von Sr. kaiserl. Majestät Alexander I. der Universität Dorpat geschenkten Funda-

Digitized by Google

tions-Acte". 4°. Dorpat 1802. — „Der 15. September 1805." (Legung des Grundsteins des Univ.-Gebäudes.) Dorpat 1805. 8°. — „Das erste Jubelfest der kaiserl. Univ. Dorpat, 25 Jahre nach ihrer Gründung gefeiert, am 12. Dec. 1827." gr. 4°. Dorpat 1828. (Kummer, Leipzig.) — „Die kaiserl. Univ. zu Dorpat, 25 Jahre nach ihrer Gründung" (von J. P. G. Ewers). Mit 19 Kpff. Imp.-Fol. und gr. 4°. Dorpat 1828. — „Das zweite Jubelfest d. kais. Univ. Dorpat, 50 Jahre nach ihrer Gründung gefeiert am 12. u. 13. Dec. 1852." Dorpat 1853. — „Die kaiserl. Univ. Dorpat während der ersten 50 Jahre ihres Bestehens und Wirkens." Denkschrift zum Jubelfest am 12. und 13. Dec. 1852.

Administerial-Literatur:

Statuten der kaiserl. Univ. zu Dorpat. 1803. Fol. — Desgl. (russisch u. deutsch). Dorpat 1820. 4°. — Desgl. (russisch u. deutsch). Dorpat 1865. (Entsprechend dem am 18. Juli 1863 bestätigten „Allgemeinen Statut und Etat der Kaiserlich Russischen Universitäten abgefaßt.) Nebst Zusammenstellung des Etats und einem Anhang. 8°.

Vorschriften f. d. Studirenden d. kais. Univ. zu Dorpat. Dorpat 1821. 8°. — Desgl. Dorpat 1871. 8°. — Letzteres enthält außer den allgemeinen Vorschriften noch folgende ergänzende Beilagen: a) Anordnungen über Honorarzahlungen u. Besuch d. Vorles. d. d. 24. Dec. 1868. b) Bibliotheksreglements d. d. 16. Nov. 1868. c) Stipendienreglements d. d. 30. Juni 1865. d) Regeln f. Ertheilg. v. Unterstützungen d. d. 24. Dec. 1868. e) Bestimm. üb. Preisaufgaben d. d. 7. Dec. 1868. f) Prüfungsreglement d. d. 22. Oct. 1866. g) Studienpläne festgestellt i. J. 1868. h) Gegenstände der Gradualprüfungen.

Reglement für das zu Dorpat eröffnete theologische Seminarium. Dorpat 1822. 4°. — Desgl. f. d. Pädagogisch-philologische Seminarium zu Dorpat. Dorpat 1822. 4°.

Index scholarum in univ. Dorp. habendarum. 1839—68.

Praelectiones (Scholae) semestres in univ. literaria Caes. Dorpati indicuntur. Wintersemester 1804 bis W. 1836. 4°.

Verzeichniß der Vorlesungen an der kaiserl. Univ. Dorpat 1868—1877. 8°.

Personal d. kais. Univ. Dorpat. 1868—1877. 8°.

Organisation.

Facultäten. Die Universität Dorpat besteht aus fünf Facultäten als organischen Theilen eines Ganzen. Diese Facultäten sind: die theologische, die juristische, die medicinische, die historisch-philologische und die physico-mathematische. Sie ist unter der Oberverwaltung des Ministers der Volksaufklärung dem Curator des Lehrbezirkes anvertraut; die Leitung der unmittelbaren Verwaltung steht dem Rector zu. Die Organe der Universitätsverwaltung bilden außer den Facultäten: 1) das Conseil der Universität, 2) das Directorium der Universität nebst dem Syndicus, 3) der Prorector. Die Gerichtsbarkeit der Universität, sowie die polizeiliche Autorität und notarielle Competenz verbleiben bis zur Einführung einer allgemeinen Justizreform in den Ostseegouvernements auf der Grundlage des Statuts vom 4. Juli 1820. Jede Facultät besteht unter dem Vorsitze eines Decans aus den zu ihr gehörenden ordentlichen und außerordentlichen Professoren; die Facultäten können nach Ermessen des Conseils der Universität und mit Bestätigung des Ministers

Digitized by Google

der Volksaufklärung in Abtheilungen geschieden werden. Die Decane werden auf drei Jahre, der Rector auf vier Jahre, der Prorector auf drei Jahre aus der Zahl der ordentlichen Professoren gewählt. — Die Wissenschaften, welche den Gegenstand des Vortrages in der Universität bilden, sind nach Facultäten und Lehrstühlen in folgender Weise geordnet:

I. Zur theologischen Facultät gehören die Lehrstühle: 1) der exegetischen; 2) der historischen; 3) der systematischen; 4) der praktischen Theologie und 5) der semitischen Sprachen.

II. Zur juristischen Facultät die Lehrstühle: 1) des römischen Rechts; 2) des Criminalrechts; 3) des russischen Rechts; 4) u. 5) des in den Gouvernements Livland, Estland und Curland geltenden Provinzialrechts, desgl. der juristischen Praxis; 6) des Staats- und Völkerrechts.

III. Zur medicinischen Facultät die Lehrstühle: 1) der Anatomie; 2) der Physiologie; 3) der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie; 4) der Arzneimittellehre, Diätetik und Geschichte der Medicin; 5) u. 6) der speciellen Pathologie und Klinik; 7) der Chirurgie und der chirurgischen Klinik; 8) der Ophthalmologie und ophthalmologischen Klinik; 9) der Geburtshilfe, der Frauen- und Kinderkrankheiten; 10) der Staatsarzneikunde; 11) der Pharmacie.

IV. Zur historisch-philologischen Facultät die Lehrstühle: 1) der Philosophie und Pädagogik; 2) der alt-classischen Philologie und Literaturgeschichte; 3) der alt-classischen Philologie und Archäologie; 4) der altclassischen Philologie und der griechischen und römischen Alterthümer (v. 1. Jan. 1875 ab); 5) der deutschen und vergleichenden Sprachkunde; 6) der russischen Sprache insbesondere und der slavischen Sprachkunde im Allgemeinen; 7) der Geographie, Ethnographie und Statistik; 8) der allgemeinen Geschichte; 9) der Geschichte Rußlands; 10) der politischen Oekonomie.

V. Zur physico-mathematischen Facultät die Lehrstühle: 1) der reinen Mathematik; 2) der angewandten Mathematik; 3) der Astronomie; 4) der Physik; 5) der Chemie; 6) der Mineralogie; 7) der Botanik; 8) der Zoologie; 9) der Landwirthschaft und Technologie; 10) der physikalischen Geographie und Meteorologie (v. 1. Januar 1875 ab).

Für die Studirenden der orthodoxen griechisch-russischen Confession sämmtlicher Facultäten besteht ein besonderer Lehrstuhl der Theologie.

Etat der Universität: Zum Unterhalt des Personalbestandes 137,550 Rubel; für die Lehrhülfsmittel, ökonomischen u. andern Ausgaben 71,650 Rubel, zusammen 209,200 Rubel.

Aufnahme. Die Immatriculation der Studirenden findet zweimal im Jahre statt, vom 13.—17. Januar und vom 11.—15. August.

Promotionen. Den Doctorgrad kann nur erwerben, wer mindestens ein Jahr früher den Magistergrad erworben hat, den Magistergrad nur, wer

Digitized by Google

mindestens ein Jahr früher den Candidatengrad erworben hat. Zur Erwerbung des Candidatengrades wird ein umfangreiches Examen erfordert, das gewöhnlich in zwei Abtheilungen abgelegt wird, und außerdem eine Schrift, zu deren Abfassung eine Frist von sechs Monaten gegeben wird. Zur Erwerbung des Magistergrades wird ein Examen erfordert, das in mindestens drei Sitzungen vor versammelter Facultät abgehalten wird, und außerdem eine nebst Thesen öffentlich zu vertheidigende gedruckte Schrift. Zur Erwerbung des Doctorgrades wird kein weiteres Examen, sondern nur eine nebst Thesen öffentlich zu vertheidigende gedruckte Schrift erfordert.

Mit all diesen Erwerbungen sind besondere Zahlungen an die Universität so gut wie gar nicht verbunden. — Promotion in absentia ist in Dorpat nicht eingeführt.

Statistische Uebersicht über die Frequenz an der Kaiserlichen Universität Dorpat.

Im Semester*):	Theologie.	Rechtswissenschaft.	Diplomatie.	Medicin.	Pharmacie.	Philosophie.	Philologie (altclassische).	Vergleichende Sprachkunde.	Russ. Sprache u. Literatur.	Polit. Oekonomie und Statistik.	Geschichte.	Mathematik.	Astronomie.	Physik.	Chemie.	Mineralogie.	Zoologie.	Botanik.	Oekonomie.	Zahl der Immatriculirten.	Nichtimmatriculirte Zuhörer.	Gesammtsumme.
1870I.	75	236	2	167	43	1	50	5	—	21	21	29	6	10	29	3	2	—	10	710	2	712
„ II.	71	233	—	172	43	2	39	3	—	24	23	27	4	7	33	2	3	—	10	696	9	705
1871I.	75	239	—	188	45	1	44	3	—	28	22	28	4	4	30	2	3	1	11	728	10	738
„ II.	83	231	—	189	52	1	40	3	—	25	24	28	7	7	35	2	3	1	11	742	9	751
1872I.	92	217	1	203	56	—	37	2	—	24	21	29	8	7	37	2	1	2	9	748	7	755
„ II.	93	198	—	205	52	1	37	2	—	24	18	28	8	6	40	2	4	2	8	728	6	734
1873I.	94	193	1	216	59	1	42	4	—	23	18	27	8	7	39	2	4	2	7	747	9	756
„ II.	92	205	2	225	66	3	40	5	—	25	16	26	7	6	32	3	4	2	9	768	20	788
1874I.	88	204	3	221	62	2	37	8	—	25	17	29	5	4	28	3	6	2	10	754	14	768
„ II.	87	189	5	237	77	—	42	10	—	26	17	32	3	4	28	3	5	1	13	779	9	788
1875I.	98	182	5	252	81	—	43	10	—	30	23	32	3	5	29	3	5	1	9	811	11	822
„ II.	102	191	5	256	85	—	41	11	3	40	23	29	3	6	21	4	4	1	7	832	11	843
1876I.	90	186	5	264	89	—	48	11	6	43	19	24	4	8	22	1	4	1	8	833	11	844

*) Semester „I" beginnt mit 13. Januar und endet mit dem 10. Juni; Semester „II" beginnt mit 11. August und schließt mit 19. December jeden Jahres. — Die hier angegebenen Zahlen drücken den Bestand im I. Sem. am 1. Februar, im II. Sem. am 1. September aus.

Digitized by Google

Verzeichniß der Vorstände und des Lehrpersonals der Kaiserlichen Universität zu Dorpat im Jahre 1876/77.

A. Universitätsverwaltung.

1. Rector.

Dr. Ottomar Mevkow.

2. Prorector.

Dr. Osw. Schmidt.

3. Decane.

Theologische Facultät: Dr. Wilh. Volck.
Juristische Facultät: Dr. Joh. Engelmann.
Medicinische Facultät: Dr. Arthur Böttcher.
Historisch-philologische Facultät: Dr. Leo Meyer.
Physico-mathematische Facultät: Dr. Ludw. Schwarz.

4. Conseil.

Besteht unter dem Vorsitz des Rectors aus sämmtlichen Professoren.
Secretär: G. Treffner.

5. Directorium.

Besteht unter dem Vorsitze des Rectors aus sämmtlichen Decanen.
Secretär: Guido Block. — Univ.-Synd.: S. Lieven.

B. Universitätsgerichtsbarkeit.

1. Appellations- und Revisionsinstanz.

Vorsitzender: Prof. Dr. K. Erdmann.
Mitglieder: die Professoren DDr. F. Ziegler, J. Engelmann, O. Schmidt, F. Minding.
Secretär: G. Treffner.

2. Universitäts-Gericht.

Besteht aus dem Rector als Vorsitzendem, dem Prorector, dem Decan der jur. Facultät und dem Univ.-Syndicus.
Secretär: R. Ruetz.

C. Kanzlei- und Verwaltungsbeamte.

Cand. Sigism. Lieven, Univ.-Syndicus, Titularrath.
„ Gust. Treffner, Conseils- u. Appellationsgerichts-Secretär.
„ Guido Block, Secretär des Directoriums.
„ Rich. Ruetz, Secretär des Universitätsgerichts.
Wilh. Seezen, Rechnungsbeamter u. Collegienassessor.
Jacob Jacobson, Rechnungsbeamter.
Grad. stud. Eduard Reißner, Archivar, Titularrath.

Digitized by Google

D. Universitätslehrer.

1. Theologische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. v. Engelhardt, Moritz, Staatsrath. — Histor. Theologie.
„ Hörschelmann, Ferd. — Prakt. Theologie.
„ Mühlau, Ferd., Staatsrath. — Exegetische Theologie.
„ v. Oettingen, Alex., Staatsrath. — Systemat. Theologie.
„ Volck, Wilh., Staatsrath. — Semitische Sprachen.

2. Juristische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. Engelmann, Joh., Staatsrath. — Russisches Recht.
„ Erdmann, Karl, Provinzialrecht u. juristl. Praxis, s. Stellvertr. des Prorectors.
„ Meykow, O., wirkl. Staatsrath. — Römisches Recht.
„ Schmidt, O., Staatsrath. — Provinzialrecht u. juristl. Praxis.
„ Ziegler, Victor, wirkl. Staatsrath. — Criminalrecht.

3. Medicinische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. Bergmann, Ernst, Staatsrath. — Chirurgie u. chirurg. Klinik.
„ Böhm, Rudolph. — Arzneimittellehre, Diätetik u. Geschichte d. Medicin.
„ Böttcher, Arthur, wirkl. Staatsrath. — Allg. Pathologie u. pathol. Anat.
„ Dragendorff, Georg, Staatsrath. — Pharmacie.
„ Hoffmann, Frdr. — Specielle Pathologie u. Klinik.
„ v. Holst, Joh., Staatsrath. — Geburtshilfe, Frauen- u. Kinderkrankh.
„ v. Oettingen, G., wirkl. Staatsrath. — Ophthalmologie.
„ Schmidt, Alex., Staatsrath. — Physiologie.
„ Stieda, Ludw., Staatsrath. — Anatomie.
„ Vogel, Alfr., Staatsrath. — Specielle Pathologie u. Klinik.
„ v. Wahl, Eduard, Staatsarzneikde.

Außerordentl. Professor:

Dr. Rosenberg, Emil, erster Prosector, Collegienassessor. — Specielle Histologie.

Privatdocenten:

Dr. Bunge, Gust. — Physiol. Chemie.
„ Keßler, Leonhard. — Gynäkologie.
Mag. Masing, Emil. — Pharmacie, Chemie.

Digitized by Google

Dr. Reyher, Karl. — Chirurgie u. Otiatrik.
„ Reyher, Gust. — Klinische Propädeutik, allgem. Therapie.
„ Senff, Ludw. — Poliklinik.
„ Wikszemski, Adam, zweiter Prosector.

4. Historisch-philologische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. Brückner, Alex., Staatsrath. — Geschichte Rußlands.
„ Meyer, Leo, Staatsrath. — Deutsche u. vergl. Sprachkde.
„ Mithoff, Theodor. — Politische Oekonomie.
„ Petersen, Eugen. — Classische Philologie u. Archäologie.
„ Teichmüller, Gust., Staatsrath. — Philosophie u. Pädagogik.

Außerordentl. Professoren:

Dr. Hausmann, Rich. — Allgem. Geschichte.
„ Hörschelmann, Wilh. — Classische Philologie.
„ Mendelssohn, Ludw. — Classische Philologie.
„ Wiskowatow, Paul, Titularrath. — Slawische Sprache u. Literatur.

Privatdocenten:

Dr. Masing, Woldem. — Neuere deutsche u. französ. Literaturgeschichte.
„ Waltz, Otto. — Allgem. Geschichte.

5. Physico-mathematische Facultät.

Ordentl. Professoren:

Dr. Brunner, Bernh. — Landwirthschaft.
„ Flor, Gust., Staatsrath. — Zoologie.
„ Grewingk, Const., wirkl. Staatsrath. — Mineralogie.
„ Helmling, Peter, Staatsrath. — Reine Mathematik.
„ Minding, Ferd., wirkl. Staatsrath, Prof. emer. — Angewandte Mathematik.
„ v. Oettingen, Arthur, Staatsrath. — Physik.
„ Russow, Edmund, Hofrath. — Botanik.
„ Schmidt, Karl, wirkl. Staatsrath, Prof. emer. — Chemie.
„ Schwarz, Ludw., Staatsrath. — Astronomie.

Außerordentl. Professoren:

Dr. Backlund, Oskar, Observator. — Astronomie.
„ Weihrauch, Karl. — Physikal. Geographie u. Meteorologie.

Privatdocenten:

Mag. Dybowski, Wladislaw. — Paläontologie.

Digitized by Google

Mag. v. Knieriem, Woldemar. — Landwirthschaft.
„ Lemberg, Joh. — Chemie.
Rötscher, Max. — Landw. Bauwesen.
Dr. Seidlitz, Georg. — Zoologie.

Lehrstuhl der orthodox-griechischen Theologie: Mag. Alexejew, Paul, Prof. der Theologie, Protohierei.
Lehrstuhl der römisch-katholischen Theologie: Pietkiewicz, Christophorus, Priester.

Lehrer für Sprachen und Künste:

Lector der estnischen Sprache: Dr. Weske, Michael.
Lector der lettischen Sprache: erledigt.
Lector der französischen Sprache: Collegienrath Saget, Aug.
Lector der englischen Sprache: Boyle, Rob.
Lector der italienischen Sprache: Vacat.
Lehrer der Zeichnenkunst: Titularrath Krüger, Woldemar.
Lehrer der Musik: Collegienregistrator Brenner, Frdr.
Lehrer der Fechtkunst: Knigge, Georg.
Lehrer der Reitkunst: Gouv.-Secr. Rosenpflanzer, Theodor.
Lehrer des Turnens: Buro, Paul.
Lehrer der Tanzkunst: Eberhardt, Rudolph.

Wissenschaftliche Anstalten der Kaiserl. Universität Dorpat.

1. Bibliothek. Dir.: Prof. Dr. E. Petersen. — Bibliothekar: Collegienassessor Hugo Kapp. — Gehilfen: Cand. Adolph Specht, Collegienrath. — Grad. stud. Johannes Lossius, Gouv.-Secr.

2. Kunstmuseum. Dir.: Prof. Dr. E. Petersen.

3. Museum vaterländischer Alterthümer. Dir.: Prof. Dr. L. Meyer.

4. Sternwarte. Dir.: Prof. Dr. L. Schwarz. — Observator: Dr. Oskar Backlund. — Assist.: Gust. v. Grose.

5. Mathematisches Cabinet. Dir.: Prof. Dr. F. Minding.

6. Pharmaceutisches Institut. Dir.: Prof. Dr. G. Dragendorff. — Gelehrter Apotheker: Mag. E. Masing. — Laborant: Provisor Edwin Johannson.

7. Chemisches Cabinet. Dir: Prof. Dr. K. Schmidt. — Gehilfe: Mag. Joh. Lemberg. — Laborant: Cand. Theodor Senff.

Digitized by Google

8. Physikalisches Cabinet. Dir.: Prof. Dr. Arthur v. Oettingen. — Assist.: Cand. Wilh. Ostwald.

9. Oekonomisches Cabinet und Laboratorium. Dir.: Prof. Dr. Bernhard Brunner.

10. Mineralogisches Cabinet. Dir.: Prof. Dr. Const. Grewingk. — Assist.: Cand. Alexander Lagorio.

11. Zoologisches Museum. Dir.: Prof. Dr. G. Flor. — Stellvertr. Conservator: Rud. Eberhardt.

12. Botanischer Garten. Dir.: Prof. Dr. E. Russow. — Gehilfe: Cand. Const. Winkler.

13. Meteorolog. Observatorium. Dir.: Prof. Dr. K. Weihrauch.

14. Zeichnenanstalt. Dir.: Lector W. Krüger.

15. Anatomicum. Dir.: Prof. Dr. L. Stieda. — 1. Prosector: Prof. Dr. E. Rosenberg. — 2. Prosector: Prof. Dr. Adam Wikszemski.

16. Physiologisches Institut. Dir.: Prof. Dr. Alex. Schmidt. — Assist.: Cand. Jul. Puls.

17. Pathologisches Institut. Dir.: Prof. Dr. A. Böttcher. — Stellvertr. Prosector: Dr. Rob. Piblemann.

18. Pharmakologisches Institut. Dir.: Prof. Dr. R. Boehm.

19. Klinische Anstalten.

a) Therapeutische Klinik. Dir.: Prof. Dr. A. Vogel. — Stellvertr. Assist.: Karl Dehio.

b) Poliklinik. Dir.: Prof. Dr. F. Hoffmann. — Assist.: Dr. Ludw. Senff.

c) Chirurgische Klinik. Dir.: Prof. Dr. E. Bergmann. — Assist.: Dr. Karl Reyher.

d) Ophthalmologische Klinik. Dir.: Prof. Dr. G. v. Oettingen. — Stellvertr. Assist.: Dr. Christ. Ströhmberg.

e) Entbindungsanstalt. Dir.: Prof. Dr. v. Holst.

f) Hospitalklinik. Dir.: Prof. Dr. Ed. v. Wahl. — Assist.: Dr. Renatus Keßler.

g) Klinische Apotheke. Provisor: Eduard Marquis.

Akademische Verbindungen an der Universität Dorpat.

Curonia, Vbdg. Grün-blau-weiß. Gestiftet 1808.
Estonia, Vbdg. Grün-violett-weiß. Gestiftet 1821.
Livonia, Vbdg. Roth-grün-weiß. Gestiftet 1822.
Fraternitas Rigensis. Blau-roth-weiß. Gestiftet 1823.

Digitized by Google

Dresden.

Königlich sächsisches Polytechnicum.

Das Polytechnicum zu Dresden entstand aus der 1814 mit der Kunstakademie vereinigten Industrie- und Sonntagsschule und wurde als technische Bildungsanstalt unter der Regierung Sr. Maj. des Königs Anton von Sachsen am 1. Mai 1828 durch den damaligen Cabinetsminister Grafen v. Einsiedel eröffnet; reorganisirt im Jahre 1835; erweitert im Jahre 1837 durch Vereinigung mit der Königlichen Baugewerkenschule; zur „Polytechnischen Schule" erhoben mit Königlicher Cabinetsordre vom 23. Nov. 1851 und zur „Technischen Hochschule" laut Verordnung vom 1. Febr. 1871.

Unterm 5. Sept. 1870 wurde dem königl. Ministerium des Innern ein Entwurf zu einem neuen Hauptgebäude und am 9. Jan. 1871 ein solcher zu einem Gebäude für das Laboratorium eingereicht und dafür ein Baukostenbetrag von 500,000 Thlrn. in Anschlag gebracht und auch genehmigt. Mit der Oberleitung des Baues war Professor Heyn, mit der Ausführung der Heizungs- und Ventilationsanlagen Prof. Dr. Weiß beauftragt. Der Bau selbst wurde im Juni 1875 vollendet und am 4. Nov. dess. J. feierlichst eingeweiht. — Als Directoren an der Polytechnischen Schule wirkten von 1828 bis 1841 Oberinspector Lohrmann, von 1842 bis 1849 Prof. Dr. Seebeck, von 1850 bis 1. Mai 1873 Geh. Reg.-Rath Dr. Hülße*), vom 1. Mai 1873 an Geh. Bergrath Dr. Gustav Zeuner.

*) † 26. Juni 1876. Derselbe war nach 23jähriger Wirksamkeit am Polytechnicum am 1. Mai 1873 als vortragender Rath in das kgl. Ministerium des Innern eingetreten.

Digitized by Google

Literatur. Hülße, J. A., „Die Königl. Polytechnische Schule zu Dresden während der ersten 25 Jahre ihres Wirkens". Dresden, H. Schönfeld 1853. — „Festschrift zur Einweihung des neuen K. S. Polytechnicums zu Dresden am 4. Novbr. 1875." Dresden, 1875. gr. 8°.

Administerialliteratur. Programme (Osterprogramme mit wissensch. Abhandlungen und Nachrichten über die Anstalt) von den Jahren 1836 bis 1862. 26 Hefte. Mit vielen Taf. Abb. 40. — Jahresberichte der kgl. Polyt. Schule u. d. kgl. Baugewerkenschule über die Studienjahre 1862/63 bis 1869/70. 8 Hefte. 8°. — Lectionsverzeichniß der kgl. Sächs. Polyt. Schule für das W. 1870/71 und d. S. 1871. 2 Hefte 8°. — Programme (Studienprogramme mit Verz. der Vorles. nebst kurzen Jahresberichten) für die Jahrescurse 1871/72 bis 1876/77. 6 Hefte. 8°. — Regulativ f. h. Absolutorialprüfungen an der kgl. Polyt. Schule zu Dresden dd. 15. Mai 1871. 8°. — Studienordnung, Disciplinargesetze und Hausordnung des Polytechnikums dd. 17. Febr. 1871. — Bestimmungen über die Zulassung von Privatdocenten dd. 12. Apr. 1872. — Regulativ für das Seminar für deutsche Stylistik u. Rhetorik dd. October 1873. — Bibliotheksordnung dd. 28. October 1873. — Bestimmungen über den Besuch der öffentlichen Bauten, techn. Etablissements und kgl. Sammlungen dd. Novbr. 1875.

Chronik und Statistik aus dem Studienjahr 1875/76.

Einweihung des Polytechnicums. Am 4. November 1875 fand die Uebersiedelung des Königl. Polytechnicums in die Räume des stattlichen Neubaues am Bismarckplatze und die feierliche Einweihung statt, welche sich zu einem in der Geschichte des Polytechnicums hochwichtigen Ereigniß gestaltete. Der Bezug des Neubaues bedeutete unendlich mehr als eine Uebersiedelung aus engeren in weitere Räume. Mit der Einweihungsfeier ward ein erster, wenn auch immerhin nur vorläufiger Abschluß jener Reihe von Bestrebungen und Reorganisationen gewonnen, welche die ehemalige technische Bildungsanstalt und Polytechnische Schule in die gegenwärtige technische Hochschule verwandelt haben. Die Geschichte dieser mannigfachen Umwandlungen legt eine kurz zuvor ausgegebene besondere „Festschrift zur Einweihung des K. S. Polytechnicums am 4. November 1875" (s. Literatur) dar.

Die eigentlich akademische Feier der Einweihung, die in der schönen Aula des neuen Polytechnicums stattfand und der ein festlicher Auszug der Studirenden aus dem Gebäude des alten Polytechnicums vorausgegangen war, ward im oben angedeuteten Sinne begangen und war wohl geeignet, die erfreulichsten Hoffnungen für die Zukunft zu erwecken. Se. Majestät der König Albert und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen geruhten den Festactus durch ihre persönliche Gegenwart zu weihen. Die Feier begann mit der Aufführung einer (von Adolf Stern gedichteten, von Julius Rietz componirten) „Festcantate", worauf der Minister des Innern von Nostitz-Wallwitz Exc. die Rednertribüne bestieg, um mit einer geistvollen und ernsten Ansprache den Neubau Namens der Regierung seinem eigentlichen Zweck zu übergeben.

Digitized by Google

Der hierauf vom Director Dr. Zeuner gehaltenen eigentlichen Festrede folgte ein Schlußgesang, vom Liedermeister des „Erato", C. Bieber, componirt, sodann aber die Uebergabe einer Reihe von Stiftungen zum Gedächtniß des Tages. Namens der Stadt Dresden übergab Oberbürgermeister Dr. Pfotenhauer eine Stiftung von 10,000 Reichsmark, deren Zinsen zu einem Stipendium für je einen am Polytechnicum studirenden, reichsangehörigen Sohn einer in Dresden wohnenden Familie des Polytechnicums bestimmt wurden. Commissionsrath Kato aus Chemnitz überreichte Namens einer Vereinigung ehemaliger Studirender des Polytechnicums eine Summe von 12,400 Reichsmark, welcher der sächsische Ingenieur- und Architekten-Verein 1000 Reichsmark hinzugefügt hatte. Die Zinsen dieser Stiftung sollen fortlaufend zur Prämiirung von wissenschaftlichen durch das Professorencollegium zu stellenden, durch Studirende des Polytechnicums zu lösenden Preisaufgaben verwendet werden. Außerdem ließ ein ehemaliger Schüler der technischen Bildungsanstalt, Maschinenfabrikant Beyer in Manchester, eine Stiftung von 15,000 Reichsmark, deren Zinsen zu Stipendien vorzugsweise für würdige Studirende der mechanisch-technischen Abtheilung verwendet werden sollen, übergeben. Endlich war am Tage der Einweihung der Direction durch Fabrikant Gustav Dittrich die Summe von 3000 Mark übergeben worden, um sie in eine besondere Stiftung zu verwandeln. Rentier Georg Bodemer aus Zschopau überwies der Direction gleichfalls ein Capital von 3000 Mark als Stipendienfond, insbesondere für ärmere und würdige Studirende der mechanischen Abtheilung bestimmt.

Am Nachmittag des 4. November vereinigte das Ministerium des Innern eine Anzahl der hervorragendsten Festgäste, die zur Feier erschienenen auswärtigen Deputationen, die Docenten des Polytechnicums und eine Deputation der Studirenden in den Sälen der Harmonie zu einem glänzenden Festmahle. Die Studirenden veranstalteten gleichzeitig für sich und ihre Gäste ein Festmahl in den Räumen von Braun's Hotel.

Am Abend des 5. November gaben die Docenten des Polytechnicums einen großen Festball in den Räumen des Gewerbehauses, am Abend des 6. November aber brachten die Studirenden dem Director des Polytechnicums, sowie dem Erbauer des neuen Gebäudes, Baurath Heyn, einen solennen Fackelzug, dem sich ein Festcommers anschloß.

Organisation betr. Im verflossenen Studienjahr war die Thätigkeit der Direction und der Docenten zum größeren Theile der häuslichen Einrichtung in den neuen Räumen zugewendet. Mit der Aufstellung der Bibliothek des Polytechnicums und der Einrichtung des mit derselben verbundenen Lesezimmers war zugleich die Abfassung und der Druck eines neuen übersichtlichen Kataloges verbunden.

Eine würdige Aufstellung fand ferner die botanische Sammlung mit zugehöriger Bibliothek (Eigenthum des Königl. Hausfideicommisses), welche aus dem naturhistorischen Museum des Zwingers im vorigen Jahre dem

Digitized by Google

Polytechnicum zugeführt wurde; für diese aus über 3000 Bänden bestehende Bibliothek wurde ebenfalls ein Katalog angefertigt und gedruckt. Weiterhin fanden aber auch alle übrigen Sammlungen des Polytechnicums, die mechanisch-technologische Sammlung, die Maschinenmodellsammlung, die Sammlung für Ingenieurwesen, die für physikalische und die für geodätische Instrumente, die verschiedenen Vorlagensammlungen Räumlichkeiten vor, die an Zweckmäßigkeit nichts zu wünschen übrig lassen und die eine übersichtliche und auf allmälige Erweiterungen berechnete Aufstellung gestatteten.

Gleichzeitig konnte auch auf die Gründung neuer Sammlungen Bedacht genommen werden, einer Sammlung für Hochbau, einer solchen von Telegraphenapparaten und deren Theile, auch konnte die dringend nöthig gewordene weitere Ausbildung der zur Maschinenmodellsammlung gehörigen kinematischen Sammlung an die Hand genommen werden.

Als abgeschlossen und vollendet ist die Einrichtung der neuen chemischen Laboratorien und die Aufstellung der zugehörigen Sammlungen hervorzuheben, so daß nur noch die Einrichtung des physikalischen Laboratoriums übrig bleibt.

Feierlichkeiten. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 23. April d. J. fand in der Aula der übliche Festactus statt.

Die Festrede hielt Herr Prof. Dr. Ruge „Ueber die Entdeckung eines neuen Culturvolkes im grauen Alterthum".

Zum Andenken des Commissionsrathes Gerstkamp fand auch in diesem Studienjahr (22. Nov. 1875) und an dessen Todestag (31. März 1876) eine stille Gedächtnißfeier am Grabe unter Blumenschmückung desselben statt.

Personalnachrichten. Mit Beginn des verflossenen Studienjahres trat ein (Amtsantritt am 1. October 1875): Architekt Prof. Karl Weißbach, vorher Prof. an der Kgl. Kunstakademie in Dresden, als ordentl. Prof. für das Entwerfen von Hochbauten und farbigen Decorationen und für einzelne Zweige des Hochbaues. Zu Ostern 1876 traten ein:

Dr. phil. Fritz Schultze, außerord. Prof. der Philosophie an der Univ. Jena, als ordentl. Professor der Philosophie (Amtsantritt 1. April 1876) und

Prof. Dr. Eduard Zetzsche, vorher Lehrer an der Kgl. höheren Gewerbschule in Chemnitz, als außerord. Prof. für theoret. und prakt. Telegraphie (Amtsantritt am 1. April 1876). Ferner wurde berufen:

Dr. phil. A. Töpler, Prof. der Physik an der Univ. Graz, als ordentl. Prof. der Experimentalphysik, Director des physik. Laboratoriums u. Vorstand der physikal. Sammlungen. (Amtsantritt 1. September 1876.)

Weiterhin wurden angestellt:

Bildhauer Frdr. Rentsch als ordentl. Lehrer für Ornamentenentwerfen u. Figurenzeichnen mit Staatsdienereigenschaft vom 1. April 1876 an und

Digitized by Google

Landschaftsmaler Woldemar Rau als ordentl. Lehrer für Ornamentenzeichnen und Aquarellmalen, ebenfalls vom 1. April 1876 an mit Staatsdienereigenschaft.

Se. Maj. der König haben geruht, dem Prof. Rudolf Heyn, dem Erbauer des Polytechnicums, bei Anlaß der Einweihung des Neubaus den Titel und Rang eines „Baurathes" zu verleihen; fernerhin wurde der Genannte im Lauf des Studienjahres zum Mitglied der „Königl. Staatsprüfungs-Commission für Techniker" ernannt. Se. Maj. der König geruhten ferner, dem Professor Dr. Hartig das Ritterkreuz I. Classe vom Verdienstorden, und dem Professor Dr. Hettner das Comthurkreuz II. Classe vom Albrechtsorden zu verleihen.

Als Privatdocent hat sich im vergangenen Lehrjahre habilitirt: Dr. phil. Wilh. Scheffler für französische Sprache und Literatur. Dessen Habilitationsschrift führte den Titel: »Étude littéraire sur Boileau-Despréaux. Sa vie et ses écrits«. Als Privatdocenten traten fernerhin am Ende des Studienjahres 1875/76 ein die zeitherigen außerord. Lehrer: John Sherwood für englische Sprache und Literatur und Hermann Krone für Theorie und Praxis der Photographie. Dagegen gab mit Ostern 1876 der Privatdocent für Philosophie, Dr. phil. Eggeling, herzoglich Sachsen-Meiningen'scher Hofrath, seine Lehrthätigkeit am Polytechnicum wieder auf.

Am 1. October 1875 traten fernerhin ein: Dr. phil. Arthur Forster als Assistent für die Arbeiten im analyt.-chem. Laboratorium und Oscar Fischbach als Assistent für Hochbauconstructionen; der Letztere trat aber bereits am 15. April 1876 wieder aus und an dessen Stelle trat an diesem Tage ein: Architekt Richard Eck. Weiterhin wurde angestellt am 15. April 1876, ebenfalls als Assistent für Arbeiten im analyt.-chem. Laboratorium, Dr. phil. W. M. Hempel, an Stelle von Dr. phil. Paul Georg Bennewitz, welcher in eine praktische Stellung übertrat. Endlich verließ mit Schluß des Studienjahres der 2. Assistent für mechan. Technologie, Rudolf Escher aus Zürich, seine Stellung, um einem Ruf an das eidgenössische Polytechnicum in Zürich zu folgen.

Zu Assistenten vom 1. October 1876 an sind designirt:
für Geodäsie: Ernst Emil Michael,
„ das technisch-chemische Laboratorium: Dr. Leopold Ponndorf,
„ „ physikalische Laboratorium: Dr. Ernst Bessel-Hagen.

Frequenz im Studienjahr 1875/76.

Im Laufe des Studienjahres 1875/76

a) traten neu ein:

i. W.-i. S.-zus. Semester.			
34	15	49	in die mechanische Abtheilung,
36	21	57	in die Ingenieur-Abtheilung,
43	24	67	in die Hochbau-Abtheilung,
16	8	24	in die chemische Abtheilung,
5	6	11	in die Lehrer-Abtheilung,
134	74	208	Studirende,

Digitized by Google

13	7	20	Zuhörer,
48	15	63	Hospitanten,
195	96	291	wie oben.

Dagegen

b) schieden aus, resp. wurden nicht wieder inscribirt:
202 in Summa und zwar

i. W.	i. S.	zus.	Semester-
23	2	25	aus der mechan. Abtheilung,
93	1	94	aus d. Ingenieur-Abtheilung,
3	—	3	aus der Hochbau-Abtheilung,
11	1	12	aus d. chemisch. Abtheilung,
5	—	5	aus der Lehrer-Abtheilung,
135	4	139	Studirende,
17	—	17	Zuhörer,
46	—	46	Hospitanten,
198	4	202*)	wie oben.

Der Bestand am Schlusse der Vorlesungen (Ende Juli 1876) beträgt laut Semesterverzeichniß:

97	Studirende in d. mechan. Abtheilung,
202	„ „ „ Ingenieur- „
64	„ „ „ Hochbau- „
51	Studirende in d. chem. Abtheilung,
24	„ „ „ Lehrer- „
438	Studirende überhaupt,
13	Zuhörer,
33	Hospitanten,
484	in Summa.

Die Gesammtfrequenz im Studienjahre 1875/76 beziffert sich auf:

106	Studirende in d. mechan. Abtheilung.
226	„ „ „ Ingenieur- „
67	„ „ „ Hochbau- „
58	„ „ „ chemischen „
26	„ „ „ Lehrer- „
483	Studirende überhaupt,
28	Zuhörer,
73	Hospitanten,
584	in Summa.

Dieselben vertheilen sich nach der Nationalität in:

324	Sachsen,
138	übrige Deutsche,
122	Ausländer,
584	wie oben, gegenüber 439 im Vorjahre.

Frequenz-Uebersicht des Kgl. Sächs. Polytechnicums zu Dresden.

Studj.	Hör.	Studj.	Hör.	Studj.	Hör.	Studj.	Hör.	Studj.	Hör.
1828/29:	273	1838/39:	276	1848/49:	254	1858/59:	261	1868/69:	444
1829/30:	312	1839/40:	273	1849/50:	269	1859/60:	259	1869/70:	463
1830/31:	307	1840/41:	289	1850/51:	284	1860/61:	239	1870/71:	310
1831/32:	276	1841/42:	305	1851/52:	272	1861/62:	298	1871/72:	325
1832/33:	243	1842/43:	242	1852/53:	326	1862/63:	324	1872/73:	336
1833/34:	226	1843/44:	275	1853/54:	234	1863/64:	280	1873/74:	366
1834/35:	253	1844/45:	284	1854/55:	229	1864/65:	346	1874/75:	439
1835/36:	243	1845/46:	221	1855/56:	245	1865/66:	399	1875/76:	584
1836/37:	271	1846/47:	209	1856/57:	250	1866/67:	376		
1837/38:	270	1847/48:	238	1857/58:	236	1867/68:	401		

Stipendien und Erlasse. Im Studienjahr 1875/76 wurden gewährt: 6685 Mark — Pf. als Erlasse an 49 Studirende, 6754 Mark 35 Pf. als Stipendien an 33 Studirende, zusammen 13,439 Mark 35 Pf.

*) incl. der aus anderen Abtheilungen Uebergetretenen bez. der als Studirende eingeschriebenen früheren Zuhörer.

Digitized by Google

Die am Schlusse desselben bewilligten Reisestipendien werden im nächstjährigen Programm zur Veröffentlichung gelangen.

Der obengedachte Stipendienbetrag zerfällt in: 550 Mark — Pf. aus der Hülßestiftung, 127 Mark 50 Pf. aus der Novikoffstiftung, 336 Mark — Pf. aus der Hauschildstiftung, 405 Mark — Pf. aus der Gätschmannstiftung, 80 Mark — Pf. aus der Nowotnystiftung, 280 Mark 85 Pf. aus der Stiftung der Stadt Dresden, 200 Mark — Pf. aus der Beyerstiftung, 75 Mark — Pf. aus der Bodemerstiftung, 500 Mark — Pf. aus der Gustav Dittrich-Stiftung (Darlehn), 2554 Mark 35 Pf. zusammen aus den beim Polytechnicum verwalteten Fonds, 4200 Mark — Pf. aus dem Fond der Gerstkampfstiftung, 6754 Mark 35 Pf. wie oben.

Aus dem Fond der „Eduard Emil Richter-Stiftung" sowie der „Echtermeyerstiftung" sind in diesem Studienjahr Bewilligungen nicht erfolgt; was die „Stiftung alter Polytechniker" anbetrifft, so ist das Nähere in dem Berichte über die diesjährigen Preisausschreibungen zu ersehen.

Absolutorialprüfung. Der erste Theil der Prüfung wurde mit Rücksicht auf den späteren Beginn der Vorlesungen und auf die Einweihungsfestlichkeiten statt wie gewöhnlich im Monat October erst im Monat Januar 1876 abgehalten.

Es hatten sich zu dieser Prüfung gemeldet:

10 Studirende der mechanischen Abtheilung, 40 Studirende der Ingenieur-Abtheilung, zusammen 50 Studirende, von denen 43 sich der Prüfung unterzogen; von den übrigen 7 Studirenden wurde 1 während der Prüfung zurückgewiesen, die andern 6 traten freiwillig zurück. Von den Examinanden erhielten 25 das Prüfungszeugniß.

Der zweite Theil der Absolutorialprüfung, zu welchem sich 6 Studirende der mechanischen Abtheilung, 19 Studirende der Ingenieur-Abtheilung, 1 Studirender der chemischen Abtheilung, zusammen 26 Studirende gemeldet haben, wurde im Monat Juli 1876 abgehalten.

Prüfung der Feldmesser zweiter Classe. Nach der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 18. Januar 1852 findet alljährlich zu Ostern am Polytechnicum unter dem Vorsitz des Directors vor einer aus Professoren des Polytechnicums zusammengesetzten Prüfungscommission die Prüfung derjenigen statt, welche die Verpflichtung als Feldmesser zweiter Classe erlangen wollen.

Die diesjährige Prüfung wurde unter der Leitung des Regierungsraths Prof. Nagel unter Zuziehung des Prof. Fort während der Zeit vom 3. bis 27. April 1876 abgehalten. Es hatten sich 8 Candidaten gemeldet, von denen einer von der Prüfung zurücktrat, während die übrigen sieben das Zeugniß bestandener Prüfung erhielten.

Diejenigen, welche dagegen die Verpflichtung als Feldmesser erster Classe erlangen wollen, haben sich der durch Verordnung vom 24. December 1851

Digitized by Google

angeordneten Staatsprüfung im Fache der höheren Geodäsie zu unterwerfen. Der Königl. Commission für die Staatsprüfungen der Techniker gehören u. A. folgende Docenten des Königl. Polytechnicums an: Prof. Dr. Fränkel, Hofrath Dr. Geinitz, Baurath Prof. Heyn, Baurath Prof. Mohr, Regierungsrath Prof. Nagel, Regierungsrath Prof. Schneider, Geheimer Bergrath Prof. Zeuner.

Organisation*).

Fachschulen. Das Polytechnicum gewährt die wissenschaftliche Ausbildung für diejenigen technischen Berufsfächer, welche die Mathematik, die Naturwissenschaften und die zeichnenden Künste zur Grundlage haben, und besteht aus folgenden Abtheilungen:

a) für mechanische Technik,
b) für Ingenieurwesen,
c) für Hochbau,
d) für chemische Technik,
e) für das mathematische, naturwissenschaftliche und technische Lehrfach und
f) einer allgemeinen wissenschaftlichen Abtheilung, die allgemein bildenden Fächer enthaltend.

Leitung. Die Leitung des Polytechnicums ist in unmittelbarer Unterordnung unter das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes einem Director übertragen, für jede Abtheilung wird von diesem Ministerium ein durch das Professoren-Collegium für je 2 Jahre erwählter Vorstand ernannt. Dem Director steht für Berathung aller die Organisation betreffenden Fragen und für Disciplinarfälle die Vorstandsconferenz, für die übrigen Angelegenheiten das Professoren-Collegium zur Seite.

Etat. Der jährliche Staatszuschuß in der Finanzperiode 1876/77 beträgt 207,000 Mark.

Aufnahmebedingungen für Studirende. Der Eintritt als Studirender in das Polytechnicum erfordert das zurückgelegte 17. Lebensjahr, den Nachweis allgemeiner Ausbildung und der sonst nöthigen Vorkenntnisse, sowie eines guten Verhaltens und bei Minderjährigen die elterliche oder vormundschaftliche Einwilligung. Der Nachweis genügender Vorbildung ist von Inländern unbedingt durch das Maturitätszeugniß eines Gymnasiums, oder

*) Ein neues Organisationsstatut mit Specialreglements ist in Vorbereitung und wird im Laufe des Wintersemesters 1876/77 zur Berathung und Einführung gelangen. Die obigen Angaben sind so weit als es unter solchen Umständen thunlich schon nach den zu erwartenden neuen Bestimmungen vorgesehen.

Digitized by Google

durch das Reifezeugniß einer Realschule erster Ordnung, oder endlich durch ein Abgangszeugniß der obersten Classe der höheren Gewerbschule zu Chemnitz zu erbringen; von Ausländern entweder durch eines der vorher genannten Zeugnisse oder durch ein Reifezeugniß einer Lehranstalt des Auslandes, deren Lehrziele mit denen der vorbezeichneten Bildungsanstalten übereinstimmen, oder, sofern solche Zeugnisse nicht beigebracht werden können, durch eine Aufnahmeprüfung. Ein Altersdispens ist nur dann zulässig, wenn auf Grund eines der für Inländer ausgegebenen Zeugnisse der Eintritt gesucht wird.

Collegien, Honorare, Gebühren. Die Vorlesungen und Uebungen werden größtentheils in Jahrescursen gehalten, welche in der ersten vollen Woche des Monats October beginnen. Die praktischen Vermessungsarbeiten der Ingenieure fallen auf den Monat September. Jedem Studirenden steht die freie Wahl der Vorträge und Uebungen unter gewissen, in der Natur der Sache liegenden (in § 5 der Studienordnung näher bezeichneten) Beschränkungen zu. Das Collegienhonorar, welches zu Anfang jedes Semesters im Voraus zu entrichten ist, beträgt bei Vorlesungen 3 Mark, bei Uebungen $1^1/_2$ Mark pro wöchentliche Stunde halbjährlich; bei Privatdocenten ist das Honorar (innerhalb der Grenzen 5 Mark beziehentlich $2^1/_2$ Mark) dem Ermessen des Vortragenden überlassen. Bei der Inscription sind 10 Mark, für Betheiligung an der Aufnahmeprüfung sind 15 Mark zu zahlen. Ueber Gesuche um Gestundung und Erlaß der Collegienhonorare entscheidet die Vorstandsconferenz.

Prüfungen, Zeugnisse. Ueber Vorlesungen, mit denen Uebungen oder Repetitionen verbunden sind, können Erfolgsteste ertheilt werden. Jeder Studirende kann sich an den Absolutorialprüfungen betheiligen, welche nach dem Regulative vom 17. Mai 1871 abgehalten werden. Der hierfür zur Casse zu zahlende Betrag beläuft sich auf 30 Mark. Die Absolutorialzeugnisse in den Abtheilungen für mechanische Technik, für Ingenieurwesen und für Hochbau gewähren den Nachweis der in § 6 der Verordnung vom 24. December 1851, die Staatsprüfung der Techniker betreffend, vorausgesetzten Vorbildung.

Die Direction des Polytechnicums ist mit Abhaltung der Prüfungen der Feldmesser zweiter Classe beauftragt.

Zuhörer, Hospitanten. Als Zuhörer kann eintreten, wer nur die Ausbildung in einem speciellen Lehrzweige beabsichtigt, mindestens 17 Jahr alt und für die von ihm zu wählenden Collegien genügend vorgebildet ist, ein gutes Verhalten und, sofern er minderjährig ist, die elterliche und vormundschaftliche Einwilligung nachweist. Als Hospitanten erhalten ältere und in selbständigen Verhältnissen stehende Personen zu einzelnen Vorlesungen Zutritt.

Stipendien. Das Polytechnicum verfügt über die folgenden reich dotirten Stipendienfonds:

Digitized by Google

1. Reisestipendienfond, vom Lehrercollegium bei der 25jährigen Gedächtnißfeier der Begründung gestiftet, von dessen Zinsen an würdige, auf dem Polytechnicum vollständig ausgebildete Studirende Reisestipendien verliehen werden; Capitalbestand am Anfang 1876 Mark 31,827.

2. Hülße-Stiftung, am 2. Mai 1862 durch Herrn Geh. Reg.-Rath Dr. Hülße begründet, zur Gewährung freier Mittagstische an ärmere Studirende; Capitalbestand Mk. 12,130.

3. Gerstkamp-Stiftung, im Jahre 1864 durch den Commissionsrath Gerstkamp begründet, wird durch das kgl. Ministerium des Innern verwaltet und dem Polytechnicum nur der Zinsenbetrag zur Gewährung von Stipendien überwiesen. Derzeitiger Capitalbestand Mk. 120,000.

4. Novikoff-Stiftung, im Jahre 1865 zur Erhaltung des Andenkens an einen braven Studirenden des Polytechnicums von dessen Vater durch Schenkung eines Capitals von Mk. 3200 begründet, dessen Zinsen am 11. October, als dem Todestage des Genannten, einem würdigen und bedürftigen, in Rußland, oder, dafern ein solcher sich nicht melden sollte, in Dresden geborenen Polytechniker zugetheilt werden.

5. Hauschild-Stiftung, von dem Commissionsrath Max Hauschild in Hohenfichte im Jahre 1865 begründet; Stammcapital Mk. 8400.

6. Echtermeyer-Stiftung, bestehend aus einem Capital von Mk. 2000, welches an einen Studirenden unter der Bedingung verliehen wird, daß nach eingetretener Erwerbsfähigkeit die Rückzahlung erfolgt.

7. Gätzschmann-Stiftung besteht, laut letztwilliger Verfügung vom 26. Februar 1872, in einem Capital von Mk. 9000, dessen Zinsen für einen aus Zittau, event. der sächs. Oberlausitz gebürtigen Studirenden am Polytechnicum bestimmt sind und durch den Stadtrath zu Zittau verliehen werden.

8. Nowotny-Stiftung, im Jahre 1874 von dem Directionsrath Nowotny begründet; Stammcapital Mk. 3000, dessen Zinsen jährlich an einen würdigen Studirenden, sei es als Stipendium, als Darlehn oder als Preis für eine literarische Arbeit, vergeben werden.

9. Eduard Emil Richter-Stiftung, 1875 von Oscar Emil Richter, Ressortchef der mechanischen und Kanonenwerkstätten der Gußstahlfabrik von Friedrich Krupp in Essen, bei Anlaß des 50jährigen Jubiläums des von seinem sel. Vater Eduard Emil Richter in Dresden errichteten Geschäfts begründet; Stammcapital Mk. 1500.

10. Stiftung alter Polytechniker, von den früheren Studirenden des Polytechnicums am 4. Novbr. 1875, dem Tage der Einweihung des neuen Polytechnicums, durch Schenkung eines Capitals von Mk. 12,000 begründet, dessen Zinsen zur Ertheilung von Preisen an Studirende des Polytechnicums

Digitized by Google

verwendet werden sollen; der Sächs. Ingenieur- und Architekten-Verein fügte dieser Stiftung Mk. 1000 hinzu.

11. Stiftung der Stadt Dresden, Mk. 10,000, bei der gleichen Veranlassung von den städtischen Collegien begründet.

12. Beyer-Stiftung, Mk. 15,000, von dem Maschinenfabrikanten Karl Friedrich Beyer in Manchester am 4. Nov. 1875 mit der Bestimmung begründet, daß die Zinsen jährlich an einen oder zwei Studirende, vorzugsweise der mechanischen Abtheilung, als Stipendien verliehen werden.

13. Gustav Dittrich-Stiftung, 3000 Mk., welche darlehnsweise unter gleicher Bedingung wie das Capital der unter 6. genannten Stiftung vergeben werden sollen.

14. Bodemer-Stiftung, 3000 Mk., deren Zinsen insbesondere an ärmere würdige Studirende der mechanischen Abtheilung verliehen werden sollen.

Außer den von dem Zinsenertrage der Stipendienfonds gewährten Stipendien wurden im Studienjahr 1875/76 zahlreiche Honorarerlasse gewährt.

Preisaufgaben, Stiftung alter Polytechniker*).

Die Professoren-Conferenz hat beschlossen, in diesem Jahre zum ersten Male Preisaufgaben an der Ingenieur-Abtheilung und an der chemischen Abtheilung auszuschreiben und auf den Bericht und Antrag der Docenten der genannten Abtheilungen in der Sitzung vom 18. Juli d. J. die folgenden Aufgaben festgesetzt.

Preisaufgabe der Ingenieur-Abtheilung. Theoretische

*) Auszug aus der Stiftungsurkunde: Die alljährlichen Zinsen des Stiftungscapitales (welches zur Zeit 13,400 Mark beträgt) sollen zur Prämiirung von Preisarbeiten der Studirenden des Polytechnicums verwendet werden (§ 1). — Preise sollen vertheilt werden zur Prämiirung von Preisarbeiten, nach Befinden auch von Bearbeitung selbstgewählter Themen, welche vom Professorencollegium als vorzüglich anerkannt worden sind (§ 3). — Die Direction des Polytechnicums verwaltet die Stiftung; dem Professorencollegium dagegen liegt die Stellung der Aufgaben und die Entscheidung über die Preiswürdigkeit der eingegangenen Arbeiten ob (§ 4). — Das Recht und die Pflicht, Aufgaben zu stellen und zu prüfen, wechselt alljährlich zwischen den einzelnen Abtheilungen der Hochschule nach einem festzusetzenden Turnus (§ 5). — An der Concurrenz um die Preise können alle Studirenden Theil nehmen, welche in der Zeit von der Stellung der Aufgabe bis zum Abgabetermin ihr letztes Studienjahr am Dresdner Polytechnicum absolviren oder absolvirt haben (§ 6). — Zwischen der Stellung der Aufgaben und dem Ablieferungstermine darf höchstens eine Zeit von 1¾ Jahren liegen. Die Entscheidung über die Preiswürdigkeit soll jedenfalls vor Ablauf von einem Vierteljahr nach dem Abgabetermine erfolgen (§ 7). — Die Festsetzung über Anzahl und Höhe der Preise bleibt dem Professorencollegium mit der Bestimmung überlassen, daß kein Preis weniger als einhundert Mark betragen darf (§ 8). — Die Namen der Verfasser der preisgekrönten Arbeiten sollen öffentlich bekannt gemacht werden (§ 9). — Ist eine Abtheilung nicht in der Lage gewesen, aus Mangel an Bewerbern oder wegen Unzulänglichkeit der gelieferten Arbeiten ihren Preis zu ertheilen, so steht ihr das Recht zu, neue Aufgaben zu stellen, resp. abermals Concurrenzarbeiten einzufordern (§ 10).

Digitized by Google

Untersuchung über das Eigengewicht von eisernen Bogenbrücken, mit besonderer Berücksichtigung von ausgeführten Bauwerken.

Preisaufgabe der chemischen Abtheilung. Zur Zeit ist noch nicht zweifellos festgestellt, ob das Eisen mit dem Kohlenstoff sich chemisch zu verbinden fähig ist. Dennoch hat diese Frage nicht blos für das Eisenhüttenwesen, sondern auch für die Wissenschaft im Allgemeinen ein hohes Interesse, da die Eisencarburete den Ausgangspunkt für die künstliche Erzeugung organischer Verbindungen bilden würden. Es wird daher eine Arbeit gewünscht, durch welche nachgewiesen werden soll, 1) ob Verbindungen des Eisens unter Umständen entstehen, die keinen Zweifel über die chemische Natur der ersteren lassen und 2) ob Verbindungen in verschiedenen atomistischen Verhältnissen dargestellt werden können.

Der Abhandlung sind Proben der verschiedenen Präparate beizulegen.

Die Arbeiten, welche um die oben ausgeschriebenen Preise concurriren, müssen spätestens bis Ende April 1878, mit dem Namen und Wohnorte des Verfassers versehen, bei der Direction des Polytechnicums eingereicht werden. Die Preisvertheilung und die Bekanntmachung der Namen der Verfasser der preisgekrönten Arbeiten erfolgt am Ende des Studienjahres 1877/78, im Monat Juli 1878 zur Zeit der Ausgabe des neuen Programms.

Personalstand des kgl. Polytechnicums zu Dresden im Studienjahr 1876/77.

Director:

Dr. Zeuner, Gustav, Geh. Bergrath. (Sprechstunden: Täglich von 11 bis 1/2 1 Uhr im Directorialzimmer des Polytechnicums.)

Abtheilungsvorstände:

Schneider, Reg.-Rath. — Mechanische Abtheilung.
Nagel, Reg.-Rath. — Ingenieur-Abtheilung.
Heyn, Baurath. — Hochbau-Abtheilung.
Dr. Schmitt, Professor. — Chemische Abtheilung.
„ Königsberger, Geh. Hofrath. — Lehrer-Abtheilung.
„ Ernst, gen. Stern, Professor. — Allgemeine wissenschaftliche Abtheilung.

Docenten:

Dr. Freih. v. Bernewitz, F. Alex., Regierungsrath, — für deutsche und sächs. Verfassung, Gesetzeskunde.
„ jur. Böhmert, Victor, Reg.-Rath., — Professor für Nationalökonomie und Statistik.

Digitized by Google

Dr. Burmester, L. E., — Professor für darstellende Geometrie.
Erler, Karl, — Professor für Feldmessen und Planzeichnen.
Fort, Osmar, — Professor für Mathematik und technische Mechanik.
Dr. Fränkel, Wilhelm, gepr. Civilingenieur, — Prof. für Ingenieurwissenschaften und Entwerfen.
„ Fuhrmann, Arwed, — Professor für Mathematik und Vermessungslehre.
„ Geinitz, Hans Bruno, Hofrath, — Professor für Geologie und Mineralogie.
„ Hartig, Ernst, Reg.-Rath., — Prof. für mechanische Technologie.
„ Hettner, Herm., — Prof. für Kunstgeschichte.
Heyn, Rudolf, Baurath, — Professor für Baukunde u. Entwerfen.
Dr. Königsberger, Leo, Geh. Hofrath, — Professor für Mathematik.
Kuschel, Karl, — Professor für Mathematik, zugleich Bibliothekar.
Lewicki, Leonidas, — Professor für Maschinenbaukunde u. Entwerfen.
Dr. med. Lösche, Eduard, — Professor für mathematische Physik.
Mohr, O. E., Baurath, Professor für Ingenieurwissenschaften und Entwerfen.
Nagel, August, Reg.-Rath, — Professor für Geodäsie.
Rau, Woldemar, — Landschaftsmaler, für Aquarelliren.
Rentsch, Friedrich, — Bildhauer, f. Ornamentenzeichnen.
Rittershaus, Trajan, — Professor für Kinematik u. technisches Zeichnen.
Dr. med. Roth, W., Generalarzt, — für Gesundheitspflege.
„ Ruge, Sophus, — Professor für Geographie und Ethnologie.
„ Schmitt, Rud. Wilh., — Professor f. theoret. Chemie u. analyt.-chem. Arbeiten.
Schneider, Joh. Bernh., Regierungsrath, — Professor für Maschinenlehre u. Entwerfen.
Dr. Schultze, Fritz, — Professor für Philosophie.
Stein, Wilhelm, Reg.-Rath, — Prof. f. chem. Technologie und technisch.-chem. Arbeiten.
Dr. Ernst, gen. Stern, F. Adolf, — Professor für Literatur- und Culturgeschichte.
„ Töpler, August, — Professor für Experimentalphysik.
Weißbach, Karl, — Professor für Hochbau u. Entwerfen.
Dr. Zetzsche, Edmund, — Prof. für theoret. u. praktische Telegraphie.
„ Zeuner, Gustav, Geh. Bergrath, Director, — Prof. für Mechanik und theoret. Maschinenlehre.

Privatdocenten:

Dr. Heger, Rich., — Gymnas.-Oberlehrer für Mathematik.
„ Hoffmann, Gustav, — Gymnas.-Oberlehrer, für Physik.
Krone, Hermann, — für Photographie.

Digitized by Google

Dr. Scheffler, Wilhelm, — für franz. Sprache und Literatur.
Sherwood, John, — für engl. Sprache und Literatur.
Dr. Vetter, Benjamin, — für Zoologie.

Assistenten:

Eck, Richard, — für Entwerfen im Hochbau.
Fischer, Frdr. Hugo Rob., — für mechanische Technologie und Maschinenlehre.
Dr. Forster, Arthur, — für analyt.-chemische Arbeiten.
„ Hagen, Karl Ernst, — für Physik.
„ Hempel, Walter Matthias, — für analyt.-chemische Arbeiten.
Michael, Ernst Emil, — für geodätische Arbeiten.
Dr. Ponndorf, Leopold, — für technisch-chemische Arbeiten.

Für außerordentlichen Unterricht:

Hesséle, Louis Florentin, — Professor für französische Sprache.
Königl. Turnlehrerbildungsanstalt für Turnen und Fechten.

Bureau-Personal:

Rügler, Gustav Edmund, — Cassirer.
Mutze, Karl Hugo, — Registrator.
Koch, Christian Friedrich, — Bibliothek-Custos.
Müller, Theodor, — Sammlungs-Custos.

Akademische Verbindungen, bez. Vereine.

Concordia-Markomannia, Cps. — Teutonia, Cps. — Thuringia, Cps. — Cheruskia, Burschenschaft.

Polyhymnia. — Hellenia. — Wissenschaftlicher Verein. — Gesangverein „Erato". — Maschinentechniker-Verein. — Ingenieur-Verein. — Chemiker-Verein. — Architekten-Verein. — Wissenschaftlicher Verein polnischer Studirenden. — Ausländer-Verein.

Außerdem besteht ein Ausschuß der Polytechnikerschaft, welcher deren allgemeine Angelegenheiten vertritt.

Digitized by Google

Erlangen.

Königlich Bayerische Friedrich Alexander-Universität.

Gestiftet durch Markgraf Friedrich zu Bayreuth laut Edict vom 13. April 1743 auf Grund der kaiserlichen Privilegien Karls VII. vom 21. Febr. 1743. Eröffnet am 4. November 1743. Zum ersten Curator (Director) der Universität ernannte Friedrich den Geheimrath und Leibmedicus Daniel von Superville. An Superville's Stelle trat (1748) der Kammerpräsident Adam Anton v. Meyern. Im Jahr 1751 übernahm das geheime Ministerium das Curatorium, bis im Jahr 1769 Markgraf Christian Friedrich Karl Alexander die Regierung antrat und (1788) den Minister Friedrich Karl v. Seckendorf zum beständigen Curator der Universität ernannte. Nachdem Seckendorf die markgräflichen Dienste verlassen hatte, trat Minister v. d. Kettenburg an dessen Stelle. Bei der Uebergabe der Fürstenthümer an Preußen (28. Nov. 1792) wurde das Curatorium ein Theil des Landesdirectoriums unter der Verwaltung des Ministers von Hardenberg. Am 3. Juli 1795 bestimmte eine Verordnung Friedrich Wilhelm's II., daß die Curatel der Universität von dem jedesmaligen Chef des geistlichen Departements in Berlin und dem dirigirenden Minister in den fränkischen Fürstenthümern gemeinschaftlich geführt werden sollten. Während der französischen Occupation 1806—10 stand die Universität unter der Intendantur in Bayreuth, die zuerst von v. Tournon, dann von Combe Sieyès verwaltet wurde. Mit der Uebergabe an Bayern wurde die Universität unmittelbar dem Ministerium des Innern unterstellt.

Digitized by Google

Literatur: Engelhardt, Die Univ. Erlangen von 1743—1843. Jubiläumsschrift. Erlangen 1843. — Eröffnung, die, des archäologischen Museums der Univ. Erlangen am 9. Dec. 1857. Erlangen 1858. — Fikentscher, Sg. Wolfg. Aug., Geschichte d. Univ. zu Erlangen von ihrem Ursprung bis auf gegenwärtige Zeit. I. Thl. Coburg 1795. 8°. — Derselbe, Vollständ. akademische Gelehrtengeschichte der Kgl. Friedr. Alex.-Univ. Erlangen von ihrer Stiftung bis auf die gegenwärtige Zeit. Abth. I. II. Nürnberg 1806. 8°. — Historia academiae Fridericianae Erlangensis (c. tab.). Erlangensi 1744. Fol. — Jubelfeier, die 100jährige, der Univ. Erlangen 1843. 4°. — Krafft, J. G., Schreiben an einen Freund über den Zustand der Univ. Erlangen. Ansbach 1770. 4°. — Papst, Joh. Georg Fr., Gegenwärtiger Zustand der Universität Erlangen. 8°. Erlangen 1791 (Palm). — Wiedeburg, Joh. Er. Karl, Nachricht von dem Zustande der Akademie in Erlangen. Mit Kpff. 4°. Erlangen 1759 (Melchior). — v. Wendt, Christ. E., Erste Nachricht von dem wirkl. Bestehen des jurist. prakt. Instituts zu Erlangen. 1824.

Catalogus institutionum in acad. Friderico-Alexandrina (Erlangensi). Erschienen von W. 1818/19 bis 1876/77.

Verzeichniß der Vorlesungen an der Univ. Erlangen. Erschienen von W. 1832/33 bis W. 1876/77. 8°.

Uebersicht des Personalstandes bei der Kgl. bayer. Friedr. Alex.-Univ. Erlangen, nebst dem Verzeichnisse der Studirenden. Erschienen von ? bis W.1876/77. 8°.

Personalveränderungen aus dem Jahr 1875/76.

1) An die Stelle des Ende W.-S. 1875/76 nach Berlin berufenen ord. Prof. der Geburtshülfe u. Gynäkologie Dr. Schröder wurde Dr. Paul Zweifel, früher Privatdocent in Straßburg, berufen.

2) Privatdoc. Dr. Filehne wurde zum außerordentlichen Professor in der medic. Facultät befördert.

3) Ende August 1876 verstarb der ord. Prof. der deutschen Sprache u. Literatur Dr. Rudolf von Raumer.

4) Im Laufe des Jahres habilitirten sich 4 Privatdocenten: 2 bei der medicinischen Facultät (Dr. Leo Gerlach und Dr. Gustav Jüdell, welch Letzterer ohnlängst verstorben ist) u. 2 bei der philosoph. Facultät (Dr. Ferdinand Heerdegen u. Albrecht Wagner).

Honorarien betr.: An den bayerischen Universitäten findet nicht Honorarien-Stundung, sondern unter bestimmten Voraussetzungen (Würdigkeit u. Dürftigkeit des Petenten) Honorarien-Erlaß statt.

Der vor zwei Jahren begonnene Neubau einer chirurgischen Klinik ist nunmehr vollendet.

Digitized by Google

Uebersicht der Frequenz an der Universität Erlangen.

Pro Semester.	Evang.-theol. Facultät.		Juristische Facultät.		Medicinische Facultät.		Philosophische Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	
1871	100	50	44	1	60	9	29	1	294
1871/72	96	67	43	2	63	20	49	4	344
1872	92	68	46	4	66	25	52	6	359
1872/73	91	71	32	3	69	34	61	10	371
1873	88	89	32	9	71	42	57	20	408
1873/74	96	82	30	11	83	42	76	25	445
1874	91	75	28	7	68	53	86	34	442
1874/75	85	51	36	8	70	41	92	33	416
1875	82	60	35	9	64	32	87	32	401
1875/76	77	57	29	6	75	45	109	31	429
1876	77	59	31	6	65	37	108	39	422

Uebersicht des Personalstandes der Universität Erlangen im Studienjahr 1876/77.

I. Prorector: Prof. Dr. G. K. A. Bechmann.
II. Prokanzler: Prof. Dr. Karl Lüder.

III. Decane:

Theologische Facultät: Dr. Köhler.
Juristische Facultät: Dr. Gengler.
Medicinische Facultät: Dr. Leube.
Philosophische Facultät: Dr. Hegel.

IV. Verwaltungs-Ausschuß.

Vorstand:

Prof. Dr. G. K. A. Bechmann, d. Z. Prorector.

Verwaltungs-Räthe:

Dr. Karl Hegel.
„ Christoph Gottlieb Adolf v. Scheurl.
„ Hnr. Ferd. Frdr. Schmid.
„ Frdr. Alb. Zenker.
Syndicus: Dr. Frdr. Eulenstein.

Digitized by Google

V. Disciplinar-Ausschuß.

Dr. A. Bechmann, d. Z. Prorector, als Vorstand.
„ Karl Lüder, d. Z. Prokanzler.
„ Ad. v. Scheurl.
„ H. F. F. Schmid.
„ Eugen Freih. v. Gorup-Besanez.
„ Frdr. Alb. Zenker.
Syndicus: Dr. Frdr. Eulenstein.

VI. Honorarien-Commission.

Dr. A. Bechmann, d. Z. Prorector.
Mitglieder: Dr. Walter Heineke.
„ Karl Heyder.
„ Paul Hnr. Jos. Schelling.
„ Hnr. Ferd. Frdr. Schmid.

VII. Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Dr. Frank, Frz. Hrm. Reinh., ord. Prof. d. Kirchengeschichte u. systemat. Theologie.
„ Herzog, Joh. Jac., ord. Prof. d. reform. Theologie (mit Rücksicht auf die evangelisch-unirte Kirche der Pfalz angestellt).
„ v. Hofmann, Joh. Christ. Conr., ord. Prof. d. theol. Encyklopädie u. einleit. Wissenschaften, d. christl. Sittenlehre u. d. neuest. Exegese.
„ Köhler, Phil. Aug., ord. Prof. der alttest. Exegese.
„ Plitt, Gust. Leop., ord. Prof. d. Kirchengeschichte u. theol. Encyklopädie.
„ Schmid, Hnr. Frdr. Ferd., ord. Prof. für die sämmtl. Theile der histor. Theologie.
„ v. Zezschwitz, Karl Adolph Gerh., ord. Prof. d. prakt. Theologie, Pädagogik u. Didaktik, Univ.-Prediger.

Dr. Ebrard, A., Prof. hon.

Lic. th. Schmidt, Karl, Privatdocent u. Repetent.

2. Juristische Facultät.

Dr. Bechmann, Gg. Karl Aug., ord. Prof. d. röm. Civilrechts, der Encyklopädie u. Methodologie d. Rechtswissenschaft.
„ Gengler, Gottfr. Hnr., ord. Prof. d. deutschen Rechts.
„ Lueder, Karl, ord. Prof. d. Strafrechts u. d. Strafprocesses.
„ Marquardsen, Hnr., ord. Prof. d. deutschen Staatsrechts.

Digitized by Google

Dr. Schelling, Paul Hnr. Jos., ord. Prof. d. Civilprocesses, der Philosophie d. Rechts u. d. Staats- u. Völkerrechts.
„ v. Scheurl, Christoph Gottlieb Adolph, ord. Prof. d. röm. Rechts u. d. Kirchenrechts.

Dr. Vogel, Wilh., außerord. Prof., — Handels- u. Wechselrecht, deutsche Rechtsgeschichte.

3. Medicinische Facultät.

Dr. Gerlach, Joseph, ord. Prof. d. Anatomie.
„ Heineke, Walter, ord. Prof. d. Chirurgie u. Augenheilkunde.
„ Leube, Wilh. Adrien, ord. Prof. d. spec. Pathologie u. Therapie.
„ Michel, Jul., ord. Prof. d. Ophthalmologie.
„ Rosenthal, Isidor, ord. Prof. d. Physiologie.
„ Zenker, Frdr. Alb., ord. Prof. d. Staatsarzneikunde u. pathol. Anatomie.
„ Zweifel, P., ord. Prof. d. Geburtshilfe u. Gynäkologie.

„ Filehne, Wilh. außerord. Prof.
„ Hagen, Frdr. Wilh., außerord. Prof., Director der Kreis-Irrenanstalt.
„ Trott, Frdr. Wilh. Hnr., außerord. Prof.
„ Wintrich, Ant., außerord. Prof.

Dr. Gerlach, L., Privatdocent.
„ Penzoldt, F., Privatdocent.

4. Philosophische Facultät.

Dr. Gordan, Paul, ord. Prof. d. Mathematik.
„ v. Gorup-Besanez, Eugen, ord. Prof. d. Chemie.
„ Hegel, Karl, ord. Prof. d. Geschichte.
„ Heyder, Karl, ord. Prof. d. Philosophie.
„ Hilger, Alb., ord. Prof. d. Pharmacie.
„ Kißner, ord. Prof. d. neuern Sprachen.
„ Lommel, Eugen, ord. Prof. d. Physik.
„ Makowiczka, Frz., ord. Prof. d. Staatswirthschaft.
„ Müller, Iwan, ord. Prof. d. classischen Philologie.
„ Pfaff, Frdr., ord. Prof. d. Mineralogie.
„ Reeß, Maximilian, ord. Prof. d. Botanik u. Pharmakognosie.
„ Selenka, Emil, ord. Prof. d. Zoologie u. vergl. Anatomie.
„ Spiegel, Frdr., ord. Prof. d. orientalischen Sprachen.
„ Wölfflin, E., ord. Prof. d. classischen Philologie.

„ Fabri, Ernst, außerord. Prof. d. Cameralwissenschaften.
„ Röther, M., außerord. Prof. d. Mathematik.

Digitized by Google

„ Rosenhauer, Wilh. Gottlob, außerord. Prof. für Zoologie.
Dr. Schmid, Frz. Xav., außerord. Prof. für Philosophie u. Pädagogik.
„ Winterling, Christian Mart., außerord. Prof. für neuere Sprachen.

Dr. v. Gerichten, Eduard, Privatdocent für Chemie.
„ Heerdegen, Ferdinand, Privatdocent für classische Philologie.
Wagner, Albert, Privatdocent für deutsche Sprache u. Literatur.

Lehrer für neuere Sprachen und Künste.

Dr. Winterling, Christian Mart., Prof., Lector d. französ. u. engl. Sprache.
„ Herzog, Johann Georg, Prof., Gesang- u. Musiklehrer.
„ Gareis, Pius, Maler u. Lehrer d. Zeichenkunst.
Quehl, Frdr. Wilh., Lehrer der Fecht- u. Schwimmkunst.
Hübsch, Jul., Lehrer d. Tanzkunst.

VIII. Behörden und Collegien, welche mit der Universität in Verbindung stehen.

1. Spruchcollegium der Juristenfacultät.

Dr. P. H. J. Schelling, Ordinarius. — Ord. Beisitzer: Dr. G. K. A. Bechmann. — Dr. G. H. Gengler. — Dr. K. Lüder. — Dr. H. Marquardsen. — Dr. Ch. G. A. v. Scheurl. — Actuar: Frdr. Handschuh.

2. Medicinal-Comité für das Appellationsgericht in Nürnberg.

Vorstand: Der jedesmalige Decan der medicinischen Facultät.
Ordentliche Beisitzer: Dr. F. W. Hagen. — Dr. W. Heineke. — Dr. W. O. Leube. — Dr. F. A. Zenker.

Suppleant: Dr. P. Zweifel.

Beisitzer zur Vornahme chemischer Untersuchungen in gerichtlichen Fällen:

Dr. E. v. Gorup-Besanez.

Mit den mikroskopischen Untersuchungen in gerichtlichen Fällen betraut:

Dr. F. A. Zenker.
Secretär: Dr. Frdr. Eulenstein, Universitäts-Syndicus.

Digitized by Google

3. Prüfungs-Commissionen für das medicinisch-pharmaceutische Studium.

a) Commission für das Tentamen physicum.

Vorstand: Der jeweilige Decan der medicinischen Facultät. Dr. J. Gerlach, für Anatomie. — Dr. J. Rosenthal, für Physiologie. — Dr. E. v. Gorup-Besanez, für Chemie. — Dr. E. Lommel, für Physik. — Dr. M. Reeß, für Botanik.

Der Commission ist überlassen, die beiden Fächer der Zoologie und Mineralogie in geeigneter Weise unter sich zu vertheilen.

b) Commission für die medicinische Approbations-Prüfung.

Dr. W. Heineke, Vorstand. — Mitglieder: Dr. F. Filehne. — Dr. J. Gerlach. — Dr. Hetzel, prakt. Arzt. — Dr. W. O. Leube. — Dr. Maurer, prakt. Arzt. — Dr. J. Michel. — Dr. J. Rosenthal. — Dr. F. A. Zenker. — Dr. P. Zweifel. — Bock jun., prakt. Zahnarzt in Nürnberg, für die technische zahnärztliche Prüfung.

c) Commission für Vornahme der pharmaceutischen Approbations-Prüfung.

Dr. E. v. Gorup-Besanez, Vorstand. — Mitglieder: Dr. A. Hilger. — Dr. E. Lommel. — Dr. M. Reeß. — Böttiger, Apotheker.

4. Für die theoretische Prüfung der Rechtscandidaten wird alljährlich eine besondere, aus Mitgliedern der juristischen und philosophischen Facultät bestehende Commission unter dem Vorsitze eines höheren Staatsbeamten allerhöchsten Orts ernannt.

IX. Attribute der Universität.

1. Allgemeine.

a) Universitätsgottesdienst.

Universitätsprediger Prof. Dr. K. A. G. v. Zezschwitz.

b) Bibliothek (110,000 Bände).

Bibliotheks-Commission.

Vorstand: Dr. F. H. R. Frank. — Mitglieder: Dr. G. H. Gengler. — Dr. K. Heyder. — Dr. F. Pfaff. — Dr. J. Rosenthal. — Bibliothekar: Dr. Dietrich Kerler. — Assistent: Philipp Stein.

Mit der Bibliothek verbunden:

1. Kupferstichsammlung.

Director: Dr. K. Heyder. — Conservator: Studienlehrer Dr. Markus Zucker.

Digitized by Google

2. Münzsammlung.

Director: Dr. K. Hegel. — Conservator: vacat.

c) Schloßgarten.

Director: Dr. M. Reeß.

2. Der theologischen Facultät.

a) Wissenschaftlich-theologisches Seminar.

Directoren: Dr. H. F. F. Schmid, für die kirchengeschichtliche Section. — Dr. Ph. A. Köbler, für die exegetische Section. — Dr. Fr. H. R. Frank, für die systematische Section.

b) Praktisch-theologisches Seminar.

Director der homiletischen sowie katechetischen Abtheilung: Dr. K. A. G. v. Zezschwitz.

c) Institut für Kirchenmusik, insbesondere Kirchengesang.

Director: Dr. Joh. G. Herzog.

3. Der medicinischen Facultät.

a) Universitäts-Krankenhaus.

Director: Dr. W. Heineke.

b) Medicinisches Klinikum und Poliklinikum.

Director: Dr. O. W. Leube. — Assistent des Poliklinikums: Dr. Wilh. Kisselbach. — Assistent des Klinikums: Dr. Frz. Penzoldt. — Assistent am chem. Laborat. d. med. Klinik: vacat.

c) Chirurgisches Klinikum.

Director: Dr. W. Heineke. — Erster Assistent: Dr. Herm. Krausfold. — Zweiter Assistent: Dr. Ernst Bock.

d) Geburtshülfliche Anstalt.

Director: Dr. P. Zweifel. — Assistent: Dr. Frz. Paulus, pr. Arzt.

e) Anatomisches Institut.

Director: Dr. J. Gerlach. — Erster Assistent: Dr. Leo Gerlach. — Zweiter Assistent: Demetrius Johannides.

f) Physiologisches Institut.

Director: Dr. J. Rosenthal. — Assistent: vacat.

g) Chirurgische Instrumenten- und Bandagen-Sammlung.

Director: Dr. W. Heineke.

Digitized by Google

h) Psychiatrische Klinik.

Director: Dr. F. W. Hagen.

i) Pathologisch-anatomisches Institut.

Director: Dr. F. A. Zenker. — Assistent: Dr. Eugen Boström.

k) Ophthalmologisches Klinikum und Poliklinikum.

Director: Dr. J. Michel. — Assistent: Dr. Oskar Königshöfer.

4. Der philosophischen Facultät.

a) Philologisches Institut.

Directoren: Dr. J. Müller u. Dr. E. Wölfflin.

b) Historisches Seminar.

Director: Dr. K. Hegel.

c) Mineralogisches Cabinet.

Director: Dr. F. Pfaff. — Conservator: Dr. W. G. Rosenhauer.

d) Zoologische Sammlung.

Director: Dr. E. Selenka. — Conservator: Dr. W. G. Rosenhauer. — Assistent: Dr. med. Joh. Disse.

e) Zootomische Sammlung.

Director: Dr. E. Selenka. — Assistent: Dr. Joh. Disse.

f) Botanischer Garten und botanisches Museum.

Director: Dr. M. Reeß. — Assistent: Christoph Kellermann a. Nürnberg.

g) Physikalisches Cabinet.

Director: Dr. E. Lommel.

h) Chemisches Laboratorium.

Director: Dr. Freiherr E. v. Gorup-Besanez. — Erster Assistent: Otto Liebermeyer. — Zweiter Assistent: Rudolf Ebrard.

i) Pharmaceutisches Institut und Laboratorium für angewandte Chemie.

Director: Dr. A. Hilger. — Assistent: Dr. Ed. v. Gerichten.

k) Pharmakognostische Sammlung.

Director: Dr. M. Reeß.

l) Mathematisches Cabinet.

Director: Dr. P. Gordan.

Digitized by Google

m) Kunstsammlung.

Director: Dr. K. Heyder.

n) Mathematisch-physikalisches Seminar.

Directoren: Dr. P. Gordan, f. d. mathem. Abth. — Dr. E. Lommel, f. d. physikalische Abth.

X. Universitäts-Syndicat.

Syndicus: Dr. Frdr. Eulenstein.

XI. Universitäts-Quästorat

als Verwaltungsbehörde für die Universitäts-Hauptcasse wie für sämmtliche Nebencassen.

Quästor: Johann Frischer.

XII. Universitäts-Secretariat.

Secretär: Dr. F. Eulenstein.

XIII. Bauwesen.

Brunnenmeister und Aufseher über sämmtliche Universitätsgebäude: Christian Denhöfer.

XIV. Honorarien-Rendantur.

Rendant: Frdr. Handschuch.

XV. Wohlthätige Anstalten.

1. Administration der Privat-Wittwencasse.

Vorstand der Administration: Dr. J. Ch. K. v. Hofmann. — Mitglieder: Dr. K. Heyder. — Dr. K. Hegel.

2. Convict.

Ephorat: der jedesmalige Prorector und die Decane der vier Facultäten. — Vermögens-Administration: Der Universitäts-Verwaltungs-Ausschuß. Inspector: Frdr. Handschuch.

3. Stipendien-Stiftungen bei der Universität.

a) Jubiläums-Stipendien-Stiftung.

Vorstand des Collatoren-Collegiums: der jeweilige Prorector. — Mitglieder: Dr. J. Gerlach. — Dr. Chr. G. A. v. Scheurl. — Dr. H. F. F. Schmid.

Digitized by Google

b) von Müller'sche Stipendien-Stiftung.

Collator: v. Müller, Rittergutsbesitzer in Leupoldsdorf.

c) Stahl'sche Stipendien-Stiftung.

Collator: Dr. Karl Martius, Kgl. Kreis-Medicinalrath in Ansbach.

d) Stahl-Martius'sche Convict-Stiftung.

Collator: Dr. Karl Martius, Kgl. Kreis-Medicinalrath in Ansbach.

e) Bäcker-Gorhau'sche Stipendien-Stiftung.

Verwaltungsbehörde: Collatoren-Collegium der Jubiläums-Stipendien-Stiftung.

f) Herz'sche Stipendien-Stiftung für Mediciner.

Collatur: Die medicinische Facultät.

4. Universitäts-Kranken-Verein.

Vorstand der Commission: der jeweilige Prorector. — Deputirte des Senats: Dr. Ch. G. A. v. Scheurl, Stellvertreter des Vorstandes. — Dr. J. Gerlach.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Erlangen.

Baruthia, Cps. Grün-gold-schwarz. Im Cös. S.-C.; gest. 1803.
Bavaria, Cps. Dunkelblau-weiß-hellblau. Im Cös. S.-C.; gest. 1840, bezw. 1816.
Bubenruthia, Bschft. Schwarz-roth-gold, rothe Mütze; gest. 1852, bezw. 1816.
Concordia, Vbdg. Schwarz-blau-gold. (Susp.)
Constantia, Vbdg. Blau-gold-roth. (Susp.)
Franconia, Cps. Grün-weiß-roth. Im Cös. S.-C.; gest. 1792, zuletzt erneuert 1874.
Germania, Bschft. Schwarz-gold-roth, weiße Mütze; gest. 1849.
Guestphalia, Cps. Grün-weiß-schwarz; gest. 1780. (Susp. 1810.)
Onoldia, Cps. Roth-weiß; gest. 1798.
Palatia Erlangensis, Stud.-Ges., Mitgl. d. Weim. C.-V.; gest. 1865.
Rhenania, Cps. Blau-weiß-roth; im Cös. S.-C.; gest. 1816, erneuert 1873. (Susp.)
Uttenruthia, Vbdg. Schwarz-gold-schwarz, weiße Mütze; gest. 1836.
Wels, Vbdg. Gest. 1853.
Wingolf, Vbdg. Schwarz-weiß-gold; gest. 1850.

Theologischer Verein (1860).

Digitized by Google

Freiburg im Breisgau.

Großherzoglich Badische Albrecht-Ludwigs-Universität.

Gestiftet durch Erzherzog Albrecht VI. von Oesterreich am 22. Sept. 1457 und bestätigt durch päpstliche Bulle Calixtus' III. Kaiser Ferdinand III. ertheilte der Universität 1642 neue ansehnliche Privilegien.

Literatur. Chronik der Albert Ludwigs-Universität zu Freiburg vom Sommerhalbjahr 1824 bis dahin 1829. Freiburg 1829. — Dieselbe vom Winterhalbjahr 1829/30 bis zum Sommerhalbjahr 1832. Freiburg 1833. — Eckner, Jo. Alex. Enarratio eorum, quae anno elapso (1806) academiae (Friburg.) laeta . . . . acciderunt. Friburgi 1807. — Derselbe. Ludwig's, des durchlauchtigsten Großherzogs, Vatergüte für die Albert Ludwig-Hochschule und dieser neueste Geschichte. Freiburg 1820. — v. Riegger, Jos. Ant. Analecta academiae Friburg. ad historiam et jurisprudentiam praecipue ecclesiasticam illustrandam. Acced. XII tabb. Ulmae 1774. — Derselbe. De origine et institutione academiae Albertinae (vid. ejusd. opusc. p. 379). — Schreiber, Hnr. Geschichte der Stadt und Albert Ludwigs-Universität zu Freiburg. 3 Thle. Freiburg 1857—58. — Derselbe. Matthäus Hummel, Bevollmächtigter z. Stift. d. Univ. u. erster Rector derselben. Freiburg 1833. — Derselbe. Die Stifter des Hauses z. Frieden ꝛc. Freiburg 1830. — Derselbe. Ueb. den Geist der Stiftung der Universität Freiburg. Freiburg 1830. — Urkunden, die, über die der Univ. Freiburg i/Br. zugehörigen Stiftungen (von 1497 bis 1875) nebst den auf das Stipendienwesen bezügl. Verfügungen. Hrsg. v. d. akadem. Stiftungscommission. gr. 8. Freiburg i/Br. 1875. — v. Woringer, F. A. Einige Worte zur Vertheidigung der Universität Freiburg. Freiburg 1846.

(Anm. Seit Ostern 1873 giebt alljährlich der abgehende Prorector einen histor. Rückblick auf die während seines Dienstjahrs vorgekommenen Ereignisse; diese jährliche Chronik gelangt in den „Reden, bei der öffentl. Feier d. Uebergabe des Prorectorats der Univ. Freiburg in der Aula gehalten von dem abgehenden und dem antretenden Prorector", alljährlich zum Abdruck.)

Digitized by Google

Administerial-Literatur. Statuten für die Universität, Bibliothek, das historische, cameralistische und mathematische Seminar. — Ankündigung der Vorlesungen, welche auf der Großh. Bad. Albert Ludwigs-Hochschule gehalten werden. 4°. — Verzeichniß der Behörden, Lehrer, Anstalten, Beamten und Studirenden auf der Univ. Freiburg. 8°.

Chronik und Statistik aus dem Studienjahr 1875/76.

Frequenz. Die Anzahl der Studirenden an der Freiburger Universität in den letzten vier Semestern überschauend, finden wir die Zahlen 297, 341, 304 und 294; die größte dieser Zahlen fällt in das Wintersemester 1874/75, während die Frequenz in diesem eben abgelaufenen Wintersemester (mit 294) nahezu wieder auf die des Sommers 1874 (mit 297) zurückging. Bei näherer Untersuchung ergiebt sich eine Verringerung der Zahl der Studirenden der Theologie. Während in Freiburg vor 25 Jahren noch Gesammtzahlen von etwa 160 Theologen aufzuweisen waren, worunter nahezu ein Drittel Ausländer, ja während vor 10 Jahren deren Zahl sogar noch 180 betrug, worunter 8 Proc. Ausländer, so ist von da an mit Ausnahme zweier Semester ein ganz schrittweise in stetiger Folge stattfindendes Sinken auf 164, 135, 116, 101, 95, 79, 52 zu beobachten, wobei immer etwa 10—20 Ausländer inbegriffen sind. Nach amtlicher Erhebung sind im letzten Spätjahr von den Gymnasien Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Rastatt, Wertheim, Konstanz gar keine Zöglinge zur Theologie übergegangen, von Freiburg allein sollen solche und zwar neun sich für dieses Studium gemeldet haben, wovon drei die Universität Freiburg bezogen, während die übrigen sich nach Würzburg, Innsbruck und Tübingen wandten. Prof. Fischer reiht daran die Beobachtung, daß, während nämlich früher nur die Combination theologischer Studien mit Philosophie oder Philologie eine gewohnte Erscheinung war, in den letzten Semestern die Zahl derjenigen, welche sich für Theologie und Jurisprudenz einschrieben, die Zahl der ersteren etwa im Verhältniß von 7 zu 6 überschritten hat. Aehnlich wenden sich neuerlich die Studirenden des Cameralfachs gleichzeitig der Pflege der Jurisprudenz zu. Wenn sich nun ungeachtet des eben im letzten Wintersemester am allerauffälligsten gewordenen Rückgangs der Zahl der Theologen die Freiburger Universität gleichwohl auf der Höhe der Frequenz wie im Sommer 1874 hielt, so mußte auf Seite anderer Facultäten der Zugang sich als um so stärker ausweisen, und dies ergeben auch die Listen der der philosophischen Facultät angehörigen Akademiker, während die gegen früher sehr erheblich gewachsene Zahl der Mediciner und auch der Juristen gerade in den letzten vier Semestern nur geringen Schwankungen unterworfen war.

Examina, Promotionen. Das Tentamen physicum wurde von 16 Studirenden abgelegt, das medicinische Staatsexamen von 32,

Digitized by Google

die Apothekerprüfung von 8 Candidaten; unter der ersten Zahl befanden sich 7, bei der zweiten 16, bei der dritten 1 Nichtbadener.

Promotionen hatten in der theolog. Facultät zwei statt und zwar bei nicht badischen Priestern, beziehungsweise Professoren; von der juriſt. Facultät keine, in der medicinischen deren 14, größtentheils Nichtbadener betreffend; unter den Inländern befand sich Geheimerath Molitor in Karlsruhe, welchem unterm 1. Jan. 1876 zur Feier seines 50jährigen Doctorjubiläums seitens der medicinischen Facultät das Diplom erneuert wurde. Die philoſoph. Facultät promovirte 12 Candidaten, darunter 5 Badener, 7 Ausländer; unter letzteren befindet sich der Reichstags-Abgeordnete Dr. Ed. Lasker in Berlin, welchem auf einstimmigen Beschluß des Gremiums die Auszeichnung des Doctor honoris causa zuerkannt und das Diplom während seiner Anwesenheit hier persönlich überreicht wurde.

Personalveränderungen. Der Lehrkörper blieb in der theolog. Facultät unverändert; für die übrigen Facultäten ergaben sich folgende Veränderungen: Prof. Ferd. v. Martitz (Kirchenrecht, Völkerrecht und juriſt. Encyklop.) folgte einem Ruf an die Univ. Tübingen. Bei diesem Personenwechsel wirkte die juriſt. Fac. darauf hin, daß v. Martitzens Nachfolger auch deutschrechtliche Vorlesungen halte, und es wurde nun an diese Stelle für germanistische Fächer und Kirchenrecht durch Minist.-Entschließung vom 27. Juli 1875 der Privatdocent Dr Carl v. Amira aus München unter Ernennung zum ord. Prof. berufen. In der medicin. Fac. habilitirte sich für anatomische Fächer im Juli 1875 der praktische Arzt Dr. Jul. Lederle. Dem Privatdoc. u. erst. Assist. an der chirurgischen Klinik Dr. Berns aus Brummen (Niederlande) wurde durch Minist.-Entschl. vom 24. April 1875 unter Entbindung von der ärztlichen Prüfung auf Grund wissenschaftlich erprobter Leistungen die Approbation als Arzt für das Gebiet des Deutschen Reichs ertheilt. In den medicin. Instituten hatte mehrfacher Assistentenwechsel statt. — In der philoſoph. Facultät ist der am 3. Oct. 1875 erfolgte Tod des Hofr. Dr. Joh. Müller, Prof. der Physik, zu beklagen. Ferner verschied am 28. März 1876 ein pensionirtes Mitglied der philoſoph. Facultät, Prof. Dr. Ant. Baumstark. Für das Wintersemester 1875/76 wurden die durch Hofr. Müller's Tod verwaisten Vorlesungen über Physik vom ord. Prof. Adolf Claus abgehalten und ihm wurde ein besonderer Assistent, Dr. Emde aus Wildungen (Waldeck), bewilligt. Unterm 10. Juni 1875 erfolgte des Ersteren Beförderung zum ordentlichen Professor der Chemie und Technologie. Die definitive Wiederbesetzung der Lehrkanzel der Physik erfolgte unterm 5. Januar 1876 mit dem außerord. Prof. an der Universität Straßburg, Dr. Emil Warburg, unter Ernennung desselben zum ord. Prof. der Physik und zum Director des physikal. Cabinets. Dr. Otto Keller, Prof. der class. Philologie, folgte Ende 1875 einem Ruf an die Univ. Graz. An seiner Stelle wurde durch

Digitized by Google

Erlaß vom 10. Nov. 1875 Dr. Otto Henke, bisher Privatdocent an der Univ. Halle, zum ord. Prof. der class. Philologie und Mitdirector des philolog. Seminars ernannt.

Einer Berufung zu einem größeren Wirkungskreis an die Univ. Tübingen, welche binnen weniger Jahre auch schon frühere Kräfte der Universität, wie Degenkolb, v. Martitz, Schönberg und Du Bois-Reymond an sich zu ziehen gewußt, leistet mit Beginn des Wintersemesters 1876/77 Prof. Dr. Jul. Neumann Folge, nachdem er erst durch Erlaß v. 18. Dec. 1872 als Vertreter der staatswirthschaftl. Fächer von der Univ. Basel für die Hochschule Freiburg gewonnen worden; seine Entlassung aus dem badischen Staatsdienste für jenen Zeitpunkt erfolgte bereits unterm 2. Febr. 1876. Unterm 19. Juni 1875 wurde Dr. Gideon Spicker, welcher seit Juli 1870 als Privatdocent der Philosophie habilitirt war, der Charakter als außerord. Prof. in der philosoph. Fac. verliehen. Derselbe hat seitdem eine Berufung als ordentl. Prof. der Philosophie an die Akademie zu Münster erhalten und derselben Folge geleistet:

Für die Wirthschafts-Deputation wurde statt des nach Tübingen abgegangenen Prof. Du Bois-Reymond Prof. v. Holst als stellvertr. Mitglied aus der philosoph. Fac. ernannt. —

Akademische Antrittsreden wurden im verflossenen Studienjahre eine abgehalten und zwar unterm 15. Dec. 1875 durch Prof. von Amira. Von dem Rechte, anstatt der Abhaltung einer Antrittsrede ein Programm drucken zu lassen, haben in derselben Zeit die Professoren Eisele aus der juristischen, Keller und Thomä aus der philosophischen Facultät Gebrauch gemacht. Die Titel der betr. Schriften lauten: Fridolin Eisele: „Zur Geschichte der processualen Behandlung der Exceptionen". Berlin 1875. 8°. Otto Keller: „Die Entdeckung Ilion's zu Hissarlik". Freiburg 1875. 8°. Die dritte Schrift ist: Joh. Thomä: „Ueber eine Funktion, welche einer linearen Differential- und Differenzengleichung vierter Ordnung Genüge leistet". Halle a. d. S. 1875. 4°.

Auszeichnungen. Unterm 26. Aug. 1875 wurden durch den Großherzog an Geh. Hofr. Prof. Ecker der Titel als Geheimer Rath und an Prof. Hegar der Titel als Hofrath ertheilt, sowie unterm 8. März 1876 Prof. Hartmann gleichfalls zum Hofrath ernannt.

Verwaltung. Das Bergrath Dr. Schüler'sche Stipendium im Betrag von 2000 Mark wurde Prof. v. Holst behufs Vornahme von geschichtl. Studien in London zugeschieden und demselben vom 26. Febr. bis Pfingsten 1876 hierfür Urlaub ertheilt.

Aus der Bader-Weinberger'schen Studienstiftung wurden vermöge zeitweil. Fehlens stiftungsberechtigter Verwandten durch Minist.-Erlaß v. 28. Dec. 1875 dem zoolog. und mineralog. Cabinet zur Förderung ihrer

Digitized by Google

Interessen einem jeden 690 Mark bewilligt. Der aus früheren Cassenüberschüssen herstammende sogenannte turnirende Zuschuß von 190 Mark fiel in diesem Jahr gemäß der festgesetzten Reihenfolge dem botan. Garten und dem mineralog. Cabinet zu. Gleichzeitig mit der Neubesetzung der Lehrkanzel der Physik wurde auf Antrag des neuberufenen Vertreters dieses Faches das Aversum des physikal. Cabinets von 686 auf 1000 Mark erhöht und außerdem zur Vervollständigung des betreffenden Institutes ein einmaliger Zuschuß von 1000 Mark bewilligt; derselben temporären Vergünstigung hatte sich das chem. Laboratorium zu erfreuen; auch die Aversen der patholog. Anatomie und der Univ.-Bibliothek wurden mit außerordentl. Zuschüssen bedacht. Der aus zweierlei Quellen fließende Gehalt des poliklinischen Assistenten, welcher schon im Jan. 1875 seiten der Universität auf 300 fl. oder 514 Mark 29 Pf. erhöht worden war, wurde im Juni desselben Jahres auch von Seite der Stadtbehörde von 250 fl. auf 400 fl. rund 685 Mark aufgebessert, beides vom 1. Jan. 1875 datirt.

Translocation. Das Gebäude der neuen Augenklinik (in der Albertsstraße) ist seiner Vollendung nahe gerückt, und wird die Eröffnung der ersteren im Laufe dieses Jahres stattfinden können. Mit dem Bezug des Neubaues tritt sie aus ihrem bisherigen Verband mit dem klinischen Hospital aus, hat eine eigene Wirthschaft zu führen und ist als rein akademische Anstalt zu behandeln.

Statutenänderung. Von Seite der akademischen Bibliotheks-Commission wurden neue Statuten entworfen.

Preise. Aus der vom Jahr 1857 datirenden Jubiläums-Stiftung unserer Universität wurden unterm 4. August 1875 zwei volle Preise für die Lösung einer juristischen und einer medicinischen Preisfrage, ebenso aus der Decan Rosmann'schen Stiftung mehrere Preise für die Lösung wissenschaftlicher Aufgaben aus dem theologischen Gebiete ertheilt.

Stipendien. Unterm 24. Jan. 1876 erhielt das von einem hiesigen Privatmann, Joseph Zimmermann aus Ballrechten, gestiftete neue Stipendium im Betrag von 3428 Mark 57 Pf. (= 2000 Gulden) die Staatsgenehmigung.

Jubiläen. Seiten der medicinischen Facultät wurde eine aus zwei Mitgliedern derselben (Hofr. Funke und Prof. Czerny) bestehende Deputation auf den 6. April 1876 nach Hannover entsandt, um daselbst bei der Feier des 50jähr. Doctorjubiläums des Generalstabsarzts Dr. Ludwig Stromeyer die Universität zu vertreten. Das von Geheimrath Prof. Dr. Alex. Ecker zu diesem Zwecke verfaßte Festprogramm führt den Titel: „Zur Kenntniß der Wirkung der Skoliopädie des Schädels auf Volumen, Gestalt und Lage des Großhirns und seiner einzelnen Theile". Mit 1 Tafel. Braunschweig, Druck und Verlag von Fr. Vieweg u. Sohn. 1876. 4°.

Digitized by Google

Sodann bleibt noch zu erwähnen die seit der Gründung der Reichs-Universität Straßburg, 1872, alljährlich an Pfingsten in Baden-Baden abgehaltene Zusammenkunft akademischer Lehrer von Freiburg, Heidelberg, Straßburg und Tübingen anzuführen, welche auch 1875 sehr zahlreich besucht war. (cfr. Rede Dr. Hnr. Fischer's, als abgehenden Prorectors, am 22. Mai 1876.)

Uebersicht der Frequenz an der Universität Freiburg.

Pro Semester.	Kathol.-theolog. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten.	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870	91	22	34	1	34	7	30	6	225	6	231
1870/71	74	34	29	1	35	2	39	4	218	5	223
1871	73	28	27	3	35	4	32	2	204	8	212
1871/72	70	25	28	2	46	10	37	9	227	12	239
1872	70	21	24	6	39	31	28	12	231	3	234
1872/73	75	20	34	9	47	31	35	10	261	14	275
1873	77	22	39	7	49	51	26	13	284	10	294
1873/74	69	17	36	12	57	48	27	18	284	5	289
1874	65	15	30	17	47	70	21	23	288	9	297
1874/75	64	15	34	22	65	87	19	12	318	23	341
1875	61	15	31	20	53	71	22	21	294	10	304
1875/76	43	9	38	10	51	69	25	29	274	20	294
1876	38	9	27	23	45	83	21	26	272	18	290
1876/77	34	7	35	29	50	78	27	33	293	36	329

Notizen.

Immatriculatische Taxen: eines Theologen: 15 Mark, andrer Akademiker: 19 Mark.

Honorarenbetrag für Collegien: per Stunde durchschnittlich 4 Mark.

Promotionsgebühren: Theolog. Facultät 180 fl. rhein. — Juriſt. Facultät 212 fl. rhein. — Medic. Facultät 175 fl. rhein. — Philos. Facultät 140 fl. rhein.

Preisaufgabe der theologischen Facultät der Universität Freiburg für das Studienjahr 1876/77.

„Nachweisung des historischen Charakters des vierten Evangeliums gegenüber der von neuern Kritikern (Strauß, Schwlten, Keim) vertretenen Ansicht; daß dasselbe nach seinem ganzen Umfange eine schriftstellerisch-freie, ideale Composition sei, zur Durchführung und Begründung der im Prologe vorangestellten, angeblich die Grundzüge einer nachapostolischen gnostischen Theologie enthaltenden Logoslehre."

Digitized by Google

Verzeichniß der Behörden und des Personals an der Universität Freiburg im Studienjahre 1876/77.

I. Akademische Oberbehörden.

1. Prorector und Senat.

Prorector: Prof. Dr. Frdr. Kössing.
Exprorector: Prof. Dr. Hnr. Fischer.
Decane: Theolog. Facultät: Prof. Dr. F. J. Sentis.
Jurist. Facultät: Prof. Dr. Fridolin Eisele.
Medicin. Facultät: Prof. Dr. Frdr. Hildebrand.
Philosoph. Facultät: Prof. Dr. Herm. v. Holst.
Senatoren: Fischer, Sentis, Sontag, Manz, Thomä.
Beisitzer in Disciplinar-Sachen: Oberamtmann Christian Eccard als akademischer Disciplinar-Beamter.

2. Akademisches Directorium.

Prorector: Dr. Kössing.

3. Immatriculations-Commission.

Prorector: Dr. Kössing.
Prof. Dr. Rich. Sontag.
Oberamtmann Christ. Eccard als akadem. Disciplinar-Beamter.

II. Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Alzog, Joh., Geistl. Rath. — Kirchengeschichte.
„ König, Jos. — Alttestamentliche Literatur.
„ Kössing, Frdr. — Christliche Moral u. Theologische Encyklopädie.
„ Maier, Adalb., Geistl. Rath. — Neutestamentliche Literatur.
„ Sentis, Frz. Jac. — Kirchenrecht u. kirchengeschichtliche u. patriotische Specialitäten.
„ Stolz, Alban. — Pastoraltheologie u. Pädagogik.
„ Woerter, Frdr. — Apologetik u. Dogmatik.

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. v. Amira, Karl. — Kirchenrecht, Völkerrecht u. jurist. Encyklopädie.

Digitized by Google

Dr. Bebaghel, Wilh. Jac. — Französ. Civilrecht u. badisches Landrecht, Gemein. deutsch. u. bad. Civil- u. Strafproceß.
„ v. Buß, Frz. Jos., Hofr. — Kirchenrecht, Staatswissenschaften u. deutsches Staats- u. Bundesrecht.
„ Eisele, Fridolin. — Römisches Recht.
„ Fritz, Joh. Adam, Hofr., pensionirt.
„ Hartmann, Gust. — Römisches Recht.
„ Rive, Frdr. — Germanistische Fächer u. Staatsrecht.
„ Sontag, Karl Rich. — Strafrecht, Strafproceß u. Rechtsphilosophie.

3. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. v. Babo, Lambert, Hofr. — Physiologie.
„ Bäumler, Christ. — Pathologie u. Director der medic. Klinik.
„ Baumgärtner, Heinr. Karl, Geh. Hofr., pensionirt.
„ Czerny, Vinc. — Chirurgie u. Director der chirurgischen Klinik.
„ Ecker, Alex., Geh. Hofr. — Anatomie des Menschen u. vergleichende Anatomie.
„ Funke, Otto, Hofrath. — Physiologie.
„ Hecker, Karl, pensionirt.
„ Hegar, Alfred, Dir. d. geburtshilfl. Klinik, Kreis-Oberhebarzt.
„ Hildebrand, Frdr. — Botanik.
„ Maier, Rud. — Pathologische Anatomie u. Staatsarzneikunde.
„ Manz, Wilhelm. — Augenheilkunde.
„ Thomas, Ludw. — Pharmakologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Langerhans, Paul. — Anatomie.
„ Latschenberger, Joh. — Physiologie.
„ Kaltenbach, Rudolph. — Gynäkologie.
„ Schinzinger, Albert. — Chirurgie.
„ Röhrig, Arnim. — Hygiene.
„ v. Rotteck, Jul. — Percussion u. Auscult.

Privatdocenten:

Dr. Engesser, Hermann, prakt. Arzt. — Elektrotherapie.
„ Fritschi, Joh. F., prakt. Arzt. — Forensische Psychiatrie, Kinderkrankheiten.
„ Wiedersheim, R., Prosector.

Digitized by Google

4. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Claus, Adolf. — Chemie u. Technologie.
„ Fischer, Hnr., Hofr. — Mineralogie u. Geognosie.
„ Hense, Otto. — Philologie.
„ v. Holst, Herm. — Geschichte.
„ Lexis, Wilh. — Cameralistische Fächer.
„ Schmidt, B. — Classische Philologie.
„ Sengler, Jac., Hofr. — Philosophie.
„ Thomä, Joh. — Mathematik.
„ Weismann, Aug. — Zoologie.
„ Warburg, Emil. — Physik.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Kiepert, Ludw. — Mathematik.
„ Paul, Herm. — Deutsche Sprache u. Literatur. (Deutsche Philologie.)
„ Simson, Bernh. — Geschichte.

Privatdocenten:

Dr. Klocke, Frhr. — Mineralogie.
„ Schmitt-Blank, Karl. — (Pädagogik.) Class. Philologie.
„ Willgerodt. — Chemie.

Kunst- und Exercitien-Meister:

Meyenberg, Karl, Fechtlehrer.
Schlögell, Wilh., Tanzlehrer.
Siedler, Anton, Reitlehrer.

III. Wissenschaftliche und Kunst-Anstalten.

1. Universitäts-Bibliothek (250,000 Bände). Oberbibliothekar: Dr. Julius Steup. — Custos: Dr. jur. Friedrich Rüllmann. — Hülfsarbeiter: Dr. Karl Koch.

2. Philologisches Seminar. Directoren: Prof. B. Schmidt u. Prof. O. Hense.

3. Seminar für deutsche Philologie. Director: Prof. H. Paul.

4. Historisches Seminar. Directoren: Prof. H. v. Holst und Prof. B. Simson.

5. Cameralistisches Seminar. Director: Prof. Wilh. Lexis.

6. Antiken- und Münz-Cabinet. Director: Prof. O. Hense.

Digitized by Google

7. **Museum für Urgeschichte und Ethnographie.** Directoren: Geh. Rath A. Ecker u. Hofr. H. Fischer.

8. **Mineralien-Cabinet.** Director: Hofr. H. Fischer.

9. **Zoologisches Cabinet.** Director: Prof. A. Weismann.

10. **Botanischer Garten.** Director: Prof. Frdr. Hildebrand.

11. **Physikalisches Cabinet.** Director: Prof. E. Warburg.

12. **Technologisches Institut.** Director: Prof. A. Claus.

13. **Mathematisches Cabinet.** Director: Prof. Joh. Thomä.

13a. **Mathematisches Seminar.** Directorium (alternirend) Prof. J. Thomä u. Prof. Ludw. Kiepert.

14. **Chemisches Laboratorium.** Dir.: Hofr. L. v. Babo. — Assist.: Dr. Burkart Emde.

15. **Anatom. Anstalt u. Samml. f. normale Anatomie u. Anthropologie.** Dir.: Geh. Hofr. A. Ecker. — Prosector: Dr. R. Wiedersheim, Privatdocent.

16. **Pathol.-anatom. Anstalt u. Sammlung f. pathol. Anatomie.** Dir.: Prof. R. Maier. — Assist.: Dr. Jos. Kugler, prakt. Arzt.

17. **Zootomische Anstalt u. Sammlung.** Dir.: Geh. Rath A. Ecker. — Assist.: Karl Wähner, med. cand.

18. **Physiologisches Institut.** Dir.: Hofr. O. Funke. — Assist.: Dr. Joh. Latschenberger, außerord. Prof.

19. **Pharmakologisches Cabinet.** Dir.: Prof. Ludw. Thomas.

20. **Sammlung chirurgischer Instrumente.** Dir.: Prof. V. Czerny.

21. **Samml. geburtshülfl. Apparate u. Instrumente.** Dir.: Hofr. A. Hegar.

22. **Medicinische Klinik.** Dir.: Prof. Chr. Bäumler. — Erster Assist.: Dr. Eugen Bayhinger, prakt. Arzt. — Zweiter Assistent: Cand. med. Joh. Schneider.

23. **Medicinische Poliklinik.** Dir.: vacat. — Assist.: Dr. Paul Haaga, prakt. Arzt.

24. **Chirurgische Klinik.** Dir.: Prof. V. Czerny. — Erster Assist.: Dr. Jul. Scriba, prakt. Arzt. — Zweiter Assist.: Dr. Frz. Kaiser, prakt. Arzt.

25. **Entbindungs-Anstalt.** Dir.: Prof. A. Hegar. — Assist.: Dr. Karl Stahl.

Digitized by Google

26. Ophthalmologische Klinik. Dir.: Prof. W. Manz. — Assist.: Dr. Aug. Carl.

IV. Die übrigen Behörden und Beamten.

1. Spruchcollegium. Dieses bilden die sämmtlichen ordentlichen Professoren der Juristen-Facultät unter dem Vorsitze des jedesmaligen Decans.

2. Wirthschafts-Deputation. Dir.: Geistl. Rath Adalb. Maier. — Wirthschafts-Räthe: Prof. Alban Stolz. — Prof. Wilh. Behaghel. — Geh. Rath Alex. Ecker. — Hofr. Hnr. Fischer.

3. Bibliotheks-Commission. Vorstand: Prof. Rud. Maier. — Mitglieder: Prof. J. König. — Prof. F. Rive. — Prof. H. v. Holst. — Prof. Aug. Weismann. — Oberbibliothekar: Dr. Jul. Steup.

4. Präfectur der Universitätskirche. Präfect: vacat.

5. Syndicat. Oberamtm. Christian Eccard, Syndicus u. Disciplinarbeamter. — Franz Oettinger, Volontär. — Mich. Beidinger, Quästor. — Ernst Arnold, Oberpedell.

6. Wirthschafts-Administration. Ernst Pfister, Administrator. — Mich. Beidinger, Buchhalter. — Jacob Schneider, Universitäts-Baumeister.

7. Administration der Stiftungen. a) Akademische Stiftungs-Commission: Geistl. Rath Adalb. Maier. — Prof. W. Behaghel. b) Verwalter: Karl Haueisen, Stiftungsverwalter. — Frdr. Oberle, Gehülfe. c) Executoren und Collatoren: Apponex: Hofr. Sengler. Prof. Hildebrand. — *Baader-Weinberger: Geh. Rath Ecker. Hofr. v. Babo. — Basst: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Geh. Rath Ecker. Hofr. Sengler. — Battmann: Executoren: Prof. Kössing. Prof. Manz. Collatoren sind die Decane der vier Facultäten. — *Bollan: Die theol. Facultät. — *Böcklin: Der Prorector und die Senioren aus den höheren Facultäten; ferner der Oberbürgermeister und die drei ältesten Stadträthe dahier. — Braun: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. — *Brisgoicus Joannes: Die theol. Facultät. *Matth. Cassian: Die theol. Facultät. — Collegium Pacis (Bartz, Chr. Cassian, Hausman): Executoren: Geistl. R. Alzog. Prof. Eisele. Hofr. Sengler. Collatoren sind bei Verleihung an Verwandte die Executoren, bei freier Verleihung die vier Decane mit dem theol. Prodecan. — Dischler: Prof. Wörter. Hofr. Hegar. — Eliner: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Hofr. Sengler. — Ens: Die theol. Facultät. Collator ist der Erzb. dahier. — *Faber: Der jeweil. Prorector. Der Oberbürgermeister v. Freiburg. Der jeweil. Münsterpfarr-Rector. — Faller: Geistl. R. Alzog. Prof. Czerny. — Fattlin: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Der Syndicus. — Feucht: Prof. Wörter. Hofr. v. Babo. — Freiburg (Jubiläumsstiftg.): Die Decane der vier Facultäten und der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg. — Graw: Geistl. R. Alzog. Prof. Hildebrand. — Grieshaber-Pino: Prof. Wörter. Prof. Sontag. Hofr. Funke. — *Hänlin: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Geh. R. Ecker. Der Syndicus. — Hagman: Prof. Stolz. — *Helbling: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Frhr. Oskar v. Gleichenstein. — Held: Prof. Manz. Prof. Schmidt. — Heuing: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Geh. R. Ecker. — *Hölzlin: Die theol. Facultät. — Hoffer: Geh. R. Ecker. Hofr. v. Babo. Verleiherin die medicin. Facultät. — Hundt: Prof. Stolz. Prof. Rive. Prof. Schmidt. — Huober: Geh. R. Ecker.

Digitized by Google

Prof. Sentis. — Kerer (Sapienz): Prof. Stolz. Prof. Rive. Geh. R. Kußmaul. Hofr. Fischer. Der jeweil. Münsterpfarr-Rector. Collatoren sind die Decane der vier Facultäten und der Director des Gymnasiums. — Khurtz: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Geh. R. Ecker. Hofr. Sengler. — Kirchen: Der Decan der theol. Facultät u. Hofr. Fischer. — *Küblin: Prof. Stolz und der jeweil. Münsterpfarr-Rector. — Kürser: Prof. Stolz. — *Landeck: Hofr. Hartmann. Der Oberbürgerm. von Freiburg. Ein Gemeinderath von Altbreisach. — *Löffler, *Lorich, *Manz: Die theol. Facultät. — *Mechel: Die Decane der vier Facultäten. — Merian: Hofr. v. Babo. Prof. Sontag. Prof. Thomä. — Metzler: Prof. König. Hofr. Hegar. — Mock-Hermann: Hofr. Funke. — Prof. Czerny. Verleiherin die medicin. Facultät. — Molitor: Geh. R. Ecker. Prof. König. — *Müller, Gallus: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Prof. Henke. — *Münch: Die theol. Facultät. — Neuburger: Hofr. v. Buß. Geistl. R. Alzog. — Perleh: Prof. Hartmann. Prof. Claus. — *Rosmann: Die theol. Facultät. — Schmauß: Executoren und Collatoren wie bei Kerer (Sapienz). — *Schönau: Von Seite der Universität unbesetzt; von Seite der Stadt ihre allgem. Stiftungs-Commission. — Schreckenfuchs: Prof. Stolz. Prof. Weismann. Verleiherin die philos. Facultät mit den Executoren. — Setrich: Prof. Kölling. — Tegginger: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Hofr. Fischer. Prof. Maier. — Vogt: Prof. König. Prof. Hartmann. Prof. Maier. Prof. v. Holst. — Walwitz: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. — Weydenkeller: Prof. Stolz. Hofr. v. Buß. Der Oberbürgerm. und der älteste Stadtrath von Freiburg. — Zimmermann: Prof. v. Amira. Prof. Bäumler.

(Anm. Bei den mit einem * bezeichneten Stiftungen sind die Executoren zugleich die Collatoren; bei den anderen Stiftungen [jene ausgenommen, bei welchen die Collatoren besonders bemerkt sind] ist der akad. Senat Collator.)

8. Verwaltungsrath des klinischen Hospitals. Prof. V. Czerny. — Prof. W. Manz. — Prof. Bäumler. — Der Oberbürgermeister und zwei Stadträthe von Freiburg. — Verwalter: Nicol. Strauß.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Freiburg.

Allemannia, Vbdg. Blau-weiß-grün; seit 1860.
Helvetia, Ldsmschft. Roth-weiß-roth; seit 1843.
Hercynia, Vbdg. Violett-gold-roth; seit 1873.
Rhenania, Cps. Blau-weiß-roth; seit 1815. Im Cös. S.-C. (Susp.)
Suevia, Cps. Schwarz-gelb-blau; seit 1815. Im Cös. S.-C. (Susp.)
Teutonia, Bschft. Schwarz-roth-gold; seit 1852. Mitgl. d. Eis. D.-C.

Digitized by Google

Gießen.

Großherzoglich Hessische Ludwigs-Universität.

Gegründet vom Landgrafen Ludwig V. von Darmstadt im Jahr 1605 als Gymnasium, im Jahr 1607 als Universität. Die Privilegien wurden durch Kaiser Rudolph II. am 19. Mai 1607 ertheilt. Nachdem das Haus Darmstadt in den Besitz von Marburg gekommen, verlegte Ludwig die Universität am 5. Mai 1625 nach Marburg und erhielt daselbst durch Kaiser Ferdinand II. im Jahr 1632 neue Privilegien. Mit Beilegung der Streitigkeiten zwischen den beiden Häusern Cassel und Darmstadt wählte Landgraf Georg II. von Neuem Gießen zum Sitze der Universität. Im Jahr 1650 (31. März) wurde die Wiederherstellung der Hochschule feierlich bekannt gemacht und den 5. Mai wirklich vollzogen. Im Jahr 1830 wurde eine katholisch-theologische Facultät errichtet, welche jedoch in den 1850er Jahren wieder eingezogen wurde, indem der Bischof von Mainz infolge der im Jahr 1848 eingetretenen vollen Studienfreiheit die Studirenden der katholischen Theologie im Convicte zu Mainz unterrichten läßt.

Literatur: Borck, Joh. Jac. Ludw. Historische Anzeige von der ersten Stiftung und Verlegung des Gießener akademischen Pädagogiums. Gießen 1777. — Fritzsche, C. F. A. Widerlegung der Bemerkungen des Dr. Schleiermacher über den für die evangel. Theologie auf der Ludwigs-Universität zu Gießen bestimmten Studienplan, nebst einem Anhang. Gießen 1844. — Hoffmann, Herm. Ein Beitrag zur Geschichte der Hochschule zu Gießen. Gießen 1866. — Nebel, Er. Ludw. Wilh. Kurze Uebersicht einer Geschichte der Universität Gießen. 12. Marburg 1828. — Derselbe. Series professorum in ordine Jurisconsultorum Giessensium. Giessae 1813. — Derselbe. Professorum qui Medicinam in academia Giessensi docuerunt conspectus. Gissae 1802. — Schlettwein, Joh. Aug. († 24. April 1802). Grundverfassung der neueingerichteten ökonomischen Facultät zu Gießen. 8°. Gießen 1778. (Krieger.)

Digitized by Google

Administerial-Literatur: Disciplinar-Statuten von 1835. Amtl. Abdruck v. Jahr 1871.
Statuten des Großh. theol. Seminars der Ludw.-Univ. Gießen. Gießen 1868.
—— des philologischen, mathematischen und physikalischen Seminars.
Studienplan für die Großh. hessische Universität zu Gießen. Gießen 1843. 8°. Antiquirt.
Verordnung, die Prüfungen der Aspiranten des Gymnasial- und Realschullehramts betreffend, d. d. 14. März 1876.
—— für die Bibliothek der Großh. Ludw.-Univ. zu Gießen v. 8. Nov. 1837.
Verzeichniß der Vorlesungen ꝛc. Erschienen von 1617 bis mit 1876/77. 4°. und seit S. 1876. 8°.
Personalbestand der ꝛc. Erschienen von 1823 bis mit 1876/77. 8°.

Personalchronik aus dem Jahr 1875/76.

Gymnasial-Director Dr. Herm. Schiller wurde zum Prof. ord. für Pädagogik ernannt. — Dr. Ludwig Weiland, außerord. Professor, wurde an Stelle von Dr. Scheffer-Boichorst berufen. — Privatdocent Dr. Laubenheimer ist zum außerord. Professor befördert worden. — Dr. Lothar Seuffert, ord. Professor der Rechte, wurde berufen an Stelle von Wendt (Jena). — Dr. Hubert Sattler berufen als ordentl. Prof. der Augenheilkunde u. Director der ophthalmolog. Klinik. — Habilitationen*): Dr. Karl Spamer für Medicin; Dr. Rich. Godeffroy aus Wien für pharmaceutische Chemie. — Promotionen fanden statt 1 zum Doctor theol., 4 zu Doctores jur., 52 zu Doctores med., chir. et artis obstetr. u. 26 zu Doctores philosophiae.

Entlassen wurde auf Nachsuchen der langjährige Assistenzarzt der medicin. Klinik Dr. Karl Wernher. — Nachfolger Dr. med. Weißgerber.

*) Auszug aus dem Großherzogl. Hessischen Regierungsblatt No. 62. Verordnung die Abänderung verschiedener Einrichtungen der Universität Gießen betr. Art 13. Zur Aufnahme unter die Zahl der Privatdocenten an der Universität Gießen wird vorausgesetzt, daß der darum Nachsuchende vor dem einschlägigen Promotions-Colleg eine schriftliche und mündliche Prüfung bestanden hat, wie sie zur Erlangung eines akademischen Grades erforderlich ist; sodann, daß er öffentlich disputirt und eine mit dem Imprimatur des Decans der einschlägigen Facultät versehene Dissertation hat drucken lassen, auch sich über sein sittliches Verhalten auszuweisen vermag. Dagegen wird zur Erlangung der Venia legendi die vorherige Ausbildung auf dem für den höheren Staats- oder Kirchendienst überhaupt vorgezeichneten Vorbereitungswege nicht erfordert.

Die auf einer auswärtigen Universität promovirten Candidaten haben, wenn sie unter die Zahl der Privatdocenten an der Universität Gießen aufgenommen werden wollen, den obigen Bedingungen gleichfalls Genüge zu leisten, es versteht sich jedoch von selbst, daß von einer nochmaligen Promotion derselben keine Rede sein kann.

Die Ertheilung der Venia legendi geschieht durch die Landes-Universität, welche hiervon Unserem Ministerium des Innern Anzeige zu machen hat.

Darmstadt am 26. October 1848. gez. Ludwig.

NB. Wenn ein Graduirter die Prüfung pro venia leg. in Gießen ablegt, dann geschieht dies unentgeltlich.

Digitized by Google

Frequenz-Uebersicht der Universität Gießen*).

Semester.	Zahl der Immatriculirten.			Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme der Hörer.
	Hessen.	Nichthessen.	Summa.		
1870/71	185	29	214	55	269
1871	222	30	252	4	256
1871/72	253	32	285	26	311
1872	244	46	290	17	307
1872/73	259	49	308	19	327
1873	257	64	321	7	328
1873/74	263	77	340	27	367
1874	257	80	337	6	343
1874/75	262	82	344	21	365
1875	241	88	329	8	337
1875/76	237	81	318	21	339
1876	228	93	321	10	331

Organisatorisches.

Vermögensbestand der Hochschule. An Immobilien ca. 350,000 M.; Capitalvermögen ca. 450,000 M. + 103,000 M. = 553,000 M. Zusammen ca. 900,000 M.

Legate, Stiftungsfonds. a. Holzheimer Univ.-Wittwenfonds 30,000—40,000 M. — b. v. Glöckner'sche Familienstiftung 12,000 M. — c. Neubauersche Stiftung 6000 M. — d. Balser-Stiftung 6000 M.

Stipendien. Univ.-Stipendien ca. 90. — Einige Fam.-Stipendien. — ca. 20—30 andere Stipendien (die von anderen Behörden an hiesige Studirende vergeben werden).

Honorare. In Hinsicht des für die Vorlesungen zu entrichtenden Honorars ist bestimmt, daß zwei oder drei Stunden wöchentlich mit 6 Gulden (11 M.) — vier, fünf oder sechs Stunden wöchentlich mit 9 Gulden (16 M.) — sieben, acht oder neun Stunden wöchentlich mit 12 Gulden (21 M.) —

*) Die im I. Jahrgang gegebene Frequenz-Uebersicht giebt die Zahlen der am Beginn jedes Semesters Immatriculirten excl. der im Laufe des Semesters nachträglich Immatriculirten. Es läßt sich daraus der effective Stand der Semestral-Frequenz nicht ersehen; im Obenstehenden bringen wir deshalb eine verbesserte Uebersicht nach dem Stande der Immatriculation am Schlusse jedes Semesters.

Digitized by Google

zwölf oder mehr Stunden wöchentlich mit 20 Gulden (35 M.) honorirt werden sollen. (Weiteres enthalten die Disciplinarstatuten.)

Promotions- und Examinationskosten. Dr. Theol. 440 M. 40 Pf. — Lic. theol. 230 M. — Dr. jur. 429 bzw. 436 M. — Dr. med. 430 bzw. 437 M. — Dr. phil. 260 M. — Theol. Fac. Prüfg. 32 M. — Jurist. F. P. 40 M. — Tent. phys. 28 M. — Cameral-Prüfg. 24 M. — Forstl. Prüfg. 28 M.

Preisaufgaben. Für das Jahr vom 9. Juni 1876 bis dahin 1877 verlangt die theologische Facultät:

„Eine kritische Untersuchung der Aechtheits- und Entstehungsverhältnisse der angeblichen Kaiser-Urkunden des zweiten Jahrhunderts zu Gunsten des Christenthums."

Bei der juristischen Facultät ist als juristische Preisaufgabe für das Jahr 1876|77 aufgestellt:

„Darstellung der strafrechtlichen Bedeutung des Nothstandes, unter Berücksichtigung der Quellen des früheren gemeinen Rechts und der modernen Gesetzgebungen, namentlich des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich."

Die medicinische Facultät verkündet für 1876|77 folgende Preisaufgaben:

1. als akademische Preisaufgabe:
   „Prüfung des Einflusses gährungshemmender Flüssigkeiten auf die Gewebe, wenn sie bei Lebenden und an der Leiche mit denselben in Berührung gebracht worden sind, insbesondere durch parenchymatöse Injectionen in entzündete Theile. Prüfung des Einflusses parenchymatöser Injectionen von Carbolsäure, Salicyl u. dergl. auf den Verlauf experimentell erregter und accidenteller Entzündungen und verschiedener Entzündungsformen. Versuche zur Erklärung der gewonnenen Erfahrungen. Klinische Beobachtung und Verwendung."
2. als Preisaufgabe aus der Balser-Stiftung:
   „Prüfung des Einflusses des Blutserum verschiedener Thiere auf die rothen und weißen Blutzellen anderer Thiere, deren Erhaltung resp. Ausscheidung, und Verwendung der gewonnenen Erfahrungen auf die Lehre von der Bluttransfusion."

Die philosophische Facultät stellt für das Jahr 1876|77 folgende Preisaufgaben:

I. als ordentliche Preisaufgaben:
   1. „Es soll die cubische Gleichung für drei Ebenen aufgestellt werden, die in Bezug auf eine Fläche zweiter Ordnung mit endlichfernem oder unendlichfernem Centrum conjugirt sind (eine Ebene mit der Geraden, welche die beiden anderen Ebenen gemein haben); insbesondere für die drei conjugirten Ebenen, auf welchen die Axen der Fläche liegen." Vergl. Salmon, Raumgeometrie Art. 72.
   2. „Quid Aeschylus de republica Atheniensium judicaverit, quaeritur."
   3. „Beschreibung eines Landgutes in der Wetterau und Darstellung des auf demselben befolgten Feldsystems."

II. als außerordentliche Preisaufgaben:
   1. „Arealkarten über die geographische Verbreitung von 20 deutschen Holzgewächsen."
   2. „Geologische und mineralogische Beschreibung der Stringocephalenkalke und der damit verbundenen Eisen- und Manganerze in der Umgegend von Gießen mit besonderer Berücksichtigung der Dolomitbildung und ihrer Ursache."

Digitized by Google

Verzeichniß der Behörden und des Personals der Großherzoglich Hessischen Ludwigs-Universität zu Gießen im Studienjahr 1876/77.

A. Akademische Behörden und Beamte.

Rector

(vom 29. September 1876 bis dahin 1877).

Prof. Dr. Heinrich Bürkel.

Kanzler.

Geh. Justizrath Prof. Dr. Herm. Wasserschleben.

Akademischer Senat.

Ganzer Senat. Besteht aus dem Rector, Kanzler u. sämmtl. ord. Professoren.
Engerer Senat. Besteht aus dem Rector, Kanzler u. den Decanen d. Facultäten.

	Decane bis 1. Jan. 1877:	Im Jahre 1877.
Evangel.-theol. Facultät:	Prof. Dr. E. Köllner.	Dr. Th. Keim.
Juristische Facultät:	Prof. Dr. H. Seuffert.	„ K. Gareis.
Medicinische Facultät:	Prof. Dr. J. Wilbrand.	„ R. Buchheim.
Philosophische Facultät:	Prof. Dr. E. Laspeyres.	„ L. Lemcke.

Universitäts-Gericht.

Universitätsrichter: Georg Haberkorn, Regierungsrath.
Universitäts-Gerichts-Actuar: Karl Schmitt.

Akademische Bibliotheks-Commission.

Das Directorium derselben führt der Kanzler.
1. Ständige Mitglieder: Rector, Kanzler und Universitäts-Bibliothekar.
2. Unständige Mitglieder: Aus der theologischen, juristischen und medicinischen Facultät je ein Mitglied, aus der philosophischen Facultät zwei Mitglieder, von den einzelnen Facultäten auf drei Jahre gewählt. Gegenwärtig: DDr. R. Baltzer. — E. Köllner. — L. Lemcke. — E. Seitz.

Akademische Administrations-Commission.

Das Directorium derselben führt der Kanzler.
Mitglieder: der Rector, der Kanzler. — Prof. Dr. H. Buff, Geh. Finanzrath. — Prof. Dr. H. Hesse, Stipendiaten-Ephorus, Geh. Kirchenrath.

Digitized by Google

— Prof. Dr. A. Wernher, Geh. Med.-Rath. — Georg Haberkorn, Regierungsrath.

Universitäts-Bauamt.

Den Dienst versieht: Kreisbaumeister Baurath Holzapfel.

Honorarien-Revisions-Commission.

Die Commission besteht aus vier von den Facultäten aus ihrer Mitte auf drei Jahre gewählten Mitgliedern, von denen das zuerst gewählte das Directorium führt. Gegenwärtig: DDr. Köllner, Gareis, Wilbrand, Laspeyres.

Aufsichtscommission des akademischen Leseinstituts.

Diese unter Oberaufsicht des akademischen Senats stehende Commission besteht aus 3 Mitgliedern, und zwar aus einem Mitglied der Bibliothekscommission, aus einem Mitglied der Administrationscommission und aus einem von dem Senate aus seiner Mitte gewählten Mitglied. Gegenwärtig: DDr. J. A. Bullers, H. Hesse u. L. Noack.

Universitäts-Beamte.

Universitäts-Secretär u. Akadem. Quästor: Friedrich Schäffer.
Universitäts-Rentamtmann: Adam Schmidt.

B. Akademische Lehrer.

1. Evangelisch-theologische Facultät.

1. Ordentliche Professoren:

Dr. Hesse, Herm., Geh. Kirchenrath. — Neutestam. Exegese.
„ Keim, Theod. — Kirchengeschichte.
„ Köllner, Wilh. Hnr. Doroth. Ed. — Systemat. Theologie.
„ Stade, Bernh. — Alttestam. Exegese.

2. Außerordentlicher Professor:

Dr. Weiffenbach, Wilh. — Neutestam. Exegese.

2. Juristische Facultät.

1. Ordentliche Professoren:

Dr. Bürkel, Hnr. — Pandecten.
„ Gareis, Karl. — Privatrecht.

Digitized by Google

Dr. Seuffert, Herm. — Strafrecht, deutsch. Civilproceß.
„ Seuffert, Lothar. — Pandekten, röm. Civilproceß.
„ Wasserschleben, Frdr. Wilh. Herm., Geh. Justizrath. — Staatsrecht, Kirchenrecht.

2. Privatdocent:

Dr. Braun, Joh. Bapt. — Handels- u. Wechselrecht.

3. Medicinische Facultät.

1. Ordentliche Professoren:

Dr. Buchheim, Rud., Russ. Staatsrath. — Arzneimittellehre, Arzneiverordnungslehre.
„ Eckhard, Conr. — Anatomie u. Physiologie.
„ Kehrer, Ferd. — Geburtshülfe u. Gynäkologie, Klinik.
„ Perls, Max. — Allg. Pathologie u. patholog. Anatomie.
„ Sattler, Hubert. — Augenheilkunde, Klinik.
„ med. vet. Pflug, Gg. — Thierheilkunde.
„ Seitz, Eugen. — Specielle Pathologie u. Therapie, Klinik.
„ Wernher, Ad., Geh. Medicinalr. — Chirurgie, Klinik.
„ Wilbrand, Julius. — Gerichtl. Medicin, Hygieine.

2. Außerordentliche Professoren:

Dr. Birnbaum, Frdr. — Geburtshülfe.
„ Gerold, Hugo. — Augenheilkunde.

3. Lehrer der Veterinärmedicin:

Dr. med. vet. Winckler, Ludwig, Kreisthierarzt.

4. Privatdocenten:

Dr. Baur, Hermann. — Chirurgie.
„ Stammler, Eduard, Medicinalrath. — Medicin.
„ Spamer, Karl. — Psychiatrie.

4. Philosophische Facultät.

1. Ordentliche Professoren:

Dr. Baltzer, Rich. — Mathematik.
„ Bratuscheck, Ernst Karl Ludw. — Philosophie.
„ Buff, Hnr., Geh. Finanzrath. — Physik.
„ Clemm, Wilhelm. — Classische Philologie.
„ Heß, Richard. — Forstwissenschaft.
„ Hoffmann, Herm. — Botanik.

Digitized by Google

Dr. jur. et ph. Laspeyres, Etienne, Großh. bad. Hofrath. — Staatswissenschaften.
„ Lemcke, Ludw. — Neuere Philologie.
„ th. et ph. Lutterbeck, Anton. — Classische Philologie.
„ Oncken, Wilhelm. — Geschichte.
„ Pasch, Moritz. — Mathematik.
„ Philippi, Adolph. — Classische Philologie.
„ v. Ritgen, Hugo, Geh. Baurath. — Kunstwissenschaft.
„ Schiller, H. — Pädagogik.
„ Schneider, Anton. — Zoologie u. vergl. Anatomie.
„ Streng, August. — Mineralogie, Geologie.
„ Thaer, Albrecht. — Landwirthschaft.
„ met. et ph. Bullers, Joh. Aug., Geh. Studienrath. — Oriental. Philologie.
„ Weigand, Frdr. Ludw. Karl. — German. Philologie.
„ Will, Hnr. — Chemie.

2. Ordentlicher Honorar-Professor:

Dr. Noack, Ludw. — Philosophie.

3. Außerordentliche Professoren:

Dr. Höfner, Max Joseph. — Alte Geschichte.
„ Lorey, Tuisko. — Forstwissenschaft.
„ Naumann, Alex. — Theoretische Chemie.
„ Weiland, Ludw. — Gesch. des Mittelalters.
„ Zöppritz, Karl. — Mathemat. Physik.

Dr. Braubach, Wilhelm, pens. Realschuldirector.
„ Laubenheimer, A. — Chemie.
„ v. Schlagintweit, Robert. — Geographie u. Ethnographie.
Lic. th. et Dr. ph. Zimmermann, Georg. — Aesthetik.

4. Privatdocenten:

Dr. Wiegand, W. — Class. Philologie.
„ Godeffroy, R. — Pharmaceut. Chemie.

5. Lehrer der freien Künste.

Universitäts-Reitlehrer: Balser, Gg., Univ.-Stallmeister.
Universitäts-Musiklehrer: Felchner, Adolph, Musikdirector.
Universitäts-Fecht- und Tanzlehrer: Röse, Heinrich.
Universitäts-Turnlehrer: Rübsamen, Christoph.

Digitized by Google

C. Mit den Facultäten in Verbindung stehende Collegien.

1. Spruchcollegium.

Den Vorsitz führt der Decan der juristischen Facultät.
Ordentliche Mitglieder: Sämmtliche ordentliche Professoren der juristischen Facultät. Actuar: F. Schäffer.

2. Prüfungs-Commissionen.

1. Evangelisch-theologische Prüfungs-Commission.

Den Vorsitz in dieser Commission führt der Decan, Mitglieder sind die sämmtlichen ordentlichen Mitglieder der Juristenfacultät und der ord. Professor der Staatswissenschaften.

3. Prüfungs-Commission für Aerzte, Zahnärzte und Thierärzte.

Den Vorsitz in den Prüfungs-Commissionen für Aerzte und Zahnärzte führt der Decan der medicinischen Facultät. In der Prüfungs-Commission für Thierärzte führt den Vorsitz in den beiden ersten Prüfungs-Abschnitten der Director der Veterinär-Anstalt, in dem dritten Prüfungs-Abschnitt wiederum der Decan der medicinischen Facultät.

a) Mitglieder der Commission für die naturwissenschaftliche Vorprüfung der Mediciner sind: DDr. H. Buff, H. Will, H. Hoffmann, A. Streng, A. Schneider.
b) Mitglieder der Fachprüfungs-Commission für Aerzte: DDr. A. Wernher, J. Wilbrand, R. Buchheim, C. Eckhard, H. Sattler, E. Seitz, F. Kehrer, M. Perls, F. Birnbaum, F. Eckhard jun.
c) Mitglieder der Prüfungs-Commission für Thierärzte: DDr. R. Buchheim, C. Eckhard, G. Pflug, M. Perls, A. Thaer, L. Winckler.
d) Mitglieder der Prüfungs-Commission für Zahnärzte: DDr. A. Wernher, R. Buchheim, C. Eckhard. — Geh. Med.-Rath Dr. Frdr. Werner in Darmstadt.

4. Prüfungs-Commission für Pharmaceuten:

Vorsitzender: Dr. H. Hoffmann. Mitglieder: DDr. H. Buff, H. Will, H. Hoffmann, R. Buchheim. — Apotheker Dr. Mettenheimer.

5. Cameralistische Prüfungs-Commission.

Der Vorsitz in der Gesammt-Commission und in den Abtheilungen wechselt jährlich unter den Mitgliedern, welche bei allen Prüfungen in ihrer Abtheilung mitwirken. Vorsitzender der Gesammt-Commission: Dr. Buff.

Digitized by Google

1. Abtheilung für die Vorprüfung. Vorſitzender: Dr. Baltzer. Mitglieder: DDr. H. Buff, H. Will, R. Baltzer.
2. Abtheilung für die Fachprüfung. Vorſitzender: Dr. Laspeyres.

Mitglieder:

a) Für die eigentlich cameraliſtiſche Prüfung: Der Decan der juriſtiſchen Facultät. DDr. E. Laspeyres, R. Heß, A. Thaer.
b) Für die Prüfung im Forſtfach: DDr. H. Hoffmann, E. Laspeyres, R. Heß, A. Thaer.

6. Prüfungs-Commiſſion für das Gymnaſial- und Realſchul-Lehramt.

Director: Kanzler Dr. Waſſerſchleben.

Mitglieder:

a) Für die allgemeine Prüfung in Philoſophie und Pädagogik: Dr. E. Bratuſcheck u. Dr. H. Schiller.
b) Für die Fachprüfung: DDr. J. A. Bullers, A. Philippi, W. Clemm, A. Lutterbeck, A. Lemcke, K. Weigand, W. Oncken, R. Baltzer, H. Buff, H. Will, A. Schneider, H. Hoffmann, A. Streng.

Akademiſche Unterrichts-Inſtitute.

1. Theologiſches Seminar. Leitung der altteſtamentlich-exegetiſchen Abtheilung: Dr. B. Stade. — Leitung der neuteſtamentlich-exegetiſchen Abtheilung: Dr. H. Heſſe. — Leitung der kirchenhiſtoriſchen Abtheilung: Dr. Th. Keim. — Leitung der ſyſtematiſchen Abtheilung: Dr. E. Köllner.

2. Philologiſches Seminar. Directoren: Dr. A. Philippi u. Dr. W. Clemm.

3. Hiſtoriſches Seminar (neu gegründet): Director Dr. W. Oncken. — Die Uebungen aus der alten u. neueren Geſchichte leitet Dr. W. Oncken. — Die Uebungen aus der Geſchichte des Mittelalters leitet Dr. L. Weiland.

4. Phyſikaliſches Seminar. Director: Dr. H. Buff. — Die experimentell-phyſikaliſchen Arbeiten leitet: Dr. H. Buff. — Die mathematiſch-phyſikaliſchen Arbeiten leitet: Dr. K. Zöppritz.

5. Mathematiſches Seminar. Director: Dr. R. Baltzer.

6. Vereinigte Univerſitäts- und von Senckenberg'ſche Bibliothek. (140,000 Bände und 1400 Handſchriften.) Univerſitäts-Bibliothekar: Dr. L. Noack. — Cuſtos: Dr. Chriſt. Rumpf.

7. Anatomiſches Theater. Director: Dr. Conr. Eckhard. — Proſector: Dr Frdr. Eckhard.

Digitized by Google

8. Veterinär-Anstalt. Director: Dr. G. Pflug. — Zweiter Lehrer: Dr. L. Winckler. — Assistent: Thierarzt: Herm. Schulz.

9. Akademisches Hospital.

1. Im Ganzen.

Director: Dr. Adolph Wernher. — Verwalter: Wilh. Schneider.

2. Medicinisches Klinicum.

Director: Dr. Eug. Seitz. — Assistenzarzt: Cand. med. Paul Weißgerber.

3. Chirurgisches Klinicum.

Director: Dr. Ad. Wernher. — Assistenzarzt: Dr. Ferd. Fuhr.

4. Augenklinik.

Director: Dr. H. Sattler.

10. Entbindungs-Institut. Director: Dr. Ferd. Kehrer. — Assistenzarzt: Cand. med. R. Bergmann.

11. Chemisches Laboratorium. Director: Dr. H. Will. — Assistenten: Dr. Aug. Laubenheimer. — Chemiker: Adolph Winther.

12. Physiologisches Institut. Director: Dr. C. Eckhard. — Assistent: Dr. Frdr. Eckhard.

13. Pharmakologisches Institut. Director: Dr. R. Buchheim.

14. Botanischer Garten. Director: Dr. H. Hoffmann. — Universitätsgärtner: Joh. Frdr. Müller.

15. Forst-Institut. Director: Dr. R. Heß. — Assistent (provisorisch): Stud. for. E. Hoffmann.

16. Landwirthschaftliches Institut. Director: Dr. Albr. Thaer.

17. Meteorologisches Cabinet. Director: Dr. H. Buff.

18. Physikalisches Cabinet. Director: Dr. H. Buff.

19. Mathematisches Cabinet. Director: Dr. R. Baltzer.

20. Geodätisches Cabinet. Director: Dr. Karl Zöppritz.

21. Mathematisch-physikalisches Cabinet. Director: Dr. K. Zöppritz.

22. Technologisches Cabinet. Director: Dr. Alex. Naumann.

23. Kunstwissenschaftliches Institut. Director: Dr. Hugo v. Ritgen.

24. Institut und Cabinet für Zoologie und vergleichende Anatomie. (Wozu die Scriba'sche Conchylien-Sammlung gehört.) Director: Dr. Anton Schneider. Conservator: G. Zinser.

Digitized by Google

25. Mineralogiſches Cabinet. Director: Dr. Aug. Streng.

26. Pathologiſches Cabinet. (Wozu das v. Sömmering'ſche Muſeum gehört.) Director: Dr. Max Perls. Conſervator: Cand. med. R. Altmann.

27. Sammlung der geburtshülflichen Inſtrumente. Director: Dr. Ferd. Kehrer.

28. Sammlung der chirurgiſchen Inſtrumente, Maſchinen und Bandagen. Director: Dr. Ad. Wernher.

29. Kunſt-, Münz- und Antiken-Cabinet. Director: Dr. Adolf Philippi.

30. Statiſtiſches Inſtitut. Director: E. Laspeyres.

31. Akademiſche Typen-Sammlung. Director: Dr. J. A. Vullers.

Akademiſche Verbindungen und Vereine an der Univerſität Gießen.

Adelphia, freier Studentenverein. Mitgl. des Weimar. C.-V. Grün-weiß-gold; ſeit 1870.
Alemannia, Bſchft. Blau-roth-gold; ſeit 1862.
Conſtantia, Cps. Geſt. 1791. (Susp.)
Germania, Bſchft. Schwarz-roth-gold, ziegelrothe Mütze; ſeit 1851, reconſtit. 1876.
Haſſia, Cps. Schwarz-weiß-roth, weiße Mütze; geſt. 1760, erneut 1842. Im Cöſ. S.-C.
Rhenania, Cps. Geſt. 1807. (Susp.)
Starkenburgia, Cps. Roth-weiß-gold; ſeit 1840. Im Cöſ. S.-C.
Teutonia, Cps. Grün-roth-gold; grüne Mütze; ſeit 1839.
Wingolf, chriſtl. Vbdg. Schwarz-weiß-gold; ſeit 1852.

Naturwiſſenſchaftlicher Verein. Philologiſcher Leſeverein (1875).
Akademiſcher Concertverein.
Akademiſcher Geſangverein; Schachclub; Stenographenverein.

Digitized by Google

Göttingen.

Königl. Preußische Georg August-Universität.

Die Universität zu Göttingen wurde, auf besondere Verwendung des damaligen Staatsministers und Kammerpräsidenten Gerlach Adolph Freiherrn v. Münchhausen, im Jahre 1734 von König Georg (August) II. von England, Kurfürsten von Braunschweig und Lüneburg auf Grundlage der unterm 13. Jan. 1733 ausgefertigten Kaiserlichen Privilegien Karl's VI. gestiftet und ihr der Name **Georgia Augusta** beigelegt. Der König selbst war **Rector magnificentissimus**; v. Münchhausen von 1733 bis zu seinem Tode 1770 Obercurator. Nachdem schon im October 1734 die Collegien begonnen, wurde die Universität am 17. Sept. 1737 feierlich eröffnet.

Literatur: Almanach der G. A.-Univ. zu Göttingen. 1821—23. 1.—3. Jahrg. (von L. Wallis), mit Kpff. gr. 12°. Lüneburg. — Brandes, Er. Ueber d. gegenwärt. Zustand d. Univ. Göttingen. 8°. Göttingen 1802. — Conradi, Joh. Wilh. Hnr. Quaedam ad historiam institutionis chimicae in acad. Georgia Augusta. Gottingae 1837. — Darstellung der Vorfälle, welche im letztverflossenen Sommer auf der Univ. Göttingen stattgefunden haben. 8°. Hannover 1819. — Drechsler, Gustav. Das landwirthschaftliche Studium an der Univ. Göttingen. Mit 4 Taf. Göttingen 1872. — Die Feierlichkeiten, wodurch das Reformationsjubelfest am 1. und 2. Novbr. 1817 von der Univ. Göttingen begangen wurde. Mit Beilag'n. gr. 4°. Göttingen 1818. — Gessner, Joh. Matth. De academia Georgia Augusta quae Goettingae est a Georgio II condita et a 1737 solemniter dedicata, brevis narratis (cum tabb.). Gottingae. — Derselbe. Biographia academica Gottingensis, colleg. et edid. J. N. Eyring, praefatus est Chr. Ad. Klotz. Vol. I—III. Halae 1768—69. — Die Univ. Göttingen. Aus d. deutsch. Jahrb. für Wissenschaft und Kunst. Leipzig 1842. — v. d. Hardt, Herm. Septem columnae academiae reg. Georgia Augustae quae Gottingae est. Helmstaedt 1737. — Derselbe. Septem coronamenta supra septem columnas acad. Georg. Aug. Helmstaedt 1737. — Derselbe. Septem bases sub septem columnes cum septem coronamentis acad. reg. Georg. Aug. Helmstedt 1738. — Heyn, Chr. Glob. Die Jubelfeier der Univ. Göttingen an ihrem 50. Stiftungstag, den 17. Sept. 1787. Fol. Göttingen 1787. —

Digitized by Google

(Hochheimer, K. F. A.) Göttingen, nach seiner Beschaffenheit zum Nutzen derer, die daselbst studiren wollen, dargestellt von einem Unparteiischen. Lausanne 1791. — Hoffmann, Sam. Chr. Fragmente und Geschichte der Univ. Göttingen. Vollendet und mit einer Vorrede versehen von Joh. Beckmann. gr. 8°. Göttingen 1787. — Meiners, Cph. Kurze Darstellung der Entwickelung der Hohen Schulen des protestantischen Deutschlands, besonders der hohen Schule zu Göttingen. 8°. Göttingen 1808. — Metzger, J. D. Oratio in memor. semisaecularium Gottingens. 1787 habita. — Michaelis, Joh. Dav. De statu academiae Georg. Aug. per ann. 1762. — Mitscherlich, Cph. Guil. Ode in solemnia semisaecularia Georg. Aug. Gotting. 1787. — Nachrichten von der G. A.-Univ. und der Kgl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Göttingen. Erschienen vom Jahre 1845 an — Parnassus, der in Göttingen geweihte, oder ausführl. und günst. Relation von der am 17. Sept. 1737 feierlich vollzogenen Einweihung der Kgl. und Churfürstl. G. A.-Univ. zu Göttingen ꝛc. Frankfurt und Leipzig 1737. — (Pott, Dav. Jul.) Die Weihe der Univ.-Kirche zu Göttingen am 29. Dec. 1822. Göttingen 1823. — Privilegia academiae Gottingensi tributa ab Imp. Carolo VI et a rege Georgio II. Gottingae 1739. — Programm der Säkularfeier der G. A.-Univ. 17.—19. Sept. 1837. Göttingen 1838. — Pütter, Joh. Steph. Versuch einer akademischen Gelehrtengeschichte der Univ. Göttingen. 2 Thle. Mit 6 Kpff. gr. 8°. Göttingen 1765—88. Dessen 3. Theil von 1788—1820 fortgesetzt von Saalfeld (Saalfeld, Jac. Cph. Fr. Geschichte der Univ. Göttingen). gr. 8°. Hannover 1820. Dessen 4. Theil von 1820—37 bearbeitet von Osterley. Göttingen 1838. — Rößler, Em. F. Die Gründung der Univ. Göttingen: Entwürfe, Berichte und Briefe der Zeitgenossen. Mit geschichtl. Einltg. Göttingen 1855. — Säcularfeier, die, der Georgia Augusta im Sept. 1837. Göttingen 1838. — Schreiben über die Georgia Augusta im April 1831. 8°. Hannover 1831. — De statu acad. Georgiae Augustae quae Gottingae est, brevis et vera narratis. Gottingae 1736. — Stolberg, Hnr. Phil. Supplementa historiae literariae Gottingensis. Göttingae 1755. — Der Studentenstreit oder Die neuesten unruhigen Ereignisse auf der Univ. Göttingen im Juli und August 1818. Mit Kpff. 8°. Dresden 1818. — Die neuesten Vorfälle in Göttingen. Ein Wort an die Unpartheiischen. 8°. Leipzig 1818. — Walch, Chr. Wilh. Frz. Nachrichten von dem Kgl. Repetenten-Collegium zu Göttingen. gr. 8°. Göttingen 1766.

Administerialliteratur:

Manuale Professorum Gottingensium. Göttingen 1864. 8°.

Bestimmungen über die Professorenwittwencasse in Göttingen.

Gesetze, akademische, für die Studiosos auf der Georg August-Univ. zu Göttingen. 1772.

—— desgl. neue Auflagen 1781. 1813. 1826. 1835. 1841.

Commentationes et certamina litteraria in universitate Göttingensi pertinentes. Erschienen v. J. 1784 an bis 1876 (?)

Regulativ für die Studirenden über Erlangung eines Freitisches auf der Univ. Göttingen (1814).

Catalogus scholarum (serius: Index scholarum) publice et privatim in acad. Georgia Aug. habendarum. 4°.

Verzeichniß der öffentl. und Privatlehrer, der Mitglieder, der akad. Behörden und der Studirenden auf d. G. A.-Univ. 8°.

Personalbestand der G. A.-Universität zu Göttingen. 8°.

Personalchronik aus dem Studienjahr 1875/76.

Im Winter-Semester 1875/76 traten der Professor H. A. Schwarz, bisher am Polytechnicum in Zürich, in eine durch den Fortgang des Professors L. Fuchs erledigte mathem. Lehrstelle der philosoph. Facultät, und der Prof.

Digitized by Google

F. König, bisher in Rostock, unter Uebernahme der chirurg. Klinik, in die medicinische Facultät ein.

Am 28. Septbr. verstarb auf einer Ferien-Reise der außerordentl. Professor der Philosophie Dr. Peip, am 7. Novbr. endete der ord. Professor der Theologie und Consistorial-Rath Duncker und am 19. der Professor der Botanik Hofrath Dr. Bartling.

Der zu Michaelis nach Berlin berufene Geh. Reg.-Rath Dr. Waitz schied mit dem 1. Januar aus seinen Beziehungen zur Universität.

Durch Cabinetsordre vom 1. Decbr. 1875 wurde in der philos. Facultät ein Lehrstuhl für vergleichende Sprachwissenschaft errichtet und derselbe dem Dr. Fick zunächst als außerordentl. Professur verliehen. Der bisherige Privatdocent Dr. Peipers wurde zum außerordentl. Professor ernannt.

An Stelle des verstorbenen Staatsraths Zachariä wurde der Geh. Justizrath Dr. John, an Stelle des Geh. Reg.-Raths Waitz der Professor J. Weizsäcker, an Stelle des verstorb. Consist.-Raths Duncker der Consist.-Rath Reuter, bisher in Breslau, und endlich wurde der Professor Schultz, bisher in Heidelberg, hierher berufen.

In der theol. Facultät habilitirte sich der Repetent Kattenbusch, in der juristischen Dr. Zitelmann, in der philosophischen die Doctoren Pierstorff für National-Oekonomie, Ueberhorst für Philosophie, Drude und Falkenberg für Botanik.

Frequenz-Uebersicht der Universität Göttingen.

Pro Semester.	Theologische Facultät.		Juristische Facultät.		Medicinische Facultät.		Philosophische Facultät.		Gesammtzahl.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	
1871/72	97	16	101	41	136	36	273	104	804
1872	89	17	128	58	129	32	308	110	871
1872/73	87	8	164	69	129	33	300	133	923
1873	100	10	190	77	120	30	322	129	978
1873/74	88	13	197	89	115	39	335	124	1000
1874	76	20	194	103	100	35	352	126	1006
1874/75	72	15	208	114	87	40	324	131	991
1875	68	17	261	115	88	34	344	135	1062
1875/76	64	14	253	99	92	31	325	108	986
1876	60	17	281	91	85	27	365	114	1040
1876/77	54	17	238	86	91	31	352	122	991

Digitized by Google

Organisatorisches*).

Anfang und Schluß der Ferien. Osterferien vom 15. März bis 15. April; Herbstferien vom 15. August bis 15. October. (Reser. d. K. Univ.-Curatoriums v. 22. Jan. 1849.)

*) Die über die Univ. Göttingen erschienenen **Organisatorischen Festimmungen** und Verordnungen wurden gesammelt unter dem Titel „Manuale Professorum Gottingensium“ (Göttingen 1864) veröffentlicht. Wir glauben im Interesse Vieler zu handeln, wenn wir nachstehend das Verzeichniß dieser im Manuale enthaltenen Vorschriften ꝛc. hier in aller Kürze wiedergeben:

I. Allgemeines. A. Auszug aus dem Königl. Privilegium v. 7. December 1736. B. Rector magnificentissimus. Auszug aus den Statuten v. 7. December 1736. C. Theilnahme an der Allgemeinen Ständeversammlung. Königl. Verordnung v. 1. August 1855, betr. die Publication des Bundesbeschlusses v. 19. April 1855 wegen Abänderung des Verfassungsgesetzes von 1848. § 9. 12. 14. Gesetz über die Wahlen der Deputirten zur allgemeinen Ständeversammlung v. 6. November 1840. § 22. D. Gerichtsbarkeit der Universität. Königl. Verordnung v. 29. August 1852, die Gerichtsbarkeit der Universität Göttingen betr. E. Gebühren-Tarif für die Georg August-Universität. F. Polizei. Auszug aus der Bekanntmachung des Königl. Ministeriums der geistl. und Unterrichtsangelegenheiten v. 14. April 1848. Auszug aus der Polizeiordnung für die Stadt Göttingen v. 25. Mai 1859. G. Portofreiheit der Universität. Auszug aus der Bekanntmachung des Königl. General-Post-Directoriums v. 15. August 1854, die Zusammenstellung sämmtlicher Portofreiheiten betr.

II. Prorector. A. Wahl. Regulativ v. 2. Juli 1832. B. Eid des Prorectors. C. Amtliche Stellung des Prorectors. Auszug aus den Statuten v. 7. December 1736. Auszug aus dem Rescript v. 2. December 1842. D. Landstandschaft in der Calenberg-Grubenhagenschen Provinziallandschaft. Auszug aus dem Gesetz v. 3. Juni 1863. E. Prorectoratsbericht. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 13. März 1850. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 9. Mai 1850.

III. Senat und Ausschüsse. A. Organisation. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 10. October 1848. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 15. März 1862. B. Geschäftsordnung für den Senat. C. Vorschriften für den Rechtspflegeausschuß. D. Vorschriften für den Verwaltungsausschuß.

IV. Kirchendeputation. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 17. December 1855.

V. Professoren. A. Amt. Auszug aus den Statuten v. 7. December 1836. B. Eidesformeln. 1. Huldigungseid. 2. Formel zur Vereidung der Professores ordin. theologiae. 3. Formel zur Vereidung der Professores ordinarii der juristischen, medicinischen und philosophischen Facultät. 4. Formel zur Vereidung der Professores extraordinarii theologiae. 5. Formel zur Vereidung der Professores extraordinarii der juristischen, medicinischen und philosophischen Facultät. 6. Formel zur Vereidung der Professores honorarii der juristischen, medicinischen und philosophischen Facultät. C. Urlaub. 1. Reiseurlaub. Regulativ v. 11. Aug. 1848. 2. Urlaub vom Geschwornendienste. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 7. März 1855. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 13. März 1863. D. Ferien. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 22. Januar 1849. E. Auszahlung des Gehalts. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 6. Mai 1853. F. Gnadenquartal. Rescript des Königl. Univ.-Curatoriums v. 14. Mai 1831. G. Ausstellung von Zeugnissen über gehörte Vorlesungen. Rescript des Königl. Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten v. 25. September 1850.

Digitized by Google

Honorare. § 10 d. Regl. über die Regelung d. Hon. v. 28. Juni 1842. Die Bestimmung des Honorars für die Vorlesungen hängt von dem Lehrer ab, welcher den Quästor darüber 14 Tage vor der Anfangswoche der Vorlesungen instruirt. Ist dies nicht geschehen, so wird angenommen, daß das Honorar eine Pistole beträgt. Stundung und theilweiser Erlaß zulässig (§ 18 des erwähnten Reglements).

Promotionsgebühren. Für das Examen und die Promotion zum Dr. theologiae 450 M., für die Promotion zum Licentiatus theologiae 225 M.; zum Dr. juris a) fürs Examen 150 M., b) für die Promotion 309 M.; zum Dr. med. a) fürs Examen 156 M., b) für die Promotion 276 M.; zum Dr. philosophiae für die Promotion 215 M.

Habilitationsgebühren. In der theol. Facultät: a) falls eine Nostrification nöthig ist, 109 M. 50 Pf.; b) falls die Habilitation von einem in Göttingen Promovirten erst nach der Promotion nachgesucht wird, 45 M.; c) falls die Habilitation gleich mit der Promotion nachgesucht wird, 22 M. 50 Pf. — In der juristischen Facultät für das Colloquium 36 M. — In der medicinischen Facultät ist Nichts zu entrichten. — In der philosophischen Facultät, falls eine Nostrification erforderlich ist, 108 M., sonst Nichts.

Für die Nostrification eines auswärts promovirten Dr. medicinae sind nach der Bekanntmachung des Minist. der geistl. u. Unterr.-Angel. vom 12. Mai 1841 zu entrichten 33 Thlr. = 99 M.

Preisausschreiben für 1877.

Preisaufgaben. I. Theol. 1. Corporis doctrinae Julii nec non ordinis agendorum a Julio duce constituti origo et indoles exponatur. 2. Predigttext. Luc. 9, 51—56.

II. Jur. Vom Interventionsrechte dritter Personen im Privatrechtsstreite zweier Hauptparteien, dessen Wirksamkeit und Nothwendigkeit oder Nützlichkeit des Erfolgs und den Hauptfällen seiner Anwendung im Rechtsverkehr.

III. Med. Die Entstehungsweise der bei Thieren durch Einfuhr reichlicher Mengen von Zucker oder Salzen in den Körper hervorgerufenen Cataract, sowie die dabei auftretenden anatomischen Veränderungen der Linse und ihres Epithels sollen einer erneuten Untersuchung unterworfen werden. Es ist dabei auch die Frage zu berücksichtigen, ob durch locale Zufuhr von Zucker zu den Flüssigkeiten des Auges Cataract erzeugt werden kann.

VI. Quäftur. Reglement über die Meldung der Studirenden zu den Vorlesungen und die Bezahlung des Honorars v. 28. Juni 1842. Rescript des Königl. Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, einige Aenderungen der Quäftur-Ordnung betr., v. 13. April 1852. Instruction für den Quästor v. 28. Juni 1842. Grundsätze, welche bei Prüfung der Gesuche um Stundung der Honorare zur Anwendung kommen. Aus der Instruction v. 2. April 1830.

VII. Professoren-Wittwen-Casse. Statuten v. 6. Februar 1857. Anlage A. Bestimmungen über die Verwaltung des Vermögens der Professoren-Wittwen-Casse. Anlage B. Geschäftsordnung für die Direction der Professoren-Wittwen-Casse.

VIII. Verein für kranke Studirende. Statuten v. 3. November 1851.

IX. Bedelle. A. Auszug aus der Instruction v. 18. December 1832. B. Geschäftsvertheilung. Auszug aus dem Kundebuch.

Digitized by Google

IV. Philos. 1. Ordentl. In particulis usurpandis gravioribus quomodo Euripides ab Aeschylo et Sophocle differat. 2. Außerordentl. Dr. G. A. Maack hat in seiner 1869 erschienenen Arbeit: „Die bis jetzt bekannten fossilen Schildkröten und die im oberen Jura bei Kehlheim und Hannover neu aufgefundenen ältesten Arten derselben" die Hannoverschen Formen nicht in abschließender Weise behandelt. Die Facultät wünscht daher eine monographische Beschreibung der in dem Kimmeridge des Lönnjesberges bei Linden bisher gefundenen Schildkrötenreste unter steter Vergleichung mit den gleichaltrigen, besonders der durch Rütimeyer von Solothurn beschriebenen Formen und unter Darlegung ihrer Bedeutung für die Stammesgeschichte der Schildkröten.

Die jurist., med. und außerord. philos. Aufgabe dürfen deutsch bearbeitet werden. Ablieferungszeit bis 15. April 1877.

Beneke-Preisstiftung. Aufgabe für 1879. Eine Darstellung der englischen Handelspolitik im Zeitalter Heinrichs VIII. aus den Parlamentsverhandlungen, den Statuten, aus der im Druck zugänglichen, besonders auch das Ausland betreffenden Correspondenz und einigen in Betracht kommenden Abhandlungen der Zeit.

Bearbeitung in lat., dtsch., franz. oder engl. Spr.

Ablieferungstermin 31. August 1878.

Verzeichniß der Behörden und des Lehrpersonals der Universität Göttingen 1876/77.

A. Akademische Behörden und Beamte.

I. Curator der Universität.

Geh. Reg.-Rath Dr. v. Warnstedt. (Geschäftslocal: Bürgerstraße 7.)

II. Prorector.

Consist.-Rath Dr. A. Ritschl bis 1. September 1877.

III. Decane.

Theologische Facultät: Prof. J. Wagenmann bis 15. Oct. 1877.
Juristische Facultät: Geh. Justiz-Rath Dr. R. v. Ihering bis 18. März 1877.
Medicinische Facultät: Geh. Hofr. Dr. C. E. Hasse v. 1. Juli 1876 bis 1. Jan. 1877.
Hofrath G. Meissner vom 1. Jan. bis 1. Juli 1877.
Philosophische Facultät: Dr. W. Müller bis 1. Juli 1877.

IV. Senat.

Vorsitzender: Prorector Consist.-Rath Dr. A. Ritschl.
Mitglieder: Die ord. Professoren und die Universitäts-Räthe.

V. Honorarendeputation

besteht aus dem Prorector und den vier Decanen.

Digitized by Google

VI. Verwaltungs-Ausschuß.

(Rescript des Kgl. Univ.-Cur. v. 10. Oct. 1848.)

Vorsitzender: Prorector Consist.-Rath Dr. A. Ritschl.
Mitglieder: Exprorector Dr. G. R. Pauli. — Prof. Dr. W. Ebstein. — Prof. Dr. C. v. Seebach. — Prof. C. Wachsmuth. — Consist.-Rath Wiesinger. — Prof. Karl Ziebarth. — Univ.-Rath Rose. — Univ.-Rath Wolff.

VII. Rechtspflege-Ausschuß.

(Vorschriften über den Rechtspflege-Ausschuß ertheilt mit Rescript des Kgl. Univ.-Curatoriums v. 10. Oct. 1848 [vgl. Manuale Professorum Gotting. 1864, pag. 26—32].)

Vorsitzender: Prorector Consist.-Rath Dr. A. Ritschl.
Mitglieder: Exprorector Dr. G. R. Pauli. — Prof. Dr. Henneberg. — Prof. Dr. H. Hübner. — Geh. Justizr. Dr. R. v. Ihering. — Univ.-Rath Rose. — Univ.-Rath Wolff.

VIII. Universitäts-Gericht*).

a) Für Verwaltungs- und Disciplinar-Sachen.

Präsident: Prorector Consist.-Rath Dr. A. Ritschl.
Mitglieder: Univ.-Rath Wolff. — Univ.-Rath Rose.
Univ.-Secretär und Actuar: H. Momme.

b) Für Civil- und Polizei-Strafsachen.

Univ.-Rath Wolff, Universitäts-Richter. — Univ.-Actuar H. Momme.

IX. Immatriculationscommission.

Prorector Consist.-Rath Dr. A. Ritschl. — Univ.-Rath Wolff.

X. Universitäts-Kirchendeputation.

(Rescript d. K. Univ.-Curatoriums v. 17. Dec. 1855.)

Vorsitzender: Prorector Consist.-Rath Dr. Ritschl.
Mitglieder: Cons.-Rath Dr. A. Wiesinger. — Prof. Dr. Hnr. K. Briegleb. — Ob.-Cons.-Rath Dr. F. Ehrenfeuchter. — Hofr. Dr. K. Hoeck. — Hofr. K. F. H. Marx. — Consist.-R. Dr. Reuter. — Cons.-Rath Dr. L. Schoeberlein. — Prof. Dr. J. Wagenmann. — Prof Zahn. — Univ.-Rath Rose.
Curator der Kirchencasse: Cons.-Rath Dr. A. Wiesinger.
(Die Rechnungsführung besorgt die Univ.-Casse.)

*) Die Zuständigkeit des Universitäts-Gerichtes in gerichtlichen Sachen ist durch die Verordnung vom 29. August 1852, die Gerichtsbarkeit der Universität Göttingen betreffend, bestimmt.

Digitized by Google

XI. Direction der Professoren-Wittwen-Casse.

(Statuten derselben d. d. 6. Febr. 1857*).)

Curator: Hofr. Dr. E. Bertheau.
Mitglieder: Hofr. Dr. A. Grisebach. — Geh. Just.-Rath Dr. Mejer. — Prof. Dr. J. Wagenmann. — Prof. Dr. H. F. Wüstenfeld. — Univ.-Rath Rose.
Rechnungsführer: Univ.-Secr. H. Momme.

XII. Inspection der Freitische.

Prof. Dr. J. Wagenmann. — Hofr. Dr. E. Bertheau.

XIII. Vorstand der Soltenborn-Stiftung.

Hofr. Dr. E. Bertheau. — Ob.-Med.-Rath Dr. J. Henle. — Prof. Dr. Karl Ziebarth.

XIV. Akademische Festreden.

Prof. J. Wieseler.

XV. Redaction der akademischen Schriften.

Hofrath Sauppe u. Professor Wachsmuth.

XVI. Commission für die Auditorien.

Vorsitzender: Prof. Karl Ziebarth.
Mitglieder: Hofr. Dr. G. C. J. Ulrich. — Prof. Dr. M. A. Stern. — Univ.-Rath Rose.

XVII. Akademische Hülfsanstalten.

1. Univ.-Cassen-Rendant: Univ.-Rath Rose. (Cassenlocal Wilhelmplatz 1.) Die Calculatur besorgt Univ.-Cur.-Secretär Möbius.
2. Quästur: Univ.-Secretär H. Momme. (Geschäftslocal im Auditorienhause Weender Chaussee 1.)
3. Univ.-Bauamt: Baurath Lipschitz. — Baurath Beckmann.

*) Hierüber bestehen noch besondere „Bestimmungen über die Verwaltung des Vermögens", sowie eine „Geschäftsordnung für die Direction der Professoren-Wittwen-Casse", welche sich im „Manuale Professorum Gottingensium" (1864) p. 57—68 abgedruckt finden.

Digitized by Google

B. Lehrerpersonal.

Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Ehrenfeuchter, F., Abt und Ober-Consistorial-Rath. (Liest nicht.)
„ Ritschl, Albert, Consistorial-Rath. — Theol. Ethik.
„ Reuter, Herm. Ferd. — Kirchengeschichte.
„ Schöberlein, Ludw., Consistorial-Rath. — Dogmatik.
„ Schultz, Herm. — Alttest. Exegese.
„ Wagenmann, Jul. — Kirchengeschichte.
„ Wiesinger, Aug., Consistorial-Rath. — Neutest. Exegese.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Lünemann, Georg Conr. Amad. — Alttest. Exegese.
„ Zahn, Theodor. — Neutest. Exegese.

Privatdocenten:

Lic. Duhm, Bernh. — Alttest. Exegese.
„ Kattenbusch, Ferd. — Dogmatik.

Anmerk. Außerdem halten die Mitglieder des Repetenten-Collegiums (s. Institute) Vorlesungen.

Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Briegleb, H. Karl. — Civilproceß.
„ Dove, Richard Wilh. — Kirchenrecht.
„ Frensdorff, Ferdinand. — Deutsches Recht.
„ Hartmann, Otto Ernst, Hofr. — Röm. Recht.
„ v. Ihering, Rud., Geh. Justiz-Rath. — Pandekten.
„ John, Rich. Ed. — Encyklopädie, deutsches Strafrecht.
„ Meyer, Otto, Geh. Justiz-Rath. — Deutsches Staatsrecht.
„ Thöl, Heinr., Geh. Justiz-Rath. — Handels- und Wechselrecht.
„ Ziebarth, Karl. — Strafproceß.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Wolff, Karl Wilh. — Röm. Erbrecht.

Privatdocenten:

Dr. Rümelin, G. — Röm. Civilproc., röm. Familienrecht.
„ Sickel, W. — Deutsches Recht.
„ Zitelmann, Ernst. — Pandekten.

Digitized by Google

Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Baum, Wilh., Ober-Med.-Rath.
„ Ebstein, Wilh. — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Hasse, C. E., Geh. Hofr. — Med. Hospitalklinik.
„ Henle, J., Ober-Med.-Rath. — Topographische Anatomie.
„ König, Frz. — Chirurgie.
„ Leber, Theodor. — Ophthalmologie.
„ Marmé, Wilh. — Arzneikunde und Elektrotherapie.
„ Marx, Karl Frdr. Hnr., Hofr. — Medicin.
„ Meissner, G., Hofr. — Physiologie, Hygieine.
„ Meyer, Ludw. — Psychiatrie.
„ Ponfick, Emil. — Pathol. Anatomie.
„ Schwartz, Herm., Hofr. — Gynäkologie.
„ Wöhler, Frdr., Geh. Ober-Med.-Rath.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Himly, E. A. G. — Physiologie u. gerichtl. Medicin.
„ Herbst, E. F. G. — Physiologie.
„ Husemann, Theod. — Arzneimittellehre.
„ Krämer, A. — Allg. Pathologie und Therapie, Hautkrankheiten.
„ Krause, Wilh. — Anatomie.
„ Lohmeyer, C. F. — Chirurgie.

Privatdocenten:

Dr. v. Brunn, Albert. — Anatomie.
„ Hartwig, Karl. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Rosenbach, J. — Chirurgie.
„ Stromeyer, Ch. F. E. — Chemie, Pharmacie.
„ Wiese, R. — Diagnostik.

Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Baumann, Julius. — Philosophie.
„ Benfey, Theod. — Orient. Sprachen.
„ Bertheau, Ernst, Hofr.
„ Bohtz, Aug. Wilh. — Philosophie.
„ Brugsch, H.
„ Drechsler, Gust. — Landwirthschaft.
„ Ehlers, Ernst. — Zoologie.
„ Griepenkerl, Frdr. — Landwirthschaft.

Digitized by Google

Dr. Grisebach, Aug., Hofr. — Botanik.
„ Hanssen, G., Geh. Reg.-Rath. — Nationalökonomie.
„ Henneberg, Wilh. — Landwirthschaft.
„ Hoeck, Karl, Hofr. — Literatur, Alte Geschichte. († 10. Jan. 1877.)
„ Hübner, H. — Chemie.
„ de Lagarde, Paul. — Orientalische Sprachen.
„ v. Leutsch, Ernst Ludw., Hofr. — Classische Philologie.
„ Listing, Joh. Bened. — Physik.
„ Lotze, Rud. Herm., Hofr. — Philosophie.
„ Müller, Theodor. — Französ. u. engl. Sprache u. Literatur.
„ Müller, Wilh. — Deutsche Nationalliteratur.
„ Pauli, Georg Reinhold. — Geschichte.
„ Sauppe, Herm., Hofr. — Philologie.
„ Schering, Ernst. — Mathematik.
„ Schwarz, Karl Herm. Amandus. — Mathematik.
„ v. Seebach, Karl. — Paläontologie u. Geologie.
„ Stern, M. A. — Mathematik.
„ Ulrich, G. C. J., Hofr. — Physik.
„ Wachsmuth, Curt. — Classische Philologie.
„ v. Waltershausen, W. Sartorius. († am 16. Oct. 1876.)
„ Wappäus, J. E. — Statistik.
„ Weber, Wilh., Geh. Hofr. — Naturwissenschaften.
„ Weizsäcker, Jul. — Geschichte.
„ Wieseler, Frdr. — Archäologie.
„ Willmanns, Aug. — Literatur, Geschichte.
„ Wüstenfeld, Hnr. Ferd. — Orient. Sprachen.
„ Soetbeer, Ad., Geh. Reg.-Rath, Prof. honorar.

Außerordentliche Professoren

Dr. Bödeker, Karl. — Chemie.
„ Enneper, Alfred. — Mathematik.
„ Esser, Hub. Jakob. — Veterinärwissenschaft.
„ Fick, August. — Philologie.
„ Gödeke, Karl. — Deutsche Literatur.
„ Klinkerfues, Wilh. — Astronomie.
„ Krüger, Eduard. — Musik.
„ Peipers, D. — Philosophie.
„ Reinke, Johannes. — Botanik.
„ Riecke, Eduard. — Physik.
„ Steindorff, E. — Geschichte.
„ Tollens, B. — Chemie.
„ Unger, Frdr. Wilh. — Kunstgeschichte. († 22. Dec. 1876.)

Digitized by Google

Dr. v. Uslar, L. — Chemie.
„ Wiggers, H. A. L., Medicinal-Rath.

Privatdocenten:

Dr. Bernheim, Ernst. — Geschichte.
„ Bezzenberger, Adalb. — Philologie.
„ Drude, Oskar. — Botanik.
„ Falkenberg, P. — Naturwissenschaft.
„ Fesca, M. — Landwirthschaft.
„ Fromme, Karl. — Physik.
„ Gilbert, Otto. — Alte Geschichte.
„ Höhlbaum, Const. — Geschichte.
„ Lang, Otto. — Mineralogie.
„ Ludwig, Hubert. — Zoologie.
„ Nieſe, Bened. — Class. Philologie.
„ Pierstorff, Jul. — Nationalökonomie.
„ Post, Jul. — Chemie.
„ Rehnisch, Eduard. — Philosophie.
„ Tittmann, Jul., Assessor.
„ Ueberhorst, Karl.
„ Voß, Aurelius.
„ Wilken, E.
„ Wüstenfeld, Th., Assessor.

Stallmeister: G. Schweppe.
Musikdirector: E. Hille.
Conservator der Kunstsammlung: Zeichenlehrer Peters.
Fechtmeister: Grüneklee.
Tanzmeister: Hölzcke.

Institute, Seminarien und andere mit der Universität verbundene Anstalten.

Universitäts-Kirche.

Abt und Ober-Consistorial-Rath Prof. Dr. F. Ehrenfeuchter. — Prof. Dr. H. Schultz, erster Univ.-Prediger. — Prof. Th. Zahn, zweiter Univ.-Prediger.

Allgemeine Institute.

1. Universitäts-Bibliothek. (400,000 Bände und 5000 Handschriften.) Bibliotheks-Commission: Ober-Bibliothekar Prof. A. Wilmanns,

Digitized by Google

Vorsitzender. — Hofr. C. F. H. Marx. — Hofr. A. Grisebach. — Bibliothekar Prof. H. F. Wüstenfeld. — Prof. J. Wagenmann. — Geh. Justizr. O. Mejer. — Prof. G. R. Pauli. — Bibliothek-Secretär Prof. F. W. Unger.

Bibliotheks-Verwaltung: Prof. A. Wilmanns, Ober-Bibliothekar. — Prof. H. F. Wüstenfeld, Bibliothekar. — Rath Stromeyer, Unter-Bibliothekar. — Bibliotheks-Secretäre: Prof. F. W. Unger. — Dr. Kunze. — Dr. Müldener. — Dr. Otto Gilbert. — Dr. Ehrenfeuchter. — Hülfsarbeiter: Dr. Schemann.

Die Königl. Universitäts-Bibliothek ist für das Publicum geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—3 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

2. Gesellschaft der Wissenschaften. Vgl. „Verzeichniß der Gelehrten Gesellschaften Deutschlands" (Anhang).

Institute bei der theologischen Facultät.

1. Theologisches Ephorat: Abt und Ober-Consistorial-Rath F. Ehrenfeuchter.

2. Repetenten-Collegium: Vacat.

3. Praktisch-theologisches Seminar: Consistorial-Rath L. Schöberlein. — Consistorial-Rath A. Wiesinger. — Prof. H. Schultz.

4. Waisenhaus: Consistorial-Rath L. Schöberlein, Curator. — Abt und Ober-Consistorial-Rath F. Ehrenfeuchter, Director.

Institut bei der juristischen Facultät.

Spruch-Collegium: Geh. Justizr. O. E. Hartmann, Ordinarius. — Ordentliche Assessoren: Prof. H. K. Briegleb. — Geh. Justizr. H. Thöl. — Geh. Justizr. R. v. Ihering. — Geh. Justizr. O. Mejer. — Prof. R. W. Dove. — Prof. K. Ziebarth. — Prof. F. Frensdorff. — Geh. Justizr. R. E. John. — Prof. K. W. Wolff, außerord. Assessor u. Actuar.

Institute bei der medicinischen Facultät.

1. Anatomie: Vorstand: Ober-Med.-Rath J. Henle. — Prosector Dr. A. v. Brunn.

2. Physiologisches Institut: Vorstand: Hofr. G. Meissner. — Assistent: Dr. Röder.

3. Pharmakologisches Institut: Vorstand: Prof. W. Marmé. — Assistent: Wulfsaerg.

4. Ernst August-Hospital: a) Medicinische Klinik: Director Geh. Hofr. K. E. Hasse. — Assistenzärzte im Hospitale: Dr. Hesse und Dr. Wiesinger. — b) Chirurgische Klinik: Director: Prof. F. König. — Assistenzarzt für die Poliklinik: Dr. J. Rosenbach. — Assistenzärzte im Hospitale: Dr. Riedel u. Dr. Schläger. — c) Ophthalmologische Klinik: Director:

Digitized by Google

Prof. Th. Leber. — Assistenzärzte: Dr. A. Brugsch u. Dr. Deutschmann.

(Die beiden Oberärzte des Krankenhauses bilden den Hospitalvorstand. Das Rechnungswesen besorgt die Universitäts-Casse. Hausverwalter: v. Schlepegrell.)

5. Entbindungshospital: Hofr. H. Schwartz. — Assistent: Dr. R. Deuerlich.

6. Psychiatrische Klinik: Director: Prof. L. Meyer. — Assistenzarzt: Dr. Ritterbusch.

7. Medicinische Poliklinik: Director: Prof. W. Ebstein. — Assistenzärzte: Dr. Lüning, Dr. Wengler.

8. Pathologisches Institut: Prof. E. Ponfick. — Assistent: Dr. Cordua.

9. Chemisches Laboratorium: a) Allgemeines: Director: Geh. Ob.-Med.-R. F. Wöhler. — Zweiter Director: Prof. H. Hübner. — Assistenten: DDr. Jannasch, Polstorff, Frerichs, J. Post, Wiesinger, Polstorff. — b) Physiologische Abtheilung: Prof. K. Bödeker. — Assistent: Cand. Körner. — c) Landwirthschaftl. Abtheilung: Prof. B. Tollens. — Assistent: Dr. Stutzer.

10. Thier-Arznei-Institut: Hofr. G. Meissner. — Prof. G. Drechsler. — Prof. H. J. Esser.

Institute bei der philosophischen Facultät.

1. Philologisches Seminar und Proseminar: Hofr. E. L. v. Leutsch. — Hofr. H. Sauppe. — Prof. C. Wachsmuth.

2. Pädagogisches Seminar: Erste Abtheilung: Hofr. H. Sauppe. (Die zweite Abtheilung, unter der Leitung des Gymnasialdirectors, liegt außerhalb des Bereichs der Universität.

3. Archäologisches Seminar: Prof. F. Wieseler.

4. Archäologisch-numismatische Sammlung: Prof. F. Wieseler.

5. Gemälde- und Kupferstich-Sammlung: Hofr. R. H. Lotze. — Prof. F. W. Unger. — Zeichenmeister Peters, Conservator.

(Die Gemäldesammlung ist im Sommer für das Publicum offen Donnerstag von 11—1 Uhr.)

6. Diplomat. Apparat: Prof. E. Steindorff. — Dr. Müldener, Conservator.

7. Mathematisch-physikalisches Seminar: Directoren: Prof. J. B. Listing. — Prof. M. A. Stern. — Prof. Ed. Riecke. — Prof. E. Schering. — Prof. K. H. A. Schwarz. — Mitglieder: Hofr. A. Grisebach. — Prof. J. E. Wappäus. — Prof. W. Klinkerfues.

8. Akademisches Museum: a) Zoologisch-zootom. Institut und b) Ethnographische Sammlung: Director: Prof. E. Ehlers. — Assistenten: Dr. Ludwig u. Dr. Spangenberg. — c) Mineralogisch-palä-

Digitized by Google

ontologische Sammlung: α) Mineralogische Abtheilung: Prof. Dr. Wöhler (prov.). — Assistent: Cand. Dieckmann. — β) Geologisch-paläontologische Abtheilung: Vorstand: Prof. K. v. Seebach. — Assistent: Dr. Geinitz.

9. Botanischer Garten: Director: Hofrath A. Grisebach.

10. Universitäts-Herbarium: Vorstand: Hofrath A. Grisebach.

11. Pflanzenphysiologisches Institut: Directoren: Hofr. A. Grisebach u. Prof. Joh. Reinke.

12. Sternwarte: a) Abtheilung für praktische Astronomie: Director: Prof. W. Klinkerfues. — b) Abtheilung für theoretische Astronomie, Geodäsie und mathematische Physik: Director: Prof. E. Schering. — Dr. E. Meyerstein, Instrumenten- u. Maschinen-Inspector.

(Letzterer ist auch bei dem Chemischen Laboratorium, dem Physikalischen Cabinet und der Modell- und Maschinen-Kammer angestellt.)

13. Physikalisches Cabinet: Directoren: Prof. J. B. Listing. — Prof. Ed. Riecke. — Assistent: Dr. K. Fromme.

14. Modell- und Maschinen-Kammer: Vorstand: Hofr. G. C. J. Ulrich.

15. Landwirthschaftliches Institut: Director: Prof. G. Drechsler. — Assistent: Dr. M. Fesca.

Vereine.

Literarisches Museum: Director: Hofr. Dr. Herm. Sauppe.

Verein für kranke Studirende und Speiseanstalt: Director: Geh. Justiz-Rath Hnr. Thöl.

Examinations-Collegien.

1. Für das Tentamen physicum: Geh. Ober-Med.-Rath F. Wöhler. — Ober-Med.-Rath J. Henle. — Hofr. G. Meissner. — Prof. Ed. Riecke. — Prof. Ehlers.

2. Delegirte medicinische Examinations-Commission: Director: Ober-Med.-Rath J. Henle. — Hofr. G. Meissner. — Prof. Ponfick. — Prof. Frz. König. — Prof. C. F. Lohmeyer. — Dr. J. Rosenbach. — Prof. Th. Leber. — Geh. Hofr. C. E. Hasse. — Prof. L. Meyer. — Prof. Dr. W. Ebstein. — Hofr. H. Schwartz. — Dr. Karl Hartwig.

3. Zahnärztliche Prüfungs-Commission: Ober-Med.-Rath J. Henle. — Prof. Frz. König. — Dr. Warnecke.

4. Wissenschaftliche Prüfungs-Commission für die Schulamts-Candidaten: Director: Prof. Dr. Wilh. Müller. — Ord. Mitglieder: Hofr. Herm. Sauppe. — Prof. Th. Müller. — Consist.-Rath A. Ritschl. — Prof. Curt Wachsmuth. — Prof. G. R. Pauli. — Prof. E. Schering. — Prof. Jul. Baumann. — Außerord. Mitglieder:

Digitized by Google

Prof. J. E. Wappäus. — Hofr. A. Grisebach. — Prof. Karl Bödeker. — Prof. K. v. Seebach.

5. Delegirte pharmaceutische Examinations-Commission: Director: Hofr. A. Grisebach. — Mitglieder: Med.-Rath H. A. L. Wiggers. — Prof. J. B. Listing. — Prof. K. Bödeker. — Prof. H. Hübner. — Prof. Reinke.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Göttingen.

Bremensia, Cps. Schwarz-grün-roth; 1827. Im Cös. S.-C.
Brunsviga, Cps. Schwarz-weiß-blau; 1849. Im Cös. S.-C.
Brunsviga, Bschft. Schwarz-roth-gold; 1848. Mitgl. d. Eis. D.-C.
Friso-Hildesia, Vbdg. Blau-gold-roth; 1867, reorg. 1876. Im Cös. S.-C.
Germania, Bschft. Schwarz-roth-gold; 1851.
Hannovera, Cps. Roth-blau-gold; 1827, erneut 1840. Im Cös. S.-C.
Hannovera, Bschft. Grün-weiß-roth; 1848. Mitgl. d. Eis. D.-C.
Hercynia, Cps. Schwarz-gold-grün; 1872, reconstr. 1876. Mitgl. d. Cös. S.-C.
Hildeso-Guestphalia, Cps. Schwarz-weiß-grün; 1854. Im Cös. S.-C.
Saxonia, Cps. Dunkelblau-weiß-hellblau; 1844. Im Cös. S.-C.
Teutonia, Cps. Roth-weiß-blau; 1854. Im Cös. S.-C.
Verdensia, Ldsmschft. Schwarz-weiß-schwarz; 1860. Mitgl. d. Cob. L.-C.
Winfridia, kath. Verein. Blau-weiß-roth; 1870.
Wingolf, Vbdg. Schwarz-weiß-gold.

Akad. Gesangverein; Akad. Turnverein (Im Berliner Cartellverband); Mathematischer Verein; Akad. naturwissenschaftl. Verein (1872).

Digitized by Google

Graz.

Kaiserl. Königl. Karl Franzens-Universität.

Geschichtliches. — Gestiftet im Jahre 1585 von Erzherzog Karl II. von Oesterreich, Kaiser Ferdinands drittem Sohne und Erben der innerösterreichischen Lande. Nach Genehmigung und Ertheilung der Privilegien Kaiser Rudolfs II. und Papst Sixtus' V. fand am 14. April 1586 die feierliche Eröffnung statt. Der Stiftungsbrief des Kaisers und Papstes ertheilte ihr die sämmtlichen Rechte der deutschen, französischen, spanischen und italienischen Hochschulen mit der Befugniß, Doctoren zu graduiren und sich selbst zu verwalten und zu richten. Während des 16. und 17. Jahrhunderts und ihrer religiösen Wirren und Streitigkeiten nahm auch die Grazer Hochschule eine hervorragende, namentlich in theologischer Richtung tonangebende Stelle ein. Unter der Regierung Maria Theresia's wurde an der Hochschule, welche bisher nur aus einer theologischen und philosophischen Facultät bestand, im Jahre 1778 eine dritte, die juristische Facultät errichtet. Durch eine Bestimmung vom Jahre 1782 (14. September) aber wurde die Hochschule nicht mehr als Universität anerkannt, sondern ihr der Titel eines „Lyceums" verliehen, bis Kaiser Franz I. mit Entschließung vom 26. Januar 1827 die Wiederherstellung der früheren Universität vollzog. Eine Entschließung des Kaisers Franz Josef I., d. d. 13. Jan. 1863, rief endlich auch die medicinische Facultät ins Leben und sicherte durch diese Vervollständigung der Hochschule einen ebenbürtigen Rang unter ihren deutschen Schwestern.

Literatur. Die Feier der Vervollständigung der K. K. Karl Franzens-Universität durch Errichtung der medicinischen Facultät am 14. und 15. November 1863. Graz 1864. Verlag der Universität. — Akademische Behörden, Personalstand und Ordnung der Vorlesungen an der K. K. Karl Franzens-Universität zu Graz. Erschienen vom S.-S. 1851 bis mit W. 1876/77. 4°

Digitized by Google

Zur Chronik aus dem Jahr 1875/76.

Im Studienjahr 1875/76 bestand das Lehrpersonal aus 53 Professoren, 23 Privatdocenten, 23 Assistenten bei der medicinischen und philosophischen Facultät, zusammen 99. — Habilitirt haben sich in der juristischen Facultät 4, in der medicinischen 5, in der philosophischen 1, zusammen 10. — Promotionen fanden statt in der juridischen Facultät 46, in der medicinischen 38, in der philosophischen 4 (in der theolog. Fac. keine), zusammen 88. — Diplomirt wurden zu Magistern der Pharmacie 23, der Geburtshilfe 1, zum Grade eines Zahnarztes 1, für die Augenheilkunde 1, zu Hebammen 26. — Dr. Joh. Schmidt, ord. Prof. der vergleichenden Sprachwissenschaft, ist einem Ruf nach Berlin gefolgt. Dr. Mor. Körner, ord. Prof. der spec. Pathologie und Therapie, ist am 9. April 1876 gestorben. An dessen Stelle wurde der ord. Professor Dr. Otto Rembold aus Innsbruck über Facultäts Vorschlag berufen. — Der ord. Professor des Strafrechtes Dr. Franz Weiß wurde unter Verleihung des Titels eines k. k. Regierungsrathes in den Ruhestand versetzt und für denselben der ord. Professor Dr. Theodor Reinhold Schütze aus Kiel auf den Lehrstuhl berufen. — Für den im Berufungswege an das Polytechnicum nach Dresden abgegangenen ord. Professor der Physik, Dr. August Töpler, erhielt Dr. Ludwig Bolzmann, ord. Professor in Wien, die Lehrstelle. — Ferners wurden ernannt: Dr. Otto Keller aus Freiburg zum außerord. Professor der classischen Philologie; Dr. Hugo Schuchardt aus Halle zum ord. Professor der romanischen Philologie; Dr. Cornelius Dölter zum außerord. Professor der Petrographie u. Mineralogie; Dr. Rudolf Hörnes zum außerord. Professor der Geologie und Paläontologie; Dr. Albert v. Ettingshausen zum außerord. Professor der Physik; endlich Dr. theol. und jur. Rudolf Ritter von Scherer, Weltpriester, zum ord. Professor des Kirchenrechtes und Dr. Leopold Schuster zum außerord. Professor der Kirchengeschichte.

Statistische Uebersicht der Frequenz an der Universität Graz.

Semester.	Theologische Facultät.	Juristische Facultät.	Medicinische Facultät.	Philosophische Facultät incl. Pharmaceuten.	Gesammtzahl der Hörer.
1870/71	128	347	257	179	911
1871	126	314	248	152	840
1871/72	126	334	259	207	926
1872	118	337	247	194	896
1872/73	99	369	248	247	963
1873	97	348	244	236	925
1873/74	84	371	232	288	975
1874	79	362	223	268	932
1874/75	64	372	186	308	930
1875	62	356	165	266	849
1875/76	55	376	163	287	881
1876	53	363	138	250	804

Digitized by Google

Notizen über Organisation und Verwaltung.

Beginn der Semester. Das Wintersemester beginnt am 1. October eines jeden Jahres und dauert bis excl. zum Donnerstag vor dem Palmsonntag des gregorianischen Kalenders. Das Sommersemester beginnt mit dem Donnerstag nach den Osterfeiertagen und dauert bis letzten Juli.

Matrikelgebühren, Collegiengelder. Die Immatriculationstaxe beträgt 2 fl. C.-M. (2 fl. 10 kr. ö. W.) und ist zugleich mit dem Stempelbetrag von 50 kr. ö. W. bei der Quästur zu erlegen. Collegiengelder betragen gewöhnlich für je 1 Stunde Collegium 1 fl. 05 kr. Von der Zahlung des Collegiengeldes werden fleißigen und dürftigen Studirenden durch Beschluß des Professorencollegiums der betreffenden Facultät ganze oder halbe Befreiung ertheilt. Stundung wird von Fall zu Fall vom Facultätsdecan bewilligt.

Promotionsbedingungen. Die Promotionen erfolgen im Sinne der Verordn. d. Cult.- u. Unt.-Minist. d. d. 15. April 1872 nach abgelegten Rigorosen (theol. 4, jurid. 3, philosoph. 2 und 1 schriftl. Arbeit, medicin. 3 [aus je 1 prakt. u. theoret. Prüfung] nebst 3 Vorprüfungen aus Botanik, Zoologie und Mineralogie) unter dem Vorsitz des Rectors und dem Beisein des Decans der Facultät durch einen ordentlichen Professor per turnum als Promotor in der Form von Sponsionen. Disputationen finden keine statt.

Promotionsgebühren. Für Theologen 49 fl. 35 kr., für Juristen und Mediciner 60 fl., für Philosophen 30 fl. ö. W. — Rigorosentaxen Theologen 29 fl., Juristen 60 fl., Mediciner: 1. Rig. 55 fl., 2. Rig. 60 fl., 3. Rig. 65 fl.; für jede naturhistor. Vorprüfung 7 fl., Philosophen 40 und 20 fl.; dann für die Prüfung der schriftl. Abhandlung 20 fl.

Etat der Universität. 261,000 fl. pro 1876.

Stipendien, Staats-, Landes- oder Privat-Stip.

Personalbestand der Universität Graz im Studienjahr 1876/77.

I. K. k. Akademischer Senat.

Rector: Dr. phil. Frz. Krones.
Prorector: Dr. jur. G. Demelius.

Decane der Facultäten.

Theolog. Facultät: Prof. Dr. Frz. Pölzl.
Rechts- und Staatswissenschaftl. Facultät: Prof. Dr. A. Th. Michel.

Digitized by Google

Medicin. Facultät: Prof. Dr. Schauenstein.
Philosoph. Facultät: Prof. Dr. H. Leitgeb.

Prodecane.

Theolog. Facultät: Prof. Dr. F. Stanonik.
Rechts- und Staatsw. Facultät: Prof. Dr. Jos. Blaschke.
Medicin. Facultät: Prof. Dr. J. v. Planer.
Philosoph. Facultät: Prof. Dr. W. Kergel.

Senatoren.

Prof. Dr. th. R. v. Scherer. | Prof. Dr. med. K. B. Hofmann.
„ „ jur. A. v. Luschin. | „ „ ph. M. v. Karajan.

K. K. Universitäts-Kanzlei.

Rector Magnificus, Vorsteher.
Dr. Jos. Hütter, Secretär.
Jos. Richter, prov. Quästor.
Alois Lienhart, Official.

II. K. K. Professoren-Collegien.

Theologische Facultät.

Professoren:

Dr. Fruhmann, Mich., fürstbischöfl. Consist.- u. Geistl. R., ord. Prof. d. Bibelstudiums d. Alt. B. u. d. oriental. Dialekte.
„ Klinger, Frz., fürstbischöfl. Geistl. R., ord. Prof. d. Pastoral-Theologie, Katechetik u. Methodik.
„ Pölzl, Frz., ord. Prof. d. Bibelstudiums d. Neuen B. u. d. höhern Exegese.
„ v. Scherer, Rud., ord. Prof. d. Kirchenrechts.
„ Schlager, Marcellin Josef, ord. Prof. d. Moral-Theologie.
„ Schuster, Leop., außerord. Prof. d. Kirchenrechts.
„ Stanonik, Frz., ord. Prof. d. Dogmatik.

Die Docentur der Fundamentaltheologie wird vom Canonicus Dr. Joh. Worm supplirt.

Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

Professoren:

Dr. Bidermann, Herm. Jgn., ord. Prof. d. Staatsrechts u. d. Statistik.
„ Bischoff, Ferd., ord. Prof. d. deutschen Reichs- u. Rechtsgeschichte u. d. deutschen Privatrechts.

Digitized by Google

Dr. Blaschke, Joh., k. k. Reg.-R., ord. Prof. d. Civilproceß-, Lehen-, Handels- u. Wechselrechts.
„ Demelius, Gust., ord. Prof. d. röm. Rechts.
„ Groß, Karl, ord. Prof. des canonischen Rechts.
„ Hildebrand, Rich., ord. Prof. d. polit. Oekonomie.
„ v. Luschin, Arn., außerord. Prof. d. deutschen Reichs- u. Rechtsgeschichte.
„ Michel, Adalb. Theod., ord. Prof. d. österr. bürgerl. Rechts u. d. Bergrechts.
„ Neubauer, Ign., ord. Prof. d. Strafrechts.
„ Schütze, Theod. Reinhold, ord. Prof. des österr. Strafrechts u. -Processes, der Rechtsphilosophie u. des Völkerrechts.
„ Tewes, Aug., ord. Prof. d. röm. Rechts.

Privatdocenten:

Dr. Bischof, Herm. — Nationalökonomie.
„ Grawein, Alex. — Handels- u. Wechselrecht.
„ Hartmann, Frdr., k. k. Rechnungs-Revident, honorirter Docent der Staatsrechnungswissenschaft.
„ v. Juraschek, Frz. — Allg. u. österr. Staatsrecht.
„ v. List, Frz. — Strafrecht u. Strafproceß.
„ Strohal, Emil. — Oesterr. Civilrecht.
„ Vargha, Jul. — Strafrecht u. Strafproceß.

Medicinische Facultät.

Professoren:

Dr. Blodig, Karl, ord. Prof. d. Augenheilkunde.
„ Clar, Frz., ord. Prof. d. allgem. Pathologie, Therapie u. Pharmakologie.
„ v. Ebner, Victor, außerord. Prof. d. Histologie u. Entwickelungsgeschichte.
„ v. Helly, Karl, ord. Prof. d. theoret. u. prakt. Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Hofmann, Karl B., außerord. Prof. d. med. Chemie.
„ v. Koch, Jos., außerord. Prof. d. Seuchenlehre u. Veterinärpolizei.
„ Kundrat, Hans, außerord. Prof. d. path. Anatomie.
„ v. Kraft-Ebing, Rich., außerord. Prof. d. Psychiatrie.
„ Lipp, Eduard, außerord. Prof. für Hautkrankheiten.
„ v. Planer, Jul., ord. Prof. d. descript. u. topogr. Anatomie.
„ Rembold, Otto, ord. Prof. d. spec. med. Pathologie u. Therapie u. med. Klinik.
„ Rollet, Alex., ord. Prof. d. Physiologie u. Histologie.

Digitized by Google

Dr. v. Rzehaczek, Karl, ord. Prof. d. spec. chirurg. Pathologie, Therapie u. chirurg. Klinik.
„ Schauenstein, Adolf, ord. Prof. d. Staatsarzneikunde.

Privatdocenten:

Dr. Börner, Ernest, für geburtshilfl. Operationslehre.
„ Clar, Conrad, für Balneologie, Brunnenarzt zu Gleichenberg.
„ Emele, Karl, für physikal. Krankenuntersuchung u. Laryngoskopie.
„ Glax, Jul., für Balneotherapie, Brunnenarzt zu Rohitsch-Sauerbrunnen.
„ Haimel, Frz., für physikal. Krankenuntersuchung u. Elektrotherapie.
„ Kessel, Joh., für Ohrenheilkunde.
„ Klemensiewicz, Rud., für experim. Pathologie.
„ Quaß, Rud., für Instrumenten- und Verbandlehre.
„ Tanzer, Valentin Leop., für Zahnheilkunde.
„ Tschamer, Ant., für Kinderheilkunde.
„ Zini, Ant. Karl, für Kinderheilkunde.

Assistenten:

Dr. Bellmann, Her., für physiologische u. patholog. Chemie.
„ Bogensberger, Jul., an d. med. Klinik.
„ Comini-Sonnenberg, Alfr., für descriptive Anatomie.
„ Drasch, Otto, für Physiologie u. Histologie.
„ Klemensiewicz, Rud., für Physiologie u. Histologie. Privatdocent für experim. Pathologie.
„ Kratter, Jul., für Staatsarzneikunde.
„ Nonveiller, Jos., an der ophthalmologischen Klinik.
„ Pommer, Gust., an der pathol.-anat. Lehrkanzel.
„ Schlimm, Joh., an der anatom. Anstalt.
„ Schnedits, Aug., für pathologische Anatomie.
„ Sterz, Hnr., an der psychiatrischen Klinik.
„ Walser, Frz., an der chirurg. Klinik.
„ Zechner, Joh., an der geburtshilflichen Klinik.

Philosophische Facultät.

Professoren:

Dr. Boltzmann, Ludw., ord. Prof. d. Physik.
„ Dölter, Cornelius, außerord. Prof. f. Petrographie u. Mineralogie.
„ v. Ettingshausen, Albert, außerord. Prof. für Physik.
„ v. Ettingshausen, Const., ord. Prof. d. Botanik.
„ Friesach, Karl, außerord. Prof. f. angewandte Mathematik, k. k. Reg.-Rath.
„ Frischauf, Joh., ord. Prof. d. Mathematik.

Digitized by Google

Dr. Hörnes, Rud., außerord. Prof. für Geologie u. Paläontologie.
„ v. Karajan, Max, ord. Prof. d. classischen Philologie.
„ Kaulich, Wilh., außerord. Prof. für Philosophie.
„ Keller, Otto.
„ Kergel, Wilh., ord. Prof. d. classischen Philologie.
„ Krek, Gregor, außerord. Prof. d. slavischen Philologie.
„ Krones, Frz., ord. Prof. d. österr. Geschichte.
„ Leitgeb, Hub., ord. Prof. d. Botanik.
„ Nahlowsky, Jos., ord. Prof. d. Philosophie.
„ v. Pebal, Leop., ord. Prof. d. Chemie.
„ Peters, Karl, ord. Prof. d. Mineralogie u. Geologie.
„ Pichler, Frdr., außerord. Prof. für lat. Epigraphik, Numismatik, Heraldik, Sphragistik.
„ Riehl, Alois, außerord. Prof. d. Philosophie.
„ Schönbach, Ant., außerord. Prof. d. deutschen Sprache u. Literatur.
„ Schuchardt, Hugo, Prof. d. romanischen Philologie.
„ Schulze, Frz. Eilhard, ord. Prof. d. Zoologie u. vergl. Anatomie.
„ Streintz, Hnr., außerord. Prof. d. mathem. Physik.
„ Subic, Simon, außerord. Prof. d. Physik.
„ Weiß, Joh. Bapt., ord. Prof. d. allgem. Geschichte.
„ Wolf, Adam, ord. Prof. d. allgem. Geschichte.

Privatdocenten:

Dr. v. Escherich, Gust., für Mathematik.
„ v. Hausegger, Frdr., Advocat, Privatdocent für Geschichte u. Theorie der Musik.
„ Mayer, Frz., Professor, Privatdoc. für österr. Geschichte.
„ v. Mojsisovics, Aug., für Zool. u. vergl. Anatomie.
„ Schmidt, Wilh., für allgem. Geographie.
„ Streißler, Jos., Professor. Privatdoc. für angew. Geometrie.
„ v. Zwiedineck-Südenhorst, Hans, Professor. Privatdoc. für allgem. neuere u. neueste Geschichte.

Assistenten:

v. Garzarolli, Karl, am chemischen Institut.
Hammer, Jos., am physikal. Institut.
v. Mojsisovics, Aug., am zoolog.-zootom. Institut (s. Privatdoc.).
Schacherl, Gust., Assistent an der Lehrkanzel für Chemie.
Urban, Em., am chemischen Institut.
Waldner, Mart., am botan. Institut.
Hansel, Vinc., Demonstrator bei der Lehrkanzel für Mineralogie.

Digitized by Google

Oeffentliche Lehrer neuerer Sprachen und Fertigkeiten.

Beriswyl, Josef. — Französische Sprache.
Volke, Moritz. — Englische Sprache, außerord. Prof. an der Akademie für Handel u. Industrie u. Docent an der K. K. Techn. Hochschule.
Wolf, Ignaz. — Stenographie.
Augustin, Aug. — Turnkunst.

Wissenschaftliche Hilfsmittel, Institute und Sammlungen mit den betreffenden Vorständen.

a. An der Rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät.

1. Seminar für Rechtswissenschaft, } geleitet durch die betreffenden
2. Seminar für Staatswissenschaft, } Fachprofessoren.

b. An der medicinischen Facultät.

1. Anatomisches Institut mit dem Museum für menschliche Anatomie. Vorstand: Prof. Dr. J. v. Planer.
2. Physiologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. A. Rollett.
3. Pharmakognostische und Pharmakodynamische Sammlung. Vorstand: Prof. Dr. Frz. Clar.
4. Pathologisch-anatomisches Institut und Museum. Vorstand: Prof. Dr. H. Kundrat.
5. Medicinische Klinik. Vorstand: Prof. Dr. O. Rembold.
6. Chirurgische Klinik, chirurgische Instrumenten- und Bandagensammlung. Vorstand: Prof. Dr. Karl v. Rzehaczek.
7. Augenklinik. Vorstand: Prof. Dr. Karl Blodig.
8. Geburtshilfliche Klinik. Vorstand: Prof. Dr. Karl v. Helly.
9. Gynäkologische Klinik. Vorstand: Prof. Dr. Karl v. Helly.
10. Klinik für Hautkrankheiten. Vorstand: Prof. Dr. Ed. Lipp.
11. Laboratorium für physiologische u. pathologische Chemie: Vorstand: Prof. Dr. Karl Hofmann.
12. Institut für Staatsarzneikunde. Vorstand: Prof. Dr. Ad. Schauenstein.

c. An der philosophischen Facultät.

1. Philolog. Seminar für die classischen Sprachen. Vorsteher: Prof. Dr. Max v. Karajan u. Prof. Dr. O. Keller.
2. Philolog. Seminar für deutsche Sprache. Vorsteher: Prof. Dr. Ant. Schönbach.

Digitized by Google

3. Historisches Seminar. Vorsteher: Prof. Dr. J. Weiß u. Prof. Dr. F. Krones.
4. Physikalisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. L. Boltzmann.
5. Chemisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. L. v. Pebal.
6. Zoologisch-zootomisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Fr. E. Schulze.
7. Botanisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. H. Leitgeb.
8. Phyto-paläontologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Const. v. Ettingshausen
9. Mineralogische Sammlungen. Vorstand: Prof. Dr. Karl Peters.
10. Archäologisches Museum, bestehend aus einer Sammlung von Gypsabgüssen und Originalen alter Kunstwerke. Vorstände: Prof. Dr. Max v. Karajan, und für die numismat. Abth. Prof. Dr. Fr. Pichler.

d. K. K. Universitäts-Bibliothek

(78,000 Bände, 4300 Handschriften), geöffnet an allen Wochentagen, im Wintersemester: in den Stunden von 9 Uhr Vor- bis 4 Uhr Nachmittag; im Sommersemester: in den Stunden von 8 Uhr Vor- bis 1 Uhr Nachmittag und von 4 bis 6 Uhr Nachmittag.

Dr. Tomaschek, Ign., Bibliothekar. — Kögeler, Eduard, Custos. — Dr. v. Hörmann, Ludwig, Custos. — Dr. v. Anders, Josef, Amanuensis. — Dr. Schlossar, Ant., Amanuensis.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität:

1. Akadem. Gesangs-Verein, gegr. 1863.
2. Akadem. Turnverein, gegr. 1863.
3. Akadem. Leseverein, gegr. 1868.
4. Akadem. naturwissenschaftl. Verein, gegr. 1874.
5. Mathematisch-physikalischer Verein, gegr. 1875.
6. Akademischer Philologen-Verein, gegr. 1876.
7. Deutscher Studenten-Kranken-Verein, gegr. 1875.
8. Akadem. Chor „Gothia", gegr. 1876.
9. Akadem. Chor „Teutonia", gegr. 1876.
10. Akadem. Burschenschaft „Stiria", gegr. 1875.
11. Grazer Burschenschaft „Arminia", gegr. 1876.
12. Landsmannschaft „Carinthia", gegr. 1875.
13. Akadem. Verein „Hrovatska", gegr. 1875.
14. Circulo academico italiano »Srbadya«, gegr. 1875.
15. Serbisch akadem. Verein, gegr. 1875.
16. Magyar olvaso Kör, gegr. 1875.

Digitized by Google

Graz.

Kaiserl. Königl. Technische Hochschule.

Geschichtliches. — Die Technische Hochschule in Graz ist aus der Studienanstalt des Joanneums hervorgegangen, einer im Jahre 1811 gegründeten Stiftung des Erzherzogs Johann, welche ursprünglich aus einem Museum mit naturwissenschaftlichen, historischen, technischen Sammlungen 2c. bestand. Mit dem Museum wurden bald Vorlesungen über Naturwissenschaften und über technische Fächer verbunden, so daß aus ihnen allmälig eine technische Bildungsanstalt entstand, welche im Jahre 1864 ihre (durch ein Statut vom 10. October 1871 etwas abgeänderte) Einrichtung als „Ständisch landschaftliche Technische Hochschule Joanneum" erhielt. Da die Kosten für die Erhaltung der Technischen Hochschule nach und nach so sehr anwuchsen (im Budget des Jahres 1874 sind nahezu 100,000 fl. eingestellt), daß das kleine Land Steiermark dieselben kaum zu leisten vermochte und überdies auch kaum der dritte Theil der Studirenden aus Steiermark gebürtig oder dahin zuständig ist, so wurden Unterhandlungen mit dem K. K. österreichischen Unterrichts-Ministerium eingeleitet, um die Uebernahme derselben auf das Budget des Reiches durchzuführen. Den Bedingungen, welche seitens des Unterrichts-Ministeriums aufgestellt wurden, gab der steiermärkische Landtag im Januar 1874 seine Zustimmung, und so ging die Technische Hochschule nach erfolgter Bewilligung des Aufwands für dieselbe durch den Reichsrath an das Reich über. Die frühere Land- und Forstwirthschaftliche Abtheilung des Polytechnicums wurde aufgelöst.

Digitized by Google

Literatur. Programme. Erschienen von 1865/66 bis mit 1876/77. — Jahresberichte I—VIII. 1865/66 bis mit 1872/73. — Regulativ für die Diplomprüfungen. — Organisches Statut d. d. 12. April 1872.

Personalchronik aus dem Jahre 1875/76: An Lehrpersonal wurden im Studienjahr 1875/76 neu berufen: Dr. Karl Stelzel, als außerord. Prof. für Baumechanik und graphische Statik, Wilh. Heyne als ordentl. Prof. für Wasserbau und Josef Bartl als Adjunct für Maschinenbau. Als Privatdocent für neuere Geometrie habilitirte sich Karl Pelz. Prof. Karl Scheidtenberger wurde der Titel u. Charakter eines K. K. Regierungsrathes verliehen.

Frequenzübersicht der K. k. Technischen Hochschule zu Graz.

Studienjahr.	Hörer.	Studienjahr.	Hörer.
1866/67	244	1871/72	356
1867/68	271	1872/73	291
1868/69	292	1873/74	285
1869/70	321	1874/75	282
1870/71	362	1875/76	293

Organisation.

Zweck. Die Technische Hochschule zu Graz hat den Zweck, Techniker im Ingenieurfache, im Maschinenbau und für Chemisch-technische Gewerbe, dann Land- und Forstwirthe durch einen, in allen diesen Berufsfächern systematisch geordneten Unterricht theoretisch und, soweit dies an der Schule möglich ist, auch praktisch heranzubilden.

An dieser Lehranstalt wird aber auch denjenigen die Gelegenheit geboten, ihren Studien obzuliegen, welche eine andere technische Berufsart gewählt haben, oder welche sich zu Lehrern an Realschulen und technischen Lehranstalten, oder die sich überhaupt wissenschaftlich ausbilden wollen.

Eintheilung. Es bestehen drei besondere Fachschulen, nämlich:

a) Die Ingenieurschule,
b) Die Maschinenbauschule,
c) Die Chemisch-Technische Schule.

Außer den zu diesen Fachschulen gehörigen Unterrichtsgegenständen werden auch mathematische, naturwissenschaftliche, land- und forstwirthschaftliche, sodann überhaupt allgemein bildende Gegenstände gelehrt. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen wird theils in Jahrescursen und zwar in der Dauer von Anfangs October bis Ende Juli, theils in Semestralcursen

Digitized by Google

ertheilt. Das erste Semester schließt mit Ende Februar, das zweite beginnt mit 1. März.

Aufnahme. Sie begann mit dem 2. und schloß mit dem 10. October 1876; ausnahmsweise kann der Rector bis zum 31. October die Aufnahme bewilligen, nach diesem Zeitpunkt ist die Einwilligung des K. K. Unterrichts-Minist. erforderlich.

Als ordentliche Hörer werden aufgenommen:

a) Diejenigen, welche an einer von der Regierung hierzu autorisirten Mittelschule ein Maturitäts-Zeugniß erworben haben, wobei Gymnasialschüler noch eine hinreichende Fertigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen nachzuweisen haben.

b) Die ordentlichen Hörer der Technischen Hochschulen in Wien, Prag, Brünn und Lemberg, wenn sie ohne Studienunterbrechung übertreten.

Was dagegen die Aufnahme jener Studirenden, welche von einer der Technischen Hochschule in Graz nicht ähnlich organisirten inländischen oder von einer ausländischen technischen Lehranstalt kommen, anbelangt, so kann selbe nur mit Bewilligung des K. K. Ministeriums für Cultus und Unterricht stattfinden und ist von Fall zu Fall anzusuchen.

c) Solche, welche in den beiden letzten Studienjahren an der Hochschule als ordentliche Hörer eingeschrieben waren.

Ueber die Aufnahme derjenigen, welche vor dem Jahre 1874/75 der Grazer Hochschule oder einer der in b) genannten inländischen technischen Hochschulen als ordentliche oder außerordentliche Hörer angehörten, entscheidet von Fall zu Fall das Professoren-Collegium.

Als außerordentliche Hörer können diejenigen aufgenommen werden, welche nicht die Qualification zum Eintritte als ordentliche Hörer haben, oder welche nur einzelne Vorlesungen in der Eigenschaft als außerordentliche Hörer besuchen wollen.

Von denselben wird jedoch der Nachweis des Alters von wenigstens 18 Jahren und derjenigen Vorkenntnisse verlangt, welche für das Verständniß der gewählten Vorlesungen erforderlich sind.

Gäste werden ausnahmsweise mit Bewilligung des Rectors zugelassen.

Ihnen kann der Besuch und die Benützung der chemischen Laboratorien, sowie der Besuch der Demonstrationen und constructiven Uebungen in den Zeichnensälen gegen Erlag der vom Unterrichtsministerium bestimmten Beträge durch den Rector im Einvernehmen mit den betreffenden Professoren bewilligt werden.

Unterrichts-Gebühren &c. Für den Besuch der Vorlesungen ist eine Matrikelgebühr von fünf Gulden ö. W. bei der ersten Aufnahme, sowie beim Wiedereintritte nach einjähriger oder längerer Unterbrechung der Studien zu erlegen, ferner von den ordentlichen Hörern ohne Unterschied der Abtheilung und ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen gewählten Gegenstände ein Unterrichtshonorar von fünfzehn Gulden per Semester zu entrichten. Die

Digitized by Google

außerordentlichen Hörer und Gäste haben als Unterrichtshonorar so viele Gulden für das Semester zu erlegen, als die Zahl der wöchentlichen Stunden in jenen Lehrgegenständen beträgt, für welche sie sich einschreiben ließen. Dabei werden je zwei Uebungs- oder Zeichnenstunden als eine Unterrichtsstunde berechnet. Das so bemessene Unterrichtshonorar soll jedoch fünfzehn Gulden per Semester nicht übersteigen.

Die Vorlesungen der Privatdocenten sind in dem von denselben festgesetzten Betrage zu honoriren.

Für die Benützung der Laboratorien ist von allen ordentlichen, sowie außerordentlichen Hörern und Gästen für jedes Semester eine Taxe von $7\frac{1}{2}$ Gulden zu erlegen.

Bei nachgewiesener Mittellosigkeit und einem guten durch Fortgangszeugnisse erwiesenen Studienerfolg kann unter besondern im Programm der Hochschule ausführlich enthaltenen Bedingungen den „ordentlichen Hörern" die Entrichtung des Unterrichtshonorars und der Laboratoriumstaxen ganz oder zur Hälfte erlassen werden.

Prüfungen, Zeugnisse, Diplome. Zum Nachweise des Studienerfolges können nur ordentliche Hörer Fortgangszeugnisse aus den einzelnen Lehrgegenständen erheben, auch können dieselben, wenn sie alle in dem Studienplane einer Fachschule bezeichneten Gegenstände besucht haben, ein Absolutorium ansprechen, welches die Bestätigung des Collegienbesuches, das Verhalten und eventuell auch den Studienerfolg enthält.

Die außerordentlichen Hörer haben keinen Anspruch auf Fortgangs-Zeugnisse, Absolutorien und auf Befreiung vom Unterrichtshonorar und den Laboratoriumstaxen.

Jene Hörer, welche ein Absolutorium erhalten haben, werden zu den strengen Prüfungen (Diplom-Prüfungen) zugelassen.

Durch die strengen Prüfungen soll die Befähigung des Candidaten für seinen Beruf dargethan werden. Die strengen Prüfungen haben die Nachweisung zu liefern, daß der Candidat sich die vollständige Kenntniß aller Prüfungsgegenstände, die in den Studienplan der betreffenden Fachschule aufgenommen sind, in theoretischer und praktischer Richtung angeeignet habe. Ueber die bestandene Prüfung wird ein Diplom ertheilt. Bei Ausfolgung von Duplicaten haben außerord. Hörer für Zeugnisse und Meldungsbogen 1 fl., ordentliche Hörer für Meldungsbücher 2 fl. und für Absolutorien 5 fl. als Taxe zu entrichten.

(Die näheren Bestimmungen über die Befreiung vom Unterrichtsgelde, die Zeugnisse und die Aufnahme enthält das jährlich ausgegebene Programm und über die strengen Prüfungen ein besonderes Regulativ.)

Digitized by Google

Personalstand der K. K. Technischen Hochschule zu Graz im Jahr 1876/77.

Rector: Dr. Heinr. Schwarz, ord. Prof. der Chemischen Technologie.

Abtheilungsvorstände.

a) Ingenieurschule: Josef Wastler.
b) Maschinenbauschule: Rud. v. Kulmer.
c) Chemisch-Technische Schule: Dr. Rich. Maly.

K. K. öffentliche ordentliche Professoren.

Dr. Allé, Moriz, für höhere Mathematik.
v. Gabriely, Adolf, für Brückenbau.
Heyne, Wilh., für Wasserbau.
Hlawatschek, Franz, für Maschinenbau.
Koutny, Emil, für darstell. Geometrie u. techn. Zeichnen.
v. Kulmer, Rud., für mechan. Technologie.
Dr. Maly, Rich., für reine und analytische Chemie.
Pöschl, Jakob, für Experimental- und technische Physik.
Rogner, Johann, für Mathematik.
Rumpf, Joh., für Mineralogie, Geologie u. Baumaterialienlehre.
Scheidtenberger, Karl, K. K. Reg.-R. für Straßen- und Eisenbahnbau.
Dr. Schwarz, Karl Leonh. Hnr., für chemische Technologie.
Stark, Franz, für Mechanik u. theoret. Maschinenlehre.
Wastler, Josef, für praktische Geometrie.
Wist, Joh., für Hochbau u. Bauconstruction.

Steierm. landschaftl. öffentl. ord. Professoren.

Schmirger, Joh., für Forstwirthschaft.
Dr. Wilhelm, Gust., für Landwirthschaft.

K. K. Außerordentliche Professoren.

Bank, Heinrich, für Ornamenten-, Figuren- und Landschafts-Zeichnen.
Dr. Stelzel, Karl, für Baumechanik u. graph. Statik.

Supplirende Professoren.

Dr. Außerer, Ant., Gymnasialprofessor, für Zoologie.
Dr. Leitgeb, Hubert, für Botanik (s. Univ. S. 195).

Honorirte Docenten.

Buchner, Max, Professor, für Waarenkunde.
Hartmann, Frdr., für Buchhaltung.

Digitized by Google

Horky, Jos., Professor, für Hochbau.
Dr. Ilwof, Franz, Professor, für Volkswirthschaftslehre u. Statistik.
„ Krones, Franz, für Geschichte (s. Univ. S. 195).
„ Michel, Adalb. Theod., für Bau- u. politische Verwaltungsgesetze (s. Univ. S. 193).
Schmidt, Wilh., Gymnasialprof., für Geographie.

Lehrer.

Augustin, August, Turnlehrer.
Botteri, Jakob, Prof. der italienischen Sprache.
Christen, Wilhelm (provisorisch), für Modelliren in Gyps und Thon.
Plisnier, August, Prof. der französischen Sprache.
Volke, Moritz, für englische Sprache.

Privatdocenten.

Moshammer, Karl, Prof., für Geometrie der Lage.
Pelz, Karl, für neuere Geometrie.

Adjunct.

Bartl, Josef, für Maschinenbau.

Assistenten.

Braumüller, Alfr. Edler v. Tannbruck, für Hochbau.
Dr. Donath, Jul., für Chemie.
v. Fleischer, Norbert, für Brückenbau.
Hinteregger, Frz., für Chemie.
Kohaut, Vinc., für darstell. Geometrie.
Kovatsch, Mart., für Ingenieurwissenschaften.
Kresnik, Peter, für Ingenieurwissenschaften.
Mayrhofer, Josef, für Mineralogie.
Petrik, Ludw., für chemische Technologie.
Bartl, Karl, für darstellende Geometrie.
Ruth, Frz., für praktische Geometrie.
Spernbauer, Hnr., für Maschinenbau.
Rippl, Wenzel, für Wasserbau.

Rectoratskanzlei im Joanneumsgebäude.

Leiter: Dr. Heinr. Schwarz, Rector.
Vorstand: Anton Groß.

Digitized by Google

Wissenschaftliche Anstalten.

a) Bibliothek (68,000 Bände), geöffnet täglich, und zwar im Winter-Semester von 5—8 Uhr und im Sommer-Semester von 4—7 Uhr Abends. Vorstand: Dr. Mitterbacher.
b) Mineralogisches Museum. } Dr. Sigmund Aichhorn, Director.
c) Zoologisches Museum. }
d) Maschinen- und Modellen-Sammlung.
e) Botanischer Garten. Director: Prof. Dr. Leitgeb.
f) Münzen- und Antiken-Cabinet (täglich von 8—1 Uhr). Vorstand: Prof. Dr. Pichler.

Akademisch-technische Verbindungen und Vereine.

(Vergl. Universität Graz, S. 197.)

Digitized by Google

Greifswald.

Königl. Preuß. Universität.

Geschichtliches. Gestiftet im Jahr 1456 durch Herzog Wratislav IX. von Pommern, Wolgastischer Linie, mit Zustimmung des Herzogs Otto III., Stettinischer Linie. Den Hauptanlaß zur Entstehung der Universität gab der Bürgermeister Rubenow mit einer Anzahl von Professoren aus Rostock, welche sich während der Unruhen in Rostock 1437 bis 1443 zu Greifswald aufhielten. Die Stiftungsbulle des Papstes Calixtus III. wurde am 29. Mai 1456, die kaiserliche Bestätigung durch Friedrich III. in ebendemselben Jahre ausgefertigt. Durch Herzog Bogislav XIV. wurde die Universität im Jahr 1634 mit dem Amte Eldena und „den dazu gehörigen Gütern, Herrlichkeiten und Gerechtigkeiten" beschenkt, wodurch die gesammten Einkünfte auf 30,000 Thlr. stiegen. Ein Königl. akademischer Receß vom 11. Mai 1775, der jetzt noch immer einen Theil der heutigen Grundgesetze bildet, erfuhr im Jahr 1795 (20. Dec.) viele Verbesserungen und Privilegien.

Literatur: Academiae Gryphiswaldensis secularia quarta 17., 18., 19. Octbr. 1856 celebranda indicunt Rector et Senatus acad. Gryphiswaldiae 1856. — v. Balthasar, Aug. Histor. Nachrichten von den akademischen Gebäuden und Häusern zu Greifswald. 4°. Greifswald 1799. — Balthasar, Augustin de, Biga orationum, I: de officis studiosorum Gryphiswaldersium; II: de privilegiis eorundem. Gryphiswaldiae 1747. — Baumstark, E. Die Kgl. Staats- und Landwirthschaftliche

Digitized by Google

Akademie Eldena bei der Universität Greifswald. Mit einem Plan des Dorfs und des Gutes Eldena. Berlin 1870. — Boeckel, Erw. God. Adolf. Nomina et vitae virorum, quibus inter sacra religionis Christianae in Pomeraniam deductae secularia, omni in theologia honores delati sunt, proponit, Gryphiae 1824. — Dähnert, Joh. C. Beschreibung der Greifswalder Jubelfeierlichkeiten (1756). — Decani quatuor facultatum studiosis adolescentibus eruditionis certamina indicunt. Gryphiae 1839—42. 1844. 1845. (?) — Denjo, Joh. Dan. Academiae Gryphiswaldensis ejusque de re Luth. optime meritae saecularia tertia indicit. Wismar 1756. — Fischer, J. Carol. Vitae virorum in jubilaeo initiorum religionis Christinae in Pomerania super celebrato honoribus philosophiae doctorum condecoratorum. Gryphiswaldae 1824. — Geschichte der Jubelfeier der Akademie Greifswald über ihr den 17. Oct. 1756 erreichtes 300jähr. Alter. Mit beigefügten sämmtlichen Jubelschriften und Verhandlungen. Greifswald (1756). — Hertz, M., und Baier, A. H. Bericht über die IV. Säcularfeier der Universität Greifswald, 16.—20. Oct. 1856 in amtl. Auftrag verfaßt. Berlin 1857. — Kosegarten, J. Gfr. Ludw. De academia Pomerana ab doctrina Romana ad evangelicam traducta. Gryphiswaldiae 1839. — Derselbe. Geschichte der Universität Greifswald mit urkundl. Beilagen. Thl. 1 u. 2. Greifswald 1857. — Overkamp, Chr. Wilh. Universitatum litt. Gryphicam de repurgatae per Lutherum doctrinae evangelicae auctibus opprime meritam ad umbrans comm. Gryphiswaldae 1793. — Derselbe. Universitatis Gryphiae ante 350 annos conditae dedicatae semisaecularia sacra ph. recolenda commendat. Inest: Spes hodierna praesens patriae augustae. Gryphisw. 1806. — Schlegel, Gottlieb. Beschreibung des gegenwärtigen Zustands der Kgl. Univ. Greifswald. Beigedruckt ist der Entwurf der auf der Univ. Greifsw. vorhandenen Studiencommission. Berlin und Stralsund 1798. — Weigel, C. E. Ueber die Akademie zu Greifswald gegen Hrn. Kammerrath v. Reichenbach. Stralsund 1787.

Administerialliteratur:

Statuten der Kgl. preuß. Univ. Greifswald. Greifswald 1866. 4°.

Gesetze für die Studirenden. Greifswald 1875. 8°.

Reglement über die Meldung zu den Vorlesungen, sowie über Entrichtung, Erlaß und Stundung der Honorare d. d. 17. Mai 1867 (Regl. v. 18. Aug. 1831 ist aufgehoben.)

Reglement für die Benutzung der Univ.-Bibliothek d. d. 15. Oct. 1868.

Urkunde über die Rubenow-Stiftung d. d. 24. April 1858. 4°.

Index Scholarum in Vniversitate litteraria Gryphiswaldensi. Erschienen bis mit W. 1876/77. 4°.

Amtl. Verzeichniß des Personals und der Studirenden. Erschienen von 1835 an bis mit S. 1876. 8°.

Organisatorisches*).

Honorarverhältnisse. Die Festsetzung des Honorars ist den Docenten überlassen, darf jedoch unter 3 M. für eine wöchentliche Stunde nicht herabgehen.

*) Verzeichniß der erschienenen Verordnungen, Reglements ꝛc., enthalten in den „Gesetzen für die Studirenden auf der Universität Greifswald". Greifswald 1875.

1. Allerhöchste Cabinetsordre v. 15. März 1835, die akademische Gerichtsbarkeit und Disciplin betr. 2. Publicandum v. 18. Mai 1835. 3. Auszug aus dem Reglement wegen Einrichtung der akademischen Gerichtsbarkeit v. 28. December 1810. 4. Gesetze für die Studirenden. Min.-Rescr. v. 11. Jan. 1845. 5. Reglement für die Verwaltung der akademischen Disciplin v. 18. November 1819. 6. Allerhöchste

Digitized by Google

Promotionsgebühren. Für die theologische Facultät Licentiaten-Prom. 60 Thlr. in Gold, Doctor-Promotion 125 Thlr. in Gold; für die juristische Facultät 100 Thlr. in Gold = 340 M.; für die medicinische Facultät 125 Thlr. in Gold = 425 M.; für die philosophische Facultät 100 Thlr. in Gold = 340 M.

Stipendien, s. Wohlthätigkeitsanstalten S. 213.

Preisausschreiben. Die theologische, juristische und medicinische Facultät haben jährlich jede eine, die philosophische jährlich zwei Preisaufgaben zu stellen. Jeder Preis beträgt zum mindesten die Summe von 120 M.

Preisaufgaben. I. Theol. 1. Exponatur Schleiermacheri cum de ecclesia evangelica tum de muneris ecclesiastici vi et fine doctrina et comparetur cum Lutheri de eadem quaestione sententiis. 2. Anselmi Cantuariensis de satisfactione et reconciliatione doctrina exponatur, illustretur, examinetur.

II. Jur. 1. Explicetur emancipationis Germanicae sive tacitae, quae vocatur, historia, et quae eius sit condicio atque effectus in iure hodierno demonstretur. 2. De notione sponsalium qualis sit in decreto et decretalibus disquiratur.

III. Med. Experimentis physiologicis demonstratum est extare nervos depressorem et accelerantem, quorum altero irritato pressus sanguinis diminuatur, altero pulsus frequentia augeatur. Qui nervi quamquam in bestiis, velut canibus, iam descripti sunt, operae tamen pretium videtur eosdem perscrutare in cadaveribus humanis. Poscit ordo, ut uterque nervus secundum situm suum locaque, quae circumiacent, et coniunctionem cum aliis nervis describatur arteque delineandi adhibita designetur et cum eisdem bestiarum nervis comparetur nec non simul histologica utriusque ratio examinetur.

Durch physiologische Versuche ist festgestellt, daß es einen Nerven giebt, dessen Reizung den Blutdruck herabsetzt, nervus depressor, und einen andern, dessen Reizung die Pulsfrequenz vermehrt, nervus accelerans. Obwohl diese Nerven bei Thieren (Hunden) beschrieben worden sind, so ist es doch von Werth, dieselben an menschlichen Leichen zu untersuchen. Die Facultät fordert, daß beide Nerven hinsichtlich ihrer Lage, ihrer Umgebung, ihrer Verbindung mit andern beschrieben, durch Zeichnungen dargestellt und mit den entsprechenden an Thieren verglichen werden. Auch ist ihre histologische Beschaffenheit zu prüfen.

IV. Philos. 1. archäolog. Quae Pausanias in descriptione Olympiae de artificum aetatibus et magistris tradit, colligantur et digerantur, atque cum eis,

---

Bekanntmachung des Beschlusses der Bundes-Versammlung am 14. November 1834 wegen der Universitäten, unter dem 5. December 1835. 7. Auszug aus den Universitätsstatuten v. 10. November 1865, betr. die Immatriculation der Studirenden, deren Exmatriculation und die Vorlesungen. 8. Reglement über die Meldung zu den Vorlesungen und die Zahlung des Honorars d. d. v. 17. Mai 1867. 9. Neueste Vorschriften über die Annahme der Vorlesungen und Ausstellung der Fleißatteste d. d. 18. April 1865. 10. Vorschriften über die Ausstellung der Abgangs-Zeugnisse d. d. 17. Jan. 1845. 11. Verordnung, das öffentliche Auftreten der unter den Studirenden bestehenden Verbindungen betr. d. d. 13. Aug. 1857. 12. Senatsbeschluß gegen den Verruf vom Jahre 1830. 13. Verordnung wegen Meldung der Wohnungen d. d. 2. Juli 1855. 14. Gesetze für die Convictoristen d. d. 5. Nov. 1825. 15. Instruction für die Senioren der Freitische d. d. 5. Nov. 1825. 16. Statuten des Vereins zur Verpflegung kranker Studirender d. d. 1. Febr. 1864. 17. Regeln für die Benutzung der wissenschaftlichen Universitäts-Institute. 18. Die staats- und landwirthschaftliche Akademie zu Eldena. 19. Verordnung wegen Verhütung der Duelle d. d. 1. Febr. 1870. 20. Erlaubniß zum Reisen der Studirenden. Minist.-Resc. v. 22. Juni 1833, 7. October 1833 u. 29. März 1835.

Digitized by Google

quae et in aliis περιηγήσεως Graeciae libris et ab aliis auctoribus memoriae prodita sunt, cumque titulis operum et antehac et nuper repertis ita comparentur ut unde Pausanias ea prompserit inquiratur. 2. philolog. Extitisse florentissimis grammaticae Graecae temporibus libros περὶ ὁμωνύμων inscriptos notum est; similium disputationum vestigia in scholiis lexicisque et apud multos vel infimae aetatis scriptores patent; optat philosophorum ordo, ut quaecunque huc spectant colligantur, enarrentur, ad auctores suos, quatenus fieri potest, referantur. 3. physik. Ueber den Einfluß der Querdimensionen auf die Tonhöhe einer prismatisch begrenzten Luftsäule.

Die archäologische und philologische oder historische Arbeit müssen lateinisch, die übrigen können auch deutsch bearbeitet werden. Ablieferungszeit 31. März 1877.

Statistische Uebersicht der Frequenz an der Universität Greifswald.

Pro Semester.	Evangel.-theol. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten.	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme.
	I.	A.	I.	A.	I.	A.	I.	A.			
1870/71	19	—	30	2	296	6	63	10	426	23	449
1871	19	1	29	2	289	6	61	9	416	28	444
1871/72	17	1	32	2	335	7	69	13	476	47	523
1872	21	—	54	3	338	8	78	18	520	36	556
1872/73	26	—	52	6	307	9	79	16	495	42	537
1873	26	1	73	3	289	9	82	12	495	36	531
1873/74	28	—	72	3	270	17	120	18	528	12	540
1874	26	—	77	4	264	17	126	17	531	9	540
1874/75	24	—	72	2	217	12	126	12	465	23	488
1875	33	1	76	4	232	15	122	12	495	11	506
1875/76	33	—	65	6	208	10	96	16	444	8	452
1876	31	1	87	2	220	15	15	27	498	9	507

Personalstand der Königl. Universität Greifswald im Studienjahr 1876/77.

Verwaltung.

Curatorium der Universität

wird verwaltet von den Geh. Regierungsräthen, Prof. Dr. E. Baumstark u. Amtshauptm. Hänisch.

Rector: Prof. Dr. Fr. Mosler.

Universitäts-Richter: Fr. Bath, Universitäts-Syndicus.

Digitized by Google

Decane.

Theologische Facultät: Consist.-R. Prof. Dr. Karl Wieseler.
Juristische Facultät: Prof Dr. E. R. Bierling.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. L. Landois.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. W. Ahlwardt.

Der akademische Senat

besteht, außer dem Rector, dem Universitäts-Richter und den Decanen der vier Facultäten, zur Zeit aus
dem Prorector Dr. ph. Susemihl.
den Senatoren: Dr. ph. E. Baumstark.
„ med. Pernice.
„ ph. Preuner.
„ jur. Behrend.

Das akademische Concil

besteht aus dem Rector, als Vorsitzendem, und allen ordentlichen Professoren.

Lehrerpersonal.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Cremer, Herm., Pastor. — Pastoraltheologie, Dogmatik.
„ Hanne, J. W., Pastor. — Prakt. Theologie.
„ Wellhausen, J. — Altest. Exegese.
„ Wieseler, Karl, Consist.-Rath. — Neutest. Exegese.
„ Zöckler, Otto. — Kirchengeschichte.

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Behrend, Jak. Frdr. — Deutsches Privatrecht.
„ Bierling, Ernst R. — Kirchenrecht, Strafproceß.
„ Häberlin, C. F. W. J. — Reichs- u. Rechtsgeschichte, Strafrecht.
„ Hölder, Ed. — Röm. Recht.
„ Pernice, L. A. Alfred, Ordinarius des Spruch-Collegiums. — Pandekten

Außerordentlicher Professor:

Dr. Eccius, M. E., Kreisgerichtsrath. — Preuß. Privatrecht.

3. Medicinische Facultät.

a) Ordentliche Professoren:

Dr. Budge, Jul., Geh. Med.-Rath. — Anatomie.
„ Eulenburg, Alb. — Pharmakologie.

Digitized by Google

Dr. Grohé, Frdr. — Patholog. Anatomie.
„ Hueter, Karl. — Chirurgie.
„ Landois, Leonh. — Physiologie.
„ Mosler, Fr. — Pathologie u. Therapie.
„ Pernice, H. C. A., Geh. Med.-Rath. — Geburtshilfe.
„ Schirmer, Rud. — Ophthalmologie.
„ Schultze, Karl Aug. Sigism., Geh. Med.-Rath. — Anatomie und Physiologie.

b) Außerordentliche Professoren:

Dr. Arndt, Rud., Dir. d. communalständ. Irren-Heilanstalt. — Psychiatrie.
„ Eichstedt, Karl. — Geburtshülfe, Hautkrankheiten.
„ Häckermann, Ludw. Frdr. Wilh., K. Kreisphysicus. — Hygieine u. Gerichtl. Medicin.
„ Vogt, Paul. — Chirurgie.

c) Privatdocenten:

Dr. Bengelsdorff, A.
„ Budge, Albert. — Anatomie.
„ Hänisch, F. — Diagnostik.
„ Krabler, P. — Kinderpoliklinik.
„ v. Preuschen, F. — Geburtshülfe.
„ Schüller, M. — Chirurgie.
„ Sommer, F., Prof. und Prosector. — Vergl. Anatomie.

4. Philosophische Facultät.

a) Ordentliche Professoren:

Dr. Ahlwardt, Wilh. — Orientalische Sprachen.
„ Baier, A. H. — Philosophie.
„ Baumstark, E., Geh. Reg.-Rath. — Staats- u. Cameralwissenschaften.
„ Frh. v. Feilitzsch, F. C. O. — Physik.
„ Gerstäcker, A. — Zoologie.
„ Hirsch, Theod., Universitäts-Bibliothekar. — Geschichte.
„ Höfer, A. — Orientalische Sprachen u. vergleichende Sprachwissenschaft.
„ Hünefeld, F. L. — Mineralogie.
„ Kießling, Adolf. — Classische Philologie.
„ Limpricht, H. — Chemie.
„ Münter, Joh. Andr. H. A. J. — Botanik. Director des Botanischen Gartens.
„ Preuner, Christian Ludw. Aug. — Archäologie u. Geschichte des griech. u. röm. Alterthums.
„ Schömann, G. F., Geh. Reg.-Rath. — Altclassische Literatur.
„ Schuppe, Wilh. — Philosophie.

Digitized by Google

Dr. Schwanert, H. — Chemie.
„ Susemihl, Franz. — Classische Philologie.
„ Thomé, Ludw. Wilh. — Mathematik.
„ Ulmann, H. — Geschichte.
„ v. Wilamowitz-Möllendorf, U. — Classische Philologie.
„ Wilmanns, Wilh. — Deutsche Philologie.

b) Außerordentliche Professoren:

Dr. Baumstark, Ferdinand. — Chemie.
„ Jessen, Karl. — Botanik.
„ Minnigerode, Bernh. — Mathematik.
„ Schmitz, Bernhard. — Neuere Sprachen.
„ Scholz, Max. — Mineralogie.

c) Privatdocenten:

Dr. Pyl, Theodor.
„ Vogt, Friedrich.

Lehrer für Künste.

Bemmann, G., Musikdirector.
Weiland, E., Zeichnenlehrer.
Range, H., Turnlehrer.

Beamte und Unterbeamte.

Treptow, E., Rechnungs-Rath, Universitäts-Secretär und Quästor.
Scherping, L., Universitäts-Canzlist.

Bei der Universität ist ferner angestellt.

Bindewald, J., akademischer Buchhändler.

Behörden.

Immatriculations-Commission, besteht aus dem zeitigen Rector, dem Universitäts-Richter und den vier Decanen.

Commission für die Honorar-Stundungs- und Quästur-Angelegenheiten, besteht aus dem zeitigen Rector, dem Universitäts-Richter und den Professoren Dr. K. Wieseler, Dr. E. R. Bierling, Dr. J. Budge u. Dr. W. Ahlwardt.

Bibliotheks-Commission, besteht aus den Professoren Dr. O. v. Feilitzsch, Vorsitzendem; Dr. H. Cremer, Dr. A. Pernice, Dr. C. Hüter, Dr. A. Kießling.

Vorstand des akademischen Lese-Instituts, besteht aus den Professoren Dr. A. Pernice, Vorsitzendem; Dr. O. Zöckler, Cassenführer; Dr. L. Landois, Dr. H. Limpricht, Dr. H. Ulmann.

Digitized by Google

Commission zur Verwaltung der Rubenow-Stiftung (Stiftungsurkunde d. d. 16. Oct. 1856, Grundsätze über die Ausführung d. d. 24. Apr. 1858, vgl. Administrialliteratur), besteht aus den Professoren Dr. E. Baumstark, Vorsitzendem; Dr. A. Pernice, Dr. J. F. Behrend, Dr. E. Hölder, Dr. F. Susemihl, Dr. H. Ulmann; Dr. Theod. Hirsch, Schriftführer.

Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. Universitäts-Bibliothek (70,000 Bände). Bibliothekar: Prof. Dr. Th. Hirsch. — Erster Custos: Dr. J. Perlbach. — Zweiter Custos: Dr. Fr. Vogt. — Dritter Custos: Dr. P. Schwencke.

2. Akademisches Lese-Institut. (s. oben.)

3. Theologisches Seminar steht unter der Direction der theologischen Facultät.

4. Theologisch-praktisches Institut. Director: Prof. Dr. H. Cremer.

5. Juristisches Seminar. Directoren: Proff. DDr. J. F. Behrend, A. Pernice, E. Hölder, M. E. Eccius.

6. Anatomisches Theater. Director: Dr. Jul. Budge. — Prosector: Dr. F. Sommer. — Assistent: Dr. A. Budge.

7. Anatomische Sammlungen. (Wie beim Anat. Theater.)

8. Physiologisches Institut. Director: Prof. Dr. L. Landois.

9. Pathologisch-anatomisches Institut u. Museum. Director: Prof. Dr. Frdr. Grohe. — Assistent: Dr. Otto Beumer.

10. Pharmakologische Sammlung. Dir.: Prof. Dr. Alb. Eulenburg.

11. Universitäts-Krankenhaus. Directoren: Prof. Dr. Fr. Mosler u. Prof. Dr. Karl Hueter. — Verwaltungsinspector: G. Kikhefel. — Rendant: Canzleirath Gustav Stempel. — Assistenzärzte: Dr. Ernst Tillesen, Dr. W. Hueter, Dr. S. Böckmann. — Unterärzte: Dr. R. Görl u. H. Hallbauer.

12. Medicinische Klinik. Director: Prof. Dr. Fr. Mosler. — Assistenzarzt: Dr. F. Hänisch. — Unterarzt: Lembke.

13. Chirurgische Klinik. Director: Prof. Dr. Karl Hueter. — Assistenzarzt: Prof. Dr. Max Schüller. — Unterarzt: Otto Günther.

14. Ophthalmologische Klinik. Director: Prof. Dr. Rud. Schirmer. — Unterarzt: Dr. Theod. Brüning.

15. Geburtshilfliche Klinik u. Hebammen-Institut. Director: Prof. Dr. H. C. A. Pernice. — Assistenzarzt: Dr. Wilh. Reinhardt. — Unterarzt: Dr. Paul Lamz.

16. Philologisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. Adolf Kießling u. Prof. U. v. Wilamowitz-Möllendorf.

Digitized by Google

17. Germanistisches Seminar. Director: Prof. Dr. Wilmanns.

18. Historisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. Th. Hirsch u. Prof. Dr. H. Ulmann.

19. Mathematisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. L. W. Thomé u. Prof. Dr. B. Minnigerode.

20. Astronomisch-mathematisches Institut. Director: Prof. Dr. L. W. Thomé.

21. Physikalisches Institut. Director: Prof. Dr. O. v. Feilitzsch.

22. Chemisches Institut. Director: Prof. Dr. H. Limpricht. — Assistenten: Prof. Dr. H. Schwanert, Prof. Dr. F. Baumstark, Dr. A. Bahlmann u. Dr. G. Heintzelmann.

23. Zoologisches Museum. Director: Prof. Dr. Adolf Gerstäcker.

24. Botanischer Garten. Director: Prof. Dr. J. A. Münter. — Garteninspector: Dr. Edmund Goeze.

25. Botanisches Museum. Director: Prof. Dr. J. A. Münter.

26. Mineraliencabinet. Director: Prof. Dr. F. L. Hünefeld. — Assistent: Prof. Dr. Max Scholz.

27. Akademische Kunstsammlung. Director: Prof. Dr. Ch. L. A. Preuner.

28. Sammlung vaterländischer Alterthümer. Dir.: Dr. C. Th. Pyl.

Wohlthätigkeits-Anstalten.

1. Professoren-Wittwen-Casse. Administrator: Geh. Reg.-Rath C. Hänisch.

2. Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Universität. Vorstand: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. E. Baumstark, Vorsitzender. — Geh. Reg.-Rath C. Hänisch, Rendant. — Prof. Dr. J. A. Münter, Beisitzer.

3. Freitische. Die Direction derselben führen der zeitige Rector Prof. Dr. F. Mosler; die Mitglieder: DDr. H. Cremer, C. F. W. J. Häberlin, L. Landois, J. A. Münter.

4. Stipendien. Die Administration der nachstehenden Stipendien steht dem Rector und Senate zu.

a) Caeso-Aeminga'sches (zehn Stellen). Collatoren: Rector und Senat.
b) Julio-Aeminga'sches (eine Stelle). Collatoren: Rector und Senat.
c) Blücher'sches (eine Stelle). Collatoren: Rector und Senat.
d) Droysen'sches (zwei Stellen). Collatoren: Rector und Senat. Die Rechnung führen abwechselnd der Senior der juristischen und der Senior der philosophischen Facultät.
e) Lembke'sches (wenigstens fünf Stellen). Collatoren: Rechnungs-Rath Danckwardt zu Franzburg und Pastor Dabis zu Zudar bei Garz a. R.
f) Mevius'sches (eine Stelle). Collator: G. v. Mevius in Brüssel. — Bevollmächtigter desselben: Prof. Hünefeld.

Digitized by Google

g) Overkamp'sches (eine Stelle). Collator: Pharmaceut Warnekros. — Bevollmächtigter desselben: Dr. med. Bengelsdorff in Greifswald.
h) Scheffel'sches (eine Stelle). Collatoren: Rector und Senat.
i) Szirmay'sches (zwei Stellen). Collator: P. v. Szirmay zu Bartfeld bei Eperies in Ungarn.
k) Usedom'sches (drei Stellen). Collator: Wirkl. Geh. Rath v. Usedom zu Carßitz auf Rügen.
l) Wakenitz'sches (sechs Stellen). Collator: Baron v. d. Lancken-Wakenitz zu Klevenow. — Bevollmächtigter desselben: Rechtsanwalt v. Bahl in Greifswald.
m) v. Spieren'sches (drei Stellen). Collatoren: Rector und Senat.
n) Laurer'sches (zwei Stellen). Collatoren: Rector und Senat.
o) Tillberg'sches (eine Stelle). Collatoren: H. H. v. Hagenow.
p) Boß'sches (zwei Stellen). Collatoren: Rector und Senat.
q) v. Hoselberg'sches (zwei Stellen). Collatoren: Rector und Senat.
r) Schömann-Stiftung. Collator: Geh. Reg.-Rath Dr. Schömann.
s) Ein Universitäts-Stipendien-Fond (einige Stellen für jede Facultät). Collatoren: Rector und Senat.

5. Verein zur Verpflegung kranker Studirender. Directorium: Prof. Dr. Mosler, z. Z. Rector, Vorsitzender. — Univ.-Richter Bath. — Prof. Dr. Hueter. — Verwaltung: Rechn.-Rath Treptow.

Vermögens-Verwaltung der Universität.

1. Oekonomie-, Finanz- und Polizei-Verwaltung oder akademische Administration. Häniſch, Conrad, Geh. Reg.-Rath, Amtshauptmann. — Bath, Friedr., Univ.-Syndicus.

Unter der akademischen Administration stehen: a) Die akademische Expedition. Raeder, Theod., Secretär. — Klohe, Aug., Secretariats-Assistent. — b) Die akademische Casse. Ballowitz, Karl, Rechnungsrath, Rendant. — Fuchs, Albert, Controleur.

2. Akademische Forst-Verwaltung. Vorst.: Forstmeister Gustav Wiese.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Greifswald.

Baltia, progress. Ldmschft. Roth-silbern-blau; seit 1871.
Borussia, Cps. Schwarz-weiß-schwarz; seit 1841. Im Cös. S.-C.
Germania, Bschft. Schwarz-roth-gold.
Guestphalia, Cps. Grün-weiß-schwarz; seit 1852. Im Cös. S.-C.
Pomerania, Cps. Blau-silbern-blau; seit 1829. Im Cös. S.-C.
Rugia, Bschft. Roth-weiß-grün, ziegelrothe Mütze; seit 1856.
Saxo-Rhenania, Ldmschft. Blau-weiß-roth; seit 1873 (susp.).
Wingolf, Bbdg. Schwarz-weiß-gold; seit 1867.
Ausschuß der Richtfarbenstudenten.

Mathematischer Verein (1871); Pharmaceuten-Verein (1861); Philologischer Verein (1865). — Historischer Verein. — Studentische Liedertafel (1864). — Polnischer akademischer Verein (1870). — Akad. Turnverein (1874).

Digitized by Google

Halle.

Königliche vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Geschichtliches. Cardinal Albert, Kurfürst von Mainz und Erzbischof von Magdeburg, besaß bereits im Jahr 1531 von Clemens VII. ein päpstliches Privilegium, in Halle eine Universität zu errichten, welche Absicht jedoch durch die lutherische Reformation vereitelt wurde. Erst zu Ende des siebzehnten Jahrhunderts constituirte sich daselbst eine kleine Ritterakademie, welche durch die Unterstützung des damaligen Kurfürsten Friedrich Wilhelm in finanzieller Beziehung und durch Christian Thomasius in wissenschaftlicher und religiöser Hinsicht zu immer größerer Bedeutung heranwuchs und zunächst Veranlassung gab, das Project, in Halle eine Universität zu errichten, wieder aufzunehmen. Nachdem von Kaiser Leopold I. unterm 19. October 1693 die nothwendigen Privilegien dazu ertheilt worden waren, fand unter Kurfürst Friedrich III. (König Friedrich I.) am 1. Juli 1694 die feierliche Eröffnung der Universität statt. Der damalige „Kurprinz Friedrich Wilhelm" war zum „**Rector Magnificentissimus**" erwählt. Die Einkünfte für sämmtliche damals bei der Universität angestellten Professoren, Lehrer und Officianten betrugen jährlich nur 7000 Thlr., bis Friedrich Wilhelm II. den Thron bestieg und die Universität mit erhöhten Einkünften, einer Sternwarte, einem chemischen Laboratorium, Naturaliencabinete und anatomischen Theater bereicherte. Der Unstern, den die Kriegswirren zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts über Deutschland verbreiteten, traf auch Halle sehr schwer.

Digitized by Google

Nachdem sich Halle im Laufe von vier Decennien aus der furchtbaren Verarmung und der schweren Verschuldung, in welche es durch den siebenjährigen Krieg gestürzt worden, zu Ende des 18. Jahrhunderts mit vieler Mühe wieder zu erträglichen wirthschaftlichen Verhältnissen emporgearbeitet hatte, dabei sehr wesentlich unterstützt durch die sehr starke Frequenz der Universität, die unter Anderem i. J. 1786 nicht weniger als 1156 Studenten zählte, hatten die Unglücksjahre 1806 und 1807 den Wohlstand der Stadt abermals vollständig für lange Jahre zerrüttet. Die Universität selbst, bekanntlich durch Napoleon's I. Gewaltbefehl am 19. Oct. 1806 aufgehoben, dann erst am 29. December 1807 von der westphälischen Regierung wieder eröffnet, war während derselben trotz vieler tüchtiger akademischen Lehrer nicht entfernt wieder zu dem alten Flor gediehen. Die großen Befreiungskämpfe d. J. 1813 hatten der patriotischen Stadt wieder neue schwere Wunden geschlagen; auf allen Punkten hart mitgenommen, im Handel und Gewerbe zurückgeblieben, wäre Halle ohne Zweifel damals zu einer ärmlichen Landstadt herabgesunken, hätte man ihr auch noch die Universität genommen. Von großer Tragweite für Halle selbst war es daher, daß die durch den bekannten Gewaltschritt Napoleon's am 19. Juli 1813 abermals aufgehobene Universität schon am 23. November desselben Jahres durch König Friedrich Wilhelm III. wieder hergestellt wurde. Am 12. April 1817 fand die bereits am 12. April 1815 genehmigte Vereinigung der ebenfalls durch die Kriegsereignisse so schwer betroffenen Universität Wittenberg mit der Universität Halle statt.

Literatur. Bemerkungen eines Akademikers über Halle und dessen Bewohner in Briefen nebst einem Anhang, enth. die Statuten und Gesetze der Friedrichs-Universität, ein Idiotikon der Burschensprache und den sog. Burschencomment. s. a. — Beyer, J. J. Alte und neue Geschichte der hallischen Gelehrten, sowohl insgemein, als besonders der Friedrichs-Universität allda. Beitrag 1—5. Halle, 1839—41. — Briefe zur näheren Kenntniß der Universität und Stadt Halle. 8°. Thorn 1794. — Bullmann, Joh. K. Denkwürdige Zeitperioden der Universität Halle von ihrer Stiftung an, nebst einer Chronologie dieser Hochschule seit 1805 bis jetzt. Halle 1833. — Cellarius, Cph. Oratio de melioribus litteris restituendis sub initiam collegii elegantioris litteraturae in Fridericiana academia constituti publ. habita. a. 1697. Halae 1703. — Chronik der Kgl. vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg für die Zeit vom 12. Juli 1872 bis 13. Decbr 1873. — Feier der Grundsteinlegung des neuen Universitätsgebäudes in Halle, mit Abbildung. gr. 4°. Halle 1832. — Zur Feier der fünfzigjährigen Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg. I. Zur Geschichte der Vereinigung der Universitäten von Wittenberg und Halle von Prof. Dr. Hertzberg. II. Geschichte der von Ponickau'schen Bibliothek von Prof. Dr. Böhmer. 4°. Halle 1867. — Feld, Jo. Cph., Dis. de academia Wittenbergae 1644. — Friedländer, Lud. Herm. Historia ordinis medicorum Halensis inde a primis ejus initiis usque ad annum 1740. Halae, 1840. — Hoffbauer, Joh. Cph. Geschichte der Universität zu Halle bis zum Jahr 1805. Halle 1805. — Inclitae universitati literarum Fried. Halensi consociat. cum acad. Viteberg. ante 50 annos initam celebrandi congratulantur schol. Franckianarum directores, professores, magistri, Halis 1867. — Immermann, Karl Leberecht. Letztes Wort über die Streitigkeiten der Studirenden zu Halle seit dem 4. März 1817. gr. 8. Leipzig 1817. — Ludovici, Jac. F. Catalogus scriptorum in illustri academia Fridericiana ab a. 1700—1716 publicatorum. s. l. e. a. — v. Ludewig, Joh. Pet. Die von Sr. Kgl. Majestät in Halle am 14. Juli 1727 neu eingerichtete Profession- u. Oekonomie- Polizey und Cammersachen. Halle 1827. — Marks.

Digitized by Google

Benj. Ad. Die Vater'sche Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Studirenden auf der Universität Halle, nebst der Gedächtnißpredigt auf den verewigten Dr. Vater. Halle 1827. — Nachricht über die Einrichtung der auf der Kgl. Friedrichs-Universität wieder errichteten Zahlungscommission. Halle 1825. — Niemeyer, Aug. Herm. Die Univ. Halle nach ihrem Einfluß auf gelehrte und praktische Theologie. Halle und Berlin 1817. — Raumer, G. W. Christian Thomasius und die Entstehung der Univ. Halle (vide Lebebur, Neues Archiv ꝛc. Bd. I. S. 185.) — Weidlich, Cyh. Vollständ. Verzeichniß aller auf der Kgl. preuß. Friedrichs-Universität zu Halle seit ihrer Stiftung bis auf den heutigen Tag herausgekommenen juristischen Disputationen und Programme, mit einigen literar. Anmerkungen. Nebst beigefügter Succession aller Rechtsgelehrten dieser berühmten Universität und deren kurzgefaßte Biographie. Halle 1789. — Wuttke, Adolf. Zur Geschichte des theologischen Seminars der Universität Halle. Aus den Acten des Facultätsarchivs. Halle 1869.

Administerialliteratur:

Programme: Osterprogramm, Preisverkündigungs-Programm.

Chronik*) der Kgl. vereinigten Friedr.-Univ. Halle-Wittenberg für die Zeit vom 12. Juli 1872 bis 31. Decbr. 1873. 4°.

desgl. für das Jahr 1874. 4°.

desgl. für das Jahr 1875. 4°.

Index Scholarum in universitate litt. Fridericiana Hallensi cum vitebergensi consociata publice privatimque habendarum. Erschienen von Wintersem. 1821|22 bis mit W. 1876|77. 4°.

Verzeichniß der auf der Kgl. vereinigten Friedrichs-Univ. Halle-Wittenberg zu haltenden Vorlesungen u. der daselbst vorhandenen öffentl. Institute u. Sammlungen. Erschienen vom Wintersem. 1821|22 bis mit W. 1876|77. 4°.

Amtliches Verzeichniß des Personals u. d. Studirenden auf der Kgl. vereinigten Friedrichs-Univ. Halle-Wittenberg (W. 1—110). Erschienen von Ostern 1822 bis W. 1876|77. 4°. u. 8°.

Chronik und Statistik aus dem Jahr 1875/76.

1. Allgemeine Universitäts-Angelegenheiten.

Der Akademische Senat bestand zu Anfang des Jahrs 1875 aus dem Rector Prof. Dr. Fitting, dem Prorector Prof. Dr. Haym, dem Universitätsrichter Dr. Thümmel, den vier Decanen, Prof. Dr. Jacobi für die theologische, Geh. Just.-R. Dr. Witte für die juristische, Geh. Med.-R. Dr. Krahmer für die medicinische, Prof. Dr. Pott für die philosoph. Facultät, an deren Stelle am 12. Januar die Prof. Dr. Schlottmann, Dochow, Blasius und Erdmann traten, und den fünf gewählten Senatoren, Prof. Dr. Keil, Ulrici, Köstlin, Ackermann und R. Volkmann. Das Rectorat ging am 12. Juli auf den Prof. Dr. Keil über; die Decanate übernahmen in der theologischen Facultät Consist.-R. Dr. Köstlin, in der juristischen Prof. Dr. Eck, in der medicinischen Geh. Med.-R. Dr. Volkmann, in der philosophischen Geh. Reg.-R. Dr. Knoblauch; als gewählte Senatoren traten in den Senat oder verblieben in demselben die Prof. Dr. Ackermann, Dümmler, Kraus, Heine und Beyschlag.

*) Zum erstenmal in diesem Jahr veröffentlicht.

Digitized by Google

II. Veränderungen im Lehrpersonal.

Durch den Tod verlor die Universität zwei ihrer ältesten Lehrer, den Geh. Reg.-R. Dr. Gottfr. Bernhardy, welcher am 14. Mai, und den Geh. Med.-R. Dr. Ernst Blasius, welcher am 11. Juli starb. Diesen Beiden war im Tode vorangegangen Privatdocent Dr. Karl Hildebrand, geboren am 2. December 1845 in Arnstadt, gestorben am 17. April.

Durch Berufungen schieden aus dem akademischen Lehrkörper aus: mit Schluß des Wintersemesters 1875/6 der Privatdocent bei der philosoph. Facultät Dr. Siebeck, welcher einem Ruf als ordentl. Prof. an die Univ. Basel folgte; am Schluß des Sommersemesters 1875 der Privatdocent bei der theol. Facultät Lic. Besser, welchem die Stelle eines geistlichen Inspectors am theolog. Convict bei dem Kloster U. L. F. in Magdeburg mit dem Titel eines Professors übertragen wurde, und der Privatdocent bei der medicin. Facultät Dr. Schede, welcher von dem Magistrat in Berlin zum dirigirenden Arzt für die chirurg. Abtheil. des dortigen städt. Krankenhauses im Friedrichshain erwählt war. Mit Beginn des Wintersem. 1876/77 der außerordentl. Prof. Lic. Brieger, welcher einem Rufe als ordentl. Prof. an die Univ. Marburg folgte, und der Privatdocent in der phil. Fac. Dr. Ritter v. Liebenberg, welcher zum öffentlichen Prof. an der Univ. Königsberg ernannt wurde.

Für eine neu errichtete außerordentl. Professur der engl. Sprache u. Literatur wurde Gymnasialprofessor Dr. Elze aus Dessau durch Patent vom 14. April berufen. In der medicin. Facultät wurde Privatdocent Dr. Kohlschütter durch Patent vom 22. Januar, in der philosophischen Privatdocent Dr. Ewald durch Patent vom 23. April zum außerordentl. Prof. ernannt. Einen reichen Zuwachs erhielten die Lehrkräfte der Universität durch die Habilitation von Privatdocenten. Bei der theol. Facultät habilitirte sich mit Erwerbung des Grades eines Lic. theol. am 16. Januar Wilh. Herrmann, am 13. Juli Rud. Smend; bei der philosophischen für Mathematik am 23. April Dr. Enno Jürgens; für Philosophie am 27. April Dr. Aug. Krohn; für Landwirthschaft am 19. März Dr. Reinh. Wolff; am 23. October für Philosophie u. Mathematik Dr. Günther Thiele; am 11. December für Landwirthschaft Dr. Adolph Ritter v. Liebenberg; am 11. März 1876 für deutsche Literatur und Philologie Dr. C. Th. L. Gering; bei der med. Fac. am 29. Jan. 1876 für Kinderkrankheiten Dr. med. Richard Tott; am 20. Mai 1876 für Chirurgie Dr. med. Rud. Ranke; am 15. Sept. 1876 für Nervenkrankheiten Dr. med. Adolf Seeligmüller.

Privatdocent Dr. Wolff war während des Sommersemesters 1875 als Hülfsarbeiter im Ministerium der Landwirthschaft beschäftigt. Professor Köhler wurde für das Wintersemester von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, dispensirt.

Das Lectionsverzeichniß für das Sommersemester 1875 enthielt die Vorlesungen von 48 ord. Prof., von welchen 8 der theol., 6 der jurist., 11 der

Digitized by Google

medicin., 23 der philos. Facultät angehörten; von 25 außerord. Prof., von welchen 6 der theol., 1 der jurist., 6 der medicin., 12 der philos. Facultät angehörten, und von 17 Privatdocenten, von welchen 2 bei der theol., 5 bei der medicin., 10 bei der philos. Facultät habilitirt waren. Das Lectionsverzeichniß für das Wintersemester 1875/76 enthielt Vorlesungen von 47 ord. Prof., von welchen 8 der theol., 6 der jurist., 11 der medicin., 22 der philos. Facultät angehörten, von 27 außerord. Prof., von welchen 6 der theol., 1 der jurist., 6 der medicin., 14 der philos. Facultät angehörten, und von 18 Privatdocenten, von welchen 2 bei der theol., 5 bei der medicin., 11 bei der philos. Facultät habilitirt waren. Als Vorrede war dem zuerstgenannten Katalog eine Abhandlung des Prof. Keil **quaestionum grammaticarum p. IV**, dem zweiten die von demselben zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs gehaltene Rede **de Christophori Cellarii vita et studiis** beigegeben.

III. Oeffentliche Institute und Sammlungen.

Die Universitätsbibliothek erhielt einen Zuwachs durch die von Geh. Rath Blasius nachgelassene Bibliothek von etwa 1000 Bänden. Eine Sammlung mineralogischer Werke von etwa 250 Bänden wurde von Rentier Sack in Halle zugleich mit der großartigen Schenkung, welche derselbe dem mineralogischen Cabinete zuwandte, geschenkt.

Das mineralogische Institut der Universität war bis dahin eine kärglich dotirte Anstalt, welche immerhin durch die Umsicht der daran thätig gewesenen Gelehrten, Germar, Giebel, Andrae und Girard, wissenschaftlich sehr werthvolle, wiewohl recht lückenhafte Sammlungen umschloß. Das Kgl. Cultusministerium hat durch beträchtliche außerord. Geldbeträge, sowie durch ansehnliche Erhöhung des Jahresetats dieses Instituts es ermöglicht, daß die Lehrmittel an Büchern und Instrumenten gehörig bereichert, namentlich aber die Sammlungen in sehr bedeutendem Maße durch Erwerbung größerer Collectionen erweitert werden konnten; einen ausgezeichneten weitern Zuwachs haben nun die Sammlungen (6700 Stück Mineralien u. 2040 Nummern Conchylien) durch die hochherzige Freigebigkeit eines Bürgers von Halle, des Rentiers August Sack, erhalten.

Die mineralogische Abtheilung des Museums hat weiter durch den Ankauf der von Dr. Friedrich Hessenberg in Frankfurt a. M. hinterlassenen Sammlung eine wissenschaftlich höchst werthvolle Bereicherung erhalten.

Die paläontologische und die geognostische Abtheilung des Museums sind in der letzten Zeit ebenfalls ansehnlich gewachsen.

Von den angekauften Sammlungen hat die des Herrn Irem in Quedlinburg (gegen 8000 Nummern) die bisher im Museum mangelhaft vertretenen Tertiär- und Kreide-Petrefacten der Provinz Sachsen wesentlich ergänzt. Wichtiger aber war die im Jahre 1874 erfolgte Acquisition des größern Theiles der Petrefactensammlung des Geheimraths Dr. H. Credner. Die Credner'sche Sammlung enthält neben ca. 780 Exemplaren von Gebirgsarten

Digitized by Google

und geognostisch wichtigen Mineralien ca. 1800 Species Petrefacten in etwa 18,000 einzelnen Stücken.

Das geolog. Institut erhielt einen Zuwachs durch eine bedeutende Käfersammlung, welche der Provinz.-Schulrath Dr. Suffrian zu Münster derselben testamentarisch vermachte. Dieselbe wird der Bestimmung gemäß in drei besonderen Schränken aufbewahrt. Am 5. Juli 1876 wurde auf einem von der Univ. zur Errichtung aller medicinischen Institute erworbenen Grundstücke, der erste Spatenstich zum Bau einer chirurgischen Klinik gemacht. Die übrigen Institute folgen baldigst nach.

IV. Die Studirenden.

Das Verzeichniß der Studirenden für das Sommersemester 1875 enthält die Namen von 882 Studirenden, von welchen 195 der theol., 143 der jurist., 123 der medicin., 421 der philos. Facultät angehören. Nach Aufstellung des Verzeichnisses fanden noch 9 Immatriculationen statt. Außerdem waren zum Besuch der Vorlesungen 11 Hospitanten zugelassen. Die Gesammtzahl der zum Besuche der Vorlesungen Berechtigten betrug mithin 902. Die Zahl der Immatriculationen betrug 231. In dem Verzeichniß für das Wintersemester sind 870 Studirende verzeichnet, von welchen 187 der theol., 130 der jurist., 112 der medicin., 441 der philos. Facultät angehören. Nach Aufstellung des Verzeichnisses fanden noch 12 Immatriculationen statt. Die Zahl der Hospitanten betrug 23. Zur Theilnahme an den Vorlesungen berechtigt waren mithin 903. Die Zahl der Immatriculationen betrug 291*).

Gestorben sind im Laufe des Jahres 8 Studirende.

V. Stipendien.

Aus Veranlassung von Wittenberger Stipendienstiftungen wurden zur Erinnerung an die Stifter folgende Reden gehalten: am 16. Juli für die Sigismundsche Stiftung von dem Stud. theol. Paul Haustein aus Straßburg in der Mark, am 28. Juli für die von Wolframsdorffsche Stiftung von dem Stud. jur. Wilhelm Schroeder aus Naumburg, am 3. August für die von Marschallsche Stiftung von dem Stud. theol. Wilhelm Trillhaase aus Laucha. Als Programm zur Ankündigung dieser Reden diente die Chronik der Universität für das Jahr 1874.

Die Zahl der bei der Universität vorhandenen Stipendien für Studirende wurde in diesem Jahre in sehr dankenswerther Weise durch zwei neue Stiftungen vermehrt. Buchhändler Bädeker in Essen schenkte unter dem 27. December 1874 zum Andenken an seinen am 21. September 1874 verstorbenen Sohn, den Stud. theol. Ludwig Bädeker, ein Capital von 1000 Thaler zu einem Stipendium für Studirende der Theologie. Die im Jahre 1874 zu Halle verstorbene Frau Geh. Räthin Meckel von Hemsbach, geb. von Kleist,

*) Vgl. Frequenzstatistik.

Digitized by Google

Wittwe des früheren hiesigen Professors Geh. Rath Meckel von Hemsbach, legirte in einem Codicill zu ihrem am 17. Januar eröffneten Testament 4000 Thaler zu einem Stipendium für Studirende der Medicin. (Die Statuten beider Stiftungen sind im Anhang der gedruckten Chronik für das Jahr 1875 abgedruckt.)

VI. Feste und Festschriften.

Zur Feier der Univ. Leiden am 8. Februar hatte die Universität Prof. Keil abgeordnet, ihre Glückwünsche u. eine Adresse zu überbringen.

Am 22. März feierte die Universität den Geburtstag Sr. Majestät durch einen Redeact in der Aula; am 6. Mai der Consistorialrath Prof. Dr. Müller den Tag, an welchem er vor 50 Jahren durch seine Ordination zum Prediger in Schönbrunn in Schlesien in das geistliche Amt eingetreten ist; am 17. Mai Regierungspräsident Rothe in Merseburg sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum; am 5. Juni Druckereibesitzer Dr. Gustav Schwetschke in Halle den Tag, an welchem er vor fünfzig Jahren als Theilnehmer in das Geschäft seines Vaters eingetreten war. Die philosophische Facultät, welche demselben im Jahre 1840 die Doctorwürde honoris causa verliehen hatte, sprach ihm ihre Glückwünsche durch eine lateinisch abgefaßte tabula gratulatoria aus.

Am 12. Juli feierte die Universität den Jahrestag ihrer Stiftung und den Wechsel des Rectorats. An die am 4. October eröffnete Universität in Czernowitz richtete der Senat eine tabula gratulatoria.

VII. Promotionen.

Im Jahr 1875 (Januar bis December).

1. Bei der theologischen Facultät: 1 (hon. causa) zum Doctor theol., 3 zu Lic. theol.
2. Bei der juristischen Facultät: 3.
3. Bei der medicinischen Facultät: 12.
4. Bei der philosophischen Facultät: 75.

Im Jahr 1876 (Januar bis October)

1. Bei der theologischen Facultät: 1 Doctor theol. (hon. causa).
2. Bei der juristischen Facultät: 3.
3. Bei der medicinischen Facultät: 15.
4. Bei der philosophischen Facultät: 40 und 1 hon. causa.

Digitized by Google

Statistische Uebersicht über die Frequenz an der Universität Halle.

Pro Semester.	Evangel.-theol. Facultät.		Juristische Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870	276	29	58	5	147	11	252	63	841	40	881
1870/71	262	26	54	3	119	11	252	74	801	39	840
1871	269	26	56	1	117	21	242	89	821	31	852
1871/72	257	25	86	5	160	27	305	105	970	45	1015
1872	226	27	98	7	175	30	322	100	985	33	1018
1872/73	218	23	125	9	162	25	360*	115	1037	35	1072
1873	201	25	129	7	111	26	336	94	929	32	961
1873/74	199	20	149	10	119	27	385	109	1018	22	1040
1874	189	19	162	13	143	20	393	100	1039	16	1055
1874/75	177	27	157	13	134	21	355	105	989	21	1010
1875	175	20	135	8	107	16	338	83	882	11	893
1875/76	171	16	120	10	98	14	334	107	870	18	888
1876	168	22	137	13	88	15	336	103	882 +4*	16	902

Notizen über Verwaltung und Organisation**).

Etat. Nach dem Etat der Universität Halle beträgt

1) die Einnahme

a) aus Staatsfonds	451,086	Mk.	15 Pf.
b) aus Stiftungs- und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds	200,095	„	76 „
c) an Zinsen von Capitalien und Revenuen von Grundstücken und Gerechtsamen	5,416	„	22 „
d) aus eigenem Erwerbe	35,463	„	87 „
Summa	692,062	Mk.	— Pf.

*) welche noch nach Abschluß der von der Univ. jährlich veröffentlichten Frequenzübersicht immatriculirt wurden. Die Zahlenangaben der anderen Semester betreffen den Stand bei Schluß der amtlichen Zusammenstellung über die Immatriculation im November jeden Jahres. Die nach dieser Zeit noch Immatriculirten (deren Zahl höchstens auf 15 steigt) sind nicht in obigen Zahlen berücksichtigt.

**) Eine von Seiten der Universität herausgegebene Sammlung von Vorschriften enthält 1. Reglement über die Meldungen zu den Vorlesungen, sowie über Entrichtung, Stundung und Erlaß der Honorare d. d. 19. Jan. 1872 (das Reglement vom 8. April 1865 ist aufgehoben); 2. Nachrichten über öffentliche Unterstützungen zu Gunsten der Studirenden; 3. Auszug aus den Gesetzen für die Studirenden; 4. Auszug aus den Statuten der Universität; 5. Reglement über die Verwaltung einer Handbibliothek für die Studirenden der Universität d. d. 31. Jan. 1870; 6. Auszug aus den Statuten des Universitäts-Lesevereins vom 21. Nov. 1874.

Digitized by Google

2) die Ausgabe:

a) Kosten der akademischen Disciplin und Verwaltung	32,835	M. —	Pf.
b) Besoldung der Professoren und Lehrer	289,498	„ 50	„
c) für Institute und Sammlungen und für den Universitäts-Gottesdienst	256,973	„ 37	„
d) für Convictorien, Unterstützungen und Stipendien	25,197	„ 75	„
e) Baukosten, Abgaben und Lasten	26,464	„ 81	„
f) zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, zu Renumerationen und Unterstützungen, zur Deckung von Einnahme-Ausfällen und unvorhergesehenen und Mehrausgaben	20,556	„ 57	„
g) zu Wohnungsgeldzuschüssen für Lehrer und Beamten	40,536	„ —	„
Summa	692,062	M. —	Pf.

Zu C. Der specielle Etat der einzelnen Institute beträgt:

1. für den akademischen Gottesdienst	855	M. —	Pf.
2. „ die Bibliothek	37,931	„ —	„
3. „ „ Handbibliothek der Studirenden	275	„ 50	„
4. „ das juristische Seminar	600	„ —	„
5. „ „ staatswissenschaftliche Seminar	600	„ —	„
6. „ „ mathemat.-naturwissenschaftliche Seminar	810	„ —	„
7. „ „ philologische Seminar	1,650	„ —	„
8. „ „ Seminar für romanische und engl. Philologie	600	„ —	„
9. „ „ „ germanische Philologie	300	„ —	„
10. „ „ historische Seminar	600	„ —	„
11. „ „ anatomische u. zootomische Museum	9,551	„ 25	„
12. „ „ medicinische u. chirurgische Klinikum	78,261	„ —	„
13. „ die Entbindungs-Anstalt	16,518	„ —	„
14. „ das physiologische Institut	5,215	„ —	„
15. „ „ pathologisch-anatomische Institut	5,100	„ —	„
16. „ die Augenklinik	3,600	„ —	„
17. „ das physikalische Cabinet	2,862	„ 38	„
18. „ die pharmakologische Sammlung	90	„ —	„
19. „ das Kunstcabinet	922	„ 50	„
20. „ „ archäologische Museum	900	„ —	„
21. „ „ chemische Institut	13,516	„ —	„
22. „ „ zoologische Museum	6,336	„ —	„
23. „ „ Mineraliencabinet	3,900	„ —	„
24. „ den Apparat für den geograph. Unterricht	300	„ —	„
25. „ das technologische Cabinet	300	„ —	„
26. „ den botanischen Garten	15,352	„ 50	„
27. „ das landwirthschaftliche Institut	42,231	„ 75	„
28. „ die Sternwarte	900	„ —	„
29. „ „ Reitbahn	2,820	„ —	„
30. „ den akademischen Gesangverein	390	„ —	„
31. „ die Wittwen- und Waisenversorgungs-Anstalt 35,843 M., aber aus der Universitäts-Casse nur	3,685	„ 49	„

Die Gehälter der Professoren betragen

1) bei der theologischen Facultät:

a) der ordentlichen von	4800—6000	M.
b) „ außerordentlichen von	600—2400	„

2) Bei der juristischen Facultät:

der ordentl. von	2400—5400	„

Digitized by Google

3) bei der medicinischen Facultät:

a) der ordentl. von	3300—5700 M.
b) der außerordentl. von	1500—1800 „

4) bei der philosophischen Facultät:

a) der ordentlichen von	3900—7500 „
b) der außerordentl. von	900—3300 „

Die Einnahmen der Stiftungen betragen:

1. des theologisch-pädagog. Seminars (Zinsen von Capitalien)	9,625	M. 50	Pf.
2. von 28 Stipendienfonds			
von Grundeigenthum	15 „	—	„
Zinsen von Capitalien	16,212 „	77	„
sonstige Einnahmen	106 „	75	„
	16,334 „	52	„
3. des Kgl. Stipendienfonds	5,580 „	—	„
4. des Curatoriums			
Capitalzinsen	195 „	48	„
sonstige Einnahmen	1,368 „	—	„
	1,563 „	48	„
5. des Freitisch-Fonds			
vom Grundeigenthum	1,695 „	78	„
von Berechtigungen	5,130 „	—	„
von Capitalzinsen	4,634 „	78	„
sonstige Einnahmen	18,359 „	99	„
	29,820 „	55	„
6. von 20 Legatenfonds-Capitalzinsen	6,349 „	12	„

Stipendien, Benefizien ꝛc. Die öffentlichen Benefizien bei der Universität Halle bestehen a) in laufenden Geldstipendien, und zwar 1. aus dem Kgl. Stipendienfonds, 2. aus dem akadem. Wittenberger Stipendienfonds (25 Stiftungen), 3. aus dem sogenannten Legatenfonds (19 Legate); b) in einmaligen außerordentlichen Unterstützungen, und zwar 1. aus den von dem Könige überwiesenen, 2. aus den zur Unterstützung hier studirender Söhne unbemittelter Geistlichen und Lehrer bestimmten Mitteln, 3. aus dem Kgl. Stipendienfonds; c) in freiem Mittagstisch, und zwar 1. dem Kgl. lutherischen, 2. dem Kgl. reformirten, 3. dem ständischen Magdeburger (27 Stellen), 4. dem Vater'schen Freitisch, 5. dem Lüttich'schen Freitisch. Außerdem ist noch ein akademischer Krankenfonds begründet. (Ausführlicheres in den „Nachrichten über öffentliche Unterstützungen zu Gunsten der Studirenden auf der Universität Halle-Wittenberg", welche durch das Univ.-Secretariat zu erlangen sind.)

Promotionsbedingungen*) und -Gebühren. Ueber das Promotionsverfahren bestehen an der Universität Halle folgende besondere Bedingungen.

*) Da die Promotionsbedingungen d. Univ. Halle von den bei andern deutschen Universitäten sonst üblichen in zahlreichen Punkten verschieden sind, glauben wir dieselben nach ihrem Hauptinhalt zum Abdruck bringen zu sollen.

Digitized by Google

1. Promotion zum Licentiaten der Theologie:

1. Der Candidat muß wenigstens 3 Jahre auf einer Universität studirt haben, eine lateinische Abhandlung über einen theologischen Gegenstand, sammt curriculum vitae, Schul- und Universitäts-Zeugnissen und etwaigem Candidaten-Zeugniß beim Decan einreichen. Wird die eingereichte Schrift gebilligt und ist sonst nichts gegen den Candidaten zu erinnern, so wird ihm ein Examenstermin angesetzt. Dies Examen wird von der versammelten Facultät gehalten und muß alle theologische Disciplinen umfassen, aber auf das Hauptfach, welches der Candidat erwählt hat, besondere Rücksicht nehmen. Der Candidat wird zurückgewiesen, wenn mehr als 1 Mitglied gegen sein Bestandenhaben stimmt. Die Abhandlung, die nicht unter 3 Bogen sein darf, wird dann gedruckt und vertheilt, und über Thesen, welche ihr angehängt sind, unter Vorsitz des Decans eine öffentliche Disputation gehalten, nach deren Vollendung die Verkündigung als Licentiat stattfindet. Examensgebühren 10 Frdor., außerdem einige Promotionsgebühren. Honoris causa wird nicht zum Licentiaten promovirt.

2. Promotion zum Doctor der Theologie: kann geschehen

1. rite, 2. in absentia, 3. honoris causa.

1 erfordert eine theologische Dissertation nicht unter 4 Bogen, examen rigorosum und öffentliche Disputation. 150 Thlr. Gebühren. 2. Einem sich um den Doctorgrad bewerbenden auswärtigen Gelehrten kann Examen und Disputation erlassen werden, nicht die Dissertation, von deren Beurtheilung die Promotion abhängt, und die Gebühren. 3. Einem ausgezeichneten Gelehrten im theologischen Fach oder einem höhern Kirchenbeamten kann die theologische Doctorwürde aus eigener Bewegung der Facultät ertheilt werden, um demselben dadurch die Hochachtung gegen seine Verdienste (entweder um die theologische Literatur durch entschieden und anerkannt gelehrte Schriften, oder um die Kirche durch langjährige Amtsführung mit ausgezeichnetem Segen) zu bezeigen.

Promotionen honoris causa müssen von 2 Facultätsmitgliedern beantragt und einstimmig votirt werden. Die Facultät empfängt für sie keine Gebühren (nur Bibliothek-, Pedell- und die Druckkosten des Diploms).

3. Promotion zum Doctor der Rechte:

Die Promotion setzt voraus, daß der Candidat mindestens 3 Jahre auf einer Universität die Rechte studirt habe. Dem Gesuche sind beizufügen ein curriculum vitae, die Zeugnisse über die Erfolge auf Schule und Universität und, falls der Candidat bereits eine amtliche Stellung eingenommen hat, die darüber sprechenden Papiere und in der Regel auch die Dissertation in lateinischer oder deutscher Sprache.

Candidaten, die ein juristisches Staatsexamen im Deutschen Reiche noch nicht bestanden haben, haben sich einem vom Decan vorzunehmenden Tentamen zu unterziehen, doch kann die Facultät von diesem dispensiren. Fällt das Tentamen günstig aus, oder ist ein solches nicht erfordert worden, so hat der Candidat zwei ihm von der Facultät bezeichnete Stellen, die eine aus dem Civil-, die andere aus dem canonischen Rechte, schriftlich zu interpretiren.

Genügen diese Leistungen der Facultät, so wird der Candidat zum examen rigorosum zugelassen. Dies wird in deutscher Sprache abgehalten und verbreitet sich über alle wesentlichen Zweige des juristisch-akademischen Studiums. Erachtet die Facultät den Ausfall dieses Examens für genügend, so wird der Candidat zur eigentlichen Promotion zugelassen. Diese erfordert die öffentliche Vertheidigung einer über einen selbstgewählten Gegenstand verfaßten gedruckten Dissertation (mindestens 2 Druckbogen im Umfang) und der derselben angehängten Thesen, welche der Facultät zur vorgängigen Prüfung einzureichen ist. Sowohl die Dissertation als die Thesen können nach Wahl des Candidaten in deutscher oder lateinischer Sprache vertheidigt werden. Die Disputation erfolgt in deutscher Sprache.

Den Druck der Dissertation hat der Candidat auf seine Kosten zu besorgen und an das Universitäts-Secretariat die vorschriftsmäßige Anzahl von mindestens 180 Exemplaren abzuliefern.

Digitized by Google

Der Candidat hat seine Dissertation nebst Thesen zunächst gegen die sogenannten ordentlichen Opponenten (mindestens zwei), welche er sich selber zu wählen befugt ist, zu vertheidigen. Nach diesen haben aber auch andere Anwesende, und zwar zuvörderst die Graduirten, dann auch die Nichtgraduirten, das Recht zu opponiren.

Das Honorar für die Promotion mit Inbegriff aller Kosten (die des Druckes der Dissertation allein ausgenommen) beträgt 350 R.-Mark und muß vor dem examen rigorosum eingezahlt werden. Bei ungünstigem Ausfalle des Examens werden zwei Drittheile (235 Mark) zurückgezahlt.

Promotionen in absentia sind unzulässig.

4. Promotion zum Doctor der Medicin:

Bei der Anmeldung zu den medicinischen Promotions-Prüfungen sind vorzulegen: 1. ein curriculum vitae; 2. das Maturitäts-Zeugniß von einem Gymnasium; 3. das Zeugniß über das vor mindestens zwei Semestern bestandene tentamen physicum; 4. die Abgangs-Zeugnisse von den Universitäten über mindestens acht medicinische Studiensemester. Bei der Anmeldung werden an den Decan die Gebühren für die Prüfungen und die Promotion mit 482 Mark (140 Thlr. Gold und 2 Thlr. Courant = 160 Thlr. 20 Sgr.) bezahlt, es steht aber binnen Kurzem eine Ermäßigung auf 300 Mark zu erwarten; außerdem sind vor der Promotion 12 Mark (4 Thlr.) an den Universitäts-Secretär zu entrichten, woran dieser und die Pedelle zu gleichen Theilen participiren. Behufs der Promotion muß nach bestandenem Examen der Candidat eine wissenschaftliche Abhandlung über einen beliebigen Gegenstand aus dem Gebiet der gesammten Medicin verfassen und diese dem Decan als Inauguraldissertation nebst den öffentlich zu vertheidigenden Thesen und dem curriculum vitae zur Prüfung und Genehmigung vorlegen; dieselbe muß gedruckt mindestens 2 Bogen füllen. Den Druck der Dissertation, sowie des Diploms hat der Promovendus auf seine Kosten zu bewirken, das Diplom aber muß vor dem Abdruck dem Decan zur Redaction vorgelegt werden. Von der Dissertation sind 180 Exemplare vor der Promotion und von dem Diplom 40 Abdrücke an den Secretär der Universität abzuliefern.

Bei dem Promotionsacte erbittet der Candidat in einigen einleitenden Worten vom Decan die Erlaubniß zur Vertheidigung seiner Dissertation und der Thesen, und diese erfolgt dann zuerst gegen zwei, vorher bestimmte Opponenten, wonach die innerhalb und außerhalb der Schranken befindlichen Anwesenden ebenfalls zur Disputation aufzufordern sind. Nach Beendigung der Disputation bittet der Candidat den Decan um Ertheilung der Doctorwürde, und diese erfolgt nach Ablegung des Doctoreides unter Ueberreichung des Doctordiploms.

Wer in den Prüfungen nicht bestanden ist, erhält von den eingezahlten Gebühren den auf die Promotion fallenden Antheil mit 40¼ Mark (13 Thlr. 12 Sgr.) zurück, das übrige verfällt der Facultät. Wer nur in einzelnen Fächern eine Nachprüfung zu bestehen hat, hat für diese nichts nachzuzahlen. Es wird für diese Prüfung ein frühester Termin festgesetzt; doch darf das Doppelte dieser Zeit vom Candidaten ohne besondere Genehmigung der Facultät nicht überschritten werden, sonst muß der Candidat die ganze Prüfung unter abermaliger Einzahlung der Gebühren für dieselbe wiederholen.

5. Promotion zum Doctor der Philosophie.

Um die philosophische Doctor- und Magisterwürde zu erwerben, muß der Candidat nicht nur diejenige allgemeine Bildung besitzen, welche zu einem höheren Grade der Gelehrsamkeit erforderlich ist, sondern auch einen Zweig der zur philosophischen Facultät gehörenden Wissenschaften mit Erfolg betrieben haben. Der Grad allgemeiner Bildung muß durch ein Schulzeugniß der Reife, oder unter außerordentlichen Umständen durch ein Tentamen in der Facultät nachgewiesen werden. Der Erfolg der Studien wird durch Einreichung einer in der Regel in lateinischer Sprache abgefaßten Abhandlung über einen zum Gebiet der philosophischen Facultät gehörigen Gegenstand (die sogenannte Inauguralschrift) und durch eine vor der Facultät bestandene mündliche Prüfung (das sogenannte Rigorosum oder Inauguralexamen) dargethan. Promotionen in absentia sind unzulässig.

Digitized by Google

Die Inauguralschrift können auch vom Candidaten verfaßte Druckschriften vertreten. Statt der lateinischen kann die Facultät dann ausnahmsweise die deutsche Sprache zulassen.

Handelt es sich nicht um Gegenstände aus dem Gebiete der classischen und orientalischen Philologie, der Alterthumskunde, der Geschichte oder der alten Philosophie, so kann der Candidat auch den Gebrauch der deutschen Sprache bei seiner Disputation beantragen. Wünscht der Candidat über eine in deutscher Sprache gedruckte Dissertation auch deutsch zu disputiren, so hat derselbe sich bei der mündlichen Promotions-Prüfung durch Interpretation einer Stelle aus einem römischen Classiker über eine ausreichende Kenntniß der lateinischen Sprache auszuweisen.

Das Inauguralexamen erstreckt sich neben derjenigen Disciplin, welche der Candidat als seine Hauptwissenschaft bezeichnet hat und der seine Inauguralschrift angehört, auch auf Philosophie und eine dritte vom Candidaten zu wählende Disciplin. Letztere wird derselbe veranlaßt in seiner Eingabe zu bezeichnen. Ist Philosophie das Hauptfach, so sind zwei andere Disciplinen zu nennen. Diese Prüfung wird in deutscher, nach den Umständen in lateinischer Sprache gehalten.

Wer sich also um den philosophischen Doctor- und Magistergrad bewirbt, hat sich an die Facultät 1. in einer lateinischen Eingabe (litterae petitoriae) zu wenden, und dieser 2. ein lateinisch abgefaßtes curriculum vitae, 3. ein Schulzeugniß der Reife, 4. ein Universitätszeugniß, aus dem die Vollendung des akademischen Triennium erhellt, und 5. die Inauguralschrift beizufügen. Im Fall der Zulassung wird ihm der Termin zum Examen angezeigt, wobei auf statthafte Wünsche thunlichst Rücksicht genommen wird. Wird aber die Inauguralschrift für ungenügend erachtet, um auf Grund derselben den Candidaten zum Examen zuzulassen, so kann eine andere genügende verlangt werden, oder es wird ein vorläufiges Tentamen, zur Entscheidung der Frage, ob der Candidat zum Examen zuzulassen sei, angestellt.

Die Inauguralschrift wird unter Autorität der Facultät gedruckt, und sind 180 mit einer lateinisch abgefaßten vita versehene Exemplare von dem Candidaten spätestens drei Tage vor der Disputation an das Secretariat der Universität abzuliefern. Die Facultät hat das Recht, von der öffentlichen Disputation zu dispensiren.

Der Decan eröffnet dem Candidaten den Facultätsbeschluß und vollzieht, wo keine öffentliche Disputation stattfindet, die Promotion privatim, wo aber die Disputation begehrt und gestattet worden ist, veranstaltet der Decan eine feierliche Promotion im großen Hörsaale der Universität nach vorangegangener öffentlicher Vertheidigung der Inauguralschrift und der angehängten, vorgängig genehmigten, Thesen.

Wer den philosophischen Doctorgrad erlangen will, um künftig an einer preußischen Universität als Privatdocent aufzutreten, muß öffentlich disputiren, und zwar vor der Doctorpromotion. Die Disputation nachzuholen (disputatio pro impetratis honoribus), ist unzulässig.

Die Promotions-Gebühren betragen 200 Reichsmark, von denen 20 Mark bei Einreichung des Gesuches mit seinen Beilagen, der Rest vor der mündlichen Prüfung an den Decan entrichtet werden müssen; die ersteren sind verfallen, wenn die Abhandlung des Candidaten als ungenügend verworfen wird.

Wer öffentlich disputirt, hat vor der Disputation noch pro aperienda cathedra 40 Mark zu entrichten.

Findet ein Tentamen statt, so betragen die Gebühren hierfür 35 Mark.

Die Statuten der Universität Halle fordern von denen, welche behufs der Erlangung einer akademischen Würde sich nach Halle begeben, daß dieselben, wenn sie nicht bereits angestellt sind, sich immatriculiren lassen. Die Universität erhebt dafür an Gebühren 8 Mark. Denjenigen, welche ihre Studienzeit auf hiesiger Universität vollendet haben, wird anheim gegeben, bei der Exmatriculation die Verlängerung ihres akademischen Bürgerrechts zu beantragen. Eine bereits erfolgte Anstellung ist durch genügende Zeugnisse zu belegen.

Anmerk. Nach einer neuerdings ergangenen Ministerial-Verordnung müssen alle Dissertationen gedruckt werden, die Facultät aber kann von der Disputation dispensiren.

Digitized by Google

Preisausschreiben. I. Theol. 1. Quo sensu Paulus apostolus peccatum τῇ σαρκι, inhabitare doceat, examinatis recentiorum de ea re sententiis diiudicetur. 2. De rationibus inter theocratiam a Mose constitutam et hierarchiam ecclesiae romanae ita disputetur, ut quid commune habeant et quid differant extendatur.

II. Jur. De contractuum formis ex iure Longobardico disseratur.

III. Med. 1. Unde liquor amnii ovi humani originem ducat inquiratur. 2. Sententiae quae de structura et evolutione peritonaei a viris doctis propositae sunt examinentur et diiudicentur.

IV. Philos. 1. Philol. Quintiliani de arte grammatica praecepta componantur et explicentur. 2. Math. In volumine XXXIV diarii Crelliani disquisitiones generales leguntur circa seriem quandam hypergeometricam. Ordo commendat ut uberius inquiratur in hanc seriem; e. g. eruatur seriei natura, quae ex aequatione differentiarum finitarum ad ultimum elementum x respiciente elucet, e tali aequatione differentiarum finitarum quae, non respiciens nisi ad prima elementa α, β, γ, simili modo ad seriem illustrissimi Gauss perscrutandam adhiberi possit.

Verzeichniß der Behörden und des Personals der Kgl. Vereinigten Friedrichs-Universität zu Halle-Wittenberg 1876/77.

I. Curatorium, Rector u. Senat.

Curator der Universität.

Dr. Rödenbeck, Geh. Ober-Reg.-Rath.

Rectoren.

Prof. Dr. Hnr. Keil, vom 12. Juli 1875 bis 12. Juli 1876.
Prof. Dr. E. Dümmler, vom 12. Juli 1876 bis 12. Juli 1877.

Universitäts-Richter.

Dr. jur. Jul. Thümmel, Kgl. Kreisgerichtsrath.

Decane der Facultäten.

1. In der Theologischen Facultät:
   Prof. Dr. W. Beyschlag, vom 12. Jan. bis 12. Juli 1876.
   „ „ E. Riehm, vom 12. Juli 1876 bis 12. Jan. 1877.

Digitized by Google

2. In der Juristischen Facultät:
   G. J.-R. Prof. Dr. Karl Witte, vom 12. Jan. bis 12. Juli 1876.
   Prof. Dr. H. Fitting, vom 12. Juli 1876 bis 12. Jan. 1877.
3. In der Medicinischen Facultät:
   G. M.-R. Prof. Dr. F. L. Krahmer, vom 12. Jan. bis 12. Juli 1876.
   „ „ „ „ Theodor Weber, vom 12. Juli 1876 bis 12. Januar 1877.
4. In der Philosophischen Facultät:
   Prof. Dr. W. Heintz, vom 12. Jan. bis 12. Juli 1876.
   „ „ H. E. Heine, vom 12. Juli 1876 bis 12. Jan. 1877.

Generalconcil.

Besteht aus sämmtlichen ordentlichen Professoren u. dem Universitätsrichter.

Akademischer Senat.

Besteht aus dem Rector, dem Prorector, Universitätsrichter, den Decanen der vier Facultäten und fünf ordentlichen Professoren.
Senatoren: Vom 12. Juli 1876 bis 12. Juli 1877: Prof. Dr. Meier, Gräfe, Kraus, Conrad, Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Knoblauch.

Universitäts-Aedil.

Prof. Dr. Rich. Gosche.

II. Docenten.

Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wilibald Beyschlag, Univ.-Prediger. — Neutest. Theol., Prakt. Theol.
„ Justus Ludwig Jacobi. — Kirchengeschichte.
„ Jul. Köstlin, Consist.-Rath. — Neutest. Theol., Dogmatik.
„ Jul. Müller, Consist.-Rath. — Neutest. Theol., Dogmatik.
„ Eduard Riehm. — Altest. Theologie.
„ Const. Schlottmann. — Alttestamentl. Exegese.
„ Aug. Tholuck, Ob.-Consist.-Rath. — Neutest. Theologie. (Ist vom Halten von Vorlesungen entbunden.)
„ Alfred Wolters. — Praktische Theologie.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Ferd. Aug. Dähne. — Neutest. Theologie.
„ Karl Christian Leberecht Franke, Superintendent. — Katechetik.
„ Hnr. Ernst Ferd. Guericke. — Kirchengeschichte.
Lic. Martin Kähler. — Neutest. Theologie.
Dr. Gust. Kramer, Director der Francke'schen Stiftungen. — Pädagogik.

Digitized by Google

Privatdocenten.

Lic. Wilh. Herrmann. } Neuteſt. Theologie.
„ Rudolph Smend. }

Juriſtiſche Facultät.

Ordentliche Profeſſoren.

Dr. Alfred Boretius. — Deutſches Recht.
„ Adolf Hnr. Dochow. — Strafrecht.
„ Ernſt Eck. — Römiſches Recht u. Gemeines u. preuß. Civilrecht.
„ Hnr. Herm. Fitting. — Desgl.
„ Ernſt Meier. — Staats- u. Kirchenrecht.
„ Karl Witte, Geh. Juſtiz-Rath, Ordinarius des Spruch-Collegiums. — Römiſches Recht.

Außerordentlicher Profeſſor.

Dr. Guſtav Laſtig. — Preuß. Privatrecht, Handels- u. Wechſelrecht.

Mediciniſche Facultät.

Ordentliche Profeſſoren.

Dr. Theodor Ackermann. — Pathologiſche Anatomie.
„ Julius Bernſtein. — Phyſiologie.
„ Alfred Gräfe. — Ophthalmologie.
„ Frdr. Ludw. Krahmer, Geh. Med.-Rath, Kreis-Phyſicus. — Medicin.
„ Robert Olshauſen. — Gynäkologie u. Geburtshilfe.
„ Frdr. Wilh. Ernſt Steudner. — Hiſtologie u. Anatomie.
„ Julius Vogel — Hautkrankheiten.
„ Alfr. Wilh. Volkmann, Geh. Med.-Rath. — Anatomie. (Iſt vom Halten von Vorleſungen entbunden.)
„ Richard Volkmann. — Chirurgie.
„ Theod. Weber, Geh. Med.-Rath. — Innere Medicin.
„ Herm. Welcker. — Anatomie.

Außerordentliche Profeſſoren.

Dr. Hermann Adolph Köhler. — Pharmakologie.
„ Moritz Köppe, Director der Prov.-Irrenheilanſtalt. — Pſychiatrie.
„ Ernſt Kohlſchütter. — Allgemeine Pathologie.
„ Otto Naſſe. — Phyſiologie.
„ Herm. Schwartze. — Otiatrik.

Privatdocenten.

Dr. Walther Franke. — Geburtshilfe.
„ Hnr. Fritſch. — Geburtshilfe.
„ Ludw. Hnr. Holländer. — Odontologie.

Digitized by Google

Dr. Adalb. Jahn. — Chirurgie.
„ Richard Pott. — Kinderkrankheiten.
„ H. Rud. Ranke. — Chirurgie.
„ Adolph Seeligmüller. — Nervenkrankheiten.

Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Dr. Johannes Conrad. — Nationalökonomie.
„ Wilhelm Dittenberger. — Classische Philologie, Philol. Seminar.
„ Gustav Droysen. — Neuere Geschichte.
„ Ernst Dümmler. — Geschichte des Alterthums u. Mittelalters.
„ Karl Wilh. Gg. v. Fritsch. — Mineralogie, Geologie.
„ Eduard Erdmann. — Philosophie.
„ Karl Elze. — Engl. Sprache u. Literatur.
„ Christoph G. A. Giebel. — Zoologie.
„ Heinrich Girard. — Mineralogie.
„ Richard Gosche. — Orientalische Sprachen.
„ Rudolph Haym. — Philosophie.
„ Heinrich Eduard Heine. — Mathematik.
„ Wilhelm Heintz. — Chemie.
„ Eduard Hiller. — Classische Philologie, Philol. Seminar.
„ Heinrich Keil. — Classische Philologie, Philol. Seminar.
„ Alfred Kirchhoff. — Geographie.
„ Hermann Knoblauch, Geh. Reg.-Rath. — Physik.
„ Gregor Kraus. — Botanik.
„ Julius Kühn. — Landwirthschaft.
„ Hnr. Leo, Geh. Reg.-Rath. — Geschichte. (Ist vom Halten von Vorlesungen entbunden.)
„ August Frdr. Pott. — Orientalische Sprachen.
„ Otto Aug. Rosenberger, Observator. — Astronomie u. Mathematik.
„ Herm. Suchier. — Französ. Sprache und Literatur.
„ Hermann Ulrici. — Philosophie.
„ Julius Zacher. — Deutsche Philologie, Literatur.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Georg Cantor. — Mathematik.
„ Hugo Eisenhart. — Nationalökonomie.
„ Alb. Ludw. Ewald. — Neuere Geschichte.
„ Karl Freytag. — Landwirthschaft.
„ Gust. Hertzberg. — Alte Geschichte.
„ Hnr. Heydemann. — Archäologie.
„ Hnr. Max Märcker. — Chemie, Technologie.
„ Frdr. Aug. Müller. — Orientalische Sprachen.

Digitized by Google

Dr. Bernh. Rathke. — Chemie.
„ Frdr. Roloff, Departementsthierarzt. — Thierarzneikunde.
„ Ernst Ludw. Taschenberg. — Entomologie.
„ Albert Wüst. — Landw. Maschinenkunde.

Privatdocenten.

Dr. David August Brauns. — Mineralogie.
„ Karl Cornelius. — Physik und Mechanik.
„ C. Th. L. Gering. — Deutsche Philologie u. Literatur.
„ Enno Jürgens. — Mathematik.
„ Joh. Heinrich Krause, Professor. — Archäologie.
„ Aug. Krohn. — Platonische Philosophie.
„ Ernst Schmidt. — Chemie.
„ Friedrich Schmitz. — Botanik.
„ Wilhelm Schum. — Geschichte.
„ Günther Thiele. — Mathematik u. Philosophie.

Lectoren.

Dr. Rob. Franz, Musikdirector.

Exercitienmeister.

Gust. Jul. André v. Arleben-Magnus, Stallmeister.
Ed. Löbeling, Fechtmeister.
F. W. Rocco, Tanzmeister.
Herm. Schenck, akademischer Zeichenlehrer.

Universitätsbeamte.

Curatorial-Secretär: Frdr. Hupe.
Curatorial-Registrator: Karl Stade.
Universitäts-Secretär: Wilhelm Rose.
Universitäts-Registrator und Canzlist: Otto Nittritz.
Rendant der Universitäts-Casse und Quästor: Rechnungs-Rath F. A. Solle.
Universitäts-Cassen-Controleur: F. L. Boltze.
Actuar der Juristen-Facultät: K. L. Göbel.
Univ.-Architekt: Landbaumeister Ludwig v. Tiedemann.

III. Wissenschaftliche Institute und Sammlungen.

a. Seminarien.

1. Theologisches Seminar, unter Oberaufsicht der theologischen Facultät. — Erste Abtheilung: für gelehrte und wissenschaftliche Theologie: Erste Unterabtheilung: für exegetische Theologie: a) des Alten Testaments, unter Leitung von Prof. Dr. C. Schlottmann; b) des Neuen Testaments, unter Leitung von Prof. Dr. W. Beyschlag. — Zweite Unterabtheilung:

Digitized by Google

für Kirchen- und Dogmengeschichte, unter Leitung von Prof. Dr. J. L. Jacobi. — Dritte Unterabtheilung: für systematische Theologie unter Leitung von C.-R. Prof. Dr. Jul. Köstlin. — Zweite Abtheilung: für praktische Theologie unter Leitung von Prof. Dr. W. Beyschlag und Prof. Dr. A. Wolters (in halbjährl. Wechsel).

2. Pädagogisches Seminar, Director: Prof. Dr. G. Kramer.

3. Juristisches Seminar, unter Leitung d. ord. Prof. d. juristi. Facultät.

4. Philologisches Seminar, unter Direction der Professoren DDr. H. Keil, E. Hiller und W. Dittenberger

5. Seminar für Mathematik und die gesammten Naturwissenschaften, unter Leitung der Professoren DDr. Ch. G. A. Giebel, H. E. Heine, W. Heintz, H. Knoblauch, Gr. Kraus, Jul. Kühn u. O. A. Rosenberger.

6. Seminar für Staatswissenschaften, unter Leitung von Prof. Dr. J. Conrad.

7. Historisches Seminar, unter Direction der Professoren DDr. Dümmler und Droysen.

8. Seminar für deutsche Philologie, Director Prof. Dr. Zacher.

9. Seminar für romanische Philologie, Director Prof. Dr. Suchier.

10. Seminar für englische Philologie, Director Prof. Dr. Elze.

b. Institute und Sammlungen.

1. Universitäts-Gottesdienst (in der Königl. Schloß- und Domkirche). Universitätsprediger: Prof. Dr. W. Beyschlag und Prof. Dr. A. Wolters.

2. Universitäts-Bibliothek. (100,000 Bände.) Bibliothekar: Dr. Otto Hartwig. — Unterbibliothekar und Bibliothek-Secretär: Prof. Dr. E. H. Bindseil († 26. Nov. 1876). — Erster Custos der Universitäts- und von Ponickau'schen Bibliothek: Prof. Dr. Oscar v. Gebhardt. — Zweiter Custos der Universitätsbibliothek: Prof. Dr. J. H. Krause. — Erster Amanuensis: Dr. Oscar Grulich. — Zweiter Amanuensis: Actuar K. L. Göbel.

3. Handbibliothek für Studirende. Vorsteher: Prof. Dr. J. Zacher. — Erster Custos: Stud. ph. et. th. G. F. Franz Kluge. — Zweiter Custos: stud. theol. Wilh. Roehl.

4. Archäologisches Museum. Director: Prof. Dr. H. Heydemann.

5. Kupferstichsammlung. Inspector: Prof. Dr. H. Ulrici.

6. Sternwarte. Observator: Prof. Dr. O. A. Rosenberger.

7. Physikalisches Cabinet. Director: Geh. R.-Rath Prof. Dr. H. Knoblauch.

8. Chemisches Laboratorium. Director: Prof. Dr. W. Heintz. — I. Assistent: Prof. Dr. Bernh. Rathke. — II. Assistent: Dr. phil. Ernst Schmidt. — III. Assistent: Karl Faas.

Digitized by Google

9. Botanischer Garten. Director: Prof. Dr. Gr. Kraus. — Assistenten: Otto Behrendsen u. Aug. Morgen. Garten-Inspector: M. Paul.

10. Mineralogisches Museum. Director: Prof. Dr. K. W. G. v. Fritsch. — Assistent: Dr. ph. Otto Lüdecke.

11. Zoologisches Museum. Director: Prof. Dr. Ch. G. A. Giebel. — Inspector: Prof. Dr. E. Taschenberg. — Conservator: Karl Herm. Schulze.

12. Anatomisches Theater und zootomisches Museum. Directoren: Prof. Dr. H. Welcker u. Prof. Dr. F. W. E. Steudner. Prosector: Dr. Bernh. Solger. Inspector: G. M. Klautsch.

13. Entbindungs-Anstalt. Director: Prof. Dr. R. Olshausen. — I. Assistent: Dr. Otto Küstner. — II. Assistent: Dr. Adrian Schücking.

14. Vereinigte medicinisch-chirurgische Univ.-Klinik. Directoren: Geh. M.-R. Prof. Dr. Th. Weber u. Prof. Dr. R. Volkmann. — Assistenten: a. für die medicinische Abtheilung: Dr. Hermann Schötensack. — Dr. Joh. Heydloff. — Dr. Ernst Beschnidt. — Dr. Hugo Heßler. — b. für die chirurgische Abtheilung: Dr. Hans Rudolf Ranke. — Dr. Alfr. Otto Herm. Genzmer. — Dr. Karl Friedr. Paul Kraske. — Dr. Rich. Emil Adolph Gerber. — Verwaltungsinspector: O. Schmidt.

15. Pathologisch-anatomisches Institut. Director: Prof. Dr. Th. Ackermann. — Assistent: Dr. Jacob Felix Marchand.

16. Physiologisches Institut. Director: Prof. Dr. Jul. Bernstein. Assistent: Dr. med. Rich. Felix Marchand.

17. Pharmaceutisches Institut. Director: Prof. Dr. W. Heintz.

18. Pharmakologische Sammlung, unter Aufsicht des G.-M.-R. Prof. Dr. F. L. Krahmer.

19. Technologische Sammlung unter Aufsicht von Geh. R.-R. Prof. Dr. H. Knoblauch.

20. Akademischer Gesangverein. Director: Musikdirector Dr. R. Franz. Vertreter: Musikdirector Reubke.

21. Landwirthschaftliches Institut. Director: Prof. Dr. Jul. Kühn. Assistenten: a. für chem. Untersuchungen: Dr. Frdr. Holdefleiß. b. für das landwirthschaftl.-physiolog. Laboratorium: Dr. Gustav Laube. — Administrator des Versuchsfeldes und des landwirthschaftl. Thiergartens: Reinhold Menzel. — Assistent der Veterinär-Klinik: Thierarzt Joh. Ernst. — Rechnungsführer u. Custos: Karl Gustav Oertel.

22. Paläographisch-diplomatischer Apparat unter Leitung von Dr. Schum.

23. Thüringisch-sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein. Präsident: v. Witzleben, Exc., Wirkl. Geh. Rath, Oberpräsident z. D. —

Digitized by Google

Vice-Präsident: Prof. Dr. E. Dümmler. — Secretär: Dr. Jul. O. Opel, Gymnasialoberlehrer. — Rendant: Univ.-Cassen-Controleur Fr. L. Boltze.

24. Universitätslesevereiu. Vorsitzender: Prof. Dr. Fitting.

c. Akademische Commissionen.

1. Universitäts-Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt. a) Verwaltungsrath. Director: der Rector. — Vorsteher: G.-J.-R. Prof. Dr. K. Witte u. Prof. Dr. H. E. F. Guericke. — Mitglieder: K. G.-R. Dr. Thümmel u. Rechn.-R. Solle. — b) Rechnungsrevisoren. Prof. Dr. Joh. Conrad. — Prof. Dr. Gg. Cantor.

2. Benefizien-Verwaltung. a) Königliche Benefizien. 1. Benefizien-Commission für die Verleihung des Kgl. lutherischen Freitisches u. der Kgl. Stipendien. Dieselbe besteht aus dem Rector und den Decanen der vier Facultäten. 2. Ephorat der Königl. reformirten Freitisch-Stiftung. Ephorus: Consistorialrath Dr. Neuenhaus, Domprediger und Superintendent. Ephorus: W. Focke, Domprediger. Freitisch-Inspector: Karl Stade. b) Wittenberger Benefizien. Collatoren: Prof. Dr. O. A. Rosenberger, Eph. — G.-J.-R. Prof. Dr. K. Witte. — O.-C.-R. Prof. Dr. A. Tholuck. — G.-R.-R. Prof. Dr. H. Leo. — Geh.-M.-R. Prof. Dr. R. Volkmann. — Prof. Dr. H. Keil.

3. Akademischer Krankenpflege-Verein. Die Verwaltung besorgt eine aus dem Rector, den beiden Directoren der Klinik und den Professoren DD. J. L. Jacobi und W. Dittenberger gebildete Commission.

4. Akademische Zahlungs-Commission. Director: Kr.-G.-Rath Dr. Jul. Thümmel, Universitätsrichter. Rendant: Vacat.

5. Immatriculations-Commission. Der Rector als Vorsitzender. Kreisgerichts-Rath Dr. Jul. Thümmel. — Die Decane der vier Facultäten.

6. Quästur-Commission. Der Rector als Vorsitzender. — Mitglieder: die Professoren DDr. H. E. Heine, H. Welcker, A. H. Dochow, A. F. Dähne.

7. Bibliotheks-Commission besteht aus den Professoren DDr. H. Knoblauch als Vorsitzendem, J. Köstlin, Ernst Meier, R. Olshausen u. Jul. Zacher.

8. Examinations-Commissionen. a. Medicinische Examinations-Commission. Vorsitzender: Geh. M.-R. Prof. Dr. F. L. Krahmer. Mitglieder: Geh. M.-R. Prof. Dr. Th. Weber, Proff. DDr. R. Olshausen, Th. Ackermann, H. Welcker, R. Volkmann, Jul. Bernstein, A. Gräfe, E. Kohlschütter, DDr. H. Fritsch u. H. R. Ranke. Secretär: Göbel, Actuar der Juristenfacultät. b. Commission für Abhaltung des tentamen physicum. Vorsitzender: der Decan der med. Facultät. Mitglieder: die Professoren DDr. F. W. E. Steudener, Jul. Bernstein, G.-R.-R. Prof. Dr. H. Knoblauch, Prof. Dr. W. Heintz u. Prof. Dr. Gr. Kraus. Secre-

Digitized by Google

tär: W. Rose, Univ.-Secretär. c. Commission für zahnärztliche Prüfungen. Vorsitzender: Geh. M.-R. Prof. Dr. F. L. Krahmer. Mitglieder: Prof. Dr. Th. Ackermann u. Dr. L. H. Holländer. d. Pharmaceutische Examinations-Commission. Director: Prof. Dr. W. Heintz. Mitglieder: Geh. R.-R. Prof. Dr. H. Knoblauch, Prof. Dr. Gr. Kraus. Apotheker: Dr. B. Jäger u. Dr. H. Hornemann. e. Landwirthschaftliche Prüfungs-Commission. Vorsitzender: Prof. Dr. Jul. Kühn. Examinatoren: Prof. DD. H. Knoblauch, Gr. Kraus, Th. G. A. Giebel, G. A. H. Girard, W. Heintz, Joh. Conrad u. A. H. Dochow. f. Theologische Prüfungs-Commission. Mitglieder: Prof. Dr. J. L. Jacobi, interim. Dirigent; Prof. Dr. Const. Schlottmann, C.-R. Prof. Dr. Jul. Köstlin, Proff. DDr. W. Beyschlag, E. Riehm, A. Wolters. Secretär: O. Nittritz, Univ.-Registrator. g. Wissenschaftliche Staatsprüfungs-Commission für Theologen. Prof. Dr. J. L. Jacobi, Vorsitzender. Prof. Dr. C. Schlottmann für Philosophie. Prof. Dr. W. Beyschlag für Literatur. h. Königl. Wissenschaftliche Prüfungs-Commission. Director: Prof. Dr. Gust. Kramer. Ordentl. Mitglieder: Proff. DDr. H. Keil, H. E. Heine, E. Erdmann, Jul. Zacher, E. Dümmler, C. Schlottmann. Außerordentl. Mitglieder: Proff. DDr. Th. G. A. Giebel, W. Heintz, A. Kirchhoff, K. Elze. Secretär: Rose, Univ.-Secretär.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Halle.

Allemania, Bschft. Violett-weiß-gold; seit 1843. — Borussia, Cps. Schwarz-weiß-schwarz; seit 1836. Im Cös. S.-C. — Germania, früher Franconia, Bschft. Schwarz-roth-gold; seit 1862. — Guestphalia, Cps. Grün-weiß-schwarz; gest. 1701, zuletzt erneut 1874. Im Cös. S.-C. — Neoborussia, Lmdschft. Rosa-schwarz-weiß-schwarz, schwarze Mütze; seit 1849. Mtgl. d. Cob. L.-C. — Pomerania, Lmdschft. Hellblau-weiß-schwarz, hellblaue Mütze; seit 1870. Mtgl. d. Cob. L.-C. — Salingia, Bbdg. Schwarz-roth-weiß; seit 1845. — Teutonia, Lmdschft. Blau-weiß-roth, blaue Mütze; seit 1853. Mtgl. d. Cob. L.-C. — Thuringia, Cps. gest. 1717. (susp.). — Tuisconia, christl. Bbdg. Grün-weiß-roth; seit 1856. — Wingolf, christl. Bbdg. Schwarz-weiß-gold; seit 1844.

Wissenschaftlich studentische Vereine: Saxonia* (seit 1865), Shakespeariana* (seit 1865), Thuringia* (seit 1860); Viteberg ia* (seit 1860); Gesangverein Fridericiana*, Landwirthschaftlicher Verein (1862); Theologischer Verein. Mathematischer Verein. Freier akademischer Gesangverein (1875).

Anmerk. Die mit * bezeichneten Vereine haben unter sich einen Convent.

Digitized by Google

Hannover.

Königliche Polytechnische Schule.

Gegründet im Jahr 1830 als „Höhere Gewerbschule"; durch Errichtung einer vollständigen Bau- und Ingenieurschule zur „Polytechnischen Schule" erweitert im Jahr 1845.

Literatur: Karmarsch, Karl. Die höhere Gewerbeschule zu Hannover. 1844, und Karmarsch: Die Polytechnische Schule zu Hannover. 8°. Hannover 1848 (Hahn); II. Aufl. 1856. Mit 3 Tafeln. (Hahn'sche Hofbuchhandlung.)
Administrativliteratur: Verfassung der Kgl. Polytechnischen Schule zu Hannover. März 1871. Hannover 1871. 8°.
Ordnung der Diplomprüfungen. Hannover 1873. 8°.
Erläuterungen zur Ordnung der Diplomprüfungen d. d. Dec. 1873. 8°.
Programme der Kgl. Polytechnischen Schule zu Hannover. Erschienen vom Studienjahr 1832/33 bis mit 1876/77. 8°.

Chronik und Statistik aus dem Studienjahr 1875/76.

Als das wichtigste Ereigniß des abgelaufenen Studienjahres ist die durch Ministerial-Erlaß vom 13. December 1875 verfügte Aufhebung der Vorschule zu bezeichnen, wodurch eine neue Regelung der Aufnahmebedingungen erforderlich wurde (wie solche auf Seite 7 des Programms für 1876/77 enthalten ist).

Personalien. Für den am 1. August 1875 auf seinen Wunsch nach 45jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getretenen Director Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Karl Karmarsch wurde von demselben Tage ab der Prof. Wilh. Launhardt, unter Beilegung des Ranges eines Rathes dritter Classe, zum Director der Polytechnischen Schule ernannt.

Digitized by Google

Der Syndicus der Polytechnischen Schule, Reg.-Rath Adolf v. Lüpke, welcher nach längerem Urlaube am 1. Juni 1875 seine Dienstgeschäfte wieder übernommen hatte, wurde wegen andauernder Krankheit auf seinen Wunsch von denselben am 1. September 1875 enthoben*). Nach Ministerial-Verfügung vom 9. August 1875 wird die Stelle eines Syndicus nicht wieder besetzt, sondern statt dessen ein Secretär angestellt werden. Bis auf Weiteres sind die Geschäfte des Secretärs dem Rendanten Kanzleirath Karl Riechers übertragen worden, welcher die Rendanturgeschäfte daneben weiter fortführt.

Der Wasserbau-Inspector Hnr. Garbe, welcher vom 1. März 1875 ab das Lehrfach des Wasser- und Brückenbaus übernommen hatte, ist am 1. Januar 1876 als ordentlicher Lehrer für dieses Fach angestellt worden.

Der Assistent Hnr. Richard hat einen Ruf als außerordentlicher Professor der Technologie und beschreibenden Maschinenlehre an die Polytechnische Schule zur Karlsruhe erhalten und wird demselben am 1. September 1876 Folge leisten.

Die Vorträge über mechanische Technologie, Bau-Technologie, sowie über Heizung, Ventilation und Beleuchtung werden im nächsten Jahre von dem Ingenieur Herm. Fischer aus Hannover gehalten werden, welcher vom 1. October 1876 ab als Lehrer für die genannten Fächer commissarisch angenommen worden ist.

Vom 1. October 1875 ab wurden vier neue Assistentenstellen eingerichtet und durch die folgenden Herren besetzt: für das Bau-Ingenieurwesen, Assist. Quietmeyer; für darstellende und praktische Geometrie, Assist. Rich. Böse; für die Baukunst, Assistent Frdr. Geb und Assist. Conr. Oertel.

Bibliotheks-Secretär E. Rommel wurde zum Bibliothekar ernannt.

Außerordentliche Vorträge sind gehalten worden: von dem Professor Dr. Frdr. Grelle über neuere Methoden der synthetischen und analytischen Geometrie, vom Dr. G. A. Fehler über englische Sprache, vom Dr. Adolf Meyer über französische Sprache, von dem Dr. G. W. Schäfer über Volkswirthschaftslehre, und von dem Reg.-Rath Adolf Sievert über Institutionen des römischen Rechts.

Auszeichnungen. Dem Prof. Dr. Heeren ist zu seinem am 2. Juli 1876 stattgehabten 50jährigen Doctorjubiläum der Charakter als „Geheimer Regierungs-Rath" und den Professoren Dr. Grelle und v. Quintus-Icilius der Rothe Adler-Orden 4. Classe verliehen worden.

Besondere Festlichkeiten. Das 50jährige Doctorjubiläum des Prof. Dr. Heeren ist am 2. Juli 1876 festlich begangen worden.

Verordnungen ꝛc. 1. Durch Erlaß des Ministers für Handel ꝛc. vom 15. August 1876 ist bestimmt worden, daß die den Abiturienten der Pro-

*) Ist indeß im Frühjahr 1876 gestorben.

Digitized by Google

vinzial-Gewerbeschulen älterer Einrichtung zugestandene Berechtigung, ohne Aufnahme-Prüfung als Studirender in die Polytechnische Schule hierselbst eintreten zu können, vom 1. October 1878 ab in Wegfall kommen soll. Auch sollen Preußische Staatsangehörige vom 1. October 1877 an zu der gedachten Aufnahme-Prüfung überhaupt nicht mehr zugelassen werden, sondern nur dann als Studirende eintreten können, wenn sie ein Reifezeugniß eines Gymnasiums oder einer Realschule I. oder II. Ordnung oder einer nach dem Organisationsplane vom 21. März 1870 eingerichteten preußischen Provinzial-Gewerbeschule beizubringen vermögen.

2. Ueber die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Bau- und Maschinenfach sind neue Vorschriften vom 27. Juni 1876 ergangen und dazu ergänzende Ministerial-Verfügungen vom 20. und 23. August, sowie 24. September 1876 erlassen worden.

Vertheilte Stipendien. 1. Aus der Leeser-Rosenthal-Stiftung 1 Stipendium von 600 M. 2. Aus der Karmarsch-Stiftung 2 Stipendien in Höhe von je 450 M. 3. Aus den aufgekommenen Einschreibegebühren 4 Stipendien, davon 3 in Höhe von je 85 M., 1 in Höhe von 84 M. 50 Pf.

Stand der Institute, Sammlungen ꝛc. 1. Die Bibliothek enthält fast ausschließlich neuere naturwissenschaftliche und technische Literatur und Werke über bildende Künste. Sie zählt circa 105,000 Bände und Brochüren, darunter 80,000 Hefte englischer Patent-Beschreibungen.

2. Die Sammlungen enthalten: I. die Modellen-Sammlung: 2,335 Nummern; II. die Werkzeug-Sammlung: 8,180 Nrn.; III. die Fabrikaten-Sammlung, A. Technische Materiale: 3,530 Nrn.; B. Fabrikate: 8,403 Nrn.; IV. die Bau-Modellen-Sammlung: 1,725 Nrn.; V. die Mathematische Sammlung: 427 Nrn.; VI. die Physikalische Sammlung: 492 Nrn.; VII. die Laboratorien, A. Chemische Apparate: 858 Nrn.; B. Chemische Präparate: 1,277 Nrn.; C. Chemische Fabrikate: 3,103 Nrn.; VIII. die Naturhistorische Sammlung, A. Mineralien-Sammlung: 19,115 Nrn.; B. Zoologische Sammlung: 2,690 Nrn.; C. Botanische: 43 Nrn.; IX. Zeichnungs-Originalien: 11,914 Nrn.; X. Gypse: 740 Nrn. Zusammen: 64,832 Nummern.

Diplomsertheilungen. Die Diplom-Prüfung haben im Jahr 1875 bestanden als Bau-Ingenieure: 3, als Maschinen-Ingenieure: 2 und als technische Chemiker: 2 Candidaten.

Im Jahr 1876 für das Bau-Ingenieurwesen 2 und für das Maschinen-Ingenieurwesen 1 Candidat.

Frequenz. In dem Studienjahr 1875/76 wurde die Polytechnische Schule von 868 Studirenden besucht, von welchen 460 aus dem vorigen Jahre verblieben, 408 neu eingetreten; 692 als Studirende der Hauptschule, 83 als Zuhörer der Hauptschule, 75 als Studirende der Vorschule, 18 als Zuhörer der Vorschule eingeschrieben waren.

Digitized by Google

Der Heimat nach waren: 297 aus der Provinz Hannover, 305 aus den übrigen Provinzen des Königreichs Preußen, 168 aus den übrigen Ländern des Deutschen Reichs, 5 aus Oesterreich-Ungarn, 13 aus Norwegen, 2 aus Dänemark, 13 aus Rußland, davon 2 aus Finnland und 1 aus den russischen Ostseeprovinzen, 6 aus England, Schottland und Irland, 1 aus Frankreich, 18 aus den Niederlanden, 2 aus Belgien, 5 aus der Schweiz, 1 aus Portugal (Azorische Inseln), 4 aus Spanien, 5 aus Griechenland, 1 aus der Türkei, 13 aus Nordamerika, 3 aus Peru, 1 aus Uruguay, 1 aus Neu-Granada, 1 aus Mexiko, 1 aus Java, 2 aus Brasilien.

Frequenz-Statistik der Königl. Polytechnischen Schule zu Hannover.

Studienjahr.	Vorschule.	Hauptschule.	Gesammtzahl der Theilnehmer.	Davon Zuhörer.	Davon Studirende.
1868/69	95	282	377	76	301
1869/70	88	296	384	62	322
1870/71	58	207	265	33	232
1871/72	90	335	425	61	364
1872/73	106	429	535	68	467
1873/74	123	515	638	83	555
1874/75	71	617	688	55	633
1875/76	93	775	868	101	767

Organisatorisches.

Auszug aus der Verfassung*) vom März 1871 ist enthalten im I. Jahrgang des „Deutschen Akademischen Jahrbuchs" S. 297—302.

Etat. Im Etat für das Kalenderjahr 1876 sind ausgesetzt: a) zu Besoldungen und Remunerationen an Lehrer und Beamte 135,399 M.,

*) Die Bestimmungen der Verfassung und der Schulgesetze werden in nächster Zeit eine durchgehende Aenderung erfahren. Die für die Staats-Prüfung auf Seite 8 des Programms für 1876/77 bestehenden Bestimmungen haben durch neue, unterm 27. Juni 1876 vom Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten erlassene „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Bau- und Maschinenfach" eine Abänderung erfahren. Es wird besonders der Nachweis über eine einjährige praktische Lehrzeit bei einem Königlichen Baumeister in Zukunft nicht mehr gefordert werden; dem vierjährigen Studium soll die Reife-Prüfung auf einem Gymnasium oder einer Realschule I. Ordnung vorangehen, statt deren für die Maschinentechniker auch die Entlassungs-Prüfung einer reorganisirten Gewerbeschule als gleichwerthig erachtet wird. (Vgl. auch „Verordnungen" unter Chronik und Statistik.) 1875/76.

Digitized by Google

b) zu sächlichen Ausgaben 31,100 M. (darunter für die Sammlungen 20,000 M.). Summa 166,499 M. — An Einnahmen c) Unterrichtsgeld 25,635 M., d) Staats-Zuschuß 140,864 M. Summa 166,499 M.

Stipendien. An Stipendien werden vergeben: a) aus den Auskünften der „Stiftung zur Erinnerung an Leeser-Rosenthal und seine Ehefrau geb. Blumenthal" mit Grundcapital 5000 Thlr. alljährlich ein Stipendium an einen Studirenden der Polytechnischen Schule. Vorzugsweise werden Angehörige der Familie der Stifter, sodann Studirende jüdischen Glaubens berücksichtigt; b) aus den Auskünften der „Karmarsch-Stiftung" alljährlich an 2 bedürftige und würdige Studirende etwa je 450 M.; c) aus dem Vermögen der Landschaft des Fürstenthums Lüneburg 6 Stipendien von je 150 M. jährlich an solche Angehörige des Fürstenthums Lüneburg und des damit verbundenen Theiles des Herzogthums Lauenburg, welche eine höhere Fachschule als: polytechnische, Ackerbau-, Handels-, Gewerbe-, Berg- oder Forstschule besuchen.

Anfang und Schluß des Curses. Die Vorträge der Polytechnischen Schule begannen am 2. Oct. 1876 und werden den 30. Juni 1877 geschlossen. In der ersten Hälfte des Monats Juli finden die Schlußprüfungen statt und nach diesen die Diplom-Hauptprüfungen.

Unterrichtsgelder. Von jedem Hörer wird eine Einschreibegebühr erhoben, welche während der Zeit vom 25. September bis 7. October 1 Mark beträgt, sich aber für später erfolgende Einschreibungen auf 3 M. erhöht.

Für jeden Jahrescursus eines Lehrgegenstandes werden sogleich beim Einschreiben die folgenden Unterrichtsgelder eingezahlt:

1. für Freihandzeichnen 9 M., 2. für Höhere Mathematik I. 15 M., 3. für Uebungen in der Mathematik 6 M., 4. für Höhere Mathematik II. 12 M., 5. für Darstellende Geometrie und Linearzeichnen 18 M., 6. für Praktische Geometrie I. 18 M., 7. für Praktische Geometrie II. 15 M., 8. für Mechanik I. 15 M., 9. für Mechanik II. 15 M., Winterhälfte für Architekten 9 M., 10. für Maschinenbau I. 30 M., Winterhälfte für Architekten 15 M., 11. für Maschinenbau II. 30 M., 12. für Maschinenlehre I. 15 M., Sommerhälfte für Architekten 6 M., 13. für Maschinenlehre II. 15 M., 14. für Heizung, Ventilation und Beleuchtung 6 M., 15. für Mechanische Technologie 15 M., 16. für Bau-Technologie 6 M., 17. für Baukunst I. 30 M., Bauconstructionslehre des ersten Baucurses allein, für Maschinen-Ingenieure 18 M., 18. für Baukunst II. 30 M., 19. für Baukunst III. 30 M., 20. für Baukunst IV. 30 M., Geschichte der Baukunst allein 18 M., 21. für Elemente des Wasser- und Brückenbaus (Wasserbau I.) 9 M., 22. für Elemente des Straßen-, Eisenbahn- und Brückenbaus (Wegbau I.) 12 M., 23. für Straßen-, Eisenbahn- und Brückenbau (Wegbau II.) 15 M., 24. für Wasser- und Brückenbau (Wasserbau II.) 21 M., 25. für Bau-Mineralogie 6 M., 26. für Mineralogie 15 M., 27. für Geologie 6 M., 28. für Elemente der Physik 6 M., 29. für Reine Physik 15 M., 30. für Praktische Physik 6 M., 31. für Mechanische Wärmetheorie 6 M., 32. für Elemente der Chemie 6 M., 33. Reine Chemie 15 M., 34. für Technische Chemie 15 M., 35. für Praktische Chemie 48 M., 36. für Elektrische Telegraphie 6 M., 37. für Bossiren 18 M. — 38. für Trigonometrie, Stereometrie und die höheren Theile der Arithmetik 24 M., 39. für Zoologie und Botanik 15 M., Botanik allein 9 M., 40. für Englische Sprache 18 M., 41. für Französische Sprache 18 M.,

Digitized by Google

42. für Volkswirthschaftslehre 9 M., 43. für Neuere Methoden der Geometrie 10 M., 44. für Aesthetik 12 M., 45. Eisenbahn-Maschinenbau 12 Mk., 46. Einrichtung von Fabriken 10 Mk., 47. Werkzeug-Maschinenlehre 10 Mk., 48. Hüttenkunde 6 Mk.

Stundung der Honorare. Bedürftigen Studirenden wird das Honorar auf einige Zeit, höchstens bis zum Jahresschlusse, gestundet. Erlassen wird das Honorar denjenigen Studirenden, welche ihre Bedürftigkeit nachweisen und sich durch Fleiß und gute Erfolge einer solchen Vergünstigung würdig erzeigen.

Prüfungen. Bei der Polytechnischen Schule besteht die Einrichtung a) daß die Studirenden am Schlusse jedes Studienjahres eine sog. Schlußprüfung (für das Jahr 1876/77 in der Zeit vom 2.—13. Juli 1877), — welche nicht obligatorisch ist, — ablegen können, über deren Ausfall ihnen ein Zeugniß ertheilt wird; b) daß diejenigen Studirenden, welche den Lehrgang eines Faches vollständig zurückgelegt haben, Prüfungen ablegen können und darüber bei günstigem Ausfall Diplome erhalten. Die nähern Vorschriften über die Diplom-Prüfungen sind in der „Ordnung für die Diplom-Prüfungen an der Kgl. Polyt. Schule zu Hannover" zusammengestellt, welche vom Pedell käuflich zu beziehen ist. Für die Schluß-Prüfungen zu a) sind keinerlei Kosten zu entrichten. Für die Diplom-Prüfungen zu b), welche in Vor- und Haupt-Prüfungen zerfallen, sind für erstere 10 M., für letztere 20 M. zu zahlen.

Verzeichniß des Personals der Königl. Polytechnischen Schule zu Hannover im Jahre 1876/77.

Königl. Commissar.

Botho Graf zu Eulenburg, Oberpräsident der Provinz Hannover.

Direction.

Director: Prof. Wilh. Launhardt.

Secretariat.

Kluge, Albert, Secretär u. Rendant.

Ordentliche Lehrer.

Dr. Bessell, Franz. — Niedere Mathematik.
Blancke, Georg, Maler. — Handzeichnen.
Bruns, August, Lehrer. — Darstellende Geometrie und Linearzeichnen.
Debo, Ludwig, Baurath. — Baukunst.

Digitized by Google

Prof. Engelhard, Friedr. Wilh., Bildhauer. — Bossiren.
Engelke, Karl, Maler. — Handzeichnen.
Fischer, Hermann, Ingenieur. — Technologie.
Garbe, Hnr., Wasserbau-Inspector a. D. — Wasserbau u. Brückenbau.
Prof. Dr. Grelle, Friedr. — Höhere Mathematik.
Prof. Grove, Otto. — Maschinenbau.
Hase, Wilh., Baurath u. Consistorial-Baumeister. — Baukunst.
Prof. Dr. Heeren, Frdr. — Elemente der Chemie u. technische Chemie.
Dr. Heß, Wilh. — Zoologie und Botanik.
Prof. Dr. Hunäus, Georg. — Praktische Geometrie.
Prof. Keck, Wilh. — Mechanik.
Köhler, Hnr., Baurath. — Baukunst.
Prof. Dr. Kraut, Karl. — Analyt. u. Reine Chemie, sowie prakt.-chemische Arbeiten.
Küster, August, Maler. — Handzeichnen.
Prof. Launhardt, Wilh. — Straßen-, Eisenbahn- u. Brückenbau.
Prof. Dr. v. Quintus-Icilius, Gustav. — Reine u. angewandte Physik.
Rochlitz, Eduard, Post-Rath. Bis Ende Octbr. 1876. Vom 1. December 1876 ab Merling, Aug., Provinzial-Telegraphen-Director z. D. — Elektrische Telegraphie.
Prof. Dr. Rühlmann, Moritz. — Allgem. u. theoret. Maschinenlehre.
Prof. Schuch, Wilh., Architekt. Bis 1. Octbr. 1877 beurlaubt; wird durch den Architekten Schröder vertreten. — Baukunst.
Prof. Ulrich, Frdr., Hüttenmeister a. D. — Mineralogie und Geognosie.

Außerordentliche Lehrer.

Oberlehrer Dr. Fehler, G. A., für englische Sprache.
Dr. Meyer, Adolf, für französische Sprache.
Dr. Schaefer, Georg Wilh., für Volkswirthschaftslehre.

Assistenten.

Busse, Ernst. — Praktische Chemie.
Boese, Richard. — Darstellende und praktische Geometrie.
Dinklage. — Baukunst.
Frese, Franz. — Maschinenlehre und Maschinenbau.
Geb, Frdr. — Baukunst.
Giesecke. — Technologie.
Hecht. — Architektur.
Meisel. — Ingenieurfächer.
Osthoff. — Ingenieurfächer.
Oertel, Konrad. — Baukunst.
Petzold. — Darstellende und praktische Geometrie.

Digitized by Google

Prahl. — Maschienenbau u. Maschinenlehre.
Precht. — Theoretische und technische Chemie.

Engere Lehrerconferenz.

Prof. W. Launhardt.
Baurath L. Debo.
Prof. Dr. F. Grelle.
„ „ F. Heeren.
„ „ G. Hunäus.
„ „ W. Rühlmann.

Disciplinar-Ausschuß.

Prof. Dr. G. v. Quintus-Icilius.
„ „ K. Kraut.
„ „ F. Grelle.
Bauinspector H. Garbe.
Prof. F. Ulrich.

Ersatzmänner.

Prof. Dr. Frz. Bessell.
„ W. Keck.
Baurath H. Köhler.

Bibliothek-Beamte.

Rommel, Ernst, Bibliothekar.
Cleeves, Ernst, Bibliothekgehilfe.

Bestehende Verbindungen.

Corps: Saxonia, Teutonia, Visurgia, Slesvico-Holsatia und Alemannia.
Verbindung: Ostfalia.
Landsmannschaften: Guestfalia, Vandalia und Obotritia.
Vereine: Akademischer Verein. — Akademisch-Slavisch-Wissenschaftlicher Verein. — Akademischer Verein „Gothia". — Polytechniker-Gesang-Verein.

Digitized by Google

Heidelberg.

Großherzoglich Badiſche Ruprecht Karls-Univerſität.

Geſtiftet durch Kurfürſt Ruprecht I. von der Pfalz im Jahr 1386 auf Grund der päpſtlichen Bulle Urban's VI. vom 23. October 1385; erneuert im Jahr 1652 durch Kurfürſt Karl Ludwig.

Literatur: Schwab, Joh. († 21. Sept. 1795), Quatuor seculorum Syllabus Rectorum, qui ab anno 1386 ad annum 1786 in alma et antiquissima Acad. Heidelbergensi magistratum acad. gesserunt, notis historico-litterariis ac biograficis illustratus. II Ptes. 4 maj. Heidelberg 1786 u. 90. — Wundt, Fr. Pet. († 13. März 1808). Beiträge zur Geſchichte der Heidelberger Univerſität, beſonders genaue Nachricht von der Reformation dieſer hohen Schule unter Kurfürſt Otto Heinrich i. J. 1558 aus einer ſeltenen Handſchrift. Nebſt 4 Beil. Mit 1 Kpfr. 8°. Mannheim 1786. — Acta sacror. saecular.; qu. 1786 a die VI. ad IX. Novemb. festum saeculare quartum pio solemnique ritu celebravit. acad. Heidelb. 4°. — Miscella historiae universitatis Heidelbergensis inservientia (a Carol. Büttinghausen). II Part. 8°. Heidelberg 1785 u. 86 (Löffler in Mannheim). — Kremer, Cph. Jac. († 19. April 1777). Von der Stiftung und erſten Einrichtung der hohen Schule zu Heidelberg. gr. 4°. München 1766 (Franz). — May, Frz. Anton († 20. April 1814). Heidelbergensis Univ. ex infelici bello fata, nec non subsidia e pace nata, fugitivo depicta calamo. 8°. Heidelberg 1802. — Sammlung aller Jubelreden bei der vierten akad. Jubelfeier zu Heidelberg. 8°. Heidelberg 1787 (Pfühler). — Lampadius, Jul. Almanach der Univerſität Heidelberg auf das Jahr 1813 (a. u. d. T. Handbuch der Studirenden auf der Univ. Heidelberg). Mit 1 Portr. 8°. Heidelberg 1812. — Univerſitäts- und Adreßkalender von Heidelberg auf das Jahr 1816.

Digitized by Google

gr. 8°. Heidelberg 1816 (Frankfurt a. M., Hermann). — Jahresbericht über den Zustand der Universität Heidelberg. 1. u. 2. Jahrg. 1817 u. 18 (Groos). — Etwas zur Aufklärung über den gegenwärtigen Zustand des akademischen Lebens in Heidelberg. Von einem Rechtskundigen. gr. 8°. Speyer 1831 (Kolb). — Häusser, L. Die Anfänge der classischen Studien zu Heidelberg. Beitrag zur pfälzischen Gelehrtengeschichte. Heidelberg 1844. — Hautz, Joh. Frdr. Geschichte der Universität Heidelberg. Nach dessen Tod herausg. von Karl Alex. Frhr. v. Reichlin-Meldegg. Bd. 1. 2. Mannheim 1862, 1864. — Wundt, D. L. Skizze einer Geschichte der Hohenschule zu Heidelberg von ihrer Stiftung bis auf d. J. 1693. (In dessen u. Rheinwalds Magazin f. d. pfälz. Geschichte Th. 1. S. 246 ff.) — Sohn, Geo. Oratio histor. de fundatione et conservatione Academiae Heidelbergensis. (anno?). — Agricola, Jos. Comm. hist. de Marsilio ab Inglen primo universitatis Heidelbergensis rectore et professore. Heidelbergae 1775. — Schwab, Jo. Sacr. acad. Heidelbergensis secularium historia. (vid. Acta sacr. saec. Heidelb. 1787). — Zentner, Geo. Fr. Oratio de Carolo Theodoro acad. Heidelb. instaurat. (vid. Acta saec. Heid. 1787). — Ullmann, Car. Memoria Jo. Dalbergii, Camerarii Wormatiensis, univ. Heidelb. patroni. Heidelb. 1840. — Derselbe. Joh. v. Dalberg, das Vorbild eines Curators (vid. Theol. Stud. u. Krit. 1841. 2 Bd. S. 555). — Schreiben des Akad. Directorium an die hochlöbl. Universität Heidelberg, d. d. 22. Juli 1856. sign. Schenkel. 2 Bll. — Auflösung, die, der Corpsverbindungen, amtlich dargestellt von dem akad. Directorium und dem großh. Univ.-Amt d. d. 29. Juli 1856. 4 Bll. — (Dahmen) Beleuchtung der in Nr. 316—336 der „Deutschen Zeitung" enthaltenen Angriffe gegen die Univ. Heidelberg. Heidelberg 1849. 8°. — Heddaeus, Dom. Theoph. Oratio de virtutibus theologorum, qui elapso saeculo univ. Heidelb. collustrarunt. (vid. Acta saec. Heid. 1787). — Academia Ruperto Carolina civium, qui praemia obtinuerunt, nomina promulgat. Heidelb. 1817 u. 1839. 2 Hfte. — Zentner, G. Fr. Oratio de memorabilibus facultatis juridicae in acad. Heidelb. (v. Acta saec. Heid. 1787.) — Nebel, Dan. Wilh. Orat. de vita et meritis professorum medicinae, qui 1687—1787 in acad. Heid. florebant. (v. Acta saec. Heidelb. 1787). — Buttinghausen, Car. Oratio de fatis collegii sapientiae, quod Heidelbergae est. Hdlb. 1756. — Schwab, Jo. Oratio de praecipiis epochis facultatis philosophiae in acad. Heid. (v. Acta saec. Hdlb. 1787). — Dittenberger, W. Die Universität Heidelberg im Jahr 1804. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte. Heidelberg 1844. 8°.

Administerialliteratur:
Promotionsordnungen der jurist., medicin. u. philos. Facultät.
Bestimmung über die Ertheilung des Licentiatengrades in der theol. Facultät
Verordnung, Befreiung von Zahlung der Collegiengelder auf den beiden Landesuniversitäten betr. d. d. 10. Aug. 1840.
Verordnung, Collegiengelder an der Univ. Heidelberg betr. d. d. 15. Juli 1874.
Anzeige der Vorlesungen auf der Großh. bad. Ruprecht Carolinischen Universität. 8°.
Adreßbuch der Ruprecht Karls-Universität.

Aus der Chronik vom Jahr 1875/76.

Personalnachrichten. Anstellungen. Ernennung des Prof. Dr. Karl Holsten in Bern zum ordentlichen Professor der neutestamentl. Exegese und Kritik; Ernennung des Privatdocenten Dr. Hnr. Bassermann in Jena zum außerordentlichen Professor der praktischen Theologie. — Beförderungen. Ernannt sind zu außerordentlichen Professoren: in der medicinischen

Digitized by Google

Facultät: Dr. Adolf Weil; in der philosophischen Facultät: Dr. Eugen Laur. — Entlassungen. Prof. Dr. Herm. Schultz wurde auf Ansuchen auf den 15. April 1876 aus dem gr. Staatsdienst entlassen. Prof. extraord. Dr. Adolf Meyer ist einem Rufe seitens der holländischen Regierung folgend aus der akademischen Corporation ausgeschieden. — Habilitationen. In der juristischen Facultät: Dr Georg Cohn für deutsche Rechtsgeschichte u. preuß. Recht; in der medicinischen Facultät: Dr. Max Fürbringer für das Fach der Anatomie, Dr. Paul Fürbringer für das Fach der Pathologie, Dr. Leop. Weiß für das Fach der Augenheilkunde, Dr. Frdr. Schultze für innere Medicin; in der philosophischen Facultät: Dr. Adolf Schmidt für Geologie u. Metallurgie, Dr. Rich. Lepsius für Geologie u. Paläontologie. — Promotionen vom 1. Octbr. 1875 bis dahin 1876: a) in der theologischen Facultät: Keine; b) in der juristischen Facultät: 36; c) in der medicinischen Facultät: 12; d) in der philosophischen Facultät: 46. — Todesfälle. Geheimrath Dr. v. Chelius (a. D.), gestorben am 17. August 1876; Hofrath Dr. Simon, gestorben am 28. August 1876.

Frequenz-Uebersicht der Universität Heidelberg.

Pro Semester.	Evangel.-theol. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten..	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870/71	27	12	30	120	29	44	33	75	370	45	415
1871	24	10	42	247	25	57	25	109	539	62	601
1871/72	24	10	66	233	37	57	43	101	571	69	640
1872	20	15	57	430	31	91	45	152	841	70	911
1872/73	20	5	54	259	32	73	46	144	633	74	707
1873	20	7	44	407	29	83	41	172	803	80	883
1873/74	17	9	44	229	32	50	41	163	585	55	640
1874	13	7	46	440	22	61	42	204	835	49	884
1874/75	8	1	43	196	18	50	60	158	534	47	581
1875	8	3	31	354	18	74	69	178	725	69	794
1875/76	7	2	50	147	18	69	66	129	488	50	538
1876	5	4	55	355	20	81	60	155	735	60	795

Organisatorisches.

Vermögensbestand der Hochschule. Die Universität Heidelberg besitzt weder Grundeigenthum, noch sonstige Gefälle. Die zu Zwecken der Universität

Digitized by Google

verwendeten Gebäude sind entweder Staatseigenthum oder gemiethetes Privateigenthum.

Etat. Die Staatsdotation besteht pro 1876 in: 500,722 M. 7 Pf. Dazu kommen: Zuschüsse aus andern Cassen 4571 M. 42 Pf., Miethzinse 1885 M. 71 Pf., Capitalzinse 257 M. 14 Pf., Sporteln 1885 M. 71 Pf., Matrikelgebühren 3000 M., Verschiedene Einnahmen 1792 M. 14 Pf. Summa 514,114 M. 19 Pf.

Stiftungsfonds ca. 140,000 Mark, woraus die jährlichen Zinsen als Stipendien an unbemittelte Studirende vertheilt werden.

Honorare. Hierüber giebt die Verordnung vom 15. Juli 1874 Aufschluß, wonach das Collegiengeld für die wöchentliche Stunde beträgt a) bei einfachen Vorlesungen 4—5 M., bei Vorlesungen mit Experimenten, Operationen, Demonstrationen ꝛc. 6—7 M. Privatdocenten und außerordentliche Professoren sind an diese Sätze nicht gebunden. Die Stundung ist auf der Universität Heidelberg nicht eingeführt, dagegen wird der Honorarerlaß armen Studirenden, welche denselben nachsuchen, bei Erfüllung der in der Verordnung vom 10. August 1840 enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen (Großh. Regierungsblatt vom 21. August 1840, Nr. 26) gewährt.

Promotionsgebühren in der theologischen Facultät zum Licentiatus theol. 300 M., oder 175 fl.; der Doctorgrad in der theol. Fac. wird nur hon. causa ertheilt und daher ohne Gebühren. — Für den Doctorgrad in der juristischen Facultät 492 M. oder 285 fl.; in der medicinischen Facultät 444 M. (excl. Kosten für das Diplom; von dieser, vor dem Beginn des Examens zu deponirenden Summe werden bei nicht bestandenem mündlichen Examen 179 M. zurückgegeben); in der philosophischen Facultät 420 M. Ausführlichere Nachdrücke sind aus den gedruckten Prüfungs-Ordnungen jeder Facultät zu entnehmen.

Preisaufgaben pro 1877. Die von der theol. Fac. für das nächste Jahr gestellte Preis-Aufgabe lautet: Ueber Veranlassung, Zweck und Bedeutung der veränderten Augsburgischen Confession auf Grundlage einer genauen Darlegung ihrer Abweichungen von dem Text der unveränderten Confession. Die Aufgabe der juristischen Facultät fragt: Inwiefern ist die Züchtigung fremder Kinder erlaubt oder unerlaubt und strafbar? Die Aufgabe der medicinischen Facultät fordert: Es soll durch Untersuchungen an Kranken festgestellt werden, ob die Beobachtung, daß in dem Nierensecrete rhachitischer Kinder Milchsäure vorkomme, begründet ist. Die Aufgaben der philosophischen Facultät sind: 1. Es soll die erste Ausgabe von Kants Kritik der reinen Vernunft vom J. 1781 mit der folgenden genau verglichen, die Differenzen festgestellt, motivirt und beurtheilt werden in Hinblick auf die durch Friedrich Heinr. Jacobi und Arthur Schopenhauer über den Abstand der beiden Ausgaben gefällten Urtheile. 2. Darstellung des Lebens und der literarischen

Digitized by Google

Wirksamkeit des Historikers und Publicisten Melchior Goldast von Haiminsfeld (geb. 1576, gest. 1635). 3. Das Problem der Schwingungen einer schweren Flüssigkeit in einer Röhre von veränderlichem Querschnitt ist auf die Integration einer gewöhnlichen Differenzialgleichung zweiter Ordnung zurückgeführt worden. Es sollen Fälle aufgesucht werden, in welchen diese Differenzialgleichung durch trigonometrische oder elliptische Functionen integrirt werden kann. Ein Beispiel hat Euler in den Novi Comment. Acad. Petrop. 1770 p. 219 gegeben.

Personalstand der Universität Heidelberg im Studienjahr 1876/77.

Behörden.

Prorector: Prof. Dr. Otto Becker.
Akademisches Directorium: Prof. Dr. O. Becker.

Großer akademischer Senat.

Vorsitzender: der Prorector: Prof. Dr. O. Becker.
Mitglieder: sämmtliche ordentliche Professoren der vier Facultäten.

Engerer akademischer Senat.

Vorsitzender: der Prorector: Prof. Dr. O. Becker.
Mitglieder: Exprorector: Geh. Rath Dr. Kuno Fischer.
Kirchenrath Dr. W. Gaß.
Geh. Rath Dr. R. Heinze.
Prof. Dr. Th. v. Dusch.
Prof. Dr. L. Fuchs.
Geh. Rath Dr. A. Renaud.
Prof. Dr. E. Pfitzer.
Beisitzer in Disciplinarsachen: Amtmann Wilh. Haape.

Decane der Facultäten.

Theologische Facultät: Prof. Dr. W. Gaß.
Juristische Facultät: Geh. Rath Prof. Dr. R. Heinze.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Th. v. Dusch.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. L. Fuchs.

Universitäts-Disciplinarbehörde.

Disciplinarbeamter: Amtmann Wilh. Haape.
Actuar: Dr. Karl Römer.

Digitized by Google

Universitäts-Cassen-Verwaltung und Quästur.

Cassirer: Oberrechnungsrath Fr. Chr. Muth.

Universitäts-Secretariat.

Actuar und Stellvertreter des Universitäts-Secretärs: Adolph Einwächter.

Lehrpersonal.

Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Gaß, Frdr. Wilh. — Dogmatik.
„ Hausrath, Adolf. — Kirchengeschichte.
„ Holsten, C. — Neutest. Exegese.
„ Merx, A. — Alttest. Exegese.
„ Schenkel, Daniel, Kirchenrath. — Encykl. u. Methodologie.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Bassermann, Heinrich. — Neutest. Exegese.

Privatdocenten:

Dr. Sevin, Hermann.
Pfarrer Lic. Kneucker, J. J.

Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bekker, Ernst Immanuel, Geh. Hofrath. — Pandekten.
„ Bluntschli, Joh. Caspar, Geh. Rath. — Staatslehre u. Staatsrecht.
„ Heinze, Karl Frdr. Rudolf, Geh. Rath. — Strafproceß.
„ Karlowa, Otto. — Römisches Recht.
„ Renaud, Achilles, Geh. Rath. — Civilrecht u. Civilproceß.
„ Zoepfl, Hnr., Geh. Hofrath. — Naturrecht, Völkerrecht.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Röder, Karl. — Naturrecht, Sprache u. Völkerrecht.
„ Schott, Hermann. — Handelsrecht, Pandekten, Civilproceß.
„ Strauch, Hermann. — Encykl. u. Methodologie d. Staatswissenschaft.

Privatdocenten:

Dr. Amann, Julius.
„ Bernhöft, Franz.

Digitized by Google

Dr. Bubl, Heinrich.
„ Cohn, Georg.
„ Löning, Richard.
„ Schröder, Franz.

Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Arnold, Julius. — Allg. patholog. Anatomie.
„ Becker, Otto. — Ophthalmologie.
„ Delffs, Wilh. — Chemie.
„ v. Dusch, Theodor. — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Friedreich, Nikolaus, Geh. Rath. — Spec. Pathologie u. Therapie
„ Gegenbaur, Karl, Geh. Hofrath. — Anatomie.
„ Kühne, Willy, Geh. Rath. — Physiologie.
„ Lange, Wilh., Geh. Hofrath. — Geburtshilfe.
„ Simon, Gust., Hofrath († 28. Aug. 1876).

Honorar-Professor:

Dr. Ruhn, Anton. — Anatomie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Erb, Wilh. — Spec. Pathologie u. Anatomie.
„ Knauff, Franz, Bezirksarzt. — Hygieine.
„ Lossen, Herm. — Chirurgie.
„ Moos, Salomon. — Ohrenheilkunde.
„ Oppenheimer, Zacharias. — Medicin.
„ Weil, Adolf. — Diagnostik u. Dermatologie.

Privatdocenten:

Dr. Braun, Heinrich. — Chirurgie.
„ Fehr, Martin. — Chirurgisch-anat. Repetitorium.
„ Fischer, Leopold. — Psychiatrie.
„ Fürbringer, Max. — Anatomie.
„ Fürbringer, Paul. — Materia medica.
„ Thoma, Richard. — Spec. Pathologie u. Anatomie.
„ Weiß, Leopold. — Ophthalmologie.
„ Schultze, Friedrich.

Dr. Fischer, Leopold, prakt. Arzt.

Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bartsch, Karl, Geh. Hofrath. — Deutsche Sprache u. Literatur.

Digitized by Google

Dr. Blum, Reinhard, Hofrath. — Mineralogie.
„ Bunsen, Rob. Wilh., Geh. Rath. — Chemie.
„ Erdmannsdörfer, Bernh. — Geschichte.
„ Fischer, Kuno, Geh. Rath. — Philosophie.
„ Fübling, Johann Joseph, Hofrath. — Landwirthschaft.
„ Fuchs, Immanuel Lazarus.
„ Knies, Karl, Geh. Rath. — Nationalökonomie.
„ Köchly, Herm. Aug. Theod., Hofr. († 3. Dec. 1876). — Class. Philol.
„ Kopp, Herm., Geh. Hofrath. — Chemie.
„ Kuhn, E. — Oriental. Sprachen.
„ Pagenstecher, Hnr. Alex. — Zoologie.
„ Pfitzer, Ernst. — Botanik.
„ Quincke, Georg Hermann. — Physik.
„ v. Reichlin-Meldegg, Karl Alex., Hofrath. — Philosophie.
„ Ribbeck, Otto, Hofrath. — Class. Philologie.
„ Stark, Karl Bernh. — Archäologie.
„ Stengel, Adolph. — Landwirthschaft.
„ Weil, Gustav. — Orientalia.
„ Winkelmann, Eduard, Hofrath. — Geschichte.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Bornträger, Aug. Frdr. — Pharmacie.
„ Cantor, Moritz. — Mathematik.
„ Eisenlohr, Frdr. — Mathematik.
„ Eisenlohr, Aug. — Oriental. Sprachen.
„ Gelzer, Hnr. — Alte Geschichte.
„ Horstmann, Aug. — Physik.
„ Ihne, Wilh. — Engl. Sprache u. Literatur.
„ Klein, Karl. — Mineralogie.
„ Laur, Eugen. — Französ. Sprache u. Literatur.
„ Lefmann, Salomon. — Indogerman. Sprache u. Literatur.
„ Leonhard, Gustav. — Mineralogie.
„ Lossen, Wilh. — Chemie.
Rummer, Frdr. — Mathematik.
Dr. Thorbecke, Hnr. — Orientalia.
„ Uhlig, Gustav, Gymnasial-Director.

Privatdocenten:

Dr. Askenasy, Eugen. — Botanik.
„ Le Beau, Ludwig. — Philologie.
„ Caspari, Otto. — Entwickelungsgeschichte.
„ Cohen, Emil. — Mineralogie.

Digitized by Google

Dr. Doergens, Herm. — Geschichte.
„ Gaedeke, Arnold. — Geschichte.
„ Hofmann, K. R., Prof. a. D. — (Liest nicht.)
„ Koßmann, Rabby August. — Zoologie.
„ Kleinschmidt, Arthur. — Geschichte.
„ Leser, Emanuel. — Nationalökonomie.
„ Rohl, Ludwig. — Musik.
„ v. Reichlin-Meldegg, Kuno. — Philosophie.
„ Scherrer, Joh. — Staatswissenschaften.
„ Schmidt, Adolph. — Geognosie.

Lector Dr. Otto, Emil. — Neuere Sprachen.

Lectoren und Exercitienmeister.

Sprachlehrer Dr. Zimmer, J. W.
„ „ Deppe, Friedr.
„ „ Philippe, Ch.
„ „ Klose, Heinr.
Musikdirector Boch, Karl.
Zeichnenlehrer Veith, Friedrich.
Maler Schmitt.
Fechtlehrer Schulze, Friedrich.
Großh. Hoftanzlehrer Zimmer, Ludwig.
Tanzlehrer Lüders, Hermann.
Schwimmlehrer Bootz.
Stallmeister Koch, Ludwig.

Universitäts-Institute, welche Hilfsmittel für die Studien darbieten.

1. Universitäts-Bibliothek. (300,000 Bände Druckschriften, 70,000 Dissertationen.) Oberbibliothekar: Dr. Karl Zangemeister. — Bibliothekar: Dr. Otto Bender. — Bibliothekscustos: Dr. Wolfgang Schlüter.

2. Evangelisch-protestantisch-theologisches Seminar. Director: Kirchenrath Dr. D. Schenkel. — Hauptlehrer: Prof. Dr. W. Gaß; Prof. Dr. A. Hausrath; Prof. Dr. A. Merx; Prof. Dr. C. Holsten; Prof. Dr. Heinrich Bassermann; Stadtpfarrer Oskar Schellenberg. — Hülfslehrer: Musikdirector Boch.

3. Philologisches Seminar. Directoren: Hofrath Dr. H. Köchly († 3. Dec. 1876) u. Prof. Dr. O. Ribbeck.

Digitized by Google

4. Seminar für neuere Sprachen. Director: Geh. Hofrath Dr. K. Bartsch. — Lehrer: Prof. extraord. Dr. W. Ihne. — Privatdocent Dr. E. Laur.

5. Archäologisches Institut. Director: Prof. Dr. B. Stark.

6. Privatrechtliches Seminar. Directoren: Geh. Hofrath Dr. E. J. Bekker u. Prof. Dr. O. Karlowa. — Assistent: Dr. Franz Bernhöft.

7. Staatswissenschaftliches Seminar. Directoren: Geh. Rath Dr. J. C. Bluntschli u. Geh. Rath Dr. Karl Knies.

8. Mathematisch-physikalisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. G. Quincke u. Prof. Dr. L. Fuchs.

9. Landwirthschaftliches Seminar. Director: Hofrath Dr. J. J. Fühling.

10. Akademisches Krankenhaus. a) Medicinische Klinik. Dir.: Geh. Hofrath Dr. N. Friedreich. — Dr. Friedr. Schulze, Assistenzarzt der ambulatorischen Klinik. — Dr. Paul Fürbringer, klinischer Assistenzarzt. — Dr. Fleischer, klinischer Assistenzarzt. b) Chirurgische Klinik. Director: Dr. H. Lossen, interimist. — Dr. Hadlich, Assistenzarzt der ambulatorischen Klinik. — Dr. Heinr. Braun, klinischer Assistenzarzt. — Dr. Hack, klinischer Assistenzarzt. c) Akademische Krankenhaus-Commission. Vorstand: Geh. Rath Dr. J. C. Bluntschli. — Mitglieder: die technischen Directoren der medicinischen und chirurgischen Klinik. Amtmann Wilh. Haape. — Oberrechnungsrath Fr. Chr. Muth. d) Akademische Krankenhaus-Verwaltung. Verwalter: Aug. Hoff. — Buchhalter: Ludw. Fees. e) Medicinische Poliklinik. Director: Prof. Theod. v. Dusch. — 1. Assistenzarzt: Dr. A. Jurasz. — 2. Assistenzarzt: Dr. Ruppert.

11. Augenklinik. Director: Prof. Dr. Otto Becker. — Erster Assistenzarzt: Dr. Leop. Weiß. — Zweiter Assistenzarzt: Dr. Kuhnt.

12. Institut für Ohrenkranke unter der Leitung des Prof. Dr. Salomon Moos.

13. Entbindungs-Anstalt. Director: Geh. Hofrath Dr. W. Lange. — Assistenzarzt: Dr. Oskar Lange.

14. Anatomisches Institut. Director: Geh. Hofrath Dr. Karl Gegenbaur. — Assistent: Dr. Max Fürbringer.

15. Pathologisch-anatomisches Institut. Director: Prof. Dr. Jul. Arnold. — Assistent: Dr. Rich. Thoma.

16. Physiologisches Institut. Director: Geh. Rath Dr. Willy Kühne. — Erster Assistent: Dr. Ewald. — Zweiter Assistent: Dr. v. Morochowetz.

17. Physikalisches Cabinet. Director: Prof. Dr. G. H. Quincke. — Assistent: Dr. Rich. Börnstein.

Digitized by Google

18. Chemisches Laboratorium. Director: Geh. Rath Dr. R. W. Bunsen. — Erster Assistent: Dr. P. Schridde. — Zweiter Assistent: Dr. Wilh. Ehrhard.

19. Zweites chemisches Laboratorium. Director: Prof. Dr. W. Delffs.

20. Zoologisches Institut und Museum nebst

21. Paläontologischem Museum und

22. Abtheilung für landwirthschaftliche Thierlehre. Director: Prof. Dr. H. A. Pagenstecher. — Assistent: Dr. Edm. Rebmann. — Präparator: Karl Englert.

23. Botanischer Garten. a) Phytophysiologisches Institut und Herbarium. Director: Prof. Dr. Ernst Pfitzer. — Assistent: Dr. L. Koch. b) Forstbotanische Anlagen im Schloßgarten. Respicient: Prof. Dr. Ernst Pfitzer.

24. Landwirthschaftliches Laboratorium, landwirthschaftliche Sammlungen und Agricultur-chemische Arbeiten. Director: Prof. Dr. Adolph Stengel. — Assistent: Dr. Hermann.

25. Mineralien-Cabinet. Director: Hofrath Dr. R. Blum. — Assistent: Dr. Sachs.

26. Modell-Cabinet. a) Mathematische Abtheilung. Director: Prof. Dr. L. Fuchs. b) Physikalische Abtheilung. Director: Prof. Dr. G. H. Quincke.

27. Marstall. Stallmeister: Ludw. Koch.

Andere mit der Universität verbundene Anstalten.

1. Spruchcollegium. Ordentliche Mitglieder: Präsident (ordinarius): Geh. Rath Dr. A. Renaud. — Geh. Rath Dr. J. C. Bluntschli. — Geh. Hofrath Dr. H. Zoepfl. — Geh. Hofrath Dr. E. J. Bekker. — Geh. Rath Dr. C. F. Heinze. — Prof. Dr. Otto Karlowa.

2. Direction der Stiftungen für katholische Studirende. Geh. Hofrath Dr. H. Zoepfl. — Geh. Hofrath Dr. W. Lange. — Geh. Rath Dr. R. Friedreich. — Geh. Hofrath Dr. K. Gegenbaur. — Hofrath Dr. J. J. Fühling. — Prof. Dr. Frz. Knauff. — Prof. Dr. W. Lossen. — Prof. Dr. H. Schott. — Prof. Dr. H. Lossen.

3. Stiftungs-Verwaltung. Oberrechnungsrath: Fr. Chr. Muth.

4. Commission des Krankenvereins. Vorsitzender: Prorector Dr. Otto Becker.

Digitized by Google

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Heidelberg.

Allemania, Bschft. Schwarz-weiß-roth; seit 1856.

Franconia, Bschft. Gold-Schwarz-roth-gold.

Guestphalia, Cps. Grün-weiß-schwarz; seit 1818. Im Cös. S.-C.

Hansea, Cps. Gest. 1781 (susp.).

Hassia, Cps. Grün-weiß-roth; gest. 1790 (susp.).

Helvetia, Cps. Roth-weiß-roth; gest. 1712 (susp.).

Palatia, kathol. Vbdg. Roth-gold-blau; seit 1872.

Palatia, Cps. Gest. 1799 (susp.).

Rhenania, Cps. Blau-weiß-roth; gest. 1756, zuletzt erneut 1849. Im Cös. S.-C.

Saxoborussia, Cps. Weiß-schwarz-grün-weiß; seit 1820. Im Cös. S.-C.

Suevia, Cps. Schwarz-gelb-weiß; gest. 1620, zuletzt erneut 1810. Im Cös. S.-C.

Vandalia, Cps. Gold-roth-gold; gest. 1736, zuletzt erneut 1842.

Heidelberger Studentenverein, Mitgl. des Weimar. C.-V.; seit 1870.

Gustav-Adolfs-Verein; Theologischer Verein; Mathematischer Verein.

Digitized by Google

Jena.

Großherzoglich und Herzoglich Sächsische Gesammt-Universität.

Johann Friedrich der Großmüthige Kurfürst von Sachsen errichtete im Jahr 1548 (19. März) während seiner Gefangenschaft durch Vermittlung seiner beiden Söhne zu Jena ein akademisches Gymnasium. Die immer größere Entwicklung und die ausgezeichneten Erfolge desselben bestimmten den Kurfürsten, das Gymnasium zur Akademie zu erweitern, umsomehr als es nach dem Wegfall von Wittenberg an einer hohen Schule in den sächsischen Ländern fehlte, allein Kaiser Karl V. verweigerte infolge der damaligen Religionswirren die Ertheilung der hierzu nothwendigen Privilegien. Erst Karl's V. Nachfolger, Kaiser Ferdinand I., ertheilte unterm 15. Aug. 1557 die kaiserliche Bestätigung, und am 2. Febr. 1558 wurde die feierliche Einweihung der Universität Jena — nach Marburg die zweitälteste protestantische Hochschule Deutschlands — vollzogen. Im Jahr 1578 (1. Aug.) wurde die Universität infolge einer ansteckenden Seuche nach Saalfeld verlegt, wo sie bis zum 9. März 1579 verblieb. Im Jahr 1631 erfuhr dieselbe durch Rolfink's Stiftung eines mediciniſchen Gartens, 1749 durch H. J. Kaltschmidt's Stiftung einer anatomischen Lehranstalt wesentliche Bereicherungen.

Literatur: Acta sacrorum academiae Jenensis saecularium. Jenae 1760. 4°. — Avertissement, Gnädigstes, Ihro regierend. Hoch-fürstl. Durchlaucht zu Sachsen-Weimar, Eisenach u. Jena dero uhralten renommirten Universität Jena, Verbesserung, Aufnahme u. dahin einschlagende Sachen betreffend, zu jedermanns Nachachtung in Druck gegeben. Weimar 1742. — Ballhorn, Ludov. Guil.; De Jena litterarum sede ante conditam ibi academiam. Jenae 1753. — Beier, Adrian; Syllabus rectorum et professorum Jenae in studio generali, judicum in judicio provinciali,

Digitized by Google

ordinariorum in facultate juridica, pastorum et diaconorum in templo. Jenae 1659. — Bericht, kurzer, des jüngsthin bey der Univ. Jehna im Augusto des 1660. 'J. entstandenen Tumults, uff Fürstl. gnäd. Befehle entworffen. Dazu auch kommen, u. beygefüget worden sind der Univ. ꝛc. angeschlagene Patenta. Jena (s. a.) — Beschreibung, kurze, der Friedensfeier der Universität Jena am 18., 19. u. 20. Jan. 1816 (v. J. Tr. L. Danz). Nebst der Friedenspredigt des Herrn Dr. Schott. Gr. 8. Jena 1816 (Cröker). — Bielke, Jo. Achat. Felix, De memorabilibus temporum, quibus acad. Jenensis florere coepit, ejusque professorum in philosophiam et theologiam meritis. Groen. 1760. — Chronik, akad., von Jena; ein Beitrag zur Berichtigung der Urtheile des Publicums über die Jenaische Akademie. (v. J. F. J. Mehlis.) 1. Bdch. 8. Cahla und Jena 1800. — Dühring, Hnr., Jenaischer Univ.-Almanach. 1845. Jena. — Eichstaedt, H. C. A., Annales acad. Jenensis. Vol. I. 4 maj. Jena 1823 (Cröker). — Frank, Gust., die Jenaische Theologie in ihrer geschichtl. Entwickelung. Leipzig 1858. — Freiheiten, Ordnungen und Statuten der löbl. Univ. Jehna, erneuert u. publicirt anno 1569. Jehna 1569. — Geschichts-Erzählung, wahrhafte u. actenmäßige, der von den Studenten zu Jena am 27. Mai 1795 ausgeübten Unfertigkeiten. Jena. s. a. — Güldenapfel, Geo. Gli. († 21. Sept. 1826), Literar. Museum f. d. großherzogl. herzogl. Sächsischen Lande. 1. Band; a. u. a. T. Jenaischer Univ.-Almanach. Mit Kpff. 12. Jena 1816 (Schmid), (a. Centr.-Compt. in Lpzg.). — Jena, das in dem Jahr 1633 blühende, darinnen von dem Umschwunge der Stadt, Stiftung der Univ. u. was sonsten zu dieser gehörig, besonders das Leben des Gelehrten erzehlet wird. (m. Kpf.) Jena s. a. — Kann man sagen, daß die Philosophie an den Jenaischen Studenten-Unruhen 1795 Antheil gehabt? 8°. Hof 1796. (Grau.) — (Kühl, Ant.) Zeichnung der Univ. Jena. Für Jünglinge, welche diese Akademie besuchen wollen. Leipzig 1798. — Mehlis, Joh. F. Jul., Akademische Chronik von Jena. Ein Beytrag zur Berichtigung der Urtheile des Publikums über die Jenaische Akademie. 1. Bdch. Cahla u. Jena 1800. — Nachricht, actenmäßige, über die seit d. 10. Junius 1792 auf der Akademie zu Jena vorgefallenen Unruhen. Mit Beilagen. Weimar 1792. — Nachrichten, monatliche, v. gelehrten Leuten und Schriften, besond. dem gegenwärt. Zustand der Univ. Jena. Febr. 1726. Jena. — Nachricht von dem d. 19. Juli 1792 gehaltenen Auszuge der Studirenden aus Jena und vom Wiedereinzuge derselben. 8. Weimar 1792 (Hoffmann). — Nachricht von dem Zustand der Jenaischen Akademie. 4. Jena 1750. — (Rebmann, Andr. G. Frdr.) Briefe über Jena, Frankfurt und Leipzig 1793. — Richard, Barth. Cho., Commentatio de vita et scriptis professorum hodie in academia Jenensi publice docentium. (c. tab.) Jenae 1710. — Schmid, Achat. Ludw. K., Zuverläßiger Unterricht von der Verfassung der Herzogl. Sächs. Gesammtakademie zu Jena, aus Acten und anderen Urkunden. Jena 1772. — Schott, H. A., Beschreibung des homilet. Sem. d. Jenaischen Univ. Jena 1815. — Schulze, Frdr. G., Geschichtl. Mitth. üb. d. akadem. Studium u. Leben auf dem landw. Institute zu Jena, wie auch auf der Akademie zu Eldena. Jena 1858. — Schwarz, J. C. E., Das erste Jahrzehnt der Universität Jena. Denkschrift zu ihrer dritten Säcularfeier. Jena 1858. — Spangenberg, Jo. Chr. Jac. Handbuch der in Jena seit beinahe 500 Jahren dahingeschiedenen Gelehrten, Künstler, Studenten u. andere bemerkenswerthe Personen ꝛc. Jena 1819. — Stoy, Karl Volk., Das pädagogische Seminar zu Jena. Historische Bilder aus den Acten desselben. Leipzig, 1858. — Ueber den Geist des deutschen Studentenlebens insbesondere zu Jena. s. l. 1816. — Walch, Jo. Ern. Imm., Sacrorum academiae Jenensis saecularium historia. (enth. in Act. sacr. acad. Jen. saec. 1760. f. d.) — Walch, Joh Er. Im. († 1. Dec. 1778), Tertium Acad. Jenensis saeculum, a Societ. Latina piis votis faustisque adclamationibus exceptum. Eas collegit, disposuit atque edidit dictae Societatis director. 8. Jena 1757. — Warmuth, Rich. Janus, Blicke in Jenas Vergangenheit u. Gegenwart. Jena 1858. — Wiedeburg, Bas. Chr. Bhrd. († 1. Juli 1758), Ausführliche Nachricht von dem gegenwärtigen Zustand der Jenaischen Akademie. 4. Jena 1751 (Cnobloch in Leipzig). — Derselbe, Nachricht von den Feierlichkeiten, mit welchen das Andenken der vor 200 Jahren erfolgten Einweihung der Jenaischen Universität begangen worden. 4. Jena,

Digitized by Google

1759, Melchior (Enobloch in Leipzig). — Zeuner, Jo. Casp., Vitae professorum theologiae, jurisprudentiae, medicinae et philosophiae, qui in illustri academia Jenensi ab ipsius fundatione ad nostra usq. tempora vixerunt et adhuc vivunt etc. Jenae 1711.

Administerialliteratur:

Index Scholarum publice et privatim in Univ. litt. Ienensi habendarum. 4°. — Vorlesungen an der Großh. Hzgl. Sächs. Gesammtuniversität Jena. 8°. — Verzeichniß der Lehrer, Behörden, Beamten und Studirenden auf der Grßh. u. Hzgl. S. Gesammtuniv. Jena. (Nr. 1—100). 8°.

Frequenz-Uebersicht der Universität Jena*).

Semester.	Evangel.-theol. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten.	Zum Besuch der Vorlesungen berecht.	Während des Semesters Immatriculirte.	Gesammtsumme.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.				
1870/71	48	23	24	38	33	39	57	49	311	20	5	336
1871	51	29	35	47	30	37	57	50	336	20	7	363
1871/72	56	41	32	40	31	46	53	59	358	36	4	398
1872	55	52	38	60	30	45	63	80	423	29	—	452
1872/73	45	53	29	47	26	55	53	66	374	23	1	398
1873	39	47	34	57	33	53	64	81	408	17	—	425
1873/74	37	42	32	41	32	42	68	84	378	18	3	399
1874	48	47	36	66	39	39	95	102	472	21	1	494
1874/75	35	39	33	58	35	38	92	112	442	21	5	468
1875	36	43	42	85	41	51	116	123	537	24	4	565
1875/76	35	29	31	61	33	42	100	109	440	19	1	460
1876	42	30	37	81	39	43	99	113	483	20	2	505
1876/77	34	32	36	65	29	42	92	109	439	20	—	—

Preisarbeiten des Jahres 1876.

Die öffentliche Verkündigung der Urtheile über die zur Bewerbung um Preise eingegangenen Arbeiten hat statutenmäßig den 17. Juni 1876 stattgefunden. Es waren eingegangen: 1. eine Arbeit über die zur Bewerbung um den Preis der Herzoglich S. Altenburgischen Josephinischen Stiftung gestellte Frage: „Wirken neutrale Ammoniaksalze in ähnlicher Weise giftig wie die Kalisalze oder sind sie ebenso unschädlich wie die Natronsalze?" deren Verfasser, dem cand. med. Karl Christian Julius Florschütz aus Coburg, der Preis zuerkannt worden ist.

*) In der Statistik des I. Jahrgangs ist die Zahl der noch nachträglich während des Semesters Immatriculirten nicht berücksichtigt, woraus sich die Differenz zwischen jenen Daten in der Gesammtsumme der Studirenden und obenstehender Aufstellung erklärt.

Digitized by Google

2. zwei Arbeiten über die von der Direction des staatswissenschaftlichen Seminars gestellte Aufgabe: „Geschichte und Kritik der Lehre von dem mittleren Alter der lebenden Bevölkerung und des Werthes dieser Zahl als Quelle der Erkenntniß wirthschaftlicher Kraft. Namentlich soll in dieser Kritik der Einfluß untersucht werden, welchen nach den vorliegenden statistischen Materialien die Kindersterblichkeit auf die Höhe dieser Zahl ausübt", deren beiden Verfassern: dem stud. cam. Arnold Eichmann aus St. Gallen und Dr. jur. Wilhelm Lesigang aus Wien, d. Z. in Leipzig, früher Hörer von Vorlesungen an hiesiger Universität und gewesenem Mitgliede hiesigen statistischen Seminars, jedem der volle Preis zuerkannt worden ist.

Preisausschreiben für 1877. Neue Preisaufgaben sind gestellt zur Bewerbung um die Preise:

I. der Großherzog Karl Friedrichs-Stiftung 1. von der juristischen Facultät: „Die Bedeutung der bürgerlichen Ehre für das heutige deutsche Privatrecht", 2. von der philosophischen Facultät: „Quid Aristarchi Aristarcheorumque studia Pindarica ad emendandum explicandumque poetam contulerint scholiorum veterum ope ita exponatur, ut simul paraphrasis Alexandrina restituatur", daneben wiederholt 3. die theologische Facultät die voriges Jahr gestellte, ungelöst gebliebene Aufgabe: „Traditio ecclesiastica, qua Joannes apostolus in Asiam provinciam venisse et usque ad Trajani tempora Ephesi aetatem egisse fertur, dijudicetur".

II. der Herzoglich S. Altenburgischen Josephinischen Stiftung von der philosophischen Facultät: „In der Theorie des Mikroskops gewinnen diejenigen Interferenzerscheinungen, welche durch mehrere innerhalb Einer Ebene gelegene isochrone und in übereinstimmender Phase schwingende Lichtcentra hervorgerufen werden, ein besonderes Interesse. Es wird deshalb die Aufgabe gestellt, die Theorie dieser Art von Interferenzphänomenen zu entwickeln, und an einigen der einfachern Fälle (— mehrere äquidistante Lichtpunkte in gerader Linie, drei Punkte in den Ecken eines rechtwinklichen und eines gleichseitigen Dreiecks, vier Punkte in den Ecken eines Rechtecks) vollständig durchzuführen.

Die Untersuchung darf sich beschränken auf Bestimmung der Wirkungen, welche in einer entfernten, der Ebene der Lichtcentra parallelen Ebene und in solchen Richtungen erfolgen, welche mit den Normalen der Ebene sehr kleine Winkel einschließen. Dagegen wird auf die detaillirte Discussion der Erscheinung in einigen charakteristischen Fällen Gewicht gelegt."

Es bestehen die Preise der Großherzog Karl Friedrichs-Stiftung in je einer silbernen Medaille mit den Bildnissen der beiden fürstlichen Fundatoren, und einem, zum ersten Preise hinzutretenden Honorar von 150 Mark; der Herzoglich S. Altenburgischen Josephinischen Stiftung in einer zur Erinnerung an die XIV. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Jena geprägten silbernen Medaille und 125 Mark Honorar. — Die Bearbeitung

Digitized by Google

der Aufgaben hat in der Sprache, in welcher sie allein gestellt, oder in einer der Sprachen, welche zur Wahl nachgelassen worden sind, zu geschehen. — Einzureichen sind die Concurrenzschriften bei den Herren Decanen der betreffenden Facultäten bis 30. April 1877 unter Beobachtung der in §§ 5 u. 6 des Statuts der Großherzog Karl Friedrichs-Stiftung vom 5. November 1853 enthaltenen Vorschriften.

Verzeichniß der Behörden, Lehrer und Beamten an der Universität Jena im Studienjahr 1876/77.

A. Regierungs- und Aufsichts-Behörden.

Curatel der Universität.

Wirkl. Geh. Rath Dr. Seebeck, Exc., Curator.

Akademischer Senat.

Vorsitzender: Der Prorector Prof. Dr. Moriz Schmidt.
In Recurssachen: der Ex-Prorector Prof. Dr. E. Haeckel.
Mitglieder: Die ordentl. Professoren der vier Facultäten.
Der Univ.-Amtmann: in Polizei-, Disciplinar- u. Rechtssachen d. Studirenden, mit Ausschluß d. Recurssachen, in Personal- und Dienstsachen d. Unterbeamten d. Amtmanns, in Betreff d. Archivwesens u. in den Güter- und Vermögensangelegenh. d. Univ.
Universitäts-Secretär: Univ.-Amtmann, Just.-R. Dr. Frdr. Börner.
Zweiter Universitäts-Secretär: Universitätsamts-Actuar Dr. Frdr. Bran.

Decane der Facultäten.

Theologische Facultät: Kirchenrath Dr. K. R. Seyerlen.
Juristische Facultät: Ob.-App.-Ger.-R. Dr. Th. Muther.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. G. Schwalbe.
Philosophische Facultät: Hofr. Dr. Anton Geuther.

Senats-Deputation für Verwaltungssachen.

(Verwaltungs-Deputation.)

Der Prorector, Vorsitzender.
Der Ordinarius der Juristenfacultät, Ob.-App.-Ger.-R. Dr. A. Danz, als ständiges Mitglied.
Professor Dr. R. A. Lipsius.

Digitized by Google

Ob.-App.-Ger.-R. Dr. Th. Muther.
Professor Dr. Berth. Delbrück.
Der Prorector designatus, von dem Tage seiner geschehenen Designation an.
Universitäts-Amtmann, Just.-R. Dr. Frdr. Börner, ständiges Mitglied.
Stellvertreter desselben: Ob.-App.-Ger.-R. Dr. H. Luden.

Senats-Deputation für Disciplinar- und Polizeisachen der Studirenden.

(Justiz-Deputation.)

Der Prorector, Vorsitzender; Mitglieder: die Professoren DDr. K. Fortlage, R. Eucken, G. Meyer u. G. Schwalbe.
Univ.-Amtmann, Just.-R. Dr. Frdr. Börner.
Stellvertreter: die Professoren DDr. W. Preyer, G. A. Geuther, O. H. Wendt u. R. Seyerlen.

Universitäts-Amt.

Amtmann: Just.-R. Dr. Frdr. Börner.
Actuar: Dr. Frdr. Bran.

Depositor und Oberpedell: Louis Walther.

Universitäts-Physicat.

Universitäts-Physicus: Prof. Dr. H. Nothnagel.

Actuariat der Juristen-Facultät.

Actuar: Dr. Frdr. Bran, auch Actuar des Schöppenstuhls.

B. Akademische Lehrer.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Hase, Karl, Geh. Kirchenrath. — Kirchengeschichte u. Dogmatik.
„ Lipsius, Rich. Adelbert, Kirchenrath. — Neutest. Exegese.
„ Seyerlen, Rud. — Christl. Ethik, Homiletik.
„ Siegfried, Karl. — Alttest. Exegese.

Ordentliche Honorar-Professoren:

Dr. Grimm, Karl Ludw. Wilib., Kirchenrath. — Neutest. Exegese, Dogmatik.
„ Hilgenfeld, Adolph, Kirchenrath. — Kirchengeschichte.

Digitized by Google

Privatdocenten:

Dr. Spieß, Edm. — Homiletik u. Katechetik.
„ Pünjer, Bernh. — Dogmengeschichte.

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Danz, H. E. Aug., Ob.-App.-Ger.-R. — Röm. Recht.
„ Leist, Burkard Wilh., Geh. Just.-R. — Exeget. Ueb. im jurist. Sem.
„ Luden, Hnr., Ob.-App.-Ger.-R. — Strafproceß.
„ Meyer, Georg. — Deutsches Recht, Kirchenrecht.
„ Muther, Theodor, Ob.-App.-Ger.-R. — Pandekten I.
„ Wendt, Otto Hnr., Ob.-App.-Ger.-R. — Pandekten II, Civilproceß.

Ordentlicher Honorar-Professor:

Dr. Langenbeck, Wilh. — Deutsches Reichsstrafrecht, Pandekten II.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Kniep, Karl. — Röm. Rechtsgeschichte, röm. Civilproceß.

Privatdocenten:

Dr. Knitschky, Wilh. — Deutsches Reichsstrafrecht, Encykl. d. Rechts.
„ Schulz, Karl. — Deutsches Privatrecht.

3. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Müller, Wilh., Hofr. — Pathologische Anatomie.
„ Nothnagel, Herm. — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Preyer, Wilh. — Physiologie.
„ Ried, Frz., Geh. Hofr. — Chirurgie.
„ Schultze, Bernh., Geh. Hofr. — Gynäkologie.
„ Schwalbe, Gust. — Anatomie des Menschen.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Eichhorst, Herm. — Dermatologie, Kinderklinik.
„ Frommann, Karl.
„ Schillbach, P. — Ophthalmologie.
„ Siebert, Frdr. — Gerichtl. Medicin.
„ Seidel, Moritz. — Psychiatrie.

Digitized by Google

Privatdocenten:

Dr. Bardeleben, Karl. — Topographische Anatomie.
„ Hertwig, Oskar. — Anatomie.

4. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Delbrück, Berthold. — Sanskrit u. vergleich. Sprachkunde.
„ Eucken, Rud. — Philosophie.
„ Fortlage, Karl. — Philosophie.
„ Geuther, Anton, Hofr. — Chemie.
„ v. Gutschmid, Alfr. — Philologie.
„ Haeckel, Ernst. — Zoologie.
„ Hildebrand, Bruno, Geh. Reg.-R. — Staats- u. Cameralwissenschaften.
„ Rohde, Erwin. — Philologie.
„ Schmid, E. Ernst, Hofr. — Mineralogie.
„ Schmidt, Adolph. — Geschichte.
„ Schmidt, Moriz. — Class. Philologie.
„ Sievers, Eduard. — Deutsche Sprache u. Literatur.
„ Snell, Karl, Geh. Hofr. — Mathematik und Physik.
„ Stickel, Joh. Gust., Geh. Hofr. — Morgenländische Sprachen u. Literatur.
„ Strasburger, Eduard. — Botanik.

Ordentliche Honorar-Professoren:

Dr. Gädechens, Rudolph. — Kunstwissenschaft.
„ Langethal, Christian Eduard. — Landwirthschaft.
„ Oehmichen, Conrad. — Landwirthschaft.
„ Peter, Karl, Consist.-R. (Liest nicht.)
„ Stoy, Volkmar, Schulrath. — Pädagogik.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Abbe, Ernst. — Physik.
„ Artus, Wilibald. — Chemie.
„ Capeller, Karl. — Indische Philologie.
„ Falke, Ernst. — Thierarzneiwissenschaft.
„ Hallier, Ernst. — Botanik.
„ Klopfleisch, Frdr. — Mythologie.
„ Reichardt, Eduard. — Chemie, Pharmacie.
„ Schäffer, Herm. — Mathematik.
„ Vermehren, Moritz. — Philosophie.
„ Wittich, Karl.

Digitized by Google

Privatdocenten:

Dr. Baehrens, Emil. — Philologie.
„ Boehtlingk, Arth. Hnr. — Geschichte.
„ Detmer, Wilh. — Botanik.
„ Frege, Gottlob. — Mathematik.
„ Gutzeit, Hnr. — Chemie, Pharmacie.
„ Heitz, Ernst L. — Finanzwissenschaft.
„ Hertwig, Rich. — Zoologie.
„ Langer, Paul. — Mathematik.
„ Pott, Rob. — Landwirthschaft.
„ Schuster, Emil, Med.-Assessor. — Veterinärwissenschaft.
„ Spittel, Karl, Großh. Bauinspector.
„ Volkelt, Johannes.

Lehrer der Künste.

Rour, Wilh., Fechtmeister.
v. Obstfelder, Albert, Tanzlehrer.
Dr. Naumann, Ernst, Musikdirector der akad. Concerte.

C. Akademischer Gottesdienst.

Derselbe wird von den ordentlichen Mitgliedern der theologischen Facultät und speciell von dem Universitätsprediger Prof. Dr. Rud. Seyerlein geleitet. Organist: Dr. Ernst Naumann.

Akademische Institute und Sammlungen.

1. Universitäts-Bibliothek. Bibliothekar: Prof. Dr. Anton Klette. — Bibliotheks-Secretär: August Martin. — Bibliotheks-Custos: Richard Eschke.

2. Akademisches Archiv. Archivar: Univ.-Amtmann Justiz-R. Dr. Frdr. Börner.

3. Akademisches Concert. Zur Leitung ernannte Commission: Geh. Just.-R. Dr. B. W. Leist, Director. — Just.-R. Dr. Gille. — Musikdirector: Dr. Ernst Naumann.

4. Akademischer Gesangverein der Pauliner. Ehren-Präsident: der Curator der Universität, Wirkl. Geh.-R. Dr. Seebeck. —

Digitized by Google

Vorstand: Vorsteher: Just.-R. Dr. Gille. — Director Dr. Ernst Naumann. — Präses: Stud. th. Rud. Aßmus. — Cassirer: Stud. math. Ed. Höhn. — Archivar: Stud. rer. nat. Emil Preißler.

5. Seminarien der theologischen Facultät. a) das homiletische. Dir.: Prof. Dr. Rud. Seyerlen. — b) das katechetische. Dir.: Prof. Dr. Rud. Seyerlen. — c) das theologische. Directoren: Geh. Kirchenrath Dr. K. A. Hase. — Kirchenrath Dr. R. A. Lipsius. — Prof. Dr. K. Siegfried.

6. Seminarien der juristischen Facultät. a) für römisches Recht. Directoren: Ob.-App.-Ger.-R. Dr. A. Danz. — Ob.-App.-Ger.-R. Dr. Th. Muther. — b) für römisches Recht und Civilproceß. Dir.: Ob.-App.-Ger.-R. Dr. O. H. Wendt. — c) für deutsches Recht. Dir.: Prof. Dr. Georg Meyer. — d) für Strafrecht und Strafproceß. Dir.: Ob.-App.-Ger.-R. Dr. H. Luden.

7. Philologisches Seminar. Directoren: Proff. DDr. Moriz Schmidt, Alfr. v. Gutschmid u. Erw. Rohde.

8. Pädagogisches Seminar. Dir.: Schulrath Dr. V. Stoy.

9. Orientalisches Privatseminar. Dir.: Geh. Hofr. Dr. J. G. Stickel.

10. Archäologisches Privatseminar. Dir.: Prof. Dr. R. Gädechens.

11. Die medicinisch-praktischen Anstalten. I. Großherzogliches Landkrankenhaus. *a*) Medicinische Klinik nebst Poliklinik. Dir. Prof. Dr. Herm. Nothnagel. — Hülfsarzt der stat. Klinik: Dr. Ottomar Rosenbach. — Unter-Assistenten: Cand. med. Karl Werner. — Cand. med. Karl Happach. — Poliklin. Assistent: Dr. Rob. Wernicke. — Prof. Dr. Herm. Eichhorst (Klinik für Kinder- u. Hautkrankheiten). — *b*) Chirurg.-ophthalmolog. Klinik nebst Poliklinik. Dir.: Geh. Hofr. Dr. F. Ried. — Hülfsarzt d. stat. Klinik: Dr. Ernst Schill. — Hülfsarzt d. Poliklinik: Dr. Hnr. Schenk. — II. Großh. Entbindungs-Anstalt. Geburtshülfl. u. gynäkolog. Klinik nebst Poliklinik. Dir.: Geh. Hofr. Dr. B. S. Schultze. — Erster Hülfsarzt: Dr. Siegm. Frank. — Zweiter Hülfsarzt: Dr. Karl Thilo. — III. Großh. Irren-Heil- und Pflege-Anstalt. Psychiatrische Klinik. Dir.: Prof. Dr. F. Siebert. — Hülfsarzt: Cand. med. Erhard Bieberbach. IV. Verwaltungsbeamte sämmtlicher Heil-Anstalten. Directorium d. allgem. Angelegenh. d. Landes-Heilanstalten: Geh. Hofr. Dr. B. S. Schultze. — Rechnungsführer u. Secretär: Rendant Höpfner. — Verwaltungsbeamter: Inspector Wilh. Lange.

Digitized by Google

12. Anatomische Anstalt. (Local: Anatomiegebäude.) Director: Prof. Dr. G. Schwalbe. — Prosector: Dr. Karl Bardeleben.

13. Anthropotomisches und zootomisches Museum. (Local: Anatomiegebäude.) Dir.: Prof. Dr. G. Schwalbe. — Custos des anthropotom. Museums: Dr. Karl Bardeleben.

14. Physiologische Anstalt. (Local: Physiologisches Institut.) Dir.: Prof. Dr. W. Preyer. — Assistent: Dr. Aug. Köllner.

15. Pathologisch-anatomisches Institut. (Local: Isolirhaus.) Dir.: Hofr. Dr. W. Müller. — Assistent: vacat.

16. Mineralogische Anstalten. (Local: Schloßgebäude.) a) Mineralogisches Institut: Dir. Hofr. Dr. E. E. Schmid. — Assistent: Stud. math. Ed. Höhn. — b) Mineralogisches Museum. Dir.: Hofr. Dr. E. E. Schmid.

17. Zoologische Anstalten. (Local: Neues Institutsgebäude am Bibliotheksplatze.) a) Zoologisches Institut. Dir.: Prof. Dr. Ernst Haeckel. — Assistent: Stud. rer. nat. Osc. Schuffner. — b) Zoologisches Museum. Dir.: Prof. Dr. Ernst Haeckel.

18. Archäologisches Museum und Münzcabinet. (Local: Schloßgebäude — Parterre.) Dir.: Prof. Dr. R. Gädechens.

19. Orientalisches Münzcabinet. (Local: Schloßgebäude.) Dir.: Geh. Hofr. Dr. J. G. Stickel.

20. Germanisches Museum. (Local: Rundthurm des Schloßgebäudes.) Conservator: Prof. Dr. Fr. Klopfleisch.

21. Ethnographisches Museum. (Local: Schloßgebäude.) Vorsteher: Prof. Dr. Karl Wittich.

22. Die botanischen Anstalten. a) Phyto-physiologisches Institut. Dir.: Prof. Dr. E. Strasburger. — b) Botanischer Garten. Dir.: Prof. Dr. E. Strasburger. — Garten-Inspector: Louis Maurer. — c) Botanische Sammlungen. Dir.: Prof. Dr. E. Strasburger. — Custos: Dr. Dietrich.

23. Physikalisches Cabinet. Dir.: Geh. Hofr. Dr. K. Snell.

24. Sternwarte und meteorologisches Institut. Directorstelle d. Z. unbesetzt. — Amanuensis: Karl Schreiber.

25. Chemisches Laboratorium. Dir.: Hofr. Dr. G. A. Geuther. — Assistenten: Dr. Hnr. Gutzeit. — Stud. rer. nat. Fr. Wilh. Weiland. — Stud. rer. nat. Oskar Frölich.

26. Landwirthschaftliche Anstalten. Vertreter der Lehr-Anstalt in allgemeinen Angelegenheiten: Prof. Dr. Conr. Oehmichen. — Assistent: Dr.

Digitized by Google

ph. Hellm. Bruchmann. — a) Landwirthschaftlich-botanischer Garten. Dir.: Prof. Dr. Ch. E. Langethal. — b) Agricultur-chemisches Laboratorium. Dir.: Prof. Dr. E. Reichardt. — Assistent: Stud. pharm. Georg Stöhr. — c) Veterinär-Anstalt. Dir.: Med.-Ass. Dr. med. et vet. E. Schuster. Assistent: Stud. oec. Ed. K. v. Borries. — d) Landwirthschaftliches Seminar. Dir.: Prof. Dr. Conr. Oehmichen. — e) Landwirthschaftliche Versuchs-station. Curatorium: Ehrenmitglieder: Hofr. Dr. Wilh. Müller. — Prof. Dr. Ernst Hallier. — Prof. Dr. Ed. Strasburger. — Vorsitzender: Prof. Dr. Conr. Oehmichen. — Wirkliche akademische Mitglieder: Prof. Dr. Ch. E. Langethal. — Hofr. Dr. G. A. Geuther. — Prof. Dr. E. Reichardt. — Med.-Ass. Dr. E. Schuster. — Assistenten: Dr. Frdr. Hertz u. Stud rer. nat. Oskar Grieshammer.
Rechnungsführer: Rentamtmann Jul. Knoblauch. — Secretär: vacat.

27. Das staatswissenschaftliche Seminar. Dir.: Geh. Reg.-R. Dr. B. Hildebrand.

28. Statistisches Seminar. Dir.: Geh. Reg.-R. Dr. B. Hildebrand. — Assistent: Cand. ph. Rich. Planer.

Mit der Universität in Verbindung stehende Institute.

1. Spruchcollegium des Schöppenstuhls in der Juristenfacultät. Ordinarius: Ob.-App.-Ger.-R. Dr. H. Luden. — Senior: Ob.-App.-Ger.-R. Dr. A. Danz. — Mitglieder: Geh. Just.-R. Dr. B. W. Leist, Ob.-App.-Ger.-R. Dr. Th. Muther, Prof. Dr. G. Meyer, Ob.-App.-Ger.-R. Dr. O. H. Wendt, Just.-R. Dr. Frdr. Börner, Prof. Dr. W. Langenbeck.

2. Commission für das Tentamen physicum. Vorsitzender: der Decan d. med. Facultät Prof. Dr. G. Schwalbe. — Mitglieder: die Professoren DDr. W. Preyer, K. Snell, G. A. Geuther, E. Haeckel.

3. Commission für Prüfung der Aerzte und Zahnärzte. Vorsitzender: Geh. Hofr. Dr. F. Ried. — Mitglieder: die Professoren DDr. B. S. Schultze, W. Müller, W. Preyer, G. Schwalbe, H. Nothnagel, P. Schillbach, F. Siebert, M. Seidel, H. Eichhorst; Stabsarzt Dr. Bode u. Zahnarzt Dr. Hartung.

4. Commission für Prüfung der Apotheker. Vorsitzender: Hofr. Dr. G. A. Geuther. — Mitglieder: Prof. Dr. H. Schäffer, Ed. Reichardt, Prof. Dr. E. Hallier, Hof- u. Rathsapotheker Hüffner.

Digitized by Google

5. Commission für Prüfung der Candidaten des höhern Schulamts. Vorsitzender: Geh. Hofr. Dr. J. G. Stickel. — Mitglieder: die Professoren DDr. R. A. Lipsius, Adolph Schmidt, Ernst Schmid, G. A. Geuther, E. Häckel, K. Fortlage, Berth. Delbrück, A. v. Gutschmid, Ed. Sievers, E. Hallier, E. Abbe, Gymnasial-Dir. Prof. Dr. Richter und Gymnasiallehrer Prof. Dr. Hunger in Hildburghausen.

Verwaltungsbehörden.

1. Für das Ganze des akademischen Finanzwesens. Immediat-Commissar: Geh. Reg.-R. Dr. Stöckhardt zu Weimar. — Deputirter der Universität: Ob.-App.-Ger.-R. Dr. H. Luden. — Rechnungsführer: Univ.-Rentamtmann Jul. Knoblauch. — Rechnungsrevisor: Minist.-Revisor Böhmel in Weimar.

2. Für die akademische Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt. Direction. Geh. Reg.-R. Dr. Stöckhardt. — Curatoren: Kirchenrath Dr. R. A. Lipsius, Prof. Dr. G. Meyer. — Rechnungsführer: Amtsactuar Dr. Frdr. Bran.

3. Für die akademischen Stipendien. Commissarien. Geh. Just.-R. Dr. B. W. Leist. — Geh. Kirchenrath Dr. K. A. Hase. — Rechnungsführer: Rentamtmann Jul. Knoblauch.

4. Für den akademischen Krankenverein. Der Prorector, Vorsitzender. — Mitglieder: Geh. Hofr. Dr. F. Ried. — Geh. Kirchenrath Dr. K. A. Hase. — Prof. Dr. H. Rothnagel. Studentische Mitglieder. Stud. jur. Hnr. Andresen, st. jur. Ernst Becker, st. theol. Mich. Farkes. — Rechnungsführer: Dr. Frdr. Bran.

5. Für die akademische Speiseanstalt. Inspector: Geh. Hofr. Dr. J. G. Stickel. — Rechnungsführer: Univ.-Rentamtmann Jul. Knoblauch.

6. Für die akademische Quästur. Quästor: Universitätsamts-Actuar Dr. Frdr. Bran.

Universitäts-Proclamator. Buchhändler Dr. ph. Frdr. Frommann.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Jena.

Agronomia, Vbdg.

Arminia, Bschft. (Auf dem Burgkeller.) Schwarz-roth-gold. Gf. roth (1859).

Digitized by Google

Curonia, Cps. Gest. 1810 (susp.).

Franconia, Cps. Grün-roth-gold; gest. 1717, erneut 1807 u. 1821. Im Cös. S.-C.

Germania, Bschft. (Auf dem Fürstenkeller.) Schwarz-roth-gold. Gf. weiß (1846).

Guestphalia, Cps. Grün-weiß-schwarz; gest. 1807, erneut 1841. Im Cös. S.-C.

Humanitas, Vbdg. Keine Farben; gest. 1872.

Rhenania, Cps. Gest. 1826 (susp.).

Salia (früher Tapiria), Vbdg. Keine Farben; gest. 1855.

Saxonia, Cps. Weiß-hellblau-dunkelblau; gest. 1766, zuletzt reorg. 1853. Im Cös. S.-C.

Saxonia, Vbdg. Seit 1875.

Studentische Reformverbindung, Mitgl. d. Weim. C.-V. Gest. 1871.

Teutonia, Bschft. Blau-weiß-gold; gest. 1845.

Teutonia, Cps. Gest. 1825 (susp.).

Thuringia, Cps. Schwarz-roth-weiß; gest. 1737, zuletzt erneut 1820. Im Cös. S.-C.

Vandalia, Cps. Blau-roth-gold; gest. 1809, erneut 1827 (susp.).

Akademischer Gesangverein der Pauliner; Pharmaceutischer Verein; Akademischer Stolze-Stenographen-Verein; Akademischer theologischer Verein; Akademischer Philologen-Verein.

Digitized by Google

Innsbruck.

Kaiſ. Königl. Leopold Franzens-Univerſität.

Geſchichtliches. Die Univerſität wurde im Jahr 1672 von Kaiſer Leopold I. (nach ihm Caesareo-Leopoldina benannt) angelegt und im Jahr 1677 feierlich eingeweiht. Im Jahr 1745 wurde ſie von Maria Thereſia mit der Bibliothek des Schloſſes Ambras und mit anderweitigen Büchergeſchenken aus der kaiſerlichen Bibliothek zu Wien bereichert; unter der weiſen und wohlthätigen Regierung Maria Thereſiens ſtieg überhaupt die Hochſchule auf den Höhepunkt ihrer Vollkommenheit. Kaiſer Joſeph II. verwandelte hingegen im Jahr 1782 die Univerſität in ein Lyceum, aus einer theologiſchen und philoſophiſchen Facultät beſtehend. Im Jahr 1791 wurde die Hochſchule mit drei Facultäten von Kaiſer Leopold II. neuerdings beſtätigt und 1869 mit vier Facultäten nach dem Muſter der Wiener Univerſität eingerichtet.

Literatur: de Luca, Ign. Verſuch einer akademiſchen gelehrten Geſchichte von der K. K. Leopoldiniſchen Univerſität zu Innsbruck. Innsbruck 1782. — Probſt, Dr. Jacob. Geſchichte der Univerſität in Innsbruck ſeit ihrer Entſtehung bis zum Jahr 1860. Innsbruck (Wagner). — Stapf, Johann. Nachrichten von dem öffentlichen Unterricht und Ueberſicht der Lehrgegenſtände der prakt. Mathematik und Technologie auf der Univerſität Innsbruck. gr. 8°. Innsbruck 1799. Wagner (Barth in Leipzig). — Derſelbe. Rede bei der feierlichen Einſetzung des Erzherzog Johann als beſtändiger Rector der Innsbrucker Univerſität. gr. 8°. Innsbruck 1800 (Wagner).

Adminiſterialliteratur:
Privilegia universitatis Oenipontanae d. a. 1681.
Perſonalſtand und Ordnung der öffentl. Vorleſungen a. der K. K. Leopold Franzens-Univerſität Innsbruck. Erſchienen von 1826 bis mit W. 1876/77. 4°.

Digitized by Google

Aus der Personalchronik des Studienjahrs 1875/76.

Personalia. Als Univ.-Secretär wurde Dr. jur. Joseph Kiene, als Offizial und Quästor Theodor Dicht angestellt. — Zum ordentl. Professor der Mathematik wurde der bish. außerord. Professor Dr. Otto Stolz ernannt. Zum ordentl. Pr. d. allg. u. pharm. Chemie d. bish. außerord. Pr. Dr. Seehofer, zum außerord. Prof. d. med. Pathologie, der Therapie u. med. Klinik der bish. Privatdocent in Wien Dr. Prokop Freih. v. Rokitansky. Reg.-Rath Prof. Dr. Dantscher erhielt aus Anlaß s. 30j. Dienstjubiläums d. k. ö. Orden der eisernen Krone III. Classe; denselben Orden erhielt auch d. Prof. d. Botanik Dr. Anton Kerner. — Prof. Dr. Ludw. Barth v. Barthenau hat einem Ruf nach Wien, Prof. Dr. Otto Rembold nach Graz, Privatdocent Egb. Kobald nach Leoben Folge geleistet.

Diplomsertheilungen: 4 theol. Facultät, 4 juristl. Facultät, 29 med. Facultät, 1 Dr. chirurg, 9 philos. Facultät u. 10 Magister der Pharmacie.

Statistische Uebersicht über die Frequenz an der Universität Innsbruck.

Semester.	Theologen.		Juristen.		Mediciner und Chirurgen.		Philosophen.		Pharmaceuten.	Außerord. Hörer.	Total.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870/71	61	118	99	5	76	4	115	—	15	78	571
1871	55	110	100	9	86	4	101	5	15	78	563*)
1871/72	61	136	99	5	73	6	119	4	25	84	612
1872	56	122	102	10	74	6	118	7	28	73	596
1872/73	53	138	118	8	76	5	160	7	21	77	663
1873	56	124	121	11	79	6	164	8	21	50	640
1873/74	40	126	110	6	78	5	173	6	19	78	641
1874	36	115	113	10	75	5	165	9	19	68	615
1874/75	26	104	128	13	51	6	172	8	20	105	632
1875	24	100	131	15	50	16	157	9	21	93	606
1875/76	21	103	144	13	44	1	156	7	24	101	614
1876	22	88	141	19	43	1	137	6	23	90	570

*) Hier sind die 15 Chirurgen noch zugezogen, welche in der Uebersicht des I. Jahrgangs des Deutschen Akadem. Jahrbuches pag. 338 irrthümlich nicht berücksichtigt wurden.

Digitized by Google

Zur Organisation.

Etat nach dem Finanzgesetz v. 29. Dec. 1876: 195,950 fl. ö. W.

Stipendien. Außer den landesfürstlichen Stipendien bestehen noch: 1. ein Univ.-Stipendium mit 45 fl. 10 kr. ö. W.; 2. P. Ben. Mayr'sches Stipendium für philosophische Hörer mit 67 fl. 20 kr.; 3. v. Tschiderer'sche Stiftung für arme kranke Univ.-Studirende.

Honorare. 1 fl. ö. W. pro Stunde.

Promotionsbedingungen. Verordnung des Cultus- u. Unterr.-Minist. v. 15. Apr. 1872, durch welche für die Universitäten der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder bezüglich der Erlangung des Doctorats an den weltlichen Facultäten neue Bestimmungen erlassen wurden (s. diese im Anhang).

Rigorosen und Promotionsgebühren: Vergl. vorstehend erwähnte Verordnung im Anhang.

Preisausschreiben für 1877. Theol. „Die Lehre des syrischen Kirchenvaters Aphraates über das geheime u öffentl. Sündenbekenntniß in geschichtl. Zusammenhange mit der Bußdisciplin der ersten 5 Jahrhunderte."

Jurid. „Die Grenzen der Staatsgewalt, insbes. bezüglich der Eigenthumsordnung."

Med. „Die von v. Bruns angestellten Versuche über die Elasticität des Schädels sind von Stromeyer angezweifelt und neuerdings von Baum nur theilweise bestätigt worden. Im Interesse der Lehre von der Contusion des Gehirns und der Theorie der indirecten Schädelfracturen sind 1. die Versuche zu wiederholen, 2. die verschiednen Formen der indirecten Schädelbrüche experimentell zu ermitteln."

Phil. „Es sind Untersuchungen anzustellen über horizontale und verticale Verbreitung der Coleopteren in unsrem Hochgebirge und zugleich Beobachtungen zu machen über die besondren morphologischen und biologischen Verhältnisse derselben."

Behörden und Personalstand der K. K. Leopold Franzens-Universität zu Innsbruck im Studienjahr 1876/77.

Akademischer Senat.

Rector magnificus und Präses des akademischen Senates.

Prof. Dr. Alphons Huber.

Prorector.

Prof. Dr. Karl Theodor v. Inama-Sternegg.

Digitized by Google

Decane.

Theologische Facultät: Prof. Dr. Ant. Tuzer.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Val. Puntschart.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Ed. Albert.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Arn. Busson.

Prodecane.

Theologische Facultät: Prof. Dr. Nic. Nilles.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Joh. Pagdiera.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Ludwig Mauthner.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. C. S. Barach-Rappaport.

Senatoren.

Theol.: Prof. Dr. Katschthaler. Jur.: Prof. Dr. Thaner.
Med.: Prof. Dr. Dantscher. Philos.: Prof. Dr. Pfaundler.

K. K. Universitäts-Canzlei und Quästur.

Vorstand: der Rector Magnificus.
Secretär: Dr. Joseph Kiene.
Offizial u. Quästor: Theod. Dicht.
Canzlist: Valerius Riz.

Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche öffentliche Professoren:

Dr. Bickell, Gust., Weltpriester. — Christl. Archäologie u. semit. Sprachen.
„ Grisar, Hartmann, S. J. — Kirchengeschichte.
„ Hurter, Hugo, S. J. — Dogmatik.
„ Jung, Edmund, S. J. — Moral- u. Pastoraltheologie.
„ Jungmann, Josef, S. J. — Katechetik u. geistl. Beredsamkeit.
„ Katschthaler, Joh., Weltpriester. — Dogmengeschichte u. Apologetik.
„ Nilles, Nicolaus, S. J. — Kirchenrecht.
„ Stentrup, Ferd., S. J. — Dogmatik.
„ Tuzer, Ant., S. J. — Hermeneutik, Exegese u. hebr. Sprache.

Außerordentlicher öffentlicher Professor:

Dr. Wieser, Joh. Ev., S. J. — Philosoph. Vorbereitungswissenschaften für die Theologie.

Digitized by Google

Privatdocent:

Dr. Limbourg, Frz. Jos., S. J. — Philosoph.-theol. Propädeutik.

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

K. K. ord. Professoren:

Dr. Beidtel, Karl. — Civilproceß, Finanzgesetzkunde, Handels- u. Wechselrecht.
„ Ficker, Julius, K. K. Hofrath. — Deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte.
„ v. Inama-Sternegg, Karl Theod. — Nationalökonomie.
„ Pazdiera, Joh. — Statistik u. österr. Verwaltungsgesetzkunde.
„ Puntschart, Val. — Röm. Recht.
„ Theser, Ernst, Prof. hon. — Lehenrecht u. röm. Civilrecht.
„ Ullmann, Eman. — Oesterr. Strafrecht u. Rechtsphilosophie.

Außerordentliche öffentliche Professoren:

Dr. med. v. Mayrhofen, Virgil. — Gerichtl. Medicin (vergl. med. Facultät).
„ Steinlechner, Paul. — Oesterreichisches Civilrecht.
„ Thaner, Frdr. — Canonisches Recht.

Supplenten
(mit italienischer Vortragssprache).

v. Ecker, Eman., K. K. Oberlandesgerichtsrath. — Oesterr. Strafrecht u. Strafproceß.
Dr. Luzardo, Hieron. Karl, Conceptspractikant. — Canonisches Recht.
Nestor, Georg, K. K. Oberlandesgerichtsrath. — Oesterr. Civilrecht.
Peck, Edmund, K. K. Oberlandesgerichtsrath. — Handels- u. Wechselrecht u. österr. Civilproceß.

Privatdocenten:

Dr. Val de Lièvre, Ant. — Deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte u. gemeines deutsches Privatrecht.
„ Platter, Jul. — Statistik.

3. Medicinische Facultät.

K. K. ord. Professoren:

Dr. Albert, Eduard. — Chirurgische Klinik.
„ Dantscher, Karl, K. K. Regierungsrath. — Descriptive Anatomie.
„ Mauthner, Ludw. — Augenheilkunde.
„ v. Mayrhofen, Virgil, zu Koburg und Anger. — Geburtshülfe u. Gynäkologie, ao. Prof. d. gerichtl. Medicin (vgl. juristl. Facultät).

Digitized by Google

Dr. Schott, Ferd. — Pathologie, Anatomie.
„ Tschurtschenthaler, Ant. — Allgemeine Pathologie, Pharmakognosie u. Pharmakologie.
„ v. Vintschgau, Max, zu Altenburg und Hohenhaus. — Physiologie.

Außerordentliche öffentliche Professoren:

Dr. Lang, Eduard. — Syphilis u. Dermatologie.
„ Oellacher, Joseph. — Histologie u. Entwicklungsgeschichte.
„ Rokitansky, Prokop Freiherr v. — Med. Pathologie u. Therapie u. med. Klinik.
„ Wildner, Frz. — Thierheilkunde.

Privatdocenten:

Dr. Dietl, Mich. — Histologie u. mikroskopische Technik.
„ Liebermann, Leo. — Med. Chemie.
„ Plenck, Ferd. — Augenheilkunde.
„ Schnopfhagen, Frz. — Patholog. Anatomie.

4. Philosophische Facultät.

K. K. ord. Professoren:

Dr. Barach-Rappaport, Karl Sigm. — Philosophie.
„ Baumgarten, Ant. — Mathematik.
„ Busson, Arnold. — Allgemeine Geschichte.
„ Demattio, Fortunat. — Italien. Sprache u. Literatur.
„ med. Heller, Cam. — Zoologie u. vergl. Anatomie.
„ Huber, Alph. — Oesterreichische Geschichte.
„ Jülg, Bernh. — Classische Philologie u. Literatur.
„ med. Kerner, Ant. — Botanik.
„ Müller, Joh. — Classische Philologie.
„ Peche, Ferd. — Mathematische Physik.
„ Pfaundler, Leop. — Physik.
„ med. Pichler, Adolph. — Mineralogie u. Geognosie.
„ Senhofer, Karl. — Allg. u. pharmac. Chemie.
„ Stolz, Otto. — Mathematik.
„ Stumpf-Brentano, Karl Frdr. — Geschichte u. histor. Hülfswissenschaften.
„ Wildauer, Tob. — Philosophie.
„ Zingerle, Ignaz. — Deutsche Sprache u. Literatur.

Außerordentlicher öffentlicher Professor:

Dr. Zingerle, Anton. — Classische Philologie.

Digitized by Google

Privatdocenten:

Dr. Biehl, Wilh., Gymnasialdirector, für Philosophie.
„ Zeitteles, Adalbert. — K. K. Univ.-Bibliothekar, für deutsche Philologie.
„ Jung, Julius, für allgem. Geschichte.
„ Semper, Hans, für Kunstgeschichte.
„ Wieser, Frz., Gymnasialprofessor, für Geographie.

Lehrer

für französische und englische Sprache: Conrad Raes.
für Stenographie: Dr. jur. Aug. Schenk, Conceptspractikant;
für Turnkunst: Frz., Thurner.

Wissenschaftliche Institute und Sammlungen.

a) **Bei der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät:**

1. Seminar für Rechtswissenschaften. Vorstand: Prof. Dr. E. Ullmann. — Römisch-rechtliche Abth.: Prof. Dr. V. Puntschart u. E. Theser. — Strafrechtliche Abth.: Prof. Dr. E. Ullmann. — Canonistische Abth.: Prof. Dr. Fr. Thaner. — Processualische Abth.: Prof. Dr. K. Beidtel. — Verwaltungsrecht: Prof. Dr. Bazdiera.

2. Seminar für Staatswissenschaften. Vorstand: Prof. Dr. K. Th. v. Inama-Sternegg.

b) **Bei der medicinischen Facultät:**

1. Seciranstalt und anatomisches Museum. Vorstand: Prof. Dr. Karl Dantscher. — Prosector: Dr. Jos. Thalguter, prov.

2. Physiologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Max. Ritter v. Vintschgau. — Assistent: Dr. Mich. Dietl.

3. Histologisch-embryologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Josef Oellacher.

4. Pharmakognostische und pharmakologische Sammlung. Vorstand: Prof. Dr. Ant. Tschurtschenthaler.

5. Pathologisch-anatomisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Ferdinand Schott. — Assistent: Dr. Frz. Schnopfhagen.

6. Laboratorium für medicinische Chemie. Vorstand: Unbesetzt. Assistent: Dr. Leo Liebermann. (Supplirt.)

Digitized by Google

7. Medicinische Klinik. Vorstand: Unbesetzt. — Assistent: Dr. Josef Halbeis.

8. Chirurgische Klinik. Vorstand: Prof. Dr. Ed. Albert. — Erster Assistent: Dr. Karl Pietsch. — Zweiter Assistent: Dr. Emil Rochelt.

9. Sammlung chirurgischer Instrumente und Bandagen. Vorstand: Prof. Dr. Ed. Albert.

10. Augenklinik. Vorstand: Prof. Dr. L. Mauthner. — Erster Assistent: Dr. Ferd. Plenk. — Zweiter Assistent: Dr. Oswald Oellacher.

11. Geburtshülfliche Klinik. Vorstand: Prof. Dr. Virgil Ritter v. Mayrhofen. — Assistent: Dr. Frz. Innerhofer.

12. Sammlung geburtshülflicher Instrumente und Apparate. Vorstand: Prof. Dr. Virgil v. Mayrhofen.

13. Syphilitisch-dermatologische Klinik. Vorstand: Prof. Dr. E. Lang. — Assistent: Dr. Alois Untersteiner.

c) Bei der philosophischen Facultät:

1. Philologisches Seminar. Vorstände: Prof. Dr. Bernh. Jülg. — Prof. Dr. Joh. Müller.

2. Philologisches Pro-Seminar. Vorstände: Prof. Dr. Bernh. Jülg. — Prof. Dr. Joh. Müller. — Prof. Dr. Ant. Zingerle (für die italienischen Studirenden).

3. Historisches Seminar. Vorstände: Prof. Dr. Alph. Huber. — — Prof. Dr. Arn. Busson.

4. Mathematisches Seminar. Vorstände: Prof. Dr. A. Baumgarten u. Prof. Dr. O. Stolz.

5. Kunst-Cabinet. (Sammlung von Gypsabgüssen alter Kunstwerke.) Vorstand: Prof. Dr. Tob. Wildauer.

6. Germanistisches Seminar. Vorstand: Prof. Dr. Ignaz Zingerle.

7. Botanischer Garten. Vorstand: Prof. Dr. Ant. Kerner. — Gärtner: Berthold Stein.

8. Botanisches Cabinet. Vorstand: Prof. Dr. Ant. Kerner.

9. Mineralogisches und geognostisches Cabinet. Vorstand: Prof. Dr. Adolph Pichler.

10. Zoologisches Cabinet. Vorstand: Prof. Dr. Camill Heller.

11. Physikalisches Cabinet. Vorstand: Prof. Dr. Leop. Pfaundler. — Assistent: Hermann Hammerl.

Digitized by Google

12. Chemisches Laboratorium. Vorstand: Prof. Dr. Karl Senhofer. — Assistent: Dr. Frz. Schardinger.

d) K. K. Universitäts-Bibliothek.

Bibliothekar: Adalbert Jeitteles. — Custos: Dr. phil. Ant. Foregg. — Scriptor: Anton Hofer. — Erster Amanuensis: Georg Obrist. — Zweiter Amanuensis: Dr. phil. Franz Gustav Hann.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Innsbruck.

Athesia, Cps. Hellblau-weiß-schwarz, Mütze blau; seit 1861.
Austria, kath. Vbdg. Weiß-roth-gold, weiße Bummler; seit 1864.
Germania, oberösterr.-salzb. Landsmannschaft; seit 1876.
Gothia, Cps. Dunkelblau-weiß-roth, Mütze blau; seit 1870.
Rhaetia, Cps. Grün-weiß-grün, grüne Mütze; seit 1859.
Vorarlbergia, Vbdg. Roth-weiß-schwarz, rothe Bummler; seit 1868.

Katholischer Studentenverein „Academia" (1871).
Akademischer Gesangverein (1863).
Akademischer Unterstützungs-Verein (1863).
Wissenschaftliche Vereine der Germanisten, Historiker u. Naturhistoriker.

Digitized by Google

Kiel.

Königlich preußische Universität.

Gestiftet von Christian Albrecht, Herzog zu Holstein, am 5. October 1665 mit dem Beinamen Christiano-Albertina.

Literatur: Carstens, L. Br. Geschichte d. theolog. Facultät der Univ. Kiel. gr. 8°. Kiel 1873. — Chronik der Universität Kiel undder Gelehrtenschulen in Schleswig-Holstein. Nebst alphabetischem Verzeichniß sämmtlicher Studirenden u. s. w. 7 Hefte, 1826—32. — Schreiter, Joh. G. Einrichtung des homiletischen Seminars auf der Universität Kiel. Kiel 1816. — Thaulow, Gustav. Die Feierlichkeiten bei der Einweihung der Kieler Universität am 3. bis 8. October des Jahres 1665. Kiel 1876. — Unsere Landesuniversität Kiel. Zweites Sendschreiben, gerichtet an sämmtliche Städte 2c. Kiel 1876. — Thieß, Joh. C. Gelehrtengeschichte der Universität Kiel. Bd. I. (Auch u. d. T.: Biographische und bibliographische Nachrichten von allen bisherigen Lehrern der Theologie zu Kiel, ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Theologie, Thl. 1.) Kiel 1860. — Schriften*) der Universität zu Kiel. Bd. I—XXIII. 1854—1876. Kiel 1855—77. 4°. — Volbehr, Frdr. Beiträge zur Geschichte der Christian Albrecht-Universität zu Kiel. Mit 4 lithogr. Abb. Kiel 1876. — Derselbe. Die Einweihungsfeier des neuen Universitätsgebäudes zu Kiel 24. bis 26. October 1876. Mit 2 lithogr. Abb. Kiel 1876. — Von der Würde eines akademischen Kanzlers und Prokanzlers, vorzüglich in Rücksicht auf die kgl. Universität zu Kiel. Kiel 1788.

Administrativliteratur: Akademische Gesetze für die Studirenden an der Christian Albrechts-Universität zu Kiel. Kiel 1874. 4°.

*) Die Schriften der Universität, welche alljährlich in einem umfangreichen Quartbande im Verlag der Univ.-Buchhandlung zur Ausgabe gelangen, enthalten in jedem Band: „Index Scholarum", „Verzeichniß der Behörden, Commissionen, Beamten, Institute, Lehrer und Studirenden (in neuerer Zeit u. d. T. „Amtliches Verzeichniß des Personals")", „Verzeichniß der Vorlesungen" (deutsch), „Chronik der Universität", „Festreden" u. „Inauguraldissertationen".

Digitized by Google

Leges studiosis in acad. Christiana-Albertina, quae Kilia est, praescriptae. Kiliae 1817.
Index Scholarum etc. Erschienen von 1854 bis mit W. 1876/77. (Vgl. auch „Schriften der Universität Kiel".) 4°.
Verzeichniß der Vorlesungen. Erschienen von 1854 bis mit W. 1876/77. (Vgl. auch „Schriften d. Univ.") 4°.
Amtliches Verzeichniß des Personals und der Studirenden. Erschienen von 1854 bis mit W. 1876/77. (Vgl. auch „Schriften der Univ.") 4°.
Chronik der Universität. In Druck veröffentlicht vom Jahre 1854 bis mit 1876. 4°.

Statistische Uebersicht über die Frequenz an der Universität Kiel.

Semester.	Evangel.-theol. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten.	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870/71	47	1	12	2	17	2	16	4	101	5	106
1871	54	2	7	5	28	3	10	3	112	11	123
1871/72	44	1	9	3	45	5	25	3	135	35	170
1872	46	3	7	2	49	15	26	4	152	13	165
1872/73	46	5	10	1	50	12	22	3	149	44	193
1873	47	4	16	2	45	10	25	9	158	16	174
1873/74	50	3	16	3	50	7	34	6	169	36	205
1874	54	6	17	5	44	12	47	9	194	17	211
1874/75	48	8	10	4	47	9	59	14	199	14	213
1875	43	5	11	2	47	11	54	17	190	9	199
1875/76	48	2	14	3	48	16	56	15	202	13	215
1876	45	2	13	1	56	17	65	13	212	11	223

Zur Geschichte und Statistik der Universität

(vom 5. März 1875 bis 6. März 1876).

Das **Rectorat** verwaltete Professor Dr. juris Karl Neuner. Für das mit dem 6. März 1876 beginnende neue Amtsjahr ist Consistorialrath Professor Dr. Weiß gewählt worden.

Der **Personalbestand** der Universitätslehrer stellt sich am Schluß des Sommersemesters 1876 nach folgender Uebersicht heraus. Die theologische Facultät zählt 5 ordentliche Professoren und 1 Privatdocenten. Die juristische Facultät zählt ebenfalls 5 ordentliche Professoren, außerdem 2 Privatdocenten. In der medicinischen Facultät befinden sich

Digitized by Google

7 ordentliche Professoren, 3 außerordentliche Professoren, 9 Privatdocenten und ein praktischer Zahnarzt, welchem die Erlaubniß zum Halten von Vorlesungen ertheilt ist. Die philosophische Facultät umfaßt 20 ordentliche Professoren, 3 außerordentliche Professoren, 5 Privatdocenten und 2 Lectoren. Außerdem befindet sich an der Universität ein Lehrer der Zeichnenkunst und ein Lehrer der Fechtkunst.

Aus der medicinischen Facultät starb am 29. September 1875 der hochbetagte Professor Dr. P. W. Jessen, Director der Heilanstalten für Nervenleidende zu Hornheim. Ebenso verlor die Universität durch Tod am 16. Januar 1876 den außerordentlichen Professor Dr. Emil Kirchner im fast vollendeten 65. Lebensjahr. — Einen Zuwachs hat dagegen die medicinische Facultät erhalten in Dr. Ludw. Malling, Dr. Ferd. Aug. Falck, Dr. Paul Albrecht und Dr. Friedrich Werth. Ersterer habilitirte sich als Privatdocent am 5. Mai 1875, nachdem er im Sommersemester 1874 bei der medicinischen Facultät promovirt hatte. Dr. Falck, bisher Privatdocent an der Universität Marburg, habilitirte sich zu Anfang des Wintersemesters 1875/76 mit Zustimmung der medicinischen Facultät als Privatdocent und trat zugleich als Assistent an dem physiologischen Institute ein. Dr. Albrecht und Dr. Werth habilitirten sich im Januar 1876 als Privatdocenten in der medicinischen Facultät. — Zu Ostern 1876 erfolgte die Uebersiedelung des ordentlichen Professors der Anatomie, Dr. Karl Kupffer auf die Universität Königsberg, wohin er einen ihn auszeichnenden Ruf erhalten und angenommen hatte. An seine Stelle wurde berufen: Dr. Walter Flemming, bisher außerordentlicher Professor in Prag, dessen Eintritt zu Ostern hier erfolgte.

Die philosophische Facultät hat am 13. Febr. 1875 Prof. Dr. Ernst Ferd. Nolte, den Director des Kieler botanischen Gartens, durch den Tod verloren; an seine Stelle wurde Dr. A. W. Eichler berufen. Zufolge Ministerialerlasses vom 18. Octbr. 1875 wurde der bisherige Privatdocent Dr. Rich. Pischel in Breslau zum außerordentlichen Professor für das Fach des Sanscrits und der vergleichenden Sprachforschung ernannt, und trat mit Beginn des Wintersemesters in diese Stellung ein. Unter den Docenten der philosophischen Facultät erhielt Dr. Heinr. Behrens einen ehrenvollen Ruf als Professor an das Polytechnicum zu Delft, welche Stelle er bereits im Jan. 1875 angetreten hat. Aus der Zahl der ordentlichen Professoren der philosophischen Facultät schied Ostern 1875 der Professor der deutschen Sprache und Literatur, Dr. Karl Weinhold, infolge eines an ihn ergangenen Rufes nach Breslau aus. — Der außerordentliche Professor Dr. Erwin Rohde folgte einem Rufe nach Jena als ordentlicher Professor der classischen Philologie.

Veränderungen im Verwaltungspersonal der Universitätsbibliothek. Se. Maj. der Kaiser hat durch Allerh. Dimmissoriale v. 17. Sept. 1875 dem bisherigen Bibliothekar, Conferenzrath und Professor

Digitized by Google

Dr. Henning Ratjen die hohen Alters halber von demselben nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Bibliothekar der Universitätsbibliothek ertheilt, und ist hierauf der Bibliotheks-Secretär an der Universität Göttingen, Dr. jur. Ernst Steffenhagen, mit der interimistischen Verwaltung der hiesigen Universitäts-Bibliothekarstelle vom 1. November 1875 ab beauftragt worden. (Conferenzrath Ratjen war an der Kieler Universitätsbibliothek im Jahr 1826 als Unterbibliothekar angestellt, und 1833 zum Bibliothekar ernannt worden.)

Promotionen*): Von der Juristenfacultät wurde unter dem 30. Mai 1875 dem Ob.-App.-Ger.-R. Plate in Oldenburg in Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die Würde eines Doctor honoris causa verliehen. In der medicinischen Facultät promovirten 17, in der philosophischen 2. Letztere Facultät verlieh außerdem zweimal die Doctorwürde hon. causa: an Friedr. Aug. Cropp in Hamburg und Joh. Gust. Ludw. Flögel in Bramstedt.

Zahl der Studirenden. Im Sommersemester 1875 studirten 48 Theologie, 13 Jura, 58 Medicin, 46 Philologie und Geschichte, 15 Mathematik und Naturwissenschaften, 3 Cameralien und Landwirthschaft, 7 Pharmacie und Zahnheilkunde, im Ganzen 190 Immatriculirte, wozu 9 Aeltere kamen, welche mit Bewilligung des Rectors an den Vorlesungen theilnahmen, wonach sich die Gesammtzahl der Zuhörer im Sommersemester 1875 auf 199 stellte, während sich die Zahl der Immatriculirten im Sommersemester 1874 auf 194, im Wintersemester 1874/75 auf 199 belaufen hatte.

Das Wintersemester 1875/76 zeigt 50 Theologen, 17 Juristen, 64 Mediciner, 47 Studirende der Philologie und Geschichte, 16 der Mathematik und Naturwissenschaften, 2 der Cameralien und Landwirthschaft, 7 der Pharmacie und Zahnheilkunde, demnach im Ganzen 203 Immatriculirte, wovon Einer erst während des Drucks des amtlichen Verzeichnisses der Studirenden immatriculirt wurde, und daher nicht mehr in dieses Verzeichniß aufgenommen werden konnte. Zu diesen 203 Immatriculirten kommen 13 Aeltere, welche mit Bewilligung des Rectors an den Vorlesungen theilnehmen, so daß sich im Wintersemester 1875/76 die Gesammtzahl der Zuhörer auf 216 stellt.

Preisaufgaben. Zur Förderung und Belebung der Studien ist an der Kieler Universität eine Neugestaltung der Schassischen Stiftung (Vermögen 89,070 M.) in das Leben getreten, nachdem die jährlichen Ein-

*) Promotionsgebühren: Für den Doctorgrad der theolog. Facultät 450 M.; für den Licentiatengrad derselben Facultät 225 M.; für den Doctorgrad in der juristischen Facultät 450 M., in der medicinischen Facultät 360 M., in der philosophischen Facultät 183 M.

Digitized by Google

künfte dieser bisher auf das Gebiet der classischen Philologie beschränkten Stiftung sich allmählich so vermehrt haben, daß ein Theil der Einkünfte für die Wissenschaft überhaupt zugänglich gemacht werden konnte. Se. Maj. haben nämlich mittelst Erlasses vom 12. März 1875 das von dem akademischen Consistorium in diesem Sinne beantragte neue Regulativ vom 9. Jan. 1875 über die Verwendung der jährlichen Einkünfte der Schassischen Stiftung bei der hiesigen Universität genehmigt. Hienach wird fortan von diesen Einkünften jährlich zur Stellung von Preisaufgaben die Summe von 4800 M. bestimmt, nämlich:

1) Die Summe von 3000 M., und zwar je 6:0 M. resp. der theologischen, der juristischen und der medicinischen Facultät, 1200 M. aber der philosophischen Facultät, zur Stellung von Preisaufgaben aus dem Gebiete der wissenschaftlichen Fächer der respectiven Facultäten. — Diese Preise führen fortan den Namen: Neue Schassische Preise.

2) Die Summe von 1800 M. zur Stellung von solchen Preisaufgaben, welche aus dem Gebiete der classischen Philologie entnommen werden. — Diese Preise führen fortan den Namen: Alte Schassische Preise Sie werden gestellt und gelöst (wie früher) in lateinischer Sprache.

Während nun die alten Schassischen Preisaufgaben in Anlehnung an die bisherigen desfallsigen Vorschriften von einer Schassischen Prüfungscommission im December jedes Jahres gestellt und am schwarzen Brette bekannt gemacht werden, und nachher auch die Prämiirung von dieser Commission den Bewerbern bekannt gemacht wird, ist es anders bei den durch die Facultäten gestellten und gekrönten neuen Schassischen Preisaufgaben. Die Bekanntmachung der gestellten Preisaufgaben wie nachher die der Preisverleihungen geschieht öffentlich durch den Rector bei dem Acte des Rectoratswechsels.

Verzeichniß der Behörden und des Personals der Königl. Universität Kiel im Studienjahr 1876/77.

A. Behörden.

Curator:

Wirkl. Geh. Rath Karl Frhr. v. Scheel-Plessen, Exc., Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein.

Rector:

Consist.-R. Prof. Dr. B. Weiß.

Digitized by Google

Decane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. A. Klostermann, vom 1. Januar 1877 ab: Kirchenrath Prof. Dr. Fr. Nitzsch.
Juristische Facultät: Prof. Dr. F. Brockhaus, vom 1. Januar 1877 ab: Prof. Dr. C. Neuner.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. V. Hensen.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. W. Seelig.

Consistorium academicum plenum.

(Reglement für das akademische Consistorium vom 31. Juli 1801.)
Mitglieder: Sämmtliche ordentliche Professoren.

Akademischer Senat:

(Abschnitt 5 des Entwurfs neuer Statuten für die Universität Kiel, zur provisorischen Einführung genehmigt von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unterm 8. August 1874.)

Der Rector.
Der Prorector: Prof. Dr. C. Neuner.
Die vier Decane.
Folgende vier vom akad. Consistorium gewählte Senatoren:
Prof. Dr. G. Karsten.
„ „ G. F. Thaulow.
„ „ A. Heller.
„ „ H. Burckhard.

B. Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Klostermann, A. — Alttest. Exegese.
„ Lüdemann, C. P. M., Kirchenrath. — Prakt. Theologie.
„ Möller, W. — Kirchengeschichte.
„ Nitzsch, Fr. — Dogmatik.
„ Weiß, B., Consist.-Rath. — Neutest. Exegese.

Privatdocent:

Dr. ph. et Lic. th. Lüdemann, H.

Digitized by Google

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Brockhaus, F. — Deutsches Staats- u. Privatrecht.
„ Burckhard, H. — Röm. Recht.
„ Hänel, Alb. — Deutsche Rechtsgeschichte.
„ Neuner, C. — Pandecten.
„ Wieding, R. — Civilproceß.

Privatdocent:

Dr. Boege, A., Rechtsanwalt und Notar. — Schlesw.-holst. Privatrecht.

3. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bartels, C., Geh. Med.-Rath. — Med. Klinik.
„ Esmarch, F., Geh. Med.-Rath. — Chirurgie.
„ Flemming, W. — Anatomie.
„ Heller, A. — Allg. Pathologie.
„ Hensen, V. — Physiologie.
„ Litzmann, C. C. Th., Etatsrath. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Völckers, C. — Ophthalmologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Bockendahl, J., Reg.- u. Med.-Rath. — Hygieine.
„ Edlefsen, G. — Poliklinik.
„ Petersen, F. — Chirurgie.

Privatdocenten:

Dr. Falck, F. A. — Pharmakologie.
„ Fricke, C. W. — Zahnklinik.
„ Daehnhardt, C. — Pathologie des Nervensystems. Elektrotherapie.
„ Albrecht, P. — Vergl. Anatomie.
„ Malling, L. — Otiatrik.
„ Jessen, P. W., Prof. — Psychiatrie.
„ Pansch, Ad. — Topogr. Anatomie.
„ Seeger, C. — Venerische Krankheiten.
„ Werth, R. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Zerssen, L. — Path. u. Ther. d. chirurg. Geschlechtskrankheiten.

4. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Backhaus, H. — Volks- u. Landwirthschaft.

Digitized by Google

Dr. Eichler, A. W. — Botanik.
„ Forchhammer, P. W. — Philologie.
„ Himly, C. F. A. — Chemie.
„ Hoffmann, J. G. E. — Oriental. Sprachen.
„ Karsten, G. — Physik.
„ Ladenburg, A. — Chemie.
„ Lübbert, E. — Class. Philologie.
„ Möbius, K. — Zoologie u. Vgl. Anatomie.
„ Möbius, Th. — Alt- u. neunordische Sprachen u. Literatur.
„ Peters, C. A. F. — Astronomie.
„ Pfeiffer, F. — Deutsche Sprache u. Literatur.
„ Pfleiderer, E. — Philosophie.
„ Ratjen, H., Conferenzrath. — Literaturgeschichte.
„ Sadebeck, A. — Mineralogie.
„ Schirren, C. — Geschichte.
„ Seelig, W. — Nationalökonomie.
„ Thaulow, G. F. — Anthropologie u. Psychologie.
„ Weyer, G. D. E. — Mathematik.
„ Volquardsen, C. A. — Geschichte.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Blaß, F. — Philologie.
„ Pischel, R. — Indische Sprachen u. Literatur.
„ Pochhammer, L. — Mathematik.
„ Stimming, A. — Altfranzös. u. altengl. Sprache.

Privatdocenten:

Dr. Alberti, E. — Philosophie.
„ Emmerling, A. — Agriculturchemie.
„ Groth, Kl. — Deutsche Sprache u. Literatur.
„ Hasse, P. — Deutsche Geschichte.
„ Peters, C. F. W. — Astronomie.

Lectoren und Künste:

Sterroz, J., für die französische Sprache.
Heise, A., für die englische Sprache.
Loos, Frdr., Zeichnenlehrer.
Brandt, H., Turnlehrer.

Digitized by Google

C. Beamte u. Univ.-Verwandte.

Syndicus: C. Meyersahm.
Quästor u. Aedil: H. A. L. Schmidt.

Univ.-Buchhändler: Mikler's Erben.
„ -Buchdrucker: Firma C. F. Mohr.

D. Akademische Commissionen.

1. Bibliotheks-Commission.

(Instruction vom 18. Nov. 1826.)

Bibliothekar: Dr. jur. E. J. H. Steffenhagen.
Von der theologischen Facultät: Cons.-Rath Prof. Dr. B. Weiß.
„ „ juristischen Facultät: Prof. Dr. C. Neuner.
„ „ medicinischen Facultät: Etatsrath Prof. Dr. C. C. Th. Litzmann.
„ „ philosophischen Facultät: Prof. Dr. E. Lübbert.
Speciell für die mathemat. u. naturwissenschaftl. Fächer: Prof. Dr. G. Karsten.

2. Commission für die Druckschriften der Universität.

Conferenzrath Prof. Dr. H. Ratjen.
Prof. Dr. P. W. Forchhammer.
Prof. Dr. G. Karsten.

3. Stipendien-Commission.

(Consistorial-Beschluß vom 20. Februar 1861.)

Kirchenrath Prof. Dr. C. P. M. Lüdemann.
Prof. Dr. G. D. E. Weyer.
Prof. Dr. Th. Möbius.

4. Schassische Prüfungscommission.

Allerhöchst bestätigtes Regulativ über die Verwendung der jährlichen Einkünfte der Schassischen Stiftung vom 9. Januar 1875, § 15.)

Der ordentliche Professor der Beredsamkeit: Prof. Dr. E. Lübbert.
Prof. Dr. P. W. Forchhammer, Vorsitzender der Commission.
„ D. W. Möller.
„ Dr. C. Neuner.
„ Dr. C. Bartels.

Digitized by Google

E. Universitäts-Institute*).

1. Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek befindet sich im Schlosse und ist täglich von 11—2 Uhr geöffnet (Benutzungs-Reglement vom 2. Mai 1876). Bibliothekar: Dr. jur. E. J. H. Steffenhagen. — Erster Custos: Dr. phil. Th. Redslob. — Zweiter Custos: Dr. phil. E. Alberti. — Hilfsarbeiter: Dr. phil. Friedr. Neide.

2. Homiletisches Seminar. Director: Kirchenrath Prof. Dr. C. Lüdemann.

3. Katechetisches Seminar. Director: Kirchenrath Prof. Dr. C. Lüdemann.

4. Theologisches Seminar. (Bestätigung des Statuts unterm 30. Aug. 1875. Seminar-Dotation 600 M. jährlich, zu Bibliothekszwecken und Prämien bestimmt.) Alttestam. Abth.: Prof. Dr. A. Klostermann. — Neutestam. Abth.: Consistorialrath Prof. Dr. B. Weiß. — Kirchenhist. Abth.: Prof. Dr. W. Möller. — Systemat. Abth.: Prof. Dr. Fr. Nitzsch.

5. Anatomisches Theater und Museum. Director: Prof. Dr. W. Flemming. — Prosector: Dr. med. Ad. Pansch.

6. Physiologisches Institut. Director: Prof. Dr. V. Hensen. — Assistent: Dr. med. F. A. Falck.

7a. Medicinische Klinik. (Im medicinisch-chirurgischen Krankenhause. (Zahl der im Jahre 1875 verpflegten Kranken 1026.) Director: Geh. Medicinal-Rath Prof. Dr. C. Bartels. — Assistenzärzte: 1. Dr. Lürman. — 2. Dr. Müller. — 3. Cand. med. Bartels. — Rechnungsführer der akademischen Heilanstalten: H. A. L. Schmidt. — Verwaltungs-Inspector der akademischen Heilanstalten: R. Traue.

7b. Medicinische Poliklinik. (Zahl der im Jahre 1875 behandelten Kranken 2600.) Vorsteher: Prof. Dr. G. Edlefsen. — Assistent: J. Dau, approbirter Arzt.

8a. Chirurgische Klinik. (Im medicinisch-chirurgischen Krankenhause.) (Im Jahr 1875 kamen im Ganzen 1684 Kranke zur Behandlung.) Director: Geh. Medicinal-Rath, Prof. Dr. F. Esmarch. — Assistenzärzte: DDr. Waitz, Lange, Neuber.

8b. Chirurgische Poliklinik. (Begründet im Sommersemester 1875 von Dr. Petersen.) Vorsteher: Prof. Dr. F. Petersen. — Assistent: Cand. med. Henop.

*) Beiträge zur Geschichte jedes einzelnen Instituts enthält die Jahreschronik der Universität. (Vgl. Literatur.)

Digitized by Google

9. Geburtshilfliche Klinik. (In der Hebammenlehr- und Gebär-Anstalt.) Director: Etatsrath Prof. Dr. C. C. Th. Litzmann. — Assistenzärzte: 1. Dr. R. Werth. — 2. Dr. Zaddach.

10. Ophthalmologische Klinik. (Im Jahr 1875 sind behandelt worden 3183 Kranke.) Director: Prof. Dr. C. Völckers. — Assistenzarzt: Cand. med. Holm.

11. Pathologisch-anatomisches Institut. (Zahl der Sectionen 295.) Director: Prof. Dr. A. Heller. — Assistent: Dr. Kroßz.

12. Pharmakognostische Sammlung. Director: (interimistisch) Dr. F. A. Falck.

13. Philologisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. P. W. Forchhammer, Prof. Dr. E. Lübbert.

14. Pädagogisches Seminar. Director: Prof. Dr. G. A. Thaulow.

15. Seminar für germanistische Philologie. Director: Prof. Dr. F. Pfeiffer.

16. Historisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. C. A. Volquardsen, Prof. Dr. C. Schirren.

17. Münz- und Kunst-Sammlung. Director: Prof. Dr. P. W. Forchhammer.

18. Zoologisches Museum. Director: Prof. Dr. Karl Möbius. — Assistent: Dr. J. v. Kennel. — Präparator: A. Zietz.

19. Botanischer Garten. Director: Prof. Dr. A. W. Eichler. — Assistent: v. Hennings.

20. Mineralogisches Museum. Director: Prof. Dr. A. Sadebeck. — Assistent: Z. Heinemann.

Die Direction der die Fossilien der Herzogthümer umfassenden Abtheilung steht dem Prof. Dr. G. Karsten zu.

21. Altes chemisches Laboratorium (Dänische Straße). Director: Prof. Dr. C. Himly. — Assistent: Nic. Bödiker.

22. Neues chemisches Laboratorium (Fleethörn). Director: Prof. Dr. A. Ladenburg. — Assistent: Engelbrecht.

23. Physikalisches Institut. Director: Prof. Dr. G. Karsten. — Assistent: Cand. Weber.

24. Landwirthschaftliches Institut (Schwanenweg 158). Director: Prof. Dr. H. Backhaus. — Assistent: Stud. Ch. Jenssen.

Digitized by Google

25. Sternwarte (Düsternbrook). Director: Prof. Dr. C. A. F. Peters. — Erster Observator: Dr. C. F. W. Peters. — Assistent: Rich. Schumacher. — Zweiter Observator u. Calculator: Grützmacher.

26. Schleswig-Holsteinsches Museum vaterländischer Alterthümer (Kehdenstraße 8). Director: der Königl. Conservator der vaterländischen Alterthümer in Schleswig-Holstein Prof. Dr. Handelmann. — Custos: Fräulein Joh. Mestorf, Dänische Straße Nr. 16.

F. Wohlthätigkeitsanstalten.

1. Professoren-Wittwen-Casse. (Fundation vom 11. November 1785 und Instruction vom 24. Februar 1786.) Administrator: Der Quästor.

2. Oeffentliche Stipendien. (Die Stipendien a—f werden von dem Quästor administrirt.) a) Das Convictstipendium. (Vermögen 96,060 M.) Wird vom akad. Consistorium conferirt und steht unter dessen Aufsicht. Examinations-Collegium für das Convict-Examen (in den Fällen, in welchen nach der Königl. Cabinetsordre vom 27. April 1870 das Examen noch abgehalten wird): Sämmtliche ordentliche Professoren der philosophischen Facultät. — b) Das philologische Stipendium. (Regulativ betr. die künftige Verwendung des Königl. philolog. Stipend. v. 10. April 1810, Königl. Resolution v. 8. Juli 1820 und Ministerialschreiben v. 16. Sept. 1857; Vermögen . . . . . M.) Wird von dem akadem. Consistorium conferirt und steht unter dessen Aufsicht. Examinations-Commission: Prof. Dr. P. W. Forchhammer und Prof. Dr. E. Lübbert, als Directoren des philologischen Seminars, Prof. Dr. C. A. Volquardsen für alte Geschichte, und Prof. Dr. G. D. E. Weyer für Mathematik. — c) Richardi'sches Stipendium. (Bestätigung des Stiftungsbriefes v. 6. Januar 1786 und Interpretation v. 22. März 1831; Vermögen 6,600 M.) Wird vom akadem. Consistorium conferirt. — d) Herzogl. Oldenburgisches Stipendium. (Rescript v. 12. November 1814 und 9. Januar 1816, sowie Interpretation v. 22. März 1831; Vermögen . . . . . M.) Wird vom akad. Consistorium conferirt. — e) Kamla's Stipendium. (Bekanntmachung des akadem. Consistorii v. 19. Februar 1862; Vermögen 15,150 M.) Wird vom akadem. Consistorium conferirt. — f) Knickbein'sches Legat. (Consistorial-Beschluß v. 6. Juni 1865; Vermögen 19,560 M.) Wird vom akadem. Consistorium conferirt. — g) Hensler'sche Stiftung für junge Aerzte. Administration: Etatsrath Prof. Dr. C. C. Th. Litzmann, Prof. Dr. V. Hensen, Prof. Dr. J. Bockendahl. — h) Nasser'sches Legat. (Vermögen 3,600 M.) — i) v. Qualen'sches Stipendium. (Vermögen 3,825 M.)

Digitized by Google

G. Prüfungscommissionen,

welche der Universität nicht verbunden sind.

I. Commission für das theologische Amtsexamen. Präsident des ev.-luth. Consistoriums Dr. Mommsen, Vorsitzender. — General-Superintendent Jensen. — Mitglieder: General-Superintendent Dr. Godt. — Kirchenrath Prof. Dr. C. P. M. Lüdemann. — Consistorialrath Prof. Dr. B. Weiß. — Consistorialrath Dr. Schwarz in Garding. — Consistorialrath Clausen in Brügge. — Probst Neelsen in Ottensen. — Pastor Schmidt in Svenstrup.

II. Commission für die erste juristische Prüfung. Der erste Appellationsgerichts-Präsident Ebert, Vorsitzender. — Ein vom ersten Appell.-Gerichts-Präsidenten für jeden einzelnen Fall berufenes Mitglied der jurist. Facultät. — Ferner die übrigen Mitglieder: Appell.-Gerichtsrath Hall. — Appell.-Gerichtsrath Dähnhardt. — Appell.-Gerichtsrath Krah. — Appell.-Gerichtsrath Schütt. — Appell.-Gerichtsrath Limberger.

III, 1. Commission für die medicinische Staatsprüfung. Geh. Med.-Rath Prof. Dr. F. Esmarch, Vorsitzender. — Mitglieder: Prof. Dr. W. Flemming. — Prof. Dr. V. Hensen. — Prof. Dr. A. Heller. — Prof. Dr. C. Völckers. — Prof. Dr. F. Petersen. — Geh. Med.-Rath Prof. Dr. C. Bartels. — Prof. Dr. G. Edlefsen. — Etatsrath Prof. Dr. C. C. Th. Litzmann. — Dr. C. Seeger. — Medicinalrath Prof. Dr. Bockendahl.

III, 2. Commission für das tentamen physicum. Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Bartels, Vorsitzender. — Mitglieder: Prof. Dr. V. Hensen, Prof. Dr. W. Flemming, Prof. Dr. G. Karsten, Prof. Dr. A. Ladenburg, Prof. Dr. A. W. Eichler.

III, 3. Commission für die zahnärztliche Prüfung. Geh. Med.-Rath Prof. Dr. F. Esmarch, Vorsitzender. — Mitglieder: Geh. Med.-Rath Prof. Dr. C. Bartels, Prof. Dr. W. Flemming, Zahnarzt C. W. Fricke.

IV, 1. Königl. wissenschaftliche Prüfungscommission für Schleswig-Holstein. Provinzial-Schulrath Dr. Lahmeyer, Director. — Ordentliche Mitglieder: Prof. Dr. G. D. E. Weyer, Consistorialrath Prof. Dr. B. Weiß, Prof. Dr. G. F. Thaulow, Prof. Dr. E. Lübbert, Prof. Dr. C. A. Volquardsen, Prof. Dr. C. Schirren, Prof. Dr. F. Pfeiffer. — Außerordentliche Mitglieder: Prof. Dr. G. Karsten, Prof. Dr. A. W. Eichler, Prof. Dr. Th. Möbius, Prof. Dr. Karl Möbius, Prof. Dr. A. Ladenburg.

IV, 2. Pharmaceutische Prüfungscommission. Prof. Dr. G. Karsten, Vorsitzender. — Mitglieder: Prof. Dr. C. F. A. Himly, Prof. Dr. A. W. Eichler, Rathsapotheker Pollitz, Apotheker Hanssen.

Digitized by Google

Akademische Verbindungen an der Universität Kiel.

Albertina, Bschft. (Susp.)

Franconia, Cps. Gestiftet 1793. (Susp.)

Holsatia, Cps. Roth-weiß-roth; gest. 1780, erneuert 1855. Im Cös. S.-C.

Saxonia, Cps. Grün-weiß-roth; gest. 1801, erneuert 1870. Im Cös. S.-C.

Teutonia, Bschft. Blau-weiß-gold; gest. 1855.

Troglodytia, Ldmschft. Schwarz-weiß-roth; 1864 als Vbdg. gestiftet, seit 1873 Ldmschft. Mitgl. des Coburger L.-C.

Digitized by Google

Königsberg.

Königlich Preußische Albertus-Universität.

Im Jahre 1541 stiftete Albrecht III., Markgraf zu Brandenburg und erster Herzog von Preußen, zu Königsberg ein Gymnasium (Pädagogium). Zur Errichtung der heutigen Universität gab zunächst dieses Pädagogium Veranlassung; drei Jahre nach Gründung desselben fand die feierliche Einweihung der Universität (17. Aug. 1544) statt. Genanntes Pädagogium bestand neben der Hochschule fort und wurde erst im Jahre 1719 aufgehoben. Die vom Papste verlangte Confirmation der Universität, um welche sich der erste Rector derselben, Sabinus, beim Cardinal Petrus Bembus bemühte, erfolgte nicht, eben so wenig die erbetene kaiserliche Bestätigung. Solchen Umständen gegenüber ließ nun König Sigismund August von Polen unterm 28. März 1560 zu Wilna das erforderliche Confirmationsdiplom ausfertigen, dessen feierliche Publication am 29. Sept. 1561 in der Domkirche zu Königsberg stattfand. Nach dieser Urkunde sind alle Magistri, welche die philosophische Facultät creirt, auch „Nobiles R. Poloniae". Nachdem im Jahre 1701 (18. Januar) Friedrich I. sich zu Königsberg zum Könige von Preußen hatte krönen lassen, wurde die Universität zu einer „Königlichen" Akademie erhoben.

Literatur: Arnold, Dan. Heinr. († 30. Juli 1775). Historie der Königsberger Universität. 4 Thle. Mit Anhang und Zusätzen. 8. Königsberg 1746—69 (Unzer). — Erinnerungsbuch, akademisches, für die, welche in den Jahren 1787 bis 1817 die Königsberger Universität bezogen haben. 8. Berlin 1825 (Enslin). — Foppe r, Max. Die Gründung der Univ. zu Königsberg und das Leben ihres ersten Rectors Georg Sabinus. Nach gedr. und ungedr. Quellen dargestellt und bei Gelegenheit der 3. Säcularfeier der Univ. mitgetheilt. Königsberg 1844. — Gervais, Ed. Die Gründung

Digitized by Google

der Univ. Königsberg und deren Säcularfeier in d. J. 1644 u. 1744. (Leipzig 1844.) — Goldbeck, Joh. Fr. Nachrichten von der Universität zu Königsberg in Preußen. 8. Dessau 1782 (Gel.-Buchhandl.). Hildebrand, H. Die neue gynäkologische Universitäts-Klinik u. Hebammenlehranstalt zu Königsberg. M. 3 Taf. Leipzig (1876). 8°. (Breitkopf u. Härtel.) Metzger, J. D. Ueber die Universität zu Königsberg; ein Nachtrag zu Arnold und Goldbeck. 8. Königsberg 1805 (Unzer). — Nachrichten, amtliche, über die Feier des 3. Säcularfestes der Albrechtsuniversität zu Königsberg. Königsberg 1844. — Koch, Joh. Friedr. Die preußischen Universitäten. 1839.

Administerialliteratur.

Statuten der Kgl. pr. Albertus-Univ. zu Königsberg. dd. 4. Mai 1843. 4°. (Beilage: Abänderungen und Zusätze zu den Statuten der Universität und der einzelnen Facultäten.)

—— der theologischen, der juristischen, der medicinischen und der philosophischen Facultät. 4 Hefte in 4°. Königsberg 1854.

—— der Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Univ. Königsberg. Königsberg 1851. 8°.

Auszug*) aus den die Verhältnisse der Studirenden betr. gesetzlichen Vorschriften nebst den noch gültigen Reglements, betr. die Studirenden und einige akademische Anstalten der Kgl. Alberts-Univ. zu Königsberg. 8°.

Extract aus den Stiftungsurkunden derjenigen Stipendien, welche von dem Concilium generale an Studirende vergeben werden. 8°. (Beigegeben ein Regl. üb. d. Verleihung d. Kgl. Freitische dd. 23. März 1868.)

Reglement für die Verleihung der Kgl. Stipendien auf der Univ. zu Königsberg. dd. 11. Jan. 1855. (Ungedruckt.)

Index Lectionum in academia Albertina instituendarum. Erschienen von S. 1843 bis mit S. 1877. 8°.

Verzeichniß der Vorlesungen und öffentlichen akademischen Anstalten. Erschienen vom S. 1843 bis mit S. 1877. 4°.

Amtliches Verzeichniß des Personals und der Studirenden. Erschienen von S. 1834 bis mit S. 1877. Nr. 1—95. 8°.

Aus der Jahreschronik 1875/76.

Anstellungen: Als Ordinarien Dr. Karl Kupffer, Dr. M. Bauer, Dr. Hnr. Weber, Dr. Herm. Wagner, Dr. Franz Rühl. — Als Extraordinarien Dr. Alb. Klöpper, Dr. Sal. Pincus, Dr. Emil Berthold, Dr. Adalb. Schneider, Dr. Hugo Blümner, Dr. Wold. Voigt II, Dr. Louis Saalschütz, Dr. Adolf v. Liebenberg.

---

*) enthält folgende Nachrichten: 1) Bekanntmachung über Verbindungen unter den Studirenden vom 19. Februar 1870. — 2) Auszug a. d. Reglement für die künftige Verwaltung d. akad. Disciplin und Polizeigewalt bei den Universitäten v. 18. Nov. 1819. — 3) Auszug aus dem Reglement wegen Einrichtung der akademischen Gerichtsbarkeit bei den Universitäten v. 28. Decbr. 1870. — 4) Reglement v. 16. März 1837 über die Meldung der Studirenden z. d. Vorlesungen und der Bezahlung des Honorars. — 5) Reglement über Privatstundung der Honorare v. 27 Jan. 1874. — 6) Verordnung des akadem. Senats v. 16. Sept. 1850 wegen der Wohnungsanzeigen und Pedellgebühren u. s. w. — 7) Publicandum v. 13. Decbr. 1854 wegen der Legitimationskarten für die Studirenden. — 8) Bestimmungen über die Benutzung der Königl. und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg v. 31. Aug. 1874. — 9) Bestimmungen über die Benutzung der Universitäts-Handbibliothek. — 10) Reglement für den akademischen Fechtunterricht zu Königsberg v. 2. Nov. 1874. — 11) Freitischreglement v. 9. Mai 1874.

Digitized by Google

Beförderungen: Prof. Dr. Jul. Walter vom Extraord. zum Ordinarius.

Versetzungen: Privatdocent Prof. Dr. Frdr. Wilh. Blaß wurde nach Greifswald berufen.

Habilitationen: Director Dr. Joh. Frz. Meschede u. Dr. Alb. Adamkiewicz, Beide in der medicinischen Facultät.

Auszeichnungen: Verliehen dem Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Frz. Neumann I bei seinem Jubiläum der Stern zum Kronenorden 2. Classe.

Lehrerstatistik 1876: 48 ordentliche, 17 außerordentliche Professoren, 13 Privatdocenten.

Zahl der stattgehabten Promotionen: Promovirt wurden in der juristischen Facultät 1, medicinischen Facultät 7, u. philosophischen Facultät 5.

Besondere Festlichkeiten: Krönungsfest jährlich am 18. Januar, Feier zum Geburtstag des Königs am 22. März.

Frequenz-Uebersicht der k. Universität Königsberg.

Semester. (S)	Evangel.-theol. Facultät.		Juristische Facultät.		Medicinische Facultät.		Philosophische Facultät.		Zahl der Immatriculirten.	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1871/72	78	1	140	1	150	20	149	5	544	14	558
1872	78	1	145	5	142	16	159	3	549	14	563
1872/73	68	1	183	4	145	13	162	5	581	34	615
1873	60	1	181	4	138	12	163	5	564	17	581
1873/74	58	1	199	3	134	27	180	5	607	10	617
1874	57	1	205	3	129	32	167	5	599	4	603
1874/75	54	1	212	3	123	33	188	9	623	7	630
1875	41	1	213	1	120	30	201	4	611	2	613
1875/76	43	1	195	1	116	32	219	4	611	4	615
1876	44	1	180	2	108	31	238	6	610	1	611
1876/77	44	„	182	4	98	29	256	8	621	10	631

Organisatorisches.

Finanzielles: Der Universitätshauptfonds, aus dem die Besoldungen u. s. w. bestritten werden, besitzt ein Capitalvermögen von 220,075 M. Der Etat des Univ.-Hauptfonds schließt zur Zeit (1876) ab in Einnahme und Ausgabe mit 628,690 M. An Legaten sind pro 1876 zugeflossen 7180 M. vom

Digitized by Google

Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Neumann bei seinem 50jährigen Doctorjubiläum zu einem Stipendienfonds für Studirende der mathem. Physik. Das Vermögen des Privatstipendienfonds beträgt in Summa 1,168,121 M. Außerdem sind 6000 M. im Univ.-Hauptfonds zu „Königl. Stipendien" und im Convictorienfonds jährlich 24,150 M. zu Freitischen und polnischen Stipendien disponibel.

Honorare: An Honorar werden in der Regel halbjährlich sovielmal 3 Mark erhoben als Stunden wöchentlich verwendet werden; also 3 Stunden wöchentlich giebt an Honorar 9 M. pro Semester. Stundung erfolgt bei nachgewiesener Unvermögenheit nach bestandener Semestralprüfung, die am Schluß jedes Semesters abgehalten wird.

Promotionsgebühren: Für den theologischen Licentiatengrad werden 20 Ducaten, für den Doctorgrad 46 Ducaten entrichtet; für den Doctorgrad in der jurist. Facultät 12 Friedrichsdor, in der medicinischen 125 Thlr. in Gold und in der philosophischen 12 Friedrichsdor. Die Promotionsbedingungen sind in den Facultätsstatuten (s. Literatur) enthalten.

Habilitations- u. Nostrificationsgebühren. Theol. Facultät: Jene, welche von d. theol. Fac. zu Königsberg die Doctor- u. Licentiatenwürde erhalten haben, zahlen für ihre Habilitation nichts; die anderswo Promovirten zahlen die halben Promotionsgebühren. Für die Nostrif.-Prüfung 30 Thlr. in Gold zu erlegen. — Jurist. Facultät: In Königsberg Promovirte entrichten für die Habilitation nichts; auswärts Promovirte 25 Thlr. in Gold. Nostrification 30 Thlr. in Gold. — Medic. Facultät: Habilitation ohne Unterschied der Habilitanden 25 Thlr. in Gold. Nostrification 30 Thlr. in Gold. — Philosoph. Facultät: In Königsberg Promovirte zahlen für ihre Habilitation nichts; auswärts Promovirte 20 Thlr. in Gold. Nostrification 30 Thlr. in Gold.

Stipendien vgl. Finanzielles und Literatur.

Preisaufgaben im Allgemeinen: Die theologische, juristische und medicinische Facultät haben jährlich jede eine, die philosophische aber jährlich 3 Preisaufgaben zu stellen. Erstere drei Facultäten haben jede die Summe von 50 Thlr. in einem Hauptpreise von 35 Thlr. u. in einem Accessit von 15 Thlr. zu vertheilen; die philosophische Facultät erhält die Summe von 75 Thlrn. zu drei gleichen Preisen à 25 Thlr. Die Preisaufgaben für jedes einzelne Jahr werden stets am Krönungsfest (18. Januar) öffentlich bekannt gemacht. Zu ihrer Bearbeitung ist die Zeit von 11 Monaten verstattet und sie müssen spätestens bis zum 18. Dec. jeden Jahres eingeliefert sein.

Preisaufgaben für 1877.

I. Theologische Facultät.

De fontibus historicis, quibus in Chronicorum libro conscribendo auctor usus fuerit, critice disquiratur.

Digitized by Google

II. Juristische Facultät.

1) Die Auflassung nach dem preußischen Gesetz vom 5. Mai 1872.
2) Ueber die Bedeutung und die Wirkungen des Irrthums und der demselben gleichzuachtenden Unkenntniß in Beziehung auf den Thatbestand und die Bestrafung strafbarer Handlungen.

III. Medicinische Facultät.

Untersuchung und Darlegung der Entwickelungsweise der Darmschleimhaut bei Embryonen höherer Wirbelthiere.

IV. Philosophische Facultät.

1) Ist es richtig, daß der neben der althochdeutschen Uebersetzung der tatianischen Evangelienharmonie in der Handschrift stehende lateinische Text wirklich in allen seinen Theilen die Vorlage der Uebersetzung war? Es soll darauf hin der ganze Tatian aufs genaueste Wort für Wort und Satz für Satz untersucht, und die Ergebnisse der Untersuchung schließlich noch geprüft werden, ob aus ihnen sich ein Resultat über die Autorschaft der Uebersetzung gewinnen läßt, ob sie von Einem, ob von Mehreren herrühre.
2) Aufzählung und genaue Untersuchung der preußischen Desmidiaceen, erläutert durch Abbildungen und Präparate.
3) Wilhelmy glaubt aus seinen Beobachtungen (Poggendorff, Annalen der Physik, B. 119) schließen zu müssen, daß die capillare Einwirkung einer vertikalen festen Wand auf eine netzende Flüssigkeit abhängig sei von der Krümmung derselben, und daß an dieser Wand eine meßbare Verdichtung der Flüssigkeit stattfinde. Diese Beobachtungen sollen wiederholt werden, und die daraus gezogenen Schlüsse durch neue Beobachtungen bestätigt oder widerlegt werden.

Rector Magnificentissimus.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen

Friedrich Wilhelm.

Personalstand der Königl. Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr. im Studienjahr 1876/77.

Königl. Curator:

Excellenz v. Horn, Wirkl. Geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Preußen

Prorector

(Rectorwechsel im April jeden Jahres):

Prof. Dr. Felix Dahn.

Decane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. H. W. Erbkam.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Joh. Th. Schirmer.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Max Jaffé.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Karl Hnr. Ritthausen.

Digitized by Google

Universitätsrichter:

Reg.-Rath Gust. Immanuel Singelmann.

Der akademische Senat

besteht aus:

Dem Prorector, dem Viceprorector Prof. Dr. H. Hildebrandt.
dem Stipend.-Cur. Prof. Dr. E. E. Güterbock,
dem Universitätsrichter,
den Decanen der Facultäten und folgenden Senatoren: Proff. DDr. W. H. v. Wittich, J. Th. Schirmer, L. Friedländer, L. A. Simson.

Beamte der Universität:

Univ.-Secretär: Lorkowski, Joh. Friedr. Louis, Rechnungsrath, zugleich Inspector des Universitäts-Gebäudes.
Universitäts-Cassen-Rendant, zweiter Depositarius und Quästor: Hennig, Joh. Wilh., Rechnungsrath.
Univ.-Cassen-Controleur und dritter Depositarius: Kirstein, Th. Ed.
Protocollführer, Canzlist, Registrator und Calculator: Stürtz, Louis.

Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Erbkam, Hnr. Wilh., Consistorialrath. — Kirchengeschichte u. Dogmatik.
Lic. u. Dr. phil. Grau, Rud. Frdr. — Neutestamentliche Exegese.
Dr. Jacoby, Herm., Univ.-Prediger. — Homiletik und Katechetik.
„ Sommer, Joh. Gg. — Alttestamentl. Exegese.
„ Voigt, Hnr. Joh. M., Pfarrer der Altst. Gemeinde.

Außerordentlicher Professor:

Lic. Klöpper, Albert. — Exegese.

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Dahn, Felix. — Deutsches Recht.
„ Güterbock, Karl Eduard. — Criminalrecht, Landrecht.
„ Krüger, P. — Römisches Recht.
„ Phillips, Georg. — Kirchenrecht.

Digitized by Google

Dr. Sanio, Frdr. Daniel, Geh. Justiz-Rath. — Römisches Recht.
„ Schirmer, Joh. Theod. — Römisches Recht.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Salkowski, Karl Mich. — Römisches Recht.

3. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Hildebrandt, Hugo Alfr. Otto, Med.-Rath. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Hirsch, Gg., Geh. Med.-Rath. (Liest nicht.)
„ Jacobson, Jul. — Ophthalmologie.
„ Jaffé, Max. — Arzneimittellehre, Balneologie.
„ Kupffer, Karl. — Anatomie.
„ Naunyn, Bernh. — Specielle Pathologie u. Therapie.
„ Neumann II, Ernst Frz. Chr., Med.-Rath. — Pathologische Anatomie.
„ Schönborn, Karl Wilh. Ernst Joach., Med.-Rath. — Chirurgie.
„ v. Wittich, Wilh. Hnr. — Physiologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Berthold, Karl Rob. Emil. — Ophthalmologie u. Otiatrik.
„ Bohn, Alb. Hnr. — Kinderkrankheiten.
„ v. Hippel, Frdr. Wilh. Arth. — Ophthalmologie.
„ Grünhagen, Alfr. Will. — Physiologie.
„ Pincus, Salam., Stadtphysicus u. Med.-Rath. — Hygieine u. gerichtl. Medicin.
„ Samuel, Simon. — Pathologie u. Therapie.
„ Schneider, Frz. Rud. Alb. — Chirurgie.

Privatdocenten:

Dr. Adamkiewicz, Albert. — Physiologie.
„ Benecke, Berth. Ad., Prosector. — Anatomie.
„ Burow, Hans Ernst. — Chirurgie.
„ Caspary, Julius. — Dermatologie.
„ Meschede, Joh. Frz., Director d. städt. Krankenanstalt. — Psychiatrie.
„ Petruschky, Theod., Oberstabsarzt. — Hygieine u. gerichtl. Medicin.
„ Seydel, Karl Joh. — Geburtshilfe.

4. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bauer, M. — Mineralogie.
„ Caspary, Rob. — Botanik.

Digitized by Google

Dr. Friedländer, Ludw. — Classische Philologie.
„ v. d. Goltz, Theod. — Landwirthschaft.
„ Gräbe, Karl. — Chemie.
„ Hagen, Ernst Aug., Geh. Reg.-Rath. — Kunstgeschichte.
„ Ilse, Leop. Frdr. — Staatswissenschaft.
„ Jordan, Hnr. — Classische Philologie.
„ Kißner, Alfons. — Engl. u. romanische Sprachen.
„ Lehrs, Karl. — Classische Philologie.
„ Luther, Eduard. — Astronomie.
„ Nesselmann, Gg. Hnr. Ferd. — Oriental. Sprachen u. Literaturen.
„ Neumann I, Frz., Geh. Reg.-Rath. — Physik.
„ Ritthausen, Karl Hnr. – Chemie.
„ Rosenkranz, Joh. Karl. Frdr., Rath I. Cl. — Philosophie.
„ Rühl, Frz. — Geschichte.
„ Schade, Oscar. — Deutsche Sprache u. Literatur.
„ Schipper, Jak. — Engl. Sprache u. Literatur.
„ Simson, Ludw. Aug. — Hebräische Sprache u. Literatur.
„ Spirgatis, Joh. Jul. Herm. — Chemie.
„ Umpfenbach, Karl. — Nationalökonomie.
„ Wagner, Herm. — Geographie.
„ Walter, Julius. — Philosophie.
„ Weber, Hnr. — Mathematik.
„ Zaddach, Ernst Gust. — Zoologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Blümner, Hugo. — Archäologie.
„ Kurschat, Frdr., Prediger. — Polnische Sprache u. Literatur
„ v. Liebenberg, Adolf. — Landwirthschaft.
„ Lohmeyer, Hnr. Karl. — Geschichte.
„ Quäbicker, Rich. — Philosophie.
„ Rosenhain, Joh. Gg. — Mathematik.
„ Saalschütz, Louis. — Mathematik.
„ Voigt II, Woldemar. — Physik.

Privatdocenten:

Dr. Arnoldt, Frdr. Traug. Emil. — Philosophie.
„ Jentzsch, Alfr. — Paläontologie u. Geologie.
„ v. Kalkstein, Karl. — Geschichte.
„ Merguet, Hugo. — Philologie.
„ Salkowski, Hnr. Otto. — Chemie.
„ Wichert, Theod. F. A. — Geschichte.

Digitized by Google

Lectoren.

Neumann, E., Thierarzt. — Veterinärwissenschaften.
Dr. Pelka, H., Consist.-Rath. — Polnische Sprache u. Literatur.
„ Richter, C., Depart.-Thierarzt u. Veterinär-Assessor. — Veterinärwissenschaften.

Sprach- und Exercitienmeister.

Laudien, Hnr. Jul., Musikdirector u. akadem. Musiklehrer.
Heinrich, Th., Lehrer d. Stenographie.
Dr. Keppner, Eduard, Fechtmeister.
Stoige, O., Tanzlehrer.

Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. Theologisches Seminar. Exegetisch-kritische Abth. des A. T. Director: Prof. Dr. J. G. Sommer. — Exegetisch-kritische Abth. des N. T. Director: Prof. Dr. R. F. Grau. — Historische Abtheilung: Prof. Dr. H. W. Erbkam.

2. Litthauisches Seminar. Dirigent: Prof. Frdr. Kurschat.

3. Polnisches Seminar. Dirigent: Hofprediger Herm. Pelka, Consistorial-Rath.

4. Homiletisch-katechetisches Seminar. Dirigent: Prof. Dr. H. Jacoby, Univ.-Prediger.

5. Juristisches Seminar. Dirigenten sind die sämmtlichen Ordinarien für ihre speciellen Fächer.

6. Philologisches Seminar. Dirigenten: Prof. Dr. L. Friedländer u. Prof. Dr. H. Jordan.

7. Historisches Seminar. Dirigenten: Prof. Dr. Frz. Rühl.

8. Mathematisch-physikalisches Seminar. Physikalische Abtheilung. Dirigent: Prof. Dr. W. Voigt. — Mathematische Abtheilung. Dirigent: Prof. Dr. H. Weber.

9. Anatomische Anstalt. Dirigent: Prof. Dr. Karl Kupffer. — Prosector: Dr. Berth. Adolph Benecke.

10. Pathologisch-anatomische Anstalt. Dirigent: Prof. Dr. E. Neumann II. — Prosector: Dr. P. Baumgarten.

Digitized by Google

11. Physiologisches Laboratorium. Dirigent: Prof. Dr. W. H. v. Wittich. — Assistent: Dr. O. Langendorf.

12. Medicinisches Klinicum und Poliklinicum. Dirigent: Prof. Dr. Bernh. Naunyn. — Assistenz-Aerzte: DDr. Jul. Schreiber, Adalb. Adamkiewicz, Frz. Krause, Felix Behrendt.

13. Chirurgisches Klinicum und Poliklinicum. Dirigent: Prof. Dr. C. W. E. J. Schönborn. — Secundär-Arzt: Dr. Florian Beely. — Assistenz-Aerzte: Dr. Gg. Stetter, Dr. Felix Gentzen.

14. Geburtshilfliches Klinicum und Poliklinicum. Dirigent: Prof. Dr. H. A. O. Hildebrandt. — Secundär-Arzt: Dr. H. Münster. — Assistenz-Aerzte: Dr. M. Berthold, Dr. Aug. Stenger.

15. Augenärztliches Poliklinicum. Dirigent: Prof. Dr. Jul. Jacobson. — Assistenzarzt: Dr. C. A. L. Borbe.

16. Chemisches Laboratorium. Dirigent: Dr. H. O. Salkowski ad int. — Assistenten: Dr. Christ. Rudolph, Oscar Gürke.

17. Pharmaceutisch-chemisches Laboratorium. Dirigent: Prof. Dr. Spirgatis. — Assistent: Pharmaceut O. Zornow.

18. Zoologisches Museum. Dirigent: Prof. Dr. Ernst Gust. Zaddach. — Conservator: Karl Hnr. Gotthold Künow.

19. Botanischer Garten. Director: Prof. Dr. R. Caspary. — Assistent: Eugen Rosenbohm.

20. Mineralien-Cabinet. Director: Prof. Dr. M. Bauer.

21. Mathematisch-Physikalisches Cabinet. Director: Prof. Dr. F. Neumann I.

22. Physikalisches Cabinet. Director: Prof. Dr. W. Voigt II ad int.

23. Sternwarte. Director: Prof. Dr. E. Luther. — Observator: Dr. Hnr. Oppenheim.

24. Münz-Cabinet. Dirigent: Prof. Dr. G. H. F. Nesselmann.

25. Universitäts-Kupferstich-Sammlung. Dirigent: Prof. Dr. E. A. Hagen. — Assistent: R. Mauer.

26. Archäologische Sammlung. Dirigent: Prof. Dr. H. Blümner.

27. Königliche und Universitäts-Bibliothek. a) Bibliothekar: Dr. Joh. Rödiger. b) Custoden: Dr. J. R. Reicke. — O. W. Rautenberg. — Dr. Paul Harbrucker. — Dr. Karl Molitor.

28. Akademische Handbibliothek für Studirende. Curator: Vacat. — Bibliothekar: O. W. Rautenberg.

29. Agriculturchemisches Laboratorium. Dirigent: Prof. Dr. C. H. Ritthausen. — Assistent: Hans Settegast.

Digitized by Google

30. Landwirthschaftliches Institut und Thierklinik. Dirigent: Prof. Dr. Th. v. d. Goltz. — Lehrer der Landwirthschaft: Prof. Dr. v. Liebenberg. — Leiter der Thierklinik: Lector Dr. C. Richter.

31. Bibliotheks-Rath zur Wahrnehmung der Interessen der Universität bei der Königl. und Universitätsbibliothek. Prof. Dr. H. W. Erbkam, Vorsitzender. Prof. Dr. H. Jordan. — Prof. Dr. C. E. Güterbock. — Prof. Dr. W. H. v. Wittich. — Prof. Dr. E. G. Zaddach.

32. Bibliotheks-Rath zur Wahrnehmung der Interessen der Universitäts-Handbibliothek. Vorsitzender: Prof. Dr. F. Dahn. — Mitglieder: Proff. DDr. J. G. Sommer, W. H. v. Wittich, E. G. Zaddach, H. Jordans.

33. Prüfungs-Commission für das Tentamen physicum. Vorsitzender: Prof. Dr. J. Jacobson. — Mitglieder: Proff. DDr. C. Kupffer, W. H. v. Wittich, W. Voigt II, E. Zaddach, Dr. O. Salkowski.

34. Control-Commission des Honorar-Wesens. Vorsitzender: Prof. Dr. F. Dahn. — Mitglieder: Proff. DDr. H. W. Erbkam, C. E. Güterbock, W. H. v. Wittich, L. Friedländer.

35. Vorstand des akademischen Lesevereins. Prof. Dr. E. Umpfenbach, Vorsitzender. — Mitglieder: Proff. DDr. C. E. Güterbock, H. Jordan, H. Wagner, M. Bauer.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Königsberg.

Baltia, Cps. Im Cös. S.-C. Weiß-hellblau-schwarz-silber; seit 1851.
Germania, Bschft. Schwarz-weiß-roth; seit 1843.
Gothia, Bschft. Schwarz-gold-blau; seit 1854.
Hansea, Cps. Roth-weiß-gold; seit 1877.
Littuania, Ldmschft. Grün-weiß-roth; seit 1829.
Masovia, Cps. Im Cös. S.-C. Blau-weiß-roth; seit 1830.
Normannia, Cps. Mitgl. d. Cös. S.-C. Schwarz-silber-blau; seit 1873.
Freie studentische Vereinigung, Mitgl. d. Weimar. C.-V. Gegründet 1867.
Katholischer Studenten-Verein Borussia; seit 1876.

Theologischer Verein. Akademischer Gesangverein. Akademischer Turnverein. Juristischer Verein. Akademischer Pharmaceuten-Verein.

Frühere, nunmehr aufgelöste Körperschaften: Normannia, Bschft., aufgelöst 1848; Palmburgia, Bschft., aufgelöst 1854; Littuania, Cps.; Walhalla, Cps.; Arminia, Bschft., aufgelöst 1876.

Digitized by Google

Leipzig.

Sächsische Landes-Universität.

Gestiftet im Jahre 1409 durch Kurfürst Friedrich I., cogn. Bellicosus auf Grund der päpstlichen Stiftungsbulle Alexanders V., d. d. 9. Sept. 1409. Veranlassung zur Errichtung dieser Universität gaben vorzugsweise die Conflicte zwischen den deutschen (sächsischen, bayrischen und polnischen) und den böhmischen Studirenden an der Universität zu Prag, infolge deren die deutschen Studenten im Mai 1409 einmüthig beschlossen, Prag zu verlassen und unter Anführung Dr. Johann Hofmanns (nach einigen Angaben soll sich die Zahl der nach L. wandernden Studenten auf mehrere Tausende belaufen haben) nach Leipzig zogen. Am 2. December 1409 fand die feierliche Eröffnung der Universität in der St. Thomaskirche zu Leipzig unter dem ersten Rectorate Joh. v. Münsterberg's statt. Kurfürst Friedrich II. errichtete 1415 eine medicinische Facultät; Papst Johann XXIII. bereicherte sie durch eine Schenkung von sechs Canonicaten aus den Stiften Meißen, Merseburg, Naumburg und Zeitz, welche mit drei Professoren der Theologie und drei Professoren der Rechte besetzt wurden; Kurfürst Mauritius wies ihr das Collegium Paulinum und mehrere bedeutende Revenüen an und förderte außerdem die Interessen der Universität durch Stipendienstiftungen und Anlage eines großen Convictoriums. Ueber ausführliche Geschichte vergl. die zahlreiche Literatur.

Literatur: Academiae Lipsiensis Rectores, qui saeculo I. II. III. fuerunt. 3 tabulis. fol. — Acta Lipsiensium academica, oder Leipziger Universitäts-Geschichte, welche den gegenwärtigen Zustand der akademischen Gelehrsamkeit auf d. Universität Leipzig sorgfältig eröffnen. Nebst einem Anhange von allerhand Neuigkeiten u. dem jetzt lebenden Leipzig. Th. 1—8. 9—16 (c. eftig.). Leipzig 1723—24. 2 Bde. 8. — Acta Rectorum universitatis studii Lipsiensis inde ab anno 1524—1559. Frid. Zarncke (Lipsiae) 1859. — Bericht von der Universität Leipzig u. ihrem 1709 d. 4. Decbr. begangenen III. Jubilaeo, nebst Dr. Gfr. Olearii Jubelpredigt. Leipzig 1709. — Beschreibung des Leipziger III. academici jubilaei mit allen seinen Solennitäten, wie es den 4. Decbr. 1709 gehalten worden, nebst e. kurz. Auszuge der Jubelpredigt. Von einem, der dabei gewesen. Jena 1710. — Beschreibung, histor.,

Digitized by Google

der weltberühmten Universität Leipzig nebst einigen remarquablen Sachen und erlittenen fatis, wie auch einer völligen Nachricht von ihren am 4. Dec. 1709 solenn. celebrirt. 3. Jubelfeste. Leipzig 1710. — Beschreibung der vierten Jubelfeier der Universität Leipzig. 8. Leipzig 1809 (Cnobloch). — Beschreibung, genaue und ausführliche, der vierten Jubelfeier der Universität Leipzig am 4. Decbr. 1809. Leipzig 1810 (Hinrichs). — Beschreibung der vierten Säcularfeier der Universität Leipzig am 4. Decbr. 1809. Mit color. Kupff. 4. Leipzig 1810 (Ind.-Compt.). — Besuch Sr. Maj. des Königs Johann v. Sachsen der Univ. Leipzig am 4., 5. und 6. Aug. 1857. Nebst einer Darstellung der Anstalten u. Sammlungen der Universität. Leipzig 1858. — Boehme, Jo. Glo. De litteratura Lipsiensi opuscula academica. Lipsiae 1779. — Collegium beatae Mariae virginis in universitate Lipsiensi I. Der Zusammenhang des Collegii b. M. v. mit den Anfängen der Universität Leipzig. Am 2. Decbr. 1859. — Dicelius. Academia Lipsiensis rediviva s. monumenta jubilaei secularia (c. effig.). Lipsiae 1709. — Drobisch, Beiträge z. Statistik der Univ. Leipzig innerhalb der ersten hundert und vierzig Jahre ihres Bestehens (in dem Berichte üb. die Verhandl. der Kgl. Sächs. Gesellsch. der Wiss. zu Leipzig. 2. Bd. 1848 pag. 60. Leipzig 1849. 8°). — Drobisch, Ueber die Frequenz der Univ. Leipzig in ihrer ältesten und jüngsten Zeit (in dem Berichte üb. d. Verhandl. d. Kgl. Sächs. Gesellsch. d. Wiss. zu Leipzig. phil.-histor. Classe 21. Bd. 1869. Leipzig, Hirzel, pag. 119). — Ebert, Sam. Allgemeines Register über J. G. Eck's Leipziger gelehrtes Tagebuch vom Jahre 1780 bis 1802. Leipzig 1804. — (Eck, Joh. Geo.) Leipziger gelehrtes Tagebuch, auf das Jahr 1780 u. f. w. bis 1807 (?). Leipzig. 8°. — Eck, Joh. Geo. De collegio majore principum 1789. (Ejusd. Symbolar. ad hist. litt. Lips. p. II.) Lipsiae. 4. — Eck, Joh. Geo. De collegio minore principum 1796. (Ejusd. Symbolar. ad hist. litt. Lips. p. III.) Lipsiae. 4. — Eck, Joh. Geo. De collegio b. Mariae virginis 1804. (Ejusd. Symbolar. ad hist. litt. Lips. p. IV.) Lipsiae. 4. — Erhard. Gedichte zur Säcularfeier der Universität Leipzig nebst Namensverzeichniß aller zu dieser Zeit auf der Universität Leipzig befindlich gewesenen Studirenden. gr. Fol. Leipzig 1816. — Fiedler, C. F., Almanach der Universität Leipzig f. d. Jahr 1823; mit vier Porträts. 12. Leipzig 1822 (Klein). — Fragmente zur Geschichte der Stadt und Univ. Leipzig. 8. Leipzig 1781. — Friderich (Friderici), Francus, Jo. De origine, incrementis atq. fortuna academiae Lipsicae panegyricus secularis, dictus in aede Paulina die natali CC[mo] ejusd. academiae. Lips. 1609. — [v. Gerber, K. Fr.] Die Ordinarien der Juristenfacultät zu Leipzig. Leipzig (1869). 8. — Gersdorf, E. G. Beitrag zur Geschichte der Universität Leipzig; die Rectoren der Universität nebst summarischer Uebersicht der Inscriptionen vom Jahre der Gründung bis zur Gegenwart. Denkschrift zum 2. Juni 1869. Leipzig 1869, Weigel. (Auch in den Mittheil. d. deutschen Gesellschaft V. Bd. 1. Heft 1869 enthalten.) — Gersdorf, E. G. Die Universität Leipzig im ersten Jahre ihres Bestehens, geschichtl. Darstellung und Actenstücke. (Aus d. Bericht d. dtsch. Gesellsch. vom Jahre 1847.) Leipzig 1847. — Geschichte, die, der Leipziger Universität, enthaltend eine kurze Darstellung ihrer Entstehung und ihres Wachsthums, nebst der Erklärung alles Wissenswerthen i. d. Einrichtung u. d. Statuten derselben. Ein Beitrag z. 4. Jubelfeste d. Univ. Leipzig 1809. — Gretschel, C. C. C. Die Univ. Leipzig i. d. Vergangenheit und Gegenwart (m. Kpff. u. Plän.). Dresden 1830. 12°. — Hasse, F. Chr. A. Das Augusteum u. dessen Uebergabe an d. Univ. Leipz., am 3. Aug. 1836. Leipz. 1836. Hübner, Chr. Fridericus bellicosus, academiae Lipsiensis ante annos trecentos fundator historice scriptus. Mantissae I. Friderici genealogia; 2. Wenceslai decretum (1408); 3. Literae fundat. Friderici et Wilhelmi (1409); 4. Bulla pontif. Alexandri V. (1409); 5. Syllabus rectorum (1409—1709); 6. Suppl. catal. decanori. (1654—1709); 7. Nomina prof. anni 1709; 8. collegiatorum a. 1709; 9. Numerus studiosor. (1409—1709). Halis 1709. — Das III. Jubelfest der berühmten Universität Leipzig, mit historischer Feder entworffen, nebst Kpff. Leipzig 1710. — Kreußler, H. G. Beschreibung der Feierlichkeiten am Jubelfeste der Univ. Leipzig, den 4. Decbr. 1809, nebst kurzen Lebensbeschreibungen der Herren Professoren. (Mit 27 Bildnissen und 12 andern illum. Kpff. Leipzig 1810. 4°.) — Kreußler, H. G., Geschichte der Univ. Leipzig von ihrem Ursprunge an bis auf unsere Zeiten. Mit 3 Kpff. 8. Leipzig 1810 (Fleischer).

Digitized by Google

Krug, Trg. Ueber Errichtung einer katholisch-theologischen Facultät in der Universität Leipzig. Leipzig 1834. 8°. — Marbach, Oswald. Das Jubiläum d. Universität Leipzig z. einhundert u. fünfzigjährigen Bestehen am 2. Dec. 1859. Leipzig (1860). — Meltzer, Moritz. Verzeichniß der für Studirende an der Univ. Leipzig fundirten Stipendien und Benefizien. Leipzig 1876. Roßberg. — Musen-Krieg, der, zu Leipzig, vom Monat Julio. In dem Schreiben an einem Freunde. Frankfurt u. Leipzig 1768. — Olearius, Gfr. Bericht von der Entstehung der Universität Leipzig, bey der gegenwärt. 4. Stiftungsfeyer derselben, aufs neue abgedruckt. Leipzig 1809. Fol. — Relation, historische, was etlichen Leipzigerischen Studiosis, welche von Leipzig nach Merseburg gefangen geführt worden, zugetragen. Magdeburg 1691. — Die Staatsregierung Sachsens und die ein u. 20 Professoren. Von einem aus ihrer Mitte L. (Chr. H. Weiße.) Leipzig 1850. 8°. — Schulze, Jo. Dan. Abriß einer Geschichte der Universität Leipzig im Laufe des 18. Jahrh. 2c. Nebst einer vorangeschickten Abhandl. über die Frage: Hat Sachsen im 18. Jahrh. an Denkfreiheit gewonnen? Von K. U. Cäsar. Leipzig 1802. gr. 8°. Neue Aufl. 1810 (Reinicke in Halle) mit Anhang zu den Jahren 1802—9. gr. 8°. — Tittmann, Joh. Aug. Heinr. Aelteste Nachrichten, die Universität Leipzig betreffend. (Beiträge zur vaterländ. Alterthumskunde. Bd. I. p. 42.) — Ueber die Bedürfnisse u. Mittel der Universität Leipzig, mit vorzügl. Berücksichtigung des medicinischen Lehrfaches, veranlaßt durch eine Schrift der chirurg.-medicin. Akademie in Dresden. Leipzig 1833. 8°. — Ueber Leipzig, vorzügl. als Universität betrachtet. Ein Beytr. zur Geschichte der Aufklärung in Kursachsen. 1798. 8°. — (Winer, G. Ben.) Die theologische Facultät zu Leipzig seit der Reformation. Urkundl. Verzeichniß ihrer Mitglieder. Leipzig 1843. 8°. — Ein Wort im Vertrauen über die Facultäten der Universität Leipzig und den guten Ruf der Studirenden, von einem Freunde der Wahrheit und Feinde der Lügen. Leipzig 1798. 4°. — Zarncke, Frdr. Die Statutenbücher der Universität Leipzig aus den ersten 150 Jahren ihres Bestehens. Leipzig 1861. — Zarncke. Die urkundlichen Quellen zur Geschichte der Universität Leipzig in den ersten 150 Jahren ihres Bestehens. (Abhdlg. d. K. Sächs. Gesellsch. d. Wiss. III. Bd. p. 511 u. ff.)

Administerialliteratur: Abdruck, wahrer, von Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen 2c. gnädigst confirmirten Statuti, die Succession der Grade bey E. Löbl. Universität Leipzig betr. Leipzig 1672. 4°. — Bericht, nothwendiger kurtzer, auf die Frage: ob die Juristenfacultät zu Leipzig in peinlichen Fällen rechtlich zu sprechen befugt sey? Leipzig 1638. — Confirmatio privilegicorum universitatis Lipsiens. per Carolum V. de anno 1548. 4 Bog. Fol. 4°. — Geschäftsordnung für den akademischen Senat (zu Leipzig) (1848). 3/4 Bog. 8°. — Gesetze für das Convictorium auf der Universität Leipzig (aus d. J. 1834. 42 u. 1848). Leipzig s. a. 8°. — Gesetze für die Studirenden auf der Universität Leipzig. A. u. d. T. Rector et Concilium civibus suis s. Lipsiae 1822. 4°. — Desgl. 1835 u. 1860. 8°. — Ordnung der löbl. Universität Leipzig, wie es hinführo bei Verlöbnissen, Hochzeiten, Kindtauffen . . . auch in Tracht gehalten werden soll. Leipzig 1634. 4°. — Reden*), gehalten in der Aula der Universität Leipzig beim Rectoratswechsel. In Druck erschienen seit 1873. 4. — Regulativ über die Vertheilung der Auditorien auf der Universität Leipzig. s. a. 8°. — Regulativ, die auf der Universität Leipzig zu haltenden theologischen Candidaten-Prüfungen betreff. s. a. 8°. — Regulativ, die für Candidaten des höhern Schulamts auf der Universität Leipzig zu haltenden Prüfungen betreffend vom 1. August 1843. 8°. geh. 4 Univ. 384 (K). — Dasselbe (abgeändert) vom 12. Decbr. 1848. 8°. — Regulativ in Bezug auf die Habilitation der Privatdocenten bei der philosophischen Facultät zu Leipzig, d. d. 8. Febr. 1834. Leipzig 1834. 1/2 Bog. — Regulativ wegen Einrichtung einer Quaestur auf der Universität Leipzig. Leipzig 1834. 8°. — Statut über die Universitäts-Versammlungen, das Plenum der ordentl. Professoren u. d. akad. Senat. Vom 23. Mai 1851. — Statut

*) Die Jahres-Chronik der Universität ist in der Rede des abgehenden Rectors enthalten.

Digitized by Google

für eine allgemeine Wittwen- und Waisencasse der Universität Leipzig. Leipzig 1851. Statut für eine allgemeine Wittwen- und Waisencasse der Universität zu Leipzig. Dresden 1872. 4. — Statutum. Das von Se. Königl. Maj. in Pohlen 2c. confirmirte Statutum, die Erbfolge des Eheweibes in ihres Mannes Verlassenschaft betr. E. Löbl. Universität Leipzig betreffend. Leipzig 1729. — Statuten des pädagogischen Seminars zu Leipzig (Leipzig, 1866). — Stipendiaten-Ordnung für die Studirenden auf der Universität Leipzig. Leipzig 1843. 8°. — Studienplan für diejenigen, welche die Rechtswissenschaft auf der Universität Leipzig studiren. s. a. 8°. — Verordnung, Churfürstl. Sächs., vom 16. Mart. 1796 (wegen Entziehung der Beneficia auf Grund der Anfechtung der Grundwahrheiten des Christenthums). 1/2 Bogen Fol. Verordnung. E. Löbl. Universität zu Leipzig abgefaßte und vollzogene Verordnung wegen zulänglicher Versorgung der von deren Professoribus ordinariis hinterlassenen Wittwen und Kinder. Leipzig 1702. — Verordnungen, Churf. Sächs. (wegen des Verhaltens der Studirenden zu Leipzig in der Universitätskirche.) d. d. 30. Juni 1723 u. 4. Juni 1728. 1 Bog. Fol. — Verordnung, d. Consistorii, wegen der Inscription auf der Universität Leipzig, d. d. 28. Oct. 1768. 1 Bog. Fol. — Weber, Em. Hnr. Vorschläge zur Vervollkommnung der wissenschaftlichen Anstalten bei der Universität zu Leipzig (1837?). 4. — Vertrag zwischen d. akademischen Senat und dem Rathe der Stadt Leipzig über die Zuziehung der Universitäts-Verwandten zur Theilnahme an den städtischen Gemeindelasten. Leipzig 1843. 8°. — Catalogus lectionum in universitate Lips. habendarum. aest. 1728 bis 1849. — Verzeichniß der Vorlesungen auf der Universität Leipzig. 8°. — Verzeichniß des Personals der Univ. Leipzig. Erschienen von 1830 bis mit 1876/77. W. I bis LXXXX. 8°.

Aus der Chronik und Statistik vom Jahr 1875/76.

Beförderungen. Von den an der Universität befindlichen Professoren und Privatdocenten wurden befördert der außerord. Prof. d. slawischen Sprachen Dr. Aug. Leskien zum ordentl. Professor, der außerord. Prof. d. Jurisprudenz Dr. Moritz Voigt zum ordentl. Honorarprofessor, der Privatdocent Lic. th. und Dr. ph. Adolph Harnack zum außerord. Professor in der theologischen Facultät, die Privatdocenten Dr. F. A. Thierfelder (vgl. Abberufungen) u. Dr. Richard Hagen zu außerord. Professoren in der medicinischen und die Privatdocenten Dr. Rich. Paul Wülcker, Dr. Hnr. Hübschmann u. Dr. Wilh. Arndt zu außerordentlichen Professoren in der philosophischen Facultät.

Neuberufungen und Habilitationen. Prof. Dr. Karl v. Noorden aus Bonn hat den Ruf als Nachfolger im Lehramte Wuttke's angenommen und wird dasselbe zu Ostern 1877 antreten. — Neu habilitirt haben sich während des Jahrs 1875/76 bei der jurist. Facultät Dr. Otto Lenel, bei der medicin. Facultät Dr. Ed. Baelz (s. Abberufungen), Dr. Paul Niemeyer u. Dr. Fehling, bei der philosophischen Facultät Dr. Axel Harnack (s. Abberufungen), Dr. Eilhard Wiedemann für Physik u. phys. Chemie, Dr. Rich. Avenarius für Philosophie, Dr. Anton Edzardi für ältere deutsche u. die nordischen Sprachen u. Literaturen, Dr. Frz. Settegast für romanische Sprachen, Dr. William Rolph für Zoologie u. vgl. Anatomie, Dr. Moritz Trautmann für engl. u. angelsächs. Sprache u. Litera-

Digitized by Google

tur und Dr. Fritz Schöll für classische Philologie, spec. für griech. und römische Literaturgeschichte. — An Stelle des als Custos an die Univ.-Bibliothek zu Halle berufenen Dr. Oskar v. Gebhardt ist Dr. Hermann Meister aus Göttingen als dritter Assistent an der Leipziger Univ.-Bibliothek angestellt worden.

Abberufungen. Der außerord. Professor der Medicin Dr. Georg Frdr. Louis Thomas folgte einem Ruf als ord. Professor der Pharmakologie und Poliklinik an die Univ. Freiburg i./B.; Dr. Ferd. Alb. Thierfelder, außerord. Prof. der Medicin**) trat als ord. Prof. der patholog. Anatomie nach Rostock über; Prof. Dr. Hinrich Nitsche wurde an die Forstakademie nach Tharandt berufen. — Von den Privatdocenten wurde Dr. Wolf Graf v. Baudissin als außerord. Prof. der Theologie an die Universität Straßburg berufen; Dr. Eduard Baelz*) hat einen Ruf als Prof. der Medicin nach Jeddo angenommen; Dr. Wilh. Windelband ist als ord. Prof. der Philosophie nach Zürich übergesiedelt; Dr. Ludw. Mendelssohn als außerord. Prof. der alten Geschichte nach Dorpat und Dr. Axel Harnack*) als außerord. Prof. der Mathematik an das Polytechnicum in Darmstadt berufen worden. — Appellationsgerichtsrath Dr. Hnr. Dreyer ist bei seiner Ernennung zum Reichsoberhandelsgerichtsrath von seiner Stellung als akademischer Lehrer zurückgetreten. — Der Privatdocent der med. Facultät Dr. Ernst Kormann ist von Leipzig weggezogen.

Todesfälle. Am 3. Febr. 1876 starb zu Rapallo bei Genua Dr. Johannes Delitzsch, außerord. Prof. der Theologie; am 1. April 1876 zu Leipzig Dr. Ludw. Merkel, außerord. Prof. der Medicin; am 22. Mai 1876 zu Leipzig Geh. Hofrath Dr. Wilh. Eduard Albrecht***), ordentl. Prof. der Jurisprudenz; am 14. Juni 1876 Dr. Hnr. Wuttke, ord. Prof. der historischen Hülfswissenschaften; am 9. Nov. 1876 Dr. Frdr. Wilh. Ritschl, ord. Prof. der Classischen Philologie; am 5. Jan. 1877 Dr. Herm. Brockhaus, Geh. Hofrath, Ostasiat. Sprachen. Aus dem Kreise der Studirenden verlor die Universität 13 Jünglinge durch den Tod.

Promotionen. Promovirt wurden in der theologischen Facultät ein Doctor und ein Licentiat, in der juristischen 25 Doctoren, in der medicini-

*) Hatten sich erst im Lauf des Studienjahrs 1875/76 habilitirt.

**) Erst im Laufe des Jahres zum außerord. Professor an der Leipziger Universität ernannt.

***) Professor Albrecht setzte die Universität zur Universalerbin seines hinterlassenen Vermögens ein. Nach der testamentarischen Bestimmung ist u. a. dem Universitätswittwen-Fiscus der Betrag von 90.000 M. zugewiesen, aus dessen Zinsen die Pensionen der Wittwen verstorbener Professoren um ein bedeutendes erhöht werden können. Ein anderer Paragraph (5) bestimmt den ganzen Rest des Vermögens, welcher sich nach Abzug verschiedener wohlthätiger Legate auf die Summe von rund 250,000 M. beziffert, für den dreifachen Zweck der Unterstützung 1) solcher Studirenden, welche die Absicht haben, sich an der Univ. Leipzig zu habilitiren, 2) von Privatdocenten der Universität und 3) von im Dienst der Wissenschaft unternommenen Reisen der Professoren und Docenten der Univ. Leipzig.

Digitized by Google

schen 52 Doctoren, in der philosophischen außer zwei Ehrendoctoren (Fricker und Wundt) 100 Doctoren, während hier 28 Bewerber haben abgewiesen werden müssen.

Akademische Institute. In Angriff wurden genommen die Verlegung des „Botanischen Gartens", die Erbauung des „Botanischen Instituts" und die Herstellung eines neuen „Zoologischen" und eines neuen „Landwirthschaftlichen Instituts," einer „Veterinärklinik" und einer „Irrenheilanstalt". Die „Entbindungsschule" wurde durch den Anbau zweier Flügelgebäude erweitert. Das Project der Errichtung einer akademischen „Turnhalle" mußte der Senat abschläglich bescheiden, da es an entsprechenden Räumen dazu im Universitätsgebäude fehlte.

Publicationen. Im Laufe des Jahres 1876 ist, nachahmenswerth für alle größeren Universitäten, ein neues Organ der Universität geschaffen worden in den „Mittheilungen aus dem akademischen Senat an die Docenten der Universität Leipzig", welche in zwanglosen Nummern je nach Bedarf publicirt werden und alle wichtigen Beschlüsse des Senats und der Facultäten, Verträge mit anderen Corporationen, Nachrichten über Stiftungen u. dgl. enthalten sollen.

Wohlthätigkeitsanstalten. In diesem Studienjahr vollzog sich die Gründung einer „Allgemeinen studentischen Krankencasse". — Die Zahl der von dem jedesmaligen Rector zu vergebenden „Privat-Freitischstellen" von wöchentlich 12 hat sich dadurch, daß sich die ord. Professoren vereinigt haben, um dem bisherigen ungenügenden Bestand einigermaßen abzuhelfen, auf wöchentlich ca. 130 vermehrt, während eine ungenannte Wohlthäterin unter der Devise „Elfriede's Segen" ein Capital gestiftet hat, aus dessen Zinsen diesen Stellen wöchentlich noch 4 hinzugefügt werden können. (Vgl. „Organisatorisches über die Freitische".) — Unterm 30. Sept. 1876 ist durch das Kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts das Statut der neuerrichteten „Pensionscasse für die Unterbeamten und Diener der Universität und ihrer Institute" bestätigt worden. Dieses Institut beruht auf dem Princip der allgemeinen Beitrittspflicht und der Zahlung eines sehr mäßigen Beitrags seiten der Betheiligten, dessen Summe durch einen festen, von 10 zu 10 Jahren zu normirenden Zuschuß aus dem Knaups'schen Fonds ergänzt wird, welcher sich für die ersten 10 Jahre auf jährlich 5000 M. beläuft.

Besondere Festlichkeiten. Geh. Hofrath Prof. Dr. Hänel feierte am 18. April 1876 das Fest seines 60jährigen Doctorjubiläums, aus welchem Anlaß ihm durch den König die Würde eines Königl. Geheimen Rathes verliehen wurde. — Geh. Rath Drobisch feierte am 8. Decbr. 1876 sein 50jähr. Doctorjubiläum, anläßlich dessen er zum Ehrenbürger der Stadt Leipzig ernannt wurde. — Am 19. Decbr. 1876 feierte Prof. Nobbe sein 50jähr. Professorenjubiläum.

Digitized by Google

Statistische Uebersicht über die Frequenz an der Universität Leipzig *).

Pro Semester.	Evangel.-theol. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten.	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme.
	S.	A.	S.	A.	S.	A.	S.	A.			
1870/71	159	248	287	257	130	101	224	256	1762	74	1836
1871	—	—	—	—	—	—	—	—	1803	—	—
1871/72	132	280	327	390	155	215	269	236	2204	71	2275
1872	135	259	343	417	150	217	281	513	2315	103	2418
1872/73	126	295	337	567	150	244	281	650	2650	122	2772
1873	129	292	348	552	148	261	312	678	2720	125	2845
1873/74	114	285	344	668	141	288	309	727	2876	64	2940
1874	125	256	366	573	127	273	337	659	2716	84	2800
1874/75	111	274	363	749	126	268	325	731	2947	110	3057
1875	119	237	369	667	124	222	369	668	2775	90	2865
1875/76	107	230	345	826	123	246	364	684	2925	107	3032
1876	120	218	341	661	122	204	400	664	2730	73	2803
1876/77	101	227	321	781	126	238	414	768	2976	113	3089

Organisatorisches und Administratives.

Finanzielles. In der an die Kammern gelangten Budgetvorlage für die Jahre 1876/77 ist unter Position 65 des ordentlichen Ausgabebudgets die Universität Leipzig nach Abzug ihrer eigenen Einnahmen mit einem jährlichen Gesammtbedarf von 754,887 M. aufgeführt, was gegen den Bedarf der Finanzperiode 1874/75 ein jährliches Mehr von 105,840 M. ergiebt. Von diesem Gesammtbedarf sind 719,887 M. als Zuschuß zu den laufenden Bedürfnissen, und 35,000 M. als außerordentliche Ausgaben für Bauten bezeichnet. Die eigenen Einnahmen der Universität betragen in Summa 346,080 M., worunter sich 200,432 M. Nutzungen des Corporationsvermögens derselben, 111,773 M. Zuschüsse und Beiträge aus nicht fiscalischen Cassen, 33,875 M. Administrations- und zufällige Einkünfte befinden. Die letzteren haben infolge der gestiegenen Frequenz eine Erhöhung von 9575 M. Die Ausgaben, deren Summe 1,065,697 M. beträgt, bestehen u. A. in 58,700 M. zur Verzinsung und Tilgung der Universitätsschulden (erhöht um 10,988 M. durch Tilgung der Zinsen und die Tilgungs-

*) Die Studirenden der Pharmacie, Naturwissenschaften, Philosophie, Pädagogik, Philologie, Mathematik und Landwirthschaft sind hier zur philosophischen Facultät, die Cameralisten zur juristischen Facultät eingerechnet.

Digitized by Google

quote eines Kaufpreises von 195,000 M. eines für die Universität neu acquirirten Hausgrundstückes), 59,372 M. Dienstbezüge der Verwaltungs- und Gerichtsbeamten, 506,949 M. Dienstbezüge der Professoren und Lehrer, von denen den Facultäten nach bezogen werden 1) von der theologischen 53,997 M., der juristischen 94,297 M., der medicinischen Facultät 87,045 M. und von der philosophischen 271,610 M. Weitere Posten der Ausgabe bilden 343,250 M. für akademische Lehrmittel und Lehrinstitute, ausschließlich der eben angeführten Dienstbezüge der Lehrenden, 31,370 M. allgemeine Bedürfnisse, 10,310 M. auf besondere landesherrliche Stiftungen beruhende Stipendien und Holzdeputate für Professoren und Studirende, 45,000 M. für unvorhergesehene Ausgaben zur Disposition des Ministeriums und 9000 M. für die Societät der Wissenschaften. In dem außerordentlichen Staatsbudget für 1876/77 befindet sich ferner eine Summe von 71,000 M. zu Errichtung einer Veterinärklinik für die Universität Leipzig aufgeführt. Diese Summe macht sich noch nöthig zu den bereits desselben Zweckes wegen in der vorletzten Finanzperiode bewilligten 27,000 M.

Stipendien und Benefizien. Die Anzahl der Stipendien, Stiftungen und Benefizien ist an keiner deutschen Universität so reichlich vertreten, wie an der Leipziger. Eine specielle Aufzählung derselben würde allein einige Druckbogen erfordern und müssen wir uns daher darauf beschränken, auf das verdienstliche Schriftchen „Verzeichniß der für Studirende an der Universität Leipzig fundirten Stipendien und Benefizien. Zusammengestellt von Dr. Moritz Meltzer, Univ.-Secretär" (Leipzig, Roßberg'sche Buchh. 1876) zu verweisen. Wir entnehmen demselben nur folgende übersichtliche Datenzahlen der an der Universität bestehenden Stiftungen.

A. Stipendien.

I. Königliche Stipendien, unter welchen alle jene verstanden sind, welche unter Collatur des Kgl. sächs. Ministeriums für Cultus und öffentl. Unterricht stehen. Sie zerfallen ihrer Begründung nach in a) Königliche Stipendien im engern Sinn, b) Neuere dergleichen, c) Meißener Procuraturstipendien und d) Ministerialstipendien. Es giebt deren von den Kategorien a) und c) zur Zeit 220 im Betrag von 120—150 M. jährlich; die Anzahl der unter b) und d) aufgeführten Stipendien war im Sommersemester 1875 nahe an 100; der Betrag der letztern ist von 120—600 M. jährlich, wobei zu bemerken ist, daß der größere Theil dieser Stipendien, auf Privatstiftungen beruhend, vorzugsweise für Familienangehörige der Stifter bzw. für Angehörige der einzelnen sächsischen Landestheile bestimmt sind.

(Ausgeschlossen von der Bewerbung um die Königlichen Stipendien sind im allgemeinen alle diejenigen Studirenden, welche weder im Königreich Sachsen geboren, noch zur Zeit der Stipendienverleihung die Staatsangehörigkeit daselbst erlangt haben. Ausnahmen hiervon existiren nur bezüglich der Stipendien unter d) insofern, als 1. dieselben in Ermangelung von vorzugsweise perceptionsberechtigten Verwandten

Digitized by Google

auch an extranei verliehen werden, 2. vier dieser Stipendien vorzugsweise für österreichische Staatsangehörige bestimmt sind und eines derselben ausschließlich an griechische Staatsangehörige verliehen wird.)

II. Rectoratsstipendien als solche, welche der jeweilige Rector magnificus entweder allein oder in Verbindung mit den Decanen beziehentlich mit dritten Anderen zu verleihen hat: 9 Stiftungen mit ca. 22 Stipendien.

(Außerdem stehen dem Rector behufs Unterstützung armer kranker Studirender zur Verfügung a) 1200 M. jährlich aus den Mag. Knaupe'schen Fonds, b) die Zinsen von 6 Stück Buschtiehrader Eisenbahn-Prioritäten und 360 M. Baarcapital, welche vom Vorstand der vormaligen akademischen Lesehalle einstweilen auf 10 Jahre zur Verfügung gestellt worden sind.)

III. Senatsstipendien; als solche sind jene zu verstehen, welche der akademische Senat bezw. das Plenum der ord. Professoren allein, oder diejenigen, welche eine der gedachten akademischen Corporationen unter Concurrenz dritter juristischer oder Privatpersonen, ferner diejenigen, welche einzelne Mitglieder der erwähnten beiden akademischen Corporationen beziehentlich in ihrer besondern amtlichen Eigenschaft oder welche Privatpersonen zu verleihen haben und bezüglich deren der Universität nur die Verwaltung zusteht. Zahl der Stiftungen 70 mit ca. 150 Stipendien und 74 Holzstipendien in Geld der Quandt'schen Stiftung.

IV. Facultätsstipendien, von den cess. einzelnen Facultäten zu vergeben. a) Theologische Facultät: 14 Siftungen mit 33 Stipendien; b) Juristische Facultät: 9 Stiftungen mit 23 Stipendien; c) Medicinische Facultät: 14 Stiftungen mit 37 Stipendien; d) Philosophische Facultät: 7 Stiftungen mit 13 Stipendien.

V. Stipendien bei dem Collegium beatae Mariae Virginis: 2 Stiftungen zu je 1 Stipendium.

VI. Vom Rath der Stadt Leipzig verwaltete und bez. zu vergebende Stipendien: 35 Stiftungen mit ca. 55 Stipendien.

VII. Stiftungen, deren Collatur zumeist außerhalb Leipzig sind: 134 mit etwa 200 Stipendien.

B. Benefizien.

I. Freitische. a) Das Convictorium, eines der ältesten und wohlthätigsten Benefiziar-Institute der Universität, wie es in gleichem Umfange und gleicher Verwaltung, besonders unter der vorzüglichen Direction des Geheimen Hofrath Professor Dr. Osterloh, an keiner andern deutschen Universität zu finden ist, gewährt den Benefiziaten in natura Freitisch des Mittags und Abends. Die Convictoristen erhalten Mittags Suppe, Fleisch (gekocht oder gebraten 7 Pfund auf je 12 Mann) und Gemüse oder Salat, Abends Wurst und Mus oder Butter und Käse. Die Speisung findet in einem großen Saale des Paulinum (in einem Universitäts-Gebäude) an 24 Tischen statt.

Digitized by Google

Von den 277 Stellen sind 132 königliche, 145 beruhen auf Stiftungen Privater. Die königlichen Stellen werden im Auftrage des Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts von den einzelnen ordentlichen Professoren nach der Reihenfolge ihres Eintritts in den akademischen Senat je auf ein Jahr vergeben; die Privat- oder Familienstellen stehen unter Privat-Collatur in Gemäßheit der betreffenden Stiftungsurkunden.

b) Familien-Freitische (1875: 238).

II. Königliche Holzstipendien (im Wintersemester 1874/75 wurden 248 Studirende mit Holzstipendien von 1—1½ u. 2 Kmtr. Holz versehen).

III. Frei-Wohnungen (für 21 Studirende).

IV. Freistellen für arme kranke Studirende.

Schließlich mögen hier noch „der goldene Stipendienfonds" (43,000 Thlr., deren Zinsen zur Verleihung an unbemittelte Studirende aus dem Königreiche Sachsen bestimmt sind, die bei ihrem Abgang von der Gelehrtenschule in moribus et in literis die erste Censur erhalten haben), ferner der „Unterstützungsfonds militärpflichtiger Studirender" und endlich die „Günther'sche Stiftung" mit einem Fonds von 500 Thlr. erwähnt sein.

Promotionsgebühren. Theolog. Facultät: 600 M.; jurist. Facultät: 604 M. 60 Pf.; medicin. Facultät: 300 M. für approb. Aerzte, 450 für Ausländer, die nicht approb. Aerzte sind; philos. Facultät: 196 M. 50 Pf.

Honorare für Vorlesungen. Bezüglich der Honorare für Vorlesungen läßt sich Bestimmtes nicht angeben, die Taxen sind herkömmlich, aber verschieden bei den einzelnen Facultäten, ein Regulativ hierüber giebt es nicht.

Verzeichniß der Behörden und des Personals der Universität Leipzig im Studienjahre 1876/77.

Rector Magnificentissimus

Seine Majestät der König

Albert.

Königl. Regierungsbevollmächtigter bei der Universität:

Leonce Robert Frhr. v. Könneritz, Kgl. sächs. Kammerherr, Kreishauptmann zu Leipzig.

Rector magnificus:

Geh. Med.-R. Prof. Dr. Karl Thiersch.

Digitized by Google

Der akademische Senat

besteht aus dem Rector, dem Exrector (d. Z. Prof. Dr. ph. J. A. Overbeck), den Decanen und dem Ordinarius der Juristenfacultät (d. Z. Prof. Dr. v. Wächter), ferner aus folgenden gewählten Mitgliedern:

a) früher eingetretene (bis 31. October 1877):

Dr. th. G. A. Fricke, Deputirter d. theol. Facultät.
„ jur. E. R. Osterloh, Deputirter d. juristi. Facultät.
„ med. E. A. Coccius, Deputirter d. medicin. Facultät.
„ ph. J. A. Overbeck, } Deputirte d. phil. Facultät.
„ ph. Fr. Zarncke, }

b) neu eingetretene (bis 31. October 1879):

Dr. th. R. H. Hofmann, Deputirter d. theol. Facultät.
„ jur. Karl Binding, Deputirter d. juristi. Facultät.
„ med. Justus Radius, Deputirter d. med. Facultät.
„ ph. Wilh. Roscher, } Deputirte d. phil. Facultät.
„ ph. Georg Curtius, }

Decane.

(Bis 31. October 1876.)

Theologische Facultät: Consist.-R. Prof. Dr. Chr. Ernst Luthardt.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Karl Binding.
Medicinische Facultät: Med.-R. Prof. Dr. E. A. Coccius.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Chr. L. E. Krehl.

Die Universitäts-Versammlung.

(In der Universitäts-Versammlung führt der Rector magnificus den Vorsitz. Dieselbe besteht aus allen ordentlichen und außerordentlichen Professoren, welche ihre Professuren rite angetreten haben. Die professores ordinarii honorarii gehören in Betreff der Universitäts-Verfassung zu den außerordentlichen.)

Universitäts-Secretär Dr. Frdr. Gotth. Moritz Meltzer.

Universitäts-Lehrer.

1. Theologische Facultät.

(Beisitzer sind die sämmtlichen ordentlichen Professoren unter dem Vorsitze des Decans.)

Ordentliche Professoren:

Dr. Baur, Gust. Ad. Ludw., Consist.-R. und erster Univ.-Prediger. — Homiletik u. Katechetik.

Digitized by Google

Dr. Delitzsch, Frz. — Alttest. Exegese.
„ Fricke, Gust. Ad., Oberkatechet zu St. Petri. — Neutest. Exegese.
„ Hofmann, Rud. Hugo, zweiter Univ.-Prediger. — Prakt. Theologie u. Pädagogik.
„ Kahnis, Karl Frdr. Aug. — Kirchengeschichte.
„ Lechler, Gotthard Vict., Pastor zu St. Thomä u. Superintendent. — Kirchengeschichte u. Dogmatik.
„ Luthardt, Christoph Ernst, Consist.-R. — Dogmatik.

Dr. Hölemann, Herm. Gust., ord. Honorarprofessor. —

Außerordentliche Professoren:

Dr. Brockhaus, Frdr. Clem., Pastor an der Johanniskirche. — Kirchl. Kunstarchäologie.
„ Delitzsch, Joh. († 3. Febr. 1876).
„ Harnack, Adolph. — Kirchengeschichte.
„ Schmidt, Woldemar Gottlob.
„ Schürer, Emil.

2. Juristische Facultät.

a) Als akademische Corporation.

Ordentliche Professoren:

Dr. Binding, Ludw. Karl. — Strafrecht u. Strafproceß.
„ Friedberg, Emil. — Kirchenrecht u. deutsches Recht.
„ Hänel, Gust., Senior d. jurist. Fac., Geh. Hofrath. — Juristische Literatur u. Quellenkunde.
„ Kuntze, Joh. Emil. — Römisches Recht.
„ Müller, Otto, Appell.-G.-R. — Römisches u. sächs. Recht.
„ Osterloh, Ernst Rob., Hofrath. — Gemeiner Proceß.
„ Schmidt, Adolph, K. preuß. Geh. Justizrath u. Großh. bad. Geh. Hofrath. — Römisches Recht.
„ Stobbe, Joh. Ernst Otto. — Deutsches Recht u. Kirchenrecht.
„ Wach, Adolf. — Strafrecht und Proceß.
„ v. Wächter, K. Gg., W. Geh. R. Exc., erster Professor der Rechtswissenschaft.
„ Windscheid, Bernh. J., Geh. Rath. — Römisches Recht.

Dr. Voigt, Moritz, ord. Honorarprofessor. — Encyklop. d. Rechtswissenschaften.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Götz, Oscar, Advocat. — Civil-, Handels- u. Wechselrecht.

Digitized by Google

Dr. Höck, Herm. — Deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte.
„ Weiske, Julius. — Bergrecht.

Privatdocenten:

Dr. Lenel, Otto. — Pandekten.
„ Reuling, Wilh. — Deutsches Civil- u. Handelsrecht.

---

b) Die Facultät als Spruchcollegium für auswärtige Rechtssachen und inländische Responsa (Schloßgasse 11).

Ordinarius:

Wirkl. Geh. Rath Dr. Karl Georg v. Wächter, Exc.

Mitglieder:

Sämmtliche vorbenannte ordentliche Professoren der Facultät mit Ausnahme der DD. Hänel u. O. Müller.

Canzlei:

Wolf, Joh. Gottfr., Registrator.

3. Medicinische Facultät.

(Beisitzer sind die sämmtlichen ordentlichen Professoren der Medicin unter dem Vorsitze des Decans.)

Ordentliche Professoren:

Dr. Braune, Christ. Wilh. — Topogr. Anatomie.
„ Coccius, Ernst Adolph, Geh. Med.-R. — Ophthalmologie.
„ Credé, Karl Sigm. Frz., Geh. Med.-R. — Geburtshülfe.
„ His, Wilh. — Anatomie.
„ Ludwig, Karl Frdr. Wilh., Geh. Hofrath. — Physiologie.
„ Radius, Justus, Geh. Med.-R. — Hygieine u. Pharmakologie.
„ Thiersch, Karl, Geh. Med.-R. — Chirurgie.
„ Wagner, Ernst Leberecht, Geh. Med.-R. — Allg. Pathologie u. patholog. Anatomie.
„ Weber, Ernst Hnr., Geh. Med.-R. — Anatomie, Senior d. Univ. u. der med. Facultät.
„ Wunderlich, Karl Reinh. Aug., Geh. Med.-Rath. — Klinik.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Carus, Jul. Vict. — Zoologie.
„ Germann, Frdr. — Geburtshülfe u. Gynäkologie.
„ Hagen, Rich.

Digitized by Google

Dr. Hennig, Karl. — Geburtshülfe u. Gynäkologie.
„ Heubner, Joh. Leonh. Otto (design.). — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Hofmann, Frz. (design.). — Hygieine, Physiologie.
„ Rauber, Aug. — Anatomie.
„ Reclam, Karl Hnr. (design.). — Hygieine u. gerichtl. Medicin.
„ Schmidt, Benno Gottlob. — Chirurgie.
„ Sonnenkalb, Hugo, Med.-R., Stadt- Bezirks- und k. Gerichtsarzt. — Staatsärztl. Praktikum u. gerichtl. Med.
„ Wenzel, Ernst Frdr. (design.). — Anatomie.
„ Winter, Adolf. — Pharmakologie.

Privatdocenten:

Dr. Ahlfeld, Frdr. — Geburtshülfe.
„ Fehling, Herm.
„ Flechsig, Paul. — Vergl. Anatomie.
„ Friedländer, Max. — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Fürst, Livius. — Kinderkrankheiten.
„ Haake, Herm. — Geburtshülfe.
„ Leopold, Christian Gerhard. — Geburtshülfe, Frauenkrankheiten.
„ Meißner, Emil Apollo. — Geburtshülfe.
„ Naumann, Oswald. — Pharmakodynamik.
„ Niemeyer, Paul.
„ Schildbach, Karl Herm. — Orthopäd. Poliklinik.
„ Schön, Wilhelm. — Ophthalmologie.
„ Schröter, Paul Julius. — Ophthalmologie.
„ Siegel, Hugo, k. Bezirksarzt. — Staatsarzneikunde.
„ Tillmanns, Hermann Robert. — Chirurgie.

4. Philosophische Facultät.

(Beisitzer sind die sämmtlichen ordentlichen Professoren unter dem Vorsitze des Decans. Die Promotionsangelegenheiten leitet der Procancellarius.)

Ordentliche Professoren:

Dr. Blomeyer, Adolph. — Landwirthschaft.
„ Brockhaus, Herm., Geh. Hofrath. — Ostasiatische Sprachen. († 5. Januar 1877.)
„ Bruhns, Karl. — Astronomie. Director der Sternwarte.
„ Curtius, Georg. — Class. Philologie.
„ Drobisch, Moritz Wilh., Geh. Hofrath, Senior d. philos. Facultät. — Philosophie.
„ Ebers, Gg. — Aegyptologie.
„ Ebert, Adolph. — Romanische Sprachen u. Literaturen.
„ Fechner, Gust. Theod. — Physik.

Digitized by Google

Dr. Fleischer, Hnr. Leberecht, Geh. Hofrath. — Oriental. Sprachen.
„ Fricker, Karl Vict. — Staatswissenschaften.
„ Hankel, Wilh., Geh. Hofrath. — Physik.
„ Heinze, Max. — Philosophie.
„ Hildebrand, Hnr. Rud. — Neuere deutsche Literatur u. Sprache.
„ Kolbe, Herm., Geh. Hofrath. — Chemie.
„ Krehl, Christ. Ludolf Ehrenfr., Oberbibliothekar. — Oriental. Sprachen.
„ Lange, Ludw. — Classische Philologie.
„ Leskien, Aug. — Slavische Sprache.
„ Leuckart, Rud. — Zoologie u. Zootomie.
„ Masius, Karl Wilh. Herm. — Pädagogik u. Didaktik.
„ Neumann, Karl. — Mathematik.
„ v. Noorden, Karl (v. Ostern 1877 an). — Histor. Hülfswissenschaften (an Wuttke's Stelle).
„ Overbeck, Joh. Adolph. — Classische Archäologie.
„ Ritschl, Frdr., Geh. Reg.-R. († 9. Novbr. 1876). — Class. Philologie.
„ Roscher, Wilh., Geh. Rath. — Prakt. Staats- u. Cameralwissenschaften.
„ Scheibner, Wilh. — Mathematik.
„ Schenk, Aug., Hofrath. — Botanik. Director d. botan. Gartens.
„ Springer, Ant. — Mittelalterliche u. neuere Kunstgeschichte.
„ Voigt, Georg. — Geschichte.
„ Wiedemann, Gust., Hofrath. — Chemie.
„ Wundt, Wilh. — Philosophie.
„ Zarncke, Frdr. — Deutsche Sprache u. Literatur. Director actorum der philos. Fac. (für die Zeit von Michaelis 1874—1877).
„ Zirkel, Ferd. — Mineralogie u. Geognosie.
„ Zöllner, Joh. Karl Frdr. — Physikal. Astronomie.

Ordentliche Honorarprofessoren:

Dr. Biedermann, Karl. — Allgem. Geschichte.
„ Marbach, Gotth. Osw., Hofrath. — Deutsche Literaturgeschichte.
„ Nobbe, Karl Frdr. Aug. — Classische Philologie.
„ Strümpell, Ludw., Staatsrath, Exc. — Philosophie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Arndt, Wilh. — Class. Philologie.
„ Birnbaum, Karl. — Cameralia.
„ Brandes, Hnr. — Alte Geschichte.
„ Carstanjen, Ernst (design.). — Chemie.
„ Credner, Herm. — Geologie.
„ Delitsch, Otto. — Geographie.
„ Eckstein, Frdr. Aug. (design.), Rector d. Thomasschule. — Class. Philologie, Pädagogik.

Digitized by Google

Dr. Fritzsche, Herm., Hofrath. — Altclassische Philologie.
„ Hermann, Conr. — Philosophie.
„ Hirzel, Hnr.
„ Hübschmann, Hnr. — Orientalische Philologie.
„ Jacobi, Victor Frdr. Leop. — Staatswissenschaften.
„ Knop, Wilh. — Chemie u. Physik.
„ Lipsius, Herm. Justus (design.), Rector d. Nicolaischule. — Classische Philologie.
„ Loth, Otto (design.). — Orientalische Philologie.
„ Mayer, Adolph (design.). — Mathematik.
„ Minckwitz, Joh.
„ v. d. Mühll, Karl (design.). — Physik.
„ Paul, Osk. (design.). Kunstwissenschaften.
„ Pückert, Wilh. — Geschichte.
„ Schuster, Paul Rob. (design.). — Philosophie.
„ Seydel, Rud. — Philosophie.
„ Stohmann, Frdr. Karl Adolph. — Technische Chemie.
„ Wenck, Woldemar Bernh. — Geschichte.
„ Wülcker, Rich. Paul. — Englische Sprache.
„ Ziller, Tuisco. — Philosophie u. Pädagogik.
„ Zürn, Frdr. Ant. — Veterinärwissenschaften.

Privatdocenten:

Dr. Avenarius, Rich. — Philosophie.
„ Braune, Theod. Wilh. — Neuere Philologie.
„ Delitzsch, Frdr. — Orientalia.
„ Drechsel, E. — Physiolog. Chemie.
„ Edzardi, Ant. — Aeltere deutsche u. nordische Sprachen u. Literaturen.
„ Engelmann, Rud.
„ Frank, Alb. Bernh. — Botanik.
„ Gardthausen, Vict. — Class. Philologie.
„ Göring, Karl Theod. — Philosophie.
„ Hirzel, Rud. — Class. Philologie.
„ Luerssen, Gerh. Christ. Frdr. — Botanik.
„ Mendelssohn, Ludw. — Alte Geschichte.
„ v. Meyer, Ernst Sigm. Christ. — Theoret. Chemie.
„ Osthoff, H. — Philologie.
„ Rolph, W. — Zoologie u. vergl. Anatomie.
„ v. d. Ropp, G. — Geschichte.
„ Sachße, Rob. — Agriculturchemie.
„ Schöll, Fritz. — Class. Philologie.
„ Settegast, Frz. — Roman. Sprachen.
„ Trautmann, M. — Engl. Sprache u. Literatur.

Digitized by Google

Dr. Weddige, Ant. — Analyt. Chemie.
„ Weiske, Hnr. Adolf. — Meteorologie.
„ Wiedemann, Eilhard. — Physik u. Chemie.
„ Wolff, Herm. — Philosophie.

5. Lector publicus.

Dr. ph. Langer, Herm., Universitäts-Musikdirector.

6. Exercitienmeister.

Rour, Ludw. Cäsar, Fechtmeister. — Friedel, Herm., Tanzmeister.

Akademische Behörden.

1. Immatriculationscommission. (Im Universitätsgericht.) Kreishauptmann v. Könneritz, Königl. Regierungsbevollmächtigter. — Geh. Med.-R. Dr. K. Thiersch, d. Z. Rector. — Universitätsrichter Hofrath F. A. Heßler.

2. Universitätsgericht. (Im zweiten Paulinerhofe rechts eine Treppe hoch.) Geh. Med.-R. Dr. K. Thiersch, d. Z. Rector, Vorsitzender. — Universitätsrichter: Hofrath F. A. Heßler. — Prof. Dr. jur. Otto Müller, Beisitzer.

Assessor: Univ.-Secretär Dr. jur. Meltzer.

Expeditionspersonal: Ernst Wilh. Semm, Registrator. — Wilh. Jul. Große, erster Expedient. — Ober-Pedelle: Aemilius Seyfart, Notar. publ. und Nunt. jurat. — Frdr. Emil Rühle, Kgl. sächs. Notar und Nunt. jurat.

3. Verwaltungsdeputation. Geh. Med.-R. Dr. K. Thiersch, d. Z. Rector, Vorsitzender. — Kreishauptmann v. Könneritz, Königl. Regierungsbevollmächtigter. — Prof. Dr. ph. M. W. Drobisch, Deputirter vom Ministerium. — Prof. Dr. jur. E. R. Osterloh, Deputirter vom akadem. Senat.

4. Universitätsrentamt. (Expedition im zweiten Paulinerhofe, parterre rechts.) Frz. Karl Imman. Graf, Rentmeister, Kgl. sächs. Hofrath. — Karl Aug. Beer, Cassirer. — Karl Bernhardt, Controleur u. Calculator. — Alb. Eduard Roth, Registrator. — Otto Berthold, Förster.

5. Verwaltung des Königl. Convictoriums. (Diese Anstalt befindet sich im Paulinum und besteht aus 132 Königlichen, 145 Privatstellen.) Prof. Dr. E. R. Osterloh, Director. — Jul. Herm. Leuschner, Cand. rev. min., Inspector. — Frdr. Ernst Böhme, Oekonomieverwalter.

Digitized by Google

6. Convictdeputation. Geh. Med.-R. Dr. K. Thiersch, d. Z. Rector, Vorsitzender. — Prof. Dr. jur. E. R. Osterloh, Director convictorii. — Universitätsrichter Hofrath F. A. Heßler.

7. Verwaltung der Königlichen Stipendien. Ephoren der Königl. Stipendiaten. Prof. Dr. ph. M. W. Drobisch. — Prof. Dr. th. K. F. A. Kahnis. — Phil. Haensel, Actuarius.

8. Quästur zur Vereinnahmung der Honorare. (Im Universitätsgericht.) Phil. Hänsel, Quästor. — Karl Rob. Kühn, Assistent.

9. Gestundungscommission. Geh. Med.-R. Dr. K. Thiersch, d. Z. Rector, Vorsitzender. — Die Decane der vier Facultäten. — Universitätsrichter Hofrath Heßler.

10. Allgemeine studentische Krankencasse. Geh. Med.-R. Dr. K. Thiersch, d. Z. Rector, Director. — Angestellte Aerzte: Dr. med. Joh. Leonh. Otto Heubner. — Dr. med. Wilh. Schön.

11. Armendirectorium. Geh. Med.-R. Dr. K. Thiersch, d. Z. Rector, Director. — Dr. F. G. M. Meltzer, Univ.-Secretär. (Die Armensachen werden vom Director im Senate vorgetragen.)

12. Beaufsichtigung des Taubstummeninstituts. (Das Institut befindet sich Nürnberger Straße 34 und ist für Schulfreunde und Gebildete Mittwochs und Sonnabends von 11—12 Uhr geöffnet.) Prof. Dr. med. Ernst Hnr. Weber, Vorsteher. — Dr. ph. Gotthelf Aug. Eichler, Director. (Das Universitätsrentamt ist die Verwaltungsbehörde des Institutsfonds.)

13. Beaufsichtigung der Bücherauctionen. Prof. Dr. K. Thiersch, d. Z. Rector. — Oberbibliothekar Prof. Dr. ph. Ch. L. E. Krehl.

Collegium beatae Mariae Virginis. Prof. Dr. ph. Marbach, Senior. — Prof. Dr. ph. Brandes. — Prof. Dr. ph. Voigt. — Prof. Dr. ph. Oscar Paul.

Königliche Prüfungs-Commissionen.

A. Für Theologen.

Präses: Oberhofprediger Dr. E. W. Kohlschütter. — Mitglieder: die Proff. DDr. K. F. A. Kahnis, Ch. E. Luthardt, G. V. Lechler, F. Delitzsch, G. A. Fricke, H. G. Hölemann, R. H. Hofmann, G. A. L. Baur, W. Schmidt.

Reg.-Canzlist Albin Osw. Schulze, Protocollführer und Cassirer.

Digitized by Google

B. Für Juristen.

Königl. Commissarius: General-Staatsanwalt Dr. Friedrich Oscar v. Schwarze zu Dresden. — Präses: Prof. Dr. K. G. v. Wächter. — Mitglieder: die Proff. DDr. E. R. Osterloh, Otto Müller, Wilh. Roscher, Adolph Schmidt, E. Friedberg, J. E. Kuntze, J. E. O. Stobbe, K. Binding, B. Windscheid, C. W. Fricker, A. Wach.

Protocollführer: Dr. F. G. M. Meltzer, Univ.-Secretär.
(Expedition auf dem Universitätsgerichte.)

C. Für Candidaten des höhern Schulamts.

I. Section (für Gymnasiallehrer): Mitglieder: die Proff. DDr. F. Zarncke, G. Curtius, W. B. Wenck, Rector F. A. Eckstein, G. Voigt, Rector J. H. Lipsius, L. Lange, L. Strümpell.

II. Section (für Lehrer an den höhern Volksschulen): Mitglieder: die Proff. DDr. G. O. Marbach, K. F. A. Kahnis, F. Zarncke, K. W. H. Masius, G. Voigt, W. B. Wenck, R. H. Hofmann, H. R. Hildebrand, F. Delitzsch, L. Strümpell.

III. Section (für Fachlehrer in der Mathematik und den Naturwissenschaften an Gymnasien und höhern Volksschulen): Mitglieder: die Proff. DDr. W. Hankel, W. Scheibner, K. W. H. Masius, G. Voigt, W. B. Wenck, R. H. Hofmann, K. Neumann.

Reg.-Canzlist Albin Osw. Schulze, Protocollführer und Cassirer.

D. Für Aerzte, Zahnärzte und Apotheker.

Präses: Geh. Med.-R. Prof. Dr. J. Radius. — a) Für Aerzte. Mitglieder: die Proff. DDr. J. Radius, K. R. A. Wunderlich, K. S. F. Credé, E. L. Wagner, K. F. W. Ludwig, K. Thiersch, E. A. Coccius, W. His, Chr. W. Braune, H. Sonnenkalb, K. Hennig, B. G. Schmidt, G. F. L. Thomas. — b) Für Zahnärzte. Außer den unter a) genannten Mitgliedern der Prüfungs-Commission für Aerzte: der praktische Zahnarzt Dr. Gust. Ad. Klare. — c) Für Apotheker. Mitglieder: die Proff. DDr. J. Radius, W. Hankel, H. Kolbe, A. Schenk. — Apotheker Kohlmann in Reudnitz bei Leipzig u. Apotheker Lößner sen., Leipzig.

Reg.-Canzlist A. O. Schulze, Protocollführer u. Cassirer.
(Expedition in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection.)

E. Examen-Commission für Landwirthe.

Prof. Dr. jur. et ph. A. Blomeyer, Vorsitzender. — Mitglieder: die

Digitized by Google

Proff. DDr. W. Roscher, W. Hankel, A. Schenk, R. Leuckart, G. Wiedemann, J. B. Carus, W. Knop, K. Birnbaum.

Akademischer Gottesdienst.

(In der Universitätskirche zu St. Pauli.)

a) **Vormittagsprediger.** (Die ordentlichen Mitglieder der theologischen Facultät von Amtswegen, die Uebrigen durch Ernennung von Seiten der Facultät.) Prof. Dr. G. A. L. Baur, erster Univ.-Prediger. — Prof. Dr. R. H. Hofmann, zweiter Univ.-Prediger. — Prediger: K. F. A. Kahnis, Chr. E. Luthardt, G. B. Lechler, F. Delitzsch, G. A. Fricke.

b) **Nachmittagsprediger zu St. Pauli.** C. R. M. Frdr. Herm. Schmidt. — C. R. M. Paul Gerhard Kummer. — C. R. M. Karl Martin Hasse. — C. R. M. Joh. Kuno Zimmermann.

(Den Mitgliedern des Prediger-Collegiums zu St. Pauli ist ein besonderer Abendgottesdienst zur Verwaltung anvertraut. Auch ist den Mitgliedern der homilet. Abtheilung des Seminars für praktische Theologie, welche unter der Direction des ersten Universitätspredigers steht, beim Nachmittagsgottesdienst zu predigen gestattet.)

Dr. ph. Herm. Langer, Univ.-Musikdirector u. Organist. — Albin Fürchtegott Zehrfeld, Cantor.

c) **Universitäts-Sängerverein.** (Gestiftet und höhern Orts confirmirt im Jahr 1822.) Prof. Dr. E. R. Osterloh, Vorsteher. — Dr. ph. Herm. Langer, Director.

Akademische Institute.

1. Universitätsbibliothek. (Im alten Paulinum. Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 11—1, Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer der Bibliothek ist Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 10—1, Dienstags und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.)
a) Bibliothekscommission (gewählt für die Zeit von Michaelis 1876 bis dahin 1879):
b) Verwaltung der Bibliothek: Prof. Dr. ph. Christoph Ludolph Ehrenfried Krehl, Oberbibliothekar. — Dr. ph. Joh. Hnr. Gust. Ernst Förstemann, Bibliothekar. — Prof. Dr. med. Adolph Winter, Bibliothekar an der Universitäts- und der Gehlerschen medicin. Bibliothek. — Dr. ph. Bruno Stübel, erster Custos. — Dr. ph. Theod. Wilh. Braune, zweiter Custos. — Dr. ph. Victor Gardthausen, dritter Custos. — Dr. ph. Frdr. Hnr. Oec. Uhlworm, erster Assistent. — Bacc. jur. Karl Rud. Bernh. Helßig, zweiter Assistent. — Dr. ph. Oek. Leop. v. Gebhardt, dritter Assistent. — Karl Frdr. Aug. Rothe, Amanuensis.

Digitized by Google

2. Akademische Lesehalle. (Universitätsstraße 18.) Vorsitzender: der Rector. — Vorstandsmitglieder: Oberbibliothekar Chr. L. E. Krehl, Prof. Dr. Karl Binding (Cassirer), Oberlehrer Dr. Meister, Stud. jur. H. E. Eisold (Protocollführer), Stud. jur. R. Dittrich.

3. Münzsammlung. (Im Paulinum.) Dr. Bruno Stübel, Custos.

4. Archäologische Sammlung. (Im Fridericianum an der 1. Bürgerschule 3. Eingang: Universitätsstraße 14. Vom 1. October bis Ende April geschlossen.) Prof. Dr. Joh. Adolph Overbeck, Director.

5. Kunsthistorischer Apparat. (Im Bornerianum Nr. 10. An den ersten 5 Wochentagen von 11—12 Uhr geöffnet.) Prof. Dr. Ant. Springer, Vorstand.

6. Aegyptologischer Apparat. (Im Augusteum. Schulflügel, 1 Treppe. Im Sommer Dienstag, Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr geöffnet.) Prof. Dr. Georg Ebers, Vorstand.

7. Seminar für praktische Theologie. Homiletische und liturgische Section, Dirigent: Prof. Dr. G. A. L. Baur. — Katechetische und pädagogische Section, Dirigent: Prof. Dr. R. H. Hofmann.

8. Criminalistisches Seminar. Prof. Dr. Karl Binding, Director.

9. Philologisches Seminar und Proseminar. Prof. Dr. G. Curtius, Prof. Dr. Ludw. Lange, Directoren. — Prof. Dr. J. H. Lipsius, Director des Proseminars.

10. Archäologisches Seminar. Prof. Dr. J. A. Overbeck, Director.

11. Deutsches Seminar. Prof. Dr. Fr. Zarncke, Director.

12. Pädagogisches Seminar. Prof. Dr. K. W. H. Masius, Rector Prof. Dr. Fr. A. Eckstein, Directoren.

13. Sternwarte. (Die Einrichtung der Sternwarte im Johannisthal ist jeden Sonnabend von 9—11 Uhr Vormittags zu sehen.) Prof. Dr. Karl Bruhns, Director. — Ladislaus Weinek, erster Observator. — Bruno Peter, zweiter Observator. — Herm. Leppig, Assistent.

14. Physikalisches Institut. (Thalstraße 15 c.) Prof. Dr. Wilh. Hankel, Director. — Dr. Wilh. v. Zahn, Dr. Rich. Hnr. Lindenberg, Assistenten.

15. Physikalisch-technologischer Apparat. (Universitätsstraße 18.) Prof. Dr. Gotthard Oswald Marbach, Director.

16. Chemisches Laboratorium. (Waisenhausstraße 29.) Prof. Dr. Herm. Kolbe, Director. — Assistenten: Dr. Ant. Weddige, Dr. Ernst v. Meyer, Dr. Herm. Ost, Cand. Hugo Kupferberg, Prof. Dr. Ernst Carstanjen.

17. Physikalisch-chemisches Laboratorium. (An der 1. Bürgerschule 3.) Prof. Dr. Gust. Wiedemann, Director. — Assistenten: Dr. Eilhard Wiedemann, Alfr. Keil, Louis Ehrlich.

Digitized by Google

18. Agricultur-chemisches Laboratorium. (Schloß Pleißenburg.) Prof. Dr. Wilh. Knop, Director. — Dr. Rob. Sachße, Assistent.

19. Landwirthschaftlich-physiologisches Institut. (Frankf. Straße 42.) Prof. Dr. Fr. Stohmann, Director. — Cand. chem. G. Warnecke, Dr. M. Schäfer, Assistenten.

20. Pathologisch-chemisches Laboratorium. (Waisenhausstraße 27.) Prof. Dr. Frz. Hofmann, Dirigent. — Dr. med. Karl Flügge, Assistent.

21. Zoologisches Institut und Museum. (Im Augusteum. Das Museum ist Mittwochs und Sonnabends von $9\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.) Prof. Dr. Rud. Leuckart, Director. — Prof. Dr. Hnr. Nitsche, Assistent. — Dr. William Rolph, Privatassistent.

22. Mineralogisches Museum. (Thalstraße 15 c.) Prof. Dr. Ferd. Zirkel, Director. — Dr. Arthur Wichmann, Assistent.

23. Pharmakognostisches Museum. (Universitätsstraße 18. Sonnabends von 1—3 Uhr geöffnet.) Prof. Dr. Justus Radius, Director.

24. Botanisches Institut. a) Botanischer Garten. (An der Wasserkunst 5.) Prof. Dr. Aug. Schenk, Director. — Felix Funk, botanischer Gärtner. — b) Botanisches Laboratorium. (An der Wasserkunst 5.) Prof. Dr. Aug. Schenk, Vorstand. — Dr. Gerh. Christ. Frdr. Luerssen, Assistent. — c) Akademisches Herbarium. (An der Wasserkunst 5. Täglich Vormittags von 9—12 Uhr geöffnet.) Prof. Dr. Aug. Schenk, Director. — Dr. Alb. Bernh. Frank, Custos.

25. Anatomisches Institut. (Waisenhausstraße 7.) Prof. Dr. Wilh. His, Director. — Dr. Frdr. Louis Hesse, Prosector. — Topographisch-anatomische Abtheilung. Prof. Dr. Christ. Wilh. Braune, Vorstand. — Dr. Aug. Froriep, Assistent.

26. Physiologisches Institut. (Waisenhausstraße 30.) Prof. Dr. Karl Frdr. Wilh. Ludwig, Director. — Dr. phil. Edmund Drechsel, chem. Assistent. — Dr. Hugo Kronecker, physikal. Assistent. — Dr. Paul Flechsig, histolog. Assistent.

27. Zootomische Sammlung. (Im Paulinum.) Prof. Dr. Jul. Vict. Carus, Vorstand.

28. Klinisches Institut. (Im Städtischen Krankenhause zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28.) Prof. Dr. K. R. A. Wunderlich, Director und Primarlehrer. — Prof. Dr. Karl Thiersch, Director der chirurgischen Klinik. — Auf der medicin. Abtheilung: Dr. E. Fr. Fürchtegott Schotten, erster klin. Assistent; Dr. Zollenkopf, zweiter klin. Assistent; Dr. Kadner, städt. Assistent. — Auf der chirurg. Abtheilung: Dr. Herm. Burckhardt, erster klin. Assistent. — Dr. Selle, zweiter klin. Assistent. — Dr. M. A. Chr. Humann, städt. Assistent. — Dr. Helferich, städt. Assistent.

Digitized by Google

29. Pathologisch-anatomisches Institut. (Waisenhausstraße 27.) Prof. Dr. E. L. Wagner, Director, Prosector im städt. Krankenhause. — Dr. F. A. Thierfelder, erster Assistent. — Dr. Huber, zweiter Assistent. — Dr. Landmann, dritter Assistent.

30. Institute für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten. (Triersches Institut, Grimmaischer Steinweg 56.) a) Klinisches Institut. Prof. Dr. K. S. Fr. Credé, Director. — Dr. Fr. Ahlfeld, zweiter Hebammenlehrer. — Dr. Schellenberg, Assistent. — Dr. Hörder, Assistent. — Unv. Alwine Schmidt, Hebamme. — b) Poliklinisches Institut. Prof. Dr. K. S. Fr. Credé, Director ꝛc. — Dr. Febling, Assistent. Unbemittelte kranke Frauen erhalten täglich von 2—3 Uhr ärztlichen Rath und Arzneimittel, in geeigneten Fällen auch unentgeltliche Aufnahme und Verpflegung im klinischen Institute.

31. Medicinisch-poliklinisches Institut. (Im Paulinum, Universitätsstraße 20.) Prof. Dr. E. L. Wagner, Director. — Dr. Neelsen. — Dr. Kuntzschmann, Protocollant. In diesem Institute erhält Jedermann täglich außer Mittwoch von 2—3 Uhr ärztlichen Rath und Arzneimittel.

32. Chirurgisch-poliklinisches Institut. (Im Paulinum, Universitätsstraße 20.) Prof. Dr. Benno Schmidt, Director. — Dr. Wilh. Moldenhauer, erster Assistent. — Dr. Max Zimmermann, zweiter Assistent. Hier erhält jeder Unbemittelte täglich von 11—12 Uhr wundärztliche Hülfe.

33. Orthopädische Poliklinik. (Im Paulinum, Universitätsstraße 20.) Dr. Karl Herm. Schildbach, Director. — Dr. Max Laube, Assistenzarzt. — Louis Böhme, technischer Assistent. Zu orthopädischer unentgeltlicher Berathung und Behandlung geöffnet Mittwochs 2—3 und Sonnabends 11—12 Uhr.

34. Districts-Poliklinik. (Z. Z. in den Armendistricten 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14.) Prof. Dr. G. Frdr. Louis Thomas, Director. — Dr. Reinhard, erster Assistent. — Cand. med. Funkhänel, zweiter Assistent.

35. Institut für Augenheilkunde. (Rosenthalgasse 4.) Prof. Dr. E. A. Coccius, Director. — Dr. Landgraf, erster Hausarzt. — Approb. Arzt Garlepp, klin. Assistenzarzt. — Dr. Reichel, Militärarzt. — Dr. Kuntzschmann, Protocollant.

36. Landwirthschaftliches Institut. Prof. Dr. Adolph Blomeyer, Director. — Dr. Joh. Brümmer, Assistent.

37. Privatinstitute zur Benutzung der Studirenden. a) Pädiatrische Klinik. (Carolinenstraße 16.) Geleitet von Prof. Dr. C. Hennig. — Dr. Langbein, Assistenzarzt. — b) Pädiatrische Poliklinik. (Im Paulinum, Universitätsstraße 20.) Geleitet von Dr. L. Fürst. — Dr. Kuntzschmann, Protocollant. — c) Otiatrische Poliklinik. Im Paulinum, Universitätsstraße 20.) Geleitet von Dr. R. Hagen. — d) Poliklinik für

Digitized by Google

Augenkranke. (Langestraße 36.) Geleitet von Dr. Paul Schröter. — e) Poliklinik für Augenkranke. (An der Pleiße 4 b.) Geleitet von Dr. Schön. — f) Pädagogisches Seminar. Geleitet von Prof. Dr. T. Ziller.

Von der Universität Prädicirte.

Universitäts-Musikdirector: Prof. Ernst Frdr. Ed. Richter. — Univ.-Buchhändler u. -Buchdrucker: Alex. Edelmann.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Leipzig.

Afrania, Vbdg. Grün-weiß-gold; seit 1839.

Alemannia, Reformvbdg. Roth-silber-schwarz. Mitgl. d. Weim. C.-V.; seit 1871.

Arminia, Bschft. Schwarz-roth-gold; seit 1860.

Budissa, Ldmschft. Blau-gold-weiß; seit 1859.

Dresdensia, Bschft. Violett-weiß-roth; seit 1853.

Germania, Bschft. Schwarz-weiß-roth; seit 1859.

Grimensia, Vbdg. Braun-weiß-hellblau; seit 1850.

Guestphalia, Cps. im Cös. S.-C. Grün-weiß-schwarz; seit 1849.

Lusatia, Cps. im Cös. S.-C. Blau-gold-roth; seit 1807.

Mecklenburgia, Vbdg. Grün-roth-gold; seit 1873.

Misnia, Cps. im Cös. S.-C. Grün-weiß-roth; seit 1837.

Plavia, Ldmschft. Grau-weiß-roth, Mitgl. des Coburger L.-C.; seit 1855.

Saxonia, Cps. im Cös. S.-C. Dunkelblau-blau-weiß; seit 1812.

Thuringia, Cps. im Cös. S.-C. Roth-weiß-schwarz; seit 1802, erneut 1854.

Wingolf, Vbdg. Schwarz-weiß-gold; seit 1865.

Akademischer Gesangverein „Arion“ (Roth-grün-gold), seit 1849; Landwirthschaftl. Verein; Literarischer Verein; Lutherischer Studentenverein „Philadelphia“; Mathematischer Verein (1869); Akad. naturwissenschaftl. Verein (1869); Pharmaceuten-Verein; Akadem. philosophischer Ver-

Digitized by Google

ein (1866); **Akademickie towarzystwo naukowe polaków w Lipsku**; **Lusatiorum Societas Sorabica** (Blau-gold), seit 1716; Akadem. Stenographen-Verein „Stolziana", seit 1871; Theologischer Studentenverein (1846); Wissenschaftlich-theologischer Verein, seit 1872; Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli (blau-weiß-blau), seit 1822; Akadem. Missionsverein; Akadem. Schachclub „Johannea" (1873); Akadem. Turnverein (Roth-weiß-roth), seit 1868.

Suspendirte Körperschaften.

Corps: Franconia (gest. 1783), Montania (gest. 1800), Neoborussia (gest. 1815); Verbindung: Nordalbinga (gest. 1870).

Digitized by Google

Marburg.

Königlich Preußische Universität.

Als erste protestantische Universität in Deutschland gestiftet im Jahre 1527 durch Landgrafen Philipp den Großmüthigen von Hessen. Die feierliche Eröffnung der Universität geschah am 1. Juni 1527 im Beisein des damaligen hessischen Kanzlers Johannes Feigen (Ficinus) und sämmtlicher Professoren unter dem ersten Rectorate des gelehrten Johannes Ferrarius (Eisenmann) mit dem Beinamen Montanus. Erst im Jahre 1541 (16. Juni) ließ Kaiser Karl V. der Universität ihre Privilegien zu Brüssel ausfertigen. Landgraf Philipp versah nun auch die neue Universität, die er „das Kleinod des Landes" zu nennen pflegte, mit zahlreichen Einkünften aus eingezogenen Klöstern und verschiedenen Vogteien, sowie auch mit wichtigen Privilegien (u. a. das **Forum privilegiatum**); späterhin wurden diese Privilegien noch vermehrt. Kaiser Ferdinand II. ertheilte 1630 dem jedesmaligen Decan der juristischen Facultät das Comitiv. Die neue Universität zeichnete sich durch die hervorragendsten Lehrkräfte aus. So lehrten an derselben im sechszehnten Jahrhundert Franz Lampertus aus Avignon, Benedict Aretius aus der Schweiz, Drakonites, Kornmann und Marius (Mayer) aus Franken, Joh. Oldendorp aus Hamburg, Heinrich und Theodor Victor aus der Wetterau, Georg Cruciger aus Meißen, Lonicerus aus Thüringen, Göddäus und Herman von dem Busch aus Westphalen, Sixtinus aus Friesland, ferner späterhin Paganus aus Hessen, Hyperius aus Flandern, Dr.

Digitized by Google

J. Ferrarius, Orth, Dr. Rhodingus, Forster, Rudolphi, Schuppius, Hombergk, v. Cramer, Wolf von Halle, Geisler, Conradi, v. Selchow, Arnoldi, J. L. Zimmermann, Ch. F. Michaelis, C. W. Justi, J. Ch. Ulmann ꝛc. C. W. Justi sagt in seinen historischen Mittheilungen über die Universität weiter: „Leider konnte sich die Akademie nicht immer bei ihrem vorzüglichen Glanze behaupten; die vielen in der Folge zu Marburg herrschenden ansteckenden Krankheiten, die mancherlei Kriegsunruhen, theologische Streitigkeiten, die Errichtung einer neuen hessischen Universität in der Nachbarschaft (nämlich Gießen), die Zwistigkeiten unter den hessischen Fürsten selbst, die Abschaffung des lutherischen Lehrbegriffs, welche die Hessen-Cassel'sche Linie mit großen Schwierigkeiten auf der Universität zu Marburg vornahm — alle diese Umstände raubten diesem Musensitze wieder einen großen Theil seines Glanzes". Landgraf Moritz führte im Jahre 1605 zu Marburg die reformirte Confession ein. Die infolge dessen vertriebenen Theologen (u. a. Leuchter, Winkelmann, Mentzer I. und Dietrich) gingen zum Landgrafen Ludwig V. von Darmstadt, der sie auf der 1607 neu gegründeten evangel.-lutherischen Universität zu Gießen anstellte.

Als im Jahre 1607 die Pest in Marburg ausbrach, wurde die Universität zuerst nach Frankenberg, dann nach Treißa verlegt, nach Erlöschen der Epidemie aber noch im nämlichen Jahre wieder nach Marburg zurückversetzt. Im Jahre 1811 wurde sie aufs Neue wegen einer daselbst wüthenden Krankheit auf einige Zeit nach Frankenberg transferirt. Während des 30jährigen Krieges war die Hochschule ebenfalls neuen Schlägen ausgesetzt. Im Jahre 1625 wurde die Universität Gießen von Ludwig V. nach Marburg verlegt, weil ihm dieser Landestheil zugefallen war; erst i. J. 1650 kam sie nach Gießen zurück, nachdem der Landgraf von Cassel wieder in den Besitz von Marburg gelangt war. Mit dem Regierungsantritte Wilhelm's IX. begann für die Universität Marburg endlich auch wieder eine glücklichere Zeit, und sie erfuhr durch Anlage eines botanischen Gartens, Errichtung einer Anatomie, eines chemischen Laboratoriums und einer geburtshilflichen Klinik wesentliche Verbesserungen. Im Jahre 1809 finden wir die Universität unter dem Patronate Hieronymus Napoleons, Königs von Westphalen, und der Obdirection des Kgl. Staatsrathes Baron von Leist.

Literatur: Academiae Marburgensis privilegia et leges generales. Marburgi 1867. — Ayrmann, Cph. Fr. Lib. posthum. de peregrinis in Hassia professoribus, nominatim Marburgens et Gissens. Edid. Lud. Gfr. Mogen. Gissae 1751. (Nomina eorum, qui in acad. Marburg. saecul. doctores theol., jurisprud., medic. et philos. creati sunt.) Marb. 1827. Fol. — Coelle, Dan. Memoria professorum theologiae Marburgensis Philippo Magnonimo regnante. Vratislaviae 1827. — Gerling, Csln. Ludw. Nachricht von dem mathematisch-physicalischen Institut der Universf. Marburg. Marburg 1848. — Heppe, Hnr. Die Verpflanzung des theolog. Doctorats von Tübingen nach Marburg (vid. Ztschr. für d. histor. Theol. 1854). — Heppe, Heinrich. Geschichte der theologischen Fakultät zu Marburg. 1873. — Hildebrand, Bruno. Urkundensammlung über die Verfassung und Verwaltung der Universität Marburg unter Philipp dem Großmüthigen. Marburg 1848. — Hombergk zu Vach. Aem. Lud. Oratio de meritis Friderici II. Hassiae

Digitized by Google

Landgravici in academiam Marburgensem. Marburgi 1769. — Hombergk zu Vach. Sermo votis., quo Friderico II. gratulatus atque promotoris officio solemniter functus est. 1766. — Justi, Karl Leonhard. Das Predigerseminar an der Universität Marburg. 8. Marburg 1792 (Krieger). — Justi, K. W. Zur Geschichte der Universität zu Marburg. In Justi u. Hartmann Hess. Denkw. I. S. 179 ff. — Kormann, Jo. Hartm. Hypotyposis paliliorum academiae Marpurgensis. Cassellis 1653. — Rettberg, Fr. Wilh. Die kaiserl. Privilegien der Univers. Marburg verliehen den 16. Julius 1541. Eine akadem. Rede. Marburg 1841. 8°. — Tilemann, dict. Schenck. Joh. Vitae professorum theologiae Marburgensium; acced. Wilhelmi Dilichii manuscrpitum. Marburgi 1727. — Wachler, Ludw. De originibus, progressu et mutationibus, quas acad. Marburgensis per annos fere CCC experta est, narrationis spec. I. Marburg 1812. 4°. — Wagner, Car. Franc. Cstn. Fastorum Prorectorum Marburgensium Mich. Conr. Curtio inchoatorum et ad annum 1777 deductorum . . continuatio. Marburg 1827. Fol. — Wolf, K. Marburgs dritte Säcularfeier. Gr. 4. Marburg 1827 (Garthe).

Administerial-Literatur: Gesetze für die Studirenden auf der Universität Marburg. S. l. (Marburg) 1828. 8°. — Verzeichniß des Personals u. d. Studirenden auf d. Königl. Preußischen Univ. Marburg. No. 1—92. 8°. — Verzeichniß der Vorlesungen. 8°. — Adreßkalender. Marburger Akademischer. (?)

Statistische Uebersicht über die Frequenz an der Universität Marburg.

Pro Semester.	Evangel.-theol. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten.	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870/71	54	5	12	—	71	15	92	10	259	4	263
1871	52	8	20	1	118	20	110	8	337	9	346
1871/72	46	4	19	1	165	29	131	8	403	25	428
1872	48	4	17	—	153	26	121	6	375	6	381
1872/73	45	2	14	2	125	23	119	5	335	12	347
1873	45	1	37	4	113	28	139	13	380	12	392
1873/74	51	3	47	4	117	28	149	19	418	15	433
1874	44	3	61	6	106	26	155	29	430	10	440
1874/75	43	2	56	5	98	27	146	32	409	18	427
1875	50	3	64	5	96	35	142	26	421	7	428
1875/76	46	—	63	4	93	29	139	27	401	10	411
1876	51	1	82	6	95	31	147	27	440	5	445
1876/77	46	3	61	4	82	22	138	26	382	4	386

Digitized by Google

Verzeichniß der Behörden und des Lehrpersonals der Universität Marburg im Studienjahr 1876/77.

Königl. Curatorium der Universität.

Der jeweilige Rector und der ord. Professor der Rechte Dr. C. Fuchs.
Rector: Prof. Dr. C. Lucae.
Prorector: Prof. Dr. F. A. R. Dohrn.
Decane: Theologische Facultät: Prof. Dr. H. Heinrici.
„ Juristische Facultät: Prof. Dr. C. Fuchs.
„ Medicinische Facultät: Prof. Dr. E. W. Mannkopff.
„ Philosophische Facultät: Prof. Dr. J. Bergmann.

Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Brieger, Th. — Dietrich, Fr. — Alttestamentl. Exegese.
„ Heinrici, G. — Heppe, H. L. — Kirchengeschichte und Dogmatik.
„ Ranke, E., Consist.-R. — Neutestam. Exegese.
„ Scheffer, W., Ob.-Consist.-R., Univ.-Prediger, Sup.-Intend. — Prakt. Theologie.

Privatdocenten:

Dr. Kolde, Theod. — Kirchengeschichte des Mittelalters.
C. Keßler, Licentiant der Th. u. Dr. der Philos.

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Arnold, W. — Deutsches Privat-, Handels- und Wechselrecht.
„ Enecerus, L. — Römisches Recht.
„ Fuchs, C. — Civil- und Strafproceß.
„ Röstell, F. W. — Deutsches Privat- und Lehnrecht, Kirchenrecht.
„ Ubbelohde, A., Mitglied des Herrenhauses. — Röm. Recht.
„ Westerkamp, J. B. — Deutsches Recht.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Kleinschrod, E. — Römisches Recht, Proceß.
„ Platner, B. F. — Deutsches Recht, Kirchenrecht.

Digitized by Google

Privatdocenten:

Dr. Pescatore, G. — Römisches Recht.
„ Schmidt, B., } zugleich Rechtsanwälte.
„ Wolff, B. F. J., }

3. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Beneke, F. W., Geh. Med.-Rath. — Pathol. Anatomie u. allgem. Pathologie.
„ Dohrn, F. A. R. — Geburtshilfe.
„ Falck, Ph. C. — Allg. medicin. Wissenschaften.
„ v. Heusinger, K. F., Geh. Med.-Rath. — Pathologie u. Therapie.
„ Lieberkühn, N. — Anatomie.
„ Mannkopff, E. W. — Pathologie und Therapie.
„ Nasse, H., Geh. Med.-Rath. — Physiologie.
„ Roser, W., Geh. Med.-Rath. — Chirurgie.
„ Schmidt-Rimpler, H. — Ophthalmologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Horstmann, H. N., Sanitätsrath u. Kreisphysicus. — Gerichtl. Medicin und Hygieine.
„ Lahs, H. C. — Geburtshilfe und Gynäkologie.
„ Wagener, R. — Syndesmologie u. Osteologie.

Privatdocenten:

Dr. Eichelberg, L. — Entwickelungsgeschichte der Medicin.
„ Ferber, A. — Innere Krankheiten.
„ Gasser, E. — Anatomie.
„ v. Heusinger, Th. O. — Kinderkrankheiten.
„ Hüter, V. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Külz, Ed. — Physiologie.

4. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bergmann, J. — Philosophie.
„ Cäsar, K. J. — Philologie und Eloqenz.
„ Cohen, H. — Philosophie.
„ Dietzel, C. — Staatswissenschaften.

Digitized by Google

Dr. Dunker, W., Geh. Bergrath. — Mineralogie.
„ Glaser, J. C. — Staatswissenschaften.
„ Greeff, R. — Zoologie.
„ Herrmann, E. A. — Geschichte.
„ Justi, F. — Vergleichende Grammatik.
„ Lucae, C. — Deutsche Sprache und Literatur.
„ Melde, F. — Physik und Astronomie.
„ Nissen, K. — Alte Geschichte und Philologie.
„ Rein, J. J. — Geographie.
„ Schmidt, L. — Philologie.
„ Stegmann, F. L. — Mathematik.
„ Stengel, Edm. — Orientalische Sprachen.
„ Varrentrapp, C. — Geschichte.
„ Wigand, A. — Botanik.
„ Zinke, Th. — Chemie.
„ Zwenger, C. — Pharmaceut. Chemie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. v. Drach, A. C. — Mathematik.
„ v. Könen, A. — Mineralogie und Geologie.

Privatdocenten:

Dr. Heß, A. E. — Mathematik.
„ Keßler, C. — Orientalia.
„ Lenz, M. — Geschichte.
„ Feußner, W. — Physik.
„ Fittica, F. B. — Chemie.
„ Moesta, Fr. A. — Mineralogie.
„ v. Sybel, L. — Archäologie.

Lehrer und Exercitienmeister:

Wolff, L. — Univ.-Musikdirector.
Schürmann, Fr. — Univ.-Zeichnenlehrer.
Harms, C. — Fechtmeister.
Freund, B. — Tanzmeister.

Akademische Behörden und Commissionen.

1. Akademischer Senat. Besteht aus sämmtlichen ordentlichen Professoren der vier Facultäten. Er hält unter Leitung des Rectors seine Sitzungen, in welchen der Universitätssecretär das Protocoll führt.

Digitized by Google

2. Universitäts-Deputation. Besteht aus dem Rector und aus vier Senatsmitgliedern, aus denen alle Jahre eines ausscheidet, und aus deren Mitte der Prorector gewählt wird. Dermalige Mitglieder: Rector: Prof. Dr. Lucae. — Prorector: Prof. Dr. Dohrn. — Prof. Dr. Eneccerus. — Prof. Dr. Schmidt. — Prof. Dr. Nissen. — Universitäts-Syndicus und Secretär: H. Platner.

3. Beneficien-Inspection. Rector: Prof. Dr. Lucae. — Prof. Dr. A. Ubbelohde, ständiger Referent. — Prof. Dr. K. J. Cäsar.

4. Administration der Universitäts-Wittwencasse. Der Rector. — Prof. Dr. L. Eneccerus. — Prof. Dr. Beneke. — Administrator der Univ.-Wittwencasse: Oberwogt Hnr. Matthäus.

5. Stipendiaten-Anstalt. Die Verwaltungs-Commission, welche die Geschäfte führt, besteht aus dem zeitigen Rector, dem Ephorus Prof. Fr. Dietrich und Prof. E. W. Mannkopff. — Ephorus: Prof. Dr. Fr. Dietrich. — Erster Repetent: Dr. H. Fr. Niemeyer. — Zweiter Repetent: Dr. Keßler. — Rechnungsführer: Oberwogt Hnr. Matthäus.

6. Commission für die wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amts (für das Prüfungsjahr 1877). Vorsitzender: Prof. Dr. H. L. Heppe. — Mitglieder: für Philosophie Prof. Dr. H. L. Heppe; — für Literatur Prof. Dr. C. Lucae; — für Geschichte Prof. Dr....

7. Wissenschaftliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höheren Schulamts (für das Prüfungsjahr 1877). Director: Prof. Dr. C. Lucae. — Ordentliche Mitglieder: für evangelische Theologie zur Zeit des Druckes noch nicht ernannt; — für classische Philologie Prof. Dr. J. Cäsar und Prof. Dr. K. Nissen, Letzterer zugleich für die alte Geschichte; — für Philosophie und Pädagogik Prof. Dr. J. Bergmann; — für Mathematik Prof. Dr. F. L. Stegmann; — für deutsche Sprache Prof. Dr. C. Lucae; — für neuere Geschichte Prof. Dr. E. A. Herrmann; — für englische und französische Sprache Prof. Dr. E. Stengel. — Außerordentliche Mitglieder: für Botanik und Zoologie Prof. Dr. R. Greeff; — für Mineralogie und Chemie Prof. Dr. Th. Zinke; — für Physik Prof. Dr. F. Melde.

8. Commission für das Tentamen physicum (im Prüfungsjahr 1877). Für Anatomie Prof. Dr. N. Lieberkühn; — für Physiologie Geh. Medicinalrath Prof. Dr. H. Nasse; — für Physik Prof. Dr. F. Melde; — für Chemie Prof. Dr. Th. Zinke; — für das Fach der beschreibenden Naturwissenschaften Prof. Dr. R. Greeff.

9. Medicinische Examinations-Commission (für das Prüfungsjahr 1877). Vorsitzender: Geh. Medicinalrath Prof. Dr. H. Nasse. — Mitglieder und Examinatoren: 1. für die anatomisch-physiologische und pathologisch-anatomische Prüfung die Professoren Geh. Med.-Rath Dr. H. Nasse,

Digitized by Google

Dr. N. Lieberkühn und Geh. Med.-Rath Dr. F. W. Beneke; — 2. für die chirurgische Prüfung der Geh. Med.-Rath Prof. Dr. W. Roser und der Privatdocent Dr. K. F. v. Heusinger; 3. für die ophthalmiatrische Prüfung der Prof. Dr. H. Schmidt-Rimpler; 4. für die medicinische Prüfung die Prof. Dr. Ph. C. Falck und Dr. E. W. Mannkopff; 5. für die geburtshilfliche und gynäkologische Prüfung Prof. Dr. F. A. R. Dohrn, Prof. Dr. H. C. Lahs und der Privatdocent Dr. B. Hüter; 6. für die Prüfung in der Staatsarzneikunde und der Hygiene bei der mündlichen Schlußprüfung der Prof. Sanitätsrath Dr. H. N. Horstmann.

10. Pharmaceutische Examinations-Commission (für das Prüfungsjahr 1877). Director: Prof. Dr. C. Zwenger. — Für die Cursus-Prüfungen: in der Chemie der Prof. Dr. C. Zwenger; — in der Botanik und Pharmakognosie der Prof. Dr. A. Wigand und in den praktischen Uebungen der Apotheker Siebert. — Für die mündliche Schlußprüfung: in der Chemie der Prof. Dr. C. Zwenger; — in der Physik der Prof. Dr. F. Melde; — in der Botanik der Prof. Dr. A. Wigand und in der praktischen Pharmacie und pharmaceutischen Gesetzeskunde der Apotheker Siebert.

11. Commission für die akademische Prüfung der Rabbinats-Candidaten. Prof. Dr. E. Ranke. — Prof. Dr. Fr. Dietrich.

Wissenschaftliche Anstalten.

1. Bibliothek. (120,000 Bände.) Bibliothekar: Prof. Dr. J. Cäsar. — Unterbibliothekar: Dr. H. Müller. — Erster Custos: Dr. W. Feußner. — Zweiter Custos: Dr. A. Hildebrandt.

Das Lesezimmer ist den Studirenden jeden Wochentag von 10—1 und von 2—4 Uhr geöffnet. Zum Abholen und zum Zurückgeben von Büchern sind die Stunden von 2—4 Uhr bestimmt.

2. Mathematisch-physikalisches Institut. Director: Prof. Dr. F. Melde. — Gehilfe: Stud. math. Karl Müller.

3. Chemisches Institut. Director: Prof. Dr. Th. Zincke. — Erster Gehilfe: Dr. F. Fittica. — Zweiter Gehilfe: Stud. chem. Ernst Hartwig.

4. Pharmaceutisch-chemisches Institut. Director: Prof. Dr. C. Zwenger. — Erster Gehilfe: Apotheker L. Kahler. — Zweiter Gehilfe: Apotheker C. Denner.

5. Pharmakognostisches Institut. Director: Prof. Dr. A. Wigand.

6. Mineralogisches Cabinet. Director: Geh. Bergrath Prof. Dr. W. Dunker. — Gehilfe: Apotheker Wilh. Pfeffer.

Digitized by Google

7. Botanischer Garten. Director: Prof. Dr. A. Wigand. — Gärtner: W. Zeller.

8. Anatomisches Institut. Director: Prof. Dr. N. Lieberkühn. — Prosector: Prof. Dr. G. Wagener. — Assistent: Privatdocent Dr. E. Gasser.

9. Zoologisches Institut. Director: Prof. Dr. R. Greeff. — Assistent: Cand. Hnr. Klaas.

10. Physiologisches Institut. Director: Geh. Medicinalrath Prof. Dr. H. Nasse. — Gehilfe: Cand. med. Ant. Esleben.

11. Medicinisch-klinisches Institut. Director: Prof. Dr. E. W. Mannkopff. — Assistenzarzt d. stationären Klinik (Landkrankenhaus): prakt. Arzt Herm. Ebert. — Erster Assistenzarzt der Poliklinik: Dr. A. Ferber; zweiter Assistenzarzt: Dr. med. Brauns.

12. Chirurgisch-klinisches Institut. Director: Geh. Medicinalrath Prof. Dr. W. Roser. — Assistenzärzte: Dr. med. Schmidtmann u. Dr. med. Wiskemann.

13. Klinisches Institut für Augenheilkunde. Director: Prof. Dr. H. Schmidt-Rimpler. — Assistent: Dr. C. Schaumberg.

14. Entbindungs-Anstalt. Director: Prof. Dr. R. Dohrn. — Assistent: Dr. A. Sippel.

15. Pathologisch-anatomisches Institut. Director: Geh. Medicinalrath Prof. Dr. F. W. Beneke. — Assistent: Cand. med. Max Ramdohr.

16. Pharmakologisches Institut. Director: Prof. Dr. Ph. C. Falck. — Assistent: St. rer. nat. H. Ruck.

17. Theologisches Seminar. Unter Leitung der ord. Prof. der theol. Facultät.

18. Juristisches Seminar. Unter Leitung der Docenten der juristischen Facultät.

19. Philologisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. K. J. Cäsar, Prof. Dr. L. Schmidt.

20. Historisches Seminar. Directoren: Prof. Dr. E. G. Herrmann, Prof. Dr. H. Nissen.

21. Romanisch-englisches Seminar. Director: Prof. Dr. E. Stengel.

22. Germanistisches Seminar. Director: Prof. Dr. C. Lucae.

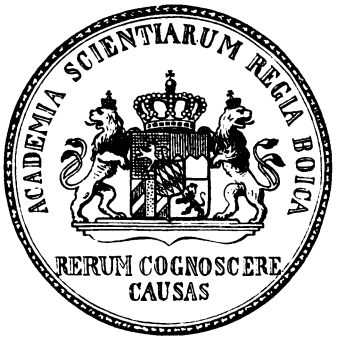
Digitized by Google

Akademische Verbindungen und Vereine.

Alemania, Bschft. Violett-silber-roth; seit 1873.
Arminia, Bschft. Schwarz-roth-gold; seit 1860.
Germania, Reformvbdg. Mitgl. d. Weimarer C.-V.; seit 1867.
Hasso-Guestphalia, Vbdg. Mitgl. d. Weim. C.-V.; seit 1867.
Hasso-Nassovia, Cps. Grün-weiß-blau; seit 1839. Im Cös. S.-C.
Teutonia, Cps. Blau-roth-gold; seit 1825. Im Cös. S.-C.
Wingolf, Vbdg. Grün-weiß-gold; seit 1847.

Akademischer Musikverein. — Akadem. Gesangverein.

Digitized by Google



München.

Königlich Bayerische Akademie der Wissenschaften.

Chronik und Organisation. — Bereits seit Aventinus hatten sich in Bayern von Zeit zu Zeit gelehrte Gesellschaften gebildet, worunter der „Parnassus boicus“ besonders hervorragte und zunächst zur Stiftung der Akademie der Wissenschaften Anlaß gab. Den Grund zu dieser Akademie legten die kurfürstlichen Räthe Dominicus von Linprunn und Georg von Lori. Kurfürst Maximilian Joseph unterzeichnete die Stiftungsurkunde und die Statuten der Akademie am 28. März 1759. Nach diesen Urkunden sollte sie sich unter Leitung eines Präsidenten und eines Vicepräsidenten in eine historische und eine philosophische Classe, jede mit ihrem besonderen Director, theilen. Ihr Wahlspruch war: „Tendit ad aequum“. Die unter günstigen Verhältnissen ins Leben getretene gelehrte Corporation stellte sich an die Spitze der geistigen Bewegung im Vaterland. Nach den Statuten sollten in den beiden jährlich abzuhaltenden Versammlungen Preise für Beantwortungen der Preisaufgaben vertheilt und neue Fragen gestellt werden. Die Abhandlungen, welche, von den Mitgliedern ausgearbeitet, die wissenschaftliche Thätigkeit der Anstalt bekundeten, sind von 1763 bis 1778 in 10 Bänden, anfangs gemeinschaftlich von beiden Classen, später abgesondert von jeder Classe, veröffentlicht worden. An diese Abhandlungen schlossen sich die Fest- und Gedächtnißreden an. Die historische Classe, der es zur besondern Aufgabe gemacht war, Urkunden, wichtige Briefe und Denkmale zu sammeln, versäumte nicht, diese Sammlungen aufs Angelegentlichste zu fördern. Vorzüglich setzte sie sich deshalb mit den Klöstern in eine regelmäßige Verbindung. Die Mitglieder Pfeffel, Kennedy und von Lori bereisten selbst die Prälaturen und in den Klöstern wurden mehrere Conventualen für die Akademie beschäftigt. So entstand das verdienstvolle Werk der Monumenta boica, von dem nunmehr im Jahre 1876 der XLIII. Band erschienen ist. Von der philosophischen Classe wurde anfangs jährlich ein astronomischer Kalender veröffentlicht, welcher aber nur bis zum

Digitized by Google

Jahr 1767 fortgesetzt wurde. Großen Nutzen stiftete die Akademie auch noch dadurch, daß sie für einzelne wissenschaftliche Zweige besondere Lehrstühle errichtete, auf welchen der Unterricht von den Mitgliedern der Akademie selbst übernommen wurde. Der Fond der Akademie war bei ihrem Entstehen noch sehr gering. Zu dem bescheidenen Bezug aus der Staatscasse wurde ihr auch der Ertrag des Kalenderstempels eingeräumt, wofür sie aber auch die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens übernehmen mußte. — Mit der Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern (1777) bis zur Erhebung Bayerns zu einem Königreich (1806) begann ein neuer Zeitabschnitt in der Geschichte der Akademie. Durch den Regierungsantritt des Kurfürsten Karl Theodor wurden derselben mehrere gelehrte Mitglieder aus der Pfalz zugeführt; überhaupt trat die Akademie in nähere Verbindung mit der 1763 gegründeten Schwesterakademie zu Mannheim. Der Kurfürst ertheilte bald nach seinem Antritte — am 22. Januar 1779 — der Münchener Akademie eine Bestätigungsurkunde, und verband diese mit neuen akademischen Gesetzen. Die wesentlichste Veränderung in der inneren Einrichtung bestand darin, daß der historischen und philosophischen Classe noch eine dritte, nämlich die der schönen Wissenschaften, beigegeben wurde. Von jeder der beiden ersten Classen wurden nunmehr abwechslungsweise 16 Preisaufgaben (bis zum Jahre 1807) ausgeschrieben. Von der dritten, der belletristischen Classe erfolgten acht Preisaufgaben bis 1785, in welchem Jahre diese Classe wieder aufgehoben wurde. Die akademischen Abhandlungen behielten ihren Fortgang. Von der historischen Classe wurden fünf Bände in 4° und zwei in 8°, von der philosophischen sieben Bände in 4° und zwei in 8° herausgegeben, von der belletristischen Classe ein Band im Jahre 1781. Ueberdies gab die philosophische Classe neun Jahrgänge meteorologische Ephemeriden heraus und von den Monumentis boicis erschienen die Bände XIV—XVII. — Bald nach der Constituirung Bayerns zu einem Königreiche erfolgte eine neue Organisation und mit ihr die dritte Periode in der Geschichte der Akademie. Durch die unterm 1. Mai 1807 durch König Maximilian Joseph erlassene Urkunde wurde die Akademie als eine Königliche Centralstelle erklärt, in drei Classen: eine philosophisch-philologische, eine mathematisch-physikalische und eine historische abgetheilt und mit einem Präsidenten, einem Generalsecretär und drei Classensecretären versehen. Eine der wichtigsten Bestimmungen dieser neuen Constitution war die Herstellung einer innigen Verbindung der verschiedenen seither erweiterten oder neugegründeten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten mit der Akademie. Ihr wurden untergeordnet: die Centralbibliothek, das Naturaliencabinet, das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente, das polytechnische Cabinet, das chemische Laboratorium, das Münzcabinet, das Antiquarium, die Sternwarte in Bogenhausen, der botanische Garten, das anatomische Theater und die brasilianische (ethnographische) Sammlung. Der Fond der Akademie wurde bereichert, indem mit den Zuflüssen aus der Staatscasse auch der Fond der vormaligen Akademie zu Mannheim vereinigt wurde, durch deren Auflösung der königl. bayer. Akademie überdies ein Schatz von Büchern, Antiken, Gemmen und Münzen zugefallen ist. Der Akademie wurde für die Zukunft die eigene Wahl der Mitglieder, unter Vorbehalt der königlichen Bestätigung gestattet. Außer den Mitgliedern hatte die Akademie damals Eleven und Adjuncten mit verhältnißmäßigem Gehalte. Auch war sie in der Lage, Reisestipendien zu ertheilen. Mit so glänzenden Attributen und unter ihren Mitgliedern mit vielen neuen Celebritäten vom In- und Auslande ausgestattet, wurde die neugestaltete Akademie in dem ihr eingeräumten ehemaligen Jesuitengebäude von dem neu ernannten Präsidenten, Geh. Rath Fr. H. Jacobi, am 27. Juli 1807 feierlich eröffnet. — Bezüglich der Publication der Arbeiten traten mit dieser Neubegründung der Akademie ebenfalls einige Veränderungen ein. Die Resultate der Forschungen sollten in fortlaufenden Jahresberichten publicirt werden; solche erschienen von den Jahren 1808—1812. An Stelle der akademischen „Abhandlungen" traten nunmehr die Denkschriften. Von der historischen Classe wurde eine neue Folge geschichtlicher Abhandlungen in fünf Bänden (1807, 1813, 1814, 1818 und 1823) herausgegeben. Die Monumenta boica wurden in demselben Zeitraume um neun Bände, Vol. XVIII—XXVI, vermehrt. — Die Versetzung der Universität Ingolstadt-Landshut nach München im Jahr 1826 war Veranlassung, der Akademie wieder eine neue Organisation

Digitized by Google

zu geben, seit der wir sie zugleich in die vierte Periode der Geschichte ihres Bestehens und Wirkens eintreten sehen. Behufs dieser Neuorganisation sind unter dem 21. März 1827 durch König Ludwig I. von Bayern zwei Entschließungen, die eine über die Formation der Akademie, die andere über das General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, erlassen worden. Die Abtheilung der Akademie in drei Classen wurde beibehalten, die Stelle eines Generalsecretärs aufgehoben, die freie Wahl der Mitglieder mit Vorbehalt königlicher Genehmigung neuerdings bestätigt. Ebenso wurde den Classen die freie Wahl ihrer Secretäre auf drei Jahre und unter Vorbehalt königlicher Genehmigung der Gesammtakademie die Wahl ihres Vorstandes aus der Zahl ihrer ordentlichen Mitglieder auf drei Jahre zuerkannt. Durch Allerh. Rescript vom 22. Nov. 1841 wurde diese Ernennung S. M. dem König vorbehalten und die deshalb erlassene Entscheidung durch kgl. Rescript vom 14. Jan. 1849 um so mehr aufrecht erhalten, als die Verbindung der Vorstandstellen des General-Conservatoriums und der Akademie als zweckmäßig auch von der Akademie der Wissenschaften anerkannt worden war. Ebenso behielt in dem genannten Rescript vom 22. Nov. 1841 König Ludwig I. sich vor, außer den durch die Wahl zu ergänzenden zwölf ordentlichen Mitgliedern einer jeden Classe noch weitere sechs ordentliche Mitglieder für jede Classe Allerhöchstselbst zu ernennen, welche Bestimmung durch König Maximilian II. unterm 25. März 1849 zurückgenommen wurde, so daß sich jetzt die königliche Akademie der Wissenschaften bezüglich ihrer sämmtlichen Mitglieder in dem Besitz ihrer vollkommenen Wahlfreiheit befindet. In der zweiten der oben bemerkten königlichen Entschließungen (21. März 1827) wurden die wissenschaftlichen Sammlungen mit Vorbehalt ihrer Benutzung durch die Akademiker, von der Akademie getrennt und unter besondern Conservatoren der einzelnen und einem General-Conservator für das Ganze mit der Benennung: „Generalconservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates" vereinigt. Der General-Conservator wird von S. M. dem König je auf drei Jahre ernannt. — Unter dem 9. Juli 1829 wurde eine besondere Wahlordnung für ordentliche und auswärtige, Ehren- und correspondirende Mitglieder veröffentlicht und eine neue Geschäftsordnung am 4. Aug. 1829 vom König genehmigt, an deren Stelle nunmehr die unterm 5. September 1866 von Ludwig II. genehmigte getreten ist. In dieser soeben besprochenen (vierten) Periode sind von der Akademie drei Jahresberichte in den Jahren 1827, 29 und 31, jeder drei Jahre umfassend, bekannt gemacht worden. Mit dem Jahre 1835 erschienen die „Gelehrten Anzeigen", herausgegeben von Mitgliedern der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften, mit welchen statt der früheren Jahresberichte die Bulletins über die Classensitzungen und 1854 auch die über die allgemeinen Sitzungen verbunden wurden. Die Reihenfolge der von den Gelehrten Anzeigen erschienenen Bände schloß im Jahre 1860 mit dem 50. Bande; an die Stelle derselben traten 1871 die heutigen Sitzungsberichte, von denen bis jetzt (1876) in der philosoph.-philolog. und histor. Classe 5 Bde. (1871—75) und in der math.-phys. Classe 6 Bde. (1871—76) veröffentlicht wurden. Die Monumenta boica sind indeß bis zum XLIII. Bd. (1876) erschienen. Noch sei bemerkt, daß die Akademie zu ihrer Säcularfeier am 28. März 1859 „Monumenta saecularia" herausgegeben und in den damaligen Festreden der Classensecretäre nicht unbedeutende Beiträge zur Geschichte der Akademie veröffentlicht hat.

Literatur: Baader, Fd. Maria († 4. Mai 1797). Was hat die Stiftung der Akademie zur Aufklärung des Volkes beigetragen. 4. München 1783. — Collini, M. Les vicissitudes de l'académie des sciences de Mannheim. Mannheim 1799. — v. Westenrieder, Lor. Geschichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften von 1784 bis 1807. 2 Theile. gr. 8. München 1805—8. — Beleuchtung der Akademie der Wissenschaften zu München nach der zweiten Ständeversammlung des Königreichs Bayern. 8. Amberg 1823 (Uhlmann). — Yelin, Ritter Jul. Conr. († 20. Jan. 1826). Die Akademie der Wissenschaften zu München und ihre Gegner. 8. München 1829 (Campe). — v. Weiller, Cajetan. Bericht über die Arbeiten der königl. bayr. Akademie der Wissenschaften in München 1823/24. 2 Hefte. gr. 4. München 1824. — Die Königl. bayr. Akademie der Wissenschaften 2c. Ein Taschenbuch für das Jahr 1829. 12. München (Sulzbach, v. Seidel). — Schlichtegroll, Fr. († 4. Dec. 1822). Akademischer Almanach auf das Jahr 1809. 8. München (Fleischmann). —

Digitized by Google

Taschenbuch, Akademisches, für die Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu München für das Jahr 1808, 11 und 29. 8. München (Franz). — Almanach der Königl. bayr. Akademie der Wissenschaften pro 1843, 44, 45, 47, 49, 55, 59, 67, 71 u. 75. kl. 8. München, Verlag der Akademie.

Special-Commissionen bei der Königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften.

a. Commission zur Herausgabe der Monumenta boica.

Stiftspropst Reichsrath v. Döllinger.
Geh. Rath v. Löher.
Geh. Rath v. Giesebrecht.
Oberbibliothekar Föringer.
Reichsarchivrath Muffat.
Ministerialrath Graf v. Hundt.
Geheim. Haus- und Staatsarchivar Rockinger.

b. Commission für deutsche Geschichts- und Quellenforschung.

Vorsitzender: Geh. Reg.-R. v. Ranke in Berlin.
Secretär: Geh. Rath v. Giesebrecht in München.

Ordentliche Mitglieder:

Archivdirector Prof. v. Sybel, Bonn.
Geh. Reg.-Rath Waitz, Berlin.
Prof. Cornelius, München.
Geh. Rath v. Löher, München.
Prof. Hegel, Erlangen.
„ Wegele, Würzburg.
Oberbibliothekar Föringer, München.
Generallieut. v. Spruner, München.
Reichsrath v. Arneth, Wien.
Reichsrath v. Döllinger, München.
Archivrath v. Muffat, München.
Prof. Weizsäcker, Göttingen.
Klosterprobst v. Liliencron, St. Johann vor Schleswig.
Prof. Dümmler, Halle a. d. S.
„ Sickel, Wien.
„ Wattenbach, Berlin.

Außerordentliche Mitglieder:

Prof. Voigt, Leipzig.
Reichsarchivrath Baader, München.
Prof. Kluckhohn, München.
Geheim. Haus- und Staatsarchivar Rockinger, München.

c. Commission für die Savigny-Stiftung.

Vorstand: Prof. v. Prantl.
Mitglieder: Prof. v. Maurer.
„ Prof. v. Roth.
Mitglieder: Geh. Rath v. Löher.
„ Geh. Rath v. Giesebrecht.

Digitized by Google

d. Commission für die europäische Gradmessung.

Vorstand: Reichsrath v. Döllinger.
Secretär: Director v. Bauernfeind.
Ord. Mitglieder: Prof. v. Lamont. Prof. Seidel.

e. Liebig-Stiftung.

Curatorium.

Reichsrath Stiftsprobst v. Döllinger.
Prof. v. Kobell.
„ Vogel.
Hofrath v. Helferich.
„ Frhr. v. Liebig zu München und Reichenhall.
Prof. Henneberg in Göttingen.
Rittergutsbesitzer Karl Max Graf v. Seilern in Prilep in Mähren.
Rittergutsbesitzer Herm. Rimpau auf Cunrau bei Klötze in der Altmark.

General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staats.

A. Administration.

General-Conservator: Reichsrath v. Döllinger (siehe Vorstand der Kgl. Akademie der Wissenschaften). Secretariat. Secretär: Wirkl. Rath Aug. Frdr. Neumeyer. Cassa. Cassier: Simon Jandebeur.

B. Wissenschaftliche Sammlungen und Anstalten.

1. Münzcabinet. Conservator: Hnr. Brunn (s. Mitgl.-Verz. der Akad.).

2. Antiquarium. Conservatoren: Wilh. v. Christ (s. Mitgl.-Verz. der Akad.). — Jos. Lauth (s. Mitgl.-Verz. der Akad.) für die ägyptologische Sammlung.

3. Sternwarte. Conservator: Joh. v. Lamont (s. Mitgl.-Verz. der Akad.). — Erster Gehilfe: Joh. Christoph Feldkirchner.

4. Meteorologische Anstalten. Auf dem hohen Peißenberge. Observator: Jos. Bangratz, Pfarrer. Zu Augsburg. Observator: Vacat. Zu Regensburg. Observator: Dr. Constantin Wittwer, Lyceal-Professor.

5. Mathematisch-physikalische Sammlung. Conservator: Ludw. Seidel (s. Mitgl.-Verz. der Akad.).

6. Physikalisch-metronomisches Institut. Conservator: Philipp v. Jolly (s. Mitgl.-Verz. der Akad.).

Digitized by Google

7. Chemisches Laboratorium. Conservator: Adolph Baeyer. (s. Mitgl.-Verz. der Akad.).

8. Mineralogische Sammlung. Erster Conservator: Franz v. Kobell (s. Mitgl.-Verz.). — Zweiter Conservator: Vacat.

9. Geognostische Sammlung. Conservator: Emil v. Schafhäutl (s. Mitgl.-Verz. der Akad.). — Assistent: Dr. Gustav Winkler, Prof. der Mineralogie und Geognosie an der Industrie-Schule.

10. Botanischer Garten. Conservator: Karl v. Naegeli (s. Mitgl.-Verz. der Akad.). — Adjunct: Conservator Dr. Ludwig Radlkofer (s. Mitgl.-Verz. der Akad.). — Garten-Inspector: Max Kolb.

11. Botanisches Museum (Herbarium und pflanzenphysiologisches Institut). Conservator: Karl v. Nägeli (s. Mitgl.-Verz.). — Custos: Vacat. — Adjunct: Conservator Dr. Ludwig Radlkofer (s. Mitgl.-Verz. der Akad.).

12. Zoologisch-zootomische Sammlung. Conservator: Karl v. Siebold (s. Mitgl.-Verz.). — Erster Adjunct: Dr. Jos. Kriechbaumer. — Zweiter Adjunct: Dr. med. Max Gemminger. — Präparator: Dr. Adam Kuhn.

13. Paläontologische Sammlung. Conservator: Dr. Karl Zittel (s. Mitgl.-Verz.).

14. Anatomische Anstalt. Conservator: Theodor v. Bischoff (s. Mitgl.-Verz.). — Adjunct und Prosector: Dr. Nicol. Rüdinger, außerordentl. Prof. an der Kgl. Ludwig Max.-Universität.

15. Physiologisches Institut und physiologische Sammlung. Conservator: Dr. Karl Voit (s. Mitgl.-Verz.).

16. Vergleichend-anatomische Anstalt. Conservator: Karl v. Siebold (s. Mitgl.-Verz.). — Präparator: Conrad Will.

17. Ethnographische Sammlung. Conservator: Moritz Wagner (s. Mitgl.-Verz.). — Adjunct: Dr. Adam Kuhn.

Verzeichniß der Mitglieder der Königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften. Stand zu Ende 1876.

Protector:

Seine Majestät der König

Ludwig II. von Bayern.

Vorstand der Akademie:

Dr. ph. et th. v. Döllinger, Ignaz, Generalconservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, lebenslänglicher Reichsrath der Krone Bayerns, Stiftsprobst und Professor der Kirchengeschichte.

Digitized by Google

Classen-Secretäre:

Philosophisch-philologische Classe:

Dr. v. Prantl, Karl, Prof. der Philosophie.

Mathematisch-physikalische Classe:

Dr. v. Kobell, Franz, Prof. der Mineralogie.

Historische Classe:

Dr. v. Giesebrecht, Wilh., Geh. Rath, Prof. der Geschichte.

Secretariat.

Secretär: Neumeyer, August, Wirkl. Rath.

Casse.

Cassier: Jandebeur, Simon.

Akademisches Bibliothekariat.

Bibliothekar: Aumer, Joseph, erster Custos der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.

I. Ordentliche und außerordentliche Mitglieder der Akademie.

1. Philosophisch-philologische Classe.

Ordentliche Mitglieder: (Nach der Zeit der Aufnahme.)	Jahr der Aufnahme.
Dr. v. Spengel, Leonhard, Prof. der Philologie	1835
„ v. Halm, Karl, Director der Kgl. Hof- u. Staatsbibliothek, Prof. der class. Philologie	1850 a. o. 1844
„ Beckers, Hubert, Prof. der Philosophie	1853
„ Thomas, Gg. Mart., Prof. u. Bibliothekar der Kgl. Hof- u. Staatsbibliothek	1856 a. o. 1848
„ v. Prantl, Karl (siehe Classen-Secretäre)	1857 a. o. 1848
„ Hofmann, Conr., Prof. der altdeutschen u. roman. Sprache u. Literatur	1859 a. o. 1853
„ v. Christ, Wilh., Prof. der classischen Philologie. . . .	1864 a. o. 1858

Anmerkung. a. o. bedeutet außerordentliches Mitglied.
a. „ auswärtiges „
c. „ correspondirendes „

Digitized by Google

	Jahr der Aufnahme.
Dr. Brunn, Hnr., Prof. der Archäologie u. Numismatik . .	1865
	a. 1860
„ v. Maurer, Conr., Prof. der Rechtswissenschaften . . .	1865
„ Bursian, Conr., Prof. der classischen Philologie	1873
	a. 1872
„ Lauth, Jos., Honorar-Prof. an der Kgl. Univ.	1875
	a. o. 1866
„ Trumpp, Ernst, Prof. der oriental. Sprachen	1876
	a. o. 1874
	c. 1873

Außerordentliches Mitglied:

Dr. Spengel, Andr., Prof. am Maximiliansgymnasium . .	1872

2. Mathematisch-physikalische Classe.

Ordentliche Mitglieder:

Dr. v. Lamont, Joh., Prof. der Astronomie	1835
	a. o. 1827
„ v. Ringseis, Joh. Nep., Kgl. Geh. Rath, Ob.-Med.-Rath u. Prof. der allgem. Pathologie u. Therapie	1842
	a. o. 1821
„ Ritter v. Kobell, Franz (s. Classen-Secretäre)	1842
	a. o. 1827
„ v. Schafhäutl, Emil, Prof. der Geognosie, Bergbaukunst und Hüttenkunde	1845
	a. o. 1842
„ v. Siebold, Karl, Prof. der Zoologie u. vergl. Anatomie	1853
	c. 1848
„ v. Pettenkofer, Max, Geheimer Rath, Prof. der Hygiene	1856
	a. o. 1846
„ v. Jolly, Joh. Phil. Gust., Prof. der Experimental-Physik	1856
„ v. Bischoff, Theod. L. W., Ob.-Med.-Rath, Prof. der Anatomie und Physiologie	1857
„ Seidel, Phil. Ludw., Prof. der Mathematik	1861
	a. o. 1851
„ v. Nägeli, Karl, Prof. der Botanik	1862
	a. o. 1859
„ Buchner, Andr., Prof. der Pharmacie	1869
	a. o. 1846
„ Gümbel, Wilh., Kgl. Oberbergrath, Ehrenprofessor der Geognosie an der Kgl. Universität	1869
	a. o. 1862
„ Vogel, Aug., Prof. der Agricultur-Chemie	1870
	a. o. 1846
„ v. Bauernfeind, Karl, Director, Prof. der Geodäsie und Ingenieurwissenschaften am Kgl. Polytechnicum . . .	1870
	a. o. 1865

Digitized by Google

	Jahr der Aufnahme.
Dr. Voit, Karl, Prof. der Physiologie	1870 a. o. 1865
„ v. Beetz, Wilh., Director, Prof. der Physik am K. Polytechnicum	1872 a. o. 1869
„ Zittel, Karl, Prof. der Paläontologie	1875 a. o. 1869

Außerordentliche Mitglieder:

Dr. v. Buhl, Ludw., Prof. der path. Anatomie u. allgem. Pathologie	1862
„ Wagner, Moritz, Prof. honor. an der Kgl. Univ.	1862
„ v. Schlagintweit-Sakünlünski, Herm.	1866 c. 1862
„ Erlenmeyer, Emil, Prof. d. Chemie am Polytechnicum	1870
„ Bauer, Gust., Prof. der Mathematik	1871
„ Volhard, Jakob, Prof. an der Kgl. Universität	1871
„ Baeyer, Adolph, Prof. der Chemie	1875 c. 1870
„ Radlkofer, Ludw., Prof. der Botanik	1875
„ v. Bezold, Wilh., Prof. der Physik am Kgl. Polytechnicum	1875

3. Historische Classe.

Ordentliche Mitglieder:

Dr. v. Döllinger, Ignaz (s. Vorstand)	1843 a. o. 1835
„ Föringer, Hnr., Oberbibl. an der Kgl. Hof- u. Staatsbibliothek	1853 a. o. 1846
„ v. Spruner-Mertz, Karl, Generallieutenant u. General-Adjutant S. M. des Königs	1853 c. 1842
„ v. Löher, Frz., Geh. Rath, Prof. der allgem. Literaturgeschichte, Länder- u. Völkerkunde	1856
„ Cornelius, Karl, Prof. der Geschichte	1860
Muffat, Aug., Reichsarchivsrath	1861 a. o. 1852
Dr. Riehl, Wilh., Prof. der Culturgeschichte u. Statistik	1861
„ v. Giesebrecht, Wilh., Kgl. Geh. Rath (s. Classen-Secretäre)	1861 a. o. 1858
„ v. Roth, Paul, Prof. der Rechtswissenschaften u. Oberbibliothekar an der Kgl. Universität	1863 a. o. 1852
Graf v. Hundt, Frdr., auf Lauterbach, k. b. Kämmerer, Ministerial-Rath und Generalsecretär	1864 a. o. 1858
Dr. v. Hefner-Alteneck, Jak. Hnr., Dir. d. bayer. Nationalmuseums, Gen.-Conservator der Kunstdenkmale u. Alterthümer Bayerns, Kgl. Prof. der Zeichnungskunde	1868 a. o. 1853

Digitized by Google

	Jahr der Aufnahme.
Dr. Rockinger, Ludw., Geh. Staatsarchivar, Ehrenprofessor für Paläographie u. bayer. Geschichte	1868 a. o. 1856
„ Kluckhohn, Aug., Prof. der Geschichte, am Kgl. Polytechnicum, Ehren-Professor an der Kgl. L. M.-Univ.	1869 a. o. 1865
„ th. Preger, Wilh., Kgl. Gymnasialprofessor	1875 a. o. 1868
Gregorovius, Ferdinand	1875 a. 1871 c. 1865

Außerordentliche Mitglieder:

v. Walther-Walderstötten, Wilh., Exc., Kgl. Generallieutenant a. D.	1846
Stumpf, Pleikhard, Kgl. Reg.-Director u. Landtagsarchivar	1854
Würdinger, Joseph, Kgl. bayer. Major a. D.	1864
Dr. Friedrich, Joh., Prof. der Theologie	1869
„ v. Druffel, Aug., Mitarbeiter der histor. Commission	1875
„ Heigel, Karl, Privatdocent a. d. Univ. u. Reichsarchivsecretär	1875

II. Ehrenmitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Herzog Maximilian in Bayern	1839
Prinz Luitpold von Bayern	1841
John Marquis de Rezende, Obersthofmeister weiland J. M. d. Herzogin v. Braganza in Lissabon	1841
Phil. Alex. Lebrun de Charmettes in Paris	1844
Adolph Frdr. Graf v. Schack, geh. Legationsrath in München	1856
Dr. Julius Freiherr v. Niethammer, Excellenz, Kgl. Reichsrath in München	1862
Bernh. Frhr. v. Wuellerstorf-Urbair, k. k. österr. Vice-Admiral in Graz	1863
Herzog Nicolaus v. Leuchtenberg in St. Petersburg	1867
Dr. Joseph v. Baeyer, Kgl. preuß. Generallieutenant z. D. und Präsident der europäischen Gradmessungs-Commission in Berlin	1868
Ismail Pascha, Vicekönig von Aegypten in Kairo	1874
Herzog Karl Theodor in Bayern	1875

Digitized by Google

III. Auswärtige und correspondirende Mitglieder.

(In alphabetischer Ordnung.)

1. Philosophisch-philologische Classe.

a. Auswärtige Mitglieder:

Amari, Michele, Florenz.
Benfey, Theod., Göttingen.
Bergk, Theod., Bonn.
Bonitz, Herm., Berlin.
Bücheler, Frz., Bonn.
Bugge, Sophus, Christiania.
Curtius, Ernst, Berlin.
Delitzsch, Franz, Leipzig.
Dillmann, Aug., Berlin.
v. Dorn, Joh. Albr. Bernh., Petersburg.
Fichte, Imm., Tübingen.
Fischer, Karl Phil., Erlangen.
Fleischer, Hnr. Leberecht, Leipzig.
Garcin de Tassy, M., Paris,
de Gayangos, Don Pascual, Madrid.
Heerwagen, H. W., Nürnberg.
Henzen, Wilh., Rom.
Hoffmann, Frz., Würzburg.
Jahn, Albert, Bern.
Keil, Hnr., Halle.
v. Keller, Adalb., Tübingen.
de Longpérier, Adrien, Paris.
Lotze, Rud. Herm., Göttingen.
Madvig, Joh. Nikol., Kopenhagen.
v. Miklosich, Frz., Wien.
Mommsen, Theod., Berlin.
Müller, Max, Oxford.
Muir, John, Edinburgh.
Newton, Charles, London.
Paris, Gaston, Paris.
Pott, Aug. Frdr., Halle.
Rangabis, Alex. Rizo, z. Z. Berlin.
Rawlinson, H. C., London.
Renan, Ernst, Paris.
Renier, Léon, Paris.
de Rossi, Giov. Batt., Rom.
Roth, Rud., Tübingen.
Roulez, Emanuel, Gent.
Rydquist, Joh. Erik, Stockholm.
Sauppe, Herm., Göttingen.
Schömann, Gg. Frdr., Greifswald.
Semper, Gottfr., Wien.
Jón Sigurðsson, Kopenhagen.
de Slane, Paris.
Spiegel, Frdr., Erlangen.
Stephani, Ludolf, Petersburg.
Urlichs, Karl Ludw., Würzburg.
Weber, Albr., Berlin.
de Witte, Jean, Paris.
Zeller, Eduard, Berlin.

b. Correspondirende Mitglieder:

Cron, Christ., Augsburg.
Freih. v. Estorff, Karl, Hannover.
Fiorentino, Franzesco, Neapel.
Kern, H., Leyden.
Kielhorn, Frz., Puna (Ostindien).
Mordtmann, A. D., Konstantinopel.
Müller, Jos., Turin.
Müller, Iwan, Erlangen.
Sathas, Constantinos, Paris.
Schlagintweit, Emil, Kitzingen.
Thurot, Charles, Paris.
Unger, Gg. Frdr., Hof.
Guðbrandur Vigfússon, Oxford.
Wecklein, Nic., Bamberg.
Wetzstein, J. Gottfr., Berlin.

Digitized by Google

2. Mathematisch-physikalische Classe.

A. Allgemeine Naturgeschichte.

a. Auswärtiges Mitglied:

Heßler, Franz, Geisenfeld.

b. Correspondirende Mitglieder:

v. Barth, Christoph Gottlieb, Calw.
Guyon, J. L. G., Paris.
Kittel, Mart. Bald., Aschaffenburg.
Prunner-Bey, Frz. Seraph., z. Z. in Pisa.
Renard, C. J., Moskau.
Rohlfs, Gerh., Weimar.
v. Scherzer, Karl, Smyrna.
v. Tchihatcheff, Peter, Paris.

B. Astronomie.

a. Auswärtige Mitglieder:

Airy, Georg Bidell, Greenwich.
Le Verrier, Urban Joh. Jos., Paris.
Peters, Christ. Aug. Frdr., Kiel.
Struve, Otto, Pulkowa.

b. Correspondirende Mitglieder:

Galle, Joh. Gottfr., Berlin.
Newcomb, Simon, Washington.
Schiaparelli, J. V., Mailand.
Secchi, Angelo, Rom.
Smyth, Karl Piazzi, Edinburgh.
Wartmann, Elias, Genf.

C. Mathematik und Mechanik.

a. Auswärtige Mitglieder:

Borchardt, K. Wilh., Berlin.
Kronecker, Leop., Berlin.
Kummer, Ernst Ed., Berlin.
Weierstraß, Karl, Berlin.

b. Correspondirende Mitglieder:

Du Bois-Reymond, Paul, Tübingen.
Freih. v. Ettingshausen, Andr., Wien.
Heine, Hnr. Ed., Halle.
Prym, Frdr. Emil, Würzburg.
Stern, Moritz A., Göttingen.

D. Physik.

a. Auswärtige Mitglieder:

Buff, Hnr., Gießen.
Clausius, Rud., Bonn.
Dove, Hnr. Wilh., Berlin.
Kirchhoff, Gust. Rob., Berlin.
Neumann, Frz. Ernst, Königsberg.
Poggendorff, Jos. Chr., Berlin.
Regnault, Hnr. Vict., Paris.
Rieß, Peter Theophil, Berlin.
Tyndall, John, London.
Weber, Wilh. Ed., Göttingen.

Digitized by Google

b. Correspondirende Mitglieder:

Hankel, Wilh. Gottl., Leipzig.
Henry, Jos., Washington.
Kundt, Aug., Straßburg.
Lommel, Eugen, Erlangen.
Mayer, Jul. Rob., Heilbronn.
Neumayer, Gg., Hamburg.
Quincke, Gg. Herm., Heidelberg
Thomson, Wilh., Glasgow.
Wiedemann, Gust., Leipzig.
Wüllner, Ad., Aachen.

E. Chemie.

a. Auswärtige Mitglieder:

Berthelot, Marcell. Pierre Eugène, Paris.
Bunsen, Rob. Wilh., Heidelberg.
Chevreul, Mich. Eug., Paris.
Dumas, Joh. Bapt., Paris.
Frankland, Edw., London.
Hofmann, Aug. Wilh., Berlin.
Kekulé, Fr. Aug., Bonn.
Sir Kane, Rob., Dublin.
Kolbe, Herm., Leipzig.
de Koninck, L. G., Lüttich.
Kopp, Herm. Frz. Moritz, Heidelberg.
Stas, J. S., Brüssel.
Woehler, Friedr., Göttingen.

b. Correspondirende Mitglieder.

Freih. v. Bibra, Ernst, Nürnberg.
v. Fehling, Herm., Stuttgart.
Fresenius, Karl Remig., Wiesbaden.
Frh. v. Gorup-Besanez, E., Erlangen.
Harley, George, London.
Henneberg, Wilh., Weende b. Göttingen.
Knapp, Frdr., Braunschweig.
de Luna, Don Ram. Torres Muñoz, Madrid.
Mohr, Frd., Coblenz.
Reynoso, Alvaro, Havaña.
Smith, Rob. Angus, Manchester.
Wanklyn, Alfr., London.
Will, Hnr., Gießen.
Würtz, Adolph, Paris.

F. Zoologie, Anatomie und Physiologie.

a. Auswärtige Mitglieder:

Bernhard, Claude, Paris.
Brandt, Joh. Frdr., Petersburg.
v. Brücke, Ernst, Wien.
Carpenter, William, London.
Donders, Frz. Corn., Utrecht.
Du Bois-Reymond, Emil Hnr., Berlin.
Gegenbauer, Karl, Heidelberg.
Helmholtz, Herm., Berlin.
Henle, Jak., Göttingen.
Huxley, Thom. Hnr., London.
Hyrtl, Joh., Wien.
v. Koelliker, Alb., Würzburg.
Leuckart, Rud., Leipzig.
Lovén, Sven Ludw., Stockholm.
Ludwig, Karl, Leipzig.
v. Middendorf, A. Th., Petersburg.
Milne Edwards, Henri, Paris.
Owen, Rich. Esq., London.
Perty, Maxim., Bern.
de Quatrefages, Armand, Paris.
Schwann, Theod., Lüttich.
Sharpey, Wilh., London.
Steenstrup, Japetus Jos., Kopenhagen.
Stein, Frdr., Prag.
Volkmann, Alfr. Wilh., Halle.
Weber, Ernst Hnr., Leipzig.

Digitized by Google

b. Correspondirende Mitglieder:

van Beneden, B. J., Löwen.
Bouros, Joh., Konstantinopel.
Le Conte, John L., Philadelphia.
Ecker, Alex., Freiburg i. Br.
Häckel, Ernst, Jena.
Leidy, Jos., Philadelphia.
Lucae, Joh. Christ. Gust., Frankfurt a. M.
Meißner, Gg., Göttingen.
Ruetimeyer, Ludw., Basel.
v. Tschudi, J. J., Wien.

G. Botanik.

a. Auswärtige Mitglieder:

Asa-Gray, Cambridge bei Boston (N.-A.).
Bentham, Gg., London.
Braun, Alex., Berlin.
de Candolle, Alph., Genf.
Fries, Elias, Upsala.
Göppert, Hnr. Rob., Breslau.
Grisebach, Aug. Hnr. Rud., Göttingen.
Hooker, Jos. Dalton, Kew bei London.
Schleiden, Mathias Jak., Dresden.

b. Correspondirende Mitglieder:

de Caisne, Jos., Paris.
Heer, Osw., Zürich.
Müller, Ferd. Jak. Hnr., Melbourne.
Parlatore, Filippo, Florenz.
v. Regel, Ed., Petersburg.
Sachs, Jul., Würzburg.
Schimper, Wilh., Straßburg.
Tulasne, Ludw. René, Paris.

H. Mineralogie und Geognosie.

a. Auswärtige Mitglieder:

Beyrich, Hnr. Ernst, Berlin.
Daubrée, Gabr. Aug., Paris.
Davidson, Thomas, Brighton.
Merian, Peter, Basel.
Röggerath, Jacob, Bonn.
Nordenskiöld, Nils Adolf Eric, Stockholm.
Quenstedt, Frd. Aug., Tübingen.
Sandberger, Fridolin, Würzburg.
Scacchi, Arcangelo, Neapel.
Studer, Bernh., Bern.

b. Correspondirende Mitglieder:

Alberti, Frdr., Wilhelmshall.
Brush, J. Georg, New-Haven.
v. Cotta, Bernh., Freiberg (Sachsen).
Dana, Jacob D., New-Haven.
Delesse, Achille, Paris.
Descloizeaux, Alfr. Ludw. Prosper, Paris.
Haast, Jul., Christchurch (Neuseeland).
v. Hauer, Frz., Wien.
v. Hochstetter, Ferd., Wien.

Digitized by Google

Kenngott, Gust. Adolph, Zürich.
v. Kokscharow, Nik., Petersburg.
Miller, William Hallows, Cambridge.
Rammelsberg, C. F., Berlin.
vom Rath, Gerh., Berlin.
Tschermak, Gust., Wien.

3. Historische Classe.

a. Auswärtige Mitglieder:

Lord Acton, John Dalberg, Exc., London.
v. Arneth, Alfr., Wien.
Bancroft, George, Washington.
van d. Bergh, L. Ph. C., im Haag.
Carlson, Fred. Ferd., Stockholm.
Droysen, Joh. Gust., Berlin.
Dümmler, Ernst, Halle a. d. S.
Duncker, Max, Berlin.
Ficker, Jul., Innsbruck.
de Gachard, Louis Prosper, Brüssel.
Hegel, Karl, Erlangen.
de Herculano, Alex., Lissabon.
v. Höfler, Const, Prag.
Lanz, Karl, Göttingen.
Freih. v. Liliencron, Rochus, St. Johann vor Schleswig.
Michelsen, Andr. Ludw. Jac., Schleswig (Stadt).
Mignet, Frz. Aug. M., Paris.
Morier, Rob., Exc., London.
Pauli, Reinh., Göttingen.
v. Ranke, Leop., Berlin.
v. Reumont, Alfr., Bonn.
Röpell, Rich., Breslau.
Roscher, Wilh., Leipzig.
de Rozière, Eugen, Paris.
Schmidt, Wilh. Adolph, Jena.
v. Sybel, Hnr. Karl Ludolf, Berlin.
Teutsch, Gg. Dan., Hermannstadt.
Waitz, Georg, Berlin.
Wattenbach, Wilh., Berlin.
Wegele, Frz. Xav., Würzburg.

b. Correspondirende Mitglieder.

Baumgarten, Herm., Straßburg.
Bianchini, Ludw., Palermo.
Birk, E., Wien.
Büdinger, Max, Wien.
Burkhardt, Jac., Basel.
Contzen, Mart. Hnr. Th., Würzburg.
Dahn, Felix, Königsberg.
van Deventer, M. L., im Haag.
Dudik, Beda Frz., Brünn.
Essenwein, Aug. Ottmar, Nürnberg.
Fruin, R., Leyden.
Heilmann, Joh., Metz.
v. Heinemann, Otto, Wolfenbüttel.
Jäger, Alb., Innsbruck.
Freih. v. Kervyn de Lettenhove, J. B. M. C., Brüssel.
de Leva, Joseph, Padua.
Lindenschmitt, Ludw., Mainz.
Lorenz, Ottokar, Wien.
v. Lübke, Wilh., Stuttgart.
Moll, W., Amsterdam.
Moreau de Jonnes, M. A., Paris.
v. Noorden, Karl, Leipzig.
Ritter, Moritz, Bonn.
Scheffer-Boichorst, Paul, Straßburg.
Sickel, Theod., Wien.
Siegel, Hnr., Wien.
Sohm, Rudolph, Straßburg.
v. Spach, Louis, Straßburg.
Stumpf, Karl Frdr., Innsbruck.
Villari, Pasquale, Florenz.
Voigt, Gg., Leipzig.

Digitized by Google

Weizsäcker, Julius, Göttingen.
Wenk, W. B., Leipzig.
Wilmans, Roger, Münster.
Winkelmann, Eduard, Heidelberg.
v. Wyß, Gg., Zürich.

Verzeichniß derjenigen Mitglieder, welche die Akademie in den Jahren 1875 und 1876 durch den Tod verloren hat.

Argelander, Friedr. Wilh. Aug., in Bonn, 15. Februar 1875.
D'Arrest, Heinr. Ludw., in Kopenhagen, 14. Juni 1875.
v. Baer, Karl Ernst, in Dorpat, 16. November 1876.
v. Bayer, Hieronymus, in München, 13. Juni 1876.
Bernhardy, Gottfried, in Halle, 13. Mai 1875.
Bleek, Wilh., in der Capstadt (Afrika), 17. August 1875.
Brockhaus, Herm., in Leipzig, 5. Januar 1877.
Brongniart Adolph Theodor, in Paris, 19. Februar 1876.
Capponi, Gino Marchese, in Florenz, 3. Februar 1876.
Carl, Prinz von Bayern, Königliche Hoheit, 16. Aug. 1875.
Diez, Friedr., in Bonn, 29. Mai 1876.
v. Dusch, Alexander, in Heidelberg, 28. Octbr. 1876.
Ehrenberg, Christian Gottfr., in Berlin, 27. Juni 1876.
v. Haneberg, Bonifaz, in Speier, 31. Mai 1876.
Haug, Martin, in München, in Ragatz, 3. Juni 1876.
Hlasiwetz, Heinr., in Wien, 8. Octbr. 1875.
Hofmeister, Wilhelm, in Tübingen, in Lindenau b. Leipzig, 12. Jan. 1877.
Köchly, Herm. Aug. Theod., in Heidelberg, in Triest, 3. Decbr. 1876.
Lassen, Christian, in Bonn, 8. Mai 1876.
Lehmann, Johann Georg, in Nußdorf, 5. Aug. 1876.
Lyell, Sir Charles, in London, 23. Februar 1875.
v. Mohl, Julius, in Paris, 4. Januar 1876.
v. Mohl, Robert, in Karlsruhe, in Berlin, 5. November 1876.
Palacky, Franz, in Prag, 26. Mai 1876.
Pertz, Georg Heinr., in Berlin, in München, 7. October 1876.
Peschel, Oskar, in Leipzig, 31. Aug. 1875.
Richelot, Friedr. Jul., in Königsberg, 1. April 1875.
Ritschl, Friedr., in Leipzig, 9. November 1876.
Scheerer, J. K. A. Theodor, in Freiberg, 19. Juli 1875.
Schnaase, Karl, in Wiesbaden, 20. Mai 1875.
Schrötter, Anton Ritter von Kristelli, in Wien, 14. April 1875.
Weber, Max Jos., in Bonn, 28. Juli 1875.
Wheatstone, Karl, in London, in Paris, 19. Octbr. 1875.

Digitized by Google

Königl. Bayer. Ludwig Maximilians-Universität.

Ursprünglich zu Ingolstadt im Jahr 1459 von Herzog Ludwig dem Reichen von Bayern gegründet und von Papst Pius II. bestätigt; die Eröffnung der Universität konnte infolge der Kriegsereignisse aber erst im Jahr 1472 stattfinden. Ludwig bestimmte das sogenannte Pfründhaus und ein ähnliches Institut für zwölf Chorsänger der Kirche zu U. L. Frau in Ingolstadt mit allen ihren Einkünften zu dem ersten Fond der neuen Universität. Sein Nachfolger Herzog Georg der Reiche stiftete das **Collegium Georgianum**; Albrecht der Weise gründete (1540) das Albertinum und vermehrte die Einkünfte der hohen Schule. Albrecht V. übergab im Jahr 1556 die Universität den Jesuiten. Für die herzoglichen Alumnen war das **Collegium Wilhelminum** (gestiftet 1585) bestimmt. Herzog Maximilian vermehrte den Fond der Universität im Jahr 1606 mit den Revenüen des **Collegium Canonicorum** in Schamhaupten. Durch Maximilian Joseph erwuchsen der Universität bedeutende Bereicherungen. Im Jahr 1801 wurde sie nach Landshut und im Jahr 1826 von da nach München verlegt (vergl. auch Akademie der Wissenschaften, Chronik, S. 341).

Literatur: Chronik der Ludwig Maximilians-Universität München. Erschienen auf die Jahre 1867/68 bis mit 1875/76. 4°. — v. Detouches, Ernst. Die Stadt München in ihren äußern Beziehungen zur Univ. München. München 1872. — v. Dresch, Leonh. Rede bei der Eröffnungsfeier der Ludwig Maximilians-Universität zu München am 15. November 1826. gr. 4°. München 1827. (Leutner.) — v. Prantl, Karl. Geschichte der Ludwig Maximilians-Universität in Ingolstadt, Landshut, München. Zur Festfeier ihres 400jähr. Bestehens. 2 Bde. München 1872. — Thiersch, Fr. Ueber die Schicksale und Bedürfnisse der Ludwig Maximilians-Universität in München. gr. 4°. München 1830 (Cotta).

Digitized by Google

Administerialliteratur:
Statuten für das mathematisch-physikalische Seminar. Ohne Datum. 8°.
—— des historischen Seminars. Ohne Datum. 8°.
—— des Seminars für neuere Sprachen u. Literatur. d. d. 1. Febr. 1876.
Geschäftsordnung für die philosophische Facultät vom 6. Nov. 1873.
Promotionsordnung der juristischen Facultät. s. a. 8°.
Satzungen für die Studirenden an den Kgl. bayerischen Univ. d. d. 1. Oct. 1849. München 1875. 8°.
Verzeichniß der Vorlesungen. Erschienen vom W.-S. 1826/27 bis mit W. 1876/77.
Amtliches Verzeichniß des Personals, der Lehrer, Beamten u. Studirenden. Erschienen vom W.-S. 1826/27 bis W. 1876,77.

Chronik und Statistik aus dem Studienjahr 1875/76.

Akademische Behörden. Rector im akademischen Jahr 1875/76, der 625te seit Bestehen der Universität, war Prof. Dr. Karl Adolf Cornelius; Prorector Hofr. Dr. Wilh. Frdr. Karl v. Hecker; Senatoren waren: aus der theolog. Facultät: Geistl. Rath Dr. Peter Schegg, Reichsrath u. Stiftsprobst Dr. Ignaz v. Döllinger; aus der jurist. Facultät: Geh. Rath Dr. Joh. Jul. Wilh. v. Planck und Prof. Dr. Josef Berchtold; aus der staatswirthschaftl. Facultät: Reichsrath Dr. Josef v. Pözl und Prof. Dr. Wilh. Hnr. Aug. Riehl; aus der medicin. Facultät: Prof. Dr. Karl Voit und Prof. Dr. Rothmund; aus der philosoph. Facultät — I. Section: Prof. Dr. Joh. Nep. Huber u. Prof. Dr. Karl v. Prantl; — II. Section: Prof. Dr. Lud. Radlkofer u. Prof. Dr. Aug. Vogel.

Decane waren — in der theol. Facultät: Prof. Dr. Val. Thalhofer; in der jurist. Facultät: Prof. Dr. Aug. Geyer; in der staatsw. Facultät: Prof. Dr. Wilh. Hnr. Riehl; in der med. Facultät: Prof. Dr. Ludwig Andreas Buchner; in der phil. Facultät — I. Section: Prof. Dr. Wilhelm Christ; II. Section: Prof. Dr. Gustav Bauer.

Veränderungen im Lehrkörper der Universität. In der juristischen Facultät wurde Dr. Wilh. Kahl als Privatdocent aufgenommen (17. Februar 1876). Zwei Privatdocenten, welche erst im vorigen Jahr in die Facultät getreten waren, sind aus derselben wieder ausgeschieden: Dr. Karl v. Amira wurde nämlich als ordent. Professor an die Univ. Freiburg i/Br. gerufen (15. Aug. 1875) und Dr. Phil. Zorn als außerordentl. Professor an der Univ. Bern angestellt (25. Aug. 1875).

In der medicinischen Facultät wurden Dr. Ernst Schweninger (22. Aug. 1875) und Dr. Georg Fischer (8. Febr. 1876) als Privatdocenten aufgenommen. In der philosophischen Facultät wurde Dr. Felix Stieve als Privatdocent aufgenommen (8. Februar 1876).

Digitized by Google

An Mitgliedern, welche der Universität durch den Tod entrissen worden sind, hat die diesjährige Chronik vier zu betrauern: am 13. Juni 1876 beschloß Dr. Hieronymus v. Bayer, Geh. Rath u. ord. Professor des gemeinen und bayer. Civilprocesses, sein Leben; Dr. Karl Fraas, ord. Professor der Landwirthschaft, ist am 10. Nov. 1875 seinem langwierigen Leiden erlegen; am 3. Juni 1876 verschied zu Bad Ragatz Dr. Martin Haug, ord. Professor des Sanskrit u. der vergl. Sprachwissenschaft, und Dr. Rudolf v. Willemoes-Suhm, Privatdocent in der philosophischen Facultät, starb an Bord des Challenger am 13. September 1875*).

Auszeichnungen. In der theologischen Facultät ist dem ord. Professor, Reichsrath und Stiftsprobst Dr. v. Döllinger durch Allerh. Entschl. v. 1. Juni 1876 die Function eines Vorstandes der königl. Akademie der Wissenschaften und die Function eines Generalconservators der wissenschaftlichen Sammlungen des Staats auf die Dauer von weiteren drei Jahren übertragen worden. — In der juristischen Facultät ist an den ord. Prof. Dr. Konrad Maurer von dem akadem. Collegium der kgl. norwegischen Univ. Christiania die ehrenvolle Einladung ergangen, an der genannten Universität für ein Semester einen Cursus von Vorlesungen über altnorwegische Rechtsgeschichte zu übernehmen; Dr. Maurer hat der Einladung Folge geleistet und zu diesem Behufe durch h. Entschließung vom 29. October 1875 Dienstesurlaub für die

*) v. Willemoes-Suhm, geboren zu Glückstadt in Holstein am 11. September 1847, erlangte 1866 zu Hamburg das Zeugniß der Reife und begab sich hierauf an die Universität Bonn, zunächst um sich den juristischen Studien zuzuwenden. Bald indeß begab er sich an die Universität München und widmete sich hier unter Professor von Siebold's Leitung dem Studium der Zoologie, das er dann an den Universitäten Göttingen und Kiel mit regstem Eifer fortsetzte. In der Georgia Augusta wurde er 1870 zum Doctor der Philosophie promovirt und im folgenden Jahr unterm 17. Januar 1872 an der Univ. München als Privatdocent aufgenommen.

Im Sommer 1872 begab sich Dr. v. Willemoes an die Ostsee, um seine an der Kieler Bucht früher begonnenen Untersuchungen fortzusetzen, schloß sich dann von Kopenhagen aus einer nach den Färöern bestimmten Expedition an und besuchte auf dem Rückweg über Schottland den Professor Wyville Thomson in Edinburgh. Diese Begegnung gab Thomson Anlaß zu dem Entschluß, den jungen Gelehrten an der in Aussicht genommenen naturwissenschaftlichen Reise um die Erde theilnehmen zu lassen. Bald darauf erging von der englischen Admiralität an Dr. v. Willemoes die Einladung, die Ende des Jahrs 1872 abgehende Expedition als Zoologe zu begleiten. Solcher Aufforderung konnte der Forschungstrieb des muthigen und strebsamen jungen Mannes nicht widerstehen, und Ende December 1872 trat Willemoes auf dem Challenger seine Weltreise an, welche für seine wissenschaftlichen Bestrebungen so glänzenden Erfolg versprach, aber für ihn so verhängnißvoll werden sollte. Nach fast dreijähriger Fahrt nahe am Ziele der Expedition wandte sich Willemoes, nachdem er schon einige Monate lang sich nicht mehr seines gewöhnlichen guten Gesundheitszustandes zu erfreuen gehabt, am 6. September 1875 an den Arzt des Schiffes; Frostschauer hatten sich eingestellt, und es zeigten sich Symptome der Rose. Anschwellung und Entzündung des Gesichts nahmen zu, das Fieber erhöhte sich, und es traten Delirien ein. Am 13. September brach er vollends zusammen und hauchte, wie oben erwähnt, an Bord des Challenger, zwischen den Sandwichs-Inseln und Tahiti, Nachmittags 3 Uhr sein junges Leben aus.

Digitized by Google

Dauer vom 15. Januar bis 15. Juni 1876 erhalten. Dem ord. Prof. Dr. Karl Bolgiano ist das Ritterkreuz 1. Cl. des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen worden (28. Dec. 1875). Mittelst h. Entschließung vom 15. November 1875 ist dem ord. Professor Dr. Konr. Maurer die Allerh. Bewilligung ertheilt worden, die Wahl zum Ehrenmitgliede des norwegischen historischen Vereins in Christiania anzunehmen. — In der staatswirthschaftlichen Facultät ist dem außerord. Prof., kgl. Ministerialrath und Vorstand des kgl. statist. Bureaus Dr. Georg Mayr das Ritterkreuz 1. Cl. des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen worden (28. Dec. 1875). — In der medicinischen Facultät war dem ord. Prof. Ober-Medicinalrath Dr. Max v. Pettenkofer die Stelle eines Directors des neu errichteten Reichsgesundheitsamtes in Berlin angetragen worden. v. Pettenkofer hat jedoch das glänzende Anerbieten abgelehnt, und infolgedessen hat ihm S. M. der König in wohlgefälliger Anerkennung seiner bethätigten patriotischen Gesinnungen und seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft sowie als Lehrer den Titel eines kgl. Geheimen Rathes allergnädigst zu verleihen geruht (28. März 1876). Ein ehrenvoller Ruf zur Uebernahme einer Professur an der Univ. Dorpat war an den außerord. Professor in dieser Facultät und Prof. an der kgl. Centralthierarzneischule Dr. Otto Bollinger ergangen; auch er hat den Ruf ablehnend beantwortet.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme auswärtiger Auszeichnungen haben erhalten: der ord. Prof., Geh. u. Ob.-Med.-Rath Dr. Max v. Pettenkofer bezüglich des ihm von S. M. d. Kaiser von Rußland verliehenen kaiserl. russischen Stanislausordens 2. Cl. mit Stern (18. October 1875); der ord. Prof. Dr. Ludwig v. Buhl hinsichtlich des ihm von S. M. dem Kaiser von Oesterreich verliehenen kaiserl. österr. Ordens der eisernen Krone 2. Cl. (14. März 1876); der ord. Prof. Dr. Karl Theodor v. Siebold bezüglich der Annahme der Wahl zum Mitglied der königl. Dänischen Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen (25. Juni 1876). — In der philosophischen Facultät wurden der ord. Prof. Dr. Karl Alfr. Zittel und der Honorarprofessor Dr. Joseph Lauth zu ordentlichen, Prof. Dr. Ludw. Radlkofer und Privatdocent Dr. Karl Theod. Heigel zu außerordentlichen Mitgliedern der Königl. bayer. Akademie der Wissenschaften erwählt. Dem ord. Professor Dr. Karl v. Nägeli ist das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone, dem Honorarprofessor und ordentlichen Professor an der Königlich Polytechnischen Schule Dr. August Kluckhohn das Ritterkreuz 1. Cl. des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen worden (28. December 1875).

Außerdem hat der König die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme nachstehender auswärtiger Auszeichnungen zu ertheilen geruht: dem ord. Prof. Dr. Ludw. Radlkofer bezüglich des von S. M. dem König von Italien verliehenen Offizierskreuzes des Ordens der italien. Krone (14. März 1876), sodann zur Annahme der Wahl als Ehrenmitglied der Accademia di Scienze lettere ed Arti degli Zelanti zu Aci-Reale (11. Mai 1876);

Digitized by Google

dem Honorarprofessor und ord. Prof. an der Kgl. Polytechn. Schule Dr. Aug. Kluckhohn bezügl. des ihm von dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen kgl. preuß. Kronenordens 3. Cl. (16. April 1876).

Frequenz der Universität. Im Winterhalbjahr 1875/76 waren 1203 Studirende immatriculirt, wovon 912 Bayern, 291 Nichtbayern waren; außerdem hatten noch 29 Hörer die Erlaubniß zum Besuche von Vorlesungen erhalten. Die Zahl der immatriculirten Studirenden im Sommersemester 1876 betrug 1136 und zwar 863 Bayern und 273 Nichtbayern, wozu noch 22 Hörer kamen. Die Zahl der immatriculirten Studirenden war demnach im Wintersemester 1875/76 um 102 größer geworden als im Winter 1874/75, während sie im Sommersemester 1876 gegen den Sommer 1875 um 124 stieg.

Promotionen. Zu Doctoren wurden während des Jahres 1876 promovirt in der juristischen Facultät: 4, in der staatswirthschaftlichen Facultät: 2, in der medicinischen Facultät: 50, in der philosophischen Facultät: 2 Candidaten.

Sonstiges. Nachdem schon in der vorigen Finanzperiode die eine Hälfte der für die Erweiterung und zweckentsprechende Einrichtung des chemischen Laboratoriums bie dem Generalconservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staats erforderlichen Summe gewährt worden war, hat die Landesvertretung nunmehr auch die zweite Hälfte dieses Betrages flüssig gemacht, und ist es der k. Staatsregierung gelungen, die der Ausführung des Baues sonst noch entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen. Seine Majestät der König haben die Pläne für den Neubau zu genehmigen geruht, und werden die bezüglichen Arbeiten raschen Fortgang nehmen. Der Bau eines hygienischen Instituts, wofür der Landtag die Mittel schon im Jahr 1874 bewilligt hatte, war auf bedeutende Schwierigkeiten gestoßen, als es sich um die Erwerbung eines Baugrundes in der Nähe der übrigen medicinischen Institute um die im Kostenvoranschlage eingestellte Summe handelte, da inzwischen durch das Project eines Stadtparkes auf der Theresienwiese die dort befindlichen Baupläße im Preise unverhältnißmäßig gestiegen waren. Der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt und das Collegium der Gemeindebevollmächtigten sind indeß hilfreich eingetreten und haben der Universität die nöthigen Grundstücke um die in dem Voranschlag eingesetzte Summe über lassen. Um dem Bau die wünschenswerthe Tiefe geben zu können, hat der König auch noch eine Grundabtretung von einem zur königlichen Civilliste gehörigen Complexe genehmigt. Schließlich sei erwähnt, daß am 14. November 1875 die Feier des hundertjährigen Geburtstags des Criminalisten Anselm Feuerbach, welcher eine Zeit lang der Hochschule angehört hat, seitens der Universität durch eine von dem Professor Dr. August Geyer gehaltene Festrede öffentlich begangen worden ist.

Digitized by Google

Resultat der Preisbewerbung für das Jahr 1875/76.

A. Theologische Facultät. Dieselbe hatte für das Jahr 1875/76 zwei Preisthemate gegeben; das erste, welches 1874/75 eine Lösung nicht gefunden hat und für 1875/76 wiederholt wurde, lautete: „Geschichte der Katechese vom Verfalle des Katechumenates bis zum Ende des Mittelalters". Der Name des Preisgekrönten ist: Peter Göbl, aus Winklhart, Alumnus im Georgianum Das zweite neue Thema lautete: „Geschichte des kirchlichen Fastengebotes bis zum Concil von Nicäa", welches von Anton Linsenmayr, Candidat der Theologie aus München, befriedigend gelöst wurde.

B. Juristische Facultät. Die von dieser Facultät für 1875/76 gestellte Preisaufgabe: „Die Zulässigkeit des particulären Erbvertrages ist im bayerischen und preußischen Landrechte anerkannt: gemeinrechtlich wird sie von Manchen z. B. von Beseler bestritten. Es ist nun auszuführen: 1) Läßt sich die Zulässigkeit des particulären Erbvertrages auch gemeinrechtlich begründen? 2) Welchen Inhalt hat derselbe, wenn dieses zu bejahen ist? 3) Wie unterscheidet er sich von dem universellen Erbvertrage?" hat keine Bearbeitung gefunden.

C. Staatswirthschaftliche Facultät. Die von derselben für 1875/76 gestellte Preisaufgabe: „Bis zu welchem Grade und in welcher Art lassen sich die Bildungs- und Sittlichkeitszustände eines Volkes durch Zahlenstatistik darstellen?" hat zwei Bewerber gefunden. Die Facultät konnte keinem von beiden den Preis ertheilen.

D. Medicinische Facultät. Dieselbe hatte für das Studienjahr 1875/76 folgende Preisaufgabe gestellt: „Eine sorgfältige Auseinandersetzung der gegenwärtigen Anschauungen über das Wesen und die Ursachen des sogenannten Puerperal-Fiebers, wobei die Bacterienfrage beizuziehen ist". Eine Bearbeitung dieser Aufgabe ist nicht eingelaufen.

E. Philosophische Facultät. Die I. Section dieser Facultät hatte für das Jahr 1875/76 die schon für 1874/75 gestellte Preisaufgabe „Quellenmäßige Feststellung der Reihenfolge der bayerischen Pfalzgrafen" wiederholt, da die beiden im vorigen Jahre eingereichten Bearbeitungen nicht genügten. Es sind abermals zwei Bearbeitungen eingegangen, von welchen die des Candidaten der Geschichtswissenschaft Pius Wittmann den Preis davontrug. Es hatte außerdem die I. Section der philosophischen Facultät aus dem Gebiete der deutschen Literaturgeschichte eine Preisaufgabe für 1875/76 gestellt: „Ueber das persönliche und literarische Verhältniß Lessing's zu Klopstock, mit besonderer Rücksicht auf die von Danzel in seinem Werke über Lessing dargelegte Ansicht". Die einzige darauf eingelaufene Abhandlung machte sich des Preises durchaus würdig. Der Name des Verfassers ist: Franz Muncker, cand. philol. aus Bayreuth. Der II. Section der philosophischen Facultät lagen dieses Jahr Bearbeitungen von zwei Preisaufgaben vor, nämlich einer aus der Botanik, welche 1874 mit zweijährigem Termin gestellt worden war, und der voriges Jahr aus der Zoologie gestellten Preisaufgabe. Die erstere aus der Botanik mit zweijährigem Termine gestellte verlangt: „Genaues Studium der Zellentheilungen in der Anlage des Keims". Für dieselbe hatte sich voriges Jahr noch kein Bewerber gemeldet; dieses Jahr ist eine Bearbeitung eingelaufen, mit dem Motto: „Rerum natura nusquam magis, quam in minimis tota est", welche mit dem Preis belehnt wurde. Der Name des Preisbewerbers ist: Max Westermaier, geprüfter Lehramtscandidat der Naturwissenschaft, aus Kempten. Die für das Jahr 1875/76 aus der Geologie gestellte Preisaufgabe: „Nachdem die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß die mit Lungen athmenden Süßwasserschnecken ihre Luftathmung auf längere Zeit unbeschadet unterbrechen können, so wird gewünscht, daß darüber Untersuchungen und Experimente angestellt werden, unter welchen Bedingungen und mit welcher Verbreitung bei unseren einheimischen Süßwasserschnecken dieses Adaptions-Vermögen vorkommt" — hat ebenfalls einen Bearbeiter in Aug. Pauly, cand. phil. aus München, gefunden.

Preisaufgaben für das Jahr 1876/77.

A. Theologische Facultät: 1) Darstellung der Logoslehre des hl. Athanasius; 2) Geschichte der katholischen Missionen in China bis zum Ausbruch der Streitigkeiten unter den Missionären.

Digitized by Google

B. Juristische Facultät: In welchem Umfange, und unter welchen Voraussetzungen, und mit welchen Unterschieden konnte vor Aufstellung der Publiciana in rem actio von Eigenthum die Rede sein? wie und seit wann ist das nichtquiritarische Eigenthum vindicirbar?

C. Staatswirthschaftliche Facultät: Wie verhält sich die Grundrente des Waldbodens zu jener der landwirthschaftlichen Grundstücke, und wie verhält sie sich zur ganzen Waldrente?

D. Medicinische Facultät: Nachdem die für 1875/76 gestellte Preisaufgabe: „Eine sorgfältige Auseinandersetzung der gegenwärtigen Anschauungen über das Wesen und die Ursachen des sogenannten Puerperal-Fiebers, wobei die Bacterienfrage beizuziehen ist" eine Bearbeitung nicht gefunden hat, so wird dieselbe für das Jahr 1876/77 wiederholt und außerdem noch folgende Preisaufgabe gegeben: „Es sind die Erscheinungen, welche durch Verschluß des gemeinschaftlichen Gallenganges gelbsüchtig gemachte Hunde zeigen, nach ihren verschiedenen Richtungen genauer als es bisher geschehen, zu verfolgen".

E. Philosophische Facultät: I. Section: Dieselbe stellt aus dem Gebiete der orientalischen Philologie folgende Preisaufgabe: „Die Lehre der arabischen Grammatiker über das Mubtada' und Chabar sowie das Fa'il soll auseinandergesetzt und kritisch beleuchtet werden, mit besonderer Rücksicht auf die Alfiyyah, das Mufassal und die Kâfiah". II. Section: „Es wird gewünscht, durch chemische Versuche und die nöthigen Analysen darzuthun, in welcher Weise der Pyrit bei den vorkommenden Pseudomorphosen in Göthit und Limonit umgewandelt wurde und wie dergleichen von Hämatit und Limonit nach Calcit sich gebildet haben mögen? Es ist Rücksicht zu nehmen auf die in der Natur allgemein wirksamen Agentien".

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1877. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatriculirte Studirende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

Statistische Uebersicht der Frequenz an der Universität München.

Semester.	Facultäten.										Forstcandidaten.		Pharmaceuten.		Chemiker, Techniker, Oekonomen 2c.		Gesammtzahl der Immatriculirten.
	Kath. theol.		Jurist.		Camer.		Med.		Philos.								
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	
1870/71	85	6	278	49	—	6	190	40	289	38	6	—	44	10	3	4	1048
1871	85	6	305	38	—	9	220	42	292	43	6	—	45	9	5	2	1107
1871/72	76	—	304	53	4	5	285	33	339	49	6	—	70	11	5	1	1241
1872	74	1	287	77	1	—	261	53	323	62	6	—	55	14	6	—	1220
1872/73	71	3	256	74	2	2	284	71	306	77	6	—	46	8	9	4	1219
1873	70	2	253	55	4	2	253	81	278	67	6	—	30	14	9	4	1128
1873/74	70	4	188	55	3	6	248	86	339	70	6	—	52	16	—	—	1143
1874	71	4	179	33	4	6	206	49	327	72	6	—	43	12	7	12	1031
1874/75	76	4	164	59	5	6	241	66	357	75	9	—	31	8	17	17	1145
1875	69	5	157	63	2	6	200	61	351	54	8	—	21	15	—	—	1012
1875/76	76	8	158	99	2	1	227	80	409	87	16	—	24	16	—	—	1203
1876	73	7	208	86	4	—	235	66	299	96	16	—	28	18	—	—	1136
1876/77	70	5	247	105	4	1	265	75	298	101	9	—	72	28	—	—	1280

Digitized by Google

Uebersicht des Personalstandes der Universität München im Studienjahr 1876/77.

Akademische Oberbehörden.

Rector magnificus.

(Zugleich Prokanzler der Universität.)

Dr. Aloys v. Brinz (s. jur. Fac.).

Akademischer Senat.

Rector: Dr. v. Brinz.
Prorector: Dr. Karl Adolf Cornelius (s. philosoph. Facultät).

Senatoren:

Dr. Ignaz v. Döllinger, „ Joh. Friedrich (s. theol. Facultät).
„ Jos. Berchtold
„ Joh. Jul. Wilh. v. Planck (s. jur. Facultät).
„ W. H. Riehl, „ Josef v. Pözl (s. staatsw. Facultät).
„ Aug. Rothmund, „ Hugo v. Ziemßen (s. med. Facultät).
„ Karl v. Prantl
„ Konr. Bursian
„ Aug. Vogel
„ L. Ph. Seidel
(s. phil. Facultät).

Referent in Stipendienangelegenheiten: Dr. Konr. Maurer (jur. Fac.).
Secretariat: Dr. Rupert Neuhierl, Universitäts-Rath.
Canzlei: Ludw. Rietzler, Registrator.

Verwaltungs-Ausschuß der Universität und des Herzoglich Georgianischen Priesterhauses.

Vorstand:

Rector Dr. Aloys v. Brinz.

Mitglieder:

Dr. Karl Frdr. Roth.
„ Konr. Maurer.
„ Aloys v. Brinz.

Digitized by Google

Jos. v. Pözl.
Dr. Andreas Schmid, Director des Colleg. Georg.

Secretariat und Canzlei (wie oben).

Hausinspector:

Frdr. Max. Bernard.

Hauptcasse:

Frdr. Max. Bernard, Hauptcassier u. Agent.
Frz. Fodermair, Hauptcasse-Controleur.

Behörden und Collegien, welche mit dem Rectorate und Senate oder mit den Facultäten in Verbindung stehen.

1. Decanate.

Decan der theologischen Facultät: Dr. Aloys Schmid.
„ der juristischen Facultät: Dr. Herm. v. Sicherer.
„ staatswissenschaftlichen Facultät: Dr. Karl Frdr. Rath.
„ der medicinischen Facultät: Dr. W. F. K. v. Hecker.
Decane der philosophischen Facultät: I. Section: Dr. Konr. Bursian.
II. Section: „ Aug. Vogel.

2. Honorarien-Commission. Vorstand: Rector Dr. Aloys v. Brinz. — Mitglieder: Dr. Aloys Schmid. — Dr. Konr. Maurer. — Dr. J. A. R. v. Helferich. — Dr. Karl Voit. — Dr. Phil. v. Jolly. — Dr. Karl v. Prantl.

3. Bibliotheks-Commission. Vorstand: Dr. Paul v. Roth, Oberbibliothekar. — Mitglieder: Dr. Aloys Schmid. — Dr. J. J. Wilh. v. Planck. — Dr. Wilh. Hnr. Riehl. — Dr. Frz. Seitz. — Dr. F. W. B. v. Giesebrecht. — Dr. Ludw. Phil. Seidel.

4. Collegium Georgianum. (Ludwigstraße 19.) Dr. Andreas Schmid, Director. — Subregens: z. Z. unbesetzt.

5. Spruchcollegium. Ordinarius: Dr. J. J. Wilh. v. Planck. — Beisitzer: Sämmtliche ordentliche Professoren der juristischen Facultät. — Secretär: Dr. Rupert Neuhierl.

6. Medicinalcomité. Vorstand: Dr. Th. Ldw. Wilh. v. Bischoff. — Beisitzer: Dr. J. Nep. v. Nußbaum. — Dr. Frdr. Karl v. Hecker. — Dr. Hugo v. Ziemßen. — Dr. Hnr. Ranke. — Dr. Ludw. Andr. Buchner,

Digitized by Google

außerord. Beisitzer. — Suppleanten: Dr. Karl Posselt. — Dr. Julius Kollmann. — Dr. Jos. Oertel. — Secretär: Gregor Hornstein.

7. Prüfungscommission für das Tentamen physicum im Jahr 1876/77. Vorsitzender: Der Decan der medicinischen Facultät Dr. W. F. K. v. Hecker. — Examinatoren: Dr. Philipp v. Jolly. — Dr. Adolf Baeyer. — Dr. K. W. v. Naegeli. — Dr. Th. L. Wilh. v. Bischoff. — Dr. Karl Voit.

8. Prüfungscommission für die medicinische Approbationsprüfung im Jahr 1876/77. Vorstand: Prof. Dr. Frz. Seitz. — Examinatoren: Dr. Th. L. Wilh. v. Bischoff. — Dr. Karl Voit. — Dr. Ludw. v. Buhl. — Dr. Joh. Nep. v. Nußbaum. — Privatdocent Dr. Ludw. Mayer. — Dr. Aug. Rothmund. — Dr. Frz. Xav. v. Gietl. — Dr. Hugo v. Ziemßen. — Dr. Wilh. Fr. K. v. Hecker. — Außerord. Prof. Dr. Jos. Amann. — Dr. Max v. Pettenkofer.

9. Commission für die pharmaceutische Approbationsprüfung im Jahr 1876/77. Vorsitzender: Dr. Philipp v. Jolly. — Examinatoren: Dr. Philipp v. Jolly. — Dr. Ludw. Radlkofer. — Dr. Adolf Baeyer. — Dr. L. A. Buchner. — Apotheker Dr. K. Bedall.

10. Philologisches Seminar. Vorstand: Dr. Leonh. v. Spengel. — Dr. Karl v. Halm. — Dr. Wilh. Christ.

11. Mathematisch-physikalisches Seminar. Vorstand: Dr. J. Ph. Gust. v. Jolly. — Dr. Ludw. Phil. Seidel. — Dr. Gust. Bauer.

12. Historisches Seminar. Vorstand: Dr. Frdr. Wilh. Benj. v. Giesebrecht.

13. Homiletisches Seminar. Vorstand: Dr. Andreas Schmid.

14. Seminar für neuere Sprachen und Literaturen. Vorstand: Dr. Konr. Hofmann u. Dr. H. W. Breymann.

Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bach, Jos. — Pädagogik u. philosoph. Disciplinen.
„ v. Döllinger, Ignaz, Stiftsprobst u. Reichsrath. — Kirchengeschichte.
„ Friedrich, Joh. — Histor. Nebenfächer d. Theologie, Dogmengeschichte mit Symbolik, Patrologie, christl. Archäologie u. Literaturgeschichte.

Digitized by Google

Dr. Schegg, Peter, geistl. Rath. — Biblische Hermeneutik, Neutestam. Einleitung u. Exegese.
„ Schmid, Aloys. — Dogmatik.
„ Schönfelder, Jos. — Biblisch-orientalische Sprachen u. alttestamentliche Exegese.
„ Silbernagl, Isidor. — Kirchenrecht- u. Kirchengeschichte.
„ Schmid, Andreas. — Pastoraltheologie, Liturgik u. Katechetik.
„ Wirthmüller, J. B. — Moraltheologie.

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Berchtold, Jos. — Kirchenrecht u. deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte.
„ Bolgiano, Karl Theod. — Gem. deutsches, bayer. u. franz. Civilproceßrecht u. franz. Civilrecht.
„ v. Brinz, Aloys. — Römisches Civilrecht.
„ Geyer, Aug. — Criminalrecht u. Criminalproceß.
„ v. Holtzendorff, Frz. — Criminalrecht, Völkerrecht u. allgem. Staatsrecht.
„ Maurer, Konr. — Nordische Rechtsgeschichte.
„ v. Planck, Joh. Jul. Wilh., K. Geh. Rath. — Civilproceßrecht u. Strafproceßrecht.
„ v. Pözl, Jos., Reichsrath. — Bayr. Staatsrecht.
„ v. Roth, Paul, Univ.-Oberbibliothekar. — Deutsches Privatrecht, deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte, Staatsrecht u. bayr. Landrecht.
„ Seuffert, Ernst Aug. — Röm. Civilrecht.
„ v. Sicherer, H. — Deutsches Recht u. deutsche Staats- u. Rechtsgegeschichte.

Privatdocenten:

Dr. Grueber, Erwin. — Röm. Rechtsgeschichte.
„ Hellmann, Frdr. — Röm. Recht.
„ Kahl, Wilh. — Kirchenrecht.
„ Philipp Lotmar. — Römisches Recht.

3. Staatswirthschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. v. Helferich, Joh. Alph. Renat., Hofrath. — Nationalökonomie u. Finanzwissenschaft.
„ v. Pözl. Jos. — Polizeiwissenschaft (s. jur. Fac.).
„ Riehl, Wilh. Hnr. — Culturgeschichte u. Statistik.

Digitized by Google

Dr. Roth, Frdr. Karl. — Encyklopädie d. Forstwissenschaften, Forstrecht u. Forstpolizei.
„ v. Schafhäutl, Karl Emil. — Geognosie, Bergbaukunst, Hüttenkunde.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Mayr, Gg., Minist.-R. u. Vorstand des Kgl. statist. Bureaus. — Statistik u. Finanzwissenschaft.

4. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. v. Bischoff, Theod. Ludw. Wilh. — Anatomie u. Physiologie.
„ Buchner, Ludw. Andr. — Pharmacie.
„ v. Buhl, Ludw. — Allg. Pathologie u. patholog. Anatomie.
„ v. Gietl, Frz. Xav., K. Geh. Rath. — Arzneiwissenschaft u. med. Klinik.
„ Gudden, Bernh. — Psychiatrie u. psychiatrische Klinik.
„ v. Hecker, Wilh. Frdr. Karl, K. Hofrath. — Geburtshilfe u. geburtshilfliche Klinik.
„ v. Nußbaum, Joh. Nep. — Chirurgie, Augenheilkunde u. chirurg. Klinik.
„ v. Pettenkofer, Max, Obermed.-Rath. — Hygiene.
„ v. Ringseis, Joh. Nep., K. Geh. Rath. — Allgem. Pathologie und Therapie.
„ Rothmund, Aug. — Augenheilkunde u. Augenklinik.
„ v. Rothmund, Frz. Christoph, Geh. Rath u. Obermed.-Rath. — Chirurgie u. chirurg. Klinik.
„ Seitz, Frz. — Arzneimittellehre u. Poliklinik.
„ v. Siebold, Karl Theod. — Zoologie u. vergl. Anatomie.
„ Voit, Karl. — Physiologie.
„ v. Ziemßen, Hugo. — Specielle Pathologie u. Therapie u. medicinische Klinik.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Amann, Jos. — Gynäkologie.
„ Bauer, Jos. — Propädeut. Klinik.
„ v. Boeck, Herm. — Arzneiwissenschaft.
„ Bollinger, O. — Hygieine u. Sanitätspolizei.
„ v. Heßling, Theod. — Anatomie.
„ Kollmann, Jul. — Anatomie.
„ Martin, Aloys, Med.-Rath u. K. Bezirks- u. Stadtgerichtsarzt. — Gerichtliche Medicin.

Digitized by Google

Dr. Oertel, M. Jos. — Laryngoskopie.
„ Ranke, Hnr. — Kinderkrankheiten.
„ Ruedinger, Nicolaus. — Osteologie.

Honorirte Professoren:

Dr. Buchner, Jos. — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Hauner, Mart., Director des Kinderspitals. — Kinderkrankheiten.
„ Koch, Guido, Hofzahnarzt. — Mund- u. Zahnkrankheiten.
„ Kranz, Ant., quiesc. Bezirksarzt.

Privatdocenten:

Dr. Brattler, Wilh., K. Hofstabsarzt. — Physikalische Diagnostik.
„ Fischer, Gg. — Elektrotherapie.
„ Forster, Jos. — Physiolog. Chemie.
„ Hofer, Dominicus, Prof. a. d. Central-Veterinärschule. — Thierheilkde.
„ Mayer, Ludw., Oberarzt. — Otiatrik u. Chirurgie.
„ Posselt, Karl, Oberarzt. — Syphilit. u. Hautkrankh.
„ Ranke, Johannes, außerord. Prof. in der philos. Facultät. — Physiologie.
„ Schech, Phil. — Spec. Path. u. Therapie, Laryngoskopie.
„ Schweninger, Ernst. — Patholog. Exp.-Curs.
„ Schweninger, Frz.
„ Wolfsteiner, Jos., Med.-Rath.

5. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bauer, Gust. — Mathematik.
„ Baeyer, Adolf. — Chemie.
„ Beckers, Hubert. — Philosophie.
„ Bernays, Mich. — Literaturgeschichte.
„ Breymann, Herm. Wilh. — Französ. u. engl. Sprache.
„ Brunn, Hnr. — Archäologie u. Numismatik.
„ Bursian, Konr. — Classische Philologie.
„ Carriere, Moritz. — Aesthetik u. Kunstgeschichte.
„ Christ, Wilh. — Classische Philologie.
„ Cornelius, Karl Adolf. — Geschichte.
„ Frohschammer, Jak. — Philosophie.
„ v. Giesebrecht, Frdr. Wilh. Benj., K. Geh. Rath. — Geschichte.
„ v. Halm, Karl. — Class. Philologie.
„ Hofmann, Konr. — Altdeutsche u. altromanische Sprache u. Literatur.
„ Huber, Joh. Nep. — Philosophie.

Digitized by Google

Dr. v. Jolly, Joh. Phil. Gust. — Experimentalphysik.
„ v. Kobell, Frz. — Mineralogie.
„ v. Lamont, Joh. — Astronomie.
„ v. Löher, Frz., K. Geh. Rath. — Allg. Literaturgeschichte u. Länder- u. Völkerkunde.
„ Nägeli, Karl Wilh. — Botanik.
„ v. Prantl, Karl. — Philosophie.
„ Radlkofer, Ludw. — Botanik.
„ v. Schafhäutl, Karl Emil (s. staatswiss. Fac.).
„ Seidel, Lud. Phil. — Mathematik.
„ v. Siebold, Karl Th. (s. med. Fac.).
„ v. Söltl, Joh. Mich., Geh. Hofrath. — Geschichte.
„ Spengel, Leonh. — Philologie.
„ Trumpp, Ernst. — Oriental. Sprachen.
„ Vogel, Aug. — Agriculturchemie.
„ Zittel, Karl Alfr. — Paläontologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Meßmer, Joh. Ant. — Archäologie u. Geschichte der christl. Kunst.
„ Ranke, Joh. — Anthropologie u. Psychologie.
„ Volhard, Jak. — Chemie.

Honorirte Professoren:

Dr. Gümbel, Wilh., K. Oberbergrath. — Geognosie.
„ Kluckhohn, Aug. — Geschichte.
„ Lauth, Joh. — Aegyptologie.
„ Reber, Frz. — Aesthetik u. Kunstgeschichte.
„ Rockinger, Ludw., Reichsarchivsassessor. — Paläographie.
„ Wagner, Moriz, Conservator der ethnographischen Sammlungen des Staats.

Privatdocenten:

Dr. v. Bezold, Frdr. — Geschichte.
„ Engler, Adolf, Custos der K. botan. Anstalten. — Botanik.
„ Graff, L. — Zoologie.
„ Heigel, Theod., Reichsarchivsecretär. — Geschichte.
„ Narr, Frdr. — Physik.
„ Stieve, F. — Geschichte.

Lector:

Géhant, Joh. Bapt., Lector der französ. Sprache.

Digitized by Google

Universitäts-Kirche.

(Ludwigskirche.)

Dr. Jos. Ant. Meßmer, Officiator und Beneficiat.
„ Josef Bach, Universitätsprediger (prov.).

Wissenschaftliche Institute.

A. Institute, Sammlungen u. s. w. der Universität.

1. Archiv. Dr. Karl v. Prantl, Vorstand.

2. Bibliothek. (Universität.) Dr. Paul v. Roth, Oberbibliothekar. — Dr. Ludw. Kohler, Unterbibliothekar. — Frdr. Leuchs, funct. Scriptor.

3. Reisingerianum. (Sonnenstraße Nr. 17.) Vorstand: Der jeweilige Decan der medicinischen Facultät, für 1876/77 Dr. W. E. K. v. Hecker. — Assistent: Dr. Ludw. Becker. — Abzuhaltende Curse. Dr. Frz. Seitz, ord. Professor: medicinische Poliklinik. — Dr. L. A. Buchner, ord. Prof.: Droguenlehre mit pharmac. Uebungen. — Dr. Wilh. Frdr. K. v. Hecker, ord. Prof.: geburtshilfliche Poliklinik. — Dr. Hnr. Ranke, außerord. Prof.: pädiatrische Poliklinik. — Dr. Jos. Amann, außerord. Prof.: gynäkologische Klinik. — Dr. Ludw. Mayer, Privatdocent: chirurgische Poliklinik.

4. Physikalische u. mathematische Sammlung. (Universität.) Dr. Philipp v. Jolly, Vorstand.

5. Pharmaceutisches Institut. (Universität.) Dr. Ludw. Andr. Buchner, Vorstand. — Max Buchner, Assistent.

6. Chemisches Laboratorium für Hygiene. (Physiologisches Institut.) Dr. Max v. Pettenkofer, Vorstand. — Dr. Gust. Wolffhügel, erster Assistent. — Dr. Frdr. Renk, zweiter Assistent.

7. Physiologische Sammlung. (Physiologisches Institut.) Dr. Theod. Ludw. Wilh. v. Bischoff, Conservator. — Dr. Karl Voit, Conservator (s. med. Fac.).

8. Pathologisches Institut. (Krankenhausstraße 2a.) Dr. Ludw. v. Buhl, Vorstand. — Dr. Ernst Hermann, Assistent. — Dr. Ernst Schweninger, Assistent. — Dr. Herm. Tappeiner, Assistent.

9. Laboratorium für Agriculturchemie. (Universität.) Dr. Karl Aug. Vogel, Vorstand.

10. Mineralogische Sammlung. (Universität.) Dr. Frz. v. Kobell, Vorstand.

11. Chirurgische Sammlung. (Allgemeines Krankenhaus.) Dr. Joh. Nep. v. Nußbaum, Vorstand.

Digitized by Google

12. Ophthalmologisches Cabinet. Dr. Aug. Rothmund, Vorstand.

13. Technologische Sammlung. (Universität.) Vorstand: Vacat.

14. Kupferstich- und Gemälde-Sammlung. (Universität.) Vorstand: Vacat.

15. Münzen- und Medaillen-Sammlung. (Universität.) Vorstand: Vacat.

16. Anatomische Sammlung. (Siehe anatomische Anstalt.)

17. Zoologische Sammlung. (Wilhelm. Gebäude.) Dr. Karl Theod. v. Siebold, Conservator. — Dr. Max Gemminger, Adjunct.

18. Botanische Sammlung. (Museumsgebäude des botanischen Gartens.) Dr. Karl Wilh. Nägeli, Conservator. — Dr. Ludw. Radlkofer, Conservator. — Dr. Adolf Engler, Custos.

19. Botanisches Laboratorium. Dr. Ludw. Radlkofer, Conservator. — Herm. Sebald, Assistent.

20. Medicinische Poliklinik. Dr. Frz. Seitz, Vorstand. — Dr. Ludw. Becker, Assistent.

21. Geburtshilfliche Poliklinik. Dr. Wilh. Frdr. Karl v. Hecker, Vorstand. — Dr. Joachim Gregory, Assistent.

B. Institute und Sammlungen des Staats u. s. w., welche, ohne unmittelbare Attribute der Universität zu sein, den Unterrichts- und Bildungszwecken dienen:

1. Antiquarium. Dr. W. Christ, Conservator (s. phil. Fac.). — Dr. Josef Lauth, Conservator der ägyptischen Abtheilung (s. phil. Fac.). — Gg. Bumüller, funct. Conservator.

2. Sternwarte des Staats. (Bogenhausen.) Dr. v. Lamont, Conservator. — Joh. Christoph Feldkirchner, Gehilfe.

3. Chemisches Laboratorium des K. General-Conservatoriums. (Arcisstraße.) Conservator: Dr. Adolf Baeyer. — Inspector: Herm. Kamps. — Assistenten: Dr. Ed. Hepp, erster Assist. — Dr. Konr. Schraube, zweiter Assist. — Gg. Leonhardt, Präparator.

4. Mathematisch-physikalische Sammlung. (Wilhelm. Gebäude.) Dr. Ludw. Phil. Seidel, Conservator.

5. Physikalisch-metronomisches Institut. (Wilhelm. Gebäude.) Dr. J. Ph. Gust. v. Jolly, Conservator.

Digitized by Google

6. Mineralogische Sammlung. (Wilhelm. Gebäude.) Dr. Frz. v. Kobell, Conservator.

7. Geognostische Sammlung. (Wilhelm. Gebäude.) Dr. Karl Emil v. Schafhäutl, Conservator. — Dr. Gg. Winkler, Assistent.

8. Botanischer Garten. (Am Karlsplatz.) Dr. Karl. Wilh. v. Nägeli, Conservator. — Dr. Ludw. Radlkofer, Conservator. — Dr. Adolf Engler, Custos.

9. Pflanzenphysiologisches Institut. Dr. Karl Wilh. v. Nägeli, Conservator. — Dr. Otto Heinrich, Adjunct. — Dr. Alb. Peter, Assistent.

10. Zoologisch-zootomische Sammlung. (Wilhelm. Gebäude.) Dr. Karl Theod. v. Siebold, Conservator. — Dr. Jos. Kriechbaumer, erster Adjunct. — Dr. Max Gemminger, zweiter Adjunct.

11. Vergleichend-anatomische Sammlung. (Wilhelm. Gebäude.) Dr. Karl Th. v. Siebold, Conservator.

12. Paläontologische Sammlung. (Wilhelm. Gebäude.) Dr. Karl Alfr. Zittel, Conservator.

13. Anatomische Anstalt. (Schillerstraße.) Dr. Theod. Ludw. Wilh. v. Bischoff, Conservator. — Dr. Nicolaus Rüdinger, außerordentl. Prof., Adjunct u. Prosector. — Dr. Guido Wagner, Assistent.

14. Pathologisch-anatomische Sammlung. (Krankenhausstraße 2a.) Dr. Ludw. v. Buhl, Conservator. — Dr. E. Hermann u. Dr. E. Schweninger, Assistenten.

15. Physiologisches Institut und physiologische Sammlung. (Findlingsstraße.) Dr. Karl Voit, Conservator. — Dr. Josef Forster, Assistent.

16. Städtisches Krankenhaus l. J. (Vor dem Sendlingerthor.) Dr. Hugo v. Ziemßen, Director; Dr. Frz. Xav. v. Gietl; Dr. Joh. Nep. v. Nußbaum; Dr. Karl Posselt, Kliniker. — Dr. Ludw. Buhl, Univ.-Prosector.

17. Kreis- und Local-Gebäranstalt. (Sonnenstraße 14.) Dr. Wilh. Frdr. Karl v. Hecker, Director. — Dr. Schmitt, Professor der Hebammenschule.

18. Ophthalmologische Klinik. (Mathildenstraße 8.) Dr. A. Rothmund jun., Vorstand. — Joh. Oeller, appr. Arzt, Assistent.

19. Kreis-Irrenanstalt. (Auer-Lüften.) Dr. Bernh. v. Gudden, Director. — Dr. Bandorff, K. Oberarzt. — Assistenten: DDr. A. Solbrig, A. Forel u. C. Pauli.

20. Ethnographische Sammlung. (Galeriegebäude im Hofgarten.) Dr. Moritz Wagner, Conservator. — Dr. Adam Kuhn, Adjunct.

Digitized by Google

Gymnastische Anstalten.

Frdr. Gruber, Fechtmeister u. Turnlehrer.
Karl Walther, Fechtmeister.
Wilh. Schulze, Fechtmeister.
Karl Delcroix, Univ.-Stallmeister.

Sonstige Universitätsangehörige.

Joh. Peter Himmer, Univ.-Buchhändler.
Dr. C. Wolf & Sohn, K. Hof- u. Univ.-Buchdrucker.
Hnr. Sanctjohanser, Univ.-Buchbinder.
Paul Bopp, Univ.-Instrumentenmacher.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität München.

Adelphia, freie studentische Vereinigung, Mitgl. des Weimarer C.-V. Besteht seit 1865.
Aenania, kath. Vbdg. Grün-weiß-gold; seit 1851.
Bavaria, Cps. Weiß-blau-weiß; seit 1816. Im Cös. S.-C.
Danubia, Vbdg. Roth-weiß-blau; seit 1871.
Franconia, Cps. Grün-weiß-roth; seit 1836. Im Cös. S.-C.
Isaria, Cps. Grün-weiß-blau; seit 1841. Im Cös. S.-C.
Macaria, Cps. Schwarz-weiß-roth; seit 1848. Im Cös. S.-C.
Münchener Burschenschaft, gestiftet als Algovia 1848, erneut 1876. Schwarz-roth-gold.
Palatia, Cps. Roth-blau-weiß; seit 1813. Im Cös. S.-C.
Suevia, Cps. Schwarz-weiß-blau; seit 1803. Im Cös. S.-C.

Studentengesellschaft „Apollo" (1865); Akademischer Gesangverein (1861); Gesellschaft „Fröhliche Pfalz"; Pharmaceutischer Verein; Juristen-Verein; Helvetia, Verein studirender Schweizer.

Digitized by Google

Königl. Bayer. Polytechnische Schule.

Geschichtliches und Organisatorisches.

Das Königl. Bayer. Polytechnicum wurde, nachdem am 30. Juni 1866 der Grundstein zum Bau seines großartigen Gebäudes gelegt worden war, am 3. November 1868 feierlichst eröffnet. Durch Königl. Verordnung vom 12. April 1868, die Organisation der Polytechnischen Schule in München betreffend, ist sie als technische Hochschule erklärt und in allen äußeren Beziehungen den Landesuniversitäten gleichgestellt und dem Königl. Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten untergeordnet worden. Nach jener Organisationsurkunde zerfällt sie in fünf **Abtheilungen:**

1) die allgemeine Abtheilung,
2) die Ingenieur-Abtheilung,
3) die Hochbau-Abtheilung,
4) die mechanisch-technische Abtheilung,
5) die chemisch-technische Abtheilung.

Gemäß Allerhöchster Verordnung vom 1. December 1871 wurde infolge der Auflösung des Königl. Bayer. Handelsministeriums die Polytechnische Schule dem Königl. Staatsministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten unterstellt und laut Königl. Entschließung vom 16. Mai 1872 an der technischen Hochschule eine sechste,

die landwirthschaftliche Abtheilung,

errichtet, die mit dem Studienjahre 1872/73 ins Leben getreten ist.

Digitized by Google

Die **Leitung der Hochschule** besorgt ein aus dem Director und den Vorständen der Abtheilungen bestehendes „Directorium", dem für den Vollzug der Verordnungen und die Regelung des Unterrichts ein „Lehrerrath" und für die Entscheidung von Fragen, welche die Anstalt in ihrer Gesammtheit berühren, eine „allgemeine Lehrerversammlung" zur Seite stehen. Der Director wird von dem Könige für bestimmte Zeitperioden ernannt, während die Abtheilungsvorstände von drei zu drei Jahren aus und von den Professoren der einzelnen Abtheilungen der Schule gewählt und Allerhöchsten Orts bestätigt werden.

Jährlicher Etat 400,000 M. Das Studienjahr dauert von Mitte October bis Mitte August jeden Jahres (Wintersemester 16. October bis 21. März, Sommersemester 9. April bis 15. August). Außer den hierdurch bedingten Herbst- und Osterferien bestehen noch Ferien zu Weihnachten vom 23. December bis 2. Januar incl.

Bedingungen der Aufnahme. Wer in die Polytechnische Schule als Studirender aufgenommen werden will, hat sich in den ersten vierzehn Tagen des Wintersemesters, oder in den ersten acht Tagen des Sommersemesters bei dem Director anzumelden und diesem diejenigen Papiere vorzulegen, aus denen hervorgeht, daß der Aufzunehmende 1) mindestens 17 Jahre alt ist, 2) stets ein gutes sittliches Verhalten gepflogen hat, 3) die erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, und 4) im Falle der Minderjährigkeit die Hochschule mit Erlaubniß seines Vaters oder Vormundes besucht. Der Nachweis der nöthigen Vorkenntnisse wird geliefert durch das Absolutorial-(Reife-)Zeugniß eines Real- oder humanistischen Gymnasiums oder des k. Cadettencorps oder einer bayerischen Industrieschule, dann durch das Zeugniß über den Besuch einer Universität oder einer technischen Hochschule. Zum Eintritt in die landwirthschaftliche Abtheilung befähigt auch ein befriedigendes Zeugniß über den Besuch einer landwirthschaftlichen Akademie. Nichtbayern haben in Ermanglung eines der vorerwähnten Zeugnisse ein Zeugniß über ihre wissenschaftliche Vorbereitung zu Hochschulstudien vorzulegen, wie solches in dem Staate, dem sie angehören, vorgeschrieben ist. Außer den Studirenden können auch Zuhörer und Hospitanten zu den Vorlesungen, Uebungen und Arbeiten in den Laboratorien zugelassen werden. Unter „Zuhörern" werden studirende Jünglinge verstanden, welche lediglich die Ausbildung in einem speciellen Lehrgegenstande anstreben, unter „Hospitanten" Männer reiferen Alters, sowie Officiere und Universitätsstudenten. Als Zuhörer kann aufgenommen werden, wer nachweist, daß er mindestens 17 Jahre alt ist, sich sittlich gut betragen hat und die für den zu besuchenden Lehrgegenstand erforderlichen Vorkenntnisse besitzt. Hospitanten werden, sofern ihre Vergangenheit keine Bedenken veranlaßt, von dem Director zu einzelnen Vorlesungen, Uebungen oder Laboratorienarbeiten zugelassen. Sie sind den allgemeinen Disciplinarbestimmungen nicht unterstellt,

Digitized by Google

aber wie die Studirenden und Zuhörer zur Zahlung der Unterrichtsgebühren verpflichtet.

Gebühren und Stipendien. Jeder Studirende oder Zuhörer, welcher aufgenommen wird, hat 10 M. Einschreibgebühr zu entrichten. Ferner hat jeder Studirende oder Zuhörer an Krankenhausgebühren für jedes Wintersemester 2 M., für jedes Sommersemester 1 M. zu zahlen. Die Unterrichtsgebühren betragen: für Vorlesungen und für Unterricht in Seminarien und Laboratorien pro Semester und Wochenstunde 2,5 M., für Uebungen pro Semester und Wochenstunde 1,5 M.; für Materialverbrauch und Bedienung in den Laboratorien ist pro Semester und Wochenstunde 1 M. zu entrichten. An Prüfungsgebühren werden für jede Abtheilung einer Absolutorialprüfung 10 M. und für eine Diplomprüfung 60 M. erhoben. Die Gebühren für ein Zeugniß betragen 1 M., für Ausfertigung eines solchen 20 Pf., eines Diplomes 1 M. Beglaubigungen kosten für einen Bogen oder weniger 1 M., für jeden weiteren Bogen 20 Pf. Eine Befreiung vom Unterrichtsgelde, sowie ein Rückersatz desselben bei vorzeitigem Austritt der Aufgenommenen findet nicht statt. Dagegen können beim Beginne eines jeden Semesters diejenigen bayerischen Studirenden, welche ihre Mittellosigkeit legal nachweisen und über den Erfolg ihrer im letzten Semester gemachten Studien gute Zeugnisse vorlegen, aus dem „Stipendienfond für Studirende der Polytechnischen Schule in München" angemessene Stipendien erlangen. Ueber die hierauf gerichteten, bei dem Directorium der Polytechnischen Schule anzubringenden Gesuche entscheidet das K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten. Außer diesem Fond besteht noch ein „Allgemeiner Staats-Stipendienfond" für Studirende; auch werden Stipendien aus Kreisfonds und Privatstiftungen ertheilt. Summe der Stipendien im letzten Jahre: 67,800 M.

Prüfungen. An der Polytechnischen Schule finden folgende Prüfungen statt: 1) Semestralprüfungen am Schlusse eines jeden Semesters. Sie beziehen sich auf den Inhalt einer jeden in diesem Semester gehaltenen Vorlesung. An denselben sich zu betheiligen, steht jedem Studirenden, Zuhörer oder Hospitanten, der auf die betreffende Vorlesung inscribirt war, frei; obligat sind diese Prüfungen nicht. Ein Studienzeugniß über eine gehörte Vorlesung kann nur auf Grund einer solchen Semestralprüfung ertheilt werden; außer diesen Nachweisen über den Studienerfolg werden für Uebungen und den Besuch der Laboratorien auch Fleißesnoten im Semestralzeugnisse aufgeführt. Frequenzzeugnisse werden überhaupt nicht ausgestellt. Auf Grund der Semestralzeugnisse wird über die Verleihung von Stipendien aus dem Stipendienfonde für Studirende der Polytechnischen Schule, aus Kreisfonds und aus Privatstiftungen entschieden. 2) Stipendienprüfungen am Schlusse eines jeden Sommersemesters. Sie erstrecken sich über drei

Digitized by Google

während der beiden letzten Semester gehörte Fächer, deren Wahl dem Examinanden überlassen ist. Von ihrem Bestehen hängt die Qualification derjenigen Studirenden ab, welche sich um Staatsstipendien aus dem allgemeinen Stipendienfond bewerben wollen. Die näheren Bestimmungen über die Abhaltung dieser beiden Prüfungen werden jedesmal durch Anschlag am schwarzen Brette bekannt gegeben. 3) Absolutorialprüfungen, an welchen sich nur Studirende der Polytechnischen Schule betheiligen können, und zwar bei der Ingenieur-, Hochbau-, mechanisch-technischen, chemisch-technischen und landwirthschaftlichen Abtheilung am Ende des Sommersemesters, für Verkehrs- und Zolldienst-Aspiranten am Ende des Wintersemesters, für Culturingenieure nach Bedürfniß am Ende eines jeden Semesters. Mit Ausnahme der Prüfung für den Verkehrs- und Zolldienst zerfällt eine jede dieser Prüfungen in zwei Theile: eine Vorprüfung und eine Fachprüfung, welche der Regel nach in zwei verschiedenen Jahren, doch ausnahmsweise auch in demselben Jahre abgelegt werden können. Das über das Bestehen der Absolutorialprüfung ausgestellte Zeugniß berechtigt dessen Träger (sofern er Inländer ist) zum Eintritt in die Praxis des technischen Staatsdienstes, Architekten und Ingenieure nur unter der Bedingung, daß sie das Absolutorium eines Gymnasiums besitzen. 4) Diplomprüfungen, welche von Studirenden zur Erlangung eines Diplomes abgelegt werden können. Auf ein Diplom hat jeder Studirende Anspruch, welcher entweder in dieser Prüfung eine vorzügliche Ausbildung nachweist, oder welcher bei der Absolutorialprüfung in allen Fächern die erste Note erhalten hat. 5) die theoretische Prüfung für die Staatsdienstaspiranten im Berg-, Hütten- und Salinenfache. (Das Nähere über dieselben enthält das Gesetz- und Verordnungsblatt f. d. Königreich Bayern Nr. 35 vom 28. Juni 1875.) Die Prüfungen für das öffentliche Lehramt werden von besonderen, durch K. Ministerialentschließung zu ernennenden Prüfungscommissionen, zu deren Mitgliedern auch Professoren der Polytechnischen Schule berufen werden, abgehalten.

Literatur: Besondere Bestimmungen über die Einrichtung der Polytechnischen Schule und die Abhaltung der verschiedenen Prüfungen sind in folgenden Schriften enthalten:

1. Organische Bestimmungen für die Polytechnische Schule in München. München, E. A. Fleischmann, 1868.
2. Absolutorialprüfungs-Ordnung für die Polytechnische Schule in München. Eigener Verlag, 1869. Zweiter, revidirter Abdruck u. d. T.: Bestimmungen über die Abhaltungen der Absolutorialprüfungen der an der Ingenieur-, Hochbau-, mechanisch-techn. und chemisch-technischen Abtheilung immatriculirten Studirenden, 1873.
3. Bestimmungen über die Abhaltung von Diplomprüfungen an der Polytechnischen Schule in München. Eigener Verlag 1870.
4. Bestimmungen über die Abhaltung der Absolutorial-Prüfungen der an der Königl. Polytechnischen Schule zu München studirenden Verkehrs- und Zolldienst-Aspiranten. Zweiter Abdruck. Eigener Verlag, 1873.
5. Königl. Allerhöchste Verordnung, die Prüfungsordnung für das Lehramt an

Digitized by Google

humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten betreffend. Cultusministerialblatt Nr. 18 vom 31. Mai 1873. Akademische Buchdruckerei von F. Straub, München.

6. Satzungen für die Studirenden der Polytechnischen Schule. Fünfter revidirter Abdruck. München, F. Straub, 1876.
7. Bestimmungen über die Abhaltung der Absolutorialprüfungen der an der landwirthschaftlichen Abtheilung immatriculirten Studirenden. Eigener Verlag. 1874.
8. Bestimmungen über die Abhaltung der Absolutorialprüfungen der an der Königl. Polytechnischen Schule zu München studirenden Candidaten des Culturingenieurfaches. Eigener Verlag. 1874.

Die Polytechnische Schule veröffentlicht ferner:

Berichte über die Kgl. Polyt. Schule zu München (für die einzelnen Studienjahre). Erschienen für die Jahre 1869/70 bis mit 1875/76. 7 Hefte. 4°.

Programme (für jedes Studienjahr). Erschienen seit 1868/69 bis mit 1876/77. 8 Hefte. 8°.

Verzeichnisse der Vorlesungen, Uebungen und Practica (für jedes einzelne Semester). Erschienen seit W. 1875/76 bis mit W. 1876/77. 3 Hefte. 4°.

Personalstandsverzeichnisse (für jedes einzelne Semester). Erschienen seit W. 1868/69 bis mit W. 1876/77.

Chronik des Polytechnicums über das Studienjahr 1875/76.

Directorium. Nachdem S. M. der König Sich bewogen gefunden hatten, durch Allerh. Entschließung v. 29. September 1874 1) zum Director der Polyt. Schule für die Studienjahre 1874/75, 75/76 und 76/77 den ord. Prof. der Physik Dr. W. Beetz, dann 2) zum Stellvertreter des Directors für die gleiche Zeitperiode den ord. Prof. der Geodäsie und Ingenieurwissenschaften, Director Dr. C. M. v. Bauernfeind zu ernennen; ferner durch Allerh. Entschl. v. 3. October desselben Jahres als Abtheilungsvorstände die ord. Professoren Dr. Fr. Reber für die allgemeine Abtheilung, Dr. C. M. v. Bauernfeind für die Ingenieur-Abtheilung, Oberbaurath G. v. Neureuther für die Hochbau-Abtheilung, J. Bauschinger für die mechanisch-technische Abtheilung, Dr. E. Erlenmeyer für die chemisch-technische Abtheilung, Dr. C. Leisewitz für die landwirthschaftliche Abtheilung für die Studienjahre 1874/75, 75/76 und 76/77 zu bestätigen, amtirte das Directorium in unveränderter Zusammensetzung auch während des abgelaufenen Studienjahres.

Veränderungen im Lehrkörper. a) Professoren. Im Professorencollegium fand keinerlei Ab- oder Zugang statt. Die Errichtung neuer Professuren, welche in dem dem Landtage vorgelegten Budgetentwurf eingestellt worden waren, konnte nicht stattfinden, da für zwei derselben die Mittel vom Landtage verweigert, für die dritte so spät bewilligt wurden, daß erst im nächsten Studienjahre an die Besetzung derselben (einer zweiten Professur für höhere Baukunst) gedacht werden kann. — b) Privatdocenten. Der

Digitized by Google

Privatdocent der allgem. Abtheilung Dr. S. Günther wurde durch Entschl. des K. Staatsministeriums des Innern vom 13. April d. J. zur Aushilfe im Mathematikunterrichte an die Studienanstalt in Amberg auf die Dauer der Abwesenheit des Gymnasialprofessors und dermaligen Landtagsabgeordneten v. Peßl berufen. Als Privatdocenten habilitirten sich bei der allgemeinen Abtheilung: Dr. Ludwig Muggenthaler für Literaturgeschichte (durch Decret vom 8. Nov. 1875), Dr. Friedrich Ratzel für Geographie (19. Dec. 1875), Dr. med. Gustav Wolffhügel, Assistent am hygienischen Institut der Universität, für öffentliche Gesundheitspflege (1. Januar 1876), bei der Ingenieur-Abtheilung: Otto Decher, Assistent am geodätischen Institut, und Dr. Max Schmidt, Ingenieur und Assistent am geodätischen Institut, Beide für praktische Geometrie und Ingenieurwissenschaft (26. Juli 1876), bei der Hochbau-Abtheilung: Joseph Bühlmann, Assistent für malerische Perspective und Aquarelliren, früher Professor an der Realschule zu Luzern, für Bauzeichnen mit Schattenconstruction und Aquarelliren, dann für Entwerfen innerer Decorationen (26. Juli 1876), bei der mechanisch-technischen Abtheilung: Arthur Lüdicke, Maschinen-Ingenieur, für mechanische Technologie (29. Juli 1876), bei der chemisch-technischen Abtheilung: Dr. Wilhelm von Miller, Assistent im chemischen Laboratorium, für allgemeine Chemie (8. Nov. 1875). — c) Assistenten. Allgemeine Abtheilung. Der Assistent für darstell. Geometrie Eduard Salfner wurde auf Ansuchen seiner Function enthoben und letztere dem geprüften Lehramtscandidaten der Mathematik und Physik Theobald Roland (8. November 1875) übertragen. Hochbau-Abtheilung. Die Stelle eines Assistenten für malerische Perspective und Aquarelliren wurde dem schon genannten Architekten Joseph Bühlmann verliehen (8. August 1875). Chemisch-technische Abtheilung. Als Aushilfs- und Untersuchungsassistent am chemischen Laboratorium wurde der Hospitant der chemisch-technischen Abtheilung Paul Silber (6. Mai 1876) aufgestellt, nachdem der bisher mit dieser Function betraute Assistent Otto Heinrich um Enthebung von derselben nachgesucht hatte. Landwirthschaftliche Abtheilung. Zum zweiten Assistenten und Hilfsarbeiter an der landw. Versuchsstation, als welcher der zum Vorstand der in Vorarlberg neugegründeten landw. Versuchsstation ernannte Pharmaceut Wilhelm Eugling fungirt hatte, wurde der Assistent des chem. Laboratoriums der K. Akad. der Wissenschaften, Joseph Mayrhofer, (14. October 1875) ernannt. Ferner hat der bisherige Assistent am landw. Versuchsfelde Dr. Emil Pott am 1. September d. J. seine Function niedergelegt und ist an dessen Stelle der Hospitant der landw. Abtheilung Georg Ammon getreten.

Veränderungen im Verwaltungspersonale. Der Secretär der Polyt. Schule Alois Schels, welcher seit Gründung der Hochschule das Secretariat derselben verwaltet hatte, starb am 24. October. An seine Stelle wurde durch Allerh. Entschl. vom 13. Januar 1876 der bisherige Regierungsacessist Gottfried Metzinger zum Secretär der Polytechnischen Schule ernannt. Der erste

Digitized by Google

Actuar Joseph Müller wurde durch Reſcript des K. Staatsminiſteriums des Innern v. 5. Februar 1876 zum Regiſtrator ernannt. Der zweite Actuar Hermann Gmeiner ſtarb am 10. Juli. Seine Stelle wurde durch den Notariatsgehilfen Franz Kolb in Augsburg wieder beſetzt.

Auszeichnungen. a) bayeriſche Orden. Dem ord. Prof. der Hochbauabtheilung Oberbaurath v. Neureuther wurde von S. M. dem Könige das Ritterkreuz des Verdienſtordens der bayer. Krone und dem ord. Prof. der allgem. Abtheilung Dr. Kluckhohn das Ritterkreuz 1 Cl. des Verdienſtordens vom hl. Michael verliehen. b) fremde Orden. Dem ordentl. Prof. der allgem. Abtheilung und Director der Centralgemäldegallerie Dr. Reber wurde das Comthurkreuz des Franz Joſephsordens, dem ord. Prof. der allgem. Abtheilung Dr. Kluckhohn das Ritterkreuz des K. preuß. Kronenordens 3. Cl. und dem ord. Prof. der Ingenieur-Abtheilung Director Dr. v. Bauernfeind das Commandeurkreuz 2. Cl. des K. ſchwed. Nordſternordens verliehen. c) gelehrte Geſellſchaften. Der ord. Prof. der allgem. Abtheilung und derzeitige Director Dr. Beetz wurde zum auswärtigen Mitgliede der K. ſchwediſchen Akademie der Wiſſenſchaften, der ord. Prof. der allgem. Abtheilung Dr. Klein zum auswärtigen Mitgliede der London mathematical society und der ord. Prof. der mechaniſch-techniſchen Abtheilung Hoyer zum correſpond. Mitgliede des Techniſchen Vereins zu Riga ernannt.

Frequenz. Die Frequenz der Polytechniſchen Schule hat in dieſem Studienjahre einen kleinen Rückgang erfahren, welcher indeß nur die Ingenieur- und die chemiſch-techniſche Abtheilung trifft. Alle übrigen Abtheilungen haben zugenommen. Während dieſelbe im Vorjahre 1395 im Winter und 1213 im Sommer betrug, weiſen die Perſonalſtände für das Winterſemeſter 1875/76 und das Sommerſemeſter 1876 folgenden Beſtand aus, wobei die im Perſonalſtand des Sommerſemeſters enthaltenen Nachträge für das Winterſemeſter mit berückſichtigt ſind:

	W.-S.	S.-S.		W.-S.	S.-S.
Aus Bayern	876	710	Aus Schweden u. Norwegen	10	10
„ d. übrigen Deutſchland	104	122	„ England	1	1
„ Oeſterreich	123	113	„ Frankreich	2	1
„ Ungarn	144	132	„ Spanien	—	—
„ Rußland	20	16	„ Griechenland	3	4
„ Polen	17	14	„ der Türkei	1	1
„ Italien	5	3	„ Rumänien, Serbien	9	8
„ der Schweiz	26	18	„ Nordamerika	10	10
„ Holland	1	—	„ Südamerika	2	2
				1354	1165

Nach Abtheilungen ſcheiden ſich die Hörer folgendermaßen:

	Winterſemeſter				Sommerſemeſter			
	Studir.	Zuhörer	Hoſpit.	Sa.	Studir.	Zuh.	Hoſpit.	Sa.
Allgemeine Abtheilung	270	36	119	425	180	30	93	303
Ingenieur-Abtheilung	410	20	11	441	366	20	3	389
Hochbau-Abtheilung	155	22	9	186	168	17	7	192

Digitized by Google

	Wintersemester				Sommersemester			
	Studir.	Zuhörer	Hospit.	Sa.	Studir.	Zuh.	Hospit.	Sa.
Mech.-techn. Abtheilung	179	13	2	194	169	16	1	186
Chemisch-techn. Abtheil.	58	17	19	94	53	18	10	81
Landwirthschaftl. Abth.	5	4	5	14	4	7	3	14
	1077	112	165	1354	940	108	117	1165

Durch den Tod verlor die Polytechnische Schule vier ihrer Hörer. Die Gesammtsterblichkeit an der Hochschule betrug demnach im verflossenen Wintersemester 2,9 pro Mille, während im Sommersemester kein Todesfall zur Anzeige gebracht worden ist. — Im Wintersemester wurden von 56 Docenten 131 Collegien in 599 Wochenstunden gehalten und diese von 1344 Studirenden besucht, so daß durchschnittlich auf 1 Docenten 11 Unterrichtsstunden in einer Woche und 24 Studirende während des Semesters treffen. Die geringste Zahl der Theilnehmer an dem Unterrichte über einen Lehrgegenstand betrug 2, die höchste 313, die durchschnittliche 71. Im Sommersemester hielten 54 Docenten 141 Collegien in 578 Wochenstunden für 1162 Studirende, so daß auf 1 Docenten wöchentlich 11 Unterrichtsstunden und 22 Studirende während des ganzen Semesters treffen. Einen Lehrgegenstand haben mindestens 2, höchstens 227, durchschnittlich 53 besucht.

Preisaufgaben. Die von der Allgemeinen Abtheilung für die Jahre 1874/76 gestellte Preisaufgabe: —

„In welcher Weise zeigt sich die Wachserzeugung in der Insectenwelt? Unter welchen verschiedenen Formen tritt die Wachsbildung bei den verschiedenen Insectengruppen auf? Welchen Nutzen gewähren den Insecten diese Wachsausscheidungen? Finden sich chemische Unterschiede zwischen den verschiedenen Wachsarten der Insecten? In Bezug auf die letzte Frage werden diejenigen gesellig lebenden Insecten ins Auge zu fassen sein, welche von ihren Wachsausscheidungen noch einen besonderen Gebrauch machen, indem sie ihr Wachs für gewisse häusliche Einrichtungen verarbeiten. Hier wäre die Frage zu lösen, ob solches verarbeitetes Wachs eine chemische Veränderung zeigt im Vergleich zu den übrigen nicht verarbeiteten Wachsausscheidungen der Insecten" — hat eine Bearbeitung nicht gefunden. Ebensowenig jene für das Jahr 1875/76: „Die landwirthschaftlichen Zustände Bayerns in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und die Reformen, welche die Churfürsten Max Joseph III. und Karl Theodor unternahmen".

Für das Jahr 1876/77 wird folgende Preisaufgabe gestellt: „Bei den Curven vierter Ordnung mit zwei Doppelpunkten führt die Betrachtung der Schnittpunktsysteme zu elliptischen Integralen. Es wird verlangt, daß mit Hilfe dieser Integrale für die verschiedenen Gestalten, deren die Curve fähig ist, Realität und Lage der auch nicht adjungirten Berührungscurven discutirt und, wenigstens in einzelnen Fällen, eine numerische Bestimmung derselben durchgeführt werde". Der letzte Termin für die Einlieferung der Arbeiten ist der 15. Juni 1877.

Die Ingenieur-Abtheilung hat auch in diesem Jahre von der Stellung einer Preisaufgabe Umgang genommen.

Die Hochbau-Abtheilung hatte im Vorjahre als Preisaufgabe eine Abhandlung über „die Anwendung des Eisens im Hochbau und dessen Einfluß auf die moderne Baukunst in ästhetischer und technischer Beziehung" festgestellt. Es ist nur eine Bearbeitung mit dem Motto „Eisen" eingereicht worden, welche richtige und gute Gedanken enthält und den Beweis liefert, daß der Verfasser tiefer in das Wesen des Gegenstandes eingegangen ist; dieselbe kann zwar nicht als so vollständig betrachtet werden, daß ihr ein Preis zuzuerkennen wäre; indessen muß sie immerhin als würdig

Digitized by Google

einer öffentlichen Anerkennung und Belobung bezeichnet werden. Die Nennung des Namens soll auf Wunsch des Verfassers unterbleiben.

Als Preisaufgabe für das Jahr 1876/77 — ebenfalls mit dem Endtermin 15. Juni 1877 — wurde eine Abhandlung über folgende Frage aufgestellt:

„Welche Bedeutung hat in der alten und neuen Architektur die Säule als Bauglied in structiver und ornamentaler Beziehung und welchen wesentlichen Formen der Säulen und Umwandlungen derselben begegnen wir in den bekannten Baustylen?"

Die Erklärung ist mit Randzeichnungen zu begleiten.

Die mechanisch-technische Abtheilung hatte für die Jahre 1874/76 folgende Preisaufgabe gestellt: „Seit Jahrzehnten sind Versuche zur Herstellung solcher Wärmekraftmaschinen gemacht worden, bei welchen die gesättigten Wasserdämpfe theilweise oder ganz durch andere motorische Körper zum Vortheile des Wirkungsgrades ersetzt werden sollten. Es ist eine kritische Darlegung dieser Versuche und ihrer Erfolge mit den Mitteln der mechanischen Wärmetheorie zu geben." Hierüber lief eine Bearbeitung mit dem Motto: $L = \int \frac{T_2 - T_1}{T_2} dQ$ ein, welche mit einem Preise von 250 M. ausgezeichnet wurde. Der Verfasser ist der vormalige Studirende an der mechanisch-technischen Abtheilung, Clemens Freiherr v. Bechtolsheim aus München.

Neben der für die Jahre 1875/76 mit dem Endtermin 1. Juni 1877 bereits gestellten Preisaufgabe: „Es soll die Uebertragung der Kräfte in den Differential-Räderwerken mit Berücksichtigung der passiven Widerstände untersucht und dabei das Hauptaugenmerk auf die Herausstellung derjenigen Bedingungen gerichtet werden, unter welchen die Selbstsperrung jener Mechanismen stattfindet" wurde für die Jahre 1876/78 die Preisaufgabe: „Kinematische Analysirung der mechanischen Webstühle" gegeben und als äußerster Termin für die Einlieferung der Arbeiten der 1. Juni 1878 festgesetzt.

Die durch die chemisch-technische Abtheilung für die Jahre 1874/76 gestellte Preisaufgabe: „Es soll das Inulin bezüglich seiner chemischen und physikalischen Eigenschaften genauer untersucht und auch ermittelt werden, mit welchem der bekannten Kohlenhydrate dasselbe in nächster chemischer Beziehung steht", welche eine Bearbeitung nicht gefunden hat, wurde wiederholt für die Jahre 1876/78 mit dem Endtermin 1. Juni 1878 gegeben.

Die landwirthschaftliche Abtheilung hat sich auch in diesem Jahre zur Stellung einer Preisaufgabe nicht veranlaßt gesehen.

Stipendien. Nach § 48 der organischen Bestimmungen für die Polytechnische Schule findet eine Befreiung der Studirenden vom Unterrichtsgelde nicht statt. Dagegen werden den Docenten von den sie treffenden Unterrichtsgebühren nur Dreiviertel ausbezahlt, und aus dem übrigen Viertel wird ein besonderer „Stipendienfond für Studirende der Polytechnischen Schule in München" gebildet, der dazu dient, am Beginne eines jeden Semesters denjenigen inländischen Studirenden, welche ihre Mittellosigkeit durch legale Armuthszeugnisse nachgewiesen, sich durch gutes sittliches Verhalten, sowie durch Fleiß und guten Studienerfolg als die würdigsten gezeigt haben, statt der Honorarienfreiheit entsprechende Stipendien zu gewähren. Aus diesem Stipendienfond der Polytechnischen Schule wurden im Jahre 1875/76 im Ganzen 33,650 M. Stipendien vertheilt, nämlich: 17,090 M. im Wintersemester an 173 Studirende in Beträgen von 110 und 90 M., 16,110 M. im Sommersemester an 164 Studirende in Beträgen von 105 und 90 M. und im gleichen Semester 450 M. außerordentliche

Digitized by Google

Unterstützungen an 5 Studirende in Beträgen von 90 M. Außerdem kamen noch zur Vertheilung: 5400 M. Stipendien aus Centralfonds an 21 Studirende der Hochschule, welche sich bei der besonderen Stipendienprüfung ausgezeichnet hatten; 1440 M. Reisestipendium aus Centralfonds an 1 Studirenden; ferner 6332 M. 84 Pf. aus Kreisstipendienfonds, und zwar: an 10 Studirende aus Niederbayern 680 M., an 12 Studirende aus der Pfalz 2057 M. 14 Pf., an 14 Studirende aus der Oberpfalz 1130 M., an 1 Studirenden aus Oberfranken 180 M., an 12 Studirende aus Mittelfranken 540 M., an 7 Studirende aus Unterfranken 460 M., an 3 Studirende aus Unterfranken (churfürstl. Friederician⸗Fond) 771 M. 42 Pf., an 3 Studirende aus Schwaben 514 M. 28 Pf. Zu diesen Kreisfondsstipendien kommen noch weitere 5142 M. 86 Pf. für Studirende aus Oberbayern, welche Summe im Kreisbudget zwar bereits vorgesehen ist, deren Vertheilung jedoch bis jetzt nicht erfolgen konnte; 1800 M. aus dem „Stipendienfond für unbemittelte Adelige" an 5 Studirende. 1152 M. Stipendien aus dem „Neuburger⸗Seminarfonde für vormalige Zöglinge dieses Institutes" an 4 Studirende. Somit wurden 54,917 M. 70 Pf. aus Central⸗ und Kreisfonds verliehen. Hierzu kommen 9279 M. Privatstipendien aus der Joh. Friedrich Klett'schen Polytechnicumsstiftung in Nürnberg, welche in Beträgen von 429 und 258 M. an 30 Studirende verliehen wurden, dann 3524 M. an Privatunterstützungen, womit Herr Reichsrath Dr. Theodor Freiherr v. Cramer⸗Klett 17 Studirende in Beträgen von 429, 258 und 172 M. bedachte; endlich 100 M. Privatstipendium aus der Anna Brey'schen Stipendienstiftung, welches ein Lehramtscandidat der Naturwissenschaften erhielt. Demnach wurden im Jahre 1875/76 an Studirende der hiesigen Polytechnischen Schule 67,820 M. 70 Pf. Staats⸗ und Privat⸗Stipendien verliehen. Als erfreuliche Thatsache ist noch zu erwähnen, daß mehrere Studirende namhafte Unterstützungen aus der Cabinetscasse Sr. Majestät des Königs, dann von Ihren Königlichen Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen des Bayerischen Königshauses, ferner aus Familienstiftungen, localen Fonds u. s. w. erhalten haben.

Absolutorialprüfungen. Im Studienjahr 1875/76 fanden an allen Abtheilungen der Polytechnischen Schule Absolutorialprüfungen statt. Die Prüfungen fielen in die nachstehend bezeichneten Zeiten und erhielten Absolutorialzeugnisse in der 1) Prüfung der Verkehrs⸗ und Zolldienst⸗Aspiranten vom 17. März bis 3. April: 72 Candidaten; 2) Vorprüfung für das Ingenieur⸗, Hochbau⸗ und mechanisch⸗technische Fach vom 28. Juli bis 10. August: 72 Candidaten; 3) Fachprüfung an der Ingenieurabtheilung vom 2. bis 12. August: 47 Candidaten; 4) Fachprüfung an der Hochbauabtheilung vom 2. bis 11. August: 13 Candidaten; 5) Fachprüfung an der mechanisch⸗technischen Abtheilung vom 2. bis 8. August: 8 Candidaten; 6) Vorprüfung für das chemisch⸗technische Fach am 29. Juli: 4 Candidaten; 7) Fachprüfung an der chemisch⸗tech⸗

Digitized by Google

nischen Abtheilung vom 28. bis 31. Juli: 4 Candidaten; 8) Vorprüfung für das Culturingenieurfach am 29. Juli: 3 Candidaten.

Statistische Uebersicht über die Semestral-Frequenz am Polytechnicum in München.

Semester.	Allgemeine Abtheilung.	Ingenieur-Abtheilung.	Hochbau-Abtheilung.	Mech.-techn. Abtheilung.	Chem.-techn. Abtheilung.	Landwirthsch. Abtheilung.	Gesammtzahl der Studirenden.
1870/71	182	237	36	53	56	—	564
1871	145	239	41	56	58	—	839
1871/72	322	373	73	77	77	—	922
1872	208	385	66	72	81	—	812
1872/73	372	550	95	111	99	19	1246
1873	251	501	86	105	94	16	1053
1873/74	422	577	117	112	115	18	1361
1874	284	525	100	107	95	20	1131
1874/75	416	574	132	147	102	24	1395
1875	289	554	127	137	88	18	1213
1875/76	425	441	186	194	94	14	1354
1876	303	389	192	186	81	14	1165

Personalstand der Königl. Bayer. Polytechnischen Schule zu München im Studienjahr 1876/77.

I. Directorium.

Director: Prof. Dr. Wilh. Beetz.
Stellvertreter des Directors: Dr. Karl Max v. Bauernfeind (mit dem Range und Titel eines Directors der Polytechnischen Schule).

Mitglieder:

Dr. Franz Reber, Vorstand der allgemeinen Abtheilung.
Dr. Karl Max v. Bauernfeind, Vorstand der Ingenieur-Abtheilung.
Gottfr. v. Neureuther, Vorstand der Hochbau-Abtheilung.
Johann Bauschinger, Vorstand der mechanisch-techn. Abtheilung.
Dr. Emil Erlenmeyer, Vorstand der chemisch-techn. Abtheilung.
Dr. Karl Leisewitz, Vorstand der landwirthschaftl. Abtheilung.

Digitized by Google

II. Lehrkörper der Polytechnischen Schule.

a) Professoren und Docenten.

1) Allgemeine Abtheilung.

Ordentliche Professoren:

Dr. Beetz, Wilh. (d. Z. Director). — Physik.
„ v. Bezold, Wilh. — Physik.
„ Bischoff, Joh. Nicolaus. — Mathematik.
„ Brill, Alex. — Mathematik.
„ Klein, Felix. — Mathematik.
„ Kluckhohn, Aug. — Geschichte.
„ Reber, Frz., K. Central-Gemäldegallerie-Director. — Aesthetik u. Kunstgeschichte.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Haushofer, Max. — Nationalökonomie, Statistik u. Finanzwissenschaft.
„ Hertz, Wilh. — Literaturgeschichte.
„ Ratzel, Frdr. — Geographie.

Privatdocenten:

Edelmann, Max. — Physik.
Dr. Günther, Sigmund. — Mathematik.
„ Harz, Karl Otto. — Botanik.
„ Muggenthaler, Ludw. — Literaturgeschichte.
„ v. Reinhardstöttner, Karl, K. Studienlehrer am Cadettencorps. — Romanische Sprachen.
Schüler, Wilh. — Mathematik.
Dr. Voit, Ernst, K. Professor der Industrieschule. — Physik.
„ med. Wolffhügel, Gustav. — Oeffentliche Gesundheitspflege.

2) Ingenieur-Abtheilung.

Ordentliche Professoren:

Asimont, Joh. Gottfr. — Ingenieurwissenschaften.
Dr. v. Bauernfeind, Karl Max. — Geodäsie u. Ingenieurwissenschaften.
Frauenholz, Wilh. — Ingenieurwissenschaften.

Außerordentliche Professoren:

Fischer, Ernst. — Linear-, Situations- und topographisches Zeichnen.
Loewe, Ferdinand. — Ingenieurwissenschaften.

Privatdocenten:

Dr. Decher, Otto. — Geodäsie u. Ingenieurwissenschaften.
„ Schmidt, Max. — Geodäsie u. Ingenieurwissenschaften.
„ Wittmann, Wilh. — Ingenieurwissenschaften.

Digitized by Google

3) Hochbau-Abtheilung.

Ordentliche Professoren:

Geul, Albert. — Baukunst.
Gottgetreu, Rudolph. — Baukunst.
Mozet, Joseph. — Freihandzeichnen.
v. Neureuther, Gottfr., K. Oberbaurath. — Baukunst.

Außerordentliche Professoren:

Knoll, Conrad. — Plastik.
Thiersch, Aug. — Baukunst.

Privatdocent:

Sporrer, Philipp. — Freihandzeichnen.

4) Mechanisch-technische Abtheilung.

Ordentliche Professoren:

Bauschinger, Joh. — Technische u. elementare Mechanik.
Hoyer, Egbert. — Mechanische Technologie, insbesondere Textilindustrie.
Klingenfeld, Frdr. Aug. — Darstellende Geometrie u. mechanische Technologie.
Linde, Karl. — Theoretische u. allgemeine Maschinenlehre.
Ludewig, Hnr. — Maschinenbaukunde.

Privatdocent:

Lüdicke, Arthur. — Mechanische Technologie.

5) Chemisch-technische Abtheilung.

Ordentliche Professoren:

Dr. Erlenmeyer, Emil. — Experimental-Chemie.
„ Stölzel, Karl. — Chemische Technologie und Metallurgie.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Haushofer, Karl. — Mineralogie u. Eisenhüttenkunde.

Privatdocenten:

Dr. Bunte, Hans. — Chemie.
„ Grießmayer, Victor. — Technische Chemie.
„ v. Miller, Wilh. — Allgemeine Chemie.

6) Landwirthschaftliche Abtheilung.

Ordentliche Professoren:

Dr. Lehmann, Julius. — Agriculturchemie.
„ Leisewitz, Karl. — Landwirthschaft.

Digitized by Google

Außerordentlicher Professor:

Dr. Wollny, Martin Ewald. — Landwirthschaft.

b) Assistenten.

Bauer, Lorenz, Assistent für Baukunst.
Bühlmann, Joseph, Assistent für malerische Perspective und Aquarelliren.
Carl, Frdr., Materialverwalter im chem. Laboratorium.
Decher, Otto, Assistent für Geodäsie und Ingenieurwissenschaften.
Edelmann, Max, Assistent für Physik.
Dr. Hammerbacher, Frdr., Assistent für Agricultur-Chemie.
Heimpel, Karl, Assistent für Maschinenlehre.
Hinz, Joh., Assistent für Baukunst.
Kayßer, Adolph Frdr., Assistent im chem. Laboratorium.
Klebe, Conrad, Assistent im mech.-techn. Laboratorium.
Dr. Kreitmair, Benedict, Assistent der landw. Versuchsstation.
Lang, Karl, Assistent für Physik.
Mayrhofer, Joseph, Assistent der landwirthschaftlichen Versuchsstation.
Dr. v. Miller, Wilh., Assistent im chemischen Laboratorium.
Pöhlmann, Georg, Assistent für Maschinenbaukunde.
Dr. Pott, Emil, Assistent am landwirthschaftlichen Versuchsfelde.
Roland, Theobald, Assistent für darstellende Geometrie.
Dr. Schmidt, Max, Ingenieur, Assistent für praktische Geometrie u. Ingenieurbauten.
Schüler, Wilh., Repetitor der Mathematik.
Silber, Paul, Assistent im chem. Laboratorium.
Sporrer, Philipp, Assistent für Freihandzeichnen.
Todt, Albert, Assistent für Maschinenbaukunde.
Ultsch, Georg, Assistent für Maschinenbaukunde.
Dr. Urech, Frdr., Assistent im chem. Laboratorium.
Widnmann, Eduard, Assistent für technische Chemie.
Dr. Wittmann, Wilh., Assistent für Ingenieurwissenschaften.

III. Außerhalb des Lehrkörpers der Polytechnischen Schule stehende Professoren und Lehrer.

a) Universitäts-Professoren.

Dr. Gümbel, Wilh., K. Oberbergrath.
„ v. Pettenkofer, Max, K. Geh. u. Obermedicinalrath.
„ v. Pözl, Joseph, Reichsrath.
„ Radlkofer, Ludw.
„ Seidel, Ludw.
„ v. Siebold, Karl Theodor.
„ Voit, Karl.

Digitized by Google

b) Lehrer anderer Anstalten.

Franck, Ludw., Prof. der Central-Thierarzneischule.
Müller, Adam, Generalsecretär des landwirthschaftlichen Vereins.
Trautmann, Moriz, K. Gymnasialprofessor, Lehrer der französischen Sprache.
O'Brien, Patrik, Lehrer der englischen Sprache.
Meloier, Karl, Lehrer der italienischen Sprache.
Dr. Lautenhammer, Joseph, Lehrer der Stenographie.
Schulze, Wilh., Fechtlehrer.

IV. Verwaltungs-Personal.

Secretär: Gottfried Metzinger.
Cassier und Rechnungsführer: Georg Hoffmann.
Bibliothekar: Julius Döderlein.
Registrator: Joseph Müller.
Actuar: Franz Kolb.

Lehrmittel.

Die Polytechnische Schule hat ihre Lehrmittel bedeutend und, wie von allen Sachverständigen anerkannt wird, zweckmäßig erweitert. Da eine Aufzählung aller Anschaffungen zu weit führen würde, so genüge hier lediglich die Bemerkung, daß gegenwärtig die Realerigenz der Sammlungen und Laboratorien jährlich 180,000 M. beträgt. Der Gesammtwerth der Lehrmittel wird sich heute in runder Summe auf 400,000 M. belaufen. Außer den eigenen Sammlungen der Polytechnischen Schule können deren Angehörige auch die untenstehend verzeichneten wissenschaftlichen Sammlungen des Staats und die Kgl. Kunstsammlungen besuchen und benützen.

A. In dem Gebäude der Polytechnischen Schule befinden sich folgende Sammlungen und Institute:

1. Bibliothek, verbunden mit Lesezimmern. — Oberbibliothekar: Prof. Bischoff. — Bibliothekar: Julius Döderlein.

2. Mathematische Sammlung. — Conservatoren: Prof. Dr. Klein u. Dr. Brill.

3. Geodätische Sammlung, verbunden mit den erforderlichen Observatorien. — Conservator: Prof. Dr. Bauernfeind.

4. Physikalisches Cabinet, verbunden mit einem Laboratorium. — Conservator: Prof. Dr. Beetz.

5. Chemisches Laboratorium, verbunden mit einer Präparatensammlung. — Conservator: Prof. Dr. Erlenmeyer.

6. Technologisches Laboratorium, verbunden mit einer technologischen Sammlung. — Conservator: Prof. Dr. Stölzel.

Digitized by Google

7. Mineralogisch-geognostische Sammlung. — Conservator: Prof. Dr. Gümbel.

8. Mineralogisches Laboratorium. — Conservator: Prof. Dr. C. Haushofer.

9. Mechanisch-technisches Laboratorium (hauptsächlich für Festigkeitsversuche bestimmt). — Conservator: Prof. Bauschinger.

10. Baumaterialiensammlung. — Conservator: Prof. Gottgetreu.

11. Modellsammlung für Ingenieurbaukunde. — Conservator: Prof. Asimont.

12. Plansammlung für Ingenieurbaukunde. — Conservator: Prof. Frauenholz.

13. Sammlung für Ingenieurwissenschaftliche Constructionslehre. — Conservator: Prof. Frauenholz.

14. Architektonische Sammlung. — Conservator: Prof. v. Neureuther.

15. Plansammlung für Civilbaukunde. — Conservator: Prof. Geul.

16. Sammlung für architektonische Constructionslehre. — Conservator: Prof. Gottgetreu.

17. Plansammlung für Bauzeichnen. — Conservator: Prof. Thiersch.

18. Modellsammlung für Maschinenbaukunde, verbunden mit einer mechanischen Werkstätte. — Conservator: Prof. Ludewig.

19. Plansammlung der mechanisch-technischen Abtheilung. — Conservator: Prof. Ludewig.

20. Laboratorium für Maschinenlehre. — Conservator: Prof. Linde.

21. Sammlung für mechanische Technologie. — Conservator: Prof. Hoyer.

22. Kunstgeschichtliche Sammlung. — Conservator: Prof. Dr. Reber.

23. Statistische Sammlung. — Conservator: Prof. Dr. Max Haushofer.

24. Sammlung für Freihandzeichnen. — Conservator: Prof. Mozet.

25. Sammlung für Planzeichnen. — Conservator: Prof. Fischer.

26. Sammlung für Modelliren. — Conservator: Prof. Knoll.

27. Landwirthschaftliche Central-Versuchsstation mit agricultur-chemischem Laboratorium. — Conservator: Prof. Dr. Lehmann.

28. Landwirthschaftliche Sammlung. — Conservatoren: Prof. Dr. Leisewitz u. Prof. Dr. Wollny.

29. Landwirthschaftliches Versuchsfeld. — Leiter: Prof. Dr. Wollny.

Digitized by Google

B. Von den in besonderen Gebäuden enthaltenen wissenschaftlichen Sammlungen des Staats (vergl. Generalconservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates S. 344) können benutzt werden:

1. Die Staatsbibliothek. — Director: Prof. Dr. Halm.

2. Die zoologisch-zootomische Sammlung. — Conservator: Prof. Dr. v. Siebold.

3. Der botanische Garten. — Conservator: Prof. Dr. Nägeli.

4. Die mineralogische Sammlung. — Conservator: Prof. Dr. v. Kobell.

5. Die paläontologische Sammlung. — Conservator: Prof. Dr. Zittel.

6. Das physiologische Institut. — Conservator: Prof. Dr. Voit. — Abtheilung für Hygiene. — Conservator: Prof. Dr. v. Pettenkofer.

C. Von den Königlichen Kunstsammlungen 1. die alte Pinakothek, 2. die neue Pinakothek, 3. die Glyptothek, 4. das Nationalmuseum, 5. die Vasensammlung, 6. das Kupferstichcabinet, 7. das Antiquarium.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Corps: Vitruvia (Blau-weiß-roth); Germania (Blau-gold-roth; — Rhenopalatia (Blau-weiß-blau); — Cisaria (Roth-weiß-grün); — Normania (Schwarz-weiß-grün).

Freie Verbindungen: Polytechnia. — Ratisbonia. — Noris. — Polytechnischer Club. — Voluntas.

Katholische Verbindung: Erwinia.

Polnischer Polytechnischer Verein; Polnischer Leseverein; Münchener Ungarn-Verein; Skizzenverein der Ingenieurabtheilung; Skizzenverein der mechanisch-technischen Abtheilung.

Digitized by Google

Prag.

Kaiſ. Königl. Univerſität.

Geſchichtliches. — Die Univerſität zu Prag ſtiftete Kaiſer Karl IV. am 7. April 1348. Die Studirenden waren in vier Nationen eingetheilt: in die Böhmiſche (incl. Ungarn, Mähren, Slavonien ꝛc.), die Polniſche, Sächſiſche und Bayriſche. Nach älteren Angaben wurden im erſten Jahr ihrer Gründung 722 Studirende inſcribirt, und unter den folgenden Regierungen ſoll die Zahl derſelben auf 30,000 (??) geſtiegen ſein. Der größte Theil davon verließ jedoch im Jahre 1409 infolge eines durch Huß und Hieronymus von Prag hervorgerufenen Streites über das Stimmrecht der böhmiſchen Nation die Stadt Prag, ließ ſich mit ihren Lehrern in mehreren Städten Deutſchlands (namentlich in Leipzig) nieder und gab dadurch zunächſt Veranlaſſung zur Gründung neuer deutſcher Univerſitäten. Die Univerſität Prag nahm infolge dieſer Ereigniſſe immer mehr ab und kam in den Jahren 1421—23 gänzlich in Verfall. Erſt nach Verlauf von faſt nahezu anderthalb Jahrhunderten ſuchte Ferdinand I. die frühere Univerſität wieder zu erheben, indem er den Jeſuiten (1556) ein Dominikanerkloſter (Collegium Clementinum, nach dem Stifter Ferdinandeum genannt) übergab, in welchem Theologie und Philoſophie gelehrt wurde, während er im damaligen Collegium Carolinum Lehrſtühle für Jurisprudenz und Medicin errichtete. Allein mit dem Regiment der Jeſuiten endete das goldene Zeitalter der claſſiſchen Literatur Böhmens. Rudolph II. gab ſich zwar alle Mühe, den Wirkungskreis der Jeſuiten möglichſt zu beſchränken, indem er namentlich viele auswärtige Gelehrte an die Univerſität berief, die Bibliothek vergrößerte und einen botaniſchen Garten anlegte; allein unter der Regierung ſeines Nachfol-

Digitized by Google

gers Ferdinand II. gewannen die Jesuiten wieder gänzlich die Oberhand über die Hochschule. Ferdinand III. vereinigte im Jahr 1654 die beiden Collegien unter dem Namen „Universitas Carolo-Ferdinandea". Die Universität blieb in den Händen der Jesuiten bis zur Regierung Maria Theresia's, welche zum erstenmale perennirende Directoren bei den verschiedenen Lehrkörpern einführte. Kaiser Joseph II. und Leopold II. versahen später die Universität mit neuen Studienreformen.

Literatur. Fragmenta 1) In Bohuslai Balbini Bohemia docta, opus posthumum, editum notisque illustr. ab Raph. Ungar. Prag 1776—80. 3 partes 8 maj. (1. Theil, Seite 1—103); 2) im Allg. Lit. Anz. von 1796. Nr. 32 Seite 345 ff. Ueber die Verfassung der Universitäten in den österr. Staaten und besonders der Universität zu Prag nach den im Jahre 1791 von Kaiser Leopold II. getroffenen Studienreformen. — Held, Joh. Theod. Tentamen historicum illustrandis rebus anno 1409 in universitate Pragena gestis. 8 maj. Prag 1827 (Calve). — Krombholz, T. V. Fragmente einer Geschichte der medicinisch-praktischen Schule an der Karl Ferdinands-Universität. Prag 1831. — Millauer, F. Kritische Beiträge zu A. Voigt's Versuch einer Geschichte der Univ. zu Prag. Prag 1819. — Monumenta historia Universitatis Carolo-Ferdinandeae Pragensis. Tom. I. Pars I et II. Etiam sub tit.: Liber decanorum Facultatis philos. Univ. Pragensis, ab anno Christi 1367 usque ad annum 1585 e Codice membranaceo illius aetatis nunc primum luce donatus. Accedit vocum minus solitarum illi aevo familiarum declaratis, et viror. notatu digniorum nomenclatura alphabetice digesta. Tom. II. Album fac. jur. et codex diplomaticus. Pars I et II. C. 3 Lithogr. 8 maj. Prag 1830—32 (Borrosch u. Andrè). — Schnabel, G. Norb. Geschichte der juristischen Facultät an der vereinigten Karl-Ferdinandeischen Hochschule zu Prag; nebst einer vorausgeschickten Einleitung über den Zustand des juridischen Studiums an der alten Caroliniſchen Universität. 1.—3. Theil. gr. 8. Prag 1827 (Borrosch). — Schnabel, S. N. Geschichte der Vereinigung der alten Caroliniſchen Universität zu Prag mit der Ferdinandeischen (Monatsschr. d. Ges. d. vaterl. Museums I. Jahrg. 7.—8. Hft.). — Sebald, Ant. Geschichte der medicinisch-praktischen Schule an der K. K. Karl Ferdinandeischen Univ. Prag. Prag und Leipzig 1796. — Tomek, W. Geschichte der Prager Universität. Zur Feier der 500jährigen Gründung derselben verfaßt. Prag 1849. — Voigt a Sct. Germano Adauct († 18. Oct. 1787), Versuch einer Geschichte der Prager Universität. gr. 8. Prag 1776 (Gerle).

Administerialliteratur:
Sammlung v. Gesetzen u. Verordnungen für d. Prager Univ.
—— der bes. Ges. u. Verordn. über das rechts- u. staatsw. Studium.
Anordnung über das theol.-facult. Studium.
Ordnung der Vorlesungen. (Semesterweise ausgegeben.) 4°.
Personalstand der k. k. Univ. Prag. (Alle Studienjahre einmal ausgegeben.) 4°.

Aus der Chronik und Statistik vom Jahr 1875/76.

Personalnachrichten. Anstellungen. Dr. Aug. Rohling als ord. Prof. des Bibelstud. A. B. — Dr. Karl Toldt als ord. Prof. d. Anatomie. — Dr. Gust. Laube als ord. Prof. d. Geologie u. Paläontologie. — Dem außerord. Prof. Dr. Joh. Kaulich wurde die Lehrk. der Kinderkrankheiten zugewiesen. — Beförderungen. Privatdoc. Dr. Wilh. Weiß zum außerord. Prof. der Chirurgie. — Privatdoc. Dr. Emil Ott zum außerord. Prof.

Digitized by Google

des Civilproc. — Privatdoc. Dr. Horaz Krasnopolski zum außerord. Prof. der rom. Civilrechtes. — Außerord. Prof. Dr. Wend. Foerster zum ord. Prof. des österr. Sprachen. — Abgegangen sind: Privatdoc. Dr. Emil Weyr als ord. Prof. der Mathem. an die Univ. in Wien. — Privatdoc. Dr. Vinz. Dvořák als ord. Prof. der Physik an die Univ. in Agram. — Privatdoc. Dr. Karl Vrba als außerord. Prof. der Mineralogie an die Univ. in Czernowitz. — Ord. Prof. Dr. Otto Hirschfeld nach Wien. — Außerord. Prof. Dr. Walther Flemming nach Rostock. — Ord. Prof. Dr. Wend. Foerster nach Bonn. — Habilitationen. In der jur. Fac.: Dr. Jos. Ulbrich f. allg. Staatsrecht. — Dr. Jos. Stupecký f. österr. Civilrecht. — In der medic. Fac.: Dr. Frdr. Gangbofner f. Physikal. Krankenuntersuchungen. — In der philos. Fac. Dr. Gust. Mayer f. vergl. Gramm. d. griech. u. lat. Sprache. — Dr. Hans Lambl f. neuhochd. Sprache. — Eduard Weyr f. neuere Geometrie. — Dr. Al. Rzach f. class. Philol. — Promotionen vom 1. Oct. 1875 — dahin 1876 a) an der theol. Fac. 2; b) an der jur. Fac. 35; c) an der medic. Fac. 64; d) an der philos. Fac. 6. — Todesfälle. Außerord. Prof. Dr. Joh. Steiner. — Außerord. Prof. Dr. Jos. Frič. — Außerord. Prof. Dr. Fr. Nessel (a. D.). — Oberfinanzrath ord. Prof. Dr. Moritz Chlupp R. v. Chlonau (a. D.).

Organisatorisches.

Vermögensbestand. Das landtäfl. Gut Michle mit Stěrbohol u. Malesic; — die landtäfl. Prager Häuser No. 6, 541 (Carolinum), 560 u. 562. — Mehrere Grund- u. Kammerzinse. (Alles in Verwaltung des Staates.) — Die übrigen zu Universitätszwecken verwendeten Gebäude und Gründe sind Staatseigenthum. — In gemietheten Localitäten ist nur Weniges untergebracht. — Der Universität gehört das Karls-Monument nächst der steinernen Brücke u. ein Erhaltungsfond hiezu im Betrage v. 700 Fr. — Ein Capital v. 10,700 Fr. Silberrente zu Reisestipendien. — Canzleifond pr. 5500 Fr. — Cassa peristromatum pr. 12,600 Fr.

Etat. Erforderniß für 1875; ord. 384,000 Fr., außerord. 216,500 Fr., zus. 600,500 Fr.; die Matrikeltaxen von 900 Fr. fließen der Bibliothek zu.

Honorare. Das Collegiengeld beträgt 1 Fr. 5 kr. für die wöchentliche Stunde, Befreiungen werden ertheilt, Stundung ist nicht eingeführt.

Promotionsgebühren sammt Prüfungs- u. Rigorosentaxen: Für den Doctorgrad der Theologie 16 Dukaten u. 60 Fr. nebst Diplomstaxe. — Für den Doctorgrad der Rechte: 240 Fr. — Für den Doctorgrad der geh. Heilkunde 261 Fr. — Für den Doctorgrad der Philosophie 110 Fr. ö. W.

Preisaufgaben sind nur an der jurid. Facultät eingeführt.

Digitized by Google

Frequenz-Ueberſicht der K. K. Univerſität Prag.

Pro Semeſter.	Katholiſch-theologiſche Facultät.	Juriſtiſche Facultät.	Mediciniſche Facultät.	Philoſoph. Facultät.	Geſammtzahl der ordentl. Hörer.	Pharmaceuten.	Außerordentl. Hörer.	Geſammtſumme der Studirenden.
1870/71	207	640	418	265	1530	82	97	1709
1871	179	633	406	245	1463	77	56	1596
1871/72	186	709	416	291	1602	80	73	1755
1872	167	690	403	265	1525	77	47	1649
1872/73	151	816	390	344	1701	89	69	1859
1873	141	822	388	336	1687	84	40	1811
1873/74	126	878	358	401	1763	89	95	1947
1874	119	882	343	393	1737	87	80	1904
1874/75	109	864	325	450	1748	96	167	2011
1875	106	847	314	443	1710	91	94	1895
1875/76	90	794	289	485	1658	86	141	1885
1876	85	785	269	465	1604	86	90	1780
1876/77	107	794	238	500	1639	69	171	1871

Verzeichniß der Behörden und des Perſonals der Kaiſ. Königl. Univerſität Prag im Studienjahr 1876/77.

Akademiſcher Senat.

Rector

und Repräſentant der Univerſität, Präſes des akademiſchen Senats:

Prof. Dr. Karl Czyhlarz.

Prorector:

Prof. Dr. Frdr. Stein, K. K. Reg.-Rath.

Decane der Facultäten:

Theologiſche Facultät: Dr. Joſ. Schindler.
Rechts- u. ſtaatsw. Facultät: Dr. Dom. Ullmann.
Mediciniſche Facultät: Dr. Weber v. Ebenhof.
Philoſophiſche Facultät: Dr. Otto Benndorf.

Prodecane der Facultäten:

Theologiſche Facultät: Dr. Frz. Bauer.
Rechts- u. ſtaatsw. Facultät: Dr. Mor v. Sunnegg u. Morberg.

Digitized by Google

Mediciniſche Facultät: Dr. Joſ. Maſchka.
Philoſophiſche Facultät: Dr. Ferd. Lippich.

Gewählte Senatoren:

Aus dem theol. Profeſſoren-Collegium: Dr. Vinc. Náhlovský.
Aus dem rechts- u. ſtaatsw. Profeſſoren-Collegium: Dr. Frdr. Rulf.
Aus dem med. Profeſſoren-Collegium: Dr. Hasner v. Artha.
Aus dem philoſ. Profeſſoren-Collegium: Dr. Guſt. Linker.

K. K. Univerſitäts-Canzlei.

Director: Dr. jur. Alois Brůžek, emer. K. K. Univ.-Syndicus u. Notar.
Univ.-Quäſtor: Karl Turnowský.
Official: Joh. Wernhardt.
Canzliſt: Ed. Skabrout.

Univ.-Ober-Pedell: Anton Goth.

Theologiſche Facultät.

A. Das K. K. Profeſſoren-Collegium.

Ordentliche Profeſſoren:

Dr. Bauer, Franz. — Bibelſtudium des N. T. und höhere Exegeſe.
„ Borový, Clemens, Conſiſtorialrath. — Kirchenrecht und Fundamentaltheologie.
„ Náhlovský, Vincenz, K. K. Reg.-Rath und Conſiſt.-Rath. — Dogmatik u. Polemik.
„ Petr, Eduard. — Bibelſtudium A. B. und ſemitiſche Sprachen.
„ Reinwarth, Anton. — Paſtoraltheologie in deutſcher Sprache.
„ Rohling, Auguſt. — Bibelſtudium und Exegeſe des A. B.
„ Schindler, Joſeph. — Kirchengeſchichte.
„ Smolík, Rupert Franz, Conſiſtorialrath. — Paſtoraltheologie in böhm. Sprache.

B. Der übrige Lehrkörper.

Blanda, Franz. — Katechetik u. Schulpädagogik in böhmiſcher Sprache.
Elbl, Karl. — Katechetik und Schulpädagogik in deutſcher Sprache.

Digitized by Google

Lehramtsadjuncten:

Lukſch, Vincenz. — Weltprieſter. Im fürſterzbiſchöfl. Seminar.
Simánko, Wenzel. — Weltprieſter. Im fürſterzbiſchöfl. Seminar.

Rechts- und ſtaatswiſſenſchaftliche Facultät.

A. Das K. K. Profeſſoren-Collegium.

1. Ordentliche Profeſſoren:

Dr. Czyhlarz, Karl. — Römiſches Recht.
„ Esmarch, Karl. — Römiſches Recht.
„ Jonák, Eberhard A. — Politiſche Wiſſenſchaften.
„ v. Kremer-Auenrode, Hugo. — Deutſches Recht.
„ Mor von Sunnegg und Morberg, Victor. — Oeſterr. Finanzgeſetzkunde und Statiſtik.
„ Randa, Anton. — Oeſterr. allgem. Civil-, dann Handels- und Wechſelrecht.
„ Richter, Karl Thomas. — Volkswirthſchaft u. Finanzwiſſenſchaft.
„ Rulf, Friedrich. — Rechtsphiloſophie u. öſterr. Strafrecht.
„ Schier, Joh. Nep. — Kirchenrecht, öſterreichiſches Verfaſſungsrecht u. öſterr. Verwaltungsgeſetzkunde.
„ Ullmann, Dominik. — Gerichtl. Verfahren in u. außer Streitſachen; öſt. Handels- u. Wechſelrecht.

2. Außerordentliche Profeſſoren:

Dr. Gundling, Eduard, emer. K. K. Landesgerichts-Secretär. — Oeſterr. Strafrecht u. Strafproceß.
„ Krasnopolski, Horaz. — Oeſterr. Civil- und Handelsrecht.
„ Ott, Emil. — Oeſterr. Civilproceß.
„ Talíř, Matthäus. — Oeſterr. Finanzgeſetzkunde.
„ Zucker, Alois, Advocat. — Oeſterr. Strafrecht und Strafproceß.

3. Docenten-Vertreter:

Dr. Pražák, Georg, Privatdocent des öſterr. Verwaltungsrechts.

B. Der übrige Lehrkörper.

1. Außerordentlicher Profeſſor:

Dr. med. Güntner, Franz X. — Gerichtliche Medicin für Juriſten.

Digitized by Google

2. Privatdocenten:

Liebisch, Joseph, Rechnungsrath. — Verrechnungskunde.
Dr. Stupecky, Joseph. — Oesterr. Civilrecht.
„ Ulbrich, Joseph. — Allg. Staatsrecht.

Medicinische Facultät.

A. Das K. K. Professoren-Collegium.

1. Ordentliche Professoren:

Dr. Blažina, Joseph. — Specielle chirurgische Pathologie u. Therapie.
„ Breisky, August. — Geburtshilfe und Gynäkologie.
„ Halla, Joseph, K. K. Regierungsrath. — Specielle medicinische Pathologie und Therapie.
„ Hasner, Joseph v. Artha, K. K. Reg.-Rath u. Landessanitätsrath. — Augenheilkunde.
„ v. Heine, Karl. — Specielle chirurgische Pathologie und Therapie.
„ Hering, Ewald. — Physiologie.
„ Huppert, Karl Hugo. — Medicinische Chemie.
„ Jaksch v. Wartenhorst, Anton, K. K. Regierungsrath. — Specielle medicinische Pathologie u. Therapie.
„ Klebs, Edwin. — Pathologische Anatomie.
„ Maschka, Joseph, K. K. Reg.-Rath u. Landesgerichtsarzt. — Staatsarzneikunde.
„ Streng, Johann. — Geburtshilfe für Mediciner.
„ Strupi, Simon. — Theoretisch-praktischer thierärztlicher Unterricht.
„ Toldt, Karl. — Anatomie.
„ v. Waller, Johann. — Allgem. Pathologie u. Therapie, Pharmakologie und Receptirkunde.
„ Weber v. Ebenhof, Ferdinand. — Geburtshilfe für Hebammen.

2. Außerordentliche Professoren:

Dr. Eiselt, Teophil. — Klinik mit böhm. Unterrichtssprache.
„ Kaulich, Joseph. — Specielle medicinische Pathologie und Therapie, der Kinderheilkunde und Klinik.
„ Knoll, Philipp. — Experimentelle Pathologie.
„ Lerch, Joseph. — Polizeiliche, gerichtliche, physiologische, pathologische und pharmaceutische Chemie.
„ Mayer, Sigmund. — Physiologie.
„ Pick, Philipp Joseph. — Hautkrankheiten und Syphilis.
„ v. Rittershain, Gottfried. — Kinderkrankheiten.

Digitized by Google

3. Privatdocenten-Vertreter:

Dr. Fischel, Josefb. — Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten.
„ Schenkl, Adolph — Augenheilkunde.

B. Der übrige Lehrkörper.

1. Außerordentliche Professoren:

Dr. Eppinger, Hans. — Pathologische Anatomie.
„ Fischel, Jakob, Director der Irrenanstalt. — Psychiatrie.
„ Kleinwächter, Ludwig. — Geburtshilfe.
„ Pribram, Alfred. — Klinische Medicin.
„ Weiß, Wilhelm. — Chirurgie.
„ Zaufal, Emanuel, K. K. Regimentsarzt. — Ohrenheilkunde.

2. Habilitirte Privatdocenten:

Dr. Frič, Anton, außerord. Professor der Zoologie an der philosoph. Facultät. — Vergleichende Anatomie und Physiologie.
„ Janovský, Victor. — Geschichte der Medicin.
„ Kisch, Enoch.— Balneologie.
„ Novotný, Franz. — Physiologie, Histologie und Embryologie.
„ Ott, Adolph, K. preuß. Sanitätsrath. — Specielle Pathologie und Therapie.
„ Petřina, Theodor. — Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten.
„ Schuh, Jakob. — Medicinische Casuistik.
„ Smoler, Moritz. — Krankheiten des Unterleibes.
„ Spott, Johann, Gründer und Dirigent des physiatrischen Instituts. — Heilgymnastik, Hydriatrik, Pathologie und Therapie der Muskellähmung.
„ Väter v. Artens, Robert. — Physikalische Therapie.
„ Wraný, Adalbert. — Pathologie des Kindesalters.

Philosophische Facultät.

A. Das K. K. Professoren-Collegium.

1. Ordentliche Professoren:

Dr. Benndorf, Otto. — Classische Archäologie.
„ Bippart, Georg. — Classische Philologie.
„ Durège, Heinrich. — Mathematik.
„ Gindely, Anton. — Oesterreich. Geschichte.
„ Hattala, Martin. — Slavische Philologie.

Digitized by Google

Dr. v. Höfler, Karl Adolf Constantin, K. K. Regierungsrath. — Geschichte.
„ Hornstein, Karl, Director d. Sternwarte. — Theoret. und prakt. Astronomie.
„ Kelle, Johann. — Deutsche Sprache und Literatur.
„ Kvičala, Johann. — Classische Philologie.
„ Laube, Karl Gustav. — Geologie und Paläontologie.
„ Linker, Gustav. — Classische Philologie.
„ Linnemann, Eduard. — Allgemeine Chemie.
„ Lippich, Ferdinand. — Mathematische Physik.
„ Löwe, Johann Heinrich. — Theoret. und. prakt. Philosophie.
„ Ludwig, Alfred. — Vergleichende Sprachenkunde.
„ Mach, Ernst, Kais. Regierungsrath. — Physik.
„ Martin, Ernst. — Deutsche Sprache und Literatur.
„ Stein, Friedrich, K. K. Regierungsrath. — Zoologie.
„ Studnička, Franz. — Mathematik.
„ Tomek, Wenzel Wladiwoj, K. K. Regierungsrath. — Oesterr. Staatengeschichte..
„ Weiß, Gustav Adolph, k. k. Regierungsrath. — Allgemeine Botanik.
„ Willkomm, Moritz, Kais. russ. Staatsrath, Director des botanischen Gartens. — Systematische Botanik.
„ Woltmann, Alfred. — Kunstgeschichte.
„ v. Zepharovich, Victor, K. K. Oberbergrath. — Mineralogie.

2. Außerordentliche Professoren:

Dr. Pořický, Emanuel. — Mineralogie.
„ Čelakovský. — Botanik.
„ Durdik, Joseph. — Philosophie.
„ Frič, Anton. — Zoologie.
„ v. Grün, Dionys. — Geographie.
„ Kämpf, Saul Isak. — Semitische Sprachen und Literatur.
„ Pangerl, Matthias. — Histor. Hilfswissenschaften.
„ Willmann, Otto. — Philosophie und Pädagogik.

3. Privatdocenten-Vertreter:

Dr. Kalousek, Joseph. — Privatdocent der böhm. Geschichte, Professor an der höhern böhm. Töchterschule.
„ Seydler, August. — Privatdocent der Physik.

B. Der übrige Lehrkörper.

Privatdocenten:

Dr. Bachmann, Adolph. — Privatdocent der österr. Geschichte, Professor am deutschen Realgymnasium.

Digitized by Google

Dr. Ermler, Joseph, Archivar der kön. Hauptstadt Prag.— Privatdocent für Paläographie, Diplomatik, Sphragistik und Heraldik.
„ Gebauer, Johann, außerord. Universitäts-Professor, Professor an der K. K. böhmischen Oberrealschule in Prag. — Slavische Philologie.
„ Gintl, Wilhelm, ord. Professor der allgem. und analyt. Chemie am deutschen Polytechnicum. — Reine und angewandte Chemie.
„ Goll, Jaroslav, Privatdocent der neuern Geschichte.
„ Lambel, Hans, Professor am K. K. Gymnasium auf der Kleinseite Prag, Privatdocent für mittel- und neuhochdeutsche Sprache und Literatur.
„ Meyer, Gustav, Lehrer am K. K. Gymnasium auf der Kleinseite Prag, Privatdocent für vergleich. Grammatik der latein. und griech. Sprache.
„ Rzach, Alois, Professor am K. K. Gymnasium auf der Kleinseite Prag, Privatdocent der class. Philologie.
" Weyr, Eduard, außerord. Professor am K. K. böhm. polyt. Institut. Privat-docent für neuere Geometrie.
„ Willigk, Erwein, ord. Prof. der technischen Chemie am Prager deutschen Polytechnicum. — Chemie.

Lectoren und Lehrer im engeren Sinne:

Holzammer, Joseph, Lector der englischen Sprache, Professor der englischen Sprache an der Handelsakademie in Prag und Docent am deutschen Polytechnicum.
Kolář, Joseph, Lector der polnischen und russischen Sprache, ordentl. Lehrer für slavische Sprachen am böhm. Polytechnicum, Professor der russischen Sprache an der čechoslavischen Handelsakademie.
Krauský, Georg, Lehrer der Stenographie.
Ricard, Anselm, Professor der franz. Sprache an der Handelsakademie in Prag, Lector der franz. Sprache.
Vielmetti, Romeo, Lector der italienischen Sprache.

Universitäts-Kaplan:

Cand. theol. Heinrich, Mathias, Hauptpfarrer am Teyn, Canonicus am Vyšehrad.

Prov. Universitätsprediger:

Hecht, Ferdinand Ludwig, Religionslehrer am K. K. kleinseitner Obergymnasium, für deutsche Kanzelreden.
Dr. Knobloch, Eduard, Religionslehrer an der höhern böhm. Mädchenschule, für böhm. Kanzelreden.

Digitized by Google

Wissenschaftliche Anstalten der Universität Prag.

K. K. Universitätsbibliothek.

(1. Clementinum, 190; 152,000 Bände.)

Bibliotheks-Commission. — Präses: Prof. Dr. Reinwarth. — Mitglieder: Prof. Dr. Randa; Prof. Dr. Durège; Prof. Dr. Kelle; Prof. Dr. Klebs. — Bibliothekar: Anton Zeidler. — Custos: Wenzel Schulz. — Scriptoren: Franz Charipar; Jos. Truhlář; Ferd. Tadra. — Amanuenses: Heinrich Pechtl; Bohuslaw Germák; Peisker, Joh.

Wissenschaftliche Institute bei der medicinischen Facultät.

1. Anatomisches Theater. (I. Carolinum, Eisengasse 11.) Vorstand: Prof. Dr. Karl Toldt. — Erster Prosector: Dr. Alois Dalla-Rosa. — Zweiter Prosector: Dr. M. C. Jarosl. Horčička. — Dritter Prosector: Dr. Johann Prochaska. — Demonstrator: Dr. Georg Horčička.

2. Anatomisch-pathologisches Institut. (Nächst dem allgemeinen Krankenhause.) Vorstand: Prof. Dr. Edwin Klebs. — Erster Assistent: Privatdocent Dr. Johann Eppinger. — Zweiter Assistent: Dr. Isidor Sojka. — Dritter Assistent: Dr. Wilh. Fischel. — Zwei Demonstratoren.

3. Physiologisches Institut. (II. Wenzelsbad, 27.) Vorstand: Prof. Dr. Ewald Hering. — Erster Assistent: Prof. Dr. Sigmund Mayer. — Zweiter Assistent: Dr. Wilh. Biedermann.

4. Medicinisch-chemisches Institut. (II. Provisorisch im Wenzelsbad, 27.) Vorstand: Prof. Dr. Hugo Huppert. — Assistent: Dr. Franz Hofmeister.

5. Zoochemisches Institut. (Nächst dem allgemeinen Krankenhause.) Vorstand: Prof. Dr. Joseph Lerch. — Assistent: Dr. Vincenz Slavík.

6. Pharmakologisches Cabinet. (I. Carolinum, Eisengasse 11.) Vorstand: Prof. Dr. Joh. Waller.

7. Erste Medicinische Klinik. (II. Allgemeines Krankenhaus, Karlsplatz 40.) Vorstand: Prof. Dr. Anton Jaksch v. Wartenhorst, K. K. Regierungsrath. — Assistent: Dr. Hermann Haas.

8. Zweite Medicinische Klinik. (II. Allgemeines Krankenhaus, Karlsplatz 40.) Vorstand: Prof. Dr. Joseph Halla, K. K. Regierungsrath. — Assistent: Dr. Otto Kahler.

9. Lékařská klinika. (Všeobecná nemocnice, II. Karlovo náměstí, 40.) Přednosta: Prof. Dr. Bohumil Eiselt. — Assistent: Dr. Emerich Meixner.

Digitized by Google

10. Erſte Chirurgiſche Klinik und akologiſches Cabinet. (II. Allgemeines Krankenhaus, Karlsplatz 40.) Vorſtand: Prof. Dr. Joſeph Blažina. — Aſſiſtent: Dr. Wenzel Erpek.

11. Zweite Chirurgiſche Klinik. (II. Allgemeines Krankenhaus, Karlsplatz 40.) Vorſtand: Prof. Dr. Karl Heine. — Erſter Aſſiſtent: Dr. Karl Weil. — Zweiter Aſſiſtent: Dr. Hnr. Schmid.

12. Augenklinik. (II. Allgemeines Krankenhaus, Karlsplatz 40.) Vorſtand: Regierungsrath Prof. Dr. Joſeph Hasner v. Artha. — Aſſiſtent: Dr. Conſtantin Gansl.

13. Otiatriſche Klinik. Vorſtand: Prof. Dr. Emanuel Zaufal. — Aſſiſtent: Dr. Joh. Habermann.

14. Erſte Klinik für Dermatologie und Syphilis. (Allgemeines Krankenhaus.) Vorſtand: Vacat. — Aſſiſtent: Dr. Thadd. Richter.

15. Zweite Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis. (Allgemeines Krankenhaus.) Vorſtand: Prof. Dr. Philipp Joh. Pick. — Aſſiſtent: Dr. Leop. Lazanský.

16. Erſte Gynäkologiſche Abtheilung im Krankenhauſe. Vorſtand: Prof. Dr. Joh. Streng. — Secundärarzt: Dr. Wenzel Erpek.

17. Zweite Gynäkologiſche Abtheilung im Krankenhauſe. Vorſtand: Prof. Dr. Aug. Breiſky. — Aſſiſtent: Dr. Vincenz Johannovsky.

18. Erſte Geburtshilfliche Klinik für Aerzte. (II. Gebärhaus, Windberg 12.) Vorſtand: Prof. Dr. Johann Streng. — Erſter Aſſiſtent: Dr. Jaromir Nečas. — Zweiter Aſſiſtent: Dr. Johann Dvořák.

19. Zweite Geburtshilfliche Klinik für Aerzte. (II. Gebärhaus, Windberg 12.) Vorſtand: Prof. Dr. Aug. Breiſky. — Aſſiſtenten: Dr. Wilh. Jakeſch; Dr. Nicolaus Čzerný.

20. Geburtshilfliche Klinik für Hebammen. (II. Gebärhaus, Windberg 12.) Vorſtand: Prof. Dr. Ferd. Weber v. Ebenhof. — Erſter Aſſiſtent: Dr. Karl Schwing. — Zweiter Aſſiſtent: Dr. Georg Čzarda.

21. Gerichtlich-mediciniſches Inſtitut. (Pathologiſch-anatomiſche Anſtalt.) Vorſtand: Prof. Dr. Joſef Maſchka, K. K. Regierungsrath. — Aſſiſtent: Dr. Wenzel Bělohradský.

22. Thierärztliches Cabinet. (I. Carolinum, Eiſengaſſe 11.) Vorſtand: Prof. Dr. Simon Strupi. — Aſſiſtent: Dr. Johann Böhm.

23. Mediciniſche Poliklinik. (II. Obſtmarkt 7.) Vorſtand: Prof. Dr. Alfr. Přibram. — Aſſiſtent: Dr. Moriz Gläßner.

24. Findelanſtalt. Vorſtand: Prof. Dr. v. Rittershain. — Aſſiſtent: Dr. Alois Epſtein.

Digitized by Google

25. Pädiatriſche Klinik. (Franz Joſeph-Kinderſpital.) Vorſtand: Prof. Dr. Joſeph Kaulich. — Aſſiſtent: Dr. Joſeph Zit.

Wiſſenſchaftliche Inſtitute bei der philoſophiſchen Facultät.

1. K. K. Sternwarte. (Clementinum.) Aſtronom und Director: Prof. Dr. Karl Hornſtein. — Adjunct: Dr. Auguſt Seydler. — Aſſiſtenten: Eduard Wenzel und Gottlieb Bečka.

2. K. K. Botaniſcher Garten. (Smichow.) Director: Staatsrath Prof. Dr. Moritz Willkomm. — Aſſiſtent: Dr. Karl Knaf.

3. K. K. Pflanzenphyſiologiſches Inſtitut. (Wenzelsbad.) Vorſtand: Prof. Dr. Guſtav Adolph Weiß, K. K. Regierungsrath. — Aſſiſtent: Johann Kreuz.

4. K. K. Phyſikaliſches Cabinet. (I. Obſtmarkt 7.) Director: Prof. Dr. Ernſt Mach. — Aſſiſtent: Dr. Wenzel Roſický.

5. K. K. Mathematiſch-phyſikaliſches Cabinet. (I. Obſtmarkt 5.) Vorſtand: Prof. Ferd. Lippich.

6. K. K. Chemiſches Laboratorium. (I. Obſtmarkt 17.) Director: Prof. Dr. Eduard Linnemann. — Adjunct: Dr. Victor v. Zotta. — Erſter Aſſiſtent: Dr. Auguſt Bělohoubek. — Zweiter Aſſiſtent: Karl Penl.

7. K. K. Mineralogiſches Cabinet. (Clementinum.) Director: Prof. Dr. Victor v. Zepharovich, K. K. Oberbergrath. — Aſſiſtent: Eduard Jurasky.

8. K. K. Zoologiſches Cabinet. (Clementinum.) Director: Regierungsrath Prof. Dr. Friedrich Stein. — Aſſiſtent: Adolph Gottwald.

9. K. K. Archäologiſche Sammlung. (Clementinum.) Vorſtand: Prof. Dr. Otto Benndorf.

10. K. K. Lehrmittelſammlung für Kunſtgeſchichte. (Carolinum.) Vorſtand: Prof. Dr. Alfred Woltmann.

11. K. K. Philologiſches Seminarium. (Clementinum.) Directoren: Prof. Johann Kvičala u. Prof. Dr. Guſtav Linker.

12. K. K. Philologiſches Proſeminarium. (Clementinum.) Directoren: Prof. Dr. Guſt. Linker, Prof. Joh. Kvičala.

13. K. K. Hiſtoriſches Seminar. (Clementinum.) Directoren: Regierungsrath Dr. Conſtantin v. Höfler u. Prof. Dr. Ant. Gindely.

Digitized by Google

14. Seminar für deutsche Philologie. Vorstände: Prof. Dr. Joh. Kelle u. Prof. Dr. Ernst Martin.

15. K. K. Mathematisches Seminar. (Elementinum.) Directoren: Prof. Dr. Hnr. Durège u. Ferd. Lippich.

16. K. K. Seminar für französische und englische Sprache. Abth. für das historische Studium: Director: Prof. Dr. Ernst Martin. Abth. für das praktische Studium: Directoren: Lector Anselm Ricard u. Lector Josef Holzamer.

17. K. K. Pädagogisches Seminar. Director: Prof. Dr. Otto Willmann.

Krombholz'sche Stiftung für arme kranke, in Prag öffentlich Studirende.

Ordinirende Aerzte für die außerhalb des allg. Krankenhauses zu behandelnden kranken Studirenden.

Prof. Dr. Jos. Halla. — Dr. Jak. Schütz. — Prof. Dr. Gottfr. v. Rittersbain. — Dr. Mor. Smoler. — Dr. Ed. Richter. — Dr. Robert Väter v. Artens. — Prof. Dr. Wilh. Petters. — Dr. Sal. Bondi. — Prof. Dr. Fr. Güntner. — Dr. Karl Gibian.

K. K. theoretische Staatsprüfungs-Commissionen.

Erster Präses: Prof. Dr. Karl Esmarch.

1. Rechtshistorische Abtheilung. Präses: Prof. Dr. Ant. Randa. — Prüfungscommissäre: Dr. Karl Esmarch, Dr. Joh. Schier, Dr. Karl Czyhlarz, Dr. Dominik Ullmann, Dr. Frdr. Rulf, Dr. Hugo v. Kremer-Auenrode; Thesaurar: Dr. Victor v. Sunegg-Morberg.

2. Judicielle Abtheilung. Präses: Prof. Dr. Karl Esmarch. — Vice-Präses: Hofrath Joseph Uberek. — Prüfungscommissäre: Hofrath Ant. Kutschera, Dr. Frz. Petruschka, Math. Havelka, Kasp. Ferd. Forster, Dr. Joseph Haller, Dr. Gregor Branowitzer, Dr. Frz. Schneider, Dr. Ant. Randa, Dr. Ed. Gundling, Dr. Dominik Ullmann, Dr. Frdr. Rulf, Dr. Alois Zucker, Dr. Karl Czyhlarz, Dr. Emil Ott, Dr. Horaz Krasnopolski, Dr. Jak. Daublebsky v. Sternek, Dr. Joh. Pulkrabek, Dr. Joseph Tragy, Dr. Ed. Zahn, Dr. Anton Mezník, Dr. Joh. Kučera, Dr. Ludw. v. Aull.

3. Staatswissenschaftliche Abtheilung. Präses-Stellvertreter: Dr. Eberhard Jonák. — Prüfungscommissäre: Dr. Joh. Schier, Dr.

Digitized by Google

Eberhard Jonák, Dr. Karl Richter, Dr. Mathäus Talič, Dr. Victor v. Mor, Dr. Ed. Schebek, Secretär der Prager Handelskammer, Dr. Georg Prazák. Thesaurar: Dr. Joh. Schier.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Prag.

Albia, Vbdg. Blau-weiß-gold. Gf. blau. Gest. 1860.

Austria, Cps. (früher Vbdg.). Schwarz-weiß-gelb. Gf. schwarz. Gest. 1873, bzw. 1861.

Carolina, Vschft. (conserv.). Grün-weiß-roth. Gf. grün. Gest. 1866.

Germania, Vschft. (progr.). Schwarz-roth-gold. Kappen grün. Gest. 1867.

Hercynia, Ldmschft. (progr.). Gold-blau-roth. Gest. 1871.

Moldavia, Ldmschft. (progr.). Schwarz-gold-violett. Gest. 1875.

Thessalia, pharmaceut. Vbdg. Schwarz-weiß-roth. Rothe Mützen. Gest. 1864.

Lese- und Redehalle der deutschen Studenten (Bibliothek von 15,000 Bänden), seit 1848; Liedertafel der deutschen Studenten, seit 1870; Unterstützungsverein für mittellose Universitätshörer, seit 1869; Verein zur Unterstützung dürftiger Philosophen (czechisch). — Unterstützungsverein für deutsche Hörer der Philosophie. — Israel. Unterstützungsverein. — Akademischer Leseverein, seit 1848 (czech.). — Verein czechoslav. Studenten. — Verein czech.-israel. Akademiker. — Juristenverein „Všehrd". — Medicinerverein (czech.). — Mathematikerverein (czech.). — Histor. Verein (czech.). — Verein Studirender aus Mähren „Radhošť". — Mehrere Stud.-Unterst.-Kreisvereine czech.).

Digitized by Google

Prag.

Deutsches Polytechnisches Institut des Königreichs Böhmen.

(Eröffnet am 10. Nov. 1806 als „Polytechnisches Institut des Königreiches Böhmen", reorganisirt im Oct. 1864; gemäß allerhöchster Entschließung vom 18. April 1869 in ein Deutsches und ein Böhmisches Polytechnisches Landesinstitut getheilt.

Bestimmungen über die Aufnahme und Einschreibung der Hörer im deutschen Polytechnischen Institut des Königreichs Böhmen.

Artikel I. Die Hörer des deutschen Polytechnischen Landesinstitutes sind entweder ordentliche oder außerordentliche. — Als ordentliche Hörer werden aufgenommen: a) Diejenigen, welche an einer von der Regierung hiezu autorisirten Mittelschule ein Maturitätszeugniß erworben haben, wobei Gymnasialschüler auch eine hinreichende Fähigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen nachzuweisen haben; b) die ordentlichen Hörer ähnlich organisirter technischer Institute, welche an das deutsche Polytechnische Landesinstitut übertreten. — Kein Studirender darf gleichzeitig als ordentlicher Hörer an beiden Polytechnischen Landesinstituten eingeschrieben sein. — Als außerordentliche Hörer werden aufgenommen: 1. Ordentliche Hörer des anderen Polytechnischen Landesinstitutes oder der Universität; 2. Individuen, welche ein Alter von 18 Jahren und einen solchen Grad geistiger

Digitized by Google

Bildung nachzuweisen vermögen, welcher für sie den Besuch der Vorlesungen nutzbar erscheinen läßt.

Artikel II. Die Aufnahme der neu eintretenden ordentlichen oder außerordentlichen Hörer findet an bestimmten Tagen in der ersten Hälfte des Monats October statt. Die Aufnahmsbewerber haben persönlich vor der Aufnahmscommission zu erscheinen und derselben ihre Ausweise vorzulegen, und zwar: a) Die Abiturienten einer Mittelschule, welche unmittelbar an das Polytechnische Institut eintreten, das Maturitätszeugniß; — Gymnasialschüler überdies einen Beleg für die erworbene Fertigkeit im Zeichnen, falls ein solcher nicht bereits durch das Maturitätszeugniß gegeben ist; b) jene Studirenden, welche von anderen technischen Hochschulen als ordentliche Hörer übertreten wollen, die bezüglichen Studienbelege; c) die Bewerber um Aufnahme als außerordentliche Hörer, wenn sie nicht gleichzeitig ordentliche Hörer des böhmischen Polytechnischen Institutes oder der Universität sind, — nebst dem Ausweise eines Alters von 18 Jahren noch die genauen Ausweise über ihren Bildungsgang; d) diejenigen Studirenden, welche nicht unmittelbar von der Mittelschule oder einer andern technischen Hochschule kommen, außer den in a) oder b) geforderten Belegen einen genauen Nachweis über ihre Beschäftigung in der Zwischenzeit. Die Aufnahmscommission entscheidet über die Zulässigkeit der Aufnahme durch Mehrheit der Stimmen. Der Beschluß ist den Aufnahmsbewerbern sogleich bekannt zu geben. Die Aufgenommenen haben ein Nationale auszufüllen und sogleich abzugeben.

Artikel III. Studirende, welche von ausländischen Anstalten kommen, können immatriculirt werden, wenn sie den an die österreichischen Studirenden gestellten Anforderungen entsprechen. Ueber die Zulässigkeit der Aufnahme entscheidet die Commission auf Grund einer besonderen Instruction.

Artikel IV. Die neu aufgenommenen Hörer haben an den vom Rectorate bekannt zu gebenden Tagen in der Verwaltungscanzlei die erste Rate des Unterrichtsgeldes im Betrage von 25 fl., die Immatriculationstaxe von 4 fl. ö. W. und die Stempelmarke von 15 kr. zu erlegen, worauf jedem ordentlichen Hörer ein Meldungsbuch (Studienausweis), und jedem außerordentlichen Hörer ein Meldungsbogen als Beleg für die erfolgte Immatriculation gegen Empfangsbestätigung eingehändigt wird. Der Studienausweis gilt für die ganze Studienzeit des Hörers, insofern dieselbe keine Unterbrechung von mehr als einem Jahre erleidet, in welchem Falle die Immatriculation erneuert werden muß. Der Meldungsbogen hat nur Gültigkeit für das laufende Studienjahr.

Artikel V. Diejenigen neu eintretenden ordentlichen Hörer, welche eine Befreiung von der Vorauszahlung der ersten Rate des Unterrichtsgeldes anstreben, haben ihre Gesuche innerhalb der Immatriculationsfrist beim Rectorate einzubringen, in welchem Falle die Immatriculation erst nach erfolgter Erledigung des Gesuches vorgenommen wird.

Digitized by Google

Artikel VI. An einem vom Rector bestimmten Tage legen die neu immatriculirten Hörer vor der Aufnahmscommission durch Handschlag das Gelöbniß ab, daß dieselben, so lange sie als Hörer der Anstalt angehören, alle Anordnungen des Lehrkörpers befolgen, gegen das ganze Lehrpersonale ein anständiges Benehmen an den Tag legen und ihren eigenen Collegen freundlich begegnen wollen.

Artikel VII. Studirende, welche im Vorjahr bereits an einem der beiden Polytechnischen Landesinstitute immatriculirt waren, werden zur Fortsetzung ihrer Studien nur dann zugelassen, wenn sie der Vorschrift über die Entrichtung der für den Unterricht an den beiden Polytechnischen Landesinstituten zu zahlenden Gebühren entsprochen haben. Die Einschreibung dieser Hörer erfolgt an bestimmten Tagen in der Rectoratscanzlei. Zu diesem Behufe haben die ordentlichen Hörer ihre Studienausweise, welche die Bestätigung der erfüllten Zahlungspflicht bereits enthalten müssen, abzugeben mit der Angabe, in welche Fachabtheilung sie eingeschrieben zu werden wünschen, beziehungsweise welche Gegenstände sie als außerordentliche Hörer besuchen wollen, in dem Falle, als sie gleichzeitig als ordentliche Hörer am böhmischen Polytechnischen Institute immatriculirt sind. Die Studienausweise werden an bestimmten Tagen, nach Unterschrift der Fachvorstände, von diesen an die Studirenden ausgefolgt. Außerordentliche Hörer, welche im Vorjahr bereits am deutschen Polytechnischen Institute waren, haben blos den Meldungsbogen vorzuweisen. Die außerordentlichen Hörer erhalten gegen Abgabe der Stempelmarke in der Verwaltungscanzlei einen neuen Meldungsbogen für das laufende Jahr, in welchem die Vorlesungen verzeichnet werden, welche sie besuchen wollen. Alle diese Studirenden haben ein Nationale auszufüllen.

Artikel VIII. Die Aufnahme der sämmtlichen Studirenden muß bis längstens zum 15. October beendet sein. Nur in besonders berücksichtigungswerthen Fällen kann der Lehrkörper auch nach dem 15. October die Aufnahme gestatten.

Artikel IX. Die Einschreibung der Hörer in die einzelnen Vorlesungen darf nur gegen Vorweis des Studienausweises, welcher die Bestätigung des Fachvorstandes für das neu eröffnete Studienjahr bereits enthalten muß, oder gegen Vorzeigung eines für das neue Schuljahr geltenden Meldungsbogens erfolgen. Eine Einschreibung in die einzelnen Gegenstände ohne vorhergegangene Einschreibung im Rectorate (Artikel VII) ist ungiltig. Die Einschreibung ist mit dem 20. October zu schließen.

Literatur: Programme des Deutschen Polytechnischen Instituts für die Studienjahre 1872/73 bis mit 1876/77. gr. 8°. — Jahresberichte über den Zustand und die Leistungen des Deutschen Polyt. Instituts. Erschienen von 1869/70 bis 1872/73. 8°. (Die Jahresberichte von 1873/74—1875/76 kommen erst im Jahr 1877 zur Veröffentlichung.)

Digitized by Google

Jahresfrequenz des Deutschen Polytechnischen Instituts*).

Studienjahr.	Ingenieur-Abtheilung.	Hochbau.	Maschinenbau**).	Abtheilung für technische Chemie.	Summa.	Außerordentliche Hörer.	Gesammtzahl.
1870/71	192	4	40	54	290	31	321
1871/72	216	6	41	52	315	53	368
1872/73	266	10	73	44	393	58	451

Personalstand des Deutschen Polytechnischen Instituts 1876/77.

Rector:

Harlacher, Andr. Rud., ord. Prof. der Ingenieurwissenschaft.

Prorector:

Schmidt, Gustav, ord. Prof. der Mechanik und Maschinenlehre.

Vorstände der Fachabtheilungen:

Dr. Koristka, Karl, Vorstand der Fachabtheilung für Ingenieurwesen.
Zitek, Josef, Vorstand der Fachabtheilung für Hochbau.
Kick, Frdr., Vorstand der Fachabtheilung für Maschinenbau.
Dr. Gintl, Wilh. Frdr., Vorstand der Fachabtheilung für technische Chemie.

Lehrkörper:

Dr. Gintl, Wilh. Frdr., ord. Prof. der allgem. und analyt. Chemie.
Gollner, Hnr., ord. Prof. des Maschinenbaus.
Dr. Grünwald, Ant., außerord. Prof. der Mathematik.
Harlacher, Andr. Rud., ord. Prof. der Ingenieurwissenschaft.
Janovsky, Jaroslav, Privatdocent und Assistent der Chemie.

*) Die Zahlen der Jahre 1873/74 bis 1875/76 waren uns leider bei Schluß dieses Bogens noch nicht mitgetheilt.

**) Incl. der Hörer des bergakademischen Vorcurses.

Digitized by Google

Kick, Frdr., k. k. Reg.-Rath, ord. Prof. der mech. Technologie.
Dr. Kořistka, Karl, ord. Prof. der Geodäsie.
Küpper, Karl Jos., ord. Prof. der beschreibenden Geometrie.
Lieblein, Joh., ord. Prof. der Mathematik.
v. Ott, Karl, honor. Docent für Baumechanik.
Ringhoffer, Em., ord. Prof. der Hochbaukunde.
Sablik, Frz., außerord. Prof. für Encyklopädie der Hoch- und Ingenieurbaukunde.
Schmidt, Gust., ord. Prof. der Mechanik und Maschinenlehre.
Dr. v. Waltenhofen, Adalb., ord. Prof. der Physik.
Dr. Willigk, Erwin Jul., ord. Prof. der technischen Chemie.
Zitek, Jos., ord. Prof. der Architektur.

Anmerkung. Die ordentliche Professur für Mineralogie und Geologie, sowie die außerordentliche Professur für Zoologie und Botanik, dann Nationalökonomie und Industrie-Statistik sind derzeit unbesetzt und werden supplirt.

Sämmtliche Lehrkräfte.

a) Ordentliche Professoren:

Dr. Gintl, W. F.; Gollner, H.; Harlacher, A. R.; Kick, Fr.; Dr. Kořistka, K.; Küpper, K. J.; Lieblein, J.; Ringhoffer, E.; Schmidt, G.; Dr. v. Waltenhofen, A.; Dr. Willigk, E. J.; Zitek, J. (sämmtlich im Lehrkörper).

b) Außerordentliche Professoren:

Dr. Grünwald, A.
Sablik, Frz. } Beide im Lehrkörper.

c) Honorirte Docenten:

Dr. Ullmann, Dom., für Handels- und Wechselrecht.
Dvořak, Simon, k. k. Bergcommissär, für Encyklopädie der Bergbaukunde.
v. Ott, Karl, Prof. für Baumechanik (im Lehrkörper).

d) Privatdocenten:

Czuber, Em., für Theorie und Praxis der Ausgleichungsrechnung.
Dr. Domalip, Karl, für theoretische Physik.
Janovsky, Jaroslav, für Chemie (im Lehrkörper).

e) Lehrer im engeren Sinne.

Guckler, Jos., Prof., Lehrer der Stenographie.
Dr. Holzamer, Jos., Prof., Lehrer der engl. Sprache (s. Universität).

Digitized by Google

Lauffer, Emil, Lehrer des Freihandzeichnens.
Popp, Ernst, Lehrer der Modellirkunst.
Tonelli, Luigi, Prof., Lehrer der italienischen Sprache und Literatur.
v. Waltheim, Hnr. Walter, Prof., Lehrer der französischen Sprache.

f) Assistenten:

Bieber, Vincenz, für Mineralogie und Geologie.
Blaha, Emil, für techn. Mechanik und Maschinenlehre.
Czermak, Jos., für allgem. und analyt. Chemie.
Janovsky, Jaroslav, für Chemie (s. Privatdocenten u. Lehrkörper).
Koch, Joh., für Hochbau.
Kohut, Jos., für Geodäsie.
Kropf, Emil, für Architektur.
Mikoloschek, Karl, für Maschinenbau.
Plenkner, Wilh., für Ingenieurwissenschaften.
Polak, Ferd., für mechanische Technologie.
Prost, Herm., für Mathematik.
Dr. Puchta, Anton, für Mathematik.
Ruf, Wilh., für beschreib. Geometrie.
Weis, Karl, für chemische Technologie.

Rectorats-Canzlei.

Dittrich, Anton, Rectoratssecretär.

Oekonomische Leitung

(für das deutsche und böhmische Polytechnische Landesinstitut gemeinschaftlich).

Slavicek, Johann, Verwalter.
Sitte, Johann, Verwaltungs-Adjunct.

Bibliothek.

Walenta, Karl, Scriptor der Polytechnischen Landesinstitute.

Akademische Verbindungen und Vereine des Deutschen Polytechnischen Institutes zu Prag.

Constantia, Bschft. (conserv.) Violett-weiß-schwarz, Mützen violett; gest. 1868.
Franconia, Cps. Roth-weiß-gelb, Mützen dunkelroth; gest. 1862.
Suevia, Bbdg. Grün-weiß-gold, Mützen weiß; gest. 1868.
Concordia, Bschft. (progr.) Schwarz-gold-roth, Gf. roth; gest. 1874.

Digitized by Google

Rostock.

Großherzoglich Mecklenburgische Universität.

Geschichtliches. — Gestiftet im Jahr 1419 durch die Herzoge Johann und Albrecht laut Stiftungsbulle des Papstes Martin V., dd. Ferrara, den 13. Februar 1419. Eröffnet am 12. November desselben Jahres. Papst Eugen VI. vervollständigte die Universität im Jahre 1432 durch Errichtung einer theologischen Facultät. Infolge der Rostockischen Unruhen und des ertheilten Interdictes nahm die Universität von 1437 an bis 1443 ihren Sitz in Greifswald. Im Juli 1487 mußte sie infolge der zwischen den Herzögen und der Stadt ausgebrochenen Zerwürfnisse diese abermals verlassen und zunächst nach Wismar, dann nach Lübeck flüchten, von wo sie aber schon im nächsten Jahr (im August 1488) zurückkehrte. Da durch die Annahme der Reformation die päpstliche Sanction vom Jahr 1419 ihre Bedeutung verloren hatte, suchten die Herzöge Johann Albrecht und Ulrich beim Kaiser Ferdinand die Bestätigung der alten Universitäts-Privilegien nach und erhielten sie am 18. August 1560. Im Jahr 1563 wurden die über die Rechte und die Einrichtung der Akademie zwischen dem Landesherrn, der Stadt und der Akademie bestehenden Irrungen durch einen Vergleich, welcher die Concordienformel genannt wird und das Compatronat des Rathes über die Akademie bestätigt, beigelegt. Im Jahr 1760 versetzte der Herzog Friedrich die fürstlichen Professoren auf die durch ihn neu gegründete Universität Bützow, wonach in Rostock nur mehr die räthlichen Professoren, neun an der Zahl, zurückblieben. Erst im Jahr 1789 (Ostern) hob Herzog Friedrich Franz die Bützow'sche Universität auf und unterwarf zugleich durch Wiedervereinigung der fürstlichen und räthlichen Professoren die Universität zu Rostock einer durchgreifenden Restauration (vergl. Grundgesetzlicher neuer Erbvertrag dd.

Digitized by Google

Rostock, 13. Mai 1788). Das Compatronat der Rathes ist im Jahr 1827 beseitigt worden.

Literatur. Aepinus, A. J. T. Urkundliche Bestätigung der herzogl. Mecklenburgisch hohen Gerechtsame über Akademie und Rath zu Rostock ꝛc. Mit 38 Beilagen. Fol. 1754. — Aubert, Die Universität Rostock. Rostock 1871. — Eschenbach, Joh. Chr. II. († 12. Aug. 1823), Annalen der Rostock'schen Akademie von 1790—96. 7 Bde. 8°. Rostock 1790—97. Desgl. 8. bis 13. u. letzter Bd. Ebd. 1798—1807. — Ferdinandi imperatoris confirmatio academica Rostochiensis. Rostochiis 1626. — Geschichte der Juristenfacultät in der Universität zu Rostock. Rostock 1745. — Krabbe, O., Die Universität Rostock im 15. u. 16. Jahrhundert. Rostock 1854. — Velthusen, Joh. Casp., Nachricht von der Stiftung eines pädagogisch-theolog. Seminars auf der Univ. Rostock. Rostock 1790.

Administerialliteratur:

Convictorien-Ordnung für die Landesuniversität zu Rostock dd. 17. Nov. 1852. (Rostock 1868.)

Disciplinar-Statuten für die Studirenden auf der Landesuniversität zu Rostock. Neuer, nach den Bestimmungen des Großh. Rescripts v. 4. April 1849 u. des Minist.-Rescripts v. 9. Sept. 1864 geänderter und durch die neuern Gesetzlichen Bestimmungen ergänzter Abdruck. Nebst Minist.-Rescript v. 8. Oct. 1867 u. Auszug aus dem Regulativ über Benutzung der Univ.-Bibliothek v. 19. Oct. 1840. (Rostock 1876.)

Promotions-Ordnung der medicinischen Facultät. s. a.

Promotions-Bestimmungen bei der philosophischen Facultät. s. a.

Regulativ, abgeändertes, für die Stellung von Preisfragen an die Studirenden. Nach den Regierungsrescripten v. 7. Sept. 1842 und 2. Juni 1876 veränderter Abdruck.

Statuten für die Landesuniversität zu Rostock. Amtlicher Abdruck. 1838.

—— für das historische Seminarium. Rostock 1865.

—— für das homiletische Seminarium. Rostock 1862.

——, abgeänderte, für das deutsch-philologische Seminarium. Rostock 1871.

Stipendienordnung für die Landesuniversität Rostock. 1869.

Index lectionum in Academia Rostochiensi habendarum. 4°.

Verzeichniß der Behörden, Lehrer, Institute, Beamten und Studirenden. 4°.

Frequenz-Uebersicht der Universität Rostock.

Pro Semester.	Evangel.-theologische Facultät.	Juristische Facultät.	Medicinische Facultät.	Philosoph. Facultät.	Gesammtzahl sämmtlicher Studirenden.
1870/71	35	42	29	17	123
1871	34	29	30	15	108
1871/72	40	35	39	14	128
1872	39	38	40	20	137
1872/73	49	46	38	18	151
1873	38	46	27	15	126
1873/74	36	38	30	31	135
1874	35	33	29	39	136
1874/75	31	43	38	47	159
1875	31	51	34	47	163
1875/76	25	38	37	55	155
1876	24	35	31	54	144

Digitized by Google

Personalchronik 1875/76.

Für den nach Breslau berufenen Prof. Dr. Schwanert (Römisches Recht) ist Prof. Dr. Kretschmar, früher Advocat und Privatdocent in Leipzig, berufen, an Stelle des nach Göttingen berufenen Prof. der Chirurgie Dr. König, Prof. Dr. Trendelenburg, früher Director des städtischen Krankenhauses in Berlin. — Eine zweite Professur für classische Philologie ist errichtet und durch Prof. Dr. Foerster, früher in Breslau, besetzt. — An Stelle des nach Göttingen berufenen Prof. der pathologischen Anatomie Dr. Ponfick tritt jetzt Prof. Dr. Albert Thierfelder, bisjetzt außerordentlicher Professor in Leipzig.

Gestorben ist im Sommer 1876 der Componist und akademische Musiklehrer Dr. Ferdinand v. Roda.

Organisatorische Notizen.

Etat. Die Ausgaben werden jetzt aus Landesmitteln bestritten. Jährlicher Aufwand: 212,676 Mark.

Legate. Waisenfonds und Bibliotheklegat des verstorbenen Vicekanzlers Geh. Rath v. Both und die Kämmerersche Bibliotheksrate.

Stipendien. (Stipend.-Ordn. s. Admin.-Lit.) 19 benannte: 1 zu 300, 1 zu 175, 1 zu 140, 1 zu 150, die übrigen zu 75 M. pro Semester. Vier unbenannte Stipendien, 1 zu 150 u. 3 zu 75 M. pro Semester. Stipendien werden alle vertheilt und zwar nach vorschriftsmäßig bestandenem Examen durch Rector und Concil.

Convicte. 35 Stellen, jetzt 90 Mark pro Semester (Convictorien-Ordnung s. Adm.-Lit.).

Honorar. Circa 4 Mark pro Stunde u. pro Semester.

Stundung findet auf Grund der Beschlüsse der Honorarien-Deputation statt. (Regulativ für die Honorare.)

Promotionen haben in der medicinischen u. philosophischen Facultät nur in praesentia statt. Die Bedingungen werden auf Wunsch von den Herren Decanen mitgetheilt. Gedruckt sind nur jene der medicinischen und der philosophischen Facultät.

Promotionskosten. Dr. juris 350 M., bez. bei vollem Examen 515 M.; Dr. med. 350 M.; Dr. phil. 210 M.; die übrigen Examina sind die staatlich verordneten.

Digitized by Google

Diplomsertheilungen. Vom 1. October 1875 bis dahin 1876: In der theologischen Facultät haben keine, in der juristischen 5, in der medicinischen 3, in der philosophischen 31 Promotionen stattgefunden.

Feierlichkeiten. Festlich begangen wird der Geburtstag des Kanzlers der Universität (der regierende Großherzog) durch einen feierlichen Act in der Aula (Gesangsaufführung, Rede des zeitigen Rectors, Preisfragenkrönung, Proclamirung der neuen Preisfragen) am 28. Februar.

Ein Jahresbericht wird vom Rector dem Concil beim Rectoratswechsel erstattet, kommt aber nicht in die Oeffentlichkeit.

Personalstand der Großherzoglichen Universität Rostock im Studienjahr 1876/77.

Vice-Kanzler:

Canzlei- und Consistorialdirector v. Liebeherr.

Großherzogliche Immediat-Commission zur Direction der Universitäts-Finanz-Verwaltung, auch des Cassen- und Rechnungs-Wesens.

Großherzoglicher Commissarius:

Vicekanzler v. Liebeherr.

Deputirter der Universität:

Prof. Dr. Herm. Karsten
Substitut: Prof. Dr. H. R. Aubert } bis 1. Juli 1877.

Berechner:

Amtmann zur Nedden, ad interim.

Rector der Universität.

Prof. Dr. H. R. Aubert (bis 1. Juli 1877).

Concilium plenum:

Sämmtliche ordentliche Professoren, als Conciliaren.

Concilium arctius:

Der Rector.
Der Exrector: Prof. Dr. v. Zehender.

Digitized by Google

Der Assessor perpetuus Prof. Dr. Böhlau.
Gewähltes Mitglied: Prof. Dr. Schirrmacher.

Universitäts-Gericht.

Nach der Verschiedenheit der Gegenstände, theils das engere Concilium, bisweilen auch mit Zuziehung der juristischen Facultät; theils der Rector und der Assessor perpetuus.
Assessor perpetuus: Prof. Dr. H. Böhlau.

Akademische Deputationen und Nebenämter.

1. Deputation für die Honorarien-Angelegenheiten. Präses: der Rector. — Akademischer Quästor: Adv. Matthaei, ad interim.

2. Deputation für die akademischen Convicte. Präses: Consist.-R. Prof. Dr. H. Böhlau, bis 1. Juli 1877. — Assessoren: Consist.-R. Prof. Dr. Fr. A. Philippi, bis 1. Juli 1879; Geh. Med.-R. Th. Thierfelder, bis 1. Juli 1878. — Inspector Convictorii: Prof. Dr. H. Karsten.

3. Deputation für die akademischen Stipendien. Präses und Assessoren wie sub 2. — Inspector Stipendiorum: Prof. Dr. H. Karsten, bis 1. Juli 1877.

4. Administrator des Liebeherr'schen Legats. Prof. Dr. H. Karsten.

5. Bibliotheks-Commission. (Zur Verwendung eines Theils des Bibliotheksfonds, nach dem Regulativ vom 21. September 1840.) Beständige Mitglieder: die beiden Bibliothekare (s. Univ.-Bibliothek). — Temporäre Mitglieder (bis 1. März 1877): Von der theologischen Facultät: Consist.-R. Prof. Dr. F. A. Philippi; Prof. Dr. Aug. Thon, von der juristischen Facultät; Prof. Dr. H. R. Aubert, von der medicinischen Facultät; Prof. Dr. H. Karsten u. Prof. Dr. Joh. Bachmann, von der philosophischen Facultät.

6. Professoren-Wittwencasse. Administrator: Prof. Dr. Joh. Röper.

7. Universitäts-Waisencasse. Administrator: Prof. Dr. H. Karsten.

8. C. F. v. Both'scher Waisen-Unterstützungsfonds. Präses: der Rector. — Assessores: Prof. J. Bachmann, bis 1. März 1877; Consist.-R. H. Böhlau, bis 1. März 1878; Geh. Med.-R. Th. Thierfelder, bis 1. März 1879; Prof. H. v. Stein, bis 1. März 1880. — Rechnungsführer: Prof. L. Matthiessen, bis zum 1. März 1881.

9. Akademisches Armenwesen. Administrator fisci pauperum: der Rector. — Akad. Deputirter beim städt. Armen-Collegio: Prof. Dr. Joh.

Digitized by Google

Bachmann, bis 1. Juli 1878. — Substitut: Geh. Med.-R. Th. Thierfelder, bis 1. Juli 1878.

10. Deputirte der Akademie zur städtischen Steuerdeputation. Deputirter bei der Schätzungsdeputation: Prof. Dr. Karsten, bis 1. Juli 1878. — Substitut: Prof. A. Thon, bis 1. Juli 1878. — Deputirter bei der Revisions-Deputation: Prof. Dr. Frdr. Schatz, bis 1. Juli 1877.

Officianten der Universität.

Universitäts-Secretär, Actuar der juristischen Facultät und des Spruchcollegiums: Advocat Roeper.
Bidell, Auctionator und Logis-Commissarius: Werkmeister.

Universitäts-Buchdrucker: Hptm. a. D. G. W. v. Klein.
„ -Buchhändler: Wilh. Werther (Firma: G. B. Leopold).
Hermann Schmidt (Firma: Stiller).

Facultäten.

Decane:

Theologische Facultät: Prof. Dr. Joh. Bachmann.
Juristische Facultät: Prof. Dr. Aug. Thon.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Karl Gaehtgens.
Philosophische Facultät: Dr. Osc. Jacobsen.

Lehrerpersonal.

1. In der theologischen Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bachmann, Joh. — Altest. Exegese.
„ Dieckhoff, Aug. Wilh. — Kirchengeschichte, Dogmatik.
„ Philippi, Frdr. Ad. — Neutest. Exegese.
„ Schulze, Ludw. — Apostelgeschichte, Dogmatik.

2. In der juristischen Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Böhlau, Hugo, Consist.-R., Ordinarius. — Deutsches u. mecklenb. Privatrecht.

Digitized by Google

Dr. Brie, Siegfried. — Kirchenrecht, Encykl. d. Rechts.
„ Thon, Aug. — Pandekten.
„ Kretschmar, Gust. — Röm. Recht.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Birkmeyer, Karl. — Civilproceß u. Strafrecht.

3. In der medicinischen Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Aubert, Herm. Rud. — Physiologie, Hygieine.
„ Gaehtgens, Karl. — Pharmakologie.
„ Merkel, Frdr. Sigm. — Anatomie und Histologie.
„ Schatz, Frdr. — Gynäkologie u. Gerichtl. Medicin.
„ Stannius, Herm., Obermed.-R.
„ Thierfelder, Theod., Geh. Med.-R. — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Thierfelder, Albert. — Patholog. Anatomie.
„ Trendelenburg, Frdr. — Chirurgie.
„ v. Zehender, Wilh. — Ophthalmologie.

Privatdocenten:

Dr. Brummerstädt, Wilh. — Geburtshilfe.
„ Schröder, Hofmedicus.
„ Schiefferdecker. — Anatomie.
„ Uffelmann. — Kinderkrankheiten.

4. In der philosophischen Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bachmann, Ludw. — Classische Literatur.
„ Bechstein, Reinhold. — Deutsche u. neuere Literatur.
„ Förster, Rich. — Philologie.
„ Fritzsche, Frz. Volkmar. — Classische Literatur u. Beredsamkeit.
„ Grenacher, Hnr. — Zoologie u. vergleichende Anatomie.
„ Jacobsen, Oscar. — Chemie u. Pharmacie.
„ Karsten, Herm. — Mathematik u. Physik.
„ Graf zur Lippe-Weißenfeld, Armin. — Landwirthschaft.
„ Matthiessen, Ludw. — Physik.
„ Röper, Joh. — Naturgeschichte u. Botanik.
„ Roesler, Herm. — Staatswissenschaften.
„ Schirrmacher, Frdr. Wilh. — Geschichte.
„ v. Stein, Hnr. — Philosophie.

Digitized by Google

Außerordentliche Professoren:

Dr. Philippi, Frdr. Martin. — Orientalische Sprachen.
„ Heinrich, Reinhold. — Agriculturphysiologie u. Agriculturchemie.

Privatdocenten:

Dr. Lindner, Felix. — Neuere Sprachen.
„ Robert, Jul. — Französ. Sprache u. Literatur.
„ Weinholtz, Karl. — Philosophie.

Lehrer der Musik: vacat.
Lehrer der Gymnastik und Fechtkunst: vacat.
Universitäts-Stallmeister: Sengebusch.

Akademische Institute.

1. Universitäts-Gottesdienst. Universitäts-Prediger: Prof. Dr. Joh. Bachmann.

2. Universitäts-Bibliothek. Erster Bibliothekar: Prof. Dr. Joh. Röper. — Zweiter Bibliothekar: Prof. Dr. F. W. Schirrmacher. — Außerordentlicher Mitarbeiter: Dr. Karl Weinholz. — Custos der Universitäts-Bibliothek: Cand. Bley.

3. Homiletisch-katechetisches Seminar. Directoren: Für die homiletische Abtheilung: Prof. Dr. Joh. Bachmann. — Für die katechetische Abtheilung: Prof. Dr. A. W. Dieckhoff.

4. Anatomie und anthropotomisches Museum. Director: Prof. Dr. Fr. Sigm. Merkel. — Prosector: Dr. Schieferdecker.

5. Institut für Physiologie. Director: Prof. Dr. H. R. Aubert. — Assistent: Dr. Dehn.

6. Institut für vergleichende Anatomie. Director: Prof. Dr. Herm. Grenacher.

7. Institut für pathologische Anatomie. Director: Prof. Dr. Emil Ponfick. — Assistent: Dr. Schulin.

8. Pathologisches Institut. Director: Prof. Dr. Emil Ponfick. — Assistent: Dr. Schulin.

9. Pharmakologisches und physiol.-chemisches Institut. Director: Prof. Gaehtgens.

10. Medicinische Klinik. Director: Geh. Medicinalrath Dr. Th. Thierfelder. — Assistent: Dr. Möli.

Digitized by Google

11. **Medicinische Poliklinik.** Director: Geh. Medicinalrath Dr. Th. Thierfelder. — Assistent: Dr. Reder.

12. **Chirurgische Klinik.** Director: Prof. Dr. Frdr. Trendelenburg. — Assistenten: Dr. Reuter u. prakt. Arzt Dr. Schultz.

13. **Ambulatorische Klinik für chirurgische Kranke.** Director: Prof. Dr. Frdr. Trendelenburg.

14. **Ophthalmologische Klinik.** Director: Prof. Dr. Wilh. v. Zehender. — Assistent: Dr. Wendt.

15. **Geburtshilfliche Klinik.** Director: Prof. Dr. Frdr. Schatz. — Assistenten: Dr. Prochownik u. Dr. Clarus.

16. **Philologisches Seminar.** Director: Prof. Dr. F. V. Fritzsche.

17. **Deutsch-philologisches Seminar.** Director: Prof. Dr. Reinhold Bechstein.

18. **Historisches Seminar.** Director: Prof. Dr. Fr. W. Schirrmacher.

19. **Naturhistorisches Museum.** Directoren: Prof. Dr. Joh. Röper (für die botanische Abtheilung). Prof. Dr. Herm. Karsten (für die mineralogische Abtheilung). Prof. Dr. Herm. Grenacher (für die zoologische Abtheilung).

20. **Chemisches Laboratorium.** Director: Prof. Dr. Oskar Jacobsen. — Assistent: Stud. ph. Reuter.

21. **Physikalisches Cabinet.** Director: Prof. Dr. Ludw. Matthiessen.

22. **Mathematisches Cabinet und Observatorium.** Director: Prof. Dr. Schirrmacher.

23. **Landwirthschaftliches Cabinet.** Director: Prof. Dr. Armin Graf zur Lippe.

Akademische Vereinigungen an der Universität Rostock.

Wingolf, Vbdg. Schwarz-weiß-gold, schwarze Mütze; seit 1850.
Theologischer Studentenverein, gest. 1863.

Digitized by Google

Straßburg.

Deutsche Reichs-Universität.

Begründet durch Kaiser Ferdinand II. durch Privilegium vom 5. Februar 1621. Wiederhergestellt nach Beendigung des deutsch-französischen Kriegs 1870/71 durch die Deutsche Regierung unter Kaiser Wilhelm I. und feierlich eröffnet am 1. Mai 1872*).

Literatur. Dr. Aug. Schricker, Zur Geschichte der Universität Straßburg. gr. 8. Straßburg 1872 (Schmid). — Die Einweihung der Straßburger Universität am 1. Mai 1872. Officieller Festbericht. Straßburg 1872.

Administerialliteratur:

Akademische Vorschriften für die Studenten der Kaiserlichen Universität Straßburg. 1876. 8°.

Bericht über die Zeit vom 1. October 1874 bis 1. April 1876, nebst Bericht über die Preisbewerbungen und Preisaufgaben ꝛc. Straßburg 1876. 8°.

Verzeichniß der Vorlesungen. Erschienen von W. 1872/73 an bis mit W. 1876/77. 8°.

Amtliches Verzeichniß des Personals und der Studirenden. Erschienen von W. 1872/73 bis mit 1876/77. 8°.

Organisatorische und administrative Notizen.

Personalnachrichten 1875/76.

Theologische Facultät.

Graf Wolff Baudissin als außerordentlicher Professor zugegangen Wintersemester 1876/77.

---

*) Ein kurzer historischer Abriß über die Universität findet sich im 1. Jahrg. des „Deutschen Akademischen Jahrbuchs" S. 493—496.

Digitized by Google

Juristische Facultät.

Dr. W. Stieda (Nationalökonomie, Statistik), habilitirt Sommersemester 1876.

Medicinische Facultät.

Prof. Dr. Ernst Leyden (Innere Klinik), mit Schluß des Sommersemesters 1876 nach Berlin.
„ „ A. Kußmaul (Innere Klinik), Wintersemester 1876/77 von Freiburg gekommen.
Dr. Osw. Kohts (Kinderklinik; Poliklinik in Gemeinschaft mit Prof. Kußmaul), im Wintersemester 1875/76 zum extraord. ernannt.
„ Paul Zweifel (Gynäkologie, Geburtshilfe) als ordentlicher Professor mit Schluß des Wintersemesters 1875/76 nach Erlangen abgegangen.
Dr. E. Tiegel (Physiologie), Wintersemester 1875/76
„ E. Sonnenburg (Chirurgie), Sommersemester 1876 } habilitirt.
„ Frz. Jos. Krieger (Hygieine), Wintersemester 1876/77

Philosophische Facultät.

Prof. Dr. R. Schöll (Philologie), ordin. von Jena } Sommersemester 1876
„ „ P. Scheffer-Boichorst, Geschichte } zugegangen.
„ „ Jul. Weizsäcker (Geschichte) (nach Göttingen) } mit Schluß des Wintersemesters 1875/76 abgegangen.
„ „ Ulrich Köhler (Philologie) (nach Athen), als Secretär der archäologischen Commission }
Dr. G. Kaufmann (Alte deutsche Geschichte), Wintersemester 1875/76 habi-
„ Max Rödiger (Germanische Philologie) Wintersemester 1875/76 } litirt.

Lector E. de Ugarte (Spanische Sprache) zugegangen: Wintersemester 1876/77.

Mathematische u. naturwissenschaftl. Facultät.

Prof. Dr. Adolf Baeyer (Chemie), mit Schluß des Wintersemesters 1875/76 nach München abgegangen.
„ „ R. Fittig (Chemie) (von Tübingen), Sommersemester 1876 zugegangen.
„ „ Emil Warburg (Physik), mit Schluß des Wintersemesters 1875/76 nach Freiburg abgegangen.
Dr. Josef v. Rostafinski (Botanik), Privatdocent, mit Schluß des Wintersemesters 1875/76 nach Warschau.
Prof. Dr. Wilh. Röntgen (Physik) (von Hohenheim), Wintersemester 1876/77 als extraordinarius zugegangen.
Dr. S. v. Wroblewski (Physiologische Chemie), Wintersemester 1875/76 } habilitirt.
„ Eugen Baumann (Chemie), Sommersemester 1876 }

Digitized by Google

Promotionen, Zahl derselben von October 1875 bis October 1876:
In der theologischen und rechts- u. staatswissenschaftlichen Facultät keine; in der medicinischen Facultät 20, in der philosophischen 13 und in der mathemat.-naturw. Facultät 3, zusammen 36.

Preisbewerbung für das Jahr 1875—76. I. Die theologische Facultät hatte die Aufgabe gestellt:
Darstellung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat nach der Lehre der vier Hauptreformatoren. Zur Lösung derselben ist eine Arbeit eingelaufen mit dem Motto: „Ut desint vires tamen est laudanda voluntas". Die Facultät wollte und konnte den redlichen Fleiß des Verfassers nicht ohne Ermunterung, sein im Ganzen gesundes Urtheil nicht ohne Anerkennung belassen, bemerkte aber, was Selbständigkeit der Quellenforschung betrifft, so mancherlei Mängel, daß sie dem Verfasser nur den halben Preis zuerkennen mochte.

Als Verfasser der Arbeit ergab sich:
Stud. theol. Otto Horn, aus Eisfeld (Meiningen).

II. Die rechts- und staatswissenschaftliche Facultät hatte
1) zwei juristische Aufgaben gestellt:
Die eine derselben, welche eine Darstellung der Lehre von der Grundschuld nach den neueren deutschen Gesetzen, insbesondere nach dem preußischen Gesetz vom 5. Mai 1872 verlangte, hat keine Bearbeitung gefunden.

Die andere Aufgabe lautete:
Das Centumviralgericht, seine Verfassung, Competenz und Geschichte. Es ist eine Arbeit eingegangen mit dem Motto: „Quantum in me". Die Abhandlung zeigt in der Behandlung der in Betracht kommenden Gegenstände eine große Ungleichheit; während gewisse Punkte fast allzu eingehend besprochen worden, sind andere nur andeutungsweise oder gar nicht behandelt. Zur Entschuldigung kann geltend gemacht werden, daß es auch in der Literatur bisher an einer umfassenden Erörterung des gestellten Themas fehlt. Im Uebrigen zeugt die Arbeit nicht nur von Fleiß, sondern auch von einem gesunden Blick; dabei ist die Sprache im Ganzen correct und angemessen. Die Facultät hat demnach beschlossen, der Arbeit zwar nicht den vollen Preis zuzuerkennen, dem Verfasser jedoch in Anerkennung seines tüchtigen Strebens und des von ihm aufgewendeten Fleißes die Hälfte des Preises zuzubilligen.

Als Verfasser ergab sich:
Stud. jur. August Neutsch aus Suhl.

2) hatte die Facultät folgende staatswissenschaftliche Aufgabe gestellt:
Vergleichung der preußischen Classen- und Einkommen-Steuer-Gesetzgebung aus den Jahren 1820, 1851 und 1873.

Es sind zwei Arbeiten eingekommen:
a) die Arbeit mit dem Motto: „Scribendo didici" ist unvollendet, aber auch in den ausgeführten Theilen zu unvollständig und kurz gefaßt; sie zeigt weder eine vollständige Kenntniß der Literatur, noch ein Quellenstudium, wie es gewünscht wurde. Neben einzelnen besseren Partien zeigt sie in anderen auch nicht unerhebliche formelle Mängel. Die Facultät hat diese Arbeit nicht des Preises würdig finden können.
b) die Arbeit mit dem Motto: „Der Einkommensteuer gehört die Zukunft" hat auf Gesuch des Verfassers einen verlängerten Ablieferungstermin erhalten und ist selbst an diesem nicht, sondern erst nachträglich eingegangen. Sie ist mehr als noch einmal so umfangreich als die andere, hat aber trotzdem nur die ersten zwei Theile der Aufgabe vollständig, den letzten nur andeutungsweise erledigt. Die Facultät würde sie also an sich, und speciell wegen der Concurrenz mit einer früher abgelieferten Arbeit haben abweisen müssen, wenn sie nicht große innere Vorzüge aufzuweisen hätte. Sie zeigt

Digitized by Google

einen außerordentlichen Fleiß in Benutzung und Beherrschung der Quellen und Literatur, ist in der Disposition klar, in der Form glatt und gut lesbar, in der Kritik vorsichtig aber treffend; sie giebt einen guten Beitrag zur Geschichte der preußischen Einkommensteuer-Gesetzgebung. Die Facultät beschloß daher, sie trotz ihrer Unvollendetheit und ihrer verspäteten Ablieferung des Preises für würdig zu erklären.

Als Verfasser ergab sich:
Stud. jur. et cam. Fritz Kilian, aus Weitersheim (Württemberg).

III. Die medicinische Facultät hatte die Aufgabe gestellt:
Für welche Gelenke eignet sich bei ihrer Erkrankung die Distractionsmethode? Es ist eine Bearbeitung dieser Aufgabe mit dem Motto: „Jede erhebliche Difformität, nach Gelenkentzündung zurückgeblieben, liefert den Beweis einer nicht sachgemäßen Behandlung", eingelaufen.

Das Urtheil der Facultät über diese Arbeit lautet:
In Berücksichtigung der verständigen Anordnung der eingereichten Arbeit, der möglichst vollständigen Erschöpfung des Themas und der gewonnenen Resultate steht die Facultät nicht an, der Arbeit mit dem Motto: „Jede erhebliche Difformität u. s. w." den vollen Preis zuzuerkennen.

Als Verfasser der Arbeit ergab sich:
Dr. med. Robert Schulze, aus Düsseldorf.

IV. Die philosophische Facultät hatte zwei Preisaufgaben gestellt.
Die erste derselben:
Ueber die Lautverhältnisse der englischen Dialekte im 13. Jahrhundert hatte eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto: Vyrce se þe môte dômes ær deáþe (Beówulf). Die Arbeit war, wie der Verfasser selbst dies hervorhebt, nicht ganz zur Vollendung gediehen. Eine Gruppe mittelenglischer Dialekte, deren Ausschließung sich allerdings mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Quellen entschuldigen ließe, blieb unberücksichtigt. In Bezug auf die übrigen ist die Behandlungsweise keine gleichmäßige. Bei einem ist das gesammelte Material nicht ganz ausreichend, bei einigen andern ist ein reiches und wohlgeordnetes Material nicht zur völligen Verarbeitung gelangt. Im Ganzen vermißt man hie und da die nöthige Schärfe in der Kritik der Quellen, die nöthige Klarheit und Bestimmtheit in der Deutung der beobachteten Erscheinungen. Andrerseits aber bekundet die Arbeit ein solches Maß von Fleiß, Umsicht, Beobachtungsgabe und Kenntnissen, sie bietet einen so werthvollen Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe, bezeichnet einen so entschiedenen Fortschritt in der Erkenntniß des Gegenstandes, daß die Facultät ihr trotz der nicht unerheblichen Mängel den Preis zuerkennen zu dürfen glaubt.

Als Verfasser der Arbeit ergab sich:
Dr. phil. Theodor Wißmann, aus Selters (Nassau).

Auch über die zweite Preisaufgabe:
Das Verhalten Straßburgs im Schmalkaldischen Kriege war eine Arbeit eingegangen mit dem Motto: Wiewoll er vil beswerlichen ritt gethan, so sei ime doch kainer so beswerlich gewesen, als diser. Jacob Sturm. (R. u. 21. 1547 Febr. 11.) Diese Abhandlung hat über einen wichtigen, von der Forschung bisher unberührt gebliebenen Moment der Geschichte Straßburgs aus den Schätzen des hiesigen Stadtarchivs so werthvolle Aufschlüsse geliefert, das weitläufige handschriftliche Material im Ganzen so vollständig verwerthet, und daraus auch für die allgemeine deutsche Geschichte der Zeit eine so erfreuliche Bereicherung unserer Kenntnisse gewonnen, daß ihr, obwohl die Verarbeitung des Stoffes noch vielfach mangelhaft ist, der Preis zuerkannt werden kann.

Als Verfasser der Arbeit ergab sich:
Dr. Alcuin Holländer, aus Ratibor.

Digitized by Google

V. Bei der mathematischen und naturwissenschaftlichen Facultät ist keine Arbeit zur Lösung der gestellten Preisaufgaben eingegangen.

Stipendienfonds, Stipendien. 1. v. Moeller-Stiftung. Capital 10,000 Fr. Zinsen jährlich als Stipendium an hier studirende Elsaß-Lothringer. 2. Bismarck-Stiftung. Capital 150,238 Mark. Betrag des einzelnen Stipendiums 300 M. auf 1 Jahr. An Angehörige des Deutschen Reichs. In jedem Semester kommen circa 11 Stipendien zur Vertheilung. 3. v. Kühlwetter-Stiftung. (Aus westfälischen Provinzialfonds.) Capital 1500 Thaler, Zinsen im Sommersemester an einen in der Provinz Westfalen heimatsberechtigten Studirenden für je ein Jahr. 4. v. Holtzendorff-Bietmannsdorf-Stiftung. Capital 500 Thlr. Betrag des Stipendiums 50 Thlr. An einen deutschen Studirenden der Rechtswissenschaft, bei sonst gleichen Voraussetzungen Angehöriger der Mark Brandenburg. In zweijährigen Zwischenräumen. 5. Chemnitzer Stiftung. (Stiftung der Stadt Chemnitz.) Capital 6600 Mark. Zinsen im Sommersemester an einen Studirenden aus dem Deutschen Reiche auf ein Jahr. 6. Leyden'sche Stiftung. Capital 6000 Mark. Zinsen in jedem Semester ungetheilt an einen Studenten deutscher Nationalität.

Im Etat pro 1876 waren außer den Zinsen der genannten Stiftungen ausgeworfen für „Freitische und Unterstützungen an Studirende" . . 9000 M., welche in Beträgen von je 150—40 M. pro Semester zur Vertheilung kommen.

Honorare im Allgemeinen: 4 M. pro Stunde und Semester, also ein 4stündiges Colleg=16 M. — Für ganztägige und halbtägige Arbeiten in den Laboratorien besondere Sätze, z. B. physiologisch-chemisches Laboratorium ganzer Tag 64 M., halber Tag 32 M.; chemische Uebungen u. Untersuchungen im Laboratorium 70 M. ganzer Tag, 40 M. halber Tag. — Arbeiten im botanischen Laboratorium 60 M. großer Curs, 30 M. kleiner Curs.

Promotionsbedingungen: Die Promotionsordnungen der fünf Facultäten liegen dem Reichskanzler zur Genehmigung vor.

Promotionskosten. Die Gebühren betragen: theol. Fac. Licentiatengrad 240 M., Doctorgrad 400 M., rechts- u. staatsw. Fac. Doctorgrad 360 M., medicinische Fac. Doctorgrad 300 M., philosophische Fac. Doctorgrad 240 M., math. u. naturw. Fac. Doctorgrad 300 M.

Preisaufgaben für 1876/77: Die Abhandlungen sind bis spätestens 15. Februar 1877 bei dem Decan der Facultät, nebst dem versiegelten Couvert, welches den Namen des Bewerbers enthält, einzureichen. Nur Studirende, welche innerhalb des Jahres nach Stellung der Preisaufgaben an der Universität Straßburg immatriculirt waren, sind zur Bewerbung zugelassen.

Es sind folgende Preisaufgaben gestellt:

I. Von der theologischen Facultät:

Digitized by Google

Historisch-kritische Darstellung der protestantischen Kirchenlehre vom status integritatis. Verlangt wird theils eine quellenmäßige Darlegung des protestantischen Lehrstückes und der an demselben besonders seit Schleiermacher und Hegel geübten Kritik, theils eine selbständige Beurtheilung sowohl des dogmatischen als des kritischen Processes, wobei die in den allgemeinen anthropologischen Voraussetzungen eingetretenen Veränderungen in erster Linie zu berücksichtigen sind.

II. Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät.

a) Juristische Preisaufgabe:

1) Sind Obligationen Rechte an einer Handlung, oder auf oder über eine Handlung? 2) Die juristische Natur der (eigentlichen) Amtsdelicte und das Verhältniß derselben zu den Disciplinarvergehen der Beamten.

b) Staatswissenschaftliche Preisaufgabe:

Es soll aus dem Material, welches von den statistischen Aemtern deutscher Städte geschaffen ist, derjenige Stoff, welcher Aufschluß über die Gliederung der Bevölkerung nach dem Wohlstande giebt, kritisch ausgewählt und vom Gesichtspunkt der Volkswirthschaft besprochen werden.

III. Von der medicinischen Facultät:

Zusammenstellung der über die Resorption der Eiweißstoffe vom Darmcanal in den Organismus gewonnenen Erfahrungen und Kritik der auf dieselben gegründeten Ansichten.

IV. Von der philosophischen Facultät:

1) Suidae lexicon quam auctoritatem habeat in emendandis et fabulis Aristophanis et scholiis in easdem conscriptis, ita explorandum est, ut Equitum fabulae praecipue ratio habeatur. 2) Eine Untersuchung über die Bildung des relativen Adjectivs (Nisba) auf i im Arabischen. Es ist festzustellen, in welchen Punkten die wirkliche Sprache (etwa bis zum 14. Jahrhundert n. Chr.) bei diesen Formen von den Regeln der Grammatiker abweicht oder sie als unvollständig erscheinen läßt. Gewünscht wird die Berücksichtigung des Einflusses fremder Sprachen, wenigstens des Aramäischen und Persischen.

Anmerkung. Die Max Müller'sche Preisstiftung hat im Jahre 1874 die folgende Aufgabe gestellt, deren Termin am 1. December 1876 abgelaufen ist.

Darstellung der antiquarischen Resultate, welche sich in Bezug auf die Wohnsitze, Lebensverhältnisse und den Bildungszustand der vedischen Arier aus der Rig-Veda-Samhitâ ergeben. Es bleibt dem Bearbeiter überlassen, solche Gebiete, die bereits eine umfassende Darstellung erfahren haben, wie die mythologischen Vorstellungen und die Kastenverhältnisse, zu übergehen.

V. Von der mathematischen und naturwissenschaftlichen Facultät wird die eine der früheren Preisaufgaben wiederholt, nämlich die folgende:

Es wird gewünscht die Vervollständigung der Kenntniß eines der für Pharmacie oder Technik wichtigen Milchsäfte, namentlich in chemischer Beziehung.

Sodann stellt dieselbe neu die Aufgabe:

Bei der Bedeutung, welche die Turbellarien als niedrige ungegliederte Würmer, sowohl für die übrigen, die parasitischen Plattwürmer, als auch für die höheren Classen der Würmer haben, ist die Lücke unserer Kenntnisse hinsichtlich ihrer embryonalen Entwicklung, trotz der verdienstlichen Arbeit von Knapert (Utrecht 1865) sehr empfindlich. Die Facultät wünscht daher eine Untersuchung der embryonalen Entwickelung wenigstens einer Dendrocoele oder einer Rhabdocoele, wo möglich beider, und eine Prüfung der Resultate mit Bezug auf die herrschenden Ansichten über Entwickelung.

Digitized by Google

Preisaufgabe der Lamey-Stiftung der Universität Straßburg: „Welchen Einfluß haben die modernen Formen des Gewerbebetriebs und die Auflösung der älteren Gewerbeverfassung auf die menschliche und technische Erziehung in den mittleren und unteren Classen und, im Zusammenhang mit letzterer, auf die Gliederung der Gesellschaft ausgeübt, und welche Forderungen ergeben sich hieraus für die Lösung des Conflictes zwischen den Bedürfnissen der Technik und der Production einerseits, und den humanen und socialpolitischen Ansprüchen andererseits?"

NB. Die Lamey-Stiftungs-Commission hält eine historisch-descriptive Behandlung der Frage mit Anlehnung an ein bestimmtes Gebiet für ebenso zulässig, als die vorzugsweise principielle Bearbeitung des Gegenstandes im Allgemeinen.

Anmerkung. Der Preis beträgt 3000 Fr. = 2400 Mark. Die Arbeiten müssen vor dem 1. Januar 1878 eingeliefert sein. Die Vertheilung des Preises findet statt am 1. Mai 1879. Die Bewerbung um den Preis steht Jedem offen, ohne Rücksicht auf Alter oder Nationalität. Die Einreichung der Concurrenzarbeiten erfolgt an den Senatssecretär. Die Concurrenzarbeiten sind mit einem Motto zu versehen, der Name des Verfassers darf nicht ersichtlich sein. Neben der Arbeit ist ein verschlossenes Couvert einzureichen, welches den Namen und die Adresse des Verfassers enthält und mit dem Motto der Arbeit äußerlich gekennzeichnet ist. Die Versäumung dieser Vorschriften hat den Ausschluß der Arbeit von der Concurrenz zur Folge. Geöffnet wird nur das Couvert des Verfassers der gekrönten Schrift. Eine Zurückgabe der nicht gekrönten, oder wegen Formfehlers von der Concurrenz ausgeschlossenen Arbeiten findet nicht statt. Die Concurrenzarbeiten können in deutscher, französischer oder lateinischer Sprache abgefaßt sein.

Frequenz-Uebersicht der Deutschen Reichs-Universität Straßburg.

Pro Semester.	Evang.-theolog. Facultät.	Jurist. Facultät.	Medicin. Facultät.	Philosoph. Facultät.	Mathematisch-naturwissenschaftliche Facultät.	Gesammtzahl der Immatriculirten.	Hospitanten.	Gesammtsumme.
1872	52	59	52	40	9	212	8	220
1872/73	49	116	113	112	—	390	18	408
1873	48	145	122	152	—	467	28	495
1873/74	48	156	165	195	—	564	36	600
1874	53	161	184	223	—	621	46	667
1874/75	58	156	204	236	—	654	66	720
1875	69	157	199	126	98	649	23	672
1875	50	197	191	143	96	677	30	707
1875/76	49	211	178	139	97	674	26	700

Digitized by Google

Uebersicht der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben auf das Jahr 1877*).

Einnahme.	Betrag pro 1877. M.	Der Etat pro 1876 setzt aus M.	Mithin pro 1877 mehr M.	Mithin pro 1877 weniger M.
I. Beitrag des Reichs zu den Kosten der Unterhaltung der Universität	400,000	400,000	—	—
Summe 1 für sich.				
II. Aus Stiftungen.				
1. Beitrag der St. Thomas-Stiftung zu den Besoldungskosten der theolog. Facultät .	12 266,66	12,000	266,66	—
2. Zinsen ꝛc. aus Stipendien- und Preisstiftungen, sowie der akad. Krankencasse . .	10,622	10,425	197	—
Summa 2	22,888,66	22,425	463,66	—
III. An Gebühren.				
Immatriculationsgebühren, Gebühren für Abgangszeugnisse der Studirenden, für Lectionskataloge und Personal-Verzeichnisse . Die Einnahmen für Doctorpromotionen und Habilitationen sind ausgeschieden.	9,710	15,480	—	5,770
Summe 3 für sich.				
IV. An besonderen Einnahmen von den Instituten der Universität.				
1. Beitrag der Stadt Straßburg zu den Kosten der medicinischen Poliklinik	1,200	1,200	—	—
2. Von den Praktikanten des chemischen Instituts für Vorhaltung von Reagentien	1,290	1,200	90	—
3. Abonnementsbeiträge für das Universitäts-Lesezimmer	3,120	3,058	62	—
Summe 4	5,610	5,458	152	—
V. An Miethen.				
Von dem Quästor und Universitätscassen-Rendanten, dem Diener des pharmakologischen Instituts, dem commissarischen Diener der medicinischen Poliklinik, den beiden Dienern des anatomischen und dem ersten Diener des chemischen Instituts für Dienstwohnungen	966,75	510	456,75	—
Summe 5 für sich.				
VI. Insgemein.				
1. Zuschuß zum Gehalte des als Mitglied der Commission für die geologische Landesuntersuchung fungirenden Professors . . . . Aus dem bezüglichen Fonds des Etats für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft.	2,100	2,100	—	—

*) Nach dem Entwurf der „Verhandlungen des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen. II. Session, Mai—Juni 1876". I. Bd. Straßburg, J. Schneider. 1876. Die Genehmigung des Etats durch den Reichstag war bei Druck dieses Bogens indeß noch nicht erfolgt.

Digitized by Google

	Betrag pro 1877.	Der Etat pro 1876 setzt aus	Mithin pro 1877 mehr	Mithin pro 1877 wen.
	M.	M.	M.	M.
2. Zuschuß zur Besoldung des Quästors und Universitätscassen-Rendanten für die Mitverwaltung der Univ.- u. Landesbibliothek der Casse	600	600	—	—
Aus dem bezüglichen Fonds des Etats der Universitäts- und Landesbibliothek.				
3. Entschädigung für Brennmaterial von 1 Pedell, 10 Dienern und 1 Obergärtner	864	864	—	—
Summe 6	3,564	3,564	—	—
Hierzu „ 5	966,75	510	456,75	—
„ „ 4	5,610	5,458	152	—
„ „ 3	9,710	15,480	—	5,770
„ „ 2	22,888,66	22,425	463,66	—
„ „ 1	400,000	400,000	—	—
Summe der Einnahme	442,739,41	447,437	1,072,41	5,770
				4,697,59

Ausgabe.

I. Persönliche Ausgaben für die Verwaltung der Universität.

1. Remuneration des Curators	3,000	3,000	—	—
2. Functionszulage des Rectors und der Decane	3,600	3,600	—	—
3. Remuneration des Syndycus	300	300	—	—
4. Besoldung des Quästors und Universitätscassen-Rendanten 4200 M. Gehalt und 900 M. Ortszulage	5,100	5,100	—	—
Der Quästor erhält außerdem an Quästurgebühren 2 Procent der eingehenden Honorarien. Er hat Dienstwohnung gegen den reglementsmäßigen Miethzins.				
5. Manco-Entschädigung für denselben	80	80	—	—
6. Besoldung des Curatorial-Secretärs, Cassencontroleurs und Calculators 3600 M. Gehalt und 900 M. Ortszulage	4,500	4,500	—	—
7. Besoldung des Universitäts-Secretärs 4200 M. Gehalt und 900 M. Ortszulage	5,100	5,100	—	—
8. Besoldung des Cassenassistenten 1500 M. Gehalt und 600 M. Ortszulage	2,100	2,100	—	—
9. Besoldung des Canzlisten 1650 M. Gehalt und 600 M. Ortszulage	2,250	2,100	150	—
10. Remuneration des Universitätsbaumeisters	600	600	—	—
11. Besoldung für 6 Pedelle, darunter 1 Castellan, 1 Oberpedell, 1 Portier	9,600	9,600	—	—
12. Functionszulage des Oberpedells	300	300	—	—
13. Provision des Oberpedells für Besorgung des Verkaufs der Lectionskataloge und Personalverzeichnisse	44	40	4	—
14. Remunerationen und Unterstützungen, für außerordentliche Schreibhülfe und zu sonstigen unvorhergesehenen persönlichen Ausgaben	6,000	6,000	—	—
Gebühren, Doctorpromotionen und für Habilitationen betreffend, fallen weg.	—	7,570	—	7,570
	—	250	—	250
Summe, 1	42,574	50,240	154	7,820
				7,666

Digitized by Google

II. Besoldungen der Professoren und Lehrer.	Betrag pro 1877.	Der Etat pro 1876 setzt aus	Mithin pro 1877 mehr	Mithin pro 1877 wen.
	M.	M.	M.	M.
59 ordentliche, 19 außerordentliche Professoren, 3 Lectoren, 2 andere Lehrer	521,800	512,600	9,200	—
Es sind veranschlagt an Besoldungen:				
1. Theologische Facultät: für 7 ordentliche, 3 außerordentliche Professoren mit 3000—7200 M. . . . . 45,000 M. (Vier Professoren haben außerdem Präbenden und freie Wohnung vom St. Thomas-Stift.)				
2. Rechts- und Staatswissenschaftliche Facultät: für 10 ordentliche, 3 außerordentliche Professoren mit 3000—13,500 M. . . . . 102,900 „				
3. Medicinische Facultät: für 14 ordentliche, 1 außerordentlichen Professor mit 2400—13,500 M. . . . . 128,400 „				
4. Philosophische Facultät: für 17 ordentliche, 6 außerordentliche Professoren mit 1800—10,500 M. und für 3 Lectoren mit je 1500 M. . . . 130,200 „				
5. Mathematische und naturwissenschaftliche Facultät: für 11 ordentliche, 6 außerordentliche Professoren mit 2000—12,900 M. . . . . 112,000 „				
6. Für andere Lehrer und zur Verfügung . . . . . 3,300 „				
Summe 521,800 M.				
Summe 2 für sich.				
III. Sächliche Ausgaben	48,200	46,325	1,875	—
Summe 3 für sich.				

Ausgabe. IV. Für die Universitäts-Institute.	Betrag pro 1877.	Darunter künftig wegfall.	Der Etat pro 1876 setzt aus	Mithin pro 1877 mehr	Mithin pro 1877 weniger
	M.	M.	M.	M.	M.
1. Juristisches Seminar	1,200	—	1,200	—	—
2. Staatswissenschaftliches Seminar . . .	1,200	—	1,200	—	—
3. Anatomisches Institut	12,100	—	10,170	1,930	—
4. Chemisch-physiologisches Institut . . .	7,900	—	7,400	500	—
5. Pharmakologisches Institut	6,950	—	6,950	—	—
6. Physiologisches Institut	8,200	—	8,000	200	—
7. Pathologische Anstalt	9,300	—	8,900	400	—
8. Medicinische Klinik und Poliklinik . . .	14,720	—	18,810	—	4,090
9. Chirurgische Klinik und Poliklinik . . .	12,680	—	10,380	2,300	—

Digitized by Google

	Betrag pro 1877.	Darunt. künftig wegfall.	Der Etat pro 1876 setzt aus	Mithin pro 1877 mehr	Mithin pro 1877 weniger
	M.	M.	M.	M.	M.
10. Geburtshilfliche u. gynäkologische Klinik	50,180	—	49,830	350	—
11. Augenklinik und Poliklinik	4 670	—	5,170	—	500
12. Klinik für syphilitische und Hautkrankheiten	2,100	—	2,100	—	—
13. Psychiatrische Klinik	9,150	450	9,150	—	—
14. Mathematisches Seminar	1,500	—	1,500	—	—
15. Physikalisches Institut	9,300	—	9,300	—	—
16. Chemisches Institut	26,700	—	26,700	—	—
17. Zoologisches Institut	5,700	—	5,700	—	—
18. Mineralogisches Institut	4,800	—	4,800	—	—
19. Geognostisch-paläontologisches Institut	4,500	—	4,500	—	—
20. Botanisches Institut	11,100	—	11,150	—	50
21. Pharmaceutisches Institut	5,400	—	5,400	—	—
22. Petrographisches Institut	600	—	600	—	—
23. Sternwarte	7,850	—	5,700	2,150	—
24. Philologisches Seminar	4,500	—	4,500	—	—
25. Historisches Seminar f. mittelalterl. Geschichte	1,200	—	1,200	—	—
26. Historisches Seminar für neuere Geschichte	900	—	900	—	—
27. Philosophisches Seminar	600	—	600	—	—
28. Kunstarchäologisches Institut	2,100	—	2,100	—	—
29. Institut der römischen und griechischen Alterthumswissenschaft	1,800	—	1,800	—	—
30. Institut für Zwecke nachrömischer christlicher Epigraphik	600	—	600	—	—
31. Kunstgeschichtliches Institut	600	—	600	—	—
32. Seminar für deutsche Philologie	1,500	—	1,500	—	—
33. Seminar für romanische und englische Sprachkunde	1,500	—	1,500	—	—
34. Geographisches Seminar	750	—	—	750	—
35. Zur Förderung des Studiums der ägyptischen Alterthumskunde	300	—	300	—	—
36. Universitäts-Lesezimmer	3,900	—	3,900	—	—
37. Für den akademischen Musikverein	1,200	—	1,200	—	—
38. Beitrag für die Reitschule	1,500	—	1,500	—	—
39. Zur Verfügung für unvorhergesehene Ausgaben	3,000	—	4,000	—	1,000
Summe 4	243,750	450	240,810	8,580	5,640
				2,940	
V. An Miethen.					
An die Stadtgemeinde Straßburg Miethe für das Schloßgebäude (zur Hälfte)	40	—	40	—	—
Summe 5 für sich.					
VI. Zur Gewährung von Preisen für Lösung ausgeschriebener Preisaufgaben	3,300	—	3,300	—	—
Summe 6 für sich.					
VII. Für Stipendien.					
1. Freitische und Unterstützungen an Studirende	9,000	—	9,000	—	—

Digitized by Google

		Betrag pro 1877.	Darunt. künftig wegfall.	Der Etat pro 1876 setzt aus	Mithin pro 1877 mehr	Mithin pro 1877 weniger
2. Aus den Zinsen ꝛc. der Stipendien und Preisstiftungen und der akademischen Krankencasse		M. 10,622	M. —	M. 10,425	M. 197	M. —
Summe	7	19,622	—	19,425	197	—
Hierzu „	6	3,300	—	3,300	—	—
„	5	40	—	40	—	—
„	4	243,750	450	240,810	2,940	—
„	3	48,200	—	46,325	1,875	—
„	2	521,800	—	512,600	9,200	—
„	1	42,574	—	50,240	—	7,666
Summe der Ausgabe		879,286	450	872,740	14,212	7,666
					6,546	
Summe der Einnahme		442,749,41	—	447,437	—	4,697,59
Mithin Zuschuß aus der Landes-Hauptcasse		436,546,59	—	425,303	11,243,59	—

Personalstand der Universität Straßburg im Studienjahre 1876/77.

Kaiserlicher Curator.

Bezirkspräsident Ledderhose.

Rector.

Prof. Dr. H. Baumgarten.

Zeitiger Prorector.

Prof. Dr. G. F. Schmoller.

Zeitige Decane.

Der evangelisch-theologischen Facultät: Prof. Dr. H. J. Holtzmann.
Der juristischen Facultät: Prof Dr. P. Laband.
Der medicinischen Facultät: Prof. Dr. Ad. Gusserow.
Der philosophischen Facultät: Prof. Dr. Ad. Michaelis.
Der mathematischen u. naturwissenschaftl. Facultät: Prof. Dr. Aug. Rundt.

Der akademische Senat

besteht aus dem Rector, dem Prorector, den Decanen der vier Facultäten und den Senatoren:

Der evangel.-theol. Facultät: Prof. Dr. Ed. Cunitz.
Der juristischen Facultät Prof. Dr. A. Nissen.

Digitized by Google

Der medicinischen Facultät: Prof. Dr. H. W. Waldeyer.
Der philosophischen Facultät: Prof. Dr. W. Scherer.
Der mathematischen u. naturwissenschaftl. Facultät: Prof. Dr. O. Schmidt.

Der Senats-Secretär führt im akademischen Senat das Protocoll.

Syndicus.

Prof. Dr. Aug. Sigm. Schulze.

Das Disciplinaramt

besteht aus dem Rector, dem Prorector, dem Syndicus. Der Senats-Secretär führt das Protocoll.

Die Verwaltungs-Commission

besteht aus dem Rector, dem Syndicus, dem Quästor.

Facultäten.

1. Evangelisch-theologische Facultät.

Professores ordinarii.

Dr. Baum, Joh. Wilh. (Liest nicht.)
„ Cunitz, Eduard. — Neutest. Exegese.
„ Holtzmann, Hnr. Jul. — Dogmengeschichte.
„ Krauß, Alfred. — Dogmatik.
„ Reuß, Eduard. — Theol. Encykl., hebr. Archäologie.
„ Schmidt, Karl. — Kirchengeschichte.

Professores extraordinarii.

Dr. Graf Baudissin, W. — Altest. Exegese.
„ Kayser, August. — Altest. Exegese.
„ Zöpffel, Richard. — Kirchengeschichte.

2. Juristische Facultät.

Professores ordinarii.

Dr. Bremer, Frz. Peter. — Deutsches u. röm.-germ. Recht.
„ Geffcken, Frd. Hnr. — Völkerrecht, Politik.
„ Knapp, Georg Frdr. — Staatswissenschaften.
„ Köppen, Albert. — Pandekten.
„ Laband, Paul. — Deutsche Reichs- u. Rechtsgesch., Handels- u. Seerecht.
„ Merkel, Adolf. — Strafrecht.

Digitized by Google

Dr. Rissen, Adolf. — Strafproceß.
„ Schmoller, Gust. Frdr. — Staatswissenschaften.
„ Schultze, Aug. Sigm. — Deutscher Civilproceß.
„ Sohm, Rud. — Deutsches Privatrecht.

Professores extraordinarii.

Dr. Althoff, Frdr. Theod. — Französ. Civilrecht.
„ Loening, Edgar. — Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht.
„ Zimmermann, Ernst. — Römisches Recht.

Privatdocenten.

Dr. Spaltenstein, Johann Michael. — Preuß. Privatrecht.
„ Stieda, W. — Nationalökonomie.

3. Medicinische Facultät.

Professores ordinarii.

Dr. Aubenas, Adolf. — Geburtshülfe.
„ Goltz, Frdr. Leop. — Physiologie.
„ Gusserow, Adolf. — Geburtshilfe und Gynäkologie.
„ Hoppe-Seyler, Felix. — Physiol. u. pathol. Chemie.
„ Joessel, Joh. Georg. — Topogr. Anatomie.
„ Jolly, Friedrich. — Psychiatrie.
„ Kußmaul, A. — Medicin. Klinik.
„ Lücke, Albert. — Chirurgie.
„ v. Recklinghausen, Frdr. — Pathol. Anatomie.
„ Schmiedeberg, Osw. — Pharmakologie.
„ Strohl, Chr. Em. Eduard. — Gerichtl. Medicin; forens. Psych.
„ Waldeyer, H. Wilhelm. — Anatomie.
„ Wieger, Frdr. — Syphilitische u. Hautkrankheiten.

Professores extraordinarii.

Dr. Laqueur, Ludwig. — Ophthalmologie.
„ Kohts, Oswald. — Med. Klinik.

Privatdocenten.

Dr. Friedländer, Karl. — Krkh. d. Respirationsorgane.
„ Krieger, F. Jos. — Hygieine.
„ Kuhn, Abraham. — Otiatrik.
„ Raehlmann, E. — Ophthalmologie.
„ Tiegel, E. — Physiologie.
„ Sonnenburg, E. — Chirurgie.

Digitized by Google

4. Philosophische Facultät.

Professores ordinarii.

Dr. Baumgarten, Herm. — Geschichte.
„ Bergmann, Frdr. W. — Neue Philologie.
„ Böhmer, Eduard. — Romanische Philologie.
„ ten Brinck, Bernh. — Engl. Sprache u. Literatur.
„ Gerland, Georg. — Geographie.
„ Laas, Ernst. — Philosophie.
„ Michaelis, Adolf. — Class. Philologie.
„ Nöldeke, Theodor. — Orientalia.
„ Scheffer-Boichhorst, P. — Geschichte.
„ Scherer, Wilh. — Deutsche Philologie.
„ Schöll, R. — Class. Philologie.
„ Studemund, Wilhelm Fr. Ad. — Class. Philologie.
„ Weber, Emil Alfr. — Philosophie.
„ Windisch, W. — Indogermanische Sprache u. Literatur.

Professor honorarius.

Dr. Spach, Ludw., Archivdirector.

Professores extraordinarii.

Dr. Dümichen, Joh. — Aegyptologie.
„ Goldschmidt, Siegfr. — Indogerm. Sprache u. Literatur.
„ Jacobsthal, Gust. — Musikgeschichte.
„ Kraus, Frz. Xav. — Kunstgeschichte.
„ Liebmann, Otto. — Philosophie.
„ Steinmeyer, Elias. — Deutsche Philologie.
„ Wilmanns, Gust. — Geschichte des Alterthums.

Privatdocenten.

Dr. Kaufmann, G. — Geschichte.
„ Landauer, S. — Orientalia.
„ Luchs, Aug. — Classische Philologie.
„ Rödiger, Max. — Deutsche Philologie.
„ Vollmöller, K. — Romanische Sprachen.

Lectoren.

Baragiola, Aristide, Lector der italienischen Sprache.
Lahm, Hnr., Lector der französischen Sprache.
Levy, S., Lector der englischen Sprache.
de Ugarte, Eliano, Lector der spanischen Sprache.

Digitized by Google

5. Mathematische und naturwissenschaftliche Facultät.

Professores ordinarii.

Dr. de Bary, Hnr. Ant. — Botanik.
„ Benecke, Ernst Wilh. — Paläontologie.
„ Christoffel, Elwin Bruno. — Mathematik.
„ Fittig, R. — Chemie.
„ Flückiger, Frdr. Aug. — Pharmakognosie.
„ Groth, Paul. — Mineralogie.
„ Kundt, Aug. — Physik.
„ Reye, Theod. — Mathematik.
„ Schimper, Wilh. — Geologie.
„ Schmidt, Oskar. — Zoologie.
„ Winnecke, Aug. — Astronomie.

Professores extraordinarii.

Dr. Rose, Frdr. — Chemie.
„ Rosenbusch, Karl Frdr. Ferd. — Petrographie.
„ Roth, Georg. — Mathematik.
„ Graf zu Solms-Laubach, Herm. — Botanik.
„ Röntgen, Wilh. — Physik.

Privatdocenten.

Dr. Baumann, Eugen.
„ Goette, Alexander. — Zoologie.
„ v. Wroblewski, S. — Physik.

Beamte.

1. Universitäts-Secretariat.

Senats-Secretär Dr. August Schricker.

2. Universitäts-Casse und Quästur.

Wilhelm Schmidt.

3. Calculator.

Regierungs-Secretär Georg Siebert, zugleich Curatorial-Secretär.

Exercitienmeister.

Fechtmeister William Fehn.
Tanzlehrer Adolf Bittler.

Digitized by Google

Unterbeamte.

Zabern, H., Universitäts-Pedell und Castellan im Akademiegebäude.
Schulz, E., Universitäts-Oberpedell und Wohnungscommissarius für Studenten.

Zu den wissenschaftlichen Anstalten der Universität gehören:

1. Seminar für systematische Theologie.

2. Seminar für praktische Theologie.

3. Theologische Gesellschaft.

4. Das juristische Seminar.

5. Das staatswissenschaftliche Seminar.

6. Anatomisches Institut. Prof. Dr. H. W. Waldeyer, Director. — Dr. J. G. Joessel, Prosector. — Dr. H. Lorent, erster Assistent.

7. Institut für Experimental-Physiologie. Prof. Dr. Fr. L. Goltz, Director. — Dr. E. Tiegel, erster Assistent.

8. Physiologisch-chemisches Institut. Prof. Dr. Felix Hoppe-Seyler, Director. — Dr. Baumann, erster Assistent.

9. Pathologisch-anatomisches Institut. Prof. Dr. Friedr. von Recklinghausen, Director. — Dr. Karl Friedländer, erster Assistent.

10. Pharmakologisches Institut. Prof. Dr. O. Schmiedeberg, Director. — Assistent: Vacat.

11. Medicinische Klinik und Poliklinik. Directoren: Prof. Dr. Adolf Kußmaul u. Prof. Dr. Osw. Kohts. — Reinh. van den Velden, erster Assistent der Klinik. — Prakt. Arzt Rich. Metzenthin, erster Assistent der Poliklinik.

12. Geburtshilfliche Klinik. Prof. Dr. Ad. Gusserow, Director. — Dr. Eduard Kulenkampf, erster Assistent.

13. Psychiatrische Klinik. Prof. Dr. Frdr. Jolly, Director. — Dr. A. Witkowski, Assistent.

14. Chirurgische Klinik und Poliklinik. Prof. Dr. Alb. Lücke, Director. — Dr. E. Sonnenburg, erster Assistent.

15. Ophthalmiatrische Klinik. Prof. Dr. L. Laqueur, Director. — Dr. E. Ruehlmann, Assistent.

Digitized by Google

16. Kinderklinik. Prof. Dr. Osw. Kohts, Director. — Cand. med. Adolf Kriesche, Assistent.

17. Klinik für Syphilis und Hautkrankheiten. Prof. Dr. Frdr. Wieger, Director. — Dr. A. Wolff, Assistent.

18. Philosophisches Seminar. Prof. Dr. E. Laas, Director.

19. Historisches Seminar. a. Abtheilung für mittelalterliche deutsche Geschichtsforschung. Prof. Dr. P. Scheffer-Boichhorst, Director. b. Abtheilung für neuere Geschichte. Prof. Dr. H. Baumgarten, Director.

20. Institut für Alterthumswissenschaft. Prof. Dr. R. Schöll u. Prof. Dr. Gust. Wilmanns, Directoren.

21. Kunstarchäologisches Institut. Prof. Dr. Ad. Michaelis, Dir.

22. Apparat für christliche Archäologie. Prof. Dr. Frz. Kraus, Dir.

23. Kunsthistorischer Apparat. Director: Vacat. — Prof. Dr. Ad. Michaelis, commissarischer Verwalter.

24. Philologisches Seminar. Prof. Dr. Wilh. Studemund, Director. — Gustav Hart, Lyceallehrer, Assistent.

25. Germanistisches Seminar. Prof. Dr. W. Scherer, Director.

26. Seminar für romanische Sprachkunde. Prof. Dr. Ed. Böhmer, Director. — Dr. Karl Vollmöller, Privatdocent, Adjunct des Directors. — H. Lahm, Lector publicus. — A. Baragiola, Lector publicus.

27. Seminar für englische Sprachkunde. Prof. Dr. B. ten Brinck, Director. — S. Levy, Lector publicus.

28. Geographisches Seminar. Prof. Dr. Georg Gerland, Director.

29. Mathematisches Seminar. Prof. Dr. E. B. Christoffel und Prof. Dr. Th. Reye, Directoren.

30. Physikalisches Institut. Prof. Dr. A. Kundt, Director. — Dr. S. von Wroblewski, erster Assistent.

31. Zoologisches Institut. Prof. Dr. Oscar Schmidt, Director. — Prof. Dr. A. Goette, Assistent.

32. Botanisches Institut. Prof. Dr. H. A. de Bary, Director. — Dr. Karl Wilhelm, Assistent.

33. Mineralogisches Institut. Prof. Dr. P. Groth, Director. — Dr. Andr. Azruni, Assistent.

34. Petrographisches Institut. Prof. Dr. K. Fr. F. Rosenbusch Director.

Digitized by Google

35. Geognostisch-Paläontologisches Institut. Prof. Dr. E. W. Benecke, Director. — Dr. Bruno Weigand, Assistent.

36. Chemisches Institut. Prof. Dr. R. Fittig u. Prof. Dr. Frdr. Rose, Directoren. — Dr. Adam Schrohe, erster Assistent.

37. Pharmaceutisches Institut. Prof. Dr. Fr. A. Flückiger, Director. — Dr. Eugen Buri, Assistent.

38. Astronomisches Institut und Sternwarte. Prof. Dr. A. Winnecke, Director. — Dr. F. Schur, Assistent.

Mit der Universität in Verbindung stehende Institute und Commissionen.

1. Theologisches Studienstift von St. Wilhelm (Collegium Wilhelmitanum), Internat der Theologie Studirenden*). Erichson, Director. — Verwaltungs-Commission: Prof. Dr. Karl Schmidt. — Prof. Dr. H. J. Holtzmann. — Heintz, Pfarrer an St. Thomä. — Kopp, Pfarrer an der Neuen Kirche. — Julius Sengenwald, Präsident der Handelskammer. — Dr. Boeckel, Arzt, Oberconsistorialrath. — Bronner, ehemaliger Director.

2. Commission zur Prüfung für die protestantischen Theologen der Kirche Augsburgischer Confession. Vorsitzender: Prof. Dr. Ed. Reuß. — Mitglieder: Für die wissenschaftliche Theologie: Prof. Dr. Ed Cunitz u.

*) **Bestimmungen.** 1) In das Studienstift St. Wilhelm können alle Studirenden aufgenommen werden, welche an der Universität Straßburg immatriculirt und in der theologischen Facultät inscribirt sind. Bei der Bewerbung um vacante Stellen werden Elsaß-Lothringer in erster Linie berücksichtigt. — 2) Die Aufnahme erfolgt durch das Ephorat infolge eines schriftlich an den Director einzureichenden Begehrens, welchem eine Angabe über den bisher verfolgten Studiengang und ein Sittenzeugniß beizufügen sind. Die Begehren können vor Beginn des Semesters eingereicht werden, vorbehaltlich des nachzuliefernden Nachweises über stattgefundene Immatriculation und Inscription in der theologischen Facultät. — 3) Jeder Aufgenommene verpflichtet sich selbstverständlich zur Beobachtung der eingeführten Hausordnung. — 4) Die im Voraus zu entrichtende monatliche Pension für Kost und Wohnung beträgt 60 Fr. (16 Thlr.), für den halben Monat wird blos die Hälfte bezahlt. — 5) Das Stift liefert Bett, Kleiderschrank, Büchergestell und Tisch. Kosten für Wäsche, Holz und Licht hat der Alumnus zu bestreiten. — 6) Speciell dem Wilhelmstifte angewiesene Stipendien, die theils aus Legaten, theils aus Kirchencollecten fließen, können nur Elsaß-Lothringern zuerkannt werden. — 7) Bei denjenigen Stipendien, deren Collator das Thomasstift ist, sind die durch die Gründer derselben festgesetzten Bedingungen maßgebend, in der Weise, daß nur dann eine Verleihung an Nicht-Elsässer stattfinden kann, wenn keine ausdrückliche Bestimmung es unzulässig macht.

Anmerkung. Allen Theologie Studirenden steht die Bewerbung um Landes- oder Universitätsstipendien unter den an ihre Verleihung geknüpften Bedingungen offen.

Digitized by Google

Prof. Dr. Karl Schmidt. — Für die Philosophie: Prof. Dr. H. J. Holtzmann. — Für die praktischen Fächer: Pfarrer B. Grimm in Bischweiler.

3. Spruchcollegium der juristischen Facultät, bestehend aus den ordentlichen Professoren der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät.

4. Commission zur Prüfung für den höhern Justizdienst in Elsaß-Lothringen. Mitglieder seitens der Universität: Proff. DDr. Koeppen, Schmoller, Laband, Sohm, Geffcken, A. S. Schultze, Nissen, Merkel, Bremer, Knapp.

5. Commission für Abhaltung der naturwissenschaftlichen Prüfung (Tentamen physicum) der Mediciner. Vorsitzender: Prof. Dr. Ad. Gusserow. Mitglieder: 1. Für Anatomie Prof. Dr. Wilh. Waldeyer. — 2. Für Physiologie Prof. Dr. F. Hoppe-Seyler. — 3. Für Chemie Prof. Dr. R. Fittig. — 4. Für Physik Prof. Dr. A. Kundt. — 5. Für beschreibende Naturwissenschaften Prof. Dr. O. Schmidt.

6. Commission zur Prüfung für Aerzte und Zahnärzte. Vorsitzender: Dr. O. Wasserfuhr, Regierungs- u. Med.-R. — Mitglieder: a) Für den anatomisch-physiologischen und pathologisch-anatomischen Theil: Prof. Dr. Fr. L. Goltz. — Prof. Dr. Frdr. v. Recklinghausen. — Prof. Dr. Wilh. Waldeyer. b) Für den chirurgischen und ophthalmiatrischen Theil: Prof. Dr. A. Lücke. — Prof. Dr. J. G. Joessel. — Prof. Dr. L. Laqueur. c) Für den medicinischen Theil: Prof. Dr. A. Kußmaul. — Prof. Dr. Frdr. Wieger. d) Für den geburtshilflichen und gynäkologischen Theil: Prof. Dr. Ad. Gusserow. — Prof. Dr. Ad. Aubenas. e) Für die mündliche Schlußprüfung: Proff. DDr. Fr. L. Goltz, H. W. Waldeyer, J. G. Joessel, Frdr. Wieger. f) Als Commissarius für die Staatsarzneikunde: Reg.- und Med.-R. Dr. Eduard Strohl. g) Für die zahnärztlichen Prüfungen beigeordnet: Zahnarzt C. Wisner.

7. Prüfungscommission für Pharmaceuten. Vorsitzender: Prof. Dr. F. A. Flückiger. — Mitglieder: Prof. Dr. Aug. Kundt. — Prof. Dr. H. A. de Bary. — Prof. Dr. Frdr. Rose. — Apotheker J. Klein. — Apotheker G. Pfersdorff.

8. Commission zur Prüfung der Candidaten des höheren Schulamts. Vorsitzender: Prof. Dr. Wilh. Studemund. Mitglieder: a) Für die Fächer der classischen Philologie: Prof. Dr. Wilh. Studemund. b) Für die deutsche Sprache: Prof. Dr. W. Scherer. c) Für Philosophie und Pädagogik: Prof. Dr. E. Laas. d) Für Geschichte und historische Geographie: Proff. DDr. H. Baumgarten u. W. Studemund. e) Für Mathematik und mathematische Physik: Prof. Dr. Th. Reye. f) Für neuere Sprachen: Prof. Dr. B. ten Brink. g) Für Hebräisch und protestantische Religion: Prof. Dr. A. Kayser. h) Für katholische Religion: Prof. Dr. A. Krauß. Außerordentliche Mitglieder der Commission: a) Für Botanik und Zoologie: Prof.

Digitized by Google

Dr. H. A. de Bary. b) Für Mineralogie und Chemie: Prof. Dr. Frdr. Rose. c) Für Experimentalphysik: Prof. Dr. A. Kundt. d) Für israelitische Religion: Oberrabbiner Dr. A. Aaron. e) Für Geographie: Prof. Dr. Georg Gerland.

9. Die Bibliothek. Prof. ord. Dr. K. R. Barack, Oberbibliothekar. — Dr. Jul. Euting, Bibliothekar. — Prof. Lic. F. Reußner, Bibliothekar. — Dr. L. Müller, Bibliothekar. — Dr. Gust. Mühl, Custos. — Dr. Chr. G. Hottinger, Custos. — Oscar Meyer, Custos. — L. Klinckfieck, 1. Secretär. — J. Hohmann, 2. Secretär.

10. Das Lesezimmer. Die Commission bilden: Prof. Dr. A. Michaelis. — Prof. Dr. W. Studemund. — Oberbibliothekar Prof. Dr. K. A. Barack.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Straßburg.

Alsatia, Vbdg. (Ohne Farben.) Gest. 1872.

Argentina (Wingolf), Vbdg. Schwarz-weiß-gold. Gest. 1858.

Arminia, progr. Vbdg. Roth-weiß-grün. Grüne Mützen; gest. 1874.

Franconia, kath. Vbdg. Gest. 1875.

Rhenania, Cps. Mitgl. d. Cöf. S.-C. Blau-silber-roth. Gest. 1872.

Wilhelmitana, Vbdg. Roth-weiß-roth. Weiße Mütze; gest. 1856.

Akademischer Theologen-Verein (1876); Philologisch-historischer Verein; Medicinisch-naturwissenschaftlicher Verein; Akademischer Gesangverein.

Digitized by Google

Stuttgart.

Königlich Württembergische Polytechnische Schule.

Gegründet 1832 als Gewerbeschule; seit 1840 „Polytechnische Schule"; seit 31. Juli 1876 zur „Technischen Hochschule" erhoben.

Confr. Bekanntmachung des Kgl. Studienraths d. d. 25. September 1832, Reg.-Bl. S. 395; — des Kgl. Württemberg. Ministeriums des Innern, d. d. 2. Januar 1840, Reg.-Bl. S. 16, und d. d. 3. März 1847, Reg.-Bl. S. 104 ff.; — dann Verfügung des Departements des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Bekanntgabe neuer organischer Bestimmungen für die Polytechnische Schule, d. d. 16. April 1862, Reg.-Bl. S. 199 ff. — Ferner: Verfügung des Departements des Kirchen- und Schulwesens, betreffend Revision der organischen Bestimmungen der Polytechnischen Schule vom 16. April 1862, d. d. 18. Juli 1870, Reg.-Bl. Nr. 14, S. 339 ff. — Verfügung des Kgl. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens v. 21. August 1876, Reg.-Bl. S. 345 ff.

Literatur: v. Zech, Paul; Die technische Hochschule in Stuttgart (Besondere Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg Nr. 18. 12. Aug. 1876).

Administrativliteratur:

Jahresberichte der Kgl. Polytechnischen Schule zu Stuttgart. Erschienen für die Studienjahre 1863/64 bis mit 1875/76. 4°.

Statuten für die Studirenden der technischen Abth. der Kgl. Polyt. Schule. Stuttgart 1872. (Außer Kraft gesetzt.)

—— für die Schüler an der mathemat. Abth. der Kgl. Polyt. Schule. Stuttgart 1870. (Außer Kraft gesetzt.)

—— für die Studirenden der Kgl. Polyt. Schule (Techn. Hochschule) zu Stuttgart. Stuttgt. 1876. 8°.

Preis-Statut des Kgl. Polytechnicums d. d. 11. Juli 1876.

Digitized by Google

Organische Bestimmungen für das Kgl. Polytechnicum zu Stuttgart. d. d. 21. Aug. 1876.
Bestimmungen über die Abhaltung von Diplomprüfungen an den Fachschulen für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, chemische Technik, Mathematik und Naturwissenschaften. Stuttgart, 1875.
Statut für die Diplomprüfungen an der Fachschule für allgemein bildende Fächer d. d. 4. April 1876.
Programm der Kgl. Württembergischen Polytechnischen Schule zu Stuttgart. Erschienen für die Studienjahre 1863/64 bis mit 1876/77. 8°.
Statistik des Unterrichts- und Erziehungswesens im Königr. Württemberg auf das Jahr 1873/74. — Desgl. für 1874/75. Veröffentlicht v. Kgl. Minist. d. Kirchen- und Schulwesens. Stuttgart, 1875.

Organisation.

Nach den neuen Bestimmungen vom 21. August 1876.

Etat. 254,255 M. jährlich. Darunter 213,129 M. Staatszuschuß und 41,126 M. Einnahmen an Colleggeldern ꝛc.

Fachgliederung der Schule. Die Schule zerfällt in die sechs Fachschulen: 1) für Architektur, 2) für Ingenieurwesen, 3) für Maschinenbau, 4) für chemische Technik mit den Unterarten: a) chemische Fabrikation, b) Hüttenwesen, c) Pharmacie, 5) für Mathematik und Naturwissenschaften, 6) für allgemein bildende Fächer.

Eintheilung des Schuljahrs. Das Schuljahr beginnt am 1. October und schließt am 30. September jeden Jahrs. Ferien finden statt: zu Weihnachten vom 24. Dec. bis 2. Januar, am Schlusse des Wintersemesters vom 19. März bis 3. April, zu Pfingsten vom 19. Mai bis 26. Mai und am Schluß des Schuljahrs vom 1. Aug. bis 30. Sept. Der Unterricht beginnt im Wintersemester am 12. October; im Sommersemester am 4. April.

Aufnahme. Wer in die Polytechnische Schule eintreten will, hat sich zunächst an den Amtmann Sippel, Canzlei im Schulgebäude Zimmer Nr. 2, zu wenden, worauf die Anmeldung bei dem Director der Schule zu erfolgen hat. Die Bedingungen der Aufnahme sind:

1) in der Regel das zurückgelegte 18. Lebensjahr; 2) Besitz eines Zeugnisses über sittlich gute Aufführung; 3) bei Minderjährigen Nachweis der elterlichen oder vormundschaftlichen Einwilligung zum Eintritt in die Anstalt; 4) Besitz der erforderlichen Vorkenntnisse. Die Nachweise 1—3 sind durch schriftliche Zeugnisse zu liefern, der unter 4) verlangte Nachweis wird erbracht I. von solchen, welche als ordentliche Studirende in eine der Fachschulen für Architektur, Ingenieurwesen oder Maschinenbau aufgenommen werden wollen, durch das Zeugniß über erfolgreiche Erstehung

Digitized by Google

a) entweder der früher an der Polytechnischen Schule eingerichteten, im Jahr 1876 letztmals abgehaltenen technischen Maturitätsprüfung; b) oder der Abiturientenprüfung vom Realgymnasium in Stuttgart; c) oder endlich der Abiturientenprüfung von einer zehnclassigen württembergischen Realanstalt, wofern der Durchschnitt der Zeugnißnoten in den sechs Fächern: Trigonometrie, niedere und höhere Analysis, analytische und descriptive Geometrie und Linearzeichnen nicht geringer als „genügend" lautet; II. von solchen, welche als ordentliche Studirende in eine der Fachschulen für chemische Technik, für Mathematik und Naturwissenschaften oder für allgemein bildende Fächer aufgenommen werden wollen: a) entweder durch das Zeugniß über erfolgreiche Erstehung einer der oben Z. I. litr. a—c genannten Prüfungen, wobei ad a) auch eine auf die Fächer der früheren ersten mathematischen Classe beschränke Prüfung genügt und ad c) die Forderung einer bestimmten Durchschnittsnote in den mathematischen Fächern wegfällt; b) oder durch das Zeugniß über die an einem humanistischen Gymnasium mit Erfolg bestandene Abiturientenprüfung. Außerdem werden c) Pharmaceuten in die Fachschule für chemische Technik als ordentliche Studirende auch dann aufgenommen, wenn sie über die erlangte wissenschaftliche Qualification zum einjährig freiwilligen Militärdienst und über vierjährige Dienstzeit in einer Apotheke sich ausweisen. III. Candidaten, welche aus nichtwürttembergischen Vorschulen kommen, werden als ordentliche Studirende aufgenommen, wenn sie über eine den obigen Anforderungen (Z. I. und II.) entsprechende Ausbildung Nachweis liefern, in die Fachschulen für Architektur, Ingenieurwesen und Maschinenbau also dann, wenn sie über ausreichende Kenntnisse in Trigonometrie, niederer und höherer Analysis, in analytischer und descriptiver Geometrie, im Linear- und Freihandzeichnen, in deutschem Aufsatz, in französischer und englischer (oder lateinischer) Sprache, in Geschichte und Geographie, in den Elementen der Physik, Chemie und Mineralogie durch amtliche Zeugnisse sich ausweisen; beim Eintritt in die übrigen Fachschulen werden Kenntnisse in höherer Analysis gar nicht, in der analytischen und descriptiven Geometrie nur in geringerem Umfang gefordert. IV. Diejenigen, welche blos als außerordentliche Studirende bei der Anstalt zugelassen werden wollen, haben unter schriftlicher Angabe ihres Bildungsganges den Nachweis zu liefern, daß sie diejenigen Vorkenntnisse besitzen, ohne welche sie die betreffenden einzelnen Unterrichtsfächer nicht mit Nutzen besuchen könnten. Der Besitz dieser Vorkenntnisse wird durch das betreffende Fachschulcollegium constatirt. (Vgl. § 13 der Statuten für die Studirenden der Polytechnischen Schule.)

Hospitirende. Der Besuch von Vorlesungen der Polytechnischen Schule durch Nichtstudirende („Hospitirende", „Zuhörer") kann unter folgenden Bestimmungen stattfinden: Der Hospitirende hat sich bei der Direction der Polytechnischen Schule schriftlich oder mündlich anzumelden und unter Entrichtung des Vorlesungshonorars eine von der Direction auszustellende Legitimations-

Digitized by Google

karte zu lösen. Die Anmeldung wird von dem Amtmann des Polytechnicums in dessen Amtslocal entgegengenommen; die Mittheilung an den betreffenden Docenten erfolgt von Seiten der Direction. Diese Bestimmungen beziehen sich nur auf die Vorlesungen. Der Besuch von Uebungsstunden durch Nichtstudirende ist unstatthaft. Das von den Hospitirenden zu entrichtende Honorar beträgt pro Semester für eine 1stündige Vorlesung 6 Mark, für eine 2stündige 11 Mark, für eine 3stündige 15 Mark, für eine 4stündige 19 Mark, für eine 5stündige 22 Mark und für eine 6stündige 25 Mark. Neben diesem Honorar wird von jedem Hospitirenden ein Verwaltungskostenbeitrag von 3 Mark pro Semester eingezogen.

Unterrichtsgeld. Dasselbe beträgt für das Semester ohne Unterscheidung zwischen Vorlesungen und Uebungen, ordentlichen und außerordentlichen Studirenden, 2 Mark pro Wochenstunde. Nur für Theilnahme am chemischen Praktikum findet eine abweichende Berechnung statt; es sind nämlich zu entrichten: in dem Laboratorium für allgemeine Chemie: bis zu 3 halben Tagen 30 Mark, für 4 halbe Tage und mehr 50 Mark; im chemisch-technologischen Laboratorium: bis zu 2 halben Tagen 20 Mark, für 3 halbe Tage 30 Mark, für 4 halbe Tage und mehr 50 Mark. In Beziehung auf die Bemessung des Unterrichtsgelds von Uebungsstunden ist Folgendes bestimmt: 1) Sind für ein Fach mehr als 4 Stunden in den Lehrplan aufgenommen, so wird nach der Anzahl der wirklich belegten Stunden, zum mindesten aber für 4 Stunden bezahlt. 2) Sind 4 oder weniger als 4 Stunden in den Lehrplan aufgenommen, so muß nach der Zahl der Stunden des Lehrplans bezahlt werden. 3) Es bleibt jedoch dem betreffenden Lehrer gegenüber von jedem einzelnen Studirenden vorbehalten, ein Minimum der zu besuchenden Uebungsstunden vorzuschreiben, wo durch ein solches Minimum nach seinem Ermessen ein entsprechender Erfolg des Unterrichts bedingt ist. Neben den Unterrichtsgeldern werden halbjährlich 1 Mark 50 Pf. für die Diener, und beim Besuch der physikalischen Uebungen, sowie der Werkstätten der Schule 10 Mark Ersatzgeld für Materialverbrauch erhoben. Für die mit „privatim" bezeichneten Vorlesungen und Uebungen wird das Honorar durch die betreffenden Docenten festgesetzt und durch Anschlag am schwarzen Brett veröffentlicht. Die Aufnahmegebühr für Neueintretende beträgt 10 Mark. Jeder Studirende hat pro Semester 2 Mark Beitrag in die am Polytechnicum eingerichtete Krankencasse zu bezahlen und dagegen in Erkrankungsfällen jeder Art Anspruch auf unentgeltliche Verpflegung und ärztliche Behandlung im Katharinenhospital während der ganzen Dauer der Krankheit, und außerdem ein Recht auf unentgeltliche ärztliche Consultation von Seiten der Spitalärzte im Gebäude des Katharinenhospitals zu den Tageszeiten, zu welchen die Aerzte ohnehin geschäftlich daselbst anwesend sind, sowie auf unentgeltlichen Bezug der von den Spitalärzten verordneten Medicamente aus der Apotheke von C. H. Burk, Gymnasiumsstraße 18. Bei Inanspruchnahme dieser Rechte ist die Legitimationskarte vorzuweisen.

Digitized by Google

Prüfungskosten: Fachschule für Architektur: 30 M. (ausnahmsweise Zugelassene 60 M.); für Ingenieure: 30 M. (ausnahmsweise Zugelassene 60 M.); für Maschinenbau: 30 M. für jeden Zugelassenen; für chemische Technik: 60 M. (ausnahmsweise Zugelassene 90 M.); mathemat.-naturw. Fachschule: für die mathematische oder naturwiss. Diplomprüfung 30 bzw. 60 M., für die wissenschaftl. Prüfung im Fach der gesammten Geodäsie 60 bzw. 120 M.; Fachschule für allgemein bildende Fächer 30 bzw. 60 M.

Stipendien. 4300 M. jährlich aus der Jubiläumsstiftung des Höchstseligen Königs Wilhelm, woraus Portionen von 200 und 400 M. gereicht werden. 1200 M. jährlich aus den Privatmitteln Ihrer Majestät der Königin Olga, Portionen von 260 und 160 M.

Benefizien. Bedürftigen und würdigen Studirenden kann das Collegeld vom Lehrerconvent erlassen werden. Stipendiaten sind collegeldfrei. Ebenso Studirende, welche Staatsunterstützung beziehen.

Chronik und Statistik des Studienjahrs 1875/76.

Oeffentliche Handlungen. Die Feier des Geburtsfestes S. M. des Königs, mit welcher die Publication des Ergebnisses der Preisbewerbung für das Jahr 1875 verbunden wurde, ist am 6. März 1876 durch öffentl. Vertheilung der Preise und durch eine Rede des Professors Kankelwitz über „industrielle Krisen" begangen worden.

Allgemeine Verhältnisse der Anstalt; Reorganisations- und Unterrichtsfragen. Mit dem am 31. Juli 1876 erfolgenden Schluß der zweiten mathematischen Classe ist die vollständige Abtrennung der mathematischen Abtheilung vom Polytechnicum vollzogen und damit das längst erstrebte Ziel, die Schaffung der reinen Technischen Hochschule, erreicht worden. — Die „organischen Bestimmungen" dieser Hochschule sind unterm 21. Aug. 1876 festgesetzt worden (vgl. Literatur und Organisation). — Im Anschluß an den Lehrplan der jetzigen Vorschulen des Polytechnicums (Realgymnasium Stuttgart, zehnclassige württembergische Realanstalten) sind an den einzelnen Fachschulen neue Studienpläne aufgestellt worden, welche mit Beginn des Schuljahrs 1876/77 ins Leben getreten und im Programm pro 1876/77 veröffentlicht sind; an der Ingenieur- und Maschinenbaufachschule ist für die Zukunft eine Studienzeit von 7 Semestern statt bisheriger 6 in Aussicht genommen; die Architekturfachschule beschränkt sich für den eigentlichen Unterricht auf 6 Semester und weist dem 7. Semester ausschließlich die nähere Vorbereitung auf das erste Staatsexamen zu. — Unterm 22. Juli 1876 ist als Folge der neuen Organisation

Digitized by Google

eine neue Königl. Verordnung*) ergangen, durch welche die Verordnung vom 4. November 1872 über die Staatsprüfungen im Baufache abgeändert wird.

Gleichzeitig mit dieser Kgl. Verordnung und in unmittelbarem Anschluß an letztere erschien eine Verfügung*) des Kgl. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, welche das Nähere über die an der Polytechnischen Schule für Candidaten des Ingenieurfachs neu eingeführten mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorprüfungen enthält. — Im Einzelnen sind, was die Art und Weise der Vornahme der mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorprüfung betrifft, durch Entschließung des K. Cultministeriums vom 23. Juni 1876 Bestimmungen*) in Form einer Prüfungsinstruction erlassen worden. — Ferner hat, nachdem schon seither an sämmtlichen Fachschulen des Polytechnicums, mit Ausnahme derjenigen für allgemein bildende Fächer, Diplomprüfungen eingeführt waren, auch diese Fachschule beschlossen, zu Ablegung von Diplomprüfungen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache, in deutscher Literatur, in Geschichte und Geographie, in Kunstgeschichte und Aesthetik Gelegenheit zu bieten und wurde auch für diese Prüfungen mit Genehmigung des Kgl. Cultusministeriums vom 4. April 1876 ein Statut*) aufgestellt.

Im Etat der Schule pro 1875/76 wurde eine Hauptlehrstelle für Zoologie und Anthropologie neu verabschiedet, deren Inhaber zugleich an der Königl. Akademie in Hohenheim Unterricht zu ertheilen hat. — Der Unterricht im Fache der Bauconstructionslehre, welcher seither für die Studirenden des Architektur- und des Ingenieurfachs ein gemeinschaftlicher war, wird seit Beginn des Sommersemesters 1876 für die Angehörigen der genannten Fachschulen je abgesondert ertheilt, und wurde für den Unterricht der Ingenieure ein eigener Hilfslehrer berufen; im Etat pro 1876/77 wurde für diesen eine neue Professur verabschiedet. — Außerdem ist der Lehrplan der Schule erweitert worden durch Ertheilung öffentlicher Lehraufträge für höhere Algebra, für neuere analytische Geometrie, für mechanische Wärmetheorie, für Aërostatik und Aërodynamik, endlich für specielle Kapitel aus der Ingenieurmechanik. — Die mathematischen Fächer der seitherigen zweiten mathematischen Classe wurden nach Abtrennung der letzteren von der Polytechnischen Schule an der Fachschule für Mathematik und Naturwissenschaften vorgetragen. — Die etatsmäßige Stelle eines Repetenten für analytische und descriptive Geometrie wird infolge der Abtrennung der mathematischen Abtheilung mit dem Schlusse des Schuljahrs 1875/76 eingehen und aus dem gleichen

*) Abgedruckt im „Jahresbericht der Kgl. Polyt. Schule zu Stuttgart für das Studienjahr 1875/76. Stuttgart 1876. Gesammelt herausgegeben u. d. T. „Bestimmungen über die Abhaltung von Diplomprüfungen" ꝛc. Stuttgart 1875. (Vgl. Literatur.)

Digitized by Google

Grunde die Verwendung eines zweiten Assistenten beim Planzeichnen aufhören.

Was die bauliche Erweiterung des Polytechnicums betrifft, so ist die Versetzung des Laboratoriumsgebäudes an die Keplerstraße vollendet und der Unterricht im neuen Laboratorium an Ostern 1876 wieder aufgenommen worden. Für den Flügelanbau an das Hauptgebäude sind die Detailplane festgestellt und die Ausführungsarbeiten in Angriff genommen.

Die Polytechniker-Krankencasse hat im Schuljahr 1875/76 1848 M. Beiträge eingenommen, 17 Polytechniker durch zusammen 368 Tage im Katharinenhospital verpflegen lassen und dafür 1472 M. Verpflegungskosten an die Spitalverwaltung bezahlt, ferner für an ambulatorisch behandelte Polytechniker abgegebene Medicamente 101 M. ausgegeben. Der Reservefond der Krankencasse hat sich von 1791 M. 3 Pf. am 1. Juli 1875 auf 2023 M. 5 Pf. am 1. Juli 1876 vermehrt, wovon 2012 M. 62 Pf. bei der Kgl. Hofbank verzinslich angelegt sind.

Personalbestand der Beamten und Lehrer. Die Schule zählt dermalen 24 Hauptlehrer, 22 Fach- und Hilfslehrer, 5 Repetenten, 7 Assistenten, 15 Privatdocenten, zusammen 73 Lehrkräfte. Das Directorium wurde im Schuljahr 1875/76 von Prof. Dr. v. Zech bekleidet. Die an der mathem.-naturw. Fachschule neu errichtete Hauptlehrerstelle für Zoologie und Anthropologie, mit welcher zugleich die Verpflichtung zu Vorträgen in der Zoologie und Seidezucht sowie zu mikroskop. Uebungen an der Akademie Hohenheim verbunden ist, wurde vermöge Kgl. Entschl. v. 18. August 1875 dem bish. Hilfslehrer für die genannten Fächer, Prof. Dr. Gustav Jäger, gnädigst übertragen. Durch Entschl. v. 13. Aug. 1875 hat S. Königl. Majestät dem Professor Kopp das Ritterkreuz I. Classe des Friedrichsordens verliehen, desgl. dieselbe Auszeichnung dem Prof. Laißle unterm 28. Januar 1876.

Vermöge Entschl. des Cultministeriums v. 10. März 1876 wurde der Unterricht in der Bauconstructionslehre für Ingenieure, zunächst für das Sommersemester 1876, Oberbaurath Binder übertragen. — Professor Reuschle wurde durch Entschl. des Cultministeriums v. 13. Nov. 1875 für das Schuljahr 1875/76 ein Lehrauftrag für „neuere analytische Geometrie" und für „niedere Analysis" ertheilt, woneben er an einer Parallelabtheilung der zweiten mathematischen Classe seinen frühern Unterricht in der descriptiven Geometrie fortzusetzen hatte. Für das nächste Schuljahr wurde Reuschle's Lehrauftrag für „neuere analytische Geometrie" durch Verfügung v. 3. Juni 1876 erneuert und derjenige für niedere Analysis durch einen Auftrag für „höhere Algebra" ersetzt. Der Parallelunterricht in „descriptiver Geometrie" hört am Schluß des Sommersemesters 1876 auf. — Dem Hilfslehrer Steindorff wurde unterm 15. Sept. 1875 die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienst der Schule bewilligt; der dadurch erledigte Lehrauftrag für mittel-

Digitized by Google

alterliche Baukunst ging unterm 25. April 1876 auf den Professor Rieß an der Baugewerkschule über. — Den Lehrauftrag für Nationalökonomie hat das Cultministerium dem bish. Vertreter des Faches, Dr. Landgraf, zunächst wieder für das Schuljahr 1875/76, neuerdings aber in ständiger, wenn auch widerruflicher Weise übertragen. — Dem Privatdocenten Dr. Weyrauch ist zufolge Kgl. Entschl. v. 6. Juni 1876 ein öffentlicher Lehrauftrag für „mechanische Wärmetheorie", für „Aërostatik und Aërodynamik" und für „einzelne specielle Kapitel der Ingenieurmechanik" ertheilt und zugleich der Titel eines Professors mit dem Rang auf der 8. Stufe der Rangordnung gnädigst verliehen worden. Diese letztere Auszeichnung wurde auch dem Hilfslehrer Seubert sowie den Privatdocenten Gießler und Dr. Berlin zu Theil. Privatdocent Dr. Krell ist infolge seiner Ernennung zum Professor für Kunstgeschichte an der Kunstgewerbeschule in München unterm 14. October 1875 aus dem Verband der Schule ausgeschieden.

Der am Schluß des Wintersemesters an das Lyceum nach Straßburg berufene erste Assistent am chem.-technolog. Laboratorium, Vogel, wurde durch den bish. zweiten Assistenten dieses Laboratoriums, Dr. Medinger, ersetzt, während für den letztern der Chemiker Adrian Blaikie von Edinburgh eintrat. Am Schluß des Schuljahrs ist Blaikie von der Assistentenstelle wieder abgegangen und durch den Chemiker Eugen Fischer von Stuttgart ersetzt worden. Dr. Medinger wurde nach abgelegtem Probevortrag unter die Zahl der Privatdocenten für Chemie aufgenommen. Der Repetent und erste Assistent für prakt. Geometrie u. Planzeichnen, Sigle, nahm auf 1. Oct. 1875 seine Entlassung und fand in dem Ingenieur Ludwig Beyhl von Hall einen Nachfolger. Der bish. Assistent für Physik, Drössel, wurde zum Mechaniker der physikal. Sammlung bestellt.

Prüfungen. Für die mathematische Abtheilung hat infolge der Abtrennung der ersten Classe eine Aufnahmeprüfung nicht mehr stattgefunden. Die technische Maturitätsprüfung fand am 4. bis 9. October 1875 statt. Es hatten sich angemeldet und waren für zulassungsfähig erkannt worden 53 Candidaten, von welchen 51 bei der Prüfung erschienen, unter diesen 43 Schüler der zweiten mathematischen Classe. Nach dem Ergebniß der Prüfung mußten 13 Candidaten wegen unzureichender Kenntnisse zurückgewiesen werden, die übrigen 38 aber wurden zum akademischen Studium technischer Fächer ermächtigt; unter denselben befanden sich 35 Schüler der zweiten mathematischen Classe. Diplomprüfungen wurden abgehalten: 1) an der Ingenieurfachschule gemeinschaftlich mit der ersten Staatsprüfung im Ingenieurfache und unter Stellung der gleichen Aufgaben. Der einzige Candidat, welcher sich angemeldet hatte und zugelassen wurde, Arthur v. Wyttenbach aus Bern, Studirender der Ingenieurfachschule, bestand die Prüfung mit Erfolg. 2) an der Maschinenbaufachschule: hier hatte sich Ein Candidat gemeldet und war zur Prüfung zugelassen worden; derselbe

Digitized by Google

trat jedoch im Lauf der Prüfung zurück. 3) an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachschule; auch hier betheiligte sich nur Ein Candidat, der Studirende der Ingenieurfachschule Friedrich v. Adelung aus St. Petersburg, an der Prüfung in der Mathematik und zwar mit Erfolg. An der ersten Staatsprüfung im Baufache nahmen 9 Candidaten des Hochbau- und 35 Candidaten des Ingenieurfaches, welche der Schule noch in den letzten Jahren als Studirende angehört hatten, theil, davon 36 mit Erfolg.

Preisbewerbung. Nach den „organischen Bestimmungen" für die Polytechnische Schule und dem „revidirten Preisstatut vom 6. September 1868" werden jährlich an Studirende der Fachschulen für Architektur, für Ingenieurwesen, für Maschinenbau, für chemische Technik und für Mathematik und Naturwissenschaften für völlig genügende Lösung der zum Zwecke der Preisbewerbung gestellten Aufgaben, und an Schüler der mathematischen Abtheilung für hervorragende Leistungen bei der technischen Maturitätsprüfung Preise vergeben. Das Ergebniß der Preisbewerbung des Jahrs 1875 ist im „Jahresbericht" des Polytechnicums pro 1875/76 in umfassender Weise mitgetheilt, sodaß von einer Mittheilung desselben an dieser Stelle beschränkten Raumes wegen abgesehen wurde.

Statistik der Studirenden. Die Zahl der Schüler der II. mathematischen Classe und der Studirenden der technischen Abtheilung betrug im Wintersemester im Ganzen 466, wovon 45 in der II. mathematischen Classe und 421 in der technischen Abtheilung.

An letzterer befanden sich im Einzelnen in der

Fachschule für Architektur	165
„ „ Ingenieurwesen	118
„ „ Maschinenbau	45
„ „ chemische Technik	33
„ „ Mathematik und Naturwissenschaften	54
„ „ allgemein bildende Fächer	6
Zusammen	421

Im Sommersemester betrug die Gesammtzahl 459, wovon 43 in der II. mathematischen Classe und 416 in der technischen Abtheilung.

Im Einzelnen befanden sich an letzterer Abtheilung in der

Fachschule für Architektur	161
„ „ Ingenieurwesen	112
„ „ Maschinenbau	41
„ „ chemische Technik	40
„ „ Mathematik und Naturwissenschaften	58
„ „ allgemein bildende Fächer	4
Zusammen	416

Die Jahresfrequenz, in der üblichen Weise berechnet (Gesammtzahl der Schüler und Studirenden, welche während des Studienjahrs die Schule besucht haben, d. h. die Frequenz des Wintersemesters mit Hinzurechnung der

Digitized by Google

im Sommer Neueingetretenen), betrug im Ganzen 531, wovon 47 in der II. mathem. Classe und 484 in der technischen Abtheilung: 279 Württemberger und 252 Nichtwürttemberger.

Im Einzelnen kamen auf die	Württemb.	Nichtwürttemb.
Fachschule für II. mathem. Classe	33	14
„ „ Architektur	62	128
„ „ Ingenieurwesen	103	25
„ „ Maschinenbau	21	25
„ „ chemische Technik	19	29
„ „ Mathematik und Naturwissenschaften	37	27
„ „ allgemein bildende Fächer	4	4
zusammen	279	252
Zusammen	531.	

Von den 252 Nichtwürttembergern gebören 131 Staaten des Deutschen Reichs, 109 andern europäischen Staaten, 12 außereuropäischen Ländern an; im Einzelnen kamen auf Preußen 59, die Schweiz 47, Oesterreich-Ungarn 29, Rußland 18, Bayern 18, Baden 15, Nordamerika 11, Hamburg 9, Sachsen 7, England 6, Hessen 6, Italien 5, Elsaß-Lothringen 4, Mecklenburg 3, Braunschweig, Lippe-Detmold, Sachsen-Coburg-Gotha und Holland je 2, Lübeck, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Weimar-Eisenach, Schwarzburg-Sondershausen, Norwegen, Spanien und Australien je 1. — Von 531 Schülern und Studirenden waren inscribirt:

	als ordentliche: Württemb.	Nichtwürtt.	als außerordentliche: Württemb.	Nichtwürtt.
in der II. mathematischen Classe	30	6	3	8
„ „ Fachschule für Architektur	29	46	33	82
„ „ „ „ Ingenieurwes.	97	22	6	3
„ „ „ „ Maschinenbau	14	17	7	8
„ „ „ „ chem. Technik	8	9	11	20
„ „ „ „ Mathem. und Naturwiss.	14	9	23	18
„ „ „ „ allgem. bildende Fächer	—	1	4	3
Zusammen	192	110	87	142
Zusammen	302		229.	

Betreffend die Vorbildung, so haben von den 47 Schülern der II. mathematischen Classe solche erhalten:

an württembergischen Oberrealschulen	34
am Realgymnasium Stuttgart	4
an humanistischen Anstalten (Seminarien, Gymnasien, Lyceen)	1
an andern Lehranstalten oder privatim	8

Von den 484 Studirenden der technischen Abtheilung waren eingetreten:

aus der mathematischen Abtheilung der Schule selbst	176

Digitized by Google

aus dem Realgymnasium Stuttgart 22
aus andern polytechnischen Schulen 70
aus niederen technischen Lehranstalten (Baugewerkschule Stuttgart, fremde Gewerbeschulen) 64
aus sonstigen Bildungsanstalten (Realschulen, Gymnasien, Universitäten, Privatlehranstalten) 143
aus praktischen Wirkungskreisen (Architekten, Mechaniker, Pharmaceuten, Lithographen, Kaufleute, Offiziere ꝛc.) 9

Die Zahl der Hospitirenden (Personen, welche, ohne dem Polytechnicum anzugehören, einzelne Vorlesungen besuchten) betrug
im Wintersemester 393
im Sommersemester 62

Der am Polytechnicum eingerichtete kunstgewerbliche Unterricht wurde
im Wintersemester von 22
im Sommersemester von 14
Zöglingen besucht.

Vergleichende Uebersicht der Jahresfrequenz.

Studienjahr.	Mathem. Abtheilung				Technische Abtheilung												Gesammt-Zahl
	I. mathem. Classe		II. mathem. Classe		Fachschule f. Architektur		Fachschule f. Ingenieure		Fachschule f. Maschinenb.		Fachschule f. Chemie		Fachschule f. Mathem. u. Nat.-Wiss.		Fachschule f. allgem. bildende Fächer		
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	
1870/71	72	11	45	13	59	34	62	51	18	13	28	15	8	3	5	2	439
1871/72	68	18	48	10	52	55	117	41	21	20	39	18	31	20	13	6	577
1872/73	78	24	54	10	72	74	100	35	19	24	34	29	26	18	11	6	614
1873/74	51	12	60	10	59	85	80	30	14	16	26	29	18	17	4	10	521
1874/75	45	12	50	9	71	100	112	32	12	15	28	32	20	30	2	4	574
1875/76	—	—	33	14	62	128	103	25	21	25	19	29	37	27	4	4	531

Personalstand der Königl. Polytechnischen Schule zu Stuttgart im Studienjahr 1876/77.

A. Beamte.

Director: Oberbaurath Prof. C. F. v. Leins.

Digitized by Google

Verwaltungsbeamter: Amtmann Emanuel Sippel.
Bibliothekar: Prof. Emil Denzel.
Unterbibliothekar (Bibliothekssecretär): Ernst Aug. Hegele.
Verwaltungsassistent: Jakob Schühle.

B. Lehrkörper.

1. Fachschule für Architektur.

Vorstand: Prof. Rob. Reinhardt.

Hauptlehrer:

Dollinger, Conrad, Prof. — Bauconstructionslehre.
Kopp, Karl, Prof. — Ornamentenzeichnen und Modelliren.
Kurtz, Karl, Prof. — Freihandzeichnen.
v. Leins, C. F., Oberbaurath u. Professor. — Bauentwürfe.
Dr. v. Lübke, Wilh., Prof. — Kunstgeschichte.
Reinhardt, Rob., Prof. — Baugeschichte und Bauformenlehre.
v. Tritschler, Alex., Baurath und Prof. — Hochbaukunde (Entwürfe, Berechnung, Materialienlehre).

Hilfslehrer:

Bareiß, Wilh., Prof. — Bauconstructionen f. Maschinenbauer u. Chemiker.
Rieß, Karl, Prof. — Mittelalterliche Baukunst.
Seubert, Theodor, Professor. — Perspective.

2. Fachschule für Ingenieurwesen.

Vorstand: Baurath Prof. A. v. Hänel.

Hauptlehrer:

Autenrieth, Edmund, Prof. — Techn. Mechanik.
v. Hänel, Adolph, Baurath und Prof. — Brückenbau und Encyklop. der Ingenieurwissensch.
Laißle, Friedr., Prof. — Straßen-, Wasser- und Eisenbahnbau.
Dr. Schoder, Hugo, Prof. — Mathematik, Geodäsie.

Hilfslehrer:

Binder, Karl W. H., Oberbaurath. — Bauconstructionslehre und Eisenbahnhochbau.
Dr. Weyrauch, Jakob Joh., Prof. — Ingenieurmechanik.

Digitized by Google

3. Fachschule für Maschinenbau.

Vorstand: Prof. Wilh. Kankelwitz.

Hauptlehrer:

Autenrieth, Edm. (s. oben).
Kankelwitz, Wilh., Prof. — Maschinenbau, Entwürfe von Fabrikanlagen.
Müller, Christian, Prof. — Maschinenbau.
Schmidt, C. Hnr., Prof. — Mech. Technologie.

Hilfslehrer:

Teichmann, Karl, Prof. — Maschinenbau für Ingenieure.
Dr. Weyrauch, Jak. Joh. (s. oben).

Assistent:

Böcklen, Hans E., für Constructionsübungen.

4. Fachschule für chemische Technik.

Vorstand: Prof. Dr. Karl Marx.

Hauptlehrer:

Dr. Ahles, Wilh., Prof. — Botanik, Pharmakognosie.
„ Eck, Hnr. Ad., Prof. — Mineralogie, Geognosie.
„ v. Fehling, Herm., Geh. Hofrath und Prof. — Allg. Experimental-Chemie.
„ Marx, Karl Friedr., Prof. — Chemische Technologie.
„ v. Zech, Paul, Prof. — Physik, Astronomie, Meteorologie.

Hilfslehrer:

Dr. Hell, Karl, Prof. — Theoretische Chemie.
„ Schmidt, Ottmar, Prof. — Pharmaceut. Chemie, Toxikologie.

Repetenten und Assistenten:

Fischer, Eugen, 2. Ass. am chem. techn. Labor.
Lotter, M. A. R., 2. Ass. am Labor. f. allgem. Chemie.
Dr. Medinger, Emil, Repet. u. 1. Assist. am chem. techn. Labor.
Ott, Adolf, Repet. u. 1. Ass. am Labor. für allgemeine Chemie.

Privatdocenten:

Gießler, Hermann, Prof. — Chemie.
Dr. Medinger, Emil (s. oben). — Chemie.
Ott, Ad. (s. oben). — Chemie.

Digitized by Google

5. Fachschule für Mathematik und Naturwissenschaften.

Vorstand: Prof. Dr. Wilh. Ahles.

Hauptlehrer:

Dr. Ahles, Wilh. (s. oben).
„ v. Baur, C. W., Prof. — Höhere Analysis, Allgem. Mechanik, Neuere Geometrie.
„ Eck, Hnr. Ad. (s. oben).
„ v. Fehling, Herm. (s. oben).
„ v. Gugler, Bernhard, Prof. — Analytische u. descriptive Geometrie.
„ Jäger, Gustav, Prof. — Zoologie, Anthropologie.
„ Marx, K. Friedr. (s. oben).
„ Schoder, Hugo (s. oben).
„ v. Zech, Paul (s. oben).

Hilfslehrer:

Reuschle, Karl, Prof. — Höhere Algebra, Neuere anal. Geometrie.

Repetenten und Assistenten:

Beyhl, Ludwig. — Repet. u. 1. Assist. f. prakt. Geometrie u. Planzeichnen.
Dietrich, Wilh. — Repet. für Physik.
Groß, Hnr., Prof. — 2. Assist. für prakt. Geometrie.
Pilgrim, Ludw. — Repet. für Analysis und Mechanik.

Privatdocenten:

Dr. Berlin, R., Prof. — Physiologische Optik.
Dietrich, Wilh. (s. oben).
Pilgrim, Ludw. (s. oben).
Dr. Werner, Gotthelf, Prof. — Krystallographie, Petrographie.

6. Fachschule für allgemein bildende Fächer.

Vorstand: Prof. Dr. Frdr. v. Vischer.

Hauptlehrer:

Denzel, Emil, Prof. — Deutsche Literatur, Philosophische Propädeutik, Geschichte.
Kurtz, Karl (s. oben).
Dr. v. Lübke, Wilh. (s. oben).
Dr. v. Vischer, Frdr. — Deutsche Literatur, Aesthetik, Redeübungen.

Digitized by Google

Hilfslehrer:

Elsenhans, A. Fr., Reallehrer. — Turnen und Fechten.
Dr. Frauer, Ludw., Prof. — Deutsche Grammatik und Stylistik.
Gantter, Ludw., Prof. — Engl. Sprache und Literatur.
Hölder, Otto, Prof. — Französische Sprache und Literatur.
Dr. Landgraf, Josef. — Nationalökonomie.
v. Rüdinger, Frdr., Ober-Reg.-R. — Juridische und administrative Fächer.
Runzler, Philipp, Secretär. — Italienische Sprache.
Dr. Peschier, Prof. — Französ. Literatur.

Privatdocenten:

Beltz, Louis. — Französ. Grammatik.
Bonifaccio, G., Prof. — Italienische Literatur.
Dr. Jäger, Ernst. — Nationalökonomie und Buchhaltung.
Lobenhofer, Karl. — Engl. Sprache und Literatur.
Regele, Frz. — Engl. Sprache.
Dr. Scherer, Georg, Prof. — Literaturgeschichte, Aesthetik, Mythologie.

Lehrmittelsammlungen des Polytechnicums.

1. Bibliothek von 11,000 Bänden.
2. Chemische Präparaten- und Apparaten-Sammlung.
3. Chemisch-technologische Sammlung.
4. Physikalische und astronomische Sammlung.
5. Mineralogische und geognostische Sammlung.
6. Zoologisches Cabinet.
7. Herbarium.
8. Pharmakognostische Sammlung.
9. Modellsammlung für descriptive Geometrie, Ingenieurbauten, Hochbauten und Maschinen.
10. Sammlungen von Apparaten für Geodäsie, mechanische Technologie.
11. Sammlung von Abgüssen für Kunstgeschichte und Ornamentik.
12. Sammlung von Autographien aus dem Hochbau- und Ingenieurfach.

NB. Sammlungen von Vorlagen und Musterblättern für die verschiedenen Zweige des Zeichen- und Constructionsunterrichts, sowie für Baugeschichte.

Digitized by Google

Mit dem Polytechnicum verbundene Institute:

1. Chemisches Laboratorium.
2. Chemisch-technologisches Laboratorium.
3. Physikalisches Laboratorium.
4. Gypsmodellir-Werkstätte.
5. Mechanische Werkstätte.
6. Holzmodellir-Werkstätte.
7. Botanischer Garten.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Stauffia. — Teutonia. — Saxonia. — Alemannia. — Ghibellinia. — Rhenania. — Constantia. — Sonderbund.

Polytechnikerverein; Architektenverein; Ingenieurverein; Verein „Hütte"; Chemischer Verein; Gaudeamus; Mathematisches Kränzchen; Akademischer Liederkranz.

Digitized by Google

1477 1877

Tübingen.

Kgl. Württembergische Landes-Universität.

Geschichtliches. Die Universität zu Tübingen wurde 1477 von Graf Eberhard I., Herzog von Württemberg, auf Grundlage der schon im Jahre 1476 von Papst Sixtus IV. ausgefertigten Stiftungsbulle gegründet. Erst den 20. Februar 1484 erfolgte die kaiserliche Bestätigung durch Friedrich III. Im November 1536 bekannte sich die Stadt und Universität allgemein zur evangelisch-lutherischen Lehre. Im nämlichen Jahre stiftete Herzog Ulrich das große Stipendium (Seminarium) mit Einkünften aus 13 Klöstern, die Herzog Christoph ansehnlich vermehrte. Herzog Ludwig gründete im Jahre 1588 das Collegium illustre für Standespersonen, dessen feierliche Einweihung im Jahre 1592 stattfand. Infolge des Ausbruches der Pest im Jahre 1611 mußte die Hochschule auf einige Zeit ihren Sitz in Herrnberg nehmen. Herzog Karl von Württemberg verlieh der Universität den Titel: Academia Eberhardina-Carolina. Die Universität begeht im laufenden Jahre ihre 400jährige Säcularfeier.

Literatur. v. Autenrieth, J. H. F. Ueber den Geist, der zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges auf der Universität Tübingen herrschte. gr. 8. Tübingen 1832 (Osiander). — Bahnmaier, J. F. Feier des dritten Säcularfestes der Reformation auf der Universität Tübingen. gr. 4. Tübingen 1819 (Fues). — Beschreibung der Legung des Grundsteines zu dem neu zu erbauenden Universitätsgebäude in Tübingen. Mit 1 Ansicht. Tübingen 1841. — Beschreibung der Einweihung des neuen Universitätshauses z. Tübingen am 31. Oct. 1845. Tüb. 1846. — Bök, A. Fr. Beschr. des dritten Jubelfestes der Herzogl. Württemberg. Eberhard Karls-Universität. 4. Tübingen 1778. — Bök, A. Fr. Geschichte der Herzogl. Württemberg. Eberhard Karls-Universität zu Tübingen. Tübingen 1774. — Cell, Erh. Imagines Professorum Tubingensium, qui hoc altero seculo 1577 Academiae inchoat. in ea et hodie 1596 vivunt, et interea mortui sunt. 4. Tubing. 1596. Mit Holzschn. — Feier des dritten Säcularfestes der Uebergabe der Augsburg. Confession auf der Tübinger Uni-

Digitized by Google

versität, herausgegeben von der evangel.-theol. Facultät. gr. 8. Tübingen 1830 (Fues). — Hoffmann, C. H. L. Darstellung des ökonomischen Zustandes der Tübinger Hochschule gegen die Mitte des 16. Jahrh. Tübingen 1843. — Hofmann, Gdfr. Dan., Conr. Henr. Haser. De restitutione universit. Tubingensis ex pace Westphalica. Tubing. 1769. — Klüpfel, K. Geschichte und Beschreibung der Univ. Tübingen. Tübingen 1849. — Roth, Rudolf. Beiträge zur Geschichte der Universität Tübingen. I. Aus dem Jahre 1519. Tübingen 1867. — Schnurrer, Chr. F. Biographische und litterarische Nachrichten von ehemaligen Lehrern der hebräischen Litteratur in Tübingen. 1792. — Schnurrer, Chr. F. De professoribus orientalium litterarum post Schickardum Tubingensibus. 1784. — Statuta, Antiquissima tria-facultatis theologicae in univ. Tubing. e codicibus archetypis descripta et edita a Car. de Weizsaecker. Tubingae, 1867. — Stift, das theologische, zu Tübingen in Bezieh. auf die neuesten für dasselbe getroffenen Besserungsanstalten (1795). — Stoll, J. M. Sammlung aller Magister-Promotionen, welche zu Tübingen von 1477—1755 geschehen. Stuttgart 1756. — Ströhlin, De origine et incremento univers. Tubingensis. Genevae 1777. — Tafinger. Fr. Guil. Orat. de praerogativis almae Eberhardinae a principibus Wirtembergiae concessis. Tubing. 1754.

Administerial-Literatur:

Statuten für die Studirenden an der Königl. Württembergischen Univ. Tübingen. Tübingen 1859.
—— Neuer Abdruck. Tübingen 1876.
Statuten der gymnastischen Anstalt für Studirende. Tübingen 1839. 8°.
Statut, organisches, für die klinische Anstalt der Univ. Tübingen. Tübingen 1840.
Statuten des philologischen Seminars zu Tübingen. Tübingen 1834.
Bestimmungen bezügl. des provisorischen Seminars für neuere Sprachen in Tübingen, 18. Oct. 1867. Tübingen 1867.
—— bezügl. des provisorischen mathematisch-physikalischen Seminars an der Univ. Tübingen. Tübingen 1869.
Promotionsordnung für die juristische Facultät. Tübingen 1875.
—— für die staatswissenschaftliche Facultät. Tübingen 1876.
—— (Auszug aus den Normen) für die medicinische Facultät. Tübingen 1864.
—— (Normen) für die philosophische Facultät. Tübingen 1873.
—— für die naturwissenschaftliche Facultät. Tübingen 1873.
Bekanntmachung der Ergebnisse der akademischen Preisbewerbung und der neuen Preisaufgaben ꝛc. 4°.
Verzeichniß der Vorlesungen. 4°.
—— der Beamten, Lehrer und Studirenden. 4°.

Organisatorische und administrative Notizen.

Finanzielles. Vermögensbestand der Hochschule 534,151 M. 36 Pf. — Etat: Ausgaben 563,119 M., Einnahmen 54,204 M., Staatszuschuß 508,915 M. — Legate 181 M. — Stiftungsfond 1,439,185 fl. 32½ kr. — Stipendien und Benefizien 40,173 fl. 36 kr.

Stiftungen, welche bei der Universität verwaltet werden, nebst Angabe ihrer Vorsteher.

Benennung der Stiftung.	Verwalter.
Belthle	Medicinische Facultät und Secretär Roller.
Bozer	Prof. Dr. Bülow und Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Bögglin-Biberach	dem Univ.-Fond einverleibt.

Digitized by Google

Benennung der Stiftung.	Verwalter.
Breuning	Prof. Dr. v. Landerer u. Oekonomie-Verw. Franck.
Broll	Prof. Dr. v. Sigwart u. Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
v. Bühler	Die Verwaltung des klinischen Instituts.
Cotta-Kapff	Oberkriegsrath a. D. Dr. v. Kapff in Stuttgart und Secretär Roller.
Crusius	Prof. Dr. Köstlin und Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Fabri	Prof. Dr. Herzog u. Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Fallati	Prof. Dr. v. Keller u. Univ.-Rath Stark.
Fickler	Prof. Dr. v. Keller u. Secretär Roller.
Fiebig	Dem Fond des Klinikums einverleibt.
v. Flatt	Prof. Dr. v. Landerer und Secretär Roller.
Fleck	Prof. Dr. v. Roth und Kreisger.-S. Vogel.
Frontenhausen	Prof. Dr. v. Kuhn und Secretär Roller.
Gnotstatt	Prof. Dr. v. Mandry und Secretär Roller.
Gremp v. Freudenstein	Prof. Dr. Seeger und Oekonomie-Verwalter Franck.
Griesinger	Prof. Dr. Thudichum und Secretär Roller.
Guoth	Prof. Dr. v. Landerer u. Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Haug*	das Inspector. d. evang. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Helfferich Klemm	Prof. Dr. v. Landerer und Secretär Roller.
Herbst	Prof. Dr. Diestel u. Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Hiller, f. Stud. aus Siebenb.	das Inspector. des ev. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Hiller, f. Stud. aus allen Fac.	das Inspector. des ev. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Hiller, zu milden Zwecken	Prof. Dr. v. Landerer u. Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Hiller, F.-Stiftung	Stiftungspfleger Vogt.
Hirschman-Gomer*	das Inspector. des ev. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Hochmann	Prof. Dr. v. Reiff und Secretär Roller.
Hochstetter	Prof. Dr. v. Reiff und Secretär Roller.
Hoffmann, Eberh.	Prof. Dr. Seeger und Secretär Roller.
Hofmann*	das Inspector. des ev. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Irion	Medic. Facultät u. Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Ivo	Prof. Dr. Kober und Secretär Sautermeister.
Kellenbenz	Prof. Dr. Weizsäcker und Secretär Roller.
Klock	Prof. Dr. v. Reiff und Secretär Roller.
v. Kniestedt	Stadtschultheiß Fischer in Marbach.
Lans	Prof. Dr. v. Landerer und Oek.-Verw. Franck.
Lauterbach	Prof. Dr. v. Reiff und Secretär Roller.
Löffler	dem Universitäts-Fond einverleibt.
v. Ludwig	Prof. Dr. v. Mandry und Secretär Roller.
Martins-Stift (Neuer Bau)	Prof. Dr. v. Keller und Secretär Roller.
Metz-Lienbeck	die Superattendenz d. Sem. u. Secretär Roller.
Nikola Myler*	das Inspector. des ev. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Veit Müller	Prof. Dr. von Teuffel u. Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Nürnberg-Tafinger	Prof. Dr. v Sigwart und Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Osiander	Prof. Dr. Thudichum und Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
v. Palm	Prof. Dr. Schwabe und Secretär Roller.
Pfaff	Prof. Dr. v. Landerer und Secretär Roller.
Plaz-Herrmann	Prof. Linsenmann und Kr.-Ger.-Secr. Sautermeister.
Reinhardt	Prof. Dr. v. Weber und Secretär Roller.
Rödinger	Prof. Dr. v. Weber und Univ.-Rath Stark.
Ruoff	dem Univ.-Fond einverleibt.
Sattler*	das Inspector. des ev. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Sigwart	Prof. Dr. Franklin und Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Schöpf-Mögling	Prof. Dr. Mandry und Secretär Sautermeister.
Schott v. Schottenstein	Prof. Dr. Thudichum u. Kr.-Ger.-Secr. Sautermeister.
Fürst-Bischof v. Speyer	Der Kanzler und Secretär Roller.
Strylin	Prof. Dr. v. Roth und Univ.-Cassirer Pfeilsticker.

Digitized by Google

Benennung der Stiftung.	Verwalter.
Uhland	Prof. Dr. v. Keller und Univ.-Cassirer Pfeilsticker.
Univ.-Lazareth	Univ.-Cassenamt.
Hauptm. Weinmann	Prof. Dr. v. Weizsäcker und Secretär Roller.
Wetzel*	das Inspector. des ev. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Wider	Kaufmann Wider in Stuttgart.
Wölfflin*	das Inspector. des ev. Sem. u. Oek.-Verw. Franck.
Wolf-Siber	Prof. Dr. v. Weber und Secretär Roller.
Zeller-Stählin	Prof. Dr. v. Teuffel und Secretär Roller.

Anm. Die mit * bezeichneten Stiftungen stehen unter der Aufsicht des Königl. Studienraths.

Die **Honorare** für Vorlesungen an der Universität Tübingen sind durch Königl. Entschließung vom 31. März 1874 vom Beginne des Winterhalbjahres 1874/75 ab auf folgende Beträge festgesetzt worden. I. An der evangelisch-theologischen und philosophischen Facultät sind für einstündige Vorlesungen 5 Mark, zweistündige 6 Mark, dreistündige 9 Mark, vierstündige 12 Mark, fünf- und sechsstündige 15 Mark zu entrichten. II. An der katholisch-theologischen Facultät für zwei- und dreistündige Vorlesungen 5 Mark, vier- bis sechsstündige 10 Mark, sieben- und mehrstündige 15 Mark. III. An der juristischen, medicinischen, staatswirthschaftlichen und naturwissenschaftlichen Facultät für einstündige Vorlesungen 5 Mark, zweistündige 10 Mark, dreistündige 15 Mark, vierstündige 20 Mark, fünf- und sechsstündige 24 Mark, sieben- und achtstündige 30 Mark, neun- und zehnstündige 36 Mark, elf- und mehrstündige im Höchstbetrage 42 Mark.

Die Einrichtung von Stundung der Honorare besteht in Tübingen nicht.

Promotionskosten. Für die Promotion zum Dr. juris 200 M., zum Dr. cam. 340 M., zum Dr. phil. 200 M., zum Dr. rer. nat. 300 M.

Preisaufgaben für das Jahr 1876/77.

I. Evangelisch-theologische Facultät.

a) Wissenschaftliche Aufgabe. 1. Neue Aufgabe. Unter Prüfung der hergebrachten Ansichten soll der Ursprung des Donatismus durch kritische Bearbeitung der Quellen untersucht werden. 2. Wiederholte Aufgabe. Die biblische Lehre vom Uebel soll zusammenhängend dargestellt und unter Vergleichung des philosophischen Optimismus und Pessimismus dogmatisch erörtert werden. b) Homiletische Aufgabe. Apostelgesch. 8, 26—39. c) Katechetische Aufgabe. Matth. 23, —6—12.

II. Katholisch-theologische Facultät.

a) Wissenschaftliche Aufgabe. 1. Neue Aufgabe. Ursprung, Bedeutung und Berechtigung des Zusatzes Filioque in dem nicäno-constantinopolitanischen Glaubensbekenntniß. 2. Wiederholte Aufgabe. Geschichte des Concils von Trient von dessen Eröffnung bis zum Pontificat Pius' IV.

Digitized by Google

2. Homiletische Aufgabe. Weish. 2, 23. 3. Katechetische Aufgabe. Luc. 18, 10—14.

III. Juristische Facultät.

Darstellung und Kritik der neueren Ansichten über das Princip der Erbenfolge nach älterem deutschen Recht.

IV. Medicinische Facultät.

Untersuchung des Verlaufs und der Endigung der Faserzüge im Unterhautbindegewebe des Menschen.

V. Philosophische Facultät.

Durch den Tübinger Professor Georg Bernhard Bilfinger (1693 bis 1750) ist die leibnitz'sche Philosophie in Tübingen eingeführt worden. Es soll eine Uebersicht über seine philosophischen Schriften gegeben und untersucht werden, in wie weit dieselben eine selbständige Fortbildung der leibnitz'schen Lehre enthalten.

VI. Staatswirthschaftliche Facultät.

Geschichte und Kritik des Souveränitätsbegriffs.

VII. Naturwissenschaftliche Facultät.

1. Neue Aufgabe. Es soll für eine beliebige Reihe chemischer Verbindungen (oder Legirungen), welche aus metallischen und halbmetallischen Elementen bestehen, experimentell festgestellt werden, ob dieselben im geschmolzenen Zustande die strömende Elektricität unzersetzt leiten oder elektrolytisch zerlegt werden. Dabei soll besonders darnach geforscht werden, wie die Elektrolysirbarkeit von der chemischen Natur der verbundenen Elemente abhängt. 2. Wiederholte Aufgabe. Es treten gegenwärtig Angaben ans Licht, welche in bestimmterer Weise als früher die Stammverwandtschaft zwischen Wirbelthieren und Ringelwürmern behaupten. Die Facultät wünscht neue Untersuchungen über die in Betracht kommenden Organe der Aneliden, insbesondere über jene Bildung am Bauchmark, welche nach neuester Auffassung ein Homologon der Chorda dorsalis der Wirbelthiere sein soll.

VIII. Fürstbischöflich Speier'sche Stiftung.

Es soll untersucht werden, welche Rechte in den österreichischen Erblanden während der Regierung Maria Theresia's der Staat über die katholische Kirche geübt hat.

IX. Freiherrlich von Palm'sche Stiftung.

Bellorum, quæ Romani contra Samnites annis ab u. c. 411 ad 464 gesserunt, historia ita enarretur, ut veterum scriptorum, a quibus traditam eam habemus fides examinetur, temporum ordo enucleetur, quæ reliquorum Italiæ populorum in his bellis partes fuerint exponatur.

Digitized by Google

Statistische Uebersicht der Frequenz an der Königl. Württembergischen Landes-Universität Tübingen.

Semester.	Immatriculirte Studirende der															Gesammtzahl der Immatriculirten.	Zum Besuche d. Vorles. berechtigte Personen.	Gesammtsumme.
	Theologischen Facultät.				Juristischen Facultät.		Medicinischen Facultät.		Philosophischen Facultät.		Staatswissenschaften.		Naturwissenschaften.					
	Evangelisch.		Katholisch.															
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.	*			
1870/71	84	71	47	7	59	7	24	39	78	13	42	—	66	4	40	541	3	544
1871	110	101	74	8	63	14	31	51	82	26	46	—	67	12	41	685	4	689
1871/72	135	73	76	9	92	8	92	41	85	21	59	—	93	16	61	800	8	808
1872	121	133	72	7	96	26	80	69	83	27	55	1	85	17	53	872	7	879
1872/73	133	98	78	4	73	17	47	66	92	21	55	2	98	12	55	794	7	803
1873	125	131	76	2	88	39	45	78	89	36	48	6	108	15	52	886	10	896
1873/74	132	86	88	2	90	28	34	63	103	26	47	6	95	14	50	814	9	823
1874	117	125	79	4	96	82	36	83	94	51	36	6	74	27	39	910	11	921
1874/75	114	96	87	6	95	42	36	69	87	33	47	4	81	30	49	827	8	835
1875																		
1875/76	109	78	77	3	95	22	49	60	120	31	49	2	94	34	48	823	7	830
1876	103	112	76	4	102	149	46	92	117	65	50	3	72	28	41	1019	6	1025

* Die in dieser Rubrik angegebenen Zahlen bedeuten die die Naturwissenschaften studirenden inländischen Mediciner, und sind diese nicht in die Zahl der Studirenden der medicinischen Facultät, sondern in die Rubrik der inländischen Studirenden der Naturwissenschaften miteingerechnet.

Digitized by Google

Verzeichniß des Personalstandes der Königl. Universität Tübingen im Studienjahr 1876/77.

Kanzler:

Staatsrath Dr. G. v. Rümelin.

Rector:

Prof. Dr. O. Schüppel.

Decane:

der evang.-theol. Facultät: Prof. Dr. C. H. v. Weizsäcker.
„ kath.-theol. Facultät: Prof. Dr. F. v. Himpel.
„ Juristen-Facultät: Prof. Dr. O. Franklin.
„ medicin. Facultät: Prof. Dr. J. Säringer.
„ philosoph. Facultät: Prof. Dr. W. v. Teuffel.
„ staatswirthschaftl. Facultät: Prof. Dr. G. Schönberg.
„ naturwissenschaftl. Facultät: Prof. Dr. A. v. Quenstedt.

} Bis 1. Mai 1877.

Universitäts-Amtmann: Stark, Universitätsrath.
„ Cassirer: Pfeilsticker, Canzleirath.
„ Actuar: Roller, Secretär.
„ Copist: Schneider, Canzlist.
Oberpedell: Seiser.
Pedell: Müller.

Facultäten.

1. Evangelisch-theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. v. Beck, J. L. — Christl. Ethik.
„ Diestel, L. — Alttest. Exegese.
„ v. Landerer, A. — Neutest. Exegese.
„ v. Weizsäcker, C. H. — Kirchen- u. Dogmengeschichte.
„ Weiß, H. — Homiletik u. Katechetik.

Außerordentlicher Professor:

Buder, P., Ephorus des evang. Seminars.

Repetenten:

Dr. Oehler, Jh. — Dr. Braun, Fr. — Dr. K. Dietrich. — Dr. A. Palm. — Dr. R. Kuhn.

Digitized by Google

2. Katholisch-theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Lic. Funk, F. X. — Kirchengeschichte.
Dr. v. Himpel, F. — Altt. Exegese.
„ Kober, F. — Kathol. Kirchenrecht, Pädagogik.
„ v. Kuhn, J. — Dogmatik.
„ Linsenmann, F. X. — Moral- u. Pastoraltheologie.
„ Schanz. — Neutest. Exegese.

Repetenten:

Dr. Ege und Dr. Knittel.

3. Juristen-Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bülow, O. — Pandekten I.
„ Degenkolb, H. — Pandekten II.
„ Franklin, O. — Deutsches Privat- u. Handelsrecht.
„ v. Mandry, G. — Röm. Recht.
„ Meyer, H. — Strafproceß.
„ Seeger, H. — Deutsches Strafrecht.
„ Thudichum, F. — Deutsches u. württemb. Staatsrecht.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Pfeiffer, L. — Deutsch. u. württemb. Civilproceß.

4. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. v. Bruns, V. — Chirurgie.
„ Henke, Ph. J. W. — Topogr. Anatomie.
„ Jürgensen, Th. — Poliklinik.
„ Liebermeister, C. — Spec. Pathologie u. Chirurgie.
„ Nagel, A. — Ophthalmologie.
„ Säxinger, J. — Geburtshilfe.
„ Schüppel, O. — Patholog. Anatomie.
„ v. Vierordt, C. — Physiologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Dursy, E., Prosector.
„ Oesterlen, O., prakt. Arzt. — Gerichtl. Medicin.

Digitized by Google

Privatdocenten:

Dr. Bruns, P., Assistenzarzt. — Chirurgie.
„ Frank, O.-A.-Wundarzt. (Liest nicht.)
„ Schleich. — Ophthalmologie.
„ Kurz. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Leichtenstern, O., Assistenzarzt. — Psychiatrie.

5. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. A. v. Gutschmid.
„ Herzog, E. — Class. Philologie.
„ v. Keller, A. — Deutsche Sprache u. Literatur.
„ Köstlin, C. R. — Philosophie, Kunstgeschichte.
„ Kugler, B. — Geschichte.
„ v. Reiff, J. F. — Philosophie.
„ v. Roth, R. — Indische Sprachen u. Literatur.
„ Schwabe, L. — Kunstgeschichte, Archäologie.
„ v. Sigwart, Chr. — Philosophie.
„ Socin, A. — Orientalia.
„ v. Teuffel, W. — Class. Philologie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Fehr, J. — Geschichte.
„ Holland, W. L. — Neuere Philologie.
„ Leibnitz, H. — Rechnen.
„ Milner, C., Lector. — Engl. Sprache u. Literatur.
„ Peschier, C. J., ord. Prof. — Französische Sprache u. Literatur.
„ Rapp, M. — Neuere Philologie.

Privatdocenten:

Dr. Claß, G. — Philosophie.
„ Flach, H. — Class. Philologie.

6. Staatswirthschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Jolly, L. — Polizeiwissenschaft.
„ v. Martitz, F. — Encykl. u. Rechts- u. Staatswissensch.
„ Neumann, J. — Finanzwissenschaft.
„ Schönberg, G. — Nationalökonomie.
„ v. Weber, H. — Forstwissenschaft.

Digitized by Google

Ordentlicher Honorarprofessor:

Dr. v. Rümelin, G., Staatsrath, Kanzler. — Europ. Staatenkunde.

Hilfslehrer:

Dr. Dorn, Hüttendirector a. D. — Technologie.
Koch, Bezirksbauinspector. (Liest nicht.)

Privatdocent:

Dr. Milner, E. — Allg. Staatsrecht u. Politik.

7. Naturwissenschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Du Bois-Reymond, P. — Mathematik.
„ Eimer, Th. — Vergl. Anatomie.
„ Hofmeister, W. — Botanik. († am 12. Jan. 1877.)
„ Hüfner, C. G. — Chemie.
„ Meyer, Lothar. — Chemie.
„ v. Quenstedt, A. — Mineralogie.
„ v. Reusch, F. E. — Physik.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Gundelfinger. — Mathematik.
„ Hegelmaier. — Botanik.
„ Hohl. — Mathematik.
„ Städel, W. — Chemie.

Hilfslehrer:

Mayer, Apotheker. — Pharmac. Chemie.

8. Lehrer der Künste.

Stallmeister: H. Haffner.
Musikdirector: O. Scherzer.
Fechtmeister: C. Domino.
Zeichnungslehrer: Prof. Dr. Leibnitz.
Tanzlehrer: Beck.
Turn- und Schwimmlehrer: C. Wüst.

Digitized by Google

Universitäts-Institute.

1. Bibliothek. Oberbibliothekar: Prof. Dr. R. v. Roth. — Bibliothekar: Dr. K. Klüpfel. — Bibliothekar: Dr. Lange. — Bibliothekassistent: Jäger. — Bibliothekassistent: Weis.

2. Evangel. Prediger-Anstalt. Vorstand: Prof. Dr. H. Weiß. — Assistent: Repetent Fr. Braun.

3. Spruchcollegium. Vorstand: der Decan der Juristen-Facultät. — Mitglieder: die ordentlichen Professoren dieser Facultät. — Actuar: Universitätssecretär Roller.

4. Juristisches Seminar. Vorstand: d. Decan d. Juristen-Facultät.

5. Anatomisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Ph. J. A. Henke. — Prosector: Prof. Dr. E. Dursy. — Assistent: Dr. Wildermuth.

6. Physiologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. C. v. Vierordt. — Assistent: Bullen.

7. Botanischer Garten. Vorstand: Prof. Dr. W. Hofmeister †.

8. Neues chemisches Laboratorium. Vorstand: Prof. Dr. L. Meyer. — Assistent: Prof. Dr. W. Städel.

9. Laboratorium für angewandte Chemie. Vorstand: Prof. Dr. C. G. Hüfner. — Assistent: Hartmann.

10. Pharmakognostische Sammlung. Prov. Vorstand: Mayer, Apotheker.

11. Pharmakologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Th. Jürgensen. — Assistent: Kommerell.

12. Pathologisch-anatomisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. O. Schüppel.

13. Medicinische Klinik. Vorstand: Prof. Dr. C. Liebermeister. — Erster Assistenzarzt: Dr. O. Leichtenstern. — Zweiter Assistenzarzt: Dr. Rosenstirn. — Assistent: H. Gärtner.

14. Poliklinik. Vorstand: Prof. Dr. Th. Jürgensen. — Erster Assistenzarzt: Dr. Th. Stark. — Zweiter Assistenzarzt: Dr. Fr. Breit. — Assistent: Kommerell.

15. Chirurgische Klinik. Vorstand: Prof. Dr. V. v. Bruns. — Erster Assistenzarzt: Dr. P. Bruns. — Zweiter Assistenzarzt: Dr. Mögling. — Assistent: Bertsch.

16. Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Vorstand: Prof. Dr. J. Säxinger. — Assistenzarzt: Dr. E. Kurz.

Digitized by Google

17. Augenklinik. Vorstand: Prof. Dr. A. Nagel. — Assistenzarzt: Dr. Schleich. — Assistent: Bebenhofer.

18. Zoologische Sammlung. Vorstand: Prof. Dr. Th. Eimer.

19. Mineralogische und geognostische Sammlung. Vorstand: Prof. Dr. A. v. Quenstedt.

20. Münz- und Antiquitäten-Cabinet. Vorstand: Prof. Dr. L. Schwabe.

21. Physikalisches Cabinet. Vorstand: Prof. Dr. F. E. v. Reusch. — Assistent: Bonhöfer.

22. Sternwarte und Astronomisches Cabinet. Vorstand: Prof. Dr. F. E. v. Reusch. — Assistent: Bonhöfer.

23. Land- und forstwirthschaftliche Sammlung. Vorstand: Prof. Dr. H. v. Weber.

24. Technologische Sammlung. Vorstand: Dr. Dorn, Hüttendir. a. D.

25. Philologisches Lehrer-Seminar. Vorstand: Prof. Dr. W. S. v. Teuffel. — Lehrer: Prof. Dr. L. Schwabe u. Prof. Dr. E. Herzog.

26. Seminar für neuere Sprachen. Vorstand: Prof. Dr. A. v. Keller. — Lehrer: Prof. Dr. C. J. Peschier u. Prof. Dr. C. Milner, Lector.

27. Mathematisch-physikalisches Seminar. Vorstand: Prof. Dr. P. du Bois-Reymond. — Lehrer: Prof. Dr. F. E. v. Reusch, Prof. Dr. Gundelfinger.

28. Staatswissenschaftliches Seminar. Vorstand: der Decan der staatswissenschaftlichen Facultät.

29. Anstalt für staatswirthschaftliche Uebungen. (Hoffmann'sche Bibliothek.) Vorstand: Prof. Dr. L. Jolly.

30. Historisches Seminar. Vorstand: Prof. Dr. B. Kugler.

31. Zeichnungs-Institut. Vorstand: Prof. Dr. H. Leibnitz.

32. Kölle'sche Gemäldesammlung. Vorstand: Prof. Dr. C. R. Köstlin.

33. Fechtboden. Fechtmeister: Th. Domino.

34. Gymnastische Anstalt. Vorstand: Univ.-Rath Th. Stark. — Turnlehrer: Wüst.

35. Reitschule. Stallmeister: H. Haffner.

36. Schwimmschule. Vorstand: Univ.-Rath Th. Stark. — Schwimmlehrer: Wüst.

Digitized by Google

Akademische Verbindungen und Vereine an der Königl. Universität Tübingen.

Alemannia, kath. Stud.-Verein; gest. 1872.

Borussia, Cps. (seit 1876). Im Cös. S.-C. Schwarz-weiß-schwarz; gest. als Bbdg. 1870.

Franconia, Cps. Im Cös. S.-C. Grün-rosa; gest. 1770, erneut 1821.

Germania, Bschft. Roth-gold-schwarz; gest. 1837 (susp.).

Ghibellinia, Ldmschft. Mitgl. des Cob. L.-C. Schwarz-gold-grün; gest. 1845, erneut 1867.

Guestfalia, kathol. Bbdg. Grün-weiß-schwarz; gest. 1859.

Hohenlohia, Bbdg. Schwarz-weiß-gelb; gest. 1872.

Königsgesellschaft, Schwarz-gold-roth; gest. 1838.

Normannia, Bbdg. Weiß-roth-gold; gest. 1861.

Rhenania, Cps. Im Cös. S.-C. Blau-weiß-roth; gest. 1827.

Schottland, Bbdg. Blau-weiß-roth; gest. 1849.

Suevia, Cps. Im Cös. S.-C. Schwarz-weiß-roth; gest. 1831.

Ulmia, Cps. Schwarz-weiß-gelb; gest. 1861 (susp.).

Wingolf, christl. Bbdg. Schwarz-weiß-gold; seit 1840.

Akademischer Schachverein, seit 1870. — Akademische Liedertafel, seit 1829. — Verein Saxonia, seit 1874. — Geschichtlicher Verein, seit 1844. — Naturwissenschaftlicher Verein, seit 1873.

Digitized by Google

Wien.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.

Gegründet von Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich durch Allerh. Patent vom 14. Mai 1847*).

Literatur (periodische über Organisation und Verwaltung der Akademie): Almanach der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die Jahre 1851 bis 1876. 26 Bde. 8°. — Anzeiger der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. a) der mathemat.-naturwissenschaftlichen Classe I.—XIII. Jahrg. 1864—1876. b) der philosoph.-histor. Classe I.—XIII. Jahrg. 1864—1876. Wien. 8°.

Administrative Notizen: Die jährliche Dotation der Kais. Akademie von Seite des Staates beläuft sich — seit der Umwandlung des Rechtes auf unentgeltliche Benutzung der K. K. Staatsdruckerei (Statut § 18 fünftens) in ein Druckkostenaequivalent — auf 63,000 Gulden Oesterr. Währ., welche Summe den beiden Classen zu gleichen Theilen zufällt.

Außerdem wird der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe seit dem Jahre 1872 ein außerordentlicher Beitrag für Druckkostenauslagen von 6000 Fl. Oesterr. Währ. in dem jährlichen Finanzgesetze bewilligt.

In der Verwaltung ihres Vermögens ist die K. Akademie seit 29. Juli 1870 selbständig. Nebst dem eigenen Vermögen verwaltet sie die ihr übergebenen Fonds der Ig. L. Lieben'schen- und Grillparzerpreis-Stiftung, sowie das Vermögen der von der mathemat.-naturwissenschaftl. Classe errichteten Freiherr A. v. Baumgartner'schen Stiftung.

Die periodischen Publicationen der K. Akademie sind die Sitzungsberichte, Denkschriften und der Anzeiger jeder der beiden Classen. Außerdem veröffentlicht die von der philosoph.-histor. Classe bestellte Commission zur Pflege vaterländischer Geschichte das Archiv für österr. Geschichtsquellen beziehungsweise seit dem 34. Bande (1865) das Archiv für österr. Geschichte, ferner die Fontes rerum Austriacarum in zwei Abtheilungen, Scriptores und Acta et diplomata.

---

*) Ein kurzer geschichtlicher Abriß, sowie die „Statuten" der Akademie sind pag. 533—540 des ersten Jahrgangs des „Teutschen Akademischen Jahrbuchs" wiedergegeben

Digitized by Google

Als selbständige größere Werke werden von der K. Akademie (philosoph.-histor. Classe) herausgegeben: Monumenta Habsburgica, Acta Conciliorum saec. XV., Tabulae codicum manu scriptorum praeter graecos et orientales in bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum, Oesterreichische Weisthümer, Corpus patrum ecclesiasticorum latinorum, Griechische Grabreliefs vorläufig attischen Ursprungs.

Außer ihrem statutarischen Wirkungskreise ist der Akademie übertragen worden:
1) die Entscheidung über die Verwendung des Zinsenerträgnisses der Savigny-Stiftung im Turnus mit der der Berliner und Münchener Akademie;
2) die jeweilige Veranlassung des Grillparzerpreis-Gerichtes und Wahl eines Preisrichters in dasselbe; endlich
3) die Delegation von zwei Mitgliedern in die Centraldirection der Monumenta historica Germaniae zu Berlin.

Preisausschreibungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften 1876. Mathematisch-naturwissenschaftl. Classe. 1. Preisaufgabe. (Ausgeschrieben am 12. Juni 1872.) Die Kais. Akademie der Wissenschaften hat sich bewogen gefunden, die am 28. Mai 1869 für Entdeckung teleskopischer Kometen auf drei Jahre ausgeschriebenen Preise bis auf Widerruf zu erneuern. Die Ertheilung eines solchen Preises, nach Wahl des Empfängers bestehend in einer goldnen Medaille oder in zwanzig österreichischen Münz-Ducaten als deren Geldwerth, wird an folgende Bedingungen geknüpft: 1) Der Preis gilt nur für die ersten acht Kometen-Entdeckungen jedes Kalenderjahres, bei welchen mit Erfolg um den Preis geworben wurde, und für Kometen, die zur Zeit der Entdeckung teleskopisch, d. h. blos durch Fernrohre wahrnehmbar waren, von keinem andern Beobachter früher gesehen wurden und deren Erscheinung mit Sicherheit nicht vorher bestimmt werden konnte. Die Priorität ist nach der Zeit der ersten Position zu entscheiden. 2) Die Entdeckung ist sofort und ohne weitere Beobachtungen abzuwarten, wenn möglich telegraphisch, oder wenn dies nicht thunlich, sobald es die Posteinrichtungen gestatten, zur Kenntniß der Kais. Akademie der Wissenschaften zu bringen, die sich verpflichtet, die Nachricht unverzüglich mehreren Sternwarten mitzutheilen. 3) Ort und Zeit der Entdeckung, so wie die Position des Kometen und dessen Lauf sind so genau als dem Entdecker möglich mit der ersten Anzeige anzugeben. Diese erste Anzeige ist bei nächster Gelegenheit durch etwaige spätere Beobachtungen zu ergänzen. 4) Ist der Komet nicht von andern Beobachtern constatirt worden, so kann der Preis nur ertheilt werden, wenn die Beobachtungen des Entdeckers zur Bahnbestimmung hinreichen. 5) Die Preise werden in der Ende Mai jedes Jahres gehaltenen Gesammtsitzung zugesprochen. Läuft die erste Anzeige einer Entdeckung zwischen 1. März und letztem Mai ein, so wird die eventuelle Zuerkennung des Preises auf die Gesammtsitzung im Mai des nächsten Jahres vertagt. 6) Die Bewerbung um einen Preis muß längstens drei Monate, nachdem die erste Entdeckungsnachricht bei der Kais. Akademie eingetroffen ist, erfolgen; später einlaufende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt. 7) Das Urtheil darüber, ob die in Punkt 1, 3 und 4 gestellten Bedingungen erfüllt sind, wird die K. Akademie von den ständigen Astronomen der K. K. Universitäts-Sternwarte in Wien einholen.

Verliehene Kometen-Preise. Die von der Kais. Akademie der Wissenschaften am 28. Mai 1869 für drei Jahre (31. Mai 1869 bis 31. Mai 1872) erfolgte und am 12. Juni 1872 bis auf Widerruf erneuerte Ausschreibung von jährlich acht Preisen, nach Wahl des Empfängers bestehend in einer goldenen Medaille oder in zwanzig österr. Münzducaten als deren Geldwerth, für die Entdeckung neuer teleskopischer Kometen, hatte bis März 1874 zwölf Erfolge aufzuweisen. Am 11. October und 27. November 1869 gelangen Herrn Wilhelm Tempel zu Marseille die Entdeckungen der Kometen 1869 II und 1869 III. Die Zuerkennung der beiden Preise für diese Entdeckungen, bestehend in 20 Stück K. K. Münzducaten und in einer gleichwerthigen goldenen Medaille, erfolgten in der Gesammtsitzung am 27. Mai 1870. In der Gesammtsitzung am 26. Mai 1871 wurden drei solche Preise zuerkannt, und zwar: Herrn Hofrath A. Winnecke in Karlsruhe zwei Preise von je 20 Stück K. K. Münzducaten für die beiden von ihm am 30. Mai und 24. November 1870 entdeckten teleskopischen Kometen;

Digitized by Google

und Herrn J. Coggia, Assistenten der Sternwarte zu Marseille, eine goldene Medaille für die ihm am 28. August 1870 gelungene ähnliche Entdeckung. In der Gesammtsitzung am 13. Juni 1872 wurden abermals drei Kometenpreise von je 20 Ducaten zuerkannt, und zwar: der eine Herrn Hofrath A. Winnecke in Karlsruhe für den am 7. April 1871 entdeckten Kometen, und zwei dem Herrn W. Tempel in Mailand für die ihm am 14. Juni und 3. November 1871 geglückten Entdeckungen solcher Himmelskörper. In der Gesammtsitzung am 28. Mai 1874 wurden weitere vier solche Kometen-Preise zuerkannt, und zwar: dem Herrn W. Tempel in Mailand für den am 4. Juli 1873, und dem Herrn Alph. Borelly in Marseille für den am 20. August 1873 entdeckten Kometen je 20 Ducaten; dem Herrn J. Coggia in Marseille für den am 10. November 1873 entdeckten Kometen eine goldene Medaille, und dem Herrn A. Winnecke in Straßburg für die ihm am 21. Februar 1874 gelungene Entdeckung eines solchen Himmelskörpers 20 Ducaten. In der Gesammtsitzung am 28. Mai 1875 wurden fünf Kometen-Preise zuerkannt, und zwar: dem Herrn A. Winnecke in Straßburg für den am 12. April 1874, Herrn J. Coggia in Marseille für den am 17. April 1874, Herrn A. Borelly in Marseille für den am 26. Juli 1874, Herrn J. Coggia für den am 20. August 1874 und dem Herrn A. Borelly für den am 7. December 1874 entdeckten Kometen.

2. Preisaufgabe für den von Freiherrn A. v. Baumgartner gestifteten Preis. (Ausgeschrieben am 28. Mai 1875.) Im Jahre 1851 stellte die K. Akademie der Wissenschaften über Anregung ihres Generalsecretärs Prof. A. Schrötter die Preisaufgabe: „Bestimmung der Krystallgestalten in chemischen Laboratorien erzeugter Producte". Diese Aufstellung sollte sich in der Folge als eine sehr glückliche erweisen, indem sie der Ausgangspunkt einer ganzen Reihenfolge wichtiger krystallographischer Arbeiten wurde, welche den Schwerpunkt der neuern Krystallographie nach Wien versetzten. Denn nicht allein, daß eine sehr gelungene Lösung der zunächst gestellten Aufgabe einlief in der schönen Arbeit von Schabus: „Bestimmung der Krystallgestalten u. s. w.", sondern es folgte, als die Akademie in der von Schrötter signalisirten eingeschlagenen Richtung fortschreitend 1853 die Preisaufgabe stellte: „Krystallographische und optische Untersuchung von in chemischen Laboratorien erzeugten Präparaten", die ausgezeichnete Beantwortung von Grailich, welcher in der feierlichen Sitzung der K. Akademie 1857 der Preis zuerkannt wurde. Durch diese epochemachenden Leistungen angeregt, bildete sich bald ein Kreis jüngerer Forscher, wie V. v. Lang, Handl, A. Weiß, Schrauf, Ditscheiner u. A., durch deren Arbeiten dieser wichtige Zweig der Physik die ersprießlichste Förderung fand. Nun sind in der letzten Zeit neue Probleme der Krystallkunde in den Vordergrund getreten, zum Theil infolge der erwähnten krystallographischen Arbeiten, zum Theil infolge der neuesten Leistungen der Chemie, betreffend die Structur der chemischen Molecüle. Es handelt sich nämlich zunächst darum, die Unterschiede aufzudecken, welche die Krystallform erfährt, wenn man einerseits in einer homologen Reihe fortschreitet, andererseits aber jene isomeren Substanzen mit einander vergleicht, über deren chemische Structur die neueren Theorien bereits ziemlich sichere Aufschlüsse gewähren. So z. B. Salicylsäure, Oxybenzoesäure und Paraoxybenzoesäure. In Erwägung der Wichtigkeit dieser Art von Untersuchungen für die Molecular-Theorie, und beseelt von dem Wunsche, den Fortschritt in dieser Richtung nach Möglichkeit zu fördern, stellt die K. Akademie der Wissenschaften folgende Preisaufgabe: „Erforschung der Krystallgestalten chemischer Substanzen, mit besonderer Berücksichtigung homologer Reihen und isomerer Gruppen. Gewünscht wird noch die Angabe des specifischen Gewichtes. Die Ausführung von optischen Untersuchungen an den gemessenen Krystallen wird dem Ermessen des Preisbewerbers anheimgestellt". Der Einsendungstermin der Bewerbungsschriften ist der 31. December 1877; die Zuerkennung des Preises von 1000 Fl. österr. Währ. findet eventuell in der feierlichen Sitzung des Jahres 1878 statt.

Digitized by Google

Personalstand der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien (Ende 1876).

Curator.

Seine Kaiserliche Hoheit Erzherzog Rainer.

Curator-Stellvertreter.

Se. Exc. Anton Ritter v. Schmerling, Präsident des Obersten Gerichtshofes.

Präsident der Akademie.

Dr. Karl Frhr. v. Rokitansky. (Seit 24. Juli 1869.)

Vice-Präsident.

Dr. Alfred Ritter v. Arneth. (Seit 24. Juli 1869.)

General-Secretär und Secretär der philosophisch-historischen Classe.

Dr. Hnr. Siegel. (Seit 29. October 1874.)

Secretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe.

Dr. Josef Stefan. (Seit 20. Juni 1875.)

Canzlei der Kais. Akademie.

Vorstand: Der jeweilige Generalsecretär.
Actuar: Josef Kaller.
Erster Canzlist: Joseph Wagner.
Zweiter Canzlist: Adolf Kracher.
Buchhalter und Cassirer: Joh. Spitzka, K. K. Regierungsrath.

Ehrenmitglieder der Gesammt-Akademie.

Erzherzog Franz Karl von Oesterreich, genehmigt 1. Febr. 1848.
Erzherzog Rainer von Oesterreich, gen. 13. Juni 1861.
Erzherzog Albrecht von Oesterreich, gen. 29. Juni 1867.
Alexander Frhr. v. Bach, gen. 12. Nov. 1856.
Leo Graf Thun-Hohenstein, gen. 17. Nov. 1860.
Anton Ritter v. Schmerling, gen. 14. Juni 1862.
Bernh. Frhr. v. Wüllerstorf und Urbair (Graz), gen. 29. Juni 1867.

Digitized by Google

Philosophisch-historische Classe.

(In alphabetischer Ordnung.)

Das Datum am Schlusse der Namen bezeichnet die Zeit des Eintrittes in die Akademie.

Wirkliche Mitglieder:

Dr. Arndts v. Arnesberg, Ludw. 17. Aug. 1872.
„ v. Arneth, Alfred, Hofrath. 26. Aug. 1858.
„ v. Aschbach, Josef, Hofrath. 18. Oct. 1855.
„ Birk, Ernst, Hofrath. 26. Juni 1848.
„ Conze, Alex., Prof. 24. Juli 1869.
„ Ficker, Adolf, Sectionschef u. Präsid. d. K. K. statist. Centr.-Comm. 21. Aug. 1870.
„ Ficker, Jul., Hofrath u. Prof. 17. Nov. 1860. (Innsbruck.)
Fiedler, Josef, Reg.-Rath u. Archivar. 26. Aug. 1858.
Dr. Gindely, Ant., Prof. 13. Mai 1861. (Prag.)
„ Hartel, Wilh., Prof. 5. Juli 1871.
„ v. Höfler, Const., Prof. 28. Juli 1851. (Prag.)
„ Huber, Alfons, Prof. 29. Juni 1867. (Innsbruck.)
„ Jäger, Albert, Prof. emerit. 14. Mai 1847. (Innsbruck.)
„ Jülg, Bernh., Prof. 21. Aug. 1870. (Innsbruck.)
„ Kenner, Frdr., erster Custos des K. K. Münz- und Antiken-Cabinets. 14. Juni 1864.
„ Maaßen, Frdr., Prof. 17. Aug. 1872.
„ v. Miklosich, Franz, Hofrath u. Prof. 1. Febr. 1848.
„ Müller, Frdr., Prof. 21. Juli 1868.
„ Mussafia, Adolf, Prof. 3. Aug. 1866.
„ med. Pfizmaier, Aug. 1. Febr. 1848. (Unter-Döbling.)
„ v. Sacken, Eduard, Reg.-Rath u. Director des K. K. Münz- und Antiken-Cabinets. 24. Juni 1863.
„ Schenkl, Karl, Reg.-Rath u. Prof. 24. Juni 1863.
„ Sickel, Theod., Hofrath u. Prof. 14. Juni 1864.
„ Siegel, Hnr., Prof. 14. Juni 1862.
„ Tomaschek, Karl, Hofrath u. Prof. 9. Juli 1874.
„ Werner, Karl, Prof. 17. Aug. 1872.
„ Wolf, Adam, Prof. 21. Aug. 1870. (Graz.)
„ Zimmermann, Rob., Hofrath u. Prof. 24. Juli 1869.

Correspondirende Mitglieder im Inlande:

v. Bauernfeld, Eduard, in Wien. 26. Juni 1848.
Dr. Beer, Adolf, K. K. Ministerialrath u. Prof., in Wien. 19. Juni 1873.
„ Bischoff, Ferd., Prof. 20. Juni 1875.

Digitized by Google

Dr. Brentano, Franz, Prof. 21. Juli 1876.
„ Büdinger, Max, Prof. der Geschichte, in Wien. 21. Aug. 1870.
Czörnig v. Czernhausen, Karl, Wirkl. Geh. Rath, in Ischl. 19. Juni 1849.
Dr. Dudik, Beda Franz, in Brünn. 11. Juni 1865.
„ Eitelberger v. Edelberg, Rud., Hofrath u. Prof., in Wien. 17. Nov. 1860.
„ Gomperz, Theod., Prof. der class. Philologie, in Wien. 21. Juli 1868.
Haupt, Jos., Custos an der K. K. Hofbibliothek, in Wien. 21. Aug. 1820.
Dr. Heider, Gust., Sectionschef im Ministerium für Cultus und Unterricht, in Wien. 14. Juni 1862.
„ Heinzel, Rich., Prof., in Wien. 9. Juli 1874.
„ v. Helfert, Josef Alex., Wirkl. Geh. Rath. 9. Juli 1874.
„ Hoffmann, Eman., Prof. der class. Philologie, in Wien. 17. Aug. 1872.
v. Hye-Glunek, Ant., Wirkl. Geh. Rath, in Wien. 26. Juni 1849.
Dr. Jireček, Hermenegild, Sectionsrath. 9. Juli 1874.
Kremer v. Auenrode, Alfred, Hof- und Ministerialrath, in Oberdöbling. 21. Juli 1876.
Dr. Krones, Franz, Prof. in Graz. 9. Juli 1874.
„ Kürschner, Franz, Director des Archivs des K. K. Reichsfinanzministeriums. 20. Juni 1875.
Kvičala, Joh., Prof. der class. Philologie, in Prag. 29. Juni 1867.
Dr. Lorenz, Ottokar, Prof. der Geschichte, in Wien. 13. Juni 1861.
v. Schlechta-Wssehrd, Ottokar, Hofrath, in Constantinopel. 28. Juli 1851.
Dr. Stumpf-Brentano, Karl, Prof. der Geschichte, in Innsbruck. 17. Aug. 1872.
„ Tomaschek, Joh. Adolf, Prof., in Wien. 29. Juni 1867.
„ Tomek, Wenzel W., Reg.-Rath u. Prof. 29. Juni 1867.
v. Zahn, Jos., Vorstand des steierm. Landesarchives, in Graz. 19. Juni 1873.
Dr. v. Zeißberg, Hnr., Prof. der Geschichte, in Wien. 17. Aug. 1872.
„ Zingerle, Ignaz, Professor der deutschen Sprache, in Innsbruck. 29. Juni 1867.
P. Zingerle, Pius, Schulrath und Lector der Theologie, in Marienberg (Tirol). 5. Juli 1871.

Ehrenmitglieder im Auslande:

v. Döllinger, Joh. Josef Ign., Stiftsprobst und Prof. in München. 24. Juni 1869.
Lepsius, Karl Rich., Prof. in Berlin. 21. Juli 1868.
Littré, Emile, Paris.
v. Ranke, Leopold, Geh. Staatsrath und Prof. in Berlin. 21. Juli 1868.

Correspondirende Mitglieder im Auslande:

Amari, Michele, Rom. 20. Juni 1875.
Ascoli, Graziadio, Prof. in Mailand. 17. Aug. 1872.

Digitized by Google

Dr. Benfey, Theod., Prof. in Göttingen. 21. Aug. 1870.
„ Böhtlingk, Otto, Prof. in Jena. 14. Juni 1864.
„ Bonitz, Herm., in Berlin. 19. Juni 1849.
Delisle, Leopold, Paris. 21. Juli 1876.
Dr. Dümmler, Ernst, Halle. 20. Juni 1875.
Gachard, Ludw. Prosper, K. Staatsarchivar in Brüssel. 19. Juni 1849.
de Gayangos, Pascual, Prof. in Madrid. 24. Juli 1852.
Dr. v. Giesebrecht, F. W. B., Prof. in München. 5. Juli 1871.
„ Henzen, Wilh., Prof. in Rom. 17. Aug. 1872.
„ v. Ihering, Rud., Prof. in Göttingen. 24. Juli 1869.
„ Lange, Ludw., Prof. in Leipzig. 4. Sept. 1857.
Lanz, Karl, in Stuttgart. 28. Juli 1851.
Dr. Michel, François Xaver, Prof. in Bordeaux. 1. Febr. 1848.
„ Mommsen, Theod., Prof. in Berlin. 21. Aug. 1870.
„ Müller, Josef, Prof. in Turin. 3. Aug. 1866.
„ Pott, Frdr. Aug., Prof. in Halle. 5. Juli 1871.
„ Rockinger, Ludw., Prof. in München. 9. Juli 1874.
„ Roscher, Wilh., Prof. in Leipzig. 5. Juli 1871.
„ de Rossi, Giovanni Battista, Commendatore in Rom. 21. Aug. 1870.
„ Sachau, Eduard, Berlin.
„ Scherer, Wilh., Prof. in Straßburg. 24. Juli 1869.
„ v. Schiefner, Frz. Ant., in St. Petersburg. 5. Juli 1871.
„ v. Schulte, Joh. Frdr., Prof. in Bonn. 17. Aug. 1872.
„ Vahlen, Johannes, Prof. in Berlin. 26. Jan. 1860.
„ Waitz, Georg, Prof. in Berlin. 24. Juli 1869.
„ Wattenbach, Wilh., Prof. in Berlin. 18. Oct. 1855.
„ Weinhold, Karl, Prof. in Kiel. 5. Aug. 1854.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe.

(In alphabetischer Ordnung.)

Das Datum am Schlusse der Namen bezeichnet die Zeit des Eintrittes in die Akademie.

Wirkliche Mitglieder:

Dr. Billroth, Theod., Hofrath u. Prof. 9. Juli 1874.
„ Boué, Ami. 1. Febr. 1848.
„ v. Brücke, Ernst, Hofrath u. Prof. der Physiologie. 19. Juni 1849.
„ v. Burg, Adam, Prof. emer. der Mechanik. 1. Febr. 1848.
„ v. Ettingshausen, Andr., Hofrath. 14. Mai 1847.
„ Felder, Cajetan, lebenslängl. Reichsr. u. Bürgermeister. 21. Aug. 1870.
„ Fenzl, Ed., Reg.-Rath u. Prof. d. Botanik. 1. Febr. 1848.
„ Fitzinger, Leop. Jos. (Hietzing). 1. Febr. 1848.

Digitized by Google

Dr. v. Hauer, Franz, Hofrath und Director der geolog. Reichsanstalt. 1. Febr. 1848.
„ Hering, Ewald, Prof. d. Physiologie in Prag. 21. Juli 1868.
„ v. Hochstetter, Ferd., Hofrath u. Prof. der Mineralogie. 11. Juni 1865.
„ Hyrtl, Joseph, Hofrath u. emer. Prof. der Anatomie, in Perchtoldsdorf. 14. Mai 1847.
„ Jelinek, Karl, Hofrath, Prof. d. Physik, Director der Centralanstalt für Meteorologie u. Erdmagnetismus. 14. Juni 1864. (Hohe Warte.)
Kerner, Anton, Ritter v. Marilaun, Innsbruck. 17. Aug. 1872.
Dr. v. Lang, Victor, Prof. d. Physik. 3. Aug. 1866.
„ Langer, Karl, Hofrath u. Prof. d. Anatomie. 4. Sept. 1857.
Linnemann, Eduard, Prag. 17. Aug. 1872.
Dr. v. Littrow, Karl, Reg.-Rath, Prof. d. Astronomie und Director der Sternwarte. 1. Febr. 1848.
Loschmidt, Josef, Prof. d. Physik. 29. Juni 1867.
Dr. Petzval, Josef, Prof. d. Mathematik. 19. Juni 1849.
„ v. Rokitansky, Karl, Hof- und Ministerialrath, lebenslängl. Reichsrath, Prof. der pathologischen Anatomie. 17. Juli 1848.
„ Rollett, Alexander, Prof. d. Physiologie in Graz. 14. Juni 1864.
„ Schmarda, Ludwig, Prof. d. Zoologie. 29. Juni 1867.
„ Skoda, Josef, Hofrath u. Prof. emerit. 17. Juli 1848.
„ Stefan, Josef, Prof. d. Physik. 17. Nov. 1860.
„ Stein, Friedr., Prof. d. Zoologie (Prag). 4. Sept. 1857.
Steindachner, Frz., Director, Wien. 29. Juni 1867.
Dr. Süß, Eduard, Prof. d. Geologie. 17. Nov. 1860.
Tschermak, Gustav, Prof., Wien. 3. Aug. 1866.
Dr. Winkler, Anton, Prof. am polytechn. Institut. 13. Juni 1861.

Correspondirende Mitglieder im Inlande:

Barth v. Barthenau, Ludwig, Prof., Innsbruck. 21. Juli 1876.
Dr. Boltzmann, Ludwig, Prof. 9. Juli 1874.
Claus, Karl, Wien. 21. Juli 1876.
Ebner v. Eschenbach, Moritz, K. K. Feldmarschalllieutenant i. P. 24. Juni 1863.
Dr. v. Ettingshausen, Constantin, Prof. d. Botanik in Graz. 2. Juli 1853.
Fritsch, Karl, emerit. Vice-Director d. K. K. meteorol. Centralanstalt in Wien. Salzburg. 19. Juni 1849.
Dr. Gintl, Jul. Wilh., in Prag. 26. Juni 1848.
„ Hann, Jul., Adjunct d. K. K. meteorol. Centr.-Anst. Hohe Warte bei Wien. 17. Aug. 1872.
v. Hauslab, Franz, wirkl. geh. Rath ꝛc. in Wien. 1. Febr. 1848.

Digitized by Google

Dr. Heger, Ignaz, Prof. d. mechan. Technologie in Wien. 24. Juni 1863.
„ Heller, Camill, Prof. in Innsbruck. 20. Juni 1875.
„ Hornstein, Karl, Director d. Sternwarte in Prag. 4. Sept. 1857.
„ Kořistka, Karl, Prof. in Prag. 11. Juni 1865.
„ Leitgeb, Hubert, Prof. in Graz. 21. Juli 1876.
„ Lieben, Adolf, Prof. d. Chemie in Wien. 16. Nov. 1870.
Löwe, Alexander, Reg.-Rath ꝛc. in Wien. 26. Juni 1848.
Dr. Mach, Ernst, Reg.-Rath u. Prof. d. Physik in Prag. 29. Juni 1867.
„ Militzer, Hermann, Sectionsrath ꝛc. in Wien. 11. Juni 1865.
Moth, Franz, emerit. Prof. der reinen Elementar-Mathematik in Hietzing. 26. Juni 1848.
Dr. v. Oppolzer, Theod., Reg.-Rath u. Prof. der Astronomie ꝛc. ꝛc. in Wien. 24. Juli 1869.
„ Peters, Karl F., Professor der Mineralogie in Graz. 13. Juni 1861.
„ Pfaundler, Leopold, Prof. d. Physik in Innsbruck. 21. Aug. 1870.
„ Stricker, Salomon, Prof. in Wien. 20. Juni 1875.
„ Töpler, August, Prof. der Physik in Graz. 9. Juli 1874.
v. Uchatius, Franz, Generalmajor u. Zeugs-Artillerie-Commandant in Wien. 11. Juni 1865.
Dr. v. Waltenhofen, Adalb., Prof. d. Physik in Prag. 5. Juli 1871.
„ Wedl, Karl, Professor der Histologie in Wien. 19. Juni 1849.
„ Weiß, Edmund, Prof. d. Astronomie in Wien. 29. Juni 1867.
„ Weyr, Emil, Prof. in Wien. 20. Juni 1875.
„ v. Zepharovich, Victor Leopold, Oberbergrath u. Prof. d. Mineralogie in Prag. 11. Juni 1865.

Ehren-Mitglieder im Auslande:

Dr. Bunsen, Rob. William, in Heidelberg. 1. Febr. 1848.
Darwin, Charles, in Down-Beckenham (Kent). 5. Juli 1871.
Dumas, J. B., Senator u. Director der Münze in Paris. 2. Juli 1853.
Dr. Helmholtz, Hermann, Geh. Reg.-Rath und Prof. in Berlin. 26. Jan. 1860.
Liouville, Joseph, Prof. in Paris. 21. Juli 1868.
Neumann, Franz Ernst, Prof. in Königsberg. 26. Jan. 1860.
Sabine, Sir Edward, Präsident der Royal Society in London. 9. Juli 1874.

Correspondirende Mitglieder im Auslande:

Dr. Baeyer, Joh. Jac., K. preuß. Generallieutenant in Berlin. 21. Juli 1868.
„ Barrande, Joachim, d. Z. in Prag. 19. Juni 1849.
„ Bischoff, Theod. Ludw. Wilh., Prof. in München. 26. Juni 1848.

Digitized by Google

Dr. du Bois-Reymond, Emil Heinrich, in Berlin. 28. Juli 1851.
„ Carus, Julius Victor, Prof. in Leipzig. 9. Juli 1874.
„ Clausius, Rud., Prof. in Bonn. 20. Juni 1875.
„ des Cloizeaux, A. in Paris. 20. Juni 1875.
„ Donders, F. C., Prof. in Utrecht. 19. Juni 1873.
„ Dove, Heinr. Wilh., Prof. in Berlin. 26. Juni 1848.
„ Häckel, Ernst, in Jena. 17. Aug. 1872.
Hofmann, Aug. Wilh., Prof. in Berlin. 24. Juni 1863.
Kekulé, Aug., Prof. in Bonn. 24. Juli 1869.
Kirchhoff, Gustav Robert, Hofrath u. Prof. in Heidelberg. 14. Juni 1862.
Dr. Ludwig, Karl, Prof. in Leipzig. 12. Nov. 1856.
v. Mayer, Jul. Rob., Arzt in Heilbronn. 24. Juli 1869.
Dr. Milne Edwards, Henry, Prof. in Paris. 26. Juni 1848.
„ Owen, Richard Esq., Prof. am Britisch Museum in London. 26. Juni 1848.
„ v. Pettenkofer, Max, Prof. in München. 9. Juli 1874.
„ Poggendorff, Joh. Cristian, Prof. in Berlin. 1. Febr. 1848.
„ v. Santini, Joh., Prof. in Padua. 14. Mai 1847.
„ Schiaparelli, G. V., Director der Sternwarte in Mailand. 9. Juli 1874.
„ v. Schleiden, Matth. Jac., in Wiesbaden. 26. Juni 1848.
„ Schmidt, Oscar, Prof. in Straßburg. 21. Aug. 1870.
„ v. Siebold, Karl Theod., Prof. in München. 11. Juni 1865.
„ v. Tschudi, Joh. Jac., schweiz. Gesandter d. Z. in Wien. 1. Febr. 1848.
„ Weber, Ernst Heinr., Prof. in Leipzig. 1. Febr. 1848.
„ Weber, Wilhelm Eduard, Prof. in Göttingen. 1. Febr. 1848.
„ Weierstraß, Karl, Prof. in Berlin. 20. Juni 1875.
„ Wöhler, Friedr., Prof. in Göttingen. 1. Febr. 1848.

Verstorbene Mitglieder der Kais. Akademie aus den Jahren 1875 und 1876.

Im Inlande:

Ehrenmitglied der Gesammtakademie.

Anton Graf Auersperg, † 12. Sept. 1876.

a. Philosophisch-historische Classe:

Seidl, Johann Gabriel, † 18. Juli 1875.
Toldy, Franz, † 10. December 1875.

Digitized by Google

Palacky, Franz, † 26. Mai 1876.
Anton Graf Prokesch-Osten, † 26. October 1876.

b. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe:

Redtenbacher, Ludwig, † 8. Februar 1875.
Gottlieb, Johann, † 4. März 1875.
v. Schrötter-Kristelli, Anton, † 15. April 1875.
Reslhuber, Augustin, † 29. September 1875.
Hlasiwetz, Heinrich, † 8. October 1875.
Jelinek, Karl, † 19. October 1876.

Im Auslande:

a. Philosophisch-historische Classe:

Guizot, François Pierre Guillaume, † 12. Sept. 1874
Wilkinson, John Gardener, † 29. Oct. 1875.
v. Mohl, Julius, † 4. Januar 1876.
de Coussemaker, Charles Edm. Henri, † 10. Jan. 1876.
Lassen, Christian, † 8. Mai 1876.
Diez, Friedr., † 29. Mai 1876.
Pertz, Hnr. Georg, † 6. Oct. 1876.

b. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe:

Argelander, Fr. Wilh., † 17. Februar 1875.
Sir Lyell, Charles, † 23. Februar 1875.
Ehrenberg, Christian, † 27. Juni 1876.

Actuar Franz Scharler, † 19. Mai 1876.

Special-Commissionen.

1. Commission zur Herausgabe österreichischer Geschichtsquellen. (Ernannt am 24. November, permanent erklärt am 22. December 1847.) Bestehend aus den wirklichen Mitgliedern: v. Arneth. — v. Aschbach. — v. Sacken. — Birk. — Jäger. — Sickel.

2. Commission zur Leitung der Herausgabe der Acta conciliorum saeculi XV. (Ernannt in der Sitzung am 9. Juni 1850.) Bestehend aus den wirklichen Mitgliedern: Birk. — v. Aschbach. — Sickel.

Digitized by Google

3. Commission zur Herausgabe österreichischer Weisthümer. (Ernannt in der Sitzung am 7. Jan. 1864.) Bestehend aus den wirklichen Mitgliedern: v. Miklosich. — Siegel. — Tomaschek.

4. Commission für die Savigny-Stiftung. (Ernannt in der Sitzung am 13. Jan. 1864.) Bestehend aus den wirklichen Mitgliedern: v. Miklosich. — Siegel. — Maaßen. — v. Arndts.

5. Commission zur Herausgabe eines Corpus kritisch berichtigter Texte der lateinischen Kirchenväter. (Aufgestellt in der Sitzung am 24. Febr. 1864.) Bestehend aus den wirklichen Mitgliedern: Jäger. — v. Miklosich. — Maaßen. — Hartel. — Schenkl.

6. Commission für die Grillparzer-Stiftung. (Ernannt am 7. Juni 1871.) Mitglieder: Birk. — Zimmermann. — Tomaschek.

7. Commission zur Erforschung der physikalischen Verhältnisse des Adriatischen Meeres. (Errichtet am 31. Januar 1867.) Bestehend aus den wirklichen Mitgliedern: Jelinek. — v. Littrow. — Schmarda. — Stefan.

8. Rechnungs-Controls-Commission. Mitglieder: Stefan. — Kenner. — Sickel. — v. Lang.

9. Commission für die Veranstaltung einer Gesammt-Ausgabe der griechischen Grabdenkmale. (Ernannt am 2. April 1873.) Mitglieder: Birk. — Conze. — Kenner. — v. Sacken. — Schenkl.

Digitized by Google

Kaiserl. Königl. Universität*).

Geschichtliches. — Die Universität Wien wurde ursprünglich durch den Stadtrath auf Grund Kais. Privilegien Friedrich's II. im Jahre 1237 angelegt und drei Decennien später, im Jahre 1266, durch Albrecht I. Verbesserungen unterzogen. Ottokar von Böhmen und Albrecht II. bereicherten sie in der Folge durch ansehnliche Einkünfte und Lehrkräfte. Rudolph IV. verlegte 1364 die Universität in das damalige, von der Stadt durch eine Ringmauer abgesonderte Minoritenkloster und die den Professoren früher in der Kaiserl. Burg eingeräumten Wohnungen in die Häuser der ehemaligen Tempelherren (Schenken-, Wallner- und Herrenstraße) und gründete somit ein eigentliches bleibendes Asyl für die Wissenschaften. Die Eröffnung geschah am 12. März 1365. Am 18. Juni 1365 fertigte Urban V. die Bestätigungsbulle aus, die sich jedoch nur über die juristische, medicinische und philosophische Facultät erstreckte. Erst Albrecht III. erlangte im Jahre 1384 von Urban VI. die päpstlichen Privilegien für die theologische Facultät. Im Jahre 1377 berief Herzog Albrecht III. neue Lehrer aus Paris an die Hochschule, erbaute in der Nähe des Dominikanerstiftes, dem ehemaligen Sitze des Präsidiums des Templerordens, das erste Haus der Universität, welches im Anfange des 17. Jahrhunderts noch als Collegium Albertinum existirte, und theilte die Universität in vier Nationen, in die Oesterreichische, die Rheinische, die Sächsische und die Böhmische. Ferdinand II. übergab 1622 die theologische und philosophische Facultät den Jesuiten. Obgleich nun diese vom Rectorate ausgeschlossen waren, fanden sie doch Gelegenheit und Mittel, die Leitung der Hochschule für sich zu gewinnen und setzten dieselbe bis zum Jahre 1754 fort, ohne daß sie übrigens der Universität wesentliche Vortheile und Be-

*) Für die gesammten österreichischen Universitäten gelten die allgemeinen Anordnungen über die Facultätsstudien und das Reichsgesetz für die Organisation der akademischen Behörden vom 27. April 1873.

Digitized by Google

reicherungen zugezogen hätten. Mit dem Regierungsantritt der Kaiserin Maria Theresia begann für die Hochschule wieder eine bessere Aera, die sie ihrer Blüthezeit entgegenführte. Unter den folgenden Regierungsperioden Josef's II., Leopold's II. und Franz' II. bewahrte und pflegte die Hochschule ihren erworbenen Ruhm und stieg unter den katholischen Universitäten Deutschlands zum ersten Rang empor, den sie sich unter der Regierung Ferdinand's I. und des jetzigen Regenten Kaiser Franz Josef trotz mancher schweren politischen Strömungen und Wirren erhalten hat.

Literatur. v. Aschbach, Jos. Geschichte der Wiener Universität im ersten Jahrhundert ihres Bestehens. Festschrift zu ihrer 500jährigen Gründungsfeier. Mit 5 Taf. und einem Plane. (Gesch. d. Wiener Universität. I. Bd.) Wien 1865. gr. 8. — v. Aschbach, Jos. Die Wiener Universität und ihre Humanisten im Zeitalter Kaiser Maximilians I. (Geschichte der Wiener Universität II. Bd.) Wien 1877. gr. 8. — Beschreibung der hiesigen (Wiener) Universität, sämmtl. Ritter-, Militär-, Handlungs- und oriental. Akademien, Gymnasien, Normal-, Stadt- und Trivialschulen. Wien 1780. — Hell, Max († 14. April 1792). Diplomata, biellae, privilegia, libertates, immunitates, constitutiones et statuta etc. antiqu. universitatis Vindobonensis. med. 4. Wien 1791 (Trattner). — Hyrtl, Joseph. Festrede zur fünften Säcularfeier der Wiener Universität am 2. August 1865. Wien 1865. — Kink, Rud. Geschichte der Kaiserl. Universität zu Wien. Bd. I. 1. 2. II. Wien 1854. — Randglossen zu S. E. Haas' Flugschrift: über den Zustand der österreichischen Universitäten mit bsdr. Beziehung auf die Wiener Hochschule, mit einem vertraulichen Schreiben als Einleitung, von U. S. W. Leipzig 1853. — Savo, Karl von. Die Siegel der Wiener Universität und ihrer Facultäten vom J. 1365 bis zum Ausgange des XVI. Jahrh. Wien 1860. — Schroff, Karl D., Bericht über die fünfhundertjährige Jubelfeier der Wiener Universität im Jahre 1865. 4. Wien 1866. (Verlag der Universität.) — Zur Geschichte der Wiener Universität im 15. Jahrh. (v. Chmel, Oesterr. Geschichtsst. Bd. I. Nr. 3.)

Statistische Uebersicht über die Frequenz an der Kaiserl. Königl. Universität Wien.

Pro Semester	Theologische Facultät	Juristische Facultät	Medicinische Facultät	Philosophische Facultät	Pharmaceuten	Außerord. Hörer aller Facultäten	Gesammtsumme.
1870/71	197	1271	1396	632	179	462	4137
1871	190	1192	1331	550	156	245	3664
1871/72	198	1304	1383	679	—	317	3881
1872	202	1212	1325	728	—	213	3680
1872/73	206	1287	1212	776	—	275	3756
1873	190	1272	1119	682	—	177	3440
1873/74	165	1442	997	703	—	506	3813
1874	156	1420	963	673	—	403	3615
1874/75	149	1422	877	780	—	995	4223
1875	145	1412	859	692	—	811	3919
1875/76	163	1481	829	803	—	533	3809
1876	130	1437	780	687	—	547	3581

Digitized by Google

Akademische Behörden und Lehrpersonal der Kais. Königl. Universität Wien im Studienjahre 1876/77.

I. Akademischer Senat.

Rector:

Prof. Dr. Josef Stefan.

Prorector:

Hofrath Prof. Dr. Karl Langer.

Decane:

der theologischen Facultät: Prof. Dr. Anton Wappler.
„ rechts- und staatswissensch. Facultät: Prof. Dr. Jos. Zhishman.
„ medicinischen Facultät: Prof. Dr. A. E. Vogl.
„ philosophischen Facultät: Hofrath Prof. Dr. Robert Zimmermann.

Prodecane:

der theologischen Facultät: Prof. Dr. Anselm Ricker.
„ rechts- und staatsw. Facultät: Prof. Dr. Frdr. Maaßen.
„ medicinischen Facultät: Prof. Dr. Karl Wedl.
„ philosophischen Facultät: Prof. Dr. Wilh. Hartel.

Senatoren:

aus der theologischen Facultät: Prof. Dr. Karl Krückl.
„ „ rechts- und staatsw. Facultät: Hofrath Prof. Dr. L. Neumann.
„ „ medicinischen Facultät: Prof. Dr. Ferd. v. Arlt.
„ „ philosophischen Facultät: Hofrath Prof. Dr. Karl Tomaschek.

II. Universitäts-Aemter.

(Canzlei und Archiv: Sonnenfelsstraße Nr. 23; Quästur und Gebäudeinspection: Universitätsplatz Nr. 1.)

Universitäts-Syndicus, Notar und Canzlei-Director:

Prof. Dr. jur. Prokop Bened. Heller.

Universitäts-Actuar:

Richard Tomaschek, zugleich Cassirer.

Digitized by Google

Universitäts-Canzlist:

Anton Köppl, zugleich Einreichungsprotocollist und Expedient.

Universitäts-Archivar:

Prof. emer. Dr. jur. Anton Frhr. Hye v. Glunek, Wirkl. Geh. Rath, Excellenz, k. k. Justizminister a. D.

Universitäts-Quästur:

Anton Laimegger, Quästor.
Ferd. Kutalek, Quästurs-Controleur.
Cäsar Edler v. Scheidlein, } Quästurs-Officiale.
Rudolf Cebek, }

Universitäts-Gebäudeinspector:

Jos. Fiedler, Oberingenieur bei der n.-ö. K. K. Statthalterei.

Pedell:

Ernst Edler v. Scheidlein.

Kaiserl. Königl. Universitätskirche.

Kirchendirector: P. Mathias Weithofer, Superior des Collegiums der Gesellschaft Jesu.
Akademischer Prediger: P. Theodor Rohmann, Priester der Gesellschaft Jesu.

III. Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Professoren-Collegium.

Ordentliche Professoren:

Dr. Bauer, Martin, k. k. Hofcaplan. — Dogmatik.
„ Krückl, Karl, k. k. Hofcaplan. — Moraltheologie.
„ Laurin, Frz., k. k. Hofcaplan. — Kirchenrecht.
„ Ricker, Anselm, Prediger. — Pastoraltheologie.
„ Wappler, Ant., Fürsterzbischöfl. geistlicher Rath. — Kirchengeschichte.

Digitized by Google

Dr. Werner, Karl. — Bibelstudium des neuen Bundes.
„ Zschokke, Herm., k. k. Hofcaplan. — Bibelstudium des alten Bundes.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Neumann, Wilh. — Höhere Exegese A. B. und semitische Dialecte.

Supplent:

Dr. Schneider, Joh., k. k. Hofcaplan. — Fundamentaltheologie.

Privatdocent:

Dr. Schüller, Christian. — Katechetik und Pädagogik.

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

a) Professoren-Collegium.

Ordentliche Professoren:

Dr. Exner, Adolf. — Römisches Recht.
„ Grünhut, Samuel. — Handels- und Wechselrecht.
„ Heyßler, Moriz. — Rechtsphilosophie und Verfahren in und außer Streitsachen.
„ Maaßen, Frdr. — Canonisches und römisches Recht.
„ Neumann, Leop., k. k. Hofrath. — Europäisches Völkerrecht, diplomatische Staatengeschichte und Statistik.
„ Pfaff, Leop. — Oesterr. Civilrecht.
„ Siegel, Hnr. — Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte und deutsches Privatrecht.
„ v. Stein, Lorenz. — Politische Oekonomie.
„ Tomaschek, Joh. Adolf. — Oesterr. Rechtsgeschichte und Rechtsalterthümer.
„ Wahlberg, Wilh. Emil, k. k. Hofrath. — Strafrecht.
„ Zhishman, Jos. — Kirchenrecht.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Hofmann, Frz. — Römisches u. österr. Recht.
„ Lustkandl, Wenzel. — Oesterr. Staatsrecht.
„ Menger, Ant. — Civilproceß.
„ Menger, Karl. — Volkswirthschaft.
„ Béghy, Ant. — Ungar. Privatrecht u. Staatsrecht, ungar. Civilproceß.

Vertreter der Privatdocenten:

Dr. Sachs, Emil (s. unten).
„ Dantscher, Th. (s. unten).

Digitized by Google

b) Außer dem Professoren-Collegium.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Gatscher, Frz., k. k. Sanitätsrath. — Gerichtl. Medicin u. Hygieine.
„ Mayer, Salomon. — Strafproceßrecht.
„ Samitsch, Ferd., Hof- u. Gerichtsadvocat. — Oesterr. Bergrecht.
„ Schrott, Josef. — Staatsrechnungswissenschaft.

Privatdocenten:

Dr. Blodig, Herm., ord. Prof. am Polyt. — Oesterr. Finanzgesetzkunde.
„ Dantscher, Th. — Staatsrecht u. Rechtsphilosophie.
„ Lentner, Ferd., k. k. Hofconcipist. — Oesterr. materielles Strafrecht.
„ Sax, Emil. — Volkswirthschaft u. Finanzwissenschaft.
„ Schuster, Hnr. M. — Deutsches Recht.

3. Medicinische Facultät.

a) Professoren-Collegium.

Ordentliche Professoren:

Dr. v. Arlt, Ferd. — Augenheilkunde u. augenärztliche Klinik.
„ v. Bamberger, Hnr., Kgl. bayr. Hofrath. — Spec. medicin. Pathologie, Therapie u. Klinik.
„ Billroth, Theod., k. k. Hofrath. — Prakt. Chirurgie u. Klinik.
„ Braun, Gust. — Geburtshilfe für Hebammen.
„ Braun v. Fernwald, Karl. — Theoret.-prakt. Geburtshilfe u. geburtshilflich-gynäkolog. Klinik für Aerzte.
„ v. Brücke, Ernst, k. k. Hofrath. — Staatsarzneikunde.
„ Duchek, Adalb., k. k. Hofrath. — Spec. medic. Pathologie, Therapie u. Klinik.
„ v. Dumreicher, Joh., k. k. Hofrath. — Prakt. Chirurgie u. Klinik.
„ Hebra, Ferd. — Klinik für Hautkrankheiten.
„ Heschl, Rich. Ladislaus. — Pathologische Anatomie.
„ Hofmann, Ed., k. k. Ob.-Sanit.-R. — Gerichtl. Mediciu.
„ Langer, Karl, k. k. Hofrath. — Descriptive u. topographische Anatomie.
„ Ludwig, Ernst. — Angewandte medicinische Chemie.
„ Meynert, Theod. — Psychiatrische Klinik.
„ Seligmann, Franz Romeo. — Geschichte der Medicin.
„ Sigmund v. Ilanor, Karl. — Klinik für Syphilis.
„ Späth, Josef. — Theoretisch-praktische Geburtshilfe für Aerzte.
„ Stellwag v. Carion, Karl. — Augenheilkunde.
„ Stricker, Salomon. — Experimentelle u. allgemeine Pathologie.
„ Voigt, Christ. Aug. — Anatomie.
„ Wedl, Karl. — Histologie.

Digitized by Google

Außerordentliche Professoren:

Dr. Ceßner, Karl, k. k. Reg.-Rath. — Instrumenten- u. Bandagenlehre.
„ Dittel, Leop. — Chirurgie.
„ Helm, Theod., k. k. Reg.-Rath. — Prakt. Medicin.
„ Jäger v. Jaxthal, Eduard. — Augenheilkunde.
„ Klob, Jul. — Pathologische Anatomie.
„ Müller, Frz. — Zootomie u. Zoophysiologie.
„ Röll, Moriz Frdr., k. k. Reg.-Rath. — Seuchenlehre.
„ Schlager, Ludw., Director der n.-ö. Landes-Irrenanstalt in Wien. — Psychiatrie.
„ Seegen, Josef. — Balneologie.
„ Widerhofer, Herm., k. k. Hofrath. — Kinderkrankheiten.
„ Zeißl, Herm. — Syphilis.

Vertreter der Privatdocenten:

Dr. Hofmokl, Joh. (s. unten).
„ Oser, Leop. (s. unten).

b) Außer dem Professoren-Collegium.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Auspitz, Hnr. — Dermatologie u. Syphilis.
„ Benedikt, Moriz. — Elektrotherapie u. Nervenpathologie.
„ Böhm, Karl. — Chirurgie.
„ Drasche, Ant. — Epidemiologie.
„ Exner, Sigmund. — Physiologie.
„ Gruber, Josef. — Ohrenheilkunde.
„ Kaposi-Kohn, Moriz. — Dermatologie u. Syphilis.
„ Leidesdorf, Max. — Psychiatrie.
„ Löbel, Gust. — Medic. Klinik.
„ Mayrhofer, Karl. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Mosetig v. Moorhof, A. — Chirurgie.
„ v. Mundi, Jaromir. — Militär-Sanitätswesen.
„ Neumann, Isidor. — Dermatologie u. Syphilis.
„ Nowak, Josef. — Hygiene.
„ Politzer, Adam. — Ohrenheilkunde.
„ Rosenthal, Moriz. — Nervenkrankheiten.
„ Salzer, Frdr. — Chirurgie.
„ Schenk, Samuel Leop. — Entwicklungsgeschichte.
„ Schroetter, Leop. — Brust- u. Kehlkopfkrankheiten.
„ Ritter v. Schroff, Karl. — Toxikologie u. Receptirkunde.

Digitized by Google

Dr. Schwanda, Mathias. — Medic. Physik.
„ Stern, Samuel. — Klinische Propädeutik.
„ Störk, Karl. — Laryngoskopie.
„ Weinlechner, Joseph. — Chirurgie.
„ Wertheim, Gust. — Dermatologie u. Syphilis.

Privatdocenten:

Dr. Bandl, Ludw. — Geburtshilfe u. Medicin.
„ v. Basch, Samuel. — Experim. Pathologie.
„ Bergmeister, Otto. — Augenheilkunde.
„ Bettelheim, Karl. — Prakt. Medicin.
„ Breuer, Josef. — Innere Medicin.
„ Chroback, Rud. — Gynäkologie.
„ Eisenschitz, Ign. — Kinderheilkunde.
„ Englisch, Jos. — Chirurgie.
„ Fieber, Fr. — Nervenkrankheiten u. Elektrotherapie.
„ Fieber, Karl. — Chirurgie.
„ v. Fleischl, Ernst. — Physiologie.
„ Fleischmann, Ludw. — Kinderkrankheiten.
„ Fridinger, Karl. — Director der n.-ö. Gebär- u. Findelanstalt, Säuglings- u. Ammenkrankheiten, sowie Schutzpockenimpfung.
„ Friedlowsky, Ant. — Descriptive u. topographische Anatomie.
„ Fürth, Ludw. — Krankheiten des Kindesalters.
„ Funk, Markus. — Gynäkologie.
„ Györy v. Nádudvar, Albert. — Krankheiten der Unterleibsorgane.
„ Habit, Karl. — Gynäkologie.
„ Hebra, Hans. — Dermatologie u. Syphilis.
„ Heitler, Moriz. — Innere Medicin.
„ Hock, Jacob. — Augenheilkunde.
„ Hofmokl, Joh. — Chirurgie.
„ v. Hüttenbrenner, Andr. — Kinderkrankheiten.
„ Jurić, Gust. — Chirurgie der Harn- u. Geschlechtswerkzeuge.
„ Kämpf, Moriz. — Augenheilkunde.
„ Kohn, Eman. — Syphilidologie.
„ Kolisko, Eugen. — Percussion u. Auscultation.
„ Lott, Gust. Ch. — Gynäkologie u. Geburtshilfe.
„ v. Massari, Julius. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ Monti, Alois. — Kinderkrankheiten.
„ Neudörfer, Ign., k. k. Regimentsarzt. — Chirurgie.
„ Nicoladoni, Karl. — Chirurgie.
„ Obersteiner, Hnr. — Physiologie u. Pathologie des Gehirns.
„ Oser, Leop. — Prakt. Medicin.

Digitized by Google

Dr. v. Patruban, Karl, em. Prof. der Physiologie (von Prag). — Topographische Anatomie.
„ Politzer, Leop., Director des I. öffentl. Kinderkrankeninstituts. — Pädiatrik.
„ Reder, Alb., k. k. Regimentsarzt, außerord. Prof. an der K. K. Josefs-Akademie. — Syphilis und Hautkrankheiten.
„ v. Reuß, August. — Augenheilkunde.
„ v. Rokilansky, Karl. — Geburtshilfe u. Gynäkologie.
„ v. Rokitansky, Prokop. — Brustkrankheiten.
„ Rollet, Emil. — Brust- und Unterleibskrankheiten.
„ Sattler, Hubert. — Augenheilkunde.
„ Scheff, Mich. — Zahnheilkunde.
„ Schlesinger, Wilh. — Gynäkologie.
„ Schnabel, Isid. — Augenheilkunde.
„ Schnitzler, Joh. — Krankheiten der Athmungs- und Kreislauf-Organe.
„ Schreiber, Jos. — Klimatologie.
„ Schulz, Benedikt. — Elektrotherapie.
„ Steinberger, Phil. — Operative Zahnheilkunde.
„ v. Stoffella d'alta Rupe, Emil. — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Ultzmann, Rob. — Krankheiten der Harnorgane.
„ Urbantschitsch, Victor. — Otriatik.
„ v. Vajda, Ladisl. — Syphilis.
„ v. Winiwarter, Alex. — Chirurgie.
„ Winternitz, Wilh. — Hydrotherapie, innere Medicin.
„ Zsigmondy, Adolf, Primärarzt im K. K. allgem. Krankenhause. — Zahnheilkunde.

Adjuncten und Assistenten

(vergl. wissenschaftliche Institute und Sammlungen der Universität S. 494 ff.).

4. Philosophische Facultät.

a. Professoren-Collegium.

Ordentliche Professoren.

Dr. Barth v. Barthenau, Ludw. — Allg. u. pharmaceut. Chemie.
„ Boltzmann, Ludw. — Mathematik.
„ Brentano, Frz. — Philosophie.
„ Brühl, Karl Bernh. — Zootomie.
„ Büdinger, Max. — Geschichte.
„ Claus, Karl. — Zoologie und vergl. Anatomie.
„ Conze, Alex. — Class. Archäologie.

Digitized by Google

Dr. Eitelberger v. Edelberg, Rudolf, K. K. Hofrath. — Kunstgeschichte und Kunst, Archäologie.
„ Fenzl, Eduard, k. k. Regierungsrath. — Botanik.
„ Gomperz, Theod. — Class. Philologie.
„ Hanslick, Eduard. — Geschichte und Aesthetik der Tonkunst.
„ Hartel, Wilh. — Class. Philologie.
„ Heinzl, Rich. — Deutsche Sprache und Literatur.
„ Hirschfeld, Otto. — Alte Geschichte u. Alterthumskunde.
„ Hoffmann, Eman. — Class. Philologie und Literatur.
„ Jelinek, Karl, k. k. Hofrath. — Physik.
„ v. Lang, Victor. — Physik.
„ Lieben, Adolf. — Chemie.
„ v. Littrow, Karl, k. k. Regierungsrath. — Astronomie, Director der Sternwarte.
„ Lorenz, Ottokar. — Allgem. und österr. Geschichte.
„ Loschmidt, Jos. — Physik.
„ v. Miklosich, Franz Xav., k. k. Hofrath. — Slav. Philologie u. Literatur.
„ Müller, Frdr. — Sanscrit und vergl. Sprachwissenschaft.
„ Mussafia, Adolf. — Romanische Sprachen und Literatur.
„ Oppolzer, Theodor, k. k. Regierungsrath. — Astronomie.
„ Petzval, Jos. — Höhere Mathematik.
„ Schenkl, Karl. — Class. Philologie.
„ Schmarda, Ludw. Karl. — Zoologie.
„ Schneider, Frz. — Chemie.
„ Schrauf, Albr. — Mineralogie.
„ Simony, Frdr. — Geographie.
„ Sickel, Theod., k. k. Hofrath. — Geschichte u. histor. Hilfswissenschaften.
„ Stefan, Jos. — Physik.
„ Sueß, Eduard. — Geologie.
„ Tomaschek, Karl, k. k. Hofrath. — Deutsche Sprache und Literatur.
„ Tschermak, Gust., Director des K. K. Hof-Mineralien-Cabinets. — Mineralogie und Petrographie.
„ Weiß, Edmund. — Astronomie.
„ Weyr, Emil. — Mathematik.
„ Wiesner, Jul. — Pflanzen-Anatomie und Physiologie.
„ Zeißberg, Hnr. — Geschichte.
„ Zimmermann, Rob., k. k. Hofrath. — Philosophie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Böhm, Josef. — Botanik.
„ Brauer, Frdr. — Zoologie.
„ Hann, Jul. — Meteorologie.
„ Karabaček, Josef. — Orientalische Geschichte.

Digitized by Google

Dr. Lippmann, Eduard. — Chemie.
„ Neumayr, Melchior. — Paläontologie.
„ Reichardt, Hnr. Wilh. — Botanik.
„ Thausing, Moritz. — Kunstgeschichte.
„ Vogt, Theodor. — Pädagogik.
„ Zupitza, Jul. — Nordgermanische Sprachen.

Vertreter der Privatdocenten:

Dr. Březina, Aristides. — Krystallographie.
„ Horawitz, Adalb. — Geschichte des Mittelalters.

b. Außer dem Professoren-Collegium.

Privatdocenten:

Dr. Bittner, Alex. — Allg. Geologie.
„ Czumbelik, Ed., Prof. — Chemie.
„ Dantscher, Victor. — Mathematik.
„ Exner, Franz. — Physik.
„ Finger, Joseph. — Analytische Mechanik.
„ Fournier, August. — Oesterr. Geschichte.
„ Fuchs, Adalb., Prof. am K. K. Polytechnicum. — Landwirthschaft.
„ Gehring, Franz. — Mathematik.
„ Goldschmidt, Guido. — Chemie.
„ Gurlitt, Wilh. — Archäologie.
„ Kürschner, Franz, Archivar. — Histor. Hilfswissenschaften.
„ Lotheißen, Ferd. — Neuere französ. Literatur.
„ v. Lützow, Karl, außerord. Prof. am Polytechn. Institut. — Archäologie und Kunstgeschichte.
„ Mojsisovics v. Mojsvár, Edmund, k. k. Bergrath und Chefgeolog der Geolog. Reichsanstalt. — Specielle Geologie.
„ Müller, David Heinr. — Semitische Sprachen.
„ Neminar, Edmund. — Petrographie.
„ Peyritsch, Joh. — Botanik.
„ Poley, Ludw. — Indische Alterthümer; französ. und engl. Sprache.
„ Reyer, Eduard. — Geologie.
„ Rieger, Karl. — Historische Hilfswissenschaften.
„ Simony, Oskar. — Mathematik.
„ v. Sommaruga, Erwin. — Chemie.
„ Wahrmund, Adolf. — Arabische Sprache.
„ Zitkovszky, Eduard. — Geschichte des Mittelalters.

Lehrer:

Šembera, Alois, k. k. Reg.-Rath. — Böhm. Sprache und Literatur.

Digitized by Google

Glowacki, J. — Russische Sprache und Literatur.
Dr. Poley, Ludw. — Französ. und engl. Sprache (s. oben).
Dr. Cornet, Hnr. — Italienische Sprache.
Schreiber, Joh. — Stenographie.
Faulmann, Karl. — Stenographie.
Bruckner, Ant. — Harmonielehre.
Weinwurm, Rudolf, Prof. an der K. K. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt. — Gesangskunst.
Handmann, Ludw. — Univ.-Fechtmeister.
Hoffer, Johann. — Univ.-Turnlehrer.

Adjuncten und Assistenten.

(S. unten: Wissenschaftliche Institute und Sammlungen der Universität.)

Wissenschaftliche Institute und Sammlungen der Universität Wien.

1. K. K. Universitäts-Bibliothek. (212,000 Bde.) Vorstand: Dr. Friedr. Leithe. — I. Custos: Dr. Karl Leop. Michelič, k. k. Univ.-Bibliothekar. — II. Custos: Dr. Ferdinand Grassauer. — I. Scriptor: Dr. Joh. Fuchshofer. — II. Scriptor: Josef Meyer. — Amanuenses: Dr. jur. Theod. Erb, Eustach Terlecki, Dr. Wilhelm Haas. — Extra statum: Eduard Ott, Prof. am K. K. deutschen Gymnasium zu Olmütz d. Z. zugetheilt; Aug. Novak; Dr. Alb. Geßmann.

2. Museum für menschliche Anatomie. Vorstände: Hofrath Prof. Dr. Karl Langer und Prof. Dr. Aug. Voigt. — Professoren: Dr. Emil Zuckerkandel und Dr. Ant. Weichselbaum.

3. Historisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Karl Wedl.

4. Physiologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Ernst Brücke. — Assistenten: Dr. Sigism. Exner, Dr. Ernst Fleischl.

5. Pharmakologische Sammlung. Vorstand: Hofrath Prof. Dr. Aug. Vogl. — Assistent: Dr. Josef Moeller.

6. Medicinische Bibliothek. Vorstand: Prof. Dr. F. R. Seligmann (prov.).

7. Embryologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. S. Schenk.

8. Pathologisch-anatomisches Museum. a. Pathologischer Secirsaal. Vorstand: Prof. Dr. R. L. Heschl. — Assistenten: Dr. Hans Chiari.

Digitized by Google

— Dr. Karl Breues. — **b. Gerichtlicher Secirsaal.** Vorstand: Prof. Dr. Eduard Hofmann. — Assistent: Dr. Anton Schlemmer.

9. Institut für experimentelle Pathologie. Vorstand: Prof. Dr. Sal. Stricker. — Assistent: Dr. Arnold Spina (prov.).

10. Pathologisch-chemisches Institut. Vorstand: Prof. Dr Ernst Ludwig. — Assistenten: Dr. Wilh. Loebisch. — Mag. Ludw. Sipöcz.

11. Medicinische Kliniken. Erste Abtheilung. Vorstand: Prof. Dr. Adalb. Duchek. — Assistenten: Dr. Franz Kretschy. — Dr. Franz Brenner. — Zweite Abtheilung. Vorstand: Hofrath Prof. Dr. Hnr. v. Bamberger. — Assistenten: Dr. Aug. Göttinger. — Dr. Josef Hornung.

12. Chirurgische Kliniken. (Damit verbunden die chirurg. Instrumenten- und Bandagensammlungen.) Erste Abtheilung. Vorstand: Hofrath Prof. Dr. Joh. v. Dumreicher. — Assistenten: Dr. Victor Dlauhy. — Dr. Karl Nicoladoni. — Zweite Abtheilung. Vorstand: Hofrath Prof. Dr. Th. Billroth. — Assistenten: Dr. Moriz Nedopil. — Dr. Anton Wölfler.

13. Augenklinik (oculistisches anatomisch-pathologisch-comparatives Museum, oculistische Instrumenten- und Büchersammlung). Vorstand: Prof. Dr. Ferd. v. Arlt. — Assistenten: Dr. Frdr. Kerschbaumer. — Dr. Ernst Fuchs.

14. Oculistische Klinik (im allgemeinen Krankenhaus). Vorstand: Prof. Dr. Karl Stellwag v. Carion. — Assistent: Dr. Mich. Borysiekiewicz.

15. Geburtshilfliche Kliniken (mit den geburtshilflichen und gynäkologischen Instrumentensammlungen). a. Für Aerzte I. Vorstand: Prof. Dr. Karl R. v. Braun-Fernwald. — Assistenten: Dr. Ludwig Bandl. — Dr. Hubert Riedinger. — b. Für Aerzte II. Vorstand: Prof. Dr. Jos. Späth. — Assistenten: Dr. Frdr. Schauta. — Dr. Jos. Kucher. — c. Für Hebammen. Vorstand: Prof. Dr. Gustav Braun. — Assistenten: Dr. Egid Welponer. — Dr. Karl Pavlik.

16. Kliniken für Frauenkrankheiten unter Leitung von Prof. Dr. Karl R. v. Braun-Fernwald und Prof. Dr. Jos. Späth.

17. Klinik für Hautkrankheiten. Vorstand: Prof. Dr. Ferd. Hebra. — Assistent: Dr. Hans Hebra.

18. Klinik für Syphilis. Vorstand: Prof. Dr. Karl v. Sigmund. — Assistent: Dr. Hnr. Paschkis.

19. Laryngoskopische Klinik. Vorstand: Prof. Dr. Leop. v. Schrötter. — Assistent: Dr. Georg Catti.

20. Klinik für Kinderkrankheiten. Vorstand: Hofr. Prof. Dr. Herm. Widerhofer. — Assistent: Dr. Hugo Gaendinger.

Digitized by Google

21. **Psychiatrische Klinik** (im allgemeinen Krankenhaus). Vorstand: Reg.-Rath Prof. Dr. Th. Meynert. — Assistenten: Dr. Fridolin Schlangenhausen. — Dr. Joh. Fritsch.

22. **Psychiatrische Klinik** (in der n.-ö. Landesirrenanstalt). Vorstand: Prof. Dr. Max Leidesdorf. — Assistenten: Dr. Wilh. Svetlin. — Dr. Jakob Weiß.

23. **Otiatrische Klinik.** Vorstände: Prof. Dr. Jos. Gruber u. Prof. Dr. Adam Politzer. — Assistent: Josef Pollak.

24. **K. K. Sternwarte.** Director: Prof. Dr. Karl v. Littrow. — Adjunct: Dr. Edmund Weiß.

25. **Physikalisches Institut.** Director: Prof. Dr. Jos. Stefan.

26. **Physikalisches Cabinet.** Vorsteher: Prof. Dr. Victor v. Lang.

27. **Physikalisch-chemisches Laboratorium.** Vorstand: Prof. Dr. Josef Lohschmidt.

28. **Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus.** Director: Prof. Dr. Karl Jelinek. — Adjunct: Dr. Julius Hann.

29. **Erstes chemisches Laboratorium.** Vorsteher: vacat. — Adjunct: Dr. Hugo Weidel.

30. **Zweites chemisches Laboratorium.** Vorsteher: Prof. Dr. Lieben. — Adjuncten: Dr. Erwin v. Sommaruga. — Dr. Josef Kachler.

31. **Naturhistorisches Museum.** Vorsteher: Prof. Dr. Ludw. Karl Schmarda.

32. **Zoologisch-vergleichend-anatomisches Institut.** Vorstand: Prof. Dr. Karl Claus.

33. **Zootomisches Institut.** Vorsteher: Prof. Dr. Brühl.

34. **Botanischer Garten.** Director: Prof. Dr. Ed. Fenzl.

35. **Pflanzenphysiologisches Institut.** Vorsteher: Prof. Dr. Jul. Wiesner.

36. **Geologisches Museum.** Vorsteher: Prof. Dr. Ed. Sueß.

37. **Paläontologische Sammlung.** Vorsteher: Prof. Dr. Melchior Neumayr.

38. **Petrographisches Institut.** Vorsteher: Prof. Dr. Gust. Tschermak.

39. **Mineralogisches Museum.** Vorsteher: Prof. Dr. Albrecht Schrauf.

Digitized by Google

40. Geographisches Institut. Vorsteher: Prof. Dr. Frdr. Simony.

41. Philologisches Seminar. Vorsteher: Proff. DDr. Eman. Hoffmann, Prof. Wilh. Hartel, Prof. Karl Schenkl.

42. Philologisches Proseminar. Vorsteher: Prof. Dr. Wilh. Hartel u. Prof. Dr. Karl Schenkl.

43. Archäologisch-epigraphisches Seminar. Vorstände: Prof. Dr. Alex. Conze u. Prof. Dr. Otto Hirschfeld.

44. Historisches Seminar. Vorsteher: Prof. Dr. Ottokar Lorenz u. Prof. Dr. Max Büdinger.

45. Mathematisches Seminar. Vorsteher: Prof. Dr. Ludw. Boltzmann u. Prof. Dr. Emil Weyr.

46. Institut für österreichische Geschichtsforschung. Vorsteher: Prof. Dr. Th. Sickel.

47. Seminar für französische und englische Sprache. Vorsteher: Prof. Dr. Adolf Mussafia u. Prof. Dr. Ferd. Lotheissen. — Prof. Dr. Zupitza.

Akademische Verbindungen und Vereine an der Universität Wien.

Albia (Lipensia), Vbdg. Blau-weiß-gold; seit 1871.

Arminia, Bschft. (progr.). Schwarz-roth-gold, braune Gf.; gest. 1875.

Bellartia, Cps. (progr.). Roth-grün-gold; gest. 1871.

Bruna, Lmdschft. Violett-roth-gold. Gf. roth. Im Cob. L.-C.; gest. 1871.

Bukowina, Russ. Ver. Weiß-blau-roth; seit 1873.

Bukowina, Ldmscht. (progr.). Blau-roth-gold, Gf. hellblau; gest. 1868.

Freya, Bschft. (progr.). Schwarz-roth-gold, violette Gf.; gest. 1868.

Germania (conserv.). Bschft. Schwarz-roth-gold, weiße Mütze; gest. 1861.

Iglavia, Ldmschft. (progr.). Schwarz-silber-roth; gest. 1860.

Libertas, Bschft. (conserv.). Schwarz-roth-gold, grüne Gf.; gest. 1860.

Markomania (Olomucia), Ldmschft. Mitgl. d. Cob. L.-C. Schwarz-weiß-gold, Gf. weiß; gest. 1861.

Nervia, Vbdg. (conserv.). Roth-blau-gold, Gf. roth; gest. 1875.

Nitria, Verein. Roth-blau; gest. 1872.

Posonia, Ldmschft. (progr.). Weiß-roth-gold; gest. 1873.

Digitized by Google

Rugia, Vbdg. Schwarz-weiß-roth; gest. 1872.
Saxonia, Cps. Blau-roth-gold; gest. 1850.
Silesia, Bschft. (conserv.). Gold-roth-schwarz, rothe Gf.; gest. 1860.
Teutonia, Bschft. (conserv.). Schwarz-roth-gold, gelbe Gf.; gest. 1868.
Thaya, Ldmschft. (progr.). Schwarz-roth-gold, Gf. carmoisin; gest. 1870.
Český akademický spolek, slavisch-akadem. Verein; gest. 1868.
Ognisko, polnisch-akadem. Verein; gest. 1850.
Slovenija, akad.-slovenischer Verein; gest. 1869.
Zora, serbischer Verein; gest. 1863.
Società degli Studenti Italiani; gest. 1874.

Germania, oberösterr. Verein 1857. — Akadem. Gesangverein. — Akadem. Lesehalle. — Leseverein deutscher Studirender. — Akadem. Verein der Naturforscher. — Pharmaceuten-Club. — Deutsch-böhmischer Studenten-Verein. — Kosmopolitischer Studenten-Club „Societas". — Wiener Studenten-Club. — Deutscher Studenten-Club. — Studenten-Krankenverein. — Unterstützungsvereine für Juristen, Mediciner und Philosophen. — Unterstützungsverein für mittellose israelitische Studirende. — Akademischer Verein der Mathematiker und Physiker. — Stenographen-Verein, gest. 1873.

Digitized by Google

K. K. Technische Hochschule.

Bestand seit 1815 als K. K. Polytechnisches Institut; organisirt als K. K. Technische Hochschule durch Gesetz vom 10. April 1872.

Literatur: Reden, gehalten bei den feierlichen jährlichen Inaugurationen der neugewählten Rectoren. Jahrg. 1867 bis mit 1876. 10 Hefte. Wien 8°. — Programme der K. K. Technischen Hochschule. Erscheinen jährlich. 4°. — Gesetz und Organisches Statut für die K. K. Technische Hochschule in Wien. Wien 1875. 4°.

Auszug aus dem organischen Statut.

Die Technische Hochschule in Wien hat den Zweck, eine gründliche theoretische und, soweit es an der Schule möglich ist, auch praktische Ausbildung für jene Berufsrichtungen zu ertheilen, welche an derselben durch besondere Fachschulen vertreten sind.

Diese **Fachschulen** sind:

a) Für Straßen- und Wasserbau (Ingenieurschule);
b) für Hochbau (Bauschule);
c) für Maschinenbau (Maschinenbauschule);
d) für technische Chemie (chemisch-technische Schule).

Jene Lehrfächer, welche in keine dieser Fachschulen eingereiht sind, werden in einer allgemeinen Abtheilung vereinigt.

Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen wird theils in Jahrescursen und zwar in der Dauer vom 1. October bis Ende Juli, theils in Semestralcursen ertheilt. Das erste Semester schließt mit Ende Februar, das zweite beginnt am 1. März.

Digitized by Google

Die gesetzliche Studienzeit beträgt für die Ingenieur- und Bauschule fünf, für die Maschinenbau- und Chemisch-technische Schule vier Jahre.

Die **Aufnahme** durch den Decan (Abtheilungsvorstand) schließt mit dem 15. October bzw. 7. März; von da an bis zum 31. October bzw. 15. März kann nur der Rector die Aufnahme bewilligen. Nach diesem Zeitpunkt ist die Bewilligung des Unterrichtsministeriums erforderlich.

Die **Hörer** sind entweder ordentliche oder außerordentliche.

Als ordentliche Hörer werden diejenigen aufgenommen, welche ein staatsgiltiges Maturitäts-Zeugniß erworben haben, wobei Gymnasialschüler noch eine hinreichende Fertigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen nachzuweisen haben. Inwiefern das Maturitäts-Zeugniß durch das Zeugniß einer ähnlich organisirten technischen Lehranstalt ersetzt werden könne, bestimmt der Unterrichtsminister.

Als außerordentliche Hörer können diejenigen aufgenommen werden, welche nicht die Qualification zum Eintritte als ordentliche Hörer besitzen, oder welche nur einzelne Vorlesungen in der Eigenschaft von außerordentlichen Hörern besuchen wollen. Die außerordentlichen Hörer haben keinen Anspruch auf Fortgangszeugnisse und Absolutorien, auf Befreiung von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes und auf den Genuß von Stipendien.

Den Professoren, Docenten und Lehrern ist es gestattet, zu den Vorlesungen über einzelne Gegenstände männliche Gäste in der Voraussetzung zuzulassen, daß hierdurch die Zwecke des Unterrichts nicht beeinträchtigt werden. Oeffentliche Zeugnisse werden den Gästen nicht ausgestellt.

Die **Matrikel-Gebühr** (5 fl. ö. W.) ist bei der Aufnahme an der Technischen Hochschule, sowie nach einjähriger oder längerer Unterbrechung der Studien zu erlegen. Die ordentlichen Hörer haben ohne Unterschied der Abtheilung und ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen gewählten Gegenstände bei Aufnahme ein **Unterrichtsgeld** von 25 fl. ö. W. für jedes Semester zu erlegen. Das von den außerordentlichen Hörern zu entrichtende Unterrichtsgeld wird in der Weise bemessen, daß für jede Lehrstunde in der Woche für das Semester 1 fl. 50 kr. ö. W. zu erlegen sind, wobei je zwei Uebungs- oder Zeichnungsstunden als Eine gerechnet werden. Bei nachgewiesener Mittellosigkeit und einem guten durch Fortgangszeugnisse erwiesenen Studienerfolge können ordentliche Hörer von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes ganz oder zur Hälfte durch das Professoren-Collegium befreit werden. Stundung des Unterrichtsgeldes ist unter keinen Umständen zulässig. Für die Benützung eines chemischen Laboratoriums ist eine Taxe von 10 fl. für das Semester zu entrichten. Die außerordentlichen Vorlesungen der Professoren, die Vorlesungen der Privatdocenten und der vom Staate nicht besoldeten Lehrer sind in dem von denselben festgesetzten Betrag zu honoriren.

Jeder ordentliche Hörer ist berechtigt, am Schlusse der Vorlesungen über einen Lehrgegenstand ein **Fortgangszeugniß** zu nehmen, welches nebst dem

Digitized by Google

akademischen Verhalten den Besuch und den Erfolg seiner Studien in dem betreffenden Gegenstande bescheinigt. Der Erfolg der Studien wird entweder durch die im Laufe derselben an den Tag gelegten Leistungen und vorgenommenen Colloquien, oder, im Falle der Professor es für nothwendig erachtet, durch eine Prüfung nachgewiesen. Diese **Prüfungen** werden in der Regel am Schlusse der Vorlesungen vorgenommen. Ausnahmsweise können dieselben am Beginne des nächsten Schuljahres bis Ende October gegen Erlag einer Taxe von 5 fl. nachgetragen werden. Bis zu demselben Termine und nach Erlag eines gleichen Taxbetrages kann eine mit ungenügendem Erfolge abgelegte Prüfung einmal wiederholt werden. Diejenigen Studirenden, welche alle in dem Studienplane einer Fachschule enthaltenen Lehrgegenstände gehört haben, können ein **Absolutorium** ansprechen, welches die Bestätigung des Collegien-Besuches, des Verhaltens und eventuell auch des Studienerfolges enthält.

Jene Hörer, welche ein Absolutorium erworben haben, werden zu den **strengen Prüfungen** zugelassen. Durch die strengen Prüfungen soll die Befähigung des Candidaten für seinen Beruf erwiesen werden. Sie haben den Nachweis zu liefern, daß der Candidat sich die vollständige Kenntniß aller Prüfungsgegenstände in theoretischer und praktischer Beziehung angeeignet habe. Ueber die bestandene Prüfung wird ein Diplom ausgefertigt. Wer an anderen technischen Lehranstalten seine Studien zurückgelegt hat, muß zum Behufe der Zulassung zu den strengen Prüfungen die allgemeinen Aufnahmsbedingungen als ordentlicher Hörer und den Besuch jener Lehrgegenstände nachweisen, welche an der K. K. Technischen Hochschule zur Erlangung eines Absolutoriums gefordert werden.

Für die Ablegungen der strengen Prüfungen sind in den Fachschulen für Straßen- und Wasserbau, Hochbau und Maschinenbau für beide Prüfungsabtheilungen zusammen 150 fl., in jener für technische Chemie 80 fl. ö. W. als Taxe pränumerando zu entrichten.

Die Kosten der Ausfertigung des Diploms und die Stempelgebühren sind von dem Empfänger zu bestreiten.

Die Prüfungen werden in der Zeit vom 1. Nov. bis Ende Juni, und zwar die mündlichen öffentlich, abgehalten.

Bei ungenügendem Erfolge kann die Prüfung oder Prüfungsabtheilung wiederholt werden. Die Wiederholung ist nur einmal und nicht vor Ablauf jener Frist gestattet, welche die Prüfungscommission im einzelnen Falle ausspricht. Die für die Prüfung oder Prüfungsabtheilung entfallende Taxe ist abermals zu erlegen.

Die Gegenstände, auf welche sich die strengen Prüfungen, und zwar in dem an der betreffenden Fachschule gelehrten Umfange erstrecken, sind nach dem Statute vom 17. October 1865 folgende:

I. Für Straßen- und Wasserbau: 1. Abtheilung: Mathematik, darstellende Geometrie, technische Physik, Mechanik, allgemeine Maschinenkunde, Geologie. 2. Ab-

Digitized by Google

theilung: Praktische Geometrie und höhere Geodäsie, Baumechanik, Hochbau, Straßen- und Wasserbau.

II. Für Hochbau: 1. Abtheilung: Mathematik, darstellende Geometrie, technische Physik, Mechanik, allgemeine Maschinenkunde, Gesteinslehre. 2. Abtheilung: Praktische Geometrie, Baumechanik, Hochbau, Geschichte der Baukunst, Straßen- und Wasserbau.

III. Für Maschinenbau: 1. Abtheilung: Mathematik, darstellende Geometrie, technische Physik, Mechanik, praktische Geometrie. 2. Atheilung: Allgemeine Baukunde, Maschinenlehre, Maschinenbau und mechanische Technologie.

IV. Für technische Chemie: Mineralogie, Botanik und Zoologie, allgemeine und technische Physik, allgemeine Maschinenkunde, Chemie, chemische Technologie und Waarenkunde.

Verzeichniß der Stipendien, welche entweder ausschließlich oder bedingungsweise für Studirende der K. K. Technischen Hochschule bestimmt sind.

Namen.	Anzahl	Jährlicher Betrag fl. kr.	Verleihende Behörde oder Person.
Bürgermeister-Stiftungsfond	9	200 —	Der Bürgermeister der K. K. Haupt- und Residenzstadt Wien.
J. G. Steiger'sche Stiftung	6	262 50	Das Präsentationsrecht hat der jeweilige Rector der K. K. Technischen Hochschule, das Verleihungsrecht die K. K. nied.-österr. Statthalterei.
Freiherr v. Rothschild'sche Stiftung	5	105 —	Der Bürgermeister der K. K. Haupt- und Residenzstadt Wien.
Freiherr v. Rothschild'sches Reise-Stipendium	1	525 —	
Josef Wehrmacher'sches Stipendium	1	65 —	Wiener Gemeinderath.
Fr. Dermer'sche Stiftung	6	100 65	K. K. n.-ö. Statthalterei.
Fabrikanten-Stipendium	1	97 —	Die Gesuche sind bei dem Consistorium der K. K. Wiener Universität einzureichen. Verliehen wird das Stipendium von dem Professoren-Collegium der K. K. Technischen Hochschule.
Ettel Goldschmiedt'sches Stipendium	1	105 —	Gesuche sind in der Canzlei der israelitischen Cultusgemeinde einzureichen.
L. G. Goldstein'sches Stipendium	1	60 —	Der Vertreter der israelitischen Cultusgemeinde hat das Präsentations-, die K. K. n.-ö. Statthalterei das Verleihungsrecht.
Gust. Ranftl'sche Stiftung	4	100 —	Das Professoren-Collegium der K. K. Technischen Hochschule.
Josef Cloß'sches u. Louise Freiin v. Rechenberg'sches Stipendium	1	80 —	Das Professoren-Collegium der K. K. Technischen Hochschule.
Karl Ritter von Ghega'sche Stiftung des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereins		In Klingender Münze fl. kr.	
a) Reisestipendium für zwei aufeinanderfolgende Jahre	1	1500 —	Der österreichische Ingenieur- und Architekten-Verein.

Digitized by Google

	In öst. Wr. Bank-Val. fl.	kr.	
b) Studienstipendium	4 300	—	Die Bahnverwaltungen folgender K. K. priv. Bahnen: Südbahn, Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Staatseisenbahn, Karl Ludwigbahn in Verbindung mit der Kaiserin Elisabeth-Westbahn, abwechselnd in dieser Reihenfolge für jeden Verleihungsfall.
c) Unterstützungen	— 500	—	Techniker-Unterstützungs-Verein.
Louis Freiherr Haber v. Linsberg'sches Reisestipendium	1 1050	—	Das Professoren-Collegium der K. K. Technischen Hochschule.
Gräfl. Windhag'sche Stiftung	82 315	—	K. K. n.-ö. Statthalterei.
Jonas Freiherr von Königswarter'sches Stipendium	3 430	—	Der Bürgermeister der K. K. Haupt- und Residenzstadt Wien.
Stiftung aus dem Reinerträgnisse des Balles der industriellen Gesellschaften vom Jahr 1869	1 360	—	Das Präsentationsrecht hat das Comité des Balles der industriellen Gesellschaften, das Verleihungsrecht das Professoren-Collegium der Wiener Technischen Hochschule.
Oberösterr. landschaftliche Stipendien	2 210	—	Der oberösterreich. Landesausschuß.
Tiroler landschaftl. Stipendium	1 300	—	Der tiroler Landesausschuß.
Vorarlberger Aerarial-Stipendien	2 210	—	Die Gesuche sind an die K. K. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg zu richten.
Stipendien des Sparcassa-Vereins in Laibach	4 150	—	Die Sparcasse in Laibach.
Küstenländische Aerarial-Stipendien nebst Reisepauschale	2 210	—	Die K. K. küstenländische Statthalterei.
	2 31	50	
Dalmatiner Aerarial-Stipendien	2 210	—	K. K. Statthalterei in Zara.
Croatische Landes-Commercialfonds-Stipendien	5 300	—	Königl. croat.-slav.-dalmat. Ministerium.
Siebenbürgische Commercialfonds-Stipendien	9 250	—	Königl. ungar. Unterrichts-Ministerium.
Stipendien des Techniker-Unterstützungs-Vereins	35 50	—	Der Ausschuß des Unterstützungs-Vereins.

Außer diesen Stipendien bestehen für die Studirenden der K. K. Technischen Hochschule noch folgende Stiftungen: a) Ritter von Coith'sche Prämienstiftung im dermaligen Betrage von 200 fl. Dieser Preis wird am Schlusse des Schuljahres von dem Professoren-Collegium an ordentliche Hörer der K. K. Technischen Hochschule verliehen, wobei jene Bewerber den Vorzug haben, welche neben den Gegenständen ihrer Fachschule die größte Zahl von commerciellen Fächern (allgemeine und österreichische Geschichte, Nationalökonomie, Statistik, Handels-, Wechsel- und Seerecht, österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Buchhaltung und politische Arithmetik) mit vorzüglichem Erfolge gehört haben. b) Scharfenberg'sche Stiftung von 105 fl., aus welcher fünf ordentliche Hörer am Anfange eines jeden Studienjahres mit Lehrbüchern versehen werden. c) Die Zeichnungsprämie von Wai-

Digitized by Google

dele im Betrage von 4 fl. 20 kr. d) Das Rudolphinum, gestiftet von A. M. Pollak Ritter von Rudin, in welchem 60 Studirende der K. K. Technischen Hochschule mit Wohnung, Bedienung und Lehrmitteln versehen werden.

Chronik und Statistik aus dem Studienjahr 1875/76.

Frequenz. Die Frequenz an der Hochschule hat im Studienjahr 1875/76 beträchtlich zugenommen, und noch beträchtlicher die Anzahl der abgelegten Prüfungen.

Von	719	ordentl.	Hörern	der	Ingenieurschule	wurden 1950	Prüfungen
„	116	„	„	„	Bauschule	„ 392	„
„	168	„	„	„	Maschinenbauschule	„ 432	„
„	93	„	„	„	chem.-techn. Schule	„ 244	„
„	174	„	„	„	allgem. Abtheilung	„ 365	„

abgelegt, in Summe von 1270 ordentlichen Hörern 3383 Prüfungen. An außerordentlichen Zuhörern zählte die Hochschule 136, mithin zusammen 1406 ordentliche und außerordentliche Hörer.

Außerdem besuchten noch 94 Gäste ordentliche und außerordentliche Vorlesungen, die Gesammtzahl der den Unterricht Besuchenden erreichte daher die Höhe von 1500.

Es gehören 1078 Hörer oder 76,7% den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Ländern, wovon nur 356 Hörer oder 25,3% auf das Erzherzogthum Niederösterreich entfallen, und 264 Hörer oder 18,8% den Ländern der ungarischen Krone an.

Das Contingent der Ausländer beziffert sich mit 64 ordentlichen und außerordentlichen Zuhörern, oder 4,5% aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Holland, Rußland, Polen, Norwegen, Rumänien, der Moldau, Griechenland, Ostindien und Amerika.

Im abgelaufenen Studienjahr wurden 23 Absolutorien ertheilt und zwar: 14 in der Ingenieurschule, 8 in der Maschinenbauschule, 1 in der chemischen Fachschule.

Auch eine strenge Prüfung in der Ingenieurschule wurde abgelegt und der Hörer dieser Fachschule, Franz Kapaun, hat sich mit rühmlichstem Erfolge das Diplom erworben.

Endlich wurde auch dem bereits diplomirten Ingenieur und Constructeur Friedrich Steiner infolge gelungener Lösung der ausgeschriebenen Preisaufgabe, zur Erlangung des Freiherr Haber-Linsberg'schen Reisestipendiums, vom Professoren-Collegium der Preis von 1050 fl. zuerkannt.

Ausgetreten sind im Laufe des Studienjahrs: 29 ordentliche Hörer, 7 außerordentliche Hörer. Durch den Tod verlor die Hochschule 4 Studirende.

Digitized by Google

Personalien. Das Lehrpersonal der K. K. Hochschule bestand aus 27 ordentlichen Professoren, 9 außerordentlichen Professoren, 1 Supplenten, 2 honorirten Docenten, 10 Privatdocenten, 3 Constructeuren, 5 Lehrern, 1 Präparator, 23 Assistenten.

Mit Aemtern betraut waren: Prof. Architekt Wilh. Doderer als Rector. Prof. Bergrath K. Jenny als Prorector. Prof. Baurath Dr. G. Rebhann als Decan der Ingenieurschule. Prof. Architekt Moritz Wappler als Decan der Bauschule. Prof. Dr. Ig. Heger als Decan der Maschinenbauschule. Prof. Dr. Philipp Weselsky als Decan der chemisch-technischen Schule. Prof. Dr. Jos. Kolbe als Decan der allgemeinen Abtheilung. Zu Vertretern der Privatdocenten wurden für das Studienjahr 1876/77 die Herren Prof. Karl Heßler und Constructeur Friedrich Steiner gewählt. Hofrath Prof. Ferd. v. Hochstetter wurde von Sr. k. k. apost. Majestät zum Intendanten der K. K. naturhistorischen Hofmuseen und der außerordentliche Professor Dr. Rud. Staudigl ad personam zum ordentlichen Professor der darstellenden Geometrie ernannt. Die vom Professoren-Collegium beantragte Errichtung einer Lehrkanzel für architektonische Formenlehre wurde vom Unterrichtsministerium genehmigt und Tit.-Professor und Adjunct Karl König zum wirklichen außerordentlichen Professor dieses Faches ernannt. Der ordentliche Professor der chem. Technologie Dr. Alex. Bauer wurde mit allerh. Entschl. Sr. M. der ddo. 26. August 1876 an Stelle des verstorbenen Professors Hofrath Hlasiwetz mit den Vorträgen über allgemeine Chemie betraut und der außerordentliche Professor Dr. Philipp Weselsky zum ordentlichen Professor der analytischen Chemie, zum außerordentlichen Professor für chem. Technologie Dr. Joh. Oser ernannt. Der honorirte Docent für Ornamenten- und Freihandzeichnen, Professor Dr. Valentin Teirich, wurde der Hochschule durch den Tod entrissen.

An Auszeichnungen wurden verliehen: dem Rector Prof. W. Doderer das Ritterkreuz des K. K. Ordens der eisernen Krone III. Classe, dem Hofrath Prof. Dr. v. Hochstetter das Commandeurkreuz des Königl. belgischen Leopoldsordens.

Beurlaubungen wurden ertheilt: Hofrath Prof. Dr. Jos. Herr behufs Theilnahme an den diesjährigen in Paris stattgefundenen Berathungen des internationalen Maß- und Gewichts-Comité's, Oberbaurath Prof. Heinrich Ritter von Ferstel zu einer Studienreise nach Rom, Prof. Dr. E. Winkler zur Herstellung seiner Gesundheit, Prof. Joh. Radinger behufs Berichterstattung über die Motoren auf der Weltausstellung zu Philadelphia u. dem Prof. Dr. Karl Jenny zum Studium der wissenschaftlichen Leihausstellung in London. Aus dem Lehrkörper schied der Privatdocent für Chemie der Baumaterialien, Adjunct Dr. Jos. Habermann, infolge seiner Ernennung zum ordentl. Professor der Chemie an der K. K. Technischen Hochschule in Brünn. Als Privatdocent habilitirte sich neu für Hygiene der Schule Dr. Eduard Lewy.

Digitized by Google

Ihre Stellen als Assistenten haben verlassen: Otocar Pawel für Physik, August Gunolt für Baukunst und Karl Wagner ebenfalls für Physik; Letzterer wurde zum wirklichen Lehrer an der Staatsrealschule zu Graz ernannt.

Der frühere Assistent bei der Lehrkanzel des Maschinenbaues, Alois Riedler, wurde zum Constructeur bei dieser Lehrkanzel ernannt, und für den Constructeur beim Eisenbahnbau und dem constructiven Theil des Brückenbaues, Fried. Steiner, die Weiterbelassung desselben für die 2 Jahre 1876/77 und 1877/78 genehmigt. Der Assistent für Hochbau und Architektur, Karl Hesky, wurde mit der Supplentur für Bauconstructionslehre an der K. K. Bau- und Maschinengewerbeschule in Wien betraut. Ferner wurde der Präparator Joh. Stingl zum Fachvorstande an der Czernowitzer K. K. Staatsgewerbeschule ernannt. Die Verlängerung als Assistenten erhielten die Herren: Dr. Rudolf Benedict für allgemeine Chemie, Wilhelm Kalmann für chem. Technologie unorganischer Verbindungen, Franz Hummer für Hochbau, Heinrich Fischer für allgemeine Chemie, Josef Szombathy für Mineralogie und Geologie, Josef Melan für Eisenbahnbau und den constructiven Theil des Brückenbaues, Josef Schweighofer für darstellende Geometrie, Emanuel Hibsch für Zoologie und Botanik, Levin Kuglmayr bei der außerordentlichen Lehrkanzel für darstellende Geometrie und Emil Vezmar für mechanische Technologie.

Zu Assistenten wurden neu ernannt die Herren: Heinrich Hölzl von Friedrichsgrund für Maschinenbau, Alfred Edler von Urbanitzky für Physik, Isaak Kordic für Mathematik.

Dotationen: Infolge der Auflösung des Athenäums erhielt die Hochschule die vollständige Sammlung der im Drucke gelegten Beschreibungen sämmtlicher in England patentirten Erfindungen. Es beginnt diese Sammlung mit dem Jahre 1617 und schließt vor der Hand mit dem Jahre 1875. Sie umfaßt 80,000 Patent-Specificationen und repräsentirt einen Ankaufswerth von circa 10,000 fl. Später hat die Repräsentanz der Athenäums-Stiftung auch noch fast die sämmtlichen übrigen, in der Athenäums-Bibliothek befindlichen Werke der Bibliothek der Hochschule zum Geschenk gemacht, so daß der gesammte Zuwachs circa 4000 Bände beträgt.

Ferner wurden bewilligt: Für die Bibliothek zur Einreihung der englischen Patent-Beschreibungen 2c. 2c. eine außerordentliche Dotation von 800 fl.; für den Constructeur bei der Lehrkanzel des Maschinenbaues, Alois Riedler, eine Subvention zur Reise auf die Weltausstellung in Philadelphia 1500 fl.; für den Constructeur bei der Lehrkanzel für Maschinenbau, M. v. Pichler, zu einer Studienreise nach Belgien und Frankreich 300 fl.; für den Assistenten bei der Lehrkanzel für Hochbau, Hummer, zu einer Studienreise nach Deutschland 300 fl. Für den Assistenten bei der Lehrkanzel der technischen Mechanik und Maschinenlehre, Johann Spacil, bewilligte der Herr Handelsminister einen Reisebetrag von 1200 fl. Der Unterrichtsminister erhöhte

Digitized by Google

diesen Betrag noch um 150 fl. und das von dem diplomirten Ingenieur und Constructeur, Friedrich Steiner, erworbene Freiherr Haber-Linsberg'sche Reisestipendium von 1050 fl. auf 1500 fl. behufs der Berichterstattung über die Weltausstellung in Philadelphia. An besonderen Geldunterstützungen für Studirende unserer Hochschule bewilligte das hohe Unterrichtsministerium nach Abschlag der Unterstützungen von Landesbehörden 360 fl. Im Genusse von Stipendien standen im verflossenen Studienjahr 157 ordentliche Hörer. Der Gesammtbetrag dieser Stipendien belief sich auf 36,805 fl. 57 kr. Vom Verein zur Unterstützung dürftiger und würdiger Studirenden gelangten in dem abgelaufenen Studienjahr 36 Stipendien à 50 fl. Oesterr. Währ., für Excursionen 1029 fl., und an sonstigen Unterstützungen 906 fl., also zusammen von diesem Vereine 3735 fl. zur Vertheilung. Mit Erlaß vom 2. November 1875 genehmigte die K. K. n.-ö. Statthalterei als oberste Stiftungsbehörde den Umbau des zweiten Johann Georg Steiger'schen Stiftungshauses in der Stadt. Derselbe wurde im Mai des vergangenen Jahres auch bereits begonnen. Die Baukosten hierzu von circa 71,543 fl. sind durch den stiftsbriefmäßig gesammelten Baufond vollkommen gedeckt. Aus der J. G. Steiger'schen Stiftung werden jährlich 6 Studirende mit je 262 fl. 50 kr. betheiligt.

Uebersicht der Frequenz in den letzten sechs Studienjahren.

Fachschule.	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74	1874/75	1875/76
Ingenieur-Schule	540	632	746	787	755	719
Bau-Schule	43	42	49	56	94	116
Maschinenbau-Schule . . .	58	78	79	113	141	168
Chem.-techn. Schule. . . .	80	61	54	72	86	93
Allgemeine Abtheilung . . .	20	37	33	44	93	174
Summa	741	850	961	1072	1169	1270
Hierzu die außerordentlichen Hörer.	141	122	115	97	119	136
Zusammen	882	972	1076	1169	1288	1406

Für das laufende Studienjahr 1876/77 bis zum heutigen Tage inscribirt: Ingenieur-Schule 650; Bauschule 145; Maschinenbau-Schule 206; Chemische Schule 117; Allgem. Abthlg. 259; Summa 1377; außerord. Hörer 112; Zusammen 1489.

Digitized by Google

Personalstand der K. K. Technischen Hochschule zu Wien im Studienjahr 1876/77.

Rector:

Prof. Wilhelm Doderer, Architekt.

Prorector:

Prof. Karl Jenny, k. k. Bergrath.

Decane (Abtheilungsvorstände):

1. Ingenieurschule: Baurath Prof. Dr. Georg Rebhann.
2. Bauschule: Prof. Moritz Wappler.
3. Maschinenbauschule: Prof. Ignaz Heger.
4. Chemisch-technische Schule: Prof. Dr. Phil. Weselsky.
5. Allgem. Abtheilung: Prof. Dr. Jos. Kolbe.

Professoren-Collegium:

Ordentliche Professoren.

Dr. Bauer, Alexander. — Chemische Technologie.
„ Beer, Adolf, k. k. Ministerialrath. — Allgem. und österr. Geschichte.
Bever, Anton, k. k. Baurath. — Straßen- und Wasserbau.
Dr. Blodig, Herm. — Nationalökonomie, Handels-, Wechsel- u. Seerecht.
„ Brachelli, Hugo Franz, k. k. Hofrath. — Statistik, österr.-ungar. Verfassungs- und Verwaltungsrecht.
Doderer, Wilh., Architekt. — Hochbau und Architektur.
v. Ferstel, Heinr., k. k. Oberbaurath. — Baukunst.
Dr. Fuchs, Adalbert. — Land- und Forstwirthschaftslehre (vergl. Univ. S. 493).
Hauffe, Leop. — Maschinenbau.
Dr. Heer, Jos. Ph., k. k. Ministerialrath. — Höhere Geodäsie u. sphärische Astronomie.
Heger, Ignaz. — Mechanische Technologie.
Dr. v. Hochstetter, Ferdinand, k. k. Hofrath. — Mineralogie und Geologie.
Jenny, Karl, k. k. Bergrath. — Technische Mechanik und Maschinenlehre.
Dr. Kolbe, Joseph. — Mathematik.
„ Kornhuber, Andreas. — Zoologie und Botanik.
Niemtschik, Rudolf. — Darstellende Geometrie.
Dr. Pierre, Victor. — Physik.
„ Pohl, Joseph. — Chemische Technologie.
„ Rebhann, Georg, k. k. Baurath. — Baumechanik und Brückenbau.

Digitized by Google

Dr. Reitlinger, Edmund. — Physik.
„ Staudigl, Rudolf. — Darstell. Geometrie.
Spitzer, Simon. — Analytische Mechanik.
Dr. Tinter, Wilhelm. — Praktische Geometrie.
Wappler, Moritz, Architekt. — Hochbau.
Dr. Weselsky, Philipp. — Analytische Chemie.
„ Winkler, Anton. — Mathematik.
„ Winkler, Emil. — Eisenbahn und Brückenbau.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Oser, Johann. — Chemische Technologie.
„ Bayer, Josef. — Aesthetik.
„ Ditscheiner, Leander. — Mathemat. Physik u. Krystallographie.
König, Karl, Architekt. — Architekt. Formenlehre u. Zeichnen.
Dr. v. Lützow, Karl. — Geschichte der Baukunst.
„ Radinger, Johann. — Maschinenbau.
„ Schröer, Karl Julius. — Deutsche Literatur.

Vertreter der Privatdocenten:

Heßler, Karl, Prof. — Politische Arithmetik.
Steiner, Frdr., Ingenieur. — Graphische Statik.

Uebersicht sämmtlicher Lehrkräfte.

A. Ordentliche Professoren:

Die ordentlichen Professoren im Professoren-Collegium (s. oben).
Außerdem:
Dr. Wiesner, Julius, Prof. der Pflanzenphysiologie und Botanik an der K. K. Wiener Universität. — Waarenkunde.

B. Außerordentliche Professoren:

Die außerordentlichen Professoren im Professoren-Collegium (s. oben).
Außerdem:
Heßler, Karl, Privatdocent für politische Arithmetik, mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors.

C. Honorirte Docenten:

Scherber, Jakob, emer. ord. Prof. der Handelshochschule. — Buchführung.
Gruber, Oswald, Architekt. — Freihand- und Ornamentzeichnen.
Noltsch, Wenzel, Historienmaler. — Figurenzeichnen.

D. Privatdocenten:

Die Vertreter der Privatdocenten im Professoren-Collegium (s. oben).
Ferner:

Digitized by Google

Dr. Hornig, Emil, Prof. — Photographische Chemie.
„ Krafft, Guido, Prof. — Getreidebau.
Kugler, Joh., Operateur. — Chirurg. Hilfeleistung bei Unglücksfällen.
Dr. Lewy, Eduard. — Berufskrankheiten der Arbeiter.
Sevčik, Franz, Prof. — Theorie der Tonsysteme.
Dr. v. Sommaruga, Erwin, Adjunct an der Universität. — Anorganische und organische Chemie.
Steiner, Friedrich (s. oben).
Dr. Zamboni, Philipp, Prof. — Italienische Sprache und Literatur.

E. Adjunct:

Dr. Benedikt, Rudolf. — Analytische Chemie.

F. Constructeure:

v. Pichler, Moritz, Ingenieur. — Maschinenbau.
Riedler, Alois. — Maschinenbau.
Steiner, Friedrich (s. oben). — Eisenbahnbau und constructiver Theil des Brückenbaus.

G. Lehrer:

Högel, Joh., Prof. — Engl. Sprache und Literatur.
Dr. Poley, Ludw., Privatdoc. a. d. Univ. — Franz. Sprache u. Literatur.
Schreiber, Joh. Max, Lehrer a. d. Univ. — Stenographie.
Dr. Zamboni, Phil., Prof. — Italienische Sprache und Literatur.

H. Assistenten:

Demel, Wladimir. — Allgemeine Chemie.
Fischer, Heinrich. — Allgemeine Chemie.
Hesky, Karl, Architekt. — Hochbau und Architektur.
Hibsch, Jos. Eman. — Zoologie und Botanik.
Hočevar, Franz. — Differential- und Integralrechnung.
v. Hornbostel, Wolfgang. — Baukunst.
Hummer, Franz. — Hochbau.
Hölzl v. Friedrichsgrund, Hnr. — Maschinenbau.
Jüllich, Max. — Allgemeine Physik.
Kalmann, Wilh. — Chemische Technologie.
Kienel, Richard. — Allgemeine Chemie.
Klein, Franz, diplom. Ingenieur. — Praktische Geometrie.
Kordič, Isak. — Mathematik.
Kuglmayr, Levin. — Darstellende Geometrie.
Marek, Wenzel. — Geodäsie und Astronomie.
Melan, Josef. — Eisenbahn- und Brückenbau.

Digitized by Google

Migotti, Adolf. — Mathematik.
v. Moné, Alb. — Straßen- und Wasserbau.
Spačil, Johann. — Technische Mechanik und Maschinenlehre.
Steingraber, Gustav. — Chemische Technologie.
Szombathy, Josef. — Mineralogie und Geologie.
Vezmar, Emil. — Mechanische Technologie.
v. Urbanitzky, Alfred. — Physik.
Zaufal, Josef. — Chemische Technologie.

Lehrmittelsammlungen und Laboratorien.

Die Lehrmittelsammlungen, als:
Physikalisches Cabinet,
Modellen-Cabinet für Mechanik und Maschinenlehre,
Technologisches Cabinet,
Chemisch-technologische Sammlungen,
Mineralogische und Geologische Sammlung,
Botanische Sammlung,
Zoologische Sammlung,
Sammlung von chemischen Präparaten,
Sammlung von Modellen für die Baukunst,
Sammlung von geodätischen Instrumenten,
Land- und forstwirthschaftliche Sammlung,
Sammlung für Waarenkunde,
ferner das Observatorium und die Laboratorien der Chemie und chemischen Technologie, unterstehend den Professoren der betreffenden Lehrfächer.

Bibliothek.

(34,800 Bände.)

Martin, Anton, Bibliothekar, Kais. Rath.
Dr. Lukas, Franz, Custos.
„ Stark, Franz, Custos extra statum.
Sokup, Friedrich, Scriptor.

Rectorats-Canzlei.

Vorstand der Canzlei: der jeweilige Rector.
v. Gapp, Anton, Secretär, Regierungsrath.
Lieppert, Jakob, Cassirer und Rechnungsführer.
Hübler, Sigmund, Controleur.

Digitized by Google

Technisch-akademische Verbindungen und Vereine an der K. K. Technischen Hochschule zu Wien.

Akademia, Vbdg. Blaues Band mit Silbereinfassung; gest. 1870.

Alemannia, Cps. Schwarz-blau-gold, blaue Mütze; gest. 1862 als Vbdg., 1872 als Cps.

Aurora.

Bukowina.

Cheruskia.

Cimbria, Vbdg. (conserv.). Schwarz-grün-roth auf rosa Grund; gest. 1870.

Cremisia, Vbdg. (progr.). Schwarz-weiß-roth, Gf. golden; gest. 1873.

Danubia, Vbdg. Gold-weiß-roth; gest. 1870.

Egyetemi Magyar club, Vbdg. Roth-weiß-grün; gest. 1867.

Libertas, Vschft. (progr.). Grün-weiß-gold auf grünem Grunde; gest. 1860.

Nibelungia, Vschft. Schwarz-roth-gold; gest. 1872.

Olympia, Vschft. (conserv.). Schwarz-roth-gold auf violettem Grund; gest. 1859.

Talzau.

Romania, Studentenverein. Roth-gelb-blau; gest. 1868.

Velebit, kroatischer Verein.

Zora.

Verein Studirender für Wissenschaft und Technik. — Bukowiner Studentenverein. — Verein deutscher Studenten aus den Sudetenländern. — Wiener Hochschulen-Verein „Pruth". — Drustvo kroatski technika u Recu.

(Vgl. überdies die Akademischen Verbindungen an der Universität S. 497.)

Digitized by Google

Würzburg.

Königlich Bayerische Julius Maximilians-Universität.

Geschichtliches. Nach den ältesten Aufzeichnungen soll im Jahre 942 Bischof Poppo III. von Würzburg den Grund zu einer hohen Schule gelegt haben; die eigentliche Entstehung der Universität fällt aber in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück. Bischof Gerhard von Schwarzburg ging mit dem Plane um, in Würzburg eine Universität zu errichten, der jedoch nicht durch ihn, sondern erst durch seinen Nachfolger Johann I. von Egloffstein im Jahre 1403 auf Grund der hierzu vom Papst Bonifacius IX. und Kaiser Rupertus ertheilten Privilegien verwirklicht werden konnte. Zum ersten Rector bestimmte Fürst Johann den Dr. der geistlichen Rechte Johannes von Zanfurt. Der am 22. Nov. 1411 erfolgte Tod des Stifters der Hochschule und die Unruhen, die unter der Regierung seines Nachfolgers Johann II. von Brunn entstanden, führten den unvermeidlichen Verfall derselben mit sich; Zanfurt wurde (1413) von seinem eigenen Diener ermordet.

Anderthalb Jahrhunderte später errichtete Fürstbischof Friedrich von Wirsberg (1564) ein Gymnasium in der Absicht, dadurch die Wiederherstellung der Universität anzubahnen, wurde aber durch den Tod an seinen edeln Bestrebungen gehindert und Julius Echter von Mespelbrunn blieb es vorbehalten, die Pläne seines Vorfahren zu realisiren. Nachdem Papst Gregor XIII. und Kaiser Maximilian II. im Jahre 1575 die erforderlichen Privilegien ertheilt hatten, wurde die Universität am 2. Januar

Digitized by Google

1582 feierlich wiedereröffnet. Julius Echter wurde zum Rector ernannt. Nicht lange Zeit nach Julius' Tod (1617) wurde die Universität infolge des Einfalles Gustav Adolf's von Schweden (14. Oct. 1631) harten Schlägen unterworfen. Einer der größten war der Verlust der reichen Bibliothek, welche Gustav Adolf der Universität zu Upsala einverleibte. Nach Gustav Adolf's Tod bei Lützen (1632) nahm Herzog Bernhard von Weimar das Hochstift Würzburg in Besitz, bis durch den Sieg der Kaiserlichen bei Nördlingen (1634) Würzburg von der Herrschaft der Schweden befreit wurde und Fürstbischof Franz von Hatzfeld in seine Residenz und mit ihm die Wissenschaften, Lehrer und Lernenden zurückkehrten. Mit dem Westphälischen Frieden (1648) begann auch für die Universität eine neue glückliche Periode. Vom 19. bis zum 29. Juli 1682 wurde unter dem Fürstbischof Peter Philipp von Dernbach und dem Rectorat Reinhard von Elber's das hundertjährige Jubiläum der Universität feierlichst begangen. Ihre Erhaltung in dem nachherigen französischen Kriege verdankt die Universität dem Muth und der Umsicht des Fürstbischofs Johann Gottfried von Guttenberg, wie überhaupt auch späterhin die Hochschule in den Fürstbischöfen Johann Friedrich von Greifenklau, Philipp Franz von Schönborn, Christoph Franz von Hutten und Friedrich Karl von Schönborn (1734) ihre eifrigsten Beschützer und Förderer fand. Fürstbischof von Seinsheim errichtete 1757 auf dem Thurme der Universitätskirche ein Observatorium. Die zweite Jubelfeier der Universität fand unter Franz Ludwig von Erthal vom 29. Juli bis 8. August 1782 statt. Unter ihm übernahm auch Karl Theodor Freiherr von Dalberg das Rectorat der Akademie. Franz Ludwig erwarb sich besonders durch die Erweiterung und Bereicherung der medicinischen Facultät große Verdienste. Sein Nachfolger war Georg Karl Freiherr von Fechenbach. Durch den Reichsdeputationshauptschluß vom Jahre 1803 wurde auch das Hochstift Würzburg dem Kurfürstenthum Bayern einverleibt. In demselben Jahre erfuhr die Akademie durch Kurfürst Maximilian Joseph von Bayern eine neue Organisation.

Literatur: v. Rinecker, Frz. Rede bei der Enthüllung des dem Fürstbischof von Würzburg, Julius Echter von Mespelbrunn, Stifter der Alma Julia, errichteten Denkmals. Würzburg 1847. — Bönicke, Chr. († 14. Juni 1805), Grundriß einer Geschichte von der Universität zu Würzburg. 2 Thle. gr. 4. Würzburg 1782—88 (Riemer). — Bullae et privilegia de fundatione Academiae Wirceburg. per Julium episc. (Gropp, coll. secr. ver. Wirceb. T. T. Francof. 1741). — Goldmayer, J. C. Beitrag zur neuesten Geschichte der K. Universität zu Würzburg und zur Berichtigung öffentlicher Nachrichten und Urtheile über dieselbe. 1.—3. Lief. 8. Bamberg 1817/18. (Weschè, Frankfurt a/M.) — v. Kölliker, Alb. Zur Geschichte der medicinischen Facultät an der Universität Würzburg. (Rede.) Würzburg 1871. — Risch, R. Zur Geschichte der Juristen-Facultät an der Universität Würzburg. (Rede.) Würzburg 1873. — Schmidt, Jos. Mar. Sicilimenta quaedam ad Hist. Univ. Wirceb. et in specie literaturam facult. juridione. I—V. 4. Wirceb. 1794—1798. (Leipzig, Brockhaus.) — Schneid, Jos. († 13. April 1808), Sicil. quaedam ad Historiam Universitatis Wirceb., et in sp. literar. facult. jurid. 4. Würzburg 1796 (Riemer). — Wegele, Frz. Xav. Die Reformation der Univ. Würzburg. Würzburg 1863.

Digitized by Google

Administrialliteratur:
Statuten, allgem. akademische, für die Universität Würzburg. Würzburg.
Rectoratsreden an der Universität Würzburg (bei Vorlesung der akadem. Gesetze u. s. w.) aus den Jahren 1824, 1829, 45, 47, 49.
Verzeichniß der Vorlesungen. Erschienen von 1785 bis mit 1876/77. 8°.
Personalbestand der K. Bayer. Julius Maximilians-Universität Würzburg. Erschienen von Wintersem. 1830/31 bis 1876/77.

Zur Chronik des Studienjahrs 1875/76.

Personalia. In der theologischen, juristischen und philosophischen Facultät haben sich Veränderungen nicht ergeben. In der staatsw. Facultät wurde der ord. Professor Hofrath Dr. Rud. v. Wagner von der Verpflichtung zu Vorträgen über Agriculturchemie entbunden, dagegen demselben die chem.-pharmaceutische Präparatenlehre als Nominalfach übertragen. In der medicin. Facultät wurde der seitherige außerord. Prof. Dr. Mich. Jos. Roßbach zum ord. Prof. befördert unter Zutheilung der Materia medica als Nominalfach. Der seitherige Prosector an der anatomischen Anstalt, Dr. Rob. Wiedersheim, siedelte in gleicher Eigenschaft an die Univ. Freiburg i. B. über und wurde diese Function dem seitherigen I. Assistenten am anatom. Institut, Dr. Max Flesch, übertragen. Der Assistent am Institut für vergleichende Anatomie, Histologie und Embryologie, Dr. Hans Gierke, leistete einem Ruf nach Jeddo Folge.

In der Verwaltung ist eine Aenderung dadurch eingetreten, daß vom 16. December 1875 an die Function eines Directors des Univ.-Verwaltungsausschusses dem ord. Prof. der Juristenfacultät, Dr. Karl Risch, auf sechs Jahre übertragen worden ist. Ferner wurde das Univ.-Rentamt Haßfurt aufgehoben und mit dem Rentamt Würzburg vereinigt und dem seitherigen Rentbeamten in Haßfurt, Karl Stumpf, unter Wahrung seines Titels u. Rangs die Stelle des in Ruhestand versetzten Secretärs des Univ.-Verw.-Ausschusses, J. B. Hofmann, übertragen.

Der Stand des Lehrkörpers unserer Universität stellt sich nun gegenwärtig folgendermaßen: ordentliche Professoren 42, außerord. Professoren 4, Privatdocenten 15, 1 Adjunct und 1 Prosector, zusammen 63 Lehrer.

Auszeichnungen sind zu Theil geworden: dem ord. Prof. Dr. J. Wislicenus und dem ord. Prof. Dr. M. Lexer durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Classe des K. bayer. Verdienstordens vom hl. Michael; dem außerord. Prof. Dr. A. Fr. v. Tröltsch durch Verleihung des Titels u. Rangs eines K. bayer. Hofraths; dem ord. Prof. Dr. Frid. Sandberger durch Verleihung der Großen Goldenen Cothenius-Medaille von Seiten der Kais. Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher in Dresden.

Digitized by Google

Die **Frequenz** der Universität zählte im vergangenen Studienjahr 1875/76: im Wintersemester 1011 Studirende (worunter 396 Inländer und 615 Ausländer); im Sommersemester 965 Studirende (worunter 364 Inländer und 601 Ausländer).

Promotionen fanden statt: in der theologischen Facultät 5, in der medicinischen Facultät 99, in der philosophischen Facultät 11; mithin im Ganzen 115.

Univ.-Bauten: Die Frage des Neubaus einer Universitätsbibliothek konnte wegen der Schwierigkeit, einen geeigneten Bauplatz zu finden und zu gewinnen, noch immer nicht zum Abschlusse gebracht werden; doch giebt man der Hoffnung Raum, daß diese Angelegenheit in der nächsten Zeit geregelt sein wird. Der Neubau eines Hörsaals für die medicinische Klinik ist bereits vollendet und seiner Bestimmung übergeben.

Durch das Budget der XIII. Finanzperiode sind der Universität zur Herstellung eines Neubaus für das pathologische Institut die erforderlichen Mittel bewilligt worden und die ersten Arbeiten der Bauausführung bereits in Angriff genommen.

Sonstiges. Durch das Budget der XII. Finanzperiode sind die Mittel zur Verfügung gestellt: a für einen ord. Prof. der alten Geschichte, b für einen außerord. Prof. des Sanskrit und der vergleichenden Sprachkunde. Die Besetzung dieser Lehrstühle ist im Laufe des Wintersemesters 1876/77 erfolgt. (?)

Preisbewerbungen. Die von den Facultäten pro 1876 ausgesetzten Themata haben nur in der theologischen Facultät und in der humanistischen Section der philosophischen Facultät Bearbeitungen erfahren.

1. Die theologische Facultät hatte folgende Aufgabe gestellt: „Systematisch-kritische Darstellung der Hauptsätze der Moral des Duns-Scotus". Die hierüber rechtzeitig eingelaufene Bearbeitung führt das Motto: „Laetabor super eloquia tua, sicut qui invenit spolia multa".

Die Facultät konnte in der ihr vorgelegten Abhandlung zwar keine vollständige Lösung der gestellten Preisfrage erblicken, hat indeß dem Verfasser eine öffentliche Belobung ausgesprochen.

Verfasser ist: Cäsar Dinies, Cand. theol. aus Speyer.

2. Die humanistische Section der philosophischen Facultät hatte als Preisaufgabe gestellt: „Eine Untersuchung über den sogenannten Theseustempel in Athen, seine Zeit und seine Bildwerke". Die Bearbeitung hierüber führt das Motto: „Adhuc sub judice lis".

Verfasser ist: Anton Rüger, Cand. philol. aus Würzburg, dem ebenfalls eine öffentliche Belobung zu Theil wurde.

Preisaufgaben: Die für das Jahr 1877 von den Facultäten aufgestellten Preisaufgaben sind:

Digitized by Google

Von Seiten der theologischen Facultät:

„Die biblische Chronologie vom Auszug aus Aegypten bis zum Beginn des babylonischen Exils mit Berücksichtigung der Resultate der Aegyptologie und Assyriologie."

Von Seiten der Juristenfacultät:

„Welche Pflicht der Haftung obliegt juristischen Personen überhaupt und dem Staate insbesondere für rechtswidrige Handlungen und Unterlassungen ihrer Beamten, und zwar sowohl nach allgemeinem wie nach deutschem Staatsrecht?"

Von Seiten der staatswirthschaftlichen Facultät:

„Eine kritische Darlegung der gegenwärtig in Europa herrschenden hauptsächlichsten Münzsysteme mit besonderer Berücksichtigung des technologischen Theils des Münzwesens."

Von Seiten der medicinischen Facultät:

„Ueber den Einfluß acuter Krankheiten auf die Entstehung von Geistesstörungen."

Von Seiten der philosophischen Facultät:

a) durch die humanistische Section:

„Es soll eine kritische Darlegung der Geschichtschreibung in Ostfranken, mit besonderer Rücksichtnahme auf Lorenz Fries, gegeben werden."

b) durch die mathematisch-naturwissenschaftliche Section:

„Es ist die Umsetzung zwischen Schwefelsäure und zwei Alkoholen der Reihe $C_n H_{2n} + 2O$, wovon der eine Anthylalkohol sein soll, in Wasser und Monalkylsulfat nach ihrem Massenverlaufe zu untersuchen. Der Einfluß der Temperatur soll dabei möglichst berücksichtigt und eine Experimentalkritik der anzuwendenden Methode darf nicht umgangen werden."

Die Frist zur Einreichung der Concurrenzarbeiten bei den Decanaten der betreffenden Facultäten endigt mit dem 15. October l. Js.

Statistische Uebersicht über die Frequenz.

Pro Semester.	Kathol.-theolog. Facultät.		Jurist. Facultät.		Medic. Facultät.		Philos. Facultät.		Gesammtzahl der Immatriculirten.	Zum Besuch der Vorlesungen berechtigt.	Gesammtsumme.
	J.	A.	J.	A.	J.	A.	J.	A.			
1870/71	75	43	76	5	88	117	118	22	544	—	544
1871	74	53	85	8	128	185	120	20	673	—	673
1871/72	80	76	104	15	175	221	116	20	807	8	815
1872	73	59	96	14	171	216	110	20	759	—	759
1872/73	59	69	89	22	167	250	115	51	822	—	822
1873	58	66	89	30	146	321	112	58	880	—	880
1873/74	53	90	66	38	175	324	76	50	872	—	872
1874	48	89	63	39	166	364	76	59	904	11	915
1874/75	44	90	47	44	185	357	117	67	951	9	960
1875	40	98	56	68	160	362	110	67	961	41	1002
1875/76	38	91	61	45	174	374	118	83	984	35	1019
1876	36	83	68	40	150	377	105	95	954	36	990
1876/77	46	104	58	35	166	381	137	191	1028	22	1050

Digitized by Google

Behörden und Lehrpersonal der Universität Würzburg im Studienjahre 1876/77.

A. Rector Magnificus.

Prof. Dr. Matthias Lexer.

B. Decane der Facultäten.

Theologische Facultät: Prof. Dr. Franz Stein.
Juristen-Facultät: Prof. Dr. Rich. Schröder.
Staatswirthschaftliche Facultät: Hofrath Prof. Dr. v. Wagner.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. Karl Gerhardt.
Philosophische Facultät: Prof. Dr. Fr. E. Prym.

C. Akademischer Senat.

Prof. Dr. Frz. v. Rinecker.
Prof. Dr. K. Edel.
Geh.-Rath Dr. Scanzoni v. Lichtenfels.
Hofr. Dr. K. L. Urlichs.
Geh. Hofr. Dr. K. Gerhardt.
Prof. Dr. K. Risch.
Prof. Dr. L. J. Gerstner.
Hofr. Dr. Jul. Sachs.
Prof. Dr. R. Schröder.
Prof. Dr. Frz. Stein.
Prof. Dr. Jos. Grimm.
Prof. Dr. Ed. Mall.
Prof. Dr. Fr. Kohlrausch.

Univ.-Secretär und Quästor: Michael Kölbel.
Univ.-Actuar: Karl Pfeiffer.

D. Verwaltungs-Ausschuß.

Mitglieder: Hofrath Dr. v. Albrecht.
Prof. Dr. Edel.
Prof. Dr. Gerstner.
Prof. Dr. Risch.
Secretär: Karl Stumpf.

Digitized by Google

E. Facultäten.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Denzinger, Hnr. Jos. Domin. — Dogmatik.
„ Grimm, Joseph. — Neutestamentl. Exegese.
„ Hergenröther, Joseph. — Kirchenrecht und Kirchengeschichte.
„ Hettinger, Franz. — Apologetik und Homiletik.
„ Scholz, Anton. — Exegese des Alten Testaments, biblisch-orientalische Sprachen.
„ Stein, Franz. — Moral- und Pastoral-Theologie.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Kihn, Hnr. — Patrologie, theol. Einleitungswissenschaften, Hermeneutik.

Privatdocent:

Dr. Stahl, Ignaz, Privatdocent.

2. Juristen-Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. v. Albrecht, Jos. Ambros Mich., Hofrath. — Civilproceß, Civil- und Criminalpraktikum und Kirchenrecht.
„ Edel, Karl. — Criminalrecht u. Criminalproceß.
„ v. Held, Joseph, Hofrath. — Allgem. Staatsrecht, Rechtsphilosophie u. Völkerrecht.
„ Regelsberger, Ferd. — Römisches Civilrecht.
„ Risch, Karl. — Französisches Recht.
„ Schröder, Richard. — Deutsches Privatrecht incl. Handels-, Wechsel- und Lehenrecht, deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte.
„ Wirsing, Georg Adam. — Röm. Civilrecht, bayer. Landrecht, Encyklopädie u. Methodologie der Rechtswissenschaft.

3. Staatswirthschaftliche Facultät.

Dr. Edel, Karl. — Polizeirecht und Polizeiwissenschaft (s. oben).
„ Gerstner, Ludw. Jos. — Nationalökonomie, Finanz, Politik, bayer. Verwaltungsrecht und administrative Statistik.
„ v. Wagner, Joh. Rudolph. — Technologie u. pharm.-techn. Präparatenlehre.

Digitized by Google

4. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Fick, Adolf. — Physiologie.
„ Geigel, Alois. — Poliklinik, ambulante Kinderklinik und Hygiene.
„ Gerhardt, Karl, Geh. Hofrath. — Specielle Pathologie und Therapie, medicin. Klinik, Kinderkrankheiten und Kinderklinik.
„ v. Kölliker, Adalbert, Hofrath. — Menschliche, vergleichende und topograph. Anatomie, sowie Mikroskopie.
„ v. Linhart, Wenzel, Hofrath. — Chirurgie und chirurg. Klinik.
„ Rindfleisch, Georg Eduard. — Pathologische Anatomie, allgemeine Pathologie und Geschichte der Medicin.
„ v. Rinecker, Franz, Hofrath. — Syphilis und Hautkrankheiten, Psychiatrie und psych. Klinik.
„ Roßbach, Mich. Jos. — Materia medica.
„ Scanzoni v. Lichtenfels, Friedr. Wilh., Geh. Rath. — Geburtshilfe.
„ v. Welz, Robert. — Augenheilkunde.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Reubold, Wilh. — Gerichtl. Medicin.
„ v. Tröltsch, Anton Friedrich, K. Hofrath. — Otiatrik.

Privatdocenten:

Dr. Emminghaus, Herm. — Klin. Propädeutik, spec. Path. d. Geisteskrankheiten.
„ Helfreich, Friedrich. — Ophthalmologie.
„ Kunkel, Adam.
„ Riedinger, Ferd. — Chirurgie.
„ Schmidt, Joh. Bapt., K. Professor. — Geburtshilfe.
„ Stoehr, August. — Spec. Pathologie u. Therapie.
„ Ziegler, Ernst. — Patholog. Anatomie.

Prosector:

Dr. Wiedersheim, Robert. — Anthropotomische Anstalt.

5. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Grasberger, Lorenz. — Pädagogik, Didaktik u. class. Philologie.
„ Hoffmann, Franz, Hofrath. — Theoret. und prakt. Philosophie.
„ Kohlrausch, Friedrich. — Physik.
„ Lexer, Mathias. — Deutsche Philologie.

Digitized by Google

Dr. Ludwig, Georg. — Geschichte und Statistik.
„ Mall, Eduard. — Neuere Sprachen.
„ Mayr, Alois. — Mathematik und Astronomie.
„ Prym, Friedr. Emil. — Mathematik.
„ Sachs, Julius, Hofrath. — Botanik.
„ Sandberger, Karl Ludw. Fridolin. — Mineralogie.
„ Schanz, Martin. — Classische Philologie.
„ Semper, Karl. — Zoologie und vergl. Anatomie.
„ Stumpf, Karl. — Philosophie.
„ Urlichs, Karl Ludwig, Hofrath. — Class. Philologie und Aesthetik.
„ Wegele, Frz. Xaver. — Geschichte.
„ Wislicenus, Johannes. — Chemie.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Selling, Eduard. — Mathematik.

Privatdocenten:

Dr. Conrad, Max. — Chemie.
„ Flasch, Adam. — Kunstgeschichte.
„ Henner, Theodor. — Geschichte.
„ Jolly, Julius. — Indogermanica.
„ Medicus, Ludwig. — Chemie.
„ Prantl, Karl. — Botanik.
„ Schäffler, Aug., K. Kreisarchivar. — Historische Hilfswissenschaften.
„ Schmidt, Erich. — Deutsche Literaturgeschichte.

Chorallehrer:

Hohn, Melchior, Domcapitular.

Exercitienmeister:

Fuchs, Georg, K. Univ.-Bereiter, Lehrer der Reitkunst.
Agatha, Gustav, Lehrer der Fecht- und Turnkunst.

F. Collegien.

1. Spruchcollegium der Juristen-Facultät. Director (ordinarius): Hofrath Dr. v. Albrecht. — Mitglieder: Sämmtliche ordentliche Professoren der Facultät. — Actuar: Univ.-Secretär Kölbel.

2. Medicinal-Comité für die Appellationsgerichte von Oberfranken, Unterfranken und Aschaffenburg und der Pfalz. Vorstand: Der Decan

Digitized by Google

der med. Facultät. — Ord. Beisitzer: Dr. Scanzoni v. Lichtenfels. — Dr. v. Linhart. — Dr. v. Rinecker. — Prof. Dr. Geigel. — Außerord. Beisitzer: Prof. Dr. Wislicenus. — Suppleanten: Dr. v. Kölliker. — Hofr. Dr. Rindfleisch. — Privatdoc. Dr. Medicus. — Secretär: Bezirksgerichts-Canzlei-Repartitor Kaffer.

3. Prüfungscommission für das Tentamen physicum. Vorstand: Der Decan der med. Facultät. — Mitglieder: Dr. v. Kölliker. — Prof. Dr. Fick. — Dr. Kunkel. — Hofrath Dr. Sachs. — Prof. Dr. Wislicenus. — Dr. Medicus. — Prof. Dr. Kohlrausch.

4. Commission für die medicinische Approbationsprüfung. Vorstand: Dr. v. Kölliker. — Stellvertreter: Dr. v. Rinecker. — Mitglieder: a. **Anatomisch-physiologische und pathologisch-anatomische Prüfung.** 1) Für Anatomie und Physiologie: Dr. v. Kölliker. — Dr. Fick. — Dr. Rindfleisch. — Dr. Flesch. — 2) Pathologische Anatomie: Dr. Rindfleisch. — Dr. Ziegler. — b. **Chirurgische und ophthalmiatrische Prüfung.** 1) Für Chirurgie: Dr. v. Linhart. — Dr. Riedinger. — 2) Für Ophthalmiatrik: Dr. v. Welz. — Dr. Helfreich. — c. **Medicinische Prüfung.** Dr. v. Rinecker. — Dr. Gerhardt. — Dr. Geigel. — Dr. Emminghaus. — d. **Geburtshilfliche und gynäkologische Prüfung.** Dr. Scanzoni v. Lichtenfels. — Prof. Dr. Schmidt. — Dr. v. Engelhardt. — e. **Mündliche Schlußprüfung.** Die oben angeführten Mitglieder der Prüfungscommission und für Hygiene: Dr. Geigel. — Dr. Reubold. — f. **Prüfung der Zahnärzte.** Stelle des beizuziehenden Technikers z. Z. unbesetzt.

5. Commission für die pharmaceutische Approbationsprüfung. Vorstand: Prof. Dr. Wislicenus. — Beisitzer: Dr. Sachs. — Dr. Kohlrausch. — Dr. Roßbach. — Apotheker Ferd. v. Hertlein.

6. Honorarien-Commission. Vorstand: Der Rector. — Mitglieder: Dr. Hettinger. — Dr. Schröder. — Dr. Gerstner. — Dr. v. Welz. — Dr. Prym.

Sammlungen und sonstige Institute.

I. Anstalten der Universität.

1. Universitäts-Bibliothek (200,000 Bände). Oberbibliothekar: Dr. Georg Laubmann. — Bibliothekar: Joh. Bapt. Stamminger. — Secretär: Joseph Trunk. — Scriptor: Victor Gramich. — Volontäre: Karl Conrad Müller. — Dr. Herm. Haupt.

2. Zoologisch-zootomisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. K. Semper. — Assistent: Dr. Max Braun.

Digitized by Google

3. Mineralogisch-geologisches Cabinet. Conservator: Prof. Dr. K. L. F. Sandberger. — Assistent: Nikolaus Endres.

4. Botanischer Garten nebst Herbarium. Conservator: Hofrath Dr. J. Sachs. — Botanischer Gärtner: Karl Salomon.

5. Botanisches Institut. Vorstand: Hofrath Dr. Sachs. — Assistent: Emil Detlefsen.

6. Pharmakognostische Sammlung. Conservator: Hofrath Dr. J. Sachs.

7. Physikalisches Cabinet. Conservator: Prof. Dr. Fr. Kohlrausch. — Assistent: Dr. V. Strouhal.

8. Astronomische Anstalt. Conservator: Prof. Dr. Alois Mayr.

9. Aesthetisch-archäologisches Münzcabinet, dann das v. Wagner'sche Kunstinstitut. Conservator: Hofrath Dr. K. L. Urlichs. — Custos: Michael Joseph Schmitt.

10. Philologisches Seminarium. Vorstände: Hofrath Dr. K. L. Urlichs. — Prof. Dr. L. Grasberger. — Prof. Dr. M. Schanz.

11. Seminarium für deutsche Philologie. Vorstand: Prof. Dr. M. Lexer.

12. Historisches Seminarium. Vorstand: Prof. Dr. Frz. Wegele.

13. Homiletisches Seminarium. Vorstand: Prof. Dr. Franz Hettinger.

14. Mathematisches Seminarium. Vorstand: Prof. Dr. Fr. Em. Prym. — Assistent: Georg Macher.

15. Technologisches Cabinet nebst forstlicher und mathematischer Instrumenten-Sammlung. Conservator: Hofrath Dr. J. R. v. Wagner. — Assistent: Karl Reichelt.

16. Poliklinik und ambulante Kinderklinik. Vorstand: Prof. Dr. Alois Geigel. — Erster Assistent: Wilh. Diem. — Zweiter Assistent: Jos. Wagenhäuser.

17. Physikalisch-chemisches Laboratorium zum Gebrauche der medicinischen Klinik. Vorstand: Geh. Hofr. Dr. Karl Gerhardt.

18. Pathologisches Institut. Vorstand: Hofrath Dr. G. E. Rindfleisch. — Erster Assistent: Dr. E. Ziegler. — Zweiter Assistent: Dr. Max Schottelius.

19. Chemisches Laboratorium nebst einschlägigen Sammlungen. Vorstand: Prof. Dr. Jos. Wislicenus. — Erster Assistent: Dr. Ludwig

Digitized by Google

Medicus. — Zweiter Assistent: Dr. Max Konrad. — Dritter Assistent: Dr. Karl Ernst Wolff. — Hilfsassistent: Dr. Emil Zeitschel.

20. Sammlung chirurgischer Instrumente und Bandagen. Conservator: Hofrath Dr. Wenzel v. Linhart.

21. Physiologisches Institut. Vorstand: Prof. Dr. Adolf Fick. — Assistent: Dr. Adolf Fick.

22. Anatomische Anstalt. Vorstand: Hofrath Dr. Albert v. Kölliker. — Prosector: Dr. Max Flesch. — Assistenten: Dr. Sigm. Fries. — Dr. Wilh. Herzog.

23. Institut für vergleichende Anatomie, Histologie und Embryologie. Vorstand: Hofrath Dr. Albert v. Kölliker. — Assistent: Dr. Hans Gierke. — Präparator: Peter Hoffmann.

24. Pharmakologisches Laboratorium. Vorstand: Prof. Dr. M. J. Roßbach.

II. Anstalten der Universität in fremder Mitbenützung.

Musikalisches Institut. Vorstand: Dr. Kliebert.

III. Anstalten des Juliushospitals in Mitbenützung der Universität.

1. Medicinische und pädiatrische Klinik. Vorstand: Geh. Hofrath Dr. Karl Gerhardt. — Erster Assistent: Dr. Georg Matterstock. — Zweiter Assistent: Dr. Mart. Herterich.

2. Klinik für Syphilis und Hautkrankheiten. Vorstand: Hofrath Dr. Frz. v. Rinecker. — Coassistent: Dr. Val. Halfar.

3. Chirurgische Klinik. Vorstand: Hofrath Dr. Wenzel v. Linhart. — Erster Assistent: Dr. Ottmar Angerer. — Zweiter Assistent: Dr. Knut Urlichs.

4. Psychiatrische Klinik. Vorstand: Hofrath Dr. Frz. v. Rinecker. — Assistent: Dr. Sigbert Ganser.

5. Gynäkologische Klinik. Vorstand: Dr. Fr. W. Scanzoni v. Lichtenfels. — Assistent: Dr. Martin Herterich.

Digitized by Google

IV. Sonstige öffentliche Anstalten in Mitbenützung der Universität.

Geburtshilfliches Institut. Vorstand: Geh. Rath Dr. Fr. W. Scanzoni v. Lichtenfels. — Erster Assistent: Prof. Dr. J. B. Schmidt. — Zweiter Assistent und Repetitor an der Hebammenschule: Dr. Const. v. Engelhardt.

Akademische Verbindungen und Vereine.

Arminia, Bschft. Schwarz-roth-gold; gest. 1848.
Bavaria, Cps. Im Cös. S.-C. Dunkelblau-weiß-hellblau; gest. 1815.
Franconia, Cps. Im Cös. S.-C. Grün-rosa mit Gold; gest. 1805.
Guestphalia, Cps. Im Cös. S.-C. Grün-weiß-schwarz; gest. 1874.
Macaria, Ldmschaft. Mtgl. d. Coburger L.-C. Roth-gold-blau; gest. 1863.
Marcomannia, kth. Vbdg. Hellblau-gold-dunkelgrün; gest. 1871.
Moenania, Cps. Im Cös. S.-C. Grün-gelb-roth; gest. 1814.
Nassovia, Cps. Im Cös. S.-C. Blau-weiß-orange; gest. 1836.
Rhenania, Cps. Im Cös. S.-C. Blau-weiß-roth; gest. 1842.

Akademischer Verein, Verbdg.; gest. 1867. Walhalla, kath. Verbdg. Akademischer Gesangverein; gest. 1872.

Digitized by Google

Hochschule Zürich.

Gegründet im Jahre 1833 als Krönung der seit der Revolution 1830 eingeführten Regeneration des gesammten Unterrichtswesens.

Literatur: Prutz, F. E. Die Universität Zürich. Zürich 1840.

Administrialliteratur:
Unterrichtsgesetz f. d. Kanton Zürich, vom 24. Dec. 1859, §§ 124—164; Universitätsordnung vom 19. Aug. 1876.
Verzeichniß der Vorlesungen. 4°.
—— der Behörden, Lehrer, Anstalten und Studirenden. 4°.

Notizen über organisatorische und administrative Verhältnisse der Universität.

Etat der Univ. Ausgaben für die Hochschule laut kantonaler Staatsrechnung pro 1875: Fr. 171,649, Rp. 25.

Stiftungsfonds. Der Dotationsfond der Hochschule beträgt Franken 1,308,124, Rp. 25; der Hochschulfond Fr. 80,751, Rp. 82; der an der schweiz. Exportgesellschaft gestiftete Fond für Besoldungszulagen Fr. 76,028.

Stipendien und Benefizien ꝛc., welche an der Univ. bestehen: Stipendienfonde für Studirende; Krankenanstalt (mit Fond) u. A.

Collegiengebühren: 4 bis 5 Fr. für die wöchentliche Stunde; für Laboratorien u. dgl. Specialtarife.

Promotionsgebühren: Verschieden, nach den Facultäten.

Digitized by Google

Preisaufgaben: 1. Staatsw. Es sind die Grundsätze über die Verantwortlichkeit des Schuldners für seine Gehülfen bei der Erfüllung der Obligation aus einer locatio conductio operis darzustellen, nach gemeinem Recht und mit Berücksichtigung der schweizerischen und deutschen Gesetzgebung. 2. Med. Die Facultät wünscht eine Untersuchung des Knochenmarks bei Säugethieren und beim Menschen im normalen und pathologischen Zustande, mit besonderer Berücksichtigung seines Verhaltens bei der Inanition.

Notizen zur Chronik und Statistik des Studienjahrs 1875/76.

Angelegenheiten des Senats und der Facultäten: Abschaffung der Promotionen in absentia, auf Antrag des Senates, durch Beschluß des Regierungsrathes vom 19. August 1876.

Veränderungen im Lehrerpersonal 1875/76. In der theologischen Facultät starb der Privatdocent Ernst Wörner, den 25. August 1875.

In der staatswissenschaftlichen Facultät wurde Anfangs Sommersemester 1875 Dr. Max Cohn vom außerordentlichen zum ordentlichen Prof. befördert, es habilitirte sich Dr. Heinrich Contzen von Normbruch als Privatdocent für Nationalökonomie.

In der medicinischen Facultät wurde auf Anfang des Sommersemesters 1875 Dr. Ed. Hitzig aus Berlin als ord. Prof. der Psychiatrie und Director der Irrenanstalt im Burghölzli berufen, und habilitirte sich aufs Wintersemester Dr. Balthasar Luchsinger von Glarus.

In der philosophischen Facultät I. Section ging Ende Sommersemester 1875 Prof. Dr. W. Wundt einem Rufe folgend nach Leipzig ab, an seine Stelle wurde Ende Wintersemester als ord. Prof. Dr. philos. W. Windelband von Potsdam gewählt. Auf Sommersemester 1875 wurde Dr. Honegger, Privatdocent, zum außerordentlichen Prof. ernannt und habilitirte sich im Wintersemester 1875/76 als Privatdocent Dr. Karl Dändliker von Stäfa, Kt. Zürich, für Schweizergeschichte und Dr. Adolf Kaegi von Bauma, Kt. Zürich, für Sanskrit und Sprachvergleichung. Ende Wintersemester 1875/76 verzichtete Dr. R. Vetter auf die venia legendi.

In der philos. Facultät II. Sect. wurden die Privatdocenten Alb. Heim, Dr. Karl Mayer und W. Denzler zu außerordentlichen Professoren befördert und habilitirten sich als Privatdocenten im Wintersemester 1875/76 Dr. Annaheim von Lostorf, Kt. Solothurn, Dr. Alfred Klei-

Digitized by Google

ner von Meschwanden, Kt. Zürich, Dr. Paul Choffat von Soubey, Kt. Bern, und Dr. Adolf Tobler von Zürich.

In der philos. Facultät I. Sect. wurde auf Anfangs Sommersemester 1876 berufen H. Breitinger von Zürich, Prof. an der Kantonsschule Frauenfeld.

In der philos. Facultät II. Section starb im April 1876 Prof. Dr. A. Olivier von München, an dessen Stelle wurde zum ord. Prof. berufen Prof. Dr. Arnold Meyer von Andelfingen, Kt. Zürich.

Uebersicht der Frequenz an der Hochschule Zürich.

Pro Semester.	Theolog. Facultät.		Juristische Facultät.				Medicinische Facultät.				Philosophische Facultät.				Summe.
	I.	A.	Inl.		Ausl.		Inl.		Ausl.		Inl.		Ausl.		
			M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	
1872	38	3	22	—	3	—	115	2	43	49	32	—	35	12	354
1872/73	41	2	25	—	4	1	126	3	64	78	31	—	34	28	437
1873	33	3	26	—	14	1	121	2	71	86	26	—	30	25	438
1873/74	24	1	24	—	8	—	124	2	47	15	41	—	19	11	316
1874	23	2	23	—	11	—	120	1	47	15	44	—	32	13	331
1874/75	25	2	32	—	2	—	127	1	44	18	45	1	30	13	340
1875	21	5	31	—	5	—	121	1	45	17	45	—	23	10	324
1875/76	18	3	24	—	4	—	133	1	40	23	53	1	22	8	330
1876	18	3	19	—	3	—	120	2	49	22	61	1	29	5	332
1876/77	15	2	19	—	5	—	136	1	40	19	46	1	28	2	314

Verzeichniß der Behörden, Lehrer und Anstalten der Hochschule Zürich im Studienjahre 1876/77.

I. Behörden und Beamte.

Commission des Erziehungsraths für die Hochschule.

Director: Regierungsrath Gottlieb Ziegler in Winterthur.
Mitglieder: Prof. Dr. Gust. Huguenin in Riesbach.
Prof. Salomon Vögelin jun. in Zürich.

Rector.

Prof. Dr. Gustav Vogt.

Digitized by Google

Decane.

Theologische Facultät: Prof. Dr. Alex. Schweizer.
Staatswissenschaftliche Facultät: Prof. Dr. A. v. Orelli.
Medicinische Facultät: Prof. Dr. K. J. Eberth.
Philosophische Facultät:
I. Section: Prof. Dr. Karl Dilthey.
II. Section: Prof. Dr. Adolf Kenngott.

Akademischer Senat.

Präsident: Der jeweilige Rector.
Mitglieder: Die sämmtlichen ordentlichen Professoren und die Decane der Facultäten.
Actuar: Der Secretär der Hochschule.

Senats-Ausschuß.

Präsident: Der jeweilige Rector.
Mitglieder: Der Alt-Rector und die fünf Decane.
Actuar: Der Secretär der Hochschule.

Secretär der Hochschule.

Prof. Dr. J. Jacob Müller.

Cassier der Hochschule.

David Wißmann, Cantonsschulverwalter.

II. Lehrerschaft der Hochschule.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Biedermann, A. Emanuel. — Dogmatik.
„ Fritzsche, Otto Fridolin. — Kirchengeschichte.
Kesselring, Heinrich. — Neutest. Exegese.
Dr. Schweizer, Alexander. — Moral- und Pastoraltheologie.
„ Steiner, Heinrich. — Alttest. Exegese.
„ Volkmar, Gustav. — Neutest. Exegese.

Privatdocenten:

v. Bergen, Jacob, Pfarrer in Bassersdorf.
Dr. Egli, Karl.

Digitized by Google

Furrer, Conrad, Pfarrer in Uster.
Dr. Heidenheim, M., anglikanischer Pfarrer.

2. Staatswissenschaftliche Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Cohn, Max. — Römisches Recht.
„ Fick, Heinrich. — Handels- und Wechselrecht.
„ v. Orelli, Aloys. — Deutsches Recht.
„ Osenbrüggen, Eduard. — Strafrecht, Strafproceß, Civilproceß.
„ Temme, Jodokus. — Gem. Deutsches Strafrecht und Civilproceß.
„ Treichler, J. Jacob. — Zürcher. Privatrecht und Franz. Civilrecht.
„ Vogt, Gustav. — Staatswissenschaften.

Privatdocenten:

Dr. Conzen, Heinr. — Nationalökonomie.
Pfenninger, Heinr. — Rechtsphilosophie.
Dr. Schneider, Albert, Oberrichter. — Röm. Rechtsgeschichte, Civilproceß-prakticum.

3. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Cloetta, Arnold. — Arzneimittellehre, Gerichtl. Medicin.
„ Eberth, Karl Joh. — Pathol. Anatomie und Physiologie.
„ Frankenhäuser, Ferd. — Geburtshilfe.
„ Frey, Heinrich. — Vergl. Anatomie.
„ Hermann, Ludimar. — Physiologie.
„ Hitzig, Eduard.— Psychiatrie.
„ Horner, Friedrich. — Ophthalmologie.
„ Huguenin, Gustav. — Spec. Pathologie und Therapie.
„ Meyer, Hermann. — Anatomie des Menschen.
„ Rose, Edmund. — Chirurgie.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Spöndli, Heinrich. — Geburtshilfe.
„ Wyß, Oskar. — Poliklinik, Kinderkrankheiten.

Privatdocenten:

Dr. Billeter, Jacob. — Odontologie.
„ Brunner, Gustav. — Otiatrik.
„ Goll, Friedrich. — Therapie der Heilmethoden, Verordn.-Lehre.

Digitized by Google

Dr. Luchsinger, Balth. — Physiologie.
„ Meyer, Rudolf. — Laryngoskopie.
„ Seitz, Joh. — Hautkrankheiten und Syphilis.

4. Philosophische Facultät.

I. Philosophisch-philologisch-historische Section.

Ordentliche Professoren:

Breitinger, Heinr. — Englische und Französische Sprache.
Dr. Dilthey, Karl. — Archäologie.
„ Hug, Arnold. — Classf. Philologie.
„ Kym, A. Ludw. — Philosophie.
„ Meyer v. Knonau, Gerold. — Geschichte.
„ Müller, J. Jacob. — Geschichte.
„ Schweizer-Sidler, Heinrich. — Philologie.
Vögelin jun., Salomon. — Culturgeschichte.
„ Windelband, Wilh. — Philosophie. Geht mit Schluß des Wintersemesters ab nach Freiburg i./B. — Nachfolger noch nicht ernannt.
„ v. Wyß, Georg. — Geschichte.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Ettmüller, Ludwig. — Altdeutsche Sprache und Literatur.
„ Honegger, J. Jacob. — Literaturgeschichte.
„ Rahn, Rudolf. — Kunstgeschichte.
„ Tobler, J. Ludw. — Deutsche Sprache und Literatur.

Privatdocenten:

Dr. Daendliker, Karl. — Geschichte.
„ Fehr, Daniel — Pädagogik, Aesthetik.
„ Jacoby, D. — Deutsche Literatur.
„ Kaegi, Adolf. — Sanskrit, Sprachvergleichung.
„ Kinkel, Gottfried. — Classf. Philologie.
„ Stiefel, Julius. — Literaturgeschichte.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Section.

Ordentliche Professoren:

Dr. Heer, Oswald. — Botanik.
„ Kenngott, Adolf. — Mineralogie.
„ Merz, Victor. — Chemie.
„ Meyer, Arnold. — Mathematik.
„ Mousson, Albrecht. — Physik.
„ Weith, Wilhelm. — Chemie.

Digitized by Google

Außerordentliche Professoren:

Denzler, Wilh. — Mathematik.
Heim, Alb. — Geologie.
Dr. Mayer, Karl. — Paläontologie.
„ Wolf, Rudolf. — Astronomie.

Privatdocenten:

Dr. Abeljanz, Haruthiun. — Chemie.
„ Annaheim, J. — Chemie.
„ Baltzer, Armin. — Geologie.
„ Choffat, Paul. — Geologie.
„ Cramer, Karl. — Botanik.
„ Dodel, Arnold. — Botanik.
„ Egli, J. J. (Liest nicht.)
„ Gretillat, Aug. — Chemie.
Hofmeister, Rudolf, Prof. an der Kantonsschule. — Physik.
Hug, J. C., Prof. an der Kantonsschule. — Mathematik.
Dr. Keller, Konr. — Zoologie.
„ Kleiner, Alfr. — Physik.
„ Meyer, Wilh. — Astronomie.
Menzel, A., Prof. an der Kantonsschule. — Zoologie.
Dr. Schmid, Werner. — Chemie.
„ Tobler, Adolf. — Physik.
„ Weilenmann, Aug. — Mathematik.
„ Weith, H. — Mathematik.

Anstalten und Sammlungen der Hochschule oder von ihr zu benutzende Sammlungen.

a) Anstalten zum Unterrichte.

1. Medicinische Klinik (im Kantonalkrankenhaus). Director: Prof. Dr. Gust. Huguenin. — Secundärarzt: Herm. Müller. — Assistenzarzt: Karl Walder.

2. Chirurgische Klinik (ebendaselbst). Director: Prof. Dr. Edmund Rose. — Secundärarzt: Ulrich Schläpfer. — Assistenzärzte: Friedr. Fritzsche und Emil Gwalter.

3. Ophthalmologische Klinik (ebendaselbst). Director: Prof. Dr. Friedrich Horner. — Assistenzärzte: Dr. William Nicati und Dr. Otto Haab.

Digitized by Google

4. Obstetricische Klinik (in der Gebäranstalt). Director: Prof. Dr. F. Frankenhäuser. — Assistenzarzt: Dr. Alfred Hausammann.

5. Irrenheilanstalt (im Burghölzli). Director: Prof. Dr. Ed. Hitzig. — Secundärarzt: Otto Weller. — Assistenzarzt: Ernst Lauffer.

6. Poliklinik (im Kantonalkrankenhaus). Director: Prof. Dr. O. Wyß. — Assistenzarzt: Dr. Edwin Kreis.

7. Anatomie (im Anatomiegebäude). Director: Prof. Dr. Herm. Meyer. — Assistent: Stud. med. Karl Dannegger.

8. Pathologisch-anatomisches Institut. Director: Prof. Dr. K. Jos. Eberth. — Assistenten: Cand. med. Const. v. Monakoff und Cand. med. Emil Keller.

9. Mikroskopisch-anatomisches Institut. Director: Prof. Dr. H. Frey. — Assistent: Stud. med. Robert Gondux.

10. Physiologisches Institut (im Hochschulgebäude). Director: Prof. Dr. Ludimar Hermann. — Assistent: Stud. med. Louis Frölich.

11. Chemisches Laboratorium. Director: Prof. Dr. Victor Merz. — Assistenten: Dr. Adolf Weber. — Dr. Georg Ruoff.

12. Philologisch-pädagogisches Seminar. Proff. DDr. H. Schweizer-Sidler, A. Hug, K. Dilthey.

13. Historisches Seminar. Proff. Meyer v. Knonau und J. J. Müller.

14. Theologisches Seminar. Die Professoren der theologischen Facultät.

15. Sternwarte (am Eidgenössischen Polytechnicum). Director: Prof. Dr. Rudolf Wolf. — Assistent: A. Leuch.

16. Botanischer Garten. Aufsichtscommission: Reg.-R. Gottlieb Ziegler, Präsident. — Prof. Dr. K. Cramer. — Prof. Dr. Oswald Heer. — Prof. Dr. August Menzel. — Kantonsingenieur Kaspar Wethli. — Obergärtner: Eduard Ortgies. — Actuar: Kaspar Grob.

b) Sammlungen.

1. Aufsichtscommission der medicinischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen. Präsident: Dr. Friedrich Goll.

2. Zoologische Sammlung (im Polytechnicum). Director: Dr. phil. K. Moesch.

3. Geologische und mineralogische Sammlung (im Polytechnicum). Director: Prof. Dr. A. Kenngott.

4. Physikalisches Cabinet (im Kantonsschulgebäude). Director: Prof. Rudolf Hofmeister.

Digitized by Google

5. Archäologische Sammlung (im Polytechnicum). Director: Prof. Dr. Karl Dilthey.

6. Kupferstichsammlung (ebendaselbst). Director: Prof. Dr. Kinkel.

c) Bibliotheken.

1. Bibliothek der Kantonallehranstalten (im Chore der Predigerkirche). (48,800 Bde., 40,600 Diss. u. Broch., 800 Handschr.) Aufsichtscommission: Prof. Salomon Vögelin jun., Präsident. — Dr. J. J. Horner. — Prof. Dr. Heinrich Schweizer-Sidler. — Oberbibliothekar: Prof. Dr. Otto Fridolin Fritzsche. — Unterbibliothekar: Eduard Pfeiffer in Hottingen.

2. Stadtbibliothek (Bürgerbibliothek in der Wasserkirche). (100,000 Bde.) Präsident: Prof. Dr. Georg v. Wyß. — Oberbibliothekar: Dr. J. J. Horner. — 1. Unterbibliothekar: Prof. Dr. Sal. Vögelin sen. — 2. Unterbibliothekar: Dr. Frdr. Staub in Fluntern. — Custos: Gottlieb Waser.

3. Juristische Bibliothek (Bibliothek der juristischen Gesellschaft, im Chor der Predigerkirche.) (6000 Bde.) Bibliothekar: Heinrich Escher.

4. Medicinisch-chirurgische Bibliothek (Bibliothek der medicinischen Gesellschaft, ebendaselbst). (12,000 Bde.) Präsident: Dr. v. Muralt-Hirzel. — Bibliothekar: Dr. J. Seitz.

5. Naturwissenschaftliche Bibliothek (Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft, auf dem Helmhause). (10,000 Bde.) Präsident: Prof. Dr. Karl Cramer. — Bibliothekar: Dr. J. J. Horner.

Akademische Verbindungen.

Helvetia, Vbdg. Roth-weiß-gold (silber).

Tigurinia, Cps. Im Cös. S.-C. Roth-weiß-blau; seit 1850.

Zofingia, Vbdg. Roth-weiß-gold; seit 1818.

Stella, Verein.

Digitized by Google

Zürich.

Eidgenössisches Polytechnicum.

Chronik und Organisation. — Die Schweizerische Polytechnische Schule, bis jetzt die einzige dem Bunde angehörende Unterrichtsanstalt, wurde durch Gesetz des Bundesrathes vom 7. Februar 1854 gegründet. Seit den ältesten Zeiten war das Unterrichtswesen in der Schweiz, niederes wie höheres, ausschließlich Sache der Kantone. Die kurze stürmische Zeit der Helvetik gab hiezu wohl Competenz, es kam aber nicht zu ausführenden Maßregeln. Später fiel bekanntlich der Schweizerbund wieder in einen lockern Staatenbund zurück. Im Jahre 1848 endlich erhielt der Bund durch die Bundesverfassung die Befugniß, eine Universität und eine Polytechnische Schule zu errichten, infolge dieser Bestimmung beauftragte der Bundesrath im Jahre 1851 eine Commission von Staats- und Fachmännern, die Frage der Errichtung einer Eidgenössischen Universität und einer Polytechnischen Schule zu prüfen und sachbezügliche Anträge zu hinterbringen. Die Anträge sprachen für Errichtung der beiden Anstalten und wurden vom Bundesrath den obersten Räthen des Landes vorgelegt, worauf der Nationalrath die Errichtung der beiden Institute beschloß. Die Creirung der Universität scheiterte indeß an dem Widerspruche des Ständerathes, wogegen die Gründung der Polytechnischen Schule ausgesprochen und ihr dafür eine größere Ausdehnung gegeben

Digitized by Google

wurde. Nach dem Reglement vom 28. Februar 1866 besteht das Polytechnicum auch heute noch aus folgenden acht **Abtheilungen:**

1. Die Bauschule mit 3 Jahrescursen.
2. Die Ingenieurschule mit $3^1/_2$ Jahrescursen.
3. Die mechanisch-technische Schule mit 2 Jahrescursen.
4. Die chemisch-technische Schule mit 2*) Jahrescursen (nebst einer Abtheilung für Pharmaceuten).
5. Die land- und forstwirthschaftliche Schule (in zwei getrennten Unterabtheilungen) mit je $2^1/_2$ Jahrescursen.
6. Die Abtheilung für Bildung von Fachlehrern für Mathematik und Naturwissenschaften in 4, bez. 3 Jahrescursen.
7. Die philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung (Freifächer).
8. Der mathematische Vorbereitungscurs mit 1 Jahrescursus.

Die gegenwärtigen Vorstände sind:
Prof. Lasius für die Bauschule.
„ Culmann für die Ingenieurschule.
„ Veith für die mechanisch-technische Schule.
„ Dr. Kenngott für die chemisch-technische Schule.
„ Landolt für die Forstschule.
„ Dr. Krämer für die landwirthschaftliche Schule.
„ „ Fiedler für die Fachlehrerschule.
„ Rambert für die Freifächerabtheilung.
„ Orelli für die mathematische Vorbereitungsclasse.

Das Ziel der ersten fünf Abtheilungen ergiebt sich schon aus der Benennung und verfolgt die gleichen Tendenzen, wie die ihnen entsprechenden Abtheilungen an den deutschen Hochschulen. Die Abtheilung für Bildung von Fachlehrern in Mathematik und Naturwissenschaften ist gegenwärtig vollständiger ausgestattet in der mathematischen als in der naturwissenschaftlichen Richtung. In letzterer fehlt zu umfassender Bildungsmöglichkeit in jedem Theile der Naturwissenschaften Manches nach der anatomisch-physiologischen Richtung; Chemie, Physik, Mineralogie und Botanik dagegen sind in voller und umfassender Weise vertreten. Ein mathematisches Seminar, von den Professoren der höheren Mathematik geleitet, schließt die Bildung dieser Abtheilung ab. Die Errichtung eines naturwissenschaftlichen Seminariums steht in Aussicht.

Die siebente Abtheilung umfaßt als Lehrgegenstände die allgemeine und Kunst-Geschichte, die Literatur der modernen Sprachen, Nationalökono-

*) Eine Erweiterung auf 3 Jahrescurse steht in Bälde bevor.

Digitized by Google

mie und Statistik, schweizerisches Staatsrecht, Verwaltungs- und Handelsrecht, reine Mathematik und Kunstfächer. Zum Besuch eines dieser Freifächer ist jeder Schüler verpflichtet.

Der die achte Abtheilung bildende Vorcurs ist keineswegs eine Vorschule, sondern dient hauptsächlich für Solche, welche nach einer mehrjährigen Lehrzeit einer tüchtigen Auffrischung und Ergänzung vorzugsweise der elementar-mathematischen Kenntnisse bedürfen; zweitens für jene, die erst nach Absolvirung vollständiger, jedoch humanistischer Studien sich der Technik zuwenden; und drittens dient dieser Curs, den besonderen linguistischen Verhältnissen der Schweiz Rechnung tragend, zur Sprachvermittelung für die Schule, indem er den Zöglingen der romanischen Schweiz den Uebergang zu den deutschen Vorlesungen ermöglicht. Zum Eintritt in den Vorcurs ist das gleiche Alter (zurückgelegtes 17. Lebensjahr) wie bei den Fachschulen bedingt.

Das laufende **Schuljahr** begann am 16. October 1876; die Vorlesungen am 24. October. Das Wintersemester schließt mit dem 24. März und das folgende Sommersemester beginnt am 17. April 1877. Die näheren Anordnungen bezüglich der Aufnahmeprüfungen werden durch Anschlag bekannt gemacht. Die Immatriculationsgebühr beträgt 5 Frcs., das **Unterrichtsgeld** 100 Frcs.; außerdem sind zu entrichten 5 Frcs. Bibliotheksgebühr und 5 Frcs. für die Krankencasse, für den Fall des Besuches der Laboratorien oder Werkstätten: im Wintersemester für je eines der drei Laboratorien 40 Frcs., für die Metallwerkstätte 10 Frcs., für die Modellirwerkstätte 5 Frcs. und für Benützung des physikalischen Laboratoriums 12—20 Frcs. Nähere Auskünfte finden sich im Reglement der Polytechnischen Schule, sowie im Regulativ für die Aufnahmsprüfung, die von der Directionscanzlei bezogen werden können.)

Die **Aufnahme von Damen** in die Abtheilungen ist vorläufig gestattet. In den Freicursen (Geschichte, Literatur 2c.) waren Damen als Zuhörerinnen nie ausgeschlossen. Erst seit einigen Jahren präsentirten sich indessen in den Freicursen Zuhörerinnen in größerer Zahl, meist von der medicinischen Facultät der zürcherschen Hochschule her, und es mußte die Frage entschieden werden, ob Damen in den Fachschulen als reguläre Schülerinnen Zutritt haben sollen, welche, wie oben bemerkt, einstweilen bejaht wurde. Selbstverständlich gilt kein Unterschied in den Aufnahmsbedingungen. Damen haben die Aufnahmsprüfung in ihrem ganzen Umfange zu bestehen. Es waren bis Mitte 1873 im Ganzen vier Damen nach wohlbestandenen Examen in die Fachschulen für Chemie, Mechanik und Ingenieurwissenschaften aufgenommen worden und haben sich bis jetzt keinerlei Störungen ergeben. Die Lehrerschaft und die Behörden haben sich jedoch vorbehalten, sei es, daß der Zudrang ein zu bedeutender würde, oder daß sich Inconvenienzen für die Schule ergeben würden, diese Frage in wiederholte Erwägung zu ziehen.

Digitized by Google

Diplome werden nur an solche Studirende ertheilt, die eine durchaus tüchtige Fachbildung erreicht haben und deren Kenntnisse unbestritten über der Linie der mittleren Leistung stehen.

Jedes Jahr werden drei bis vier Preisaufgaben gestellt, zu deren Lösung ein Zeitraum von $1\frac{1}{2}$ Jahren anberaumt und für welche eine jährliche Summe von 1000 Frcs. in Aussicht genommen ist. Die Zahl der bis 1873 ertheilten Preise beläuft sich auf 35, die der ertheilen Diplome auf 609.

Organisation der Schulbehörden. — Die Lehrer jeder Abtheilung der Schule bilden eine Specialconferenz, welcher ein Lehrer der Abtheilung als Vorstand mit zweijähriger Amtsdauer vorgesetzt ist. Die Vorstände aller Abtheilungen bilden die Conferenz der Vorstände, welche vom Director der Anstalt oder vom Präsidenten des Schulrathes präsidirt wird. Die gesammte Lehrerschaft incl. der Hilfslehrer und Privatdocenten bildet die Generalconferenz. An der Spitze sämmtlicher Conferenzen steht der Director und im Verhinderungsfalle sein Stellvertreter (mit zweijähriger Amtsdauer).

Ueber diesen Behörden steht der schweizerische Schulrath, bestehend aus dem Präsidenten, vier Mitgliedern (mit drei Ersatzmännern) und einem Secretär. Die Amtsdauer dieses Rathes ist fünf Jahre. Der Präsident und der Secretär sind die einzigen ständigen Beamten dieser Behörde. Das Büreau des Präsidenten befindet sich im Hauptgebäude der Anstalt. Ueber dem Schulrath steht in letzter Instanz die oberste Executivbehörde der Schweiz, der Bundesrath.

Oekonomica. Die Gesammtjahreseinnahmen der Polytechnischen Schule zu Zürich betragen 450,000 Frcs., darunter der ordentliche Jahresbeitrag der Eidgenossenschaft von 347,000 Frcs.

Von Schulgeldern und Honoraren fällt semestral per wöchentliche Vortragsstunde und Schüler 1 Frc., per Uebungsstunde $\frac{1}{2}$ Frc. den Lehrern zu. Der Gesammtbetrag der also vertheilten Schulgelder und Honorare belief sich im Schuljahre 1870/71 auf 26,338 Frcs.

Als Succurs dient der Zins des Reservefonds, welcher mit Schluß des Jahres 1871 auf die Summe von 205,050 Frcs. beziffert; hiezu kommen noch an Legaten 142,092 Frcs.

Die Totalsumme der Ausgaben vom Jahre 1854 bis zum Jahre 1871 incl. beträgt laut einer Zusammenstellung im eingangs citirten Berichte 5,232,839 Frcs. 9 C.

Preisaufgaben.

Die reglementarischen Preisaufgaben sind:

a) Der Ingenieurschule, der chemisch-technischen Schule, der Forstschule und der landwirthsch. Schule.

Ausgestellt resp. erneuert am Schlusse des Schuljahrs 1874/75. (Schlußtermin für Ablieferung Mai 1877.)

Digitized by Google

Preisaufgabe für die Ingenieurschule. Es wird die Reinzeichnung eines mustergültigen verschiedenartige Details enthaltenden Blattes einer Katastervermessung verlangt, mit Beilegung der betreffenden Handrißaufnahme, die an trigonometrisch oder polygonometrisch bestimmte Punkte, deren Coordinaten als bekannt vorausgesetzt werden, anzubinden ist. Durch diese zusammengehörigen Blätter soll in möglichst klarer, deutlicher und geschmackvoller Weise das bei Katastervermessungen übliche Verfahren zur Erhebung und bildlichen Darstellung des Details vor Augen treten.

Preisaufgabe für die Forstschule. Die finanzielle Umtriebszeit, ihre Ermittlung, Begründung und Anwendbarkeit.

Preisaufgabe für die chemisch-technische Schule. Die aromatischen Diazo-Verbindungen sind vom wissenschaftlichen und technischen Standpunkte aus zu beleuchten und zu untersuchen.

Preisaufgabe für die landwirthschaftliche Schule. Wesen, Bedeutung und Anwendbarkeit der sogenannten freien Wirthschaft im Vergleiche zu einem bindenden Feldsysteme, unter Berücksichtigung der naturgesetzlichen und volkswirthschaftlichen Grundlagen der Bodencultur.

b) Der Bauschule, mechanisch-technischen Schule und der Schule für Fachlehrer.

Ausgestellt am Schlusse des Schuljahrs 1875/76. (Schlußtermin für Ablieferung Mai 1878.)

Preisaufgabe für die Bauschule. Project für eine protestantische Kirche mit 800 Sitzplätzen, Orgel und Sängerchor. (Das detaillirte Programm ist beim Vorstande der Abtheilung zu beziehen.)

Preisaufgabe für die mechanisch-technische Abtheilung. Es ist die vollständige Theorie des direct wirkenden sogenannten Kurbelfederhammers zu entwickeln. Auf Grund der analytischen Ableitung möge das Bewegungsgesetz des Hammerklotzes durch graphische Darstellungen veranschaulicht werden, welche den Unterschied hervorheben zwischen der mit einer eingeschalteten, für die Möglichkeit der Construction übrigens nöthigen Feder erzielten Bewegung, gegenüber dem Fall, daß eine solche Feder nicht vorhanden wäre. Dieses Bewegungsgesetz ist darzustellen, wenn der Hammer das Schmiedestück nicht erreicht, also frei schwingt, und ferner, wenn der Hammer dasselbe bei verschiedenen Höhen trifft. Gestützt auf diese Untersuchungen ist die im Augenblicke des Aufschlagens auf das Schmiedestück im Hammer enthaltene Arbeit zu bestimmen und so der Vortheil festzustellen, den die Einschaltung der Feder auch in dieser Hinsicht gewährt. Ferner sind die Formeln zur Berechnung der Dimensionen des Triebriemens und der Riemenscheibe, der Kurbelachse und des Kurbelzapfens, sowie der Blattfeder nebst dem ledernen Verbindungsstück zwischen Feder und Hammerklotz aufzustellen, eventuell auf ein Zahlenbeispiel anzuwenden.

Literatur: 1) Résal, Annales des mines, Jahrgang 1872, Heft I. 2) Portefeuille économique des machines, etc. p. Oppermann, 1871. 3) Les Progrès de l'industrie p. Armengand aîné et fils.

Preisaufgabe für die 6. Abtheilung (Schule für Fachlehrer). Das gegenseitige elektrodynamische Potential zweier cylindrischer Spiralen mit gemeinsamer Axe findet in der modernen Galvanometrie bei absoluten Messungen elektromotorischer Kräfte und galvanischer Widerstände die vielfältigste Anwendung; dieses Potential läßt sich auf ein sechsfaches Integral reduciren, in welchem nach den Peripherien, den Höhen und den Radien zweier conaxialer Cylinder zu integriren ist. Bis jetzt ist noch kein entwickelter Ausdruck genannten Potentials gegeben worden, von welchem die messende Physik bequemen Gebrauch bei ihren Rechnungen hätte machen können. Man stellt daher die Aufgabe: Es soll der allgemeine Ausdruck des gegenseitigen elektrodynamischen Potentials zweier cylindrischer Spiralen mit gegebenen Dimensionen und gemeinsamer Axe entwickelt werden; hieraus sollen sodann für eine Reihe solcher Spe-

Digitized by Google

cialfälle, die sich bei physikalischen Messungen leicht realisiren lassen, einfachere Ausdrücke abgeleitet und in die für die Anwendung bequemsten Formen gebracht werden.

Für jede dieser Aufgaben können zwei Preise von zusammen Frcs. 230 ertheilt werden. Ob und welche der concurrirenden Arbeiten mit Preisen zu belohnen seien, sowie in welchem Verhältnisse die benannte Summe auf je zwei Preise zu vertheilen sei, werden die Specialconferenzen der betreffenden Abtheilungen entscheiden. Für die Auslagen, welche die Lösung der oben gestellten Aufgaben nöthig macht, kann denjenigen Studirenden, deren Arbeiten mit Preisen belohnt werden, eine Entschädigung von Frcs. 500 im Gesammtbetrag ertheilt werden. Ueber die Vertheilung dieser Summe auf sämmtliche mit Preisen belohnte Arbeiten wird der eidgen. Schulrath auf Antrag der Abtheilungsconferenzen entscheiden. Um jeden der ausgeschriebenen Preise können sich alle diejenigen Schüler und Zuhörer des Polytechnicums bewerben, welche im Schuljahre der Ausschreibung oder bis zu der für die Ablieferung der Arbeiten festgesetzten Zeit an derjenigen Abtheilung, von der die Preise ausgeschrieben worden sind, Unterricht genossen haben. Die Arbeiten, welche um die oben ausgeschriebenen Preise concurriren, müssen spätestens bis Ende Mai 1877 (beziehungsweise Mai 1878) den Vorständen der betreffenden Abtheilungen mit allen dazu nöthigen Zeichnungen und Rechnungen abgegeben werden und mit der wörtlichen Angabe der Aufgabe, welche gelöst werden soll, sowie mit der Bezeichnung von Ort und Zeit der Vollendung und mit dem Namen und Wohnorte des Verfassers versehen sein.

Nähere Auskunft ertheilen die Vorstände der Abtheilungen.

Alle mit Preisen gekrönte Originalarbeiten sind Eigenthum der polytechnischen Schule (Regulativ betr. die Preisaufgaben vom 10. August 1857).

Literatur: Bericht über die Organisation und das Wirken der Eidgenössischen Polytechnischen Schule in Zürich. Ausgearbeitet für die Weltausstellung in Wien 1873. Zürich 1873. 8°. — Regulativ für die Diplomprüfungen d. d. 7. Aug. 1867. 8°. — Regulativ für die Aufnahmsprüfungen d. d. 7. Aug. 1872. 8°. — Reglement für die Eidgenössische Polytechnische Schule vom 14. Juli 1873. Zürich 1873. — Berichte der Eidgenössischen Polytechnischen Schule. Erschienen über die Jahre 1855 bis mit 1875. 8°. — Programme der Eidgenössischen Polytechnischen Schule. 4°.

Statistische Uebersicht über die Frequenz am Eidgenössischen Polytechnicum zu Zürich.

Schuljahr.	Bauschule.	Ingenieurschule.	Mech.-techn. Schule.	Chem.-techn. Schule.	Forstschule.	Landwirthsch. Abtheilung*).	Fachlehrer-Abtheilung.	Vorcurs.	Summa: Schüler.	Zuhörer.	Totalsumme.
1870/71	25	230	141	76	17	—	36	123	648	281	929
1871/72	22	262	135	91	18	7	33	121	689	361	1050
1872/73	22	260	124	94	17	9	20	129	675	387	1062
1873/74	25	287	138	88	14	14	26	84	676	275	951
1874/75	28	300	150	69	22	16	34	92	711	251	962
1875/76	35	196	161	64	24	19	35	91	725	289	1014

*) Wurde erst mit dem Jahre 1871/72 eröffnet.

Digitized by Google

Personalchronik und Frequenz des Schuljahrs 1875/76.

Personalveränderungen: Neuwahlen: Dr. Georg Lunge von Breslau zum Professor für technische Chemie. Dem Privatdocenten und I. Assist. am chem.-techn. Laboratorium, Dr. Rob. Gnehm von Stein a/Rh., sowie dem Lehrer für Figurenzeichnen, Conrad Werdmüller von Zürich, ist der Titel „Professor" ertheilt worden.

Als Privatdocenten wurden habilitirt: Dr. Karl Dändliker aus Stäfa, für allgem. und Schweizergeschichte. — Paul Choffat aus Pruntrut, für Paläontologie und Geologie. — Dr. Jos. Wiel aus Bonndorf, für Hygiene. — Dr. J. Annaheim aus Lostorf (Solothurn), für chem. Fächer. — Dr. Adolf Platzmann aus Leipzig, landw. Fächer. — Amadé Valat aus Belfort (Frankreich), für Ingenieurwissenschaften. — Dr. Georg Winter aus Leipzig, für landw. Fächer. — Hugo Berl aus Freudenthal (Oesterr. Schlesien), für spec. Ingenieurfächer. — Dr. Herm. Berge aus Altikon (Andelfingen-Zürich), für Botanik. — Dr. Adolf Tobler aus Zürich, für angewandte Elektricitätslehre und Telegraphie. — Dr. Heinr. Weith aus Homburg (Hessen), für Mathematik u. mathem. Physik. — Dr. G. Stebler aus Mattenhof-Bern, für techn.-landw. Fächer.

Anderweitige Veränderungen: Joh. Keller aus Mandach (Aargau) wurde zum II. Assistenten für darstellende Geometrie, — Hugo Berl aus Freudenthal (Schlesien) zum Stellvertreter für das Schuljahr 1875/76 für den beurlaubten Assistenten an der Ingenieurschule Herrn Tetmajer, und W. Egli aus Küßnacht zum II. Assistenten am chem.-techn. Laboratorium ernannt.

Die Entlassung haben genommen: Dr. Amstein als Privatdocent und Repetitor für Mathematik in Folge seiner Ernennung als Professor für Mathematik an der Akademie in Lausanne. — Weinmann als II. Assistent am technischen Laboratorium. Durch den Tod sind der Anstalt leider entrissen worden: Dr. J. J. Müller, Professor für Physik. — Ludwig Kargl, Professor für technische Mechanik. — Dr. E. Kopp, Professor für technische Chemie. — Dr. J. Rüttimann, Professor für Rechtswissenschaften.

Frequenz. Es befanden sich im Schuljahre 1875/76 725 regelmäßige Schüler an der Anstalt. Von diesen sind 330 Schweizer und 395 Ausländer. Dieselben vertheilen sich in folgender Weise auf die einzelnen Abtheilungen:

	Schweizer	Ausländer	Total
Bauschule	22	13	35
Ingenieurschule	108	188	296
Mech.-techn. Schule	86	75	161
Chem.-techn. Schule	33	31	64
Forstschule	21	3	24
Landwirthschaftliche Schule	9	10	19
VI. Abth., Schule für Fachlehrer	26	9	35
Vorcurs	25	66	91
	330	395	725

Digitized by Google

Die Ausländer vertheilen sich auf die verschiedenen Staaten und Abtheilungen der Schule wie folgt:

	Bauschule	Ingenieurschule	Mech.-techn. Schule	Chem.-techn. Schule	Forstschule	Landwirthsch. Schule	VI. Abtheilung	Borcurs	Total
Oesterreich-Ungarn . .	6	81	28	6	—	2	2	25	150
Russische Staaten . . .	1	23	6	6	1	5	1	7	50
Italien	—	8	22	2	—	3	1	8	44
Deutsches Reich	1	12	4	5	—	—	4	2	28
Schweden u. Norwegen	—	10	4	—	1	—	—	7	22
Nord- u. Südamerika .	2	10	1	2	—	—	—	6	21
Dänemark	1	15	—	1	—	—	—	3	20
Rumänien und andere Donaufürstenthümer	1	9	4	—	—	—	—	3	17
Elsaß-Lothringen . . .	—	4	2	4	1	—	1	1	13
Frankreich	—	5	—	2	—	—	—	1	8
Großbritannien	—	3	—	2	—	—	—	1	6
Holland	1	2	2	1	—	—	—	—	6
Türkei mit Serbien . .	—	4	1	—	—	—	—	1	6
Griechenland	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Belgien	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Portugal	—	1	—	—	—	—	—	—	1
	13	188	75	31	3	10	9	66	395

Auditoren (solche Studirende, welchen die Erlaubniß ertheilt worden war, einzelne Unterrichtsfächer zu besuchen) befanden sich im Schuljahr 1875/76 an der Anstalt: 289, darunter 88 Studirende der Hochschule Zürich. Die Gesammtzahl der Theilnehmer am Unterricht im verflossenen Schuljahr 1875/76 beträgt demnach 725 Schüler (1874/75: 711), 289 Zuhörer, (1874/75: 251) zusammen 1014 (1874/75: 962).

Personalstand und Verzeichniß der Behörden der Eidgenössischen Polytechnischen Schule zu Zürich im Studienjahre 1876/77.

A. Schweizerischer Schulrath.

Präsident: C. Kappeler in Zürich.
Vicepräsident: Dr. A. Escher in Zürich.
Mitglieder: Director J. Weber in Luzern.
Reg.-Rath Dr. Aug. Keller in Aarau.
Prof. Ed. Desor in Neuenburg.

Digitized by Google

Stellvertreter: Prof. Louis Dufour in Lausanne.
Nationalrath Dr. A. v. Planta in Samaden.
Chorherr Jos. Ghiringhelli in Bellinzona.
Secretär: J. G. Baumann in Hottingen.

B. Direction.

Director: Prof. Dr. Kenngott.
Stellvertreter: Prof. Veith.
Secretär der Direction: J. Rudolf in Hottingen.

C. Professoren, Hilfslehrer und Privatdocenten.

Dr. Abeljanz, H., Privatdocent. — Chemie.
„ Annaheim, Johann, Privatdocent.
Arduini, Charles, Prof. — Italienische Sprache und Literatur.
Dr. Asper, G., Privatdocent. — Zoologie.
„ Balzer, A., Privatdocent. — Geologie.
„ Bardez, Prof. — Zoologie.
„ Berge, Herm., Privatdocent. — Botanik.
Berl, Hugo, Privatdocent.
Bourcart, J. Jac., Privatdocent. — Industrieverwaltung.
Choffat, Paul, Privatdocent. — Paläontologie.
Dr. Cohn, Gust., Prof. — Nationalökonomie, Statistik.
„ Conzen, Hnr., Privatdocent. — Nationalökonomie.
„ Cramer, Karl, Prof. — Botanik.
Culmann, Karl, Prof., — Erd-, Brücken-, Tunnel- und Eisenbahnbau.
Dändliker, Karl, Privatdocent. — Geschichte.
Dr. Dodel, Arn., Privatdocent. — Botanische Fächer.
„ Egli, J. Jac., Privatdocent. — Geographie.
Escher, Rud., Prof. — Mechanische Technologie.
Dr. Fehr, Daniel, Privatdocent. — Kunstgeschichte.
„ Fick, Heinr., Prof. — Assecuranzrecht.
„ Fiedler, Wilh., Prof. — Darstell. Geometrie.
Fliegner, Alb., Prof. — Maschinenlehre.
Dr. Frey, Hnr., Prof. — Zoologie.
Fritz, Herm., Prof. — Maschinenlehre, technisches Zeichnen.
Dr. Frobenius, Prof. — Mathematik.
„ Geiser, Frdr., Prof. — Höhere Mathematik.
Gladbach, Ernst Georg, Prof. — Bauconstructionslehre.
Dr. Gnehm, Robert, Prof. — Technische Chemie.
„ Heer, Osw., Prof. — Botanik.
Heim, Alb., Prof. — Allgemeine und technische Geologie.
Hemming, Jul., Privatdocent. — Mathematische Fächer.
Dr. Henneberg, L., Privatdocent. — Mathematik.
„ Herzog, Privatdocent. — Mechanik.

Digitized by Google

Holzhalb, Rud., Prof. — Landschaftszeichnen.
Dr. Hug, Casp., Privatdocent. — Mathematische Fächer.
Jäggi, Jac., Privatdocent. — Botanik.
Keiser, Ludw., Prof. — Ornamentik.
Keller, Karl, Prof. — Deutsche Sprache.
Dr. Keller, C., Privatdocent. — Zoologie.
„ Kenngott, Adolf, Prof. — Mineralogie.
„ Kinkel, Gottfr., Prof. — Kunstgeschichte und deutsche Literatur.
„ Kleiner, Alfred, Privatdocent. — Physik.
Kohler, Prof. — Weinbau.
Kopp, Jac., Prof. — Forstwissenschaften.
Dr. Krämer, Adolf, Prof. — Landw. Betriebslehre, Thierproduction.
Krauer, Hartm., Privatdocent. — Weinbau.
Landolt, Elias, Prof. — Forstwissenschaft.
Lasius, Gg., Prof. — Bauconstructions- und Gebäudelehre.
Dr. Lunge, Georg, Prof. — Technische Chemie mit Prakticum.
„ Mayer, Karl, Privatdocent. — Paläontologie.
Meister, Otto, Privatdocent. — Chemie.
Méquet, Edouard, Prof. — Höhere Mathematik in franz. Sprache.
Dr. Meyer, Arn., Privatdocent. — Zahlentheorie.
„ Meyer, Vict., Prof. — Allgemeine Chemie mit analytischem Prakticum.
„ Michler, W., Privatdocent. — Chemie.
„ Mousson, Alb., Prof. — Experimentalphysik, chemische Physik.
„ Nowacki, Ant., Prof. — Ackerbau.
Orelli, Joh., Prof. — Algebra, Trigonometrie, Differential- u. Integralrechnung.
Pestalozzi, Karl, Prof. — Straßen- und Wasserbau.
Dr. Platzmann, Adolf, Privatdocent. — Landwirthschaftliche Betriebslehre.
Rambert, Eug., Prof. — Französische Sprache und Literatur.
Rebstein, Jac., Privatdocent. — Mathematik.
Schär, Eduard, Prof. — Pharmaceut. Chemie.
Dr. Scherr, Joh., Prof. — Geschichte und deutsche Literatur.
„ Schinz, Emil, Privatdocent. — Mathematik.
„ Schoch, Gust., Privatdocent. — Zoologie.
Schröter, M., Privatdocent. — Maschinenlehre.
Dr. Schulze, Ernst, Prof. — Agriculturchemie.
Stadler, Jul., Prof. — Ornamentik, Styllehre, Compositionsübungen.
Dr. Stebler, G., Privatdocent. — Landwirthschaftlicher Pflanzenbau.
Steinmann, Arn., Privatdocent. — Eisenbahnverwaltung u. s. w.
Dr. Stickelberger, Ludw., Privatdocent. — Mathematik.
„ Stiefel, Jul., Privatdocent. — Deutsche Literatur.
Stocker, Gust., Prof. — Mathematik (französisch).
Stutz, Ulrich, Privatdocent. — Geologie.

Digitized by Google

Tetmajer, Ludw., Privatdocent. — Ingenieurwissenschaft.
Dr. Tobler, Adolf, Privatdocent. — Telegraphie.
„ Treichler, J. J., Prof. — Staatswissenschaften.
Valat, Amadé, Privatdocent. — Ingenieurwissenschaft.
Veith, Gg., Prof. — Maschinenbau und -Constructionen.
Dr. Vogt, Gustav, Prof. — Schweizerische Rechtswissenschaft.
„ Weber, Frdr., Prof. — Technische Physik, physikalisches Prakticum.
Weilenmann, Aug., Privatdocent. — Meteorologie.
Dr. Weiler, A., Privatdocent. — Darstellende Geometrie.
„ Weith, H., Privatdocent. — Mathematik.
„ Weith, Wilh., Prof. — Chemie.
Werdmüller, Conr., Prof. — Figurenzeichnen.
Dr. Wiel, Josef, Privatdocent. — Hygiene.
Wild, Joh., Prof. — Planzeichnen, Topographie, Geodäsie, Kartenzeichnen.
Dr. Winter, Georg, Privatdocent. — Botanik.
„ Wolf, Rud., Prof. — Astronomie.

Assistenten.

Gröbli, W., für Mathematik.
Wolfer, A., für Astronomie.
Dr. Weiler, A., I. Assistent } für darstellende Geometrie.
Keller, J., II. Assistent }
Geiser, A., Architekt für Bauconstructionsübungen an der Ingenieurschule.
Schröter, M., } an der mechanisch-technischen Schule.
Rotten, Marcus, }
Tetmajer, L., I. Assistent }
Valat, Amadé, II. Assistent } an der Ingenieurschule.
Berl, H., III. Assistent }
Dr. Kleiner, Alfr., Assistent am physikalischen Laboratorium.
Dr. Gnehm, R., I. Assistent } am chemisch-technischen Laboratorium.
Egli, W., II. Assistent }
Dr. Michler, W., I. Assistent } am chemisch-analytischen Laboratorium.
Hepp, P., II. Assistent }
Dr. Berge, H., für Botanik an der landwirthschaftlichen Schule.

Dietrich, C., Custos der entomologischen Sammlung.
Dr. Mayer, C., Conservator der paläontologischen Sammlung.
„ Mösch, C., Conservator der geologischen Sammlung.

Digitized by Google

Cassier: Wißmann, Cantonsschulverwalter, im Obmannamt.

Sammlungen und wissenschaftliche Anstalten des Polytechnicums zu Zürich.

An Hilfsmitteln für den Unterricht dienen zunächst folgende Sammlungen:

1. **Die Bibliothek** des Polytechnicums mit 15,500 Bänden.

2. **Die zoologische Sammlung** (gegründet 1750 durch die zürcherische cantonale naturforschende Gesellschaft) mit 43,000 Nummern und einem Werthe von 205,000 Frcs.

3. **Die mineralogisch-geologische Sammlung** (gegründet 1750 durch die cantonale physikalische Gesellschaft), bestehend aus folgenden Unterabtheilungen:

a) Die mineralogische Sammlung mit circa 20,000 Exemplaren;
b) die petrographische Sammlung mit circa 6000 Exemplaren;
c) die paläontologisch-geologische Sammlung mit etwa 123,000 Nummern;
d) die Lehrsammlung, welche vorwaltend die Leitversteinerungen in circa 6000 Nummern darstellt;
e) die zoologisch-paläontologische Sammlung mit 6300 Nummern;
f) die technische Sammlung von nahezu 3000 Exemplaren technisch verwendbarer Gebirgsarten und Mineralien.

4. **Die botanische Sammlung** des Polytechnicums, bestehend aus:

a) einem allgemeinen Herbarium, 44,600 Species in 300,000 Exemplaren enthaltend;
b) einem Herbarium Helveticum in 3900 Species, 31,000 Nummern und 83,700 Exemplaren;
c) verschiedene Sondersammlungen (Herbarium Gessner, Herbarium arcticum) mit circa 4500 Species;
d) 600 Species officineller Pflanzen;
e) 400 Species Pflanzen zum Vorweisen beim Unterricht;
f) 400 Species Pflanzen der Pfahlbauten;
g) 3000 Species Früchte und Samen und aus Agave gefertigter Geflechte.

5. **Die entomologische Sammlung** in sieben Abtheilungen mit zusammen 30,000 Arten in 106,000 Exemplaren.

6. **Die physikalische Sammlung** mit 800 physikalischen Instrumenten und 200 Stück Werkzeugen ꝛc. mit einem Inventarwerth von circa 49,000 Frcs.

7. **Die archäologische Sammlung** aus Gypsabgüssen nach Antiken und Renaissance-Sculpturen bestehend.

8. **Die Sammlung von Kupferstichen** mit circa 24,000 Blättern.

Digitized by Google

Weitere, speciell zu Unterrichtszwecken einzelner Fachschulen dienende Sammlungen sind folgende:

a) Der Bauschule: 1) Sammlung von Gypsmodellen mit circa 1000 Nummern. — 2) Sammlung von Baumaterialien mit 400 Nummern. — 3) Baumodellsammlung mit 227 Stücken. — 4) Vorlagensammlung mit 4800 Nummern. — 5) Vorlagensammlung für Figuren- und Landschaftszeichnen mit 500 Nummern. — 6) Sammlung antiker Vasen (wirkliche Originale). 57 Stück.

b) Der Ingenieurschule: 1) Modell- und Vorlagensammlung. — 2) Sammlung geometrischer Meßinstrumente mit 120 Nummern im Werthe von 20,000 Frcs.

c) Der mechanisch-technischen Schule: 1) Vorlagensammlung mit 1260 Stücken im Werthe von 15,000 Frcs. — 2) Sammlung von Maschinenmodellen mit 510 Nummern im Werthe von 41,000 Frcs. — 3) Werkzeugsammlung und die Sammlung von Waaren und Vorlagen für den mechanisch-technologischen Unterricht.

d) Der chemisch-technischen Schule: 1) Sammlung von über 100 colorirten Wandtafeln. — 2) Sammlung für Vorlesungen über Glas- und Thonwaaren. — 3) Sammlung für die Vorlesungen über Metallurgie. — 4) Sammlung für die Vorlesungen über Baumaterialien. — 5) Sammlung für die Vorlesungen über Heizung und Beleuchtung. — 6) Sammlung für die Vorlesungen über Nahrungsgewerbe. — 7) Sammlung für die Vorlesungen über chemische Producte. — 8) Sammlung für die Vorlesungen über Färberei und Druckerei.

e) Der forst- und landwirthschaftlichen Abtheilung: Sammlungen für den Forstbetrieb, die Bodenentwässerung, von Mineralien, Fels- und Bodenarten, forstbotanischen Gegenständen, Modellen für den landwirthschaftlichen Betrieb u. s. w.; speciell für die landwirthschaftliche Abtheilung ist im Jahre 1871 eine entsprechende Sammlung gegründet worden.

An wissenschaftlichen Anstalten besitzt das Polytechnicum:

1. Die Sternwarte, 1861—1863 durch den Bund mit einem Kostenaufwande von 196,989 Frcs. erbaut. (Nähere Beschreibung in der Vierteljahrsschrift der zürcherschen naturforschenden Gesellschaft, Jahrg. 1866.) Mit 54 Instrumenten zu Beobachtungen und Uebungen.

Digitized by Google

2. Das chemische Laboratorium; 1861—1863 von der Regierung des Kantons Zürich mit einem Kostenaufwand von 63,833 Frcs. erbaut.

Vereine.

Beim Polytechnicum besteht der Verein Alpigenia, Roth-weiß-grün mit Gold, gestiftet 1855, reorganisirt 1875.

Digitized by Google

Anhang.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nachtrag zur K. Universität Dorpat.

Der officielle Jahresbericht für die **Universität Dorpat** im Jahre 1876 lautet:

Seit dem 12. Dec. des vorigen Jahres fanden im Personal folgende Veränderungen statt: Entlassen wurden aus dem Dienst bei der Universität die ordentlichen Professoren: der Geographie, Ethnographie und Statistik Dr. Wilh. Lexis, und der altclassischen Philologie und der griechischen und römischen Alterthümer Dr. Franz Rühl, der Observator an der Sternwarte Dr. Heinr. Bruhns; der Docent bei der theologischen Facultät, Dr. Adolph Harnack, der Secretär des Conseils, Cand. jur. Adalbert Heinrichsen, welcher als Canzleidirector in den Dienst bei der Verwaltung des Dorpater Lehrbezirks übergeführt wurde; die Assistenten: bei der chirurgischen Klinik Dr. Karl Reyher, bei der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik Dr. Leonhard Keßler, beide unter Belassung als Docenten der medicinischen Facultät; beim mineralogischen Cabinet Mag. Wladislaw Dybowsky unter Belassung als Privatdocent; bei der medicinischen Klinik Ernst Hörschelmann (stellvertretend); bei der ophthalmologischen Klinik Oskar Koppe (stellvertretend) bei gleichzeitiger Ueberführung in das Amt eines zweiten Prosectors und beim pharmakologischen Institut Leonid Buchholtz (stellvertretend). Verstorben ist das Ehrenmitglied der Universität Geheimrath Dr. Karl Ernst v. Baer. Ferner sind verstorben: der ordentliche Professor der Staatsarzneikunde Dr. Victor Weyrich und der Canzlist des Universitätsgerichts Gustav Grünberg.

Bestätigt wurden: als **Rector** Professor Dr. Ottomar Meykow; als **Prorector** aufs Neue Professor Dr. Oswald Schmidt; als Stellvertreter des Prorectors aufs Neue Professor Dr. Karl Erdmann; als **Glieder des Appellations-** und **Revisionsgerichts:** die Professoren Ziegler, Engelmann, O. Schmidt, Minding und Weyrich, und als Präses dieses Gerichts Professor Erdmann; als **Decane:** der theologischen Facultät Prof. Dr. Joh. Volck und der juristischen Facultät Prof. Dr. Joh. Engelmann. Als ordentliche **Professoren:** der Staatsarzneikunde Dr. Ed. v. Wahl und der Landwirthschaft und Technologie Dr. Bernhard Brunner. Als **außerordentliche Professoren** des neucreirten Lehrstuhls der Embryologie, Histiologie und vergl. Anatomie der bisherige erste Prosector und außerordentliche Prof. Dr. Emil Rosenberg und der altclassischen Philologie und der griechischen und römischen Alterthümer Dr. Ludw. Mendelsohn; als **Observator** bei der Sternwarte: Dr. Oscar Baklund; als **Docenten:** bei der theologischen Facultät Dr. Adolph

Digitized by Google

Harnack; bei der medicinischen der bisherige Assistent der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik Dr. Leonh. Keßler und als Docent der russischen Sprache und Literatur der dem Ministerium der Volksaufklärung zugezählte Candidat Mstislaw Prachow (stellv.); als Prosector am anatomischen Institut der bisherige stellvertretende Assistent bei der Hospitalklinik Dr. Adam Wikszemski; als Lector der englischen Sprache Robert Boyle; als Religionslehrer für Studirende römisch-katholischer Confession Kaplan Christophor Pietkiewitsch; als Präsident der bei der Universität bestehenden gelehrten estnischen Gesellschaft der bisherige Präsident derselben Prof. Dr. Leo Meyer, auf ein weiteres Jahr.

Angestellt wurden: als **Secretär** des Conseils der bisherige Secretär für Angelegenheiten der Studirenden, Cand. jur. Gustav Treffner, und an dessen Stelle als Secretär für Angelegenheiten der Studirenden, Cand. jur. Richard Rütz. Als **Assistenten:** bei der Sternwarte der bisherige stellvertretende Assistent Gustav v. Grosé, bei dem mineralogischen Cabinet Cand. min. Alexander Sagorio, bei der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik Friedr. Hach (stellv.), bei der chirurgischen Klinik Julius Kalning (stellv.), bei der ophthalmologischen Klinik Christian Ströhmberg (stellv.), bei der medicinischen Klinik Karl Debio (stellv.), und bei der Hospitalklinik Renatus Keßler (stellv.). Als Gehilfe bei der klinischen Apotheke Walter Allihn (stellv.). Als **Canzlist** beim Universitätsgericht Johannes Schwalbe (miethweise). Als **Gärtner** des botanischen Gartens Karl Bartelsen (stellv.). Die **venia legendi** wurde ertheilt dem Magister der Mineralogie Wladislaw Dybowsky.

Der gegenwärtige Bestand des Personals ist folgender: 35 ordentliche Professoren, 6 außerordentliche Professoren, 1 Prof. der Theologie für Studirende orthodox-griechischer Confession, 1 Observator, 8 Docenten, 1 gelehrter Apotheker, 4 Privatdocenten (von ihnen ist einer zugleich Gehilfe des Directors des chemischen Cabinets und einer Assistent bei der Poliklinik), 3 Lectoren (einer vertritt dieses Amt zeitweilig), 1 Docent der Elemente der Baukunst und Architektur (zeitweilig), 1 Religionslehrer für Studirende römisch-katholischer Confession, 6 Lehrer der Künste (einer vertritt zugleich das Amt eines Conservators). In Allem 67 Lehrende, außerdem 42 nicht zum Lehrpersonal gehörende Personen.

Nicht besetzt sind die Professuren des Staats- und Völkerrechts und der Geographie, Ethnographie und Statistik, zwei Docenturen, die Aemter der Lectoren der italienischen und der lettischen Sprache, des Assistenten am pharmakologischen Institut, das Amt eines Lehrers der Schwimmkunst, das Amt eines Verfertigers chirurgischer Instrumente und die Aemter zweier Pedellgehilfen, in Allem 11 Aemter.

Die Zahl der Studirenden beträgt: In der theologischen Facultät 86, in der juristischen 173, in der medicinischen 363, in der historisch-philo-

Digitized by Google

logischen 121, in der physiko-mathematischen 72, in Allem 815, also 33 mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der nichtimmatriculirten Zuhörer beträgt 17.

Im Laufe des Jahres wurden folgende gelehrte **Grade** und **Würden** zuerkannt: Die Würde eines graduirten Studenten: in der theologischen Facultät 6 Personen, in der juristischen 8, in der historisch-philologischen 1, in der physiko-mathematischen 1, in Allem 16 Personen. Der Candidaten-Grad in der theologischen Facultät 3 Personen, in der juristischen 22, in der histor.-philologischen 8, in der physiko-mathematischen 10, in Allem 43 Personen. Der Magister-Grad: in der juristischen Facultät 1 Person, in der hist.-philolog. 3, in Allem 4 Personen. In der medicinischen Facultät erlangten: den Grad eines Doctors 8, den Grad eines Arztes 5, den Grad eines Magisters der Pharmacie 1, die Würde eines Provisors 33, eines Apothekergehilfen 48, eines Zahnarztes 1, einer Hebamme 17, in Allem 113 Personen. Ueberhaupt wurden im verflossenen Jahr 176 akademische und medicinische Würden und gelehrte Grade zuerkannt.

Die **Prüfung** für das Amt eines Oberlehrers bestanden 10 Personen (der Religion 1, der deutschen Sprache 2, der lateinischen Sprache 1, der russischen Sprache 1, der historischen Wissenschaften 1 und der mathematischen Wissenschaften 4), die Prüfung für das Amt eines wissenschaftlichen Gymnasiallehrers 1 und die für das Amt eines französischen Lehrers 1; in Allem bestanden Lehrerprüfungen 12 Personen.

Aus dem medicinischen Institut wurden nach Vollendung der Studien und Erlangung akademischer Grade 6 und aus dem theologischen Stipendiaten-Institut 2 Zöglinge zur Anstellung im Kronsdienst entlassen. Aus dem erstern Institut wurde 1 und aus dem letztern Institut wurden 2 Stipendiaten gegen Rückzahlung der genossenen Stipendiensummen entlassen.

In Betreff der **wissenschaftlichen Institute** der Universität ist Folgendes hervorzuheben: in der medicinischen Klinik wurden behandelt: stationär 273 Personen, ambulatorisch 423, poliklinisch 1905 Personen; in der nach Vollendung des Baues eines Barackenlazareths erweiterten chirurgischen Klinik: stationär 507 Personen, ambulatorisch 355; in der ophthalmologischen Klinik: stationär 140, ambulatorisch 1611; in der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik: entbunden 45, stationär behandelt 82, ambulatorisch 95, poliklinisch entbunden 53 Personen; in der Universitätsabtheilung des Bezirkshospitals wurden 166 stationäre Krankheitsfälle zum Unterricht der Medicin Studirenden benutzt, 22 gerichtliche Obductionen bewerkstelligt und 12 Leichenuntersuchungen zu pathologisch-anatomischen und gerichtsärztlichen Demonstrationen angestellt; im pathologischen Institut wurden obducirt: von der medicinischen Abtheilung der Klinik 38 Leichen, von der chirurgischen 35 Leichen, von der geburtshilflichen Abtheilung 4 Leichen, in Allem 77 Leichen. Ueberhaupt haben sich in 5655 Krankheitsfällen Glieder der medicinischen Facultät an der ärztlichen Behandlung betheiligt.

Digitized by Google

Der Bestand der **Universitätsbibliothek** betrug vor einem Jahr 135,625 Bände und 57,088 Dissertationen; Zuwachs im Jahre 1876 329 Bände und 1715 Dissertationen, also gegenwärtig 138,924 Bände und 58,803 Dissertationen.

Reisen zu wissenschaftlichen Zwecken wurden unternommen: In das Ausland: Von den Professoren Bergmann, Arthur von Oettingen, Dragendorff, Vogel, A. Schmidt, Teichmüller, Lexis, Petersen und Wiskowatow, ferner von den Docenten Waltz und Karl Reyher, und dem Privatdocenten L. Senff. In die Ostseeprovinzen: von dem Lector Weske.

Am 16. Decbr. 1876 ist an Stelle des Professors Dr. v. Bulmerincq der außerordentliche Professor an der Universität Straßburg, Dr. Edgar Löning, zum ordentlichen Professor des Staats- und Völkerrechts an der Universität erwählt worden.

Auszug aus der Verordnung des k. k. Ministers für Cultus und Unterricht

vom 15. April 1872,

durch welche für die Universitäten der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder bezüglich der Erlangung des Doctorates an den weltlichen Facultäten neue Bestimmungen erlassen werden.

I. Rigorosen-Ordnung für die rechts- und staatswissenschaftliche Facultät.

§ 1. Zur Erlangung des Doctorates der Rechte ist die Ablegung von drei strengen Prüfungen (Rigorosen) erforderlich.

Die Zulassung zu denselben ist von dem Nachweise abhängig, daß der Candidat die rechts- und staatswissenschaftlichen Studien in der Eigenschaft eines ordentlichen Hörers vorschriftmäßig absolvirt habe, zu welchem Ende er sein Absolutorium beim Decan des Professorencollegiums zu hinterlegen hat.

§ 2. Die drei Rigorosen umfassen folgende Prüfungsgegenstände:

I. Römisches, kanonisches und deutsches Recht;
II. Oesterreichisches Civilrecht, Handels- und Wechselrecht, österreichischer Civilproceß, österreichisches Strafrecht (sammt Strafverfahren);
III. Allgemeines und österreichisches Staatsrecht, Völkerrecht und politische Oekonomie (d. i. Nationalökonomie und Finanzwissenschaft).

§ 6. Zwischen je zwei Rigorosen soll in der Regel ein Zeitraum von mindestens drei Monaten verstreichen.

Wurde jedoch der Candidat beim vorhergegangenen Rigorosum einstimmig approbirt, so kann ihm der Decan für das nächste Rigorosum auch einen kürzeren Termin gewähren.

Digitized by Google

§ 7. Die Prüfungscommission besteht bei jedem Rigorosum aus dem Decan (in dessen Vertretung dem Prodecan) des Professoren-Collegiums als Vorsitzendem und (in der Regel) vier ordentlichen Professoren der betreffenden Prüfungsfächer als Examinatoren.

Wo noch Doctoren-Decane bestehen, haben auch diese das Recht, an den Rigorosen theilzunehmen, zu prüfen und abzustimmen.

§ 12. Jedes Mitglied der Prüfungscommission hat dem Rigorosum von Anfang bis zu Ende beizuwohnen. Der Abstimmung und Schlußfassung geht eine Besprechung über das Ergebniß der Prüfung voraus.

Die Abstimmung jedes Mitgliedes erfolgt sodann auf Grundlage des Gesammtergebnisses der Prüfung mit dem Calcül „ausgezeichnet", „genügend" oder „ungenügend". Der Gesammtcalcül wird nach der Stimmenmehrheit geschöpft, bei etwaiger Stimmengleichheit (§ 11) nach den ungünstigeren Stimmen.

§ 13. Erhält ein Candidat den Gesammtcalcül „ungenügend", so kann er zu keinem weitern Rigorosum, sondern nur zur Wiederholung desselben Rigorosums und zwar nicht vor Ablauf von drei Monaten zugelassen werden. Wird er hiebei abermals reprobirt, so ist nur noch eine Wiederholung des Rigorosums und zwar nicht vor Ablauf eines Jahres zulässig. Bei nochmaliger (dritter) Reprobation ist der Candidat von der Erwerbung des Doctorates der Rechte an einer Universität der im Reichsrath vertretenen Länder wie auch von der Nostrification eines im Auslande erworbenen Doctordiploms für immer ausgeschlossen.

§ 14. Für jedes Rigorosum hat der Candidat eine Taxe von 60 Gulden ö. W. zu entrichten. Hievon erhält der Vorsitzende und jedes Mitglied der Commission (auch der Doctoren-Decan § 7) je 6 fl. Weiters sind hievon 5 fl. an den Universitäts-Canzleifond abzuführen, aus welchem die Taxbezüge für das Canzleipersonale oder die Universitätsdiener, soweit solche noch dermalen von Rigorosen bestehen, zu bestreiten sind.

Für jede Wiederholung eines Rigorosums ist die halbe Gesammttaxe mit 30 fl. ö. W. zu entrichten. Auch hievon erhält der Vorsitzende und jedes Commissionsmitglied je 6 fl., dort aber, wo noch Doctoren-Decane bestehen, mit Einschluß des letzteren je 5 fl. Der Beitrag für den Universitäts-Canzleifond entfällt bei Wiederholungen.

Der Rest aller Taxbeträge wird unter sämmtliche ordentliche Professoren des Collegiums zu gleichen Theilen vertheilt.

§ 17. Die Promotion erfolgt unter dem Vorsitze des Rectors und im Beisein des Decans des Professorencollegiums durch einen ordentlichen Professor (per turnum) als Promotor in Form der herkömmlichen Sponsionen.

In Wien erfolgt die Promotion vorläufig noch wie bisher unter Mitwirkung des Rectors, Kanzlers, der vier Doctoren-Decane und des Notars der Facultät.

§ 18. Die Promotionstaxe beträgt an allen österreichischen Universitäten 60 fl. ö. W. Hievon beziehen (außer Wien) der Rector 15 fl., der Decan und der Promotor je 5 fl. In Wien bleibt es für sämmtliche Mitwirkende vorläufig bei den bisherigen Bezügen. Ferners sind von dieser Taxe 5 fl. an den Universitäts-Canzleifond abzuführen, aus welchem die an den verschiedenen Universitäten bisher bestehenden Zahlungen für die Ausfertigung des Diploms und die bisherigen Bezüge des Canzleipersonals und der Dienerschaft zu bestreiten sind, mit Ausnahme solcher Bezüge, welche für specielle Functionen bei nunmehr entfallenden Feierlichkeiten des Promotionsactes in Anfatz kamen.

Der Rest aller Promotionstaxbeträge wird (auch in Wien) unter sämmtliche Professoren der Facultät zu gleichen Theilen vertheilt.

§ 19. An jenen Universitäten, an welchen bisher feierlichere Promotionsformen üblich waren, bleibt es dem Candidaten freigestellt, statt der einfachen diese feierlichere Promotionsform gegen die hiefür üblichen Entrichtungen für sich in Anspruch zu nehmen. Doch kommt der im vorigen Paragraphe bestimmte Taxbetrag auch in diesem Falle zu der dort angeordneten Verwendung und Vertheilung.

Digitized by Google

II. Rigorosen-Ordnung für die medicinische Facultät.

§ 1. Zur Erlangung des Doctorates der gesammten Heilkunde und der damit verbundenen Berechtigung zur Ausübung sämmtlicher Zweige der ärztlichen Praxis ist die Ablegung von drei strengen Prüfungen (Rigorosen) erforderlich.

§ 2. Die Zulassung zu diesen Rigorosen hat der Candidat bei dem Decane des medicinischen Doctorencollegiums anzusuchen und zu diesem Zwecke bei demselben folgende Documente zu hinterlegen:

1. seinen Tauf- oder Geburtsschein;
2. ein an den Anstalten der im Reichsrathe vertretenen Länder giltiges Maturitätszeugniß oder wenn er diesen Ländern nicht angehört, jene Zeugnisse, auf deren Grund er an einer medicinischen Facultät als ordentlicher Hörer immatriculirt war;
3. einen Ausweis, daß er medicinische Vorlesungen in der Eigenschaft als ordentlicher Hörer der Medicin durch mindestens vier Semester frequentirt und durch zwei Semester an den Secirübungen theilgenommen habe;
4. die Zeugnisse über die mit Erfolg abgelegten drei naturhistorischen Vorprüfungen (siehe Anhang).

Vor der Zulassung zum zweiten Rigorosum außerdem

5. ein Universitätszeugniß über das vorschriftmäßig zurückgelegte medicinische Quinquennium (§ 47 und 48 der provisorischen Studienordnung vom 1. October 1850), in welchem er insbesondere auch den Nachweis liefert, daß er innere Klinik und chirurgische Klinik durch je vier, Augenklinik und geburtshilfliche Klinik mindestens durch je ein Semester besucht habe; und endlich
6. ein Zeugniß darüber, daß er das erste medicinische Rigorosum mit Erfolg bestanden habe.

§ 3. Das erste Rigorosum umfaßt die Physik, Chemie, Anatomie und Physiologie und besteht zunächst aus je einer praktischen Prüfung über Anatomie und über Physiologie und dann einer theoretischen Gesammtprüfung über alle vier Fächer dieses Rigorosums.

Das zweite Rigorosum umfaßt die allgemeine Pathologie und Therapie, die pathologische Anatomie (pathologische Histologie), die Pharmakologie (Pharmakodynamik, Toxykologie und Receptirkunde) und die innere Medicin (specielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten) und besteht zunächst aus je einer praktischen Prüfung über pathologische Anatomie (am Präparate und an der Leiche) und über innere Medicin (am Krankenbette) und dann einer theoretischen Gesammtprüfung über alle vier Gegenstände dieses Rigorosums.

Das dritte Rigorosum umfaßt die Chirurgie (specielle Pathologie und Therapie der äußern Krankheiten), Augenheilkunde, Gynäkologie (Geburtshilfe) und gerichtliche Medicin und besteht zunächst aus je einer praktischen Prüfung über Chirurgie (am Krankenbette und an der Leiche), über Augenheilkunde (am Krankenbette) und über Gynäkologie (am Krankenbette, an der Leiche oder am Phantom) und dann einer theoretischen Gesammtprüfung über alle vier Gegenstände dieses Rigorosums.

§ 6. Die Prüfungscommission besteht bei jedem Rigorosum aus
einem Vorsitzenden,
den ordentlichen Examinatoren,
den unter Umständen beizuziehenden außerordentlichen Examinatoren,
dem Regierungscommissär und beim zweiten und dritten Rigorosum noch einem von der Regierung bestellten Coexaminator.

An jenen medicinischen Facultäten, an welchen noch Doctorendecane bestehen, verbleiben diese vorläufig in ihrer Function bei den Rigorosen und wird von der Bestellung eines Regierungscommissärs einstweilen Umgang genommen.

§ 12. Zu der theoretischen Gesammtprüfung eines Rigorosums wird der Candidat vom Professorendecane nur dann zugelassen, wenn er bei allen zu dem betreffenden Rigorosum gehörenden praktischen Prüfungen mindestens den Calcül „genügend" erlangt hat.

Digitized by Google

§ 13. Erhielt der Candidat bei einer dieser praktischen Prüfungen den Calcül „ungenügend", so kann er zur Wiederholung derselben zugelassen werden.

Die erste Wiederholung darf nicht vor Ablauf von vier, die zweite nicht vor Ablauf von sechs Monaten nach der vorhergegangenen Prüfung stattfinden. Bezüglich einer dritten Wiederholung gelten die Bestimmungen des § 20.

Jede Wiederholung einer praktischen Prüfung hat in dauernder Anwesenheit des Vorsitzenden der betreffenden Prüfungscommission und des Regierungscommissärs stattzufinden.

§ 15. Bei den theoretischen Gesammtprüfungen wird der Candidat von jedem Examinator und dem Coexaminator durch eine Viertelstunde geprüft. Wenn mehrere Candidaten gleichzeitig geprüft werden, so kann die Commission die Prüfungszeit für drei Candidaten zusammen auf eine halbe Stunde einschränken, falls in dieser Zeit sämmtliche Candidaten ihre Kenntnisse mindestens als „genügend" erwiesen haben und der Calcül „ausgezeichnet" für sie nicht weiter in Frage steht.

Kein Candidat darf verlangen, die praktische und theoretische Prüfung aus einem und demselben Fache auch bei einem und demselben Examinator abzulegen, vielmehr bleibt die Bestimmung der Examinatoren dem Ermessen des Decans überlassen.

§ 16. Nach Beendigung jeder einzelnen praktischen sowie theoretischen Fachprüfung wird das Ergebniß derselben von dem Examinator, beziehungsweise Coexaminator mit dem Calcül „ausgezeichnet", „genügend" oder „ungenügend" in ein Specialprotokoll eingetragen, wobei auch die Beantwortung der von dem Vorsitzenden oder dem Regierungscommissär etwa gestellten Fragen zu berücksichtigen ist.

§ 17. Keine theoretische Gesammtprüfung kann als mit Erfolg abgelegt betrachtet werden, wenn der Candidat auch nur von einem Examinator oder dem Coexaminator den Calcül „ungenügend" erhielt.

In diesem Falle kann der Candidat zur Wiederholung der erfolglos gebliebenen theoretischen Einzelprüfung nach zwei Monaten zugelassen werden.

Erhält er bei dieser Wiederholung abermals den Calcül „ungenügend", so kann er zur nochmaligen Wiederholung nach weiteren vier Monaten zugelassen werden. Bezüglich einer dritten Wiederholung gelten die Bestimmungen des § 20.

Jede Wiederholung einer solchen theoretischen Einzelprüfung hat im steten Beisein des Vorsitzenden der betreffenden Prüfungscommission und des Regierungscommissärs stattzufinden.

§ 18. Hat der Candidat bei der theoretischen Gesammtprüfung von mehr als einem Votanten den Calcül „ungenügend" erhalten, so kann er nur zur Wiederholung der ganzen theoretischen Gesammtprüfung nach sechs Monaten zugelassen werden. Erhält er bei dieser Wiederholung auch nur von einem Votanten den Calcül „ungenügend", so kann er gleichfalls nur zur nochmaligen Wiederholung der theoretischen Gesammtprüfung nach weiteren sechs Monaten zugelassen werden. Bezüglich einer dritten Wiederholung gelten die Bestimmungen des § 20.

§ 19. Hat der Candidat von jedem Votanten mindestens den Calcül „genügend" erhalten, so wird von dem Vorsitzenden unmittelbar nach Schluß der theoretischen Gesammtprüfung oder der mit Erfolg wiederholten theoretischen Einzelprüfung aus den Calcülen der praktischen Prüfungen und der theoretischen Gesammtprüfung ein Hauptcalcül für das ganze Rigorosum gezogen.

Wo die günstigeren Calcüle den minder günstigen in gleicher Zahl gegenüberstehen, wird der Hauptcalcül nach den minder günstigen gezogen.

Das Resultat wird sofort in das Rigorosenprotokoll eingetragen und dem Candidaten öffentlich bekannt gegeben.

§ 20. Jede dritte Wiederholung, sei es einer praktischen Prüfung, sei es einer theoretischen Einzelprüfung oder der ganzen theoretischen Gesammtprüfung, kann nur vom Unterrichtsminister nach Einvernehmung des medicinischen Professorencollegiums bewilligt werden.

Erhält der Candidat diese Bewilligung nicht oder besteht er bei der dritten Wiederholung die Prüfung abermals nicht, so bleibt er von der Erwerbung des medicinischen

Digitized by Google

Doctorates an einer Universität der im Reichsrathe vertretenen Länder wie auch von der Nostrification eines im Auslande erworbenen Doctordiploms für immer ausgeschlossen.

§ 22. Für jedes Rigorosum hat der Candidat eine Taxe zu entrichten, und zwar für das erste Rigorosum 55 Fl., für das zweite 60 Fl. und für das dritte 65 Fl. österr. Währung.

Hievon erhalten der Vorsitzende und der Regierungscommissär für ihre Betheiligung an den sämmtlichen praktischen Prüfungen eines Rigorosums jeder 5 Fl. und ebensoviel für ihre Betheiligung an der theoretischen Gesammtprüfung; ferner jeder Examinator oder Coexaminator 5 Fl. für eine praktische Prüfung und 5 Fl. für die Betheiligung an der theoretischen Gesammtprüfung; der Rest von 5 Gulden entfällt an den Canzleifond der Universität.

Bei jeder Wiederholung einer Prüfung erhält jedes betheiligte Mitglied der Prüfungscommission die Hälfte des angegebenen Taxbetrages.

§ 24. Die Promotion erfolgt unter dem Vorsitze des Rectors im Beisein des Decanes des Professorencollegiums durch einen ordentlichen Professor (per turnum) als Promotor in Form der herkömmlichen Sponsionen.

In Prag verbleibt es vorläufig noch bei der Mitwirkung des Doctorendecans.

In Wien erfolgt die Promotion vorläufig noch, wie bisher, unter Mitwirkung des Rectors, Kanzlers, der vier Doctorendecane und des Notars der Facultät.

§ 25. Die Promotionstaxe für das Doctorat der gesammten Heilkunde beträgt an allen Universitäten der im Reichsrathe vertretenen Länder 60 Fl. österr. Währ. Hievon beziehen (außer Wien) der Rector 15 Fl., der Decan und Promotor je 5 Fl.; in Prag auch noch der Doctorendecan 5 Fl.

In Wien bleibt es für sämmtliche Mitwirkende vorläufig bei den bisherigen Bezügen.

Weiters sind aus dieser Taxe 5 Fl. österr. Währ. an den Universitätscanzleifond abzuführen, aus welchem die an den verschiedenen Universitäten bisher bestehenden Zahlungen für die Ausfertigung des Diploms und die bisherigen Bezüge des Canzleipersonals und der Dienerschaft zu bestreiten sind, mit Ausnahme solcher Bezüge, welche für specielle Functionen bei nunmehr entfallenden Feierlichkeiten des Promotionsactes in Ansatz kamen.

Der Rest aller Promotionstaxbeträge wird (auch in Wien) unter sämmtliche ordentliche Professoren der Facultät zu gleichen Theilen vertheilt.

§ 26. An jenen Universitäten, an welchen bisher feierlichere Promotionsformen üblich waren, bleibt es den Candidaten freigestellt, statt der einfachen diese feierlichere Promotion gegen die hiefür üblichen Entrichtungen für sich in Anspruch zu nehmen. Doch kommt der im § 25 bestimmte Taxbetrag auch in diesem Falle zu der dort angeordneten Verwendung und Vertheilung.

Anhang zur Rigorosenordnung für die medicinische Facultät über die naturhistorischen Prüfungen behufs Zulassung zu den medicinischen Rigorosen.

§ 1. Um zu den medicinischen Rigorosen zugelassen zu werden, muß der Candidat an einer Universität der im Reichsrathe vertretenen Länder drei einzelne öffentliche Vorprüfungen über **Botanik**, **Zoologie** und **Mineralogie** mit Erfolg abgelegt haben.

§ 2. Zu jeder dieser Vorprüfungen wird jeder ordentliche Hörer der Medicin auf sein Ansuchen bei dem Decane des medicinischen Professorencollegiums zugelassen gegen Beibringung eines an den Anstalten der im Reichsrathe vertretenen Länder giltigen

Digitized by Google

Maturitätszeugnisses, oder wenn er diesen Ländern nicht angehört, jener Zeugnisse, auf deren Grund er an einer medicinischen Facultät als ordentlicher Hörer immatriculirt war.

Es bleibt dem Ermessen des Studirenden überlassen, in welcher Reihenfolge und in welchen Semestern er diese Vorprüfungen ablegen will.

Aus § 3. Die Vorprüfungen finden unter Leitung und Oberaufsicht des Decanes des medicinischen Professorencollegiums statt, ohne daß jedoch dessen stete Anwesenheit während der Prüfung erforderlich ist.

Examinatoren sind die ordentlichen Professoren der betreffenden Fächer.

§ 4. Für die Abhaltung dieser Vorprüfungen sind in der Regel nur die ersten vier Wochen eines jeden Semesters bestimmt.

Ausnahmsweise können dieselben jedoch infolge eines zwischen dem Decane des medicinischen Professorencollegiums und den Examinatoren getroffenen Uebereinkommens auch außerhalb dieser Zeit abgehalten werden.

§ 5. Die Dauer jeder einzelnen naturhistorischen Vorprüfung beträgt für jeden einzelnen Candidaten 1/4 Stunde. Wenn mehrere Candidaten gleichzeitig geprüft werden, kann nach Maßgabe des § 15 der medicinischen Rigorosenordnung eine Abkürzung der Prüfungszeit eintreten.

§ 6. Nach abgelegter Prüfung hat der Examinator den Erfolg derselben mit dem Calcül „ausgezeichnet", „genügend" oder „ungenügend" in ein Specialprotokoll einzutragen und auf Grund des letzteren werden dem Candidaten von dem Decane des medicinischen Professorencollegiums vorschriftsmäßig gestempelte Zeugnisse auf vorgedruckten Blanquetten ausgefertigt, so wie in den Lectionskatalog desselben eine hierauf bezügliche Bemerkung eingetragen.

Aus § 7. Hat der Candidat den Calcül „ungenügend" erhalten, so kann er zur Wiederholung der Prüfung, welche dann im dauernden Beisein des Decanes des medicinischen Professorencollegiums abzuhalten ist, nach drei Monaten zugelassen werden.

Für jede weitere Wiederholung gilt derselbe Termin.

§ 8. Für jede naturhistorische Vorprüfung hat der Candidat eine Taxe von 7 Fl. österr. Währ. zu entrichten, wovon 5 Fl. für den Examinator und 2 Fl. für den Decan des medicinischen Professorencollegiums entfallen.

Für jede Wiederholung einer solchen Prüfung sind 6 Fl. zu entrichten, wovon je 3 Fl. dem Decane des medicinischen Professorencollegiums und dem Examinator zukommen. Von diesen Taxen gilt überdies die Bestimmung des § 23 der medicinischen Rigorosenordnung.

III. Rigorosen-Ordnung für die philosophische Facultät.

§ 1. Zur Erlangung des Doctorates an der philosophischen Facultät einer Universität der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder ist die Vorlage einer wissenschaftlichen Abhandlung und die Ablegung zweier strengen Prüfungen (Rigorosen) erforderlich.

Die Zulassung hierzu ist von dem Nachweise abhängig, daß der Candidat eine in- oder ausländische Universität als ordentlicher immatriculirter Hörer durch drei Jahre besucht habe. Die ausnahmsweise Zulassung solcher Candidaten, welche diesen Nachweis nicht zu liefern vermögen, kann auf Antrag des betreffenden Professorencollegiums von dem Unterrichtsminister gestattet werden.

§ 5. Von den beiden strengen Prüfungen umfaßt die eine:

A. Die Philosophie (Inhalt und Umfang dieser Prüfung wird mit Rücksicht auf die Fachgruppe, welcher die schriftliche Abhandlung des Candidaten angehört, zu bestimmen sein); die zweite

B. nachfolgende Fachgruppen und zwar nach der Wahl des Candidaten entweder:

Digitized by Google

a) Geschichte in Verbindung mit der griechischen oder lateinischen Philologie, oder
b) classische Philologie in Verbindung mit der Geschichte der alten Welt, oder
c) Mathematik und Physik oder einen dieser beiden Gegenstände in Verbindung mit Chemie, oder endlich
d) einen Zweig der beschreibenden Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik oder Mineralogie) in Verbindung mit einem der sub c) aufgeführten Gegenstände.

Außerdem bildet auch das specielle wissenschaftliche Gebiet, welchem das in der vorgelegten Abhandlung gewählte Thema angehört, wenn dasselbe nicht ohnehin schon Gegenstand einer der beiden strengen Prüfungen ist, einen Bestandtheil der von dem Candidaten abzulegenden Fachgruppenprüfung.

§ 6. Der Professorendecan führt in der Prüfungscommission den Vorsitz. Im Verhinderungsfalle wird er von dem Prodecan vertreten.

Die Prüfungscommission besteht für jede strenge Prüfung außer dem Vorsitzenden aus mindestens zwei, im höchsten Falle aus vier Examinatoren, die in der Regel ordentliche Professoren der zu prüfenden Fächer sein müssen.

In Ermangelung oder Verhinderung eines solchen ist der außerordentliche Professor desselben Faches und bei dem Abgange eines solchen ein Professor des nächst verwandten Faches beizuziehen.

Als Examinatoren haben auch die Begutachter der vorgelegten wissenschaftlichen Abhandlung, und zwar für jene strenge Prüfung einzutreten, bei welcher in Gemäßheit des § 5 das Fach der Abhandlung Prüfungsgegenstand ist.

Der Vorsitzende als solcher ist zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet, zu prüfen.

Wo noch Doctorendecane bestehen, haben auch diese das Recht, an den Rigorosen theilzunehmen, zu prüfen und abzustimmen.

§ 7. Die strengen Prüfungen sind öffentlich abzuhalten; die Dauer jener Prüfung, bei welcher der Candidat seine Kenntnisse aus dem wissenschaftlichen Gebiete der Abhandlung darzulegen hat, beträgt zwei Stunden, die der andern Prüfung eine Stunde.

Der Abstimmung und Schlußfassung geht eine Besprechung über das Ergebniß der Prüfung voraus.

Die Abstimmung von Seiten jedes Mitgliedes erfolgt sodann auf Grundlage des Gesammtergebnisses der Prüfung.

Der Ausspruch der Prüfungscommission erfolgt durch Stimmenmehrheit mit dem Calcül „ausgezeichnet", „genügend" oder „ungenügend".

§ 9. Die Bestimmung der Intervalle zwischen den beiden strengen Prüfungen ist dem Candidaten freigestellt.

Wird jedoch ein Candidat bei einer strengen Prüfung reprobirt, so hat ihm die Prüfungscommission den Termin zur Wiederholung dieser Prüfung auf nicht weniger als drei Monate zu bestimmen. Wird er hiebei abermals reprobirt, so ist nur noch eine Wiederholung des Rigorosums, und zwar nicht vor Ablauf eines Jahres zulässig.

Bei nochmaliger (dritter) Reprobation ist der Candidat von der Erlangung des philosophischen Doctorates an einer Universität der im Reichsrath vertretenen Länder, wie auch von der Nostrification eines im Auslande erworbenen Doctordiploms für immer ausgeschlossen.

§ 10. Die Taxe für die Prüfung der vorgelegten Abhandlung beträgt 20 F., die für das zweistündige Rigorosum 40 Fl. und die für das einstündige 20 Fl. österr. Währ.

Die Taxe für die Beurtheilung der Abhandlung wird zwischen den Begutachtern derselben zu gleichen Theilen getheilt.

Von der Rigorosumstaxe per 40 Fl. erhält jeder Betheiligte 6 Fl. und der Universitätscanzleifond 4 Fl. österr. Währ., von jener per 20 Fl. erhält jeder Betheiligte je 3 Fl. und der Universitätscanzleifond 2 Fl. österr. Währ.

Der Vorsitzende erhält, wenn er zugleich Facheraminator ist, die doppelte Taxe.

Die Verwendung des sich hiernach etwa ergebenden Restes dieser Taxbeträge bleibt der Bestimmung des Professorencollegiums vorbehalten.

Digitized by Google

§ 12. Die Promotion erfolgt unter dem Vorsitz des Rectors und im Beisein des Decans des Professorencollegiums durch einen ordentlichen Professor (per turnum) als Promotor in Form der herkömmlichen Sponsionen.

In Wien erfolgt jedoch die Promotion vorläufig noch wie bisher unter Mitwirkung des Rectors, Kanzlers, der vier Doctorendecane und des Notars der Facultät.

§ 13. Die Promotionstaxe beträgt an allen österreichischen Universitäten (mit Ausnahme Wiens) 30 Fl. österr. Währ.

Hievon beziehen (außer Wien) der Rector 15 Fl., der Decan und Promotor je 5 Fl. In Wien bleibt es für sämmtliche Mitwirkende vorläufig bei den bisherigen Bezügen.

Ferners sind von dieser Taxe 5 Fl. an den Universitätscanzleifond abzuführen, aus welchem die an den verschiedenen Universitäten bisher bestehenden Zahlungen für die Ausfertigung des Diploms und die bisherigen Bezüge des Canzleipersonales und der Dienerschaft zu bestreiten sind, mit Ausnahme solcher Bezüge, welche für specielle Functionen bei nunmehr entfallenden Feierlichkeiten des Promotionsactes in Ansatz kamen.

§ 14. An jenen Universitäten, an welchen bisher feierlichere Promotionsformen üblich waren, bleibt es dem Candidaten freigestellt, statt der einfachen diese feierlichere Promotionsform gegen die hiefür üblichen Entrichtungen für sich in Anspruch zu nehmen. Doch kommt der im vorigen Paragraph bestimmte Taxbetrag auch in diesem Fall zu der dort angeordneten Verwendung und Vertheilung.

Digitized by Google

Vergleichende Frequenz-Statistik sämmtlicher deutschen Universitäten.

(Die Zahlen repräsentiren die wirklich immatriculirten Studirenden.)

	1870/71	1871	1871/72	1872	1872/73	1873	1873/74	1874	1874/75	1875	1875/76	1876
Basel	....	....	....	161	156	150	168	162	158	187	202	199
Berlin	2155	2113	2603	1990	1918	1590	1757	1609	1824	1724	2143	1977
Bern	271	270	266	267	262	272	295	286	304	334	299	305
Bonn	....	....	747	750	752	776	813	827	724	776	707	751
Breslau	892	879	914	897	962	976	1067	1016	1087	1068	1116	1107
Czernowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	208	177
Dorpat	728	742	748	728	747	768	754	779	811	832	833	859
Erlangen	....	294	344	359	371	408	445	442	416	401	429	422
Freiburg	218	204	227	230	261	284	284	288	318	294	274	272
Gießen	214	252	285	291	308	321	340	337	344	329	318	321
Göttingen	....	....	804	876	923	978	1000	1006	991	1062	986	1040
Graz	911	840	926	890	963	925	975	932	930	849	881	804
Greifswald	426	416	476	521	495	495	528	531	465	495	444	498
Halle	801	821	970	985	1037	929	1018	1039	989	882	870	882
Heidelberg	370	539	571	841	633	803	585	835	534	725	488	735
Jena	316	343	362	423	375	408	381	473	447	541	441	485
Innsbruck	571	563	612	596	663	640	641	615	632	606	614	570
Kiel	101	112	135	152	149	158	169	194	199	190	202	212
Königsberg	....	....	544	549	581	564	607	599	623	611	611	610
Leipzig	1762	1803	2204	2315	2650	2720	2876	2716	2947	2775	2925	2730
Marburg	259	337	403	375	335	380	418	430	409	421	401	440
München	1048	1107	1241	1220	1219	1128	1143	1031	1145	1012	1203	1136
Prag	1530	1643	1602	1525	1701	1687	1763	1737	1748	1710	1658	1604
Rostock	123	108	128	137	151	126	135	136	159	163	155	144
Straßburg	—	—	—	—	390	467	564	621	654	649	677	674
Tübingen	541	685	800	872	794	886	814	910	827	878	823	1019
Wien	3675	3419	3564	3467	3481	3263	3307	3212	3228	3108	3276	3034
Würzburg	544	673	807	759	822	880	872	904	951	961	984	954
Zürich	....	....	....	354	437	438	316	331	340	324	330	332

Digitized by Google

Vergleichende Frequenz-Statistik der sämmtlichen deutschen Technischen Hochschulen.

(Die Zahlen umfassen sämmtliche Hörer incl. der Hospitanten.)

	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74	1874/75	1875/76
Aachen	253	347	400	467	485	512
Braunschweig *)	...	...	131	159	128	122
Brünn **)	184	193	167	164	161	174
Carlsruhe †)	331	469	556	570	622	630
Darmstadt	165	207	222	208	217	238
Dresden	310	325	336	366	439	584
Graz	362	356	291	285	282	293
Hannover	265	425	535	638	688	868
München *)	564	922	1246	1361	1395	1354
Prag	290	315	393	...	...	...
Stuttgart	439	577	614	521	574	531
Wien **)	822	972	1076	1169	1288	1406
Zürich	929	1050	1062	951	962	1014

*) Stand in den betr. Wintersemestern.
**) Stand am Anfang jedes Studienjahres.
†) Die ersten 4 Zahlen bezeichnen den Stand des ganzen Studienjahres, die 2 letzten den Stand von den betreff. Wintersemestern.

Isolirte Facultäten und Höhere Fachschulen.

Berlin: Medicinisch-chirurgische Friedrich Wilhelms-Anstalt.
„ Medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär.
„ Akademie für moderne Philologie.
„ Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums.
Braunsberg: Theologisch-philosophische Anstalt (Lyceum Hosianum).
Braunschweig: Anatomisch-chirurgische Anstalt.
Frankfurt a. M.: Medicinisch-chirurgische Anstalt.
Genf: Université (Rector pro 1876/77. Alexander J. Martin).
Hamburg: Anatomisch-chirurgische Anstalt.
Linz: Medicinisch-chirurgische Lehranstalt.
Münster: Kgl. philosophisch-theologische Lehranstalt.
Olmütz: Theologische Facultät.
„ Medicinisch-chirurgische Lehranstalt.
Salzburg: K. K. Medicinisch-chirurgische Lehranstalt.
Wien: K. K. Evangelisch-theologische Facultät.
„ Medicinisch-chirurgische Josephs-Akademie.
„ K. K. Theresianische Akademie.
„ K. K. Orientalische Akademie.
Wiesbaden: Chemisches Laboratorium (vom Geheimen Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius.

Digitized by Google

Gelehrte Gesellschaften.

Dresden. Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher.

Gegründet am 1. Januar 1652 in der damaligen kaiserl. freien Reichsstadt Schweinfurt in Franken von den vier dortigen Aerzten: dem Physicus Dr. Joh. Lor. Bausch (geb. 1605, † 1665), dem Physicus Dr. Joh. Mich. Fehr (geb. 1610, † 1688), dem prakt. Arzt und späteren Professor Dr. Gg. Balth. Metzger (geb. 1623, † 1687) und dem prakt. Arzt Dr. Gg. Balth. Wohlfarth (geb. 1607, † 1674). Sie erhielt den Namen: Academia naturae curiosorum und an ihre Spitze wurde ein Präsident (Bausch) gestellt, dem zwei Adjuncten als Gehilfen und Secretäre beigegeben waren, und aus welchen nach dem Tode des Präsidenten dessen Nachfolger gewählt werden sollte. Den Zweck dieser Akademie bildete nach den ersten, am Gründungstage ausgefertigten Statuten die Förderung der Heilkunde, insbesondere der Heilmittellehre durch eigene Beobachtungen, monographische Ausarbeitungen, Mittheilungen solcher Beobachtungen zur Berichtigung und weiteren Ausbildung, mit der Verpflichtung, aus dem deutschen Vaterlande der Gesellschaft neue Mitglieder zuzuführen. Als erste deutsche Akademie dieser Art ihre würdigen italienischen Vorbilder nachahmend, drückten die Mitglieder ihre Aufgabe durch einen Mythus aus und nannten sich nach dem Namen der Argonauten, ein Gebrauch, der sich noch bis in die neueste Zeit erhielt, indem jedem Mitgliede vom Präsidenten ein akademischer Beinamen, zwar nicht mehr aus der Mythe, sondern mit Beziehung auf die Hauptstudien und Leistungen des neuen Mitgliedes, nach einem berühmten verstorbenen Vorgänger, ertheilt wurde. (Dieser Gebrauch wurde durch den § 7 der neuesten Statuten vom 1. Mai 1872 aufgehoben.)

Unterm 3. August 1677 erhielten die unterdeß erweiterten Statuten der Akademie die Bestätigung des Kaisers Leopold I. mit Verleihung des Titels: „Sacri Romani imperii Academia Naturae Curiosorum" und vieler Privilegien, denen in Anbetracht des Verdienstes und des immer mehr wachsenden Ansehens der deutschen Reichsakademie unterm 7. August 1687 von demselben Kaiser noch andere ganz besondere Gnadenbezeigungen folgten. So erhielt sie den Titel: „Sacri Romani Imperii Academia Caesareo-Leopoldina Naturae Curiosorum", das Wappen mit dem Symbol des akademischen Ringes und dem Wahlspruche: „Nunquam otiosus"; ihr Präsident und der von demselben für die Herausgabe der akademischen Schriften (Ephemerides) erwählte Director erhielten den Titel als Archiater und kaiserliche Leibärzte, sowie den Reichsadel. Außerdem erhielten sie die Würde von Pfalzgrafen, sowohl des Palastes vom Lateran als des kaiserlichen Hofes, mit der ausdrücklichen Berechtigung, uneheliche Kinder zu legitimiren, Adoptionen zu bestätigen, adelige Wappen zu ertheilen, Magister, Baccalaureen, Licentiaten und Doctoren der Medicin, Philosophie und beider Rechte zu ernennen, und Poëtas Laureatos zu creiren.

Kaiser Karl VII. bestätigte am 12. Juni 1742 die alten Privilegien der Akademie, wobei sie den zweiten Beinamen „Carolina" erhielt. Dies war geeignet, eine neue Aera für sie zu schaffen und sie verbreitete auch auf diese Weise ihre Wirksamkeit über ganz Deutschland. Die Zahl der von dem Präsidenten ernannten Adjuncten vermehrte sich bis auf sechszehn, welche auch unter Leitung des Director Ephemeridae die Wahl eines neuen Präsidenten nach dem Tode seines Vorgängers bewirkten. Der Sitz der Akademie war, wie heute noch, der des jemaligen Wohnortes des Präsidenten. So erhielt sich die Akademie während der an den meisten deutschen Höfen einreißenden oberflächlichen französischen Bildung und einer allgemeinen Erschlaffung. Von 1670 an gab sie ihre Druckschriften unter dem Namen „Ephemerides" (1670—1680 und „Acta physico-medica" (1722—1754) und „Nova Acta physico-medica" (1756—1791) neben mehreren anderen besonderen akademischen Schriften heraus. — Die politischen Weltereignisse zu Ende des achtzehnten und Anfang des neunzehnten Jahrhunderts blieben auch für die Akademie nicht ohne Einfluß. Von 1791—1817 erschienen keine Publicationen mehr. Erst nachdem die wilden Stürme jener Zeit sich wieder etwas

Digitized by Google

gelegt hatten, dachte der damalige Präsident Prof. Dr. v. Wendt zu Erlangen wieder an die Fortsetzung der akademischen Denkschriften, deren Redaction der damalige Adjunct und spätere Präsident Rees van Eisenbeck übernahm. Im Jahre 1818 erschien somit der erste Band einer neuen Reihe der Nova Acta, die bis jetzt ununterbrochen fortgesetzt wurde. (Gegenwärtig befindet sich der 39. Band unter der Presse.)

Als damals an die Stelle des Deutschen Reichs der Deutsche Bund getreten war, wurde demgemäß wenigstens zwischen der bayerischen Regierung und der von Preußen anerkannt, daß die Akademie als eine freie deutsche Corporation nach ihren alten Gesetzen autonomisch fortbestehen sollte, und es übernahm der König von Preußen für die Dauer ihres Aufenthaltes in dessen Staaten den Schutz der Akademie und bewilligte auch eine Subvention zur Herausgabe ihrer Denkschriften. Am 18. September 1852 fand zu Wiesbaden die Feier des zweihundertjährigen Stiftungsfestes der Akademie statt, bei welcher Gelegenheit ihr Präsident von dem österreichischen Unterrichtsministerium die Zusicherung erhielt, daß, wenn die Existenz der Akademie in Frage gestellt werden sollte, die bisher geleistete Unterstützung auch von Oesterreich gewährt werden würde, in welchem deutschen Lande sie auch ihren Sitz habe.

Infolge der Wahl des Geh. Rath und Königl. Leibarztes Dr. C. G. Carus zum Präsidenten an Stelle des verstorbenen Professors Dr. D. v. Kieser wurde der Sitz der Akademie 1862 nach Dresden verlegt, wohin auch die fast während eines halben Jahrhunderts auf dem Schlosse zu Poppelsdorf bei Bonn aufgestellt gewesenen, über 30,000 Bände zählende, meist aus medicinischen und naturwissenschaftlichen Werken bestehende Bibliothek gebracht und in einem von dem Könige Johann von Sachsen für die Akademie angekauften Hause (Poliergasse 11) aufgestellt worden war.

Nach dem am 28. Juli 1869 erfolgten Tod des Präsidenten Dr. Carus entstanden in Betreff der Wahl eines neuen Präsidenten Differenzen, welche sich dahin ausglichen, daß die auf den Professor emer. Dr. Behn aus Kiel gefallene Wahl zum prov. Vertreter der Akademie bestätigt und eine Reform der Statuten beschlossen wurde. Der neue Statutenentwurf wurde denn auch im Frühjahr 1870 berathen und am 1. Mai 1872 endgiltig mit großer Mehrheit angenommen (cf. Leopoldina VI. No. 13—15, 1869, und VII. No. 11, 1872). Nachdem die in den neuen Statuten vorgesehenen Organisationen ausgeführt waren, wurde im Jahr 1875 zur Wahl eines definitiven Präsidenten geschritten, zu welchem der bisherige Vertreter des Präsidiums Prof. Dr. W. Fr. G. Behn in Dresden endgiltig gewählt wurde.

Literatur: Büchner, A. E. Academiae Sacri Romani Imperii Leopoldino-Carolinae naturae curiosorum Historia. Halae 1755. 4. — Neigebaur, J. D. F. Geschichte der Kais. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher während des zweiten Jahrhunderts ihres Bestehens. Jena 1860. 4.

Erfurt. Königl. Preuß. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.

Die Königl. Akademie in Erfurt hat sich am 19. Juli 1754 als Akademische Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Wissenschaften und der wissenschaftlichen Interessen Thüringens gebildet und besteht zur Zeit aus circa 200 Mitgliedern. Sie legt ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und Arbeiten in „Jahrbüchern" nieder und veranstaltet monatliche Gesammtsitzungen, welche im Gebäude der Königl. Regierung abgehalten werden. Die Bibliothek der Akademie ist mit der Königl. Bibliothek vereinigt.

Präsident: Se. Kgl. Hoheit der Prinz Georg von Preußen.

Vicepräsident: Wilh. Joh. Albert Freiherr v. Tettau in Erfurt, Dr. phil., Oberregierungsrath und Director des Bezirks-Verwaltungsgerichtes in Erfurt, Mitglied der histor. Commiss. f. d. Prov. Sachsen ꝛc.

Digitized by Google

Secretär: Dr. phil. Karl Ferdinand Koch, Director der Realschule I. O. in Erfurt.

Bibliothekar: Prof. Dr. Weißenborn u. Prof. Dr. Borberger zu Erfurt.

Literatur: Dominikus, Jac. († 17. Juli 1819): Was that die Akademie der nützlichen Wissenschaften zu Erfurt für Aufklärung, Geistescultur ꝛc. Gr. 8. Erfurt 1804. (Otto.) — Historia commentation. Academiae electoralis Moguntinae scientiarum quae Erfurti est ad ann. 1778 et 79. 4 maj. Erfurt 1780. Keyser. — Riedel, F. J. Nachrichten an das Publicum, die Erfurtische Akademie betreffend. Kl. 8. Erfurt 1768.

Frankfurt. Freies Deutsches Hochstift

für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung in Goethe's Vaterhause.

Gegründet am 10. Nov. 1859, dem Tage des hundertjährigen Jubelfestes der Geburt Schillers (auf Basis der in der vorausgegangenen Gründungsversammlung vom 23. Oct. 1859 gefaßten Beschlüsse) auf Anregung des Prof. Dr. ph. G. H. Otto Volger. — Das Hochstift, mit den Rechten einer Körperschaft ausgestattet, bildet zur Kräftigung der einheitlichen Geistesmacht und zur Weckung des Selbstgefühls des Deutschen Volkes einen Sammelpunkt für jegliche freie Thätigkeit in Wissenschaften, Künsten und allgemeinen Bildungsrichtungen. Einerseits stellt sich dasselbe dar als allgemeiner Deutscher Gelehrten- und Künstler-Hof (Akademie) mit regelmäßigen Sitzungen, anderseits als Freie Deutsche Hochschule mit allgemeiner Lehrfreiheit aller Mitglieder. Die Mitglieder unterscheiden sich in Genossen (Theilnehmer), Meister und Pfleger. Die Würde der „Meister", welche stets nur auf den Vorschlag des engeren Kreises von der Gesammtheit gewählt werden, soll an die Stelle der von den Universitäts-Facultäten ertheilten Doctorenwürde treten, durchaus unentgeltlich, nach wahrem Verdienste und ohne Rücksicht auf den früheren Bildungsgang. Die „Pfleger" erfüllen die Stelle von Ehrenmitgliedern. Der Sitz des Hochstiftes ist in dem von ihm angekauften Vaterhause Goethe's (zugleich Geburtshaus Klinger's) zu Frankfurt a. M. Die Verwaltung des Hochstifts besteht statutarisch aus den Räthen, den Schreibern und den Rechnern. Die Leitung des Präsidiums ist einem aus der Zahl der Stiftsräthe gewählten Obmann (Director des Hochstifts) übertragen. (Volger, G. H. Otto: Das Freie Deutsche Hochstift u. s. w. Frankfurt a. M. 1859.)

Verwaltung. Obmann: Dr. phil. Volger, G. H. Otto, gen. Senckenberg, MrFDH, Mitglied der Kais. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher. — Stellvertretender Obmann: Ravenstein, August, Rentner, MrFDH. — Bibliothekar: Carlschulz, Karl, Director a. D., MrFDH. — Rechner: Ristenpart, Friedr. Christ. Sigm., Kaufmann, GFDH.; Trommsdorff, B., Kaufmann, GFDH. — Verwaltungsschreiber (besoldet) Listmann, Georg, GFDH. — Schriftführer: Cramer, F., Beamter der Stadtbibliothek, GFDH.

Die ordentlichen Hochstiftssitzungen in dem Jahrgange vom Schillertage 1876/77 finden statt Vormittags von 11 bis 1 Uhr an folgenden Sonntagen:

Wintermonat 12. Nov. 1876.	Wonnemonat 13. Mai 1877.
Christmonat 10. Dec. 1876.	Brachmonat 10. Juni 1877.
Schneemonat 14. Jan. 1877.	Heumonat 15. Juli 1877.
Hornung 11. Febr. 1877.	Erntemonat 12. Aug. 1877.
Lenzmonat 11. März 1877.	Herbstmonat 9. Sept. 1877.
Ostermonat 15. April 1877.	Weinmonat 14. Oct. 1877.

Außerordentliche Sitzungen werden durch Frankfurter Journale angekündigt. Mit der Festsitzung am Wintermonat 11. Nov. 1877 beginnt der neue Jahrgang 1877/78. Die Räumlichkeiten des Goethehauses sind allen Mitgliedern täglich von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Digitized by Google

Göttingen. Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

1751 durch König Georg II. zur Förderung naturwissenschaftlicher, mathematischer und historisch-philologischer Kenntnisse gestiftet. Die Gesellschaft zählt 300 Mitglieder, welche sich den vorgenannten Disciplinen entsprechend in drei Sectionen theilen. Die Leitung der Geschäfte ist einem unter den drei ältesten Mitgliedern der 3 Classen jährlich wechselnden Director (gegenwärtig Prof. Dr. Wüstenfeld) und einem beständigen Secretär (seit 1860 Ober-Medicinal-Rath Dr. F. Wöhler) übertragen. Die von der Gesellschaft veröffentlichten Schriften sind: 1. Abhandlungen der K. Gesellschaft der Wissenschaften in 4. 2. Nachrichten der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der K. Georg August-Universität in 8. 3. Die Göttingischen Gelehrten Anzeigen in 8. Die der Gesellschaft in Tausch oder durch Geschenk zugehenden Druckschriften werden an die Universitätsbibliothek abgeliefert.

Der Stand der Mitglieder war bis zum Januar 1875 folgender:
Ehrenmitglieder: 9.

	Physikal. Classe.	Mathemat. Classe.	Hist.-philolog. Cl.	Summa.
Ordentl. Mitglieder	8	6	10	24
Assessoren	7	3	1	11
Auswärtige Mitglieder	25	25	24	74
Correspondenten	49	42	48	139
	89	76	83	248

Gesammtsumme 257.

Von den Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen sind bis jetzt (1877) 21 Bände erschienen und enthält die in dem genannten Jahre in den Sitzungen der Gesellschaft vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen. Die der Societät mitgetheilten kleineren Arbeiten sind in dem Jahrgange 1876 der Nachrichten veröffentlicht. Nachdem Hofrath Prof. Dr. Sauppe die Redaction der Gelehrten Anzeigen und der Nachrichten vom 1. Juli 1874 an niedergelegt hatte, wurde sie von Prof. Wappäus wieder übernommen. Die Königl. Societät war ferner in der angenehmen Lage, durch nicht unbedeutende Geldunterstützungen die Fortsetzung bereits begonnener selbständiger Werke einerseits und die Veröffentlichung neuer Werke anderseits möglich zu machen und für die nächsten drei Jahre (1875—77) drei weitere Preisaufgaben auszuschreiben. (Cf. Abhandl. d. Kgl. Ges. d. Wiss. Bd. XIX, S. VIII.) Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt mindestens 50 Ducaten.

Leipzig. Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften.

Die unter dem Protectorate Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen stehende und mit der Universität Leipzig verbundene Königl. Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften wurde am 1. Juli 1846 ins Leben gerufen und verfolgt den Zweck, durch die vereinten Kräfte der Mitglieder und Verwendung der ihr zu Gebote stehenden Mittel die Wissenschaften, die sie in ihr Bereich zieht, weiter zu fördern. Diesen Zweck sucht sie durch Unterstützung wissenschaftlicher Unternehmungen sowohl ihrer Mitglieder, als anderer, ihr nicht angehörenden Gelehrten, durch Herausgabe von Gesellschaftsschriften und durch Preisaufgaben zu erreichen. In ihrer Aufgabe liegen vorzugsweise philologische, historische, mathematische und naturwissenschaftliche Forschungen, desgleichen philosophische Untersuchungen, insofern sie historischer Art sind oder mit den exacten Wissenschaften in unmittelbarer Verbindung stehen. Ausgeschlossen von ihren Bestrebungen sind alle den praktisch-positiven Wissenschaften zugehörigen Erörterungen. Die Gesellschaft genießt die Rechte einer juristischen Person, steht unmittelbar unter dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts und theilt sich in zwei Classen, in eine philosophisch-historische und eine mathematisch-physikalische Classe, an

Digitized by Google

deren Spitze je ein auf zwei Jahre gewählter Secretär und Secretärstellvertreter stehen. Die beiden Classensecretäre, z. Z.: Geh. Hofr. Prof. H. Leb. Fleischer und Geh. Hofr. Prof. W. G. Hankel, führen abwechselnd ein Jahr um das andere die allgemeinen Geschäfte der ganzen Gesellschaft und den Vorsitz in den Gesammtsitzungen. Jährlich finden zwei öffentliche Gesammtsitzungen statt, die eine am Geburtstage des Königs (23. April), die andere am Geburtstage Leibnizens (1. Juli). Die anderen, nichtöffentlichen Sitzungen sind an keine Zeit gebunden, sondern werden, wenn Veranlassung dazu vorliegt, von dem vorsitzenden Secretär, insofern als es Classensitzungen sind, von dem Classensecretär anberaumt und die Mitglieder besonders dazu eingeladen. — Die Mitglieder sind theils ordentliche und theils Ehrenmitglieder. Erstere scheiden sich wieder in einheimische und auswärtige und ihre Zahl ist eine beschränkte; es kann keine der beiden Classen mehr als 20 einheimische und 15 auswärtige Mitglieder haben. Die Zahl der Ehrenmitglieder ist unbeschränkt. Die Gesellschaft veröffentlicht 1. Abhandlungen (4.), jede Classe für sich in besonderen Bänden; 2. Sitzungsberichte (8.) [Berichte über die Verhandlungen der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig], in den ersten drei Jahren, 1846—48, beide Classen gemeinschaftlich, seit 1849 jede Classe gesondert. Beide Schriften in Commission bei S. Hirzel, Leipzig. Die Gesellschaft besitzt keine eigene Bibliothek, indem sie alle ihr durch Austausch oder Schenkungen zugehenden Druckschriften an die Königl. Universitäts-Bibliothek abliefert.

Leipzig. Fürstlich Jablonowskische Gesellschaft der Wissenschaften.

Gegründet 1768 von Fürst Josef Alexander Jablonowski. — Den Zweck derselben bildet die Stellung von Preisaufgaben aus der Geschichte, Nationalökonomie und Naturwissenschaft. Präsident: Geh.-Rath Professor Dr. Roscher in Leipzig.

Preisaufgaben der Fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft (historisch-nationalökonomische Section) in Leipzig.

1) Für das Jahr 1877:
Eine quellenmäßige Erörterung, wie weit in Ober- und Mittel-Italien gegen Schluß des Mittelalters die modernen Grundsätze der agrarischen, industriellen und mercantilen Verkehrsfreiheit durchgeführt waren.

Sollte sich eine Bewerbungsschrift auf den einen oder anderen italienischen Einzelstaat beschränken wollen, so würde natürlich ein besonders wichtiger Staat zu wählen sein, wie z. B. Florenz, Mailand oder Venedig. (Ausnahmsweise sind für diese Preisaufgabe auch in italienischer Sprache abgefaßte Bewerbungsschriften zulässig.) Preis 700 Mark.

2) Für das Jahr 1878:
Eine wohlgeordnete, aus den besten erreichbaren Quellen geschöpfte Zusammenstellung der deutlich nachweisbaren slavischen Namen für Ortschaften des jetzigen Deutschen Reiches.

Da eine Bearbeitung des genannten Stoffes die Grenzen einer Abhandlung weit überschreiten würde, bleibt es dem Bearbeiter der Preisfrage überlassen, sich irgend ein nicht allzu beschränktes, aber auch nicht übermäßig ausgedehntes Gebiet für seine Untersuchung zu wählen. Preis 700 Mark.

3) Für das Jahr 1879:
Eine quellenmäßige Geschichte der Messen in einem der drei großen deutschen Meßplätze (Leipzig, Frankfurt a/M. oder Frankfurt a/O). und zwar von der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts an bis zur Gegenwart.
Preis 700 Mark.

Digitized by Google

Die anonym einzureichenden Bewerbungsschriften sind in deutscher, lateinischer oder französischer Sprache zu verfassen, müssen deutlich geschrieben und paginirt, ferner mit einem Motto versehen und von einem versiegelten Convert begleitet sein, das auf der Außenseite das Motto der Arbeit trägt, inwendig den Namen und Wohnort des Verfassers angiebt. Die Zeit der Einsendung endet mit dem 30. November des angegebenen Jahres. Die Resultate der Prüfung der eingegangenen Schriften werden durch die „Leipziger Zeitung" im März oder April des folgenden Jahres bekannt gemacht. Die gekrönten Bewerbungsschriften werden Eigenthum der Gesellschaft.

Ausführlichere Angaben und Motivirung dieser Preisaufgaben enthält der Jahresbericht, welchen der derzeitige Secretär der Gesellschaft Professor Dr. Hankel in Leipzig (Thalstraße 15c, Physikalisches Institut) gern bereit ist auf Wunsch an eine bezeichnete Adresse zu senden.

Prag. Königl. Böhmische Gesellschaft der Wissenschaften.

Sie constituirte sich im Jahre 1769 als Privatgesellschaft zur Förderung der Wissenschaften und wurde im Jahre 1784 zur Königl. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften erhoben, mit dem Zwecke, Forschungen im Gebiete sämmtlicher Wissenschaften (mit Ausnahme der Theologie und der positiven Rechtsgelehrtheit) anzustellen und deren allseitige Förderung zu bethätigen. Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft ist gegenwärtig circa 150, welche in Ordentliche Mitglieder, Ehrenmitglieder, Auswärtige, Außerordentliche u. Correspondirende Mitglieder zerfallen. Leitung der Gesellschaft. Präsident: Joseph Jireček, gewes. k. k. Minister f. Cultus u. Unt., corresp. Mitgl. d. südslav. Akademie d. Wiss. in Agram u. e. a. Ges. Vicepräsident: Dr. Adelbert v. Waltenhofen, Prof. d. Physik am deutschen Polytechnicum in Prag. Generalsecretär: Prof. Dr. ph. Karl Koristka. Secretär der philosophisch-historischen Classe: Prof. Wenzel Wladiwoj Tomek, k. k. Regierungsrath. Secretär der mathematisch-physikalischen Classe: Prof. Joh. Krejčí. Die Gesellschaft veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Forschungen in zwei periodisch erscheinenden Schriften: 1. Abhandlungen (jährlich ein Quartband von 40—50 Druckbogen) und 2. Sitzungsberichte (in 8., semesterweise ein Heft von 6—7 Druckbogen). Außerdem viele selbständige größere wissenschaftliche Werke. Die Bibliothek der Gesellschaft besteht aus circa 12,000 Bänden.

Wien. Kais. Königl. geologische Reichsanstalt.

Gegründet von Kaiser Franz Joseph I. am 15. November 1849 zum Zwecke der geologischen Durchforschung und Aufnahme der Monarchie, Herausgabe von geologischen Karten und Druckschriften, Aufbewahrung der gesammelten Gegenstände in einem eigenen Museum, chemischen Untersuchung derselben u. s. w. Die K. K. geologische Reichsanstalt steht unter unmittelbarer Oberaufsicht des K. K. Ministeriums für Cultus und Unterricht, und unter der Oberleitung eines Directors (z. Z. der K. K. Sectionsrath Franz Ritter v. Hauer in Wien). Die Anstalt bezieht vom Staat eine Jahresdotation von circa 42,000 Fl. Sie veröffentlicht die wissenschaftlichen Ergebnisse ihrer Forschungen in den drei periodisch erscheinenden Schriften: 1. Abhandlungen der K. K. geologischen Reichsanstalt (Folio; in zwanglosen Heften). 2. Jahrbuch der K. K. geologischen Reichsanstalt (4.; in Vierteljahrsheften). 3. Verhandlungen der K. K. geologischen Reichsanstalt (4.; jährlich 18 Nummern). Die Bibliothek der Anstalt besteht aus über 20,000 Bänden.

Digitized by Google

Andere akademische Anstalten.

a. Bau-Akademien.

Berlin: Kgl. Bau-Akademie.

b. Berg-Akademien.

Berlin: Kgl. Berg-Akademie.
Clausthal: Berg-Akademie.
Freiberg: Berg-Akademie.
Leoben: Berg-Akademie.
Przibram: Berg-Akademie.

Berlin: Kgl. preuß. geolog. Landesanstalt.
Wien: K. K. geologische Reichsanstalt.

c. Forst- und Landwirthschafts-Akademien.

Hohenheim: Forst- und Landwirthschafts-Akademie.
Mariabrunn: Forstakademie.
Münden: Forstakademie.
Neust.-Eberswalde: Forst-Akademie.
Poppelsdorf: Landwirthschaftliche Akademie. (Univ. Bonn.)
Proskau: Landwirthschaftliche Akademie.
Tharandt: Akademie für Forst- und Landwirthschaft.
Weihenstephan: Kgl. bayr. Central-Landwirthschaft-Schule.
Wien: Hochschule für Bodencultur.

d. Die höheren landwirthschaftlichen Lehranstalten, welche mit Deutschen Universitäten oder Polytechnischen Schulen in Verbindung stehen, sind folgende:

A. Mit Universitäten.

Bonn: Landw. Akademie Poppelsdorf. (Mit selbständ. Verwaltung.)
Dorpat: Lehrstuhl für Landwirthschaft und Technologie.
Gießen: Forstinstitut. — Landwirthschaftsinstitut.
Göttingen: Landwirthschaftliches Institut.
Halle: Landw. Institut.
Heidelberg: Landw. Institut. (Laboratorium.)
Jena: Landw. Lehranstalt.
Kiel: Landw. Institut.
Leipzig: Landwirthschaftlich-physiolog. Institut.
München: Agricult.-chem. Laboratorium.
Rostock: Lehrstühle für Landwirthschaft und für Oekonomie und Forstwirthschaft.
Tübingen: Lehrstuhl für Land- und Forstwirthschaft.
Würzburg: Lehrstuhl für Technologie und Agriculturchemie.

B. Mit Polytechnischen Schulen.

Braunschweig: Hochschule für Forstwissenschaft.
Carlsruhe: Forstschule. — Lehrstühle für Weinbau und Landwirthschaft.
Graz: Lehrstühle für Forstwirthschaft und Landwirthschaft.
Hannover: Landwirthschaftl. Abtheilung.
München: Landwirthschaftl. Abtheilung.
Wien: Lehrstühle für Land- und Forstwirthschaft..
Zürich: Land- und Forstwirthschaftliche Schule.

e. Kunst-Akademien.

Berlin: Kgl. Akademie der Künste.
Dresden: Kgl. sächs. Akademie der bildenden Künste.
Düsseldorf: Kgl. Kunstakademie.
Leipzig: Kgl. sächs. Akademie der bildenden Künste.
München: Kgl. bayr. Akademie der bildenden Künste.
Wien: K. Akademie der Künste.

Digitized by Google

f. Musik-Conservatorien.

Augsburg: Musikschule.
Berlin: Institut für Kirchenmusik.
Schule für Composition u. ausübende Tonkunst. (Akad. d. Künste.)
Breslau: Musikschule.
Coblenz: Musikinstitut.
Dresden: Conservatorium für Musik.
Düsseldorf: Musikschule.
Frankfurt a/M.: Musikschule.
Graz: Conservatorium für Musik.
Hamburg: Musikschule.
Heidelberg: Musikschule.
Kassel: Conservatorium für Musik.
Köln: Conservatorium für Musik.
Leipzig: Conservatorium für Musik.
Luxemburg: Conservatorium für Musik.
München: Musikschule.
Prag: Conservatorium für Musik.
Stettin: Conservatorium für Musik.
Straßburg: Conservatorium für Musik.
Stuttgart: Musikschule.
Trier: Musikschule.
Wien: Conservatorium für Musik.

g. Militär-Akademien.

Berlin: Kriegs-Akademie.
München: Höhere Kriegs-Akademie für Offiziere.
Wien: Technische Militär-Akademie.
Wienerneustadt: Militär-Akademie.

h. Marine-Akademien.

Kiel: Marine-Akademie für Seeoffiziere.
Triest: Marine-Akademie.

i. Handels-Akademien.

Danzig: Handels-Akademie.
Graz: Handels-Akademie.
Hamburg: Handels-Akademie.
Lübeck: Handels-Akademie.
Prag: Handels-Akademie.
Triest: Handels-Akademie. (Akad. für Handel und Schifffahrt.)
Wien: Handels-Akademie.
Handels-Hochschule.

Berlin: Kgl. Gewerbe-Akademie.
München: Technische Industrieschule.
Nürnberg: Technische Industrieschule.
Augsburg: Technische Industrieschule.

Zur preußischen Universitätsstatistik.

Siehe Seite 572 bis 577.

(Auszüge aus dem „Jahrbuch für die amtliche Statistik des Preußischen Staats", IV. Jahrg. 1876.)

Digitized by Google

I. Uebersicht über die Zahl der Studirenden auf den preußischen Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg.

Universitäten ꝛc.	Evangelisch-theologische Facultät.			Katholisch-theologische Facultät.			Juristische Facultät.			Medicinische Facultät.			Philosophische Facultät.			Gesammtzahl der immatriculirt. Studirenden.			Außerdem sind zum Besuche d. Vorlesung. berechtigt.	Mith. nehm. i. Ganz. an den Vorles. theil.
	Preußen.	Nichtpreuß.	zusammen.	Preußen.	Nichtpreuß.	zusammen.	Preußen.	Nichtpreuß.	zusammen.	Preußen.	Nichtpreuß.	zusammen.	Preußen.	Nichtpreuß.	zusammen.	Preußen.	Nichtpreuß.	zusammen.		
Wintersemester 1874/75.																				
Berlin . . .	119	15	134	—	—	—	547	77	624	182	94	276	609	181	790	1457	367	1824	1890	3714
Bonn . . .	48	8	56	95	9	104	177	24	201	110	9	119	189	55	244	619	105	724	32	756
Breslau . .	36	1	37	92	—	92	397	4	401	162	7	169	371	17	388	1058	29	1087	25	1112
Göttingen .	72	15	87	—	—	—	208	114	322	87	40	127	324	131	455	691	300	991	14	1005
Greifswald .	24	—	24	—	—	—	72	2	74	217	12	229	126	12	138	439	26	465	23	488
Halle . . .	177	27	204	—	—	—	157	13	170	134	21	155	355	105	460	823	166	989	21	1010
Kiel . . .	48	8	56	—	—	—	10	4	14	47	9	56	59	14	73	164	35	199	14	213
Königsberg .	54	1	55	—	—	—	212	3	215	123	33	156	188	9	197	577	46	623	7	630
Marburg . .	43	2	45	—	—	—	56	5	61	98	27	125	146	32	178	343	66	409	18	427
Münster . .	—	—	—	216	18	264	—	—	—	—	—	—	202	6	208	448	24	472	10	482
Braunsberg .	—	—	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	2	—	2	7	—	7	[1] 5	12
Summe .	621	77	698	438	27	465	1836	246	2082	1160	252	1412	2571	562	3133	6626	1164	7790	2059	9849
Sommersemester 1875.																				
Berlin . . .	115	7	122	—	—	—	520	47	567	171	88	259	619	157	776	1425	299	1724	1574	3298
Bonn . . .	54	8	62	91	8	99	187	32	219	114	9	123	195	78	273	641	135	776	34	810
Breslau . .	43	1	44	88	—	88	382	3	385	161	10	171	368	12	380	1042	26	1068	24	1092
Göttingen .	68	17	85	—	—	—	261	115	376	88	34	122	344	135	479	761	301	1062	14	1076
Greifswald .	33	1	34	—	—	—	76	4	80	232	15	247	122	12	134	463	32	495	11	506
Halle . . .	175	20	195	—	—	—	135	8	143	107	16	123	338	83	421	755	127	882	11	893
Kiel . . .	43	5	48	—	—	—	11	2	13	47	11	58	54	17	71	155	35	190	9	199
Königsberg .	41	1	42	—	—	—	213	1	214	120	30	150	201	4	205	575	36	611	2	613
Marburg . .	50	3	53	—	—	—	64	5	69	96	35	131	142	26	168	352	69	421	7	428
Münster . .	—	—	—	179	13	192	—	—	—	—	—	—	213	7	220	392	20	412	5	417
Braunsberg .	—	—	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	3	—	3	8	—	8	3	11
Summe .	622	63	685	363	21	384	1849	217	2066	1136	248	1384	2599	531	3130	6569	1080	7649	1694	9343

[1]) exmatriculirte Cleriker.

Digitized by Google

II. Ab- und Zugang der Studirenden auf den preußischen Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg.

Universitäten u. s. w.	Im Wintersemester 1874/75 waren immatriculirt.	Davon sind abgegangen.	Es sind demnach geblieben.	Im Sommersemester 1875 sind hinzugekommen.	Mithin Gesammtzahl der immatriculirten Studirenden im Sommersemester 1875.	Anmerkungen.
Vom Sommersemester 1874 zum Wintersemester 1874/75.						
1. Berlin . .	1609	486	1123	701	1824	
2. Bonn . . .	[1]) 837	445	392	332	724	[1]) einschl. 10 nachträgl. Immatr.
3. Breslau .	1016	241	775	312	1087	
4. Göttingen .	[2]) 1021	325	696	295	991	[2]) „ 15 „ „
5. Greifswald	[3]) 533	224	309	156	465	[3]) „ 2 „ „
6. Halle . . .	[4]) 1047	367	680	309	989	[4]) „ 8 „ „
7. Kiel. . . .	194	66	128	71	199	
8. Königsberg	[5]) 604	135	469	154	623	[5]) „ 5 „ „
9. Marburg .	[6]) 433	144	289	120	409	[6]) „ 3 „ „
10. Münster. .	[7]) 446	123	323	149	472	[7]) „ 4 „ „
11. Braunsberg	9	4	5	2	7	
Summe .	[8]) **7749**	**2560**	**5189**	**2601**	**7790**	[8]) „ **47** „ „
Vom Wintersemester 1874/75 zum Sommersemester 1875.						
1. Berlin . .	1824	534	1290	434	1724	
2. Bonn . .	[1]) 735	172	563	213	776	[1]) einschl. 11 nachträgl. Immatr.
3. Breslau .	1087	244	843	225	1068	
4. Göttingen.	[2]) 1005	315	690	372	1062	[2]) „ 14 „ „
5. Greifswald	[3]) 468	112	356	139	495	[3]) „ 3 „ „
6. Halle . . .	[4]) 993	319	674	208	882	[4]) „ 4 „ „
7. Kiel . . .	199	70	129	61	190	
8. Königsberg	[5]) 631	141	490	121	611	[5]) „ 8 „ „
9. Marburg .	[6]) 413	138	275	146	421	[6]) „ 4 „ „
10. Münster .	472	97	375	37	412	
11. Braunsberg	7	—	7	1	8	
Summe .	[7]) **7834**	**2142**	**5692**	**1957**	**7649**	[7]) „ **44** „ „

Digitized by Google

III. Zahl der Promotionen auf den preußischen Universitäten und der Akademie zu Münster von Michaelis 1874 bis dahin 1875.

Universitäten u. s. w.	Zahl der rite Promovirten.								Außerdem Ehrenpromotionen.	
	in der evangel.-theolog. Facultät.		in der kathol.-theolog. Facultät.		in der juristischen Facultät.	in der medicinischen Facultät.	in der philosophischen Facultät.	überhaupt.	Zahl	Facultät.
	Doctorgrad.	Licent.-grad.	Doctorgrad.	Licent.-grad.	Doctorgrad.	Doctorgrad.	Doctorgrad.			
1. Berlin . .	.	.	—	—	6	76	10	92	1	jurist.
2. Bonn . . .	.	1	.	.	1	26	15	43	6	2 jurist., 3 medic., 1 philos.
3. Breslau. .	1	.	.	.	3	20	36	60	8	3 jurist., 5 philosoph.
4. Göttingen.	.	.	—	—	46	17	91	154	4	1 ev.-theol., 1 jurist., 2 phil.
5. Greifswald	.	2	—	—	2	57	9	70	6	1 jurist., 5 philosoph.
6. Halle . . .	.	3	—	—	3	16	72	94	2	1 ev.-th. (Doct.-Gr.), 1 phil.
7. Kiel . . .	.	.	—	—	2	17	3	22	4	1 jurist., 1 medicin., 2 phil.
8. Königsberg	.	.	—	—	.	9	5	14	2	1 ev.-theol. (Lic.-Gr.), 1 phil.
9. Marburg .	1	.	—	—	4	13	13	31	3	1 medicin., 2 philosoph.
10. Münster. .	—	—	.	1	—	—	4	5	3	2 kath.-theol., 1 philosoph.
Summe .	**2**	**6**	.	**1**	**67**	**251**	**258**	**585**	**39**	3 ev.-theol. (2 Doctor-Gr., 1 Lic.-Gr.), 2 kath.-theol., 9 jur., 5 med., 20 phil.

Digitized by Google

IV. Ergebnisse der von den Königlichen wissenschaftlichen Prüfungscommissionen im Jahre 1874 abgehaltenen Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen.

Verhältnisse der Candidaten.	Königsberg.	Berlin.	Greifswald.	Breslau.	Halle a. S.	Kiel.	Göttingen.	Münster.	Marburg.	Bonn.	Staat.
1. Es wurden überhaupt geprüft Candidaten	46	135	39	72	83	16	94	70	41	61	657
Davon:											
1. bestanden das Examen pro facultate docendi	34	88	26	28	66	9	79	46	28	32	436
2. bestanden Nachprüfungen	12	43	13	41	17	7	15	22	7	27	204
3. haben die Vollprüfung nicht bestanden	—	4	—	3	—	—	—	2	6	2	17
2. Von den bestandenen Candidaten (Vollprüfungen und Nachprüfungen zusammen) waren:											
a) 1. evangelische	40	127	36	33	82	16	86	8	34	32	494
2. katholische	5	5	3	37	—	—	7	62	7	29	155
3. mennonitische	1	2	—	2	1	—	1	—	—	—	7
4. jüdische	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b) 1. Preußen	45	125	34	71	71	10	76	67	38	57	594
2. Nichtpreußen	1	10	5	1	12	6	18	3	3	4	63
3. Von den in der Vollprüfung bestandenen Candidaten kommen auf das											
a) historisch-philologische Fach	20	61	16	18	43	4	41	24	18	10	255
Davon:											
1. mit dem Zeugniß No. 1	1	7	2	2	5	1	11	4	3	5	41
2. „ „ „ No. 2	14	28	9	5	28	—	24	8	13	3	132
3. „ „ „ No. 3	5	26	5	11	10	3	6	12	2	2	82
b) mathemat.-naturwissenschaftl. Fach	7	9	4	7	15	2	25	8	2	5	84
Davon:											
1. mit dem Zeugniß No. 1	1	2	—	4	4	—	14	1	1	3	30
2. „ „ „ No. 2	6	5	—	3	10	1	11	3	—	1	40
3. „ „ „ No. 3	—	2	4	—	1	1	—	4	1	1	14
c) Religion und Hebräisch	2	11	3	1	6	3	5	6	4	6	47
Davon:											
1. mit dem Zeugniß No. 1	[1])—	2	—	—	1	—	1	[1])—	1	2	7
2. „ „ „ No. 2	—	3	—	1	3	3	3	4	1	4	22
3. „ „ „ No. 3	1	6	3	—	2	—	1	1	2	—	16
d) neuere Sprachen	5	7	3	2	2	—	8	8	4	11	50
Davon:											
1. mit dem Zeugniß No. 1	—	1	—	—	—	—	4	1	2	3	11
2. „ „ „ No. 2	5	6	2	1	2	—	3	2	1	4	26
3. „ „ „ No. 3	—	—	1	1	—	—	1	5	1	4	13
e) Von den Inhabern der vorstehend bezeichneten Zeugnisse haben eine Nachprüfung zu bestehen	12	23	6	14	—	1	—	—	1	6	63

[1]) Außerdem ohne Bezeichnung des Zeugnißgrades 1 zu Königsberg und 1 zu Münster.

Digitized by Google

V. Uebersicht über die Zahl der Lehrer an den preuß. Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg.

Wintersemester 1874/75.

Universitäten u. s. w.	Evangel.-theolog. Facultät.				Kth.-theol. Facultät.			Juristische Facultät.			Medicinische Facultät.			Philosophische Facultät.				Zusammen.					Außerd. Lect. für Sprach-, Landw. 2c. Lehrer für Thier-Heilk.	Vers. f. Unterr. in Stenogr., Musik, Fechtk., Reiten 2c.
	ord. Profess.	Honorar-Profess.	außerord. Professs.	Privatdocenten.	ord. Profess.	außerord. Professs.	Privatdoc.	ordentliche Professs.	außerord. Professs.	Privatdocenten.	ordentliche Professs.	außerord. Professs.	Privatdocenten.	ordentliche Professs.	Honorar-Professs.	außerord. Professs.	Privatdoc.	ordentliche Professs.	Honorar-Professs.	außerord. Professs.	Privatdocenten.	überhaupt Docenten.		
1. Berlin	5	1	5	4	—	—	—	8	3	3	14	14	36	[1] 32	1	34	21	59	2	56	64	181	1	4
2. Bonn	6	—	1	1	5	2	1	9	4	—	8	6	3	28	—	15	9	56	—	28	14	98	[2] 2	[3] 2
3. Breslau	6	1	—	1	5	—	1	6	2	—	8	8	14	25	2	11	4	50	3	21	20	94	3	4
4. Göttingen	6	—	2	[4] 1	—	—	—	9	1	1	11	7	5	33	1	13	10	59	1	23	17	100	1	8
5. Greifswld.	5	—	—	—	—	—	—	5	1	—	9	4	4	18	—	6	3	37	—	11	7	55	—	3
6. Halle	7	—	6	1	—	—	—	6	1	—	10	3	8	23	—	12	11	47	—	22	20	89	—	5
7. Kiel	5	—	—	1	—	—	—	5	—	2	7	4	6	20	—	3	6	37	—	7	15	59	2	2
8. Königsbg.	5	—	—	—	—	—	—	6	1	—	10	3	9	25	—	4	5	46	—	8	14	68	2	4
9. Marburg	5	—	1	—	—	—	—	6	2	2	9	3	6	18	—	3	5	38	—	9	13	60	—	3
10. Münster	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	6	4	13	—	6	5	24	—	1
11. Braunsbg.	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	7	—	1	1	9	—	1
Summe	51	2	15	9	19	3	3	60	15	8	86	52	91	233	4	107	79	449	6	192	190	837	11	36
		77			25			83			229			423										

Sommersemester 1875.

Universitäten u. s. w.	Evangel.-theolog. Facultät.				Kth.-theol. Facultät.			Juristische Facultät.			Medicinische Facultät.			Philosophische Facultät.				Zusammen.					Außerd. Lect. für Sprach-, Landw. 2c. Lehrer für Thier-Heilk.	Vers. f. Unterr. in Stenogr., Musik, Fechtk., Reiten 2c.
	ord. Profess.	Honorar-Profess.	außerord. Professs.	Privatdocenten.	ord. Profess.	außerord. Professs.	Privatdoc.	ordentliche Professs.	außerord. Professs.	Privatdocenten.	ordentliche Professs.	außerord. Professs.	Privatdocenten.	ordentliche Professs.	Honorar-Professs.	außerord. Professs.	Privatdoc.	ordentliche Professs.	Honorar-Professs.	außerord. Professs.	Privatdocenten.	überhaupt Docenten.		
1. Berlin	5	1	5	4	—	—	—	8	4	3	14	14	39	[1] 33	1	35	21	60	2	58	67	187	1	4
2. Bonn	6	.	1	1	5	2	1	10	3	.	10	5	5	28	.	15	11	59	.	26	18	103	[2] 2	[3] 3
3. Breslau	6	1	.	2	5	.	1	6	2	1	8	9	14	25	2	11	5	50	3	22	23	98	3	4
4. Göttingen	6	.	2	[4] 1	—	—	—	8	1	.	11	7	5	32	1	13	11	57	1	23	17	98	1	6
5. Greifswld.	5	.	.	.	—	—	—	5	1	.	9	4	4	19	.	5	3	38	.	10	7	55	.	3
6. Halle	8	.	6	2	—	—	—	6	1	.	11	6	5	22	.	14	11	47	.	27	18	92	.	5
7. Kiel	5	.	.	1	—	—	—	5	.	2	7	4	[5] 7	20	.	2	5	37	.	6	15	58	2	2
8. Königsbg.	5	.	1	.	—	—	—	6	1	.	10	4	8	25	.	4	6	46	.	10	14	70	2	4
9. Marburg	6	.	.	.	—	—	—	5	2	2	9	3	6	18	.	4	4	38	.	9	12	59	.	4
10. Münster	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	11	.	6	2	17	.	6	3	26	.	.
11. Braunsbg.	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	4	.	.	1	6	.	1	2	9	.	.
Summe	52	2	15	11	18	3	4	59	15	8	89	56	93	237	4	109	80	485	6	198	196	865	11	36
		80			25			82			238			430										

[1]) Außerd. 2 lesende Mitgl. der Akademie der Wissensch. — [2]) Beide Lehrer der neueren Sprachen sind ordentl. Professs. in der philos. Facultät. — [3]) Der Lehrer der Tonk. ist außerord. Prof. in der philos. Facultät. — [4]) Außerd. halten die (3) Mitgl. des Repetentencollegiums Vorlesungen. — [5]) Außerdem werden von einem praktischen Arzte Vorlesungen über Zahn-Heilkunde gehalten.

Digitized by Google

VI. Die Gesammteinnahmen und Ausgaben der preußischen Universitäten, der Akademie zu Münster und des Lyceums zu Braunsberg nach den Etats für 1876.

Einnahme- und Ausgabeposten.	Königsberg.	Berlin.	Greifswald.	Breslau.	Halle.	Kiel.	Göttingen.	Marburg.	Bonn.	Münster.	Braunsberg.	Staat.
I. Einnahmen . . . . . *M.*	674264	1356897	482352	624892	692062	612898	838305	490080	806647	156600	37430	6772427
Davon:												
1. aus Staatsfonds . . . . . *M.*	622936	1238030	122829	577887	451086	465309	208324	420940	713501	87495	16287	4924624
2. a. Stiftungs- u. bestimmten Zwecken gewidmeten u. anderen Fonds. *M.*	120	150	170	—	200096	1152	584172	2097	4806	63978	19803	876544
3. an Zinsen v. Capitalien u. Einkünften v. Grundstücken u. Gerechtsamen *M.*	17567	840	310082	37938	5416	20626	16655	49803	11242	70	1169	471409
4. aus eigenem Erwerbe . . . . *M.*	33641	117877	49271	9067	35464	125811	29154	17240	77098	5057	171	499850
II. Ausgaben . . . . . *M.*	674264	1356897	482352	624892	692062	612898	838305	490080	806647	156600	37430	6772427
Davon:												
1. Kosten der akadem. Disciplin und Verwaltung . . . . . *M.*	24274	53378	12825	24852	32835	11700	41868	21997	31875	3030	366	259000
2. Besoldungen d. Professf. u. Lehrer. *M.*	255459	531750	198900	291830	289498	211740	377340	215094	369192	97350	30855	2869008
3. für Institute, Sammlungen und den Universitäts-Gottesdienst. . . *M.*	288066	621980	221400	204719	256973	309098	282774	171836	312194	32490	2223	2703753
4. für Convictoren, Unterstützungen und Stipendien . . . . . *M.*	31313	1050	13311	17591	25198	1737	39582	18092	10140	2700	150	160864
5. Baukosten, Abgaben und Lasten *M.*	18793	12196	—	32670	26465	14790	21192	24865	16798	—	242	168011
6. Zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, zu Remunerationen u. Unterstützungen, zur Deckung von Einnahmeausfällen, unvorhergesehenen und Mehrausgaben . . . . . *M.*	15379	25543	12444	18778	20557	27737	27849	11928	18784	10050	1674	190723
7. Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Lehrer und Beamten . . . *M.*	40980	111000	23472	34452	40536	36096	4770	26268	47664	10980	1920	421068
III. Mittlere Frequenz des Wintersemesters 1874/75 und des Sommersemesters 1875.	622	3506	497	1102	951	206	1041	427	783	449	12	9596
IV. Durchschnittl. Ausgabe für eine zum Besuch d. Vorles. berechtigte Person *M.*	1084	387	971	567	727	2975	805	1145	1030	321	3119	706
Durchschn. Aufwand aus Staatsfonds für jeden zum Besuch d. Vorles. Berechtigten *M.*	1001	353	247	524	474	2259	200	937	911	173	1357	513

Digitized by Google

VII. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der den preußischen Universitäten und der Akademie zu Münster gewidmeten oder zur Verwaltung überwiesenen Stiftungen und Fonds nach den Etats für die Jahre 1875 und 1876.

Einnahme- und Ausgabeposten.		Königsberg. M.	Berlin. M.	Greifswald. M.	Breslau. M.	Halle. M.	Kiel. M.	Göttingen. M.	Marburg. M.	Bonn. M.	Münster. M.	Fonds, welche nicht einzel. Universitäten gewidmet sind, sond. überall verwendet werden können. M.	Zusammen. M.
I. Einnahme	1875	74076	51268	414597	46917	64617	19426	38382	24368	69960	900	39657	844168
	1876	89654	51268	414597	47689	69318	19426	38382	35349	35880	2100	39655	843318
und zwar:													
1. vom Grundeigenthum	1875	2385	—	385274	3273	1711	1916	—	—	—	—	—	394559
	1876	2460	—	385274	3263	1711	1916	—	277	—	—	—	394901
2. von Berechtigungen	1875	2424	14850	390	10617	5130	5925	—	—	12198	—	—	51434
	1876	2424	14850	390	10496	5130	5925	—	—	12198	—	—	51413
3. Zinsen von Capitalien	1875	46491	36418	13029	27733	32316	9826	—	4151	2795	—	1857	174616
	1876	57766	36418	13029	28757	37063	9826	—	9436	2795	—	1855	196945
4. Sonstige Einnahmen	1875	22776	—	15904	5294	25460	1759	38382	20217	54967	900	37800	223459
	1876	27004	—	15904	5173	25414	1759	38382	25636	20887	2100	37800	200059
II. Ausgabe	1875	9673	16691	87984	3111	2781	315	—	2849	10620	—	57	134081
	1876	12239	16691	87984	3256	2816	315	—	8914	—	—	55	132270
und zwar:													
1. Verwaltungskosten	1875	5982	330	27984	1341	2050	207	—	2130	5919	—	—	45943
	1876	7340	330	27984	1473	2032	207	—	2321	—	—	—	41687
2. Sächliche Ausgaben	1875	3691	16361	60000	1770	731	108	—	719	4701	—	57	88138
	1876	4899	16361	60000	1783	784	108	—	6593	—	—	55	90583
III. Ueberschuß	1875	64403	34577	326613	43806	61836	19111	38382	21519	59340	900	39600	710087
	1876	77415	34577	326613	44433	66502	19111	38382	23435	35880	2100	39500	711048

Digitized by Google

Die wissenschaftlichen Gesellschaften im Deutschen Reich.

Königreich Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin: Gesellschaft naturforschender Freunde (1773).
Botanischer Verein der Mark Brandenburg (1859).
Acclimatisations-Verein (1856).
Deutsche geologische Gesellschaft (1849).
Gesellschaft für Erdkunde (1828).
Afrikanische Gesellschaft (für Erforschung Centralafrikas).
Berliner entomologischer Verein (1856).
Verein deutscher Ingenieure (Jährliche Wanderversammlungen) (1856).
Architekten-Verein zu Berlin (1824).
Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine. (Jährliche Wanderversammlungen) (1871).
Deutsche chemische Gesellschaft (1867).
Physikalische Gesellschaft (1845).
Gesellschaft für Gynäkologie in Berlin (1844).
Berliner Medicinische Gesellschaft.
Militärärztliche Gesellschaft.
Gesellschaft der Charitéärzte.
Gesellschaft für Heilkunde.
Hufeland'sche medicinisch-chirurgische Gesellschaft.
Medicinisch-ätiologischer Verein für Erforschung und Vernichtung von Krankheitsursachen.
Medicinischer Verein in Berlin.
Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
Gesellschaft für Ethnologie, Anthropologie und Urgeschichte (1869).
Deutsche ornithologische Gesellschaft (1870).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1870).
Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtsforschung.
Verein für Geschichte der Mark Brandenburg (1837).
Verein für die Geschichte Berlins (1865).
Gesellschaft für deutsche Sprache.
Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen.
Italienische Gesellschaft für Geschichte, Alterthumskunde und Literatur Italiens.
Berliner philosophische Societät.
Philosophische Gesellschaft.
Juristische Gesellschaft.
Deutscher Juristentag (Ausschuß).
Volkswirthschaftliche Gesellschaft zu Berlin.
Congreß deutscher Volkswirthe (Ausschuß).
Polytechnische Gesellschaft.
Herold, Verein für Heraldik und Genealogie.
Palästinischer Verein.
Gymnasiallehrer-Verein.
Pädagogischer Verein.
Berliner Fröbel-Verein.
Wissenschaftlicher Kunstverein.
Archäologische Gesellschaft.
Numismatische Gesellschaft.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (1871).
Besitzt 14 Zweigvereine und 6 Provinzialverbände, die ihre Angelegenheiten selbst leiten; 445 Vereine gehören ihr außerdem als corporative Mitglieder an.

Digitized by Google

Brandenburg a. H.: Wissenschaftlicher Verein (1865).
Historischer Verein (1868).
Literarischer Verein.

Cottbus: Wissenschaftlicher Verein (1871).
Literaria-Verein (1837).

Frankfurt a. O.: Historisch-statistischer Verein (1831).

Prenzlau: Literarische Gesellschaft (1866).

Potsdam: Verein für die Geschichte Potsdams.
Literarische Gesellschaft.

Salzwedel: Altmärkischer Verein für vaterländische Geschichte.

Provinz Sachsen.

Burg bei Magdeburg: Verein für wissenschaftliche Unterhaltung (1860).
Pädagogischer Verein.

Erfurt: Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften (1754).
Verein für Geschichte und Alterthumskunde Erfurts (1863).
Humboldt-Verein (1866).

Halberstadt: Wissenschaftliche Gesellschaft (1841).

Halle a. S.: Naturforschende Gesellschaft (1779).
Naturwissenschaftlicher Verein für die Provinz Sachsen und Thüringen (1847).
Ornithologischer Centralverein für Thüringen und Sachsen.
Thüringisch-sächsischer Geschichts- und Alterthumsverein (1819).
Deutsche morgenländische Gesellschaft Halle-Leipzig (1844).
Verein der praktischen Aerzte (1860).
Medicinischer Leseverein (1854).
Verein für öffentliche Gesundheitspflege (1867).
Polytechnische Gesellschaft (1839).
Thüringer Bezirksverein Deutscher Ingenieure (Zweigverein des Vereins deutscher Ingenieure).
Gesellschaft „Litteraria" (1869).

Magdeburg: Naturwissenschaftlicher Verein (1869).
Verein für Geschichte und Alterthumskunde des Herzogthums und Erzstiftes Magdeburg (1866).
Gesellschaft „Athene" (für Wissenschaft, Kunst ꝛc.) (1859).
Stenographischer Verein (1845).
Gewerbeverein (als wissenschaftl. Verein) (1846).

Mühlhausen: Literarischer Verein.
Verband thüringischer Bildungsvereine (1876).

Nordhausen: Wissenschaftlicher Verein (1855).

Quedlinburg: Verein für Geschichte und Alterthumskunde (Zweigverein des Harzvereins für die nämlichen Gegenstände) (1868).
Wissenschaftlicher Verein.

Schönebeck a. d. Elbe: Wissenschaftlicher Verein (1869).

Torgau: Wissenschaftlicher Verein (1864).

Wernigerode: Wissenschaftlicher Verein (1841).
Harzverein für Geschichte und Alterthumskunde (1868).

Provinz Schlesien.

Breslau: Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur (1803).
Verein für schlesische Insectenkunde (1847).

Digitized by Google

Verein für Geschichte und Alterthum.
Verein für das Museum schlesischer Alterthümer (1858).
Heraldisches Institut (1872).
Humboldt-Verein für Volksbildung (1863).
Verein für Gesundheitspflege (1850).
Akademisch-pharmaceutischer Verein (1859).

Brieg: Philomathische Gesellschaft (1860).

Bunzlau: Humboldt-Verein (für wissenschaftliche Vorträge, besonders aus dem Gebiet der Naturwissenschaften) (1859).

Görlitz: Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften (1779).
Naturforschende Gesellschaft (1811).

Glatz: „Philomathie", wissenschaftlicher Verein (1853).

Hirschberg: Wissenschaftlicher Verein (1868).

Jauer: Oekonomisch-patriotische Gesellschaft für die Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer (zur Beförderung der Landwirthschaft, der Fabriken, der Künste, des Handels) (1772|1804).

Neisse: „Philomathie", wissenschaftliche Gesellschaft (1838).

Oppeln: „Philomathie", Verein für wissenschaftlichen Ideenaustausch (1860).

Schweidnitz: „Philomathie", wissenschaftliche Gesellschaft (1852).

Provinz Posen.

Bromberg: Naturwissenschaftlicher Verein (1865).
Verein der Aerzte des Regierungsbezirks Brombe:g (1868).
Technischer Verein (1852).

Posen: Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften zu Posen (polnischer Verein) (1857).
Naturwissenschaftlicher Verein.
Polytechnische Gesellschaft (1868).

Polnisch-Lissa: Wissenschaftlicher Verein.

Provinz Pommern.

Barth: Nautischer Verein.

Cöslin: Wissenschaftlicher Verein (1871).

Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neuvorpommern und Rügen.
Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde (Rügisch-pommersche Abtheilung zu Stralsund u. Greifswald) (1826).
Medicinischer Verein (1864).
Polytechnische Gesellschaft (1862).
Mathematischer Verein Studirender (1871).
Philologischer Verein Studirender (1815).
Nautische Gesellschaft (1870).

Rügenwalde: Nautischer Verein.

Stettin: Entomologischer Verein (1837).
Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde (Abtheilung zu Stettin) (1824).
Polytechnische Gesellschaft (1858).
Wissenschaftlicher Verein.
Medicinischer Verein.
Physikalischer Verein.
Nautischer Verein.

Stralsund: Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde (s. Greifswald).

Digitized by Google

Literarischer Verein.
Polytechnischer Verein (1864).
Nautischer Verein (1868).

Stolpmünde: Nautischer Verein.

Wolgast: Nautischer Verein.

Wollin: Nautischer Verein.

Provinz Preußen.

Danzig: Naturforschende Gesellschaft (1743).
Allgemeiner Bildungsverein (1871 [46]).
Literarische Gesellschaft (1835).
Architekten-Verein (1858).
Nautischer Verein.

Elbing: Gewerbeverein (als wissenschaftlicher Verein) (1827).
Elbinger Alterthums-Gesellschaft (1873).

Frauenburg: Verein für Geschichte u. Alterthumskunde Ermlands (1856).

Graudenz: Gewerbeverein (1860).

Königsberg: K. physikalisch-ökonomische Gesellschaft (1792).
K. deutsche Gesellschaft (Vorträge über Geschichte, Philologie, Philosophie, Theologie) (1743).
Verein für die Fauna der Provinz Preußen (1844).
Verein für wissenschaftliche Heilkunde (1851).
Alterthumsgesellschaft „Prussia" (1844).
Polytechnische Gesellschaft (1845).
Verein für Kunst und Wissenschaft.

Marienwerder: Historischer Verein (1876).

Thorn: Copernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst (1853).

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona: Naturwissenschaftlicher Verein (s. Hamburg).

Flensburg: Aerztlicher Verein (1865).

Kiel: Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
Hervorgegangen 1872 aus dem 1867 begründeten „geographisch-naturwissenschaftlichen Verein" in Kiel und dem 1855 gestifteten Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse nördlich der Elbe; 116 Mitglieder in Kiel, 336 außerhalb.
Schleswig-Holstein-Lauenburg'sche Gesellschaft für vaterländische Geschichte (1833).
Geographische Gesellschaft (1867).

Neumünster: Schleswig-Holsteinischer Architekten-Verein.

Provinz Hannover.

Celle: Naturwissenschaftlicher Verein.

Clausthal: Naturwissenschaftlicher Verein „Maja"(1848).
Technisch-wissenschaftlicher Verein.

Emden: Naturforschende Gesellschaft (1814).
Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer (1820).

Goslar: Humboldt-Verein.

Hannover: Naturhistorische Gesellschaft (1850).
Historischer Verein für Niedersachsen (1837).

Digitized by Google

Numismatischer Verein (1868).
Aerztlicher Verein (1826).
Pharmaceutischer Verein.
Architekten- und Ingenieur-Verein (1851).
Hannoverscher Bezirksverein deutscher Ingenieure (1870).
Verein für öffentliche Kunstsammlung (1848).

Hildesheim: Verein für Kunde der Natur und der Kunst im Fürstenthum Hildesheim und in der Stadt Goslar (1844).

Leer: Physikalische Gesellschaft.

Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstenthum Lüneburg (1850).
Alterthums- und Geschichtsverein.

Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstenthum Osnabrück (1870).
Verein für Geschichte und Landeskunde (1847).

Osterode a. H.: Naturwissenschaftlicher Verein (1855).

Stade: Verein für Geschichte und Alterthümer der Herzogthümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln (1857).

Provinz Westfalen.

Altena: Verein für Orts- und Heimathskunde (1875).

Arnsberg: Historischer Verein für das Herzogthum Westfalen (1839).

Dortmund: Verein der Aerzte im Regierungsbezirk Arnsberg (1868).
Historischer Verein.

Hamm: Wissenschaftlicher Verein (1852).

Höxter: Historischer Verein.

Minden: Wissenschaftlicher Verein (1871).

Minden: Westfälische Gesellschaft für vaterländische Cultur.

Münster: Historischer Verein (Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens) (1832).
Naturwissenschaftlicher Verein.
Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst (1873).
Botanische Section dieses Vereins (1873).
Mathematische Section desselben (1874).
Aerztlicher Verein für den Regierungsbezirk Münster (1872).
Aerztlicher Verein der Stadt Münster (1872).

Paderborn: Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (Paderborner Abtheilung) (1824).
Wissenschaftlicher Verein (1859).
Bildungsverein für Paderborn und Umgegend (1874).

Soest: Wissenschaftlicher Verein (1871).

Rheinprovinz.

Aachen: Aerztlicher Verein (1832).
Naturwissenschaftlicher Verein.

Bonn: Niederrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde (1818).
Naturhistorischer Verein der preuß. Rheinlande u. Westfalens (1843).
Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande (1841).
Archäologische Gesellschaft.

Coblenz: Naturwissenschaftlicher Verein (1849).
Wissenschaftlicher Verein (1867).
Verein der Aerzte des Regierungsbezirks Coblenz (1863).

Digitized by Google

Mittelrheinischer Ingenieur-Verein (1868).
Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland (1876).

Crefeld: Naturwissenschaftlicher Verein.

Düsseldorf: Verein der Aerzte des Regierungsbezirks Düsseldorf (1844).
Niederrheinischer Verein für öffentliche Gesundheitspflege (1867).
Verband der Bildungsvereine für Rheinland und Westfalen (1869).

Elberfeld: Naturwissensch. Verein für Elberfeld und Barmen (1846).
Bergischer Geschichtsverein.
Verein für wissenschaftliche Vorlesungen (1871).

Köln: Verein der Aerzte des Regierungsbezirks Köln (Bezirksverein der Association sämmtl. rhein. ärztlicher Vereine) (1861).
Historischer Verein für den Niederrhein.
Section „Rheinland" des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1876).

Kreuznach: Historisch-antiquar. Verein für Nahe und Hunsrück (1856).
Wissenschaftlicher Verein.

Neuwied a. R.: Verein für Naturkunde und Gartenbau.
Verein für wissenschaftliche Fortbildung.
„Lätitia", Verein für freie Vorträge.

Ottweiler: Verein für Geschichte und Alterthümer (1847).

Saarbrücken: Alterthumsverein.

Siegburg bei Bonn: Psychiatrischer Verein (Zweig des allgem. deutschen Vereins der Irrenärzte) (1867).

Trier: Gesellschaft für nützliche Forschungen (1801).
Verein der Aerzte des Regierungsbez. Trier (1866).
Archäologischer Verein.
Naturwissenschaftlicher Verein.
Polytechnischer Verein.

Wetzlar: Histor. Verein für Geschichte und Rechtsalterthümer.

Provinz Hessen-Nassau.

Eschwege: Meißner'scher ärztlicher Verein (1839).

Frankfurt a. M.: Freies deutsches Hochstift für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung. (Im Goethe-Haus.) (1859).
Senckenbergische naturforschende Gesellschaft (1817).
Physikalischer Verein (1824).
Deutsche malakozoologische Gesellschaft (1869).
Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein, Vorort.
Gegründet ist die Section Frankfurt 1869. Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein umfaßt insgesammt 47 Sectionen; auf Oesterreich kommen die Sectionen: Wien (Austria), Baden bei Wien, Bozen, Graz, Marburg, Imst (Section Ober-Innthal), Innsbruck, Klagenfurt, Triest (Section Küstenland), Laibach, Lienz (Pusterthal), Linz, Meran, Niederdorf, Obervellach (Section Möllthal), Prag, Salzburg, Sölden (Section Innerötzthal), Steyer, Taufers, Villach, Vorarlberg, Waidhofen a. d. Ybbs, Zell am See (Section Pinzgau), Zell im Zillerthal.
Verein für Geschichte und Alterthumskunde (1859).
Verein für Frankfurts Geschichte und Kunst.
Verein für Geographie und Statistik (1836).

Museums-Gesellschaft (für Musik und wissenschaftl. Vorträge) (1808).
Aerztlicher Verein (1845).
Mikroskopischer Verein (1848).

Digitized by Google

Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften (Polytechnische Ges.) (1816).
Technischer Verein (Section obiger Gesellschaft) (1865).
Bezirksverein deutscher Ingenieure (1876).

Fulda: Verein für Naturkunde (1865).
Medicinischer Verein (1871).
Verein für die hessische Geschichte und Landeskunde (Zweigverein des kasseler Hauptvereins).

Hanau: Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde (1808).
Verein für hessische Geschichte und Landeskunde (Zweigverein des kasseler Hauptvereins) (1855).

Homburg a. H.: Medicinische Gesellschaft.
Ornithologische Gesellschaft.

Kassel: Verein für Naturkunde (1836).
Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
Verein für hess. Geschichte und Landeskunde (außer in Fulda u. Hanau Zweigvereine in Marburg, Rinteln, Schmalkalden) (1834).
Aerztlicher Verein (1823).
Architekten- und Ingenieur-Verein (1860).
Pädagogischer Verein (1849).

Limburg: Verein nassauischer Aerzte.

Marburg: Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften (1816).

Rüdesheim: Verein der Aerzte des Rheingau-Kreises.

Wiesbaden: Nassauischer Verein für Naturkunde (1829).
Aerztlicher Verein (1869).

Provinz Hohenzollern.

Sigmaringen: Verein für Geschichte und Alterthumskunde (1867).

Königreich Sachsen.

Annaberg: Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde (1865).

Bautzen: „Isis", Gesellsch. für allgem. und specielle Naturkunde (1845).

Chemnitz: Naturwissenschaftliche Gesellschaft (1859).
Chemnitzer ärztlicher Verein (1828).
Pädagogischer Verein (1831).
Pädagogische Gesellschaft (1869).
Verein für deutsche Sprache (1871).
Polytechnischer Verein.

Dresden: „Isis", Gesellschaft für Naturkunde (1834).
Gesellschaft für Natur- und Heilkunde (1818).
Gesellschaft für Botanik und Zoologie (1868).
Verein für Erdkunde (1863).
Verein für die Geschichte und Topographie Dresdens (1869).
Königlich sächsischer Alterthumsverein (1824).
Verein für Heraldik und Numismatik.
Aerztlicher Bezirksverein Dresden.
Durch Ministerialverordnung vom 29. Mai 1872 an Stelle des 1865 gegründeten „Aerztlichen Zweigvereins" errichtet.
Sächsischer Ingenieur- und Architektenverein (1846).
Verein praktischer Geometer (1854).
Deutscher Geometer-Verein. (Jährliche Wanderversammlungen) (1871).

Digitized by Google

Deutsche Dante-Gesellschaft (1865).
Literarischer Verein (1863).
Pädagogischer Verein (1833).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1873).
Allgemeine Deutsche Schillerstiftung (1855).
Gemeinnütziger Verein (1874).

Freiberg: Freiberger Alterthums-Verein (Zweigverein des k. sächsischen Alterthumsvereins) (1860).
Bergmännischer Verein.

Groß-Schönau: Naturwissenschaftlicher Verein „Saxonia" (1849).
Wissenschaftlicher Leseverein (1869).

Leipzig: Fürstlich Jablonowskische Gesellschaft der Wissenschaften (stellt wissenschaftliche Preisaufgaben) (1774).
Naturforschende Gesellschaft (1818).
Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer. Gegründet 1697, reorganisirt 1727, 5. April 1827 mit dem 1824 begründeten Sächsischen Verein für Erforschung und Bewahrung vaterländischer Alterthümer vereinigt.
Verein für die Geschichte Leipzigs (1867).
Gesellschaft für Geburtshülfe (1854).
Verein von Freunden der Erdkunde (1861).
Astronomische Gesellschaft (1863).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1869).
Verein für wissenschaftliche Pädagogik (1868).
Deutsche morgenländische Gesellschaft (s. Halle).
Historisch-theologische Gesellschaft (1814).
Pädagogischer Verein.
Medicinische Gesellschaft (1829).
Aerztlicher Kreisverein (1844).
Gemeinnützige Gesellschaft.
Schriftsteller-Verein (durch Vereinigung mit dem 1876 gegründeten Leipziger Schriftstellerclub erweitert).
Verein zur Pflege der plattdeutschen Sprache und Literatur (1874).
Landesverband der Sächsischen Bildungsvereine (1875).
Deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren u. Componisten (1871).
Polytechnische Gesellschaft (1829).
Gabelsberger-Stenographen-Verein (1846).
Stolze'scher Stenographen-Verein (1858).

Leisnig: Geschichts- und Alterthumsverein (1866).

Löbau: Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1875).

Meißen: „Isis", Verein für Naturkunde (1845).

Plauen: Alterthumsverein (Zweigverein des alterthumsforschenden Vereins zu Hohenleuben) (1874).
Verein für Natur- und Heilkunde.
Pädagogischer Verein.

Reichenbach i. V.: Voigtländischer Verein für allgemeine und specielle Naturkunde (1859).

Zwickau: Zwickau-Glauchauer combinirter ärztlicher Bezirksverein (1872).
Verein für Naturkunde.
Erzgebirgisch-voigtländ. Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1874).

Königreich Bayern.

Ansbach: Historischer Verein für Mittelfranken (1834).
Aerztlicher Bezirksverein (1872).

Digitized by Google

Augsburg: Naturhistorischer Verein (1846).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1869).
Historischer Verein für Schwaben und Neuburg (1834).
Aerztlicher Bezirksverein (1872).

Bamberg: Naturforschende Gesellschaft (1834).
Historischer Verein für Oberfranken (1830).

Bayreuth: Historischer Verein für Oberfranken (1827).
Aerztlicher Bezirksverein (1872).

Dürkheim a. H.: „Pollichia", naturwissenschaftlicher Verein für die Rheinpfalz (1842).

Erlangen: Physikalisch-medicinische Gesellschaft (1808).

Frankenthal in der Rheinpfalz: Verein pfälzischer Aerzte (1840).

Immenstadt: Section des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Ingolstadt: Historischer Filial-Verein von Oberbayern in und für Ingolstadt (1865).

Kaiserslautern: Wissenschaftlich-literarischer Verein (1865).
Aerztlicher Bezirksverein (1838).

Kempten: Section des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins (1871).

Landshut: Botanischer Verein (1814).
Mineralogischer Verein (1845).
Historischer Verein von und für Niederbayern (1834).
Aerztlicher Bezirksverein (1872).

Memmingen: Section des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Mottenwald: Section des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

München: Geographische Gesellschaft (1869).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1869).
Gesellschaft für Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte (Zweigverein der deutschen anthropologischen Gesellschaft) (1870).
Historischer Verein von und für Oberbayern (1838).
Münchener Alterthumsverein (1864).
Aerztlicher Verein (1833).
Gesellschaft für Morphologie und Physiologie (1876).
Polytechnische Gesellschaft (1815).
Bayrischer Architekten- und Ingenieur-Verein (mit Zweigvereinen in Ansbach, Augsburg, Bayreuth, Landshut, Regensburg, Speyer 2c.) (1867).
Militärische Gesellschaft (1868).
Gabelsberger-Stenographen-Centralverein (1849).
Verein für Kunst- und Culturgeschichte.

Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft (1801).
Pegnesischer Blumen-Orden (Pflege der schönen Wissenschaften, Dichtkunst, deutschen Sprache und Geschichte) (1644).
Literarischer Verein.
Aerztlicher Localverein (1851).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1869).
Techniker-Verein (1863).

Passau: Naturhistorischer Verein (1857).

Regensburg: Königl. Bayrische Botanische Gesellschaft (1790).
Zoologisch-mineralogischer Verein (1846).
Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg (1830).
Literarischer Verein (1860).
Aerztlicher Bezirksverein (1872).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1870).

Schweinfurt: Naturhistorischer Verein.

Digitized by Google

Seinsheim: Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit.

Speyer: Pfälzische Gesellschaft für Pharmacie und Technik (1836).
Historischer Verein für die Pfalz.

Traunstein: Section des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins (1869).

Trostberg: Section des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Würzburg: Physikalisch-medicinische Gesellschaft (1849).
Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg (1836).
Polytechnischer Centralverein für Unterfranken (1806).
Aerztlicher Bezirksverein (1872).

Zweibrücken: Naturhistorischer Verein (1863).

Königreich Württemberg.

Friedrichshafen: Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung (jährliche Wanderversammlungen) (1868).

Mergentheim: Historischer Verein für Württembergisch-Franken.

Riedlingen a. D.: Alterthumsverein (Zweigverein des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm) (1851).

Rottweil a. N.: Archäologischer Verein (1833).

Stuttgart: Verein für vaterländische Naturkunde (1844).
Württembergischer Alterthumsverein.
Ornithologische Gesellschaft.
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (Section Schwaben) (1869)

Tübingen: Literarischer Verein.

Ulm: Verein für Mathematik und Naturwissenschaften (1865).
Verein für Kunst und Alterthum für Ulm und Oberschwaben (1847).

Weinsberg: Historischer Verein für das württembergische Franken (1847).

Großherzogthum Baden.

Baden-Baden: Alterthumsverein.

Constanz: Section des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins (1874).

Donaueschingen: Verein für Geschichte und Naturgeschichte (1805).

Freiburg i. B.: Naturforschende Gesellschaft (1821).
Gesellschaft für Geschichtskunde (1826).
Kirchlich-historische Gesellschaft für die Erzdiöcese Freiburg (1862).

Heidelberg: Naturhistorisch-medicinischer Verein (1856).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1869).

Karlsruhe: Naturwissenschaftlicher Verein (1839).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1870).
Conservatorium der Kunstdenkmale und Alterthümer (1844).
Polytechnischer Verein (1868).

Mannheim: Mannheimer Verein für Naturkunde (1834).
Mannheimer Alterthums-Verein (1859).

Großherzogthum Hessen.

Biedenkopf: Humboldtverein.

Darmstadt: Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen (1834).
Hessischer Verein für die Aufnahme mittelalterlicher Kunstwerke (1845).
Verein für Erdkunde und verwandte Wissenschaften (1845).

Digitized by Google

Mittelrheinischer geologischer Verein (1851).
Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
Verein hessischer Aerzte (1844).
Literarischer Verein (1870).
Ingenieurverein (hat sich 1876 mit dem Bezirksverein deutscher Ingenieure zu Frankfurt a. M. vereinigt).
Mittelrheinischer Architektenverein (1874).

Gießen: Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde (1833).
Aerztlich-pharmaceutischer Verein (1845).
Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst (1834).

Mainz: Rheinische naturforschende Gesellschaft (1834).
Verein für Erforschung der rheinischen Geschichte.

Offenbach: Offenbacher Verein für Naturkunde (1859).
Aerztlicher Verein (1852).

Worms: Rheinhessischer ärztlicher Verein (1842).
Naturwissenschaftlicher Verein.
Historischer Verein.

Die mecklenburgischen Großherzogthümer.

Goldberg: Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg (der jedesmalige Wohnort des Vorsitzenden wird als Domicil des Vereins betrachtet) (1847).

Lübz: Verein mecklenburgischer Thierärzte (1845).

Neubrandenburg: Verein der Freunde der Naturgeschichte (siehe Goldberg).

Rostock: Medicinische Gesellschaft (1862).

Schwerin: Verein für mecklenb. Geschichte und Alterthumskunde (1835).
Mecklenburgischer Geometerverein (1874).

Wismar: Wissenschaftlich-geselliger Verein (1843).

Großherzogthum Oldenburg.

Oldenburg: Naturwissenschaftlicher Verein (1866).
Literarischer Verein.
Technischer Verein (1869).

Birkenfeld a. d. N.: Alterthumsverein im Fürstenthum Birkenfeld (1843).

Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach.

Jena: Medicinisch-Naturwissenschaftliche Gesellschaft (1850).
Großherzogl. sächsische Gesellschaft für Mineralogie, Geologie und Petrefactenkunde (1797).
Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde (1852).

Weimar: Deutsche Shakespeare-Gesellschaft (1864).
Deutsche Goethe-Stiftung (Goethe-Verein) (1849).

Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Altenburg: Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes (1817).
Geschichts- u. Alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes (1838).

Kahla: Verein für Geschichte und Alterthumskunde (1862).

Digitized by Google

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Meiningen: Hennebergischer Alterthumsforschender Verein (1832).

Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Coburg: Anthropologischer Verein (1875).

Herzogthum Braunschweig.

Blankenburg a. H.: Naturwissenschaftlicher Verein des Harzes (1831).
Braunschweig: Verein für Naturwissenschaften (1864).
Humboldtverein (1869).

Herzogthum Anhalt.

Dessau: Naturhistorischer Verein für Anhalt (1839).
Literarischer Verein.
Verein für Anhaltische Geschichte und Alterthumskunde (1875).

Fürstenthum Lippe-Detmold.

Detmold: Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstenthum Lippe (1835).
Aerztlicher Verein (1845).

Fürstenthum Waldeck.

Corbach: Historischer Verein der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont (das fernere Bestehen des Vereins zweifelhaft) (1864).

Reußische Fürstenthümer.

Hohenleuben: Voigtländischer Alterthumsforschender Verein (1828).
Gera: Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften.
Schleiz: Naturwissenschaftlicher Verein.

Schwarzburgische Fürstenthümer.

Sondershausen: Verein für deutsche Geschichts- u. Alterthumskunde.
Naturwissenschaftlicher Verein (1853).

Freie Städte.

Bremen: Künstler-Verein (für die Interessen der Kunst und Wissenschaft) (1856).
Historische Gesellschaft (Abtheilung des Künstlervereins) (1861).
Literarische Gesellschaft des Künstlervereins (1870).
Naturwissenschaftlicher Verein (1864).
Verein für deutsche Nordpolfahrt. Aerztlicher Verein (1831).
Verein für öffentliche Gesundheitspflege (1867).
Bremer Volksbildungsverein.
Verband nordwestdeutscher Bildungsvereine (1876).
Hamburg: Naturwissenschaftlicher Verein von Hamburg-Altona (1837).
Verein für naturwissensch. Unterhaltung.

Digitized by Google

Entomologischer Verein (1869).
Verein für hamburgische Geschichte (1837).
Verein für Kunst und Wissenschaft (1868).
Aerztlicher Verein (1816).
Hamburg-Altonaer Apotheker-Verein (1840).
Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft) (1705).
Architekten- und Ingenieur-Verein (1859).
Gesellschaft der Freunde f. vaterl. Schul- u. Erziehungswesen (1805).
Stenographischer Verein (1852).
Pharmaceutischer Verein.
Mathematische Gesellschaft.
Pädagogischer Verein.
Geburtshülflicher Verein.
Gesellschaft für Anthropologie.
Gesellschaft für niederdeutsche Sprachforschung (1875).

Lübeck: Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit (1789).
Verein für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde (Section der obigen Gesellschaft) (1821).
Hansischer Geschichtsverein (1871).
Aerztlicher Verein (1809).
Theologischer Verein.
Nautischer Verein (1870).

Elsaß-Lothringen.

Colmar: Naturwissenschaftlicher Verein (1859).
Medicinische Gesellschaft des Oberrhein.
Artistische und Archäologische Gesellschaft.
Pharmaceutischer Verein des Oberrhein.

Metz: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Gesellschaft für medicinische Wissenschaften.

Mülhausen: Gewerbe-Verein (als wissenschaftlicher Verein) (1825).

Niederbrunn: Historische Gesellschaft.

Straßburg: Naturwissenschaftliche Gesellschaft von Straßburg.
Historische Gesellschaft.
Verein für Erhaltung der historischen Denkmale des Elsaß.
Medicinische Gesellschaft.
Gesellschaft für Wissenschaft, Landwirthschaft und Kunst in Nieder-Elsaß (1800).
Notariats-Verein für Elsaß-Lothringen (1814).

Die bedeutenderen Bibliotheken Deutschlands mit Einschluß von Oesterreich-Ungarn und der Schweiz.

Aachen: Städt. B. 13,000 Werke in 50,000 Bden.

Aarau: Aarg. Cantonsb. 60,000 Bde. u. 1,200 Mscr.

Admont (Steiermark): B. der Benedictiner-Abtei c. 40—50,000 Bde.

Altenburg: Herzogl. oder Landesb. c. 50,000 Bde.

Altona: B. des k. Gymn. „Christianeum" 24,500 Bde.

Digitized by Google

Amberg: Oberpfalz. Prov.-B. 30,000 Bde. u. c. 200 Mscr.

Ansbach: Vereinigte Regierungs-, Schloßb. u. B. des Hist. Ver. f. Mittelfranken c. 30,000 Bde.

Arolsen: Fürstl. Waldeck'sche Hofb. 30,000 Bde. Aeltere Kart. u. Kupfst.

Aschaffenburg: K. Hofb. 26,000 Bde. Druck- und Hdschr., Sammlg. von 20,000 Bl. Kupferst.

Augsburg: Verein. k. Kreis- u. Stadtb. 100,000 Bde. u. 400 Mscr.

Aussitz (Mähren): B. des Klosters der Piaristen.

Bamberg: K. B. 120,000 Bde, 2,000 Perg.- u. 1,200 Pap.-Handschr., 3,000 Inc., 150,000 Diss. u. Gelegenheitsschriften.

Basel: Oeff., Univers.-B. 100,000 Bde, 4,000 Mscr. in 1,500 Bden, 180 Urk.

Berlin: B. des Deutschen Reichstags. 40,000 Bde.
„ B. d. techn. Baudep. u. k. Bauak. 12,000 Bde., dar. viele werthv. architekt. Kupferwerke.
„ B. des k. Joachimsthal'schen Gymn. 25,500 Bde.
„ Kgl. B. 700,000 Bde. Druck- u. m. als 15,000 Hdschr. Viel Karten u. Musikalien.
„ B. d. k. Kriegsakad. 50,000 Bde., 50 Mscr.
„ B. d. Loge z. d. drei Weltk. Ueber 7,000 Druck- u. Hdschr.
„ B. d. Ministerialabtheilg. f. Bergw. u. s. w. 20,000 Bde.; bed. Plansammlung.
„ B. d. k. Stat. Bur. 50,000 Bde. u. Broch., 1,000 Hdschr., 13,000 gedr. Kartenbl. u. ü. 3,100 Zeichn., d. Journalistik. 245 Zeitschr.
„ B. d. k. Obertribunals u. k. Kammergerichts 35,000 Bde., Sammlg. wicht. Processact., Cabinetsordres u. s. w.
„ Universitätsb. 115,000 Bde. u. 40,000 Dissert., Sammlg. von Originalurk. u. a. z. Stud. d. Diplom. vorzügl. Hülfsmitteln.

Bern: Eidgenöss. Centralb. Gegen 20,000 Bde.
„ Oeffentl. Stadtb. 73,000 Bde. Druckschr., 4,200 Mscr. (meist d. alte Bern betr.), gröss. Anzahl Incunabeln.

Beenburg: Herzogl. Landesb. 10—12,000 Bde., wor. interess. Incunabeln.

Bonn: Universitätsb. 180,000 Bde., mehr. hund. Mscr., Kartensammlg.

Braunschweig: B. d. herz. Colleg. anatomic.-chirurgic. 17,000 Bde.
„ „ Stadtb. 12,000 Bde. Hdschr. 150 Bde., viele Brunsvicensia.

Bremen: Museumsb. 35,000 Bde.
„ Stadtb. 60,000 Bde.

Breslau: Jüd. Gemeindeb. 3,500 d. ält. hebr. u. d. neuern. jüd. Lit.
„ B. d. Schles. Gesellsch. 45,000 Bde., dar. 11,000 Silesiaca.
„ Stadtb. 200,000 Druckschr., geg. 1,500 Hdschr., Sammlg. alter Holzschn. u. Kupfst.
„ Universitätsb. 340,000 W., wor. c. 2,500 Incun. u. 2,900 Mscr.

Brünn: B. des Franzensmus. 10,200 Druckw., 1,200 Bde. Hdschr., 13,000 Stück starke Moll'sche Sammlg. v. Landkart., Grundrissen u. s. w.
„ B. d. mähr. ständ. Landesarchivs üb. 12,000 Nrn. Urk. u. Urkundenfascikeln, 175 geb. Mscr. u. s. w.
„ B. d. Klost. St. Thomas. 20,000 Bde., 500 Incun., 50 Mscr.

Bückeburg: Fürstl. Hofb. 80,000 Bde.

Carlsburg (Siebenbürgen): Gräfl. Batthyányische Diöc.-B. 26,000 Bde. mit vielen Mscr.

Cassel: Landesb. c. 130,000 Bde. Druck- u. 1,400 Nrn. Hdschr.

Celle: B. d. k. Oberappellationsger. 10,000 W., $^2/_3$ Jurid., Anz. Hdschr.

Chur: Kantonsb. 18,000 Bde.

Coblenz: B. d. k. kath. Gymn. 16,300 Bde. Druck- u. 240 Hdschr.

Digitized by Google

Coburg: B. d. Gymn. Casimirianum 11.000 Bde. u. 100 Mscr.
„ Herzogl. B. 80,000 Bde. Druckschr.
„ Regierungs- od. Scheres-Zieritzische B. 25,000 Bde.

Cöln: Erzbischöfl. Domb. 15,000 Bde., werthv. Mscr.
„ B. d. Gymn. am Marzellen 35—40,000 Bde. Dr.- u. üb. 800 Hdschr.
„ Stadtb. 25,000 Bde. Druck- u. über 500 Hdschr.

Cöthen: Herzogl. (Schloß-) B. 20,000 Bde.

Constanz: v. Wessenberg'sche Stadtb. 30,000 Bde.

Danzig: B. d. ev. Oberpfarrk. zu St. Marien, eine d. ält. Bibl.; werthv. ält. Drucke u. gr. Anz. von Musikw.
„ Stadtb. 70,000 Bde. Druckschr.

Darmstadt: Großh. Hofb. 126,000 gedr. Werke, 75,000 Dissert., 3,000 Hdschr., 13,000 Karten.

Debreczin: B. d. Colleg. d. ev. helvet. Bekenntn. 49,000 St. Druckschr.

Dessau: Herzogl. öffentl. B. 25,000 Bde., versch. Hdschr.

Detmold: Oeffentl. (Landes-) B. 40,000 Bde. Druckschr., dar. v. Inc. u. selt. Drucke, u. 100 Mscr.

Dillingen a|d. Donau: K. Studienb. 50,000 Bde.

Donaueschingen: Fürstl. Fürstenberg. Hofb. 80,000 Bde. Druck- u. 1,000 Bde. Handschr.

Dresden: K. öffentl. B. 500,000 Druck- u. üb. 4,000 Hdschr., 400,000 Dissertat. u. 30,000 Karten.
„ B. d. Landes-Medicinalcolleg. 20,000 Bde.
„ B. d. k. Münzcabinets. 3,000 numismat. Bde.
„ Prinzl. Secundogeniturb. 47,000 Bde., dar. eine bes. reiche Bibl. Dantea, 2—300 Nrn. Hdschr.
„ B. d. k. Stenogr. Inst., 2,000 Werke, wor. 1,300 rein steno. Lit.

Düsseldorf: K. Landesb. 32,000 Bde. Druck- u. 400 Hdschr.

Dux: Gräfl. Waldst. B. 10—20,000 Bde., Corresp. d. berücht. Casanova.

Einsiedeln: Stiftsb. d. Benedict.-Abtei. 35,000 Bde., dar. zahlreiche Incun. u. Hdschr.

Elbing: Stadtb. 24,000 Bde., 160 Mscr.

Engelberg (Schweiz): B. d. Benedict.-Stifts, eine d. ält. Bibl., 18,000 Bde., große Anz. alter u. werthv. Mscr.

Erfurt: Kgl. B. etwa 60,000 Werke u. Bde., einschl. 1,000 Mscr.

Erlangen: K. Universitätsb. c. 110,000 Bde. Druck- u. 1,900 Nrn. Hdschr. nebst 50,000 Dissertat., 17,000 Briefe, Sammlg. v. Handzeichn., Kupferstichen und Holzschnitten.

Erlau: Erzbischöfl. B. 35,000 Bde., dar. 250 Hdschr. u. c. 300 Inc.

Eutin: Großh. öffentl. B. 29,000 Bde.

St. Florian (Oberoesterr.): B. d. Augustiner-Chorherren-Stifts (aus d. 11. Jahrh. stammend). 65,000 Bde. u. Broschüren. 875 Mscr.

Frankfurt a|M.: Vereinigte Senckenbergische B. 40,000 Bde.
„ „ Stadtb. 80,000 Wke., 300 Hdschr., 10,000 Münzen u. Med.

Frankfurt a|O.: B. d. k. Friedrichs-Gymnasiums 21,000 Bde.

Frauenfeld (Schweiz): Thurg. Kantonsb. 35,000 Bde., 200 Inc. u. Mscr.

Freiberg: B. d. k. Bergakademie 26,700 Bde., 330 Mscr., 1,500 Kartenw.

Freiburg i|Br.: Universitätsb. 250,000 Bde. Druck- u. 500 Nrn. Hdschr.

Freiburg (Schweiz): Cantonale B. c. 38,000 Bde.

Freudenthal (Oesterr.-Schl.): B. d. Orden, Hoch- u. Deutschmeister. Anzahl wicht. schles. Religionsacten.

Digitized by Google

Fulda: K. Landesb. 30,000 Bde., dar. 600 Incun. u. 400 Mscr., 3 davon angeblich von Bonifacius stammend.

St. Gallen: Bürger- od. Stadtb. 38,000 Bde., dar. 500 Hdschr. u. 400 Inc.
„ „ Stiftsb. 40,000 Bde., dar. 2,000 Mscr. v. hoh. Alter und Werth u. über 1,000 Incun. 3,000 Stück Münzen u. Medaillen.

Genf: B. publique (Stadtb.). 81,000 Bde., viele Mscr.

Gießen: Universitätsb. 150,000 Bde. Druckschr., 1,268 Mscr.

Görlitz: Stadt- oder Milich'sche Gymnasialb. 11,000 Bde. Druckschr., 22,000 jur. Dissertat., 300 Bde. Incun., 800 Bde. Hdschr.
„ B. d. Oberlausitz. Gesellsch. d. Wissensch. 57,000 Bde.

Göttingen: Universitätsb. 400,000 Bde. Druck- u. 5,000 Hdschr.

Göttweig (Nieder-Oesterr.): c. 40—50,000 Bde., dar. 1,200 Incun. u. 1,100 werthv. Mscr.

Gotha: Herzogl. öffentl. B. 238,000 Werke incl. über 6,000 (zur Hälfte oriental.) Mscr., dazu Münzsammlg. v. 60,000 Stück.

Gran: Erzbischöfl. B. bedeutend.

Graz: Joanneum, Landständ. Museum. 68,000 Bde. und Hfte.
„ K. k. Karl Franzens-Univ. üb. 77,000 Bde. u. c. 4,300 Mscr.

Greifswald: Universitätsb. 70,000 Bde.

Greiz: Fürstl. B. 15—20,000 Bde.

Halberstadt: Domb. 30,000 Bde. u. ü. 200 zum Theil sehr werthv. Mscr.

Halle a/d. S.: Marienb. 20—25,000 Bde., dar. 100 Mscr. u. 300 Incun.
„ Oeffentl. B. d. Francke'sch. Stift. 40,000 Drck.- u. 6—700 Hdschr.
„ Universitätsb. über 100,000 Druck- u. 1,000 Hdschr.

Hamburg: Stadtarchiv. 3,000 Bde., vorzügl. Hamburgensia.
„ Commerzb. 40—50,000 Bde. Druck- u. Hdschr. m. Karten.
„ Stadtb. mindest. 300,000 Druckw., 5—6,000 Hdschr., ansehnl. Karten- und Kupferstichsamml.

Hannover: K. öffentl. B. 160—170,000 Bde. Druckschr. incl. 300 Incun. u. mehr als 3,000 Hdschr., dar. d. Leibniz'sche hdschr. Nachl. u. Briefw.
„ Raths- od. Stadtb. Von hoh. Alter.
„ Societätsb. üb. 50,000 Bde.

Heidelberg: Universitätsb. c. 300,000 Bde. Druckschr., 70,000 Dissertat. üb. 3,000 Mscr., 1,000 Urk.; Karten und Kupferstichsammlg.

Heiligenkreuz: B. d. Cistercienserst. 20,000 Bde., 180 Incun., 450 Mscr.

Helmstedt: Ehem. Universitätsb., immer noch beträchtlich.

Herzogburg (Oberösterr.): Stiftsb. Viele werthv. Mscr., bedeut. Anzahl der besten ältern Werke über Theologie.

Hildesheim: Beverin'sche B. 30,000 Bde. einschl. der Hdschr.
„ B. d. bischöfl. k. Gymn. 15,000 Bde., 80 Hdschr., 200 Incun.

Hohenfurt (Böhmen): 40,000 Bde., dar. mehr. werthv. Hdschr.

Jena: Universitätsb. 180,000 Bde. incl. Mscr.

Innsbruck: Universitätsb. 63,000 Bde., dar. 2,500 Incun., 1,400 Mscr.

Karlsburg: Bischöfl. Batthyánysche B. Von gr. Umfang, viele Mscr.

Karlsruhe: Großh. Hof- u. Landesb. 110,000 Bde. Druck- u. 1,900 Bde. Hdschr., dazu 21,000 Nrn. Münzen.

Kiel: Universitätsb. 150,000 Bde. Druck-, einige hundert Hdschr.

Kitzingen: Kirchenb. Viele merkwürd. Bibeln u. hdschr. Docum. aus der Reformationszeit.

Digitized by Google

Klagenfurt: K. k. Studienb. 19,000 Werke in 40,000 Bdn., dar. 200 Inc. und 220 Mscr.

Klausenburg: Siebenbürger Nationalmuseum. 40,000 Bde.

Klosterneuburg: B. d. Stifts d. regul. Chorherren. Mind. 50,000 Bde. 1,500 Incun. und 1,300 Hdschr.

Königsberg: Universitätsb. 220,000 Bde. (40—50,000 Doubletten).

Krakau: Universitätsb. üb. 115,000 Werke, einschl. 1,200 Incun. und 5,550 Hdschr. üb. 4,000 Kupferstiche u. Bilder.

Kremsier: Fürsterzbischöfl. B. 25,000 Bde. Sammlg. geistl. Münz. u. Med.

Kremsmünster (Oberösterr.): B. d. Benedictinerstiftes 30,000 Werke. 839 Incun., 1,800 Mscr. Anfänge reichen bis 1030 zurück.

Kruman (Böhmen): Fürstl. Schwarzenberg'sche B. 30,000 Bde.

Laasphe: Fürstl. Sayn-Wittgenstein'sche Geschlechtsb. 15—20,000 Bde.

Laibach: Fürstl. Auersperg'sche B. Große Anz. werthv. Büch. u. Hdschr. aus dem 14.—17. Jahrh.
„ B. d. Histor. Vereins f. Krain. 4,100 Bde., 1,200 Mscr., dar. 295 Original- auf Pergam.
„ B. des Franziskanerklosters 15,000 Bde.
„ K. k. Studienb. 46,000 Bde.

Lambach (Oberösterr.): B. d. Benedictinerst. 23,500 Bde., dar. 400 Inc. und 700 Hdschr.-Bde.

Laubach (Hessen): Gräfl. Solms-Laubacher B. 50,000 Bde.

Lausanne: Canton.-B. üb. 60,000 Bde., 4,000 Broch. üb. Schweizergesch.
„ B. de la Société de Lecture. 20,000 Bde.

Leipzig: Stadt- od. Rathsb. 100,000 Bde. Druck- u. üb. 1,500 Hdschr.
„ Universitb. 350,000 Bde., wor. m. a. 2,000 Inc. u. c. 4,000 Hdschr.

Lemberg: Gräfl. Ossolinski'sche Nationalb. geg. 62,000 Druck- u. c. 1,900 Hdschr., 2,600 Autographen, geg. 12,000 Kupferstiche.
„ Universitätsb. 55,000 Bde. u. Hfte. Druckschr., 370 Bde. Mscr., 214 altpoln. Urk., 10,000 Stück Münzen u. Medaillen.

Liegnitz: B. d. Kirche St. Peter u. Paul. 8,000 Werke, einige Mscr., 1,500 seltene Incun.

Linz: Oeffentl. Studienb. c. 30,700 Bde. u. Hfte., 600 Inc., 200 Mscr.

Lübeck: B. d. Aerztl. Ver. üb. 10,000 Bde., wor. nahezu 2,800 med. Journ.
„ Oeffentl. Stadtb. 70—100,000 Bde., wor. üb. 1,200 alte Druckschr. und 400 Hdschr.

Lüneburg: Stadtb. 31,000 Bde. Druck- u. 3—400 Hdschr.

Luxemburg: K. großh. Athenäum. 80,000 Bde., zahlr. Mscr.

Luzern: Capuzinerb. geg. 12,000 Bde., gr. Anz. Incun. u. selt. Bücher.
„ Kantonsb. 80,000 Bde. Viele ältere Hdschr.

Magdeburg: B. d. k. ev. Domgymn. 17—18,000 Bde., 300 mittelalt. Mscr.
„ Stadtb. 14,000 Druck- u. 226 Hdschr.

Mainz: Stadtb. (d. früh. Universitätsb.) 110,000 Werke u. Dissertat. nebst 800 Hdschr.

Mannheim: B. d. großh. Museums 25,000 Bde.
„ Oeffentl. B. 30,000 Bde.

Marburg: Universitätsb. 120,000 Bde. Druckschr., nur wen. Hdschr.

Marienthal (Sachsen): B. d. Cisterc. Jungfrkl. Von Umf. u. Werth.

Maros-Vásárhely: Oeffentl. Telekische B. 80—100,000 Bde.

Martinsberg b. Raab: B. d. ungar. Benedictiner-Abtei üb. 97,600 Bde. 800 meist neuere Hdschr.

Digitized by Google

Maihingen (Bayern): Fürstl. Oetting.-Wallerst. Fideicommißb. 100,000 Bde., dar. 1,500 Hdschr.

Meiningen: Herzgl. öffentl. B. 60,000 Druck- u. Hdschr.

Melk (Niederösterr.): B. d. Benedictinerst. 30,000 B., 900 Hdschr.

Merseburg: Domb. Schatz alter u. schöner Mscr.

Metten b. Deggendorf (Bayern): B. des Benedictinerstifts 40,000 Bde.

München: B. d. Hauptconservatoriums d. Armee 13,000 gedr. Wke., 800 Hdschr. u. 6,000 Stück Karten.
„ B. d. St. Bonif.-Benedictinerst. 30,000 Bde. Druck- u. 150 Bde. Hdschr.
„ K. Hof- u. Staatsb. 800,000 gedr. Wke., dar. 13,000 Incun., 100,000 Diplomatica, 24,000 Hdschr., 3,000 musik. Mscr.
„ Universitätsb. 283,500 Bde. Druck- u. c. 1,750 Hdschr., 3,600 Porträts, 3,200 Münzen.

Münster: K. Paulinische B. 100,000 gedr. Bücher., 250 Hdschr.

Muri: B. d. Benedictiner-Abtei üb. 10,000 Bde., einige f. d. Gesch. d. Habsburger wicht. Docum.

Neuenburg: B. de la Ville. 60,000 Bde., mehr. tauf. botan. Abhandlg.

Neustift (Tirol): Reich an ält. u. selt. Druckwerken.

Neustrelitz: Großh. B. 60—70,000 Bde. Sammlg. obotrit. Alterth.

Nikolsburg (Mähren): Fürstl. Dietrichst. B. 14,000 Bde., 600 datirte u. zahlr. undat. Incun., 440 Hdschr.

Nürnberg: B. d. German. Nationalmuseums 70,000 Bde.
„ Stadtb. 60,000 Bde. Drckschr., 1,000 Mscr., 1,200 Incun.

Ofen-Pest: B. d. reform. theolog. Hochsch. 35,000 Bde.
„ Széchényi'sche Landesb. 200,000 Bde. gedr. Wke., 14,000 Hdschr., 10,000 Karten u. Kupferstiche.
„ Universitätsb. c. 120,000 Bde. Druck- u. üb. 1,600 Bde. Hdschr.,
„ B. d. Ungar. Akad. d. Wissensch. c. 100,000 Bde.

Oldenburg: Großh. öffentl. B. c. 95,000 Bde.

Olmütz: Oeffentl. Studienb. 62,000 Bde. u. Hfte., wor. üb. 1,700 Incun. u. 1,000 Hdschr.

Ossegk: B. d. Cistercienserst. c. 15,000 Bde. Drck- u. e. Anz. schätzb. Mscr.

Ossiach (Illyrien): B. d. Benedictabt. Aus f. alt. Zeit. Viele ä. Schätze.

Paderborn: Theodorian. B. 30,000 Bde., dar. a. Urk. u. Anz., Mscr. u. Inc.

Passau: K. Kreis- u. Studienb. 24,000 Drkw., c. 300 Inc. u. 120 Hdschr.

St. Paul (Kärnten): Benedict.-Stiftsb. Wthv. Hdschr. thy. Selt.

Pommersfelden (Bayern): Gräfl. Schönborn-Wiesentheid'sche B. 3000 Bde., wor. f. alte u. wicht. Wke. u. c. 350 Mscr., meist v. groß. Werth.

Posen: Gräfl. Dzialynski'sche B. c. 40—50,000 Bde.
„ Raczynski'sche B. 30,000 Bde.
„ B. d. Gesellsch. d. Freunde d. Wissensch. c. 20,000 Bde.

Prag: B. des Augustinerklost. zu St. Thomas c. 20,000 Bde.
„ Fürstl. v. Fürstenb. B. 30,000 Bde. Viele schätzb. Hdschr. u. Inc. 200 Ausg. des Horaz.
„ Fürstl. v. Kinsky'sche B. c. 40,000 Bde.
„ Fürstl. v. Lobkowitz'sche B. zwisch. 50,000 u. 70,000 Bde. Alte Mscr.
„ Gräfl. v. Clam-Martinitz'sche B. c. 25,000 Bde.
„ Gräfl. v. Klebelsberg'sche B. c. 20,000 Bde. m. Einschl. werthv. Inc.
„ Gräfl. v. Nostitz'sche Majoratsb. üb. 15,000 Bde., dar. w. Hdschr.
„ B. d. Metropolitank. St. Veit, 8,000 Bde., wor. v. wicht. Mscr.

Digitized by Google

Prag: Vaterl. Mus. 80—100,000 Bde. s. wthv. Hdschr. u. Incun. mit Xylographien, Sammlg. v. üb. 70,000 Holzschn., Kupferst. u. s. w.
„ B. d. Prämonstrat.-Stifts am Strahow. Wenigst. 60,000 Bde. Druck- u. 1,000 Hdschr.
„ Univers.-B. 38,000 Bde Hd.- u. üb. 148,000 Druckschr., wor. üb. 1,500 Inc., Sammlg. v. Karten üb. 27,000 Bilder.
„ B. d. Lese- u. Redehalle d. deutsch. Student. üb. 14,000 Bde.

Preßburg: Apponni'sche B. über 60,000 Bde.
„ B. d. Ungar. Gelehrt. Gesellsch. üb. 60,000 Druck- u. Hdschr.

Pruntrut (Schweiz): Collegb. 12,000 Bde., werthv. Incun. u. Drucke.

Quedlinburg: B. d. k. ev. Gymnas. 8,000 Bde., 100 Mscr.

Raudnitz (Böhmen): Fürstl. Lobkowitz'sche B. c. 50,000 Bde. Druckschr., dar. 1,200 Inc., u. 600 Hdschr.

Raygern b. Brünn: B. d. Benedict.-Stifts (1048 gegr.) 20,000 Bde., zahlreiche Manuscripte.

Regensburg: Fürstl. Thurn- u. Taxis'sche Hofb. 40,000 Bde., Sammlg. v. Schrift. z. Gesch. d. 30- u. 7-jähr. Kriegs.
„ K. Kreisb. 30,000 Bde. u. Brosch., 15,000 Diss., 437 Hdschr., 4,000 Karten.
„ B. d. K. bayr. Botan. Gesellsch. c. 10,000 Bde.
„ B. d. Zool.-Min. Vereins. c. 2500 Bde.

Rein b. Graz; B. d. Cistercienf.-St. Beträchtl. Anz. bemerksw. Mscr.

Rostock: Meckl. Ritter. u. Landschaftsb. 25,000 Bde.
„ Universitätsb. c. 140,000 Bde., reich an Mecklenburgensia.

Rudolstadt: Fürstl. öffentl. B. c. 60,000 Bde.

Salzburg: B. d. Benedictst. S. Peter 65,000 Bde., d. 900 M. u. 1,900 Inc.
„ Oeffentl. Studienb. 79,600 Bde. u. Hfte., dar. über 1,700 Incun. u. nahezu 1,300 Mscr.

Saros-Patak (Ungarn): c. 40,000 Bde.

Schaffhausen: Stadtb. 26,700 Bde., dar. 450 Hdschr.

Schweidnitz: Gräfl. v. Hochberg'sche Majoratsb. mindest. 40,000 Bde., dar. c. 1,300 bes. s. schles. Gesch. werthv. Mscr.

Schwerin: Großh. Regierungsb. 30,000 Druckschr., c. 2,000 Kart.

Seitenstetten (Niederösterr.): B. d. Benedictiner-Stifts c. 35,000 Bde.

Sion (Sitten): B. d. Domcap. Sehr alt. Gr. Anz. wthv. Mscr. u. Inc.

Solothurn: Stadtb. 20,000 Bde, dar. zieml. Anzahl Incun.

Stettin: B. d. Marienstifts-Gymn. c. 24,000 Bde., 88 Hdschr., üb. 2,000 Bildwerke, Münzsammlg.

Stolberg a. Harz: Gräfl. Stolberg'sche Schloßb. c. 50,000 Bde.

Stralsund: Rathsb. 52,000 Bde. Druck- u. 320 Hdschr.

Straßburg: K. Universitäts- u. Landesb. 370,360 Bde. u. Brosch. (5,400 Nrn. Alsatica). c. 600 Hdschr.

Stuttgart: K. Oeffentl. B. 3,700 Hdschr. c. 300,000 gedr. Wke., wor. c. 2,400 Inc. u. 8,800 Bibelbde. in mehr als 60 Sprachen u. Mundart., 120,000 Differt u. kl. Schriften.
„ K. Privatb. c. 600 Manuscr., üb. 50,000 Bde., gr. Theil Kupfer- und Prachtwerke.

Tambach: Gräfl. v. Ortenburg'sche B. 5,000 Bde., wicht. Mscr. u. Incun.

Tepl (Böhmen): Prämonstrat.-Stiftsb. Bed. Anzahl werthv. Mscr.

Teschen: Scherschnik'sche Stiftungsb. c. 13,000 Bde., dar. 187 Mscr. u. ebensoviele Incun.

Digitized by Google

Tetschen (Böhmen): Gräfl. v. Thun'sche Schloßb. mind. 25,000 Bde.

Thorn: B. d. k. u. städt. ev. Gymn. c. 12,000 Bde., üb. 100 Hdschr., zahlr. ält. u. neu. Kartenwerke.

Trebitsch (Mähren): B. des Capuzin.-Stifts. Bedeutend.

Trient: Stadtb. 50,000 Bde., dar. einige Tausende Handschr. u. Incun. Werthv. Münzcabinet.

Trier: Stadtb. c. 100,000 Druckschr., dar. 2,312 Inc. u. 2,190 Hdschr. u. 1,003 Perg.-Urkunden.

Triest: Stadtb. üb. 30,000 Bde.
„ Museums- zugl. Gymnasial.-B. c. 35,000 Bde.

Trzemeszno (Posen): B. des Stifts regulirter Chorherren. Bedeutend.

Tübingen: B. des Evangel. theolog. Seminars 20—25,000 Bde.
„ Universitätsb. c. 280,000 Bde., wor. üb. 2,000 Mscr. u. mehr als 60,000 Dissert.
„ B. d. Wilhelmstifts nahezu 20,000 Bde., wov. 10,000 theolog.

Ueberlingen (Baden): Leopold-Sophienb, 18,000 Bde., dar. c. 159 Mscr.

Ulm: Stadtb. c. 45,000 Bde., ohne Mscr.

Veszprim (Ungarn): Klosterb., reich u. werthvoll.

Vorau (Steiermark): B. d. Stifts reg. Chorh. v. Druckschr., Anz. w. Mscr.

Warmbrunn (Schles.): Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'sche B. c. 50,000 Bde., Mscr. ü. schles. Gesch. u. Ortskunde, arab. u. chines. Hdschr. u. Drucke.

Weimar: Großh. B. 170,000 Bde. u. 2,000 Hdschr., Kunst- u. Antiquit.-Cab., sowie Münzcab.

Wernigerode: Gräfl. Stolberg-Wernigerod. B. c. 72,000 Bde., dar. c. 600 Inc. u. 1,000 Hdschr., reiche Bibelsammlg., 4,000 Nrn. Leichenpr.

Wien: K. k. Ambraser Sammlg. Versch. hdschriftl. u. typogr. Kostbark.
„ K. k. Haus- Hof- u. Staatsarchiv 18,000 Bde. u. üb. 1,100 Mscr., Sammlung alter Friedensschlüsse.
„ B. d. Armenisch. Congregat. d. Mechitar. üb. 38,000 Bde. u. Hfte.
„ B. d. Schott. Benedictr.-Stifts üb. 57,000 Bde., 600 Bde. Hdschr. sowie üb. 20,000 Münzer.
„ Erzh. Albrecht'sche B. üb. 40,000 Bde., vorwiegend histor. u. militär. Inh., 23,000 St. Pläne u. Karten.
„ B. d. k. k. Finanzminist. 32,000 Bde. m. c. 500 Mscr., gr. Anz. Landkarten u. Kupferstiche.
„ Fürstl. Esterházy'sche B. c. 40,000 Bde.
„ Fstl. Liechtenst. B. üb. 50,000 Bde., dar. gr. Anz. Inc. u. Hdschr.
„ B. d. k. k. Geogr. Gesellsch. 17,000 Bde. u. Hfte. Kartenwerke.
„ B. d. k. k. Geolog. Reichsanst. 20,000 Bde. u. Hefte.
„ B. d. k. k. Ober-Gymnas. d. Theresian. Akad. 38,000 Bde. und Hefte, dar. 300 Inc. u. 130 Hdschr.
„ Administr. B. d. k. k. Minist. d. Innern. c. 50,000 Bde.
„ K. Fam.- u. Privatb. c. 80,000 Bde., 26,000 Kart. 50,000 Kstbl. u. 180,000 Porträts.
„ K. öffentl. B. (k. k. Hofb.) 400,000 Bde. neuerer Drucke, 6,461 Inc. 8,050 Karten, große Anzahl Hdschr.
„ Kriegsarch. u. Krgsb. c. 36,000 Bde., kart. Abth. 12—15000, Nrn.
„ B. d. k. k. Hof-Mineralien-Cab. 15,500 Bde. meist mineralog., geolog., palaeont. Inhalts.
„ B. d. Gesellsch. d. Musikfr. 3,500 theor. u. 25,000 prakt. Werke (10—11,000 hdschrftl.).
„ B. d. k. k. oriental. Akad. 500 orient. Mscr., 1,600 or. Druckw.

Digitized by Google

Wien: B. d. Servit.-Kloſt. üb. 20,000 Bde., einige hundert Inc. u. Hdſchr.
„ Univerſitätsb. üb. 211,220 Bde., wor. 215 Inc. u. 83 hdſchr. Wke.
„ B. d. k. k. Zoologiſchen Cab. c. 40,000 Bde., zool. Zeitſchr.

Wiesbaden: K. Landesb. 70—80,000 Druckw. einige. ab. werthv. Hdſchr.

Winterthur: Bürger- od. Stadtb. nahezu 20,000 Bde., wor. 200 Hdſchr., beſ. viele Helvetica.

Wittenberg: Lutherſammlg. Gemälde, Autogr., Büſten, Denkmünzen u. Werke auf Luther bezügl.
„ Alte Univerſitätsb. 16—20,000 Bde. Druck- u. 100 Hdſchr.

Wolfenbüttel: Herz. Braunſchw.-Lüneb. B. 250—300,000 Bde. Druck- u. 8,000 Bde. Hdſchr.

Würzburg: B. d. hiſt. Ver. v. Unterfranken u. Aſchaffenburg 900 Dipl., 650 Mſcr., 4,000 Druckw.
„ Univerſitätsb. weit üb. 200,000 Bde., wor. 2,000 Hdſchr.

Zara: B. d. k. k. Staats-Obergymn. 10,000 Bde. u. Hfte., dar. 200 Manuſcr., gr. Anzahl Dalmatica.

Zeitz: Naumb.-Zeitzer Stiftsb. 15,000 Bde., meiſt theolog. u. hiſtor. Werke, dar. über 350 Mſcr.

Zittau: Stadt- od. Rathsb. üb. 20,000 Bde. u. mehrere hundert Hdſchr., beſond. Luſatica.

Zofingen (Schweiz): Stadt- oder Bürgerb. c. 20,000 Bde.

Zürich: B. d. Kantonallehranſt. 48,800 Bde. Druckſchr., 40,600 Diſſert. und Brochüren 800 Hdſchr.
„ Stadt- oder Bürgerb. c. 100,000 Bde., dar. 3,000 Bde. Mſcr.

Zwettel (Nieder-Oeſterr.): B. d. Ciſtercienſer-Stifts. Gr. Anz. wicht. Mſcr. u. ſelt. alt. Drucke.

Zwickau: Raths- oder Stadtb. 17,000 Bde. u. Fascikel, dar. c. 200 z. Th. ſehr werthv. Hdſchr.

Zuſatz.

Zur Frequenzüberſicht der Univerſität auf S. 463: **Tübingen** zählte im S/S. 1875: Evang. Theologen 250, kathol. Theologen 116, Juriſten 203, Mediciner 148, Philoſophen, Mathematiker ꝛc. 161, Summa der Immatriculirten 878, zum Hören der Vorleſungen berechtigt 10, Geſammtzahl 888.

Digitized by Google

Personen-Register.

Anmerkung. Jenen Namen, welchen die Taufnamen fehlen, ist zur näher unterscheidenden Bezeichnung der Stand oder der Wohnort in ( ) beigefügt, und sind in dieser Beziehung folgende Abkürzungen in Anwendung gebracht:

Act. = Actuar.
Anw. = Anwalt.
Apoth. = Apotheker
Ass. = Assistent, bez. Assistenzarzt.
Bibl. = Bibliothekar, bez. Bibliothek.
Cust. = Custos.
Contr. = Controleur.
Dir. = Director.
Fechtm. = Fechtmeister.
Insp. = Inspector.
Mil.-A. = Militär-Arzt.
Musikl. = Musiklehrer.
Obped. = Oberpedell.
Pdoc. = Privatdocent.
Prim.-A. = Primärarzt.
Prof. = Professor.
Präp. = Präparator.
pr. A. = prakt. Arzt.
Quäst. = Quästor.
Rend. = Rendant.
Rep. = Repetent.
Sec.-A. = Secundärarzt.
Synd. = Syndicus.
Tzl. = Tanzlehrer.
Verw. = Verwalter.

Berl. = Berlin.
Bschwg. = Braunschweig.
Brsl. = Breslau.
Carls. = Carlsruhe.
Dpt. = Dorpat.
Erl. = Erlangen.
Frbg. = Freiburg.
Gött. = Göttingen.
Grfw. = Greifswald.
Hdlb. = Heidelberg.
Kgsb. = Königsberg.
Lpz. = Leipzig.
Mbg. = Marburg.
Mchn. = München.
Rost. = Rostock.
Stßb. = Straßburg.
Sttgt. = Stuttgart.
Tbg. = Tübingen.
Wzb. = Würzburg.

Aaron, A. 441.
Abbe, Ernst 264. 269.
Abeljanz, Haruthiun, 532. 543.
Abich, Herm. 24.
Achterfeld, J. Hnr. 54.
Ackermann, Theodor 230. 234. 235. 236.
Ackermann (Halle) 217 (2).
Acton, John Dalberg 354.
Adamkiewicz, Alb. 296. 300. 303.
Acby, Christ. 45. 48 (2). 50.
Agatha, Gustav 521.
Ahles, Wilh. 454. 455 (2).
Ahlfeld, Frdr. 318. 327.
Ahlwardt, W. 209. 210. 211.
Aichhorn, Sigmund 204.
Airy, George 24. 351.
Albert, König von Sachsen 314.
Albert, Eduard 274. 275. 278 (2)
Alberti, E. 287. 289.
Alberti, Frdr. 353.
Albrecht, Erzh. v. Oesterr. 474.
Albrecht, H. W. E. 34.
v. Albrecht, Jos. 518. 519.
Albrecht, Paul 282. 286.
Albrecht, Wilh. Eduard 309.
Alexejew, Paul 122.

Digitized by Google

Allé, Moritz 202.
Allihn, Walter 552.
Althaus, Karl Hnr. 36.
Althoff, Frdr. Theod. 434.
Altmann, R. 172.
Alzog, Joh. 155.
Amann, Jos. 365. 367. 370.
Amann, Julius 250.
Amari, Michele 350. 476.
v. Amira, Karl 151. 152. 155. 357.
Ammon, Georg 379.
Amstein (Zürich) 541.
v. Anders, Josef 197.
Andrä, Karl Just. 56. 59. 60.
Andrae (Halle) 219.
André v. Axleben-Magnus, Gust. Jul. 242.
Andresen, Hnr. 269
Andresen, Karl Gust. 56.
Angerer, Ottomar 524.
Annaheim, Johann 527. 542. 541. 543.
Anschütz, Rich. 59.
Arbter, Frdr. v. 84.
Arduini, Charles 543.
Argelander, Frdr. W. Aug. 26. 355. 481.
v. Arlt, Ferd. 485. 488. 495.
Arndt, Rud. 210.
Arndt, Wilh. 308. 319.
Arndts v. Arnesberg, Ludw. 475. 482.
v. Arneth, Alfred 343. 354. 474. 475. 481.
v. Arnim-Boitzenburg (Breslau) 71.
Arnold, Ernst 159.
Arnold, Julius 251. 254.
Arnold, W. 333.
Arnoldt, Frdr. Traug. Emil 301.
Aron, Hermann 37.
D'Arrest, Heinr. Ludw. 355.
Artus, Wilibald 264.
Arzberger, Frdr. 83.
Asa-Gray 353.
v. Aschbach, Josef 475. 481 (2).
Ascherson, F. 41.
Ascherson, P. Fr. Aug. 36. 41.
Ascoli, Graziadio 476.
Asimoni, Joh. Gottfr. 385. 389.
Askenasy, Eugen 252.
Asper, G. 543.
Aßmann (Breslau) 75. 77.
Aßmus, Rud. 266.
Aubenes, Adolf 434. 440.
Aubert, H. R. 415 (2). 416. 418. 419.
Auerbach, Leop. 73.
Auersperg, Graf Anton 480.
Aufrecht, Theod. 25. 56.
Auguſtin, Aug. 196. 203.
v. Aull, Ludw. 404.
Aumer, Jos. 346.
Auſpitz, Hnr. 489.
Außerer, Ant. 202.
Autenrieth, Edmund 453. 454.
Auwers, Arth. 23.
Avenarius, Rich. 308. 320.
Azruni, Andr. 438.

Baader (München) 343.
v. Babo, Lambert 156. 158.
v. Bach, Alexander Frhr. 474.
Bach, Jos. 365. 370.
Bachmann, Adolph 399.
Bachmann, Isidor 47. 49 (3).
Bachmann, Joh. 416. 417 (3). 419 (2).
Bachmann, Ludw. 418.
Bachmann (Prof. Breslau) 78.
Backlund, Oskar 121. 122. 551.
Bachrens, Emil 265.
Backhaus, H. 286. 290.
Baelz, Eduard 308. 309.
v. Baer, Karl Ernst 27. 355. 551.
Bär (Aff., Breslau) 77.
Bäumler, Christ. 156. 158. 160.
Baeyer, Adolf 345. 348. 365 (2). 368. 371. 422.
Baeyer, Joh. Jac. 247. 349. 479.
Bagge, Selmar 17.
Bahlmann, A. 213.
Baier, A. H. 210.
Balbach, Othmar 89.
Ballowitz, Karl 214.
Balmer, J. J. 17.
Balser, Gg. 168.
Baltzer, Armin 532. 543.
Baltzer, R. 165. 167. 170 (4). 171.
v. Bamberger, Hnr. 488. 495.
Bancroft, George 25. 354.
Bandl, Ludw. 490. 495.
Bandorff (Oberarzt, Mchn.) 372.
Bangratz, Jos. 344.
Bank, Heinrich 202.
v. Bar, Karl Ludw. 73.
Barach-Rappaport, C. S. 274. 276.
Barack, K. A. (nicht R.) 441 (2).
Baragiola, Aristide 435. 438.
Bard-leben, Adolph 31 (2). 33. 40.
Bardeleben, Karl 264. 267 (2).
Bardez (Zürich) 543.
Bareiß, Wilh. 453.
Baron, Jul. 33.
Barrande, Joachim 479.
Bartdorff, Gust. 84.
Bartels, C. 286. 288. 289. 292 (3).
Bartels (Aff., Kiel) 289.
Bartelsen, Karl 552.

Digitized by Google

v. Barth, Christoph Gottlieb 351.
Barth, J. 37.
Barth v. Barthenau, Ludwig 272. 478. 491.
Bartl, Josef 199. 203.
Bartling (Gött.) 175.
Bartsch, Karl 251. 254.
de Bary, Hnr. Ant. 436. 438. 440. 441.
v. Basch, Samuel 490.
Bassermann, Hnr. 246. 250. 253.
Bastian, Phil. W. A. 37.
Bath, Fr. 208. 214.
Baudissin, Wolff Graf 309. 421. 433.
Bauer, Alex. 505. 508.
Bauer, Frz. 394. 395.
Bauer, Gustav 348. 357. 365. 368.
Bauer, J. (Basel) 17.
Bauer, Jos. 367.
Bauer, Lorenz 387.
Bauer, M. 295. 300. 303. 304.
Bauer, Martin 486.
Bauerband, J. J. 53. 54. 58.
v. Bauernfeind, Karl Max 344. 347. 378 (2). 380. 384 (2). 385. 388.
v. Bauernfeld, Eduard 475.
Baum, Joh. Wilh. 182. 433.
Baumann, Eugen 422. 436. 437.
Baumann, Julius 182. 187.
Baumann, J. G. 543.
Baumeister, Reinhard 89.
Baumgarten, Ant. 276. 278.
Baumgärtner, Heinr. Karl 156.
Baumgarten, Herm. 354. 432. 435. 438. 440.
Baumgarten, P. 302.
Baumstark, Ant. 151.
Baumstark, Ferdinand 211. 213.
Baumstark, E. (G. Reg.-R.) 208. 209. 210. 212. 213.
v. Baur, C. W. 455.
Baur, Gust. Ad. Ludw. 315. 322. 324. 325.
Baur, Hermann 167.
Bauschinger, Joh. 378. 384. 386. 389.
v. Bayer, Hieronymus 355. 358.
Bayer, Josef 509.
Le Beau, Ludw. 252.
Bebenhofer (Ass. Tbg.) 469.
Bechmann, G. K. A. 140 (2). 141 (3). 143.
Bechstein, Reinhold 418. 420.
v. Beck, J. L. 464.
Beck (Tzl. Tbg.) 467.
Becker, Ernst 269.
Becker, Ludw. (Mchn.) 370. 371.
Becker, Otto 249 (4). 251. 254. 255.
Beckers, Hubert 346. 368.
Beckmann (Gött.) 180.
Becquerel, Ant. Cés. 24.
Bedall, K. 365.
Beely, Florian 303.
Beer, Adolf 475. 508.
Beer, Karl Aug. 321.
v. Beetz, Wilh. 348. 378. 380. 384. 385. 388.
Behaghel, Wilh. Jac. 156. 159 (2).
Behrend, Jak. Frdr. 209 (2). 212 (2).
Behrendsen, Otto 234.
Behrendt, Felix 303.
Behrens, Heinr. 282.
Beidinger, Mich. 159 (2).
Beidtel, Karl 275. 277.
Bekker, Ernst Imanuel 250. 254. 255.
Bellermann, J. G. H. 37.
Bellmann, Her. 194.
Bělohoubek, August 403.
Bělohradský, Wenzel 402.
Beltz, Louis 456.
Bemmann, G. 211.
Bender, Otto 253.
Bender, Wilh. 54. 57.
Benecke, Berth. Ad. 300. 302.
Benecke, Ernst Wilh. 436. 439.
van Beneden, P. J. 24. 353.
Benedikt, Moriz 489.
Benedikt, Rudolf 510.
Beneke (Secundär-Arzt, Berlin) 39.
Beneke, F. W. 334. 336. 337. 338.
Benfey, Theod. 25. 182. 350. 477.
Bengelsdorff, A. 210.
Benndorf, Otto 394. 398. 403.
Bennewitz, Paul Georg 128.
Benrath, C. H. 54.
Benteli, Albert 47.
Bentham, George 24. 353.
Berchtold, Josef 357. 363. 366.
Berendt, H. 37.
Berge, Herm. 541. 543. 545.
Bergemann, K. 56.
Berger, Oscar 73.
v. Bergen, Jacob 529.
van d. Bergh, L. Ph. C. 354.
Bergk, Theod. 25. 350.
Bergmann, Ernst 120. 123. 554.
Bergmann, Frdr. W. 435.
Bergmann, J. (Pzg.) 333. 334. 336.
Bergmann, R. 171.
Bergmeister, Otto 490.
Bergson, Jos. 34.
Beriswyl, Joseph 196.
Berl, Hugo 541 (2). 543. 545.
Berlin, R. 449. 455.
Bernard, Claude 24. 352.
Bernard, Frdr. Max 364 (2).
Bernary, Frz. Sim. Ferd. 32.

Digitized by Google

Bernays, Jac. 25. 56. 58.
Bernays, Mich. 368.
Berndt (Breslau) 77.
Berner, Alb. Frdr. 31. 33.
v. Bernewitz, F. Alex. 135.
Bernhardt, Karl 321.
Bernhardt, Mart. 34.
Bernhardy, Gottfr. 27. 218. 355.
Bernheim, Ernst 184.
Bernhöft, Franz 250. 254.
Bernoulli, J. J. 16. 19.
Bernoulli-Reber, J. J. 18 (2).
Berns (Frbg. i. B.) 151.
Bernstein, Julius 230. 234. 235.
Bernstein, Jul. 235.
Bernthsen, Aug. 59.
Bertheau, E. 180 (3). 182.
Berthelot, Marcell Pierre Eugène 352.
Beschnidt, Ernst 234.
Beseke, Gottlieb 403.
Beseler, K. G. Chr. 31. 32. 33 (2).
Beseler (Bonn) 53.
Beskiba, Georg 83.
Bessel-Hagen, Ernst 128.
Bessell, Franz 242. 244.
Besser (Halle) 218.
v. Bethmann-Hollweg. Aug. 24.
Berthold, Karl Rob. Emil 295. 300.
Berthold, M. 303.
Berthold, Otto 321.
Bertkau, Phil. 57. 59.
Bertsch (Ass., Tbg.) 468.
Bettelheim, Karl 490.
Beumer, Otto 212.
Beyer, Anton 508.
Beyhl, Ludwig 449. 455.
Beyrich, Hnr. Ernst 23. 35. 41. 353.
Beyschlag, Willibald 217. 228. 229. 232. 233 (2). 236 (2).
v. Bezold, Frdr. 369.
v. Bezold, Wilh. 348. 385.
Bezzenberger, Adalb. 184.
Bianchini, Ludw. 354.
v. Bibra, Ernst 352.
Bickell, Gust. 274.
Bidermann, Herm. Ign. 192.
Bieber, Vincenz 411.
Bieberbach, Erhard 266.
Biedermann, A. Emanuel 529.
Biedermann, Karl 319.
Biedermann, Wilh. 401.
Biehl, Wilh. 277.
Bierling, E. R. 209 (2). 211.
Biermer, Anton 73. 77.
Billeter, Jacob 530.
Billroth, Theod. 477. 488. 495.
Binder, Karl W. H. 448. 453.
Bindewald, J. 211.
Binding, L. K. 315 (2). 316. 323. 325 (2).
Bindseil, E. H. 233.
Binz, Karl 55. 59 (2). 60.
Bippart, Georg 398.
Birch, Sam. 25.
Birk, Ernst 354. 475. 481 (2). 482 (2).
Birkmeyer, Karl 418.
Birlinger, Ant. 56. 60.
Birnbaum, Frdr. 167. 169.
Birnbaum, Karl (Carlsruhe) 88 (2). 89.
Birnbaum, Karl (Lpzg.) 319. 324.
Bischof, Herm. 193.
Bischoff, Ferd. 192. 475.
Bischoff, G. 14.
Bischoff, J. J. 14. 15. 18 (2).
Bischoff, Joh. Nicolaus 385.
Bischoff, Th. Ludw. Wilh. 24. 345. 347. 364. 365 (2). 367. 370. 372. 388. 479.
Bischoff, W. 56. 60.
Bittler, Adolf 436.
Bittner, Alex. 493.
Bittner, Frz. Ant. 72.
Blaha, Emil 411.
Blaikie, Adrian 449.
Blancke, Georg 242.
Blanda, Franz 395.
Blankenhorn, Alfr. 89.
Blaschke, Joh. 192. 193.
Blaser, C. G. R. 47.
Blasius, Ernst 217. 218. 219.
Blasius, Wilh. 67. 68.
Blaß, F. 287.
Blaß, Frdr. Wilh. 296.
Blažina, Joseph 397. 402.
Bleek, Wilh. 355.
Bley (Cust., Rost.) 419.
Bleyleben, Alfr. Regner v. 83 (2).
Block, Guido 119 (2).
Blodig, Herm. 488. 508.
Blodig, Karl 193. 196.
Blomeyer, Adolph 318. 323. 327.
Blümner, Hugo 295. 301. 303.
Blum, Christ. 8. 10.
Blum, Reinhard 252. 255.
Bluntschli, Joh. Caspar 250. 254 (2). 255.
Bobertag, Felix 75.
Boch, Karl 253 (2).
Bock, Ernst 145.
Bock jun. (Zahnarzt, Erl.) 144.
Bockendahl, J. 286. 291. 292.
Bode (Stabsarzt, Jena) 268.
v. Boeck, Herm. 367.
Boeckel (Arzt, Straßb.) 439.
Böcklen, Hans E. 454.
Böckmann, S. 212.
Bödeker, Karl 183. 186. 188 (2).

Digitized by Google

Böbiker, Nic. 290.
Böhlau, Hugo 416 (4). 417.
Böhm, Johann 402.
Böhm, Josef 492.
Böhm, Karl 489.
Böhm, Rudolph 120. 123.
Böhme, Frdr. Ernst 321.
Böhme, Louis 327.
Böhmel (Jena) 269.
Böhmer, Eduard 435. 438.
Böhmert, Victor 135.
Boehtlingk, Otto 25. 265. 477.
Börner, Ernest 194.
Börner, Frdr. 261. 262 (3). 265. 268.
Börnstein, Rich. 254.
Böse, Rich. 238. 243.
Böttcher, Arthur 119. 120. 123.
Böttiger (Apoth.) 144.
Bogensberger, Jul. 194.
Bohn, Alb. Hnr. 300.
Bohtz, Aug. Wilh. 182.
du Bois-Reymond, Em. Hnr. 22. 23. 33. 40. 352. 480.
du Bois-Reymond, Paul 152 (2). 351. 467. 469.
Bolgiano, Karl Theod. 359. 366.
Bollinger, Otto 359. 367.
Boltze, F. L. 232. 235.
Boltzmann, Ludw. 190. 194. 197. 478. 491. 497.
Boncompagni, Baldassare 24.
Bondi, Sal. 404.
Bonhöfer (Ass., Tbg.) 469 (2).
Bonifaccio, G. 456.
Bonitz, Herm. 23. 350. 477.
Boos, Hnr. 16.
Bootz (Heidelb.) 253.
Bopp, Paul 373.
Borbe, C. A. L. 303.
Borchardt, Karl Wilh. 23. 351.
Boretius, Alfred 230.
Borggreve (Prof., Bonn) 60.
Borický, Emanuel 399.
Born (Ass., Breslau) 76.
Borntträger, Aug. Frdr. 252.
Borový, Clemens 395.
v. Borries, Ed. K. 268.
Borysiekiewicz, Mich. 495.
Bose, Hnr. 34. 39.
Boström, Eugen 146.
Botteri, Jacob 203.
Boué, Ami 477.
Bourcart, J. Jac. 543.
Bouros, Joh. 353.
Boussingault, J. B. 24.
Boyle, Robert 122. 552.
Brachelli, Hugo Franz 508.
Bran, Frdr. 261. 262 (2). 269 (3).
Brandes, Hnr. 319. 322.
Branowitzer, Gregor 404.
Brandt, H. 287.
Brandt, Joh. Frdr. 24. 352.
Brattler, Wilh. 368.
Bratuscheck, Ernst Karl Ludw. 167. 170.
Braubach, Wilhelm 168.
Brauer, Frdr. 492.
Braumüller, Alfr. Edler v. Tannbruck 203.
Braun, Alex. 23. 32. 35. 41 (2). 353.
Braun, Heinr. 251. 254.
Braun, Joh. Bapt. 167.
Braun, Max 522.
Braun v. Fernwald, Karl 488. 495 (2).
Braun, Fr. 464. 468.
Braun, Gust. 488. 495.
Braune, Christ. Wilh. 317. 323. 326.
Braune, Theod. Wilh. 320. 324.
Brauns, David August 232.
Brauns (Marburg) 338.
Brefeld, Oskar 37.
Breisky, August 397. 402 (2).
Breit Fr. 468.
Breitinger, H. 528. 531.
Bremer, Frz. Peter 433. 440.
Brenner, Frdr. 122.
Brenner, Franz 495.
Brentano, Frz. 74. 476. 491.
Breßlau, Harry 37.
Breuer, Josef 490.
Breues, Karl 495.
Breymann, Herm. Wilh. 365. 368.
Brezina, Aristides 493.
Brie, Siegfried 418.
Brieger, Th. 218. 333.
Briegleb, Hnr. K. 179. 181. 185.
O'Brien, Patrik 388.
Brik, Joh. Em. 83 (2).
Brill, Alex. 385. 388.
ten Brinck, Bernh. 435. 438. 440.
v. Brinz, Aloys 363 (4). 364. 366.
Broch, Jacob 24.
Brockhaus, Frdr. Clem. 285. 286. 316.
Brockhaus, Herm. 27. 309. 318. 355.
Brockhoff (Bonn) 53.
Brongniart, Adolph Theod. 27. 355.
Bronner (Straßb.) 439.
Brosig, Moritz 75. 78.
Brosset, Marie Félicité 25.
Brousse, Paul 49.
Bruchmann, Hellm. 268.
Bruck, Felix 73.
Bruck, Jul. 73.
Bruckner, Ant. 494.
Brücke, Ernst 24. 352. 477. 488. 494.
Brückner, Alex. 121.

Digitized by Google

Brückner, Benno Bruno 32.
Brühl, Karl Bernh. 491. 496.
Brühl, Wilh. 8.
Brümmer, Joh. 327.
Brüning, Theod. 212.
Brugsch, Hnr. 25. 182. 186.
Bruhns, Karl 318. 325.
Brummerstädt, Wilh. 418.
v. Brunn, Albert 182. 185.
Brunn, Hnr. 25. 344. 347. 368.
Brunner Bernh. 121. 123. 551.
Brunner, Frdr. 67 (2).
Brunner, Gustav 530.
Brunner, Hnr. 33. 39.
Bruns, Aug. 242.
Bruns, Heinr. 37. 551.
Bruns, Karl Gg. 23. 32. 33. 39.
Bruns, P. 466. 468.
v. Bruns, V. 465. 468.
Brusch, J. Georg 353.
Brüzek, Alois 395.
Buchheim, Rud. 165. 167. 169 (4). 171.
Buchholtz, Leonid. 551.
Buchner, Jos. 368.
Buchner, Ludwig Andreas 347. 357. 364. 365. 367. 370 (2).
Buchner, Max (Prof., Gratz) 202.
Buchner, Max (Ass., Mchen.) 370.
Buchwald (Breslau) 77.
Budde, K. F. R. 54.
Buder, P. 464.
Budge, Albert 210. 212.
Budge, Jul. 209. 211. 212.
Budinszky, Alex. 104.
Bücheler, Frz. 56. 58. 59. 350.
Büchler, Christian 49.
Büchner, Phil. 112. 113.
Büdinger, Max 354. 476. 491. 497.
Bühlmann, Joseph 387. 379 (2).
Bülow, O. 465.
Bürkel, Heinrich 165. 166.
Bütschli, Otto 88. 89.
Buff, Hnr. 165. 167. 169 (3). 170 (4). 171 (2). 351.
Bugge, Sophus 350.
Bugnion (Bern) 48.
Buhl, Heinr. 251.
v. Buhl, Ludw. 348. 359. 365. 367. 370. 372 (2).
Bulacher, Karl 16.
Bullen (Ass., Tbg.) 468.
v. Bulmerincq (Dpt.) 554.
Bumüller, Gg. 371.
Bunge, Gust. 120.
Bunsen, Rob. W. 23. 252. 255. 352. 479.
Bunte, Hans 386.
Burchardt, M. 34.
Burckhard, H. 285. 286.
Burckhardt, Achilles 18.
Burckhardt, Fritz 17.
Burckhardt, Gottl. 46.
Burckhardt, Herm. 326.
Burckhardt, Jac. 16. 18 (2). 354.
Burckhardt, Karl 14. 18.
Burckhardt-Biedermann, Theoph. 18.
Burckhardt-Bischoff, Adolf 19.
Burckhardt-Bremer, Frdr. 19 (2).
Burckhardt-Merian, Alb. 16.
Burckhardt-Ruhiner, J. J. 18. 19.
Burckhardt-Sarasin, Wilh. 18. 19 (2).
v. Bury, Adam 477.
Burger, Karl 55. 58.
Buri, Eugen 439.
Burmeister, Herm. 24.
Burmester, L. E. 136.
Buro, Paul 122.
Burow, Hans Ernst 300.
Bursian, Konr. 347. 363. 364. 368.
Busch, Frdr. 34.
Busch, Wilh. 55. 58. 59 (2).
Buschmann, Joh. Karl Ed. 23.
Buß, E. 17.
v. Buß, Frz. Jos. 156.
Busse, Ernst 243.
Busson, Arn. 274. 276. 278.

Cabanis, K. 41.
Cäsar, K. J. 334. 336 (2). 337. 338.
Cahours, Aug. 24.
de Caisne, Jos. 353.
Canale, Giuseppe 25.
de Candolle, Alph. 24. 353.
v. Canstein, Raban 102. 103.
Cantor, Georg 231. 235.
Cantor, Moritz 252.
Capeller, Karl 264.
Capponi, Gino Marchese 355.
Cardauns, Herm. 57.
Carl, Prinz von Bayern 355.
Carl Theodor, Herzog in Bayern 349.
Carl, Aug. 159.
Carl, Frdr. 387.
Carlson, Fred. Ferd. 354.
Caro, Jak. J. O. 75.
Carpenter, William 352.
Carriere, Moritz 368.
Carstanjen, Ernst 319. 325.
Cartier, Osk. 16.
Carus, Jul. Vict. 317. 324. 326. 480.
Caspari, Otto 252.
Caspary, Julius 300.
Caspary, Rob. 300. 303.
Catti, Georg 495.

Digitized by Google

Cayley, Arthur 24.
Cebek, Rudolf 486.
Celakovsky (Prag) 399.
Ceriani, Maria Antonio 25.
Cermák, Bohuslaw 401.
Ceßner, Karl 489.
Charipar, Franz 401.
Chasles, Michel 23.
v. Chelius (Heidelberg) 247.
Chevreul, Mich. Eug. 24. 352.
Chiari, Hans 494.
v. Chlonau, R. 393.
Chlupp, Moritz 393.
Choffat, Paul 528. 532. 541. 543.
Christ, Herm. 19.
Christ, Wilh. 344. 346. 357. 365. 368. 371.
Christen, Aug. 84.
Christen, Wilhelm 203.
Christlieb, Theod. 54. 58.
Christoffel, E. B. 24. 436. 438.
Chroback, Rud. 490.
Claison, Ludw. 59.
Clar, Conrad 194.
Clar, Frz. 193. 196.
Clarus (Aff., Roft.) 420.
Claß, G. 466.
Claſſen, Mart. 8.
Claus, Adolf 151. 157. 158.
Claus, Karl 478. 491. 496.
Claus (Quäſt.-Aſſiſt.) 38.
Clauſen (Conſiſt.-Rath, Kiel) 292.
Clauſius, Rud. 24. 56. 58. 59 (2). 60 (2). 351. 480.
Cleeves, Ernſt 244.
Clemm, Wilhelm 167. 170 (2).
Clören, Hnr. 5. 8.
Cloetta, Arnold 530.
des Cloizeaux, A. 480.
Coccius, E. A. 315 (2). 317. 323. 325.
Cohen, Emil 252.
Cohen, H. 334.
Cohn, Ferd. Jul. 74. 77.
Cohn, Herm. 73.
Cohn, L. 76.
Cohn, Gg. 247. 251.
Cohn, Guſt. 543.
Cohn, Max 527. 530.
Cohnheim, Jul. 72. 73. 76.
Cohnſtein, Iſidor 34.
Comini-Sonnenberg, Alfr. 194.
Conrad, F. 46.
Conrad, Johannes 229. 231. 233. 235. 236.
Conrad, Max 521.
Contzen, M. Hnr. Th. 354. 527. 530. 543.
Conze, Alex. 475. 482. 491. 497.
Cooper, Charles Purton 25.
Cordua (Aff., Gött.) 186.
Cornelius, Karl 232.
Cornelius, Karl Adolf 343. 348. 357. 363. 368.
Cornet, Hnr. 494.
Cornu, Jules 12. 16.
Cornu, Felix 19.
v. Cotta, Bernh. 353.
de Couſſemaker, Charles Edm. Henri 481.
Cramer, Karl 532. 533. 534. 543.
Credé, Karl Sigm. 317. 323. 327 (2).
Credner, Herm. 319.
Cremer, Herm. 209. 211. 212. 213.
Cron, Chriſt. 350.
Cropp, Aug. 283.
Culmann, Karl 543.
Cunitz, Ed. 432. 433. 439.
Cunningham, Alex. 25.
v. Cuny, Ludw. 33.
Curſchmann, Hnr. 34.
Curtius, Gg. 25. 315. 318. 323. 325.
Curtius, Ernſt 22. 23. 35. 39.
Czarda, Georg 402.
Czermak, Joſ. 411.
Czerny, Binc. 153. 156. 158 (2). 160.
Czernó, Nicolaus 402.
Czyhlarz, Karl 394. 396. 404 (2).
Czörnig v. Czernhauſen, Karl 476.
Czuber, Em. 410.
Czumbelik, Ed. 493.

Dähne, Ferd. Aug. 229. 235.
Dähnhardt, C. 286.
Dähnhardt (Appell.-Gerichtsr., Kiel) 292.
Dändliker, Karl 527. 531. 541. 543.
Dahn, Felix 298. 299. 304 (2). 354.
Dalla-Roſa, Alois 401.
Dambach, Otto 33.
Damert, Hnr. 8. 9.
Dames, Wilh. 37.
Dames (Breslau) 72. 78.
Dana, James 24. 353.
Dannegger, Karl 533.
Dantſcher, Karl 272. 275. 277.
Dantſcher, Th. 487. 488.
Dantſcher, Victor 493.
Danz, A. 261. 263. 266. 268.
Darwin, Charles 24. 479.
Dau, J. 289.
Daublebsky v. Sternek, Jak. 404.
Daubrée, Gabr. Aug. 353.
Davidſon, Thomas 353.
Debo, Ludw. 242. 244.
v. Dechen, Ernſt Hnr. 24.
Decher, Otto 379. 385. 387.

Digitized by Google

Decker, Charl. 48.
Dedekind, Rich. 67 (2).
Degenkolb, H. 152. 465.
Dehio, Karl 123. 552.
Dehn (Aff., Rost.) 419.
Deichmüller, F. 59.
Delbrück, Berth. 262. 264. 269.
Delcroix, Karl 373.
Delesse, Achille 353.
Delffs, Wilh. 251. 253.
Delisle, Leopold 25. 477.
Delitzsch, Otto 319.
Delitzsch, Johannes 309. 316.
Delitzsch, Frdr. 320.
Delitzsch, Frz. 316. 322. 323. 324. 350.
Delius, Nicol. 56.
Demattio, Fortunat 276.
Demel, Wladimir 510.
Demelius, G. 191. 193.
Demme, Rud. 46.
Denhöfer, Christian 147.
Denner, C. 337.
Dennert (Assistent, Berlin) 39.
Denzel, Emil 453. 455.
Denzinger, Hnr. Jos. 519.
Denzler, W. 527. 532.
Depre, Frdr. 253.
Dernburg, Hnr. 33.
Descloizeaux, Alfr. Ludw. 353.
Desor, Ed. 543.
Detleffsen, Emil 523.
Detmer, Wilh. 265.
Deuerlich, R. 186.
Deußen, Paul 9.
Deutschmann (Aff., Gött.) 186.
van Deventer, M. L. 354.
Dewitz (Berlin) 41.
Dicht, Theod. 272. 274.
Dick, Rud. 48.
Dieckhoff, Aug. Wilh. 417. 419.
Dieckmann (Aff., Gött.) 187.
Diefenbach, Lor. 25.
Diem, Wilh. 523.
van Dieft, Isala 49.
Diestel, L. 464.
Dieterici, Frdr. 37.
Dietl, Mich. 276. 277.
Dietrich, C. 545.
Dietrich, K. 464.
Dietrich, Fr. 333. 336 (2). 337.
Dietrich, Wilh. 455 (2).
Dietrich (Jena) 267.
Dietzel, C. 334.
Dietz, Frdr. 27. 355. 481.
Dillmann, Christ. Frdr. Aug. 32. 350.
Dilthey, Karl 529. 531. 533. 534.
Dilthey, Wilh. 72. 74.
Dindorf, Wilh. 25.
Dinklage (Hannover) 243.
Dippel, Leop. 112. 114.
Ditscheiner, Leander 509.
Disse, Joh. 146 (2).
Dittel, Leop. 489.
Dittenberger, W. 231. 233. 235.
Dittmar, Karl 55.
Dittrich, Anton 411.
Dittrich, R. 325.
Dlauhy, Victor 495.
Dochow, Adolf Hnr. 217. 230. 235. 236.
Dodel, Arnold 532. 543.
Doderer, Wilh. 505 (2). 508 (2).
Döderlein, Julius 388 (2).
v. Döllinger, Joh. Josef Ign. 343 (2). 344 (3). 345. 348. 357. 358. 363. 365. 476.
Dölter, Cornelius 190. 194.
Doergens, Herm. 253.
Dörr, Ed. 89.
Dohrn, F. A. R. 333. 334. 336. 337. 338.
Doll, Max 89.
Dollinger, Conrad 453.
Domalip, Karl 410.
Domino (Fechtm., Tüb.) 467. 469.
Donath, Jul. 203.
Donders, Frz. Corn. 24. 352. 480.
v. Dorn, J. A. Bernh. 25. 350.
Dorn, Frdr. Ernst 75.
Dorn (Tbg.) 467. 469.
Dorner, Isak Aug. 32.
Doutrelepont, Jos. 55. 59.
Dove, Alfr. 75.
Dove, Hnr. Wilh. 35. 351. 480.
Dove, Richard Wilh. 181. 185.
v. Drach, A. C. 335.
Dragendorff, Georg 120. 122. 554.
Drasch, Otto 194.
Drasche, Ant. 489.
Drechsel, Edm. 320. 326.
Drechsler, Gust. 182. 186. 187.
Dreyer, Hnr. 309.
Drobisch, M. W. 310. 318. 321. 322.
Drössel (Aff., Sttgt.) 449.
Droysen, Joh. Gust. 23. 35. 354.
Droysen, Gustav 231. 233.
Drude, Oskar 175. 184.
v. Druffel, Aug. 349.
Dubois, Paul 46. 48.
Duchek, Adalb. 488. 495.
Dudik, Beda Frz. 354. 476.
Düby, Hnr. 47.
Dühring, Eugen Karl 37.
Dümichen, Joh. 435.
Dümmler, Ernst 217. 228. 231. 233. 235. 236. 343. 354. 477.

Digitized by Google

Dünkelberg (Prof., Bonn) 60.
Dürre, Frdr. 8. 10.
Dufour, Louis 543.
Duhm, Bernh. 181.
Dumas, J. L. 24. 352. 479.
Dumpelmann (Bonn) 60.
v. Dumreicher, Joh. 488. 495.
Duncker, Max 23. 175 (2). 354.
Dunker, W. 335. 337.
Durdik, Joseph 399.
Durège, Hnr. 398. 401. 404.
Durm, Jos. 89.
Durst, E. 465. 468.
v. Dusch, Alexander 355.
v. Dusch, Th. 249 (2). 251. 254.
Dutoit, Eugen 46.
Dyhowski, Wladislaw 121. 551. 552.
Dvořák, Johann 402.
Dvořák, Simon 410.
Dvořák, Vinz. 393.
Dziatzko, Karl 76.

Ebel, Herm. 27.
Ebell (Ass., Braunschw.) 67.
v. Ebenhof, Weber 394.
Eberhardt, Rudolph 122. 123.
Ebers, Gg. 318. 325.
Ebert, Adolph 318.
Ebert, Herm. 338.
Ebert (Appellger.-Präs., Kiel) 292.
Eberth, K. J. 529. 530. 533.
v. Ebner, Victor 193.
Ebner v. Eschenbach, Moritz 478.
Ebrard, Rudolf 146.
Ebrard, A. 141.
Ebstein, W. 179. 182. 186. 187.
Eccard, Christ. 155 (2). 159.
v. Eccher, Eman. 275.
Eccius, M. E. 209. 212.
Eck, Ernst 217. 230.
Eck, Hnr. Ad. 454. 455.
Eck, Richard 128. 137.
Ecker, Alex. 152. 153. 156. 158 (3). 159. 353.
Eckhard jun., F. 169. 171.
Eckhard, Conr. 167. 169 (3). 170 (2). 171.
Eckstein, Frdr. Aug. 319. 323. 325.
Edel, Karl 518 (2). 519 (2).
Edelmann, Max 385. 387.
Edlefsen, G. 286. 289. 292.
Edzardi, Anton 308. 320.
Ege (Rep., Tbg.) 465.
Eger, Gust. 112.
Eggeling (Dresden) 128.
Egger, Emile 25.
Egli, J. Jac. 532. 543.
Egli, Karl 529.
Egli, W. 541. 545.
Ehlers, Ernst 182. 186. 187.
Ehrenberg, Ch. G. 27. 355. 481.
Ehrenfeuchter, F. 179. 181. 184. 185 (3).
Ehrhard, Wilh. 255.
Ehrich, Frdr. Wilh. 57.
Ehrlich, Louis 325.
Eichelberg, L. 334.
Eichhorst, Herm. 263. 266. 268.
Eichler, A. W. 282. 287. 290. 292 (2).
Eichler, Gotth. Aug. 322.
Eichstedt, Karl 210.
Eidam (Ass., Breslau) 77.
Eimer, Th. 467. 469.
Einwächter, Adolph 250.
Eisele, Fridolin 152 (2). 155. 156.
Eiselt, Theophil (Bohumil?) 397. 401.
v. Esenbeck, Nees 77.
Eisenhart, Hugo 231.
Eisenlohr, Frdr. 252.
Eisenschitz, Ign. 490.
Eitelberger v. Edelberg, Rud. 476. 492.
Eisold, H. E. 325.
Elbl, Karl 395.
Elsenhans, A. Fr. 456.
Elvenich, Pet. Jos. 74.
Elze, Karl 218. 231. 233. 236.
Emde, Burkart 151. 158.
Emele, Karl 194.
Emmerling, A. 287.
Emmert, Emil 46.
Emmert, Karl 45.
Emmert, Wilh. 46. 48.
Emminghaus, Herm. 520. 522.
Endemann, Wilh. 55. 59.
Endres, Nikolaus 523.
Eneccerus, L. 333. 336 (2).
Engelbrecht (Ass., Kiel) 290.
Engelhardt, Friedr. Wilh. 243.
Engelhardt, Moritz v. 120.
v. Engelhardt, Const. 522. 525.
Engelke, Karl 243.
Engelmann, Rud. 320.
Engelmann, Joh. 119 (2). 120. 551 (2).
Engesser, Hermann 156.
Engler, Adolf 369. 371. 372.
Engler, Karl 88. 89.
Englert, Karl 255.
Englisch, Jos. 490.
Enneper, Alfred 183.
Epler, Herm. 84.
Eppinger, Hans 398.
Eppinger, Johann 401.
Epstein, Alois 402.

Digitized by Google

Erb, Theod. 494.
Erb, Wilh. 251.
Erbkam, H. W. 298. 299. 302. 304 (2).
Erdmannsdörfer, Bernh. 252.
Erdmann, Ch. F. D. 72.
Erdmann, Eduard 217. 231. 236.
Erdmann, Karl 119. 120. 551 (2).
Erichson (Stßb.) 439.
v. Erlach, Karl 46. 48.
Erlenmeyer, Emil 348. 378. 384. 386. 388.
Erler, Karl 136.
Ermann, Gg. Ad. 37.
Ermler, Joseph 400.
Ernst, Joh. 234.
Erpek, Wenzel 402 (2).
Escher, Heinrich 534.
Escher, A. 542.
Escher, Rud. 128. 543.
v. Escherich, Gust. 195.
Eschke, Rich. 265.
Esleben, Ant. 338.
Esmarch, Karl 396. 404 (3).
Esmarch, F. 286. 289. 292 (2).
Essenwein, Aug. Ottomar 354.
Esser, Hub. Jakob 183. 186.
v. Estorff, Karl 350.
v. Ettingshausen, Const. 194. 197. 478.
v. Ettingshausen, Andr. 351. 477.
v. Ettingshausen, Albert 190. 194.
Ettmüller, Ludwig 531.
Eucken, Rud. 262. 264.
Eugling, Wilh. 379.
Eulenburg, Graf Botho 242.
Eulenburg, Alb. 209. 212.
Eulenstein, Frdr. 140. 141. 143. 147 (2).
Eustratiades, Petros 25.
Euting, Jul. 441.
Ewald (Heidelb.) 254.
Ewald, Karl Ant. 34.
Ewald, Jul. Wilh. 23.
Ewald, Alb. Ludw. 218. 231.
Ewerbeck, Clem. 8. 9.
Exner, Adolf 487.
Exner, Franz 493.
Exner, Sigmund 489. 494.

Faas, Karl 233.
Fabri, Ernst 142.
Fabbrucci, Fabio 38.
Falkenberg, P. 175. 184.
Falkeisen, Jak. 18.
Falck, Ferd. Aug. 282. 286. 289. 290.
Falck, Ph. C. 334. 337. 338.
Falk, Frdr. 34.
Falke, Ernst 264.
Farkes, Mich. 269.
Fasbender, Hnr. 34.
Faulmann, Karl 494.
Favrot, Alex. 47.
Fechner, Gust. Th. 24. 318.
Fehler, G. A. 238. 243.
Fehling, Herm. 308. 318. 327.
v. Fehling, Herm. 352. 454. 455.
Fehn, William 436.
Fehr, Daniel 531. 543.
Fehr, J. 466.
Fehr, Martin 251.
v. Feilitzsch, F. C. O. 210. 211. 213.
Felchner, Adolph 168.
Felder, Cajetan 477.
Feldkirchner, Joh. Christoph 344. 371.
Felgel, Rob. 83.
v. Fellenberg-Bonstetten (Bern) 50.
Fendler, G. 59.
Fenzl, Ed. 477. 492. 496.
Ferber, A. 334. 338.
v. Ferstel, Heinrich 505. 508.
Fesca, M. 184. 187.
Fetscherin (Bern) 50.
Feußner, W. 335. 337.
Fichte, Imm. 350.
Fick, Adolf 520. 522 (2). 524 (2).
Fick, August 175. 183.
Fick, Heinrich 530. 543.
Ficker, Adolf 475.
Ficker, Jul. 275. 354. 475.
Fieber, Fr. 490.
Fieber, Karl 490.
Fiedler, Josef 475. 486.
Fiedler, Wilh. 543.
Filehne, Wilh. (nicht F.) 139. 142. 144.
Finger, Joseph 493.
Finkler, Dittmar 58.
Fiorentino, Franzesco 350.
Fiorelli, Giuseppe 25.
Fischbach, Oscar 128.
Fischel, Jakob 398.
Fischel, Joseph 398.
Fischel, Wilh. 401.
Fischer, Ernst 385. 389.
Fischer, Eugen 449. 454.
Fischer, Frdr. Hugo Rob. 137.
Fischer, Georg 357. 368.
Fischer, Hnr. (Freiburg) 155 (2). 157. 158 (2). 159.
Fischer, Heinrich (Wien) 510.
Fischer, Herm. (Breslau) 72. 73. 77.
Fischer, Herm. (Ing., Hannover) 238. 243.
Fischer, Karl Phil. 350.
Fischer, Kuno 249. 252.
Fischer, Leop. 251 (2).

Digitized by Google

Fischer, Ludw. 47. 48. 49.
Fischer, Phil. 112.
Fischer-Dietschy, K. 12.
Fittica, F. B. 335. 337.
Fittig, R. 422. 436. 439. 440.
Fitting, Hnr. Herm. 217. 229. 230. 235.
Fitzinger, Leop. 477.
Fizeau, L. Hipp. 24.
Flach, H. 466.
Flasch, Adam 521.
Flechsig, Paul 318. 326.
Fleischer, Hnr. Leberecht 23. 319. 350.
v. Fleischer, Norbert 203.
Fleischer (Heidelb.) 254.
Fleischmann, Ludw. 490.
v. Fleischl, Ernst 490. 494.
Flemming, Walther 282. 286. 289. 292 (3). 393.
Flesch, Max 515. 522. 524.
Fliegner, Alb. 543.
Flögel, Gust. Ludw. 283.
Flor, Gust. 121. 123.
Flohr, Hnr. Jos. 54. 57.
Flückiger, Fr. A. 436. 439. 440.
Flügge, Karl 326.
Focke, W. 235.
Fodermair, Frz. 364.
Föringer, Hnr. 343 (2). 348.
Förstemann, Ernst 324.
Förster, Rich. (Breslau) 72. 73. 77.
Förster, Rich. (Rostock) 414. 418.
Förster, Wendelin (Bonn) 56. 393 (2).
Förster, Wilh. 32. 35.
Forchhammer, P. W. 287. 288 (2). 290 (2). 291.
Foregg, Ant. 279.
Forel, A. (Aff.) 372.
Forster, Aime 44. 47. 49 (3).
Forster, Arthur 128. 137.
Forster, Jos. 368. 372.
Forster, Kasp. Ferd. 404.
Fort, Osmar 136.
Fortlage, K. 262. 264. 269.
Fournier, August 493.
Fraas, Karl 358.
Fränkel, Bernh. 34. 40.
Fränkel, Ernst 74.
Fränkel, Wilhelm 131. 136.
Fränzel, O. M. B. 34.
Fränzel, J. 76.
Frank, Alb. Bernh. 320. 326.
Frank, Frz. Herm. Reinh. 141. 144. 145.
Franck, Ludw. 388.
Frank, Siegm. 266.
Frank (Tbg.) 466.
Franke, Karl Christ. Leberecht 229.
Franke, Walther 230.
Franken, Alex. 33.
Franken, Karl 9.
Frankenhäuser, Ferd. 530. 533.
Frankland, Edw. 24. 352.
Franklin, O. 464. 465.
Franz Karl, Erzh. v. Oesterr. 474.
Franz, Rob. 232. 234.
Frauenholz, Wilh. 385. 389 (2).
Frauer, Ludw. 456.
Frege, Gottlob 265.
Freising (Tanzl.) 38.
Freitag (Prof., Bonn) 60.
Frensdorff, Ferdinand 181. 185.
Frerichs, Frdr. Theod. 33. 40.
Frerichs (Aff., Gött.) 186.
Fres, Ludw. 254.
Frese, Franz 243.
Fresenius, Karl Remig. 352.
Freudenthal, Jak. 70. 75.
Freund, B. 335.
Freund, Wilh. Alex. 73.
Frey, Heinrich 530. 533. 543.
Freymond, P. F. L. D. 75.
Freytag, Karl 231.
Frič, Anton 398. 399.
Frič, Jos. 393.
Fricke, C. W. 286. 292.
Fricke, Gust. Ad. 315. 316. 322. 324.
Fricker, Karl Vict. 319. 323.
Fridinger, Karl 490.
Friedberg, Emil 316. 323.
Friedberg, Herm. 73.
Friedländer, Jul. 24.
Friedländer, Karl 434. 437.
Friedländer, Ludw. 299. 301. 302. 304.
Friedländer, Max 318.
Friedlieb, Jos. Hnr. 72 (2).
Friedlowsky, Ant. 490.
Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reichs u. v. Preußen 298.
Friedrich, Joh. 349. 363. 365.
Friedreich, N. 251. 254. 255.
Fries, Elias 24. 353.
Fries, Sigm. 524.
Friesach, Karl 194.
Frischauf, Joh. 194.
Frischer, Johann 147.
Fritsch, Gust. 34.
Fritsch, Hnr. 230. 235.
Fritsch, Joh. 496.
Fritsch, Karl 478.
v. Fritsch, Karl Wilh. Gg. 231. 234.
Fritschli, Joh. F. 156.
Fritz, Joh. Adam 156.
Fritz, Herm. 543.
Fritzsche, Otto Fridolin 529. 534.
Fritzsche, Friedr. 532.

Digitized by Google

Fritzsche, Frz. Volkmar 418. 420.
Fritzsche, Herm. 320.
Frobenius (Zürich) 543.
Frölich, Louis 533.
Frölich, Oskar 267.
Frohsammer, Jak. 368.
Frommann, Frdr. 269.
Frommann, Karl 263.
Fromme, Karl 184. 187.
Froriep, Aug. 326.
Fruhmann, Mich. 192.
Frum, R. 354.
Fuchs, Adalb. 493. 508.
Fuchs, Albert 214.
Fuchs, C. 333 (3).
Fuchs, Ernst 495.
Fuchs, Georg 521.
Fuchs, J. L. 174. 249 (2). 252. 254. 255.
Fuchs, K. H. A. 73.
Fuchshofer, Joh. 494.
Fühling, Joh. Jos. 252. 254. 255.
Fürbringer, Max 247. 251. 254.
Fürbringer, Paul 247. 254.
Fürst, Livius 318. 327.
Fürth Ludw. 490.
Fuhr, Ferd. 171.
Fuhrmann, Arwed 136.
Funk, Felix 326.
Funk, F. H. 465.
Funk, Markus 490.
Funke, Otto 153. 156. 158.
Funkhänel, Aff. 327.
Furrer, Conrad 530.

Gabriel, Benno 70. 74.
v. Gabriely, Adolf 202.
de Gachard, Ludw. 354. 477.
Gad (Assistent, Berlin) 40.
Gädechens, Rudolph 264. 266. 267.
Gaedeke, Arnold 253.
Gaehtgens, Karl 417. 418. 419.
Gaendinger, Hugo 495.
Gärtner, H. 468.
Galle, Joh. Gottfr. 72. 74. 77. 78. 351.
Ganghofner. Frdr. 393.
Ganser, Sigbert 524.
Gansl, Constantin 402.
Gansen, Otto 58.
v. Ganting (Bonn) 47.
Gantter, Ludw. 456.
v. Gapp, Anton 511.
Garbe, Hnr. 238. 243. 244.
Garcin de Tassy, M. 25. 350.
Garcke, Aug. 37. 41.
Gardthausen, Vict. 320. 324.
Gareis, K. 165. 166 (2).
Gareis, Pius 143.
Garlepp, Aff. 327.
v. Garzarolli, Karl 195.
Gaß, Frdr. Wilh. 249 (2). 250. 253.
Gasser, E. 334. 338.
Gatscher, Frz. 488.
de Gayangos, Pascual 350. 477.
Geb, Frdr. 238. 243.
Gebauer, Johann 400.
v. Gebhardt, Oscar 233. 309.
Gefficken, Frd. Hnr. 433. 440.
Gegenbaur, Karl 251. 254. 255. 352.
Gegenbauer, Leopold 104.
Géhant, Joh. Bapt. 369.
Gehring, Franz 493.
Geigel, Alois 520. 522 (3). 523.
Geiger, Ludwig 37.
Geinitz, Hans Bruno 131. 136.
Geinitz (Aff., Gött.) 187.
Geiser, A. 545.
Geiser, Frdr. 543.
Gelzer, Hnr. 252.
Gemminger, Max 345. 371. 372.
Gengler, Gottfr. Hnr. 140. 141. 143. 144.
Genfert (Aff., Breslau) 77.
Gentzen, Felix 303.
Genzel (Obpedell) 38.
Genzmer, Alfr. Otto Herm. 234.
Geppert, Karl Ed. 37.
Gerber, Rich. Emil Adolf 234.
Gerhardt, K. 518 (2). 520. 522. 523. 524.
Gerhard, Karl 58.
Gerhardt, Karl Imm. 25.
v. Gerichten, Eduard 143. 146.
Gering, C. Th. L. 218. 232.
Gerlach, F. D. 12. 16. 18.
Gerlach, Leo 139. 142. 145.
Gerlach, Joseph 142. 144 (2). 145. 147. 148.
Gerland, Georg 435. 438. 441.
Germann, Frdr. 317.
Germar (Halle) 219.
Gerold, Hugo 167.
Gerresheim, Hugo 8.
Geß, Wolfgang Frdr. 72. 76. 78.
Geßmann, Alb. 494.
Gerstäcker, A. 210. 213.
Gerstner, Ludw. Jos. 518 (2). 519. 522.
Geul, Albert 386. 389.
Geuther, C. A. 261. 262. 264. 267. 268 (3). 269.
Geyer, Aug. 357. 366.
Ghiringhelli, Jos. 543.
Gibian, Karl 404.
Giebel, Christoph G. A. 219. 231. 233. 234. 236 (2).
Gierke, Hans 515.

Digitized by Google

Gierke, Otto Frdr. 72. 73.
v. Giesebrecht, Frd. Wilh. Benj. 25. 343 (3). 346. 348. 364. 365. 368. 477.
Giesecke (Hannover) 243.
Gieseler (Bonn) 60.
Giehler, Hermann 449. 454.
v. Gietl, Frz. Xav. 365. 367. 372.
Gilbert, Otto 184. 185.
Gildemeister, Joh. 56.
Gille (Jena) 265. 266.
Gilliéran (Assistent) 48.
v. Gillmann, E. 17.
Gindely, Anton 398. 403. 475.
Gintl, Wilh. Frdr. 400. 409 (2). 410. 478.
Girard, G. A. Hnr. 219. 231. 236.
Girard (Bern) 46.
Gist, W. 47.
Gislason, Konr. 25.
Gißmann (Ass., Breslau) 76.
Gitzler, L. 72. 73.
Giuliari, Giambatt. 25.
Gladbach, Ernst Georg 543.
Gläßner, Moritz 402.
Glan, Paul 37. 41.
Glaser, J. C. 335.
Glax, Jul. 194.
Gleininger, Th. 41.
Glowacki, J. 494.
Gluge, Otto 5.
Gmeiner, Herm. 380.
Gneyhm, Rob. 541. 543. 545.
Gneist, H. R. H. F. 33.
Godeffroy, Rich. 162. 168.
Godet, Rud. 48.
Godt (Gener.-Superint., Kiel) 292.
Göbel, K. L. 232. 233. 235.
Gödeke, Karl 183.
Göppert, Hnr. Rob. 24. 74. 77 (2). 78. 353.
Görgens, Wilh. 45.
Göring, Karl Theod. 320.
Görl, R. 212.
Goette, Alexander 436. 438.
Göttinger, Aug. 495.
Göttisheim, Fritz 16.
Göttmann, Joh. 113.
Götz, Oscar 316.
Goeze, Edmund 213.
Goldbacher, Alois 102. 103. 105.
Goldschmidt, Guido 493.
Goldschmidt, Levin 33.
Goldschmidt, Siegfr. 435.
Goldstein, Frdr. 47.
Goll, Friedrich 530 533.
Goll, Jaroslav 400.
Gollner, Hnr. 409. 410.
Goltz, Fr. L. 434. 437. 440 (2).
v. d. Goltz, Theod. 32. 301. 304.
Gomperz, Theod. 476. 492.
Gondux, Robert 533.
Gordan, P. 142. 146. 147.
Gorge, Emil 44.
v. Gorup-Besanez, Eugen 141. 142. 143. 144 (2). 146. 352.
Gosche, Rich. 229. 231.
Goth, Anton 395.
Gottgetreu, Rudolph 386. 389 (2).
Gottlieb, Johann 481.
Gottstein, Jak. 74.
Gottwald, Adolph 403.
Graber, Titus 101. 103.
Gräbe, Karl 301.
Gräfe, Alfred 229. 230. 235.
Grätz, Hnr. 75.
Graf, Frz. K. Im. 321.
Graff, L. 369.
Gramich, Victor 522.
Grasberger, Lorenz 520. 523.
Grashof, Franz 89.
Grassauer, Ferdinand 494.
Grau, Rud. Frdr. 299. 302.
Grawein, Alex. 193:
Gray, Asa 24.
Greeff, R. 335. 336 (2). 338.
Gregorovius, Ferd. 349.
Gregory, Joachim 371.
Grelle, Friedr. 238 (2). 243. 244 (2).
Grenacher, Herm. 418. 419. 420.
Gretillat, Aug. 532.
Grewingk, Const. 121. 123.
Griepenkerl, Frdr. 182.
Grieshammer, Oskar 268.
Grießmayer, Victor 386.
Grillitsch, Franz 104.
Grimm, W. 440.
Grimm, Frdr. Her. 36.
Grimm, Jos. 518. 519.
Grimm, K. L. W. 262.
Grisar, Hartmann 274.
Grisebach, Aug. 21. 180. 183. 185. 186. 187 (2). 188 (2). 353.
Grob, Kaspar 533.
Gröber, Gust. 74.
Gröbli, W. 545.
Grohe, Frdr. 210. 212.
v. Grote, Karl 67. 68.
Groth, Kl. 287.
Groth, Paul 436. 438.
Grotrian, Otto 112.

Digitized by Google

Grove, Otto 243.
Grube, Adolf Ed. 72. 74. 77. 78.
Gruber, Frdr. 373.
Gruber, Josef 489. 496.
Gruber, Oswald 509.
Grueber, Erwin 366.
v. Grün, Dionys 399.
Grünberg, Gustav 551.
Grüneklee (Fechtm., Gott.) 184.
Grünhagen, Alfr. Will. 300.
Grünhagen, Rich. Colmar 75.
Grünhut, Samuel 487.
Grünwald, Ant. 409. 410.
Grützmacher (Oberv., Kiel) 291.
Grützner, Paul 74. 76.
Grulich, Oscar 243.
Grundling, Eduard 396.
Grunow (Registr.) 38.
Gscheidlein, Rich. 73. 76.
Guckler, Jos. 410.
Gudbrandur, Vigfússon 350.
Gudden, Bernh. 367. 372.
Güder (Pfarrer, Bern) 50.
Gümbel, Wilh. 347. 369. 387. 389.
Günther, Otto 212.
Günther, Sigmund 379. 385.
Güntner, Franz X. 396. 404.
Guericke, Hnr. Ernst Ferd. 229. 235.
Gürke, Oscar 303.
Guerra y Orbe, Aurel. Fern. 25.
Güterbock, Paul 34.
Güterbock, Karl Ed. 299 (2). 304 (3).
v. Gugler, Bernhard 455.
Guillard, Edmund 45.
Guillebeau (Bern) 48.
Guizot, François Pierre Guillaume 481.
Gundelfinger (Tbg.) 467. 469.
Gundling, Ed. 404.
Gurlitt, Wilh. 493.
Gurlt, E. J. 34.
Gusserow, Adolf 432. 434. 437. 440 (2).
Gust, Joh. Hnr. 324.
v. Gutschmid, Alfr. 264. 266. 269. 466.
Guttmann, Paul 34.
Guttstadt, Alb. 34.
Gutzeit, Hnr. 265. 267.
Guyon, J. L. G. 351.
Gwalter, Emil 532.
v. Gyzicki, Leop. 8. 9.

Haab, Otto 532.
Haaga, Paul 158.
Haake, Herm. 318.
Haape, Wilh. 249 (2). 254.
Haarbrücker, Frdr. Theod. 37.
Haas, Hermann 401.
Haas, Wilhelm 494.
Haast, Jul. 353.
Haberkorn, Georg 165. 166.
Habermann, Joh. 402.
Habermann, Jos. 83. 505.
Habit, Karl 490.
Hach, Friedr. 552.
Hack (Heidelb.) 254.
Hadlich (Heidelb.) 254.
Häberlin, C. F. W. J. 209. 213.
Haeckel, Ernst 261. 264. 267 (2). 268. 269. 353. 480.
Häckermann, Ludw. Frdr. Wilh. 210.
Häfer, H. 78.
Hähndel (Breslau) 77.
Haelschner, H. Ph. 53. 55. 59.
v. Hänel, Adolph 453 (2).
Hänel, Gust. 310. 316. 317.
Händl, Alb. 286.
Hänisch, Conr. 208. 213 (2). 214.
Hänisch, F. 210. 212.
Haensel, Phil. 322 (2).
Haeseler, Ernst 66. 67. 68.
Haeser, Hnr. 73.
Haffner, H. 467. 469.
Hagen, Ernst Aug. 301. 303.
Hagen, Frdr. Wilh. 142. 143. 146.
Hagen, Gotthilf 23.
Hagen, Herm. 46.
Hagen, Karl Ernst 137.
Hagen, Rich. 308. 317. 327.
Hagen (Bern) 49.
Hagenbach, Ed. 18.
Hagenbach, Fritz 16.
Hagenbach-Bischoff, Ed. 14 (2). 17. 19.
Hagenbach-Burckhardt, Ed. 16.
Hahn, Gg. Ludw. 72 (2).
Haimel, Frz. 194.
Halbeis, Jos. 278.
Halfar, Val. 524.
Hall, Rob. 58.
Hall (Appell.-Gerichtsr., Kiel) 292.
Halla, Joseph 397. 401. 404.
Hallbauer, H. 212.
Haller, Joseph 404.
Hallier, Ernst 264. 268 (2). 269.
v. Halm, Karl 25. 346. 365. 368. 390.
Hamberger (Aff., Breslau) 76.
Hammer, Jos. 195.
Hammerbacher, Frdr. 387.
Hammerl, Herm. 278.
Handelmann (Prof., Kiel) 291.
Handl, Alois 101. 103.
Handmann, Ludw. 494.
Handschuh, Frdr. 143. 147 (2).
v. Haneberg, Bonifaz 355.
Hankel, Wilh. 319. 323 (2). 324. 325. 352.

Digitized by Google

v. Hankiewicz, Clemens 102.
Hann, Gust. 279.
Hann, Jul. 478. 492. 496.
Hanne, J. W. 209.
Hanfel, Vinc. 195.
Hanslick, Eduard 492.
Hanssen, Georg 24. 183.
Hanstein, Joh. 53. 56. 58. 59 (2). 60 (2).
Happach, Karl 266.
Harbrucker, Paul 303.
Harlacher, Antr. Rud. 409 (2). 410.
Harley, George 352.
Harms, C. 335.
Harms, Frdr. 23. 36.
Harnack, Adolph 308. 316. 552.
Harnack, Axel 111. 112. 308. 309.
Hart, Gust. 438.
Hart, Jos. 89.
Hartel, Wilh. 475. 482. 485. 492. 497 (2).
Hartig, Ernst 128. 136.
Hartig, Theod. 66. 67. 68.
Hartmann, Frdr. 193. 202.
Hartmann, Gust. 152. 156.
Hartmann, K. 40 (2).
Hartmann, Max 8.
Hartmann, O. 46. 48 (2).
Hartmann, Otto Ernst 181. 185.
Hartmann, Rob. 34.
Hartmann (Ass., Tbg.) 468.
Hartung (Jena) 268.
Hartwig, Ernst 337.
Hartwig, Karl 182. 187.
Hartwig, Otto 233.
Harz, Karl Otto 385.
Hase, K. A. 262. 266. 269 (2).
Hase, Wilh. 243.
Hasner v. Artha, Joseph 395 (2). 397. 402.
Hasse, C. E. 178. 182. 185. 187.
Hasse, Karl 73. 76.
Hasse, Karl Mart. 324.
Hasse, P. 287.
Hassel, Joh. Paul Otto 37.
Hattala, Martin 398.
Hattendorf, Wilh. 8. 9.
Haueisen, Karl 159.
v. Hauer, Frz. 353. 478.
Hauffe, Leop. 508.
Haug, Martin 355. 358.
Hauner, Mart. 368.
Haupt, Herm. 522.
Haupt, Jos. 476.
Hausammann, Alfred 533.
v. Hauslab, Franz 478.
v. Hausegger, Frdr. 195.
Haushofer, Karl 386. 389.
Haushofer, Max 385. 389.
Hausmann, Rich. 121.
Hausrath, Adolf 250. 253.
Havelka, Math. 404.
Havenstein (Bonn) 60.
Haym, Rudolph 217. 231.
Hebler, Karl 46.
Hebra, Ferd. 488. 495.
Hebra, Hans 490. 495.
Hecht, Ferdinand Ludwig 400.
Hecht (Hannover) 243.
Hecker, Karl 156.
v. Hecker, Wilh. Frdr. Karl 357. 364 (2). 365 (2). 367. 370 (2). 371. 372.
Heer, Oswald 353. 531. 533. 543.
Heer, Jos. Ph. 508.
Heerdegen, Ferdinand 139. 143.
Heeren, Frdr. 238 (2). 243. 244.
Heerwagen, H. W. 350.
Hefftter, Aug. Wilh. 33.
v. Hefner-Alteneck, Jak. Hnr. 348.
Hegar, Alfred 152. 156. 158 (2).
Hegel, Fr. W. Karl 25. 140 (2). 142. 145. 146. 147. 343. 354.
Hegele, Ernst Aug. 453.
Hegelmaier (Tbg.) 467.
Heger, Ignaz 479. 505. 508 (2).
Heger, Rich. 136.
Hegg (Bern) 44. 50.
Heidenhain, R. P. H. 73. 76.
Heidenheim, M. 530.
Heider, Gust. 476.
Heigel, Karl Theod. 349. 359. 369.
Heilmann, Joh. 354.
Heim, Alb. 527. 532. 543.
Heimpel, Karl 387.
Heimsoeth, Frdr. 56. 58.
Heine, Heinrich Eduard 24. 217. 229. 231. 236. 235. 235. 351.
v. Heine, Karl 397. 402.
Heineke, Walter 141. 142. 143. 144. 145 (3).
v. Heinemann, Otto 354.
Heinemann, Z. 290.
Heinrich, Reinhold 419.
Heinrich, Th. 302.
Heinrich, Otto 372. 379.
Heinrici, G. 333 (2).
Heintz, Wilhelm 229. 231. 233 (2). 234. 235. 236 (3).
Heintz (Stßb.) 439.
Heintzelmann, G. 213.
Heinze, C. F. R. 249 (2). 250. 255.
Heinze, Max 319.
Heinzel, Rich. 476.
Heinzerling, Frdr. 8. 9.
Heinzerling, Wilh. 112.
Heinzl, Rich. 492.
Heise, A. 287.
Heitler, Moriz 490.

Digitized by Google

Heitz, Emil 25.
Heitz, Ernst L. 265.
Helcelet, Joh. 82.
Held, Adolph 56. 60.
v. Held, Joseph 519.
v. Helferich, J. A. R. 344. 364. 366.
Helferich (Aff.) 326.
v. Helfert, Josef Alex. 476.
Helfreich, Friedrich 520. 522.
Hell, Karl 454.
Heller, A. 285. 286. 290. 292.
Heller, Cam. 276. 278. 479.
Heller, Prokop Bened. 485.
Hellmann, Frdr. 366.
Hellmer, Karl 83 (2).
v. Helly, Karl 193. 196 (2).
Helm, Theod. 489.
Helmert, Rob. 5. 8. 9.
Helmholtz, Herm. Ludw. Ferd. 23. 36. 41. 352. 479.
Helmling, Peter 121.
Helßig, K. R. B. 324.
Hemming, Jul. 543.
Hempel, Walter Matthias 128. 137.
Hempel (Breslau) 77.
Henke, Ph. J. W. 465. 468.
Henle, Fr. G. Jak. 24. 180. 182. 185. 187 (3). 352.
Henneberg, L. 543.
Henneberg, Wilh. 179. 183. 344. 352.
Henner, Theodor 521.
Hennig, Joh. Wilh. 299.
Hennig, K. 318. 323. 327.
Hennings, v. (Aff., Kiel) 290.
Hennoch, E. H. 34. 40.
Henop (Aff., Kiel) 289.
Henrici (Aachen) 8.
Henry, Jos. 352.
Henle, Otto 152. 157 (3).
Henſen, V. 285. 286. 289. 291. 292 (2).
Hensgen, Karl 89.
Henzen, Wilh. 25. 350. 477.
Hepp, Ed. 371.
Hepp, P. 545.
Heppe, H. L. 333. 336 (2).
Herbſt, E. F. G. 182.
Hercher, Rud. 23.
de Herculano, Alex. 354.
Hergenröther, Joseph 519.
Hering, Ewald 397. 401. 478.
Hermann, Conr. 320.
Hermann, Ernſt 370. 372.
Hermann, Ludimar 530. 533.
Hermite, Charles 24.
Herr, Joſ. 505.
Herrmann, E. A. 335. 336. 338.
Herrmann, Guſtav 5. 8. 9.
Herrmann, Wilh. 218. 230.
Hermann (Heidelb.) 255.
Herterich, Martin 524 (2).
v. Hertlein, Ferd. 522.
v. Hertling, Gg. 57.
Hertwig, Oskar 264.
Hertwig, Rich. 265.
Hertz, Mart. 71. 74. 76. 78.
Hertz, Frdr. 268.
Hertz, Wilh. 385.
Hertzberg, Guſt. 231.
Herwig, Herm. 112. 113.
Herzog, E. 466. 469.
Herzog, Frz. 44. 45.
Herzog, Johann Georg 143. 145.
Herzog, Joh. Jac. 141.
Herzog, Wilh. 524.
Herzog (Zürich) 543.
Heſchl, Rich. Ladislaus 488. 494.
Heſky, Karl 510.
Heß, A. E. 335.
Heß, Richard 167. 170 (2). 171.
Heß, Wilh. 243.
Heſſe, Frdr. Louis 326.
Heſſe, Herm. 165. 166 (2). 170.
Heſſe (Aff., Gött.) 185.
Heſſele, Guſtav Edmund 137.
Heſſenberg, Friedrich 219.
Heßler, F. A. 321 (2). 322 (2).
Heßler, Franz 351.
Heßler, Hugo 234.
Heßler, Karl 505. 509 (2).
v. Heßling, Theod. 367.
Hettinger, Franz 519. 522. 523.
Hettner, Herm. 128. 136.
Hetzel (Erl.) 144.
Heubach, Hans 59.
Heubner, Joh. Leonh. Otto 318. 322.
Heumann, Karl 112.
v. Heuſinger, K. F. 334. 337.
v. Heuſinger, Th. O. 334.
Heusler, A. 15 (2). 17.
Heydemann, Hnr. 231. 233.
Heyder, Karl 141. 142. 144 (2). 147 (2).
Heydloff, Joh. 234.
Heyn, Rudolf 128. 131. 135. 136.
Heyne, Mor. 16. 18 (2).
Heyne, Wilh. 199. 202.
Heyßler, Moriz 487.
Hildebrand, B. Emil 25.
Hildebrand, Bruno 264. 268 (2)
Hildebrand, Frdr. 155. 156. 158.
Hildebrand, Hnr. Rud. 319. 323.
Hildebrand, Karl 218.
Hildebrand, Rich. 193.
Hildebrandt, A. 337.
Hildebrandt, Hugo Alfr. Otto 299. 300. 303.

Digitized by Google

Hildebrandt (Stallm.) 38.
Hilgenfeld, Adolph 262.
Hilger, Alb. 142. 144. 146.
Hille, E. 184.
Hibsch, Jos. Eman. 510.
Hidder, B. 46. 49.
Hiller, Eduard 231. 233.
Hiller, Karl 103.
Hilty, C. 45.
Himly, C. F. A. 287. 290.
Himly, E. A. G. 182.
Himmer, Joh. Peter 373.
v. Himpel, F. 464. 465.
Hinschius, Paul 33. 39.
Hinteregger, Frz. 203.
Hinz, Joh. 387.
v. Hippel, Frdr. Wilh. Arth. 300.
Hirsch, Aug. 32. 33.
Hirsch, Gg. 300.
Hirsch, Theod. 210. 212 (2). 213.
Hirschberg, J. 34.
Hirschfeld, Otto 393. 492. 497.
Hirschwälder, Karl 45.
Hirt, Ludw. 74.
Hirzel, Hnr. 320.
Hirzel, Ludw. 46.
Hirzel, Rud. 320.
His, Wilh. 317. 323. 326.
His-Heusler, Ed. 18. 19.
Hitzig, Ed. 527. 530. 533.
Hlasiwetz, Heinr. 355. 481. 505.
Hlawatschek, Franz 202.
Hočevar, Franz 510.
Hochgürtel, Peter 5. 8.
v. Hochstetter, Ferd. 353. 478. 505 (2). 508.
Hochstetter, Jak. 89.
Hock, Jakob 490.
Hodler, J. 45.
Höck, Herm. 317.
Hoeck, K. 179. 183.
Höfer, A. 210.
v. Höfler, Karl Adolf Constantin 354. 399. 403. 475.
Höfner, Max Joseph 168.
Högel, Joh. 510.
Höhlbaum, Const. 184.
Höhn, Ed. 266. 267.
Hölder, Ed. 209. 212 (2).
Hölder, Otto 456.
Hölemann, Herm. Gust. 316. 322.
Höltzcke (Göttingen) 184.
Hölzl v. Friedrichsgrund, Hnr. 510.
Hönig, Max 84.
Höpfner (Jena) 266.
Hörder (Ass., Lpzg.) 327.
v. Hörmann, Ludw. 197.
Hörnes, Rudolph 190. 195.
Hörschelmann, Ernst 551.
Hörschelmann, Ferd. 120.
Hörschelmann, Wilh. 121.
Hofer, Anton 279.
Hofer, Dominicus 368.
Hoff, Aug. 254.
Hoffer, Johann 494.
Hoffmann, C. E. E. 14 (2). 15 (2). 18.
Hoffmann, E. 171.
Hoffmann, Eman. 476. 492. 497.
Hoffmann, Franz 350. 520.
Hoffmann, Frdr. 120. 123.
Hoffmann, Georg 388.
Hoffmann, Gustav 136.
Hoffmann, H. 167. 169 (3). 170 (2). 171.
Hoffmann, J. G. E. 287.
Hoffmann, Karl 57.
Hoffmann, Peter 524.
v. Hoffmann (Assistent, Berlin) 40.
Hofmann, Alois 104.
Hofmann, Aug. Wilh. 23. 36. 41. 352. 480.
Hofmann, Ed. 488. 495.
Hofmann, Frz. 318. 326.
Hofmann, Frz. 487.
Hofmann, J. B. 515.
v. Hofmann, Joh. Christ. Conr. 141. 147.
Hoffmann, Joh. Jos. 25.
Hofmann, Karl B. 192. 193. 196.
Hofmann, Konr. 346. 365. 368.
Hofmann, K. R. 253.
Hofmann, Rud. Hugo 315. 316. 322. 323 (2). 324. 325.
Hofmeister, Franz 401.
Hofmeister, Rudolf 532. 533.
Hofmeister, Wilh. 24. 355. 467. 468.
Hofmokl, Joh. 489. 490.
Hohl (Thg.) 467.
Hohmann, J. 441.
Hohn, Melchior 521.
Holdefleiß, Frdr. 234.
Holland, W. L. 466.
Holländer, Ludw. Hnr. 230. 236.
Holm (Ass., Kiel) 290.
v. Holst, Joh. 120. 123.
v. Holst, Herm. 152 (2). 155. 157 (2). 159.
Holsten, Karl 246. 250. 253.
v. Holtzendorff, Frz. 366.
Holtzmann, H. J. 432. 433. 439. 440.
Holzamer, Joseph 400. 404. 410.
Holzapfel (Baum., Gießen) 166.
Holzhalb, Rud. 544.
Honegger, J. Jakob 527. 531.
Hooker, Jos. Dalton 24. 353.
Hoppe, Ernst Reginald 38.
Hoppe, Ign. 16.

Digitized by Google

Hoppe-Seyler, Felix 434. 437. 440.
Horawitz, Adalb. 493.
Horčička, Georg 401.
Horčička, M. C. Jarosl. 401.
Horky, Jos. 203.
v. Horn (Curator, Kgsbg.) 298.
v. Hornbostel, Wolfgang 510.
Hornemann, H. 236.
Horner, Friedrich 530. 532.
Horner, J. J. 534 (3).
Hornig, Emil 510.
Hornstein, Gregor 365.
Hornstein, Karl 399. 403. 479.
Hornung, Josef 495.
Hoschek, Ernst 84.
Horstmann, Aug. 252.
Horstmann, H. N. 334. 337.
Horstmann (Assistent, Berlin) 39.
Hottinger, Chr. G. 441.
Hoyer, Egbert 380. 386. 389.
Howaldt, Georg 67. 68.
Huber, Alphons 273. 276. 278. 475.
Huber, Joh. Nep. 357. 368.
Huber (Ass., Lpzg.) 327.
Hübner, E. W. C. 32. 36.
Hübler, Sigmund 511.
Hübner, H. 179. 183. 186. 188.
Hübsch, Jul. 143.
Hübschmann, Hnr. 308. 320.
Hüffer, Herm. 55.
Hüffner (Jena) 268.
Hülfner, C. G. 467. 468.
Hülße (Geh. Reg.-Rath.) 124.
Hünefeld, F. L. 210. 213.
Hueter, Karl 210. 211. 212 (2).
Hueter, W. 212.
Hüter, V. 334. 337.
v. Hüttenbrenner, Andr. 490.
Hütter, Jos. 192.
Hug, Arnold 531. 533.
Hug, Aug. 112.
Hug, J. C. 532. 544.
Huguenin, Gust. 528. 530. 532.
Huisken, Athe Gerdes 67. 68.
Humann, M. A. Chr. 326.
Hummer, Franz 510.
Hunäus, G. 243. 244.
v. Hundt, Frdr. 343. 348.
Hunfalvy, Paul 25.
Hunger (Jena) 269.
Hupe, Frdr. 232.
Huppert, Karl Hugo 397. 401.
Hurtault, Anatol Martin 45.
Hurter, Hugo 274.
Husemann, Theod. 182.
Huschke, Phil. Eduard 73. 78.
Huxley, Thomas Hnr. 24. 352.
v. Hye-Glunek, Ant. 476. 486.
Hyrtl, Jos. 24. 352. 478.

Jacobi, Justus Ludwig 217. 229. 233. 235. 236 (2).
Jacobi, Victor Frdr. Leop. 320.
Jacoby, D. 531.
Jacoby, Herm. 299. 302.
Jacobsen, Osc. 417. 418. 420.
Jacobson, Hnr. 34.
Jacobson, Jacob 119.
Jacobson, Jul. 300. 303. 304.
Jacobsthal, Gust. 435.
Jäger, Albert 354. 475. 481. 482.
Jäger, Ernst 456.
Jäger, Gustav 448. 455.
Jäger v. Jaxthal, Eduard 489.
Jäger (Bibl.-Ass., Tbg.) 468.
Jäggi, Jac. 544.
Jaeggi, Paul 50.
Jaffé, Max 298. 300.
Jagić, Watroslaw 36.
Jahn, Adalb. 231.
Jahn, Albert 350.
Jahn, Ludw. 47.
Jakesch, Wilh. 402.
Jaksch v. Wartenhorst, Anton 397. 401.
Jandebeur, Simon 344. 346.
Jannasch (Ass., Gött.) 186.
Janovsky, Jaroslav 409. 410. 411.
Janovsky, Victor 398.
Jeanneret, Jules 48.
Jeitteles, Adalb. 277. 279.
Jelinek, Karl 478. 481. 482. 492. 496.
Jenner, Ed. 50.
Jenny, Karl 505 (2). 508 (2).
Jensen (Gener.-Superint., Kiel) 292.
Jenssen, Ch. 290.
Jentzsch, Alfr. 301.
Jessen, P. W. 282. 286.
Jessen, Karl 211.
v. Ihering, R. 178. 179. 181. 185. 477.
Ihne, Wilh. 252. 254.
Jireček, Hermenegild 476.
Ilse, Leop. Frdr. 301.
Ilwof, Franz 203.
Immermann, Herm. 16. 17. 18.
Immer, Alb. Heinr. 45. 48. 50.
v. Inama-Sternegg, Karl Theod. 273. 275. 277.
Innerhofer, Frz. 278.
Intze, Adolph 8 (2). 9 (3).
Joessel, Joh. Georg 434. 437. 440 (2).
Johaentgen, Franz 38.
Johannides, Demetrius 145.
Johannson, Edwin 122.

Digitized by Google

Johannovsky, Vincenz 402.
John, R. E. 175. 181. 185.
Jolly, L. 466. 469.
v. Jolly, J. Phil. Guft. 344. 347. 364. 365 (4). 369. 370. 371.
Jolly, Friedrich 434. 437.
Jolly, Julius 521.
Jonák, Eberhard A. 396. 404. 405.
Jonckbloet, Willem 25.
Jonquière, Dan. 46.
Jordan, Hnr. 301. 302. 304 (2).
Jordan, Max 38.
Jordan, Wilh. 89.
Joseph, Guft. 74.
Jübell, Guftav 139.
Jülg, Bernh. 276. 278 (2). 475.
Jüllich, Max 510.
Jürgens, Enno 218. 232.
Jürgensen, Th. 465. 468 (2).
Jung, Edmund 274.
Jung, Julius 277.
Jungmann, Josef 274.
Junkmann, Wilh. 74. 76.
Junowicz, Rudolf 104.
v. Juraschek, Frz. 193.
Juraský, Eduard 403.
Jurasz, A. 254.
Jurić, Guft. 490.
Jurmann, Georg 84.
Juft, Leop. 89.
Juſti, F. 335.
Juſti, Karl 56. 59.

Kachel, Guft. 89.
Kachler, Josef 496.
Kadner, Aff. 326.
Kaegi, Adolf 527. 531.
Kähler, Martin 229.
Kämpf, Moriz 490.
Kämpf, Saul Iſak 399.
Kaffer (Wrzbg.) 522.
Kaftan, Jul. 15.
Kahl, Wilh. 357. 366.
Kahler, L. 337.
Kahler, Otto 401.
Kahnis, K. F. A. 316. 322 (2). 323. 324.
Kahnt, Moritz 17.
Kaiſer, Frz. 158.
v. Kalkſtein, Karl 301.
Kaller, Joſef 474.
Kaltenbach, Rudolph 156.
Kalmann, Wilh. 510.
Kalniny, Julius 552.
Kalouſek, Joſeph 399.
Kalt (Bonn) 59.
Kamphauſen, Adolph 53. 54. 57.
Kamps, Herm. (Inſp.) 371.
Kane, Rob. 352.
Kankelwitz, Wilh. 454 (2).
Kaſinziacki, E. 102. 104.
Kapoſi-Kohn, Moriz 489.
Kapp, Hugo 122.
Kappeler, C. 542.
Karabaček, Joſef 492.
v. Karajan, Max 192. 195. 196. 197.
Kargl, Ludwig 541.
Karmarſch, Karl 237.
Karlowa, Otto 250. 254. 255.
Karſten, G. 285. 287. 288 (2). 290 (2). 292 (2).
Karſten, Herm. 415. 416 (5). 417. 418. 420.
Katſchthaler, Joh. 274.
Kattenbuſch, Ferd. 175. 181.
Kaufmann, G. 422. 435.
Kaulen, Frz. 54.
Kaulich, Joſeph 392. 397. 403.
Kaulich, Wilh. 195.
Kautzſch, Emil 15.
v. Kaven 7 (2). 8. 9.
Kayſer, Auguſt 433. 440.
Kayſer, Frdr. Hnr. Im. 38.
Kayßer, Adolph Frdr. 387.
Keck, Wilh. 243. 244.
Kehrer, Frdr. 167. 169. 171. 172.
Keil, Alfred 325.
Keil, Hnr. 217 (3). 219. 221. 228. 231. 233. 235. 236. 350.
Keim, Th. 165. 166. 170.
Keiſer, Ludw. 544.
Kekulé, Aug. 24. 53. 56. 58. 59 (2). 60 (2). 352. 480.
Kekulé, Reinhard 56. 59.
Kelbe, Werner 89.
Kelle, Joh. 399. 401. 404.
v. Keller, Adalb. 350. 466. 469.
Keller, Aug. 542.
Keller, Emil 533.
Keller, J. B. 17.
Keller, Joh. 541. 545.
Keller, Karl (Carlsr.) 88. 89.
Keller, Karl (Zürich) 544.
Keller, Konr. 532. 544.
Keller, Otto 151. 152 (2). 190. 195. 196.
Keller (Bonn) 60.
Kellermann, Chriſtoph 146.
Kellner (Braunſchweig) 67.
Kennel, J. v. 290.
Kenner, Frdr. 475. 482 (2).
Kenngott, Guft. Adolph 354. 529. 531. 533. 543. 544.
Keppner, Eduard 302.
Kergel, W. 192. 195.
Kerler, Dietrich 144.

Digitized by Google

Kern, H. 350.
Kerner, Anton 272. 276. 278. 478.
Kerschbaumer, Frdr. 495.
v. Kervyn de Lettenhove, 354.
Kessel, Joh. 194.
Kesselring, Heinrich 529.
Keßler, C. 333. 335. 336.
Keßler, Leonhard 120. 551. 552.
Keßler, Renatus 123. 552.
Ketteler, Ed. 56. 59.
Kick, Frdr. 409. 410 (2).
Kielhorn, Frz. 350.
Kiene, Jos. 272. 274.
Kienel, Richard 510.
Kiepert, Hnr. 23. 36.
Kiepert, Ludw. 157. 158.
Kießling, Adolf 210. 211. 212.
Kihn, Hnr. 519.
Kikhefel, G. 212.
Kinkel, Gottfr. 531. 534. 544.
Kinkelin, H. 15. 17. 19.
Kirchhoff, Alfred 231. 236.
Kirchhoff, Gust. Rob. 23. 31. 36. 351. 480.
Kirchhoff, J. W. Ad. 23. 36. 39.
Kirchner, Emil 282.
Kirchner, L. 57.
Kirstein, Th. Ed. 299.
Kisch, Enoch 398.
Kisselbach, Wilh. 145.
Kißner, Alfons 301.
Kißner (Erl.) 142.
Kittel, Mart. Bald. 350.
Klaas, Hnr. 338.
Klare, Gust. Ad. 323.
Klautsch, G. M. 234.
Klebe, Conrad 387.
Klebs, Edwin 397. 401 (2).
Klein, Franz 510.
v. Klein, G. W. 417.
Klein, Jos. 57.
Klein, J. 440.
Klein, Karl 252.
Klein (München) 380. 385. 388.
Kleiner, Alfr. 527. 532. 544. 545.
Kleinert, Hugo Wilh. Paul 32.
Kleinschmidt, Arth. 253.
Kleinschrod, C. 333.
Kleinwächter, Fr. 102. 103. 104.
Kleinwächter, Ludwig 398.
Klemensiewicz, Rud. 194 (2).
Kleppert, Adalbert 75.
Klette, Anton 265.
Kliebert (Wrzbg.) 524.
Klien (Aff., Breslau) 77.
Klinckfieck, L. 441.
Kling, Rob. 9.
Klingenfeld, Frdr. Aug. 386.
Klinger, Frz. 192.
Klinger, Hnr. 59.
Klinkerfues, W. 183. 186. 187.
Klob, Jul. 489.
Klocke, Frdr. 157.
Klöpper, Albert 295. 299.
Klohe, Aug. 214.
Klopfleisch, Frdr. 264.
Klopsch, Karl Imman. 73.
Klose, Heinr. 253.
Klostermann, A. 285 (2). 289.
Klostermann, Rud. 55. 60.
Kluckhohn, Aug. 343. 349. 359. 360. 369. 380 (2). 385.
Klüpfel, K. 468.
Kluge, Albert 242.
Kluge, G. F. Franz 233.
Knaf, Karl 403.
Knapp, Frdr. 66. 67. 68. 352.
Knapp, Georg Frdr. 433. 440.
Knauer, Bernhard 75.
Knauff, Frz. 251. 255.
Knaus, Joh. Melchior 46.
Kneucker, J. J. 250.
Kniep, Karl 263.
Knieriem, Woldemar v. 122.
Knies, Karl 252. 254.
Knies, Max 58.
Knigge, Georg 122.
Knitschky, Wilh. 263.
Knittel (Rep., Tbg.) 465.
Knoblauch, Hermann 217. 229. 231. 233. 234. 235 (2). 236 (2).
Knoblauch, Jul. 268. 269 (3).
Knobloch, Eduard 400.
Knoll, Conrad 386. 389.
Knoll, Philipp 397.
Knoodt, Peter 56.
Knop, Adolf 89.
Knop, Wilh. 320. 324. 326.
Knorr, Hugo 89.
Kny, Leop. 37. 41.
Kobald, Eqb. 272.
v. Kobell, Franz 344. 345. 346. 347. 369. 370. 372. 390.
Kober, F. 465.
Koch, Christian Friedrich 137.
Koch, Gottlieb v. 112.
Koch, Guido 368.
Koch, Joh. 411.
v. Koch, Jos. 193.
Koch, Karl 157.
Koch, K. H. C. 37.
Koch, Ludw. 253. 255 (2).
Koch, Wilh. 113.
Koch (Bezirksbauinsp., Tbg.) 467.

Digitized by Google

Kocher, Theod. 46. 48.
Kocks, Jos. 55.
Köbner, Hnr. 73.
Köchly, H. 27.
Köchly, H. A. Th. 252. 253. 255.
Kögeler, Eduard 197.
Kohler, A. 57.
Köhler, Hermann Adolph 230.
Köhler, Hnr. 243. 244.
Köhler, Phil. Aug. 140. 141. 145.
Köhler, Ulrich 25. 422.
Köhler (Assistent, Berlin) 40.
Kohler (Halle) 218.
Kolbing, Eug. 75.
Koelle, Sigism. W. 25.
v. Kölliker, Albert 24. 352. 420. 522 (4). 524 (2).
Köllner, Aug. 267.
Köllner, C. 165 (2). 166 (2). 170.
v. Könen, A. 335.
v. Könneritz, Krshptm. 314. 321 (2).
König, Frz. 175. 182. 185. 187 (2).
König, Gust. 45.
König, Jos. 155. 159.
König, Karl 505. 509.
König (Rostock) 414.
Königsberger, Leo 135. 136.
Königshöfer Oskar 146.
Köppe, Moritz 230.
Köppen, Albert 433. 440.
Koppl, Anton 486.
Körber, Gust. Wilh. 75.
Körner, Karl 60. 66. 67 (2). 68.
Körner, Mor. 190.
Körner (Ass., Gött.) 186.
Kössing, Frdr. 155 (3).
Köster, Karl 53. 55. 58. 59 (2).
Köstlin, C. R. 466. 469.
Köstlin, Jul. 217 (2). 229. 233. 235. 236.
Kohaut, Binc. 203.
Kohler, Ludw. 370.
Kohler (Zürich) 544.
Kohlmann (Lpzg.) 323.
Kohlrausch, Fr. 518. 520. 522 (2). 523.
Kohlschütter, Ernst 218. 230. 235.
Kohlschütter, E. W. 322.
Kohn, Eman. 490.
Kohts, Osw. 422. 434. 437. 438.
Kohut, Jos. 411.
v. Kokscharow, Nik. 354.
Kolaczek (Breslau) 77.
Kolář, Joseph 400.
Kolb, Franz 380. 388.
Kolb, Max 345.
Kolbe, Frdr. 76.
Kolbe, H. 319. 323. 325. 352.
Kolbe, Jos. 505. 508 (2).
Kolbel, Michael 518.
Kolde, Theod. 333.
Kolisko, Eugen 490.
Kollmann, Julius 365. 367.
Kommerell (Ass., Tbg.) 468 (2).
Komoroschen. A. 102. 103.
Koner, W. 41.
de Koninck, L. G. 352.
Konrad, Max 524.
Kopp, E. 541.
Kopp, Herm. 23. 252. 352.
Kopp, Jac. 544.
Kopp, Karl 448. 453.
Kopp (Stbb.) 439.
Koppe, Oskar 551.
Kordič, Isak 510.
Koristka, Karl 409. 410 (2). 479.
Kormann, Ernst 309.
Kornhuber, Andreas 508.
Kortum, Herm. 56. 58.
Kosiba, Anton 100.
Koßmann, Rabby Aug. 253.
Koutny, Emil 202.
Kovatsch, Mart. 203.
Krabbes, Herm. 89.
Krabler, P. 210.
Kracher, Adolf 474.
Krämer, A. 182.
Krämer, Adolf 544.
Krafft, Frdr. 17. 19.
Krafft, Guido 510.
v. Kraft-Ebing, Rich. 193.
Krafft, W. L. 54. 57. 60.
Krahmer, F. L. 217. 229. 230. 234. 235. 236.
Krainski, Vinz. 75.
Kramer, Gust. 229. 233. 236.
Kranz, Ant. 368.
Kraske, Karl Friedr. Paul 234.
Krasnopolski, Horaz 393. 396. 404.
Kratter, Jul. 194.
Krauer, Hartm. 544.
Kraus, Frz. Xav. 435. 438.
Kraus, Gregor 231. 233. 234. 235. 236 (2).
Kraus (Halle) 217. 229.
Krauß, Alfred 433. 440.
Krause, Joh. Heinrich 232. 233.
Krause, Joseph 75.
Krause, Wilh. 182.
Krause (Breslau) 70. 76.
Krauskó, Georg 400.
Krauspe, Frz. 303.
Krausfold, Herm. 145.
Kraut, Karl 243. 244.
Krawutzky, Adam 72.
Krehl, Christ. Ludolf Ehrenfr. 315. 319. 322. 324. 325.

Digitized by Google

Kreis, Edwin 533.
Kreitmair, Benedict 387.
Krek, Gregor 195.
Krell (Sttgt.) 449.
v. Kremer Auenrode, Alfred 476.
v. Kremer Auenrode, Hugo 396. 404.
Kresnik, Peter 203.
Kretschmar, Gust. 414. 418.
Kretschmeyer, Frz. Jos. 83.
Kretschy, Franz 495.
Kreusler, H. 60.
Kreuz, Johann 403.
Kriechbaumer, Jos. 345. 372.
Krieger, Frz. Jos. 422. 434.
Kriesche, Adolf 438.
Kristeller, Sam. 35.
Kronlein, Rud. Ulr. 35.
Krohn, Aug. 218. 232.
Krohn, Reinhold 8.
Kroßz (Aff., Kiel) 290.
Krone, Hermann 128. 136.
Krones, Franz 191. 195. 197. 203. 476.
Kronecker, Hugo 326.
Kronecker, Leop. 23. 36. 351.
Kropf, Emil 411.
Krückl, Karl 485. 486.
Krüger, Eduard 183.
Krüger, Lector W. 123.
Krüger, P. 299.
Krüger, Woldemar 122.
Kučera, Joh. 404.
Kucher, Jos. 495.
Kühn, A. 76.
Kühn, Julius 231. 233. 234. 236.
Kühn, Karl Rob. 322.
Kühne, Willy 251. 254.
Künow, Karl Hnr. Gotthold 303.
Küpper, Karl Jos. 410 (2).
Kürschner, Franz 476. 493.
Küster, Aug. 243.
Küster, Ernst G. Ferd. 35.
Küstner, Otto 234.
Kütz, Ed. 334.
Kugler, B. 466. 469.
Kugler, Joh. 510.
Kugler, Jos. 158.
Kuglmayr, Lewin 510.
Kuhn, Abraham 434.
Kuhn, Adalb. 23.
Kuhn, Adam 345. 372.
Kuhn, E. 252.
v. Kuhn, J. 465.
Kuhn, R. 464.
Kuhnt (Heidelb.) 254.
Kulenkampf, Eduard 437.
v. Kulmer, Rud. 202 (2).
Kumanudes, Stephanos 25.
Kumpa, Jos. 112.
Kummer, Ernst Eduard 22. 23. 31. 36. 39. 351.
Kummer, P. Gerh. 324.
Kundrat, Hans 193. 196.
Kundt, Aug. 352. 436. 438. 440 (2). 441.
Kunkel, Adam 520. 522.
Kuntze, J. E. 316. 323.
Kuntzschmann (Lpzg.) 327 (3).
Kunze (Gött.) 185.
Kupferberg, Hugo 325.
Kupffer, Karl 282. 295. 300. 302. 304.
Kurschat, Frdr. 301. 302.
Kurtz, Karl 453. 455.
Kurz, E. 466. 468.
Kuschel, Karl 136.
Kußmaul, A. 440. 422 (2). 434. 437.
Kutalek, Ferd. 486.
Kutschera, Ant. 404.
Kvičala, Johann 399. 403 (2). 476.
Kym, A. Ludw. 531.

Laas, E. 435. 438. 440.
Laband, Paul 432. 433. 440.
Ladenburg, A. 287. 290. 292 (2).
Lämmer, Hugo 72 (2).
de Lagarde, Paul 183.
Lagler, Heinrich 105.
Lagorio, Alexander 123.
Lahm, Hnr. 435. 438.
Lahs, H. C. 334. 337.
Laimegger, Anton 486.
Laißle, Friedr. 448. 453.
Lambl, Hans 393. 400.
v. Lamont, Joh. 344 (2). 347. 369. 371.
Lamz, Paul 212.
Landau, Leop. 35.
Landauer, S. 435.
v. Landerer, A. 464.
Landgraf, Josef 456.
Landgraf (Sttgt.) 449.
Landgraf, Hs. A. (Lpzg.) 327.
Laudien, Hnr. Jul. 302.
Landmann, Aff. 327.
Landois, Leonh. 209. 210. 211. 212. 213.
Landolt, Hans 5. 7. 8. 10.
Landolt, Elias 544.
v. Lang, Victor 482. 492. 496.
Lang, Arnold 47.
Lang, Eduard 276. 278.
Lang, Hnr. 88. 89.
Lang, Karl 387.
Lang, Otto 184.
v. Lang, Victor 478.
Langbein, Aff. 327.
Lange, Joh. Pet. 54.

Digitized by Google

Lange (Ass., Kiel) 289.
Lange (Bibl., Tbg.) 468.
Lange, Oskar 254.
Lange, Ludw. 319. 323. 325. 477.
vange, Wilh. (Jena) 266.
Lange, Wilh. (Hdlbg.) 251. 254. 255.
Langen, Jos. 53. 54. 60.
L. Langenbeck, B. R. C. 33. 39. 41.
Langenbeck, Wilh. 263. 268.
Langendorf, O. 303.
Langethal, Christ. Ed. 264. 268 (2).
Langer, Paul 265.
Langer, Herm. 321. 324 (2).
Langer, Karl 478. 485. 488. 494.
Langerfeldt, Hnr. 66. 67. 68.
Langhans, F. 44. 45. 46. 48.
Langerhans, Paul 156.
Lanz, Karl 354. 477.
Laqueur, Ludwig 434. 437. 440.
Lasius, Gg. 544.
Lasinski (Ass., Breslau) 77.
Laspeyres, Etienne 165. 166. 168. 170 (3). 172.
Laspeyres, Hugo 8. 9.
Lassar (Ass., Breslau) 76.
Lassen, Ch. 27.
v. Lassaulx, Arnold 75.
Lassen, Christian 355. 481.
Lastig, Gustav 230.
Latschenberger, Joh. 156. 158.
Laube, Karl Gustav 392. 399.
Laube, Gustav 234.
Laube, Max 327.
Laubenheimer, Aug. 162. 168. 171.
Laubmann, Georg 522.
v. Lauer, G. A. 35.
Lauffer, Ernst 533.
Lauffer, Emil 411.
Laumann, Joh. 84.
Launhardt, Wilh. 237. 242. 243. 244.
Laur, Eugen 247. 252. 254.
Laurin, Frz. 486.
Laury (Secr.) 33. 38.
Lautenhammer, Joseph 388.
Lauth, Jos. 344. 347. 359. 369. 371.
v. La Valette, St. George Ad. 55. 58. 59 (2).
Lazanski, Leop. 402.
Lazarus, Mor. 36.
Leber, Th. 182. 186. 187.
Lebrun de Charmettes, Phil. Alex. 349.
Lechler, Gotthard Bict. 316. 322. 324.
Ledderhose (Bezirkspräs., Stßb.) 432.
Lederle, Jul. 151.
Leemans, Konr. 25.
Lefmann, Salomon 252.
Lehr, Jul. 89.
Lehmann, Julius 386. 389.
Lehmann, Johann Georg 355.
Lehr, Jul. 88. 89.
Lehrs, Karl 25. 301.
Leibnitz, H. 466. 467. 469.
Leichtenstern, O. 466. 468.
Leiden, Ernst 40.
Leidesdorf, Max 489. 496.
Leidy, Jos. 353.
v. Leins, C. F. 452. 453.
Leisewitz, Karl 378. 384. 386. 389.
Leist, Burkh. Wilh. 263. 265. 268. 269.
Leitgeb, Hubert 192. 195. 202. 204. 479.
Leithe, Friedr. 494.
Lemberg, Joh. 122 (2).
Lembke (U.-A., Grfw.) 212.
Lemcke, Ludw. (nicht A.) 165 (2). 168. 170.
Lemcke, Karl 5. 8.
Lemme (Breslau) 70.
Lenel, Otto 308. 317.
Lentner, Ferd. 488.
Lenz, M. 335.
Leo, Hnr. 231. 235.
Leonhard, Gustav 252.
Leonhardt, Gg. (Präp.) 371.
Leopold, Christ. Gerhard 318.
Leppig, Herm. 325.
Lepsius, Rich. 111. 112. 247.
Lepsius, Karl Rich. 23. 36. 476.
Lerch, Joseph 397. 401.
Leser, Emanuel 253.
Leskien, Aug. 308. 319.
Leube, Wilh. Adrien 140. 142. 143. 144. 145.
Leuch, A. 533.
Leuchs, Frdr. 370.
v. Leuchtenberg, Herzog Nicolaus 349.
Leuckart, Rud. 319. 324. 326. 352.
Leuschner, Jul. Herm. 321.
v. Leutsch, Ernst Ludw. 183. 186.
de Leva, Joseph 354.
Leverrier, Urb. Jos. 24.
Levy, S. 435. 438.
Lewald, Gg. 74.
Lewicki, Leonidas 136.
Lewin, Gg. Rich. 34. 40.
Lewis, James Will. 33.
Lewy, Eduard 505. 510.
Lexer, Mathias 515. 518. 520. 523.
Lexis, Wilh. 157 (2). 551. 554.
Leyden, Ernst 33. 422.
v. Leydig, Frz. 55. 58. 59 (2).
Lichtheim (Breslau) 70. 74. 77.
Liebeherr (Vicekanzler, Rstck.) 415 (2).
Lieberkühn, N. 334. 336. 337. 338.
Lieben, Adolf 479. 492. 496.

Digitized by Google

v. Liebenberg, A. 218 (2). 295. 301. 304.
Liebermann, Leo. 276. 277.
Liebermann, Karl 38.
Liebermeister, C. 465. 468.
v. Liebig (München) 344.
Liebisch, Joseph 397.
Lieblein, Joh. 410 (2).
Liebmann, Otto 435.
Liebreich, M. E. O. 33. 41 (2).
Lienhart, Alois 192.
Lieppert, Jakob 511.
Liegenmeyer, Otto 146.
Lieven, Sigism. 119 (2).
v. Liliencron, Rochus 343. 354.
Lilly, Frdr. 67.
Liman, W. Chr. L. L. K. 34. 41.
Limberger (Appell.-Gerichtsr., Kiel) 292.
Limbourg, Frz. Jos. 275.
Limpricht, H. 210. 211. 213.
Lincke, Felix 112. 113.
Linde, Karl 386. 389.
Lindemuth (Bonn) 60.
Lindenberg, Rich. Heinr. 325.
Lindenschmitt, Ludw. 354.
Lindner, Felix 419.
v. Linhart, Wenzel 520. 522 (2). 524 (2).
Linker, Gust. 395. 399. 403 (2).
Linnemann, Eduard 399. 403. 478.
Linsenmann, F. X. 465.
Liouville, Jos. 23. 479.
Lipp, Eduard 193. 196.
Zur Lippe-Weißenfeld, Armin Graf 418. 420.
Lippich, Ferd. 395. 399. 403. 404.
Lippmann, Eduard 493.
Lipschitz, Rud. 24. 56. 58. 60.
Lipschitz (Gött.) 180.
Lipsius, Herm. Justus 320. 323. 325.
Lipsius, R. A. 261. 262. 266. 269 (2).
v. List, Frz. 193.
Listing, Joh. Bened. 183. 186. 187. 188.
Litten, Moritz 35.
Littré, Emile 476.
v. Littrow, Karl 478. 482. 492. 496.
Litzmann, C. C. Th. 236. 288. 290. 291. 292.
Lobenhofer, Karl 456.
Löbel, Gust. 489.
Löbeling, Ed. 232.
Loebisch, Wilh. 495.
v. Löher, Frz. 343 (3). 348. 369.
Löhlein, Chr. Ad. Hrm. 35.
Löning, Edgar 434. 554.
Löning, Rich. 251.
Lönnrot, Elias 25.
Loersch, Hugo 55. 59.
Lösche, Eduard 136.
Löschner sen. 323.
Löwe, Alexander 479.
Löwe, Johann Heinrich 399.
Loewe, Ferdinand 385.
Löwig, Karl Jak. 74. 76. 78.
Lohmeyer, C. F. 182. 187.
Lohmeyer, Hnr. Karl 301.
Lohrmann (Oberinsp.) 124.
Lohschmidt, Josef 496.
Lommatzsch, Siegfr. 32.
Lommel, Eugen 142. 144 (2). 146. 147. 352.
de Longpérier, Adrien 25. 350.
Loos, Frdr. 287.
Lorent, H. 437.
Lorenz, Ottokar 354. 476. 492. 497.
Lorey, Tuisko 168.
Lorkowski (Univ.-Secr., Kgsbg.) 299.
Loschmidt, Josef 478. 492.
Loserth, Johann 104. 105.
Lossen, W. 252. 255.
Lossen, H. 251. 254. 255.
Lossen, Karl Aug. 38.
Lossius, Johannes 122.
Loth, Otto 320.
Lotheissen, Ferd. 493. 497.
Lott, Gust. Ch. 490.
Lotter, M. A. R. 454.
Lotze, Rud. Herm. 25. 183. 186. 350.
Louis, Joh. Frdr. 299.
Lovén, Sven Ludwig 24. 352.
Lucae, J. C. A. 34. 39.
Lucae, C. 333. 335. 336 (5). 338.
Lucae, Joh. Christ. Gust. 353.
Luchs, Aug. 435.
Luchsinger v. Glarus, Balthasar 527. 531.
Luden, Hnr. 262. 263. 266. 268. 269.
Ludewig, Hnr. 386. 389 (2).
Ludwich, Arthur 70. 75.
Ludwig, Alfred 399.
Ludwig, Ernst 488. 495.
Ludwig, Georg 521.
Ludwig, Hubert 184. 186.
Ludwig, Karl Frdr. Wilh. 24. 317. 323. 326. 352. 480.
Lübbert, E. 287. 288. 290. 292 (2).
v. Lübke, Wilh. 354. 453. 455.
Lücke, Albert 434. 437. 440.
Lübecke, Otto 234.
Lüdemann, H. 285.
Lüdemann, C. P. M. 285. 288. 289 (2). 292.
Lueder, Karl 141. 143.
Lüder, Karl 140. 141.
Lüders, Herm. 253.
Lübicke, Arthur 379. 386.
Lünemann, Georg Conr. Amad. 181.

Digitized by Google

Lüning (Aff., Gött.) 186.
v. Lüpke, Adolf 238.
Lürmann (Aff., Kiel) 289.
Lüroth, Jacob 88 (3). 89.
Luerssen, Gerh. Christ. Frdr. 320. 326.
v. Lützow, Karl 493. 509.
Luginbühl, R. 50.
Prinz Luitpold v. Bayern 349.
Lukas, Franz 511.
Lukſch, Vincenz 396.
Lumbroſo, Giacomo 26.
de Luna, Don Ram. Torres Muñoz 352.
Lunge, Georg 541. 544.
v. Luſchin, Arn. 192. 193.
Luſtkandl, Wenzel 487.
Luthardt, Chr. Ernſt 315. 316. 322. 324.
Luther, Eduard 301. 303.
Lutterbeck, Anton 168. 170.
Luzardo, Hieron. Karl 275.
Lyell, Sir Charles 26. 355. 481.

Maas, Herm. 70. 73.
Maaßen, Frdr. 475. 482. (2). 485. 487.
Mach, Ernſt 399. 403. 479.
Macher, Georg 523.
Madelung, Otto Wilh. 55. 58.
Madvig, Joh. Nic. 26. 350.
Märcker, Hnr. Max 231.
Märker, Frdr. Adolph 38.
Mähly, Jak. Ach. 16. 18.
Magnus, Eduard 74.
Magnus, Hugo 74.
Magnus, Paul Wilh. 38.
Maier, Adalb. 155. 159 (2).
Maier, Rud. 156. 158. 159.
Makowiczka, Frz. 142.
Makowsky, Alex. 83 (2).
Mall, Eduard 518. 521.
Malling, Ludw. 282. 286.
Maly, Rich. 202 (2).
v. Mandry, G. 465.
Mangold, Wilh. 53. 54. 57.
Mannkopff, E. W. 333. 334. 336. 337. 338.
Manz, Wilhelm 155. 156. 159. 160.
Marbach, Gotth. Osw. 319. 322. 323. 325.
Marchand, Jacob Felix 234.
Marchand, Rich. Felix 234.
Marek, Wenzel 510.
Marie, Arthur 104.
Marignac, Charles 24.
Marmé, Wilh. 182. 185..
Marquis, Eduard 123.
Marquardſen, Hnr. 141. 143.
v. Martens, Ed. 37. 41.
Martin, Aloys 367.
Martin, Anton 511.
Martin, Aug. (Berlin) 35.
Martin, Aug. (Jena) 265.
Martin, Ernſt 399. 404 (2)
Martin, Henri 26.
Martius, Karl 148 (2).
v. Martitz, Ferd. 151. 152. 466.
Marty, Anton 104.
Marx, Karl Friedr. 454 (2). 455.
Marx, Karl Frdr. Hnr. 179. 182. 485.
Marx, Erw. 112 (2).
Maſchka, Joſeph 395. 397. 402.
Maſing, Emil 120. 122.
Maſing, Woldem. 121.
Maſius, Karl Wilh. Herm. 319. 323 (2). 325.
v. Maſſari, Julius 490.
Maſſini, Rud. 16.
Matterſtock, Georg 524.
Matthaei (Roſtock) 416.
Matthäus, Hnr. 336 (2).
Matthieſſen, Ludw. 416. 418. 420.
Mauer, R. 303.
Maul, Alfr. 89.
Maurer, Konr. 343. 347. 358 (2). 359. 363 (2). 364. 366.
Maurer, Louis 267.
Maurer (Erl.) 144.
Maurmann, Aurel 8.
Mauthner, Ludwig 274. 275. 278.
Mayer, Adolph 320.
Mayer, Franz 195.
Mayer, Guſt. 393.
v. Mayer, Jul. Rob. 352. 480.
Mayer, Karl 527. 532. 544. 545.
Mayer, Karl Emil Ludw. 35.
Mayer, Ludw. 365. 368. 370.
Mayer, Salomon 488.
Mayer, Sigmund 397. 401.
Mayer (Apoth., Tbg.) 467. 468.
Mayr, Alois 521. 523.
Mayr, Georg 359. 367.
v. Mayrhofer, Virgil 275 (2). 278 (2).
Mayrhofer, Joſef (Graz) 203.
Mayrhofer, Joſeph (Mchn.) 379. 387.
Mayrhofer, Karl 489.
Medicus, Ludwig 521. 522 (2). 524.
Medinger, Emil 449 (2). 454 (2).
Meidinger, Hnr. 89.
Meier, Ernſt 229. 230. 235.
Meier, Otto 180. 181. 185 (2).
Meiſel (Hannover) 243.
Meiſinger, B. 88.
Meißner, Emil Apollo 318.
Meißner, G. 178. 182. 185. 186. 187 (2). 353.

Digitized by Google

Meister, Herm. 309.
Meister, Otto 544.
Meister, Oberlehrer 325.
Meitzen, Aug. 37.
Meixner, Emerich 401.
Melan, Josef 510.
Melde, F. 335. 336 (2). 337.
Meloier, Karl 388.
Meltzer, F. G. W. 321. 322. 323.
Mendel, Eman. 35.
Mendel, Joh. Jak. 47.
Mendelssohn, Ludw. 121. 309. 551.
Menger, Ant. 487.
Menger, Karl 487.
Menzel, Andr. 54.
Menzel, August 532. 533.
Menzel, Karl 56. 58.
Menzel, Reinhold 234.
Méquet, Edouard 544.
Merguet, Hugo 301.
Merian, J. J. 16. 18.
Merian, Amad. 18.
Merian-Bischoff, Sam. 18.
Merian, Pet. 17 (2). 19 (3). 24. 353.
Merkel, Adolf 433. 440.
Merkel, Frdr. Sigm. 418. 419.
Merkel, Ludw. 309.
Merx, A. 250. 253.
Merz, Victor 531. 533.
Meschede, Joh. Frz. 296. 300.
Meßmer, Joh. Ant. 369. 370.
Meßner, Karl Ferd. Herm. 32.
Mestorf, Joh. 291.
Mettenheimer (Apoth., Gießen) 169.
Metzenthin, Rich. 437.
Metzinger, Gottfried 379. 388.
Meuß, Ed. 72. 76.
Meyer, Adolf 238. 243. 247.
Meyer, Arnold 528. 531. 544.
Meyer, Bruno 89.
v. Meyer, Ernst Sigm. Christ. 320. 325.
Meyer, G. 262. 263. 266. 268. 269.
Meyer, Gustav 400.
Meyer, Hermann 465. 530. 533.
Meyer, Josef 494.
Meyer, Karl Remig. 17. 18.
Meyer v. Knonau, Gerold 531. 533.
Meyer, Leo 119. 121. 122. 552.
Meyer, Lothar 88. 467. 468.
Meyer, Ludw. 182. 186. 187.
Meyer, Osc. Emil 74. 76 (2). 441.
Meyer, Rudolf 531.
Meyer, Vict. 544.
Meyer, Wilh. 532.
Meyer, J. C. 53.
Meyer, Jos. 34. 39.
Meyer, Jürgen Bona 56 (2). 60.
Meyer, Moritz 41.
Meyer (Bibl., Basel) 17.
Meyer (Assistent, Bern) 48.
Meyenberg, Karl 5. 157.
Meyerfahm, C. 288.
Meyerstein, E. 187.
Meykow, Ottomar 119. 120. 551.
Meynert, Theod. 488. 496.
Meznik, Anton 404.
v. Miaskowsky, A. 12.
Michael, Ernst Emil 128. 137.
Michaelis, Ad. 432. 435. 438 (2). 441.
Michaelis, Aug. 89.
Michaelis, Gust. 38.
Michaud, Eugen 45.
Michel, Adalb. Theod. 191. 193. 203.
Michel, Adolf 84.
Michel, François Xaver 477.
Michel, Jul. 142. 144. 146.
Michelet, Karl Lud. 37.
Michelis, Karl Leop. 494.
Michelsen, Andr. Ludw. Jac. 354.
Michler, W. 544. 545.
v. Middendorf, A. Th. 352.
Miescher, Frdr. (Sohn) 15. 16. 18.
Miescher, Frdr. (Vater) 16. 18.
Mignet, Frz. Aug. M. 354.
Migotti, Adolf 511.
v. Miklosich, Franz Xav. 23. 350. 475. 482 (3). 492.
Mikoloschek, Karl 411.
Miliger, Hermann 479.
v. Miller, Wilhelm 379. 386. 387.
Miller, William 24. 354.
Milne-Edwards, Henri 24. 352. 480.
Milner, C. 466. 469.
Milner, E. 467.
Minckwitz, Joh. 320.
Minder, Frz. 48.
Minding, Ferd. 119. 121. 122. 551.
Minervini, Giulio 26.
Minnigerode, Bernh. 211. 213.
Minzinger, Phil. 89.
Mistelli, Frz. 16.
Mithoff, Theodor 121.
Mitrofanowicz, Basil 102. 103.
Mitscherlich, Gust. Alfr. 35.
Mitterbacher (Graz) 204.
Möbius, K. 287. 290. 292.
Möbius, Th. 287. 288. 292.
Möbius (Gött.) 180.
Mögling (Ass.-Arzt, Tbg.) 468.
Möli (Ass., Rost.) 419.
Moeller, Josef 494.
Möller, W. 285. 288. 289.
Mörikofer, C. 12.
Moesch, K. 533. 545.

Digitized by Google

Moesta, Fr. A. 335.
Mohl, Julius 27. 355. 481.
v. Mohl, Robert 355.
Mohr, C. F. 288.
Mohr, Ferd. 56.
Mohr, Frdr. 59. 60.
Mohr, Frdr. 352.
Mohr, O. E. 136.
Mohr (Dresden) 131.
v. Mojsisovics, Aug. 195 (2).
Mojsisovics v. Mojsvár, Edm. 493.
Moldenhauer, Wilh. 327.
Molitor, Karl 303.
Moll, W. 354.
v. Moltke, Helmuth 24.
Momme, H. 179 (2). 180 (2).
Mommsen, Theod. 22. 23. 36. 350. 477.
Mommsen (Consist.-Präs., Kiel) 292.
v. Monakoff, Const. 533.
v. Moné, Alb. 511.
Monti, Alois 490.
Moos, Salom. 251. 254.
v. Mor, Victor 405.
Morbio, Carlo 26.
Mordtmann, A. D. 350.
Moreau de Jones, M. A. 354.
Morgen, Aug. 234.
Morier, Rob. 354.
v. Morochowetz (Heidelb.) 254.
Mory, E. R. 17.
v. Mosengeil, Karl 55.
Moser, Ludw. 24.
Mosetig v. Moorhof, A. 489.
Moshammer, Karl 203.
Mosler, Fr. 208. 210. 212 (2). 213.
Moth, Franz 479.
Mousson, Albrecht 531. 544.
Mozet, Joseph 386. 389.
Mühl, Gust. 441.
Mühlau, Ferd. 120.
v. d. Mühll, Karl 320.
v. d. Mühll, Wilh. 17.
Müldener (Gött.) 185. 186.
Müllenhoff, Karl Vict. 36.
Müller, Adam 388.
Müller, Alb. 17. 19.
Müller, Christian 454.
Müller, Dav. 89.
Müller, David Heinr. 493.
Müller, Ed. 44. 45. 49.
Müller, Ferd. Hnr. 37.
Müller, Ferd. Jak. Hnr. 353.
Müller, Frdr. 14. 19 (2).
Müller, Frdr. 475. 492.
Müller, Frdr. Aug. 221. 231.
Müller, Frz. 489.
Müller, Herm. 532.
Müller, H. 337.
Müller, J. Jacob 529. 531. 533. 541.
Müller, Joh. Frdr. 171.
Müller, Joh. 151.
Müller, Joh. 276. 278 (2).
Müller, Jos. 350. 380. 388. 477.
Müller, Jul. 229.
Müller, Iwan 142. 146. 350.
Müller, Karl 337.
Müller, Karl Conrad 522.
Müllenhoff, Karl Vict. 23.
Müller, Ludw. 26.
Müller, L. 441.
Müller, Max 26. 350.
Müller, Otto 316. 317. 321. 323.
Müller, Peter 46. 48 (2).
Müller, Paul 67.
Müller, Theodor (Dresden) 137.
Müller, Theodor (Gött.) 183. 187.
Müller, Wilh. (Gött.) 178. 183. 187.
Müller, Wilh. (Jena) 263. 267. 268 (2).
Müller (Ass., Kiel) 289.
Müller (Carlsr.) 88.
v. Müller (Erl.) 148.
Müller (Ped., Tbg.) 464.
Münster, H. 303.
Münter, Joh. Andr. H. A. J. 210. 213 (4).
Muffat, Aug. 343 (2). 348.
Muggenthaler, Ludw. 379. 385.
Muir, John 26. 350.
Mulder, J. G. 25.
Mullach, Fr. W. Aug. 37.
v. Mundi, Jaromir 489.
Munk, Herm. 34.
v. Muralt-Hirzel (Zürich) 534.
Mussafia, Adolf 475. 492. 497.
Muth, Chr. Frdr. 250. 254. 255.
Muther, Th. 261. 262. 263. 266. 268.
Mutze, Karl Hugo 137.

Nadbyl, Pernh. 72. 75.
György v. Nádudvar, Albert 490.
Nägeli, Karl 25. 345 (2). 347. 359. 365. 369. 371. 372 (2). 390.
Nagel, August 131. 135. 136. 465. 469.
Náhlowsky, Jos. 195.
Náhlovský, Vincenz 395 (2).
Narr, Frdr. 369.
Nasse, Erwin 56.
Nasse, H. 334. 336 (3). 338.
Nasse, Otto 230.
Nauck, Aug. 26.
Naumann, Alex. 168. 171.
Naumann, Ernst 265 (3). 266.
Naumann, Oswald 318.
Naunyn, Bernh. 300. 303.

Digitized by Google

Nečas, Jaromir 402.
Zur Nedden, Amtmann 415.
Nedopil, Moriz 495.
Neelsen (Lpzg.) 327.
Neelsen (Propst, Kiel) 292.
Neesen, Frdr. 38.
Negele, Frz. 456.
Nehrig, Wladisl. 74.
Neide, Friedr. 289.
Nell, A. 112.
Neminar, Edmund 193.
v. Nencki (Assistent, Bern) 46. 48.
Nesener (Aachen) 5. 8.
Nessel, Fr. 393.
Nesselmann, Gg. Hnr. Ferd. 301. 303.
Nestor, Georg 275.
Neubauer, Ignaz 193.
Neuber (Ass., Kiel) 289.
Neuburger, Jos. 88.
Neudörfer, Jgn. 490.
Neuenhaus (Halle) 235.
Neugebauer, Paul 77.
Neuhäuser, Jos. 56.
Neuhierl, Rupert 363. 364.
Neumann, E. 302.
Neumann II, Ernst Frz. Chr. 300. 302.
Neumann I, Frz. 23. 296. 301. 303. 351. 479.
Neumann, Hnr. 73.
Neumann, J. (Bonn) 57.
Neumann, J. (Tüb.) 466.
Neumann, Isidor (Wien) 489.
Neumann, Jul. 152.
Neumann, Karl (Bresl.) 74. 76.
Neumann, Karl (Lpz.) 319. 323.
Neumann, Leop. 485. 487.
Neumann, Wilh. 487.
Neumann (Fechtm.) 38.
Neumayer, Aug. 346.
Neumayer, Gg. 352.
Neumayr, Melchior 493. 496.
Neumeyer, Aug. Frdr. 344.
Neuner, Karl 281. 285 (2). 286. 288 (2).
v. Neureuther, Gottfr. K. 386. 378. 380. 384. 389.
Newcomb, Simon 351.
Newton, Charles 26. 350.
Nicati, William 532.
Nickol, Adolf 67. 68.
Nicoladoni, Karl 490. 495.
Nicolovius, Alfr. 55.
v. Niederhäusern (Prof., Bern) 48. 49 (2).
Niemeyer, H. Fr. 336.
Niemeyer, Paul 308. 318.
Niemtschik, Rudolf 508.
Niese, Bened. 184.
Nießl v. Mayendorf, Gust. 83.
v. Niethammer, Freiherr Julius 349.
Nietzsche, Frdr. 16. 17. 18.
Niggeler, Ed. 50 (2).
Nilles, Nicolaus 274 (2).
Nippold, Fr. 45.
Nissen, Adolf 432. 434.
Nissen, H. 338.
Nissen, K. 335. 336 (2).
Nissen (Stßb.) 440.
Nitsche, Hinrich 309. 326.
Nittnitz, Otto 232. 236.
Nitzsch, Fr. 285 (2). 289.
Nitzsch, Karl Wilh. 36.
Noack, Aug. 112.
Noack, L. 166. 168. 170.
Nobbe, Karl Frdr. Aug. 310. 319.
Nöggerath, Jacob 56. 353.
Nöldeke, Theodor 435.
Nöther, M. 142.
Nohl, Ludw. 89. 253.
Nolte, Ernst Ferd. 282.
Noltsch, Wenzel 509.
Nonweiller, Jos. 194.
v. Noorden, Karl 56. 58. 308. 319. 354.
Nordenskiöld, Nils Adolf Eric 353.
Nothnagel, Herm. 262. 263. 266. 268. 269.
Novak, Aug. 494.
Novotný, Franz 398.
Nowack, Wilh. Gust. 32.
Nowacki, Ant. 544.
Nowak, Josef 489.
Nuhn, Ant. 251.
v. Nußbaum, Joh. Nep. 364. 365. 367. 370. 372.
Nußbaum, Moritz 58.

Obennauch, Ferd. 84.
Oberle, Frdr. 159.
Obernier, Frz. 55.
Obersteiner, Hnr. 490.
Obrist, Gg. 279.
v. Obstfelder, Alb. 265.
Oehler, Jh. 464.
Oehmichen, Conrad 264. 267. 268 (2).
Oellacher, Jos. 276. 277.
Oellacher, Oswald 278.
Oeller, Joh. (Ass.) 372.
Oertel, Conr. 238. 243.
Oertel, Karl Gustav 234.
Oertel, M. Jos. 365. 368.
Oertmann, Ernst 58.
Oesterley, Hermann 76.
Oesterlen, D. 465.
Oettingen, Alex. v. 120.
Oettingen, Arthur v. 121. 123. 554.
Oettingen, G. v. 120. 123.
Oettinger, Franz 159.

Digitized by Google

Oezi, R. 17.
Oginski, Eman. 75.
Olivier, A. 528.
Olshausen, Justus 23.
Olshausen, Robert 230. 234. 235 (2).
Oncken, Wilhelm 168. 170 (3).
v. Onciul, Isidor 102 (2). 103.
Opel, Jul. O. 235.
Opitz, F. 57.
Oppenheim, Alph. 37.
Oppenheim, Hnr. 303.
Oppenheimer, Zachar. 251.
Oppert, Jul. 26.
Oppolzer, Theodor 479. 492.
v. Orelli, Aloys 529. 530.
v. Orelli, Conr. 15.
Orelli, Joh. 544.
Orges, William 67.
Origies, Eduard 533.
Orth, Albert 37. 40.
Osenbrüggen, Eduard 530.
Oser, Johann 505. 509.
Oser, Leop. 489. 490.
Ost, Herm. 325.
Ost, W. 48.
Osterloh, E. R. 315. 321 (2). 322. 323. 324.
Osthoff, H. 320.
Osthoff (Hannover) 243.
Ostwald, Wilh. 123.
Ott, Adolph 398. 454 (2).
Ott, Eduard 494.
Ott, Emil 392. 396. 404.
v. Ott, Karl 410 (2).
Ottmer, Jul. 67. 68.
Otto, Emil 253.
Otto, Rud. 66. 67. 68.
Overbeck, Frz. 14. 15. 17.
Overbeck, Joh. Adolph 315 (2). 319. 325.
Owen, Rich. 25. 352. 480.

Pagenstecher, Hnr. Alex. 252. 255.
Palacky, Frz. 27. 355. 481.
Palm, A. 464.
Palme, Josef 5. 8.
de Pambour, F. M. G. 27.
Pangerl, Matthias 399.
Pansch, Ad. 286. 289.
Paris, Gaston 350.
Parlatore, Filippo 353.
Partsch, Jos. 70. 75.
Pasch, Moritz 168.
Pascha, Ismail 349.
Paschkis, Hnr. 495.
v. Patruban, Karl 491.
Paul, Arnim Jul. 74.
Paul, Herm. 157 (2).
Paul, M. 234.
Paul, Osc. 320. 322.
Pauli, C. (Aff.) 372.
Pauli, G. R. 179 (2). 183. 185. 187. 354.
Paulsen, Frdr. 38.
Paulus, Frz. 145.
Pauly (Aff., Braunschw.) 67.
Pavlik, Karl 495.
Pazdiera, Joh. 274. 275. 277.
v. Pebal, Leop. 195. 197.
Peche, Ferd. 276.
Pechtl, Heinrich 401.
Peck, Edmund 275.
Peip (Prof., Gött.) 175.
Peipers, D. 175. 183.
Peisker, Joh. 401.
Pelka, Herm. 302 (2).
Pelz, Karl 199. 203.
Penl, Karl 403.
Penzoldt, Frz. 142. 145.
Peppermüller, Herm. 9.
Perl, Moritz Leop. 35.
Perlbach, J. 212.
Perls, Max 167. 169 (2). 171.
Pernice, H. C. A. 209 (2). 210. 211 (2). 212 (3).
Pernet, J. 70. 76.
Perrenoud (Apoth., Bern) 48. 49.
Perty, Maxim. 352.
Pertz, G. H. 27. 355. 481.
Pescatore, G. 334.
Peschel, Oskar 355.
Peschier, C. J. 465. 466. 469.
Peschka, Gust. 83.
Pestalozzi, Karl 544.
Peter, Alb. (Aff.) 372.
Peter, Bruno 325.
Peter, Karl 264
Petermann, J. H. 27.
Peters, Christ. Aug. Frdr. 25. 287 (2). 291. 351.
Peters, C. F. W. 291.
Peters, Karl 195. 197.
Peters, Karl F. 479.
Peters, W. K. H. 23. 36. 41.
Peters, Wilh. 23.
Peters (Zchl., Gött.) 184. 186.
Petersen, Eugen 121. 122 (2). 554.
Petersen, F. 286. 289. 292.
Petr, Eduard 395.
Petrich (Aachen) 5.
Petrik, Ludw. 203.
Petřina, Theodor 398.
Petruschka, Frz. 404.
Petruschky, Theod. 300.
v. Pettenkofer, Max 347. 359 (2). 365. 367. 370. 387. 390. 480.

Digitized by Google

Petters, Wilh. 404.
Peyold (Hannover) 243.
Pezval, Josef 478. 492.
Peucker, Aug. Theod. 75.
Peyritsch, Joh. 493.
Pfander, Ed. 47.
Pfaff, Frdr. 142. 144. 146.
Pfaff, Leop. 487.
Pfannmüller, Gust. 112.
Pfaundler, Leop. 274. 276. 278. 479.
Pfeffer, Wilh. 56. 59.
Pfeffer, Wilh. 337.
Pfeifer (Breslau) 75.
Pfeiffer, Eduard 534.
Pfeiffer, F. 287. 290. 292.
Pfeiffer, Frdr. 70.
Pfeiffer, Karl 518.
Pfeiffer, L. 465.
Pfeilsticker (Tbg.) 464.
Pfenninger, Heinr. 530.
Pfersdorff, G. 440.
Pfister, Ernst 159.
Pfitzer, Ernst 249. 252. 255 (2).
Pfizmaier, Aug. 475.
Pflüger (Prof., Bern) 46.
Pflüger, E. F. W. 55. 58. 59 (2). 60.
Pflug, Gg. 167. 169. 171.
Pflüger, Ed. 25.
Pfleiderer, E. 287.
Pfleiderer, O. 31. 32.
Pfotenhauer, Ed. 45.
Philipp, Lotmar 366.
Philippi, Adolf 168. 170 (2). 172.
Philippo, Ch. 253.
Philippi, Frdr. Ad. 416 (2). 417.
Philippi, Frdr. Martin 419.
Philippson, Mart. 57.
Phillips, Georg 299.
Piazza, Emil 84.
Piccard, Jul. 17. 19.
Pichler, Adolph 276. 278.
Pichler, Frdr. 195. 197. 204.
v. Pichler, Moritz 510.
Pick, Philipp Joseph 397. 402.
Pietkiewitsch, Christophor 552.
Pierre, Victor 508.
Pierstorff, Jul. 175. 184.
Pietkiewicz, Christophorus 122.
Pietsch, Karl 278.
Pietschmann, Rich. 76.
Pieyer, F. 39.
Pihlemann, Rob. 123.
Pilgrim, Ludw. 455 (2).
Pinart (Bern) 48.
Pincus, Salam. 295. 300.
Pincus, Josef 35.
Pinner, Adolf 38.
Pinzger, Ludw. 8.
Piper, Ferd. 32.
Pischel, Rich. 282. 287.
v. Planck, Joh. Jul. Wilh. 357. 363. 364 (2). 366.
v. Planer, Jul. 193. 196.
Planer, Rich. 268.
v. Planer, J. 192.
v. Planta, A. 543.
Plate (Kiel) 283.
Plateau, Jos. 25.
v. Platen, Otto 58.
Plath, Karl Hnr. Christ. 32.
Platner, H. 336.
Platner, B. F. 333.
Platter, Jul. 275.
Platzmann, Adolf 541. 544.
Plch, Heinrich 84.
Plenck, Ferd. 276. 278.
Plenkner, Wilh. 411.
Plisnier, August 203.
Plitt, Gust. Leop. 141.
Pochhammer, L. 287.
Pohlmann, Georg 387.
Polzl, Frz. 191. 192.
Pöschl, Jakob 202.
v. Pözl, Josef 357. 363. 364. 366 (2). 387.
Poggendorff, Joh. Chr. 23. 37. 351. 480.
Pohl, Joseph 508.
Pohl, Karl 78.
Polak, Ferd. 411.
Poleck, Theod. 74. 76.
Polenz (Quäst.) 38.
Poley, Ludw. 493. 494. 510.
Politzer, Adam 489. 496.
Pollak, Josef 496.
Politzer, Leop. 491.
Polstorff (Ass., Gött.) 186.
Pommer, Gust. 194.
Ponfick, Emil 182. 186 (2). 187. 414.
Ponndorf, Leopold 128. 137.
Popowicz, Constantin 103.
Popowicz, Euseb. 103. 104.
Popp, Ernst 411.
Posselt, Karl 365. 368. 372.
Post, Jul. 184. 186.
Pott, Aug. Frdr. 26. 217. 231. 350. 477.
Pott, Emil 379. 387.
Pott, Richard 231.
Pott, Rob. 265.
Prachow, Mstislaw 552.
Prätorius, Frz. 37.
Prahl (Hannover) 244.
Prantl, Karl (Wzbg.) 521.
v. Prantl, Karl 26. 343. 346 (2). 357. 363. 364. 369. 370.
Pražák, Georg 405.

Digitized by Google

Precht (Hannover) 244.
Preger, Wilh. 349.
Preißler, Emil 266.
Prentner, Karl 83.
Preuner, Chr. Ludw. Aug. 209. 210. 213.
v. Preuschen, F. 210.
Preyer, W. 262. 263. 267. 268 (2).
Přibram, Alfred 398. 402.
Přibram, Richard 101 (2). 104.
Pringsheim, Nath. 23.
Prinz, Rud. 76.
Pritzsch, Frdr. 58.
Probst, Athanas. Ferd. 72.
Prochownik (Ass., Rost.) 420.
Prochaska, Johann 401.
v. Prokesch-Osten, Frz. Ant. 27. 481.
Prost, Herm. 411.
Prožák, Georg 396.
Prunner-Bey, Frz. Seraph. 351.
Prutz, Hans 38.
Prym, Friedr. Emil 351. 518. 521. 522. 523.
Prym, Hnr. Eug. 57.
Puchta, Ant. 411.
Pückert, Wilh. 320.
Pünjer, Bernh. 263.
Pütz, Franz 48. 49. 50 (2).
Pulfrabek, Joh. 404.
Puls, Jul. 123.
Puntschart, Bal. 274. 275. 277.
Pyl, Theodor 211. 213.

Quäbicker, Rich. 301.
Quaß, Rud. 194.
de Quatrefages, Armand 352.
Quehl, Frdr. Wilh. 143.
Quenstedt, Frdr. A. 25. 353. 464. 467. 469.
Querfurth, Gg. 66. 67 (2). 68.
Quietmeyer (Ass., Hannover) 238.
Quincke, Gg. Herm. 252. 254 (2). 255. 352.
Quincke, Heinr. 44. 46. 48.
v. Quintus-Icilius, Gust. 238. 243. 244.

Rabl-Rückhart (Assistent, Berlin) 40.
Radicke, Gust. 57.
Radinger, Joh. 505. 509.
Radius, Justus 315. 317. 323 (3). 326.
Radlkofer, Ludwig 345 (2). 348. 357. 359 (2). 365. 369. 371 (2). 372.
Radlkofer, Ludw. 387.
Räbiger, Jul. Ferd. 72.
Raeder, Theod. 214.
Raehlmann, E. 434.
Raes, Conrad 277.
Rahn, Rudolf 531.
Rainer, Erzherz. v. Oesterr. 474 (2).
Rambert, Eug. 544.
Ramdohr, Max 338.
Rammelsberg, Karl Friedr. 23. 36. 354.
Randa, Anton 396. 401. 404 (2).
Rangabé, Rizo 26. 350.
Range, H. 211.
Ranke, E. 333. 337.
Ranke, Hans Rudolf 218. 231. 234. 235.
Ranke, Hnr. 364. 368. 370.
Ranke, Johannes 368. 369.
v. Ranke, Leopold 23. 36. 343. 354. 476.
Rapp, M. 466.
Rath, Karl Frdr. 364.
vom Rath, Gerh. 25. 56. 58. 59. 354.
Rathke, Bernh. 232. 233.
Ratjen, H. 283. 287. 288.
Ratzel, Frdr. 379. 385.
Rau, Herm. 58.
Rau, Woldemar 128. 136.
Rauber, Aug. 318.
Rauff, H. 59.
v. Raumer, Rudolf 139.
Rautenberg, O. W. 303 (2).
Ravoth, Fr. W. Th. 35.
Rawlinson, Georg Croswick 23. 350.
Reber, Frz. K. 369. 378. 380. 384. 385. 389.
Rebhann, Georg 505. 508 (2).
Rebmann, Edm. 255.
Rebstein, Jac. 544.
v. Recklinghausen, Frdr. 434. 437. 440.
Reclam, Karl Hnr. 318.
Redtenbacher, Ludwig 481.
Reder, Alb. 491.
Reder (Ass., Rost.) 420.
Redslob, Th. 289.
Reeß, Maximilian 142. 144 (2). 145. 146 (2).
v. Regel, Ed. 353.
Regelsberger, Ferd. 519.
Regnault, Hnr. Vict. 351.
Rehnisch, Eduard 184.
Reichardt, Eduard 264. 268 (3).
Reichardt, Hnr. Wilh. 493.
v. Reiche, Hugo 7. 8. 9.
Reichel, Mil. A. 327.
Reichelt, Karl 523.
Reichert, Karl Bogisl. 23. 34. 40 (2).
v. Reichlin-Meldegg, Karl Alex. 252.
v. Reichlin-Meldegg, Kuno 253.
Reicke, J. R. 303.
Reifenkugel, Karl 105.
v. Reiff, J. F. 466.
Reiff, Frz. 8. 9. 10.
Reifferscheid, Alex. 57. 60.
Reifferscheid, Aug. 74. 76 (2).
Rein, J. J. 335.
Reinhard, Ass. 327.

Digitized by Google

Reinhardt, Rob. 453 (2).
Reinhardt, Wilh. 212.
v. Reinhardstöttner, Karl 385.
Reinke, Joh. 183. 187. 188.
Reinwarth, Anton 395. 401.
Reißner, Eduard 119.
Reitlinger, Edmund 509.
Reilstab, Joh. 44.
Rembold, Otto 190. 193. 196. 272.
Renan, Erneste 26. 350.
Renard, C. J. 351.
Renaud, A. 249. 250. 255.
Renier, Léon 26. 350.
Renk, Frdr. 370.
Rentsch, Friedrich 127. 136.
v. Reyta, Basil. 103. 105.
Reynault, Victor 23.
Regnier, Adolphe 26.
Reslhuber, Augustin 481.
Rettig, G. 46. 49.
Reubke (Musikl., Halle) 234.
Reubold, Wilh. 520. 522.
Reuling, Wilh. 317.
v. Reumont, Alfred 26. 354.
Reusch, Frz. Hnr. 53. 54.
v. Reusch, F. E. 467. 469 (3).
Reuschle, Karl 448 (2). 455.
v. Reuß, August 491.
Reuß, Eduard 433. 439.
Reußner, F. 441.
Reuter, Herm. Ferd. 70. 175. 179. 181.
Reuter (Aff., Rost.) 420 (2).
Reveisson, Felix 26.
Reye, Theod. 436. 438. 440.
Reyer, Eduard 493.
Reyher, Gust. 121.
Reyher, Karl 121. 123. 551. 554.
Reynoso, Alvaro 352.
de Rezende, John 349.
Ribbeck, Otto 252. 253.
Ricard, Anselm 400. 404.
Richard, Joh. Hnr. 89. 238.
Riz, Valerius 274.
Richelot, Frdr. Jul. 27. 355.
Richter, C. 302. 304.
Richter, Ed. 404.
Richter, Jos. 192.
Richter, Karl 405.
Richter, Karl Thomas 396.
Richter, L. 60.
Richter, Thadd. 402.
Richter (Jena) 269.
v. Richter, Vict. 75.
Richter, E. 70 (2). 73.
Ricker, Anselm 485. 486.
Riechers, Karl 238.
Riecke, Eduard 183. 186. 187 (2).
Ried, F. 263. 268. 269.
Riedel (Aff., Gött.) 185.
Riedinger, Ferd. 520. 522.
Riedinger, Hubert 495.
Riedler, Alois 510.
Riegel, Herm. 67.
Rieger, Karl 493.
Riehl, Alois 195.
Riehl, Wilh. Hnr. 348. 357 (2). 363. 364. 366.
Riehm, Eduard 228. 229. 236.
Rieß, Karl 453.
Rieß, Leop. Pet. 35.
Rieß, Pet. Theoph. 23. 351.
Rieß, (Sttgt.) 449.
Riezler, Ludw. 363.
Riffel, Alex. 89.
Riggenbach, J. J. 12. 14. 15 (3). 17.
Rimpau, Herm. 344.
Rinclake, Aug. 67. 68.
Rindfleisch, G. Ed. 520. 522 (3). 523.
v. Rinecker, Franz 518. 520. 522 (3). 524 (2).
Ringhoffer, E. 410 (2).
v. Ringseis, Joh. Nep. 347. 367.
Rippl, Wenzel 203.
Ris, Sam. Frdr. 46.
Risch, Karl 515. 518 (2). 519.
v. Ritgen, Hugo 168. 171.
Ritschard (Bern) 44.
Ritschl, Alb. 178 (2). 179 (5). 181. 187.
Ritschl, Frdr. Wilh. 27. 309. 319. 335.
Ritter, Aug. 8.
Ritter, Mor. 56. 58. 354.
Ritterbusch (Aff., Gött.) 186.
v. Rittershain, Gottfried 397. 402. 404.
Rittershaus, Trajan 136.
Ritthausen, Karl Hnr. 298. 301. 303.
Rive, Frdr. 156. 159.
Robert, Jul. 419.
Robert, Karl 38.
Rocco, F. W. 232.
Rochelt, Emil 278.
Rochlitz, Eduard 243.
Rockinger, Ludw. 343 (2). 349. 369. 477.
v. Roda, Ferdinand 414.
Rödenbeck (Halle) 228.
Röder, Karl 250.
Röder (Aff., Gött.) 185.
Rödiger, Joh. 303.
Rödiger, Max 422. 435.
Roehl, Wilh. 233.
Röhmer, Frdr. Wilh. 57.
Röhrig, Arnim 156.
Röll, Moriz Frdr. 489.
Römer, Ferd. 25. 74. 77.
Römer, Karl 249.
Röntgen, Wilh. 422. 436.
Röpell, R. 70. 74. 76. 354.

Digitized by Google

Röper, Joh. 416. 417. 418. 419. 420.
Röse, Heinrich 168.
Roesler, Herm. 418.
Rößler, Karl 112.
Röstell, F. W. 333.
Rötscher, Max 122.
Rogner, Johann 202.
Rohde, Erw. 264. 266. 282.
Rohlfs, Gerh. 351.
Rohling, August 392. 395.
Rohmann, Theodor 486.
Rohr, A. 47.
v. Rokitansky, Karl Frhr. 474. 478. 491.
v. Rokitansky, Prokop 272. 276. 491.
Roland, Theobald 379. 387.
Roller (Act., Tbg.) 464. 468.
Rollett, Alex. 193. 196. 478.
Rollet, Emil 491.
Roloff, Frdr. 232.
Rolph, William 308. 320. 326.
Rommel, Ernst 238. 244.
v. d. Ropp, G. 320.
Roquette, Otto 112.
Rosanes, Jak. 70. 74.
Roscher, Wilh. 315. 319. 323. 324. 354. 477.
Rose, Edmund 530. 532.
Rose, Frdr. 436. 439. 440. 441.
Rose, Wilhelm 232. 236 (2).
Rose (Univ.-Rath, Gött.) 179 (4). 180 (3).
Rosen, Gg. 26.
Rosenbach, J. 182. 185. 187.
Rosenbach, Ottomar 266.
Rosenberg, Emil 120. 123. 551.
Rosenberger, Otto Aug. 231. 233 (2). 235.
Rosenbohm, Eugen 303.
Rosenbusch, Karl Frdr. Ferd. 436. 438.
Rosenhain, Joh. Gg. 25. 301.
Rosenhauer, Wilh. Gottlob 143. 146 (2).
Rosenkranz, Joh. Karl Frdr. 301.
Rosenpflanzer, Theodor 122.
Rosenstirn (Ass.-Arzt. Tbg.) 468.
Rosenthal, Isidor 142. 144 (3). 145.
Rosenthal, Moriz 489.
Roser, W. 334. 337. 338.
Rosicky, Wenzel 403.
Roßbach, Mich. Jos. 515. 520. 522. 524.
Roßbach, Aug. 74. 76. 77.
de Rossi, Giovanni Battista 23. 350. 477.
v. Rostafinski, Josef 422.
Roth, Alb. Ed. 321.
Roth, Frdr. Karl 363. 367.
Roth, Georg 436.
Roth, Just. L. A. 23. 37. 41.
Roth, Laur. Max 54. 57.
Roth, Mor. 16. 18.
Roth, Paul 343. 348. 364. 366. 370.
v. Roth, Rud. 26. 350. 466. 468.
Roth, W. 136.
Rothe (Halle) 221.
Rothe, K. Fr. Aug. 324.
Rothmund, Aug. 363. 365. 367. 371. 372.
v. Rothmund, Frz. Christoph 367.
Rott, Karl 45.
v. Rotteck, Jul. 156.
Rotten, Marcus 545.
Roulez, Emanuel 350.
Roulez, Jos. 26.
Roux, Ludw. Cäsar 321.
Roux, Wilh. 265.
de Rozière, Eugène 26. 354.
Rubo, E. T. 33.
Ruck, H. 338.
Rudolph, Christ. 303.
Rudolf, J. 543.
Rübsamen, Christoph 168.
Rückert, Heinrich 70.
v. Rüdinger, Frdr. 456.
Ruedinger, Nicolaus 345. 368. 372.
Rüegg, Hans 46.
Rügler, Gustav Edmund 137.
Rühl, Franz 295. 301. 302. 551.
Rühle, Frdr. E. 321.
Rühle, Hugo 55. 58.
Ruehlmann, E. 437.
Rühlmann, Moritz 243. 244.
Rümelin, G. 181.
v. Rümelin, G. 464. 467.
Rütimeyer, Ludw. 16. 18. 19. 353.
Rüttimann, J. 541.
Ruetz, Rich. 119 (2). 552.
Ruf, Wilh. 411.
Ruge, Sophus 136.
Rulf, Frdr. 395. 396. 404 (2).
Rullmann, Friedrich 157.
Rummer, Frdr. 252.
Rumpf, Christ. 170.
Rumpf, Joh. 202.
Rundt, Aug. 432.
Runzler, Philipp 456.
Ruoff, Georg 533.
Rupp, Aug. 89.
Rupp, Otto 84.
Ruppel, Oscar 89.
Ruppert (Heidelb.) 254.
Ruprich, Wenzel 83.
Russow, Edmund 121. 123.
Ruth, Frz. 203.
Rydquist, Joh. Erik 350.
Ryck, Rich. 33.
Rzach, Al. 393. 400.
v. Rzehaczek, Karl 194. 196.

Saalschütz, Louis 295. 301.
Sabine, Sir Edw. 24. 479.

Digitized by Google

Sablik, Frz. 410 (2).
Sachs, Emil 487.
Sachs, Jul. 353. 518. 521. 522. 523 (3).
Sachs (Heidelb.) 255.
Sachße, Rob. 320. 325.
Sachau, Eduard 36. 477.
Sack (Halle) 219.
v. Sacken, Eduard 475. 481. 482.
Sadebeck, A. 287. 290.
Sämisch, Theod. 55. 58. 59.
Säxinger, J. 464. 465. 468.
Saget, Aug. 122.
Sagorio, Alexander 552.
Sainte-Claire-Deville, Henri 25.
Salfner, Ed. 319.
Salkowsky, Ernst 34. 40.
Salkowski, Hnr. Otto 301. 303.
Salkowski, Karl Mich. 300.
Salkowski, O. 304.
Salmon, George 25.
Salomon, F. 17.
Salomon, Karl 523.
Salomon (Assistent, Berlin) 40.
Salzer, Frdr. 489.
Samitsch, Ferd. 488.
Samuel, Simon 300.
Samuely, Ad. 44. 45.
Sanctjohanser, Hnr. 373.
Sandberger Karl Ludw. Fridolin 353. 515. 521. 523.
Sander, Wilh. 35.
Sanio, Frdr. Daniel 300.
v. Santini, Joh. 480.
Sathas, Constantinos 350.
Sattler, Hubert 162. 167. 169. 171. 491.
Sauppe, Herm. 26. 180. 183. 186 (2). 187 (2). 350.
Sax, Emil 488.
Sbiera, Johann 104. 105.
Scacchi, Archangelo 25. 353.
Scanzoni v. Lichtenfels, Frdr. Wilh. 518. 520. 522 (2). 524. 525.
Schaafhausen, Herm. 55.
Schaarschmidt, Karl 57. 58.
Schacherl, Gust. 195.
v. Schack, Graf Adolph Frdr. 349.
Schade, Oscar 301.
Schäfer, Arnold 26. 56. 58. 60 (2).
Schäfer, Frdr. 89.
Schaefer, Gg. 112.
Schaefer, Gg. Wilh. 238. 243.
Schäfer, M. 326.
Schäffer, Friedrich 166. 169.
Schäffer, Herm. 264. 268.
Schäffer, Jul. 75. 78.
Schäffer, Theod. 112. 113.
Schäffler, Aug. 521.
Schär, Eduard 544.
Schärer, Rud. 46. 48.
Schaffer, Frdr. 49.
v. Schafhäutl, K. E. 345. 347. 367. 369. 372.
Schanz, Martin 521. 523.
Schanz (Tbg.) 465.
Schardinger, Frz. 279.
Scharler, Franz 481.
Schatz, Frdr. 417. 418. 420.
Schauenstein, Adolf 192. 194. 196.
Schaumann, Ad. Fr. Hnr. 26.
Schaumberg, E. 338.
Schauta, Frdr. 495.
Schebek, Ed. 405.
Schech, Phil. 368.
Schede (Halle) 218.
v. Scheel, Hans 45.
v. Scheel-Plessen, Karl 284.
Scheele, Ewald 5 (2). 9.
Scheerer, J. K. A. Theodor 355.
Scheff, Mich. 491.
Scheffer, W. 333.
Scheffer-Boichorst, Paul 162. 354. 422. 435. 438.
Scheffler, Adolf 66. 67. 68.
Scheffler, Wilhelm 128. 137.
Schegg, Peter 357. 366.
Scheibner, Wilh. 319. 323.
Scheidtenberger, Karl 199. 202.
v. Scheidlein, Cäsar 486.
v. Scheidlein, Ernst 486.
Schell, Wilh. 88. 89.
Schell (Bonn) 60.
Schellenberg, Ass. 327.
Schellenberg, Oskar 253.
Schelling, Paul Hnr. Jos. 141. 142. 143.
Schels, Alois 379.
Schelske, R. 35.
Schemann (Gött.) 185.
Schenck, Herm. 232.
Schenk, Aug. 277. 319. 323. 324. 326 (3).
Schenk, Hnr. 266.
Schenk, Samuel Leop. 489. 494.
Schenkel, Daniel 250. 253.
Schenkel, Karl 88. 90.
Schenkl, Adolph 398.
Schenkl, Karl 475. 482 (2). 492. 497 (2).
Scherber, Jakob 509.
Scherer, Georg 456.
v. Scherer, Rudolf Ritter 190. 192 (2).
Scherer, Wilh. 26. 433. 435. 438. 440. 477.
Schering, E. Chr. Jul. 25. 183. 186. 187 (2).
Scherping, L. 211.
Scherr, Joh. 544.
Scherrer, Joh. 253.
v. Scheurl, Christoph Gottl. Adolf 140. 141. 142. 143. 147. 148.

Digitized by Google

Sherwood, John 128. 137.
v. Scherzer, Karl 351.
Scherzer, O. 467.
Schiaparelli, G. V. 480.
Schiaparelli, J. B. 351.
Schieferdecker (Rost.) 419.
Schiefferdecker (Rost.) 418.
v. Schiefner, Frz. Ant. 26. 477.
Schier, Joh. Nep. 396. 404. 405.
Schieß, H. 12. 16. 18.
Schiffer, Jul. 35.
Schiffner, Ludwig 103.
Schildbach, Karl Herm. 318. 327.
Schill, Ernst 266.
Schillbach, P. 263. 268.
Schiller, Herm. 162. 168. 170.
Schimper, Wilh. 353. 436.
Schindler, Jos. 394. 395.
Schinz, Emil 544.
Schinzinger, Albert 156.
Schipper, Jak. 301.
Schirmer, Joh. Th. 298. 299. 300.
Schirmer, Rud. 210. 212.
Schirren, C. 287. 290. 292.
Schirrmacher, F. W. 416. 418. 419. 420 (2).
Schläfli, Ludw. 25. 47.
Schläger (Ass., Gött.) 185.
Schläpfer, Ulrich 532.
Schlager, Ludw. 489.
Schlager, Marcellin Josef 192.
Schlagintweit, Emil 350.
v. Schlagintweit-Sakünlünski, Herm. 348.
v. Schlagintweit, Robert 168.
Schlangenhausen, Fridolin 496.
v. Schlechta-Wssehrd, Ottokar 476.
Schlegel, Herm. 25.
Schleich (Tbg.) 466.
Schleiden, Mathias Jak. 353. 480.
Schleig (Ass.-Arzt, Tbg.) 469.
Schlemmer, Anton 495.
v. Schlepegrell (Hausverw., Gött.) 186.
Schlesinger, Wilh. 491.
Schlimm, Joh. 194.
Schlögell, Wilh. 157.
Schlossar, Ant. 197.
Schloßmann, Sigm. 55.
Schlottmann, Const. 217. 229. 232. 236 (3).
Schlüter, Clem. 57.
Schlüter, Wolfgang 253.
Schmarda, Ludwig 478. 482. 492. 496.
v. Schmerling, Anton Ritter 474 (2).
Schmid, Alois 364 (3). 366.
Schmid, Andreas 364 (2). 365. 366.
Schmid, E. Ernst 264. 267 (2). 269.
Schmid, Hnr. 402.
Schmid, Hnr. Frd. Frdr. 140. 141 (3). 143. 145. 147.
Schmid, Werner 532.
Schmidt, A. (Tpt.) 554.
Schmidt, Adam 166.
Schmidt, Adolph (Hdlb.) 247. 253.
Schmidt, Adolph (Jena) 264. 269. 354.
Schmidt, Adolph (Lpz.) 316. 323.
Schmidt, Alex. 120. 123.
Schmidt, B. 157 (2).
Schmidt, Benno Gottlob 318. 323. 327.
Schmidt, C. Hnr. 454.
Schmidt, Erich 521.
Schmidt, Ernst 232. 233.
Schmidt, Frd. Herm. 324.
Schmidt, Frdr. Ed. Mart. 33.
Schmidt, Gustav 409. 410 (2).
Schmidt, H. A. L. 288. 289.
Schmidt, Hermann 417.
Schmidt, J. 36.
Schmidt, Joh. 190.
Schmidt, Joh. Bapt. 520. 525.
Schmidt, Karl (Bruno) 84.
Schmidt, Karl (Dorpat) 121. 122.
Schmidt, Karl (Erl.) 141.
Schmidt, Karl (Strßb.) 433. 439. 440.
Schmidt, L. 335. 338.
Schmidt, Max 379. 385. 387.
Schmidt, Moritz 261. 264. 266.
Schmidt, O. 234.
Schmidt, Oskar 433. 436. 438. 440. 480.
Schmidt, Oswald 119 (2). 120. 551 (2).
Schmidt, Ottmar 454.
Schmidt, Paul Wilh. 15.
Schmidt-Rimpler, H. 334. 337. 338.
Schmidt, V. (Mbg.) 334.
Schmidt, Wilh. (Graz) 195. 203.
Schmidt, Wilhelm (Strßb.) 436.
Schmidt, Wold. Gottl. 316. 322. 336.
Schmidt (Curatorialsecr.) 38.
Schmidt (Pastor, Kiel) 292.
Schmidt (Wrzbg.) 522.
Schmidtmann (Marburg) 338.
Schmiedeberg, Osw. 434. 437.
Schmölders, Aug. 74.
Schmoller, Gust. Frdr. 432. 434. 440.
Schmirger, Joh. 202.
Schmitt-Blank, Karl 157.
Schmitt, Eduard 112 (2).
Schmitt, Karl 165.
Schmitt, Michael Joseph 523.
Schmitt, Rud. Wilh. 135. 136.
Schmitt (Prof., Mchn.) 372.
Schmitt (Heidelb.) 253.
Schmitz, Bernhard 211.
Schmitz, Friedrich 232.
Schmitz (Aachen) 5.
Schnaase, Karl 355.
Schnabel, Isid. 491.

Digitized by Google

Schneditz, Aug. 194.
Schneider, Adalb. 295.
Schneider, Albert 530.
Schneider, Anton 168. 169. 170. 171.
Schneider, Emanuel 84.
Schneider, E. Rob. 37.
Schneider, Frz. 492.
Schneider, Frz. Rud. Alb. 300.
Schneider, Jacob 159.
Schneider, Joh. (Frbg.) 158.
Schneider, Joh. (Wien) 487.
Schneider, Joh. B. (Tresd.) 131. 135. 136.
Schneider, Wilh. 171.
Schneider (Tbg.) 464.
Schnell, J. 14. 15.
Schnitzler, Joh. 491.
Schnopfhagen, Frz. 276. 277.
Schoch, Gust. 544.
Schoder, Hugo 453. 455.
Schöberlein, Ludw. 179. 181. 185 (2).
Scholer, Hur. Leop. 35.
Scholl, Fritz 309. 320.
Schöll, R. 422. 435. 438.
Scholler, Jul. Vict. 35. 40.
Schömann, Gg. Frdr. 26. 210. 350.
Schön, Joh. Gg. 83 (2).
Schön, Wilhelm 318. 322. 328.
Schönbach, Ant. 195. 196.
Schönberg, G. 152. 464. 466.
Schönborn, Karl Wilh. Ernst Joach. 300. 303.
Schönfeld, Eduard 56. 59.
Schönfelder, Jos. 366.
Schötensack, Hermann 234.
Scholz, Anton 519.
Scholz, Max 211. 213.
Scholz, Paul Frz. 72. 78.
Schott, Ferd. 276. 277.
Schott, Herm. 250. 255.
Schott, Wilh. 23. 37.
Schottelius, Max 523.
Schotten, E. Fr. Fürchteg. 326.
Schrader, Eberh. 23. 36.
Schraube, Konr. 371.
Schrauf, Albr. 492. 496.
Schreiber, Joh. 494.
Schreiber, Jul. 303.
Schreiber, Karl 267.
Schreiber, Joh. Max 510.
Schreiber, Jos. 491.
Schricker, August 436.
Schridde, P. 255.
Schröder, Ernst 90.
Schröder, Franz 251.
Schröder, K. L. E. 34. 39. 40.
Schröder, Rich. 518 (2). 519. 522.
Schröder, Richard 88.
Schröder (Carlsr.) 88.
Schröder (Darmstadt) 111.
Schröder (Erl.) 139.
Schröder (Hofmedicus, Rost.) 418.
Schröer, Karl Julius 509.
Schröter, Hur. Ed. 72. 74. 76. 78.
Schröter, M. 544. 545.
Schröter, Paul Julius 318. 328.
Schrötter, Anton Ritter von Kistelli 355. 481.
v. Schrötter, Leop. 489. 495.
Ritter v. Schroff, Karl 489.
Schrohe, Adam 439.
Schrott, Josef 488.
Schuberg, Karl 90.
Schubert, Gust. 57. 60.
Schuch, Wilh. 243.
Schuchardt, Hugo 190. 195.
Schücking, Adrian 234.
Schühle, Jakob 453.
Schüler, Wilh. 385. 387.
Schüler (Frbg.) 152.
Schüller, Christian 487.
Schüller, M. 210. 212.
Schüppel, O. 464. 465. 468.
Schürer, Emil 316.
Schürmann, Fr. 335.
Schütt (Appell.-Gerichtsr., Kiel) 292.
Schütz, Jakob 398. 404.
Schütze, Theod. Reinhold 190. 193.
Schuffner, Osc. 267.
Schuler von Libloy, Friedrich 101. 102. 103.
Schulin, Fr. 15 (2).
Schulin (Ass., Rost.) 419 (2).
v. Schulte, Joh. Frdr. 55. 59. 477.
Schultz, Alw. 75.
Schultz, A. W. F. 38.
Schultz, Frdr. Wilh. 72. 77.
Schultz, Gust. 59.
Schultz, Herm. 175. 181. 184. 185. 247.
Schultz (Ass., Rost.) 420.
Schultze, Bernh. 263. 266 (2). 268.
Schultze, Friedr. 247. 251.
Schultze, Fritz 127. 136.
Schultze, Karl Aug. Sigism. 210. 434. 440.
Schulz, Benedikt 491.
Schulz, C. M. 31 (2).
Schulz, E. 437.
Schulz, Herm. 171.
Schulz, Karl 263.
Schulz, Wenzel 401.
Schulze, Alb. Osw. 322. 323 (2).
Schulze, Aug. Sigm. 433.
Schulze, Ernst 544.
Schulze, Frdr. 253. 254.
Schulze, Frz. Eilhard 195. 197.
Schulze, H. J. F. 73.

Digitized by Google

Schulze, Karl Herm. 234.
Schulze, Ludw. 417.
Schulze, Wilh. 373. 388.
Schum, Wilhelm 232. 234.
Schumacher, Rich. 291.
Schumann (Aff., Breslau) 77 (3).
Schuppe, Wilh. 210.
Schur, F. 439.
Schuster, Emil 265. 268 (2).
Schuster, Hnr. M. 488.
Schuster, Leopold 190. 192.
Schuster, Paul Rob. 320.
Schwabe, L. 466. 469 (2).
Schwalbe, Johannes 552.
Schwalbe, Gust. 261. 262. 263. 267 (2). 268 (2).
Schwanda, Mathias 490.
Schwanert, H. 211. 213.
Schwanert, Herm. Aug. 73. 414.
Schwann, Theod. 25. 352.
Schwartze, Herm. 230.
Schwartz, Herm. 182. 186. 187.
Schwarz, Karl 113.
Schwarz, Karl Herm. Amandus 174. 183. 186.
Schwarz, Karl Leonh. Hnr. 202 (2). 203.
Schwarz, Ludw. 119. 121. 122.
Schwarz (Consist.-Rath, Kiel) 292.
v. Schwarze (Drsdn.) 323.
Schwarzenbach, Val. 47. 48. 49.
Schweigger, K. E. Th. 34. 39. 40.
Schweizer, Alexander 529 (2).
Schweizer-Sidler, Heinrich 531. 533. 534.
Schwencke, P. 212.
Schwendener, Sim. 17. 19.
Schweninger, Ernst 357. 368. 370. 372.
Schweninger, Frz. 368.
Schweppe, G. 184.
Schwetschke, Gustav 221.
Schwing, Karl 402.
Scriba, Jul. 158.
Sebald, Herm. (Aff.) 371.
Secchi, Angelo 351.
v. Seebach, Karl 179. 183. 187. 188.
Seebeck (Curator, Jena) 261. 265.
Seegen, Josef 489.
Seeger, C. 286. 292.
Seeger, H. 465.
Seelig, W. 285. 287.
Seehofer (Innsbruck) 272.
Seeliger, Hugo 59.
Seeligmüller, Adolf 218. 231.
Seelmann, W. 41.
Seezen, Wilh. 119.
Seidel, Moritz 263.
Seidel, Phil. Ludw. 25. 344 (2). 347. 363. 364. 365. 369. 371. 387.
Seidl, Johann Gabriel 480.
Seidlitz, Georg 122.
v. Seilern, Karl Max 344.
Seip, Gg. 112.
Seiser (Oberped., Tbg.) 464.
Seitz, Eugen 165. 167. 169. 171.
Seitz, Frz. 364. 365. 367. 370. 371.
Seitz, Joh. 531. 534.
Selenka, Emil 142. 146 (2).
Seligmann, Franz Rameo 488. 494.
Sell, Eugen 37.
Sell, Karl 55.
Selle (Aff.) 326.
Selling, Eduard 521.
Semberа, Alois 493.
Semisch, Karl Gottlob 32 (2).
Semm, C. W. 321.
Semper, Gottfr. 350.
Semper, Hans 277.
Semper, Karl 520. 522.
Senator, Herm. 34.
Senff, Ludw. 121. 123. 554.
Senff, Theodor 122.
Sengebusch (Stallm., Rost.) 419.
Sengenwald, Julius 439.
Sengler, Jac. 157.
Senhofer, Karl 276. 279.
Sentis, Frz. Jac. 155 (3).
Settegast, Frz. 308. 320.
Settegast, Hans 303.
Seubert, Mor. 90.
Seubert, Theodor 449. 453.
Seuffert, Ernst Aug. 366.
Seuffert, Herm. 165. 167.
Seuffert, Lothar 162. 167.
Sevčik, Franz 510.
Severin, Aug. 49.
Sevin, Herm. 250.
Seydel, Karl Joh. 300.
Seydel, Rud. 320.
Seydler, August 399. 403.
Seyerlen, K. R. 261. 262 (2). 265. 266 (2).
Seyfart, Aemilius 321.
Sharpey, Wilh. 352.
v. Sicherer, Herm. 364. 366.
Sickel, Theod. 26. 343. 354. 475. 481 (2). 482. 492. 497.
Sickel, W. 181.
Sidler, Georg 47.
Siebeck, Herm. 14. 16. 18.
Siebeck (Halle) 218.
Siebemann, Fritz 48.
Sieber, Ludw. 17. 18.
Siebert, Frdr. 263. 266. 268.
Siebert, Georg 436.
Siebert (Marburg) 337 (2).
v. Siebold, Karl Theod. 25. 345 (2). 347.

Digitized by Google

359. 367. 369. 371. 372 (2). 387. 390. 480.
Siedler, Anton 157.
Sieffert, Frdr. Ant. E. 54. 58.
Siegel, Hnr. 354. 474. 475. 482 (2). 487.
Siegel, Hugo 318.
Siegfried, Karl 262. 266.
Siemens, Werner 23.
Sievers, Eduard 264. 269.
Sievers, Otto 67.
Sigle (Sttgt.) 449.
v. Sigmund-Ilanor, Karl 488. 495.
Jón Sigurdsson 350.
v. Sigwart, Chr. 466.
Silber, Paul 379. 387.
Silbernagl, Isidor 366.
Simánko, Wenzel 396.
Simar, Hub. Theoph. 54.
Simon, Gust. 247. 251.
Simon, Oskar 35.
Simons, Andr. 112.
Simony, Frdr. 492. 497.
Simonn, Oskar 493.
Simson, Bernh. 157 (2).
Simson, Ludw. Aug. 299. 301.
Singelmann, Gust. Imman. 299.
Sippel, A. 338.
Sippel, Emanuel 453.
Sipöcz, Ludw. 495.
Sitte, Johann 411.
Skabrout, Ed. 395.
Skoda, Josef 478.
Skopnik (Registr.) 38.
Skrzeczka, K. Fr. 34.
de Slane (Paris) 350.
Slavik, Vincenz 401.
Slavicek, Johann 411.
Smend, Rudolph 218. 230.
Smith, Rob. Angus 352.
Smoler, Moritz 398. 404.
Smolik, Rupert Franz 395.
Smyth, Karl Piazzi 351.
Snell, Karl 264. 267. 268.
Socin, Alb. 12. 466.
Socin, Aug. 16. 17. 18 (3).
v. Söltl, Joh. Mich. 369.
Soetbeer, Ad. 183.
Sohm, Rudolph 354. 434. 440.
Sohmke, Leonh. 88. 90.
Sojka, Isidor 401.
Sokup, Friedrich 511.
Graf zu Solms-Laubach, Herm. 436.
Solbrig, A. (Ass.) 372.
Solger (Breslau) 70 (2). 234.
Solle, F. A. 232. 235.
v. Sommaruga, Erwin 493. 496. 510.
Sommer, F. 210. 212.
Sommer, Joh. Gg. 299. 302. 304.
Sommerbrodt, Jul. Hnr. 74.
Sonne, Eduard 112 (2). 113.
Sonnenburg, E. 422. 434. 437.
Sonnenkalb, Hugo 318. 323.
Sonnenschein, Frz. Leop. 37.
Sontag, Rich. 155 (2). 156.
Spacil, Johann 511.
v. Spach, Louis 354. 435.
Späth, Josef 488. 495 (2).
Spaltenstein, Johann Michael 434.
Spamer, Karl 162. 167.
Spangenberg (Ass., Gött.) 186.
Specht, Adolph 122.
Speiser, Paul 15.
Spengel, Andr. 347.
v. Spengel, Leonhard 26. 346. 365. 369.
Sperrnbauer, Hnr. 203.
Spicker, Gideon 152.
Spiegel, Frdr. 26. 142. 350.
Spiegelberg, Otto 73. 77.
Spieß, Edm. 263.
Spies, Wilh. 67.
Spina, Arnold 495.
Spirgatis, Joh. Jul. Herm. 301. 303.
Spitta, Phil. 37.
Spittel, Karl 265.
Spitz, Karl 88.
Spitzer, Simon 509.
Spitzka, Joh. 474.
Spändli, Heinrich 530.
Sporrer, Philipp 386. 387.
Spott, Johann 398.
Sprenger, Alois 26. 47.
Springer, Ant. 319. 325.
v. Spruner-Mertz, Karl 343. 348.
Stade, Bernh. 166. 170.
Stade, Karl 232. 235.
Stadler, Jul. 544.
Städel, W. 467. 468.
Städelin, Rud. 15.
Stahl, Ignaz 519.
Stahl, Karl 158.
Stahl, Wilh. 5. 8. 9.
Stahlschmidt, Frdr. 8. 10 (2).
Stamminger, Joh. Bapt. 522.
Stammler, Eduard 167.
Stannius, Herm. 418.
Stanonik, Frz. 192 (2).
Stark, Franz 202.
Stark, Karl Bernh. 252. 254.
Stark, Th. 464. 468. 469 (2).
Stark, Franz 511.
Stas, J. S. 352.
Staub, Frdr. 534.
Staudigl, Rud. 505. 509.
Stebler, G. 541. 544.

Digitized by Google

Steenstrup, Japetus 25. 352.
Stefan, Josef 474. 478. 482 (2). 485. 492. 496.
Stefanelli, Johann 103.
Steffenhagen, E. J. H. 283. 288. 289.
Steffensen, K. 15. 16.
Stegmann, F. L. 335. 336.
Stehlin, Jak. 19.
v. Steiger (Bern) 50.
Stein, Frdr. 352. 394. 399. 403. 478.
v. Stein, H. 416. 418.
Stein, Philipp 144.
Stein, Wilhelm 136.
v. Stein, Lorenz 487.
Stein, Frz. 518 (2). 519.
Steinauer, Ed. 35.
Steinberger, Phil. 491.
Steindachner, Frz. 478.
Steindorff, E. 183. 186.
Steindorff (Sttgt.) 448.
Steiner, Friedrich 505. 509. 510 (2).
Steiner, Heinrich 529.
Steiner, Joh. 393.
Steingraber, Gustav 511.
Steinlechner, Paul 275.
Steinmann, Arn. 544.
Steinmeyer, Elias 435.
Steinmeyer, Frz. Ludw. 32.
Steinthal, Hejim 37.
Stellwag v. Carion, Karl 488. 495.
Stelzel, Karl 199. 202.
Stempel, Gustav 212.
Stengel, Edm. 335. 336. 338.
Stengel, Adolph 90. 252. 255.
Stenger, Aug. 303.
Stentrup, Ferd. 274.
Stenzler, Ad. Frdr. 26. 74.
Stephani, Lud. 26. 350.
Stern, Alfr. 44. 46. 49.
Stern, Eman. 112.
Stern, F. Adolf 135. 136.
Stern, M. A. 180 183. 186.
Stern, Moritz A. 351.
Stern, Samuel 490.
Sternberg, Herm. 88. 90.
Sterroz, J. 287.
Sterz, Hnr. 194.
Stetter, Gg. 303.
Steudner, Frdr. Wilh. Ernst 230. 234. 235.
Steup, Julius 157. 159.
Stickel, J. G. 264. 266. 267. 269 (2).
Stickelberger, Ludw. 544.
Stieda, W. 422. 434.
Stieda, Ludw. 120. 123.
Stiefel, Julius 531. 544.
Stieve, Felix 357. 369.
v. Stillfried-Rattonitz, Rud. 24..
Stimming, A. 287.
v. Stintzing, J. A. R. 53. 55. 59.
Stobbe, Joh. Ernst Otto 316. 323.
Stocker, Gust. 544.
Stockmeyer, J. 12 (2). 14. 15. 17.
Stöckhardt (Jena) 269 (2).
Stöhr, August 520.
Stöhr, Gg. 268.
Stöhr (Ass., Breslau) 76.
Stölzel, Karl 386. 388.
Störk, Karl 490.
v. Stoffella d'alta Rupe, Emil 491.
Stohmann, Frdr. Karl Ad. 320. 326.
Stoige, O. 302.
Stokes, George Gabr. 25.
Stolz, Otto 272. 276. 278.
Stolz, Alban 155. 159.
Stoy, Volkmar 264. 266.
Strasburger, Eduard 264. 267 (3). 268.
Strasser, Hans 48.
Strasser (Ass., Breslau) 76.
Strauch, Herm. 250.
Strauß, Nicol. 160.
Streintz, Hnr. 195.
Streißler, Jos. 195.
Streng, Aug. 168. 169. 170. 172.
Streng, Johann 397. 402 (2).
Stricker, Salomon 479. 488. 495.
Strobl, Josef 104. 105.
Ströhmberg, Christian 123. 552.
Strohal, Emil 193.
Strouhal, V. 523.
Strohl, Chr. Em. Eduard 434. 440.
Strohmeyer, Ch. F. E. 182.
Stromeyer, Ludwig 153.
Stromeyer (Bibl., Gött.) 185.
Strümpell, Ludw. 319. 323 (2).
Strupi, Simon 397. 402.
Struve, Otto 25. 351.
Studemund, Wilhelm Fr. Ad. 435. 438. 440 (3). 441.
Studer, Bernh. 25. 353.
Studer, Gottl. 45. 50 (2).
Studer, Theophil 47. 49.
Studer, B. (Apoth., Bern) 49 (2).
Studer (Cust., Bern) 49.
Studnicka, Franz 399.
Stübel, Bruno 324.
Stürtz, Louis 299.
Stumpf, Karl 515. 518. 521.
Stumpf, Pleikhard 349.
Stumpf-Brentano, K. Ferd. 276. 354. 476.
Stupecky, Jos. 393. 397.
Sturm, Rud. 112. 113.
Stutz, Ulrich 544.
Stutzer (Ass., Gött.) 186.
Subic, Simon 195.

Digitized by Google

Suchier, Herm. 231. 233.
Süß, Eduard 478. 492. 496.
Sundewall, Karl 26.
v. Sunnegg u. Morberg, Victor 394. 396. 404.
Surbeck, Vict. 50.
Susemihl, Franz 209. 211. 212.
Svetlin, With. 496.
Sy, Louis Philippo 66. 67 (2).
v. Sybel, Hnr. Karl Ludolf 23. 36. 354.
v. Sybel, L. 335.
v. Sybel (Bonn) 343.
Sylvester, James Jos. 25.
Szombathy, Josef 511.

Tadra, Ferd. 401.
Talié, Matthäus 396. 405.
Tangl, Eduard 101. 104.
Tanzer, Valentin Leop. 194.
Tappa, Karl 67.
Taschenberg, Ernst Ludw. 232. 234.
Tappeiner, Herm. 370.
Tegeler, Rich. 90.
Teichmann, Alb. 15.
Teichmann, Karl 454.
Teichmüller, Gust. 121. 554.
Teirich, Valentin 505.
Tellkampf, Joh. Ludw. 70.
Temme, Jodokus 530.
Terlecki, Eustach 494.
Tetmajer, Ludw. 541. 545 (2).
v. Teuffel, W. 464. 466. 469.
Teutsch, Gg. Dan. 354.
Tewes, Aug. 193.
Thaer, Albrecht 168. 169. 170 (2). 171.
Thalguter, Jos. 277.
Thalhofer, Val. 357.
Thauer, Frdr. 274. 275. 277.
Thaulow, G. A. 290. 292.
Thaulow, G. F. 285. 287.
Thausing, Moritz 493.
Theser, Ernst 275. 277.
Thiel, Karl 112. 113.
Thiele, Günther 218. 232.
Thierfelder, Ferd. A. 308. 309. 327. 414. 418.
Thierfelder, Th. 416 (2). 417. 418. 419. 420.
Thiersch, Aug. 386. 389.
Thiersch, Karl 314. 317. 321 (3). 322 (5). 323. 326.
Thilo, Karl 266.
Thöl, Heinr. 181. 185. 187.
Tholuck, Aug. 229. 235.
Thoma, Rich. 251. 254.
Thomä, Joh. 152 (2). 155. 157. 158 (2).
Thomas, Georg Frdr. Louis 156. 158. 309. 323. 327.
Thomas, Gg. Mart. 346.
Thome, Ludw. With. 211. 313 (2).
Sir Thomson, Will. 25. 352.
Thon, Aug. 416. 417 (2). 418.
Thorbecke, Hnr. 252.
Thudichum, F. 465.
Thümmel, Jul. 217. 228. 235 (3).
Thun-Hohenstein, Leo Graf 471.
Thuret, Gustav 27.
Thurner, Frz. 277.
Thurot, Charles 350.
v. Tiedemann, Ludwig 232.
Tiegel, E. 422. 434. 437.
Tiemann (Assistent, Berlin) 41.
Tiemann (Breslau) 77.
Tietjen, Frdr. 37.
Tillesen, Ernst 212.
Tillmanns, Herm. Robert 318.
Tinter, Wilhelm 509.
Tittmann, Jul. 184.
Tobler, Adolf (Zürich) 528. 532. 541. 545.
Tobler, Adolph (Berl.) 31. 36.
Tobler, J. Ludw. 531.
Tobold, Adalb. 35.
Todt, Alb. 387.
Töpler, August 127. 136. 190. 479.
Toldt, Karl 392. 397. 401.
Toldy, Franz 180.
Tollens, B. 183. 186.
Tomaschek, Ant. 83.
Tomaschek, Ign. 197.
Tomaschek, Joh. Adolf 476. 487.
Tomaschek, Karl 475. 485. 492.
Tomaschek, Richard 485.
Tomaschek (Wien) 482 (2).
Tomaszczuk, Constantin 102. 103.
Tomek, Wenzel Wladiwoj 399. 476.
Tonelli, Luigi 411.
Torstrik, Adolph 26.
Tott, Richard 218.
Trachsel (Bern) 48.
Tragy, Joseph 404.
Traue, R. 289.
Trautmann, Ferd. 35.
Trautmann, Moritz 308. 320. 388.
Trechsel (Pfarrer, Bern) 46. 49. 50.
Treffner, Gustav 119 (3). 552.
Treichler, J. Jacob 530. 545.
v. Treitschke, Hnr. 36.
Trendelenburg, Frdr. 414. 418. 420 (2).
Treptow, E. 211.
Treu, Georg 38.
v. Tritschler, Alex. 453.
v. Tröltsch, Anton Friedrich 515. 520.
Troschel, F. H. 56. 58. 59. 60 (2).
Trostorff, Karl 9.
Trott, Frdr. Wilh. Hnr. 142.

Digitized by Google

Truhlář, Jos. 401.
Trumpp, Ernst 347. 369.
Trunk, Joseph 522.
Tschackert, Paul 72.
Tschamer, Ant. 194.
Tschebyschew, Pafnutij 25.
Tschermak, Gust. 354. 478. 492. 496.
v. Tschichatschef, Peter 24. 351.
v. Tschudi, Joh. Jac. 353. 480.
Tschurtschenthaler, Ant. 276. 277.
Tulasne, Ludw. René 25. 353.
Turnowsky, Karl 395.
Tuzer, Ant. 274 (2).
Tuzin, J. 17.
Tyndall, John 351.

Ubbelohde, A. 333. 336.
v. Uchatius, Franz 479.
Ueberhorst, Karl 175. 184.
Uffelmann (Rost.) 418.
de Ugarte, Eliano 422. 435.
Uhde, Const. 66. 67. 68.
Uherek, Joseph 404.
Uhlig, Gust. 252.
Uhlworm, Frdr. Hnr. Osc. 324.
Ulbrich, Joseph 393. 397.
Ullmann, Dominik 394. 396. 404 (2). 410.
Ullmann, Eman. 275. 277 (2).
Ulmann, H. 211 (2). 212. 213.
Ulrich, Frdr. 243. 244.
Ulrich, G. C. J. 180. 183. 187.
Ulrici, Hermann 217. 231. 233.
Ultsch, Georg 387.
Ultzmann, Rob. 491.
Umpfenbach, C. 304.
Umpfenbach, Karl 301.
Unferdinger, Frz. 83.
Ungar, Emil 58.
Unger, Frdr. Wilh. 183. 185 (2). 186.
Unger, Gg. Frdr. 350.
Unterfteiner, Alois 278.
Urban, Em. 195.
v. Urbanitzky, Alfred 511.
Urbantschitsch, Victor 491.
Urech, Frdr. 387.
Urlichs, Karl Ludw. 350. 518. 521. 523 (2).
Urlichs, Knut 524.
Uſener, Herm. 56. 58. 60.
v. Uslar, L. 184.

Väter v. Artens, Robert 398. 404.
Vahlen, Johannes 23. 36. 39. 477.
v. Vajda, Ladisl. 491.
Valat, Amadé 541. 545 (2).
Val de Lièvre, Ant. 275.
Valentin, A. 46.
Valentin, Gust. 46. 48.
v. La Valette St. George, Ad. 58.
Vargha, Jul. 193.
Varrentrapp, C. 335.
Vatke, Joh. Karl Wilh. 32.
Vayhinger, Eugen 158.
Végh, Ant. 487.
Veit, Gust. 39. 55. 58. 59.
Veith, Friedr. 253.
Veith, Gg. 543. 545.
van den Velden, Reinh. 437.
Vering, Frdr. H. 103. 104.
Vermehren, Moritz 264.
Le Verrier, Urban Joh. Jos. 351.
di Vesme, Carlo Baudi 26.
Vetter, Benjamin 137.
Vetter, Ferd. 46.
Vetter, R. 527.
Vezmar, Emil 511.
Vianden, J. H. 58.
Vielmetti, Romeo 400.
Viertel (Breslau) 77.
v. Vierordt, C. 465. 468.
Villari, Pasquale 354.
de la Villemarqué, Th. Herſart 26.
v. Vintschgau, Max 276. 277.
Virchow, R. L. K. 23. 31. 34. 40.
Vischer, Aug. 90.
v. Vischer, Frdr. 455 (2).
Vischer-Heusler, Wilh. 15 (2). 16. 17.
Vöchting, Herm. 57. 59.
Voege, A. 286.
Vögelin jun., Salomon 528. 531. 534.
Vögelin sen., Sal. 534.
Vögtli, C. 48 (2).
Völckers, C. 286. 290. 292.
Vogel, Alfr. 120. 123. 554.
Vogel, Aug. 344. 347. 357. 363. 364. 369. 370.
Vogel, Julius 230.
Vogel, Wilh. 142.
Vogel (Aff., Sttgt.) 449.
Vogl, Aug. 485. 494.
Vogler, Aug. 9.
Vogt, Emil 45.
Vogt, Friedrich 211. 212.
Vogt, Guſtav 528. 530. 545.
Vogt, Paul 210.
Vogt, Theodor 493.
Voit, Ernſt K. 348. 357. 364. 365 (2). 367. 370. 372. 385. 387. 390.
Voigt, Christ. Aug. 488. 494.
Voigt, Georg 319. 322. 323 (3). 343. 354.
Voigt, Hnr. Joh. M. 299.
Voigt, Karl 345.
Voigt, Moritz 308. 316.

Digitized by Google

Voigt, W. 302.
Voigt II, Wold. 295. 301. 303. 304.
Volck, Joh. 551.
Volck, Wilh. 119. 120.
Volckmann, Alfr. Wilh. 230.
Volhard, Jak. 348. 369.
Volke, Moritz 196. 203.
Volkelt, Johannes 265.
Volkmann, Alfr. Wilh. 352.
Volkmann, Richard 217 (2). 230. 234. 235 (2).
Volkmar, Gustav 529.
Vollmöller, Karl 435. 438.
Volmar, Paul 47.
Voltolini, Rud. 73.
Volquardsen, C. A. 287. 290. 291. 292.
Vonhausen, Wilh. 90.
Voß, Aurelius 112. 184.
Vrba, Karl 101. 104. 393.
de Vries, Matth. 26.
Vivien de St. Martin, Louis 26.
Vullers, Joh. Aug. 166. 168. 170. 172.

Wach, Adolph 316. 323.
Wachendorf (Bonn) 60.
Wachsmuth, Curt 179. 180. 183. 186. 187.
Waddington, William 26.
Wackernagel, Jak. 17. 18.
v. Wächter, K. Gg. 315. 316. 317. 322.
Wähner, Karl 158.
Wälchli, Gust. 48.
Wagener, G. 338.
Wagenhäuser, Jos. 523.
Wagener, R. 334.
Wagenmann, Jul. 178. 179. 180 (2). 181. 185.
Wagner, Adolph 32. 36.
Wagner, Albert 143.
Wagner, Albrecht 139.
Wagner, Ernst Leberecht 317. 323. 327 (2).
Wagner, Georg 35.
Wagner, Guido (Ass.) 372.
Wagner, Gust. 90.
Wagner, Herm. 295. 301. 304.
Wagner, Hnr. 112 (2).
v. Wagner, J. R. 515. 518. 519. 523.
Wagner, Joseph 474.
Wagner, Moritz 345. 348. 369. 372.
Wahl, Eduard v. 120. 123. 551.
Wahlberg, Wilh. Emil 487.
Wahrmund, Adolf 493.
Waibler, Phil. 112. 113.
de Wailly, Natalis 26.
Waitz, Georg 23. 36. 343. 354. 477.
Waitz (Gött.) 175 (2).
Waitz (Ass., Kiel) 289.
Walb, Hnr. 55.
Walder, Karl 532.
Waldenburg, Ludw. 34.
Waldeyer, H. W. 433. 434. 437. 440 (3).
Waldner, Mart. 195.
Walenta, Karl 411.
Wallach, Otto 57. 59.
Wallentin, Ign. 84.
v. Waller, Johann 397. 401.
Wallmüller (Ass.-Arzt, Berlin) 39.
Walser, Frz. 194.
v. Waltenhofen, Adalb. 410 (2). 479.
Walter, Ferd. 55.
Walter, Julius 296. 301.
v. Waltershausen, W. Sartorius 183.
v. Waltheim, Hnr. Walter 411.
Walther, Karl 373.
Walther, Rob. 47.
v. Walther-Walderstätten, Wilh. 349.
Waltz, Otto 121. 554.
Wangerin, Alb. 37.
Wanklyn, Alfr. 352.
Wappäus, J. E. 183. 186. 188.
Wappler, Anton 485. 486. 509.
Wappler, Moritz 505. 508. 509.
Warburg, Emil 151. 157. 158. 422.
Wark (Aachen) 5.
Warnecke, G. 326.
Warnecke (Gött.) 187.
v. Warnstedt (Gött.) 178.
Warth, Otto 88. 90.
Wartmann, Elias 351.
Waser, Gottlieb 534.
Wasserfuhr, O. 440.
Wasserschleben, Frd. Wilh. Herm. 165. 167. 170.
Waßmuth, Anton 101. 104.
Wastler, Josef 202 (2).
Wattenbach, Wilh. 36. 343. 354. 477.
Wheatstone, Sir Charles 27. 355.
Weber, Adolf 533.
Weber, Albr. 350.
Weber v. Ebenhof, Ferdinand 397. 402.
Weber, Emil Alfr. 435.
Weber, Ernst Hnr. 23. 317. 322. 352. 480.
Weber, Frdr. (Basel) 18.
Weber, Frdr. (Zürich) 545.
Weber, Frdr. Alb. 23. 36.
Weber-Liel, Frdr. Eug. 35.
v. Weber, H. 466. 469.
Weber, Hans 46.
Weber, Hnr. (Braunschw.) 66 (3). 67. 68.
Weber, Hnr. (Kgsbg.) 295. 301. 302.
Weber, J. 542.
Weber, Max Jos. 355.
Weber, Theod. 75.
Weber, Theodor 229. 230. 234. 235.
Weber, Wilh. Eduard 23. 183. 351. 480.

Digitized by Google

Weber (Aff., Kiel) 290.
Websky, Ch. F. M. 23. 36. 41.
Wecklein, Nic. 350.
Weddige, Ant. 321. 325.
Wedekind, Ludwig 88. 90.
Wedl, Karl 479. 485. 488. 494.
Wegele, Frz. Xav. 343. 354. 521. 523.
Weichselbaum, Ant. 494.
Weidel, Hugo 496.
Weierstraß, Karl Theod. 23. 31. 36. 39. 351. 480.
Weissenbach, Wilh. 166.
Weigand, Bruno 439.
Weigand, Frdr. Ludw. Karl 168.
Weigand, K. 170.
Weigert, Karl 74. 76.
Weinhold, Karl 70.
Weihrauch, Karl 121. 123.
Weil, Adolf 247. 251.
Weil, Gust. 252.
Weil, Karl 402.
Weiland, E. 211.
Weiland, Ludwig 162. 168. 170.
Weiland, Wilh. Fr. 267.
Weilenmann, Aug. 532. 545.
Weiler, A. 545 (2).
Weinek, Ladislaus 325.
Weingarten, H. 70. 72.
Weinhold, Karl 74. 282. 477.
Weinholz, Karl 419 (2).
Weinlechner, Joseph 490.
Weinmann (Aff., Zürich) 541.
Weinwurm, Rudolf 494.
Weis, Karl 411.
Weis (Bibl.-Aff., Tbg.) 468.
Weiske, Hnr. Adolf 321.
Weiske, Julius 317.
Weismann, Aug. 157. 158. 159.
Weiß, B. 281. 284. 285. 288. 289. 292.
Weiß, Edmund 479. 492. 496.
Weiß, Franz 190.
Weiß, Gustav Adolph 399. 403.
Weiß, H. 464. 468.
Weiß, Jakob 496.
Weiß, Joh. Bapt. 195. 197.
Weiß, Leop. 247. 251. 254.
Weiß, P. 292.
Weiß, Theod. 83.
Weiß, Wilhelm 392. 398.
Weißbach, Karl 127. 136.
Weißgerber, Paul 171.
Weißgerber (Aff., Gießen) 162.
Weißmann, Johann 103.
Weith, Heinr. 541. 542. 545.
Weith, Wilhelm 531. 545.
Weithofer, Mathias 486.
v. Weizsäcker, C. H. 464 (2).
Weizsäcker, Jul. 175. 183. 343. 355. 422.
Welcker, Herm. 230. 234. 235 (2).
Weller, Otto 533.
Wellhausen, J. 209.
Wellner, Georg 82. 83.
Welponer, Egid. 495.
v. Welz, Robert 520. 522 (2).
Wenck, Woldemar Bernh. 320. 323 (3). 355.
Wendt, Otto Hnr. 262. 263. 266. 268.
Wendt (Gießen) 162.
Wendt (Aff., Rost.) 420.
Wengler (Aff., Gött.) 186.
Wenzel, Eduard 403.
Wenzel, Ernst Frdr. 318.
Werder, K. Frdr. 37.
Werdmüller, Conrad 541. 545.
Werkmeister (Rost.) 417.
Werner, Frdr. 169.
Werner, Gotthelf 455.
Werner, Karl 266. 475. 487.
Werner, Rud. 112. 113.
Werner (Prof. Bonn) 60.
Wernhardt, Joh. 395.
Wernher, Adolph 166. 167. 169 (2). 171 (2). 172.
Wernher, Karl 162.
Wernich, Agathon 35.
Wernicke, Karl 35.
Wernicke, Rob. 266.
Werth, Friedrich 282 (2).
Werth, R. 286. 290.
Wertheim, Gust. 490.
Werther, Wilh. 417.
Weselsky, Philipp 505 (2). 508. 509.
Weske, Michael 122. 554.
Westerkamp, J. B. 333.
Westphal, K. Fr. O. 34. 40.
Wethli, Kaspar 533.
de Wette, Ludw. 16. 19.
Wetzel (Secr.) 38.
Wetzstein, J. Gottfr. 350.
Weyr, Eduard 393. 400.
Weyr, Emil 479. 492. 493. 497.
Weyer, G. D. E. 287. 288. 291. 292.
Weyrauch, Jak. Joh. 449. 453. 454.
Weyrich, Victor 551 (2).
Whitney, William Dwigth 26.
Wichelhaus, Karl Herm. 37.
Wichmann, Arthur 326.
Widerhofer, Herm. 489.
Widnmann, Eduard 387.
Wiedemann, Eilhard 308. 321. 325.
Wiedemann, Gust. 319. 324. 325. 352.
Wiederhofer, Herm. 495.
Wiedersheim, Robert 156. 158. 515. 520.
Wieding, R. 286.
Wiegand, A. 337 (3). 338.

Digitized by Google

Wiegand, W. 168.
Wieger, Frdr. 434. 438. 440 (2).
Wiel, Josef 541. 545.
Wiener, Christian 90.
Wiener, Max 77.
Wiese, R. 182.
Wieseler, Frdr. 183. 186 (2).
Wieseler, J. 180.
Wieseler, Karl 209 (2). 211.
Wieser, Frz. 277.
Wieser, Joh. Ev. 274.
Wiesinger, Aug. 179 (3). 181. 185 (2). 186.
Wiesner, Julius 492. 496. 509.
Wigand, A. 335.
Wiggers, H. A. L. 184. 188.
Wikszemski, Adam 121. 123. 552.
v. Wilamowitz-Möllendorf, U. 211. 212.
Wilbrand, Julius 165. 166. 167. 169.
Wild, Joh. 545.
Wildauer, Tob. 276. 278.
Wildermuth (Ass., Tbg.) 468.
Wildner, Frz. 276.
Wilhelm, Gust. 202.
Wilhelm, Karl 438.
Wilken, E. 184.
Wilkinson, John Gardener 481.
Will, Conrad 345.
Will, Hnr. 168. 169 (2). 170 (2). 171. 352.
Wille, E. 41.
Wille, Ludw. 16. 18.
v. Willemoes-Suhm, Rudolf 358.
Willgerodt (Frbg.) 157.
Williamson, Alex. Wilh. 25.
Willigk, Erwin Jul. 400. 410 (2).
Willkomm, Moritz 399. 403.
Willmann, Otto 399. 404.
Willmanns, Aug. 183.
Wilmanns, A. 184. 185.
Wilmanns, Gust. 435. 438.
Wilmanns, Roger 355.
Wilmanns, Wilh. 211. 213.
Winckler, Ludwig 167. 169. 171.
Windelband, Wilh. 309. 527. 531.
Windisch, W. 435.
Windscheid, Bernh. J. 316. 323.
v. Winiwarter, Alex. 491.
Winkelmann, Adolph 9.
Winkelmann, Eduard 252. 355.
Winkler, Anton 478.
Winkler, Const. 123.
Winkler, Emil 505. 509.
Winkler, Gg. (Ass.) 372.
Winkler, Gust. 345.
Winnecke, Aug. 436. 439.
Winter, Adolf 318. 324.
Winter, Georg 541. 545.
Winterling, Christ. Mart. 143 (2).
Winternitz, Wilh. 491.
Winther, Adolph 171.
Wintrich, Ant. 142.
Wirsing, Georg Adam 519.
Wirthmüller, J. B. 366.
Wiskemann (Marburg) 338.
Wiskowatow, Paul 121. 554.
Wislicenus, Johannes 515. 521. 522 (3). 523.
Wisner, C. 440.
Wißmann, David 529. 546.
Wist, Joh. 202.
Witkowski, A. 437.
de Witte, Jean Jos. Marie Ant. 26. 350.
Witte, Joh. Hnr. 57.
Witte, Karl 217. 229. 230. 235 (2).
Wittich, Karl 264. 267.
v. Wittich, Wilh. Hnr. 299. 300. 303. 304 (4).
Wittmack, M. K. L. 38.
Wittmann, Wilh. 385. 387.
Wittwer, Constantin 344.
v. Witzleben (Halle) 234.
Wöhler, Frdr. 23. 182. 186. 187 (2). 352. 480.
Wölfflin, E. 142. 146.
Wölfler, Anton 495.
Wörner, Ernst 827.
Woerter, Frdr. 155.
Woger, Philipp 45.
Wolan, Basil 103.
Wolf, Adam 195. 475.
Wolf, Ignaz 196.
Wolf, Joh. Gottfr. 317.
Wolf, Rudolf 532. 533. 545.
Wolfer, A. 545.
Wolff, A. 438.
Wolff, B. F. J. 334. 335.
Wolff, Herm. 321.
Wolff, Julius 35.
Wolff, Karl Ernst 524.
Wolff, Karl Wilh. 179 (5). 181. 185.
Wolff, Max 35.
Wolff, Reinh. 218 (2).
Wolffberg, Siegfr. 55.
Wolfsteiner, Jos. 368.
Wolffhügel, Gust. 370. 379. 385.
Woluy, Martin Ewald 387. 389 (2).
Worm, Joh. 192.
Wolters, Alfred 229. 233 (2). 236.
Woltmann, Alfred 399. 403.
Wraný, Adalbert 398.
Wright, William 26.
Wrobel, Johann 102. 103. 105.
v. Wroblewski, S. 422. 436. 438.
Wülcker, Rich. Paul 308. 320.
v. Wüllerstorf-Urbair, Bernh. 349. 474.

Digitized by Google

Büllner, Ad. 352.
Büllner, Ant. 5. 8. 9.
Würdinger, Jos. 349.
Würtz, Adolph 25. 352.
Wüst, Albert 232.
Wüst, C. 467. 469 (2).
Wüstenfeld, H. F. 180. 183. 185 (2).
Wüstenfeld, Th. 184.
Wulfsaerg (Aff., Gött.) 185.
Wunderlich, K. Reinh. Aug. 317. 323. 326.
Wundt, Wilh. 319. 527.
Wuttke, Hnr. 309.
v. Wyß, Frdr. 15.
v. Wyß, Georg 355. 531. 534.
Wyß, Oskar 530. 533.

Zabern, H. 437.
Zachariae v. Lingenthal, K. E. 26.
Zachariä (Gött.) 175.
Zacher, Julius 231. 233 (2). 235. 236.
Zaddach, Ernst Gust. 290. 301. 303. 304 (3).
Zahn, Ed. 404.
v. Zahn, Jos. 476.
Zahn, Theodor 179. 181. 184.
v. Zahn, Wilh. 325.
Zahrada, Vict. 84.
Zamboni, Phil. 510 (2).
Zangemeister, Karl 253.
Zarncke, Frdr. 315. 319. 323 (2). 325.
Zaufal, Emanuel 398. 402.
Zaufal, Josef 511.
Zbinden, Fritz 48. 50.
v. Zech, Paul 448. 454. 455.
Zechner, Joh. 194.
v. Zehender, Wilh. 415. 418. 420.
Zehge (Aff., Breslau) 76.
Zehnter (Basel) 14.
Zehrfeld, Albin F. 324.
Zeidler, Anton 401.
v. Zeißberg, Hnr. 476. 492.
Zeißl, Herm. 489.
Zeitzschel, Emil 524.
Zeller, Eduard 23. 31. 36. 350.
Zeller, W. 338.
Zenker, Frdr. Alb. 140. 141. 142. 143 (2). 144. 146.
v. Zepharovich, Victor 399. 403. 479.
Zerssen, L. 286.
Zetzsche, Ed. 127. 136.
Zeuner, Gustav 124. 131. 136.
v. Zezschwitz, Karl Adolf Gerhard 141. 144. 145.
Zhishman, Jos. 485. 487.
Ziebarth, Karl 179. 180 (2). 181. 185.
Zieglauer v. Blumenthal, F. 102. 103. 105.
Ziegler, Ernst 520. 522. 523.
Ziegler, F. 119. 551.
Ziegler, Gottlieb 528. 533.
Ziegler, Victor 120.
v. Ziemßen, Hugo 363. 364. 365. 367. 372.
Zietz, A. 290.
Ziller, Tuisco 320. 328.
Zimmer, J. W. 253.
Zimmer, Ludw. 253.
Zimmermann, Ernst 434.
Zimmermann, Georg 168.
Zimmermann, Joh. Kuno 324.
Zimmermann, Max 327.
Zimmermann, Robert 475. 482. 485. 492.
Zincke, Th. 335. 336 (2). 337.
Zincken-Sommer, Hans 66. 67 (2).
Zingerle, Anton 276. 278.
Zingerle, Ignaz 276. 278. 476.
Zingerle, Pius 476.
Zini, Ant. Karl 194.
Zinser, G. 171.
Zirkel, Ferd. 319. 326.
Zit, Joseph 403.
Zitek, Josef 409. 410 (2).
Zitelmann, Ernst 175. 181.
Zitkovszky, Eduard 493.
Zittel, Karl Alfr. 345. 348. 359. 369. 372. 390.
Zöckler, Otto 209. 211.
Zöllner, Joh. Karl Frdr. 319.
Zöpfl, Hnr. 250. 255.
Zöpffel, Richard 433.
Zöppritz, Karl 168. 170. 171 (2).
Zollenkopf, Aff. 326.
Zorn, Phil. 45. 357.
Zornow, O. 303.
v. Zotta, Victor 403.
Zschokke, Herm. 487.
Zsigmondy, Adolf 491.
Zucker, Alois 396. 404.
Zucker, Markus 144.
Zuckerkandel, Emil 494.
Zülzer, Wilh. 35.
Zürn, Frdr. Ant. 320.
Zulkowsky, Karl 83 (2).
Zuntz, Nathan 55. 58. 60.
Zupitza, Jul. 36. 493. 497.
Zweifel, Paul 139. 142. 143. 144. 145. 422.
Zwenger, C. 335. 337 (4).
v. Zwiedineck-Südenhorst, Hans 195.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google